

40 Bor.
1874 (1814

Clubblatt

Digitized by Google

• •

•

****...

Amts = Blatt

Königlichen Liegnißschen Megierung von Schlesien.



Vierter Jahrgang 1814.

Liegnis,

gebrudt in ber Ronigliden Sofbudbruderei bei E. Doend.

Bayerisone Steatsbibliothek München

Digitized by Google

Chronologische Uebersicht

der in dem Amtsblatte der Königl. Liegnisschen Regierung für das Jahr 1814 erschienenen Verordnungen und Bekanntmachungen, nach Ordnung der Materie.

		that Decision, ore winters.		
Dafum ber Bers	Rummern ber	Inhalt der Verordnungen und Befanntmachungen.	Nummer bes	Seitengahl.
•	1	I. Accife, Confumtions Steuer, und Boll Sachen.	ŀ	1
2 Dest-	1.			•
8 Decbr.	1 2	Begen Berpflichtung ber Muller ju Beobachtung ber Dblies		
1813.	ł	genheiten aus den Reglements vom 28 October 1810 und	1	
26. Decbr .	1 6	Begen Ermäßigung tes Rriegsimpofts von Robjuder jum Ber-	. 1	I
	1	fieden in den einlandischen Raffinerien	1	4
26	7	Begen Ermaßigung der irriege-Impoft Gefalle fur gabrit: Das		7
		terialien, die jur einheimischen Confe mtion bestimmt find	· -I	15
98. Januar	1 35	Begen Ermaßigung ber Defabgabe von fremden Gold: und	_	
1814.		Gilber: Treffen	6	43
9 g.pr.	52	Begen bes Getrantezwangs	9	65
12. —	49	Begen Bestimmung bes Maafes ber eingulaffenben fremben		6-
16. —	67	Begen ber Sandeleverhaltniffe ber überelbefchen mit ben bied-	8	60
10.	1 "	feitigen preußifchen Provingen, in Sinficht ber Baaren-		
		Berfleuerung	13	81
21	61	Begen Declaration ber flabtifden Brauer und Branntmein-		.0-
	1	brenner gum Ginmeitfchen	10	74
23. —	62	Begen ber Gefalleverautung auf zwangeweife gur Eruppen-	i	
	1	Berpflegung geliefertes Bier	10	75
27. —	66	Wegen des notemendigen Erweifes ber Aussuhre unverfieuer.		
ma min	1.00	ter Baaren Begen Bestimmung ber Strafe bei Gefalle Defraudationen mit	10	77
29. Marz	103	unverffeuerten Kortoffeln zur Branntwein-Kabritotion	16	
30. —	96	Begen funftiger Erhebung bes Kriegs Impofts von fremben		143
30.	1	Maren	14	195
13. April	114	Begen ber Abgabenfreiheit fur bie gur Unterfingung ber burch	-7	140
	1 .	ben Krieg jurudg tommenen Ginwohner ber Rurmart und	1	
. 4		bes biefigen Regierungs = Departements freiwillig gu lie-		
		fernden D jette	17	151
20. —		Begen Controllirung ber Betfertigung von Sandmublen	18	158
20. —	127	Begen Controllirung bes verbundenen Rat len. und Getrantes Fabritations Retriebs auf bem platter Lande		-6-
20 1	135	Begen ber ber Krieges : Impoff : Abgabe nicht unterworfenen	18	162
30.	-30	Gegenftane .	20	174
6. Star	137	Rabere Bestimmungen, betreffent ben neuen Rriegs-Impoff		174
	٥.	vom 1. April b. 3. ab	20	175.
- •	•		•	- tu

	-			
Datum bet Bet: ordnungen.	Retorbnungen.	7	· .	ي
. e. e.	_ E	* * *	Rummer be	Seitengabl.
2 11	12.0	Inhalt bet Berordnungen und Bekanntmachungen.	ter Sia	£ .
HE	ort		mm	1
at a	E SE		25	(D)
· ଲ	जिल्ल		2	
21. Man	147	Begen Ermäßigung bes Rriege : Impofte auf frembe Stubl-	1	1
		maaren und baumwollene Garne	92	195
30. —	154	Biffimmungen, betreffend ben Rrieges Empoft beim Degvertebr	24	213
3. Juny	-	Publicandum, betreffend die Unfhebung des Rriegs = Impofts		Made
		und bie bagegen eintretende Entrichtung des Erfatjous	23	Itag.
6. —	150	Begen ter Begleitschein : Ertheilung über unverfteuerte, nach	1	
	766	Magdeburg und Salle ju verfendende Bearen . Wegen Berfieuerung ber fleinen unter & breiten Iferlober fei	24	270
17. —	100	bonen Tuder	26	
98	182	Begen Mifhebung bes Gingengegolls fur ben aus bem Bar-	20	239
3 0.	100	fch :ulden jum Intermediair Banbel eingehenden Brannt-		
v .		min	29	-253
12. July	196	Begen ber Accifefreiheit auf einlanbifche robe Bergwerte : und	-,	233
		. Diften: Produtte, Fabritate ic., mit Rudficht auf bie bied.		
,		falligen Bollfrei : Paffe	31	278
CX3.	1 118	Begen Berbeffe rung einiger Drudfehler im Erfat Dublifandum	34	240
14. —	300	Mogen der Gefälle-Freiheit auf ausgehende Bergwerts und		
	1 00.	Begen Bulaffung der Nachverfteuerung bes von ben ftabtifchen	34	.281
14. —	201	Einwohnern jur eignen Confuntion-ju-fchlachtenben ge-		
		ringen Biebes .	31	28:
18. —	207	Bigen der ermäßigten Confumtions- Mbgabe von auf Diesfeiti-	3.	-0 -
-0-		ge Daffe eingebenden ruffifchen Sabads: Blattern .	32	.290
25	211	Declaration der Befanntmachung wegen Controllirung Des		-,-
	1 1	verbundenen Muhlen= und Getrante: Fabrifations. Be		
		triebs auf dem platten gande vom 20. April b. 3.	.32	393
27	214	Wegen Aussubre ber Dukaten und anderer ause und einlandis		
- 16. m. G	000	icher Golomungen	32	293 .
t. August	323	Wegen der Acrife : Freiheit des auf dem platten gande und in ben überelbeschen Pr. Provinzen fabricirten Runkelruben-	- !	
		Buders beim Eingang in die Stadte	22	202
1	222	Begen der Berfteuerunge : Ermäßigung auf Iferloher Zucher	33	364
		und Banber	33	.365
.3. —	224	Begen bergu erhebenben Abgabe von fremtendeinenen Garn, unb	1	.3-8
	1	bes gefraticten Intermediair Dandelemit Diefem Dhieft	33	306
9. —	230	Begen ber Erfatverzollung bes fremben Bronntweins .	34	311
9. —	240	Begen bes gur Ausfuhr fremder Dungforten erforderlichen Er:		
		laubnifpaffe	35	322
92. —	238	Begen bes neuen Erganzungs Mccife-Darifs für bie aus über- elbefchen preußischen Provinzen verfleuert eingefandten	4	
		Waaren	3-1	ara
90	241	Megen ber Ergangungs: Accife von ben aus ben übereibefchen	35	319
22. —	241	preufischen Provingen verfteuert eingehenden virginischen	1	
!		Aabodeftengeln	35.	322
27	245	Wegen Biftegerung ber Ginbener Deeringe	35	330

-			,	-	
88 :: :::	dummern der erordnungen.		bes ff3.	ağı.	
ber nung	ohm	Inhalt ber Berordiungen und Bekanntmachungen.	isbla	Seitengahl	
Dafum ber Wo	Rummern Berordnung		Nummer bes Amtsblatts.	เอ็	
<u>A</u>		Begen bes ben ftabtifchen Beiftlichen gutommenben lanblichen	1	*	
30. August	255	Deputat Bieres gegen die Erganjungsavgave aa is igr.			
	~~6	pro Achtel Wegen ber Gingangs-Bollfreiheit auf frembe Saute unb Felle	37	341	
30. —. 3. Septhr.	269	Begen Erhöhung der Erganzunge Accije von den überelbeschen biebseite mit ber neuen Communalabgabe betroffenen Be-		341	
1		genständen	38	352	٠, ۵
6, -	274	Begen Behandlung bes auf Daffe eingehenben und hiernachft			i
		berteuert weiter verjendsten fremden Cijens	39	362	
15. —	280	Begen Gemäßigung bes Erfatzolls vom Terpentin-Del . Begen bes fleuerfreien Eingangs ber Steingut-Fabrifate bes	39	367	
16. —		Begen Aufhebung bes Declarations 30ff: Unto zu Ingerele:	41	397	
20. —	1	ben und beiten Berlegung nach Aleurang	40	382	
22	1292	Begen bes bewilligten Rudjolls auf Die Ausfuhr jum Erfan-			
.23.	293	Begen ber gur Baaren Ausfuhr auf Rudgoll beftimmten Grenge	40	3°4	
	1	Begen Erhebung einer Goldrate beim Uebertrag	40	385	
26. —	295	Begen ber gur Waaren: Musfubre auf Rudjoll beffinmten fie-	40	387	
	309.	ben Grenzioll Armfer der Kutmart, und zwei des Bres-	1		
		laufden Regierungs Departements .	42	405	
19. Detober	316	Begen ber einftweiligen Bollfreiheit auf bas für landliche Grundbefiger aus ber Frembe eingehende nothige Birth:	. 1	· · ·	
20	1 :	Megen Ermäßigung bes Erfatzolles von Anoppern und Blei-	43	412	
28. —	1 -	son tecter Theche	4-	×26	
29	333	Begen ber von ber fremden Wolle nicht ferner zu erhebenden	45	426	
	1 333	Abgade dan 10 Right, pro Centillet acten bem Etfag und		/ å	
31.	334	Bestimmung der Gage bes Gif holls für folche Gegenstande,	46	433	•
4. Novbr.	1	Dag die Bollabgabe von ber abgehenden einlandischen Bolle	46	434	
4 -		Bestimmung ber im Liegnisiden Departement jum Baaren-	46	436	4:
6. —	1	Ausgang auf Rudzoll bestimmten zwei Grenzzoll-Aemter Begen ber Ubgaben von bem für einlanbische Raffinerien be-	46	436	
	1	i himmben 2000 anno gambenfacet .	46	438	-
6	347	Begen ber kunftig zu erhebenden Abgabe von ben nach ben i Deffen zu Franklurt a. d. D. bireft ein-ober von benfel-			
1 .	1!	ben bireft angaebenben Magren	47	24.10#	
6	348	Wegen Freilaffung ber jum Berbleiben im Cante eingehenden	7/	442#	
	7974	Franden Wertseuble, Spinn= und Krahmaschinen ic. vom	1	13	

Dafum ber Ber-	Rummern ber Berordnungen.	Inhalt ber Berordnungen und Befanntmachungen.	Nummer bes Amtsblatts.	Seitengahl.
8. Rovbr.	349	Begen ber von Samburg aus flatt findenden Berfendung Em:		
,	1 .	bener Beringe, und bie Mittheilung bes Formulare bies:		
11 -		fälliger Certificate	47	443
18		Begen der Abgaben Ermäßigung auf frembe Schmelztiegel Begen Bezeichnung ber Embener Beringstonnen	47	440
24		Begen Ermaßigung des Erfaszolls für ordinaires grunes Glas	48	453
24	362	Beftimmung ber Grengjoll - Memter Reiffeften Departements	77	453
-	1 .	für rudzollfäbige Baaren	49	457
4. Dccbr.	375	Begen Bestimmung bes Erfatjolls vom fremten Sonig .	51	472
8. —	376	Begen Bestimmung bes turmartichen Bollamits Dublrofe jum	1	
0.		Ausgange Umte für rudjolliabige Baaren	51	472
8 -	377	Begen Ermäßigung bes ichlefischen Einfuhrzolls vom öftreichs		
8	378		5* 51	473
15. —		Begen Ginfuhrverzoffung von bem iberetbefchen Steinguts	2.	473
U	0	Baaren und Fabritaten aus Bolle, Baumwolle, Ceibe		
		und flochs	53	491
19. —	384	Begen Cintofung ber noch im Publito befindlichen Guthaben:		
	1	fcheine ouf Krienes-Impoft und beien prompte Ginfendung	52	478
26. —	392	Begen Berfteuerung bes ein : aber burchgebenben fremben	-	
			53	492
*		II. Baufachen.		٠,
. Septbr.	287	Begen Tuchtigfeit bes Sauferbaues	40	382
Deibben	306	Begen der Doerbauten	41	400
8. Novbr.	355	Begen Corcurreng ber Guteberrichaften gu ter Arciebulfe bei		
		Boge: Bauten	48	452
		III. Domainen, und Forsisachen.		
co. August	221	Befanntmachung megen Befreiung ber Ronigt. Domainen von		
or angula	-3-1	ten Pfanbbriefen, momit felbige mabreno och Arieges be-	. !	
	ŀį	lafict worden find	34	311
		IV. Beuer, Societats . Cochen.		-
~ ~	, ,		. !	
a. Cepibr	305	Erinnerung an die Berichtigung der noch rudftantigen Brands bonifications Entrage		->
	-1		42	400
29. Decbn.		V. Beistliche . und Schulen . Sachen.	- 1	
1813.	16	Mufforderung an bie Beiftlic teit ber beiben Confeffionen, bei		
1	1	Heberfen'ung ber Richen Rollettengeloer an bie geiftlichen	- 1	
_	1	Borgefenten, biefen eine D chweifung Des in feder Ruche	_ [
19. Januar		gefammeiten Betrags einzureichen	3	19 36
1814.		Begen Abhaltung ber Rirchen Bifitationen	5	36
g1. —	33	auf ben chemals geiftlichen Gutern	6	
			0	42

-			_	
Datum ber Berordnungen.	Nummer der Berordgungen.	Inhalt ber Berordnungen und Bekanntmachungen.	Nummer bes Amisblatts.	Seitenzahl.
2. Februar	0.00	Befanntmachung an die Geiftlichfeit beiber Confessionen, be-		-
2. Deviuue	40	treffend die Ginreichung bon Militair Todten: Viften		-0
12.17%	06		8	58
3. —	36			
	7.5	biger abgegangenen Studirenben	7	_ 50
7. —	_	Berordnung des Königl. Liegnissehen Dber- Landes: Gerichts		
37,000		wegen bes an bie Gerichte des Drts abzuliefernden Dus	. 1	
200	100	plicate bes Kirchenbuches	IT	91
II		Berordnung bes Ronigl. Brest. Dber-Bandes-Gerichts in eBen		,
	100	Diefer Angelegenheit	10	70
10. Mi. i	1 02	Ausschreibung einer Kollette jur Reparatur bes fatholischen	20	.78
aut aim.	1 7-	Schulhaufes zu Berteledorf		
26. —	00	Den Tert gur Predigt an bein nachstfallenden Buf . und	14	123
20,	77		3 20	1-4
- W	1000	Bettage	15	134
9. April	112	Begen einer jum Retabliffement ber eingeafdierten Rirche ju		
130000	1.30	Steudn & bewilligten Mirchen = und Saus Rollefte	17	150
29. —	129.	Begen ber Rollette jum Bieberaufbau ber Steubniger		
	101	Rirdje	19	166
7. May	139	Ausschreibung einer Rollifte gum Bieberaufbau ber abgebrann=	-	
I make the same		ten tatholifden Rirche, Des Patholifden Schulhauses und	1	
	1000	der Pfarrei-Bebaude ju Polnifch: Bartenberg	31	-07
13. —	143	A TOTAL CONTRACTOR OF THE PROPERTY OF THE PROP	21	187
*3.	173	fdriebenen Rirden = und Saus Rollefte	20	
07	200	Wegen bes einzuftellenden Krieges- Gebets und bes wiederum	22	193
27. —	127	ju fprechenten gewöhnlichen Rirdengebets		
00		Mes in einer ellemeinen Genet und dettal Aten Chaten Ort	23	206
28. —	153	Begen einer allgemeinen Saus : und tatholifchen Rirchen:Rols		
~		lette fur bie katholische Rirche ju Bunglau .	24	218
21. Juny		Begen Borlegung ber jabrliten Schul-Piufungs Berichte	26	239
11. July	195	Ausschreibung einer Rollette jum Bieberaufbau der katholi:		0,
10000	1100	fcen Kirche zu Polnisch: Bartenberg	31	277
20. —	239	Feftfegung, bag feinem Studirenben bie Beit bes freiwilligen	1	2 6
		Rriegesbienftes mit als Theil bes vorgefcriebenen Tri-		
	1461	ennii academici angerechnet werben foll	32	29 f
1, August	220	Den Text jur Ernote : Festags : Predigt	33	
1. —		Bekanntmachung wegen einer allgemeinen Rirch ; und Saus:	99	304
1000		Rollette für tie große Stadtfirche gu Ruftrin	22	054
29. —	252	Ausschreibung einer Rollette jum Bieberaufbau bes abge-	33	304
100000	20-	brannten evangelifden Schulhaufes gu Tillendorf bei		
		Bunglou .	-	
29. —	050		37	339
7.	253	Begen Prufung ber aus freiwilligem Militairbienst unmittels		
5 Cante	1 06	bar zur Universitat übergenenben Jünglinge	37	339
5. Septbr.	205	Begen Prafentation berer in ben Merariis von Kirchen biefi:		
	100	gen Regierunge Departements befindlichen Mungscheine		
10		bei bem Bant: Comtoir ju Breslau	38	350
17. —	285	Begen ber einzusenbenden Nachweisung ber im hiefigen De-		-0
and the same	1 35	partement befindlichen Stipendien	39	369
	TIME	A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH	0,	0.7

Datum ber Ber. prdnungen,	Rummern ber Berordnungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Rummerni bes Amtsblatts.	Seitengabl.
-	1			
24. Septbr.	303	Wegen Einsendung ber Rodekten-Gelder zum Retablissement ber abgebrannten Rirche ju Steudnig	41	39
26. —	295	Begen Eriffnung eines vorlaufigen Schullehrer: Seminarii gu		,
17. Detober	270	Liegnit	40	38
7. Dittott	319	ger Groß in Blogau einzufentenben Rachweifungen von		
. I		ben in ben Jahren 1872. und 1813. bei Personen reformir- ter Religion vorgekommenen Taufen und Trauungen,		
		auch Sterbefällen	41	41
9 7. —	327	Wegen Beranstaltung einer Kollette zu Wiederherfiellung ber		, ,
, ,		Burch Die Folgen bes letten Krieges r inirten katholischen Rirch= Pfare: und Schulgebaute gu Dber Thomaswalbau	45-	10
4. Movbr.	341	Bestimmung, zu welcher Rirdigemeinde bas active und bas	70	42
		mit unbestimmtem Urlaub entlaffene Dilitair fich halten	. 1	0
4	342	Begen ber von ben flabtischen Schul-Deputationen über ben	47	43
		Bustand bes Schulmefent zu erstattenden Berichte .	47	44
21. —	353	Begen ben Beglaubigungen a) ber Reife zur Entlaffung aus ber Schule, und b) über die erfolgte Confirm tion	48	* 1
28	366	Erneuerung ber Borfdrift: bag nur bereits pro Ministerio	40	450
		geprufte und tuchtig befundene Candidaten mahl : und	Por 1	- 4,
29. Nover.	250	prasentationsfahig zu geistlichen Aennern	49	45
2. Decbr.	368	Wegen einer allgemeinen Kirchen: und Hand Kollelte für bie;	50	46
	1	evangelische Kirche ju Dber-Thomaswalvau .	50	46
2. —	373	Aufruf gur Einsendung ber noch rudftandigen Kollette für bie Stadtfirche gu Ruffrin		
13	270	Begen ber ben geiftlichen und weltlichen Penfionaire und Bir-	30	468
	36.7	tegelde Empfangern ber facularifirten Stifter und Ridfter		
:		vom 1. Januar f. 3. aus den Steuer-Kaffen ihres Wohn-	B + c46	
27.	202	Ereises zu verabreichenden Penfionen und Wartegelber Un die gesammte evangelische und katholische Geistlichkeit bie-	51	473
	393	figen Regierungs: Departements, in welder Art bie Do:		an 1
1		pulations = und Mortalitate-Lifte für bas Jahr 1814. eins	1	. 1
de -	007	Begen der den lutheriften Geiftlichen-Borgefehten für Umts-	53	49:
	387	verrichtungen guftanbigen Diaten und Die Bergutung für		~
:		Schreibmate: ialien aus den Rirchen: Acrarien	53	488
		VI. Gewerbes und Lupussteuer. Sachen.	-	_
.2: Fanvar	21	Beffimmung bes Gewerbesteuer-Sabes fur die fich neu etabli:		
16		reiden Gewerbetreibenben	4	25
16	29	Wegen der von den Domainen-Beamten zu entrichtenden Ge-	5	36

Detum ber Werordnungen.	Recordingen.	Inhals der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Nummer bes
16. Februar	58	Rabere Declaration der Berftigung vom 12. Januar 1814. in Gewerbesteuer-Angelegenheiten	10
. 91, -	63	Begen Einziehung ber Gewerbrffeuer-Reffe'	10
o. Marg		Begen Einzahlung der Sewerbesteuern von den geflüchteten Gogauer Einwohnern	12
9. —	81	Begen Unfertigung einer Nechweisung der ein haufirentes Gewerbe treibenden Auslander .	13
22. —	89	Bekanntmachung wegen Aufhebung ber Lurnsffeuer	13
6. April		Wegen Gultigkeit ber Gewerbe und Handels. Patente ber iberelbeschen Untershanen in den biebfeitigen Provinzen	16
7. —		Wegen Bescheinigung der bezahlten Gewerbesteuer auf den Ge- werbescheinen ber Gewerbetreibent en bes platten Landes	15
,14 —	115	Wegen der in Danzig eingeführten Gewerbesteucr.	17
30, —	134	Begen ber von ben Gemerbetreibenden der Stadt Glogau gu	
Mi.	00	Begen Erhebung der Gewerbesteuer von ben Schiffern	20
7. Man	140	Wegen Verpflintung der Kreis-Raffen, auf den von den Dorf- Schutzen ihnen vorzulegenden Gewerbescheinen selbst zu	21
4: Juny	159	Megen Einreichung ber Nachweisung ber pro 1874. auf Grae tie-Gewerbescheine arbeitenben Personen	21
15	168	Begen ber Gemerbefteuerpflidtigfeit ter Saus Officienten	27
17. —		Wegen der ben Bimmergefellen zu ertheileiben Gewerbescheine auf Flicharbeiten	27
29. —	181	Wegen Befugnif ber fich zu einem Gewerbe gemelteten Indi- viduen, gegen ein Uttest der Polizei: ober Steuerbehörde ihr Gewerbesanzufangen	28
4. July	191	Wegen Berechnung ber Gewabesteuern vom 1, Juny 1814. bis letten December 1815.	50
28 —	232	Begen des Wisbrouchs, ben bie Besitzer ehemaliger Real- Gerechtigkeiten mit ben ihnen ertheilen, aufihre Person lautenden Gewerbescheinen maden	34
zr. August		Begen Befreiung von ber beprelen Gemerbesteuer bei gleich: geitigem Betriebe oines Gewerbes.	38
21: Septbr.		Wegen bed von ben Müllern auf dem Lando-für ihre Mütlin mit bespannten Wagen aus ber Nachkarschoft einzuholen- den Mahlguts	40
7. Detober-	315	Gemeinschuldner, über beren Bermögen ber Coneurs eröffnet worden, burfen bennoch Gewerbe treiben, bei welchen bas offentliche Butrauen tein Erfordernistist	43
eo. Novbr.	358	Wegen der Gewerbesteuer-Ubgabe der Ed, lächter	49
19. Januar	28	Begen bes nicht auszusuffrensen Bleies und Edicapulvere	5
7. Lebruar		Dag die Infignien des eifernen Kreuges fein Wegenftand tes,	J
		Handels sign sollen:	7

Datum ber Bers otdnungen.	Rummern ber Berordungen.	Inhalt ber Berordnungen und Bekanntmachungen.	Rummern bes Amteblatts.	Ceitengahl.
Setu or	Run		Num	พั
22 Medry	90	Wegen Gintaffung bes fremben raffinirten Buders gur Con-		
23. April	*20	Megen bes Salz-Einfuhr-Berbots	13 20	119
13. May	142	Wegen des freigegebenen Salzverkaufs ins Ausland aus b n	22	173
1. Septbr.	263	Wegen wieder frei gegebener Zusfuhr bes Bleies und Schiefs		193
14. —	282	Wegen der freigegebenen Ausfuhr bes Getreibes jur Gee	38 39	349
14. —	284	Wegen ber freigegebenen Ausfuhr ber Pferde	39	369
30. —	310	Begen bes Detailhandels mit aus ber Galy Factorei entnoun-	42	406
g. October	313	Wegen bes Aussuhrverbots auf robe bewollte und unbewollte Saute und Felle aus den überelbeschen Provinzen, und die freie Aussuhr aus benalten Provinzen in das Magde-burgsche, Halberstädtsche, Duedlindurgsche und in oie Altmort		
12. Decbr.	205	Begen bes Sandels mit Brafilien	43	407
	30)	vill. Juden Cachen.	53	487
c Calman	6.		4	
6. Februar ir. Juny		Begen ber jabrlich einzureichenden Berzeichniffe bon ben Ge- burten, Seirarben, Scheidungen und Todeefallen ber Juden Begen des von ben judischen Kamilien an weren Bohnorten zu	10	76
9 July		acquirmenden Begrabnifplages . Borfdrift, in wie fern den anziehenben Juden in ben Cladten	25	226
		die Niederlassung zu gestatten	29	256
17. Decbr.	_	Beforenung bes Konigl. Breslaufden Dher-Banbes-Merichte in Abficht bes ben Gutebefigern und Grundeigenthumern		
1813.		bewilligten Judutte wegen Kapitalien, Binfen und Ge-		
22. —	_	richtetoften Bestimmung Des Ronigl. Liegnibiden Dberilanbes-Gerichte:	. 1	6
		bag ju Obbuctionen nur ein jubifcher Argt zu abhibiren, wenn fein drifflicher herbeigebo t werben tann . Beroronung bes Konigl. Brestaufchen Ober-Lanbes-Gerichts	1	6
28. —		wegen ber Civil-Uniform für die Buftig Bedienten Bestimmung des Konigl Bredlauft en Ober-Candes-Gerichts,	.3	22
28 -	_	paß zu Obenetionen nur einghoischen Arzt zu abhibiren, wenn fein drifticher berbeischelt mirben kann		
28	-	Bererdung bes Konigl. Liegnisschen Dber Landes Gerichts megen ber Civil Uniform für die Jufig Brbienten	3	23
31. —	-	Beroronung bes Konigl. Liegnitichen Dber Bandes Berichts wegen ber Jahibucher fur bie preufifche Gefetgebung,	4	27
		Bechtemiffenschand Rechteverwaltung .	3	23

Dotum ben Berordnungen.	Nummer der Berorbnungen.	Inhalt ber Berordnungen und Befanntmachungen.	Rutsblatte.	Seitenzahl.
Beror	Reror		Run	Ö
1814:		Berordnung des Königl. Liegnisschen Ober = Landed: Gerichts wegen den Veränderungen des hypothefarischen Zustandes Erinnerung besselben an die Leobachtung der Vorschriften des	5	33
28. —		Ge 261. ber Giminal Debnung Befohl eben beffeiben an bie Untergeridte, fich bes verbotwi-	6	44
& Februar		Drigen Stempel-Reservirens gi. enthalten	7	56
28	_	trennten Chen	ıı	91
28. —	_	Aufhebung ber Berordming von Seiten bes Liegnihichen Dber- Landes = Gerichts, megen Begtaubigung von Urfunden,	II	92
		bie im Berzogthum Warschau ausgestellt find, und beren tunftige Legalifation.	12	99
Mårz	-	Berordnung bes Ronigl. Bredl. Ober-Landes Gerichte, wegen ben Abftusungen ber Civil: Uniform fur die Jufiz Beam-		Ľ
n. –	- 8	ten bei den Untergerichten . Berordnung bes Breet. Ober-Banbes - Gerichts, wegen ber Rechtsguttigkeit der Zeugniffe und Urfunden frangofifcher	13	113
15. —	_ 2	Behorben, und aus ben mit Frankreid verbunderen Staaten Gerernung bes Ronig!. Liegnihichen Dber Landes Gerichts	15	136
18. —	_ 9	wegen bes hnpothekarischen Tableau's	13	113
2	2	ihnen vorkommenden Untersuchungen berordnung bes Ronigl. Liegnihichen Ober: Landes: Gerichts wegen ber Beiträge zum Sublevations-gonde für bie	15	137
	į.	broblosen Offizienten	14	129
5. —	_ be	esgleichen megen bes den Grundbesitern bewilligten Indults erordnung des Konigl. Brest Ober-Landes-Gerichts, eben	14	129
5. –	_ 23	viefen Gegenstand beireffend	14	129
Upril	_ 2	gesetich nothwendig ift erordnung bes Konigt. Brest. Ober Landes Gerichts wegen ber Porto Ereihelt bei Gelbversendungen in unvermögen	16	146
Man	_ B	ben Griminal Untersuchungssachen erordnung bes Königt Liegninschen Ober-Landes-Gerichts megen ber Gerichtsbarkeit ber Untergerichte über bie Un-	17	152
6	_ 230	*** 10 1 00 11 .7 00 A		196

Berordnungen.	Rummer ber Berordnungen.	Inhalt ber Verordnungen und Bekamitmachungen.	Rummer des Amtsblatts.	Seitengabt.
16. May		Berordnung bes Königl. Brest. Dber:Canbes Gerichts wegen ber bei gericht icher Bestätigung ber Rauf: Contratte zu besolachtenden Borichriften	22	196
23. —	-	Berordnung des Königl. Liegnitichen Dber Canbes-Gerichts wegen des zu führenden Registers über alle biejenigen Eibfalle, mo wegen Niegbrauch die Stempelgefalle su- fpendirt worden	24	. 222
J. Funy	-	Borschriften des Königl. Brest. Ober:Bandes: Gerichts wegen Insertion der Steckbriefe entwichener, und der Wortiffes ments in Absicht ber wieder zur Haft gebrachten Berbrescher in die öffentlichen Blatter		239
6. —	-	Berfchriften bes Ronigl. Liegnibschen Dber-Landes-Gerichts eben biefen Begenstaand betreffend	24	222
	-	Verordnung bes Konigl. Liegnisschen Ober Landes-Gerichts wegen ber ben Gerichten ber Schlefischen Mediat = Furfien gutommenten Benennung: Farftenthung: Gericht	25	228
a. Buly	-	Desalleichen wegen Gerabsehung ber Beitrage bereJuftig-Df. fizianten zu bem Gublevations Fonos ber broblofen Bustig Diffizianten auf die Salfte	28	
:I. —	-	Erläuterung bes Konigl. Liegnisschen Ober-Bandes Gerichts, welchen Gerichten bie Benennung: Fürstenthums Gericht gutommt	-29	252
·1. —		Berordnung bes Konigl. Brest. Ober Candes Berichts wegen herabsehung ber Beitrage ber Tufiig-Offizianten zu bem Sublenations Fonds ber brodlofen Tuftig-Offizianten auf		-01
.2,	-	Borfdrift bes Königl. Liegnisschen Dberigandes: Gerichts bei Griminal: Unterfuchungen wegen Kindermords, Berheims	30	275
:e. —	_	Beroronung bes Königl. Brest. Ober-Landes-Gerichts, bie ans gufertigende Nachweifung ber wegen Niebbrauch sufpen-	29	257
22. —	_	Dirt gebliebenen Erbichafts. Stemp-Igefalle betreffend Erinnerung bes Ronigl. Breel. Dber Banbes Gerichts an bie	32	295
5. August	-	Einsenrung ber halbiahrigen Prozef Lifte pro Juny b. I. Bestimmung bes Königl. Breel. Ober-Landes Gerichte, in wiesfern Personen, welche Polizeibehörden zur Saft gebracht und eines Berbrechens verlächtig an bie Grichte abgelies	33	304
10	_	fert haben, des Arrefts wieder entloffen werden konnen Berordnung bes Konigl. Breel. Dber Bandes Gerichts wagen Bezahlung ber rudftandigen Gerichts und Et.mpelge:	34	315
16 -		Berorinung bes Ronigl. Biegnisfden Ober = Banbes . Gerichte.	36	39.1

Datum bet Wers	Nummern bet Berordnungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Rummern bes
	?	wegen ber allerhöchsten Begnubigung ber zur Strafe Ber- urtheitten, und deujenigen, gegen welche noch bie Unter-	
26. August	_	fuchung schwebt Berordnung des Königl. Brest. Ober Landes-Gerichts wegen der Allerhöchsten Begnadigung der zur Strafe Berurtheil- ten, und derjenigen, gegen welche noch die Untersuchung	
22. —		fchwebt. Berordnung bes Königl Liegnisschen Ober-Landes-Berichts in Betreff ber einzusendenden Nachweisung von den Erb- fällen, wobei eine Suspenfion der Stempelgefälle wegen	
5. Ceptbr.	-	Desgleichen wegen Benennung des herzoglichen Gerichts zu	37
9. —	-	Sagan Berordnung bes Königl. Brest. Ober-Landes-Gerichts, die nähern Grundsabe wegen Erlassung der Strafen leichter	39
17. —	-	Bergehungen enthaltenb Berordnung des Liegnitschen Criminal-Senats wegen Erhe- bung der von den öffentlichen Inquisitions-Fonds in Cri-	40
23. —		minal-Fällen zu tragenden Kosten Berordnung des Königl. Liegnisschen Ober Landes Gerichts wegen Erhebung der Bermsgens und Einkommensteuer	
±3. —		in Concursen und erbschaftlichen Liquidatione: Prozessen Verordnung bes Kgl. Brest. Ober Landes-Gerichts wegen ber Bermögens: und Einkommensteuer bei bestandenen Con-	40
14. October		Berordnung des Kgl. Brest. Ober Landes Gerichts wegen	42
17. —	-	Wollstreckung erkannter Candesverweisungen Berordnung des Agl. Liegnisschen Ober-Landes-Gerichts wegen des Transports der zur Landes-Berweisung verurtheilten	
17. —	_	Berbrecher Desgleichen wegen ber einzureichenden Koffen-Unschläge von ben Bedürfniffen, welche die Finanz Behorde ben Gerich-	43
21. —	_	den zur Geschäftsführung zu liesern hatte	43
4. Novbr.		ihm dafür zustehenden Gebühren Desgleichen ben Gerichtsstand der beurlaubten gandwehr= Soldaten in Criminal= und Injurien Sachen betreffend	44
. 4. —	_	Berordnung des Königl. Brest. Dber-Landes-Gerichts wegen bes Gerichtsflandes ber beurlaubten Landwehr Solbaten	
8. —	-	in Criminal: und Injurien. Sachen Exinnerung tes Königl. Brest. Ober: Landes: Gerichts wegen punftlicher Einsendung der General: Prozeß: Tabelle und	48
		wegen ber Lifte von geschwehten Untersuchungen	47

Datum ber Berorbnungen.	Nummer ber Berorbnungen.	Inhalt der Berordnungen und Befanntmachungen.	Nummer des Amtsklatis.	Seltenzohl.
8. Roobr.	<u> </u>	Berordnung bes Konigt. Bredt. Dber: Landes: Gerichts wegen		
31. -	_	Einsendung ber Verzeichnisse von ten in Reiegesdienfte getretenen, und von dem feit dem i. July d. J. angestellsten Beamton Ermnerung des Konigt. Liegninschen Oberskandes Gerichts	47	445
•	1	an die Einreichung ber Liften Behufs ter General Civil Prozes Zabelle	47	
xx. —	-	Exinnerung des Ronigt. Bredt. Ober-Landes-Gerichts an Gin- fendung ber Lifte von den im Laufe bes Kalender-Jahrs		445
11. —	_	rechtsfraftig getrennten Chen . Berort nung des Konigl. Breel. Ober Candes Gericts, daß die ausgefertigten Protofolle über die Revision der Erbz fcafte : Stempel : Labellen mit der nachsten Erbschafts:	49	460
11. —	-	Stempel-Labelle jedesmal eingereicht werden follen Inftruttion bes Ronigl. Bredt. Dber: Endes Gerichte megen	49	460
3. Deebr.	_	Abfassung ber Erbichafts: Stempel Tabellen Betannimachung bes Konigl. Liegninfchen Criminal: Genats, bag ber Gustav Abolph v. Schlopy feines Abels verlustig	52	479
*		erflart worden	50	468
5- ,-	_	Berordnung des Konigl. Liegnisid en Dber-Canbes: Gerichte wegen ber zur nachften erbichafts. Stempel-Machtrage: Labelle übergebenden Erbialle		
16. —	-	Berordnung bes Ronigl. Breel. Dber-Landes: Gerichts megen Gingiefung ber rudffanbigen Gehalibbeitrage für bie	53	495
19. —	-	Berordnung bes Königl. Liegninschen Dber Landes Gerichts wegen ber Beitrage ber Staatsbiener jur Unterstügung	53	494
19	_	bedgleichen wegen ber von ben Patrimonial= Berichten angu-	53	494
23. —		Serordnung des Ronig'. Liegnisschen Dber : Bandes : Gerichts	53	495
		wegen der von ben ehemaligen Justiz-Beamten von Suo:, Weuffpreußen und Neuschleffen einzureichenden Liquitationen ihrer Entschädigungsforderungen, imgleizichen die Anzeige: ob und welche dergleichen Beamten eine regelmäßige oder außergewöhnliche Unterstützung erhalten		
	1	haben	53	495
TO COLL		medicinal. Sachen.	1	
1813.	10	Dublicantum, bie neue Pharmacopoea borussica betreffenb	2	10
1814.	40	Begen ber Penfionen der Bittmen von Mergten und Bundargeten, beren Chemanner mahrend bes Krieges durch Bets		,
Code .		find ber Kranken und Bermundeten ihr Leben einbußen Begen ber Ruhpoden Impfung	7 1	53 59
12. —	47 12	meffen der genichtenen Suchlung		59

1 ..

t

en.	ngen,		5c8	ıģī.
эврипидав.	Rerordnungen,	Impalt der Berordnungen und Bekauntmachungen.	Ruchmer bes Anteblatis.	Seitengahl.
ā	38		€ *	.00
Må 3	82	Begen bolbiger neuer Ginreichung ber Perfonatliften ber Bunbe		
April .	101	drite Liegnitiden Regierungs Departements Dublitanoum von ben an Impfarate es Liegnitichen Regies	15	9
July	170	runge: Departements gegebenen Belobnungen	28	134
_		Monitorium br baibigft angum den: en Debammen: Lebitinge		
_	0.5	fur ben nachffolgenden Behr-Gurfus	31	231
tobie	321	Begen bes Erioige ber Aubpaden Impfung im laufinten Jahre		293
<u> </u>	322	beim ausbruch der naturlichen Blattern Begen Bezeichnung bes bieherigen Collegii medici et sauit, ju Glogau, old.: Wiffenschaftliche Deputation für bad	44	416
cebr.	388	Medicinal-Wesen Begen Belohnung bergenigen Impfarzte, die vom r. August 1. 3. bis lesten Zulp 1815. im hiesigen Regi zungs Des	14	417
		partement beim Impfge,waft fich ausgezeichnet haben werben		40-
,		XI. Militaire, Inwaliden . und Borspann . Sachen.	53	489
			1	
dechr.	2	Begen bes Berhaltniffes von ruffischem zu Berkiner Maaß und Gewicht	r	_
13.		Begen des v. Lugow : und D. Reichefchen Frei-Korps .	9	2
nuar 14.	15	Wegen der dem Publito verbotenen Befuche ber angehörigen bet bem Belageiungs = Rorps vor Glogau aus ihrer		
	14	Abbolung Rachweifung ber in ben vorzüglichsten Departemente. Staten	. 9	. 13
		im Monat December 1813 borgewesenen Getreibepreife	2	13
_	20	Begen Liquibirung ber Roften ber im Frubjahr 1813. fur bie Ronigi. Eruppen gelieferten Belleicungs : uno Armatur		
	26	Begenstände ?	4.	25
. —	20	au Offizieren avancirten Officianten für den Genuß des Militair-Soldes		
. —	54	Berkaufspeis Tabelle bes am hiefigen Driefabricirten Brannt.	5	35
	-24	Begen Unterfiubung ber Familien von ben ins Seto gerudten	9	66
1		Lanowehrmannern, welche auf bem gande mobnen .	5	33
. —	1	Begen Confiscation bes Bermogens ber ausgetretenen fand- webrpflichtigen Perfonen	7	51
ebruar	46	Begen gehöriger Berpadung ber auf ben Transport zu ge-	8.	
-	51	Befanntmachung ber Ramen ber im gegenwärtigen Rriege ges bliebenen Baterlandsvertheidiger aus bem biefigen Regie-	0	59
		rungs Departement von ber gten und ziten Brigate .	8	61

26. — 65 Began Berpsiegung der dienstituenden Landsturmmärmer . 26. — 68 Bekannknachung, die Exemtion der bisherigen Trimitten über 24 Jahr vom Militair. Dienst . 3. März . 75 Nachweifung der in den Haupt Stäcken des Liegnissichen Resgierungs. Departements im Monat Februar d. I statt gestundenem Preise des Exterices und Kauchtuters gest involtioe gewoodenen und in ihre Heimath entlassen Baterlandsvertheidiger . 71 Wegen Aufdringung der Beköstigungsgelder für die Gens diamete . 5. — 78 Wegen Controllirung der Beköstigungsgelder für die Gens diamete . 5. — 79 Wegen Fortichassing der Couxiers und das dem Militair zu seinen Fortichassing der Las Militair . 6. — 79 Wegen Fortichassing der Couxiers und das dem Militair zu seinen der Ankauss der musch des dem Militair zu seinen der Schließen wieder in ihre vorige Etellen einnehmen sollen . 9. — 81 Wegen des Ankauss der russischen Perde . 20. — 21 Daß die Dom nia die zum Militair. Dienst einberusenen ober freiwillig eingetretenen Förster und Köger, nach ihrer Rückstep wieder in ihre vorige Etellen einnehmen sollen . 26. — 28 Mähre Bestimmung wegen Berabreictung der Brod oder Metsundstrüchung an die Chefrauen der Solcaten und Bendweitung von den Getreichpreisen, im gleichen für Etrob und heu nach dem Kittellägen, wie solche pro März in den vorzäglichsten Etäquidationen von Civil-Commissarien angesserietung von den Getreichpreisen, im gleiche für Etrob und heu nach dem Kittellägen, wie solche pro März in den vorzäglichsten Etäpten Etges am Die solche pro März in den vorzäglichsten Etäpten Etges Teiges . 8. — 100 Möhsteung der Bestimmung wegen des Johrs der Berebeistung der Emolumente an die Soldaten keil Berebeichung der Emolumente an die Soldaten Familien währen des Krieges .	Datum ber Berordnungen.	Nummer ber, Berorhnungen.	Inhalt der Berordnungen und Bekanntmachungen.	Nummer des Amtsblatis.	Spitengabl.
16. — 57 Wegen Berabschiedung der zwim feinern Kulegebienst unsähig gewordenen freiwilligen Jäger 24. — 83 Die Eisten der von der 10ten Brigade des zweiten Preuß. Armee. Aorys vor dem Feinde ged iebenen, aus dem hiesigen Begierungs-Departement gedürtigen Baterlandsvertigei diger 26. — 65 Wegen Berpstegung der diensichtnenden Kandssturmmärmer . 120 Pedannsmachung, die Eremion der dieherigen Eximitaten über 24 Jahr vom Misstate Dienst . 131 Nätz . 24 Jahr vom Misstate Dienst . 142 Jahr vom Misstate Dienst . 152 Jahr vom Misstate Dienst . 153 klatt geschunden Preise des Getreites und Rauchsturche . 152 hunden mehren Preise des Getreites und Rauchsturche . 152 Jahren Megen Unterstützung der "während des gegenwärtigen Kriesges invoklice gewordenen und in ihre Heimath entlassen Materlandsvertheidiger 5. — 71 Wegen Auftringung der Beschigungsgelder sär die Genesdassen Misstate . 152 Wegen Controllitung der Bäder in Absäch des Brodes sür das Misstate . 152 Wegen Kontrollitung der Gouriers und das dem Misstates und sie Mellende Vorschaffung der Couriers und das dem Misstates und sie Das die Dom nia die zum Misstates Dienst einberusenen oder freiwillig eingetretenen Fösser und Figer, nach ihrer Rächter wieder in ihre vorige Etellen einnehmen sollen Mahren Rächter wieder in ihre vorige Etellen einnehmen sollen Mahwenstmänner . 25 Auftrischund hier wieder in ihre vorige Etellen einnehmen sollen Andweisung von den Getreidepreisten, imgleichen sie für Etroh und Hen wirdsglichsen Städen gegotten deben . 14 Indentschaften worzelichten Städen gegotten deben . 16 Indentschaften worzelichten Städen gegotten deben . 16 Indentschaften worzelichten Städelle des hier am Die fodicieten Branntz weine vor März in den Verlauf der Schatzen gegotten des Kapste der Mentenschaften weiner weiner der Gedeten gegotten des Empleisente ein nie Echbaten Beschreichung der Empleimente an die Eoldaten Familien währen des Fahre der Misstate and der Empleisente Endlichten Emples werde der Schatzen der Schatzen geschen des Kapsteschaften Echbeten geg		55	foen Rigierungs Departements im Monat Januar 1814.		66
24 — 83 Die Eisten ber von der joten Brigade des zweiten Breus. Armee Artys vor dem Feinde geb iebenen, aus dem hiesigen Begerungs-Departement gebürtigen Baterlandsvertheidiger Begen Berpstegung der dienstiftnenden Tanklandsvertheidiger. 26. — 68 Begen Berpstegung der dienstiftnenden Tanklandsvertheidiger. 24 Jahr vom Militair Dienst. 3. März ist geschantsmachung, die Eremtion der dieherigen Eximiraten über 24 Jahr vom Militair Dienst. 3. März ist geschantschand geschandschaften Resierungs-Departements im Monat Februar d. I. statt geschundenen Preise des Getreites und Rauchsuterts. 4. — 76 Wegen Unterstüdung der während des gegenwärtigen Arieges involide gewordenen und in ihre Heimath entlassen Beterlandsvertheidiger. 5. — 71 Wegen Aufbringung der Beköstigungsgelder für die Genschaft mes des Militair geschandsvertheidiger. 5. — 78 Wegen Controllirung der Bäcker in Absicht des Brodes für das Militair Wegen Fortichassing der Couriers und das dem Militair zu fellende Boripann. 9. — 81 Wegen des Antauss der russtichen Perde. 12 Wegen des Antauss der russtichen Perde. 13 Megen des Antauss der russtichen Perde. 26. — 98 Abere Bestimmung wegen Berabreichung der Brode oder Mehlunterstitung an die Chastrauen der Solaten und Landwehrmäung an die Chastrauen der Solaten und Landwehrmäung wegen Berabreichung der Brode oder Mehlunterstitung an die Chastrauen der Solaten und Landwehrmäung von den Kritelsdern, wie solide Jomnissarien angesschrift, wie fünftig die Auchtossen der Kritens gegolten haben. 3. April 104 Nachweisung von den Kritelsdern, wie solide pro März in den vorsäglichssen Schaten gegolten haben. 3. Modisseung der Bestimmung wegen des Indresses der Modischen Frankts weine pro März d. 3. 3. Modisseung der Bestimmung wegen des Indresses der Modischen Kreussen der Kondusten Kamilien währen des Fahre der Mollumente an die Soldaten Familien währen des Kendusches der Solaten Kamilien währen des Kendusches der Solaten der Kendusches der Solaten der Erenteidung der Emolumente an die Soldaten Familien währe	16. —	57			67
26. — 68 Bekannsmachung, die Eremtion der diecherigen Eximirten über 24 Jahr vom Militair Dienst 3. März 75 Nadmeilung der in den Haupt Staten des Liegnissichen Resgierungs. Departements im Monat Februar d. I statt gestendenen Preise des Getreites und Achten Entassen Aries gest invalies gewordenen und in ihre Heimath entlassen Baterlandsvertheidiger 71 Wegen Auftringung der Beköstigungsgelder sür die Genschlichen Begen Auftringung der Beköstigungsgelder sür die Genschlässen Kiltair 6. — 79 Wegen Controllirung der Bäder in Absicht des Brodes für das Militair 9. — 81 Wegen Sorbichassung der Couriers und das dem Militair zu stellende Borspann 9. — 81 Wegen Korbichassung der Couriers und das dem Militair zu stellende Borspann 9. — 82 Wegen Korbichassung der Erwischen Preise in her werige Stellen einnehmen solen korften wieder in ihre vorige Stellen einnehmen solen 13 12 26. — 98 Nähere Bestimmung wegen Berabreidung der Brod oder Mehlunterstäung an die Chestaven der Solcaten und Benowehrmanner 27. — 95 Westendichten Begindert werden sollen 3. April 104 Nadweisung von den Betreiberreisen, impleichen sir und zusammengefaste Worschrift; wie künstig die Funktossen-Kinsten einsche sollen für Strod 14 12 3. April 104 Nadweisung von den Ketreiberreisen, impleichen sir Errod 14 12 3. April 105 Persus von der Mittelschen, wie solche pro März in den vorzüglichssen Ställichen Erädten gegolten haben 3. — 105 Berkauß Preis Aabelle des hier am Dite solicierten Branntz weine pro März d. J. 8. — 105 Modissiung der Bestimmung wegen des Jahrs der Berbeisrathung der Soldaten Familien währen des Krieges 16 16 17	24 —	83	Die Liften ber von der joten Brigabe bes zweiten Preuf. Ar- mee Korps vor bem Feinde geb iebenen, aus bem hiefigen. Regierungs-Departement geburtigen Baterlandsverthei:		
26. — 68 Bekannsmachung, die Eremtion der bieherigen Eximirten über 24 Jahr vom Militair Dienst Nachweisung ber in den Haupt Staten des Liegnissichen Resgierunge. Departements im Wonat Februar d. I. statt gestundenen Preise des Getreites und Reuchsutreis 4. — 76 Begen Unterstützung der, während des gegenwärtigen Kriesgsdindliche gewordenen und in ihre Heimath entlassenen Betersandsvertheidiger 5. — 71 Begen Austringung der Beköstigungsgelder für die Gensschaftlichen Berenaldertheidiger 6. — 78 Begen Controllirung der Bäcker in Absicht des Brodes für das Militair zu stellende Borspann 9. — 81 Begen het Ankause der Gouriers und das dem Militair zu stellende Borspann 9. — 82 Besch des Ankause der unspischen siehenschen der freiwillig eingetretenen Förster und Isger, nach ihrer Rücksehr wieder in ihre vorige Stellen einnehmen sollen 86 Das die Dominia die zum Militair Dienst einberusenen der Kadkehr wieder in ihre vorige Stellen einnehmen sollen 86 Mehren Bestimmung wegen Berabreichung der Brode oder Mehruntspfrügung an die Ehefrauen der Solcaten und Landwehrmänner 27. — 95 Erweuchte und zusammengesaste Worschrift, wie künstig die Funkossen eine der Mehren seine pro März in den vorzäglichsten Etädten gegolsen haben 3. April 104 Rachweizung der Geldmmung wesen des Jahrs der Berdeisrathung der Soldaten Familien reähren des Frieges 16 109 Modisserung der Bestimmung wesen des Jahrs der Berdeisrathung der Soldaten Bemilien reähren des Krieges			biger		101
3. Marz 75 Machweisung der in den Haupt Staten des Liegnissschen Mes gierungs. Departements im Monat Februar d. I statt ges fundenen Preise des Getreites und Rauchstates zu den Monat Kebruar d. I statt ges fundenen Preise des Getreites und Rauchstates kries ges involtice gewordenen und in ihre Heimath entlassenen Baterlandsvertheidiger To Wegen Aufbringung der Beköstigungsgelder für die Genes d'armed des Militair gesem Sontrollfrung der Backer in Absicht des Brodes für das Militair des Molitair gesem Fortichassung der Couriers und das dem Militair zu stellende Vorspann 12 12 12 13 14			Befanntmachung, die Eremtion ber bieberigen Eximirten über		77
4. — 76 Begen Unterstützung ber, wahrend des gegenwärtigen Krieges invalioe gewordenen und in ihre Heimath entlassen Arieges die invalioe gewordenen und in ihre Heimath entlassen I2 Begen Ausbringung der Beköstigungsgelder für die Genstbatmes 5. — 78 Begen Controllsrung der Beder in Absicht des Brodes für das Militair 6. — 79 Begen Fortichassung der Couriers und das dem Militair zu stellende Borspann 9. — 81 Begen des Ankauss der russeichen Pherde 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12 1	3. Mårz	75	Nachweifung ber in den Haupt Statten bes Liegnitiden Res gierunge-Departements im Monat Februar d. 3. fatt ge		88
Baterlandsvertheidiger 71 Wegen Auftringung der Beköftigungsgelder für die Gensscharmes 5. — 78 Wegen Controllirung der Bäder in Absicht des Brodes für das Militair 6. — 79 Wegen Fortschaffung der Couriers und das dem Militair zu stellende Borspann 9. — 81 Wegen des Ankauss der russischen Pferde 12 Daß die Dominia die zum Militain:Dienst einberusenen oder freiwillig eingetretenen Förster und Igger, nach ihrer Rücklehr wieder in ihre vorige Stellen einnehmen sollen 26. — 98 Nähere Bestimmung wegen Berabreichung der Brode oder Messung an die Ehrstauen der Solcaten und Landwehrmänner 27. — 95 Evneuerte und zusammengesaste Worschrift, wie künstig die Fuhrkosten-Liquidationen von Einil:Commissarien angesferigt und eingesautt werden sollen 3. April 104 Nachweisung von den Betridepreisen, im gleichen für Stroh und hen nach den Mittelsäsen, wie solche pro März in den vorzäglichsen Städten gegolten haben 3. — 105 Berkauss Preis:Aabelle des hied am Dite solicirten Brannts weine pro März d. 3. 8. — 109 Modisierung der Bestimmung wesen des Jahrs der Berheisrathung der Soldaten sein Berderenden und Schlessen der Endlemente an die Eoldaten Familien währendes Arksieges 16 16	4. +	76	Begen Unterflugung ber, mabrend bes gegenwartigen Rrie-		94
5. — 71 Wegen Aufbringung der Beköftigungsgelder für die Genessbeiternes 5. — 78 Wegen Controllirung der Bäcker in Absicht des Brodes für das Militair 6. — 79 Wegen Fortichaffung der Couriers und das dem Militair zu stellende Vorspann 9. — 81 Wegen des Ankauss der russeichen Pferde 12 12 14, — 86 Daß die Dominia die zum Militair. Dienst einberusenen oder freiwillig eingetretenen Förster und Fäger, nach ihrer Rücksehr wieder in ihre vorige Stellen einnehmen sollen 26. — 98 Nährte Bestimmung wegen Berabreidung der Brod = oder Messundung an die Ehefrauen der Solcaten und Landweisung an die Ehefrauen der Solcaten und Landweisung von den Getreidernessen singleichen stürftig die Fuhrkossen-Liquidationen von Givil-Commissarien angesserigt und eingesaut werden sollen 3. April 104 Nachweizung von den Getreidepreisen, im gleichen sür Stroß 3. April 104 Nachweizung von den Getreidepreisen, im gleichen sür Etroß 3. April 105 Verlaufs Preis-Adelle des hier am Dite sabricirten Brannts 3. — 105 Werkaufs Preis-Adelle des hier am Dite sabricirten Brannts 3. — 105 Modificieung der Bestimmung wegen des Jahrs der Berbeis- rathung der Soldaten bei Berobreichung der Emolumente an die Soldaten Familien währen zes Krieges 16 I			Baterlandevertheidiger	12	94
Begen Controllirung ber Bäcker in Absicht bes Brobes sur das Militair 6. — 79 Wegen Fortschaffung der Couriers und das dem Militair zu stellende Borspann 9. — 81 Wegen des Ansause ber russischen Pserde 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12 1		71		11	90
ftellende Borfpann 12 14, — 86 Megen des Ankauss der russischen Pferde 13 14, — 86 Daß die Dominia die zum Militalie Dienst einberusenen oder freiwillig eingetretenen Förster und Jöger, nach ihrer Rückschr wieder in ihre vorige Stellen einnehmen sollen 26. — 98 Nähere Bestimmung wegen Beradreichung der Brod = oder Messunderschindung an die Chestauen der Solcaten und Landwehrmänner 27. — 95 Erweuerte und zusammengesaste Borschrift; wie künstig die Fuhrkosten-Liquidationen von Civils Commissarien anges fertigt und eingesautt werden sollen 3. April 104 Nachweisung von den Getreidepreisen, im gleichen sür Stroh und hen nach den Mittelsähen, wie solche pro März in den vorzüglichsen Städten gegolten haben 3. — 105 Berkauss Preis Aabelle des hier am Dite sobiicirten Brannts weine pro März d. 3. 3. — 105 Modisserung der Bestimmung wegen des Jahrs der Berheis rathung der Goldaten Familien währende und Goul. 3. — 109 Modisserung der Goldaten bei Berebreidung der Emolumente an die Goldaten Familien währende und Goul.	1		das Militair	12	96
9. — 81 Wegen des Antaufs der russischen Pferde . 14, — 86 Daß die Dominia die zum Militait:Dienst einberusenen oder freiwillig eingetretenen Förster und Jäger, nach ihrer Rückehr wieder in ihre vorige Stellen einnehmen sollen 13 12 26. — 98 Nähere Bestimmung wegen Verabreitung der Brod – oder Mehlunkrstithung an die Chastrauen der Solcaten und Landwehrmänner . 27. — 95 Ermeuerte und zusammengesaste Worschrift; wie künstig die Fuhrkosten-Liquidationen von Givil-Commissarien angesserigt und eingesautt werden sollen . 3. April 104 Nachweisung von den Getreidepreisen, imgleichen sin Stroth und Hen worzäglichsten Etädten gegotten haben . 3. — 105 Verkauss Preis-Labelle des hier am Dite solicirten Brannt: weind pro März d. I. 3. — 105 Wodisserung der Bestimmung wegen des Jahrs der Verheisrathung der Soldaten Familien während zes Krieges . 16 10 Modisserung der Soldaten bei Verarbeichung der Emolumente an die Soldaten Familien während zes Krieges . 16 1	6. —	79		i l	. ,
26. — 86 Daß tie Dom'nia die zum Militalis Dienst einberusenen ober freiwillig eingetretenen Förster und Jöger, nach ihrer Rückehr wieder in ihre vorige Stellen einnehmen sollen 13 1 26. — 98 Nähere Bestimmung wegen Berabreichung der Brods ober Mehlunterstätigung an die Chastrouen der Solcaten und Landwehrmänner		0-		1	96
Rückehr wieder in ihre vorige Stellen einnehmen sollen Rächere Bestimmung wegen Verabreichung der Brod = ober Mehlunterstützung an die Chestrauen der Solcaten und Landwehrmänner Fomeuerte und zusammengesaste Worschrift, wie künstig die Fuhrtosten-Liquidationen von Civil-Commissarien anges serigt und eingesaut werden sollen April 104 Rachweisung von den Getreidepreisen, im gleichen für Stroh und Hen nach den Mittelsähen, wie solche pro März in den vorzüglichsten Städten gegolten baben 3. — 105 Verkause Preis-Labelle des hier am Dite sabiscirten Brannt: weine pro März d. I. Modisserung der Gestimmung wesen des Jahrs der Verheis- rathung der Goldaten Familien währen des Krieges. 16 17	9. —		Daß tie Dom'nia bie gum Dilitait=Dienft einberufenen oter		98
27. — 95. Erneuerte und zusammengefaßte Worschrift; wie kunstig die Fuhrkosten-Liquidationen von Einil-Commissarien angesfertigt und eingesautt werden sollen 3. April 104 Nachweisung von den Getreidepreisen, im gleichen für Stroh und hen worzüglichsten Städten gegolten haben 3. — 105 Verkaufs Preis-Labelle des hier am Dite sabicirten Brannts weins pro März d. J. 3. — 109 Modisserung der Bestimmung weben des Jahrs der Berheisrathung der Soldaten hei Berebreichung der Emolumente an die Soldaten Familien währendtes Krieges. 16 12	26. —	98	Rudtehr wieder in ihre vorige Stellen einnehmen follen Rahere Bestimmung megen Berabreidung ber Brob = pber	13	107
fertigt und eingesautt werben sollen 3. April 104 Rachweisung von den Getreidepreisen, im gleichen für Stroh und hen mach den Mittelsaben, wie solche pro Marz in den vorzäglichsten Städten gegolten haben 3. — 105 Berkaufs Preis-Labelle des hier am Dite sobicirten Branntz weine pro Marz d. F. 3. — 109 Modiscirung der Bestimmung wegen des Jahrs der Berheiz rathung der Soldaten bei Beredreichung der Emolumente an die Soldaten Familien währen des Krieges. 16 1	27. —	95	Candwehrmanner		133
den vorzäglichsten Städten gegolten baben 3. — Berkaufs Preis Tabelle bes hier am Dite sabiscirten Brannts weine pro Marz d. I. 3. — 109 Modisserung der Bestimmung wegen des Jahrs der Berheis rathung der Soldaten bei Berebreichung der Emolumente an die Soldaten Familien währendtes Krieges. 16 1	3. April	104	Rachmeifung von ben Betreibepreifen, im gleichen für Strob		124
meine pro Marz b. J. 3. — 109 Modificirung der Bestimmung wegen des Jahrs der Berheistathung der Emolumente an die Soldaten Familien währendtes Krieges . 16	2	IOF	ben vorzäglichffen Stabten gegolten baben		143
rathung ber Soldaten bei Berehreichung ber Emolumente an die Soldaten Familien mahren tes Arieges . 16	J. —		weine pro Marz d. J.	16	144
Bearn her Bathaten , Ainber , Meruffegunge , und Chule	8		an die Soldaten Familien mahren tes Arieges	16	145
gelber	8.	111	Begen ber Gofbaten : Rinber . Berpflegungs : und Coul.		3

. _a

Dotum ber Ker	Rummern ber Berordungen.	Inhalt der Berordnungen und Bekanntmachungen.	Nummer beg. Anitsblatts.	Ceitenzahl.
9. April	113	Rahere Bestimmung ber ben Derf-Schutzen burch bie Festjeg- zung vom 23. July 1812. bewilligten Befreiung von ber Varspann Eistung		150
18. —	119	Begen bes Engagemente von Freiwilligen für bas fchlefifche Schuten-Bataillon	18	158
20. —	122	Bekanntmachung, baß bie Freipaffe, welche ben Fuhrleuten, bie Militair - Effetten trausportiren, mitgegeben werben, von Erlegung bes Chauffee - Gelbes nicht befreien	18	160
22	124	Allerhochste Ronigl. Bestimmung wegen ber mit Einquartie- rung zu belegenben Militair-Personen	18	161
27. —	128	Begen des Liquidirungs-Geschafts für gelieferte Urmee-Be- Reidungs- und andere zur Mobilmachung berfelben geho- rende Gegenstände	18	163
2. May	131	Berkaufspreis-Labelle bes fabricirten Branntweins	19	168
3. —	132	Radweisung von ben Getreibepreisen, imgleichen für Stroff und heu im Upril	19	169
4. —	136	Wegen der höhern Orts festgestellten Morm für die Unterbehörsben ben bei Ausfertigung ber Anerkenntnisse, Behufs ber Compensation ber Lieferungen an Weihen: und Roggen: Mehl	20	174
31, —	158	Berkaufspreis . Tabelle bes am hiefigen Orte fabricirten Branntweins	24	- 221
15. Zuny	163	Begen ter Montirungs-Lieferung für bas ite und 2te Armee-	25	227
15 -	180	Berkaufspreis Tabelle bes om hiefigen Orte fabricirten Brannt- weins für den Monat Juny 1814.	28	250
16. –	165	Wegen bes ben immobilen Truppen vom 1. July ab zu gahlen- ven vollen Goldes	26	238
16	170	Wegen Aufhebung bes Provinzial Berpflegungs: Commiffariate Liegnisschen Regierunge: Departemente	27	243
18. —	177	Megen bes ben Gensbarmerie Diffigieren zu verabreichenben Stall-Servifes	28	249
22 —	172	Begen Berabichietung ber Galb Invaliden	27	244
24. —		Begen bes Berbleibens einer befondern preufifchen Beborde in Paris, ju Beforgung ber Angelegenheiten ber Armee	27	245
3. July	183	Wegen einiger im Militair Hofpital zu Konigsberg in Preus gen verftorbenen Militair-Personen	29	253

Datum ber Bets erbnungen.	Nummern der Werordnungen.	Inhalt ber Berordnungen und Bekanntmachungen.	Nummern bes Amtsblatts.	Seitengahl.
3. July	186	Radreifung von ben Getreibepreifen, imgleichen für Strob und heu pro Juny b. 3.	QQ	255
5. —	184	Begen bes im Belb : Lazareth zu Pfaffenborf bei Leipzig ver- ftorbenen Goldaten Carl Jahnel	19	254
6	185	Begen Rudtchr ber freiwillig jum Militair gegangenen Civil-	29	254
8. —	188	Begen ber von ben Magistraten ber Beneral : Commission für bed Einquartierungs: , Berpflenungs und Marschwesen einzereichten Getzeibepreis: Labellen		256
II. —	197	Begen Aufnahme hulfebeburftiger Ainder berjenigen Indivis duen in bas Poisbamiche Militair: Waifenhaus, melde jum ganomehrbienft eingezogen worten	31.	279
16,—	202	Begen ber an bie Special Bermögens : und Einkommenkeuer. Commissionen monatlich zu überreichender Nadweisung von ben Communen, beren Anerkenninisse über disentliche Leiftungen ausgesertigt worten	31	282
18. —	203	Busammengesette Borschriften über tie Unterfichungen an bie Frauen und Kinder, beren Chemanner und Bater ins Beib gerudt find	31	283
18	216	Begen zwei im Provingial = Lagoreth gu Beubus verfiorbener Lanowehrmanner	32	294
20. —	190	In Betreff bes Liquibations Werfahrens wegen Bergutung ber Veiftungen mabrend des jest beendigten Rrieg.	30	261
21	301	Begen bes Rudmarides ber frangofiften Kriegegefangenen	31	285
22. —		Begen tunftiger Berpflegung ber vaterlandifchen Eruppen	31	287
22. —	,	Befanntmachung ber Namen ber im letten Kriege gebliebenen Bate lands Bertheibiger vom Sten Schlesischen Landwehr. Infanterie: Regiment aus bem hiesigen Regierungs: Despartement		301
28. —	210	Begen ber auszufersigenden Duplicate von allen fehlenden Magazin Quittungen	33	201
29	227	Begen bes im Militair Bagareth gu Ronigsberg in Preugen ver-	33	307
4. August	225	Begen funftiger Bereffigung ber vaterianbifden Truppen .	33	306
5	- 1	Begen ber an ibre Regimenter ober Bataillons abjufendens ben Landwehr-Deferteurs .	33	307
	0.10	Bigen eines im Bagareth ju Ronigeberg verftorbenen Goldaten	34	311

Bers.	den.		590
Datum ber K	Rummern Berordung	Inhalt ber Verordnungen und Bekanntmachungen.	Rummer b
9. August	233	Bekanntmachungewegen zwei im Lazareth verfterbenen Land- wehr Goloaten	34
10. —	234 9	Rachweisung von ben Gefreidepreisen, imgleichen für Stroh und Jeu nach den Mitteliaben, pro July	1
£1	236 2	Begen Aufhören bes Landfturms	35
12 -	237 2	Begen verfchiebener in ben Cagarethen verflorbener Militairs	35
13.	243	Bekanntmachung ber aus dem hiesigen Regierungs=Departes ment geburtigen Milit zirs des aten Westpreußischen und zien Reserve:Infanterie:Regiments, welche im Laufe des Feldzugs vom Jahre 1813. vor dem Feinde geblieben, mit dem eisernen Kreug begnadigt und öffentlich belobt wors den sind	
13. —	244 2	Bekanntmachung der im letten Kriege gebliesenen Baterlands: Bertheidiger vom 7ten Schlesischen Landwehr: Infanterie: Regiment aus dem hiesigen Regierungs: Departement	36
16. —	239 2	Begen des im Militair-Lozareth zu Glogau verstorbenen gand= wehrmauns Carl Pflickert .	35
91. —	248 E	Bekanntmachung ber im Laufe des Feldzugs von 1813 vor beim Fein: e. gebliebenen Artilleristen und anzern Militairs aus dem Liegnisschen Regierungs-Departement gebürtig	37
24. —	242 U	eber das Aragen der Denkmunge wegen bes zu Paris been-	36
24. —	249 2	Begen bes im Lagareth gu Tilfit verfferbenen Friebrich Schramm	37
26. —		Begen verschiedenen in Lazarethen verstorbenen Militair-	37
28. —	246 9	Begen tes kunftigen Verfahrens in Anfehung ber zur Truppen- verpflegung bestimmten Dojekte	36
29. —	251 2	Begen ber von den Magistraten unter Aufsicht ber herrn gand= rathe ju übernehmenden Magazin-Berwaltung	37
1 Septbr.	259 N	achwellung von ben Getreidepreisen, imgleichen für Stroh und hen, nach ben Mitteisätzen, wie solche pro August b. J. in den größern Städten gegolten haben	38
2. —	247 D	tung für geliefertes Holz, Bier und Butter	36
5. —	260 23	forgien Invaliden	38

Datum ber Bet- ordnungen.	Rerordnungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Runimer bes Amtsblatis.	Soitengahl.
6. Septbr	264	Bekanntmachung wegen Vertheilung einiger Unterflutung für bie hinterlaffenen ber gebliebenen Baterlands : Bertheis biger		349
6. —	271	Megen brei in bem Provinzial-Lazareth zu Ceubus verftorbe- ner Landwehr- Soldaten		356
: 9. —	270	Begen des im herbst vorigen Jahrs zu Muppenborf, Sagan- ichen Kreises, von zwei schlesischen Borspännern unter- nommenen Berkaufs zweier Pferve		3 55
11. —	257	Wegen einiger nabern Bestimmungen bes Chifts wom 5. Juny b. I., in Unsehung ber Bergutung ber Lieferungen mah- rend bes letten Krieges	38	. 344
14. —	272	Wegen der Naturals, Brods ober Mehl-Berabreichung an die Soldaten und Landwehrfrauen	38	356
16. —	1281	Been bes Lossprechens gewesener-Freiwilligen	39	368
21. —	290	Begen Unterfiubung ber Goltaten-Frauen und Rinber .	40	383
30 —	311	Bekanntmachung von einigen in ben gazarethen zu Leubus und Jung-Bunglan verftorbenen gandwehrmannern, be- ren heimath unbekannt		425
4. Delobe	320	Nachweisung von ben Getreibepreifen, imgleichen für Strob und Beu pro September b. S.		416
, ii. —	307	Begen Aufhebung ber Natural-3wangs. Lieferung gur Zaup: pen-Berpflegung		
· 21. —	318	Aufruf an einen Juvaliben, Namens Friedrich Meding, fich, bei ber Ronigl. Regierunge-Militair Deputation ju Bres-	42	403
26. —	324		R44	415
	, ,	ben refp. Banbrathen gur Behandigung an beren nachfte		2.
26. —	330	Bermandten zugestellt worden. Begen fernerer Theilnabme ber Gelbaten-Familien an den Un-	45	423
30. —	325	terfingungen mit Brod und Mohl Wegen ber ben Mag Graten unter Aufficht ber Beiven	45	427
.1, Nobbr	3:6	Bandrathe zu übern twonten Mogazin Berwaltung Wegen ben Liquidarionen von ben Kriegesteifungen ber 2. Des riobe, und beren Liquidation, indhesondere in Si-ficht	45	4:4
2	329	ber Stadte Festsehungen ter ruffischen Ma fe und Gewichte gezen bis Berliner, Behufs beren Anwendung bei dem Liquida: tiens Besen		424
3	235	Wegen Befreiung ber Freiwilligen vom Dieuft im fiebenben	45	426

Datum ber Berordnungen.	Nummer ber Rerorbnungen.	Infale der Berordnungen und Bekanntmachungen.	Nummer des Amtöblatis:	Seitengabl.
. Norbe.	338	Wegen ben Kriegeslaffen mahrend ber letten frangofischen In- vasion, in Beziehung auf folche unangeseffene Offizian- ten, bie fich pflichtmäßig entfernen mußten	46	437
5. —	345	Radwelfung von ben Getreibepreifen, imgleichen fur Strob und Seu fur ben Monat October b. 3.	47	441
7. —	346	Aufruf zur Anzeige ber Aufenthaltsörter der Invaliden Martin Konzy, vom 7ten Schlesischen Landwehr: Infanterie=Res giment, und Lorenz Gablista, vom 2ten Schlesischen Insfanterie=Regiment		1 1
22. —	350	Bestimmungen wegen ber Stroh- Nationen	47	441
26. —		Begen Einsenbung ber vom ehemaligen magifiratualischen Mas gazin-Depot in Schweidnig noch coursirenden Quittungen		456
1. Derbr.	371	Begen ber Pension und resp. bes halben Solbes, womit vor bem Kriege mit Franireich mehrere ber Herren Offiziere und Soldaten betheilt gewesen	~~~	458
70	in		50	466
10. —	374	Aufforderung jur Gendung von Charpie und Berband-Bedurfs niffen nach Breslau	£ 1	i
12. —	980	Begen Unterflühung ber Soldatenfrauen und Kinder mit Gel-	51	471
5 7 8		XII. Polizei Sachen.	52	475
2. Decbr.	1 8	Wegen Aufftellung von Quartalpaffen an Ronigi, fachfifche		
1813.		Unterthanen	. 2 .	9
24	4	Publicandum, bie Rinberpeft betreffend	1	2
26	5	Erläuterung bes 45. g. des Konigl. Daß Reglements vom 20. Mary 1813.	em.	, Yss
27. —	11	Begen ber von tem General:Polizeibireftor von Sachfen ers		
. Fanua	18	Wegen ber Pagertheilung an jubifde Glaubensgenoffen	2	14
5.	9	Beffimmung, bag Plagfemmandanten feine Reifepaffe ertheis		3
		ten, und bie inlandischen auch keine viffren durfen .	2	
9. —	17	Begen ber ben Dorfgerichten nicht guftebenben Pafausftellung		1, 10
13. —	22	Begen des Einwanderns ber austandischen Sandwertegefellen	4	2
13. —	23	Publifandum wegen der Phife gar Frankfurter Meffe	4	20
19	33	Begen bes Preises der Mahlma gen	.6	4:
22	30	Begen Melbung ber Fremben auf dem Canbe	1 5	3

,/ ~

# #	ber gen.		bes is.	61.
Datum ber Wers oednungen.	Rerordnungen.	Inhalt der Berordnungen und Befanntmachungen.	Amtsblafts.	Seitenzahl.
Date	Mun Ber		ykur Zm	A
1. 5.br.	39	Grinverung megen ber zu beobad tenben Borfichismaagregeln bei Berlendung tes Schieppulvers		51
8. — 13. —	44 50	Barnung ver falfden Rungen Erneuerung bes Berbots bie Emlafies alter Aleider, getrage- ner Bafde und Betten aus fremden angrenzenden Lan-		55.
•	1.	bern	8	61
18, —	59	Wegen Bebedung ber Baffertroge in Gegenden, wo bie Bich.	10	73
2. Marz	70	Berbot bee Auftaufe von Ralbern im Bergogthum Barfchau, und tes Bertaufe von Chtefifden Kalbern an Fleifdhau t	•	
	1	Des Bergogthums Barichau gur Beit ber Rintergeft .	11	90
8. —	80	Wegen Begrabung ber Bridiname	12	90
9. —	72	Begen der gestatteten Abhaltung ber untersagt gemefenen Biebmartte	11	91
14. —	85	Begen Besuchung ber Oftermeffe in Leipzig und ber Latare-	13	107
14	91	Inftruttion für die Schulzen, in Betreff ber Bermalung der Fremden: und Pag-Polizei auf bem platten Conbe	14	117
16. —		Begen bes Einlasses von Schwarzvich und giftfangenden Dingen aus bem Herzogthum Werfchau	13	107
29. —	100	Vorsichts-Maaßregeln beim öffentlichen Berkanf eitsangenber Effekten aus bem Nachlaß berer am Tpphus versiorbener Personen		
4 April	106	Wegen piintthicher Befolgung ber Deelaration tes Pag:Regle: mente vom 20. Februar b. J.	15	134
22	195	Begen ben Paffen ber Sandwertsgefellen	16	144
16. May		Wegen ber einigen Magifirat n ber Greniffabte bewilligten Ausfertigung von Eingangt paffen für Runfter und Sands	.0	101
n	145	Begen ber jahrlich durch die Soiffer-Aciteften einzureichenden Rachweisung über neu hinzugetommene oder unbrauchbar	21	187
•	740	gewordene Rehne	22	194
21. —	150	Wegen Melbung ber mit Juterimspaffen verfehenen Personen Begen ben Paffen ber Schiffer	23	20
Juny		Begen ber Rauce ter Pierbe	23	200
8 —		Begen bes Gingange ter auslandifchen Sandwerleburichen	24	210
15. —		Begen Berichtigung ber rudftant igen Rollettengeiber fur bas	25	22
19. —	175	Begen bes Zaubstummen langner aus Groß-Bierfewis, Boh-	27	24
12. July	193	Daß bie, in Fallen bes S. E. bes Pog-Reglements nothigen Berichte und Anfragen forthin wieder an die Königl. Re-	27	24
18. —	308	Begen ber Controlle ber in ben Konigl. Staaten befindlichen	30	27
- 1		Fremeen und Reisenden	32	29

The state of the s

Datum der Were dednungen.	Nummern det Berordnungen.	Juhalt ber Berordnungen und Bekanntmachungen.	Nummer bes Amteblates.	Seltengahl.
Dat	ន្តន		50.00	9
19. July		Aufhebung ber Ginschrankung tes Bieh : Ginlaffes aus bem Berzogthum Warfchau	30	274
28—	228	Erneuerung ber Borfdrift, bag bie Reifepaffe fur Sandwerke- gefellen unentgelblich ausgefertigt werden follen		310
3t. —	219	Wegen ber Boifichlomangregeln bei Pulver: und Punitions. Aransporten	33	308
9. August	254	Begen ber Stedbriefe entwichener und ber Avertiffements wie- ber eingefangener Berbrecher	37	340
. Septbr.	273	Begen der gesehlichen Bestimmungen, ben Kinbermord und bie Berheimlichung ber Schwangerschaft betreffend .	39	360
7. <u>-</u>		Wegen des herumlaufens ber hunde auf ben Straffen . Warnung vor unerlaubtem Rauf und Berkauf ber Pferbe, zu	41	393
9. —	278	Begen ber Schaaipede:: Fripfungen	39	364
11. —	261	Wegen ter nach Ber in nicht mehr zu fendenben monatlichen Polizeis Berichte ber Magiftrate	33.	
15. —	279	Begen ben Eingangspaffen für ausländische Juben, welche Dienfte suchen	39	348
23. —	294	Wegen bes neuen Ausbruchs ber Rinderpest, sowohl im Bers zogfhum Warschau, als im Militid: Trachenbergiden	"	304
		Areise bes hirfigen Regierungs: Departemente	40	385
. Detober		Wegen gewiffer, auf die gange Proving geltenber Poffe Begen ber Betrugereien eines gewiffen angeblichen Baron	43	416
26. —	323	Berbot bes Ginlaffes ter Schweine nach Schlesien wegen ber	43	413
28 -	332	Minderpest im herzogthum Baifcau Barnung gegen die ohne Passe nach bem herzogthum Bar.	44	417
é. Novbr.	344	Segen der zu Reifen in ben Militair-Gouvernemente Begirt	46	433
		zwischen ber Elbe und Weser zu ertrahirenden Paffe .	47	440
11. —	350	Begen ben Abstulungen ber Polizie Uniform	43	447
14. — 20. —	35 ² 354	Wegen bes Labadrauchens auf ben Straf n		449
25	353	Begen der Mangregeln, um bas Entweichen der Berbrecher aus ben Gefängnissen mabiend bem Transport zu verbindern	48	451
26. –	364	Wegen bes Einlasses woll ner Tucher aus dem Warschauschen, wenn gleich die Einsubre ber Wolle, rucksichtlich bes Wieb.	49	457
26. —	250	fterbens in jener Gegend, verboten . Biegen Uniform ber Dorfichulgen und Rachtwachtmeifter in	49	458
	3.4	ben Städten	50	465
29	- 367	Begen Sabhaftmertung eines gemiffen Renner	49	459
19. Decbr.	386	Wegen Anschaffung ber Muplmaagen	N	487

Safum ber Berorbnungen.	Rummer ber Rerorbnungen.		eg 18.)į.
Safum ber	ner	Cinhale how Managhaning out Makerinen duner	er t	Seitenzaß
orb	orb	Inhalt der Berordnungen und Bekanntmachungen.	mr its	ite
(A &	Ser.		Nummer bes Amtsbletts.	ซั
		XIII. Rechnungs, und Kaffen : Sachen.		4 "
7. Januar	25	Begen ber Treforfdeingablung bei ber Befolbung ber im Relb-	,	.,
1814.	40	Dienft ftehenden Offiziere und Offizianten	5	34
. Broinne	42	Befanntmachung, bie ben Steuer Beborben beigelegte ereenstive Gewalt in Beitreibung landesherrlicher Abgaben und		
		burch rechtskräftige Refoluta der Kinanz-Behörden feststes		1
5. Marg	77	hender Strafen, Gefälle, Roften und Auslagen Begen Berichtigung ber noch rudftandigen Correftionshaus.	. 7	54
	11	Beitrage	12	96
35. April	117		:	1.0
		Bortegung von Defignationen berjenigen Bahlungen, welche fie an Frauen ober Angehörige ber im Felde befinbs		
		lichen Militairs fortwährend leisten	17	1152
30. —	130	Begen ber bei fammtlichen Saupt = und Special=Raffen, vom	- (-3-
		1. July 1814. an, als baar Melt anzunehmenten Coupons über rudständige und fällige Zinfen von Staats-Schulb-		
· **		Echeinen	19	167
4. Juny	157	Begen bes finnern Gehal's bes feit bem Schr 1307, in bem Bergogthum Barfchau ausgeprägten fogenannten polnis		i .
		fcen Courant: Geldes	24	221
21	176	Begen Berichtigung der Correttione: Saus Britrage	27	246
28. July	318	Wegen Verlangerung ber Compensations-Periode bis ult. Des		
29. Angust	258	Begen ben rudftanbigen Correftionshausbeitragen pro 1822.	33	303
7. Septbr.		und 1844.	38	346
C. Ceptor.	200	Begen ber in firirten Terminen halbiabrig einzureichenben Greubburger Armenhausgelber: Defignationen		
7	275	Begen ber fir rien Beitrage für bas Creugburger Armenhaus	38	350
		und die Correctione-Anstalt in Schweidnig vom platten	,	
7	276	Bogen Ginfendung ber firirten Greugburger Armenbaus : und	39	363
		Edweioniger Correftionehaus-Beitrage aus ben Stabten		
11	969	Dirch tie Magistrate	39	363
	200	Zatgen Eintengung ver Cervis olegnung new dem Kalenderi	20	0.74
20	. 286	Begen bes bei ben Areie: Kaffen gebilbeten: Depots von Tres	38	359
26	204	for: und Thalerscheinen . Begen ber in firirten Verminen halbishrig einzureichenben	39	370
		Janerfchen Arbeitshaus Gelber: Defignationen	4-	
2. Movbs.	340	Begen Legung ber Servis : Rechnungen vom Jung bis ult.	4.1	399
12	251	December b. 3 Begen Einziehung bes 4ten Theils ber Greutions: Gebühren	47	439
	30.	von ben beigefriebenen Bermogens Steuerreffen, fo mie!		
. 1		Die beschleunigte Einziehung tiefer Steuerrefte felbft	48	449

Datum ber Bete	Rummern ber Berordnungen.	Inhale der Berordnungen und Bekanntmachungen.	Nummern des Amtsblatts.	Seitengabl.
No Co	age Ber	X .	35 m	÷@ _
14. Decbr.		Begen Ausführung bes Spifts vem 7. September b. 3., bie Trefor= und Thalerscheine betreffenb .	52	475
18. —		Wegen Aufhebung ber Special Doppis von Arefors und Thas lerscheinen	52:	477
19	383.	Begen ber vom z. Januar t. 3. an zu leiftenben Jahlungen von ben Revenuen ber eingezogenen geiftlichen Guter an	, ~	
-		bie hiefige Regierungs: Haupt: Kaffe	52	47.8
22. Techr.	2	XIV. Allgemeine Regierungs & Cachen: Begen zu vermeibenber willführlicher Beranberung ber preu-		
1813.		Bifchen Rationaltofarde	T:	2
31. —		Begen der für bas Allgemeine wichtigen Sh. bes neuen Felde messer Reglements.	. 2	11
9. Februar 2. Mart.	48 69	Begen Leiftung ber Dienfte an die Gutsherrschaften Declarirende Bostimmung in Sinsicht auf bas Binfen-Mara-	8	60
		torium	11.	89
30. —	7.4	Wegen ter Namens: Veranberungen	12	94
15. April	116	Begen ber erfolgten Ernemung bes Herrn Geheimen Staats: Rethe v. Henbebred jum Chef ber Central Bermogens-		196
19. May	146	Steuer: Commission zu Berlin Daß tein preußischer Unterthan ohne Allerhochfte Genehmigung Er. Majefint bes Konigs die Decorationen ausländischer		152
13. Zuny.	164	Broten tragen barf . Begen Einrichung ber katistischen Tabellen pro 1813. von den	22	. 194
10. Sepibr.	267	Begen ichneller Beforberung ber mit eiligen Dienstfachen ab-	25	227
16: —		Die Beifugung unfdidlicher Bemerkungen bei Prafentation	38.	354
.17. —		Der landrathlichen Currenten wird unterfagt	41	395
21		fernen Kreuges, fo wie der bes Dentmungen-Banbes Aufruf an bie von ber Ronigl. Begierung reffortirende Bebor-	39	368
		ben jur-Berudsichtigung berjenigen jungen Burger, wels de im letten Reiege freiwillig im Melitair gebient; bei		
26. —	297	Begen ber Geschäftsführung ber Gacularifations-Angelegen:	49.	383
13. Detober	200	Begen ben Anforderungen an die frangofische Regierung:	40	388
6. No.br.	331	Begen vorzüglicher Berücksichtigung ber als freiwillige Jägerin	42	404
24 Deebr.	389	Dem letten Kriege gegen Frankreich gestonbenen jungen Leute Begen ber ben ehemaligen Gub-, Reuost, Best preußischen	46	43:1
		und Reuschleffict en Bramten aus-Königle ober andern ofe fentlichen Kenes gewährten Unterflützung, And wenn fiet	**	,
		wieber unterzehracht worden find	53	ALT

Oction funding

31

Ħ

şí

Datum bee Berordnungent.	Rummer ber Berorbftungen.	Inhalt ber Bevordnungen und Bekanntmachungen.	Rummer bes Amteblatts.	Seitengahl.
St.	- Oit	4 XV. Städte, Sachen.		
5. Januar	19	Brgen Concurreng ber Burgerichaften bei ben Bermogens.		
1814.		und Eintommenfteuer-Commiffionen	-3	· 21
3. Februar	53	Aufruf an die Magistrate bes Departements zur Sinreichung ber rudftanbigen Rammerei-Kassen-Rechnungs. Extrakte	9	65
23. Marz	97	Wegen Berechtigung ber Erben ber flabtifchen Beamten gur	9	. 03
		Beziehung bes Sierbe Quartal-Gehalts	15	133
25. —	94	Weg'n Erhebung ter den Schupengilven guftebenben Douceur-	34	123
20. April	126	Begen Berpachtung ober ben Bertauf bes ftabtifchen Getrante.		. ~
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	•	Brange: Berlage: Rechts	18	162
7. July	187	Aufruf an fammtliche Magistrate ber Stadte hiesigen Regies rungs Departements zu Ginreichung einer Rachweisung		,
4		vom Betrage bes Grund. Servifes von 1795, bis 1805.	29	255
8	-	Entscheibung bes Konigl. Liegnibichen Dber gantes Gerichts		00
		ber Frage: vb tie Chefrau eines Burgers jum Erwerb		
	1	eines Grunt ftude bas Burgerrecht für ihre Perfon befon- bers erwerben muffe	29	257
23. Novbr.	373	Begen ber Roften-Befreiung ber Militair-Perfonen beim Bur-	-7	-01
25. Derbr.	200	gerwerten	51	471
25. 201101.	390	Wegen ber ron ben Difizianten gu leiftenben monaflichen Beistrage gu ben Communal. Caften .	53	491
			ออ	4,7 -
		XVI. Stenipels und Kartens Sachen.		
21. Januar	34	Begen Stempelpflichtigfeit ber Criminal : und fiscalifden Un-		
1814.	-07	terfuchungsfachen	6	43
27. —	37	pel genommen werden foll	7	51
3. Februar	41	Wegen bes Stempels zu den Gehalts Quirtungen ber im Feld.		
	76	Dienft flebenden Perfonen	7	54
7. —	56	Kontraften	9	66
20. —	60	Begen bes Getrauchs ber geftempelten Melbezeitel in ben		
3. Mars		Galibofen	10	73
1. Mais	72	Wegen Stempelpflichtigkeit ber von Richt Kauffeuten auszu-	12	93
22	93	Beroronung die Stempelfreiheit ober Pflichtigfeit ber Berbands		7.
		lungen und Musffertigung wegen Bestallung ber Dorfge-		
02	-88	richte Schulzen betreffend Befanntmadung in Betreff ber Stempelpflichtigfeit ber Bed:	14	123
23. —		fet und taufmannicen Anmeilungen	13	108
5. April	110	Begen Stempelfreiheit ber Penfionsquittungen bei ber Juftig-		
0 -	110	Diffgianten Bittwen-Raffe Beget Stenepelpfichtigfeit ober Freiheit ber Didtler Attefte	17	149
9. —	119	und Schluggittel	18	157

Datum ber Berorbnungen.	Rummer ber Werordnungen.	Inhalt ber Berordnungen und Bekanntmachungen.	Rummer des Amtsblatts.	Seitenzaßl.
20. April	1 121	Wegen Unwendung bes Werthftempels in Eriminal und fisca-		
20	123	liften Untersuchungen Begen Stempelpflichtigteit ber vibimirten Abschriften in ben	18	159
26. —	128	Jem Berthstempel unterworfenen Prozeffen In Abicht ber Straffalligfeit ber Gerichte wegen nicht ange-	18	160
13. M ay		mendeten Stempel bei Bertragen über Real-Dbiefte Begen Ernennung bes Stabtrichter herrn Bollmar ju Lieben-	19	165
20. —	≇48	au jum Stempel Fiscal Schwiebusschen Areises Begen Stempelpflichtigkeit ber von biesseitigen Gutsbesitern im Auslande ausgestellten Schuld-Documente, berim Aus-	22	194
	·	lande aufgenommenen Ceffionen tiesfeits verficherter Ra- pitale, und ber Bollmachten ber Auslander gur Legitima- tion biesfeitiger Geschaftstrager	-0	
28. —	152	Begen tes bei den Quittungen über Bablungen für Militair- Magazin Befleibungs und Lagareth : Lieferungs. Gegen-	23	205
7. Jump	160	ftande zu gebrauchenden Stempelpapiers . Begen Stempelpflichtigkeit ber Dechargen über einige Boll-,	23	207
17. —	173	Begen Ernennung bes Jufig : Commissarii Beren Bormann	25	225
27	178	Begen Abhibirung bes 2 gGr. Stempels ju fchriftlichen und	27	245
7. July	192	Begen Berechnung verschiedener im Bechselverkehr vorkom- menden fremden Manglorten und Baluta bei ber Wechsels	28	249
18 -	206	ftempelung fur das Jahr 1814 Wegen der ten Meldezetteln der Gaffwirthe von handwerks-	30	273
26. —	212	gefellen ober Bauerknechten bewilligte Stempelfreiheit Begen Stempelpflichtigkeit ber kaufmannischen Anweisungen	32	200
		in Briefform	32	292
26. — to. August	235	Berbot der blau gefempelten Spiel-Rarten biebfeite ber Befer Begen bes verhaltnißmaßigen Beitrags ber Stempel- Mit-	32	293
16. Septbr.	301	Begen Erledigung einiger Zweifel über bie Unwenbung ber	35	318
20. —	302	Giempelgesebe . Begen bes Berthstempelsin Erbfallen, wo bas Nachlagverzeich:	41	397
6. Detober		niß versiegelt in gerichtliche Bermahrung gegeben worten Begen Anwendung bes Berthstempels in Criminal= und fieca=	41	399
17.		lischen Unterfuchunge. Sachen . Berordnung bes Konigl. Liegnisschen Ober-Landes Gerichts, bag bie in Folge ber Allerhöchsten Cabinete. Drore vom 5.	43	411
. ,		August d. 3. nieberguschlagenden Injurien Prozesse als	12	ATA
8	- 3	Desgleichen bes Konigt: Broblaufchen Dber Bandes Gerichts		414
15. Nevbr.	356	Begen den herabgesetten Preisen ber gestempelten reutschen	45	429
	1	und frangofischen Spieitarten zwischen ber Wefer und Elbe	48	452

.

Dafum ber Berorbnungen.	Nummer ber	Inhalt ber Verordnungen und Bekanntmachungen.	Nummer bes Amitsblatts.	Ceitenzahl.
22 Nobbe.	360	Megen des nicht zu tofenden Werthftempels bei Aufhebung von Contraften vor der Ausfertigung	49	456
•		Berordnungen und Bekanntmachungen ber Konigk. Departements, Commission für die Vermögens, und Einkommensteuer.		
4. Januar 1814.	1	Aufruf zur Berichtigung ber Bermogene : und Einkommenfteuer: Refte für ben erften Termin	3	2
9	2	Begen ber Einkommensteuer ber Militair-Perfonen fur ben aten und gten Termin	4	2
15. Mark	13	Aufruf an bie Kreis : und Communal Steuer Commissionen gur Einsentung, ber rudftandigen Bermogens : und Einkoms mensteuer:Rachtrags : und Rectifications Regifter		
25. Zuny	4.	Fostsegung, daß auch diejenigen Steuerpflichtigen, welche nur resp. 18 ger. und 12 gGr. Einkommensteuer ein sur alles mal zu bezahlen haben, zur Compensation mit Naturals		TI
16. July	5	Beiffungen zugelaffen werben follen	28	25
r. Angust	6	Einkommensteuer Zufruf an bie Areis und Communel: Steuer: Commissionen zur genauen Beobachtung ber in dem 1. g. des Edikts vom 19. Decbr. 1812. vorgeschriebenen Ordnung nach der die Ratural Leistungenaufden 2. und 3. Steuer Entrichtungs.	32	29
17. Septbr.	9	Wegen Siftirung ber Einziehung ber Eintommenfieuer von ben	31	31
18. —	8.	Bittwenpenfionen		38
20. —	7	2. und 3. Termin ber Vermögens und Einkommenficuer Begen bes Abichluffes ber Vermögens und Cinfommenfleuer	39	37
26	10	Angelegenheit . Begen bes Eilaffes ber Einkommenfteuer von ben Gnabenge=	39	37
10. Detober	11	Begen Befolgung ber Borschriften bei Abschägung ber Grund-	41	40
		stude, Behufe ber Vermögenösteuer	43	41
15. —	13	Begen ben Capitalien ber Sadichen St ftung ? Wegen ben Robifficationen bei ber Einziehung folder Rapit lien	1	41
z. Naubr.		megen ber Bermögenösteuer von sequestrirten Gitern	45	4:

Amts Blatt

bet

Königlichen Liegnisschen Regierung von Schlesien.

- No. I.

Liegnis, ben 1. Januar 1814.

Verordnungen der Königl. Liegnihschen Regiernng. No. 1. Die Verpstichtung ber Müller zu Beobachtung der Obliegenheiten aus den Reglements de 28. October 1810 und 11. Septbr. 1811 betreffend.

Rach Erscheinung bes Neglements vom 28. Ochr. 1810 find sammtliche Müller bes platten kandes, dem g. g. S. 14. gemäß, zur Sicherung der Land Consumtions, Steuer vom Gemähl und Getränk, durch die Ortsobrigkeiten mittelst Handschlages verpsichtet worden. Seicdem ist zwar die Mahlsteuer auf den Grund des Edicts vom 7. Septer 1811 aufgehoben, die Getränkesteuer auf Malz und Schroot aber nach ermäßigten Säsen beibehalten worden. Diese Scipulation der Müller bleibt daher immer noch ein Erforderniß, zumal da ein Theil derselben auch städrisches Mahlgut bereitet.

Da indeg bemerkt worden, dag eine folche Verpflichtung irriger Beife von meh. teren Landrathen unterlaffen ift; fo forbern Wir bie Landrathlichen Officia bierdurch bon Neuem auf, Die fich neu etablirenden Muller gur Bereitung des Malges und ana. logisch bes Branmeweinschrots für das platte Land, imgleichen wegen Bereitung bes fledtischen Mablauthe, auf bas Colet vom 11. Septbr. 1811 und auf bas Land, Con. sumtionesteuer. Reglement vom 28. Detbr. 1810, ju verpflichten. Diejenigen Müller aber, welche bereits Dublen befeffen, und diefe Stipulation fruber geleiftet baben, find blos barauf zu vermeifen. Die Landrathlichen Officia haben über bie biesfälligen. Berhandlungen Protocolle aufzunehmen, und ben verpflichteten Mullern zu ihrer Les gitimation Ucreite auszustellen. Dit bem 1. Jung jeden Jahres ift fonochst eine Dache weifung ber zugezogenen Müller bei Uns einzureichen, und falle im Laufe bes Jahres feine Müller angezogen fenn follten, muß bennoch ein Regativattest eingereicht werben. hiernach baben fich bie Landrathl. Officia genau ju achten, und werden bie Land . Consumtionesteuer , Uemter zugleich angewiesen, in vorfommenden Fallen bie von ben Landrathl. Officiis an Muller ausgestellten Utteffe fich vorlegen ju laffen, ju ihrer Ueberzeugung, bag ber neu angezogene Muller Die geordnete Scipulation withlich geleiftet habe. Liegnis, ben 8. Decbr. 1813.

Polizei Deputation der Königl. Liegnisschen Regierung

von Schlesien.

P. D. ad No. 69. ex Septbr. c.

No. 2. Das Berhaltnif von ruffischen zu Berliner Daaf und Gewicht betreffenb.

Rach einer Uebezeinkunft zwischen dem Raiserl. rufüscher General-Intendanten, Beren von Caucrin, und dem Konigl. preußischen General-Intendanten der Urmee, Beren Geheimen Staatsrath und Generalmajor, Graf von Locum, ift angenommen, daß

1) 1 Pub ober 40 Pfund ruffisch gleich find 35 Pf. Berl.

2) 1 Efchemert ober 64 Garnieg gleich find 3? Schft. Berl.

3) 7 Dichaift, beren 80 auf den ruffifden Gimer gerechnet werden, gleich find

Den Herzen Landrathen, den Berpflegunge Rommiffarien, so wir den Magistraten und Dorfsgerichten, wird dieses Maaß, und Gewichtsverhaltniß zur Rachricht und Achtung hierdurch bekannt gemacht. Liegniß, ben 21. Decht 1813.

Militair Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung von Schlesten,

M. D. No. 933. Decbr,

No. 3. Betreffend bie gu vermeibenbe willfuhrliche Beranderung ber preufifchen Mastionaltofarbe.

In der Allerhachsten Konigl. Kabinetsordre vom 22. Februar b. J. ist ble preu-

Lifche Mationalkokarde genau bezeichnet und zu tragen befehlen worden.

Es fann baber Niemanden verstattet werden, derfelben, wie zeither vielfaltig geschehen ift, willführlich andere Farben, als die in gedachter Abnigl. Rabinetsorbre

vorgeschrieben sind, beizufügen.

Von Seiten der Konigl. Regierung wird barum, mit Bezug auf dieses Geset, jebe willführliche Beränderung der preußischen Nationalkokarbe, besonders das hinzusügen fremder Farben, hierdurch mit der Erklärung verboten: daß forthin der Berkaufer solcher fremdartiger Kokarden mit 5 Ribl., und der Träger derseiben mit a Ribl. belegt werden wird. Liegnis, den 22. Dechr. 1813.

Ronigl. Dr.uf. Liegninsche Regierung von Schlesten.

G. No. 20. R. pro Decbr. c.

No. 4. Publicandum, bie Rinderpeft betreffend.

Ungeachtet bereits von Seiten tes unterzeichneten Departements und ber betreffenden Provincialbehoeden, zur Unterdrückung und Hinderung der weitern Berbrebtung der in einigen Distrikten der Macken und Schlessen herrschenden Rinderpest, mehr, mals die Beachtung der Vorschriften des Patents vom 2. Upvil 1803 empfohlen und eingeschärft worden; so haben doch die vorkommenden Anfragen, Unterlassungen und Misverständnisse desselben bewiesen, wie oberstädlich und unvollkommen sich selbst Personen damit bekannt machen, deren eigenes Interesse es erfordert, die Lorsschiften des gedachten Patents vollständig zu fassen, um eigenen Schaden und gerechte Best afung zu vermeiden. Das Departement der allgemeinen Polizei sieht sich daber veranlaßt, mit Hinweisung auf die sp. 9. die 13. incl. desselben, hierdurch nochmals bekannt zu machen, daß diese Vorschriften allgemein und zu seher Zeit gultig und die vorgeschriebenen Gesundheitsatteste des Hornviehes erforderlich sind, wenn auch von einem

einem Ausbruch der Rinderpest in der Rabe und Ferne nichts befannt wäre. In Genasseit des g. 23. find für jeht das Herzogthum Warschau, das Königreich Sachsen
ond die Lande jenseits der Elbe, diesenigen ausländischen Provinzen, aus welchen
Hornvled, Schaafe, Ziegen, Schwarzvieh oder Schwelne, Federvied und die dort
genannten giftsangenden Sachen nicht eingelassen werden dürfen. In Gemäßbeit
der h. 24. 25. 68. 71. 73. und 74. wird erlunert, daß nach allen Orten einer Provinz,
in welcher die Rindviedpest ausgebrochen ist, kein Rindvied ohne die vorgeschriebenen
Gesundheitsatzeste, und von den andern vorhin gedachten Viedgattungen und giftsangenden Sachen uichts gebracht werden darf, ohne ein Uttest der Gerichtsobrigkeit,
cherder Orts. Polizeibehörde, daß es von Orten komme, die von der Rinderpest wes
uigkens seit 3 Monaten frei geblieben sind. Wenn Pferde aus Ortschaften, wo nur
einzelne Gehöfte gesperrt sind, auf kreinde Feldmarken, wegen nothwendigen Holz
eber Mühlfuhren kommen sollten; so ist ein Uttest erforderlich, daß die Pferde und
die bei dem Juhrwerk besindlichen Menschen mit dem Nindvich des Orts nicht in Betührung gekommen sind.

Die Beborben find angewlesen, mit Strenge hierauf zu halten, und gegen

etwanige lebertreter biefer Gebote unnachsichtlich ju verfahren.

Berlin, ben 15. December 1813.

Departement ber allgemeinen Polizei im Ministerio bes-Innern.

v. Schuckmann.

Borstebenbes Publicandum wird hierdurch jur Wissenschaft des Publikums gebracht. Liegnis, ben 24. December 1813.

Dolizei Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung.

P. D. No. 17. R. pro Decbr. c.

No. 5. Erlauterung bes 45. 6. bes Ronigl. Pagreglemente vom 20. Marg c, a.

Muf die Rrage: ob Reifende, welche in einem von ben verbunderen Truppen befehren beutschen Staate Daffe jur Reife in bie bieffestigen Lande erhalten baben. in fo fern folde nicht von einer blogen Localbeborbe, ober einem blogen Ortsfomman. banten ertheilt find, und eben fo biejenigen Reifenden, beren von Localbeborben ausgefertigten Paffe von ben jur Ibminiftration biefer ober jener auslandifchen Provinz bon ben allirten Dachten bestellten Beborben, ober in beren Ramen und Auftraa vifirt find, feines Eingangspaffes bedürfen? ift durch bas Konigliche Departement ber bobern und Sicherheitepolizei festgesest worben: bag biejenigen Reisenden, welche mit bem Daffe einer bobern Eivisbeborbe ber obgebachten Lanber, ober einer ju ben im f. 4. No. II. und V. bes Pagieglements vom 20. Mary b. 3. gedachten Militaire biforden geborigen Autoritat verfeben find, ber Eingang in bie Ronigl. Staaten ju gestatten, bag in Unfebung ber von ber gur Abministration einer auswärtigen Dros bing von den allierten Machten bestellten Beborbe ertheilten Passe eben biefes ber Kall Ill; daß biefe Wirfung aber meder ben Paffen noch bem Bifa berienigen Autoritaten beigelegt werben kann, welche die Paffe nur im Auftrag oder Ramen ber obgedachten Behorden ertheilt ober vifirt baben, inbem biefes weder in bem Pagreglement aus. brudlich bestimmt, noch aus einer andern Bestimmung deffelben zu folgern fen-Dies

Hiernach haben fich bie Greng Dolizei Beborben hiefigen Regierunge Departemente in vor fommenden Fallen zu achten. Liegnig, ben 26. December 1813.

Polizei Deputation der Ronigl. Liegninschen Regierung von Schlesien.

P. D. No. 12. R. pro Decbr. c.

No. 6. Betreffend bie Ermaßigung bes Kriegsimposte von Rohzuder zum Berfieben in ben einlandischen Raffinerien.

Die unterm 13 d. M. von dem Königl. Geheimen Staatsrath, Hrn. v. Hendes breck, erlassene Bekanntmachung, durch welche auch den einlandischen Zucker Raffie nerien einige Etleichterung in der Kriegs-Impost-Versteuerung zugestanden worden ist, wird in nachstehendem Ubdruck zur allgemeinen Kenntuiß gebracht, und dabei auf das Publicandum vom 12. d. M. Bezug genommen, welches mittelst Verfügung vom

18 huj. bem 35. Stuck bes Umteblatte sub 256. pag. 369. inferirt ftebet.

Die Uccife, und Zollamter besjenigen Orts, wo eine Zuckersiederei befindlich, und befonders die Grenz. Ausgangs Zollamter, haben sich nach dieser neuen Bekanntmaschung vorzüglich zu achten, und leftere werden überdem zu der ad 2. angeordneten ungesäumten Sinjendung der mit dem Ausgangsattest zu versehenden Begleitungssschiene an gedachten Herrn Beheimen Staatsrath hierdurch ausdrücklich noch angeswiesen. Liegnis, den 26. December 1813.

Abnaben Deputation der Konigl Liegnisschen Regierung von Schlesten.

R. No. 99. pro Decbr. c. A. D.

Bekanntmachung.

Im Berfolg bes Publicandi vom gestrigen Tage, wegen vorläufiger Ermäßigung des Kriegeimposts für die westlich aus und burch die Konigl. Staaten gebenden Waaren,

finde ich mich bewogen, und durch die in jenem Publicando bezogene allerhochste Bolls macht ermachtigt, den cialandischen Zuckerraffinerien ebenfalls einige Erleichterungen

jugugefteben, welche in Folgendem besteben follen:

1) Diesenigen Mohzücker (nicht Lumpenzucker), welche vom Tage der Bekanntmaschung des vorzedachten Publicandi ab, zur Kriegs Impost Bersteuerung, mit der Besimmung zum Bersieden in einlandischen Passinerien, deelarier, und von less teven sosiot übernommen werden, sollen, anstatt der bi herigen neun Thaler, fünftig nur mit sechs Thalern pro Centner brutto zum Kriegsimpost versteuert werden, dergestalt, daß diese sechs Thaler gleich baar bezahlt und verrechnet werden, ohne daß dabei die in dem Publicando gedachten Reverse für Ein Drittel des Gefällebetrages in Unwendung kommen.

Da diese Begünstigung sedoch lediglich zum Bortheil ber einlandischen Raffines rien bewilligt wird; so murde es als eine Gefälle. Defraudation betrachtet und bes straft werden muffen, wenn dergleichen zur Siederei declarirte Zueker zum Nachtheil der Staatekassen von neuem in den Handel, oder im unrassnirten Zustande zur eine landischen Consumtion gebracht werden sollten, weshalb die betreffenden Behörden hiermit angewiesen werden, über die Berwendung derfelben zur Siederei sorgfältig zu machen.

2) Wer

2) Von allem einländisch raffinirten Zucker, ber vom 15. b. M. ab aus den Zucker, Maffinerien selbst nach dem Auslande westlich versendet wird, soll außer der, durch die Versügungen vom 10. Juni und 23. Juli d. J. bewilligten Aussuhr prämle von sechs Thalern pro Centner netto aus den Accisegefällen, noch eine besondere Bonisication von drei Thalern pro Centner netto aus den Kriegs, Impost Gefällen, in Guthabens, Scheinen auf die General Impostkasse, geleistet werden.

Die Berechtigung zu blefer Bonification von brei Thalern pro Centner aus bem 'Ariegeimpost, fest alle biejenigen Formalitaten und Maaggaben voraus, welche durch bie so eben angeführten Verfügungen, in Betreff ber Ausgangsprämie von feche Tha.

lun pro Centner aus ben Uccifegefallen bereits angeordnet find.

Ilm ben Interessenten die ihnen zustehende Kriegsimpost. Bergütigung und Ausfuhrprämie desto schneller zu gewähren, werden die Zollämter an der westlichen Grenze des Staats angewiesen, die Begleicscheine, auf welche die Erportation des raffinirten Zuckers erfolgt ist, mit dem vorschiesemäßigen Ausgangsattest versehen, nach vorsperiger Eintragung in das Begleitschein Empfangsregister sofort unmittelbar an mich einzusenden; worauf denn die erportirende Rafsinerie von mir einen Guthabensschein auf Kriegsimpost. Gefälle, mit den diesen Scheinen durch das Publicandum vom gesstrigen Tage im Allgemeinen beigelegten Wirkungen, erhalten, und zugleich die Answeisung der Arcise, Ausgangs. Prämie auf diesenige Abgaben. Deputation oder Die rection, aus deren Bezirk die Absendung geschehen ist, erfsigen soll.

Berlin, ben 13. Decbr. 1813.

Konigl. Geh. Staatsrath und Ullerhochst verordneter Kommissarius. v. Zevdebreck.

No. 7. Die Ermäßigung ber Rriege = Impost = Gefalle fur Fabrit = Materialien , die gur einheimischen Confumtion bestimmt find.

Im35. Suck Les ume blatt, v. m Jagr 1813 ift das Publicandum vom 12. d. M. wegen Ermäß gung des Riegs, Imposte für diesenigen überseelschen Waaren, welche zum Ubsat außerhalb der Königl. Preuß Staaten westlich versendet werden,

enthalten.

In Berfolg bestelben wird die, von dem Königh. Beheimen Staats Rath Herrn v. Henechreck ut term' 18. d. M. erlassene Bekanntmachung in nachstehendem Abdruck zur allgemeinen Kenntniß gebracht. Sie enthält erleichternde Bestimmungen in Rudficht verschiedener Fabrik Marccialien, und die Borschrift des dabei zu beobachtens den Berfahrens, weshalb dann zugleich die Accises und Zolle Aemter hiermit besons ders angewiesen werden, sich darnoch zu richten. Liegnis, den 26. Dechr. 1813.

Abgaben-Deputation der Königl. Liegninschen Regierung.

R. No. 96. pro Dechr. A. D.

In weitern Berfolg des Publicandi vom 12. hujus,

wegen vorläufiger Ermäßigung bes Rrieges. Imposts für ble westlich aus, und burch ble Ronial. Staaten gebenden Waaren,

finde ich mich veranlaßt, noch nachstehende erleichternde Bestimmungen in Rucksicht ver-

fchiebener Sabrif. Materialien jur allgemeinen Renntniß zu bringen.

1) Die im Publicando vom 12. lujus vorläufig nur für ben Durchgang nach Westen bestimmte Ermäßigung bes Rriegs, Imposts um Ein Drittel, soll in Rücksicht folgender Waaren, als:

rebe Baumwolle, baumwollen Garn, Indigo, Cochenille, Farbe, Holzer, (Mahagoni, Fernambuck, Campeche, Nothholz, Ebruholz, Gelbholz 20.) Eurseume, Thran, Summy Genegal, Suttee, Sandrac 20., Haute, Felle und Pelzwerk, Orfeille, Orleans, Schmak, Schellak, Perlemutter, Elfenbein,

Schildparte, Wallrofigione, Fifdbein, Balfifchbein, Baumbl,

unbedingt bergestalt eintreten, daß von diesen Waaren bei ihrem fernern Eingange in die Kenigl. Staaten ober Bersendungen aus den Entrepois, gleichviel, ob fels bige zur einlandischen Consumtion ober zum Durchgange bestimmt worden, nur Zwei Drittel der bisherigen Kriegs, Impost, Gefälle hinführo gefordert und erlegt werden dürfen.

2) Es bedarf also in Absicht obengenannter Maaren keiner Ausstellung von Reverfen für bas leste Drittel der Kriegs. Impost Gefalle, welches nach obiger Bestimmung

unter feinen Berhaltniffen babon ferner bezahlt werben barf.

4) Die für jest stehen bleibende Zwei Drittel der Kriegs. Impost. Gefalle für alle oben bezeichnete Waaren, fonnen zur einen Salfte in Guthabenescheinen berichtiget werden. Berlin, ben 18. December 1813.

Ronigl. Geheimer Staats : Rath v. Zeydebred.

Bestimmung: bag zu Wbbuctionen nur ein jubischer Arzt zu adhibiren, wenn kein drifflicher herbeigeholt werden kann.

Ein vorgekommener wichtiger Eriminal, Fall, wobei ein judischer Arzt bei der Obduction abhibirt worden, hat zu der sich auf die Borschriften f. 335. No. 7. und f. 357. No. 8. der Eriminals Ordnung, und f. 23. des Sdicts vom 11. März 1812. über die bürgerlichen Berhältnisse der Juden pag. 17. der Geschsammlung gründens den Festsehung des Konigl. Justiz Ministerit vom 13. huj. Anlaß gegeben, daß zu den Obductionen, wenn in Ermangelung des Kreis, oder Stadt, Physici ein christlischer Arzt herbeigeholt werden kann, ein judischer Arzt nicht zu nehmen ist.

Dies wird ben Inquisitoribus publicis und fammtlichen Juftig Bebienten gut

genauesten Rachachtung bierburch befannt gemacht.

Liegnis, ben 22. December 1813.

Ronigl. Preuß. Ober, Landes, Gericht von Schlessen.

Betreffend bas ben Gutsbesitern und Grunbeigenthumern' bewilligte Indult wegen Ras pitalien, Biafen und Gerichtetoften.

Machdem in der Allerhöchsten Cabiners. Ordre vom 17. Movember d. J. ber uns term 14. August d. J. sammtlichen Gutsbesißern und Grundeigentzümern bewilligte Andule Indult, wegen Rapitalien, Zinsen und Gerichts Kosten, mit Ausnahme der baaren Auslagen, als: Stempel, Edpialien, Postporto u. dgl., bis zum t. April künftigen Jahres verlängert worden ist; so wird solches sämmtlichen Untergerichten im Departiement des unterzeichneten Königl. Ober Landes Gerichts zur Rachticht und Uchtung hiermit bekannt gemacht, und haben dieselben die bei Anwendung dieses Jadults erstolgten näheren Bestimmungen aus der hierüber ergangenen und im vosten Stück der Gesch Sammlung besindlichen Allerhöchsten Cabinets, Ordre vom 17. November d. I. naher zu entnehmen und sich hiernach auf das Genaueste zu achten.

Breslau, ben 17. December 1813.

Ronig. Preuß. Ober Landes Gericht von Schlessen.

Vermischte Nachrichten und Aufsätze. Ver zeich niß

Der bem 16. bis jum 29. Decbr. D. J. allhier eingegangenen milben Beitrage jut

Unterftutung vaterlandicher Krieger.

Berr Jander, Leinwandhaudler von bier, 4 Richte. Mom. Munge. richts Scholy Rifcher von der Gemeine Rausche, 2 Athle. 12 gr. D. Der Ges richte. Schoppe Wurtig von der Rolonie Rauffe, i Rible. 3 gr. N. M. Br. v. Stes chow auf Blumerode. 3 Paar neue Schube. Der Magistrat von Sirschberg für bies figes Hospital von Dasigen Einwehnern gesammlet und eingefandt, 6 Henden, 16 Ufd. Charpie, 60 Binden, 7 Dfd. Leiamand . Fiecte. Berr Major v. Langwerth, t Paar getragene Stiefeln. Berr Pafter Bobertag aus Lobendau, von bauger Gemeine gefammlet, 34 Athle. Cour. Berr Pfarrer Ruckel ju Rupferberg; 2 neue Bemben, I Pfo, Charpie. Gr. Post aus Rupferberg, I neues Bemde. Carl Menkel, eben baber, I getragenes Bembe. Frau Regierungerachin v. Roug, 12 Stuck febr gute Sr. Fiebig auf Mittel Raiferswaldau, 3 neue Semben. Bon Der Gemeine Bermedorf Golobergichen Rreifes, 2 neue Bemden. Frau Gefindevermierherin Erbard, 2 Daar Goden. Bon ber Gemeine Sciferau, 1 neues hembe. Berfertis get find worden von benen erfauften 28 Ellen Tuch, 4 Mintel, 3 Paar Sofen. Der Magistrat von hirschberg eingefandt, von wem erhalten? foil im nachsten Umteblatt erfolgen, 6 neue Demben, 30 Paar neue gefütterte Sanbichube, 18 Leibbinden, 2 Paar wollne getragne Strumpfe, 1 Paar bergleichen Stiefeln. Berr Regierunger. v. Robbaufen, 1 Dage getragene Stiefeln. Frau Steuerrathin Philippt, 16 ggr. herr Superincendent Weniger ju herrnftatt, I Vaar Goden, & Rom. Mange. tuchene Leibbinden. Berr Daftor Jackel aus Rupferberg von nachftebenben: Frau, Ober Geschworne Holibe-ger, Glociner Rrubel, Frau Geifensieder Loreng, Frau Geschworne Reubauer, Frau Cantor Opis, Gustav Rosemann, Frau Kaufmann Schmidt, Frau Kaufmann Wagner, Frau Uccife Controll. Unders, Sr. Bermann, Frau Hathmann Friebe, Wittme Kattig, Sr. Moll, Sr. Nickert, Frau Wittme Befiphal, erhalten und eingefandt, 52 Binben jum Berbinben, 5 Paar neue wolls ne Soden, 3 Paar neue wollne Sandschube, 2 Pfd. 2 Loth Charpie, 1 Paar neue Shube, i getragene Wefte. Bon einem Ungenannten, 6 Paar neue Gocken, I Paar getragene Stiefeln. Der Magistrat aus Sagan, von dortigen Einwohnern gefains

gesammlet und eingefandt, I neuer Mantet, I Paar graue Hosen, 9 Paar gebrauchs te Stiefeln, I Paar Ramaschen, 4 Studt gebrauchte Egakots, 2 neue Hemben, 27 Paar neue Schube, 6 Paar alte, 7 Paar lederne Handschube, 2 neue Galsbinden, 73 Paar neue Socken, 13 Paar alte dito, 19 Paar zwirne getragne Socken, 24 Rithl. 21 gr. Cour. Munze. Don eingegangenen Geldern sind angeschafft worden, 60 tus chene Leibbinden. Ferner für hiefiges Hospital, 59 Handtücher, 50 Schürzen angeschafft.

us a a b In bas blefige Stadt Lazareth, 2 Pfo. Charpie, 8 Pfo. Binden. Dem Tudimas der Reineann für 28 Ellen Tuch ju Mantel und Sofen, 28 Rible. Cour. Un bas Baraill. Commerfeld Landwehr im Yorckschen Urmee-Corps, von Hirschberg borchin bestimmt, 14 hemben. Un zwei Musketiere vom Erfat Bataillon bes titen Weft. preußischen Infanterie Regiment, a neue Mantel. Einem Ober Rager I neues Bemde. Un biefiges Sospital, von Birfdberg eingefandt, 6 Bemben, 16 Pfund . Charpie, 7 Pfd. Leinwand Flecke, 60 Binben. Un daffelbe, 24 hemben, 50 Paar Cocken, 10 Pfd. Taback. Un den Berrn Commandanten für gur Urmee gehende Reconvalescirte, 12 neue hemben, 2 Paar Strumpfe. Dem Budyner Belftat für 75 Ellen Sondrücher Beug, und 84 Ellen Leinwand zu Schurzen ins Soivital, 8 dichle. 8 far. 33 d'. Cour. Für das Belagerungs Corps vor Glogan, 13 Leibbin ben. Rur bas Belacerungs Corps vor Glogau an den Berpflegungs Commiff. Brn. b. Drester, 2 meue Mangel, 30 Vaar neud Schube, 50 Poar neue Cocken, 12 neue Bemden, So tudne u. flanellne Leibbinden, 34 Paar Sandschube, i getragene Defte, 3 Paar getragene Stiefeln, 4 Paar wollne Strumpfe. Dem Tuchmacher Mich main für 27 Eilen weiß Tuch zu Leibbinden, pro Elle 1 Mthl. 10 far. Mom. Minge, 36 Michl. Rom. Minge. Der Pflegerin Thitig an Macherlobn für 60 Binden, a 6 Pf., r Dicht. 6 gr. Dom. Minge. Un biefiges Sofpical, 59 neue Banbrucher, 50 Schurzen. Liegniß, ben 29. Decbr. 1813.

Sartwig.

Bur die Militair Hospitaler hieselbst: Bon der Frau Aebtissen zu Liebenthal durch die Frau Reg. Rathen Wissenhusen, 1 Betteuch, 4 feine Bandagen u eine Quantität feine Charpie. Fr. Maj. v. Plumike auf Krolkwis, 10 Pf. Charple, 18 Bandagen, eine Parthie Compressen u. etwas alte Leinwand. Die Familie v. Eckartsberg auf Nieder, u. Oberzauche u. die Fr. Landrathin v. Eckartsberg auf Kunzendorf, 1 Packet Charpie, Bandagen, Leinwand u. 16 Paar neue wollne Cocken. Frau v. Koblineky auf Druse, einen weißen leinenen Bettüberzug. Mit dankbarem Berzen bestätigt den richtigen Empfang vorstehender Sachen Liegnis, den 23 Dec. 1813. Dr. Vogel, jun.

Dantfagung.

Aufgefordert von den fammitlichen franken Kriegern in ben hief. Königl. Misticates Hospstälern, gereicht es mir jum größten Bergungen, in Aller Ramen für die besondere Erquickung, womit sie am ersten Feiertage überrascht wurden, den edlen Gebern ihre Dantbarkeit, welche sich in einigen Hunderten von Leidenden durch die frohe Sim, mung, in welche ich sie verseht sab, auf die herzlichste und rührendste Art aussprach, hiermit zu versichern. Liegnis, ten 26. December 1813. Dr. Bogel, jun.

(Bierbei ein öffentlicher Ungeiger Ne. 1.)

Deffentlicher Anzeiger

als Bellage zu Mo. 1.

Umts-Blattes der Königl. Liegnißschen Regierung von Schlesien.

No. 1. -

Liegnit, den 1. Januar 1814

Derfauf ber Edolsiden freiftelle gu Barichborf.

Bon bem Barichtorfer Gerichtsamte wird ber Bertauf ber Freifielle bes verftorbenen Johann Cafpar Scholy, welche auf 400 Bithir. gerichtlich taxiret, hiermit befannt gemacht, bag Terminus hierzu auf den 18. Sebruar P. 3. auf bem berrichaftlichen hofe gu efchoorf angefest ift, mogu Raufluftige geladen werden. Daynau, ben 22. December 1813. Weder, Jufitiarius.

Verfauf des Gentichelichen Saufes gu Saynau.

Muf Antrag ber Intefat:Erben tes Malers Johann Gottlieb Bentichel wird bas auf 69 Riblr. 20 gr. gewürtigte Saus freiwillig sub hasta geftellt, und werben Raufluflige d Terminum licitationis unicum den 2. Mars 1814 Bormittage si Ubr biermit geladen. Dannau, ben 7. Deebr. 1813. Ronigl. Dreuf. Stadtgericht.

Verlauf der Gabelichen Greigartnerftelle ju Bechehufens Langenwaldan.

Auf Antrag ber Erben bes verftorbenen Freigartnees Chriffian Gabel foll, Bebufs ber Theilung, reffen nachgelaffene, auf 200 Rtblr. gerichtlich abgeschatte, ju Gredbufen gans genwaltau belegene Freigartner Stelle auf ben 29. Januar F. 3 in bem Berichte Rrets fcham im Bege bes Deiftgebots verfauft werben, wogu hierburch Raufs: und Befitfabige unter ber Buficherung, roß bem Reifibietenten, nach eingegangener Einwilligung ber Ertrabenten biefer Gubhaftation, jugefchlagen werden foll, eingelaben werben.

Biegnis, ben 18. Dechr. 1813.

Das Gerichteamt von Sechehufen Langenwaldau.

Drib.

Wegen Verlegung des Weihnachts: Jahrmarktes zu Saynau.

Der hiefige Beihnachts: Jahrmartt wird nicht nach bem bicejahrigen Ralenber ben 27. December c., fondern wie folder im Ralender pro 1814. vermerft ftebet, den 6. Januar L. abgehalten werden. Dies bem Sandeltreibenden Publico jur Radricht. Saynau, den 7. December 1813.

Der Magiftrat.



Umts = Blatt

ber

Königlichen Liegnisschen Regierung von Schlesien.

No. 2.

Liegnit, den S. Januar 1814.

Berordnungen der Konigs. Liegninschen Regierung.

No. 8. Die Ausstellung vom Duartalpaffen an Koniglich fachsische Unterthanen bestreffend.

Die am 4. October d. J. durch das Regierungs, Umteblate sub No. 184, bekannt gemachte Bestimmung, nach welcher Königl, fichsische Unterthanen zur Lösung von Quartalpässen dermalen nochnicht berechtiget senn sollten, wird hierdurch vorerst dasin abgeändert, daß benenfelben nach gehörig ausgew eseuer Unverdachtigkeit, zum Aufkauf von L bensmitteln im hiesigen Regierungs. Departement, Quartalpässe ertheilt werden mogen.

Liegnig, ben 22. December 1813.

Polizeis Deputation der Konigk. Liegninschen Regierung von Schlesten.

No. 9- Befreffent bie Bestimmung, baf Platfommandanten keine Reisepaffe ertheilen und die inlandischen auch teine visiren durfen.

Den Unter Polizeibehörden wird hierdurch auf höhern Befehl nochmals in Erfins nerung gebracht, daß die Königl. Preußlichen Städter Kommandanten in der Provinz Schlessen und in der Sächsichen Staaten nicht autorist i sind, Reisepässe zu ertheilen, und daß das Recht, Passe zu vissren, auch nur denen im Uuslande und an der Gränze angestellten, keinesweges aber den im Innern des Departements belegenen Städten siehenden Plassfommandanten gedühre. Passe, woldte Städte Kommandanten ausz gestellt, oder unbefugterweise visirt haben, sind also überall nicht zu respectiven, sow den den damit versehmen Reisenden abzunehmen, und an Uns einzusenden. Die Reisenden selbst aber müssen, wenn sie sich anderweit zu legitimit en nicht vermögen, angehalten werden, und sind demnachst eilig ihrentwegen weitere Berhaltungsbesehle einzuholen

Buglich wird hiermit die Festsegung bekannt gemacht: daß für Bisirung bet Reise

Meisepoffe von keiner Beborbe weber Gebubren noch Schreibegesber eingeforbert werben durfen.

Liegnis, ben 5. Januar 1814.

Polizey Deputation der Königl. Liegninschen Regierung von Schlesier.

P. D. No. 2. R. Januar c.

No. 10. Publicanbum, bie nede Pharmacopoea borussica betreffenb.

Eine britte verbesserte und nach b m Zeitbedürfniß vermehrte Ausgabe ber Pharmacopoea borussica ist im Verlage ber Nicolaischen Buchhandlung hieselhst erse. et nen, die auch in allen übrigen Buchhandlungen der Preußischen Staaten für den festgeseiten Preis von 26 ggr. klingend Courant zu haben sehn wird.

Diesenigen Borschriften berselben, welche neu hinzugekommen, ober geanbert worden find, muffen vom Monat Septbr d. J. an in sammtlichen Upoth fen in Aus, sibung gebracht sein, worauf bei ben barin vorzunesmenden Bistationen gesehen wer, ben wird.

Bis zur Erscheinung eines eigenen Formulars zur Erleichterung bes Heitgeschäfts in Spidemieen bei armen Kranken und in diffentlichen Krankenhäusern, haben nich bie damit beschäftigten Uerzte und Upotheker nach der für Berlin vom Graatsrath, Herrn Director Hufeland, entworfenen Umen, Pharmacopoea, 2te Uufl. 1812, zu richten.

Berlin, ben 19. Juni 1813.

Das Departement der allgemeinen Polizei im Ministerio bes Innern.

Borstehende Bekanntmachung wird in dem vorliegenden Umteblatt von Uns wies berholt, weil sie bieber bloß durch die Zeitungen der Provinz publicirt war, und anzus nehmen ist, daß-sie nicht zur vollständigen Kenntnis des Publick gekommen sen, mithin von dem arztlichen Personale die Entschuldigung des Nichtwissens angeführt werden konnte.

Liegnis, ben 27. December 1813.

Polizei Deputation der Königs Liegninschen Regierung von Schlessen.

P. D. No. 743. Decbr. c.

No. 11. Die von bem General Polizeibirector von Sachsen ertheilten Paffe be-

Da bem General, Polizeibirector von Sachsen, Herrn Baron von Rofen, nach Maasgabe des Allerhöchsten Vagreglements f. 4. No. V. unbedenklich zustehe, Paffe zum Eintrict in die biesfeitigen Staaten zu ertheilen: so haben die Polizeibehorden des bes Departements benjenigen Personen, bie mit bergleichen Paffen verfeben find, ben Gingang nicht zu verweigern.

Liegnit, Den 27. December 1813,

Polizei Deputation der Königl. Liegninschen Regierung von Schlessen.

P. D. No. 552. Decbr. c.

No. 12. Das von Butowiche und von Reichefche Freitorps betreffenb.

Einer Berfügung des Herrn Staatskanzler Excellenz vom 24. November d. Z zu Folge, sollen die Inländer, welche sich bei dem von Lüssowschen Freikorps haben anstellen lassen, der Begünstigungen nicht theilhaftig seyn, die den in die Regimenter eingetretenen Freiwilligen verheißen sind, weil in dem Aufruf an die Freiwilligen bes stimmt worden, daß sie sich an die Regimenter anschließen sollen. Eben dies soll auch auf das von Reichesche Freikorps Anwendung sinden. Dagegen ist denjenigen Freiwilligen, welche bei biesen beiden Truppenabtheilungen nicht bleiben wollen, nachges geben, von denselben abzugeben, sich jeht noch an die Regimenter anzuschließen, und sich dadurch der Begünstigungen der andern, gleich in die Regimenter eingetrete nen Freiwilligen, theilhaftig zu machen.

Den herren Landrathen, so wie den Magistraten, werden diese von dem Ronigs. Militair Gouvernement von Schlessen antero mitgetheilten Bestimmungen hierdurch zur Nachricht und Achtung befannt gemacht. Liegnis, den 29. December 1813.

Königl. Preuß. Liegninsche Regierung von Schlesien.

G. No. 204. pro Detbr. c.

No. 13. Die fur bas Allgemeine wichtigen § bes neuen Felbmeffer Reglements betr.

Folgende ff. des im 29. Stuck des Umteblatts pag. 311. angezeigten neuen Felde messericzlements werden hiermit, als allgemein wichtig, zur Kenntniß des Publicums gebracht.

§. T.

Niemand barf, in Gemäsheit des Ebicts über die polizeilichen Verhältnisse der Gewerbe vom 7. Septbr. 1811. §. 118., das Feldmessen und Nivelliren als Gewerbe treiben, der nicht von der Regierung der Provinz, in welcher er wohnt, als Feldmesser angestellt ist.

§. 4.

Wer in Kriminaluntersuchung verfallen und überwiesen, ober nur ab instantia absolvirt ist, kann niemals als Feldmesser angestellt werden. Teldmesser

In bemfeben Falle verlieren ihre Anstellung, auch wenn auf beten Berlust nicht auss drücklich erkannt ist.

Die Ercheilung und der Verluft der Unstellung ist in den Umtes und Intels ligenzblättern der Pravinz bekannt zu machen.

Dur Urbeiten angestellter Feldmesser werden in öffentlichen Berhandlungen für beglaubiget erachtet.

Niemand kann fortan in die besondern Dienste Des Staats oder einer Comporation und Commune als Feldmeffer aufgenommen werden, der nicht bereits als solcher für das Publicum nach den vorstehenden Borschriften angestellt ist.

Die Bonitat ber Aecker und Wiesen wird durch Deconomie Derständige ausgemittelt, und nach deren Angabe von dem Feldmesser auf der Karte durch Schrift angedeuret.

S. 35.

Sollen Brundstücke neu eingetheilt werden, so hat ber Feldmesser über die schiefliche Lage und Richtung, welche die Ubtheilungen erhalten konnen, das Gutachten ber ihm etwa beigeordneten Dekonomieverständigen zu vernehmen; und sich möglichst mit ihnen darüber zu vereinigen, auch die Wünsche der Besiger nach aller Möglichkeit und Pilligkeit unbefangen zu berücksichtigen.

6. 36.

Borzüglich hat er bei neuen Bertheilungen auch auf bequeme und leicht zu unterhaltende Kommunicationswege und Entwässerungen zu achten.

Rommen die einzurheilenden Flachen mit Landstraßen in Berührung, so muß er den Laudrach des Areises davon benachrichtiven, und fich gutachtlich gegen den felben darüber außern: ob und wie eine bessere Leitung der Landstraße ohne überwies gende Schwierigkeiten ausrührbar sen? Den Unweisungen, welche ihm der Landrach bierauf ertheilt, hat er bei der Eintheilung Josge zu leisten.

Wer bei der Richtigkeit einer Vermessung ober eines Nivellements erweislich interefürt ist, kann eine Revision dieser Feldmesserarbeiten verlangen; der Untrag darauf ist bei der Provinzial Regierung anzubringen, bei welcher besonders dazu vereidete Feldmesser als Revisoren angestellt sind.

Die Revisionsgebühren zahlt unter Privatpersonen ber Ertrabent, und in differtlichen Ungelegenheit der Fonds, zu dessen Gumften sie geschieht, wenn sie nicht etwa dem Feldmesser wegen fehlerhafter Arbeit nach f. 76. zur Laß fallen.

δ. 12I.

Streitigkeiten über ben Betrag ber bem Felbmeffer zustehen Gebühren und Emolumente haben bie Megierungen, unter Juziehung ihrer Baubirectoren und Justitiarien, zu entscheiben.

S. 122.

Beschwerden über solche Entscheidungen wird bas Gewerbe. Departement nach Unforung des Gutachtens der Baudeputation in legter Instanz beurtheilen. Liegnis, den 31. December 1813.

Polizei Deputation der Ronigl Liegninschen Regierung von Schlesien.

P. D. No. 778. Derbr. c.

No. 14. Machweifung

der in den nachbenannten Städten des Liegnisschen Regierungs Departements im Monat December 1813. vorgewesenen Getreidepreise.

1	Namen								Berliner Maas.						
	6	ber Stäbte							Weißen Roggen Gerft ber Geffel Scheffel Scheffel Scheffel	der					
Non			u v							rtl. gr. pf. rel. gr. pf. rtl. gr.	pf. rel. gr. vf.				
3	Bunilan								4	3 6 - 2 - 2 18	_ 1 13 _				
2	Frenftadt									1 23 11 1 16 9 1 15					
3	Grunberg	y		.9.	14		-18				10 1 3 -				
4	Guhran			4		•		•		1 18 - 1 10 7	- 22 10				
5	Hannau	بعدي جد		*	,•					2 20 - 1 20 - 1 20	- 1 3 -				
6	Hirschberg .				•	•				3 18 10 2 - 1 17	2 1 3 7				
7	Jouer :									2 21 6 1 16 - 1 8	- 22 -				
8	Liegnit	• /*			4	•	•			2 13 4 2 3 6 1 13	5 1 5				
9	Edwenberg		-9 •	•	•				•	0.011101	10 1 1 1				
10	Prausnit .		16 10	**	•	•				3 7 2 2 1 5 1 37	5 1 5 11				
21	Sagan	- 1	• •		•	•	•	٠		3 3 7 2 14 5 2 3	2 1 14 5				
22	Schmiebeberg			•		•	•		•	4 3 8 - 2 11	1 20 -				
13	Schwiebus .		• •	•	•		•			1 21 5 1 8 - 1 -	- 10 10				
वक्	Sprottau.	tron 3	. ~ *		•	0	**			2 2 2 10 1 21 4 1 20	6 - - -				

Liegnis, ben 3. Januar 1814.

Militair Deputation der Königl. Liegninschen Aegierung von Schlessen.

No. 15 Degen ber bem Publico verbofenen Befuche ber Angehorigen bei bem Belas ge ungs-Corps vor Glogau und ihrer Abholung.

Die Rlagen, welche aus vielen Orten Unferes Depa tements barüber bei Uns eine laufen, daß durch Ginwohner bes Departements, weiche ihre am Rervensieber frank liegen,

13.

Hegenden Verwandten bei dem Glogauschen Blokabe, Corps besuchen, sowohl, als durch kranke Militairs, die von diesem Corps ihren Verwandten Besuche abgestattet haben, das Typhus, Fieber verbreitet werde, haben Uns veranlaßt, bei den Militair,

Beborden bes befagten Corps barauf angutragen:

alle Besuche in ben Evacuations, Lazarechen, und bei ben bermalen noch in ben mit ben Truppen bes Blofabe, Corps belegten Dorfern zerstreut frank lies genden Militairs strenge zu verbieten, hiernach die Wachen zu instruiren, und eben so die Besuche von nicht ganz vollkommen gesunden Militairs an ihre Ungehörigen, ganzlich zu inbibiren.

Wir eroffnen biefe Maagregel, burch welche eine ganzliche Unsteffung bes Des partements abgewendet werden foll, ben herren Landrathen, ben Magiftraten, fo

wie überhaupt bem Publico jur Rachadzung.

Liegnis, ben 2. Januar 1814.

P. D. No. 11. Jan. e. Polizeis Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung.

Bermischte Nachrichten und Auffage.

Des Konige Majestat haben gerubet, bem Generalmajor von Rauch, bis auf weiteren Befehl, die Funktion als Shef des Allgemeinen Kriegs, und Militair, Dekos nomie. Departements ganz in der Urt zu übertragen, wie folche zuleht von dem Ges neralmajor von Hauch wird nach der Allerhochsten Bestimmung feinen Aufenthalt, je nachdem er es für nothwendig balt, in Berlin oder im Hauptquartier Gr. Majestat des Konige nehmen.

Frankfurt am Main, ben 20. December 1813.

(gez.)

bon Ebile.

Dem evangelischen Schullehrer Johann Sigismund Ulbrich zu Krain, Liegnis, schen Kreifes, wilcher 53 Jahr mit Treue und Segen sein Umt verwaltet, und jest alters, und schwachheitshalber um Entlassung von seinem Schullehverposten gebeten, ist unter Bezeugung der vollkommensten Zufrsedenheit mit seiner vielzährigen Umts, treue, die nachgesuchte Dimission bewilliget, und eine außerordentliche Grasisication von 25 Nicht. Cour. zugetheilt worden.

Moge ber Ruchblick auf ben in feinem Wirkungefreise gestifteten Rugen, bas Befühl treuer Umtepflichten. Erfüllung, ibm noch eine Reihe von Jahren die Lebens.

Fraft thatig erhalten!

Liegnis, ben 31. December 1813.

Geistliche und Schulen Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung von Schlesien.

Wer,

Der Herr Stadt, Physicus, Doctor Hoffmann zu Freistadt, hat ein Quantum von 16 Athle. 8 Gr., welches er an Disten zu fordern hatte, dem bortigen Lazareth gewidmet, um die barin befindlichen var- landischen Krieger zu erquicken. Zur Rach, eiferung machen wir diese ruhmeine Handlung hierdurch bekannt.

Liegnis, Den 28. December 18 3

Polizei Deputation der Königl. Preuß. Schlesischen Regierung.

Berzeichniß

der vom 30. Decbr. 1813. bis jum ?. Januar d. J. allhier eingegangenen milben Beiträge zur Unterstüßung vaterlandischer Krieger.

Die im Um Bolace No. 1. vom 1. Januar von Sirfdberg unterm 20. Dec. vom baffaen Maglifrat eingesendten und angezeigten milben Beitrage baben gefchenfte Rou Raufmaan Conteffa, 2 Sch vanbon und 4 von Molton berfertigte Leibbinben. 6 neue Bemden, 6 Paar tudine Danofmube. F. au Commerzienrathin Jentich, 12 flaneline Leibbinden, 12 Dage neue tuchne Sandfchube. Berr Raufmann Siegis. mund Schols aus Birfdberg, 10 Daar neue tuchne Sandfchube. Berr Boll-Rens bant S nipel von Birichberg, 2 Paar neue tuchne Sindschuhe, 2 Vaar getragne Strumpfe, I Daar bergt. Stiefeln. Berr Deganift und Schullebrer Speer bon Rauffe, von feinen Schulern gefammlet, 4 Richle. 20 Gr. D. Derfelbe übers brachte von ber Rr. Brunnenmei ter Meumann von Rauffe, I Ropffiffen und Leinwand. Die Frau Baronin v. Dichthoff, eine Quantitat Charpie. flecte jum Berbinben. Frau v. Stechow auf Blumerobe, 1 gebrauchte Buche und eine Quantitat Charpie. Der Magistrat zu Reufalz von bortigen Ginwohnern gesammlet und eingefandt, 20 Paar Socken, 3 Semben, gebrauchte Leinwand. Br. Raufmann Limburger, 3 Dfb. Reis und Charpie. Sr. Dedicinal Rath Bogel, von bemfelben zur Bertheilung befimmt und uberfanbt, 20 Daar Goden, 11 neue Bemben, 12 Leibbinden, 3 beral. burchnabt, 32 Dfd. Charpie, 12 Binden, 12 Banbagen, 2 Betttucher, I welfen Mebergug, Compreffen u. 1 Pactet gebrauchte Leinwaud. Berr Guthsbesiger Rraufe bon Groß Minnereborf, gefammlet von ber Gemeine Groß Rinnereborf und Groß. Reichen, bei ber Bereibung bes Landsturms am 2. und 4. Decbr., 31 Reblr. 4 Br. 5 Pf. N. M. Bon ber Gemeine Klein-Wandris eingefandt, 22 Gr. 4 Pf. Cour. M. Don ber Bemeine Blumerobe, 17 Gr. Cour. Minge.

Dem Herrn Commandanten für 3 Reconvalescirte, 2 neue Mantel und 1 Paar Schuhe. In den Mägistrat nach Bunzlau für dortiges Hospital, 24 Paar neue Schuhe, 6 Paar alte, 40 Paar neue und 13 Paar alte Socken, 20 neue Hemben. Un einen zur Urmee gehenden reconvalescirten verdienstvollen Offizier, 1 neuen Mantel, 2 Paar neue Socken, 1 Leibbinde. Der Wittwe Glauern für Verfertigung von 24 Paar Filz Schuhe ins Hospital, 28 Gr., 8 Rehr. Cour. Un den Herrn Masor v. Oresler nach Jacobskirch, für das Hospital des Belagerungs-Corps vor Glogau, 12 neue Leibbinden, 53 Pfd. Charple und Vandagen, 100 Vinden, 57 Pfd. Lein, wand

wand zu Compressen, 3 Pfd. dergl. nach Bestimmung. Mach Berlin an den Heren Krieges, und Domainen-Rach Bergmann zur Unterstüßung beier aus hiesigem Des partement sich dort besindlichen Blesserten und Kranken, von denen vom Heren Mediseinal Rath D. Bogel übergebenen Sachen, 16 neue Hemden, 16 Paar Socken.

Liegnis, den 5. Januar 1814. Sartwig.

Berichtigung. Im Amteblatt No. 1. vom 1. Januar bei ber Einnahme Seite 7. beime Hande smann Jander, soll es heißen: 4 gr. Nom. Munze fatt 4 Rihlr. — Sei e 8. Der Magistrat von S gan 7 Paar lederne Hondschuhe, soll heißen: 1 Paar. Bei ber Aussgabe: Un tas Belagerungs: Corps von Glogau, soll heißen: 30 Paar, und nicht 50 Paar Soden.

Armee: Nachrichten-

Berlin, ben 28. December.

Geffern Abend ist bei einem hiefigen hohen Militair Gouvernement von Seiner Erecttenz bem kommandirenden General der Jufanterie, Herrn Grafen v. Tauenzien, aus dessen Fauptquattier Domitsch vom 26. dieses, die offic felle Machticht einges gangen, daß an diesem Tage mit der Befahung der Festung Torgau eine Copitulation abgeschlossen worden ist, nach welcher die Königlichen Truppen die wichtigsten Außenswerke sogleich besetzt haben, und die Besahung den to. künftigen Monats kriegsgerfangen abzieht. Zweihundert schwere Kanonen mit hinreichender Munition und eine Besahung von wenigstens 5000 Mann, erclusive der Kranken, sind hierdurch mit eisnem geringen Auswand von Munition und mit einer unbedeutenden Ausenham am Mannschaften in unsere Hande zesallen. Nur um die Stadt und Festung zu schonen und die kosidme Munition zu weitern Zweiken verwenden zu konnen, hat Se. Ercelstenz der Herr General der Infanterie, Gaf v. Tauenzien, die braven Truppen, wels che vor Begierde brannten die Festung zu erstürmen, daven zurückzehalten.

Giner zuverlässigen zu Berlin eingelaufenen Dadyriche gufolge, wird Erfurt am

6. Januar übergeben.

Hier eingegangenen Nachrichten zufolge find die verbündeten Ernppen am 20. und 21. In die Schwelz auf 4 Punkten, namlich bei Schafhausen, Rheinfelden, Laufenburg und bei Basel friedlich eingerückt. Die Uvantgarde der in letterer Stadt am 21. eingerückten Truppen bestand aus 12,000 Mann Resocken; eine Abtheilung ging sogleich gegen Genf, das franzosische Hauptheer stand zwischen Dison und Mes.
Krankfurt, den 24. December.

Die fich verbreitete Rach: icht über ben Icheinüber ana hat fich vollkommen beftatigt. Die kaiferl. öfter reichschen Eruppen find auf verschiedenen Punkten über benfelben gegangen: bei Huningen, Lorrach, Alle Breisach und Rheinweiler. Sie

follen babei feinen wefentlichen Berluft erlitten baben.

Heute find viele ruffische Eruppen aus hieuger Geaend nach dem Oberthein auf gebrochen. Dagegen find mehrere 1000 Mann preußischer Landwehr hier eingerückt, welche morgen Raftrag halten, und sobann zu bem Belagerungs, Corps von Maing ftogen werden.

Deffentlicher Anzeiger

als Beilage ju Do. 2.

Des

Umts. Blattes der Königl. Liegnißschen Regierung von Schlesien.

No. 2. -

Liegnis, ben 8. Januar 1814.

Steckbrief gegen ben Pferbedieb Ludwig, auch Borrmann genaant.

Ein gewisser aus Scherenfeld, Goldbergschen Rreises, gebürtiger, nachher zu Riemberg, Jauerschen Kreises, wohnhaft gewesener, augeblicher Husaren Wachtmelifter, Namens Ludwig, ber sich zuweilen auch Borrmann nennt und sich meistens zu Willmannsdorf, leszegebachten Kreises, aufhält, ist als ein berüchzigter Pferdebieb bezeichnet worden, indem zu Landshuth drei und zu Lobendau zwei von ihm gestohlne Pferde augehalten worden find.

Wir fügen unten das Signalement biefes Menschen bei, und fordern das Pustifum besonders aber die Polizei. Behorben des Departements auf, ibn, wo er fich

blicken lagt, verhaften und an bas Inquifitoriat ju Jauer abliefern ju laffen.

Liegnis, ben 4. Januar 1814.

Polizei Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung.

Signalement.

Der Ludwig ist zwischen 30 und 40 Jahre alt, ohngefar 5 Fuß 4 bis 5 Zoll groß, starter untersehter Statur, hat schwarz braune, hinten furz verschnittene, vorn aber über die Stirn herunderhängende viele Haare, einen schwärzlichen Schnaußbart, ein volles blatternardiges rundes Besicht, und trägt einen lichtblau inchnen Husaren, Pelz mir schwarzem Borschub und gelben Schnüren und goldnen Tressen auf den Aufeschlägen, dunkelblau tuchne lange Ueberknöpshosen, an den Seiten roth vorgeschoben, inwendig aber mit Leder beseit, ein schwarzes Haldtuch, kurze Sciefeln mit Sporen, und eine dunkelblau tuchne mit einer goldenen Tresse, in welche ein Stück silberne Tresse vorn eingesest ist, eingefaßte runde Niche, auch ist er mit einem Husaren Gabet und einer Husaren Kartusche versehen und hat zulest ein schwarzbraunes Pferd geritten.

Derpachtung der berrichafelichen Braus und Brennerei gu Doberwig.

Die herrschaftliche Braus und Brennerei zu Doberwis, Glogauschen Rreises, fieht Fermino Johannis biefes Jahres zur Pacht offen. Pachtluftige werben aufgeforbert, fich bis Enbe Januar 2314 bei bem Unterzeichneten zu melben. Biebern ben 29. December 1813.
Gattig, Kreis, Sufig, Rath.

Verlauf des fartmannichen Angerhaufes zu Saynau.

Das Ober-Abelsdorfer Gerichts-Amt macht bem Publico befannt, daß bas Angerhaus' des verftorbenen Johaun Christoph Sartmann vertauft werden sou, und auf 84½ Riblr. gericht ich geschäbet worden.

Terminus ift auf den 14. Lebruar 1814 fruh in tem herrschaft iden Schloffe ju

Dber: Moeleborf angefetet, und hat ber Meiftbietende ben Bufchlag ju erwarten.

Sannau, ben 2. Januar 1814.

Wecker, Just.

Verfauf oder Verpachtung der Uftrichichen Waffermuble gu Rrollwin.

Auf den Antrag der Ullrichschen Erben, soll die von dem nerstorbenen Johann Gotttob Ullrich nachgelassene, hieselhst belegene, aus Einem Gange bestehende, und auf 400
Rthlr. Cour. taxirie Wassermühlen-Nahrung, zu welcher außer einem Grasegarten und vier Schessel Aussaat Acer noch das Recht gehört, auf dem Herrschaftlichen Borwerk mit Einer Sichel gegen Empfang der Mandel, mit den Dreschgartnern die Eindte zu besorgen, entsweder an den Meistbietenden verkauft, oder, wenn sich kein annehmlicher Käuser sindet, in Zeitpacht ausgethan werden. Hierzu ist ein Termin auf den 8 17drz 1814. anberaumet, in welchem sich Kause und Pachtlustige zur Abgedung ihrer resp. Gebote auf dem hiesigen Herzichaftlichen Schlosse früh um 9 Uhr einzusinden haben. Zugleich werden-alle under kennte Gläubiger des verstorbenen Johann Gottlob Ullrich vorgeladen, in gedechtem Termin zu erscheinen, und sich mit ihren Forderungen zu melden, widrigenfalls die Erbschafts Masse, nach Abzug der bekannten Erbschaftsschulden unter die Erben des Dekuncti vertheilt werden wird. Arollwitz im Glogauschen Kreise, den 30. Dezember 1813.

Das Gerichts:21mt hiefelbft.

Verlauf des Schimfefden Auenhauf o ju Panthenau.

Bum öffentlichen nothwendigen Berkauf des sub o ti. belegenen, auf tortiblisofgr. gerichtlich abgeschähten Auer hauses bee hiesigen Baumgartnest Ernn Sigismund Schimke Rehet ad Decretum von gestere der einzige Bietungstermin auf den 15. Sebraar 1814. Bormittags to Ubr in bem hiesigen Amtshause an, wezu besich und zahlungefabige Kaufsustige zur Abgabe ihres Gebots, unter Gewärtigung ves Inschlags an ben Weistbietenden mit Einwilligung ber Gläubiger hiermit formlich ein , die etwanigen unbefannten Gläusbiger bes Schimke aber zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Forderungen öffentlich vorsgelaben werben, wogegen letztere im Ausbleibungsfalle ihre völlige Abweisung von der Masse zu befürchten haben wurden

Panthenau bei Bonnau, ben 2. Decbr. 18:3.

Das Friherel. von Nothfirch Trach Penthenauer Gerichtsamt. Mattiller, Juftit.

Verkauf des Beberichen Saufis in Breibau.

Da ber am 24. d. M. angestandene Lieitationstermin zum Berkauf bes Erberschen Houses fes sub No. 30. zu Kreibau aus Manget an Kaufern fruchtlos abgesansemund ein neuer Bietungstermin auf ben 20. Januar 1814 onberaumt ist; so labet bas unferzeichnete. Gerichtsamt Kauflustige zur Abgabe ihres Gebots in die Wohnung bes Justificitigu Haynau Bermittag 10 Uhr hiermit wiederholt. Kreibau bei Honnau, ben 27. Novbr. 1813.
Das Gräfich von Danin Poninofysche Gerichtvamt hieselbs:

Mattiller.

Amts = Blatt

bet

Königlichen Liegnisschen Regierung von Solesien.

No. 3.

Liegnit, ben 15. Januar 1814.

Bestimmungen iber ben, mit dem 1. Januar 1814 eintretenden Geschäftsgang bei bem Kinanz-Minifterio.

S: Gemäßheit der an mich ergangenen Ullerhochsten Rabinetsordre vom 26. v. M., wovon der unter bemielben Tage an den Staatskanzler, Hertn Freiherrn von Harbenberg Ercellenz, etlassene, und in den öffentlichen Blattern zur allgemeinen Kennts niß gebrachte Kouigl. Befehl, einen Auszug enthält, habe ich nunmehr den Geschäftes gang und die ganze Dienziform in dem mir anvertrauten Ministerio angeordnet. Dem Publico und den dabei interessürten Personen und Behorden wird daher hierdurch bekannt gemacht: daß vom 1. Januar 1814 an, alle bisherige Abtheilungen und Zwisseninstanzen des Finanz-Ministeris, und zwar:

bas Departement für Die Staatseinfunfte,

bas Departement für bie Staatefaffen,

bas Finangfollegium und die mit bemfelben verbunden gemefene Staatsschulben, Section,

bie Immediat. Rommiffion jur Beraufferung ber Domainen,

bie Section für die Domainen und Forften, und

die Section fur die birecten und indirecton Abgaben,

fo wie audy

ble Kommission zur Berwaltung ber schularisirten geistlichen Guter aufgeloset worden, und daß alle Finanzsachen, ohne Ausnahme, unmittelbar von mir ressortiren, und alle Berichte, Borstellungen und Anfragen, welche barauf Bezug haben, an mich zu richten sind.

Um die nothige Einheit und Uebereinstimmung in biesem wichtigen Zweige ber Staatsverwaltung herzustellen, sind die Geschäfte des Ministerii in Bureaux vertheilt, in welchen durch mundliche Voctrage bei mir, die bisherigen Korrespondenzen der Behörden erfest, und bas Allgemeine sowohl, als das Detail des Finanzdienstes, meiner unmittelbaren Leitung und Aufsicht naber gebracht werden.

Es ift ju bem Ende

I. Ein Centralbureau, welches bas Bange ber formellen Gefchafreführung gu

fammen balt:

II. Ein Berwaltungs, Bureau der Domainen, Forsten, Jagden und directen Steuern, welches den Bortrag über die Erhebung, Berwaltung und Controlle der Dominial Einfünfte, so wie die Berwaltung und reife. Beräußerung und Berleihung der Domainengüter, imgleis en die Erhebung, Berwaltung und Controlle aller Grund, und übrigensdirecten Steuern hat.

111. Ein Berwaltungs. Bureau ber indirecten Steuern und Abgaben, welches die Bortrage über die Erhebung, Berwaltung und Controlle der auf der Consumtion,

bem Sandel, bem Gewerbe und Der Industrie rubenden 216 gaben übernimmt.

IV. Ein Bureau für das Kassen, und Rechnungemesen, oder die Scatebuch, balterei, welches außer den Porträgen über das Eratewes n, das Gegenbuch der ganzen Staatshaushaltung und aller Geldrechnungen derselben, sowohl gegen die General, als Provinzialkassen des Staats führt, und eine solche Einrichtung erhält, daß mittelst desselben die ganze Geldwirthschaft des Staats zu jeder Zeit zu über, seben ist.

V. Ein Bureau für die außerordentlichen Einkunfte und Ausgaben des Staats, und die Geldinstitute desselben, welches den Vortrag in Allem, was die Operationen des Staats zu Erdsfinung außerordentlicher Hulfsquellen, ober die Befriedigung aus herordentlicher Bedürfnisse betrifft, ungleichen auch die Institute ber Seehandlung,

ber Banf und ber Lotterie beforgt.

VL Ein Bureau für das Staatsschuldenwesen, welches so lange, bie über die Berginsung und successive Umortisation der Staatsschuld ein allgemeiner seststehender Plan entworfen und von des Königs Mejestät sanctioniet senn wird, der größern Klarheit und bessern Uebersicht wegen, eine eigene für sich bestehende Berwaltung aus macht, und dessen Richtstehen beigent sich lediglich auf die eigentliche Staatsschuld bezieht. Die über die Geldinstitute und das Eretitwesen der Provinzen, Corporationen und Gemeinden vorkommenden Gegenstände, kommen durch das Bureau V. bei mir zum Bortrage.

VII. Ein Burcau für die Salzparthie und die Münze, in welchem die dabin einschlagenden Segenstände bis zu einer anderweitigen Bestimmung bearbeitet werden, und wobet in der bisherigen wesentlichen Berfassung vor der hand nichts geanvert

wird.

VIII. Ein Bureau für die Finanzverwaltung der wieder eroberten Provinzen des Adnigreichs, welches, so lange der Krieg dauert, ein, wiewohl nur transitorisch, bestehendes Bureau des Ministerii ausmacht, und welches die Berwaltung aller Einskunfte und Ausgaben, so wie überhaupt aller Finanzangelegenheiten der wiedererobers ten oder von unsern Urmeen besehren Länder besorgt;

in meinem Diensthause eingerichtet worden, woselbst sich die Mitglieder bet sel, ben, und bie dazu gehörigen Subaltern. Officianten, zur Bearbeitung der vor kom. menden Geschifte täglich in den festgesetzten Stunden versammeln werden.

Alle Verfügungen und Ausfertigungen ergehen, bis ich barüber anderweit ber fimme, unter meiner alleinigen Unterschrift, und im Falle ich wegen Dienstgeschäften abwesend senn muß, wird den resp. Bureaux der Geschäftsgang durch ein besonderes Reglement vorgezeichnet werden, nud die Bescheide und Verfügungen werden in den Fällen, wo ich mir die Entscheidung nicht selbst vorbehalte, und die Sachen nicht nachsenden lasse, von den Directoren der Bureaux in meinem Auftrage vollzogen werden.

Berlin, ben 30. December 1813.

Der Finang. Minister Bulow.

Verordnungen der Konigl. Liegnisschen Regierung.

No. 16. Aufforderung an die Geistlichkeit der beiden Confessionen, bei Uebersendung ber Rirchen: Collectengelder an die geistlichen Borgesetzten, diesen eine Nachweissung bes in jeder Kirche gesammelten Betrags einzureichen.

Die geistlichen Borgesetten ber Confessionen des hiesigen Regierungs. Departements werden hierdurch angewiesen: bei Uebersendung der General. Designationen der von der Geistlichkeit des Aufsichtssprengels eingezogenen Kirchen Collectengelder, der schon früher bestandenen Borschrift gemäß, diesen jedesmal die Special. Designationen, welche den in jeder Kirche gesammelten Betrag bekunden, beizusügen; denn diese Special. Designationen sollen die General. Nachweisung jedesmal justissiehen. Dagegen durfen die General. Designationen forthin nicht weiter an die Haupt. Collectenkasse eingesentet werden. Es genügt, wenn dieser Kasse nur der Collecten, Gelberbetrag mittelst kurzen Unschreibens übersendet wird.

Liegnif, ben 29. December 1813.

Geistliche und Schulen Deputation der Ronigl. Liegninschen Regierung von Schlessen.

K. D. No. 344. Decbr. 1813.

Mo. 17. Die ben Dorfgerichten nicht zustehende Pafausstellung betreffent.

Sammtliche Schulzen und Dorfgerichte, imgleichen die Polizeibehörden der zum platten Lande gehörigen Markistecken, werden, unter Bezugnahme auf die Berstüung No. 148. des vorjährigen Umteblatts, wiederholt angewiesen: sich zur Bersteidung einer unerläßlichen Strafe von 2 Athl. sür jeden Contraventionsfall, der Pasausstellung, weil diese ihnen nicht zusteht, ganzlich zu enthalten, und sich das durch vor dem Nachtheil sicher zu stellen, in die Strafen des Besehes genommen zu werden. Liegnis, den 9 Januar 1814.

Polizeis Deputation der Ronigl. Liegninschen Regierung

von Schlesien.

P. D. No. 596. Deche. 1813.

No. 18. Betreffend bie Pagertheilung an jubifche Glaubensgenoffen.

Da bie, über die den Juden zu ertheilenden Reisevässe, vormals erlassenen Gesese burch die neuere Gesesgebung, und insonderheit durch die in Unsehung der staatsburgerlichen Rechte der judischen Glaubensverwandten unterm 11. Marz und 25. Juni v. J. emaniren gesesslichen Bestimmungen, modisieirt worden; so erhalten die mit der Paspolizei chargirten Behorden des hiesigen Regierungs. Devartements hierdurch solgende nahere Borschriften, in welchen sie für alle Falle genüzende Unweisung sinden werden, die bei der Passertheilung an jüdische Glaubensgenossen eintrezen kounen.

I. In Ansehung der aus dem Auslande in die Königl. Staaten einkommenden fremden Juden ift das Erforderliche durch die Bekanntmachung vom 28. July 1812 sub No. 254. des Regierungs, Amtsblatts kestgesett, wozu hier nachtrage lich bemerkt wird, daß die Juden im Konigreich Sachfen, dem Herzogthum Warschau, der Stadt Danzig, dem Konigreich Baiern, den Schweizerischen Bundesstaaten und in den Kaiserl. Destreichischen Landen die wesentlichen

Staatebisgerrechte nicht baben.

Soviel bagegen

II. bie einheinufden Juben und zwar

1. Diesenigen, welche das Staatsbürgerrecht erworben hoben, betrifft, so mussen, in Gemäsheit des § 7. des Edifis vom 11. März 1812, ihrentwegen dieselben Grundsähe statt finden, nach welchen christliche Staatsbürger in Unsehung der Paspflichtigkeit beurtheilt werden, und sind mithin die judischen Staatsbürger nur in denjenigen Fällen und in dem Maaße paspflichtig, in welchen christlichen Unterthanen die Paspflichtigkeit obliegt. Die Legitimation der einländischen Juden, wegen des ihnen ertheilten Staatsbürgerrechts, wird, je nachdem dieses ihnen dermoge

a. Maturalifations, Patents, ober

b. erlaubten Aufenthales im Lande bei Publication bes Sbiets vom 11. Marg

v. J., ober c. späterer Ubstammung von einem mit den staatsbürgerlichen Rechten vere sebenen Bater

auffebe, obne Schwierigkeit und amar

ad a. burch bie Production bes Maturalisations . Patente,

ad b. durch das in Gemäsheit des §. 3. der Instruction vom 25. Juni 1812 von Regierungs wegen ertheilte Certificat, ober, wenn er in fremder Gewalt sich besinder, durch ein Uttest der Regierung auf den Grund ber von ihr aufzunehmenden Listen, und endlich

ad c. burch bas, auf ben Grund bes f. 4. ber mehrmals gebachten Infruction vom 25. Junn v. J. zu ertheilende Utteft ber Orts, Polisele

besorden beigebracht, und kann bis dahin, daß die ad b. und c. vorausgesesten Liften noch nicht ausgesertiget find, man mit einer vorläufigen Bescheinigung ber Ortsbehotde, bei welcher das betreffende Subject, ober das Haupt ber Faimilie,

mille, fu welcher jenes gebort, feine nach f. 3. bes Ebicts vom 11. Marg v. I. erforderliche Erklarung abgegeben bat, fich begnügen. In Unfebung

2. bersenigen einheimischen Juden, welche das Staatsbürgerrecht nicht erhalten haben, welcher Fall freilich nur ausnahmsweise eintreten kann, bleiben die über die Paspflichtigkeit der Juden erlassenen srüheren Gesehe von fort, dauerndem Bestande.

Lieguis, ben 3. Januar 1814.

Polizey Deputation der Königl. Liegninschen Regierung von Schlesien.

P. D. No. 14. R. Movbr. pr.

No. 19. Die Concurrenz ber Burgerschaften bei ben Bermogens . und Ginfommen = Steuer : Commissionen betreffend.

Auf Beranlassung höherer Behörde werden die Magistrate hierdurch angewiesen, auf Berlangen ber Königl. Departements, Bermögens, und Einkommen, Steuer, Kommission, qualificirte Subjecte aus ihrer Mitte, oder, wenn dies nach dem Geschäfts. Umfange der Magistrate nicht aussührbar senn sollte, auf den Borschlag der Stadt. Berordneten aus der Bürgerschaft, unter specieller Genehmigung der gedach, ten Konigl. Departements. Kommission, zur Ubnahme der Geschäfte der Kommunal. Kommissionen abzuordnen, und sie dabei zu bedeuten, daß sie sich den deshalb an sie erz gehenden Aussorderungen um so weniger entziehen könnten, als eines Theiss in der Instruktion vom 24. Man 1812. die Concurrenz der Kommunal. Behörden ausdrück, lich angeordnet ist, andern Theiss aber auch die Gründe, rücksichtlich der nach den Grundsähen der Bermögens, und Einkommen Steuer zu repartirenden Kriegeslassen, dabei näher zur Sache interessitt sind.

Liegnis, ben 5. Januar x814.

Ronigl. Preuß. Liegnissche Regierung von Schlesien.

G. No. 7. R. Januar c.

Berordnungen der Departemens Kommission für die Vermögense

No. 1. Aufruf zur Berichtigung ber Bermogend : und Ginkommen : Steuer : Refte für ben erften Termin.

Mehrere Insassen des Liegnisschen Rezierungs. Departements befinden sich mit Berichtigung der von ihnen fir ben ersten Termin zu bezahlenden Bermögenes und Einkommen. Steuer zur Zeit noch im Rückstande, und sollen vermeinen, diese Steuer, Rückstande bei den Leistungen für den zien und 3ten Steuer, Termin anrechnen zu können. Da dieses Borgeben aber dem Edikte wegen Erpebung einer Bermögens, und Einkommen, Steuer vom 24. Man 1812. völlig entgegen ist; so werden sämnuliche Restanten der Bermögens, und Einkommen, Steuer hierdurch ernstlich aufgefordert: selbige nunmehr ohne weitern Verzug abzuführen, widrigenkalls die unterzeichnete Departements, Esmmission solche executivisch beitreiben zu lassen sich genöthiget sehen wird.

Die bisherigen Herren Commissarien für die Bermögens, und Einkemmen Steuer in den ländlichen Rreisen und Stadten, welche die Listen dieser Steuer-Nückstände den Herren Landrathen, so wie den Magistraten, noch nicht abgegeben haben sollten, werden aber erinnert, dies ungesäumt zu bewirken, und wie solches geschehen, binnen 8 Tagen hieber anzuzeigen. Auch werden sämmtliche mit Erhebung der Vermögense und Sinfommen. Steuer früher beauftregte Rendanten hiermit aufgefordert: die vorsschriftlichen monatlichen Rassen Ertracte wiederum regelmäßig in den ersten 8 Tagen bes nächstfolgenden Monats einzureichen, und diesen Rassen, Extract für den Monat December v. J. ungefäumt nachzuholen.

Liegnis, ben 4. Januar 1814.

Ronigl Preuß. Departements Commission für die Vermögensund Linkommen Steuer.

V. St. C. No. 2033. pro 1813.

Berordnungen der Koniglichen Ober: Landesgerichte.

Begen ber Civil : Uniform fur bie Juftig : Bebienten.

Bermoge Allerhochster Cabinets Ordre, d. d. Frankfurt am Main ben 3. December c.; ist in Betreff ber Abstufungen ber Civil Uniform für die Justig-Bedlenten bei ben Untergerichten festgeset worden:

1) baß die Prandenten, Rangler, Directoren ber Meblat, Justig. Collegien und bie Directoren der Stadt Gerichte in großen Stadten, welche mit Ausschluß des Mis

litaire Zehntaufend Ginwohner haben,

Die Uniform, welche nach bem Reglement vom 14. Februar 1804 bie wirklichen

Rathe bei ben Landes, Juftig, Collegien tragen, mit ber Stickerei Do. IL.;

2) bie Rathe bei ben Mediat, Justig, Kollegien, Die Stadt, Justig, Rathe bei ben Stadt. Gerichten und die Directoren der Stadt. Gerichte in mittlern Stadten, welsche ohne Militair Dreitausend Funfhundert, aber noch nicht Zehntausend Einwohs ner baben,

ble Uniform ber Uffefforen bei ben Landes , Juffig Rollegien, ber Eriminal, unb

Rreis . Juftig . Rathe, mit der Stiderei Do. III.;

3) bie Uffessoren bei den Mediat, Justig Rollegien, die Uffessoren ber Stadt , Berichte, bie Stadtrichter in fleinen Stadten und die Domainen, Justig, Beamten,

bie Uniform ber Referenbarien mit ber Stickerei Do. IV.;

4) bie bei ben Mediat, und Untergerichten angestellten Referendarien und Auscultas toren,

bie Interime. Uniform ohne farbige Auffchlage und Stiderel,

bie Rnopfe bei allen diefen Uniformen aber ben gefronten Ubler im Bappenfchilbe

ohne Umschrift erhalten follen.

Es wird baber folches, auf den Grund der Berfügung Eines hoben Justig-Minis fferif vom 11. dieses Monats, sammelichen Untergerichten im Departement des unterzeichneten Konigl. Ober Landes Gerichts hiermit bekannt gemacht.

Breelau, ben 28. December 1813.

Ronig. Dreuß. Ober Landes, Bericht von Schlesten.

Bestimmung: baff zu Dbbuctionen nur ein jubischer Argt zu abhibiren, wenn tein drift.

Auf den G. und der Berfügung Eines Hohen Justig. Ministerit vom 13. December c. werden sammilich Untergerichte und Justig. Beainte im Departement des unterzeichneten Königl. Dier Landes Gerichts hiermit angewiesen: bei Obductionen in Criminal Untersuchungs Sachen, wenn in Ermangelung des Kreis oder Stadts Physici ein christlichen Arz h rbeiseholt werden kann, sich keines zudischen Arzies zu bedienen. Breslau, den 28. December 1813.

Ronigl. Preuß. Ober, Land &, Gericht von Schlesien.

Die Jahrbucher fur bie Preußische Gesetgebung, Rechtswisserfchaft und Rechtsverwals tung betreffend.

Da gegenwärtig in Berlin jum Besten ber General Justig. Officianten Witte wen Raffe, ale Forisehung des neuen Archive, eine Zeitschrift unter dem Titel:

Jahrbucher für die Preußische Gesetzgebung, Rechts. Wiffenschaft und Rechts. verwaltung,

ascheint, auf welche der Ober Landes Gerichts Salarien Raffen Rendant Schneis der hieselbst, Pranumeranten und Subse ibenten zu fammeln, ausorisat ift: so wird solches hierdurch zur allgemeinen Renntuiß im Departement des unterzeichneten Obers Landes Gerichts gebracht, und jedem Kauflustigen überlassen, sich wegen der nabern Bedinzungen an den Rendanten Schneider zu wenden.

Liegnit, ben 31. December 1813.

Ronigs. Liegninsches Ober Landes Gericht von Schlesten.

Personal Chronie der öffentlichen Behörden.

Der Sprottausche Kreis Physikus, Doctor Bogtherr, wurde auch zugleich ine terimistisch Stadt Physicus zu Sprottau.

Der Wundarst und Operateur Below zu Grunberg erhielt die Bestallung als

Der Schullehrer Friedrich Fellenborff, wurde Schullehrer zu Kolbnig, Jauer- fchen Rreifes.

Um 6. v. M. und I. starb der Stadts Physicus Doctor Purlis zu Goldberg, am Faulsieder, als Opfer treuer Ecfüllung seiner Berufspflichten. Der Verlust desselben wird allgemein bedauert und von den dasigen Einwohnern schmerzlich empfunden; denn er war ein sehr beliebter und unermüdet thätiger Arzt, welcher sowohl bei der im verstossenen Frühjahr daselbst geherrschten Nervensieber: Epidemie, als auch bei Besors

gung ber militairischen Lazareth-Unstalten ber Stadt wesentliche Dienste geleistet und sich ber armen Kranken stets mit liebevoller Sorgfalt angenommen hat.

Bermischte Nachrichten und Aufsage.

Berzeich niß

det vom 6. bis zum 12. Januar d. J. allhier eingegangenen milden Beiträge zur Unterftützung vaterlandischer Krieger.

Frau Pastorin Barchwiß aus Offig, 2 Paar Socken, 2 leinene Leibbinden und etwas Charpie. Herr Euratus Haas zu Goldberg am Jahresschluß nach geendigtem Kanzelvortrag von beiderlei Confessionen gesammlet und eingefandt, 34 Athlr. 4 Br Nom. Münze. Uns Steinau von Caroline Finger und Amalie Carstadt. 4 Pfd. Reis. Herr Superintendent Weniger von Herrnstadt eingefandt, erhalten von Fraulein v. Bohm auf Gurnau, 4 Paar Secken, 2 Leibbinden. Herr Kreis Landrath v. Ecfarts, berg, aus dem Glogauichen Kreis erhalten und eingesandt, 17 Paar neue Schube, 33 Paar Socken, 12 Hemden.

Berzeichniß

desjenigen, was von denen eingegangenen milden Beiträgen ausgegeben, und an wen, vom 9. dis 15. December.

Un den Herrn Commandanten für zur Urmer gehende Acconvaleschrte, 6 Paar Schube, 1 Paar besohlte Stiefeln. An denselben zu diesem Behuf, 2 neue Mantel, 1 Paar neue Stiefeln, 4 Paar Handschube. Zu Unschaffung von Undachtsbuchern in die Lazarethe, 15 Athlr. Cour. Zu Unschaffung von 74 Stück Hemben, zu jedem 5 El. len, überhaupt 370 Ellen, die Elle 8 sar. 3 d'. Nom. Münze, 101 Athlr. 18 Gr. N. Münze, oder 58 Athl. 3 Gr. 5½ Pf. Cour. Ins hiesige Hospital, 4 Pfd. Reie. Einem Jäger vom Brandenb. Husaren Negiment, 1 Paar neue Stiefeln. Einem freiwilligen Jäger, 1 Paar dergleichen.

Liegnis, Den 12. Januar 1814.

Sartwig.

Für hiesige Militair, Hospitaler: Frau Prasidentin Grafin v. Dankelmann, ein Biertel gehockene Pflaumen; Frau Prasidentin v. Erdmannsdorff, zwei blaue Fries, becken, ein weißes Kamisol, alte Leinwand, einen großen Pack Charpie; Herr Wasser-Bau-Inspector Sorge, zu Tschiefers alte Fahre bei Neusalz, 154 Pfd. Back Obst; Herr St. bt Physicus Docter Sturm zu Grünberg, 22 Pfd. Charpie aus eignen Mitzteln. Licquis, den 3. Januar 1814.

Dantbar bestätigt den richtigen Empfang.

Dr. Bogel jun.

Deffentlicher Anzeiger

als Beilage zu Mo. 3.

Des .

Umts-Blattes der Königl. Liegnisschen Regierung von Schlessen.

No. 3.

Liegnit, ben 15. Januar 1814.

Verpachtung bes Stadtfellere gu Beuthen an S. O.

Damit Term. Johannis b. J. ber hiesige Stadtkeller mit dem aus- und einlandischen Biers, Bein- und Branntweinschanke, Stadt-Baage, Branntweinhause und übrigen Pertinent pachtlos wird: so ist Terminus Licitationis zur anderweitigen Verpachtung auf den 18. Marz c. a. anderaumt worden, und werden Pachtlustige hiermit eingeladen, im anberaumsten Termin vor hiesigem Magistrat zu erscheinen, ihr Gebot zu thun und den Zuschlag unter Zustimmung der Stadtverordneten zu gewärtigen.

Beuthen an b. D., ben 4. Januar 1814.

Der Magiftrat

Bekanntmachung, ben nachften Jahrmarkt zu Cowenberg betreffent.

Daß für den nachsten Jahrmarkt allhier nur so viele Buden gesett werden sollen, als Markt Fieranten burch noch guttige Berschreibungs, Zettel Acht Tage vor biesem Jahrsmarkte sich melden werden, wird bekannt gemacht.

Lowenberg, ben 5. Januar 1814.

Der Magistrat.

Verkauf der Realitaten des Rlosters Paradiss.

Die zu ben biesseits eingezogenen Realitaten bes Rlofters Parabies gehörigen, im Schwiebuger Rreis, und nahe beim Stadtchen Liebenau gelegenen, fogenannten hammersteiche nebft Wiesen, sollen auf hobern Befehl meiftbietenb veraußert werben.

Die Leiche, welche fehr fifchreich find, enthalten . 64 Morg. 34 DR. Die Biefen, welche noch ansehnlich meliorirt werben konnen . 32 - 45 -

Der Bietungs-Aermin wird auf ben 1. Mars c. hiefelbst, im Abministrations = Locale abges halten werden, wozu Kaustiebhaber zugleich eingeladen werden.

Jordan bei Schwiebus, ben 2. Januar 1814.

Monigl, gaupt. Administration der ehemals Geiftlichen Guter Des Schwiedußer Bezirfs. Bauicht.

Verpachtung der herrschaftlichen Braus und Brennerei gu Doberwig.

Die herrschaftliche Braus und Brennerei zu Dobermit, Glogauschen Kreifes flebt Termino Johannis tiefes Jahres zur Pacht offen. Bachtluftige werden aufgesordert, sich bis Ende Januar 1814 bei dem Unterzeichneten zu melben. Biebern ten 29. December 1813.

Sattig, Kreid: Juflig: Rath.

Derkauf des Conradichen Auenhaufe gu Gritigberg.

Das unterschriebene Gerichtsamt subhastiret bas zub do. 10. zu Grödig belegene, auf birthlr. 9 fgr. Cour. gerichtlich abgeschätze Auenhaus bes verstorbenen Besihers Abraham Conrad, und labet alle Kausustige und Besihfähige auf den 19. Sebr. 1-14., als den einzigen Licitations: Termin, zur Abgabe ihres Gebots an ordentlicher Gerichtsselle hieselbst Bormittags 9 Uhr hiermit ein, auch eitirt es zugleich die einzenigen unbekannten Gläubiger des Conrad ad liquidandum et sukisseandum praetensa zub poena prae lusi et perpetui silentii auf denselben Term nöffentlich vor.

Grobigberg Golbbergichen Greifes, ben 26. Dobbr. 1813.

Das Reichegräft. von Sochbergsche Gerichtsamt daselbst. Mattiller, Jufit.

Verkauf des Sartmannichen Ungerhauses zu Ober Abelodorf.

Das Ober-Abelsborfer Gerichts-Amt macht bem Publico bekannt, bag bas Angerhaus bes verftorbenen Johann Christoph Sartmann verkauft werden foll, und auf 84½ Rthlragericht ich geschäbet worden.

Terminus ift auf den 14. Sebruar 1814 fruh in bem bereichaft ichen Schloffe gur

Dber Abelsborf angesehet, und bat ber Meiftbietenbe ben Bufchfag zu erwarten.

Haynau, ben 2. Januar 1814. Wecker, Just.

Amts = Blatt

ber

Röniglichen Liegniffden Regierung von Solefien.

No. 4.

Liegnis, den 22. Januar 1814.

Berordnungen der Ronigl. Liegnisschen Regierung.

No. 201 Die Roffen : Liquidation ber im Fruhjahr 1813. fur bie Roniglichen Truppen gelieferten Belleibungs = und Urmatur : Gegenstände betreffenb.

Da ohne schleunige Sinreichung der Llquidationen über den Geldbetrag der im Frühe joge 1813- für die Königt. Truppen gelieferten Bekleidungs, und Urmatur Gegens stände, die Bezahlung noch länger, als sonst geschehen wurde, ausbleiben muß; so werden die mit deren Sinreichung noch im Reste besindlichen Behörden und Kommissfatien hierdurch aufgefordert: spätestens in 14 Lagen, entweder die dieskälligen Lisquidationen, in Gemäsheit der in dem vorjährigen Umtsblatt in No. 13. aub dato 10: März v. J. erlassenen Berordnung, oder Bacat, Scheine einzweichen.

Liegnis, den 12 Januar 1814.

Militair Deputation der Konigl, Regierung von Schlesien.

M. D. No. 1377. Januar e.

No. 21. Die Bestimmung des Gewerbe: Steuer: Sages fur bie fich nen etablirenden Gewerbetreibenben betreffend.

Nachbem hohern Dets festgesett worden, daß die Gewerbe, Steuer für das erste Jahr des Erablissements sich nach der Augabe des sich Etablisenden richtet, wenn aber am Ende des ersten Jahrer sich ergiebt, daß der Umfang des betriebenen Bewerbes von der Ungabe um das alterum tantum in plussoder in minus disseriret, der Unterschied resp. nachgehoben oder resticuiret, eine geringere Differenz aber nicht beachstet werden soll: so wird dies allen mit Aufnahme und Einziehung der Gewerbe Steuer beauftrageen Behorden, und dem gewerberreibenden Publiso hierdurch zur Nachricht und Uchrung bekannt gemacht.

Liegnis, Den 12. 3 nuar 1814.

Ronigt. Preuß. Liegninsche Regierung von Schlesten.

6. No. 16. R. Januar c.

No. 22. Das Ginmanbern ber ausfanbifden Sonbwertegefellen betreffenb.

Dach, hoherer Entscheieung soll den ausländischen Handwe kebuckten der Einsgang in die Roniglichen Staaten, so wie der Uusgang aus benfeiben, wie früher fests gesist worden, zwar nur auf einen Paß der Staats oder Provinzial. Behörden ges stattet, bagegen aber von nun an den stadtischen Dets, Polizen, Obrigkeiten die Bestugnlft eingerdumt werden, den zum Aufenthalt in den Koniglichen Staaten einmal authorisiten Handwerksgesellen zu Reisen innerhalb derfelben Passe zu ertheilen. Dies ses wird hierdurch zur W ffenschaft des Publikums, besonders aber der Unter, Polizeis Behorden gebracht.

Liegnig, ben 12. Januar 1814.

Polizeis Deputation Der Ronigl. Liegniaschen Regierung.

5 111

4:15

5 fg

المالية

IN al

P. D. No. 5. R. Januar c.

No. 23. Publifandum wegen ber Paffe gur Frankfurter Deffe.

Um dem Meftverkehr der Stadt Frankfurt an der Oder diesenige Erleichkerung zu verschaffen, welche die gegenwärtigen friegerischen Berhaltniffe des preußischen Staats gestatten, hat das Konigl. Departement der hohern und Sicherheits Polizei im Ministerium des Innern verordnet:

- a) daß den die Meffe besuchenden Handelsleuten aus den befreundeten ober solchen Landen, die von den Koniglich Prensisten oder den allierten Truppen beseitt sind, der Einzung in die Koniglichen Scaaten auch auf einen Paß ber Polizeis Behörde ihres Wohnorts gestattet werden soll, in so fern ein solcher Paß mit dem Signalement des Paßführers versehen ift, wogegen es in Unsehung der in andern, als in den angeführten Staaten wohnenden Kausleufe bei der Bestimmung des Paß. Reglements vom vosten Marz v. I. sein Verbleiben bes balten soll;
- Doligel, Obrigfelt ihres Wohnorts gestattet wird, die Verbindlichkeit obliege, won der Polizei. Schörde der eisten Preußischen Stadt, durch welche sie kommen, einen Paß van Frankfurt an der Oder zu nehmen, und dagegen ihren mit gebrachten Paß bis zur Rückkehr niederzulegen; daß indessen die Polizei. Behörde vieser Grenzstadt von den solchergestalt ertheilten Passen ehebaldigst sowohl das Konlatiche Departement der höhern und Sicherheits Polizei, und die Provinzial Regierung, als auch das Konigkie Polizei. Direktorium zu Frankfurt an der Oder benachrichtigen soll; daß ferner
- 3) Die von einer preußischen Grenz. Behorde mit einem Pag versehenen Sandels, leute, denfelben bei ihrer Untunft in Frankfurt bei dem dortigen Polizel. Die rektorio deponiren, ihn jedoch bei ihrer Abreise mit dem Bisa zur Netour, über die bei ihrer Hinreise paffirte Grenzstadt guruck erhalten sollen, um solchen in

letterer gegen ben bort zururfgelaffenen Daß, welcher alebenn zum Ausgang aus ben Ronigl. Staaten zu visiren ift, umzutaufchen.

Dem Publiko wird solches hierburch zu feiner Achtung bekannt gemacht.

Liegnig, ben 13. Januar 1814.

Polizeis Deputation der Konigl. Lisgninschen Regierung.

P. D. No. 9. R. Januar c.

Berordnungen der Departements-Kommission für die Vermögens, und Einkommensteuer.

No. 2. Die Ginkommen: Steuer ber Militair Perfonen pro aten und 3ten Termin betreffend.

Da nach der Bestimmung des Herrn Staats Kanzlers Ercellenz, die Einkommens Steuer, mie welcher mehrere zum Militair. Dienst ausgeholene, oder zu demselben freswillig übergerretene Individuem für den pren und Iren Termin tückständig sind, ihnen erlassen konn soll; so haben die Herren Landrathe und Kreis-Kommisserien für die Bermögens. Steuer, und resp. die Magistrate, den dadurch entstehenden Steuers Ausfall, unter Bezugnahme auf gegenwärtige Berfügung, in die geordnete Absgangs, liste auszunehmen.

Liegnis, ben 9. Nanuar 1814.

Rönigk Preuß. Departements Commission für die Vermögens: und Linkommen Steuer.

Y. St. C. No. 2042.

Berordnungen der Königlichen Ober Landesgerichte.

Begen ber Civil : Uniform fur bie Juffig: Bebienten.

Ich genehmige die am 25. v. M. von Ihnen vorgeschlagenen Abstufungen ber Civil. Uniform für die Justig. Bedienten bei den Unter- Gerichten dabin:

s) daß die Prafibenten, Kanzler, Directoren der Mediat, Justig. Collegien und die Directoren der Stadt. Gerichte in großen Stadten, welche mit Ausschluß bes Mis litairs Zehntausend Einwohner haben,

Die Uniform, welche nach bem Reglement vom 14. Februar 1804 tie wirklichen Rathe bei ben Landes, Juftig, Collegien tragen, mit der Stickerei No. IL;

2) bie Rathe bei den Mediat-Justig-Kollegien, die Stadt-Justig-Rathe bei ben Stadt. Gerichten und die Directoren der Stadt Gerichte in mittlern Stadten, websche ohne Militair Dreitausend Fünftzundert, aber noch nicht Zehntausend Sinwohner haben,

ble Uniform der Uffefforen bei ben Landes , Juftig Rollegien, Der Ciminal und Rreis , Juftig , Rathe, mit der Stickerei No. III.;

3) die Uffessoren bei den Mediat, Justig, Kollegien, die Affessoren ber Stadt, Gerichte, die Stadtrichter in kleinen Stadten und die Domainen, Justig, Beamten,

die Uniform der Referendarien mit ber Stickerei Mo. IV.;

4) bie bei den Mediat, und Untergerichten angestellten Referendarien und Ausculta-

die Interims Uniform ohne farbige Aufschläge und Stickerei, Die Andpfe bei allen diesen Uniformen aber den gekrönten Abler im Wappenschilde ohne Umschrift erhalten sollen.

Sauptquartier Frankfurt a. M., ben 3. December 1813.

Friedrich Wilhelm.

Un ben Staats : und Justig- Minister v. Kircheisen zu Berlin.

Borftehende Allerhochste Cabinete Drdre wird den sammtlichen Unter Gerichte Justig Bedieuten im Departement des unterzeichneten Ober Landes, Gerichts zur genauesten Nachachtung hierdurch befannt gemacht.

Liegnif, ben 28. December 1813.

Ronigl. Preuß. Ober Landes Gericht von Schlesien.

Personal:Chronif der dffentlichen Behörden-

Der zeitherige Bermefer bes Lanbrathl. Officii Freiftabifchen Kreifee, herr von Deter, murbe interimistischer Lanbrath biefes Rreifee.

Der Pastor Bubner ju Jurisch ward als Pastor ber evangelischen Rirche zu Groß, Läswig bestätigt.

Det

Der Filial's Joll. Einnehmer Rindscher zu Richthorf ist mit Pension entlassen, und an seine Stelle ber Thorschreiber Sander zu Labn-angestelle worden.

Der Boll Controlleur Laube ju Schwiebus farb, und fein Doften mard bem

Supernum. Gube berlieben.

Der Caffen Controlleur Lacowell zu Primfenan ging mit Tobe ab, und an fele

nen Dlag fam ber Supern. Mengel.

Der Zoll, Cassen. Controlleur Plazius zu Berteleborf starb, und die dadurch vas tant gewordene Stelle wurde dem Thorschreiber Schmidt zu Schmiedeberg konferirt. Auch

bet Boll. Einnehmer Ludwig zu Grunberg farb, und beffen Doften marb bem

Uccife Rendanten Berold ju Labn anvertraut.

Vermischte Nachrichten und Anffate.

Armee: Radrichten.

Hauptquartier Raub am Rhein (zwischen Bacharach und Coblenz), ben 1. Januar 1814.

So eben, Morgens to Uhr, passirt die 4000 Mann starke Avantgarde ber siegreis Gen Schlesischen Armee hier auf Rohnen den Ihein, unter unbedeutendem Wider fand des Feindes; gegen Mitrag, wo tie Schiffbrucke fertig ist, wird das ganze Uts meeforps noch im Laufe des heurigen Lages biefelbe passiren.

Vor dem Uebergang über ben Rhein erließen Se. Ercellenz ber Feldmarfchal.

fische Urmee:

Der Relbmarfchall v. Bluder an bie Schlefifche Urmee.

Als Ihr von der Oder zum Abeine vordrangt, topfere Soldaten der Schlesischen Armee! mußten dem Feinde Provinzen entriffen werden, die er sich früher unterworsfen patte. Jeht geht Ihr über den Dibein, um den Feind, der es nicht verschmerzen kann, seine neunzehnschrigen Ecoberungen in zwei Kampagnen verloren zu jehen,

jum Frieden ju zwingen.

Soldaten! den Siegern an der Rahbach, bei Wartenburg, bei Mockern und bei Leipzig darf ich nur den Weg des Ruhms zeigen, und ich bin des Erfelgs gewiß; allein ich habe Euch neue Pflichten aufzulegen. Die Bewohner des linken Rheinufers sind nicht feindlich gegen uns gestunt; ich habe ihnen Schuß und Sichers heit des Eigenthums versprochen, ich thats in Eurem Namen — Ihr müßt es hals ten! — Ehre bringt dem Soldaten tie Lapferkeit, jedoch der Schorsam und die strengste Mannszucht und seine schonste Jierde.

Frankfurt am Main, ben 30. December 1813.

v. Blacher.

Berzeich niß

der bom 13. bis jum 19. Januar t. J. akhier eingegangenen milden Beiträge jur Unterfrügung vacertandischer Krieger.

Bon Ginem Wohlloblichen Magistrat aus Buschberg für hiesiges Hospital, 12

Betttucher.

Bon bemfelben gesammlet und eingefandt von Jungfer Christiana Gerlach, 6

Paar Handschube

Aus einer besondern Sammlung, bestimmt für das Glogausche Blokadekorps, 12 Paar Socken, 15 Paar Handschube und 7 Leibbinden.

Bon 3 Dienstmadchen aus Sulau, Sufanne Rufcheln, Johanne Plantfen und

Caroline Walpurius, 3 Paar Cocen.

Bon einer Ramilie-aus Sulau, 3 Pfb. Charpie und 6 Leinbinden.

Von Einem biesigen Hochlobl. Pupillen. Collegio freiwilliger Beitrag des Mino, rennen Studiosi Juris Rubn eingefandt erhalten verschsebne rare alte Munzen und Schaustücke, am Werth 43 Athlr. 16 gr. in Cour.

24 us gabei

Un das Blofabeforps vor Glogau, 10 Leibbinden.

Un ben herrn Rommandanten für Refonvaleszirte, 6 Paar Schube.

Un den jur Urmee gehenden Condukteur Sprengel, 1 neuen Mantel, 1 Paar Hofen, 1 Paar Schuhe und 1 Paar Cocken.

Dach Leipzig an Ein Ronfaliches Bospital, Direktorium, 46 Pfb. Charple, 20

Pfd. Compreffen und 120 leinene Binben.

Einem freiwilligen Oberjöger, 1 Paar neue Stiefeln, 1 Paar Gocken, 1

Paar Handschupe und 1 Leibbinde.

Un den Magistrat nach Bunzlau für bortiges Hospital, 40 neue Hemben. Um das Blokadekorps vor Glogau, an Hrn. Major v. Dresler gefandt, von Hirschberg dorthin bestimmt, 12 Paar Socken, 21 Paar Handschube, 7 Leibbinden, ferner 8 Paar getragene Stiefeln, 4 Czacots, 5 Paar getragene Socken, 1 Paar Ramaschen.

Un den Hrn. Kommandanten für einen Refonvaleszirten, I neuen Mantel. Un einen schwer bleffirt gewesenen rekonvaleszirten Offizier, I neuer Uebers rock nebst Weste, I neuer Mantel grau melirt, I Paar neue Hosen, 2 neue Homden, I Paar neue Stiefeln, I Paar baumwollne Strumpfe und 1 Paar Socken.

Berichtigung.

Im Umteblat No. 3. v. 15. Januar Seite 24. Hr. Superintendent Wents ger aus Herrnstadt für Fraulein v. Bohn eingesandt 2 Leibbinden, foll heißen 4. Liegnis, den 19. Januar 1814.

Sartwig.

3weites Bergeichniß!

der beim Frauen Berein hieselbst eingecangenen milben Beitrage jur Lazareth Berpflegung.

`	Einnahme für ben Dovember.	Evurant.			. Remande		
0.		Rth1.	gr.	pF.	Nehl.	gr.	p
	Bestand vom October	-	14		50	8	
ī.	Monatliche fixirte Beiträge für den Rovember und zwei Thalerscheine, verwechselt für	109	21		48	21	-
2.	Bon Frau Reg. Quartiermeifter E	1	-		_		_
3.	Bei einer froben Abendgeseilschaft gesammlet	4	-	-		-	-
4.	Ben Mile. S. eine Goldmunge.						
5.	Bon ber Stadt Schmiedeberg :	70	16		76	6	
	Desgleichen i Rubel'u. I Dukaten, wermechselt für	4	4	-			_
6.	Bei einem Gaffmahl gefamint t durch Sont Rauim. Fepe	4.	-	-	. —		_
7.	Bom Hrn. Ober L. Ger. Dir. M. v. H. 1 Fro'or.	4. 5 3	10	-	-	!	-
38.	Durch den Gen. Paffor S. ju G. bei Guhrau	.3	-	-	-	-	
39.	Desgleichen ein Dufaten.		,				
0.	Von bem herrn B 3. E	10		-	-	-	-
1.	Bon Wohlau ein monatlicher Beitrag	-	-		27		-
2.	Bon Subrau desgleichen	6	12	-	-	-	-
3.	Bon Fr. v. Ch. geb. Gr. v. Pf. eine große golone					. 1	
	Medaille, verwechselt für	17	6		_		-
4.	Bon Fraulein Wilhelmine v. Ch. eine filberne Dofe.						
5.			. 1				
	Trauring.			1		ļ	
6.	Bon einem Ungenannten aus Pofen durch Grn. Bur,			'			
1	germeister Podorf 3 Dukaten	10	-		-	!	-
7.	Bon Ferdinand, Mathilbe und Agnes, ben brei Rins			. 1			
h.	bern eines Landpredigers, welche ber Buccer ju if.						
	rem Morgen, und Besperbrod, jum Besten ber fran-		1	1			
	fen Soldaten, entfagt haben, monatlich i Mehle.				1		
	für ben December und Januar	2					
8.	Beitrag aus Berlin für ben December	2					4
9.	Auf einem Ball im goldenen Lowen hierfelbit gesamme	,1	-	_			
	let	4	2			20	
0,	Von einem Knaben von 9, und einem Madchen von 13						
	Jahren, Geschwistern 3. aus 3., aus ihren Spar-		Q				
	budssen					8	

Vertauf ber freihauglerftelle Mo. 17. 3u Samin.

Das unterzeichnete Gerichts : Amt subhastirt die sub No. 17. zu Samig belegene, auf 300 Athle. 20 fgr. Courant Minge gewirdigte Freihauster: Czette res versierbenen Gotzfried Lange, nebst Ader und Garten, und lodet besite, und zahlungsfatire Ranflafige ein, in dem einzigen, mithin peremtorischen Licitations: Termin, den 29 Mais d. I, in der ges wöhnlichen Amtokelle hieseibst zur Abgabe ihres Groote unter Erwartung teb Auschlags an den Meistbietenden Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, wobei zugleich alle noch undefannte Gläubiger des Erblassers Eange öffentlich eitirt werden, ihre Forderungen in demselben Termin zu liquidiren, und rechtlich nachzuweisen, widrigensalls sie von der Nachlas. Masse bestange auf immer abzuweisen seinen wurden.

Borhaus bei Hannau, den 10. Januar 1814.

Das Reichsgräftich von Noftiz-Uhinecker Gerichts Amt der Zerrschaft Vorhaus. Mattiller, qua Justit.

Verfauf des Auenhauses Mo. 12. 3u Ober , Germeborf.

Das unterzeichnete Gerichts-Amt macht hierburch bekannt, bas das von ber verstorbez nen Anne Elisabeth verwittwete lieberschär, zulett verebelicht gewesenen Neumann, binzterlassene, aubselbe, subselbe verwittwete lieberschär, zulett verebelicht gewesenen Neumann, binzterlassene, subselbe belegene, und auf 48 Arhte. Courant gewürdigte Auenhaus und Gartchen, theilungshalber subhassirt, und der einzige Bietungs-Termin auf den 25. 17drz d. I. im herrschaftlichen Schlosse hiefelbst Bormittags gubr anderaumt werden, weswegen Kaussussige mit ihrem Gebot sich zu melden, und den Zuschlag an den Meistbieztenden zu erwarten baben. Zugleich ladet das Gerichts-Amt die unbekannten Gläubiger zur Liquidirung und Kachweisung ihrer etwanigen Forderungen öffentlich vor.

Dber hermsborf bei hannau, ben 12. Januar 1814. Das Freiherrlich von Zeolissiche Gerichts: 21mt biefelbft.

Dattiller, Juftit.

Verlauf ber Drefchgartnerftelle Mo. 35. ju Ober= Germeborf.

Das unterzeichnete Gerichts Amt bietet die von dem Johann Friedrich Figner hiefelbst hinterlassene, sub No. 35. belegene, und auf 170 Athlr. Courant gerichtlich abgeschätte Dreschgartner-Nahrung mit dazu gehörigem Acer von 3½ Schessel Ausfaat theilungshalber zum öffentlichen Berkauf aus, und ladet besiß, und zahlungsfähige Käuser zur Abgabe ihres Gebots, gegen den an den Meistbietenden zu erfolgenden Juschlag, auf den 25. 117arz d. Bormittags 9 Uhr im herrschaftlichen Schlosse his seinen hiermit formlich ein; eitert auch zugleich die etwa noch unbesannten erbschaftlichen Gläubiger ad liquidandum praetensa zud poena praeclusi auf benselben Termin.

Dber-Bermsporf bei Dannau, ben 12. Januar 1814.

Das Freiherrlich von Zedlipsche hiesige Gerichte-Umt. Rattiller, Justit.

Verlauf ber Willenbergichen Bauer-Rahrung ju Doberichau.

Das unterschriebene Gerichts Mmt stellet wegen bes per Decretum vom 30. v. M. eröffneten Concurses über bas Bermögen bes versiorbenen Johann Gottlieb Willenberg biesethst, bessen nachgelassene sub No. 6. belegene und auf 3187 Athle. 12 Ggr. Courant gerichtlich gewürdigte Bauer-Nahrung im Wege der nothwendigen Subhastation zum öffentslichen Bertauf eus, und ladet alle besit, und zahlungsfähige Kaussussische hiermit ein, in den austehenden 3 Licitations-Arminen den 21. Januar, den 22. Marz und den 24. May des neuen Jahres 1814, wovon der lehtere peremtorisch ist, jedesmal Vermittags 9 Uhr, im Amts

Amtohaufe zu Panthenau zu erscheinen, ihre Gebote unter Erwartung bes mit Buffimmung ber Glaubiger an ben Meift- und Beftbictenben erfolgenben gerichtlichen Buichlages gum Protocoll zu geben, wogegen auf die nach tem letten Bictunge-Termine etwa einkommenben späteren Gebote keine Rudficht genommen werden wird. Raufluftige konnen fich übrigens bis zinn letten Termine jeden Donnerstag bei bem Gerichtsamte wegen Inspicirung bet Zare melben.

Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger bes verftorbenen Willenberg hierturch edics taliter vorgelaben, im zweifen, jur Bignibation aller Forberungen mit auftebenden Termi= ng, ben 22. Marg 1814, vor unterfdriebenem Gerichtsamte entweder in Berfon over burch Mandatarien zu erfcheinen, ihre Forberungen zu liquidiren und zu juftificiren, im Ausbleis bangefalle aber haben fie ihre Praclusion von ber Concursmaffe ohnfehlbar zu befürchten.

Doberichau bei Sannau, ben 3. Novbr. 1813.

Das Speiheurt. v. Norhfird Erach Danthenau-Doberschauer Gerichtsant

Verkauf der Realitäten des Rlosters Varadies.

Die zu ben birefeits eingezogenen Realitaten bes Klosters Parabies gebörigen, int Schwiebuger Rreis, und nahe beim Stattchen Liebenau gelegenen, fogenannten Sammer= leiche nebft Wiefen, folien auf hobern Befehl meiftbietend veraufert werben.

Die Teiche, welche fehr fischreich sind, enthalten . 64 Morg. 34 DR.

Die Biefen, welche noch aufehnlich meliorirt werben fonnen . 32 - -45

> aufammen . 96 M. M. 79 DR.

Der Biclungs: Termin wird auf ben 1. Marg c. hiefelbft, im Abministrations : Locale abges halten werden, wezu Raufliebhaber jugleich eingeladen werben.

Jordan bei Schwiebus, ben 2. Januar 1814.

Ronigl, Saupt, Administration der ehemals Geifilichen Guter des Schwieduffer Bezirks.

Verkauf des Baumschen Großbauerguts zu gaugedorf.

Das Graflich von Stofchiche Gerichts: Amt hiefelbst fubhastirt Schuldenhalber bas zu Saugedorf belegene, auf 2427 Rthir. gewurdigte Gottlieb Baumfche Berlaffenschafte-Groß-Baueraut, in Terminis

den 17. Sebruar

17. 177årz unb peremtorie

— 17. 111m.3. 3. 14. April d. 3. und labet Raufluflige zu folden fruh um 10 Uhr auf bas hiefige Berricaftl. Schloß zur Abgebung ifrer Weborc mit ber Buficherung vor, bag nach erfolgter Buftimmung ber Reals Glaubiger der Buichlag an ben Meiftbietenden erfolgen wird.

Logiu, den 12. Januar 1814.

Stredenbach, Justit.

Verkauf der Bretscham-Gerechtigkeiten zu Wittgendorf.

Das Gerichte: Amt machet hierdurch dem Publico bekannt, bag ber Befiber ber biefigen Sholtifei, Johann Gott ried Jord, gewilliget ift, feinen auf ber Scholtifei radicirenben Branntwein-Urbar, das Schlachten, Backen und Schank, und was überhaupt zur Kreischams Berechtigkelt-gehort, und mit Buschlag tines Ackerftudes von 10 Schfl. Aussaat zu verlaus fen, jedoch unter ber Bedingung, baß fich ber Raufer auf einem ihm anzuzeigenden Plage neben der Scholtifei ein Saus auf feine Roften erbaue.

genrife '

Es werben alle Kauslustige hierburch aufgefordert, um fich mit bem ir Jord in Unsterhandlungen einzulassen, umd über ben zu schließenden Rauf navere Berabredung zu treffen, zum Berkauf felbst-aber ber Termin auf den 25. April :814 in dem Areticham zu Bittsgendorf anberaumt, und Kaustustige dazu eingelaren, wo der Bleist: und Bestbietende den Zuschlag nach erfolgter Approbation der hohen Behörde zu erwarten hat.

Bittgendorf bei Hannam, ben 15. Januar 1814.

Weder, Justit,

Verpachtung einer Fleinen L'ranntweinbrennerei.

Bu Rieber-Poldwity, Kernichen Untheils, follen in einem, hiezu den to. Schruar b. Iangesehten Bermin, Branntveinbrennerei und Branntweinschant wiederum an den Meifts und Bestbietenden verpachtet warden. Pachtlustige tonnen in-jenem Termine ihr Gebot abs geben, und die nabern Bedingungen zu jeder Zeit bei dem dasigen Wirt: schafts-Umte ers fahren. Rieder-Poldwity, den 4. Januar 1814.

Rern, Onteberr bafelbft.

Vorgefundener Rabn.

Da schon selt langerer Jeit auf einer meiner an der Bartich gelegenen Diesen fich ein großer Bartich-Kahn beständet, beffen Eigenthumer noch nicht hat ausgemittelt werden tonnen, so fordere ich hierdurch jeden auf, der fein Eigenthumsrecht on diesen Rahn binlangslich beweisen kann, sich bis zum 20. Bebruar b. I. hieselbst zu melden; da nach diesem Derzwine gedachter Cahn öffentlich verkauft und die Losung den Gesehen gemäß verwendet wers den ha. Afchisten bei Derrnstadt, den 13 Januar 18:4.

bon Thierbach.

Umts = Slatt

bei

Roniglichen Liegnisschen Regierung von Schlesien.

No. 5.

Liegnis, den 29. Januar 1814.

Berordnungen der Ronigl. Liegnisschen Regierung. No. 24. Die Unterstützung ber Familien von den ins Feld geruckten Candwehrmannern welche auf dem Cande wohnen, betreffend.

Von dem Königk. Milktafe, Gouvernement von Schlessen ist, in Gemäßheit der Bestimmungen des Herrn Staatskanzlers Ercellenz, festgesetzt worden; daß auch die auf dem Lande wohnenden Familien der ins Feld gerückten Landwehrmanner die durch die, Verfügung vom 21. October v. J. No. 2011, im 27. Stück des vorjährigen Umter blatts den in den Städten sich aufhaltenden Familien bewilligten vier sechepfundigen Brodte öder 18 Pfund Mehl monatlich, offne Rücksicht auf ihren Vermögenszustand,

ethalten follen.

Die Bieren Landrathe haben baber biefe Unterftugung, vom r. v. D. und J. ab, anbeben ju laffen; und die Beranftaltung ju creffen, baf folde ben Intereffenten bon ben betreffenden Dominiis und Gemeinden, im Berhaltnif ber karaftrirten Winter. und Sommeraussaat, verabreicht werbe, wogegen biefe ben Betrag ber foldergestalt gewährten Brod, ober Deblportionen, 18 Df. Mehl zu 3 Megen Roggen gerechnet, auf die Lieferung in Folge ber Ausschreibung vom 4. Movbr. v. 3. anrechnen konnen. Wir hegen ble Besorgniß nicht, bag bie Dominia und Gemeinden burch zu leichtes ober schlechtes Brod Untag ju Rlagen geben werben, ba es bie Berpflegung ber Familien berer gilt, welche fich fo bod um fie verbient gemacht haben, und taglich in offner Felbschlacht ober burch bas Erstürmen von Restungen mabrend ungewöhnlicher und rauber Jahreszeit, Belage für eine fast beispiellofe Tapferfeit geben, es auch ben Lieferern jum Bortbeit gereicht, wenn fie einen Theil ihres Lieferunge: Goll am Wohnorte tilgen konnen. Dehreren Orischaften bes Departements ift megen feinde licher Ueberziehung und anderer Berhaltniffe ein theilweifer Erlaß ober Stundung ber Lieferung, Bebufs ber Truppenverpflegung, bewilligt worden. Diefe Begunftis gung fann jedoch auf Bethellung ber Kandwehrfrauen mit Brod ober Dehl nicht er. ftrede merben, fondern es muß biefelbe überall a Conto bereinstiger Unrechnung vor fid) gehen.

Wie beforgen nicht, daß blejenigen, welche zu unserer Freude an mehreren Orten auf eine sehr rühmliche Weise bermalen schon mehr für diese Familien thun, als im Borstehenden geordnet ist, etwas davon zurücknehmen werden, besonders da ihnen nachgegeben ist, das Abgewährte zum Theil anzurechnen. Sie werden vielmehr

gewiß

gewiff, im Geffe bes im 29. St. bes Umteblacis untern 10. Mob. 8. 3. No. 220. erlaffenen Mufrufe, jede Gelegenheit mabrnehmen, Die Lage berei gu verbeffern, welche auf ungewiffe Bele ihrer Berforger beraubt find, und burch Pflichtgefühle und Boglebeitigfeitefinn bagu angetrieben, Die thetigite Unterftugung ben Bittwen und Baifen ber vor dem Prinde Bebliebenen gewähren, winn folde auch auf anberm Wige nicht wieder gur Uhreche nung fommen fann. Di Berren Landrathe werden umigens jeden Orte bie Brod' beiheilung fo gu regeln wiffen, bag fie uberall im vorfdriftlichften Buge ift, und jede ber Landwehrmanner, Frauen an Brod allmonatifch und ohne Erichwerung gegen Quittung, lettere um barauf Die Unrechnung ju grunden, empfangt, was ihr werden foll. Es muß bager jedem Dominio und Bemeinde fofort bas Berbaltnig befannt gemacht werden, in welchem Diefelben nach ber catafritten Ausfaat freben, auch wie Die Brod. ober Deblberheilung Darnach erfolgen foil. Die Gutgefinnten, als ber großere Theil, werben in biefer Maabregel feinen Zwang finden, fondern fie nur als eine Beranftaltung anerkennen, Damit Uebelwollentere nicht auf Roften ber ju unter. flugenden Samilien in einer ichon burch Dadgftenliebe geborenen Pfliche jurucks bleiben.

Diesenigen Herren Landrache endlich, welche bie durch die Berfügung vom 26. v. M. und J. begehrte Nachweisung von dem, was in jedem Recise zur Untersstückung der Familien ber in das Feld gerückten Militairs geschehen, noch nicht einz gereicht haben, werden hierdurch aufgefordert: diese sofort einzuserbende Rachweissung dadurch zu vervollständigen, daß sie in einer besondern Rubrik ausführen, wie sie die Brodbetheilung auf einen ohnsehlbaren Fuß eingerichtet haben, wosegen dies won den übrigen Herren Laudrachen, welche jener Beroidnung beseiss genüger haben,

durch einen binnen 14 Tagen zu erfrattenden Bericht nachzuholen ift.

Alegnis, den 22. Januar 1814. Willitair Deputation der Königl. Regierung von Schlesien. M. D. No. 360. Januar E.

Na. 25. Degen Treforscheinzahlung bei ber Besoldung ber im Felbbienft fiehenben Diffigiere und Distigianten.

Des Herrn Staatstauzlets Ercellenz haben festgesett: baß, obgleich nach einer frühern Bestimmung bei ben Bestidungen ber im Feldoienst stehenden Officianten, nur in Absicht ber Friedensgehalter die Berordnung wegen des in Tresorscheinen zu jahlenden Untheils, Unwendung gestunden, die Feldzulage aber bavon ganz ausger nommen war, benroch im Auslande weder beim Friedens, noch beim Feldgehalte Tresorscheine gezahlt werden follen.

Sammtlichen Specialkaffen des Departements wird foldes hierdurch mit der Machricht zu wissen gefügt: daß hiernach alfo an alle im Lande uch aufhaltenden Offiziere und Feldoffzianten bei ihrem Friedensgehalt der Treforschein Untheil in der worgeschriebenen Urt verabreicht werden muß. Liegnis, den 17. Januar 1814.

Sinang Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung

Bot 26. Betrifft ben gu' madenben Wyug von bem Civili Gehalte ber zu Dffigieren avans cirien Officianten fur ben Genug Des Militair: Solves.

Durch die von bes Herin Staats Ranzlers Freiheren v. Harbenberg Excellenzi erganizene Berfügung, d. d. Toplis ben a. Oktober 1813, ist in Unsehung der Gehalts Jahlungen an die zum Militair übergegangenen Officianten festgesehr worden: daßiwin im Militar Dienste getretene Officianten zu Offizieren avanchen, ihnen daßinach ihrem Militar Nange zu beziehr de Tractament nur von der Quote des ihnen nach der Cabinets Ordre vom 27. Februar v. J. ad 3: zur eigenen Beziehung reservirten Civil Geholts, in so weit solche das eihaltene Offizier Tractament übersteigt, mithin opne Rück icht auf den Inthiell, welcher der zurückzelassenen Familie zufallen und welther zur künftigen Wiedereinrichtung ad Depositum genommen werden sollzwerdung ganz wezfalle.

Bu mehrerer Berdrutlichung biefer Festsehung, klene folgende Ungabe in ben

stimmicen Zahlen,:

Wenn der Officiantz. B. ein monatliches Gehalt von 60 Rihle. hat und verheit vathet ist, so bezieht er zu seiner Disposition ein Dritthell mit — 20 Rihle. Wenn er zum Offizier avancirt und seine Gage beträgt 30 Athle., so fällt seine ganze Ervischehalts. Auote an. die Civil. Rasse zuwück, und er bezieht alleln die Offizier. Gage; besträgt das Orittel seines Gehalts aber 30 Athle. und seine Offizier, Gage 20 Athle., so fallen von seiner Civil Gehalts. Auste 20 Athle. an die Civil, Rasse zurück, und er erhalt nur 10 Athle aus derselben noch ausgezahlt.

Renburg den 29. Dechr v. I., soll auch bei denjenigen Officianten, welche ausnahms, weife & oder ihr ganzes Civil Schale mahrend ihres Militarvienstes beziehen, dieser: Erundsas dahin ihnt finden:

daß ver Ubzug des Militar Goldes ihnen nicht von den belaffenen 3 ober dem ganzen Begalre, fondern auch nur von 3. ihres ganzen Civil Gehalts gemacht

merde:

Diese Bestimmung soll auch nicht nur für diesenigen Officianten gelten, welche bei ben feciwilligen Jager Deraschements und der Landwehr, sondern auch für dies welche bei den Liefen Regimentern angestellt find. Uuch in dieser Rücksicht sollen den Offizianten, welche ein fistes Gehalt beziehen, gleich geachtet werden, alle fixirte Diatarien, imgleichen auch alle nicht etassmäßige Diatarien, die vor ihrem Eintritt in das Militär in fixirten Stellen beschäftiger wurden.

Bei den bisher auf Battegeld gestandenen Officianten soll der mehr erwähnter Grundsach wollkommen Unwendung finden. Dahingegen ist es billig erachtet worden, daß für diesenigen Personen, gleich wiel, ob sie früherhir im Civil oder Militar gen bient haben, welche noch vor dem Kriege pensioniet wurden, am gegenwärtigen Kame pfe aber Untheil nehmen, und deren Pensionen nicht über 200 Rither, betragen, von obiger Bestimmung dahin eine Auswahnte gemacht werde:

daß denselben ohne Rucksiche auf den, ihnen nach ihrem Militar-Range ges

bührens

buhrenden Sold, diese 200 Athle. unverkürzt gelassen werden; beträgt aber ihre Pension mehr als 200 Athle., so konnen sie auf diese Begünstigung keinen weitern Unspruch machen, sondern der oben festgestellte allgemeine Grundsag findet Unwenzung.

Diese bochite Bestimmungen werben hiermit zur allgemeinen Rennwiß gebracht.

Liegnif; ben 19. Januar 1814.

Konigl. Preuß. Liegninsche Regierung von Schlessen.

G. No. 107. pro Januar c.

No. 27. Die Abhaltung ber Rirchen-Difitationen betreffenb.

Die evangelischelutherischen Beiftlichen Vorgeseiten hiefigen Megierungs Departements werden hierdurch aufgefordert: mit Ubhaltung der in vielen Bezirken sehr ins Stocken gekommenen Rirchen Visitationen unverzüglich thatig vorzuschreiten, und die diesfälligen Verhandlungen Uns demnächst einzureichen.

Liegnis, ben 19. Januar 1814.

Geistliche und Schulen Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung von Schlessen.

K. D. No. 223. Januar c.

No. 28. Begen bes nicht auszuführenben Bleies und Schiefpulvers.

Zur Sicherung des eigenen Bedarfs an Blei und Schießpulver wird, auf aus, drücklichen Befehl des Herrn Staatskanzlers Freiherrn von Hardenberg Ercellenz vom 16. December v. M. und I., die Ausfuhr dieser beiden Krieges Bedürfnisse außer Landes ganzlich verboten.

Das Publifum hat bei Bermeibung ber gefessichen Strafen fich barnach zu ach, ten, und ben polizeilichen und accife, und jollamtlichen Beborden wird befohlen, mit

aller Strenge auf die Befolgung diefes Berbote ju wachen.

Liegnis, ben 19. Januar 1814.

Ronigl. Preuß. Liegninsche Regierung von Schlesien.

G. No. 114. Januar c.

No. 29. Betreffend bie von ben Domainen-Beamten gu entrichtenbe Gewerbeffeuer.

Machdem hohern Dues fostgeseht, daß die Domainen Beamten eben so wie die Gutsbesißer, Pachter und Aufnießer von landlichen Grundstücken, deven Brau, und Brennercien in dem Seuer-Rataster nicht als steuerbar aufgeführer stehen, und wels che Getranke zum Debit fabriciren, von dieser Getranke Fabricarion Gewerbesteuer entrichten mussen: so wird dies allen mit Aufnahme und Einziehung der Gewerbes steuer brauftragten Behorden zur Nachricht und Achtung befamt gemacht.

Liegnis, ben 16. Januar 1814.

Ronigl. Preuß. Liegninsche Regierung von Schlesien.

G. No. 30. R. Januar c.

No. 30. Die Melbung ber Fremben auf bem Canbe betreffenb,

Die Berren Landrathe des Departements werden hierdurch aufgefordert, ben

Inhalt der am 12. Detober 1810 ergangenen Prafidial Detfügung,

nach welcher jeder Gastwirth auf dem Lande, der einen Fremden über Nacht beherbergt, ohne seinen Reisepaß dem Schulzen zur Prüfung zuzusenden, dem bieses anzeigenden Genebarmen oder Militair 16 ggr als Belohnung geben foll,

von neuem befannt zu machen.

Liegnis, ben 22. Januar 1814.

P. D. No. 25. R. Decbr. pr.

Berordnungen der Königlichen Ober:Landesgerichte.

Begen ber Beranderungen bes hypothetarifden Buftandes.

In Beziehung auf die Verordnung vom 6. Januar 1812 im Umtsblatt No. 4. pro 1812 werden sammliche Untergerichte im Departement des unterzeichneten Oberschnesgerichts hierdurch angewiesen: in denen im Monat Fedruar jeden Jahres zu erstattenden Unzeigen über die Veränderungen des hypothekarischen Justandes im versstoffenen Jahre sorgkältig die städtischen und ländlichen, und bei letzteren die zu einem Domainen Umtsdorfe und die zu einem Patrimonial Gerichtsamts. Dorfe gehderigen Grundstücke zu trennen, auch wenn Dorfer einer Herrschaft in verschiedenen ländräthlichen Kreisen liegen, die Unzeige für jeden landräthlichen Kreis besonders

ju erstatten.

Da auch von dem Hohen Justigministerio ein General. Tableau von sämmtlichen am Schinß des Jahres 1811 auf allen Grundstücken gehaftet habenden Realschulden erfordert worden, die Unzeigen der Untergerichte pro 10 und 11 aber, aus denen dies Tableau angesertiget werden konnte, in Glogau zurückgeblieben sind; so werden sämmtliche Untergerichte des Departements hiermit angewiesen: so bald als möglich, längstens aber bis zum 1. Upril dieses Jahres, die Unzeige, wie viel Realschulden ultimo Derbr. 1811 auf den ihrer Jurisdiction unterworfenen Grundstücken gehaftet haben? einzureichen, und dabei ebenfalls die ländlichen von den städrischen, und die Domainenamts. Dörfern gehörigen Grundstücke von den zu Patrimonial. Gerichten gehörigen zu trennen, und für jeden landräthlichen Kreis, in welchem ihrer Juris, diction unterworfene Dörfer belegen, eine besondere Unzeige zu erstatten.

Liegnis, Den 14. Januar 1814.

Ronigl. Preuß. Ober, Landes, Gericht von Schlesien.

Vermischte Rachrichten und Auffage.

Der der dom 20, bis zum 26. Januar d. J. allhier eingegangenen milden Beiträge zur Unterstützung vaterlandischer Krieger:

Herr Kreis, Steuer, Einnehmer v. B. fe aus dem Militich, Trachenbergichen Rreis, 23 Rtblr. 23 Mille: r5 Gr. Cour: eingefandt. Berfertiget find worben von erfauftem Tuch. 2 Mantel, 1 Beite, I Uberrod. Bon ben aus Golobing geschenften 5 Breel. Ele len Tuch, 2 Paar große Sofen. Bon der Gradt Milliefch, buid ben Beren Ramme rer Reller eingefandt, 3. cefutterte breite Leibbindem. Derr Burgermeiffer Meisner, Berr Ron, 3 gefütterte Leibbinden. r Reble. M. M. Derr Senator Vatrante. 8 Gr. N. M. Gr. Ober Jiger Miller, 4. Gr. N. M. Gr. Bandfhuhmacher Soffe mann, 2 Gr. D. M. nebit Blecke jum Berbinden. Dr. Boigt, Br. Ablag, Dr. Cans tor Gubr, Sr. Bruft, Sr. Muffen, Charpie und Berbinde Rlecke. Sen. Schorifein feger Entler, 6 Br. D. M. Sr. Canglift Unbreat, 2 Puar wollne Cocen. einer Geseilschaft eine Collecte, & Robit. 8 Gr. Dt. M. Don einer zweiten Geselle Schaft, 10 Gr. D. M. Bon einem Unbefannten, 16 Gr. Dt. Bomeinem Unber Kannten, 7 Gr. M. M. Grener Einnehmer Qual aus Sagan, 6 Stuck Care beischen, i Daar Schube, 45 1 Pfd. Charpie. Bon ber Frau Calculator Micfels, 3 Daar Gorfen, Charpie und Binden: Bon erfaufrer Leinwand find verfertiget, 74 hemben. Frau Pafter Albrecht aus Waldau, 5 Paar Socten, fur bas Corps bur Glogau bestimmt. Sr. Polizei Inspector Mbinus aus Goldberg, für bas Belagen runge Corps vor Glogau, 16 Migle. 18 Gr. 3 Pf. Cour., 3 Paar Socien, 3 heme ben, 4 Leibbinden.

24 u. s g a. b e:

Meconvalescitte, 2 neue Mantel, w Paar neue Sciefeln, w Paar Hofen. Dem Tuche macher Keimann für 6: Ellen Tuch zu einem llebervock und Weste, auch für zu Ellen zu Manteln, 17 Athl. 6. Gr. Cour: Dem Schneiber Stetesfeld für Verfertigung eines Webervocks nebst Weste, 4. Moncel, 3 Paar Hofen, Hutter und Zubehde hierzu, 5. Athlt. 18. Gr. Cour. Ins hiesige Hospital, 60 Paar Socken, w Kopftissen. Einem Obersager, w Paar Socken. Un den Herrn Commandanten sür Reconvalescirte, 6 Paar Schuse, 24 Paar Socken, 2 neue Henden, w Paar Hosen. Un den Magissstrat nach Burglast für dasiges Horbital, 40 neue Hemben. Un einem Reconvalesse eirten, w Halstuch, w Müße, w Paar Handschuse. Un das Velagerungs, Corpsport Glogau, an den Herrn Meson Drester nach Bestimmung der Ensender vor andt, g Paar Socken, 3 neue Hemben, 4 Leibbinden, 16 Ribst. 18 Gr. 3 Pf. in Cour.

Liegnis, ben 26. Januar 1814.

Sartmig.

Ochfentlicher Dank und Bekanntmachung.

Bon Einem hiergen Konigl. hochstoblichen Pupillen Collegio find als milder Beiserag zur U reistühung der varerländischen Krieger, eine Partie alter, zum Speil merke würdiger Silber: Mingen und angeohrter Schaustücke, nach dem Taxacions Werth von 43 Athle: 16 Gr. in Courant, geschenkt und mir zugesändt worden, wofürdies seinemilden Geber der herzlichte Dank abgestattet wird.

Um bleit Mingen nicht für ben Silberwerth hinlaffen zu durfen, fondern ihrem mahren Werth naber zu kommen, und um ben Zweck, wozu fie bestimmt, zu erhoben,

sollen solche auf ben 11. Februar, Bormittags um 11 Uhr, auf hiefigem Rathhause im Seffions. Zimmer des Magistrats, durch ben Herrn Sindicus Roffer, an den Meistbierenden gegen baare Zahlung in Cour. verauctioniet werden, wozu Liebhaber ganz ergebenst einladet. Liegnig, den 25. Januar 1814.

Bartroig.

Für 3 Athle. Cour. von einem ungenannt sein wollenden eblen Geber find, Teis mer Bestimmung gewäß, solche zu einem nuglichen Bedürsniß für verwundete Preuß. Reieger zur Anschaffung von 12 Stuck Schnupstuchern verwendet worden, deren Werth durch die menschenfreundliche Besorgung ber Demois. Krause in Sagan, den Raufpreis merklich überstiegen. Die Bertheilung geschah den 22. Jan. 1814.

Bon bem Sen. D. L. G. Meferendaring Trautvetter & Fro'er, jur Erquickung franker Preuß. Krieger, ift zu biefem Zweit an den Sen. Di. Affosfor Benda von mir

abgegeben worben.

Desgleichen 16 Gr. Cour. burch ben Hrn. Lazareth Director Mierth. Won der Frau Goldarbeiter Chemnis, 2 Pfo. fegr feine Charpie. Liegnis, ben 25. Januar 1814.

D. Vogel junior.

Armee: Machrichten.

3wolfter Berime ver ichlefifden Armer.

St. Wendel, den 9. Januar 1814. Das Korps von Saden nahm in Worms und Spener feindliche Lazariche, in welchem fich über 500 Kranke befanden, mehrere Militaireffekten und Gewehre. Um 3. Januar hatte der General Lukafkin ein Navals leriegeficht bei Reuftabt, nach welchem ein Oberst, 2 Offiziere und 50 Mann Dragoner gefangen eingebracht wurden. Den 5. Jan, stand der Marschall Marmont bei Kaiserslautern und zing am 6. bei Saarbruck über die Saar, wo er sich mit den Besneralen Durutte und Micard, welche sich vom Hundbruck über St. Wendel zurückges zogen hatten, vereinigte. Der Feind sprengte die Brücke zu Saarbruck und Saargemünd, und beseite alle liebergänge.

Das Korps von Sacken folgte bem Feind über Raiserslautern nach Saarges mund, machte mehrere 100 Mann Gefangene und nahm in Zweibruck ein feindliches

Lazareth mit mehreren 100 Rranfen.

Das Korps von Joref rückte über St. Wendel gegen Saarfouis, Saarbrüng und Merzig vor. Der Oberst Graf Henkel rückte den 6. Jan. früh um 3 Uhr in Trier ein, über 1000 Mann, iheis Kranke, theils Gesunde, nebst Gewehren und einer Menge Militairesferten sielen in seine Hände. Der Feind wurde auf Luxemburg vers solgt. Er scheint sich an der Saar festsehen zu wollen, um Zeit zur Berprovlantirung seiner Festungen, und zur Organisation seiner neuen Aushebungen zu gewinnen.

Das Korps bes Grafen Langeron rückt als Reserve über Kaiserslautern und Home burg gegen Saarbrück vor. Der General der Infancerie, Grof Langeron, hat noch am 4. Januar Mainz von beiden Seicen eng eingeschlossen und dem Reiegsgebrauch

gemäß aufgefordert. Diefer General fommanbirt bas Blokadeforps.

Die

Erstere ift 26 Jahr alt, kleiner untersehter Statur, trägt einen blautuchnen langen Rod, und schmutige weißlederne Hofen. Lettere ift 53 Jahr alt, mittlerer Größe, hat ein aufgedunfenes langes Gesicht, dunkle ziemlich große Augen, lange Nase und großen Mund, spricht sehr schnell, und trägt eine schwarze Müße, grune Jade, schmutige weiße Schurze, und schwärzlichen Rod.

Alle respective Militair= und Civilbehorben werden ergebenft erfucht, auf biefe Berbres der ju invigiliren, und folche im Betretungefall zu arretiren und anhero ficher abzuliefern.

Sannau, ben 16. Januar 1814.

Jufit. ju Dber : Abelsborf.

Jungling, als Juftit, ju Giersborf.

Vererbpachtung des der Stadtkammerei zu Beuthen an der Ober gehörigen Porwerks.

Es wird hiermit bekannt gemacht, baß zur Bererbpachtung bes, ber hiefigen Stabt: tammerei gehörigen Borwerts ein Termin auf den 19. April d. J. vor dem Mogifirat in bem gewöhnlichen Rathes Seffionszimmer bes Vormittags um 10 Uhr anberaumt worben.

Die zu biefem Bormert geborenben Neder, Wiefen und Scheuren liegen gang nabe an ber Stadt, bas maffive logeable Bohnhaus nebft maffiven Stallungen, fo alles im guten

Stande ift, innerhalb ber Stadt.

An Pacht bat daffelbe in den letten 6 Pachtjahren, fo mit Term. Johannis b. 3. aus:

geben, alliabrlich 868 Rthl. getragen.

Das Rabere wegen biefes Bormerts ift übrigens jeben Dienftag und Freitag Bormit-

Beuthen an ber Doer, ben 18. Januar 1814.

Der Magistrat.

Deffentliche Bekanntmadung.

Der Amtsmüller, Johann Ignat Beder zu Neusalz, hat, als im Monat Auny 1813 ber erfte Franzose borthin gekommen ist, die Preußische Nationalkorarde von seinem Hute abgerissen, solche schimpslich behandelt und sich sonst ganz unpatriotisch benommen. Wegen dieses Vergebens ist derselbe zur Eriminal. Untersuchung gezogen worden. Da er nun das von Sr. Majestät unserm allergnädigsten Könige der Preußischen Nation bewilligte Ehrenzzeichen nicht zu würdigen vermocht hat; so ist der zc. Beder durch das rechtsträstige Erkenntzniß Eines Hochloblichen Eriminalsenats des Königl. Preußischen Ober-Landesgerichts von Schlessen zu Liegnitz, de publicato den 21. Dechr. v. T., wegen der schimpsichen Behandzlung der Preuß. Nationalkokarde, auch sonst ganz unpatriotischen Benehmens, mit dem Verlusse des Rechts zur künstigen Tragung derselben, so wie mit einer sechsmonatlichen Zuchhausstrase zu Zauer bestraft worden; welches wir hierdurch dem Publico auf höhern Besehl zur Nachricht und Warnung bekannt machen.

Grünberg, ten 18. Januar 1814. Ronigl. Preuß. Landes Inquisitoriat hieselbft.

Unbere:

Verlauf des WindmublensEtablissements Amalienhof zu Carnowig. Das an der Landfrage von hier nach Tost belegene massive Windmuhlens Etablissement Umalienhof soll in Termins den 18. Juny a, c. Vormittags um 9 Uhr diffentlich an den Reist: Meistbietenben verkauft und resp. vereinzelt werden. Die Bedingungen, unter welchen dies statt finden foul, sind jederzeit in unferer Registratur zu ersehen. Bablungsfähige Kaufs luftige werden daher aufgefordert, sich zur gedachten Beit auf dem Etablissement einzufinden, ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Genehmigung des Konigl Ober Bergamts zu Brestau den Juschlag zu gewärtigen.

Tarnowit, ten 5. Januar 1814.

Ronigl. Preug. Oberfchlefifches Berg: und guttenamt.

Verpachtung ber Gastwirthschaft ber beiden Brunnenhaufer zu Slinsberg:

Bom Reichsgrafich Schaffgotsch=Greiffenfteinschen Amte wird dem Publico bekannt gemacht, baß, ba von Sciten des Reichsgraft. Dominit zu besserer Besorgung der Flindsberger Brunnenfur für fünstig die Erint= und Baveanstalt nebst Versendung des Bruns neuß dem dasigen Brunnen-Inspector, herrn langer, übertragen worden, die Verpachstung der Gastwirthschaft nebst Logis der beiden Brunnenhauser auf 3 folgende Jahre, vom 1. April c. dis dahin 1817, beschlossen worden, zu welchem Ende Pachtlustige zu Abgabe ihrer Gebote ad Terminum den 16. Marz c. in hiesiger Amtsstelle früh um 9 Uhr vorgeladen werden.

Greiffenstein, ben 18. Januar 1814.

Reichograft. Schaffgotid : Greiffenfteiniches 2mt.

Verpachtung verschiedener Cammerey und Sospital-Pertinenzien zu Lowenberg.

Berschiedene Cammerei: und Hospital-Pertinenzien werden den 24. Februar c. vers pachtet werden, worüber das Nahere in hiesiger Rathstanzley eingesehen werden kann.

Lowenberg, den 8. Januar 1814.

Der Magiftrat.

Vermiethung eines Saufes und Gartens gu Sirfdberg.

Das bis jest von ber Frau Generalin v. Gneisenau Ercellenz bewohnt gewesene, in ber Schildauer Borftabt belegene Saus und Garten, fann mit primo April anderweitig ver-

mietbet werden.

Selbiges erthält einen großen Saal, 9 geräumige Stuben, 4 Kammern, 2 Ruchen, 3 Bewölbe, 1 Keller und einen großen Waschboden, und ist in jeder Hinsicht zur Wohnung sehr bequem angelegt. Stallung ift für 2 Pferde vorhanden, wie auch der nothige Wagensgelaß und Verschläge zur Ausbewahrung des Holzes. Der am Hause anstoßende Garten ist 136 Schritte lang und 65 Schritte breit und befindet sich in selbigem eine Plumpe mit hins länglichem Wasser und ein hölzernes Sommerhaus.

* - Außer dem Sauptgebaude befindet fich noch im Garten ein fleineres Saus, welches 2 Stuben, 2 Ruchen und 2Boben-Rammern enthalt und zu einer Gartners ober Domeftitens

Bohnung ju gebrauchen ift.

Auch fieht diefes Grundflud jederzeit aus freier Sand zu vertaufen, und find die nabens Bebingungen. fowohl des Raufs als der Miethe, bei mir zu erfragen.

Hirschberg, ben 14. Januar 1814.

von Buchs.



1.4

Amts = Blatt

bez

Ronigliden Liegnisschen Regierung von Solesien.

- No. 6. -

Liegnis, ben 5. Februar 1814.

Betannemadung

Um dem bei der Kavallerie und Urtillerfe statt findenden Mangel an gelornten Kursschmieden abzuhelfen, ist zwar der Lehrkurstes in der Thier, Urzneischule zu Berlin in der sonst gewöhnlichen Urt wieder eröffnet worden.

Da hierbei aber auf ben Ersat des im Laufe des Arleges statt sindenden ertra ordinairen Ubgangs an dergleichen Subjecten nicht hat getrieflichtigt werden kom nen; so haben des Konigs Majestät zur Beforderung des Zwecks mittelft Aller

bochfter Rabinetsordre vom 15. November v. 3. festgufegen gerubet:

baß denjenigen jungen Leuten aus dem Civilstande, welche, ohne weitere Unterstüßung aus Königlichen Fonds, sich dieser Wissenschaft widmen wob len, um bei der Urmee als Kurschmiede angestellt zu werden, die Befreiung vom Soldatenstande zugesichert werden solle, wenn sie sich nämlich verbinds lich machen, einem Regimente, mit Inbegriff der Lehrzeit, zehn Jahre als Kurschmidt zu dienen.

Diese Allerhochste Festschung wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und haben diezenigen jungen Leuce, welche zur Erlernung dieser Wissenschaft Lust bezeigen, und im Stande sind, sich während der Lehrzeit, welche so viel als möglich abgefürzt werden wird, auf ihre Rosten zu unterhalten, sich mit den von ihren Bes hörben ausgefertigten Ersaubnissicheinen, welche ohne Schwierigkeit ertheilt werden mussen, bei dem Diesetor der Thier, Urzneischule, Prosessor Nammann in Berlin, fördersamst zu melden, welcher sie zum Unterricht in der Unstalt zulassen, und ihnen deshalb, und wegen ihrer künftigen Bestimmung, das Nöhere erössnen wird.

Bu mehrerer Forberung bes Zwecks wird barauf Bedacht genommen werben, ben fich in Betlin einsindenden Eleven, in so fern sie bessen bedürftig sind, durch freies Quartier mabrend ihrer Lebrzeit einige Unterstühung zu gewähren, weshalb die sich meldenden Subjecte auf die moglichste Berucksichtigung hierbei rechnen

fonnen.

Uebrigens wird noch bemeift, bag nur folche Leute in die Thier, Arzneischule ugelaffen werden konnen, welche nachfichende Qualitäten besigen:

i) mus

1) muffen es feine Muslanber, fonbern Gingeborne fenn;

2) barf fein Subject unter 18 und feines über 25 3abr alt fenn;

3) muffen fe bas Schmiebebanbweif erlernt baben;

4) muffen fie Luft jum Metler haben, Wißbegierbe besigen, und guten natur-

5) außer einigen Stulkennenissen muffen sie auch einigermaßen im Schreiben

und Rechnen geubt fenn; und

6) muffen es durchaus Leuce von untabelhafter Conduite finn.

Breslau, ben 22. Januar 1814.

Königliches Militair, Gouvernement von Schlesien.

Der Militair : Gouverneur

Der Eril Gouverneur

von Gaudi.

Merfel.

Berordnungen der Konigl. Liegnisschen Regierung.

No. 32. Die Mublmaagen betreffend.

In Bezug auf die Bekanntmachung vom 8. December vergangenen Jahres, in No. 35. des Umteblatts, eroffnen wir dem Publikum hierdurch, daß gegenwärtig in der Konigl. Eisenniederlage zu Breslau complette Mühlmaagen, und zwar 45 Stuck von No. 1. und 27 Stuck von No. 2. vorhanden sind.

Die Preise find in der Urt regulirt, daß fie

	\$				No.	I.	No. 2.						
u	Breslau .		a	17	rthl.	12 gt.	-	21 ribl.	16 gr.				
	Liegniß .		•	1.8		16 .		22 1	16 .				
,	Reufalt .	٠	*	18		8 .		22.	8 ,				
	Schwusen		*	18		8 .		22 ,	8 :				
*	Maltsch	1.0		18		8.		22 /	8 ,				

verfauft werden fonnen, und find baber bei ber Factorei ber Konigl. Elfen Dieberlage zu Breslau bie erforderlichen Bestellungen zu machen.

Liegnif, ben 19. Januar 1814.

Polizei Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung.

P. D. No. 227. Januar c.

No. 33. Megen bes reglementsmäßigen Gintommens ber Schullehrer auf ben ehemals geiftlichen Gutern.

Uegeachtet Unserer Bemühung, allen auf ben ehemals geistlichen Gutern befind, lichen Schullehrern beiber Confessionen, deren Umteeinkommen die Sohe des in dem katholischen Schulreglement vom 18. May 1801 sestgesehren Minimi nicht erreicht, zu dem reglementsmäßigen Dominial, Besoldungs, Beitrage zuwerhelfen; so hat es Uns doch nicht gelingen wollen, diese Angelegenheit gänzlich zu beendigen, indem theils einige Unterbehörden mit der ihnen aufgetragenen Ausmittelung dieser Domis

nial. Emolumenten Rate für die betreffenden Schullehrer im Rückfande sind, theils immer noch neue Unmeldungen von unberücksichtiget gebliebenen und dermalen noch nach den Bestimmungen gedachten Reglemenes nicht zulänglich befoldeten Schullehrer vormals geistlicher Güter bei Uns geschehen, theils endlich einige Schullehrer, ungesachtet der bereits geschehenen Ausmitzelung, Festsehung und Anweisung des Domis nicht Gemolumenten Zuschusses, sich in dem Genuß desselben noch nicht besinden.

Wir fordern jene Unterbeho: den zur unverzüglichen Erledigung der ihnen gewors denen Unfträge hiermit gemessenft auf, und geben den Herren Superintendenten, Senioren, Seniorats, Berwesern und Kreis, Schulinspectoren hiermit auf: Und bins nen 14 Lagen zuverlässige Unzeige zu machen, ob und welche Schullehrer auf ehemals geistlichen Sütern in ihrem Aufsichtsbezi f noch besindlich, die darauf Unspruch haben, daß ihnen die reglementsmäßige Dominial, Emolumenten Rate verschaffet, und das durch gewährt wird, was des Königs Mazestät den Schullehrern beider Confessionen auf den vormals geistlichen Gütern gewährt wissen wollen, damit zu diesem Zweck das Weltere von Uns schleunigst veranlaßt werde.

Liegnis, den 21. Jinuar 1814. Geistliche und Schulen Deputation der Königk. Liegnisschen Regierung von Schlesien.

No. 34. Begen Stempelpstichtigkeit ber Kriminal = und fiscalischen Untersuchungs.

Es ist hopern Ores mit Zuziehung bes Königl. Justig. Ministeriums festgesetzt worden: daß die Bestimmung in ver Stempelinsteuktion vom 5. September 1811. § 4. ju 8.

"Zahlungs, und Executions, Mandate gehören baber nicht zu den stempels f. eien prozessualtichen De handlungen"

Diese Bestimmung wird hiermit zue autgemeinen Kenneniß gebracht.

Abgaben Deputation der Königl. Liegninschen Regierung von Schlesten.

No. 44. pro Januar c. A. D.

No. 35. Die Ermäßigung der Degabgabe von fremben Golbe und Silbertreffen beatreffend.

Da die, durch den Frankfurter Meßtarif vom 15. Man 1810. S.43. f. stzesiste Abgabe von 8 age. auf oas Beut o. Pfund der zur Messe eing henden fremden Golde und Silbertressenwaaren, den Satz eines Prozent vom Werth der Waare, dem alle übrigen Tarissätze nach Mödzischkeit nahe gedracht sind, überschreiter: so haben des Königs Konigs Majestat, mittelft Kabinetsarbre vom 16. v. M., Allerhochst zu genehmigen geruht: daß biese Abgabe bis auf sechs gute Groschen für jedes Pfund brutto der

gedachten Waare ermaßiget werbe.

Diese Bestimmung wird auf den Grund eines hohen Ministerial-Reseripts vom 13. d. M. hiermit zur allgemeinen Kenneniß gebracht. Auch haben die Accise, und Zollameer des hiefigen Departements in dem erwähnten, mit dem Circulare vom 29. May 1810 No. 227. erhaltenen Tarif, das Norbige zu vermerken.

Liegnit, ben 28 Januar 1814.

Abgaben Deputation der Konigl. Liegnisschen Regierung von Schlessen.

R. No. 81. pro Januar c. A. D.

Berordnungen der Königlichen Ober: Landesgerichte.

Erinnerung an die Beobachtung ber Borschriften bes §. 261. der Eriminale Ordnung.
Es wird, in den mehresten Fällen, die in dem g. 261. der Eriminale Ordnung vorgeschriebene Unzeige jeden Unter, Gerichts an das ihm vorgeseste Ober Landess Gericht, oder das competente Inquisitoriat, welche gleich nach der ersten summarischen Vernehmung in einem sich zur Eriminal-Untersuchung eignenden Fall, über den Rasmen des Angeschuldigten, den Gegenstand der Untersuchung, und die etwa vorher schon von dem Angeschuldigten begangenen Verbrechen erstattet werden soll, von Seiten der Unterschiebte des hiesigen Oberslandes Gerichtes Departements vermist, die daher hiermit zur genauen Beobachtung jener Vorschrift, mittelst der sowohl an den unterzeichneten Eriminal Senat, als an das competente Inquisitoriat jedesmal zu erstattenden Anzelge, zur Vermeldung der gegen die Saumigen zu bestimmenden Ordnungs Strefen, angewiesen werden. Liegnis, den 22. Januar 1814.

Der Criminal Senat des hiefigen Oberskandes Gerichts von Schlesten.

Vermischte Nachrichten und Auffager

Die zu bem evangelischen Schul Spitem in Hermsborf, Goldberg-Hannauschen Kreises, gehörenden Dominia und Gemeinden haben nicht nur das durch die verjährige Invasion des Feindes devastirte Schulhaus daselbst unverzüglich nach der Befrelung der Provinz wieder retablicen lassen, sondern auch für den jest in Ruhestand versehren alten Schullehrer Beidner ein Emeriten Gehalt unter sich verabredet, um dadurch dem Schulamts Nachfolger den Genuß des mie dieser Stelle verbindenen Einkoms mens ungeschmalert zu erhalten.

Die Bekundung eines jo rubmlichen Ginnes, bem Schulgweck beirothig zu wer, ben, ift einer offentlichen Unerkennung um fo mehr werth, als bemeldere Grundhere, ichaften und Gemeinden burch die R iegewerheerungen wirklich fo febr mitgenommen

worden. Liegnis ben 21. Januar 1814.

Gestiliches und Schulen Deputation der Ronigl. Liegnisschen

nach welcher der Berg, Scheffel Steinkohlen auf den im Schweidnisschen Verg, Amis. Bezirk befindlichen Steinkohlen. Werken im Jahre 1814 zu verkausen ist, und zwar in Courant nach dem gesestichen Realwerth, den Shaler zu 42 gGr. vder zu 52½ Sgr. Nominal, Münze gerechnet.

		Scheffel à Scheffel				Rleine Robler à Scheffel				
= 1	Namen der Gruben.	Courant		Nominal Månze		Courant		Nomina Månz		
Nro.		Sgr.	D'r.	Sgr.	D'r.	Ggr.	Dr.	Egr	. D'1	
	A. Waldenburger Revier.								1	
. т.	Carlegrube ju Sophienau	5		8	9	2	6	4	4	
	Dorothea ju Steingrund	5	1	8	9.	2	6	3	11	
3. 4.	Onade und Meue Gnabe Gottes ju	i					ì			
-	Reußendorff	5	1	8	9	2	6	4	4	
	Weißig-Grube dafelbft	5	5	8	9	2	3	3	11	
	Gegen Gottes. Grube zu Altwaffer .	51	,	8	9	2	3	3	11	
7.	Juchs Grube ju Welfiftein	5		8	9	2	1	3	6	
8.	Memilien Grube ju Beffiftein	5	١, د	8	9	2	,	3	1.6	
9.	Johannes-Grube zu Weißstein	5		- 8	9	2	5	3	1 6	
10.	Graf Hochberge Grube zu Baldenburg	5		8	9	1	9	3	1	
11.	Therefien Erbstolln zu Altwaffer .	5		S	9	1.	9	3	1 ,	
	Konig Wilhelm im Hinnbusch	5	1	8	9	I	9	3	1 ,	
	Erneffine ju Dictersbach	5		8	9	T	9	3.		
	Bester u. Ehristoph Grube zu Schonbuth	5	,	8	9	2	•	3	6	
16.	Gludhulf Grube zu hermeborf .	5	1	8	9	2	3	3	111	
17.	Friedens Hoffnung Grube bafelbit .	5		8	9	2	3	13	11	
18.	Neue Heinrich, Grube dafelbst	4	9	8	33	2	3	3	III	
	Sparlotte im Breftenhau	. 5		8	9	1	9	3		
	Rothenbacher Maschinen Schacht .	5	1	8	9	2	3	3	11	
1,22	Guftav. und freudige Wink Grube zu									
	Schwarzwalde	5	,	8	9	2	-6	4	4	
.24.	Combinirte Abendrothe Geube in Roblau	5	1,	8	9	2	6	1	1	
.20.		1						1		
	David Grube zu Galzbrunn	5	1	8	9	2	3	13	11	
	Morgen u. Abendftern Grube gu Sartau		3	8	Ö	2	3	3	11	
	Unnen Grube am Hochwalde	5	,	8	9	2	*	3	6	
	Louise bei Landshuth	6	*	10	6	3	9	4	9	
32.	Sabe Gottes Grube ju Albentorff .	4	1 3	17	,	I	19	3	Nr	

		Scudfohlen à Scheffel				Schmiebefihl u.							
	Mamen ber Gruben.	Contant		Nonunal Muaze		Courant		Monumal Mänze		Courant		Nommal Manze	
Nro.		Sgr.	D'r.	Egr.	D'r.	Egr.	D'r.	Sgr.	D'r.	Egr.	D't.	Ey:	. D'r
	B. Meuroder Revier.												
33.	Frischauf Grube zu:	ż		8	9	4	,	7		2	9	4	95
	Johann Baptifta Grus be zu Schlegel .	5		8	9	4		7		2	6	4	42
	Cular Heinrich zu Runzenvorf	5		8	9	3	,	5	3	2	,	3	6
,	Boituna zu Chersborf Mubolph zu Volpers	5	,	8	9	4	*	7	,	2	9	4	9:
39,40.	Benceslaus und Wil-	5		8	5}	3	6	6	1 2	2	3	3	11-2
41.	helm baselbit	5	\$	8	9	2	6	4	42	1	9	3	134
42.	daselbst	5	*	8	9	2	6	4	43	1	9	3	1.4
	zu Straußenen bei Eudowa	4	33	7	6	3	24	5	72	2	65	4	6

Ronigl. Preuß. Ober Bergielmt des souverainen Zerzogthums Schlegen und der Grafschaft Glas.

Begen ber gu Freiftadt und im Kreife gesammelten milben Beitrage.

Für das Militair Ho pual ju Freistadt und an preiwill gen Betragen von ben Stadte u. d Landbewohnern des Freistadtschen Kreises wiederum gesammelt, und bei der Fau Harptmann von Mohmer, dem Herrn Senator Schulz und dem Landrarh, lichen Officio zu Freistadt eingegangen: 31½ Ellen Leinwand, 118½ Pfund Charple, 5 Hemben, 2 Halstücker, 24 Paar wollene Socken, 2 Leibbinden, 10 Richt. Courtant und 19 Athlit. 2 a.C. Nominal Münze. Bei dem Stadt Physico Hrn. Doeror Hoffmann sind zu gleichem Behuf eingegangen: 1 Luchmantel, 1 Literfa, 20 Paar zwirnene und 26 Paar wollene Socken, 6 Paar Schuhe, 19 Hemben, 2 Halstücker, 2 Leibbinden, 2 Pfund feine Grüße, 25 Pfund Laback, 28 Richt. 20 ger. Erwant, wobei 3 Richt. Gold und 2 Athlit. Nominal Münze. Ferner sind für das in Eroffent stehende Commando von dem Freistättschen Kreis las dwehr. Bataillon bei vorgedach, tem Landrächlichen Umte eingegangen: 16 Paar Socken und 34 Paar Schuhe.

Die mit Einsammlung und Bertheilung ber Beitrage beschäftigt gewesenen Personen haben dieselben durch eigene Beisteuer aller Urt bedeutend vermehrt, und da durch ein um so großeres Berbienft erworben.

Liegnis, ben 29. Januar 1814.

Malitair Deputation der Konigl. Preits. Liegninschen Legierung von Schlesten.

Madricht.

Der Gesammtheit hiesigen Kreises halte ich es für Pflicht, hiermit bekannt zu machen: daß die Papier, Fabrikanten Herr Gottschald zu Urnsdorf, Herr Fischer zu Janowiß, und Herr Scholze zu Giersdorf, zum Besten des Kreises und zu Besschleunigung der von der Behörde verlangten größen Lieferung von Papier, Zwirn, und andern Feldmunktionsmaterialien nach Neiße, erstere Beide ein jeder i Centner, letzeter aber 2 Centner Patronen, Papier unentgeldlich an mich eingeliefert, und dem Kreise damit ein Geschenk von eine 44 Athle. Courant gemacht haben.

In gleicher Urt verdient es hier jur dffentlichen Kenntnif ju gelangen, baf ber herr Kaufmann Rubeck ju Petersborf, und bie Mullerin heinkin ju hermedorf, eben so auf die ihnen für 2 Sinck 3 Strafn 20 Gebund eingelieferten roben Zwirn gebuhrende Bergutigung, Berzicht geleistet, und auch damit, ob auch in geringerem

Berbulenif, bem Rreife Roften erfpart.

Birfcberg, ben 9. Januar 1814.

Konigl Preuß. Landrath Sitschbergschen Kreises. G. Freiherr v. Vogten,

Der ze ich n i ß
der vom 27. Jan. bis zum 3. Febr. d. J. allhier eingegangenen milden Beiträge zur
Unterstügung vaterlandischer Krieger.

herr Ober-Amtmann Bleder, Erbherr auf Golfchau, to neue hemben, to Leibe binden.

Demoiselles Johanna und Ulrika, Tochter bes Herrn Consistorial, Rath Bail aus Glogau, von Hirschberg eingesandt, 3 neue Hemben.

herr Joseph Lobel Caro aus Goldberg, 1 Jackchen, 2 Sandrücher, Charpie.

Bon Charlotte Brown aus Schwiebus, 12 Paar gestrickte Handschuhe. herr Geidel, Hauptmann ber uniformirten Burger, Garbe zu Grunberg, eingefandt von basigen Compagnien der Burger, Barbe an einem froben Abend gesammlet,

17 Rthle. 8 Gr 33 Pf. Courant.
Der Magistrat von hirschberg von nachstehenden erhalten und eingesandt:

Herrn Paftor Meisner, I Paar Pels Sandschube, I Leibbinde.

Herr

Herr Kaufmannsaltefte Schneider, 1 brauntuchner Mantel, 12 Paar Socken, 6 neue Bemben.

Bert Ccabinus Bod, 6 neue Lefbbinben.

Frau Mittwe R., 6 neue Leibbinden.

Einem Reconvilescirten im Siridiberg gegeben, 1 Daar Sandidinbe.

Frau Thor Einnehmer Banfel ven bier, i Paar neue Coden.

Frau Becfer aus Petersoorf, 6 Daar neue Goden.

Berzeichniß

desjenigen, was von denen eingegangenen milden Beiträgen ausgegeben, und an wen, vom 27 Jan. bis jum 3. Fevr. d. J.

Für Unfertigung von 26 Paar Filz. Schuben ins Hofpital, 8 Richte. 16 Gr. Cour. Für Zubehor zur Unfertigung von Handrichern und Schürzen ins Hofpital, 1 Reble. Courant.

Won dem von Guldberg gesandten 5 Ellen Tuch, 2 Paar große Hosen verfertiget. An Herrn Major v. Drester sur Belagerungs, Corps vor Glogau von Hirschberg bestimmt, gefandt: 1 Mantel, 12 Paar Gocken, 6 neue Hemden, 10 Lesbbins den, 6 Paar und noch 12 Paar neue Handschube.

Berichtigung.

Amteblatt No. 2. pag. 15. Zeile 27: statt gesommilet von der Gemesne Großtine neredorf und Großt sechen, soll es heißen: gesammlet zu Großrinnersdorf und Großreichen bei Bereidung des Iten Bezirks des Landsturms im Lübner Rreis.

Amteblatt Mo. 5. pag. 38. Zelle 15: Frau Pastor Albrecht aus Waldau, 5 Paar Socken, foll beißen: 6 Daar.

Liegnis , ben 3. Februar 1814.

Sartwig.

(Sierbei ein öffentlicher Anzeiger No. 6.).

Deffentlicher Anzeiger

als Beilage zu No. 6.

bes

Umts. Blattes der Königl. Liegnisschen Regierung von Schleffen.

No. 6.

Liegnis, den . Tebruar 1814.

Deffentlicher Dant und Bekanntmachung.

Bon Ginem hiefigen Ronigl bochloblichen Dupillen Collegio find als mitber Beis trag jur Unterftugung ber vaterlandiften Rrieger, eine Partie alter, jum Theil mert. wurdiger Gilber : Mungen und angeobrter Schauftache, nach bem Tarations , Berth von 43 Ribte. 16 Gr. in Courant, gefchenkt und mir jugefandt worben, wofür biefem milden Beber ber berglichfte Dank abgestattet wird ..

Um diefe Mingen nicht für ben Gilberwerth binlaffen ju burfen fonbern ihrem mabren Weith naber ju tommen, und um ben 3mect, wozu fie bestimmt, zu erboben, follen folde auf den 11. Rebruar, Bormittags um 11 Ubr, auf biefigem Rathbaufe im Seffions, Zimmer bes Magistrate, burch ben herrn Ginbicus Rogler, an ben Meiftberenden gegen baare Zahlung in Cour. verauctionice werden, mogu Liebhaber gang craebeuft einladet. Liegnis, ben 25. Januar 1814.

Bartwig.

Verkauf der, Weinholdschen Freigartner: Mabrung gu Panthenau.

Bum öffentlichen freiwilligen Berkauf ber von bem verstorbenen George Friedrich Weinhold hinterlaffenen, sub No. 14 belegenen und auf 160 Rthir. Courant gerichtlich tapirs ten Freigartner- Nahrung flebet The lungs balbe ber einzige, mithin peremtorifche Licitationes Termin auf den 13. April d. J. Bormittage o Uhr in der Beamten Bohnung ju Panthenau an, wozu bas Gerichte-Umt besig. und zahlungsfähige Raufluftige zur Abgabe ihres. Gebote gegen ten an ben Meifthietenben, mit Bewilligung ber Erben ju gewärtigenben Bufchlag hiermit eine alle unbetannte Glaubiger ber Maffe aber gur liquidation und rechtlichen Rachmeifung ihrer Forderungen unter ber gewöhnlichen Commination auf benfelben Termin bierourd offentlich vorladet.

Steubnit bei Sannau, ben 25. Januar 1814. Das Freiherrlich v. Nothkirchs Trach = Panthenau Steubniger Gerichtes Amt. Mattiller, Juft.

Verkanf der Sepherschen Freigartner-Rabrung zu Ober. Rayserswaldau bei Saynau.

Das unterzeichnete Berichte-Amt fubhaftiret theilungshalber bie bon bem verftorbenen Johann Gotefried Seyder hiefelbft hintertaffene, sub No. 20. belegene, auf 160 Riblr. Courant Courant gerichtlich gewurdigte Freigariner-Mahrung mit Uder und Garten gu 5 Schfl. Ausfrat, und macht bekannt, bag ber einzige, mithin peremtorische Licitations. Termin, auf

ben 15. April D. J. Bormittags o Uhr im herrichaftlichen Schloffe anftehet.

Es ladet also besits und zahlungefahige Rauflustige zur Abgabe ihres Gebots gegen ben an den Meistbietenden mit Einwilligung der Glaubiger und Erben zu erwartenden Bus schlagein, und fordert zugleich alle noch unbekannte Glaubiger der Erbschafts Masse zur Liquidation und Nachweisung ihrer Forderungen auf denselben Termin unter der Verwarsnung auf, daß sie im Ausbleibungsfalle von der Haupts Erbschaftsmasse ab, und an die einz zelnen Portiones der Erben wurden gewiesen werden.

Dber= fanfersmaldau bei Sannau, ben 25. Januar 1814.

Das Adelich von Bronikowsky Ober Karstrewaldauer Grichts: Umt. Mattiller, Juft.

Verpachtung des Nathskellers zu Gubrau und der Stadt-Soufter-Wirthschaft zu Mieder-Friedrichsmalde.

Enbe May b. I. wird ber hiesige Rathskeller mit baju gehöriger Branntweinbrennerei, und Termino Georgii c. die Stadt-Förster-Birthschaft in Nieder Friedrichswalde, womit ber Bier- und Liqueur- Schank verbunden ist, pachtlos. Beides wird auf den 19. 117drz b. I. auf hiesigem Rathhause, ber Rathskeller al drei, die Försterei aber auf 6 Jahre, im Wege ber öffentlichen Licitation anderweit verpachtet werden, wozu wir Pachtlustige hiere durch einsaben.

Guhrau, ben 20. Januar 1814.

Der Magiftrat.

Verkauf der Freistelle Nro. 5. 3u Pahlowig.

Die Freistelle No. 5. zu Pahlowis und die bazu gehörige Schmiebewerkstatt, weiche auf 637 Rthlr. 15 fgr. 10 d'r. Courant gerichtlich tarirt worden ist, wird hierdurch, nachdem sich vor Besider derselben, ber Gotefried Raschke, für zahlungsunsähig erklaret hat, auf den Antrag seiner Gläubiger öffentlich feil geboten, und stehet der einzige peremterische Bietungs Zermin auf den 6. April dieses Jahres Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrs schaftlichen Schlosse zu Schimmelwis an.

Bu biefem Termine werden auch alle unbekannten Glaubiger bes Gottfried Rafcfe bierdurch vorgeladen, um ihre Unforderungen zu liquidiren und zu juftificiren, im Falle ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß ihnen ein ewiges Stillfcmeigen wird auferleget werden.

Liegnis, ben 26. Januar 1814.

Das Gerichts: Amt zu Pahlowig.

Verlauf ber Dohliden Windmable zu Bucheledorf.

Auf ben Antrag bes Windmullers Benjamin Gottlob Vohl, soll von dem hiesigen Gestichts: Umte der Plat von ter demselben zugehörigen, vor einigen Wochen aber abgebrannsten Windmuhle No. 19., wozu ein Müller-Haus, Ader, eine Wiese und ein Weingarten gehört, in termino den 28. Februar a. s. öffentlich an den Meistbietenden perkauft werden. Kauslustige und Besitzungsfähige werden eingeladen, bemeldeten Tages früh um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse sich einzusinden, ihr Gebot abzugeben, und des Zuschlags geswärtig zu seyn.

Buchelsborf, ben 14. Januar 1814.

Das Gerichts Amt hiefelbft.

Berfauf ber Methnerfchen Drefchgartnerftelle gu Rugen.

Bum Berlauf ber hiefelbst gelegenen, auf 140 Rthir. Cour. gewürdigten, Drefchgarts nerftelle des verstorbenen Dethner, ift ber einzige Bietungs: Termin auf den 1. Marg b. 3. anbergumt, mozu Kaufluflige eingelaben werden.

Rugen, ben 19. Januar 1814.

Graftich von Carmeriches Gerichts : 21mt.

Geibt.

Verlauf ber Altiden Greibauer: Mahrung gu Samin bei Saynau.

Das unterschriebene Gerichts: Amt stellt die von dem verstorbenen Johann heinrich Alt binterlassene, sub No. 34. hieselbst belegene, auf 1406 Rthlr. 7 fgr. 4 d'. Cour. gerichtlich abzeschäfte Freibauer: Nahrung theilungshalber jum feilen Berkauf öffentlich aus, und macht bekannt, daß der i. 17dr3, 5. April und 6. 177 ay zu Bicitations-Terminen ander taumt worden. Es ladet also das Gerichts-Umt alle besisssähige Kauslussige zur Abgabe ihrte Gebots gegen ben zu erwartenden Zuschlag hiermit ein; auch werden die unbekannten Gläubiger der Masse unter einem citiret, in dem letten dieser Termine ihre Forderungen vorschriftsmäßig zu tiquidiren und zu verisieiren, wenn sie nicht besürchten wollen, damit von der Haupt-Masse abs und an die einzelnen Portiones der Erben verwiesen zu werden.

Samit bei Hannau, ben 22. Januar 1814. Das Reichsgräftich von Roftig=Rhinect : Vorhauser Gerichts=Umt.

Mattiller, Jufit.

Verlauf ber Bretscham: Gercchtigkeiten zu Wittgendorf.

Das Gerichts-Amt machet bierdurch bem Publico bekannt, bag ber Besiher ber biefigen Scholtisei, Johann Gottirieb Jorck, gewilliget ift, seinen auf ber Scholtisei radicirenden Bronntwein-Arbar, bas Schlachten, Baden und Schank, und was überhaupt zur Kretschams Gerechtigkeit gehört, und mit Juschlag eines Ackerstückes von 10 Schst. Aussaat zu verkausfen, jedoch unter ber Bedingung, daß sich der Kaufer auf einem ihm anzuzeigenden Plate neben der Scholtisei ein Haus auf seine Rosten erbaue.

Es werden also Rauflustige hierdurch aufgefordert, um sich mit bem zc. Ford in Unsterhandlungen einzulassen, und über den zu schließenden Kauf nahere Berabredung zu trefesen, zum Berkauf selbst aber der Termin auf den 25 April 1814 in dem Kretscham zu Wittsgendorf anderamt, und Kaustussiege bazu eingeladen, wo der Meiste und Bestbietende den

Bufdlag nach erfolgter Approbation ber hohen Behorde zu erwarten hat.

Bittgenborf bei Sannau, ten 15. Januar 1814.

Beder, Justit.

Verkauf der Scholzschen Freistelle zu Barichdorf.

Bon bem Barfcborfer Gericktsamte wird ber Berkauf ber Freistelle bes verstorbenen Iohann Camar Scholz, welche auf 400 Riblr. gerichtlich taxiret, hiermit bekannt gemacht, und baß Terminus bierzu auf ben 18. Jebruar f. J. auf bem herrschaftlichen Hofe zu Barschorf angesest ift, wozu Kauflustige geladen werden.

Sannau, ben 22. December 1813.

Weder, Jufitiarins.

Vererbpachtung des der Stadtkammerei zu Beuihen an der Oder gehörigen Vorwerks.

Es wird hiermit bekannt gemacht, bag jur Bererhnachtung bod, ber biefigen Glabttammerei gehörigen Borwerts ein Termin auf bem 19. April d. J. vor bem Magistrat in bem gewöhnlichen Rathe Seffionszimmer bes Bormittage um rollbranberaumt worden.

Die zu diefem Bormert gehorenden Meder, Biefen und Scheuren liegen gang nabe an ber Stadt, bas maffive logeable Bohnhaus nebft maffiven Stallungen, fo alles im guten

Stande ift, innerhalb ber Stabt.

Un Pacht hat daffelbe in ben letten 6 Pachtfahren, fo mit Term. Johannis b. 3. aus-

geben, alliabrlich 868 Sthl. getragen.

Das Rabere megen biefes Bormerts ift übrigens jeben Dienftag und Freitag Bormittags ju Rathhaufe einzufeben.

Beuthen an ber Dber, ben 18. Januar 1814.

Der Magiftrat.

Verpachtung verschiedener Cammerey. und Sospital: Pertinenzien zu Lowenberg.

Berfchiebene Cammerei= und hofpital-Pertinenzien werden den 24. Sebruar c. verpachtet werben, worüber bas Rabere in hiefiger Rathstanzley eingefeben werden tann. Lowenberg, ben & Januar 1814.

Der Magiftrat.

Amts = Blatt

ber

Ronigliden Liegnisschen Regierung von Schlesien.

____ No. 7. ____

Liegnik, den 12, Februar 1814.

Armee: Madricht

Sine Excellenz ber Herr Feldmarschall von Blücher haben sich auf ber Laufbahn bes Sieges und Ruhms auf französischem Boden ber guten Schlesser erinnert, wovon bas hier folgende Schlesben an das Königk Militair. Gouvernement von Schlessen ein Beweis giebt, den gewiß alle biedere Schlesser mit froher, dankbarer Rührung hinnehmen werden:

Fest überzeugt, welchen lebhaften Untheil alle guten Schlesser insbesondere an dem Operationen der combinirten Schlessischen Urmee nehmen, gebe ich mir die Ehre, Einem Hochlobsichen Gouvernement von ganz Schlessen zur weitern allgemeinen Besanntwachung anzuzeigen, daß ich seit dem 16. d. M. bereits die Nanch und Geogend vorgedrungen bin, ohne ernsthaften Widerstand vom Feinde zu sinden, und daß ich morgen nach Toul und Gegend mit der meinem Befehl anvertrauten Urmee zu marschiten willens din. Die Schnelligkeit, mit welcher unsere Operationen bestieben werden, muß nothwendig einen baldigen Frieden herbeisühren; dies ist das erhabene Ziel, nach welchem ich einzig und allein nach allen meinen Kräften zu strechen und zu wirken emsig bemüht bin; die Menschheit bedarf eines baldigen Friedene, und ich suche meinen ganzen Stolz darin, als ein von der girtigen Borsehung erwähltes Wertzeug diesen so lange herbeigesehnten Frieden, durch den unser Preußsiches Baterland seine alte Selbstsändigkeit wieder gewinnt, so bald als möglich zu erkämpfen.

Die Stimmung ber Bewohner hiefiger Gegend ist für uns sehr gunftig. Aller Heffaungen sind auf uns gerichtet; wir, glauben sie, werden ben Frieden von ihrem Kaifer erzwingen, besten Frankreich so fehr wesentlich bedarf.

Ich habe damit angefangen, bie bedrückendsten Einrichtungen und Auflagen aufzuheben, als: z. B. das Douanen Wesen, die hohen Abgaben vom Salz und les droits réunis. Die Employés dieser unheitbringenden Dikasterien sind außer . Chatigkeit geseht, alle übrige Aucoritäten und Offizianten sind von mir aufgefor.

Dert.

bert, zu bleiben, die bereits abgegangenen aber, eiligst zurückzukommen. Gie werden durch mich in allen bieberigen P. arogaziven geschüßt.

Hauptquartier Manen den 18 Januar 1814.

Blücher.

Breslau, ben 5. Bebruar 1814.

Ronigliches Militairs Gouvernement von Schlesien.

Der Militair Gouv. encur

Der Civil Gouverneur ... Merfel.

von Gaudi.

Berordnungen der Konigl. Liegnisschen Regierung.

No. 36. Die Prufung der gur Universitat übergehenden und von felbiger abgegangenen Studirenden betreffend.

Mach d. 25. der Instruction über die Prüfung der zu den Universitäten überges benden Schüler vom 25. Junn 1812. soll in den Zeugnissen, welche die Studitendenbei threm Albgange von der Universität erhalten, immer der Grad der Reise, mit wels

der fie auf die Univerfirat gefommen find, refunirt werben.

Die Absicht dieser Bestimmung war, den Staats Prüfungs Behörden Gelegensteit zu geben, fennen zu lernen, in welchem Grade vorbereitet die jungen Männer, die sich ihnen stellen, die Universität bezogen haben, um sie dadurch zu veranlassen, deste sorgfältiger darauf zu achten, inwiesern sie in der Zeit ihrer akademischen Stuben sich verbessert oder verschlimmert haben; insonderheit aber diesenigen, die bei der vor ihrer Immatriculation bei einer Universität bestandenen Prüfung schwach befunden wurden, um so schäffer zu ganisiten, je sleißiger auf der Universität zu senn, ihre Pfliche war.

Die Gewißheit, daß bies wirklich gefchehe, foll bann auch auf die Schulen zus rückwirken, und eines Theils die Junglinge zum Fleiß antreiben; theils auch und ins sonderheit diesenigen, weiche zu fruh zur Universität eilen, bewegen, noch zurück zu bleiben, um sich eine gründlichere Borbereitung und so auch ein besseres Zeugniß zu

erwerben.

Damit min dieser Zweck erreicht werde, wird von den öffentlichen Prüfunge. Bestorben bei den Eraminibus der Predigt, und Schulames Candidaten, so wie derer, welche sich dem Justig. Cameral, und Medicinal Fach widmen wollen, die oben gesdachte Rücksicht auf das, was in den akadenischen Ricgangs Zeugnissen dieser jungen Leute stedet, genommen und die Prüfung mit darnach eingerichtet werden.

Diese Maaßregel wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, mit ber Warnung an Eltern und Bormünder, ihre Sohne und Mundel nicht unreif zur Universität abgeben zu lassen, indem hierdurch alle Hoffnung für linfahige verschwinder,

fich in Bemter einzuschleichen. Liegnig, ben 3. Februar 1814.

Beifiliche und Schulen-Deputation der Ronigl. Liegninschen Regierung von Schlesien.

K. D. No. II. R. Decbr. c.

No. 37. Betreffend bie Feftfehung, daß zu jeder Saufir: Conceffion ein 8 ger. Stempel genommen werden foll.

Rachbem bobeen Orts festgeichet worden:

"baß zu- Uu fertigung einer jeden Haustr. Concession ein 8 ger. Stempel ver, "beaucht werden soll;"

fo wird foldes hierdurch zur allgemeinen Renntniß gebracht.

Liegnis, ben 27. Januar 1814.

Polizeis und Abnaben Deputation der Konigl Liegninschen Regierung. P. D. No. 21. R. Januar c.

No. 39. Betreffend bie Confiscation des Bermogens ber ausgetretenen landwehrpfliche tigen Personen.

Nach gestichen Festsehungen follen die sandwehrpflichtigen Versonen, welche, um sich dem Milicairdienste zu entziehen, austreten, den ausgetretenen Cantonisten gleich behandelt, und ihr Vermögen, der Bestimmung des aligemeinen Landrechts Theil 2. Titel 20. J. 46g. sog. gemäß, zu den Regierungs Haupt Kassen consiscirt, die hierdurch zu vereinnahmende Summen aber zum Besten der in diesem Kriege inv valide gewordenen vaterländischen Streiter oder ihrer Ungehörigen verwendet, und zu deren Berwendung die bei ber Kreis Verwaltung anzustellenden Deputirten zuzes zogen werden.

Diese geschliche Festsesung wird hiermit ju jedermanns Wissenschaft gebracht.

Liegnis, ben 29. Januar 1814.

Ronigl. Preuß. Liegninsche Regierung von Schlesien.

G. No. 38. Januar c.

No. 39. Die Borfichtsmaafregeln bei Berfendung des Schiefpulvers werben in Erina nerung gebracht.

Die fortwährenden häufigen Transporte von Pulver veranlassen Uns, die Bore sichtinkeits Maaßregeln, welche die Berordnung vom 20. November 1811. No. 235. im 34. Stück des Umtsblatts von dem gedachten Jahre bei dergleichen Transporten borschreibt, nachstehend unter dem Bemerken nochmals zur allgemeinen Wissenschaft zu bringen: daß auch die Rusisschen Truppen von der ihnen vorgesetzten Behörde ans

gewiefen worden find, Diefe Maagregel genau ju befolgen-

Liegnis, ben 1. Februar 1814.

Militair Deputation der Ronigl. Regierung von Schlesien

M. D. No. 5. Febr. c.

Begen ber bei Versendung des Schiefpulvers zu beobachtenden Sicherheits Maabregeln. Es find zu Ubwendung der Gefahr, welche mit dem Teansport des fur Reche nung der Priv spersonen versendeten Schiefpulvers verbunden ist, folgende Sichere heltemaaßregeln festgefehr worden, als:

f. 1. Wenn Schiefpu'ver für Rechnung von Privatpersonen bef einer Stadt ans lange, oder von einer Stadt abgehet, so sollsolches zwischen ben Borstädten, ober, in foferm

es nicht angeht, auf dem furzesten ober gefahrlosesten Wege durch die Stadt trams

portirt merben.

Im Fall das Pulver aber zum weitern Transport dafelbst verbleibt, muß selbiges in bas dazu vorhandene Magazin, oder in Ermangelung deffen an einen andern sichern Ort außerhalb der Stadt bis zur weitern Berfendung gebracht werden.

f. 2. Schiefipulver ning ju Berhutung die Streuens beim Gin, und Ausladen nicht andere als in dichten, mir bolgernen Rageln wohl v rzwicken Faffern verfendet

werden, gleichviel, ob folches ju Waffer ober ju Lande gofchiebet.

§. 3. Rein Schiffer ober Fuhrmann, welcher Schiefpulver geladen hat, barf Taback rauchen, und eben fo wenig dies feinen Anechten gestatten.

Reber einzelne Contradentionsfall hierunter foll mit 5 Thaler an Beld ober achte

tagigem Befangniß bestraft werben.

o. 4. Geschicht die Bersendung bes Schiefpulvers zu Basser, so darf dasselbe nicht, auf dem Kauf oder Pachhofe, als der gewöhnlichen Schissanlände, verladen werden, sondern es ist in der im h. 1. angegebenen Urt, ohne daß die Stadt überhaupt, oder doch nur so wenig als möglich, dabei berührt wird, in die Schissgefäße zu bringen.

g. 5. hat das Befaß, in welchem das Schiefipu'ver verfahren wird, noch and bere Guter geladen, fo muß es nicht nur oben darauf gepackt, sondern auch zu Berbustung des Reibens mir Strop wohl verwahrt, und noch überdem von den übrigen

Maaren burch ein bolgernes Berbeck abgefondert werben.

o. Kein Gefäß, welches Pulver geladen hat, darf in der Mahe von Gebäusten anlegen. Auch muß der Schiffer, welcher es fahrt, nicht nur seine schwarze Flags ge aufstecken, sondern auch, so oft er fich einer Unlagestelle nahert, die dort vor Unfer liegenden Schiffe durch einen vorausgeschlieften Schiffsknecht von dem Inhalte seiner Ladung benachrichtigen, und fie auffordern lassen, ihr Feuer auszulöschen.

Bei ber Aufunft bes Gefaßes on feinem Bestimmungsorte muß übrigens eine gleiche Meldung geschehen, und bas Pulver fofort, und zwar außerhalb der Stabt,

ausgeichifft und aufbemabrt merben.

of 7. Daß auf einem Schiffe, welches Schlespulver gelaben hat, nicht Feuer und Licht gemacht werden darf, verftepet fich von felbst. Der Schiffen, welcher dieß zuläßt, foll-für jeden einzelnen Fall wir zehn Thaler an Gelde oder vierzehntägigem Gefängniß bestraft werden.

6. 8. Wird hingegen Schiefpulver zu Lande verfendet, so muß folches, bamit bei bem Transport die Stadt nicht berührt werde, von dem Fuhrmann unmirretbar als dem Magazin, oder von dem Orte, wo es außerhalb der Stadt verwahrt worden,

abaebolt merben.

o. 9. Auch in bleiem Falle barf bie Berfendung nur in biehten, mit holzernen Magelu wohl verzwickten Faffern geschehen, welche noch überdieß, um alle Reibung zu verhindern, sorafaltig mit Stroh umwunden werden muffen. Bei vermischter Lasbung ift bas Pulver jederzeit oben auf zu packen, und mit einer dichten Plaue zu bes becten.

f. 10. Damit auch ein Wagen, welcher Pulver geladen hat, sogleich von jedem andern Frachtwagen unterschieden werden konne, muß auf die über denselben gespannte Plaue ein 6 Zoll hober Buchstabe P. mit schwarzer Farbe auf beiden Seiten gezeichnet werden.

f. 11. Die mit Pulver Beladenen Wagen durfen mahrend ber Sahrt nicht vor ben Gafthofen oder Schanken aufgefahren werben; fondern muffen von den Gebau.

ben 100 Schritte entfernt bleiben, bei Strafe von 5 Thaler.

f. 12. Bur Zeit eines Donnerwetters muffen die mit Pulver beladenen Schiffe gleich an dem Ufer, da, wo keine Saufer in der Nahe find, anlegen, und so lange verweilen, bis das Gewitter nachlaßt. Eben so muffen die Fuhrleute; welche Pulver geladen haben, bei einem Gewitter weder in Dorfer noch Stadte einfahren, sondern in freiem Felde, und wenigstens einige 1000 Schritte von Wohndrtern entfernt bleiben.

f. 13. Che bie mit Pulver belabenen Wagen burch ein Dorf fahren, muffen bie Juhrleute einen won ihren Leuten woraufenden und zusehen laffen, ob etwa ein im Dorfe freistehender Backofen oder eine Schmiede im Gange sen, in welchem Falle ber Wagen nicht eher, als his das Feuer ausgegangen ift, durch das Dorf fahren darf. Wenn es sich irgend thun laßt, muffen die Juhrleute die Dorfer umfahren.

Da auch in Erfahrung gebracht worden, daß hin und wieder Kramer und Fracht. fuhrleute auf ihren Wagen unter den andern Waaren Pulver jum Berkauf vemacken, folches berheimlichen und ohne alle Borficht bei dem Juttern und Uebernachten auf ihren Reifen die Wagen vor den Gasthofen und Krügen stehen lassen, so werden bestonders die Arcife, und Zolloffizianten darauf gusmerksam gemacht und angewiesen,

auf Befolgung blefer Borfdriften mit großter Gorgfalt zu machen.

Den kandrathen, Polizei-Directoren und Magistraten werden diese Borschriften wunermüdlicher Beaufschtigung empfohlen und letzere verpflichtet, bei den Kaufsleuten und Krämern, welche mit Schießpulver handeln, von Zeit zu Zeit unvermusthete Acolsson vorzunehmen, um zu erfahren, ob sie Gefahr drohende Vorrathe in ihren Häusern haben, und ob sie dergestalt verwahrt sind, daß eine verderbliche Epploson ganzenmözlich ist. Sollten Erinnerungen, behutsamer damit zu gebahren, nicht Folge sinden, so ist solden Individuen aller Handel mit Schießpulver nache drudlich zu untersagen. Liegnis, den 20. November 1811.

Dolizeis Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung.

P. D. No. 559. Movbr. c.

No. 40. Die Pensionen ber Bitimen von Merzten und Bunbargten, beren Chemanner mabrend bes Rrieges burch Beiffand ber Kranfen und Bermundeten ihr Leben einbugen, betreffend.

Des Ronigs Majestal haben zur Belohnung bes Metizinal, Personals, welches sich mabrend bes Krieges durch Aufopferungen zum Wohl seiner Michirger ausges beichnet hat, und zur Ermunterung derer, welche sich den Gefahren ihres Berufs ruhms lich hingeben, allergnädigst zu bestimmen geruhet, daß die Wittwen solcher Aerzte zur Pensionitung geeignet senn sollen.

Dieses bringen Wir hiermit zur vorläufigen Kenntnist berjenigen Wirtwen von Merzten und Wundarzten, die es augebt. Sie haben sich mit ihren Persions Gesus chen an Uns zu wenden, und von der O is Behorde eine Bescheiniquag beizulegen, an welchem Tage ihr Mann mit Tode abgegangen, und daß sein Ablieben während des Krieges und in Folge seines den Kranken und Berwund ten ohne Muckacht auf persons liche Gesahr geleisteten Beistandes erfolgt sen. Liegnis, den 3. Februar 1814.

Rough Preuß. Liegninssche Regierung von Schlesien.

G. No. 72. R. pro Januar.

No. 41. Betreffend die Stempel zu ben Gehalts : Quittungen ber im Feldbienft fiehenden Personen.

Machdem hobern Orts die Bestimmung getroffen ift, daß die Behalts, Quittungen von allen im Felddienst stehenden Personen, wenn nich solche ibers Dienstes wegen im Austande aufhalten, ohne Stempel ausgestellt werden konnen: so wird foldses piermit zur offentlichen Reuntats gebracht, und den betreffenden Kassen Beholden zur Machachtung bekannt gemacht. Lieunit, den 3. Februar 1814

Ronigl. Preuß. Liegninsche Regierung von Schlesien.

G. No. 71. R. Januar c. a.

No. 42. Bekanntmachung, bie ben Steuer: Behorden beigeleg'e executive Gewalt in Beistreihung landesherrlicher Augaben und durch rechtstraftige Resoluta der Finangs Behorden feststehender Strafen, Gefalle, Kosten und Auslagen betreffend.

Da fegern Ders beliebt worden ist, denen sammtlichen Steuer Behorden bie Befugnif zu ertheilen, die nückkandigen landesherrlimen Ub, aben sowohl, als die in Steuer Defraudations, und Kontraventions. Sachen durch rechtefraftige Resoluta der Finanz Behorden festift hende Strafen, Befalle, Resten und Auslagen erzeutwicht beizurreiben, und dem gemäß sowohl fammtlichen Steuer Bezo den als auch den, nie gen Unterbeamten derieben, die mit dergleichen Er ertonen beauftragt werden sowen, die von der Königl. Ubgaden Sektion unter dem 18:en Dezember v. I., nach genome mener Rüelsprache mit Elem Hohen I. sig, Mingkerio, entworfenen Instruktiones dato zur genaucsten Beschung zugescrift worden sind; so bringen wir diest hierd de zur Kenntnik sämmtlicher Bewechner unses Teparten ents, nur der Unwenung: ver nen Executoren der Steuer B hotzen in vorkommenden Folden, wenn sie sich über die ihnen aegebene Auferäge gehörig legsimiren, geschliche Folge zu leisten, und ihnen in Iusibung ihrer Unterplächten keine Hinderusse in den Weg zu leisten, und ihnen in

Liegnis, ben 4. Februar 1814

Konigl. Preuß. Liegninsche Regierung von Schlesien.

R. No. 17. pro Januar G.

No. 43 Die Insignien bes eisernen Kreuzes soffen kein Gegenstand bes Handels senn. Da des Romas Mojestut durch die Alle gode e Radiners, Diore vom 25. v. M. zu bestimmen gerubet haben: daß die Insignion des eisernen Kreuzes fein Regenstand des Handels senn, sondern die Inhaber des eisernen Kreuzes, wenn sie eines weitern Exemplates plats plars besselben bedürfen, basselbe gegen Erstattung der Auslage, von der Konigi Ge neral. Ordens Kommission zu empfangen haben sollen; so wird in Gemäßeit dleser Alleihodzsten Berordnung, und der in deren Folge ergangenen Berfügung des Departements der höhern und Sicherheits Polizei im Konigikhen Ministerio des Innern, sammtlichen Jouweliren, Goldarbeirern, Rausseuten, und übe haupt einem Jeden, der Handel mit den Jusignien des eisernen Rreuzes hiermit untersagt. Die Uebertreter dieses Verbots haben die Beschlagnahme der feilgebotenen eisernen Kreuze, und aus herdem noch eine strenge Bestrafung zu gewärtigen.

Sammtlichen Orts. Poliz i. Obrigkeiten wird hiermit aufgegeben: auf die une ausgesetzt genaue Besbachtung bieses Berbots zu wachen, im Uebertretungsfalle die feilzebotenen eisernen Recuze in Besiblag zu nehmen, und hierüber zu weiterer In-

fruttion zu berichten. Liegnis, ben 7. Februar 1814.

Königl. Prais. Liegnissche Regierung von Schlessen.

G. No. 59. B. Januar G.

No. 44. Marnung bor falfchen Mungen.

Es befinden fich nachftebend bezeichnete falfche Mungen im Umlauf:

1) Friedrich Wilhelmb'or vont Jahre 1796 mit dem Münzzeichen A. aus Rupfer, mit einer tünnen Goldplatte belegt, und daher durch den Probierstein und das Gefühl nicht erkennbar. Ihre Farbe ist blaße beinahe mestinagelb, ihr Gewicht zu seicht, und genau das eines öchten halben Friedricht or. Beim Unswerfen geben sie den Klang eines Rechenpfennigs von sich. Das Gepräge ist stumpf, auf dem Grupbe taub, und differirt auch in wesentlichen Punkten von dem der achten Stude. In dem Bustbilde sind nämlich Brust, Schuller und siegendes Haar bewerkbar höher als auf jenen, der Kopf ist kleiner, das Gesicht ganz undhalbh, der Hals des Udlers zu fehr gekrümmt, dessen Ropf zu sehr zurückgelogen. In der Jahresza istehen die 7 und 9 ein wenig unter der Linie der a und 6, auf achten Studen dagegen über bleser linie. Der Rand ist eingefeilt, und bestehr nur aus parallelen wenig ichrägen Strichen. Um aussaliendsten ist der Umstand, daß der Udler umgekehrt steht.

2) Bange Chaler vom Jahre 1798 mit bemselben Müngzeichen. Gie bestehen aus einer Romposition, in der das Zinn vorwaltet, und kulrschen daher beim Biegen, wozu wenig Gewalt erforderlich ist. Ihr Klang ist bleiern. Da sie gar nicht vers silbert sind, so zieht sich ihre Farbe ins bleigraue, und läuft leicht blaulich an; eben deshalb fühlen sie sich fettig an. Sie sind leichter als achte Stücke, und zwar in dem Berhaltnisse von 5 zu z. Das Gepräge stimmt sehr genau mit dem der achten Stücke überein, sit jedoch stumpfer, besonders in der Schrift und dem Ilder des Wappens, und der Grund erscheint matt und ungleich. Der Rand ist durch Einschlagung zieme

lich taufchend nachgebilbet. Liegnis, ben 8. Februar 1814.

Polizeis Deputation der Königl. Liegninschen Regierung.

P. D. No. 124. und 125. Febr. c.

Berordnungen der Koniglichen Ober Landesgerichte.

Befehl an die Untergerichte, sich bes verbotwidrigen Stempel-Reservirens zu enthalten. Sammil den Untergerichten im Departement des unterzeichneten Ober Landes, gerichts wird hierdurch auf den Grund eines Resericts des Königl. Justizministerit vom 19. d. anbefohlen: sich des verbotwidrigen Stempel, Reservirens zu enthalten, und bafür zu setzen, daß die etwa bisher reservirten Stempel sofort zu den Acten nachgebracht werden. Deshalb muß der Vorschuß zu den Stempeln mit Strenge bewirft, und wenn er eingegangen, ausschließlich zu den Stempeln verwendet werden. Liegnis, den 28. Januar 1814.

Ronigl. Preuß. Ober, Landes, Gericht von Schlesien.

Vermischte Nachrichten und Auffage.

Berzeich niß

der bom 4. bis jum 9. Febr. d. 3. allhier eingegangenen milden Beitrage jur Unter-

flugung paterlandischer Krieger.

Herr Bürgermeister Schubert aus Hannau eingesanot i Fasichen Charpie. FrauKriegerathen Scholz aus Hannau, 6 Paar Socken. Herr Distillateur Kiebeck, 5 Pfd.
Charpie, 18 leinene Vinden. Der Magistrat von Hirschberg eingesandt, erhalten von der Frau Acciseinnehmerin Seefeldt aus Warmbrunn, vom dorrigen Frauenverein für das Glogausche Blocadekorps bestimmt, 4 flanelue Leibbirden. Den gescher kem Mareriale verfertiget, 5 Paar Handschuf, 2 Paar warme Schuf. Herr Steuer, einnehmer Qual aus dem Saganer Kreise erhalten, eingesandt für das Blokadesorps vor Glogau, 8 rthl. 4 gr. Cour., 4 Mantel, 1 Paar Schuf, 23 Homde, 4 Paar Handschuf, 17 Paar Strümpfe, 3 leibbinden, 15 Lücher, 1 Paar Kamaschen, 16 Ellen Leinwand. Derselbe aus dem Saganer Kreis wiederum eingesandt nach versarr Bestimmung von Gesstobris, 16 gr. Cour., 1 Paar Handschuf. Frau v. Frank in Rickersdorf, 6 Leibbinden. Herr Neumann auf Bergiedorf, 12 Paar Socken, 6 Hemde.

An den Herrn Kommandanten für reconvalescirte zur Armee gehende freimillige Jäger, 3 Möntel, 2 Paar Stiefeln und 3 Paar Hosen. Dem Schuhmacher Hiller für 2 Paar große Stiefeln und 2 Paar verschit, 8 rihl. 3 gr. 1 pf. Cour. In den Magistrat nach komenberg, für dort aus dem Hospical abgehende Reconvalescirte, 50 Paar neue Socien, 30 Paar neue Schuh, 20 Paar neue Hosen. Dem Luchmacher Reimann für 46 kellen Luch zu 21 Paar Hosen, worunter 1 Paar für einen Rovallestisten und einen Kavalleriemantel, 46 rihl. 12 gr. Cour. Dem Züchmer Popel für 62 Ellen Futterleinwand, 7 rihl. 10 gr. 3 pf. Dem Rausmann Beger für 4 Elle Klanel zu Mantelsuter, 1116l. 5 gr. 1 pf.

Liegnis, ben 9. Februar 1814.

Sartwig.

Siebentes Bergeichniß

der bet dem Konigs. Militair. Geuvernement von Schlessen für unbemittelte freiwillige Jäger und verwundete und franke vaterlandische Krieger eingegangenen milden Beiträge im Monat November 1813.

	Courant und
Einnabme.	Mun: Cour-
a. Mach dem fechfen Berfeichniffe vom 23. November beträgt bie banre Ginnahnte bis Erbe Driober 1813	tthir. gr pf- 17252 10 11
B. Hierzu find im Monat November eingegangen: z. herr Prafident Freiherr von Luttwin, außer 22 Rehl. in Ereforscheinen 2. Bon ben herren Officianten der hiefigen Gervist Deputation, Ceitrage pro August, Sept	76 23 -
tember und October 1813, à 15 Rthl. 22 gr. 3. Durch die Königl. Regierung hiefelbft: 1) Bon bem Wirthfchaftebeamten herrm Drabpet in Lastowia . 12 gr.	47 18 -
2). Bon dem Oberforfter herrn Thiele bort . 13 gr. 9 pf.	PIS
4. Durch den herrn Vaftor Bruffe ju Confadt an Collectengelbern aus dem Filial Ccalung. 3 Ribl. 1 fgr. 6 d'. Nom. Munte	1 17 10
f. Durch ben Magifirat ju Sobeniriebeberg die baselbit gesammelten Beitrage . 6. Durch ben Beren Ober Ronfistorialroth Jant in Strehlen, Die in den Parochiell bes Briege ichen Rrelfes am Siegesesfelle ben 5. September 1813 gesammelten wilben Beitrage	12 20 - 180 221 6
7. herr Profesor re. Schulge hier, Beitrag pro November 2. Durch ben Berrn ze Inspector Schott ju Ereugburg, ben Ertrag ber am Giegesfest ben	8 8 -
31 Octeber im dortigen Arbeitshause verauftalteten Collecte mit	15 16 9
schauschen . 20. Burch den herrn Stadtrichter Lange zu Reinerz, ben Ertrag einer bei ber froben Sies geofeier bei ihm veranstalteten Sammlung in 1 Ducaten 3 Athl. 2 Courant 9 , 49r.	30
Munj. Cour. — 20.2	71
einem goldnen Koffel,	00 2
eill Paar filberne Dembelnopfe,	
22. Durch den evangelischen Prediger herrn Rissite in Leobichin, den Ertrag ber am Gies gestofte bei ber dortigen tieinen Gemeinde veranffalteten Collecte . 13. Fur die sub Reo 403. Des fünften Bergeichniffes vereinnahmten 49 Athl. Ercforscheine,	2 8 13
durch Bermechfelung ju 46 pC. 24. Für die and Mro 408. des fünften und 424. 436. 445 454 465 bes fechsten Rechnunges	22 13 -
Berfeichnisse vereinnahmten und ju 46 pC, verwechfelten Staatspapiere 13. Durch ben herrn Ponneifter Niedorf und den herrn Polizei Burgermeifter Beit in Cars	330 14 5
nonis, den Extrag einer bei der eingegangenen Siegesnachricht in einem freuudschaft lichen Birkel veranftalteten Collecte, incl i Ducaten à 2 Athl.	17 23 6
16. Durch bas landrathtiche Officium ju Deiffe, eine Sammlung and baffgem Rreife 17. Durch ben Beren Superintendenten Lilge ju Ohlau, eine nachträgliche Kirchen, Samme	
lung 18. Durch ben Caffetier Brn. Jackel in Striegau, ben Ertrag ber bei ber Feier bes Gieges, feftes in baffger Reffource veraufiglteten Collecte	43 15 8
19 Nachträglich borther, von bem Beren Marfcheommiffarins v. Gfal 20. Bom Beren Galy Factorel Controlleur Tenger ju Malifch, einen patriotifchen Beitrag von	10
21. Magiftrat ju Feffenberg eine Sommlung aus borti-er Ciadt	23 10 0
licher Kapelle verausialteten Collecte	10 18 7
Latus	18202 6 9

	Transport .	rebir. 18202	gr	Pf
=3.	Durch ben Magiffrat ju Reichenbach, ben Ertrag ber am 3r. October bei bem Giegeofeste in den Rirchen beider Confessionen verordneten Sammlung 159 Rthl. 9 gr. — Dezgleichen aus einer Cammlung zweier geschloffenen Bejellschaften bort			
34	Eben baber ben Ertrag ber Sammlung bei ber Sieneenrebigt am to Gentember en ber	169	10	9
	evangelischen Rirche Bon bem Berrn Stadtgerichte Cauglisten Sahn in Deiffe, einen abermaligen Beitrag	13	19	4
	Durch ein Nochwurdiges Aurfibischöfliches General, Biegriatame allbier, ben Ertrag ber in ben fatholischen Lieden der Breslauer-Dideed, am Siegesfeste ben 5. September versanlaßten Sammlung, excl. 38 Athl. 25 fgr., welche vom Neusfabter Archibresboterigt unmittelbar an die Kranfen in dem Lagareth baselbst pertheilt worden; 28 fgr. 5 d'. upgangbare Munge; einen Aubelschein und 1 Pfund Chinarinde; in Golde	5	-	
	in Courant 224 : 10 : in Rung. Courant 442 : 14. 3 6 pf.			
	1 Hammen .	(78	8	Ġ
27.	Bon des Beren Grafen Krang von Saurmas Jelisch Sochgebebenen im bantvaren Gefühl der Freude über die glackliche Wiederfebr unfer Bobellebten Ronarchen in unfer Baterland, und daß Alerbochidiefelben von der Borfebung in allen Befahren geschüßt worden; ein wiederholter Baveis von oft bewährtem Patriotismus, ben sehr bedeut			
28.	Durch ben Roufal. Legationefecretair herrn Schmidt in Marichau, gine milbe Babe	100	-	-
	Durch den herrn Paffor Ufrich ju Bolfenhaun bie bart ant Giegeniefte ben 21. Detaber	67	-1	-
••	Don bem herrn Rirenesrath grando:ff in Reiffe, ben Beitrag pro Monbr nit	29	5	-
30.	Durch ben herrn Baffor Baron ju Grottlau, Die Collecte ant Ciegeofefte ben 31. Octo-		12	_
32.	Bon bem herrn Mener Berg Erbn bier .	40	-1	_
	Durch Den herrn Coniur Starge und Ober, Mirchenvorficher Gartner in Landesbut, Die Collecte aus baliner evapgelifther Sirche am Gie tee eife ben 31. October	81	111	7
34.	Aus bem Breefauer A'eif, to Athl, gigt, 8 b' Rom, Munge Durch ben herrn Burgermeifter Defter in Namelan, von tem Lebrer ber Stadticute	45		7
36.	und feinen Schulern Durch ben Gerrn Juftiediroctor Gener in Namstan, ben Ertrag einer bei bem Giegesfell am 31. October in bortiger Narmoniegefell daft verapfaireten Campilmia (melde nach ber Vestimmung au ben biefigen großen Frauenverein gezahle worden) 4 Friedr. Dar a		12	
27	5 Ribl. , 7 Onfaten . 3 Ribl. und Ge Rebl. idur Conr , gufammen Dirch bed herrn Erb : ranbbofmeigere ac. von Aversmald Ercelleng in Roaileberg, ben	206	16	_
	Ertraa einer Sammlung fur bas erfte und zwe te Covrenfilde Irlanterie Regiment von 19 Ribl. 45 far. Preuß welcher von mir an ben Sein Civil Gouvern ur ze p. Afeirig in Babe überfendet worden)			,
	Ben ber Frau Apotheterin Spiegelberg ju Conliebus, fur einen beffimmen Eme	20	-!-	_
• •	Durch ben Magiftrat ju Bernfladt, ben Ertrag einer unter boreigen Ginmognern ver anftafreten freiwilligen Cammlung Durch den Berrn Boftwarter Aramer in Johten, eine Collecte von baffger wangelifcher	96	2	5
•	Heinen Gemeinde	20	6	in.
•	Bon ber Kretschinermittme Sufanna Grafern ju Wiffensee bei Dele fur ihren Sobn (Unteroffizier beim agten Schleftichen Landwehr Rogement) NB. Bi babin beforbert gronden.	2	_	_
42.	Magiftrat ju Runflerberg, eine Gammlung an Giegesfefte in dortiger fatholifchen	12	12 -	
43.	Mannirat ju Mamblau, eine von demfelben veraulafte Cammlung non Deren Burgermeiner Bernagtn ju Regrode, in einem freundschaftlichen	11	9	7
	Birfel ge ammelt		4	-
45-	Durch ben Beren Geftungeprediger Birdenfied ju Cofel, Die Ettrage der am Giegesfifie Den 31. October veraufaiseten Sanialing:			

Catalogical Catalo

		rebfr.	ar	wF
	Transport	20472		
	7) von ber evangelischen Civil- und Militalegemeinde . 49 Rthl. 17 gr. 10 pf.		1	1
	2) von der judischen Synagoge			
	Dan han han hann ve & Ge & Ge & Ge and the single fittenann Carte	64	23	5
٠,	Pour bem herrn re. E. St. E. St. 14 P-, einen filbernen Pokat, wiege i Mark und	1	1	
	Aus W. p'erberg, ben Ertrag ber patrictifden Sammlung, welche bas Derfonate bes			1
	Sonigi. Bergamte, Des Souigl. Stadtgerichts und bes Grafich von Marufertaften	1		
	Berichesamte int frobiten Birtel beim Giegesfeft ben 7. Noventeer unter fich veran:			
	flelte: hat	\$2	-	-
	Durch den herrn Senior Schwarts zu Stroppen, Die Sammlung : aus bafiger Kirchgemeinde mir . 24 Rthl. 12 gt.		٠	l
	und aus der Werfingawaer durch den hin. Digeonus hentichet . 2 . 12 .			
	mile may one accommonant and a contact of the windown of the follows and a contact of	27	-	-
*	Pon bem Perfonale bee Ronigl. Accifeamte ju Gleimin, ben Beitrag pro November .	3	16	-
	Pon einem protestantifchen Brediger des Bergogthume Warfchau 4 Athl.	1 '		1
	Bon einer arnien Dredigerwittme bort	1	1	
	Chi his blaffinger City hat Might have me Mines	5	. –	-
	Fur bie bleffirten Idaer bes Blofabeforps per Glogap:			
	pon einem-seiner Balplaufer			
	ven einem Konigt Ferficontiollent			
	A second and and a second seco	5	18	-
	Bon den herren Offizieren und Golbaten bes Erlat Bataillone bes gweiten Weffprem			
	prevfichen Infanterie. Regiments gu Dirichberg, fur ihre vermundeten Rammeraben		10	
	und Argiffen	18	10	-
	Duch ben herrn Superintenbenten John gu Landeshuth, eine Cammlung aus ben Rie- den bortigen Areises, bei Gelegenheit bes Siegesfostes	52	20	_
	Den bem herrn Areis. Steuereinnehmer Bepertein ju Lublinis, monatlicher Beitrag	1 "		
•	pro September, October und Nevember c., a 10 Athl.	30	_	-
	Außerdem bat berfelbe to Stud neue Mantel fur Die Landwehr Lubliniger Rreifed,			
	an das hieffar Mittair. Montirungentagmin abgeliefert, und ift baburch ben			
	übrigen Girmohnern biefes Kreifes mit einem nachahmungemurbigen Beifpiet	}		
	Dorangenangell.	1	1	
)	Den bem herrn Oberfapellan Dionys Raufmann ju Wartha, von feiner Penfton als	6	1	
6	Durch ben De en Burgermeifter Rroner ju Bobten, ben Ertrag ber veranstalteten Samme			1
	lung bei ber Dochzeit bes Pachtere Beren Mitidel bafelbft	5	-	2
-	Durch ben Beren Oberauditeur Gever ju Gitberberg, eine patriotifche Sammlung bet			1
	einem Arenbenfefte menen ber Siege bei Leipzig, incl. 1 Fr.d'or ju 5 R'bl. 8 gr.	45	10	-
Į,	Bon dem herrn Commerzienrath ze. Maber ju Schmiebeberg, fur bas brave Militair	300	-	_
1.	und die Bleffirt.n. und Rtanfen, außer 215 Stud tuchenen Leibbinden Magiftrat in Nimpifch, ben Ertrag einer unter dafigen Einwohnern verauftalteten Col-	,		
•	leete, außer den am Ende nachgewiesenen Belieidungssachen, baar	24	2	7
,	Durch den Beren Brofbechauten Rnauer Sodmurden ju Aibenborf; Die auf beffen Bete		1	1
	anlaffung in den fatholischen Kirchen ber Graffchaft Glag bei bem Siegestefte eingerome			
	menen bebeutenben milben Beitrage mit	164	3	1
	incl. 1 Kr. b'or à c Athl. 2 ar. und 2 Ducaten 14 2 Athl.			
	Durch ten Beren Boligei Diffrifestommiffarius Schobra gu Schlamemit, Die am Sieges		II	2
	fefte bei bafiger Kirche eingegangenen Collectengelber . Bon bem herrn Paffor Peters ju Rogau bei Zobten, ben Berkaufbertrag feiner bei Ber-	1	1	1
	eidung bes ze. von Lugowichen Freikerps gehaltenen Rede, ausschließend fur bas ze.			1
	Horps bestimmt	12	, 6	-
	Mufferbem bie unten nachgemiefenen Befleibungbiachen.			1
	Bon bem herry Ober, Candosacrichtsrath re. non Colomb in Gubrau, auper eimgen			
	Piunden Charpie und 6 Paar wollenen Goden, für bas erne brandendurgifche Quinten	1 200		-
	Nyaipient haar	9		1_
	Bon ber Kirchgemeinde ju Dobrince bei Krotosegon, eine Collecte am Sieges Danffefte Bon dem fatholischen Brediger herrn Riegel in Glas, für eine arme Officiantenfrau,	,	1	
	terent Mann im Arivae bleibe. Die hoftemmes mille Gabe tur Die Wilnute Jung, Jung,		1	
	Angoft, Centember und October, a 14 Athl. mit 72 Rthl , welche einstweilen ad Depo-			
	shum genomiten mo;ben.	1	1	1
	Latus	21323	15	2

			` .							fethie. '	ar :	#F
		• •							Transport	21323		
£67.	Pon Dem	Pater I	peren Barch. 2c. Calculat	Nother 7	lu Peinrich	au, Ben mi bon feinem	ilben Beit Regierun	tag j	pro Octhr. c.	2	-	-
	fimmten	Beited.	pro Moven	nber c. m	it .					. 8	8	-
€8.	gesfeftes i	am 31.	Ociober in	einem fri	ben Birfel	enberg, ein verauftalti	ne bri Geite Gann	logen	heit bes Gie: , nebft einer			
	nachtraali	ichen E	sammluna an	is din Ki	reife .						18	1
69.	Durch bet A	arechie	Batichet :	eunflet In	Ratider,	die Collecte	ngelder be	den Athl.	Siegesfelten,			,
	8 5		Zaudig Sauerwis	• ,			• .8	3		` '		
		.3	Santeints	40	• •	*			17 gr. 2 pf.			
70.						Wurbig b	ei Confial	et, c	jusammen	:24	17	.2
•	felben in	feiner @	Bemeinde gef	ammeltes	Opfer	- • .	• .			1 3	17	
71.	Durch Die	Petre	n Worsteher t	er Brude	rgemeinde.	ju Gnaden	eid, eine	am e	Liegesfeste in	. 1		
/72.	Durch bei	n Drn.	ale gesammel Pastor Tuil veranstaltetes	o ju Stri	iegau, den	Ertrag ein	er von ih	m qu	Siegesteffe			
77	Ourth he	n Derri	1 Drarichfom	missarina	non Schie	fuß . eine	Samming	0 011	d dem Bred:	26	10	4
120	lonfchen d	Creife v	en .			,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	- Millings	g		aso		-
74	Durch ben	felben ;	von bem Sch	uthniacher	Lampel an	s Wohrau				2	16	-
75.	Durch der	a Herrn	Superinten	denten Jo	hu ju Land	estuth, be	n Ertrag	einer	Collecte aus			
	den Kirch	en des	Bolfenhapn :				_	- 00-1				
		n Rohn	nannsborf'	•	•	•	. 1	SALL	28 gr. 3.pf.			
4		Reich		*	. •			1 5	28 47. 2 mF.			
٠	, H	Lanal	pelwigsborf	•			1		8:			
							-			-!		
	_ `				O 4				infammen	#1	2	8
76.	Dura den	Peren	Laurentin 9	ceumabila	en Arciics	ac. Freiher	ruy. Grui	nar	eiber, au ges			
	Stadt 36		en Beittager	e cottige.	n zeretlend	1001. 30 2	Aryti seva	i. wi	unte and per			
,	ili	s Duly	ten á 3 Rill				. 15	Rth	1.			
		Courai	it .			•	4. 27		- gr. 6pf.	1		
•		Ming	Courant	•	4		. 41	1 -	22 1 11 4 .			
	44.44	D.	of in Ornston	tehainan				-		- B;	23	2
	252 6	Die dur	hl. in Tresor	n Dieitra	ed an Statio	ihumak an	a Pataret	Sach	n find an die			
	J. 11. A	Mecons	alescieten in	n bortiger	Parareth :	nnittelbar	perabreid	16 100	rden.			!
77.	Mon Bent	herrn	er Calculat	or Sande	ralihier,	oon feiner !	Remunera	tiou	aus ber Uni:			
	verfitätet	affe, p	ro Novembe	CC					•	4	4	-
78.	Durch bei	n Magi	frat ju Vert	stact, as	bort gefan	imelten. Be	iträgen		m 41 .h	2	11	£.
79.	MILLIS CELC	otabt v	resiau pno, i diefeni Beh	auper vei	chaefélect :	treiminin	eingegang	enen	Vekleidungse	1	.!	
	und cin	សម្រើប្រជុំ ស្រួស្សីប្រជុំ	hein i er 6.5	Webl .x7 o	ir. Grê.	DOLDEN	•	•	•	2	4	
XQ.	Non bem	Domin	io Wildan	Namslau	iben Rreife	3, auffer ei	nem Dack	et Lei	umant, bear	10	_	
31.	Durch ben	Detrn	Polinci Di	raermeift	r Beck und	den Orn.	Rathman.	E GI	mele tu Dare		!	1
									m Besten der			
	Bermund	eten an	n Tage bes &	Steate felt	ting, non gert	lig gegeben	e Worthern	ing	· Chaifan ai	15	16	-
.K1.	man hoine	eigh a	gemeine zu	her bor	hach nul	baja grapi bei Yeinsia	agen aco d	(Turi) Ci	Beilau, an			
	einem Co	incert a	m legtern S	icaccirefte	in fammen	err . Littyrig			ht. igr. 8xf.			
			eingefandt .	. Sealelie	*				22 : 6 :		1	1
,	für bie u		,	1		_		Attended	3 / 2 /	-1 -06	22	6
,	iff Lairen	und gef	auft morben.	. non mel	ther burch	bie Ginmet	mezinnen !	2 850	rts 63 Stud	, ,	-	
	Sembe ut	nentgeli	dlich gefertig	t morben.					,	1		
	જી લા છે હ	rdem f	ind von bief	er Gemei	nde 183 P	aar wollene	Gotten e	ın de	n heren Do.			
	Mijei : Dift	rifed	Manini Carini	· Garage	marilant Marilant				a all and the A	1		1
	MENDELL.	CIT CALL	te esternt flest ten	s Lucav s	int mening.	, fur mette	en Belon	erun	g ubgettelent		1	

	Musgabe.	resie.	gr	PE.
i.		14854	4	•
	An 1 im Detachement ber Garbe in fuß			
	s 1 pon Barbe : Rolacken	T.		-
	1 von erften Weftpreußischen Infanterie: Regiment	6		-
	r moiton Okerichlofischen Warichhatoillan	25	Z Z	
	. v . artin Chilefelmen Cinfameria Besimane		-	
	v . Linamichen Greifarns		22	
	r . Brandenburgifchen Ruraffter : Regiment	12	. 2	_
	a i Dapreußischen			-
	national-Ravallerie. Regiment .	11.		,
	2 . Garde Refervebataillon	13	81	-
	* 1 . zweiten Oftpreußischen Insanterie-Regiment	1.5	-	-
	1 von der Landwehr	2	7	-
	2 vom Leibgrenadier Bataillon	7	-	
	7 1 s inviten Lelb Husaren Regiment	1		
	ra s ditto ditto			-
	r x - Leib. Infanterie , Regiment	64	-	
	z erften Schlefifden Ruraffier Regiment	6	-1	
	* x . zwolften Brandenburgifden Referve Regiment	30		
	2. Bebufe ber Befleibung reconvalescirter Colbaten.	**		
	Ma ben Beren Rapitain p. Lund , pom 2. Barbe, Referpebataillon	170	21	-
	Lieutn, Arben, p. Rorfiner, poni Ref. Bat. Des 1. Regimente Barbe in Auf.	614		8
	s . Rapitain v. Sternberg ju Ober: Glogau, auf befondere Anweisung .	200	_	-
	3. Un die Lajarethe.			
	An das zu Rattiber			
	An das in Gorlin	111	_	-
	4. Auf besondere Anweisung.			
	Un ben Magiftrat in Rantelau Bebufe ber Rrantenverpflegung frangof. Rriegegefangenen	100	-1.	-
	für Schube u. Reparatur bes 2. Schlef. Landwehr, Referveregiments. Devots ju Genveidnig	. 47	-1	4
	Bu Salarfrung Des mibigin. und den mifchen Dienfiperfonals bei dem Lagareth in Trebnig	4000		
	J. An andern diverfen Ausgaben.			
	a Ereforscheine jur Bermechsclung gegeben .	49	-	-
	2. An a birreidiiche aus frangofficher Gefangenfchenfchaft fich rangionirte Offiziere	106		-
	3. Un den großen Frauenverein in Brestau 4. Für 100 Pfund Rauch und ropfund Schnupftaback für bas Jägerbataillon im Bela:	400	10	
	gerungsfores vor Glogen	17.	6	_
	5. Mu Druckfoften fur bie funf erften Rechnungs Bergeichniffe uber bie Dereinnabe	-/	,	9
	mung und Bermendung ber in Rede ftebenden patriotifchen Beitrage	214	16	_
	6. Fur funf angefaufte Buchfen	50		
	7. Dem Bellichen Lieutugnt n. Rofelis Reifegelb	:10		
	8. Dem Ordonnangauffeber Deubeck, welcher freimitige Beitrage überbracht, Erffattung	. 1	1	
	von Strageniell	_	16	6
	9. Dem Grn. Lieutnant Ludwig, fur geleiftete Affiften; im Landwehrbureau gu Reiffe	20	·	_
	20. Kur ! Dusend eiferne Ringe von Beelin, gur Audtaufdung gegen eingegangene goldene	1	13 -	-
	11. Dem Kriegsgefangenen Beffifchen Rriegs : Rommiffarius Rudmann Reifegelb .	20		
	az. Ginem agreirten Artillerie Lieuxenant ju Anschaffung feiner Equipage	50		_
	Summa ber Ausgabe bis ult. November c.	17897	71	5 .
	70			-

i. o. . 3951 Mehl. vegr. 20f.

Un Befleibungs:, Lagareth, und antern Cachen.

- 2) Durch den geren Cammerer Jany in towen: 2 hemde, 33 Stud Dinden und 21 Pfund Charpie
- 2) herr Benjamin Reller ju Liffa im D. M., 52 Ellen breiten Flanell ju Leib:
- 3) Dr. Commissions Nath ze Wickner zu Oppeln, r Fagden mit 20 Quart Brannts wein, 6 ffanellene Leibbinden und 12 Pfunt Rraustabad.
- 4) Durch den Wohltobl Magistrat ju towen: 6 Paar Schuhe, 2 Paar Stie ein, 8 Paar Zwirnsocken, 13 Paar wolline Goden, 1 Manusweste, 2 hende, 2 Paar hands schuhe und 4 Stud Leibbinden.
 - 5) Derr Borftmeifter v. Rodrit gu Oppeln. 12 Stud Leibbinden.
 - 6) Bermittwete Grau Diaconus Doring ju Etroppen, 6 Paor mollene Coden.
- 7) Frau Prediger Sichtner zu Lenbufch bei Brien, 2 Paar wollene Socken, t hemde, 17 Stud diverfe Binden, eine Quantitat Compreffen und eine Quantitat Charpie.
- 8) Frau Aceife, Einnehmerin Rrautwurft in Ziegenhale, 2 Paar wollene Gode; 6 Stud Binden, Charpie und Flede; Frau Aceife Controlleur Gottwald, 3 Stud wollene Leibbinden.
- 9) Durch ben Wehlibt. Mogistrat zu Rimptich: 20 Stud wollene Leibbinden, 47 Paar Soden, 7 Stud Demben, I Paar Sandschuhe, I gestricktes wollenes Unterziele Jackl; durch frn. Accise. Raffen : Controlleur Wollmann zu Greiffenberg, 21 Stud neue Leibbinden, 4 Stud gebrauchte Betticher, 8 Stud neue Hemben, 3 Stud alte Demben, 7 Stud Schlasmugen, 3 Luchel, I Padel Compressen, 27 Stud Vinden, 11 Paar wollene Soden, 2 Paar Strumpfe und ein Handluch.
- 10) herr Karbille, herrschaftlicher Jager ju Rupferberg, 2 hemde und 1 Paar Coden.
 - 11) Br. Paftor ladmann in Toppliwoda, 3 Paar wollene Coden:

Borftehende Caden find theils an bas Belagerungs Corps vor Glogau, theils an die hiefige Lagarethe befordert worden.

Patriotifde Sanblungen.

Des Prinzen August von Vreußen Königliche Soheit, haben zur Formirung und Co 75 plettirung des schlesischen National Lavallerie-Regiments einen freiwilligen Bei rag von 500 Rthlr. Courant einsenden laffen.

An freiwilligen Beiträgen jut Bekleidung un' Berpflegung der vaterlandischen Truppen, imgleichen für die kazareihe, find außer porbemerkten einzelnen Gaben nach den vorliegens den Anzeigen bis Ende November c. eingegangen:

r) Bon der Communitat der Stadt Bauermig: 18 Paar Schuhe und 1 Paar Stiefein.

- 2) Won ben Gemeinden zu Pfaffendarf, Nakelsdorf, Dittersbach, Ober und Nieber. Safelbach und Weisbach: 3 Paar tuchene Pantalons, 24 Paar von Zwillich dito, 31 Stud Demden, 18 Paar Schuhe, 31 Paar Socken, 3 weiße leinene Lucher, 2 chwarze Halbbinden, einige 30 Bandanen, einen 2 Pfund Charpie und eine Parthie alte Leiner wand zu Compressen ze., welche der Bestimmung der Geber gemäß für die Landwehr Compagnie des Sauptmann Berthold aus jenen Dorfern, abgeliefert worden.
- 3 Bon der Stadt landehut: 74 Paar Schuhe, 2 Paar Stiefeln, 77 Paar Soden, 2 Stud Mintel und 6 Grud Demden.
- 4) Bon den Standen Beuthenschen Rreifes in Ober:Schlesien: 100 Centner feines ... Mehl. 30 Eimer Vranntwein.
- 5) Bon bem Posamentier Schönflug in Breslau: im Monat Juli c. 600 Stud Feldzeichen und 600 Stud Kokarben; im Monat October c, 800 Stud Feldzeichen und 800 Stud Kokarden.
 - 6: Bon bem Sandiduhmader Bander in Breslau: 13 lederne Tornifter.
- 7) Kon ber Stadt Freiburg: 85 Paar neue wollene Goden, 27 Paar neue Schuft, 2 Paar neue Stiefeln, 8 Paar neue Strumpfe, 9 Stud Mantel, 15 Stud hemben, 7 Stud tuchene Mugen, 1 Salstuch, 2 Paar handschuhe, 2 Paar Unterziehbeinkleisder und 2 Stud blechne Feld-Flaschen.
- 8) Bon dem Brestquer Rreife, außer den bereits angezeigten bedeutenden baaren Beitragen und Koftbarkeiten: 53 Stud Krankendeden von Fries in das Lazareth zu Meiffe, 7 Contner 25 Pfund Leinewand zu Charpie und 63 Stud Binden in das Lazareth zu Breslau.
 - 9) Bon bem Ereutburger Rreife: 66 Pfund Charpie und Leinemand.
 - 10) Aus bem Leobschützer Rreife: 1000 Paar Couhe.
- 11) herr Weinhandler Bulle in Brestau, von einer Gesellschaft feiner Gafte: 73 Stud wollne Lembinden.
- 12) Herr Raufmann Johann Carl Ludwig in Mittelwalde in der Grafschaft Glat: 125 Pfund China für Die Lagarethe.
- Branntwein, & Pfund Rauchtaback, 4 Mthl. Cour jum Ankauf auf Taback und 1 Schinken, welche dem Lazareth zu Ortmachau überwiesen worden, um den Kranken außer ihren gewähnlichen Portionen eine Erquickung zu gewähren.
- 14 Aus dem Landsturms Bezirk Shreibendorf, Bolkenhann Landshutschen Kreifes: 63 Stück Leibkinden von Mu'tum, 8 Stück Hemden, 18 Paar Handschuhe, 60 Stück keinene Binden, 6 Pfund leinene Flecke und 10 Pfund Charpie von der Schuljugend. Der Vezirks: Landsturm Commandant Schullehrer Franz, hat sich durch die Sammlung dieser Veiträge ein Verdienst erworben.
- 15) Aus der Stadt Reichenbach: 20 Sithl. Cour. und 23 Ribl. 8 ger Rom. Mange, 1 Scheffel Weigenmehl, 14 Scheffel & Mege Roggen und Gerftemehl, I Schoffel 154 Man.

- Graupe, 2 Scheffel 5 Megen Erbsen, 15 Megen Gries, & Mege Sohnen, 292? Pfund Laback, 10 Pfund Speck und Fleisch, 482 Quart Branntwein, 12 Pfund Reis, 13 Pfund Rase, 23 Paar Schuhe, 27 Stuck Hemben, 10 Quart Conjac, r Mege Linsen und 1 Paar Hosen, welche dem Lazareth des Belagerungs Corps vor Glogau überwieser worden.
- r6) Aus dem Breslauschen Kreise fernerweit: 317 wollne Leibbinden, 8 Stud wollne Soden und 2 Paar Stiefeln an das hiesige Montirums Magazin; 64 Quart Branntwein, 86 Pfund Laback und 3 Sad Mehl an das Belagerungs Korps vor Glogau.
- 17) Stadt landshut: 106 Padel Labad, r Padel mit feinem Weihrnmehl und a Scheffel Erbfen. Diefer Betrag ift von einem hohen ze. Gouvernement mit 400 Padet Rauch: und 20 Padet Schnupftabuck vermehrt, dem Belagerunge: Korpe vor Glogan überwiesen worden.
- 18) Creutburgischer Areis: 11 Scheffel 13 Megen Graupe, 2 Scheffel 14 Megen Erbsen, 2 Eimer Branntwein und 100 Quart Butter, wie ad Nro. 17. an das Glogaus fche Belagerungs: Korps.
- 19) Bom Magistrat zu Bernstadt: 306 Paar wollne Socken, worunter 200 Paar von den Frauen und Madden der Stadt gesammelt für die landwehr Dels: Bernstadtschen Kreifes.
- 20) Münsterhergscher Kreis: 201 Stad Leibbinden und 105 Paar wollne Socien, 1144 Paar find nachzutiefern versprochen worden.
- 21) Ans der Grafschaft Glatz egelus. Der Stadt Glatz, deren bedeutender Beitrag uns mittelbar an bas Polizei: Diretorium für das dortige Lazareth abgegeben worden: 32% Rible. 13 Gr., welche zum Besten des Lazareths zu Glatz verwendet worden: Ferner von der katholischen Geistlichkeit desgleichen 164 Ribl. 2 Gr., Summa 485 Ribl. 15 Gr. Mun; Courant.
- Deranlassung zu einer freiwilligen Sammlung zu dem Zwede: den siegreichen Ariegern Des von Blücherschen Armee Korps zu einiger Erholung nach ben ausgestandenen Mühleligs keiten Lebensmittel zuzusühren. Dies ist geschehen! Bon den eingeaangenen 6446 Richt, Cour wurde, da die weite Entfernung der Armee die fernere Zusubr von Lebensmittelm nicht gestattete, der Ueberrest mit 855 Richt. 11 Sgr Cour. für die in den hiesigen Lazar rethen besindlichen Arieger dieser Armee verwender. Am Dankseste für die Siege bei Leipzig wurden in den hiesigen evangelischen Airchen gesammelt und gleichfalls an die hiesige Lazareth Commission übergeben: 2 Dukaten, 2 Medaillen, 4 Rubel, 2 Nicht. 6 Gr. 8 Pf. Raisergeld, 157 Richt. 20 Gr. Cour. und 133 Richt. 10 Gr. 4 Pf. Wünze Courant. An freiwilligen Bekleidungs: Gegenständen kamen in hiesiger Stadt ein, vom 13. bis 28. September 1813: 37 Ethel Wänter, 14 Oberröcke, 19 furze Jacken, 36 Paar Beinkleider, 84 Stud Pemder, 118 Paar etiesen, 398 Paar Schuhe, 87 Paar Strümpfe

Deffentlicher Anzeiger

als Beilage zu Ro. 7.

Umts. Blattes der Königl. Liegnissihen Regierung von Schlesien.

No. 7.

Liegnis, den 12. Februar 1814.

Verkauf des Gasthofes zum schwarzen Adler zu Schonau.

Da auf ben Untrag ber Gastwirth Beerschen Bittme, als Teffaments-Universal. Erbin ihres verftorbenen Mannes, Johann Gottfried Beer, ber zum Rachlaffe bes gebachten Erbe laffer: geborige, biefelbft am Dberringe gelegene, Gafthof jum fcmargen Abler, nebft Dbftund Grafe: Barten und Bubeberungen, besgleichen eine Scheune nebft Garten, und fammte liche baju geborige landliche Grunoffucte, welche gufammen auf 1692 Rthir. 23 fgr. 4 b'. tariret, und worauf im letten Termine 1200 Rthir. geboten worden, ein anderweitiger, auf 4 Bochen hinausgefehter, Licitations. Termin auf den 15. Mary D. 3. anberaumt worben, fo werben Raufluflige hiermit eingelaben, fich in diefem Termine Bormittage um 9 Ubr auf dem Rathhaufe im Ctabt: Gerichte-Bimmer hiefelbft ju Abgebung ihrer Gebote einzufinden.

Schonan, ben 2. Februar 1814.

Das Ronigl. Stadt, Gericht.

Verkauf der Scholgschen Ackerstelle gu Saynau.

Die auf 739 Rthlr. gewurdigte Aderftelle bes Johann Gottlob Scholy, Ro. 223. in hiefiger Dber : Borftadt, wird anderweit sub hasta geftellet und werden jahlungsfabige Raufluflige ad terminum den 23. 177dry biefes Jahres, Bormittags II Uhr, por bas une terzeichnete Bericht gelaben.

Dapnau, den 27. Januar 1814.

Ronigl. Dreug. Stadt: Bericht.

Verpachtung des Schlog. Brau: und Branntwein : Urbare gu Primfenau.

Bur offentlichen Berpachtung bes Schlog: Brau = und Branntwein-Urbars ju Primtenau, von Johanni Diefes Jahres an, welches die Stadt mit Branntwein, 16 Dorfer aber mit Bier und Branntwein jum Ausschrot bat, fteht ein Termin auf ben 24. Diefes Monats Bormittags um 9 Uhr vor hiefigem Gerichts-Umte an, ju bem Pachtluftige mit bem Bemers ten eingelaben werben, bag bie nabern Bebingungen im hiefigen Birthichafte-Amte taglich w erichen find.

Primtenau, ben 1. Februar 1814.

Das freiberrlich v. Bibran : Primtenauer Gerichts : Umt. Thurner, vig. Commiss.

Vererbpachtung des der Stadtkammerei zu Beuthen an der Oder gehorigen

Es wird hiermit bekannt gemacht, baß zur Bererbpachtung des, ber hiefigen Stadt: kammerei gehörigen Borwerks ein Termin auf den 19. Appil d. 3. vor bem Magiftrat in dem gewöhnlichen Raths - Seffionszimmer bes Bormittags um rotthr anberaumt worden.

Die zu biesem Bormert gehörenben Meder, Wiesen und Scheuren liegen gang nabe an ber Stadt, bas massive logeabie Wohnhaus nebst massiven Stallungen, so alles im guten

Stande ift, innerhalb ber Stadt ..

Un Pacht hat daffelbe in den letten 6 Pachtjahren, fo mit Term. Johannis b. 3. aus: geben, alljahrlich 868 Rthl. getragen.

Das Rabere wegen biefes Bormerts ift übrigens jeden Dienftag und Freitag Bormit

tage ju Rathhaufe einzufeben.

Beuthen an ber Dber, ben 18. Januar 1814.

Der Magistrat.

f::::

11

14

Verpachtung verschiedener Cammerey: und Sospital-Pertinengien gu Lowenberg.

Berschiedene Cammerei: und Hospital-Pertinenzien werden den 24. Februar c. verspachtet werben, worüber das Rabere in hiesiger Rathekanzlen eingesehen werden kann. Lowenberg, ben 8. Januar 1814.

Der Magiftrat.

Verkauf der Thiemschen Sausler, Stelle zu Gber , Brockendorf Bunglauschen Breifes.

Bum dffentlichen Werkauf ber hier belegenen, auf 176 Rthlr. Cour. taxirten Thiemschen Haubler: Stelle Nrv. 15., Erbsonderungslhalber, stehet terminus licitationis auf den 29. Mars a. c. fruh um 9 Uhr allhier auf herrschaftlichem Hose! an, wozu Kauslustige hiermit eingeladen werden. Ober-Brodendorf, ben 15. Januar 1814.

Patrimonial : Gericht des Ortes.
Schenrich, Justit. loci.

Gefundener Leidnam.

Es ift unterm 4. Januar d. 3. auf den Großendorfer Feldern ein tobter Mann von ohns gefähr 50 Jahren gefunden worden. Seine Bekleidung hat in einer alten blauen tuchnen Jacke bestanden, und er soll bei Liegnig geburtig gewesen sepn, und zuweilen bie schwere Krankheit gehabt haben, auch demselben das Reden schwer gefallen seyn. Bei der Besichtigung hat sich keine Spur von einer Gewaltshätigkeit gefunden, und ist dieser Mann höchste wahrscheinlich von seinem Uebel, der Epilepsie, befallen worden, und apoplectisch verstorzben. Es wird dies den Angehörigen des Denati hiernit bekannt gemacht.

Steinau, ben 1. Februar 1814.

Der Stadt: Richter Do & fe, loco Justit, ju Großentorf.

Strümpfe, 691 Paar Socken, 17 Stuck Westen, 6 Schnupftucher, 250 Knopfe, 25 Paar Kamaschen, 3 Stuck Hathe und Czarote, 6 Schlasmusten, 1 Handtuch, 1 Schabaracke, 1 Montirung, 1 Tornister, 12 Gewehre, 3 Patrontaschen, 1 Pistole, 4 Gewehrschlösser und 3 Bajonetts. Außerdem 1 Mung Schein über 6 Athl. 17 Gr. 6 Pf., und baar 2 Rthl. 4 Gr. Cour. Die Materialien sind zur Disposition der Konigl. Regierung an das hiesige Material=Magazin, das baare Geld und der Munzschein an mich abgeliesert worden.

- 23) Herr Raufmann Johann Karl Ludwig aus Mittelwalde in der Grafschaft Glap: 18 Stud Bettücher, 24 Stud Handtücher, 24 Stud Hemden, 18 Stud Halstöcher, 24 St. leinwandne Schlafmugen, 12 St. gestreifte Ropfzüchen; 12 St. Strohs fäde, 6 St. rohleinwandne Strohtücher, 24 St. Deden oder Rogen, 12 Paar wollne Goden und 12 Paar juftne Schuhe für die verwundeten und franken Baterlandsvertheis diger; find in das hiefige Montirungsmagazin abgeliefert.
- 1au abgeschielt unterm 9. October a.: 2 hemden, 87 Paar Socken und Strumpfe, 2 Paar leinwandne Beinkleider, 7 Besten, 18 Paar Schuhe, 13 Paar Stiefeln, 1 blauer Mantel, 1 Paar Rithofen und 2 Jacken. B. an den Frauen: Berein zu Bressau abs geliefert: 340 Binden, 2 Packete alte Wasche, 14 wollene leibbinden, 7 Paar wollene Strumpfe und Socken, 17 Stuck hemden. C. Sine ansehnliche Quantitat von Lebends mitteln ist auf 12 Wagen zum Glogauschen Belagerungs: Korps geschieft worden. D. 128 Paar wollene Socken. E. an baaren Beitragen 81 Kthl. 6 gr. 9 pf. F. vom Dos minium Olbersdoef sind als freiwilliges Geschenf für die Truppen eingeliefert worden: 3 Eimer Branntwein.
- 25) Stadt Reichenbach, abgesendet an'den Magistrat zu Salle, zu Bertheilung an ble hort befindlichen Blessirten von der Reichenbacher Stadt Landwehr: 20 Beinden, 24 wollene Leibbinden, 40 wollene Socien, 20 Paar Schuhe, 1 Paar hofen und 30 Rible. Courant.
- 26) Aus bem Meuftadtichen Kreise: 83 Rihlr. 23 gr. 5 pf. Ming-Courant. Die Beitrage an Befleidungsstücken find an Reconvalescenten im dortigen Lazareth gegeben worden.
- 27) Aus dem Briegichen Rreife: 22 Stud hemden, 255 Paar wollene Soden, 300 Stud wollene Leibbinden, 5 Westen, 3 Deden, eine Parthie Charpie, Compressen und Binden; jum Theil für das in Brieg gestandene schlesische Grenadier Bataillon, jum Theil für die Jager und übrigen im Retde stehenden Truppen bestimmt.
- 28) Aus dem Ohlauschen Kreise: in bearem Gelde: 40 Rthlr. 16 Gr. Courant und 256 Rthl 8 gr. 7½ pf. Nom. Munge; an Befleidungsstücken: 526 Paar wollene Cocken. 1 Paar Schuhe, 1029 Stuck Leibbinden, 102 Stuck Mantel, 565 Paar Hosen, an das Montirungs-Magazin eingesandt; 24 Litewken an die Landwehr des Kreises vor Glogau; an Lebensmitteln: 43 Pfund Fleisch, 18 Eimer 1 Quart Branntwein, 13 Centner 37

Pund Roggenmeh!, 19 Tentner 98 Pfund Meigenmehl, 2 Centner 69 Pfund Gerftens mehl und 1 Mene Bacobse. Das Mehl, Bleisch und Obst ift an den Weisbietenden öffent. lich verlauft, und für die losung, so wie für die baaren Geld Beitrige, 2772 Pfund Taback gefauft, und dieser vermehrt mit 363 Pfund aus einer Freiwilligen Taback liefer vung, nebst den Leibbinden, Socken und Branntwein, an das Glogausche Belagerungs: Korps abgeschieft worden.

- 29) Aus dem Neumarktschen Kreise: 9 Paar Schuhe, 210 Paar Strumpfe, 149 Stud hemben, 46 Stud handtucher, 17 Stud Betttucher, 19 Stud kleine Lucher, 2 Stud Mantel, 19 Stud Deden, 170 leinene Binden, 112 wollene Leibbinden, 55 Paschete alte Leinwand, 30 Packete Charpie, an Gewicht 2 Centuer 33 Pfund; an das Glosgausche Belagerungs Korps abgesandt.
- 30) Aus der Stadt Grottlau: 59 Stud Leibbinden, an das Militair Beffeldungs. Magagin hiefelbft.
- 34) Aus dem Bolfenhaynelandeshutschen Rreise: 37 Paar wollene Soden, un das Montirungs Magazin hiefelbst eingeschickt.
- 32' Durch ben Secretair Beuthner Areifes Ben. Herrmann: 178 Stud wollene Leibhinden, a neue Nachtjade, 4 Pfund Charpie. Die Leibhinden und die Nachtjade find an das 16te Landwehr Reziment im Cantonnirungs-Quartier vor Glogau, der Charpie in das Lazareth nach Beuthen abgefandt worden.
- 33) Aus dem Ramslauschen Rreife: fur das v. Dordiche Armee Rorps; 632 Paar Goden, 64 Leibbinden, 6 Paar Sandfduhe, in das Magazin abgeliefent.
- 34) Aus dem Lubliniger Rreife: 50 Pfund Butter und & Scheffel Graupe, welches an das hiefige Proviant-Amt abgeliefert worden fur die Lazarethe.
- 35) Aus dem Krankensteinschen Kreise gesammlet und in das hiefige Militair Montirungs Magazin abgeliefert; 30 Paar leinene Hosen, 22 Stud leinene Tornister, 3 Mührn, 10 Stud Faustriemen, 2 graue Luchmantel, 25 Paar Schuhe, 10 Paar Stiefeln, 39 Paar Soden und Strumpse, 2 Mesten, 13 Demden, 12 Stud Leibbinden, 2 alte Bajonners; an Lebensmitteln: 3 Eimer 14 Quart Branntwein, 1 Scheffel Weigen: und 1 Schesel Rognenmehl, 6 Pfund Rauchtabart, welches vehlt einigen eingekommenen Thalern Gelb an die dasige Königl. Commandaneur zur Erquickung der durchgehenden Kransen und Blessirten übergeben worden ist.
- 36. Die Frau Stadtrichterin Conrad zu Ditschen, Creuzburgschen Kreises, unterm 10. October c. eine von ihr veranstaltete Samulung patriotischer Beitrage von 142 Paar wollenen Socken nebst 24 Pfund Charpie und einigen Binden für die 2te Escadron des Westpreuß. Uhlanen-Regimente und die landwehr Creuzburgschen Kreises. Diese Sachen find mit bem ersten zur Armee abgegangenen Transport Befleidungsftuden mit abges sendet worden.

Eine bejendere ruhmliche Ermahnung verdienen ferner nachftehenbe patriotifche Opfer:

- a) der Herren Offiziere und Soldaten des Erfat Bataillons des aten Westpreus. Regiments, welche jum Besten ihrer verwundeten und franken Cameraden z Dufaten, 35 Athl. 8 gr. & pf. Courant zusammenbrachten.
- b) Das Reserve: Bataillon des isten Garde-Regiments zu Fuß brachte zu gleichem eblen 3met die Gumme von 133 Ribl. 8 gr. 9 pf. zusammen, deren Berwendung nachges wiesen ift.
- c) Das Reserve Bataillon des zien Garbe-Regiments ju Fuß gleichfalls 112 Mthlr. 10 gr. und
 - d) bie beiben Garnifon: Compagnien biefer Regimenter 41 Rthlr. 4 gr.
- ad c. und d. find diese Beitrage an die verschiedenen zu Unterstützung ber Bleffirten und Rranten bestehenden patriotischen Bereine hieselbst durch die Konigl. Commandantur vertheil: worden.
- e) Ein Ungenannter gu Reiffe ichenfte unterm 1. Oftober c. 100 Paar Schuhe gur Bermendung an unfere Baterlandsvertheidiger.

Bei der Civil Commission für die hiefigen kazarethe sind eingegangen: von der Fran Ober: Amtmann Rrüger zu Bielgut 6 Rthl. Courant; durch den Hrn. Ober Consistorial-rath Gas, der von einem Cantor, für Dienste die ihm nicht erwiesen werden konnten, ers haltene Dukaten; von dem Hrn. Pastor Dintamb zu Grünhartow Nimptschschen Kreises an Collecten: Geldern 10 Nthl. Cour. und 3 Rthl. 12 gr. Nom. Münze, imgleichen I goldener Reifring; von dem hiesigen Wohllobl. Magistrat 15 Rthlr. Courant, als die Hälfte einer Collecte des Hrn. Steuerraths v. Damnin, wobon die andere Hälfte duf Lebensmittel für das Blickersche Korps verwendet worden; von dem Bürger und Stuckatur Joseph Kazaschenis eine cedicte Schuldsorderung von 10 Rthl.

Der Raum diefer Blatter verstattet nicht, alle, befonders die aus den Rreifen eins gegangenen patriotifchen Beitra, e hier fpeciell befannt ju machen.

Es wird indes den milden Gebern der herzlichte Dant dafür hierdurch abgestattet, mit der Berficherung, daß folche zwedmäßig verwendet worden.

Die im liennipfden Departement eingegangenen ebenfalle nicht unbedeutenden Beitrage find von ber Sonigl. Regierung bafelbft befonders vereinnahmt und vermendet worden.

Breslau, ben 28. Dezember 1813.

Rudolph, im Auftrage des Konigl. Militair: Gouvernements von Schlesien.

. . .

•

.

Amts = Blatt

bet

Ronigliden Liegnisschen Regierung von Schlefien.

No. 8.

Liegnit, ben ig. Februar 1814.

Allgenreine Befesfammlung.

Dis erfte Stud enthalt:

a. die Berordnung vom 15. Januar 1814., wegen Gestellung ber zu ben Wolfs. Jagben nothigen Mannschaften.

b. Die Ullerhochste Cabinets Drbre vom 13. December 1813., wegen ber dem Fis naug' Ministerio übercragenen Leitung bes Galz., Berg. und Hittenwesens.

eines Denkjeichens fur ben gegenwartigen Rrieg.

Bekanntmachung für diesenigen, welche als Freiwillige in den Waffendienst

Durch eine Reihe glorreicher Siege ist die Befreiung bes dentschen Baterlandes vom Joche feemder Gewalt errungen worden. Aber zur Bollendung des großen Werks, zur fosten Begrundung der erkampften National, Gelbstftandigkeit durch einen sichern, dauerhaften Frieden, bedarf es fortgesehter Anstrengung, bedarf es

besonders ber Berftartung der vaterlandifchen Rrieges, Schaaren.

In der Zuversicht nun, daß jener heldenmuchige Geift, der beim Unbeginn des Kampfes sich so herrlich außerte, unter Schlessens Jugend nicht erloschen, sondern durch alles, was in dem verstoffenen, ewig deufwürdigen Jahre geschehen, noch mehr entstammt son, werden diejeuigen jüngen Leute, die unter der Zeit das vom Geseh dum Sintrict in den Wassendienst bestimmte Ulter erreicht haben, aufgefordert, ihren Much und ihre Treue gezen König und Saterland badurch zu bethätigen, daß sie sich freiwillig unter die siegenden Jahnen der gerechten Sache stellen, und mit kampfen sur die Erreichung des heiligen Zweckes.

Ge kann keinem unbekannt fenn, daß durch die Allerhochike Berordnung vom 9. Februar v. J. alle ehemailge Befreiungen vom Baffendienste für die Dauer des gegenwärtigen Krieges aufgehoben worden. Unter hinvelfung auf dieses allgemeine Beseh, nach welchem seder Ginwohner des Staats vom 17ten bis 24sten Jahre ver, pflichtet ift, sid, dem Kriegesdienste zu unterwerfen, wird denjenkgen, welche, nach.

bem sie jeht erst bas. 17te Jahr erreicht haben, noch als Freiwillige in ein Detasches ment einzutreten wünschen, hierdurch bekannt gemacht: daß, nach einer Bestimmung der obersten Staats. Behorde, junge Leute von Bildung und Bermögen, wenn sie sich freiwillig gestellen, der den ersten Freiwilligen verheißenen Bortheile genießen sollen, jedoch unter der Bedin ung, daß sie sich den Jäger. Detaschements zu Pferde einverleiben, und sich bei den seiben sowohl vollständig eguiplit, als beritten austellen lassen. Junge Leute vom 17ten zum 24sten Jahre, welche unter dieser Bedingung bei einem der Kavallerie: Jäger. Detaschements einzutreten wünschen, haben sich die serhatb bei der landräthlichen, Polizeli, oder magistratualischen Behörde ihres Wohnsorts zu melden, welche Behörden hierdurch mit Berweisung auf die Versügung vom 6. Februar v. J. aufgesordert werden, von der Qualisication der sich als Freiwillige Stellenden sichere Kenntniß einzuziehen, und das Namensverzeichniß nebst den Perssonalien anhere einzusenden.

Uelrigens wurde es für diejenigen jungen Leute, welche sich wegen der Wahl eines Ravallerie Jazer. Detaschements, zumal bei der jeht so weiten Entfernung der Urmee Corps, in Verlegenheit befinden möchten, am gerathensten sonn, sich als Freis willige bei dem Schlesischen Rationale Ravallerie Regimente, zu dessen Vervollständigung jeht von den Herren Ständen der Provinz die noch sehlenden beiden Eska-

brens errichtet werden, ju engagiren.

Breslau, ben so. Februar 1814.

Ronigliches Militair Gouvernement von Schlesien.

Der Militair : Couverneur

Der Civil' Gouverneur

von Gaubi.

Merkel.

Berordnungen der Königl. Liegnisschen Regierung.

No. 45. Bekanntmadung an bie Beiftlichkeit beiber Confessionen, betreffenb bie Ginreis

dung von Militair . Tobten : Liften.

Manche der Herren Geistlichen scheinen nicht genau erwozen zu haben, was in dem Aufruf zur Einreichung von Militair: Lobten Listen, Amtsblatt 1813. Stück 24. Mo. 173., eigentlich begehret worden, indem verschiedene der eingesenderen Listen auch folche Militair. Personen euthalten, welche in Lazarechen gestorben, oder vor dem Feinde geblieben, andere aber die Truppen. Abezeilung, zu welcher die Verstorbenen geborten, entweder gar nicht angezeigt, oder vermengt haben.

Es wird alfo mit Begiebung auf die angeführte Berordnung hierdurch nochmals

erinnert:

1) baß in bie betreffenden Todten Listen nur folche active Militair-Perfonen aufgenommen werden follen, welche in Privat-Sausern gestorben; und

2) bag aus bem in jener Berordnung angegebenen Grunde gwiefache Liften anzufertis

gen und einzureichen, namlich: -

3) Listen von denjenigen Truppen-Abtheilungen, welche schon vor bem jegigen Kries ge eine bestimmte Garnison gehabt, und

b) Tobe

b) Tobten, Listen ber in biesem Kriege neu errichteten Truppen, Abtheilungen-Lieguis, ben 2. Februar 1814.

Geistliches und Schulen Deputation der Königl. Liegninsschen Regierung.

K. D. No. 30. Febr. c.

Na. 46. Begen gehöriger Berpadung ber auf ben Transport zu gebenben Montirungs

Sammelich Herren Landrathe und sammeliche Magistrate Unseres Berwaltungs. Bezirks fordern wir hierdurch auf: diejenigen Montirungsstücke, welche auf den Transport gegeben werden, jederzeit gehörig zu emballiren und zu verpacken, weil ein jeder Berlust während des Transports von ihnen im Unterlassungsfalle erflattet were den muß.

Zugleich befehlen Wir den für die Militair-Bekleidungs-Angelegenheiten bestellten Commisarien, vor der Absendung der Montirungsstücke sich jederzeit durch eine anzuordnende Schau von ihrer Gie und Brauchbarkeit zu überzeugen, weil sonst alle

unbraudibar befundenen Stucke auf ihre Roften ausgestoßen werden muffen.

Liegnis, den 4. Februar 1814.

Militair Deputation der Ronigl. Liegninschen Regierung.

M. D. No.39. pro Febr. c.

No. 47. Die Ruppoden = Impfung betreffenb.

Für das Jahr 1813. und die Impflisten, welche in ber Mitte Rovember gedachten Jahres aus allen Bezirken des Departements an Uns gelangen follten, nur allein aus dem Schwiedusschen, Steinauschen, Grunbergschen und Lübenschen Kreise bei Uns eingegangen.

Bir rufen baber fammtliche Polizei. Beborden, bie mit beren Borlegung noch im Ruckstande, hierdurch auf: bei 2 Athlie irremissibler Strafe Die Einsendung Diefer

Listen zu bewerkstelligen.

Wir rechnen zugleich barauf, daß biese Impflisten genau nach den Anordnungen der Ei kular. Berfügung vom 5. März 1811. angefertiget, und mithin die Rubriken, der im Laufe des vorigen Jahres Geimpften, der noch zu Impfenden, und detjenigen Rinder, welche am 20. Oktober v. J. noch nicht acht Wochen alt waren, enthalten werden. Auch dürfen nirgends die Speziallisten der Impfärzte, durch welche die Riche tigkeit der Generalliste beglaubiget werden soll, sehlen; weil Wir nur dann zu beurthels len im Stande sind, wer sich durch die Vaccination zum Besten des Publikums auss gezeichnet har, oder wer hierin zurückschlieben.

Wie sehr ber Drang ber Zeltumstände im vorigen Jahr das Baccinations. Ges schaft benachtheiliger hat, bekunden leider schon jest die an vielen O ven hiefigen Res gieronas Departements zum Borichein gekommenen Ausbrüche natürlicher Blattern.

M. hrere Areise find von der Dockennoth recht febr bedroht, und wir laufen Gefahr, das das Departement den großen, durch die so sühmliche Thickest der Herren Impfarze in den Jahren 1810 und 1811 errungenen Borschritt zur Austottung vieser fürche fürchterlichen Kalamität des Menschengeschliches bald wieder verlieren konnte, wenn nicht sammtliche Kreis, und Lokal, Polizel, Behorden ihre ganze Aufmerksamkeit auf diesen Gegenstand richten, zu diesem Zweck sofort die nothigen Listen einziehen, und mit den Impfarzten nach erfolgter Eineheilung der Impfiprengel concertiren, damit beim Gintrict des Frühjahrs die jahrlichen General, Impfungen vollzogen werden.

Der Gifer Der Polizei, Beborden und bas Intereffe der Impfarzee, ju Forderung bes Zwecks thatig zu fenn, wird die Hinderniffe, ju welchen jest allerdings auch die febr verringerte Zahl der Impfarzte gehoret, sicher überwinden. Auch werden Wir

Diefe Unftrengungen juverläßig bemerfen.

Jebem Patrioten mufite es das Herz zerreissen, wenn burch Berabscumung von frgend einer Seite her die Zeiten wieder herbeigeführt werden sollten, wo die Pockens noth in ganzen Gegenden vie heranwachsende Jugend entwolfern und verstummeln follte. Wir wollen diese Erscheinung nicht fürchten.

Liegnis, ben 12. Februar 1814.

Polizei-Deputation der Königl. Liegninschen Regierung.

No. 48. Betreffend bie Leiftung ber Dienfte an lie Gutsberrichaften.

Die Koniniiche Regierung bat bereite durch das Publicandum vom 16. Septens ber v. J. (Mo. 22. des vorschrigen Umte Blätte) die bauerlichen Ginfassen des Depars temente dringend aufgefordert; den Gutebesitzen die Dienste nicht zu versagen, zu

beren Leiftung mit Gefpann ober mit ber Sand fie verbunden find.

Ungern muß Sie erfahren, daß mahrend eben ber Zeit, wo die Sohne aller Stans de dieser Proving, gehorsam den Geschen der Ehre und den Beschlen ihrer heldenmüsthigen Unsührer, sich weit von den Grenzen des vaterländischen Bodens unvergänglischen Ruhm erwerben, die Einsassen selbst, zum großen Theil, noch nicht aufhören wollen, einen Borzug in der Auslehnung gegen die Erfüllung ihrer Pflichten gegen die Gutsherrschaften und in der Nichterfüllung der Besehle ihrer nächsten Borgeschstemu finden. Eine solche Sosehlosigfeit kann nicht weiter bestehen, und die Königste die Negierung fordert sammtliche Einsassen dringend auf, durch treue Erfüllung der Obliegenheiten gegen ihre Guteherrschaften und durch Folgsamkeit gegen die Beschle ihrer nächsten Worgeschen den Nachtheil abzuwenden, der ihnen sonst zuverläßig bevorsteht.

Bugleich verpflichtet Sie bie Herren Landrache und sonstigen Polizei. Beborden auf dem Lande, dafin, daß dies geschehe, fraftig mitzuwirken, auf diejenigen Individuen, welche durch falsche Insinuationen und durch Aufhehereien die gesehliche Ordenung zunachst untergraben, ein wachsames Huge zu haben, und fie der Ronigl. Dies

aferung jur cremplaiffchen Bestrafung anzuzeigen.

Liegnis, ben 9. Februar 1814.

Konigl. Preuß. Liegninsche Regierung von Schlesien.

G. No. 79. Februar c.

No. 49. Begen Bestimmung bes Maafes ber einzulassenben fremben kleinen Spiegel. Durch die untern b. Dezember 1813. ergangene, im 34 Sauf des Umts. Blatts

image

available

gemäß, die Namen dieser Tapfern in ben Rirchen beren Geburkeorts, auf einer Tafel dum feicelieben Undenken vermerken zu laffen. Liegnig, ben 5. Februar 18.4.

Militair Deputation der Konigl. Dreuß. Liegninsichen Regierung von Schleffen.

M. D. No. 35. Januar c.

I. Vom 10. Referve, Infanterie, Regiment.

1. Hornift Frang Magner, geblieben den 16. Gept. bei Rollendorf, geboren gulangens bormerk, Lowenberaschen Rreifes.

2. Muefetier Friedrich Anappe, geblieben ben 18. Oft. bei Leipzig, geboren ju Obers

Bauche, Blogauschen Rreifes.

3. Lambour Johann Schübler, geblieben ben 25. Aug. bei Dresden, geboren ju Sais rau, Wohlauschen Kreises.

4. Musterier Camuel Lipfe, geblieben ben 26. Mug. bet Dresben, geboren ju Raus

Dewiß, Liegninschen Rreifes.

5. Unteroffizier Johann Wengel, geblieben ben 26. Mug. bei Dresben, geboren gu Gufrau.

6. Unteroffizier Gottfried Langner, geblieben ben 26. Mug. bei Dreeben, geboren gu Rauffe, Liegnisschen Rreifes.

7. Tambour Johann Miglad, geblieben ben 26. Mug. bei Dresben, geboren gu Große

Glogau.

8. Mustetier George Blifchte, geblieben ben 18. Oftbr. bei Leipzig, geboren ju Jauer.

9. Mustetter Christian Linnig, geblieben ben 26. Aug. bei Dreeden, geboren zu Reus firch, Birichbergichen Kreifes.

U. Vam 8. Schlesischen Landivehr : Infanterie Regiment.

3. Unteroffizier Beinrich Bogt, ben 26. Mug. bei Drecben bleffirt und gestorben gu Drag, geboren zu Schmiegrobe, Militsche Trachet bergschen Revises.

2. Unteroffizier Unton Troche, geblieben ben 30. Aug. bei Culm, geboren zu Refigobe,

Militich, Trachenbergschen Rreifes.

3. Unteroffizier Joseph Aruich, geblieben ben 26. Aug. bei Dresben, geboren zu Klein, bargen, Millisch Trachenbergschen Kreises.

4. Unte offigier George Genft, gebieben den 26. Mug. bei Dreeben, geboren gu Schleng,

Militid, Trafchenber fden Reifes.

5. Unterofficier George Bruche, geblieben ben 30. Aug. bei Culm, geboren zu Raffove, Militid Drachenberaschen Kreises.

6. Unteroffizier Friedrich hoffmann, geblicben ben 30. Mug. b i Culm, geb. ju Militich.

7. Bemeiner Gottftied Wind, geblieben ben 26. Aug. bei Dresden, geboten zu Roges fave, Milifie Drachenbergichen Kreifes.

8. Gemeiner Undreas Scheinert, geblieben ben 26. Mug. bei Dresben, geboren gu

Berentafchus, Militfc Trachenberufchen Rreifes.

9. Gemeiner Gottetied Radore, geblieben ben 26. Mug, bei Dresten, geboren zu Labe fchuf, Mil tieb Trachenbergichen Kreifes.

10. Gemeiner Christian Scholz geblieben den 26. Aug, bei Dreeden, geboren zu

Schleng Miligich Erachenbergichen Rreifes.

II. Gemeiner Carl Dreulich, geblieben ben 26. Aug. bei Dreeben, geboren zu Schleug, Miliefch, Trachenbergichen Rreifes.

12. Gemeiner Gottfried Gabling, geblieben ben 30. Aug. bei Eulm, geboren ju Gres

belive, Millifch, Tradenbergichen Rreifes.

13. Gemeiner Carl Ulbrich, geblieben ben 30. Mug. bei Eulm, geboren gu Militich.

14. Gemeiner Christian Kretschmer, geblieben ben 30. Aug. bei Eulm, geboren zu Wisch, Militsch-Trachenbergschen Reeffes.

15. Gemeiner Wilfelm Janich, geblieben ben 17. Sept. bei Arbiffan, geboren ju Wine

dig, Woblaufchen Rreifes.

16. Bemeiner Friedrich Scheinert, geblieben ben 26. Aug. bei Dreeden, geboren gu Merschwiß, Steinauschen Kreises.

17. Gemeiner Friedrich Rothert, geblieben ben 26. August bei Dresben, geboren du

Mittel Dammer, Stofnauschen Rreises.

18. Cemeiner Gottfried Bogt, geblieben ben 26. Aug. bei Dresben, geboren zu Lame pereborff, Steinauschen Rreises.

19. Gemeiner Trangott Pritfch, geblieben ben 26. Ung. bei Dresben, geboren ju Ro.

ftereborf, Steinaufdjen Rrelfes.

20. Gemeiner Gottlieb Schenf, gebijeben ben 26. Mug. bei Dresben, geborengu Rrume Boblau, Boblaufchen Kreifes.

(Der Befchluß folgt im nachsten Stud.)

Personal:Chronik der öffentlichen Behörden.

Se. Majestat der Konig haben allergnabigst geruht, ben Prediger herrn Efchege gen zu Frenstadt, zum Superintendenten Frenstadt: Sprottauschen Kreises zu erstennen.

Der Landschafts. Direkter Herr v. Zohnston auf Steineborff, marb als interimis

flischer Landrath des Goldbirg Bannauschen Kreifes bobern Ders bestättigt.

Der Berr Diaconus Banbren zu Bannau murbe gum erften D effor bafelbft, und. an feine Stelle ber Berr Pafter Rurts aus Steineborf zum zweiten Pafter beforbert.

Der Candidacus Theologiae Schinck ward zum Pastor nach Petschsenborf, Lübenschen Rreises, und der Pastor Münster zu Conradswaldau bei Landsput zum Pastor nach Pillgramebotf, Goldbergschen Kreises, berufen.

Der Musiflehrer Bandte ju Berenstadt murbe bafelbft Cantor und zweiter

Schullehrer, und

ber Schuladjuvant Rausch aus Tillenborf, Schuslehrer zu Meudorf bei Bunglau.

Vermischte Nachrichten und Aufsätze.

Aus einem Bericht bes Landraths Hirschbergschen Kreises, Hrn. Baron v. Woge ten, haben Wir gern erseben, daß der Herr Erblandes, Hofmeister, Graf v. Schaff, gotsch aus Warmbrunn, ben armen Einwohnern auf allen ihm zugehörigen Gütern, zur zur

gur Abwendung ber Bettelef, mir bebeutenden Gelb, und Getreibe, Unterftugungen

au Buffe fommt.

Wir wünschen, daß dieses schoue Borbild im Kreise die willigste Nachfolge finden moge, damit das Armenwesen durchgangig so geregelt werde, wie das positive Geses und die Nachstenliebe es ersorbert. Liegnis, ben 5. Februar 1814.

Polizeis Deputation der Ronigl. Liegninschen Regierung.

Verzeich nif

der bom io, bis jum 16. Febr d. 3. allhier eingegangenen milden Beiträge jut Un.

terftubung vaterlandicher Rrieger.

Der Br. Salg. Fafror aus Conbus, 2 Paar Gocken. Bon eingegangnen Gele bern angeschaffe: I Ravalleriemantel, I Dar Ravallerie, und 20 Paar Infanterie. herr Steuereinnehmer Qual aus Sagan eingefandt erhalten: für bas Blocabeforps vor Blogau bestimmt, von Ben. Bolgt aus Kischborf, 5 Rtbl. Cour. 1 Paar Socken und 2 Paar Sanbichube. Bon bez Gemeine Reichenau, 4 Ribt. ggr. Cour. Bon ber Gemeine Rifchendorf, I Paar Goden, 2 Paar Sanbichube und i hemde. Der Boigt Uppel aus Cunau, i hemde. Br. Steuereinnehmer Qual aus Sagan ans bem Rreis, 7 Paar Socken und 2 wollne Mugen fire Blo. Br. Superintenbent Weniger aus Berenftadt eingefandt erhalten: eabeforps. von den Konigl. Umte Rorstern Brn. Donat und Schafer, 2 Richl. Cour. und 2 Padichen Leinwand ju Binden. Br. Paffor Gamper aus Geitenborf, von baffger Gemeine, 3 noch brauchbare hembe, to Ellen Leinwand, 1 Betttuch und eine Partie gebrauchte Leinwand ju Rompreffen. Durch Berauftionfrung ber von Ginem Konigl. Sochpreuß. Pupillen : Rollegio als freiwilliger Beitrag eingefandten alten Müngen find iber ben Tarationswerth eingefommen: 8 Ribl. 16 gt. Cour.

Ausqabe.

Un den Herrn Masor Dresler für das Blocadekorps vor Glogau, aus dem Saganschen Kreis dabin bestimmt: 8 Athl. 20 gr. Cour., 4 Mantel, 1 Paar Schutz, 12 Paar Socien, 29 Hemde, 10 Paar Handschuhe, 17 Paar Strümpse, 13 Lelbbins den, 15 Lücher, 1 Paar Ramaschen, 16 Ellen Leinwand und 2 Paar warme Schuhe. Eben dahin aus Hannau: 1 Loune Charpie. In den Hrn. Kommandanten v. Bogelssang für rekonvaledzirte Bolonteurs, 1 Kavalleriemantel, 1 Paar neue Stiefeln, 1 Paar Ravallerie 2 Paar Infanterie Hosen, 1 Mantelsach und 2 neue Beuchbans der. Dem Schneider Steteseld für Unsertigung eines Kavalleriemantels, 1 Paar dergl. Hosen mit Leder und 20 Paar Infanterie Hosen, 6 Nithl. 11 gr. Cour. Un den Hrn. Krieges; und Domainen Rath Bergmann nach Berlin, sür die dort in Hospitälern gelegene und rekonvaleszirte Schlesier aus hiesigem Departement, 50 neue Hemde und 50 Paar Schen.

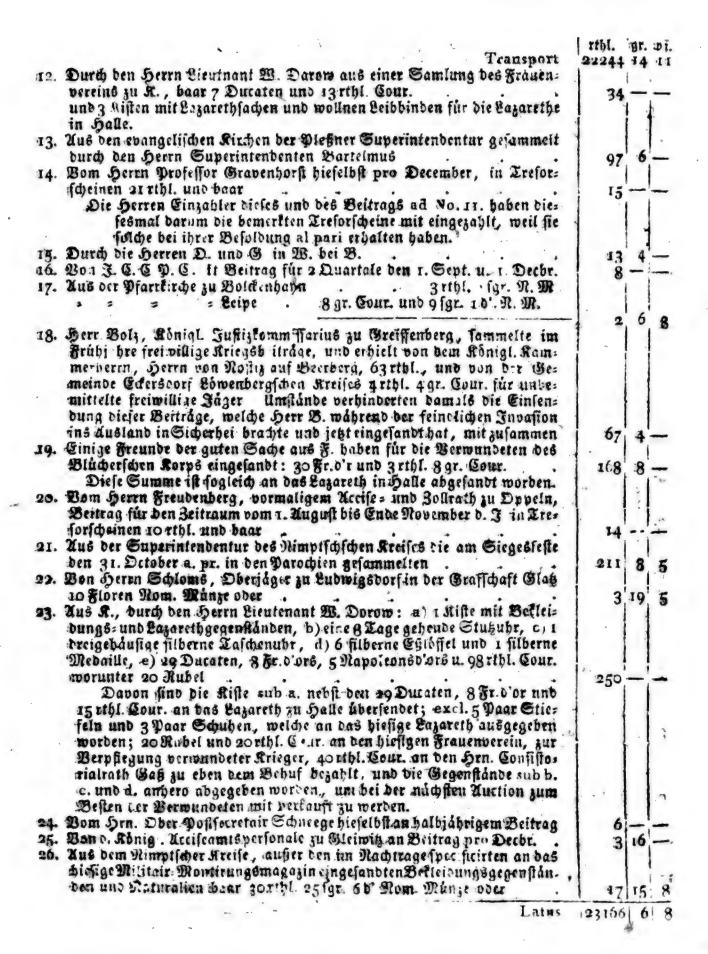
Liegnis, ben 16. Rebruar 1814.

Sartwig.

Udtes Bergeichniß

ber bei dem Königt. Militair Gouvernement von Schlesien für unbemittelte freiwillige Jäger und verwundete und kranke vaterlandische Krieger eingegangenen milden Beiträge im Monat December 1813.

	Courant
Einnabme.	nnd Múnzcourant.
A. Nach bem fiebenten Berzeichniffe vom 28. Decbr. beträgt bie baare Gin-	rihl. gr. pf. 21849 4 7
B. hierzu find im Monat Decbr. v. J. eingegangen: 1. Durch ben herrn v. heibebrand in Militsch, Borfieber bes Liebhaber- theaters b. felbft, die Einnahme von wohlgesinnten Baterlantsfreunden	-
am 22. Rovbr. zusammen 2. Durch die Herren M. und W. zu M. aus einer veranstalteten Sammlung, 1Stud weißes Zuch von 25 Berl. Ellen, 12 Paar Socien, 6Pf. Char-	29 15 2
pie und baar einen Ducaten . 3. Frau Dberamtmannin Sczyrba zu Schlawenczyt : 6 nieberlandifche Zweis gulbenfticke, 1 Funffrankenstud	3 8 -
und von beren Kindern 2 hollandische Ducaten	-6 16
seinen Departements-Forstamtern veranstalteten Sammlung. 5. Durch den Brn. Ober: Consistorialrath und Superintendenten Jany zu Strehlen, die Rollecte am Dank: und Siegeofeste den 24. Octbr. c. aus	82 5 9
ber Parochie bes Strehlenschen Kreifes 6. Durch bie Königt. Special-Secularisations-Abministrationskasse zu Dps peln, milbe Beitrage von Seiten ber sacularisitten Geiftlichen pro Seps	83 10 -
tember und October . Durch ben Berrn Superintenbenten Krebs zu Rosnig bei Lesbichus, bie	77 9 3
Erträge der Kirchenkollecten in seiner Superintendentur bei dem Danksfeste für den Sieg bei Leipzig und zwar: 1) Kon dem Herrn Pastor Delschläger zu Pommerwis 7rthl. 15 sgr. 2) Bon dem Herrn Pastor Schaar aus Patschlau 4 = - = 6 d'. 3) Bon dem Herrn Pastor Went land zu Groofe 1 = - = 6 d'. 4) Von dem Hrn, Superintendenten Krebs zu Rosnig 10 = - =	
Rom. Munze ober . g. Bon bem herrn Pafter haufen zu hunern Trebriger Greifes in ber bas	12 20 10
figen Kirche gesammelt, in Courant . 12rthl. 12gr. in Courantmunge. 6 = 2 = 4 pf.	- 18 14 4
9. Bon bem Herrn Prafibenten zc. Freiherrn b. Buttwit, Die Salfte feiner Befoldung pro December a. pr. mit refp. 22 rthl. in Treforscheinen und	
baar 16. Bom Herrn Frandorf, ehemaligen Kriegs: und Steuerrath pro Des cember	76 23 -
M. Bom Beren Professor Dr. Schulz hieselbft pro December grihl. in Tresforcheinen und baar	
Latue	



The same and	rtil. 23166	gr.	
Transport 7. Bom Herrn Benerlein, Kreisffeuereinnehmer ju Bublinit, Beitrag pro-			
December	, 10		
oder	5		
o. Durch ben hen. Kangleidirector Konigf zu Reiffe, außer mehreren Be-	1		
fo von einigen D Azianten ber Bureaux ber dortigen Konigl. Regierunge= Abgaben : Deputation beigetragen, worden:			
p. herr Regierungs: C.lculater Camber von feiner Remuneration aus ber Universitätst. ffe pro December	12	13	
2: Das Dienstmadden Rosma Boschemann aus Oblau, für die Blessetten 3, Durch den Herrn Pfarrer Curatus Ernest Hartmann zu Silberberg, von	2	_	-
ibm felbst 12 gr, und für eine B ieffammlung ves herrn Stadtgerichts. Canglisten Sahn zu Reisse, auf deffen Anweisung 12 gr.	r	_	
g. Bon einem Konigl. Difizianten, für Willpret, welches in feiner Abmes fenheit an ihn abgefandt worden, 15rthl. N. M.	8	13	8
3. Bom Srn. Major v. Borlafch zu Bunfchelburg, Die burch einen Berein	80	_	_
6. Ens einer Rirchenkollecte ber Parochia Blumenau durch den herrn Erz.	. 2	_!	
17. Bon ber Jubengemeinte zu Minsterberg 3 rthl. D. M.	. I	17	L
3. Bon ben Herren Grifflichen der sacularisirten Stifter und Rlofter in Obers schlessen, pro November	76	13	3
39. Bon dem Königla Stadtgerichtstanzlisten Herrn Sahn in Neisse als einen Theil der Ginnahme für seine herausgegebene Schrift, "wie ist ber leidenden Menschheit zu helsen."	10	-	Y
p. Bus ben Landflurms : Begurten bes Lowenbergichen Rreifes	160		-
p. Fur die an ben Meiftbietenben vertauften vier Rutichenpferbe, welche ber Gr. Erbiandesmarfchall Grafv. Sandreezin auf Mange jum Beften ber	150		0
Bieffirten geschenkt bat, find nach Abzug der Futterkoften geloft worden Die Aus der katholischen Pfarrkirche zu Alt: Reichenau des Bolkenhannschen	159		8
Archipresbyterats 3rthl M M. 38. Bon bem Bronntemeinbrenner Bed vor bem Oberthore auf 3 Paar Soden.	- 1	17	X
für das Militair i ethl. 15 fgr. N. D		20	6
5. Bon ben beiden Borftacten ju Dieg ourch ben Bogt Ernft Greupner .	183	-	
40. Aus ben Parodien bes Briegichen Rreifes, burch den Grn. Dber-Confis			Z.
floriolrath Jany in Stredlen Durch den Hrn. Raufmann Stempel hiefelbft, bie bei bem Konigl. Montis- wingsmagazin aus verschiedenen Orten als freiwillige Grichenke einges	166	T	6
gangenen	43	13	
und 1 Fr. d'or	5		
Außerbem an auslandischen Minzforten: 9: Fünffrankenflude,, einen: Kronenthaler, einen fachfichen Thuter, einem Rubel,, 50 Rubel in Pas- pier, 3 Species und 3 Ivanzigkreuzer.			
48. Mus P. unter ber Firma D. F. abermale eingegangen :: 6 rthl! in Ducaten.			*
4rthl. Cour. 12 Ellen Leinwond und & Pfund Charpie	10		
Bei Belegenheit eines Danffestes wegen ber Schlacht bei Leipzig in ber evangelischen Rirche ju 3 p. gesammeltt	56	90	
Latus:		-	

	rtbl.	gr.	pf.
Transport	24176	7	7
Ferner werben bier in Ginnahme aufgenommen:			
50. a) Die ber hiefigen Konigl. Regierungs-Sportelrenbantur gur Unnahme			
überwicsenen u. von ihr verausgabten frubern Beitrage fur bie Ber-			
mundeten	1 1561	16	9
b) Das berfelben Rendantur überwiesene von Berkin eingegangene Beis			
tragequantum von 568 rthl. 16 gr. 3 pf., movon biefelbe auf Anweis	1	. 1	
fung der Konigl. Regierung an deren Sauptkasse gezahlt 150 rthl.			٠
und an mich baar abgeführt hat	418	16	3
wegen beren Bermenbung die nahere Bestimmung ber eblen Geber in			
Berlin eingeholt, und bis ju deren Gingang bies Geld bei mir bepo:		li	
nirt worden ist.			
Außer biefen baaren Beitragen find bie gebachter Renbantur gur Un:			
nahme ub ewiesenen und von ihr gesammelten Pratiosen, Gilberflucke		i i	
und Treforscheine durch biefelbe an mich abgeliefert, Die Namen ber Ges			
ber mir jedoch nicht angezeigt worden, und zwar:		1 1	
1 goloner Schlangenring, tarirt 2 rthl. 20gr.			
I silberne Opferschaale 8 = - =			
1 golover Ring, gezeichnet G. P. C. R 4 = 4 =	1	1	
1 Daar goldne Ohrringe 2 = - =		1 1	
1 Ring mit Brillanten 16 : - :	i		ĺ
1 goldner Ring mit gelben Stein 2 :			
I goldner Ming, gezeichnet G. S. G. v. 3 2 = 8 =			
i golones Bufentreng			
t Schaustuck			
1 3manzigfreuzerfluck			
Summa ber Ginnahme vom 13. Upril bis Ende December 1813.	26156	16	7
	-		٠
Husgabe.			1"
A. Nach bem flebenten Rechnungs-Verzeichnisse vom 28. Decbr. v. J. beträgt		7	قو
B. Im Monat December find ausgegeben worden:	17897	1	5
I. An freiwillige Jager ze. Unterfingungsgelber ze.			14
In 6 Jager im Detascheusent ber Barde ju Sug	60	16	-
s die Bedurftigften im Detachement bes Refervebataillons des erften guß=		10	3
garde: Regiments		10	1
4 im Detachement bes Garbe Jagerbataillons .	103		
1 im Detachement bes 2. Wenpreng. Infanterie: Regimenis		16	
1 im Detachement bes 2. Schles. Infanterie Regiments	12	, 4	
: 1 vom 1c. Lubawichen Freikory's	1,5	1	
- Den Magiftrat ju Lomenberg, Erstattung von Auslagen für bas ic. Lutow-	15		
fche Freikorps Behufs feiner. Artillerie	161	1	_
1 im Detacheaunt bes Brandenburger Ublanen : Regiments	1	1	
1 Individuum vom Ofipreug: National: Kavallerie: Regiment	10	1	_
= 1 Individuum vom Preuß. National-Ravallerie-Regiment	5		
= 2 Candwehroffiziere wegen besonderer Umftande	40		_
z im Detachement des Leib : Grenadierbatoillons	70		-
= 2 im Detachement bes Beib= Infanterieregiments	12	_	-
a. 1 im Detamement bes Schlesischen Geenadierbataillone.	10	1	-
Latus .	18463	, 9	8

	rthi.		
Transport	18463	9	8
II. Bebufe ber Bieberbetleibung unb Musruffung retonva-			
a take was will took und on perer wolfatelle		-	
Sir mehrere freiwillige Jager vom Detalchement Des 2fen Regiments Gutot	114		3.
at a Dominate as Calaimile	60		
THE ME ALE COME EQUATELDS AN SICINGENT SECOND AND AND ALE OF THE			
bern Pflege oct Bermunten.	900	,	
Mu bas zu Beuthen in Dberschliffen	200		
of the Oltmanau .	3+		
Solle, incl. 7 Dufaten à 3 Ribl.	34	V	
- ben Ronigl. Preug Gebeimen Krieges-Rath ic. Beren Freiheren v. Chele	168	8	_
au Salle Behufs ber boitigen Lagarethe	1	3	5
Für Laback an ein hiesiges Lagareth Rommission zur Bertheilung an bie Kranken		3	J
und Bleffirten, jum Weihnachtofefte, pro Mann 4 gr.	495	8	
14. An andern diverfen Ausgaben auf hohe Unweisung.	100	-	
Ginem schwer bleffirten Freiwilligen	15	-	
Commission of the second of the second secon	IL	-	-
Bur angeschafte Binden, Kompreffen und hemten fur Bleffirte in Franken=			
sain in hen Monaten August und September 1813.	73	16	4
In han Geren SinilaGouverneur ic. v. Alewis in Dane, Benufe Der Doringen			
Basarathe in (Rolbe, Incl. 10 Bibl. Cour 170 Mini-	İ		
Lan Gialian Trauton Merrett			
ben Ben Konfiftorialrath Bag hiefelbft, ju militairifden 3weden 40 Rthl.		1. 1	
			~
zusammen	250		
Nota. Ift bie Ginnohme Poft Rro. 23. von bem herrn ic. 2B. Dorow			
Einem Schweiger, Mamens Magnenat, Reifegelb	20	-	_
Sur 2 Budifen	1		
Einem bleffirten Golbaten . Insertions-Webuhren fur eine besondre offentliche Bekanntmachung von ge=	1		
Infellous: Deputen int eine befondte offentige Seinmundung von 80	2	17	
fammelten Beitragen . Bur Befleibung eines Individui im Jager=Bataillon-beim Belagerungskorps	,	1	
vor Blegau	30	-	
Kerner werden		1	
v. Muf bobe Unmeifung bier in Musgabe geffellt:			
bie ter hiefigen Ronigl. Regierungs : Sportel = Rendantur gur Cammlung		1 1	
übermielenen und von ihr verausgabten Beitrage fur bie Bermunceten,		1 1	
vide die Einnahme-Poft sub Aro. 50 gegenwartigen Berzeichniffes und	}		
· amort.	1	1 1	
a) an ben Herrn Regierungs: Rath ic, Mogalia hiefet fr. gur ipes	1	ΙÌ	
gietten Berechnung	1		
b) an ben Beren Rrieges : und Steuer-Rath.	1		
Muller in Glat, zur fpeziellen Berechnung 440 Rthl. 2 gr. 6 pf.			
c) angen herrn Konfistorial Rath Gaß hies felbit, gur speziellen Berechnung . 440 Rthl. 2 gr. 6 pf.	1		
		1.1	
d) an den Herrn Professor Middelborpf hie:	1		
felbst, zur speziellen Berechnung . 300 Rthl			1
i. e. die Ginnahme-Post sub Mre. 50.	1561	16	9
Summa ber Ausgabe vom 13. April bis incl. Dezember 1813.	121690	13	5
Samine her mieffinge gang 19: Abert ale martin fanger non	,	6 - 6 + 4	0.7

Ralance. Die Einnahme ift . . . 26156 Mihl. 16 gr. 7 pf. Die Ausgabe : . . . 21690 . 13 : 5 :

Moibt ule. Dezember 1813 Bestand 4466 Ribl. 3 gr. 2 pf. in Vorschüssen . . . 109 Ribi. 14 gr. 10 pf. in baarem. . · 4356 = 13 =

i. e. 4466 Rtht. 3 gr. 2 pf. .

In Belleibunge und Lagareth = Gegenftanben fint eingegangen:

1) Durch bie herrn M und BB ju M. 1 Grud weißes Such von 25 Berliner Elten 12 Paar Coden und 6 Pfund Charpie.

2) Bon Frau S. R. & in B 2 mollene gestrickte Leibbinden, to faunellene-bite und

& Paar gestricte wollene Goden.

3) Frau Dher-Amtmann Gegyrba aus Shlawencanez 20 Stud 5 mbe.

4) Bon bem herrn Superintenbenten Rrebs gu Rosnis bei Leobichub, 5 Poar Coube,

28 Pfund Charpie, 45 Binden und eine Partie gebrauchte leinwand gu Binden.

5). Durch bie Gerren Borfieber ber loblichen Bihber-Geneinde in Guadenfren, 63 Stud neue hemben, 40 Paar wollene Goden, 12 Ctud bito Beibbinden, 4 leinene Betitucher, 2 grune Friesbecten, 1 Feberfiffen, 12 Pfund Charpic und & Padet mit leinenen Bantagen.

6) Bon bem Renigl Dberfarfter Beren Tichampel in Rrajdian, 9 Paar wollene Coden,

5 Ctud leinene Binten und etwas Charpie.

7) Bon ber grau Dbrift-Lieutenant von Panba, Gemablin bes aten Grn. Rommanbanten ju Gilberberg, Mitglied bes Frauen-Bereins, 4 Pfund Charpie, 4 wollene Leib inden, 15 leinene Bandagen, 2 hemben, r Betttuch und etwas Beinemand.

8) Des 3. E G. P. C ... It Gattin , 4 Paar wollene Bribbinden, 12 Stud leinene

Binben und 2 Pfuno Charpie.

9) Bom Brn. Rau, Amte:Dollmetider ju Carlemartt, 2 Stud wollene Leibelinden. 10) Bom Grn. Illner, garber in Bunfdelburg, 12 Stud Semben für Die Bermunbeten.

ri). Bon Frau Friederite Ragel, Gattin Des Ronigl. Sonftere ju Bolling bei Glat,

& Stud wallene Leibbinden und 6 Daar wollene Coden.

12) Durch cen Cangler Gen. Grund im ehemaligen Stift Beinrichau fint eingefandt: 179 Stud wollene Leibbinden, welche fur bie im Felde ftebenbe gandwehr Dunfterbergichen Breifes bestimmt find; fie find von dem Ertrage einer veranstalteten Sammlung melde 85 Rthl. 15 fgl. 8 b'. betragen hat, beschaft worden. Siergu baben beigetragen: 1) die General Pachterin verw. Canbrathin von Gi bow 12 Ribl. 15 fgl.; 2) Bere Criminal-Rath Meumann 12 Rohl. 15 fgl.; 3) Dr 31 flig. Burgerme fter Frentag 12 Ribl 15 fgl.; 4) Br. Pfarrer S. Hellmann 5 Athl.; 5) Gr. Deerbriter Goffenbach 5 Mith; 6) Gr. Caplan D. Robert 2 Ribl. 20 fgl.; 7) Sr. Caplan D. Mobert 2 Ribl. 20 fgl.; 8) Getret. Gr. Meyer n Ribl. 20 [gl.; 9) Gr. Birthfchafts Inipettor Blud'3 Rit & 10 [gl.; 10) Gr. Amtmann Subner 3 Ribl. 10 [gl ; 11) Br. Birthichefter Grammel 1 Ribl. 20 fgk; 12) Br. Roffens Affiftenet Pollinger 1 Ribl. 20 fgl ; 13) Dr Rendant Blaichte 1 Ribl. 20 fgl.; 140 Sr. Ingraffater Mihlan 1 Rthl. 20 fgl.; 15). Gr. Aftuarius B. rgen 1 Athl. 20 fgl; 15 fr Renglift: Friedrich 2 Ribl. 15 fgl.; 17) Dr. R ffentiener Bed 12 fgl. 6 0'; 18) Griehtsdiener Dems pe 12 fgl. 6.0'.; 19). Gerichte Erekutor Muller 12 fgl. 6 b".; 20) fr. Rangler Grund 14. Rtht. 8 fgl. 2 b". Roin. DR.

13) Durch ben Regierungs-Rangly Direttor Grn. Königt in Reiffe, n Schlafrod, 17

Daar mallene Goden, i Beffe, I Paar wollene Svien uns 3. hemtem

14) Durch tem Brn. Landrath v. Birdhahn in Pleft, aus ber Stubt Plef und bem

bortigen Rreife gesammelt : 26 Stud & i bint en und 30 Paar wollene Goden.

15) Durch ben Ben. Lanbroth v. Prittmit ju Brieg find einnefundt worden als Beis trage: 1) von dem frn. Apotheten Saubele und Prove ar Brn. Trausvetter in Bries iftr bas Ronigl. Schlefifche Grenavier: Batuillen, & Paar wallene Coden und & wollene Vithe

- Abchter von Paftor Hrn. Krieg zu Zunbet, 2 Paar zwiene Goden, I Paar wollene Coden, 2 Pfan a'te Leinem-no zu Compressen, 2-Pfund Charpie und I neues Hembe für franke und wermen ete Krieger; 4) vom Kreil-Kanzlift Hrn. Goo't 2 Paar wollene Soden; 5) vom Grn. Paffor Bandereleben in Bandau I wollene Leibkinde.

16) Aus B. unter der Firma D. F .: 12 Ellen Leinewand und & Pfund Charpie.

Un freiwilligen Beiträgen zur Befleibung und Berpflegung ber vaters tanbifden Truppen, imgleichen für bie Lazarethe, finb ferner ein: gegangen:

1) Aus bem Neisser Kreise an baarem Gelde 125 Rihl. 12 fgl. Rom. M.; an Belleis bung Gegenständen 1 Mantel, 24 Leivbinden, 410 Paar Soden und 42 Paar Schuhe, sind dem Bataillon des etten Landwehr-Regiments überwiesen werden; an Lebensmitteln 2 Stud zeräuchertes Fleisch, 17 Scheffel 13 Megen Mehl, 24 Mehe gebadenes Obst und 168 Quart Braudtwein, an das Lajareth zu Reiffe abgeliefert worden.

2) Aus dem Eubliniger Areise: 4 Eimer 60 Quart Brandtwein, 2 Scheffel Beizen mehl, 90 Quart Botter, 12 Deten Beizen und 116 Pfund Rauchtab.a., an das hiesige

Proviant=Umt abgeliefent.

3) Aus ber Stadt Grottkau: 33 Leibbinden an bas hiefige Militair-Montirungs-Mas

gazin abgeliefert.

4) Aus der Stadt Rosenberg: 402 Paar wollene Socken an bas Montirunge-Magazin

biefelbft.

5) Won bem Kapitain und Kreis: Brigabier Hrn. v. Brunnow zu Loslau, die ihm als Plat Rommandanten aktordirten 5 Rthl. monatlicher Bureau-Roften für die Monate July bis incl. Noobr mit 25 Rthl., als einen freiwilligen Britrag zu Verpflegung tranker und blessirter Vaterland kritheibiger, an den hiesigen Frauen-Verein zezahlt.

6) Aus tem Rimptscher Kreise: 40 Stud wollene Leibbinden, 5 Paar wollene Soden, 18 Pfund Taback, 1 Eimer Brandtwein, 2 Scheffel 4 Mehen Weizenmehl, 1 Scheffel 2 Mehen Graupe und 19 Scheffel Erbsen. Die Leibbinden sind an die Armee abgesendet, die

übrigen Sachen an das hiefige Lazareth gegeben worden.

7) Aus dem Strieganschen Kreife: 1 Fro'or, 1 Dutaten in Golde, 131 Athl. 6 fgl. C. und 141 Athl. 18 fgl. Nom. Munge, find zu Bedürfniffen für bas Glogausche Blotabe-Korps verwendet worden.

(8) Bon bem Kaufmann Grn. Strahl zu Sagan an das Lazareth zu Rattibor: 1 Faß

Ofner Wein von no! Eimer.

- 9) Aus dem Schweidniger Kreis: 48 Paor Stiefeln, 66 Paar Schuhe, 25 Stud Manstel, 1 Rock, 123 Paar Socken, 45 Paar Strumpfe, 200 Stud Hembe., 77 Paar Beinkleis der, 144 Ellen Manteltuch, 4 Westen, 2 Unterziehjacken, 489 Leibbinden und 1 Eimer Brandtwein; an baorem Gelde: 2 Saud Dukaten, 10 Athl. in Tresorscheinen und 182x Ribl. 16 sal. 3½ b'. Nom. M. Sind für die Rekonvaleszenten und für das Belagerungs-Korps vor Glogau verwendet, und 500 Athl. daar Geld für die Lazarethe bestimmt worden.
- 10) Aus der Stadt Bartenberg: an das hiesige Militair-Montirungs-Magazin abge- liesert, 99 flanellene Leib inden und 15 Paar wollene Soden.

11) Stadt Breslau: ben Reft bes fur bas v. Bluderiche Armee-Korps gesammelten

Brandtweins mit 100 Eimer an bas Belagerungs-Korps vor Glogau abgeführt.

- 12) Aus dem Streblenschen Kreise: 34 Paar Stiefeln, 132 Paar Schube, 28 Stud Mantel, 64 Paar Socken, 6 wollene Leibbinden, 2 Hembe und baar 43 Athl. Außerdem von ungenannten Individuis der Stadt Strehlen: 8 Künfe Frankenstüde., 1 Kronenthaler, I sachischer Thaterand 1 russischer Rubel, an das Momeirungs: Magazin in Breslau abgesliefert.
- 13) Aus dem Strehlenschen Kreise: 93 Scheffel 12 Mehen Weizenmehl, 9 Eimer 45 Auert Brandtwein, 8 Pfund Tabad, oirca 100 Pfund Charpie und 10 Rthl. 1 gr. 4 pf. C. an bas Lazareth zu Ottmachau.

14) Bus . er Stadt Medgibor: 111 mollene Letbbinden und 1rg mollene Goden.

Den Bleffieten und Kranten in sammtlichen Bazorethen ift auf Befehl Eines hohen Distitair-Gouvernements am Beibnachts 20 we ein Geschent non 4 gr Cour, pro Mann versabreicht worden, woran auch die bier befindlichen Kalferlich Russischen Kranten Theil genoms men haben.

Bredlau, ben 25. Januar 1814.

im Auftrage bes Ronigl. Militair: Gouvernements von Schlefien.

Deffentlicher Anzeiger als Beilage zu No. 8.

Des

Umts. Blattes der Königt. Liegnisschen Regierung von Schlesien.

No. 8.

Liegnis, den 20. Februar 1814.

publicano um.

Der zu Militsch verftorbene Hans Friedrich von Wiese hat in feinem unterm 26. Detbr. 1812 publicirten Testamente bem Celtesten ber von Wieseschen Familie aus dem Hause Niesber-Kaiserswaldau bei Haynau, welcher von beiberfeitigen Eltern altadelicher Herkunft ist,

flatt tes heergerathe 300 Ribl. Courant vermacht.

Alle diejenigen aus der von Wieseichen Familie, welcher unter den von dem Erblasser festgesehten Bedingungen ihre Abkunft durch Production eines Stammbaumes ober gultiger Tauizeugnisse zu docume tiren vermögen, werden daher hiermit, jedoch mit Borbehalt der Rechte der im Felde stehenden Militairpersonen, vorgeladen, in dem vor dem ernannten Kommissario, herrn Ober Landesgerichts Math Floegel, auf den 26. April d. J. Borzmitlags um 10 ühr angesehten Termin vor dem Königl. Ober Landesgericht entweder pers sonlich oder durch Mandatarien aus den hiesigen Justiz-Kommissarien (wozu ihnen dei ermanzgelnder Bekanntschaft hieselbst, der Hospiscal Dehmel und Justizsommissarius Becher vorgeschlagen werden) zu erscheinen, ihre Unsprüche geltend zu machen, und die Beweismittel derselben anzugeben, auch, sosen solche in schriftlichen Urkunden bestehen, ariginaliter mit zur Stelle zu bringen. Ausbleibenden Kalls aber haben sie zu gewärtigen, daß entweder dem Jüngern der Familie obgedachtes Legat zugesprochen, oder nach den weitern Bestimpt mungen des Erblassers die Bertheilung dessetzen erfolgen wird.

Liegnis, den 4. Februar 1814. Ronigl. Preuß, Ober Landesgericht von Schlessen.

Verkauf oder Verpachtung der Ullrichschen Wassermühle zu Krolkwis.

Auf den Antrag der illleichschen Erben, soll die von dem verstorbenen Johann Gotte lod Ultrich nachgelassene, hieselchst belegene, aus Einem Gange bestehende, und auf 406 Rible. Cour. taxirte Massermühlen-Rehrung, zu welcher außer einem Grafegarten und vier Schessel Aussaat Acker noch das Recht gehört, auf dem Herrschaftlichen Vorwerk mit Einer Sichel gegen Empfang der Mandel, mit den Dreschgärtnern die Erndte zu besorgen, entsweder in den Meistbietenden verkauft, oder, wenn sich kein annehmlicher Käuser sindet, in Zeitpacht ausgethan werden. Hierzu ist ein Termin auf den 8. März 1814. anderaumet, in welchem sich Kaufe und Pachtlustige zur Abgebung ihrer resp. Gebote auf dem hiesigen Herrschaftlichen Schlosse stühr um 9 Uhr einzussinden haben. Zugleich werden alle under hannte Gläubiger des verstorbenen Iohann Gottlob Ullrich vorgelaben, in gedachtem Termin zu erscheinen, und sich mit ihren Forderungen zu melden, widrigenfalls die Erbschafts-Masse, nach Abzug der bekannten Erbschaftsschulden unter die Erben des Defuncu vertheilt werz ken wird. Krolkwiß im Glogauschen Kreise, den 30. Dezember 1813.

Der-

Verkauf bes Baumschen Großbauerguts zu Zaugedorf. Das Gräflich von Stoschsche Gerichts-Umt hiefelbst subhastirt Schuldenhalber bas zu Haugsborf belegene, auf 2427 Athle. gewärdigte Gottlieb Baumsche Berlassenschafts-Groß-Bauergut, in Terminis

den 17. Jebruar

- 17. Mars und peremtorie

- 14. April d. J.

und tabet Raufluftige ju folden frub um 10 libr auf bas biefige herrichoftl. Schloß zur Abgebung ihrer Gebote mit der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Blaubiger ber Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird.

Logau, ben 12. Januar 1814.

Stredenbach, Justit.

Ocrpachtung bes Schloß. Brau und Branntwein lebars zu Primkenan.
Bur offentlichen Berpachtung bes Schloß-Brau und Branntwein-Urbars zu Primkenan, von Johanni bieses Jahres an, welches die Stadt mit Brauntwein, 16 Dorfer aber mit Bier und Branntwein zum Ausschrot hat, steht ein Termin auf ben 24. di. ses 1170n. Bormittags um 9 Uhr vor hiesigem Gerichts-Amte an, zu dem Packtlustige mit dem Bemersten eingeladen werden, daß die nabern Bedingungen im hiesigen Wirthschafts-Amte täglich zu ersehen sind.

Primtenau; ben 1. Februar 1814.

Das Freiherelich v. Bibran: Primkenauer Gerichts Umt. Thurner, vig. Commiss.

Verlauf ber Dobliden Windmible gu Bucheloborf.

Auf den Untrag des Windmullers Benjamin Gottlob Pohl, soll von dem hiefigen Geseichts: Umte der Plat von der demselben zugehörigen, vor einigen Wocken aber abgebrannten Bindmuhle No. 19., wozu ein Muller: haus, Acker, eine Wiese und ein Weingarten zehört, in termino den 28. Sebruar a. c. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauslustige und Beschungsfähige werden eingeladen, bemeldeten Taged früh um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse sinzusinden, ihr Gebot abzugeben, und bes Zuschlags geswänig zu senn.

Buchelsborf, ben 14. Junuar 1814.

Das Gerichts: Amt hiefelbft.

Verpacktung ber Gastwirthschaft der beiden Brunnenbauser zu Flinoberg. Bom Reichsgrafiich Schaffgotsch Greiffensteinschen Amte wird bem Publico bekannt gemacht, baß, da von Seiten des Reichsgraft. Dominii zu besserer Besorgung der Flindsberger Brunnenkur für fünstig die Trink: und Bateanstalt nehst Bersendung des Bruns wend dem basigen Brunnen-Inspector, Herrn Langer, übertragen worden, die Verpachstung der Gastwirthichaft nehst Logis der beiden Brunnenhauser auf 3 folgende Jahre, vom 1. Upril a. die dahin 1817, beschlossen werden, zu welchem Ende Pachtlussige zu Abgabe ihrer Gebote ad Tormkrum den 16. Marz c. in hiesiger Amtsstelle früh zum 9 Uhr vorgeladen werden.

Beiffenftein, ben 18. Januar 1814. Atidhograft. Schaffgotich. Greiffenfteinides Umt.

Verkauf der Branerei zu Sohndorf bei Goldberg. Es soll im Wege freiwilliger Subhastation diese Brauerei auf kanstigen 22. UNArz a. e. in seiner Wohnung von unterzeichnetem Eigenthumer öffentlich verkauft werden. Dazu gehört Braus, Brannteweins und Schankgerechtigkeit und bie bazu nothigen Gesache schaften, sammt den in gutem Bauftande befindlichen Gebäuben, und kommt noch zu 12 Schill. Ader bazu. Das Rabere ist alle Tage bei mir zu erfahren.

Sohnoorf, ben 15. Februar 1814.

Soumann, Erb: Behne : und Gerichte: Schuli.

Auction in Groß: Laswin.

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, bag vermöge hochken Auftrages bie von bem in Groß: Laswin verftorbenen Pafivr Runge hinterlaffenen Effecten an Bieb, Wirthsichafts: Gerathe, Meubles und Reidungsfluden, bffentlich an ben Meiftbietenben gegen baare Zahlung verkauft werden sollen.

Raufluftige werden bemnach hierdurch aufgerufen, fich ben 24, b. MR. Bermittags um

Allfr auf bem Pfarrhofe ju Groß-Baswig beshalb einzufinden.

Parchwig, ben 12. Februar 1814.

Dicow, Konigl. Kreisjustigrath.

Verkauf der Dreschgartnerftelle No. 13. 3u Japplan. Die in Zapplau unter der Hypotheken: Rummer 13. belegene, auf 68 Athl. Cour. absgeschähte Dreschgartnerstelle soll auf den Untrag des Besitzers in dem auf den 15. 217år3 d. I. in Gubrau vor dem unterschriebenen Justitiario anstehenden Termine an den Meistbiestenden gegen baare Zahlung verkauft werden, wozu Kauslustige eine, auch etwanige Reale

Glaubiger sub poena praoclusi vorgeladen merben.

Buhrau, Den 29. Januar 1814.

Rosenfranz.

Das Gerichtsamt Preichau macht bekannt, daß eine Quantität russischer Brannkewein von 500 Quart zu 44 Procent Montags den 3. Wärz d. J. des Vormittags um 9Uhr in des Justifarii Behausung öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaust werden soll. Steinau, den 7. Kebruar 1814.

Moste, Stabtrichter.

Verkauf der Ziersemannschen Bauernahrung zu Zedlig. Da auf den Antrag der Erben und der Gläubiger die von dem verstorbenen Georg Friedrich Stersemann binterlassene, im Jahr 1808 auf 1361 ethl. 20 sgr. abgeschätte Bauer-Nahrung zu Zedlin anderweit subhastiret, und ein Bietungstermin auf den 12. Marz d. J. Bermittags um 9 Uhr zu Zedlin angeseht werden, so ladet Kaussussige hiermit ein

Sidnau, ben 7. Februar 1814.

Doste, loco Justit. ju Betlis.

Das Meichsgrassich zu Solms = Tecklenkurgische Gerichtsont hieselbst subhakirt ad inmantiam ber Backer Gottlieb Artischen Bormundschaft bas zu dem Nachlaß des verstorbenen
Mauer Gottlieb Artigehörige, auf ein Quantum von 800 Rihl gerichtlich gewürdigte dreis
hannige Bauergut in Termino den 16. März d. J. und ladet Kauslustige zur Abgabe
ihrer Gebete auf tab hiesize herrschaftliche Schloß früh um wuhr hiermit unter ver Zusichez
tung vor, daß nach erfolgter Zusimmung der Realgläubiger und Erben der Zuschlag an
den Meisibietenden geschehen wird. Welckerdorf, den 14. Februar 1814.

Det:

Verpachtung ber Scholtisei zu Görisseiffen.

Auf Antrag ber Erben soll die im Amtsdorfe Gorisseissen Lowenbergischen Kreises gelegene Scholtifei auf vier nach einander folgende Jahre meistbietend verpachtet werden; außer einem ausehnlichen in bester Eultur sich besindenden Achebau besitt auch dies Grundstud die Gerechtigkeit, mit Dobsen Branntewein zu brennen, und solchen, so wie Bier, über den größten Theil von Görisseissen zu verschänken, ferner zu baden, zu schlachten, Gosse zu bes herbergen, welche Berechtigungen, ta das Grundstud an der Chausse nach Lowenberg, von letterer Stadt eine Meile entsernt liegt, einen vorzüglichen Ertrag sichem; wenn nun hierzu ein Termin auf künttigen 20 17drz d. J. als Dienstag bestimmt ift, so werden Pachtlustige und Birthschaftsverständige ausgesordert: an diesem Tage früh Aufr sich in der Schaltisei zu Görisseisten einzusinden, und zu gewärtigen: daß die Pacht dem Bestdietenden mit Einwilligung der Erben gegen Cautions Bestellung zugeschagen werden solls von der Beschaffenheit des Grundstucks kann sich jeder am Orte selbst, so wie von den nahern Pachtsbedingungen im Amte Kenntnis verschaffen.

Amt Liebenthal, ben 10. Februar 1814.

Ronigl. Dreuß. Justigamt. Fritsch. Guttwein.

Verkauf der Jimmerschen Kleischerei zu Lorenzdorf.
Auf Untrag der Erben und Vormundschaft bur zu Borgedorf verablisten Bleichbesserin Johanna Dorothea Elisabeth verwittwete Immer, geborne Tartsch, soll bie von berseiben gleichfalls hinterlassene, zu Lorenzdorf sub No. 15. belegene, auf 1394 Ribl. 21 gr. ges richtlich gewürdigte Freihäuslernahrung und Fleischerei, theilungshalber öffentlich verkauft werden, und sind Behuss bessen der 25. Sebr. et resp. 17. Nicrs d. J., zu Licitationsz Terminen sestgeset worden. Besitz und zahlungssähige Kauslustige ladet man demnach zur Abgabe ihres Gebots unter Zusicherung des Zuschlages, falls solches annehmlich, hierzu ein; auch werden die noch unbekannten Gläubiger dieser Nachlasmasse unter einem eitiret, in dem letzen Termine ihre etwanigen Forderungen gehörig zu liquidiren, und wahr zu machen, wenn sie anders nicht gewärtigen wollen, damit von der Hauptmasse abs und an die einzelnen Portsonen der Erben verwiesen zu werden.

Rlitfcborf bei Bunglau, ben 6. Februar 1814.

Graflich zu Bolme: Tectlenburgiches Gerichtsamt. gindner, Just.

Unfundigung einer Buttermaschine.

Dem erfinderischen Geist unsers Zeitalters verdankt man auch eine in Holland übliche Buttermaschine, welche unseren vaterlandischen Deconomen nicht genug empfohlen werden kann, indem vermittelst berselben von einem mittelmäßigen Haushunde die Arbeit, womit sich sonst vier Mägde beschäftigen, in derselben Zeit verrichtet werden kann. — Auch sieht zu vermathen, der henkende Kopf werde besagte Maschine auch noch auf andere Arbeiten anzwendbar machen können. Auf portofreie Bestellung bekommt man diese Maschine nach versjüngtem Maaskad, nehst Emballage für einen Fr. d'or bei dem Victualins Händler J. D. Schmidt in Neusalz an der Oder.

Amts = Blatt

ber

Ronigliden Liegnisschen Regierung von Sotesien.

No. 9.

Liegnit, ben 26. Februar 18r4.

Berordnungen der Konigf. Liegnisschen Regierung.

No. 52. Den Betrantegwang betreffend.

Radftehenbe alfo lautenbe Berfügung des HerrmStrate, und Finanzministers von

Bulow Excelleng bom 24. Januar b. 3. :

Da aus Gründen der allgemeinen Mohlfchrt beablichtiget wird, ben Getränker zwangs. Verlag allmählig, jedoch den Rechten einzelner Bester unbeschadet, aufzuheben, es aber dieser Absicht gerade entgegen kausen wurde, wenn den Städten, welche ein Zwangeverlagerecht auf gewisse Krüge des platten Landes exerciren, gestattet werden sollte, dieses ihr Recht ohne aleichzeitige Abtretung der berechtigten Fabrisationsstelle au einzelne Getränke Fabrisanten zu verkaufen, oder zu verpachten, wodurch ein solder Frang nur uoch mehr besestiget, und für den Pflichtigen drückender werden wurde: so sind dergleichen Uebertragungen des städtischen Iwangerechts an andere, wenn gleich not: Einwistigung des Frangespsichtigen, nicht zu gestatten, zid nur in dem Folle, wenn der Iwangspflichtige selbst der Acquirent ist, und mithin dadurch der Iwang aufgehoben wird, ist ein solcher Handel zu genehmigen und sagar zu begünstigen;

wied bierdurch jur Kennenif bes Publikums gebracht.

Liegnis, ben 9 Bebruar 1814.

Ronigl. Preuß. Liegninsche Regierung von Schlesien.

G. No. 6. R. Frbruar c.

No. 53. Aufruf au Die Magiftrate bes Departements, zur Einreichung ber rudftanbigen Rammereibaffen : Rechnungseriracte.

Die Magistrate des Liegnisschen Regierunge Departements werben hierburch aufgefordert: die tuchfandigen Erracte aus den ze. Rechnungen von dem Kammerciu. Raff n unfehlbar binnen 4 Wochen anher veinzureichen.

Liegnis, ben 3. Februar 1814.

Polizeis Deputation der Ronigl Liegtrinschen Regierung.

P. D. No. 180. Januar c.

Der hier am Orte fabricirten Branntweins vom 16. December 1813. bis 15.
Ianuar 1814.

	Preife nach	Nom. Münz Breslauer.	e bas Quart		n6=Preis	
Zeitraum.	à 10 fgr.	à 8 fgr.	à 6 fgr.		uer Schef:	??
	Gewicht t	t nach Tralles Alkoholos meter.		fel, nach Cour. Munge.		Beinerfungen.
	Grabe.	Gral	be.	eshy.	fgr. b'.	
vom 16. Dec. 13. bis 26. Fan. 14.	37	36	35	2	6 =	

Lieguiz, den 20. Januar 1813. Militair, Deputation der Königl. Regievung von Schlessen.

der in den Haupt-Markt. Städten des Liegnissschen Regierungs. Departements im Monat Januar c. fattgefundenen Preise des Getreides und Rauchsutters.

1	Mamens.	Breslauer Maas und Gewicht.
	ber Stäbte	Beiben Moggen Gerffe Hofer Beu Strop ber ber ber ber ber ber bas Scheffel Scheffel Scheffel Eentner Schod.
e Z		rei, gr. pf. rei, gr. pf
1	Grunberg	1 3 1 - 2 2 6 1 16 - 1 1 12 - 1 2 1 1
2	Glogau	
	Liegnit	3 4 9 2 6 5 1 3 5 - 16 3 1 4 - 4 14
3	Birfcberg	4 8 - 2 9 4 2 5 4 1 15 - 16 - 4 4 -
5	Seuer	3 14 - 2 1 - 1 18 8 2 2 2
6	Lowenberg	3 10 - 2 9 6 2 8 - 1 16 - 1 20 - 3 22 -
	Liegnis, ben 14. 8	ebruar 1814
	Milita	ir Deputation der Ronigl. Liegninschen Aegierung

No. 56. Die Anwendung des Werthstempels bei Pacht und Miethstontrakten betreffend. Es ist von dem Konigl. hoben Finansministerium micrelft Rescripts vom 19. v. M. festgesest worden, daß

von Schlesien.

ber in ben Stempelgesegen ausgesprochene Brundfag:

wonach ein neuer ober ein erhöhter Stempelsaß so oft eintritt, als ber fempelpflichtige Begenstand ein volles hundert Thaler übersteigt, dergestalt, daß 3.B. von 101 Rihl. eben so viel an Werthestempel bezahlt werden muß, als von vollen 200 Rihl.;

auch bei Pachte und Miethskontrakten jur Unwendung kommen, und folglich eine Steigerung bes Stempelsages ju 4 ggr. so oft eintreten foll, als die jährliche

Pacht ober Miethe ein volles 100 Thaler überfietgt.

Der Stempel zu den Nebeneremplaren richtet sich nach dem Gegenstande des Bertrags. Ift & B. ein einjähriger Kontract auf 150 Athl. abgeschlossen, so ist ein Stempelbogen zu 2ggr. zu brauchen; ist aber ein zweijähriger Kontraft auf 150 Athl jährlich abgeschlossen, so ist ein Stempelbogen zu 8 ggr. erforderlich, da der Kontrakt ein Miethsquantum von 300 Rehle sippilitt.

Diefe Bestimmung wird hierburch jur allgemeinen Renntnis gebracht.

Liegnis, ben 7. Februar 1814.

Abgaben Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung von Schlesten.
R. No. 11. pro Fetruar c. A. D.

No. 57. Die Berabschiedung ber jum fernern Rriegesbienft unfabig gewordenen fret willigen Jager betreffend.

Des Ronigs Majeftat haven, in Betreff ber Berabschiedung franker ober verwund beter, von ber Urmee abgegangener und jun fernen Kriegebienft unfahiger freiwilliger

- Jager, nachstebende Allerbodiffe Rabinersordre zu erlaffen gerubet:

Ich finde die von dem Allgemeinen Artegebepartement getroffene Unordnung, daß in den Fallen, wo freiwillige Jäger, die krank oder verwundet von der Armee absgegangen sind, zum fernern Artegebienst unfähig werden, bei entschiedener Invostlötete die Militairgouverneuenes die Berabschiedung in Aussidfrung bringen, und die Involidieatsatteste dem Departement einreichen, in den Fällen hingegen, wo die gänzliche Unfähigkeit zum Dienst nicht ganz klar entschieden ist, das Departes ment sich die Beurtheilung der Nothwendigkeit der Berabschiedung vorbehalten hae, ganz zweckmäßig, und soll es bei dieser Einrichtung verbleiben; nur muß da, wo solcher freiwillige Jäger in einem Lazareth gelegen hat, lediglich das Zeugniß des im Lazareth diesigieenden Militairarzes, und wenn der Jäger in einem Privathause genstegt worden ist, nur das Attest eines glaubwürdigen Regiments, oder eines, Generalchirungt als gültig angenommen werden; von jeder solchen Berabschiedung ist dem Regimente Nachricht zu geben ze. Hauptquartier Basel, den 17. Jan. 1814.

Da es für alle diejenigen, beren Sohne oder Verwandten als freiwillige Jäger eingestellt sind, von Interesse ist, zu erfahren, wie es beim Unerkenntnis der Indas lidität und der darauf zu gründenden Unträge auf Verabschiedung gehalten werden sollt so werden vorstehende Allerhochste Vestimmungen hierdurch mit dem Vemerken zur allgemeinen Wissenschaft gebracht: daß unter entschiedener Invalidität nur solche beretliche vorzüglich außerliche Mängel und Gebrechen zu verstehen sind, welche über

Die Unbrauchbarteit gum Milltarbienft burchaus feinen Zweifel übrig faffen, und außerbem burch bestimmte und mit der nothigen Genauigfeit abgefaßte artiche und dieurgifche Uccefte ermiefen find, wogegen in allen übeigen Rallen feine Berabichies bung anders, als nach ber von ber zweiten Division bes Ronigl. Allgemeinen Rieass Departements erfolgten Unerkennung der gauflichen Invaliditat bewerfftelliget werben Fann.

Mit ber eben emannten Rabineteorbre baben bes Ronige Dieftat jugleich ju bestimmen gerubet: bag bie Unerfennung jur Berforgung folder freiwilliger Rager welche durch ben Rrieg vollig invalide geworden find, ein Begenstand ber militairis Schen Beurcheilung finn muffe, und bag fodann bergleichen anerkannte invalide freis willige Rager gleich benen, welche ben gamen Rrieg bindurch bienen und nicht irvalibe werben, Die ihnen allgemein verbeigene Begunftigung ber vorzuglichen Berfow gung behalten follen.

Es gebt bieraus bervor, baß, wenn bie als ganz invalide anerkannten frehvills gen Jager eine ber, bei bem ftebenben Militair üblichen Berforgungearten burch ben Onaben baler, ober burch Unftellung bei ber Invalidenfompagnie ju erhalten muns fden, fie fodann verzüglich vor allen anderu bagu anerkannten Invaliden jum Benuffe

ber gebach fen Boblibaten gelangen follen. Liegnit, ben 16 Rebiar 1814.

Ronigl. Preuß. Liegnissiche Regierung von Schlesien.

G. No. 151. Vebruar c.

fartsegung des Mamens Deizeichnisses der gebliebenen Varerlands. Darbeidiger.

at. Die Beneinen Beinrich Lud fig, aus Camin, Boblanichen Rreifes, geblie ben ben 26. Aug. be! Dreeben; 22. Gottlieb Rraufe, aus Tfdyflefen, Boblaufchen Reeifes, geblieben ten 26. August. bei Dresben; 23. Goufried Benrichel, aus Rlein, Baulwie, Boblaufchen Reifes, geblieben ben 26. Ung. bei Dreeden; QE. Carl Uribr, aus & of. Rreibel, Mobiauiden Rreifes, geblieben ben 26. Mua. bei Dreiben; 25. Carl forfter, aus Lichefchen, Wohlaufden Rreifes, geblieben ben 26. Hug bei Dresben; 96 Cheift in Boge, aus Efchilefen, Wollauschen Rreffes. geblieben ben 26. Mug. bei Dreeben; 27. Union Mungberg, aus G of Rreibel, Bob. Taufd'n Rreifes, adlieben ben 26. Wing, bei Diecben; 28. Efrifian lochel, aus Berenftabt, Boblanichen Rreifes, gebileben ben 26. Mug. bei Dreeben; 20. Botte fried Brige, aus Gam, Gaganfchen Rreifis, geblieben ben 26. Mug. bei Dreeben's 30. Georg Rlein, aus Freiwalbe, Sagnaf ben Rreifes, geblieben ben 26. Mug. bei Dresben; 31. Gottfri. & Schnart, aus Diurau, Striegaufchen Rreifes, geblieben den 26. Mug. bei Dreeben; 30. Bottlieb Jummel, aus Gilber, Saganfchen Rreifest weblieben brief Mug, bei Dreeben; 3.3. Friedrich Bener, aus Ubereborf, Sprofe Twafchen Ruffes, geblieben ben 26. Mug. bei Dreeben; 34. Gottlieb Chert, aus Werschlau, Sprottaufchen Rreifes. geb'ieben ben 26. Mug. bei Dresben; 35. Borte The Jergang, aus Deuvorweif, Grottaufchen Rreifes, geblieben ben 26. Hug bet Dresorn; 36. Bertfried Frindt, une Peiersdorf, Sprottaufchen Rielfes, geblichen Den ben 26. Ung. bei Dresben; 37. Frang Große, aus Ederewalde, Sprottaufchen Reifes, geblieben ben 17. Septbr. bei Rollenco f.

III. Dom gupilier Baraillon des ersten Schlesischen Infanterie Regiments.

1. Die Unter Disigiere Carl Freudenberg, aus Prunersdorf, Janeischen R. eis ses, geblieben den 20. Man bei Bougen; 2. Gottlieb Kirchner, aus Printendorf, Liegnissichen Kreises, ceblieben ben 20. Man bei Baugen; 3. Gottlieb Schmarr, aus Broitau, Gogauschen Kreises, geblieben den 26. Aug. bei Dresten; 4. der Gemeine Gottstied Meuther, aus Ricolstadt, Liegnisschen Kreises, geblieben den 18. Ocibr. bei Leipzig.

IV. Dom ersten Schlesischen Infanteric Regiment.

1. Der Moucketier Gotelieb Vorwerk, aus Quolsborf, Saganschen Kreises, geblieben ben 11. Septer. bei Loplin; 2. der Feldwebel Eptistian Teuchner, aus der Stadt Subrau, geblieben den 2. Man bei Lichen.

V. Vom Schlessischen Schügen Bataillon.

1. Der Reldwebel Johann Berft, aus Glogau, geblieben ben 16. Ochte. bet Leipzig: 2. Die Unter Defiziere Dewald Soffmann, and Rugen, Gubrauschen Rreie fet, Den 20. Man bei Baugen bleffirt, am 15. Junn in Breslau geftorben; 3. Fried. rich Briefe, aus Bomfon, Jauerschen Rreifes, goblieben ben 2. Dan bei Gerschen: 4. Carl Babed, aus Glogau, geblieben ben 16. Octbr. bei Leipzig; 5. bie Schufen Bottfried Berrmann ber 3te, aus Rrampf, Sprotraufden Rreifes, geblieben ben 2. Man bei Groß Borichen; 6. Botrfried Scholz, aus Oberau, Lubenfchen Rreifes. geblieben ben 2. Man bet Groß Borfchen; 7: Carl Clement, aus Ober Leipe, Jauer. ichen Rreifes, geblieben ben 2. Man bef Groß. Berfchen; 8. Chriftoph Torens, aus Bubr, Militichfchan Rreifes, geblieben ben 2. Man bei Groß: Gorichen; Q. Gotte fried Thiele, aus Freiwalte, Saganfchen Rreijes, geblieben ben 2. Man bei Brofe Borfchen; to. Daniel Lange, aus Wittchendorf, Saganfchen Rveif s, geblichen ben 2. Man bei Brof Gorichen; 11. Job. Gottlieb Junge, aus Leifersborf, Golb. bergichen Rreifes, geblieben ben 20. Man bei Baugen; 12. Chriftian Soffmann ber 3te, aus Rrain, Liegnisschen Rreifes, geblieben ben 20. Dan bet Baugen; 13. Goidl's Oberlacher, aus Liegnis, ben 20. Man bei Baugen bloffert und in Brieg an seinen Wunden gestorben; 14. Johann Stief, aus Setfereborf, Birschberaschen Rrifes, geblieben ben 30. Man bei Baugen; 15. Johann Mino, aus Cophienthal Boblaufiben Rreifes, geblieben ben 26. Muguft bei Dreeben; 16. Gottfried Gime pich, aus Prinkenborf, Liegnisschen Rreifes, ben 7. Sepebr. bei Pirna blefirt, und an jeinen Wunden gestorben; 17. Friedrich Pfrchwart, aus Oteenborf, Sprottan fen Rreifes, geblieben ben 16. Octbr. bei Leipzig; 18 Gottfeb Rluge zite, aus Zauhuppe, Lubenfchen Rreifes, geblieben ben 16. Detbr. bei Leipzig; 19. ber Sorniff August Roder, aus Bunglau, geblieben den 16. Ocebr. bei Lefpzig; 20. Die Schule gen Johann Barmann, aus Barfcborf, Banaufden Rreifes, geblieben ben 16. October bei Leipfig; 21. Johann Waft, aus Dobenliebenthal, Birfchbergichen Rreis fes, gebileben den 16. Octbr. bel Leipifg; 22. Chriftian Baner ber 2007, aus Lang. beinersdorf, Sproteauschen Rreifes, geblieben ben ab. Octor bei Leipzig; 23. Reieb.

rich Rieger, aus Wüsteberg, Saganschen Kreises, geblieben ben 16. Detober bei Leipzig; 24. Carl Seifert der 1ste, aus Liegnis, den 5. Nov. bei Ilvergerehofen bleffirt, ben 5. Decbr. in Gotha gestorben; 25. Epristan Berndt der 1ste, aus Sies gendorf, Liegnissichen Kreises, geblieben den 16. Detober bei Leipzig.

VI. Vom erften Schlefischen Bufaren, Regiment.

1. Der Unteroffizier Joh. Gieburg, aus Militsch, geblieben ben 30. August bei Eulm; 2. ber hufur Friedrich Schmidt, aus Militsch, geblieben ben 27. August bei Dreeden.

PersonaliChronik der öffentlichen Behorden.

Pro Ministerio wurde eraminirt und für mahl, und prasentationsfahl; zu ein nem geistlichen Umte.erklart: Der Cantor Johann Gottfried Soring aus hirschberg. Bestätlat wurden:

ber evangelische Schullehrer Johann Christian Banisch aus Beldau, jum Schut.

lebrer nach Rlein, Beinereborf;

ber Schullehrer Johann Christian Knobel aus Jarichendorf, jum Schullehrer nach Nartwigswaldau;

der Seminarist Johann Traugott Hentschel, jum evangelischen Schul Abjuvanten nach Dolfwiß;

ber Johann Chriftian Rattein jum Schufabjuvanten nach Deutmanneborf;

ber Schuladjuvant Johann Gottlieb Schneiber aus Lahn, jum Schuladjuvanten nach Couradewaldau;

ber Unton Linke, jum farbolifchen Schuffehrer nach Rohemeufchel, Glog. Rreifes.

Bermischte Nachrichten und Auffate.

Bet ber ersten Blokade der Festung Glogau, wurden zu einer Unternehmung ges
gen die Zerbaner Oben Brücke, von dem Chef des Blokader Korps, zwei Schiffer auf,
gefordert, die Führung eines Branders zur Sprengung jener Brücke, gegen eine Bes
lohnung von 20 Athle. für jeden, zu übernehmen. Der Schiffer Johann Francke zu
Aufhalt bei Neusatz, Bater von 5 unerzogenen Kindern, und Gottlieb Tilgner aus
Schonau, Glogauschen Kreises, erklätten sich zu diesem gefährlichen Unternehmen
bereit, jedoch mit der Ueußerung:

unicht für Belb, wohl aber für ihren Ronig und bas Baterland maren fie

"bereit, itr Leben ju opfern "

Beibe führen hierauf ben eihaltenen Auftrag mit Entichloffenheit aus, ohngeachtet

bes befrigften feindlichen Gewehrfeuers ..

Diese entschlossene That ist zur Allerhochsten Kenntnis gebracht worden, und Seine Majestat haben gerubet, den genannten beiden Schiffern, zur wohlverdienten Auszeichnung für ihren Patriotismus und Ruth, das eiserne Kreuf zweiter Klasse zu verleihen. Breslau, den 15. Februar 1814.

Ronigliches Militair, Gouvernement von Schlessen. Der Militair, Vouverneur von Saudi. Der Civil Gouverneur Merkel. Patriotifde Sandlungen.

Der Hirschbergsche Areis, hat auf die von dem Herrn Landrath Baron v. Boge ten, in Folge Unferes Auftrages, an denfelden erlastene Aufforderung zu Beischaffung von wollenen Socken zur Fußbekleidung der vaterlandischen Urmer, 1000 Paar folder Socken binnen kurzem unentgeldlich zu liefern versprochen, auch beceits 303 Paar an das hiesige Montkrungs. Magezin eingefendet.

Chen fo find von ber Stadt Jauer 150 Paar gefvendet worben.

Indem Wir vem Arfchbergschen Areise und der Stadt Jauer für diese patriotis sche Baben den verbundensten Dank abstatten, hoffen Wir mit Zuversächt, daß auch die übrigen Areise und Städte des Lieguisschen Reglerungs Departements nicht saus men werden, durch Leistung abnlicher Beitrage einen neuen Beweis ihrer patriotischen Gesinnung aufzustellen, und einem dringenden Bedürfnisse des um das Baterland soch verdieuten siegreichen Hieres abzuhelfen. Lieguig, den 26. Februar 1814.

Militair Deputation der Konigl Liegninfchen Regierung von Schesien.

Betrifft bie abermals eingegangenen milben Beiträge für das Militair Hospital zu Freistadt sind abermals an milden Beiträgen eins gegangen: von der Frau Fürzlin zu Carolath Durchlaucht, 1 Dukaten, 26 Athl. E. und & Athl. Münze, welche bei einer daselbst veranstalteten Fener gesammelt, und für die vaterländischen kranken Rrieger dem Herrn Landrath v. Derer übergeben worden. Ferner aus Freistadt und dem Freistädtschen Areise, 8 Quart Wein, 21 Hemden, 2 Halstücker, 2 Paar Socien, 1 Paket Charple, 8½ Pfund Laback, 1 Brodbeutel, Die lestern Artikel hat der verdiente Doktor Herr Hossmann noch kurz vor seinem in der Erfüllung seines Berufs, indes für die menschliche Gesellschaft zu frühzeitig erfolgten Ubleben noch gesammelt und vertheilt. Lieguiß, den 45. Februar 1814.

Wilitair-Deputation der Königl. Regierung von Schlessen

Der vom 17. bis zum 23. Febr. d. J. allhier eingegangenen milden Belträge zur Unsterstützung vaterlandischer Krieger.

Aus Schnau von einem Ungenannten, in einem frohen Zirkel gesammlet von meist auswörtigen Freunden b. 13. Februar, 3 Rehlr. 6 gr. Cour. Bon dem Steinau, schen Kreise Landrath Herrn von Hugo eingesandt, erhalten von einer Gesellschaft durch Beranstaltung einer theateralischen Borstellung aus dem Kreise und der Stadt Steinau, 20 Arhle. 7 gr. 2 pf. Cour. Bon dem Liegnisschen Kreise Steuer. Umt eingesandt, erhalten von der Schloße und Hüsser Gemeine zu Parchwiß, 2 Arhle. 23 gr. 8 pf. Nom. Münze und 4 Arhle. 20 gr. Cour. Bon der Gemeine Groß Beckern, 5 Arhle. 12 gr. N. M. Bon der Gemeine Klein Wandrie, 12 gr. N. M. Bon der Gemeine Mertschüß, 3 Arhle. Cour. Bon der Gemeine Prinsnig, 2 Arhle. Cour. Bon der Gemeine Schügendorf, 1 Arhle. Cour. Herr Guecke, Keller Pächter zu Parchwiß, 4 getrague Lornister. Der Königl. Kammer, Sekretair und Polizei. In. spector

spekter Hr. Albinut aus Goldberg, für das Blokabekorps vor Glogau, beihk. Fgr. 840f. Heit Steue: Einnehmer Qual aus Sagan, für das Blokadekorps vor Glogau, 2 Paar Socken, 6 Hemden, 1 Paar Hofen und 4 Paar Handschupe. Herr Steuen Einnehmer Qual aus Sagan eingefandt, erhalten vom Herrn Neumann aus Div tersbach, 10 Paar Socken. Herr Nismann, Scholch in Altsirch, destimmt fürs Blokabekorps vor Glogau, 2 Paar Socken. Derfelbe ferner eingefandt, erhalten vom Herrn Obriff der Bürgergarde, Kommissions, Rath Tich, 24 Paar Socken. Bon der Gemeine Ditterebach, 1x Paar Socken. Bon der Gemeine Dubrav, 4 Paar Socken. Bon der Gemeine Meuwaldau, 1 Paar getragne Schen. Bon der I Konsuntions Steuer. Umt au: Wohlau eingesandt, die von dem Dorf, Sinnehmer Kluge aus Groß. Reibel geschenckte Belohnung für seinen monatlichen Dseuft mit 12 ar: 10 pf. Cour. Bon einzegangenen Geldern angeschasst, 60 Leibbinden von neuem Tuch.

24 us qabe.

Un zwef freiwilkige Jäger, w neue Mantel. Dem Schlosser Opik für a neue Bruchbander, 4 Athlr. Cour. Un Herrn Major v. Dresler, fürs Blokadeko: ps vor Glogau, 9 Richt. 9 gr. Cour., 9 Nax Socken, 2 Hende, 4 Paar Handschuhe, 80 Pfund Charple, Binden und Kompressen, 2 gestrickte wollne Müßen, 4 Tornister, 3 Urmbettchen und eine Quantität gebrauchte Leinwand. Ins hiesige Lazareth, 8 Pfund Charpse und Kompressen. Un den Herrn Kommandanten, für zur Urmee gehende Refonvaleszirte, 19 Leibbinden. Dem Jüchner Popel, für 150 Ellen Leinwand zu Ischwen, 23 Athle. 13 gr. 8½ pf. Cour. Für Macherluhn und Banter zu Gelebbinden, 1 Richt. 4 gr. 1½ pf. Cour. In den Herrn Kommandanten für einen Refonvaleszirten vom seen Schles. Kurassier Regiment, 1 Paar neue Stiefein. Un den Konigs. Kriegs Raih und Feld Kriegs Kommissair Herrn Bennecke fürs Bloka. dekurps von Gloaau, 6 Nicht. 5 gr. 8½ pf. aus Goldberg. Aus dem Sazoner Kreis, 54 Paar Socken, 6 Hemden, 1 Paar leinene Hosen und 4 Paar Hanzschuhe.

Liegnis, ben 23. Februar i814.

Sartwig.

hite

Für hiesine Militair Hospitaler: Bon der Fran von Eckartsderg auf Ober Zauche, 6 Studinene Hemde. Von den Schulkindern von Albenlohm, 84 Pfund Charpse eingesandt durch den Schulkehrer Tappert an den Hen. R. Prasidencen von Stannsdorff. Von einer ungenannt sein wollenden Done aus dem Seinauschen Areise, 3 Regle. Cour., welche unter Preuß, verwundete Arieger vertheilt worden sind. Von der Frau Fleischhauer Schindler zur Beuthen a. d. D., v neute Hernde, von Van wollne Secken und 1 altes Lischtuch.

Liegnis, den 14. Februar 1814.

Dr. Vogel jun-

Meuntes Bergeichniß

der bei dem Konigl. Militair. Gouvernement von Schlesien für unbemittelte freiwillige Jäger und verwundete und franke vaterlandische Krieger eingegangenen milben Beiträge im Monat Januar 1814.

Einnahm e.		ran: nb	
A. Nach bem achten Bergeichniffe vom 25. Jan. 1814 beträgt bie baare Gin:		-	DF.
nahme bis Ende December 1813	26156	16	01.
B. hierzu find im Monat Januar 1814 eingegangen:	1	1.0	
1. Bom Berrn Professor ber Theologie Dr. Sunt, hiefelbft, monatlicher			1
Beitrag pro Januar e in Treforicheinen 5rthl. und baar	. 2	0	
2. Dom Bandes Deconomie Praficenten, Grn. Frhrn. v. Buttwig, Die Salf.	3	8	
te Ihres Gehalts pro Januar c. mit 22rthl. Treforscheinen und baar	76	23	
3. Bom Regierungsfalculator Den. Sander hiefelbft, von feinem Behalte	. 10	×3	-
aus der Universitatskasse pro Januar c.			
Gar Bar Garialrath Gas histolife achtic hen nerkliehenen Reffand her	12	12	
4. Herr Konfiftorialrath Gag hiefelbft, zahlte ben verbliebenen Beffand ber			-
unterm 22. May pr. jur Unterflugung vermundeter vaterlandifcher Krieger			
erhaltenen 440rthl. 2 gr. 6 pf. zurud mit	184	13	6
5. Bon einer ungenannten Dame burch Beren Burgermeifter Freitag in			
Greubburg, eine goldne Rette.			
6. Durch ben Sin. Superintendenten Golenz zu Afchoplowis, aus ben			
Parochien feiner beiden Sprengel	109	3	8
7. Aus der Stadt D.	34	<u></u>	
8. Bon einem Artillericoffizier	. 30	:	
9. Bem herrn Kriegerath Franderf zu Reiffe, pro Januar c	1	-	
10. Bon der fatholifchen Geiftlichkeit bes Ottmachauer Archypresbyterats .	42	5	2
11. Auf Abschlag einer zum Beften ber freiwilligen Jager von den Sommers			
fchen Gefdwiftern hiefelbft, ber verehlichten Banto = und Bechfelfenfal		1	
Beer und ihrer Schwefter G. E. Beer cebirten Forberung an Die Bader		. 1	
Rraufeschen Etben	25	!	
12. Mus Fallenberg: burch ben herrn Paftor Bohmer unterm 5. Detbr. pr.			
eingesandt 15 rtht. 16 fgl. R. Dt.	.8	22	10
13. Durch ben herrn Geheimen Rath Berboni bi Spofetti	53		
14. Bon bem Accife : und Bollamts : Personale ju Gleiwig, pro Januar c.		16	
15. Dom frn. Schullehrer Deper gu Rattibor 5rthl. 16 fgl. 30'. D. Dt.	3.	4	-
16. Bon bem Perfonale ber britten Dberfchl. fifchen Grenginfpection .	43		_
17. Durch ben herrn Rreis : Juftigrath Anders ju Grunberg, fur bebitirte	40	1	
Erempfare bes Siegesgefanges bes Brn. D. E. G. S. Bengel in Brestau		- 1	-
auf ben 18. Drtober 1813	7	1	
18. Durch bas Ronigl. Polizeiamt ju Cofel	2	1	
welche bei Gelegenheit einer Sochzeit von Mofaifchen Glaubensgenoffen		l.	
gesammelt worden.			
19. Die herren Gervisoffizianten in Breslau, pro Rovember, December		- 1	-
1813 und Januar 1814.			
20. Aus Treibahn - ausen a Cistan mit 90 1644		18	
20. Aus Freihahn: außer 2 Kiften mit Basche		12 -	
	123	14 .	
22. Bon bem Accifeamt zu Beuthen in Oberschlessen	3	-	3
23. Bon bem herrn Erconventual Rother pro Novbr. u. Decer. pr. & arthi.	41	;-	
Latus	26993	171	9

	f rebf.	gr.	u.f
Transport	26993	17	Q .
24. Bon bem Beren Prediger Diegel in Glas, jum Beffen einer armen Df=	1,70	1-1	
figiantenwitime, beren Dann im Belbe geblieben, pro Robbr. u. Decbr.,		1	
à 1½rthl., 3rthl. ad Depositum.		ļ. ļ.	
25. Bom Brn. Rammer Rechnungerevifor Saas in Berlin, jum Beffen eines	6.	ii	
invaliden gandwehrmannes, vom i. July bis ult. Decbr. pr. & 3 rth!	18	_'.	
26. Aus dem Schweidniger Rreife fur Die Lagarethe 500 rthl. R. D.	285		2
27. Bom Beren Rreis Steuereinnehmer Beyerlein gu Bublinit, pro Jan. c.	10		_
28. Mus einer Sammlung in ber Pfarrfirche ju Patichtau, burch ben Berrn			
Erzpriefter Stiller ju hartwigsmalbau	12	T	2
29. Mus Pleg, ben Ertrag einer Borftellung bes bafigen furfit. Softheate & mit	40	7	3
30. Bon ben zu Raumburg am Queis mobneni en Er : Conventualinnen .	20	20 -	0
imgleichen von ben fecularifirten Beiftlichen zu Bowenberg	2	4	-
31. Der fr. Bergrath v. Boscamo an monatt. Beitragen a 20rtht. 20gr.		*	. 1.
pro August, Septhr., Detbr., Dovbr., Decbr. a. pr. und Januar c	125		_
Desgleichen ber Berg : und Sutteninfpector Martini ju Zarnowig,	1.00	1	
à Lirthl. Li gr. fur obengenannte 6 Monate .	60	18 -	_
Sind an bie betreffende Feld-Rriegstaffe fur bie bestimmten Empfan-	0	10	
ger abgefandt worden.			
32. Mus Dilitich: burch ben frn. v. Senbebrand ber Ertrag einer Borffel:			
lung bes bortigen Liebhabertheaters mit	. 00	10	2
33. Bei ber Ronig : und Balorichen Sochzeit ju Brrichnode Bredlaufchen	25	10	3
Rreifes, burch Srn. Paftor Rlog und Scholzen Chille gefammelt			^
34. Bon bem Didcefenclerus find burch bas Sochwurdige Fürstbifcoffiche	. 3	II	3
General-Bicariatamt ferner eingegangen	1 02		
35. Bom herrn Rreis-Suftigrath Unders ju Grunberg	1 03	13	O
36. Bon ber vermittweten Frau Baroneffe von Beleget, geborne Grafin v.	3		_
Strachwit auf Laband, fur bie Lagarethe	200		
	300	_,_	_
Soliming Day Iving Above			
Summa der Einnahme	27992	-1	9
Uusqabe.	27992	<u> </u>	9
A. Nach bem achten Rechnungs = Berzeichniffe vom 25. Januar c. beträgt bie	27992		9
A. Nach bem achten Rechnungs = Berzeichnisse vom 25. Januar c. beträgt bie Ausgabe bis Ende Dechr. 1813 B. Im Monat Januar c. sind ausgegeben worden:	21690		5
A. Nach bem achten Rechnungs = Verzeichnisse vom 25. Januar c. beträgt bie Ausgabe bis Ende Dechr. 1813 B. Im Monat Januar c. sind ausgegeben worden: I. An freiwillige Jäger 1c. Unterstühungsgelber 1c.			
A. Nach bem achten Rechnungs = Verzeichnisse vom 25. Januar c. beträgt bie Ausgabe bis Ende Dechr. 1813 B. Im Monat Januar c. sind ausgegeben worden: I. An freiwillige Jäger 1c. Unterstühungsgelber 1c.	21690		
A. Nach bem achten Rechnungs = Verzeichnisse vom 25. Januar c. beträgt bie Ausgabe bis Ende Decbr. 1813 B. Im Monat Januar c. sind ausgegeben worden: I. An freiwillige Jäger 1c. Unterstützungsgelber 1c. An & Jäger im Detaschement ber Garbe zu Zuß	21690	13	
A. Nach bem achten Rechnungs = Verzeichnisse vom 25. Januar c. beträgt bie Ausgabe bis Ende Decbr. 1813 B. Im Monat Januar c. sind ausgegeben worden: I. Un freiwillige Jäger 1c. Unterstüßungsgelber 1c. An Zäger im Detaschement ber Garbe zu Zuß 6 im Detachement des Garbe - Jägerbataillons	21690 91 39	13	
A. Nach bem achten Rechnungs : Berzeichnisse vom 25. Januar c. beträgt bie Ausgabe bis Ende Dechr. 1813 B. Im Monat Januar c. sind ausgegeben worden: I. Un freiwillige Jäger 1c. Unterstühungsgelber 1c. Ung Jäger im Detaschement ber Garbe zu Zuß im Detachement des Garbe : Jägerbataislons im Detachement des I. Westpreuß. Infanterie: Regiments 29 Jäger aus den Tarnowiger Bergleuten, im Detaschement des ersten	21690	13	
A. Nach bem achten Rechnungs = Verzeichnisse vom 25. Januar c. beträgt bie Ausgabe bis Ende Decbr. 1813 B. Im Monat Januar c. sind ausgegeben worden: I. Un freiwillige Jäger 1c. Unterstüßungsgelber 1c. An Zäger im Detaschement ber Garbe zu Zuß 6 im Detachement des Garbe - Jägerbataillons	21690 91 39 25	13	
A. Nach bem achten Rechnungs : Verzeichnisse vom 25. Januar c. beträgt bie Ausgabe bis Ende Dechr. 1813 B. Im Monat Januar c. sind ausgegeben worden: I. An freiwillige Jäger 1c. Unterstüßungsgelber 1c. Ung Jäger im Detaschement ber Garbe zu Zuß im Detachement des Garde : Jägerbataislons im Detachement bes 1. Westpreuß. Infanterie : Regiments 29 Jäger aus den Aarnowizer Bergleuten, im Detaschement des ersten Schlesischen Infanterie: Regiments im Detaschement des ersten Westpreuß. Grenadier : Bataillons	21690 91 39	13	
A. Nach bem achten Rechnungs : Verzeichnisse vom 25. Januar c. beträgt bie Ausgabe bis Ende Decbr. 1813 B. Im Monat Januar c. sind ausgegeben worden: I. Un freiwillige Jäger 1c. Unterstühungsgelber 1c. Ung Jäger im Detaschement der Garbe zu Zuß im Detachement des Garbe : Jägerbataillons im Detachement des I. Westpreuß. Infanterie : Regiments 29 Jäger aus den Tarnowiger Bergleuten, im Detaschement des ersten Schlesischen Infanterie: Regiments im Detaschement des ersten Westpreuß. Grenadier : Bataillons t im Detaschement des ersten Westpreuß. Grenadier : Bataillons bes ersten Ospreuß. Infanterie : Regiments	21690 91 39 25	13	
A. Nach bem achten Rechnungs : Verzeichnisse vom 25. Januar c. beträgt bie Ausgabe bis Ende Decbr. 1813 B. Im Monat Januar c. sind ausgegeben worden: I. An freiwillige Jäger 1c. Unterstüßungsgelber 1c. Ung Jäger im Detaschement der Garbe zu Zuß 6 im Detachement des Garbe : Jägerbataillons 1 im Detachement des I. Westpreuß. Infanterie : Regiments 29 Jäger aus den Tarnowiger Bergleuten, im Detaschement des ersten Schlesischen Infanterie: Regiments 1 im Detaschement des ersten Westpreuß. Grenadier : Bataillons 2 im Detaschement des ersten Westpreuß. Grenadier : Bataillons 3 is des ersten Ostpreuß. Infanterie : Regiments 4 is zeiten dito bito	21690 91 39 25	13	
A. Nach bem achten Rechnungs : Verzeichnisse vom 25. Januar c. beträgt bie Ausgabe bis Ende Decbr. 1813 B. Im Monat Januar c. sind ausgegeben worden: I. An freiwillige Jäger 1c. Unterstüßungsgelber 1c. Ung Jäger im Detaschement der Garbe zu Zuß 6 im Detachement des Garbe : Jägerbataillons 1 im Detachement des I. Westpreuß. Infanterie : Regiments 29 Jäger aus den Tarnowiger Bergleuten, im Detaschement des ersten Schlesischen Infanterie: Regiments 1 im Detaschement des ersten Westpreuß. Grenadier : Bataillons 2 im Detaschement des ersten Westpreuß. Grenadier : Bataillons 3 is des ersten Ostpreuß. Infanterie : Regiments 4 is zeiten dito bito	21690 91 39 25	13	
A. Nach dem achten Rechnungs : Verzeichnisse vom 25. Januar c. beträgt die Ausgabe dis Ende Decbr. 1813 B. Im Monat Januar c. sind ausgegeben worden: I. Un freiwillige Jäger 1c. Unterstühungsgelber 1c. Ung Jäger im Detaschement der Garbe zu Fuß 6 im Detachement des Garbe : Jägerbataillons 1 im Detachement des J. Wesspreuß. Infanterie : Regiments 20 Jäger aus den Tarnowiger Bergleuten, im Detaschement des ersten Schlesischen Infanterie: Regiments 1 im Detaschement des ersten Wesspreuß. Grenadier : Bataillons 1 im Detaschement des ersten Wesspreuß. Grenadier : Bataillons 1 im Detaschement des ersten Wesspreuß. Infanterie : Regiments 1 im Detaschement des ersten Wesspreuß. Infanterie : Regiments 1 im Detaschement des ersten Bestpreuß. Infanterie : Regiments 1 im Detaschement des ersten Bestpreuß. Infanterie : Regiments 1 im Detaschement des ersten Bestpreuß. Infanterie : Regiments 1 im Detaschement des ersten Bestpreuß. Infanterie : Regiments 1 im Detaschement des ersten Bestpreuß. Infanterie : Regiments 1 im Detaschement des ersten Bestpreuß. Infanterie : Regiments 1 im Detaschement des ersten Bestpreuß. Infanterie : Regiments 2 im Detaschement des ersten Bestpreuß. Infanterie : Regiments 3 im Detaschement des ersten Bestpreuß. Infanterie : Regiments 4 im Detaschement des Ersten Bestpreuß. Infanterie : Regiments	21690 91 39 25 104 1	13	
A. Nach dem achten Rechnungs : Verzeichnisse vom 25. Januar c. beträgt die Ausgabe dis Ende Decbr. 1813 B. Im Monat Januar c. sind ausgegeben worden: I. Un freiwillige Jäger 1c. Unterstühungsgelber 1c. Ung Jäger im Detaschement der Garbe zu Fuß 6 im Detachement des Garbe : Jägerbataillons 1 im Detachement des J. Wesspreuß. Infanterie : Regiments 20 Jäger aus den Tarnowiger Bergleuten, im Detaschement des ersten Schlesischen Infanterie: Regiments 1 im Detaschement des ersten Wesspreuß. Grenadier : Bataillons 1 im Detaschement des ersten Wesspreuß. Grenadier : Bataillons 1 im Detaschement des ersten Wesspreuß. Infanterie : Regiments 1 im Detaschement des ersten Wesspreuß. Infanterie : Regiments 1 im Detaschement des ersten Bestpreuß. Infanterie : Regiments 1 im Detaschement des ersten Bestpreuß. Infanterie : Regiments 1 im Detaschement des ersten Bestpreuß. Infanterie : Regiments 1 im Detaschement des ersten Bestpreuß. Infanterie : Regiments 1 im Detaschement des ersten Bestpreuß. Infanterie : Regiments 1 im Detaschement des ersten Bestpreuß. Infanterie : Regiments 1 im Detaschement des ersten Bestpreuß. Infanterie : Regiments 2 im Detaschement des ersten Bestpreuß. Infanterie : Regiments 3 im Detaschement des ersten Bestpreuß. Infanterie : Regiments 4 im Detaschement des Ersten Bestpreuß. Infanterie : Regiments	21690 91 39 25	13	
A. Nach dem achten Rechnungs : Verzeichnisse vom 25. Januar c. beträgt die Ausgabe dis Ende Dechr. 1813 B. Im Monat Januar c. sind ausgegeben worden: I. An freiwillige Jäger 1c. Unterstühungsgelber 1c. In g Idger im Detaschement des Garde zu Zuß 6 im Detachement des Garde : Jägerbataillons 1 im Detachement des I. Westpreuß. Infanterie : Regiments 29 Jäger aus den Tarnowiger Bergleuten, im Detaschement des ersten Schlessschen Infanterie: Regiments 1 im Detaschement des ersten Bestpreuß. Grenadier : Bataillons 2 im Detaschement des ersten Bestpreuß. Grenadier : Regiments 1 im Detaschement des ersten Bestpreuß. Infanterie : Regiments 1 in Treiwilligen vom 1c. Euhowschen Freikorps zu seiner anderweiten Equipirung 1 Freiwilligen von der britten provisorischen Artillerie-Kompagnie zu seiner Equipirung	21690 91 39 25 104 1	13	
A. Nach bem achten Rechnungs Berzeichnisse vom 25. Januar c. beträgt bie Ausgabe bis Ende Dechr. 1813 B. Im Monat Januar c. sind ausgegeben worden: I. Un freiwillige Jäger 1c. Unterstühungsgelber 1c. Un g Jäger im Dotaschement ber Garbe zu Fuß 6 im Detachement des Garde Jägerbataillons 1 im Detachement des I. Westpreuß. Infanterie Regiments 20 Jäger aus den Tarnowiger Bergleuten, im Detaschement des ersten Schlessichen Infanterie Regiments 1 im Detaschement des ersten Bestpreuß. Grenadier Bataillons 2 im Detaschement des ersten Bestpreuß. Grenadier Regiments 1 im Detaschement des ersten Bestpreuß. Grenadier Regiments 1 im Detaschement des ersten Bestpreuß. Infanterie Regiments 2 in Treiwilligen vom 1c. Euhowschen Freikorps zu seiner anderweiten Equipirung 1 Freiwilligen von der britten provisorischen Artislerie-Rompagnie zu seiner Equipirung	21690 91 39 25 104 1	13	
A. Nach dem achten Rechnungs = Verzeichnisse vom 25. Januar c. beträgt die Ausgabe dis Ende Dechr. 1813 B. Im Monat Januar c. sind ausgegeben worden: I. An freiwillige Jäger 1c. Unterstühungsgelber 1c. An Zäger im Detaschement der Garde zu Zuß 6 im Detachement des Garde : Igesprauß. Infanterie : Regiments 1 im Detachement des I. Westprauß. Infanterie : Regiments 29 Jäger aus den Aarnowiger Bergleuten, im Detaschement des ersten Schlessichen Infanterie: Regiments 1 im Detaschement des ersten Westprauß. Grenadier : Bataillons 1 im Detaschement des ersten Bestprauß. Infanterie : Regiments 1 im Detaschement des ersten Bestprauß. Infanterie : Regiments 1 in Detaschement des ersten Bestprauß. Infanterie : Regiments 1 in Detaschement des ersten Schles du seiner anderweiten Equipirung 1 Freiwilligen von der britten provisorischen Artislerie: Kompagnie zu seiner Equipirung 3 Jäger im Detachement des ersten Schles. Husaren: Regiments, die für sie vom Königl. Acciseante in Gleiwis bestimmte Zulage für 5 Monate.	21690 91 39 25 104 1	13	
A. Nach dem achten Rechnungs = Berzeichnisse vom 25. Januar c. beträgt die Ausgabe bis Ende Dechr. 1813 B. Im Monat Januar c. sind ausgegeben worden: I. An freiwillige Jäger 1c. Unterstühungsgelber 1c. In g Täger im Detaschement der Garde zu Zuß 6 im Detachement des Garde : Igespataislons 1 im Detachement des Garde : Igespreuß. Infanterie : Regiments 29 Jäger aus den Aarnowiger Bergleuten, im Detaschement des ersten Schlessichen Infanterie: Regiments 1 im Detaschement des ersten Westpreuß. Grenadier : Bataillons 1 im Detaschement des ersten Westpreuß. Infanterie : Regiments 1 im Detaschement des ersten Bestpreuß. Infanterie : Regiments 1 im Detaschement des ersten Dspreuß. Infanterie : Regiments 2 zweiten dito dito 3 Treiwilligen vom 1c. Lühowschen Freikorps zu seiner anderweiten Equipirung 1 Freiwilligen von der britten provisorischen Artislerie: Kompagnie zu seiner Equipirung 3 Jäger im Detachement des ersten Schles. Husaren: Regiments, die für sweinschligen Artisten Bestimmte Zulage für 5 Monate, a gribt. 16 ar.	21690 91 39 25 104 1 1	13	
A. Nach dem achten Rechnungs = Berzeichnisse vom 25. Januar c. beträgt die Ausgabe bis Ende Dechr. 1813 B. Im Monat Januar c. sind ausgegeben worden: I. An freiwillige Jäger 1c. Unterstühungsgelber 1c. In g Täger im Detaschement der Garde zu Zuß 6 im Detachement des Garde : Igespataislons 1 im Detachement des Garde : Igespreuß. Infanterie : Regiments 29 Jäger aus den Aarnowiger Bergleuten, im Detaschement des ersten Schlessichen Infanterie: Regiments 1 im Detaschement des ersten Westpreuß. Grenadier : Bataillons 1 im Detaschement des ersten Westpreuß. Infanterie : Regiments 1 im Detaschement des ersten Bestpreuß. Infanterie : Regiments 1 im Detaschement des ersten Dspreuß. Infanterie : Regiments 2 zweiten dito dito 3 Treiwilligen vom 1c. Lühowschen Freikorps zu seiner anderweiten Equipirung 1 Freiwilligen von der britten provisorischen Artislerie: Kompagnie zu seiner Equipirung 3 Jäger im Detachement des ersten Schles. Husaren: Regiments, die für sweinschligen Artisten Bestimmte Zulage für 5 Monate, a gribt. 16 ar.	21690 91 39 25 104 1	13	
A. Nach dem achten Rechnungs = Verzeichnisse vom 25. Januar c. beträgt die Ausgabe dis Ende Dechr. 1813 B. Im Monat Januar c. sind ausgegeben worden: I. An freiwillige Jäger 1c. Unterstühungsgelber 1c. An Zäger im Detaschement der Garde zu Zuß 6 im Detachement des Garde : Igesprauß. Infanterie : Regiments 1 im Detachement des I. Westprauß. Infanterie : Regiments 29 Jäger aus den Aarnowiger Bergleuten, im Detaschement des ersten Schlessichen Infanterie: Regiments 1 im Detaschement des ersten Westprauß. Grenadier : Bataillons 1 im Detaschement des ersten Bestprauß. Infanterie : Regiments 1 im Detaschement des ersten Bestprauß. Infanterie : Regiments 1 in Detaschement des ersten Bestprauß. Infanterie : Regiments 1 in Detaschement des ersten Schles du seiner anderweiten Equipirung 1 Freiwilligen von der britten provisorischen Artislerie: Kompagnie zu seiner Equipirung 3 Jäger im Detachement des ersten Schles. Husaren: Regiments, die für sie vom Königl. Acciseante in Gleiwis bestimmte Zulage für 5 Monate.	21690 91 39 25 104 1 1 19 20	13	
A. Nach dem achten Rechnungs : Berzeichnisse vom 25. Januar c. beträgt die Ausgabe dis Ende Decbr. 1813 B. Im Monat Januar c. sind ausgegeben worden: I. Un freiwillige Jäger 1c. Unterstühungsgelber 1c. In g Jäger im Detaschement der Garde zu Zuß 6 im Detachement des Garde: Jägerbataislons 1 im Detachement des I. Westpreuß. Insanterie: Regiments 29 Jäger aus den Tarnowizer Bergleuten, im Detaschement des ersten Schlessschen Insanterie: Regiments 1 im Detaschement des ersten Bestpreuß. Grenadier: Bataislons 2 i im Detaschement des ersten Bestpreuß. Grenadier: Bataislons 1 i bes ersten Ostpreuß. Insanterie: Regiments 1 i z zweiten dito dito 1 Freiwisligen vom 1c. Euhowschen Freikorps zu seiner anderweiten Equipirung 1 Freiwisligen von der britten provisorischen Artislerie: Kompagnie zu seiner Equipirung 3 Jäger im Detachement des ersten Schles. Husaren: Regiments, die für sie vom Königl. Acciseamte in Gleiwis bestimmte Zulage für 5 Monate, d. 3 ribl. 16 gr.	21690 91 39 25 104 1 1	13	5

1844

ini Gi ini F ini Gi ini Gi ini i

1::

						. ,	tetht.	gr.ls	۶.
					- Vr	ansport			
*	TT We f	e refp.	Palare	fbe.			1		•
m 4 . Ca h	er Befleidun	reforme	reszirte	r Stein	sillia.	en unb			
a, Bebufs b	SE PORTICIONN'S	Solbate	n.	• (0 • • • •					
" 1 M		00.00					TEO		_
e. nach Glat	15-16			•					
2. நார் 54	orioning	was Bauth		•	•			20'-	
3. nach Glat	, Rieferstädtel	uno zenin	Maiar v	inn Edie	finik in	Ch lot	200	20 -	
4. Un den 33	rn. Lagareth-Kon	manountei	i main Des	unia	minife in	Ging .	900		
	nigl. Lazareth: R	Ommanna	in Otte	nachau.	•	•	•	20 -	
6. = =	3 51	. 3	in Glei		•	•		20 -	
7. = = :	3 3	*	in Fras		. •	•			
8. 2. 2.	3		in Ott						
9. 3 15 4	3 3						1 .		
10. : :	3 3		in Trei		•	1 ,			
11. 1. 2	3		in oran	tont .			. 300		
b. 1	un Beihnacht	8: Donce	Ht bro	Mann	4 981			1	
12. An das L	azareth zu Frank	enstein	• •	•		•		16	
13. 3 .	; ju Strieg	au .	•	• •	,	•		8	
. 14. :	a zu wrieg	•	•	• ' ' •	, f	•	,	4	
15	a. 211 Warner	noig .	. •	•		•		20	
16. 2 2	2 Ju Rattib	or und Rau	den	• •	•	•	1	8	
17. 1 1	on now new real	of hino was	rglogau	• ,	•	•		20	
18. 3 3	a Bu Dleume	irft.			-	•	. (, — ·	
19. : 5"	an Kofel						· i -	- 19	,
20. : :	s des Belag	erungsforp	is vor G	ogau' zu	r Erqui	aung de	r		
Rranten	, nebft 2 Riften n	nit Wasche	2C.			•	. 1	1 12	
	- 111. Un	biverfei	n Ausg	aben.					
1. Furia erfe	aufte Rugelbiichfer	a a sorthl.	• •	•	· ',	•	. 2	D,;	
22 Fir 2 orfo	mite hirichfanger	mit Roup	elu				•	4.18	7
3. Medicinko	ften für ben in b	ier Schlach	t bei Bai	igen schn	ver vert	vundetei	18		
· Lieutena	nt n. Rerfen	0 0 0 0				•	. 1	3 19	11 .
4. Bur Comir	girung des Rolan	tair Aleiner	r aus Gu	ttentag-	·r	•		5 —	-
5. Un ben DR	lagistrat zu Brieg	für Milita	ir: Oduh	mamerai	peir .		. 15	0	
o. Bei der E	innabmevost No	21. Des aan	ten werze	ianillee	hat stap	bei Rach	= 1		
: zählung	des Gelbes ein I	Ranquemen	t ergeben	non	• '	• .	,	2 8	7
	hier verausgabt					,	. '		
		Summa b	er Hugga	he his G	abe San	HAT IST	A 12427	Elzá	TT
		- 1				0.	4. 1-4-7	01-01	**
		B	alanq		. 4				
	Die Gint	sahme ist	2	7992 Rt	hl g	3r. 9 pf.			
	Die Aus	gabe =		4275 .		: II =			
	Bleibt ult. Jan	HAT TOTA ST	Reftanh	2716 90	hi. roo	r. 10 hf.			
und zwar:	in Borschuffen	100	Ribl to	ar. In h	f.	41.			*
and Image.	in baaren .			3					
						~~			
	i. e. 37 I	6 Rthl. 10	gr. 10 pf				,		•

An Bekleibungs : und Lazareth Gegenständen ift folgendes eingekommen: 1) Durch ben hen. Kommissionerath Wiesner zu Oppeln: 1. von dessen Gattin 3 flaneline Jaden; 2. von der Pstegetochter des Posimeister hrn. Pohle, Demoiselle Friedericke Prezizowsky, 3 Leibbin: den; 3. vom hrn. Amtsverwalter Pelpert zu Wienau 1 Kopftissen, 2 Paar wollene Leibbin: den und 1 Paar wollne Goden. Diese Sachen sind an die Kranken in den hiesigen Lazarethen sogleich vertheilt worden. 2) Von dem Fraulein von Kehler hieselbst, einige gestrickte wollne Leibbinden. 3) Die aus Freyhan eingegangenen 2 Kisten mit Wasche, Binden und

Charpie find den Lazarethen des Glogaulchen Belagerungstorps überseubet worden. 4) Bon dem Grn. Oberamtwann Pfeiffer zu Ratsch bei Katscher 30 Paar wollne Soden, berselbe hat auferdem 12 Scheffel hafer in die Königl. Magazine unentgeldlich eingeliefert. 5) Aus Wünschelburg: vom hrn. Farber Ilner 1 Schock 6 Viertel breite weiße Leinwand. Werd ien ftliche Handlungen.

Der Stadipfarrer herr Canonicus herrmann und ber herr Proconsul Sallmann in Sabel'dwerdt haben ihre patriotische Gesinnungen, ersterer durch unentgeldliche Speisung der in dem bortigen Lazareth besindlichen 60 Kranken, und letterer durch ein Beschenk von 19 Poar wollene Soden an die Kranken dieses Lazareths neuerdings bewiefen, und sind dasur belobt worden.

Der Magistrat zu Reichenbach hat eine sunmarische Nachweisung der von Einwohnern dieser Stadt zur Unterstügung ihrer freiwilligen Jäger und anderer vaterlandischen Truppen im Johre 1813 gesammelten patriotischen Beiträge, eingeschick; das Resultat dieser Beiträge ist solgendes: 1. in Gelde: 239 rthl. 25 sgl. Cour. und 666 rthl. 22 sgl. 11½ d'. Münze; 2. an Pratiosen: 1 siberne Dose, 5 harte Thaler, 2 Guldenstücke, 10 siberne Medaillen, 1 golz dener Ming und etwas altes Silber; 3. an Besteidungs und Armaturstücken: 5 Büchsen ranzen von Seehund, 2 tito von Leder, 4 Büchsen, 564 Leidbinden, 103 hemden, 541 Paar Socien, 24 Paar Socien, 24 Paar Socien, 50 neue Mantel, außerdem auch noch Quantitäten an Charpie und Bandagen 1c.; 4. an Bictualien: 15½ Scheffel Brodtmehl, ½ Scheffel Baiz henmehl, 2 Scheffel 7 Mehen Graupe, 14 Mehen Grieß, 2½ Scheffel Erbsen, 1 Mehe Linsen, ½ Mehe Bohnen, 12 Pfund Reis, 13 Pfund Schweihertäse; 35 ½ Pfund Tabad, 7 Pfund geränchertes Fieisch, 10 Quart Coniac und 388 Quart Branntewein; außerdem hat die Stadt noch 840 rthl. 6 gr. Cour. zur Organisation der Landwehr Reichenbachschan Kreises beis getragen.

Außerdem sind noch folgende patriotische Beiträge eingegangen: 1) Aus dem Militschaftenbergschen Kreise sind an das gandwehr Bataillon dieses Kreises zur Urmee abgesandt worden: 1. baares Geld 359rthl. 9pf. Cour.; 2. 125 Paar Strümpse und Soden; 3. 11B Stud Hembe; 4. 40 Paar Hosen, theils von Auch theils von Leinwand; 5. 7 Paar Schuhe und Stiefeln; 6. 11 Stud Jaden und Besten; 7. 48 Leibbinden; 8. 8 Stud Tücker; 9. 1 Müße; 10. 13 Paar Handschuh; 11. 12 Elen Leinewand; 12. 21 Ellen Auch, außerdem Charpie, gebackenes Obst und andere Victualien. 2) Aus dem Reichenbachschen Kreise sind an patriotischen Beiträgen neuereings ausgekommen, und zum Besten der vaterländischen Aruppen verwendet worden: 608 Paar Socken, 81 rthl. 6 gr. 9 ps. baar, 3 Eimer Brannteztein, 139 Stud Leibbinden, 1 Paar Strümpse, 2 Paar Handschuhe, 2 Paar Schuhe, 11 Stück Hemben, 2 Stud wollene Leibbinden, 2 Paar Haterziehbeinkleider. 3) Aus der Stadt Schweidnig: 251 Paar wollene Soden. 4) Aus der Stadt Brieg: 250 Stück wollne Leibbinden, 5) Aus der Stadt Brieg: 250 Stück wollne Leibbinden, 8 Paar Schuhe und ein Mantel.

Breslau, ben 18. Februar 1814.

Rubolph,

im Auftrage bes Mnigl, Militair: Gouvernements von Schleffen.

Deffentlicher Anzeiger

als Beilage zu Do. 9.

Des

Umts. Blattes der Königl. Liegnisschen Regierung von Schlessen.

-- No. 9.

Liegnit, ben 26. Februar 1814.

Perkauf eines Bauergute in Sackerau.

Das Gerichts-Umt ber Graftich v. Kaldreuthschen Guter Zapplau macht hiermit bestannt, daß bas in Saderau unter der Sypotheken = Nummer 7. belegene, auf 250 Athle. abgeschätzte Bauergut, freiwillig in termino den 15. 17årz b. I. Bormittags um 9 Uhr in Guhrau vor dem Unterschriebenen an den Meistbietenden verkauft werden soll. Es wers ben daher Rauflustige zu diesem Termine eingeladen, auch etwanige unbekannte Real-Glaus biger aufgefordert, spätestens im Termine ihre Ansprüche bei Beriust derfelben geltend zu machen.

Guhrau, ben 2. Februar 1814.

Rofentrang, Juftit.

Verlauf einer Greiftelle und Schmiede gu Oberbeltich.

Da in dem letten Termine, in welchem die zu Oberbeltsch unter No. 25. beligene Freistelle und Schmiede unter der Bedingung der Wiederherstellung der Gebaude öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden follte, kein annehmliches Gebut erfolgt ift, so ist ein neuer Termin zu demfelben 3wed auf den 23. 17dez d. I. Vormittags um 9 Uhr in Buhrau in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii angesetzt worden, wozu Kaustustige eingelaten werden.

Gubrau, ben 8. Februar 1814.

Rofenfrang.

Verkauf der Thiemschen Sausler, Stelle zu Ober. Brockendorf Bunglauschen .. Breises.

Bum öffentlichen Berkauf ber hier belegenen, auf 176 Rthlr. Cour. tarirten Thiemschen Saubler: Stelle Mro. 15., Erbsonderungs halber, ftehet terminus licitationis auf den 29. Marz a. c. fruh um 9 Uhr allhier auf herrschaftlichem Hofe! an, wozu Kauflustige hiermit eingesaden werden. Ober Brackendorf, den 15. Januar 1814.

Patrimonial - Gericht des Ortes.

Sheurich, Justit. I.ci.

Verlauf der Weinholdschen Greigartner: Nahrung gu Panthenau.

Bum dffentlichen freiwilligen Bertauf ber von bem verftorbenen George Friedrich Weinhold hinterlaffenen, sub No. 14. belegenen und auf 160 Rible, Courant gerichtlich taxies ten Freigariner: Nahrung fiehet Theilungs halber ber einzige, mithin peremtorische Licitations= Termin auf ben 13. Upril d. J. Vormittags 9 Uhr in der Beamten Wohnung zu Pantdenau an, wozu das Gerichts: Amt besitz und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihres Gebots gegen ben an den Meistbietenden, mit Bewilligung der Erben zu gewärtigenden Buschlag hiermit ein: alle unbekannte Gläubiger der Masse aber zur Liquidation und rechtlichen Nachweisung ihrer Forderungen unter der gewöhnlichen Commination auf denselben Termin hierdurch diffentlich vorladet.

Steudnit bei Sannau, ben 25. Januar 1814.

Das freiherrlich v. Rothkirch-Trad = Panihenau Steudniner Gerichte-Umt.

Verkauf ber Seyberschen Freigartner: Nahrung zu Ober : Rayserdwaldau bei Saynau.

Das unterzeichnete Gerichts. Amt subhaftiret theilungshalber die von bem versorbenen Johann Gottfried Seyder hickelbst hinterlassene, sub No. 10. belegene, auf 160 Athle. Courant gerichtlich gewürdigte Freigirtner-Mahrung mit Acer und Garten zu 5 Schst. Aus-faat, und macht bekannt, daß ber einzige, mithin peremtorische Lieitations-Termin, auf

Den 15. April d. 3. Bormittage q Uhr im bereschaftlichen Schloffe auftebet.

Es ladet alfo besit : und zahlungefähige Rauflustige zur Abgabe ihres Gebots gegen ben an den Meistbietenden mit Einwilligung der Gläubiger und Erben zu erwartenden Busschlag ein, und fordert zugleich alle noch unbekannte Gläubiger der Erbschafts. Masse Biquidation und Nachweisung ihrer Forderungen auf denszlben Termin unter der Verwarsnung auf, daß sie im Ausbleibungefalle von der Haupt-Erbschaftsmasse ab, und an die einzielnen Portiones der Erben wurden gewiesen werden.

Dber-Rapferswaldau bei Sannau, ben 25. Januar 1814.

Das Adelich von Bronifowsky Ober, Rayferswaldauer Gerichte: Amt.

Verkauf ber Freistelle Nro. 5. 311 Pahlowig.

Die Freistelle No. 5. ju Pahlowit und die bazu gehörige Schmiebewerkstatt, welche auf 637 Athle. 15 fgr. 10 d'r. Courant gerichtlich taxirt worden ist, wird hierdurch, nachdem sich ber Besitzer derselben, der Gortfried Rasche, für zahlungsunfähig erkläret hat, auf den Untrag seiner Gläubiger öffentlich seil geboten, und siehet ber einzige peremterische Bietungs Termin auf den 6. April dieses Jahres Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrsschaftlichen Schlosse zu Schimmelwis an.

Bu biefem Termine werden auch alle unbekannten Glaubiger bes Gottfried Ralchke hierdurch vorgeladen, um ihre Anforderungen zu liquidiren und zu justificiren, im Falle ihres Aushleibens aber zu gewärtigen, daß ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferleget werden.

biegnit, ben 26. Januar 1814.

Das Gerichts: Umt zu Pahlowig.

Verpachtung Lübenscher Rämmerei: Guter:

Magistratus, in Nebereinstimmung mit ben Stadtverordneten, macht bekannt: bas bie zu term. Jehanni b. J. pachtlos werdenden Kammereis Gater, das Dominium Altstadt, des Rusticalis die Janke ein Mallmiß, nebst denen damit verbundenen Aeckern, der Dos minializagd und der stadtischen Brennerei, auf den 29. April d. J. Bormittags um 9 Uhr in auria in einem Enzigen Bietungs: Termin, auf 6 hintereinander folgende Jahre, bis Iobanni 1820, an den Meistbietenden discotlich verpachtet werden sollen: Pachtlustige wirkliche Desonmen werden hiermit eingeladen, sich in term. einzusinden, und mit Genehmigung

migung ber Stadtverordneten bes Buschtags an ben Meiftbietenben zu gewärtigen. Hierz bei wird als Hauptbedingung sefigestellt: baß ein jeber Licitant seine Zahlungsfähigkeit in term. por ber Licitation nachweisen muß, maaßen das bedeutende Federvieh und Wirthsschafts: Inventarium, wofür 1808. 3013 Rthlr. gezahlt worden sind, und welches in beutisger Zeit höher anlaufen durfte, baar sozieich bezahlt, auch wenigstens die Halfte des Licinium pupillarisch siehen Instrumenten als Caution prastiret werden muß.

Buben, ben 20. Februar 1814.

Verpachtung des Schloß, Brau, und Branntwein Urbars gu PrimPenau.

Bur öffentlichen Verpachtung des Schloß-Brau = und Branntwein-Urbare zu Primkenau, von Johanni dieses Jahres an, welches die Stadt mit Branntwein, 16 Dorfer aber mit Bier und Branntwein zum Ausschrot hat, steht ein Termin auf den 24. dieses Monats Bormittigs um 9 Uhr vor hiesigem Gerichts-Amte an, zu dem Pachtlustige mit dem Bemers ken einzeladen werden, daß die nahern Bedingungen im hiesigen Wirthschafts-Amte täglich zu ersehen sind.

Primtenau, ben 1. Februar 1814.

Das freiherrlich v. Bibran : Primtenauer Gerichto Umt. Thurner, vig. Commise.

Verpachtung der Bretscham: Gerechtigkeiten zu Ober, Germedorf bei Saynau.

Die auf dem hiefigen Erbfretscham bes verstorbenen Besiters Reymann haftende Gesrechtigkeit des Branntemeinbrennens zu einem Topfe, so wie des freien Schanks von Bier und Branntemein, soll zum Vortheile der Erben auf 3 Jahre im Zeitpacht ausgethan werden, und ist deshalb der einzige Licitationstermin auf den 25. Mars d. J. Vormittags wuhr im hiefigen bereschaftlichen Schlosse anberaumt worden.

Das Gerichtsamt labet alfo alle fachtundige und tautionefabige Pachter jum Gebot biermit ein, und fie tonnen bes gerichtlichen Inschlags an ben Meift und Beftbietenben mit

Einwilligung ber Erben gemartig fenn.

- Auch fichet es ben Pachtlustigen frei, bis zum Termin bie Bedingungen ber Pacht alle Donnerstage bei dem unterschriebenen Justitiario in Hannau einzusehen, und sich baraus zu insormiren. Ober Hermsborf bet Hannau, den 20. Februar 1814.

Das Greiherrlich von Zedligische Gerichteamt hieselbft.

Mattiller, Juft.

Verkauf der Sörsterschien Brandstelle zu Doberschau bei Saynau.

Da zum öffentlichen Berfauf ber zu Doberschan sub No. 16. belegenen auf 96 Riblr. 20 igr. Courant gerichtlich abgeschätten, von dem haubler und Wanduhrmacher, Gottfried Förster, hinterlassenen Branostelle nebst einem Stud Ader zu i Scheffel Aussaat und einem Gartchen, der 10. 117 ay d. I. zum einzigen und baber peremtorischen Licitationstermine anberaumt worden; so werden Kauslustige zur Abgabe ihres Gebots unter Gewärtigung des gerichtlichen Zuschlags an ben Meiste und Bestibietenden in dem Umtshause zu Panthenau Bormittags 9 Uhr hierdurch eingeladen, alle noch unbekannte Gläubiger der Masse aber zugleich ausgescretet, ihre etwanigen Forderungen zu liquidiren und rechtlich nachzuweisen.

Doberschau bei Hannau, den 12. Februar 1814. Das Freiherel, von Nothkirch: Trach Panthenau = Doberschauer Gerichtsamt. Mattiller, Juft.

Auctionsanzeige.

Den a. Mars b. 3. Bormittags um 9 Uhr follen auf bem berrichaftlichen Schloffe gut Often Die Effecten bes verftorbenen Dekonomie= Inspettor Arnot gegen baare Bezahlung verauctionirt werden; wozu Kauflustige einlabet.

Graftich von Carmerfches Gerichts : 21mt.

Pferbe = Verfauf in Parchwig.

Dem Publito wird hierburch befannt gemacht, baß zufolge hochften Auftrages die beis ben zur Verlaffenschaft bes in Leubus verfterbenen Hofrath Tiege gehörigen Pferbe, zwei Zuchs-Ballachen nebft Gefchier, iffentlich vertauft werben follen.

Raufluftige merben bemnach aufgerafen, fich ben 10. Marg b. 3. Bormittags um

a Uhr allbier in Pardwit in bes Unterzeichneten Behaufung beshalb eing finden.

Pardwis, ben 20. Februar 1814.

Didow, Konigl. Greis: Jufig:Rath.

Im regen Gefühle, wie sehr es Psicht sey, bei geselligen Bergnügungen der leidenden Menscheit wohlthatig zu gedenken, — wurden von einer am 17. d. allhier versammelten Gesellschaft zum Besten der im hiesigen Lazarethe besindlichen kranken und blessirten Preussen, 10 Rible. Cour. gesammelt, und solche dem Herrn Stadt-Physikus, Doctor Thebessus, als hiesigem Lazareth. Arzte, zur Berwendung für vorgetachte Kranke überreicht. — Ich, der das Bergnügen hatte, dieser Gesellschaft beizuwohnen, sah mit großer Freude, wie ein jedes Mitglied der resp. Gesellschaft bereit war, unsern sur die gerechte und heilige Sache leidenden Mitbrüdern nach Krästen eine kleine Unterstützung zusließen zu lassen, und mache es mir zur Pslicht, sämmtlichen gutigen Gebern im Ramen dieser meiner hülfsbeschüftigen Kameraden hiermit öffentlich meinen Dank abzustatten.

Goldberg, ben 19. Februar 1814. v. Dobell, Sauptmann in ber Niederschlessichen Gened'armerie und Dlat = Commandant.

Amts = Blatt

bet

Königlichen Liegnisschen Regierung von Schlesien.

No. 10.

Liegnis, den 5. Dats 1814.

Verordnungen der Konial. Liegnikschen Regierung. No. 58. Betreffend eine nahere Declaration der Berfügung vom 12. Januar c. in Geswerbesteuer - Angelegenheiten.

Da die im 4ten Stuck des diesjährigen Umtsblatts No. 21. erschienene Verfügung, wegen Bestimmung des Gewerbesteuersaßes für die sich neu etablirenden Gewerbestreibenden, eine zu große Ausdehnung gestatt i; so wird solche, nach einer höhern Orts ergangenen Festsehung, jest dahin declarirt: daß die darin enthaltene Bestimmung bloß auf solche Gewerbe gehet, deren Gewerbesteuer taxismäßig nach der gezahlten Konsuntionssteuer, oder dem verbrauchten Naterial normirt wird, bei allen übrigen Gewerben aber es bei der Borschift bleiben musse, wonach die neuen Anlagen im ersten Jahre nach dem niedrigsten Saße dersenigen Klasse, in welche sie gehören, besteuert werden sollen. Liegniß, den 16. Februar 1814.

Ronigl. Preuß. Liegnissche Regievung von Schlesien.

G. ad No. 18. Rescr. ex Sebr. c.

No. 59. Die Bebedung ber Baffertroge in Gegenden, wo die Biehpest herrscht, bes treffend.

Dem Publico, besonders aber den Hausbesißern auf dem Lande, wird hierdurch bringend anempfohlen, auf Bedeckung der Wasser, und Tranktröge, besonders mahs tend dem Herrschen der Rinderpest, bei strengem Winter um so mehr zu halten, als bei sehr kalter Wisterung das Untergraben des Mistes und die Reiniqung insieirt ge, wesener Plage schwer ist, und daber die Berbreitung des Pesistosses mittelst der Krüben, wenn sie sich baden, durch die offenen Wassertröge leicht befördert werden kann.

Alle Polizeibehörden haben auf Befolgung gegenwärtiger Vorschrift alles Ernstes zu sehen. Liegniß, den 18. Februar 1814.
Rönigt. Preuß. Liegnisssche Regierung von Schlessen.

P. D. No. 14. Rescr. pro gebr. c.

No. 60. Den Gebrauch ber gestempelten Melbezettel in ben Gafthofen betreffenb. Den Gastwirthen wird bierdurch die in den Geschen vorgeschriebene Unwendung

Den Gastwirten wird hierdurch die in den Geschen vorgeschriebene Anwendung ber gestempelten Meldezettel (außer den zugelassenen Fällen, wo man sich ungestems

pelter bebienen barf auf bas ernstlichste von neuem in Erinnerung gebracht, und bie Polizelbesorben werden aufgefordert, darauf zu sehen, daß dieser geschlichen Box-fchrift nachgelebt werde. Lieguiß, den 20. Februar 1814.

Polizei Deputation der Ronigl. Liegninschen Regierung.

P. D. No. 25. R. pro Januar c.

No. 61. Die Declarationen ber flattifchen Brauer und Brannteweinbrenner gum Gie meitichen betreffent.

Borschriftsmäßig darf von den städtischen Bietbrauern und Brannteweinbrens nern teine Einmekschung anders, als in Gegenwart eines dazu bestimmten Uccise offizianten vorgenommen werden. (Siehe h. 52. und h. 86. des Reglements vom 28. März 1787; lehterer Paragraph seste beide Gewerbetreibende einander gleich.)

Sie und ba ift indef der Uebelftand eingetzeten, daß die Offizianten von den Steuerschuldigen oft zur ungewöhnlichen Zelt zu den Ginmelischungen herbeigerufen

und badurch von anbern Dienstgeschäften abgehaften worden find.

Um diesem abzuhelfen und ein angemoffenes Berfahren ftatt finden zu laffen, ift won boberer Beberde mittelit Referipte vom 25. Septbr. v. I. angeordnet worden:

daß von jest an jeder städtische Bierbrauer und Brannteweinbrenner, welcher Nachmittage einmeitschen will, solches an demselben Tage Bormittage, und jeder, welcher Bormittage einmeitschen will, solches Tages zuvor Nachmitstage, und zwar in beiben Fällen mahrend der Umtestunden, dem Ucciseamte seines Wohnorts, mit bestimmter Ungabe der Stunde, bedariren soll.

Das Accifeamt hat biefe Declaration fofort in ein befonderes, nachftebenbem Schema gemaß zu führendes Belefche. Declarationsbuch in ber Zeitfolge einzutragen.

Deflaration jum Meitschen. Unterschrift ber Bo Der Brauer. Der Brenner. Mamen amten, jum Beweife. 23or= 1 Bore | Mach: Made= Ibaf fie von ber Des mits Dez mit= anit= mits Datum. tage. tago. Datum. tage. tage. claration Motis as Branern. Brenner Stuns! Stun= Stun= Stun= nommen. be.. be. be. be.

Des Lages zweimal sollen sich bie Ucciseaufscher auf dem Ucciseamte versammeln, das Melische. Declarationsbuch einsehen, und ein jeder von ihnen soll die für selu-Revier vorgekommenen Declarationen in sein Laschenbuch eintragen, und den Eins meltschungen zur bestimmten Stunde beiwohnen.

Die Brauer und Brenner aber find fchuldig, nicht nur bie Zeit ihrer Einmelt. ichungen genau anzugeben, widrigenfalls fie es fich felbft befaumeffen haben, wenn

fie wegen bes Unbrangs ber Umtegeschäfte warten mussen; sondern auch selbst bet emanigem Michterscheinen ber Offizianten jur beclarirten Stunde, eigenmächtige Eins meltschungen ohne Beisenn des Ucclseofficianten durchaus nicht zu unternehmen. Ders jenige, ber dieses democh ihut, wird ohne Nachsicht gesehmäßen bestraft werden.

Da regen versteht es fit von selbit, daß der Gewerbetreibenge, dar zur Ungebühr in feinen Simmeitschungen durch Verspärung der Officionten aufgehalten wird, dars über bei dem Stadtinspektor voer Acciseamte Beschwerde zu führen befugt ist, und daß die Unregelmößigkeit für die Folge abgestellt, auch ber Beamte, welchem hiebek etwas zur Last fällt, zur Stafe gezogen, und eintretenden Falls selbst zum Schabene ersaße angeholten werden muß.

Die städtischen Bierbrauer und Brannteweinbrenner haben fich nach dieser Uns ordnung gebührend zu achten, auch die Acciseamter und Aufseher hiefigen Refforts

bem gemiß zu verfahren.

Die herren Steuerrathe und Stadtinfpektoren aber haben, mit Berücksichtigung ber ichon früher festilegenden Borfcheiften, darauf zu machen, daß gesetzlich verfahren werbe. Liegnis, ben Dr. Rebruge 1814.

Abgaben Deputation der Konigk Liegninschen Regierung von Schlesten.

No. 542. pro Februar c. A. D.

No. 62. Die Gefällevergütigung auf zwangsweise zur Truppen-Berpstegung geliefers tes Bier betreffend.

Der bei dem Bier angenommenen Normal Abgabynias von 25 fgr. ro d'. für bas schleisiche Uchrel in den Schlein, und 8 fgr. 7 d'. pro Uchrel auf dem platten Lans be, kann bei Vergütigungen der Gefälle von dem zwangsweise zur Truppen, oder Lastarth, Verpslezung zu liefernden Biere, keineswezes allzenreine Anwendung sinden, sondern es niuß in jedem einzelnen Fall die Stärke des solchergestalt gelieferten Bieres auszennittelt, und nach Maaßgabe derselben bestimmt werden: wie viel Malz bazu wahrscheinlich genommen worden, und wie viel solchennach an Gefällen pro Uchtel zu bezgütigen ist?

Da, wo keine genaue Ausmittelung möglich ift, und in Unsehung des schon seit dem 1. October v. I. zwangsweise zur Truppen, Verpstegung gelieferten Bleres, muß nach der bekannten Qualität des Bieres die Quantität des dazu muthmaßlich derwendeten Malzes arbiteitt, und darnach der Vergütigungssaft pro Uchtel für jeden

Smielnen Rill beitimmt und anbero liquibirt werben.

Diefe Bestimmung wird bierburch zur allgemeinen Kennenig gebracht.

Die Accife und Land. Confumtions Steuer Aemter Liegnisschen Departements aber werden, mit Bezug auf bas wegen ber Gefälle. Restitution auf Branut wein an sie erlaßne Cicculare vom 5 November v. J., und das Publicandum im 29. Stud des vorjährigen Umtsblates Seite 304. sub 217. va, wo von Zwangslieferung in Bin die Rede ist, auf den Grund der Rescripte boherer Behörde vom 24. December v. J. und vom 3. Februar d. J. vierdurch ebenfalls angewiesen: sich nach vorstes bender Festseung zu achten, und die Bergütigungs Liquidationen in duplo einzus wichen. Auch die zur Empfanzsnahme bestellten Wagazin. Beamten werden aufges

forbert: in Hinsicht ber zu ertheilenden Bescheinigung über die gelieferte Quantität Bier und Ausmittelung deffen Starke, sich so gewissenhaft zu benehmen, als sie in Unsehung der Lieferungen von Branntewein durch die Berfügung vom 15. December v. J. im 35. Stück des Amtsblatts S. 361. sub 254. angewiesen worden.

Liegnis, ben 23. Februar 1814.

Konigl. Preuß. Liegninsche Regierung von Schlesien.

R. No. 35. pro Februar c.

No. 63. Betreffend bie Einziehung ber Gewerbesteuer : Refte.

Die Bedurfniffe bes Staats und die Dienst. Ordnung erforbern eine balbige Aufraumung der bei Den Gewerbesteuern aufgefammelten Reste, und burchgreifen.

be Maagregeln, um abnlid & Unbaufungen für Die Bufunft zu vermeiden.

Es ist daher hohern Orts festgesett, daß alle diesenigen Gewerbetreibenden, welche nicht sofort die aus den Jahren 18½ rückständigen, also auch die für das laus fende halbe Jahr vom 1. December v. I. fällig gewesenen Gewerbesteuern an die resp. Kreis, Steuer, und Urcise, Kassen einzahlen, nach Berlauf von vier Wochen ohne weitere Nachsicht dem Publico als solche Gewerbetreibende bekannt gemacht werden sollen, welche wegen nicht erlegter Gewerbesteuer zum Betriebe des Gewerbes nicht mehr berechtigt sind; dem gemaß werden die Gewerbesteuerhebungs. Behörden angeswiesen, Uns ult. März d. I. namentliche Rachweisungen der Restanten einzureichen. Die Polizei Behörden haben alsdann darauf zu wachen, das diesenigen Steuerschuls digen, welche demohngeachtet ihr Gewerbe fortsehen, zur siscalischen Untersuchung und Strafe gezogen werden. Liegniß, den 21. Februar 1814.

Ronigl. Preuß. Liegninsche Regierung von Schlessen.

G. ad No. 70. R. Januar c.

No. 64. Die jahrlich eingureidenben Berzeichniffe von ben Geburten, Beirathen, Scheis

bungen und Todesfalle ber Juden betreffend.

Den Kreis, und Stadt. Polizei Behorden Unsers Departements ift in einer Ber, fügung vom 8. Marz v. I., Regiezungs, Umtsblatt No. 13., gemessenst anbesohlen worden, die Berzeichnisse von den Geburten, Heirathen, Scheidungen und Lodes, fällen in den Juden Familien für den Ubschnitt vom 24. Septer. die ult. D.c. 1812. zuzleich mit dem, für den Zeitraum vom 1. Januar die lehten December 1813., nach den dazu vorzeschriebenen Schematibus eingerichtet, unsehlbat in den ersten 8 Tagen des laufenden Jahres einzureichen. Uber zu Unserm Missallen haben nur wenige Poslizei Behorden die jeht den Besehl beachtet. Indem Wir den Saumseligen dieses Missfallen zu ersennen geben, verpsichten Wir die Kreis, und Stadt Polizei Behorden, die es angehr, die vermisten Berzeichnisse zuverläßig binnen 14 Tagen einzusenden, widdigenfaste aber zu gewärtigen, das die im Geseh der Berabsäumung des Termins angedrohte Scrafe von 5 Rehr. unerläßlich werde seistgesest und einzezogen werden.

Liegnis, ben 26. Februar 1814.

Geistliches und Schulens auch Polizei Deputation der Königl. Lienninschen Regierung von Schlesien.

K. D. No. 336. pro Jebruar c.

No. 65. Begen Berpflegung ber bienftthuenben Banbfturmmanner.

Es ist für bittig erachtet worden, daß die Lauditurmmanger, so bald sie bef Estforten, oder bei andern dem activen Militair obstegenden Diensten, oder auch bei der zu Begränzung der Ausbreitung der Biehpest verfügten Besehung der Landes Gränze, im Dienst sich befinden und ihren Wohnort verlassen, gleich dem regulairen Militair einquartiert, und auf Anrechnung der allgemeinen Lieserungs Ausschreibungen, mit den reglemenesmäßigen Rationen und Portionen verpflegt werden sollen.

Siernach baben fich baber bie Berren Lanbrathe, bie Berpflegunge Beborben, fo -

wie die Magifteate und Darf Gerichte ju achten.

Liegnis, ben 26. Februar 1814.

Militair Deputation der Ronigl. Liegninschen Regierung.

M. D. No. 1146. Febr. c.

No. 66. Begen nothwendigen Erweifes ber Ausfuhre unverfteuerter Baaren.

Alle steuerpflichtigen Objekte, welche bei dem ersten Grenz-Zoll-Amte nicht zum Transtiren deklarirt werden, mussen verfassungemissig in dem ersten Bestimmungs, orte versteuert werden. Zwar soll auch ferner zur Erleichterung des Handels gestattet sein, Gegenstände, deren eigentliche Bestimmung bei der Ankuaft noch nicht bekannt ist, auf den Packtofen oder in gehörig kontrollirten Niederlagen der Eigenkhumer oder Kommissonare dis zum Verbrauch im Lande, oder zur weitern Versendung nach dem Auslande unversteuert aufbewahren zu dursen. Diese Befugniß ist sedoch an die Verpständung geknüpft, bei der weitern Versendung der unversteuerten Obsekte die vollen Accisegefälle zu zahlen, wenn der bei deren Versendung ausgefertigte Begleitschein nicht innerhalb der geschlichen Frist von 4 und 6 Monaten beigebracht, und das Attest des Ausgangs Umtes nicht den Vorschriften der Bezleitschein. Instruktion vom 21. Septbr. 1812. gemäß, vollzogen ist, weraus folgt, daß dem Versender gar kein Recht zusteht, auf Fishrung eines andern Beweises durch Zeugen ze. zu provociren.

Bei Bersendung ber versteuerten bonisisationsfähigen Gegenstände nach dem Auslande, nicht minder bei dem direkten Transito, treten diese Berpflichtungen wegen der nachzuweisenden Exportation gleichfalls ein, und kann bei deren Nichtbeachtung weder eine Gefälles Restitution, noch ein Erlaß der Abgaben statt finden, welche im lestern Fall gesehlich zu bezahlen sind, und bei verbotenen Objekten 40 Athle. pro

Centner betragen.

Was die jum einlandischen Verbrauch versandten unversteuerten Gegenstände besteisft, so kann ein Unspruch auf Befreiung von den Konsumtions. Abgaben auch nur insofern statt haben, als der Begleitschein, mit dem Revisions, vad Eingangs-Uttest des Umtes am Bestimmungsort versehen, binnen der gedachten Frist juruckgeliefert wird.

Diese Bestimmungen eines Rescripts ber bob en Behorde vom 18. v. M. werden biermit zur allgemeinen Kenneniß gebracht, ben Uccises und Jolle Uemtern hiefigen Des partements aber zur genauen Nachachtung bekannt gemacht.

Liequis, ben 27. Februar 1814.

2(bnaben Deputation der Konigl Liegninschen Regierung von Schlesien. R. No. 4. Febr. 1814. A. D.

Ber:

Verordnungen ber Koniglichen Ober-Landesgerichte.

Begen bes an die Berichte bes Drts abzuliefernden Duplicats des Riechenbuches.

Es ist zwar in vem Umteblatt Riv. 2. unterm bi. Januar 1812 von der Gelfts Achen und Schulen, Deputation der Königk Liegnissechen Regierung der Gelstichkeit aufgegeben worden: die Duplicate der Archenbucher, in Gemäshelt des augemeinen Kandrechts Th. II. Lit. XI. h. 501. et seq., den Gerichten des Orts gehörlig abzuliefern; damit jedach dussem Befehle genügt wurd, so werden sammtliche Gerichte hiendurch angewiesen: wenn vorerwähnte Ablieferung binnen 4 Wochen nach Ublauf des Jahres nicht erfolgt, solches oben benannter Königs. Gesplichen, und Schulen, Regierungs. Deputation sosser anzug inen. Breelau, den in Februar 1814

Konigh Preus. Ober Landis Gericht von Schlesien

Perfonal Chronif der dffentlichen Behorden.

Der Hire Urchediaconus Sholz hiefelbst ift auf sein Unfuchen wegen Alter und Augenschwäche von dem Amte eines Erspriesters enrbunden, und die Udminist ation des Liegnitischen Uchipresbuterars dem Kreis, Schulen, Juspektor und Euratus, Herrn Spiller in Hannau, übertragen worden.

Der Daniel Forder murbe Schullehrer gu Rogewiese, Frenftabtschen Rreifes.

Bermischte Rachrichten und Auffage-

Der vom 24. bis zum 28. Febr. d.J. allhier eingegangenen milden Betträge zur Umterstützung vaterlandscher Krieger.

Bom Confuntioneffeueramt aus Parchwis eingefantt, bie von bem Dorfeinnehmer R rber aus W tfa fau geschenkte monatliche Tantieme mit rogr. Cour. Bon Dem Dorfeinnehmer Sante aus Leubus mit 8 gr. Cour. Bon dem Dorfeinnehmer Schebe aus Rauffe besgleichen mu tribf. pgr. 8pf. in Cour. Berr Daftor Wegenet aus Brunberg eingefandt, erhalten von einer Gefettichaft burch den Beitre worfteber Beren Rud gethl. 2gr. Cour. Bon ben Tuchfdreer er Gefellen bei einer Bufammen funft Grebt. 18gr. Cour. Berr Steuereinnehmer Qual aus Sagan eingefante, erbal. ten von bem freisla: braibliden Stellvertreter, Bin. v. & ankenberg auf Ridersdorf, 6 Paar wollne Goden. Bon bem Pachter Sorn in Reubaus 2 Paar wollne Gocken. Don ber Gemeine Ricfereborf 25 Daar Goden, 22 Bembe und 8 Schnupfrucher. Bon ber Reifenfeldauer Gemeine 6 Daar Goden, 1 Sembe und 1 Euch. Bemeine Cofel 11 1tbl. 8 fur. D. M. Bon ber Gemeine Schonborn 12 Paar Gocten. Bon ber Gemeine Groß: Petersborf 24 Paar Socken. Bon ber Gemeine Rupper so Paar Coden. Bon ber & meine Mimpfch, 2 Paar Coden. Rau Oberamte mannin Boleborf aus Preichau 4 Daar Socien. Frau Umtmannin Becfer aus Gele ferde

fereborf & Paar Socken. Herr Pastor Wandren aus Hannau, gesammelt durch eine Collecte am Danksche wegen ber eingenommenen Festungen Stettin, Wittenberg und Torgan, eingefandt 19rthl. 5 gr. Cour. Herr Pastor Jackel aus Rupserberg ein, gesandt arthl. 19 gr. Cour, 27leinene Binden, 4 Paar wollne Socken, 2 Paar neue Handschus, 3 Henden, 6 Loth Charpie, 3 Flecke gebrauchte Leinwand, chalten vom Herrn Bernd, Steickerzeseil Bergmann, Frau Obergeschworne Holberger, Hm. Stricker Moll, Frau Cantorin Opis, Friedrich Rosemann, Frau Bürgermeis steile Ruprecht, Hn. Gerichtsgeschwornen Simon, Hn. Schuhmacher Schellenberg, Frau Rausmann Schmidt, Frau Nathmann Tschupner, Hrh. Kausmann Wagner. Bom Magistrat durch eine Separatcollecte obige 21 Binden und seinen Zeug, übers dieß der Herr Pastor Jäckel einem Reconvaleschren 1 Paar Strümpse und 1 Paar Handschus. Von eingegangenen Geldern angeschafft 30 neue Hemden und 50 Handstücher.

Berzeichniß

Detjenigen, was von denen eingegangenen milden Beitragen ausgegeben ift.

Dem Tuchmacher Reimann für 27 Ellen weißes Tuch zu 60 Leibbinden, pro Elle 41 sqr. N. M., 21 richte. 2 gr. Cour. Un den Herrn Kommandamen für zur Armee gehende Recordalescirce 40 neue Leibbinden. Dem Züchner Popel für 90 Ellen Hand, tüche 1 ug, pro Elle 4 sqr. 9 d'. Münze, 8 rihl. 3 gr. 5 pf. Cour. Dem Züchner Belftädt für 60 Ellen Handricherzeug, a 4 fgr. 9 b., 5 rihl. 10 gr. 3 pf. Cour. Für Macherlehn und Bander zu 50 Handrüchern 13 gr. 8 pf. Cour. Ins Hospital nach Leubus 50 Bandrücher. Liegnis, den 28. Februar 1814.

Sartwig.

Für hiefige Militair Sospitaler: Don Mabam Karoline Fliesbach aus Glogan 6 Paar neue wollne Sacken. Liegnis, ben 23. Febr. 1814.

Dr. Dogel jun.

Auch mir ist das Bergnügen zu Theil geworden, folgende und zwar: von dem herrn Baron v. Goß in a Pf. Raffee, a Berliner Bouteille Sprup, 8 gr. Minze zur Sahne und 6 Pfund Reiß, dann von der Frau Landschafts. Calculator Conrad in 7 Stüff fianellnen Leibbinden bestehende Geschenke, an einige der Dürftigsten zur Ersquickung und Schutz für Kilte, der im hiefigen Lazareth unter meiner Aufsicht stehen den vaterländischen Reieger vertheilen, und den edeln Gebern des herzlichsten und rühe sendsten Dankes von den Empfängern versichern zu können.

Sprottau, Den 19. Februar 1814.

D. Vogtherr.

Drittes Bergeichniß

ber beim Frauen. Berein hiefelbit eingevangenen milden Beitrage zur Lagareth. Berpflegung.

I	Namen der Beitragenden.		Courant.			Mehmun,		
No.		Reht.	gr.	of. W	thl.	gr.	pf.	
	Bestand vom Robember	125	12 -	_ .		1.4		
53.	Monatliche firirte Beitrage fur ben December .	133		-1	43	13	. 9	
54.	e e e Sanuar	130	9-		44	27	3	
55.	Durch ben herrn Medicinal Rath D. Bogel:			i			i	
	a) vem Hrn. Ob. L. Ger. Ref. Er 1/2 Fr.d'or .	2	18 -	-		_	-	
	b) von ben Gaften des Brn. Coffetier Woedtfe .	_	16-	-		-	-	
56.	Aus Wohlau ein monatlicher Beitrag	-	- -	-1	27		`	
57:	Aus Gubrau desgl.	6 3	12 -	-1	-	-		
58.	Dom Brn. Cangler Fr. aus Liebenthal 3 Funfigranceftucte	3	18 -		_			
59.	Bon Ferdinand, Mathilde und Aines, ben drei Kindern eines Lantpredigers, für den Februar und März	2			_			
60	Mus bem Berkauf von Ro. 44 und 45 geloft laut Utreft	. ~						
00.	- des Srn. Goldar beiter Chemnis	4	10 -	_	_			
61.	Bur bie beiben Golbmungen Do. 34 und 39, jede am Be-		-					
	wicht einen Dufacen, erhalten	6	16	-		_	_	
	Summa der Einnahme	416	1 -	- 1	15	25	_	
	Die Ausgabe betrug:				-			
5.	Bebufe ber Lagareth Berpflegung	267		-11	10	7	6	
6.	Dem Lobnbevienten Wittig für bas Ginforbern ber mos			J			1	
	natlichen Beiträge	10	12 -		3	27	6	
	Summa der Ausgabe	277	12 -	- 1	14	5	-	
	Bleibt Bestand .	138	13 -		-	20		

Mir erneuern die dringende Bitte an unsere wohlthatigen Landsleute, ben Zweck bes hiefigen Frauen. Vereins ferner durch Geldbeiträge zu unterstüßen, indem die aus fererbentliche Zahl der Kranken im hiefigen Lazareth fortdauernd große Zuschüffe ersforbert, um ihnen ihren traurigen Zustand zu versüßen, und die nothigen Erquickungen zu verschaffen. Liegniß, am 1. Marz 1814.

Im Mamen bes Frauen , Vereins. Be n.b a.

⁽Sierbei ein offenilicher Anzeiger No. 10. unb bas achte Bergeichniß ber Beitrage fur bie paterlanbifchen Krieger.)

Deffentlicher Anzeiger

als Beilage zu Re. 10.

Des

Units Blattes der Königl. Liegnißschen Regierung von Schlesien.

No. 10.

Liegnis, ben 5. Marg 1814.

Das jur Bahl ber Berren General-Reprafentanten im December v. I gu Biegnit verfammelt gemejene Collegium aus ber Bahl ber Rittergutsbefiger bes Departements außerte ben Bunfd, bag ein Mitglied bie Correfponteng übernehmen moge gwifden benen Berren Beneral Reprafentanten in Berlin und beren Committenten im Departement. Der Dabe wegen erging ber biesfällige Untrag an mich, und ich acceptirte ibn in ber Borauefehung, daß diefe Correspondeng nur bie Publifation ber Erlaffe in fich begriffe, welche Die Gerren General Reprafentanten wunfchen burften; man icheint aber mich als einen Contral-Com= mifferium gu betrachten, beehrt mich nicht nur mit Special-Auftragen an bie Berren Genera! Reprofentanten, fonbern fordert mich felbft gu Antragen, an tie bechften und allerhoche fien Beborben auf. hierzu finde ich mich weder berufen, ermachtigt noch fabig, ja es ift Togar bem 3wed nicht entiprechend, wenn bie herren. Etis. Depletirten ihre etwanigen Ertaffe und Antrage burch mid an bie herren General Reprafentanten gelangen laffen wollen; es entficht baburch unv emeibliche Bergogerung, Die burch Immediat-Einfenden vermieben wird. Ich bitte baber, mich bamit zu verschonen, und es bei meiner übernommenen Bers pflichtung zu belaffen : "bie Benachrichtigungen benen Kreifen im Liegnipfchen Regierungs Departement fonell mitzutheilen, fo von benen herren General: Reprafentanten in Beriis ju diefem Bebuf mir gutommen burften." Grunberg, den 22. Febr. 1814. Der ganbrath v. Stengfc.

Verkauf des Vorwerks tho. 11. 30 Goldberg.

Das unter Ro. 11. zu Goloberg gelegene Vorwe f nebst Zubehör foll bem Melstbietens ben vertäusich von mir überlassen werden. Ich lade daher Kauslustige hierdurch ein, sich entweber schriftlich in posifreien Briefen an mich zu wenden, oder sich am 6 April d. I. auf dem vertäuslichen Borwerke selbst einzusieden, und dieserhalb mundlich mit mir zu und terhantein. Hirscherg, iden 25. Februar 1814.

Maria, verwirtw. Baumert, geb. Modwig. Beiffend.

Da ber hiesize Rathskelter und verschiedene andere Cammerei Pertinenzien in terminis den 22. And 23. Mars d. J. anderweit auf 6 und resp. 3 Jahre verpachtet werden follen, so machen mir soldes bem pochtlustigen Publiko mit ber Aufsonderung bekannt, sich in geschaften Lerminen früh um 8 Uhr auf bem hiesigen Nathhause einzusin e.a.

Hannau, ben 22. Febr. 1814. Der Magiftvat.

Berpachtung ber Obermible gu Lowenberg

Bur anherweitigen Berpachtung ber bem hiefigen Tuchmacher Gemerk gel brigen fogenannten Obermichte fieben Tormini auf den 9., 16. und 23. Medig d. J. au. Lowenberg, ben 16. Febr. 1814.

Der Magifteat.

Verpachtung verschiedener Cammerei Pertinenzien gu Grunberg.

Mit Ablauf bes Monats May b. J. geht die Pacht nachfichenter Cammereis Pertinens gien ju Ente, als:

1) bes Stattfellers und ber Stabtmaage, welche bisher 315 Rihlr. getragen, und wos

mit eine Caution von 200 Rthir. verbunden;

2) ber Bodeamarkt. Recht. und Getreide: Def: Biertel-Revenue & 60 Riblr.;

3) ber Graferei im Stadt-Graben am Dber Thore à 13 Ribir. 2 Gr ;

4) des Weinkellers unterm Rathhaufe à t Riblr.; 5) der Streu in der Rogichen Saide à 17 Rtblr.

Bu beren anderweiten Berpachtung auf respective 6 und 3 Jahre ift ein Termin auf den 25. 17ar3 biefes Jahres anberaumt worden. Wir laden baver Pach luftige hierburch ein, fich gedachten Tages, Bormittags to Uhr, auf dem Rathbause einzusinden, ihr Gebot und zu eröffnen und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden diese Pachistude werden überlassen werden.

Grunberg, am 17. Februar 1714.

Der Magiftrat,

Verkauf des Wittwerschen Bauerguts gu Siegendorf.

Im Wege ber freiwilligen Subhastation foll das auf 893 Rthlr gerichtlich gewürdigte Bauergut des Carl Bilhelm Wittmer zu Siegendorf, auf den 29. Mars d. 3. im dasigen berrschaftlichen Schlosse fiub um g Uhr meiftbietend vertauft werden.

Dem Meiftbietenden, B-fig : und Bablungefabigen wird unter Buftimmung ber Ertras

henten tiefes Gut zugeschlagen werben.

Biegnit, den 19. Februar 1814.

Das Siegendorfer Gerichte. 21mt.

Drth, Jufitt.

Verlauf der Marquardtichen Dreichgartnerftelle gu Habtichup.

Auf ben Antrag des Besitzers wird die Gottsried Marquardtsche Dreschgartnerstelle zu Radtschütz, gerichtlich auf 40 Athle. tariet, zum öffentlichen Verkauf ausgeboten, und ber diebfältige Bietungs. Termin auf den 13. April d. 3. früh um 10 Uhr auf dem herrschaftlischen Splosse zu Radtschütz anberaumt, wozu Kauskussige hiermit eingeladen werden.

Roben, ben 20. Februar 1814.

Das Freiherrlich Schuler von Senden A:dtichan-Züchner Gerichts-Umt.

Verkanf der Dreierschen Schmiede gu Rattichun.

The lungshalber foll bie zu Rattfcun, Glogauschen Kreifes, belegen, incl. bes bazu gebbrigen Schmiede: Handwerkszeuges auf 169 Riblr. Courant abgeschähre Oreiersche Schniede, wozu 44 Morgen Actriano und 1 Morgen Wiesenland geboren, in dem einzigen Bietungs Termine den 18. April d. J. stuh um 10 Uhr auf bem herrschaftlichen Schlosse zu

Kottschüt dentlich en ten Deift = und Bestbietenben verlauft merben, mozu Rauffustige biernit eingeladen werben.

Abben, ben 17. Februar 18 4.

Due Patrimonial : Geridt bes Orts.

Schwarzenberger, Jufit.

Verlauf von weiß gebleichtem flachenen Garn.

Bei ben Zimmerschen Erben in Bergeborf, Bunglauer Kreifes, find 50 Schock ferig gebleichte Garne zu verkaufen, und können sich Käufer bis term. Opern b. 3. bei ven Orts. Gerichten melden. Borgsborf, den 20. Februar 1814.

Die Dorf : Berichte im Auftrage der Brben.

Verkauf ber Aretscham-Gerechtigkeiten zu Wittgendorf.

Das Gerichts-Amt machet bier urch tem Publico bekannt, daß ber Besither ber hiefigen Scholtifei, Johann Gott ried Jorck, gewilliget ift, seinen auf ber Scholtifei radicirenten Brontweinsatebar, bas Sklachten, Baden un' Schouk, und was überhaupt zur Aretschams Gerechtigkeit gehört, und mit Inschlog eines Ackerstückes von 10 Schst. Aussaat zu verkaus sen, jedoch unter ber Bedingung; daß sich ber Käufer auf einem ihm anzuzeigenden Plage neben der Scholtisei ein Hous auf seine Rosten erbaue.

Es werden alfo Kauflustige hierdurch aufgefordert, um sich mit bem zo. Ford in Unsterhandlungen einzulassen, und über den zu schließenden Rauf nabere Berabredung zu trefs fen, zum Berkauf ielbu aber der Termin auf den 25 April 1814 in dem Kretscham zu Wittsgenorf anberaumt, und kauflustige dazu eingeladen, wo der Meiste und Bestbietende den

Buidlag nach erfolgter Approbation der hohen Beborde zu erwarten hat. Wittgendorf bei Saynau, den 15. Januar 1814.

Beder, Justit.

Verlauf des Arlifden Bauergute gu Welferodorf.

Das Reichsgräflich zu Solms = Tecklenburgische Gerichtsemt hiefelbst subfastirt ad instantiam ber Bauer Gottlieb Arltichen Bormundschaft das zu dem Nachlas des verstwiedenen Bauer Bottlieb Arlt gehörige, auf ein Quantum von 800 Rihl gerichtlich gewürtigte breis spännige Bauergut in Termino den 16. März d. J. und ladet Kaust stige zur Abgabe ihrer Gebote auf bas hieß e herrschaftliche Schloß früh um rollbr hiermit unter ver Zusiches zung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Realzläubiger und Erben ber Zusichlag an den Reistbietenden geschehen wird. Welckersborf, den 14. Februar 1814.

Stredenbach, Just,

Verpachtung ber Scholtifei gu Goriefeiffen.

Auf Antrag ber Erben soll die im Amtsdorfe Gerisseissen Lowenbergischen Kreises geles sene Scholtisei auf vier nach einander folgende Jahre meistvietend verpachtet werden; auß weinem aniehnlichen in bester Cultur sich besindenden Aderbau besist auch dies Brundsud die Gerechtigfeit, mit 2 Topsen Branntewein zu brennen, und folden, so wie Bier, über den größten Theil von Görisseiffen zu verschänken, ferner zu backen, zu schlachten, Gaste zu beschergen, welche Berechtigungen, da das Grundsud an der Chausse nach Cowenberg, von letzterer Stadt eine Weile entsernt liegt, einen vorzüglichen Ertrag sichern; wenn nun bierzu ein Termin auf künstigen 29. Mars d. J. als Dienstag bestimmt ist, so werden Pawtlustige und Wirthschaftsverständige ausgefordert: an diesem Tege find 8 libr sich in der Scholtisei zu Görissossen einzusinden, und zu gewärtigen: daß die Pacht dem Bestbietenden

mit Einwilligung ber Erben gegen Coutions - Boffellung gingef bagen werden foll; von ber Beschaffenheit bes Grundfinks fonn fich jeder am Orte jelbft, so wie von ben nabern Pachts bedingungen im amte Reantriff verfiche ffen.

Umt Liebenteal, ben 10. Februar 1814.

A COLUMN TO THE PARTY OF THE PA

Adnigl. Preuß. Juftizamt. Fritich. Guttwein:

Verpachtung der Braus und Brennerei gu Beerberg.

Et soll den 18. Upril d. J. auf bem herrschaftlichen Schlosse die hiefige, nur eine Wiertelftunde von Marklisse an der Straße vorzüglich vortheilhaft und ston angelegt. Brauzund Branntweichrenner i, nebst vorhandenem Inventario, auf einige hinter einander folz gende Jahre an ben Meistbietenden, jedoch mit Borbehalt der Auswahl unter den Lieitanzten, ohne an das höchste Gebot gebunden zu senn, gegen vierteljährige Borausbezahlung des Pachtgeldes, öffentlich verpachtet werden. Die Pacht nimmt mit dem 1. July-d. I. ihren Ansang, und können sich Pachtlustige, welche sich sowohl über ihre Qualisisation als über ihren Vermögenszustand genügend auszuweisen im Stande sind, bei dem am Orte wohnenden herschaftlichen Förster Hertmann vorläusig melden, von dem die Bedingungen vorgelegt, auch elles nach Verlangen gezeigt werden soll.

Berichtsamt Becreerg, ben 13. Jehr. 18'4.

Boll, Juftit.

Sreiwilliger Verkauf des Juftig. Commissarii Waltherschn Sauses zu Rogenau.

Da die Justiz-Commis. Maltherschen Erben gesonnen find, bas ihnen zugehörige, zu Robenau sub Ro. 7. belegene burgert. massive Haus nebst hintergebaude, welches sich in febr gutem Baustande befindet, aus freier hand zu verkaufen: so konnen sich Kaustusige beshalb bei dem unterzeichneten Rommuna: Mundotario der gedachten Erben bis zum 24. Aldrz b. 3. melden und bie naberen Beringungen erfahren.

Robenau, ten 26. Februar 1814.

Großer, Calculator.

Diebftable 2Inzeige.

Es iff in ber Racht vom 19. jum 20. Januar b. J. aus der Branntewein: Riche bes Dominii Sabih der kupferne hut einer & Brannteweinsblafe gestobien worden. Der dies ses Diebstahls Verdachtige ist der in dem öffentlichen Unzeiger des Amtsblatts No. 35. v. I. genau fignatisitete Wilhelm Thals, welcher icon ofters kleine Studden Kupfer unter manscherlei erdichteten Vorwänden, besoniers in Städten, zum Verkauf ausgeboten haben foll. Sammtliche ielp. Polizei-Behörden requirire ich bienklichst, zur Habhastwerdung dieses verdachtigen Verscher bestmöglichst mitzuwirken. Liben, den 15. Februar 1814.

v. Nicksch, Königl. Preuß. Landrath Lübenschen Kreises.

Danksagung.

Die rermittwete Frau Reichsgraffin v. Solms hochgeboren, auf Klitschorf, bat für steche fruite Landwehrmanner bes Bunglau - Lowenbergschen Kreifes seche Stud n us hem ben in das Lagareth zu Bunglan geschenkt. Die Lagareth-Committee dankt ber eblen Geberte im Namen ber Empfanger.

Bunglau, ben 24. Februar 1814.

Die Lazareth=Commitee.

D. Clag. Berner.

Amts = Blatt

bei

Konigliden Liegnisschen Regierung von Solesien.

No. 11.

Liegnit, ben 12. Dati 1814.

Allgenwine Befesfammlung.

Das ste Stück enthält:

a. die Berordnung wegen Unterfuchung und Bestrafung bes unerlaubten Verfehrs

mit dem Reinde. Bom 15. Januar 1814.

b. die fernerweite Bestimmung der Allerhochsten Cabinetsordre vom 17. Novbr. v. I., daß auch die Schulen, Baifenhäufer ic. rücksichtlich der Suspension der Execution gegen Grundbesiger mir den Minorennen gleiche Rechte genießen sollen. Bom 19. Januar 1814.

Berordnungen der Konigl. Liegnisschen Regierung.

No. 67. Betreffent bie Sanbelsverhaltniffe ber überelbofchen mit ben biesfeitigen

preußifden Provingen , in Sinfict ber Baaren-Berfteuerung.

Um nach der erfolgten Wiederere berung der überelbeschen Königk. Preuß. Provinzen, die Handele verhaltnisse berselben mit den diesseitigen Provinzen, in hink ber steuerbaren Gegenstände und einkandischen Fabrikate, wieder herzustellen, ift

Unter andern nothwendig, bag die beiberfeitigen Abgaben ausgeglichen werben.

Diese Ausgleichung kann nur durch Erhebung einer Erganzungs, Accise von den, aus den überelbeschen Provinzen in die diesseitigen eingehenden steuerharen Begenstände bewirkt werden. Der zu diesem Zweck auf Beranlassung Sr. Ercellenz des herrn Staats und Finanz Ministers von Busow ausaearbeitete, sub dato Berlin den 19. Januar a. s. vollzogene Ergänzungs, Accise Larif, nachdem zuvor das Bersthner Maaß und Sewicht und das Brandenburgsche Seid auf schlessich Maaß, Seswicht und Geld reduckt worden, wird dermalen dem Publifum nachstehend im Abdruck mitgetheilt. Außerdem aber wird noch Jolgendes den Accise-Acmtern Liegnisschen Megierungs Departements, auf den Grund des dieskältigen Ministerial Rescripts vom 27. b. M. zur genanessea Uchtung eröffnet:

1) daß die Segenstände abweichend zu behandeln-find, je nachdem sie aus den Proposition der Elbe und Weser und den jenseits der Weser helegenen Provins pu Paderborn, Ravensberg und Minden, oder aus den jenseits der Weser beleger

nen übrigen Provingen eingehen.

Aus den lettern durfen nur die unter No. 2. des Tarifs' befonders aufgeführten

Segenstände, gegen ble barin enthaltenen Abgaben, eingelaffen werben. Unbere

Dhjecte jablen ble fie fremde Gegenstande vorgeschriebenen Greuern.

Die aus den Provinzen zwischen der Elbe und Weser eingehenden steuerpflichtigen Gegenstände sollen mit Passerscheinen begleitet senn, welche den dort gezahlten Steuersas nach Thalern, Groschen und Pfennigen enthalten. In Einiangelung derselben werden die Gegenstände als frem be behandelt.

Diewon baber eingehenden einlandischen Fabrifate, aus Wolle, Baumwolle, Seide und Flachs follen gleichfalls durch Paffürjettel nachgewiesen werden, in welchen

die einlandische Fabrikatur, so wie die Qualität und Quantität der Waaren so genau als möglich nach Farbe, Länge, Breite, Stuck und Ellenzahl zu bemerken ist.

Fehlt diese Beglaubigung, so find biese Waaren ale fremde zu behandeln.

Da in ben jenseics der Gibe belegenen Provinzen keine Bezeichnung der Fabrik, maaren Statt findet, so sollen diejenigen, welche diesseits jum Handel eingeben, nachträglich als einlandische Fabrikate resp. mit dem Herzsiegel gestegelt, oder gestenn pelt, oder plombirt werden. Dafür sind dieselhen Siegel und Plombagen. Gelder zu erheben, welche von biesseitigen Fabrikaten eingezogen werden.

4) Wegen Beglaubigung ber einfandischen Sabiffatur berjenigen Baaren, welche aus ben genfeles ber Wefer belegenen Provinzen eingehen, wied eine nabere

Bekanntmachung erfolgen.

5) Wenn überfeelfche, bem Kriege-Impost unterworfene Baaren eingehen, und in ben barüber ausgefertigten Passirgerteln bemerft ift:

daß bavon auch jenseich ver Kriege-Impost bezahlt worden,

fo ift ber Betrag von den vorgeschriebenen Latiffagen abzugieben, und nur bas weig bleibenbe zu erheben.

mit einland. Fabrifaten oder zur Consumion voll verfteuerten Gegenständen ist jenseits keinen Abgaben unterworfen, wenn die Gegenstände mit den nörhigen Paffirzetteln begleitet und dieseihen vorschriftsmäßig bezeichnet, auch die Keilis resp. plombirt und gestegelt sind.

7) Unversteuerte, nach ben Sinde'eftablen Gra'berftabt, Queblinbung, Milbigaufen ju perfendende Gegenftande muffen mit Begleitifdeinen verfeben werden, und tann

Die Abfdreibung ber be fenberen Wegenftande erfulgen,

wenn die jenfeitigen Confumcions Steuer, liemter Die Gingange, Uttefte vor-

fdriftemaffig ausgestellt haben.

Mach andern Stadten, so wie nach bem platten Lande dürfen nur völlig versteuerte Waaren versender werden. Urbrigent wird ben Uccise Uemtern hierdurch nech aufaes geben, von den bis Ende Man d. J. aus den Provinzen zwischen der Elbe und Wester eingegangenen i) einlandisch in rohen Tabassblättern, 2) einlandisch fabricivten Tabassen, 2) einlandisch fabricivten Branntweinen, 4) einlandischen Stuhlwaaren aus Wolle, Beurwolle, Seide und Flache; ferner von der Einfuhre i) an Casse, 6) an Zueter, 7) au ausländischen Sabasseblätten, 6) an ausländisch fabrizirten Tabassen und Wein, eine Wahweisung unsehlbar mit Unfang Jung d. J. anhero einzureichen. Liegnis, den 16 Februar 1814.

Ronigl. Preuß. Liegninsche Regierung von Schlesien.

L. Ro. 19. pro Februar x. G. Tarif

wonnch die Ergänzungsawise von den Objecten zu erheben ist, welche aus den überelbeschen Preuß. Provinzen in die Provinzen diesseits der Elbe eingehen.

respect	Uzahl, Maaß,	Betrag der Ucciseges falle bei der Bes stimmung.	Bemer:	
Benennung ber Objecte.	Gewicht.	für die f. d. platte Stadte. Land.	fungen,	
	Brestauer.	nthl. fgr. d'. rthl. fgr. d'.		
A. Einkubische Producte u. Fabricate und zwar: 1) Und den Provinzen zwischen der Elbe und Weser. Fleisch, frisches und geräuchertes, ohne Unterschied der Garrung auch Speck und Würste. Weizen, Nozgen, u. Gerstenmehl ic. als: Weizenmehl ertraseines, dem Nürnberger, Frankfurther od. Mariamonter gleich dito ord, ohne Nachmehl u. Aleien Roggenmehl aller Urt. Gerstenmehl, wie ord. Weizenm.	Centner Schil, gestrichen Eentner Schil, gestrichen Eencucr Schil, gestrichen	1 1 2 1 2 1 1 2 1 1 1 2 1 1 2 1 1 2 1 1 2 1 1 2 1 1 2 1 1 2 1 1 2 1 1 2 1 1 2 1 1 2 1 1 1 2 1 1 1 2 1 1 1 2 1 1 1 2 1 1 1 1 2 1		
Buchweizenmehl, desgl. Kraft- mehl, Grarke und Puder. Weizengraupe aller Urt.	Centner Centner Schfl. gestrichen	1 16 8 1 6 4 frei		
Berstenperl u. andere weiße Grav	Centner Schft. gestrichen	1 6 4 1 H 2		
Berstengraupe ord. welche bloß ent hülfet aber nicht weiß gemah len ist	Centuer Schft. gestrichen	- 7 9 - 8 7		
Weibengrüße u. Gries aller Urt	Schfl. gestricher		S	

100 / 100	Anzahl, Maaß,	Betrag der Acciseges falle bei ber Bes stimmung.	Bemers	
Benenuung ber Objecte.	Gewicht.	für die f. b. platte Stabte. Land.	fungen.	
	Breslauer,	ribl. fgr. b'. ribl. fgr. b		
Gerstengrüße u. Gries, feine welße	Centner Schfl. gestrichen	1 6 4		
Gerstengrüße, ord. gestampfte.	Centner Schfl. gestrichen	7 9 - 6 11		
Hafergrüße aller Urt	Centner Schfl. gestrichen			
Buchweizengrüße, feine weiße .	Centner Schfl. gestrichen	1 6 4	0.145	
bito ord. gestampfre	Centner Schff. gestrichen	- 7 9 Tel	10,1	
Hiersegrüße	Centner Schft. gestrichen	- 6 11 - 7 9 - 6 11		
Schwadengeüße.	Centuer Schff. gestrichen	1 6 4		
Weizenbrod und Auchen Noggenbrod aller Urc Rubeln u. Macarones aller Urc	Pfund. Pfund.	7		
Einlandische robe Tabacksblatter		frei. Ifrei.		
s fabricirce Tabacte	Pfund Achtel à 200 Oc.	- 2 2 - 2 2 - 7 6 frei. 2 2		
pC. alkohol nach bem Alfoho.				
lometer von Tralles	Quart.	— 3 feei.	Ť	
zwar von 5 zu 5 pC. um z b'. pro Quart. Ein Quart zu 50° Stärke zahlt daher 3 z b'. Ein Art. zu 53° Stärke aber 3 z b'. Elchorien, praparirte ergl. Wurz., gedorrte u. getrockn. kunkelrüben ohzucker, dorup aus Annkelrüben	Pfunb. Centner Centner Centner	$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	Alle	

Benennung ber Objecte.	Ungahl, Maaß, ober	Betrag der Uccifeges fülle bei ber Bes stimmung.	Bemer	
	Gewicht.	für die f. d. platte Stabte, Land.	fungen.	
	Brestauer.	rthl. fgr. b'. rthl. fgr. b'.		
Alleubrige einland. Gegenständezahlen beim Eingang in d. Stad tedle Abgaben, welche die resp. Lartis für die Objecte des platten Landes vorschreiben. Die einland. Stuhlwaaren aus Wolle, Baumwolle, Seibe und Bolle, Baumwolle, Seibe und Flachs gehen aus den Prodinzen zwischen der Elbe und Beset stener, frei ein. Die Bergwerks, u. Hüttenproducte aus diesen Prodinzen werden nach den Borschriften behandelt und den Sähen versteuert, welche vor dem Jahre i 806 statt kanden. Aus den Prodinzen zenseits der Weser Beset. Bon den Fabricaten, welche in den Prodinzen senseits der Weser. Bon den Fabricaten, welche in den Prodinzen senseits der Weser. Dergl. Lafelzeug, zwillich und Drillich Seidne Schnung, und Halstücher io pC. des Werths nach folgenden Uestimationen des Ohd. & breite Tücher ä 6 rehl.		- 4 - 4 3 - 3 11 - 3 2 - 3 2	₽Ď å	

Benennung ber Objecte.	Unzahl, Maaß, ober	Betrag ber Accisege, falle bei ber Be, finmung.	Bemer	
venennung ver Dojecte.	Gewicht.	für die f. d. platte Stadte. Land.	fungen.	
4 -1 2,14 4	Breslauer.	rthl. fgr. d'. ethl. fgr. d'.		
Bånder, als: ganz seidne Bånder und Schnüze ohne Inlage dgl. auf Holz u. Pappe geschlagen Zudem San å 1.12.7p. Pfund hnd nur die Gassungen Bånderzu.	Pfund. dieo.	1 11 7 1 11 7 25 11 7 25 11 7 25 11 7 7 7 7 7 7 7 7		
sechnen, welche gewöhnl. auf Holze der Bappe gewickelt werden. Colleen Bänder oder Schnüre derseuigen Gattungen, welche sonst die Andel gekom men sind, mit dünnen streischen Vorkousen, welche den ber der dem i ten find felbige dennoch zu dem i ten Sahzer Wersteuerung zu ziehen. Jalbseidne, auch Florett und Frischett Bänder. Retall und Messingwaaren, als: Schnallen Bänder, Lisch und Thürenbans der, Büchsen, Junderbüchsen,	Pfund. Thaler.	— 11 9 — 11 9 — 2 6 — 2 6		
Deckel, Fingerhütze, Fingerringe, Barbinenringe, Rapringe, Rieggel zu Schränken, Tifchen u. bgl. Ringe, Finger, Nöhr Garbinenrauch Schubkaftenringe mit Schrauben, Schlösser einerneit	15 #		Jan.	
Missingblech au Kastchen oder Schränkichen, Spindenriegel, Waageschaaten, Zunderbüchsen Eifen u. Seahlwaaren ercl. Drach Eisendrach	Thaler. Thaler. Eentner. Thaler.	- 1 3 - 1 3 - 11 - 11 - 15 7 - 15 7 - 2 6 - 2 6	Nota	

Benehmung over Volecte. Sewicht. Sieden. Bredlauer. ethlie fr. d. place Land. grand. Bredlauer. Bredl	March 1997	Unzahl, Maak ober	Betrag der Accifeges fälle bei der Bes stimmung.						Bemers
Nota. Der Werth der Metalle Eisen Messing. u. Stahlwaaren sist in Ermangel, richtige: Preis eouranten mach unverfässchen Facturen zu ermstteln, od. vob. Baarenasslimator. zu bestimmen. Reight, frisches und Waren. Reight, frisches und Aracian. Reight, frisches und Aracian. Reight, frisches und Aracian. Reight, frisches und Aracian. Reight. A vorgeschrieben sind Dier. Ching, Winessa. Lichtel de 200 Ot. 2 28 7 2 28 7 2 3 6 11 nter die nehml. Ubgaben, wie solche ind der nehml. Aracian. Lichtel de 200 Ot. 2 28 7 2 28 7 2 3 6 11 nter die nehml. Ubgaben, wie solche ind der nehml. Lichtel de 200 Ot. 2 28 7 2 28 7 2 3 6 11 nter die nehml. Lichtel de 200 Ot. 2 28 7 2 28 7 2 3 6 11 nter die nehml. Lichtel de 200 Ot. 2 2 8 7 2 28 7 2 28 7 2 3 6 11 nter die nehml. Lichtel de 200 Ot. 2 2 8 7 2 28 7 2 28 7 2 3 6 11 nter die nehml. Lichtel de 200 Ot. 2 2 8 7 2 28 7 2 28 7 2 3 6 11 nter die nehml. Lichtel de 200 Ot. 2 2 8 7 2 28 7 2 28 7 2 3 6 11 nter die nehml. Lichtel de 200 Ot. 2 2 8 7 2 28 7 2 28 7 2 3 6 11 nter die nehml. Lichtel de 200 Ot. 2 2 8 7 2 28 2 28 7 2 28 7 2 28 2 2 28 7 2 28 7 2 28 2 2 2 2	Benennung der Objecte.	Gewicht.							fungen.
sien Messungel, richtige: Preis couranten nach undverfasschein b. Baarenastimator, zu bestissen. Beigh, frisches und Acrauchertes, auch Speck und Bügle. Remde Objecte und Bügle. Bleich, frisches und Acrauchertes, auch Speck und Bügle. Remde. Remde Objecte und Bügle. Bleich, frisches und Acrauchertes, auch Speck und Bügle. Remde.		Bredlauer.	ethi:	(gr.	b'.	ethl.	fgr.	b'.	
aus America und den Rolonsen Centner. 212 5 912 5	ist in Ermangel, richtige: Preisseuranten nach unverfälschen Facturen zu ermitteln, od. vor d. Baarenastimator. zu bestimmt. B. Fremde Objecte und Waaren. Fleisch, frisches und acräuchertes, auch Spect und Bürfte. Mühlen Fabricate entrichten die nehml. Ubgaben, wie solche in der Abth. A. vorgeschrieben sind Bier. Estig, Weinestig Franzkrunntewein, Urrac u. Kum Liqueurs Thee Checolade. Catao. Roste. Cichorien Internation b) zur Fabrication b) zur unmirtelb. Consumtion Enrup Dele, als: feine Speisedle. ord. Dele für die Fabricanten Thran: Butter Labacksblätter, rohe europäische	Pfund. Uchtele 200 Oc. Eimer. Quart. Pfund. Pfund. Pfund. Pfund. Pfund. Eentner. Centner. 25 14 18 43 20 fref. 7	3 1 4 2 2 4 2 3 3 3 4 2 1 2 4 5	76 0 9 0 7 75 0 8 1 70 1 2 2	2 2	3 1 3 2 4 4 2 4 2 4 5	6 9 9 7 7 5 10 1 7 6 1 2 2	in Antogebrachten Zebrachten Ubgab. ift der Kriege imvost mit begriffen.	

Unzahl, Maas ober		älle	Bener				
Gewicht.						kungen.	
Breslauer.	ethi.	for.	ð'.	rebl.	167	b'.	
Pfund.	-	2.4	(to	_	24	10	
Pfund.	-	5	5		5	Ó	
Pfund.	-	3	2		2	2	
Quart.	_	2	6		ถ	6	
Simer.	6	18	5	6	18	5	
Eimer.	5	3	7	5	3		
Eimer.	3	18	9	Ĵ	18	9	
	Ober Gewicht. Breslaver. Pfund. Pfund. Pfund. Quart. Eimer.	ober Gewicht. für Sewicht. für Sewicht. für Sewicht. für Sewicht. für Sewicht. für Sewicht. für Seimer. für Seimer. für Seimer. 5	Ober fälle ober für der Gewicht. Für der Städe Bredlauer. 1161. fpr. Pfund. — 24 Pfund. — 24 Pfund. — 2 Quart. — 2 Eimer. 6 18 Eimer. 5 3	ober falle bei stimm Gewicht. Für die Städte. Breslauer. 1161. fer. b. Pfund. — 24 to Pfund. — 5 5 Pfund. — 2 6 Cimer. 6 18 5 Eimer. 5 3 7	dugapt, Weady falle bet ber frimmung Gewicht. für die f. d. Städte. L Breslauer. n.s. for. b. r.s.s. Pfund. — 24 10 — Pfund. — 5 5 — Pfund. — 26 — Ouart. — 26 — Eimer. 5 3 7 3 Eimer. 5 3 7 3	ober filmmung. Sewicht. für die fr. d. pl. Stätte. Land Breslauer. nhl. fpr. d. 2111 – 24 Pfund. – 24 10 – 24 Pfund. – 25 5 – 5 Pfund. – 26 – 2 Quart. – 26 – 2 Cimer. 6 18 5 6 18	Oder flimmung. Sewicht. Für die f. d. place Statte. Land. Breslauer. 111. fgr. b. 181. fgr. b. Pfund. - 2.4 10 - 2.4 10 Pfund. - 5 5 - 5 5 Pfund. - 2 6 - 2 6 Quart. - 2 6 - 2 6 Eimer. 5 3 7 5 3 7 Eimer. 5 3 7 5 3 7 Eimer. 3 18 9 3 18 9

馬

15 th.

17

No. 68. Bekanntmachung, die Exemtion ber bisherigen Eximirten über 24 Jahr von Militair-Diensten betreffenb.

Bon dem Konigl. Departement ber allgemeinen Polizel im hohen Ministerio des Innern, ist nachstehendes Referipe, die Exemtion der bisherigen Eximitten über 24 Jahr von Militair Diensten betreffend, bei Uns eingegangen: "Die

Mileges alle Ausnahmen von der Berpflichtung jum Militair. Dienst nach bisheris ger Kanton. Berfassung aufgehoben sind, disponirt blos über die jungen Leute von 17 bis 24 Jahren, und in der Berfügung des Herrn Staats Kanzlers vom 3. Oct. v. J., welche der Königk. Regierung untern 18. ejusel. mitgesheilt worden, ist diese Auslergung ausdrücklich dahin bestätigt worden, daß die bieherigen Eximirten über 24 Jahre auch ferner eximit bleiben. Destin ungeacht t ist in einem hier zur Sprache gebrachten Falle einem Eximirten über 24 Jahr die Aufnahme zum Bürger versagt worden, weil er den Ubsch ed der Militairbehorde noch nicht beigebracht hatte.

Um abnliche Mißgriffe für die Zukunft zu verhüten, und da es die ausdrücklich akläste Ubsicht Sr. Mojestat des Königs ist, daß die bingerlichen Berhältnisse durch die weiter gehenden Berpsichtungen zum Dienste in der Landwehr ze. so wenig als möglich gestört werden sollen, hat die Königl. Regierung die von ihr ressortis renden Bezod den ausdrücklich anzuwissen, daß die gesetzischen Einschränfungen wegen Berstattung kantoupflichtiger Personen zur klebernahme städeischer oder land, ihner Nahrungen und Gewinnung des Bürgerrechts nicht über die in den Gesehen bestimmten Jake ausgedehnt werden durf n. muhin die Berahschielung nur von den Kantonpflichtigen der bisherigen Verfassung und den Eximirten unter 24 Jahr ren nachzuweisen ist. Berlin, den 16. Februar 1814.

Königt. Gehelmer Staatsrath und Chef des Departements der allgemeinen Polizei im Ministerlo des Innein. (gez.) v. Schuckmann. Sämmilichen Und untergeordneten Behörden machen Wir solches zur Achtung und Befolgung in vorkommenden Fällen hierturch bekannt. Liegnis, den 26 Febr. 1814.
Rönigt. Preuß. Liegnissiche Regierung von Schlessen.

G. No.33. Febr. c.

No. 69. Declarirende Bestimmung in Sinsicht auf bas Binfen-Moratorium betreffenb.

Rachfrebende Auerhodiffe & bineis. Didie:

Sur Bervollständligung des f. 10. Meiner unterm 17. November v. I wegen Suspension der Executionen gegen ow Grundbesiger ergangene Bestimmung, nach welcher den Minorennen, deren Kapitalten bei Grundbesigen zinsbar ausstehen, ein vierteljähriger Zinsbatrag dieser Kapitalten inwerhalb der Zeit der Suspension der Executionen eine ichtet werden soll, sinde Ih Mich veranfaßt, hierdurch sentiden daß die Schulen, Water harfer, die All emeine und die Offizier Wittwens Berpstegungs. Untalt, imgl. die Kirchen, die resp. Stipendien, Fonds, die Urmens Unstalten und Zuchrhäuser, in obiger Rücksicht mit den Minorennen gleiche Rechte genießen, und also auch wie diese besuge senn sollen, während der Suspensions. Frist des Executionen gegen Grund beitiger, von ih en dei denselben ausstehenden Kapitalien einen viertelzährigen Zinsbetrag mit dem Erfolge der Execution einzus klagen. In diese Abnen, diese Meine Bestimmung zur allgemeinen Kennts niß zu bringen und die betre senden Behörden hierusch zu instruiren."

Haupiquartie Bust, den 19. Jan. 1814. Sriedrich Wilhelm.

ben Staats: Kangler Freiheren von Sardenberg und den Staats: und Justy Minifeer von Bircheifen. (Amteblatt No. 11.) wieb hierdurch nicht nur zur Nachricht für das Publikum, sondern auch besonders zur Direction der Abministratoren solcher Inftitute, die in derselben der Rechte theilhaftig erflart sind, welche der Buchstabe des Konigl. Befehls vom 17. November 1813. den Minorennen beilegt, offentlich bekannt gemacht. Liegnis, den 2. Marz 1814.

Ronigl. Preuf. Liegninsche Regierung von Schlesien.

G. No. 40. R. pro Sebr. c.

No. 79. Berbot bes Auftaufs von Ralbern im Bergogthum Baricou, und bes Bergaufs von Schieficen Ralbern an Fleischhauer bes Bergogthums Barichau jur Zeit ber Rinberpeft.

Es ift eine befannte Sache, baß zu Zeiten, wo Rinderpest bestehet, durch bie Fleischhauer, welche von einem Stalle in den andern, von einem Orte in den andern, um Dieh aufzukaufen, herum zu geben pflegen, sehr oft die Ninderpest verbreitet wird. Daber ist es sehr unvorsichtig gehandelt, wenn die Biehbesiger jeden Fleischhauer sorge so ihre Aindrichtille, dann, menn in der Gegend Diehseuche besteht, betreten lassen. Allein dem Bernehmen nach wird auf diese Gefahr, der gegen bas Herzogehum Barichau bermalen noch wegen der Rinderpest bestehenden Bieh Gerte ohngeachtet, und Bedacht genommen. Die diessseitigen Fleischhauer laufen jenseits in allen Gränze do fern herum, und kaufen (auch wohl mit Umgehung der Konigl. Gefälle) bort Kalber auf Jenseitige Fleischhauer aber kommen eben so in diessseitige Berfer in dersels ben Abssicht, und is har sich bet einem kurzlich erfolgten Ausbruch der Rinderpest in eis nem Dorfe des Milisch Teachenbergschen Kreises ele Einschleppung des Uebels nur als lein aus einer solch Eonstavention erklären lassen. Dieses vergnlaßt Uns hiermit zu verordnen:

daß vor der Hand noch aller Auffauf von Kalbern im Herzogthum Warschau von diesseitigen Fleischhauern, so wie guch in diesseitigen Do fern von jenseitigen Pleischhauern, bei 10 Thir. Strafe jur den dabei concurrirenden diesseitigen Theil

verboten ift.

Den Berren Landrathen in ben Glang-Arcifen bes Departements und Dorfgerichten liegt ob, Soriber foegfaltig zu wachen, Lag biefem Drost genau nachgelebet werbe.

Liegnis, ven 2. Mars 1814. Polizey Deputation der Königl. Liegnisschen Regierung von Schlesien. P. D. No. 28. p. Mars c.

No. 71. Begen Aufbringung ber Betoftigunge Gelber fur bie Geneb'armes.

Da den Stadten billigerwisse nicht langer angemuthet werden kann, diesenige Emschädigung allein zu tragen, welche die Gensdarmes auf den Grund des Soicts vom 30. July 1812. fact der Natural-Beköstigung mit 3 Groschen bis zur definitiven Pollzishung der in dies m Elete verheißenen Kommunal-Ordnung täglich erhalten sollen, die Gensdarmes aber-mit dem, was ihnen geschlich gebührt, nicht selten durch Wei verungen der Städte, welche bisher aus ihren Lommunal-Fonds den Vorschuß geleistet, hingehalten worden sind; so haben die Berren Landrache diese Juluge sir die

Die in ihren resp. Rreisen befindlichen Genod'armes auf den Kreis nach bem Thalersen trage zu repartiren, folche mir den Steuern einzuziehen und monatlich an die Gense

D'armes ausjugablen, ben Betrag aber alliabrlich zu berechnen.

Diese, unter Zustimmung des Hochlobstwen Militair Gouvernements von Schlessen durch die Berordnung vom 14. April v. J. im Breslauschen Regierungs Depart tement bestehende Einrichtung, nimmt vom 4. d M. an, thren Anfang. Bis dur hin mussen, wie früher, die Scadte zutreten, und, wo sie noch im Rückstande sind, um so mehr ohne weiteres die Rückstände berichtigen, da sie vom 1. Närz d. J. an, best der Beköstigung der Gened'armes nur in so weit zu koncurriren haben, als sie steuer, bare Grundstücke besißen. Der auf den Einzelnen sallende Beitrag ist sounfühlbar, daß die Herren Landräche nothigenfalls mit Strenge dessen Einzahlung fordern kom nen, damit die Gened'armes aumonatsich aufs pünktlichste erhalten, was ein Hauptstell ihres Einsommens ist. Liequis, den 5. Mart 1814.

Militair Deputation der Konigl. Regierung von Schleften

M. D. No. 193. 3an. c.

No. 72. Betrifft bie geftattete Abhaltung ber unterfagt gemefenen Bieh. Martte.

Da Die Rendvies Souche nicht nur in hiefigen Regierungs. Departement fast aberall unterdrückte worden ist, sowies n auch in den venachbarten Distrikten der Laus sie und des Herzogehums Warschau größtentheils aufgehort hat; so wird hierdurch die am. Detober v. J. angeordnete Suspension der Biehmarkte revockt, und dürfen die von jest an einfallenden, nach wie vor an den dazu bestimmten Tagen abgehalten werden. Liegnis, den g. März 1814.

Polizei Deputation der Ronigl. Liegninschen Regierung.

Derordnungen der Königlichen Ober-Landesgerichte. Begen bes an die Gerichte des Orts jahrlich abzuliefernden Kirchenbuch Duplicats.

Es ist Unlaß zu vermuchen, daß die Vorschrift s. 501 — 503. Die 11. Eh. 2. des Allgem. Landreches, wegen des jährlich von jeder Parochie an die Gerichte des Orts abzuliefeinden, won dem Pfairer wegen der Richtigkeit zu attestirenden Dupiscats des Kirchen Buchs, vielfältig außer Ucht gelassen wird. Damkt die Beobachtung von Seiten der Gestlichen, und Schulen, Deputation der hiefigen Königl. Regierung ges nauer, controlliet werden könne, werden sämmtliche Gerichte, an welche, wie gekacht, die Ablieferung des Duplicats des Kirchen, Buchs jährlich geschehen soll, angewiesen, von deren Unterpleiben in den ersten 4 Wochen des neuen Jahres, besagter Königk. Regierungs Deputation sosort zur Remedur Unze ge zu erstatten.

Liegnis, ben 7. Februar 1814. Königlich Preuß. Ober Landesgericht von Schlesien zu Liegning.

Besin Einsendung der Liften der im Jahr 1813. rechtskläftig getrenmten Eben. Da mehrere Untergerichte des hien ten Obe landes Gerichts. Departements suit Einsendung der Listen der in ihrem Ge ich si Bezief im verflossenen Jahre 1813. rechts. frastig getzennten Ehen noch im Rückstand: sind, ungeachtet die zu deren Einreichung ein ein für allemat bestimmte Frist langst abaelaufen ist; so werden die fäumigen Unters gerichte hiemit erinnert, die noch rückständigen Listen binnen 8 Tagen bei 5 Arhlr: Strafe anhero einzusenden. Auch werden hiebei sämmtlich? Untergerichte des Des partements, mit Bezugnahme auf das dieserhalb bereits erlassene Publicandum vom 21. Februar 1812, nochmals angewiesen, in ihren Listen zu bemerken: wie viel von den erfolgten Goescheidungen unter Grädtern und wie viel unter Langbewohnern statt gefunden haben? Breslau, den 18. Februar 1814.

Rong, Prein. Ober Landes Gericht von Schlesien.

Aufruf an tie Untergerichte Liegnisschen Departements gu Ginreichung ber Erbichafts

Stempele Zabellen ic.

Sammitatien Untergerichten des Liegnissichen Ober Landes Gelichte Departer ments wird hiermit aufgegeben, zur Bermeidung einer Ordnungs Strafe von 10 Mihl., binnen endlichen 14 Lagen die rückständigen Erbschafts Stempel Labellen in der vorgeschriebenen Form einzureichen, und zugleich die zu den bisher eingegangenen Labellen arzogenen Monita vollständig und gründlich zu beantworten.

Liegnit, ben 28. Februar 1814.

Ronigl. Preuß. Ober Landes Gericht von Schlesien.

Bermischte Nachrichten und Aufsage. Unzeige, die Erlangung von Impffloff betreffend.

Der Herr Doctor medicinae Beer alit fet, wie pinfort beständig mit Impfe foff getrantee Impfianzeiten vorrathig halten, um die Herren Impfarzte des Departements mit Impfftoff au versorgen. Wir bringen diefes Unerbieren zur Kenntnis bes Publikums, damit tie Herren Impfärzte wisfen, woher sie ihren Impfficiff au ziehen haben.

Für jede Impflangette find als Roftenerfag 4 gute Grofchen Courant bem du

franklrenden Schreiben an ben herrn Dr. Beer beigulegen.

Alegnis, ben 4 Mary 1814.

Polizei Deputation der Konigl. Liegninfchen Regierung von Schlesien.

Ich fann ben Wunsch nicht unterd. uden, bag Quantitaten Charpie mir zuges fandt werden moch en, da sich allwochentlich sichere Gelegenheiten ereignen, um sie zur Alimee zu befordern, welche sich freuen muß, wenn das Baterfand sich auch hierin ihrer bankbar und wohlwollend erinnert. Der Gob. Reg. Rath v. Unruh.

Auffer ben Einwohnern ber Stadt Sprottau, welche bemüht aewesen sind, die Leiden der in dem dasigen Lazareth befinclichen vaterländischen Krieser zu mildern, und benselben Unterstückung aller Untzu gewöhren, haben sich vorzüglich ausgez iche net: der Ratheberr und Luckfabrikant Hr. Forster zu Gründerg und diffen Locker, die Frau Luckendeut Pitz, indem ersterer 120 Alart Weinessig und i Schiffel Backobst, lehtere aber einen Simer gesotzene Pflaumen dem Sprottauschen Militura Lazarih zur Erguschung der Kranken freiwillig verabreicht.

(Hierbei ein öffentlicher Ungeiger No. 11. unb bas neunte B. rzeichniß ber Beitrage fur bie naterlandifchen Krieger.)

als Beilage zu No. 11.

bes

Umts Blattes der Königl. Liegnisschen Regierung von Schlesien.

No. 11.

Liegnis, ben 19. Marg 1814.

Verpachtung bea Rathe: Rellers zu Primkenau.

Bur diffentlichen Berpachtung bes biefigen Raths-Rellers, wo außer ber Schankgereche tigkeit, die Gasthosgerechtigkeit und Sischank bamit verbunden, und Iohanni d. I. pachtlos wird, ist terminus den 23. d. 118. Vormittags um 10 Uhr auf hiefigem Rathhause anberaumet, welches Pachtlustigen, mit guten Legitimationen und Cautionssähigkeit verses hen, hierburch bekannt gemacht wird.

Prinifenau, ben 3. Darg 1814.

Der Magiftrat.

Verpachtung des Rathe. Rellere gu Laben,

Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht: daß term. irinit. d. I. die hiesige Rathsskeller-Pacht zu Erde geht, und mit Zustimmung der Stadtverordneten hinwiederum auf ans derweitige drei Jahre, das ist die Arinitatis 1817, an den Meist und Bestictenden vers pachtet werden soll. Wir sehen hiezu den 25. April d. I. als einen einzigen Lieitationss Lermin an, und laden alle kautionskähige Pachtlustige hiermit ein, sich an gedachtem Lage suhb um 9 Uhr auf dem hiesisen Rathhause einzusinden und ihre Gebote ach prot. zu geben, wornach denn der Meist und Bestietende, nach eingeholter Justimmung der Stadtverordsneten, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Als Caution werden 100 Athle in pupillarisch sie chern Instrumenten-verlangt, als worüber sich jeter Pachtlustige vor der Licitation gehörig ausweisen muß. Die Pacht Conditiones können täglich zur schiestichen Zeit in unserer Canszelti inspiciert werden.

Buben, ben 1. 27dr; 1814.

Magifiratus.

Verpachtung des Brau : und Branntewein : Urbars gu Reisicht.

Das Reisichter Gerichts-Amt macht hierdurch bem Publiko bekannt, daß bas basige Brau und Branntewein Urbar auf zinach einander folgende Jahre, von termino Johannis d., an den Meistbietenden verpachtet werden soll, woven die Pachtbedingungen sowohl in Reisicht, als bei unterschriebenem Justitiario, nachgesehen werden konnen. Es werden baher Pachtlustige aufgefordert, sich in termino den 18 dieses Monata Warz auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Reisicht einzusinden, wo benn der Meistbietente den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Dannau, ben 3. Darg 1814.

Beder, Juftit.

Ver:

Bertauf ber Aurzichen Breigartner- Mabrung gu Steudnig.

Da bas im ersten und einzigen Licitations. Termine auf die Daniel Rurzesche Freigarts nere Nahrung sub No. 13. hieselbst gemachte Gebot, mit 110 Athle. Courait, benen Glausbigern zu niedrig ausgesallen ift, und sie auf einem wiederholten Aushange bestanden haben, so werden Kanflussige ausgesordert, ans 13. April d. I, als im neuen und anderweitigen Bietungs Termine, Vormittags 9 Udr im Amtshause zu Panthenau ihre Gebote zu erneuern, und mit Einwilligung der Glaubiger ben Inschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Steudnig bei Sapnau, ben 20. Februar 1813.

Breiberilich v. Rothfirch : Trach Panthenau : Steudniner Gerichte Umt. Mattiller, Jufit.

Verkauf ber Scholzichen Greiftelle gu Barichborf.

Das Barichborfer Gerichts: Amt bietet bie Freistelle bes-verftorbenen Johann Caspar Scholt, welche auf 400 Mthlr. gerichtlich tariret worden, anderweitig zum Verfauf aus, und lavet Kauflustige zu dem Termine auf den 26. Marz biefes Jahres auf den herrschaftlis den hof nach Barichborf ein.

Barfcborf, den 19. Februar 1814.

Beder, Jufit.

Verfauf ber Drefchgartner : Mahrung Mo. 9. 3u Vorhaus bei Saynau:

Bum freiwilligen, ob zwar dffenlichen Verkauf ber sub No. 9. bieselbst belegenen auf 225 Athle. Courant = Munze gerichtlich abgeschähten Dreichgartner-Nahrung des verstorbes nen Johann Christoph Fa'de, siehet ber einzige Bietungs Termin auf den 29. 117arz d. I. an, wozu bestig und zahlungsfähige Kaustustige zur Abgabe ihres Bebots, gegen den an den Meistbietenden zu gewärtigenden Zuschlag, in hiesige Gerichtsstätte Vormitrags 9 Uhr hiermit eingeladen werden.

Bugleich werden alle unbekannte Glaubiger bes ze. Folde in bemfelben Termin vorgelaben, ihre etwanigen Forderungen anzumelden, und hinreichend zu bescheinigen, wenn fie nicht ihre Abweisung von bet Erbschafts = Masse, und ihre bloße Anweisung an die einzelnen

Erbaportiones ber Erben befürchten wollen.

Borhaus bei hannau den 10. Januar 1814. Das Reichegräflich von Rossis: Ahinecker Gerichts: Amt der herrschaft Vorhaus. Mattiller, Justit.

Verkauf der Greibauslerftelle Mo. 17. 3u Samig.

Das unterzeichnete Gerichts Amt subhastirt die sub No. 17. zu Samis belegene, auf 300 Rthlr. 20 fgr. Courant Munze gewürdigte Freihauster-Stelle des Le forbenen Got fried Bange, nebst Acter und Garten, und ladet besitz und zahlungsfähige Aauflustige ein, in bem einzigen, mithin peremtorischen Licitations Termin, den 29 Harz b. I., er der ges wöhnlichen Umtöstelle hieselbst zur Abgabe ihres Gebots unter Erwartung des Zuschlage an den Meistbietenden Bormittags 9 Uhr zu erscheinen, wobei zugleich alle noch unbekannte Gläubiger des Erblassers Lange dffentlich citirt werden, ihre Forderungen in demselben Terzmin zu liquidiren, und rechtlich nachzuweisen, widrigenfalls sie von der Nachlaß Masse des Lange auf immer abzuweisen sehn wurden.

Borhaus bei Sannau, ben 10. Januar 1814.

Das lieichografich von Nostis-Uhinecker Gerichts. Umt der Zerfchaft Vorhaus. Mattiller, qua Justit.

Verkauf des Auenhauses 170- 12. 3u Ober s Germoborf.

Das unterzeichnete Gerichts-Umt macht bie ourch bekannt, bag bas von ber berforbesten Anne Elifabeth verwittwete Ueberschär, zul-gr verehelicht gewesenen Reumann, hinsterlassene, sub Mo. 12. hieselbst belegene, und auf 48 Kthlr. Courant gewürdigte Auenhaus und Gartchen, theilungshalber subhastirt, und der einzige Bietungs. Termin auf den 25. Mot d. 3. im herrschaftlichen Schlosse hieselbst Bormittags 9 ihr anderaumt worden, wedwegen Raussussige mit ihrem Gebot sich zu melben, und den Zuschlag an den Meistbiestenden zu erwarten haben. Zugleich ladet das Gerichts-Amt die unbekannten Gläubiger zur Liquipirung und Rachweisung ihrer etwanigen Forderungen öffentlich por

Dbei hermstorf bei Sannau, ben 12. Januar 1814.

Das Sreiherrlich von Jedliniche Gerichts : 2mt biefell-ft.

Mattiller, Suffit.

Das unierzeichnete Gerichts Amt bietet die von dem Johann Friedrich Fibner hieselbst hinter-affene, sub No: 35. belegene, und auf 170 Athir. Courant gerichtlich abgeschätzte Dreschäftner-Ranrung mit dazu gehörigem Ader von 3½ Scheffel Aussaaf theilungshalber jum öffentlichen Berkauf aus, und sadet besitz und zahlungsfähige Käufer zur Abgabe ihn teb Bebots, gegen den an den Meistbietenden zu erfolgenden Zuschlag, auf den 25. N7år3 v. 3. Bormittags gihr im herrschaftlichen Schlosse hie selbst, als dem einzigen Licitationsz Irmin, hiermit samtich ein; eitirt auch zugleich die etwa noch unbefannten erbschaftlichen Gläubiger ad liquidandum prastensa sub poena praeclusi auf denselben Termin.

Dbete germe sort bei Saynau, ben 12. Januar 1814.

Das Freiherrlich von Zedlinsche hiesige Gerichts-Umt. Mattiller, Justit.

Verkauf bes Baumschen Großbauerguts 311 Saugedorf. Das Graflich von Stoschsche Gerichts: Umt hieselbst subhastirt Schuldenhalber bas zu Haugedorf belegene, auf 2427 Riblr. gewürdigte Gettlieb Baumsche Berlassenschafts: Großs Bauergut, in Terminis

ben 17. Sebruar

- 17. Mars und peremtorie

und labet Kauflustige zu folchen fruh um 10 Uhr auf bas hiefige Herrschaftl. Schloß zur Abgebung ihrer Gebote mit ber Zusicherung vor, bag nach erfolgter Zustimmung ber Recks Blaubiger der Zuschlag an ben Meistbietenden erfolgen wird.

Logau, ben 12. Januar 1814.

Stredenbad, Justit.

Verpachtung der Bretscham, Gerechtigkeiten zu Ober, Germedorf bei Saynau.

Die auf bem hiefigen Erbfretscham bes verstorbenen Besitzers Reymann haftende Gezeichtigkeit des Brannteweinbrennens zu einem Topfe, so wie des freien Schanks von Bier und Branntewein, soll zum Vortheile der Erben auf 3 Jahre im Zeitvacht ausgethan werden, und ist deshalb der einzige Licitationstermin auf den 25. Marz d. J. Vormittags 10 Uhr im hiefigen herrschaftlichen Schlosse anberaumt worden.

Das Gerichtsamt ladet alfo alle fachtundige und kautionsfähige Pachter zum Gebot biermit ein, und fie konnen des gerichtlichen Buschlags an den Meift und Befibirtenben mit

Einwilligung ber Erben gewartig fepn.

Much flehet es ben Pachtluftigen frei, bis jum Termin bie Bedingungen ber, Pacht alle

Donnerftage bei bem unterfdriebenen Justitiario in Sannau einzusehen, und fich' baraus gut informiren. Dber Germet orf bei Dan jau, Den 20. Februar 1814.

Das Freiherrlich von Zedligische Gerichteamt hieselbst. Mattiller, Just.

Verpachtung der Gastwirthschaft ber beiden Brunnenhäuser zu Stineberg. Bom Reichsgraflich Schaffgotsch-Greiffensteinschen Amte wird dem Publico bekannt gemacht, daß, da von Seiten des Reichsgrafl. Dominis zu besserer Beforgung der Flins-berger Brunnenkur für kunftig die Trink- und Badeanstalt nebst Versendung des Brunnens dem dasigen Brunnen-Inspector, Herrn Langer, übertragen worden, die Verpachstung der Gastwirthichaft nebst Logis der beiden Brunnenhäuser auf 3 folgende Jahre, vom 1. Upril c. bis dahin 1817, beschlossen worden, zu welchem Ende Pachtlusige zu Abgabe ihrer Gebote ad Terminum den 16. Marz c. in hiesiger Umtöstelle früh um q Uhr vorgeladen werden.

Greiffenstein, den 18. Januar 1814.

Reichograft. Schaffgotich : Greiffensteinsches Umt.

Verkauf des Vorwerke Mo. 11. 3u Goldberg.

Das unter No. 11. zu Goldberg gelegene Borwe t nebst Bubebor foll bem Meistbietens ben verkauslich von mir überlassen werten. Ich labe baber Kauslustige hierdurch ein, sich entweder schriftlich in postfreien Briefen an mich zu wenden, oder sich am 6. April d. J. auf dem verkauslichen Borwerke felbst einzusinden, und dieserhalb mundlich mit mir zu und terhandeln. Hirscherg, den 25. Februar 1814.

Maria, verwitte. Baumert, geb. Modwig. Salfdner, Jufig Commiffar, als Gefdlechte-Beiftanb.

Verpachtung des Nathokellers zu Saynau.

Da ber hiefige Rathsteller und verschiedene andere Sammerei Pertinenzien in terminis ben 92. und 23. Mars d. J. anderweit auf 6 und resp. 3 Jahre verpachtet werden follen, so machen wir solches bem pachtluftigen Publifo mit ber Aufforderung bekannt, sich in ges bachten Terminen fruh um 8 Uhr auf bem biefigen Rathhause einzustine en.

Saynau, den 22. Febr. 1814.

Der Magistrat.

Verpactung der Oberniuhle ju Kowenberg.

Bur anderweitigen Berpachtung ber dem biefigen Tuchmacher Gewerk gelidrigen fogenannten Obermubte fteben Termini auf den 9., 16. und 23. Mais d. J. an.

Edwenberg, ben 16. Febr. 1814.

Der Magistrat.

Verlauf des Wittwerschen Bauergute gu Siegendorf.

Im Wege ber freiwilligen Subhastation soll bas auf 893 Rthlr gerichtlich gewürdigte Bauergut tes Carl Wilhelm Wittwer zu Siegenborf, auf den 29. Mars b. 3. im bafigen herrichaftlichen Schlosse fruh um g Uhr meistbietend vertauft werden.

Dem Meiftbietenben, Bifig: und Bablungsfabigen wird unter Buffimmung ber Extras

benten biefes Gut zugefcblagen werben.

Liegnis, den 19. Februar 1814.

Das Siegendorfer Gerichts, 2mt.

Drib, Juffie.

Umts . Blatt

bet

Königlichen Liegnißschen Regierung von Solesien.

No. 12.

Liegnis, ben 19. Mar; 1814.

Berordnungen ber Konigl. Liegnisschen Regierung.

No. 72. Wegen Stempelpflichtigfeit ber bon Richt-Raufleuten auszustellenden Unweis fungen.

U geachtet die Stempelpflicheigkeit derjenigen Unweisungen (Ussignationen), welche Personen ausstellen, die nicht Kausseute sind, ganz unbedenklich ist, indem selbige, wenn gleich sie nicht, wie die kaufmönnischen Ussignationen, dem Werthstempel unters worsen sind, doch in die Kategorie der in dem Stempelgeses vom 20. Novbr. 1810. Urt. 6. No. 2- gedachten einseitigen Erklärungen gehoren: so sind dennoch darüber bsters Zweisel entstanden.

Um defen nun für immer vorzubeugen, wird auf ben Grund eines Ministerials

Rescripts vom 1. Febr. D. J. hierdurch zur Kenntnif gebracht:

baß zu Anweisungen, welche Micht. Raufleute ausstellen, ber gewöhnliche 8 ggr. Stempel genommen werden muß.

Liegnit, ben 1. Marg 1814.

Abgaben Deputation der Ronigl. Liegninschen Regierung von Schlessen.

R. No. 49. p. Febr. c. A. D.

No. 73. Betreffent bie Einzahlung ber Gewerbesteuerer von ben gefinchteten Glogausichen Einwohnern.

Alle aus der Festung Glogau gestüchtete Gewerbetreibende werden hierdurch auf, gefordert, ihre rücknändige Gewerbesteuer an die Arcis Steuerkasse des Bezirrs, oder an die Accisekasse des Orts, in welchem sie sich gegenwärtig aufdalten, einzugah, len, und haben die gedachten Hebungebehörden diese Steuerreste alsdann separat an die Regierungs, Haup kasse abzusühren, und dabei zu bemerken: daß diese Steuer von gestüchteten Glogauschen Gewerbetreibenden berichtiget worden. Doch ist Und von seder solchen Einzahlu g Anzeige zu machen, und eine Nachweisung der darin nas mentlich zu benennenden Individuen, welche Zahlung geleistet, einzureichen.

Liegnis, den 2-Morg 1814.

Ronigl. Preuß. Liegninsche Regierung von Schlesien.

6. ad No. 22. ex Mara c.

No. 74. Begen ber Ramene : Beranberungen.

Es waltet bin und wieder die Di inung im Publikum ob, als bedurfe es ju Das

mensveranderungen feiner obrigfeitlichen Genehmigung.

Diese Meinung ift aber irribumlich, und es besteht noch jest, wie ehemals, bie Berfassung, bag bei Namens Beranderungen, selbst dann, wenn mit ihnen eine Standeserhohung nicht verbunden ist, die Genehmizung des Königl. Staatsminis

fterii nachgesucht werben muß.

Indem Wir dieses zur Kenntnis des Publikums-bringen, veranlassen Wir zugleich sämmeliche Unterbehörden, die ohne eine solche Genehmigung erfolgenden Berände, rungen von Familiennamen zu inhibiren. Hierbei macht es auch nunmehr, und nacht dem die Juden bereits sämmtlich Familiennamen angenommen haben, keinen Untersschied, ob von einem Christen oder Juden die Rede ist.

Liegnis, ben 2. Mary 1814.

Ronigl. Preuß. Liegninsche Regierung von Schlesten.

G. No. 14. R. pro Sebr. c.

der in den Haupt-Markt. Städten des Liegnissichen Regierungs. Departements im Monat Februar c. stattgefundenen Preise des Getreides und Rauchsutters.

namen		Breslauer Maas und Gewicht.						
ber Stäb	t e	Weigen ber Scheffel ett. gr. pf.	Roggen ber Scheffel	Gerfte ber Scheffel		Seu ter Eentner	Stroh bas Schock	
grünberg		4 t 4 2 22 - 4 5 9 3 t1 - 13 16 -	2 14 — 1 20 8 2 15 1 1 21 — 2 16 —	2 15 3 1 19 6 2 8 — 1 20 —	2 1 -	2 16 — 1 12 — 23 — 1 12 — 1 8 8	7 10 - 4 14 - 4 12 - 5 - 5 16 -	

Militair, Deputation der Ronigl. Liegninschen Regierung

No. 76. Die Unterfichung ber, mahrent des gegenwartigen Rrieges, invalide gewors benen und in ihre heimath entlassenen Baterlands-Bertheidiger betreffend.

Es ist dringend nothwendig, daß diezenigen Baterlands. Vercheiciger, welche während ber Dauer des Arieges wegen erhaltener Wunden als militairdienstuntaugs lich in ihre Heimath enclassen worden, von den städtischen und ländlichen Communen bergestalt unterstüht werden, daß sie ihr Auskommen haben, dis von Seiten des Staats durch Versorgung mit einem Civil-Dienst, durch eine Gelds Ueberweisung ober auf andere Urt für sie gesorgt werden kann.

Werben burfen, wenn sie durch andere Umstände unfähig jum Erwerh ihres Unter balts geworden weren. Um so viel weriger darf sie ihnen entstehen, nachdem sie im heiligen Rampfe für die Rettung des Staats und des Eigenthums ihrer Mitheuder das Rostba fte, ihre Gesundheit, aufgeopfert haben.

Die Ronigl. Regie ung vertraut den erprobten guten Gefinnungen ber Departes mente Einfaffen aller Ctande, bag fie fich beeifern werben, auf Diefem Beae einen Theil ibter Schuld an ihre Metter abzutragen, und bie Dagwifdenfunfe ber Obrig. telt nur an fo chen Orten notifig font wird, wo die Ungabl ber zu ilace fricenben mit ben verfümmerren Unterftagunge, Quetten im Difverbaltnig febt, und ber gute Wille am eignen Motoftande fcheitert. Gin Berbaltnig, mas für jest befonbers an ben Orten eintreten burfte, mo ber Rrieg feine verheerenbe gackel gefchwungen bat. In einem folden Ralle wird ber gange Rreis zu:reten, und ein Ort den andern übertras gen muffen, um bas, worauf es ankomint, nach einer einfachen und nichern Bafis, woju ber Rlaffification . Thaler, Ertrag auf dem Lande, und in den Stadten ber Gervis. Buf am geeigneteiten fenn wird, aufzubringen. Die Berren Landrathe muffen dager juvdrderft so disponiren, daß sie es unverzüglich erfahren, so bald ein megen erhaltes net Bunden vom Militair Gatlaffener in den Rreis gurud fommt, um auszumitteln: ob teff n U:skommen burch eigenes Bermogen ober Erwerbfabigfeit genichert ift, um, wenn feine biefer Bedingungen bei ibm vorbanden, auf eine fur die Commune mog. lidft eträgliche Wife fein Bestehn zu fichern. Don'3 zu 3 Monaten baben fodaun Die herren Landrothe das Mationale der heimgekehrten unter Beischließung ihrer Ins validitate Zeugn ffe bei Uns einzureichen, Damit wegen Ertheilung eines Javaliden. Scheins, ober wegen Betheilung mit bem Unabenthaler, Ginfefrungen get offen werden konnen. Inmirrelft muffen Die Berren-Landrathe, unterflugt von den Be ren Diftrifts Dolizei Rommiffarien, forgfaltig barüber wachen, bag bergl ichen Invalie ben das, was ihnen, dem von der Kreis Berwal ung zu veranlassendem Befalusse ger maß, au Theil werden foll, prompt und unverfummert erhalten, um diefelben nicht guf Rlagen 3" nothigen und zur ver fonichen Bebelligung ber Konigl. Regierung zu verans Die Angelegenheit, me en Unterstiffung der Jibaliden und der Mititaire Wittmen und Waisen, welche ter vorfin nie Rvieg in diesen Zustand versetzt bat, if ben der Ronigl, Regierung ichon unterm 29. Decer. b. 3 jur Sprache gebracht wore ben als bie D putirten, B bufs der 2Bagl der Rational. Il prafentanten, fich bier Erftere baben fich ju einem Befchluß bierunter i icht eimaditigt ers flatt, fie vertrauen aber bem & meingeiffe ibrer Committenten, bag in allen Rreifen für diese Zwecke ein, bas Bange umfaffender Berein, fich bilden, und Diefer für cle bulf-bedu frigen Polividuen o auftandig forgen werde, wie es die Marion ihrer Ehre und ihrem Gefühl schuldig ift. Bei der naben Beziehung, worin eine folche Fürsorge mit dem Mutte derer it bt, welche die ausscheidenden Baterlands Verthefoiger ers feben muffen, um die erungenen Bortbeile und die erkampfre Gelbititanzigkeit für imm rau fichern; gewärtigt bie Ronigl. Megierung von ben herren ganbrachen binnen. 4 Bochen Die R fulcare Der in Den Rreifen, einschließlich Der Stadte, gepflogenen Bes tathungen, und überzeige fich, daß fie in ihren Bemühungen von Seiten der R eise Ber

Berwaltungen zweckbienliche und elfrige Unterstügung finden werben. Liegnig, ben 4. Marg 1814.

M. D. No. 1363. Ronigl. Preuß. Liegninsche Regierung von Schlesien.

No. 77. Betressend die Berichtigung der noch ruckfandigen Corrections: Haus Beiträge. Da niedere der Herren Lauvrache und Magistrace mit Ubführung der Correft tions Haus Beiträge pro 1813 noch im Rückstande sind, so werden die, welche es ans geht, hiermit aufgefordert: ihren Obliegenheiten hierunter unfehlbar binnen 14 Las gen zu genüben. Legniß, den 5. März 1814.

Polizei Depuration der Konigl Liegninfchen Regierung.

P. D. No. 598. pro December 1813.

No. 78. Die Controllirung ber Bader in Abficht bes Brobes fur bas Militair betreffenb. Es ift ber gall vorgefommen, bag Bacter, welche fur bas Militair bacten, nich. grobe Beruntreuungen in Absicht Des Gewichts ju Schulben haben fommen laffen. Die Berren Landrathe, und an ben Deten, wo Etappen Directionen find, biefe, bas ben baber allmonatlich mehreremal, umter Busiebung eines magiftratualischen Deputirs ten, bas Machwiegen bes Brobes ju veranlaffen, um baburch bas unterfaleifliche Berfabren ber Bader ans Licht ju gleben und jur Beabnbung ju bringen. muß jeber Bacter bas von ihm gebacene Brod befonders bezeichnen, bamit, wenn es au leicht befunden wird, gleich ju erfeben ift, wer es geliefert bat. Pfund, welches ju bem Gewichte fehlt, fo bas Brod haben foll, muß alebenn nicht nur bem Militair erfift, fondern auch mit 2 Gr. Strafe gur Orts. Urmen, Raffe ge, bufit, bei wiederholten Contraventionen auch ber Contravenient jur Criminal Unter, fuchung gezogen werden. Der Backer, melder fein Sach verfieht, fann nicht nur bas volle Grofcht geben, fondern er wird auch noch lieberfchuß Brodte baben. Es muß baber unnachsichtlich barauf bestanden werden, daß jedes Rommigbrod bas Bewicht bat, was es baben foll, bamit bas Militair befonders in ben Fallen nicht Rurge leiber, wo bas Backen und bie Musgabe bes Brobtes preffirt, fo baf es an Zeit zum Drobenstegen fehlt, mas bei neuem Brobte auch nie mit Rugen borgunehmen ift. Lieguis, ben 5. Mary 1814.

Militair, Deputation der Konigl. Preuß. Liegninschen Regierung von Schlessen.

M. D. No. 24. Jan. c.

No. 79. Das Fortschaffen ber Couriers, und bas bem Militair zu ftellenbe Borfpana betreffenb.

Da es gegen die bistehende Berfassung ist, daß russische Couriers durch Borsspann weiter befordert werden, selbige sich vielmehr an die Postamter zu wenden has ben, und zu ihrem Fortkommen Postpferde gegen Bezahlung zu nehmen verbunden sind; so werden die Herren Landrathe, die Etappen Directionen und Borspann Besstellunge Vemter hierdurch angewiesen: keinem Courier Borspann Pferde zuzugestehen. Auch wird bei Unnaherung der Feldbestellunge Zeit, Behufs ber so dringenden Erssparung

sparung ber Juhrmittel, die Festsehung erneuert, wonach die im Laufe eines Tages nach einem und demselben Orte sich begebenden Militar. Personen, nicht einzeln, sons dern immer mehrere Offiziere oder immer mehrere Soldaten zusammen, lehtere insos fern sie am Sehen behindert sind, fortgeschafft werden sollen. Zu dem Ende mussen, insosern schleunige Falle dies nicht unmöglich machen, alle Militar. Versonen, welche reglementmäßig zu ihrem Fortsommen Vorspann verlangen können, Tags vor ihrer Abreise sich bei dem Kommandanten melden, welcher deren Namen zu sammlen, und zum Fortsommen des andern Tages mehreren derselben einen gemeinschaftlichen Vorsspann-Wagen anzuweisen hat. Uebrigens ist ein Vorspann-Wagen nach Maasgabe der Pferdezahl und Wagen bis zu 5 Personen zu beseihen.

Liegnis, den 6. Marg 1814.

Militair Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung von Schlesien.

No. 80. Die Begrabung ber Leichname betreffenb.

Wir bringen in Erfahrung, daß die Leichname, sowohl von Menschen, als chan bon Pferden, die in denen verschiedenen Segenden hiesigen Departements, wo im letten herbste Niederlagen des Frindes statt gefunden, verscharrt worden, nicht mit einer Erobedeckung versehen sind, welche vor nachtheiligen Ausdünstungen, selbst vor dem Auswühlen der todten Körper durch Wasser oder auch durch Thiere, zureichend sicher stellen.

Eben so erfahren Wir, daß meder die feindlichen Soldaten, die mahrend ber feindlichen Invasion in den Lazarethen, oder in ihrem Quartiere, verstorben sind, noch die vaterlandischen Militaire und die Einfassen selbst, die von den herrschenden Eplodemien weggeraffet worden, aller Orten auf eine Weise beerdiget sind, daß von ihren

Leichnamen nicht dasselbe ju beforgen senn follte.

Um den Seuchen, die leider noch jest bestehen, nicht einen neuen Borschub zu geben, und um nicht einen Heerd für neue epidemlsche Krankheiten zu bereiten, ist es dringend nothig, dassenige, was bei der Beerdigung der Leichname anfänglich unterstaffen ift, jest nachzuholen, also ihnen eine solche Erdbedeckung zu geben, daß weder eine Ausdünstung der Leichname für die Gesundheit nachtheilig, noch irgend eine Leiche

ausgewühlt werden fonne.

bem lande, hierdurch gemessenst aufgefordert: zuverläßig dassenige, was zur Erreis reichung dieser Zwecke nothig ist, schleunigst einzuleiten, und die Prediger und Schuls lehrer zugleich verpflichtet, hierzu eifrig mitzuwirken, und da, wo ihre Ermahnungen an die Gemeinden, sich vor dem sie sonst bedrohenden Uebel zu sichern, nicht von Ersfolg waren, den vorgeseisten Polizeis Obrigkeiten davon Unzeige zu machen, und sie auf Anwendung der alsdann nothigen Zwangsmittel zu veranlassen.

Liegnis, ben 8. Mary 1814.

Polizei Deputation der Ronial. Liegninschen Regierung von Schlessen.

P. D. No. 81. pro Mary e.

No. Br. Den Untauf ber tuffifchen Pferbe betreffenb.

Es weiden von ruinigien gaprieuen, welche Militaireffecten nach Brestau bringen, fast täglich Pfe de ve kauft. Auch ift ein solcher Einkauf zulaß i, sobald eine Einwilligung des Raiserl russischen Kommandanten ihm zur Seite steht. Durch Bermittelung bes Herren Polizeiprändenten Streit zu Broslau hat sich der danige Polizeinspector Ras vereit finden lassen, für Einf sen des Liegnissichen Regierungser Depart ments den Einkauf solcher Pferde zu übernehmen, um ihnen aus der ersten Hand und ohne kostspielt is Zwischenhändler nidglichst wohlfeil dazu zu verhiffen. Viese Gelegenheit, unter biligen Bedingungen zu Pferden zu gelangen, wird um so wiedenklicher bekannt gemacht, als der Herr Polizeipräsident Streit für vie Rechts lichkeit, Un sicht und Betriet son est des ze. Ras einstehen zu können glaubt.

Liegnit, den g. Mer; 1814.

M. D. No. 339. Marz c.

No. 32. Beror'nung wegen balbiger neuer Ginreichung ber Personalliften ber Bunds

argte Liegnin chen Regierungs : Departements.

Wieglerune 8, Departements beudthist. Die von verschiedenen Krelebehd, den pro 1813 eingegangenen Zu. und Ubgangsnachweise reichen nicht aus, das zu erledigen, worauf es ankommt. Diese veranlaßt Uns zu dem Aufruf an Smintliche Landrathl. und Steuerpathliche Officia des Departements, daß sie unsehlbar binnen 14 Lagen, vom Lage des Empfangs vo liegenden Amtsblatts Stücks gerechnet, nach den unten gesehten Schematen eine vollständige Liste der sämmtlichen Bundarzte ihres Aussichtse sprengels vo legen und besondere Sorgfalt darauf tichten, daß die verte Kolonne genau ausgefüllt, und von den Ehleurgen, die zur Zeit in ihrem Bohnort nicht anges troffen werden, angemeist werde, was das Schema vrangt. Zugleich sind in einem Machtrage zur Liste alle diesenigen wie Unzeige der Tovestages aufzuführen, die im deuffossenen Jahr ober im Laufs des gegenwärtigen verstörden sind.

Liegnis, ben 11. Mor; 1814

Polizey Deputation der Könial. Liegninschen Regierung von Schleien.

P. D. No. 170. p. Marz e.

I. Radmeffana

ber im N. Areife bes Liegnitichen Regierungs. D partements etablirten Bunbargte unb beren Gebulfen.

Diamen ber Oorfer.	Wor, und Zunamen Der Wundarzte.	gen, die im Jahr	Bemerkungen, ob fie frihrer Heimath oder uderwärts angestellt Ino, und wo?		

2. Machmeifung

ber, in bem 1. (2. ober 3.) Steuerrathl. Departement ber Liegnisschen Regierung etas blirten Bunbargte und beren Behulfen.

Namen Dor, und Zunamen Lodiestag dersent-Bemerkungen, ob sie der Gen, die im Jahr in ihrer Heimath, oder 1813 oder im Laufe anderwarts angestellt bieses Jahres ges sind, und wo?

Berordnungen der Königlichen Ober: Landesgerichte.

Die Aufhebung ter Berordnung wegen Beglaubigung von Urkunden, die im Bergogs thum Baricau ausgestellt find, und beren kunftige Legalisation betreffend.

Mit Bezug auf das Publikandum vom 1. Juny 1812. pag. 204 des Umteblatts pro 1812. und die durch besondere Circulare an die einzelnen Jukizoffizianten erlassene Berordnung vom 18. Decht. 1812, wird den sammtlichen Justizoffizianten im Despattement des unterzeichneten Ober Landsgerichts hierdurch zur Rachachtung bekannt gemacht: daß jene Berordnungen für aufgehoben zu achten, und künstig zur Glaub, würdigkeit der, in den zu Frankreich gehörig gewesenen, und von den Truppen der verbindeten Mächte besehren deutschen Provinzen, in dem ehemaligen Königreich Weisphalen und dem Herzogshum Warschau ausgestellten, und bei den hiesigen Gestlichten producirten gerichtlichen Urkunden, nur die vorgeschriebene Legalisation dersselben, durch den competenten Ober Landesgerichtshof oder bessen Prasidenten erfotz derlich ist. Liegnis, den 28. Februar 1814.

Ronigl. Dreuß. Ober Landes Gericht von Schlesten.

Vermischte Nachrichten und Aufsätze. Verzeich niß

berer vom 1. bis 9. Mary D. 3. allhier eingegangenen milben Beitrage jur Une

terftugung vaterlandischer Rrieger.

herr Steuer. Einnehmer Qual aus Gagan eingefandt erhalten, von ber Frau v. Rabenau aus Beckern 6 Paar Socken, 6 Tudjel, 6 Leibbinden. Bon ber Gemeine Grefif 3 Paar Soden. Bon ber Bemeine Ripper 2 Paar Soden. Don ber Ges meine Dittersbach i Paar Goden. Bonder Gemeine Gerbichedorf 9 Paar Goden, 4 Bemben, 4 Pactel Tabact, 2 Leibbinden. Bon bem Brn. Gutsbefiger Belmich auf Don ber Gemeine Micolehaibe 9 Paar Goden. Grafenbain 10 Athle. Courant. Bon ber Gemeine Sichbichfur 1 Rebfr. 18 Gr. Cour. Berr Burgermeifter Cad aus Frenftadt 6 Daar neue Socken. Berr Uccie, Ginnehmer Scettinsti aus Friedeberg am Quels 1 Reble. 18 Gr. Rom. M. Derfelbe eingefandt vom Ben. Acciss Controlleur Michling i Rthlr. Nom. Mg. Bom Brn. Filial-Boll-Cinnehmer Ende ju Herarsdorf i Rible. Mom. Munge. Bom Ben. Filial Bollefinnehmer Rornig aus Ullersborf, 16 Gr. Mom. M. Bom Ben. Auffeber Sabm, 14 Gr. Rom. M. einem froben Birtel gefammlet 3 Rible, 12 Gr. Dom. D. Bon 2 Betttuchern und einigen

einigen Ellen Leinwand verfertigen laffen 3 hemben. Br. Paftor Richter von Groß. reiden 2 Paar Gocfen, 2 leinene Leibbinden. Br. Paftor Begener aus Brimberg, Derfelbe eingefandt erhalten, burch ben Beren Be-6 Pfund Charpie, 34 Binden. girfevorsteber Rieck gefammlet, 6 Replr. Cour. Bon dem Bin. Destillateur Taurfe, Bon Der Reffourcen Gefellichaft zu Grunberg, 10 Riblr. 3 Rible. 8 Gr. Courant. Courants Bon ben Gifellen bes herrn Tuchicheerer Rrampf, 1 Dible. 4 Gr. Cour. Bon bem Berrn Rreis Lanbrath aus bem Jauerschen Rreis, 77 Bemoen. Der Mas afftrat von Stridberg eingefandt, erhalten von gr. herrmann, 3 Daar Goden. Bon Jungfer Berlad, 8 Paar gefriette grun wollene Banbichub. Bon einem Unger fannten, 1 Daar Stiefeln. Mus geschenften Material und Geld Bitragen verferti gen laffen. 10 Paar tudine gefurterte Sanbidub. Mus ber Cammlung fur Lagarerbe von Hirschberg, 10 neue Bemden, 53 Pfund Charpie, 34 Binben und Leinwand, In Siefchberg felbit ift ausgegeben worden: an 4 reconvalescirte Landwebr. Manner 4 Paar Sandschub, 4 Paar Socken; an einen zususchen invaliden Officier 1 Mantel, 1 Paar Sandichub, 1 Paar Strumpfe; an abgegangene Rranke 2 Dagr Pelgehandschut, 2 Salstucher, 3 Paar warme Schuh. Borftebenbes ift geschenkt worden: von einen wackern Ungenannten, 2 Paar Socken. Bon einen bergl. Unges nannten, 2 Paar Goden, 1 Daar Strumpfe. Bon ber Frau Genator Rrugel, 2 Paar Velz Bandschub, 2 Tucher, 3 Paar warme Schub. Berr Steuer. Einnehmer Qual aus Sagan eingefandt erhalten, von Brn. Pafter Rowac in Ret:wis. 1 Viafter, 1 Dackthen Leinwand zu Charpie. Bon ber Gemeine Ober Rupver, 14 Paar Goden. Don ber Gemeine Sprock. Rupper, 9 Daar Socken. Bon ber Gem ine Ecfersborf. 15 Paar Socken, 1 hembe. Bon ber Gemeine Jamnig u. Potrag, 8 Paar Socken. Bon ber Gemeine Groß Gelten, 12 Paar Gocken. Ben ber Gemeine Rlein. Selten Bon einem eblen Ungenaanten aus Luben, 3 Riblr. Courant, 4 Vaar Socken. Pacfet gebadnes Obft.

von milden Beiträgen vom 1. bis 9. Marz.

Un Macherlohn für 33 hemden à 2 Gr. 2 Athle. 18 Gr in Courant. Dem Feauen Verein zur Verpstegung der im Hospital befindlichen Kranken, die vom Hen. Ucis-Einnehmer Stettinsfi eingefandten & Rihle. 12 Gr. Nom. Münze. Nach Bunzlau der Wittwe des im dortigen Hospical verstorbnen Krankenwärters Marbeck, 5 Rihle. Courant. Un Hin. Major v. Dresler für das Blokade Kerps vor Glogau, 30 Paar Socken, 20 Hemden, 2 Paar Handschuh, 4 Peckel Taback, 10 Tüchel. 2 Halsbinden Jus Hospital nach Pfassendorf bei Leipzig, 20 Paar Socken, 10 Pfund Charpie, 79 Binden, 18 Pfund gebrauchte Leinwand. Einem schwer blessirten invaliden Untersossier, 1 neuen Mantel, 1 Paarsneue Schuh, 1 Paar Socken und 1 neues Hinde.

Liegnis, den 9. Mart 1814. Sartwig.

Berichtiqung:

Umteblatt No. 8. v. 26. Febr. pag. 72. Zeile 7. soll helfien: herr Obrist der Burs gere Garde Presch und nicht Liet.

Dierbei ein offen:licher Ungeiger No. 12. und bie Inftruction megen ben Bieh feuchen.)

Deffentlicher Unzeiger

als Beilage zu Do. 12.

Des

Umts. Wattes der Königl. Liegnisschen Regierung von Schlessen.

No. 12.

Liegnis, ben 19. Marg 1814.

Bekanntmadung.

An ben Unterzeichneten find aus bem Departement ber Königl. Liegnisschen Regierung folgende patriotische Beiträge eingegangen und den Lazarethen für bas Glogausche Blokades Korps überwiesen worden, nämlich: 1. Uns Freiban.

A. Baares Geld, in Mominal, Minge:

1) Vom Fraulein Emilie Baronnesse von Teichmann, 17 Athlr. 15 fgr.; 2) vom Dos minio Gubre, 1 Athlr. 5 fgr.; 3) von der Gemeinde Gubre, 1 Athlr. 5 fgr. 9 d'; 4) von der Gemeinde Ujest, 24 fgr.; 5) von der Schloß-Gemeinde aus Freihan, 4 Athlr. 2 fgr. 6 d'.; 6) von der Frau Freimannin Ibschin von Neuvorwert, 1 Athlr. 8 fgr. 9 d'.; und 7) von der Gemeinde Jawor, 9 fgr. 3 d'.

B. Wasche zc. Bebufs der Kazarethe:

1.) Bon ber grau van Roidugty von Groß-Tiduntome, 6 Leibbinben, 2 Paar Goden, 6 Wundbinden und ein Pacet Charpie; 2) von Fraulein Emilie Baronneffe v. Teichmann, 6 feiner und 6 ffartere nene hemben, 12 Paar wollene Goden, 12 Buntbinben, 12 Compressen und einige Pactete Charpie; 3) vom herrn Rittmeister Freiheren v. Teichmann, 1 Dutend wollene Leibbinden; 4) von der Demoifelle Pfeiffer, 1 Betttuch; 5) von der Frau v. Sibler auf Klein-Afchuntome, 3 wollene Leibbinden, 3 hemben, 6 Bundlinden und I Pfund Charpie; 6) von ber Frau Forftrathin v. Haugwit von Tworzimirde, 12 Paar mollene Coden, 2 Semben, & Pfund und 1 Padet Charpie; 7) von ber Frau v. Anobelstorff auf Jantome, 6 Mundbinden , I Padet Chervie und Compreffen; 8) von ber grau v. Beffet, 3 Sanbtucher; 9) von ber grau v. Bachs ffein, I Paar Ellen Leinwand; 10) von ber Frau Paftor Preuf, 3 Sandfucher; 11) von ber Frau Director Mont, I Bettuch und I Gerviette; 12) von der Frau Batail= lons. Chirurgus Fornen, I Daar Goden; 13) von ber Frau Burgermeifter Funte, D Paar Goden; 14) vom Tuchmacher Srn. France, 1 Paar Coden; 15) vom Tuchmas der Brn. Rogmann, I Paar Goden ; 16) vom Schneidermeifter Brn. Reipert, I Paar Coden; 17) vom Fleifchermeifter Brn. Sauster, 1 Sembe; 18) vom Freimann Moch von Strebiste, I Sembe; 19) von ber Neuvorwerter Schule, 5 Pfund Charpie; und 2.) von ber Gemeinde Sandraschut, 1 Padet alte Leinwand.

11. Aus Greiffenberg, durch den geren Accises Cassen-Controlleur Wollmann.

Un Lazareth Bedurfnissen: 2 gebrauchte Betttücher; 9 Paar neue wollne Socien; 1 Paar getragene bito; 5 getras gene Hemden; 1 Mete Graupe; 1 Schlafmütz; emas Charpie und Compressen; & Auchel div. Art, und 15 Verband-Binden. Im Monat trovember 1813 find bereits durch Geren ic. Wollmann eingefandt: 21 Stad neue Leibbinden; 4 Stud gebrauchte Beiteicher; 8 Stud neue hemden; 3 Stud atte Hemden; 7 Stud Schlasmutzen; 3 Tuchel; 1 Padtel Compressen; 27 Stud Binden; 11 Paar wollene Soden, 2 Paar Strumpse und 1 Handtuch.

Bu diefen Sammlungen haben folgende genannte Individuen in Greiffenberg

beinetragen: Berr Raufmann Ible; Berr Commerzienrath Ladmann; Berr Raufmann Ladmann jun.; Br. Kaufmann Baufius; Die Behülfen der Stadt-Apothete Br. Schiler und Br. Berbft; Frau Apotheter Schmieber; Sr. Raufmann Gifcher; Sr. Raufmann Ferbin. Prengel; Dr. Raufmann Gerlach; Jungfer Rofina Rrnner; Farberei : Befiger Dr. Manet, 2 mal; Sr. Roufmann Brudner; Sr. Raufmann Beum; Sr. Raufmann Beije; Br. Accife-Auffeber Rattner; Frau Getfenfieber Reiner; Dr. Raufmann Biggert: Dr. Raufmann Berber; Dr. Genater Rretfdmar; Dr. Duen, reitenber Grenge Bager; Frau Raufmann Baumert; Fleischermeifter Gr. Frang Rraufe; Gr. Raufmann Ernft Steudner; Farberei-Befiger Dr. Renner; Rirfchnermeifter Dr. Bippel; Dr. Raufmann Petichke; Gr. Raufmann Chrys. Prengel; Brannteweinbronner Gr. Riedel; Pf. fferklichler Gr. Eggerd; Schubmacher Gr. Dbring; verwitewete Frau Accife auffes ber Seynborff; Schornfteinfeger Sr. Abam; Raufmann Br. Rarl Stendner; Dublen: Scheiber Berr Drefder in Langendis; Berr Raufmann Ranbel; Berr Dberjager Benns dorff; Reau Gaftwirthin Diebeln; Strickermeifter Gr. Abam; und Gr. Accife 2 Cone trolleur Wollmann.

Beliches ich hiermit unter herzlicher Dantfagung öffentlich befannt machen wollen.

Breslau, ben I. Marz 1814.

Rubolph, Konigl. Geheimer Secretaire. 3m Auftrage bes Ronigl. Militair= Gouvernements von Schlenen.

Verlauf des Jackelichen Sreihaufes zu Ober . Alzenau.

Das, dem insolvendo verstorbenen Garnsammler und Backer Johann Gottlieb Jäckel zugehörig gewesene, sub No. 36. zu Ober-Alzenen velegene, auf 212 Athlie. 16 sgr. Cour. gerichtlich gewürdigte Freihaus nebst einem kleinen Stuck Acker und Garten, wird wegen eröffneter Eride über seinen Nachlaß per Decretum vom her tigen Tage zum seilen Berkauf ausgestellt, und es werden besitz und zahlungssähige Rauslustige hierdurch aufgesordert, im einzigen auf den 20. May Bormittags 9 Uhr in hiesiger Umts-Canzelei peremtorie ansstehenden Licitations Termine ihr Gebst abzugeben, und ben gerichtlichen Zuschlag an den Meistbietenden mit Einwisligung der Gläubiger zu erwarten.

Bugleich merben bie unbefannten Glaubiger bes zc. Jadel zur Liquidation und Berification ihrer etwanigen Forberungen auf bemfelben Termin unter einem vorgelaben, im Aus-

bleibungsfalle aber haben fie ihre vollige Abweifung von der Maffe zu befürchten.

Grobigberg bei Golbberg, ben 15. Februar 1814.

Das Neichsgrästich von Sochbergsche Gerichw Umt der Gerrschaft Grodigberg. Mattiller, Justit.

· Verkauf des Reumannschen Freihauses zu Grödig.

Das unterzeichnete Gerichts-Amt fubbaftiret das von dem insolvent verstorbenen Johann Gottlieb Newnahn zu Grödig hinterlassene, daselbst sub No. 6. belegene, auf 208 Athle. 12 fgr. Courant abgeschähte Freihaus nebst Garten, wegen Unzulänglichkeit der Masse, und ladet alle, welche dieses Grundstad zu erkaufen fähig sind, zur Abgabe ihres Gebots unter Gewärtigung bes mit Zustimmung der Gläubiger an den Meistbietenden erfolgenden Zusthlags auf ben einzigen und pereintorischen Bietunges Termin, den 20. May, in hiesiger Amts Canzelei Vermittags 10 Uhr gebührend ein; auch citirt es die noch undefannten Gläup biger

biger bes ic. Reumann gur Siquibation und Rachweffung ihrer Forberungen auf benfelben Termin mit ber Warnigung, fonst im Au bleibungsfalle fur immer abgewiefen zu werben.

Grönisberg bei Goldberg, den 15. Kebruar 1814. Das Reichsgräflich von Sochbergsche Gerichts : Umt der Gerrschaft Grödinberg. Mattiller, Justi.

Verlauf der Kennerschen Sausterftelle zu Grobig.

Die Unzulänglichkeit bes Nachlasses bes zu Gröbig verstorbenen Häusters Johann Gottlob Renner macht die Eröffnung der Eribe, und den diffentischen Bertauf des hinterbliebenen, auf 48 Athlie. Courant abgeschätten Hauses nothwendig weswegen Kauslustige tingeladen werden, in dem anstehenden einzigen Bietungs Zermin ben 20. May d. J. in hiester Amts. Canzelet, Vormittags 8 Uhr, ihr Gebot abzugeben, und des gerichtlichen Zuschlags an den Meistdietenden zu gewärtigen.

And werben bie noch unbefannen Glaubiger ber Daffe gur Liquibation und Nachwel-

fung ibrer Forderungen auf benfelben Termin offentlich citirt.

Grödisberg bei Goldberg, ten 15. Februar 1814. Das Neichsgräflich von Hochbergsche Gerichto. Umt der Herrschaft Grödigberg. Mattiller, qua Justit.

Verkauf der Wernerschen Freistelle zu Cammelwig.
Auf den Untrag des Eurators ees abwesenden Freihauster Johann Joseph Werner und eines Real-Gläubigers wird die zu Cammelwig belegene, auf 237 Athle. 10 sgr. abgeschäßte Freistelle sub No. 15. Incoessarie subhassiet, der pezemtorische Verkauß-Termin auf den 6. Juny d. I. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Cammelwig ander raumt, und Kauslustige dazu eingeladen. Auch wird der entwichene Besitzer dieser Stelle, Johann Joseph Werner, zu diesem Termine unter der Warnigung mit vorgeladen, daß auch bei seinem Nichterschlinen mit dem Verkauf seiner Stelle vorgegangen und die Losung unter seine sich gemeldete Gläubiger vertheilt werden soll.

Roben, ben 4 Marz 1814 Das Reichsburggiastich zu Dohna Cammelwiger Gerichts-Umt. Schwarzenberger, Justit.

Derkauf des Auenbauses Wo. 17. 3u Panthenau. In dem abgehaltenen Licitations : Termine zum Berkauf des auf 121 Mihir. 10 sqr. Courant abgeschätten Auen Sauses des Baums Gartner Schimde, sub Ro. 11. hiefelbst, sind nur 45 Athlir. 21 fgr. Courant geboten worden. Auf ausdrückliches Berlangen der Real: Blaubiger wird also ein neuer Licitations: Termin auf den 13. Upril Nachmittags 4 Uhr anderaumt, wozu Kauslustige zu Fortsetzung der Gebote in das hiefige Amtshaus hiers durch nochmals eingeladen werden.

Panthenau bei hannau, den 3. Marz 1814. Das Gerichts-Umt zu Panthenau. Mattiller, Justit.

Verkauf der Freigärtner. Nahrung Mo. 20. 3u Obers Baiserswaldau.
Im Wege der freiwilligen Subhastation wird die aub No. 20. hieselbst belegene, auf 116 Athle. 20 fgr. Courant abgeschätze Freigäriner-Nahrung des Ichann Gottlieb Leu-pold, zum öffentlichen Verkauf ausg. voten, und der einzige Bietungs-Termin auf den 15: April Bormittags 10 Uhr im hiesigen herrschaftlichen Wohnbause anderaumt.

Kauflustige werden alfo, unter Gewärtigung des Zuschlags an ben Meiftbietenben mit Einwilligung des Besigers und der Glaubiger, hiermit ein-; alle unbefannte Glaubiger aber

sur Liquibation und Rachweifung ihrer Forberungen gegen ibre fonft zu befürchtenbe Abmeis fung von ber Maffe, öffentlich vorgelaben.

Dber Rayfersmalbau bei Sannau, ben 2. Mary 1824.

Das Adelich von Oppeln : Bronicowstyfthe Gerichts : Amt biefelbft. Mattiller, Jufit.

Auction ju Schonau.

Bon Geiten bes Ronigt. Stadt : Gerichts ju Schonau wird hiermit befannt gemacht. baf ben 19. April b. 3 und folgende Tage in bem Schrödterfchen Saufe sub Do. 40: bies felbit verschiedene Effecten , beftehend aus :

Uhren, Golb, Gilber, Manns : und Frauens : Rleibungefiuden, Dafche Betten.

Leinwand, ein halbgebedter Bagen, ein Rutschenzeug u. f. m.

gegen gleich baare Bezahlung in Courant an ben Deiftbietenben verauctionirt werben follen. Schonau, ben 10. Mary 1814. Das Ronial. Stadt : Gericht.

Vernachtung des Gutes Schwarmin.

Das 2 Meilen von Gruneberg und 1 & Weile von Bullichau, am rechten Ufer ber Dber belegene But Schwarmit nebft famintlichen baju gehörigen Bormerten, foll von Trinitatis b. 3. ab verpachtet werden. Pachtluflige werden baber aufgeforbert, fich am 5. April, Bormittags um to Ubr, ju Schwarmit einzufinden, und ihr Gebot abzugeben. Der Pactanschlag und bie Dachtbebingungen tonnen fowohl bei bem Rentmeifter, herrn Gidel qu Deutsch-Bartenberg, ale bei bem Unterfdriebenen eingefeben werben.

Berlin , ben 3. Darg 1814. Beunen berg, Juftigrath, als General : Bebollmachtigter ber Frau Deinzeffin

Dorothee von Gurland, Grafin von Talleurand : Derigord.

Verpachtung des Nathokellers zu Saynau.

Da ber hiefige Rathsteller und perfchiedene andere Cammerei Pertinenzien in terminis ben 22. und 23. Mars b. J. anbermeit auf 6 und refp. 3 Jahre verpachtet werben follen. fo machen wir foldes bem pachtluftigen Publifo mit ber Aufforderung befannt, fich in ge= bachten Terminen fruh um 8 Uhr auf bem hiefigen Rathbaufe einzufinden.

Sapnau, ben 22. Febr. 1814-Der Magistrat.

Verpachtunge der Obermühle zu Löwenberg.

Bur anberweitigen Berpachtung ber bem biefigen Tuchmacher Gewert gehörigen foges nannten Dbermuble fieben Termini auf den g., 16. und 23. Midra D. J. an. Der Magistrat.

Lowenberg .: ben 16. Febr. 1814-

Verkauf der Freistelle Nro. 5. 3u Pahlowin. Die Areiftelle No. 5. ju Pablowis und bie baju geborige Schmiebewertflatt, melde auf 637 Riblr. 15 far. 10 b'r. Courant gerichtlich tarirt morten ift, wird bierburch, nachbem fic ber Befiger berfelben, ber Gottfried Bafdte, fur gahlungsunfabig ertlaret bat, auf ben Antrag feiner Glaubiger öffentlich feil geboten, und febet ber einzige peremterifche Bietungs : Termin auf den 6. April biefes Jahres Nachmittage um 2 Uhr auf bem berrs ichaftlichen Schloffe ju Schimmelwig an.

Bu biefem Termine werben auch alle unbefannten Glaubiger bes Gottfrieb Rafchte bierburch vorgeladen, um ihre Unforderungen ju liquieiren und ju juftificiren, im Falle ihres Ausbleibens aber ju gewartigen, dag ihnen ein ewiges Stillfcmeigen wird auferleget werben.

Liegnis, ben 26. Januar 1814.

Das Gerichts; 2mt zu Pahlowig.

Amts - Blatt

ber

Roniglicen Liegnisschen Regierung von Solesien.

No. 13.

Liegnis, den 26. Mary 1814.

Allgemeine Gesetzummlung.

Das 3te Grud enthält:

a. die Berordmung, betreffend bas executivifche Berfahren wegen folder Schulden, welche aus unerlaubten han lungen entffanden find. Bom 24. May 1812.

b. die Declaration des Pagreglements vom 20. Mart 1813, in Unsehung der Frachifuhrleute, handwerksgesellen und Biebhandler. Bom 20. Febr. 1814. Das 4te Stief enthalt:

2. Die Allerhochste Declaration ber Stempelgesetze vom 20. Nov. 1810, 27. Juni und 5. Septbr. 1811, in Betreff ber Stempelpflichtigkeit ber Wechsel und kauf monnischen Unweisungen. d. d. vom 2 Mars 1814.

b. bie Allerhochifte Cabinesseorbre vom 2. Diars ift 14, in Betreff der Uebernahme

ber städtischen und Dominfal , Waagen.

Berordnungen der Königl. Liegnisschen Regierung.

No. 83. Die Liften ber von ber 10. Brigabe des zweiten Preuf. Armeetorps vor bem Feinde gebliebenen, aus bem hiefigen Regierungs = Departement geburtigen Baterlandsvertheibiger.

Bon der 10. Brigade des zweiten Preuß. Urmeekorps find nach den von dem Kommandeur dieser Brigade, Herrn Generalmajor v. Pirch, und dem Kommandeur des 9. Schles. Landwehr. Infanterie. Regiments, Hrn. Major Grafen v. Wartensleben, andero gesandten Listen nachstehende, aus dem hiesigen Negierungs. Departement gesburtige Baterlandsvertheidiger vor dem Feinde geblieben:

Mus bem Gubraufchen Rreife. Bom erften Bat. Des 7. Ref. Inf. Reg.: Must.

Bottfeied Rlupeke von Ober Zichirnau und Uncon Fechner von Seitsch.

Aus dem Freistädtschen Kreise: Bom 2. Wester. Inf. Reg.: die Musketsere Bettlieb Pfennig aus Herwigsdorf, den 16. Oct. bei Leipzig, Friedrich Biedermann aus Lessendorf, Gottfried Schreiber aus Liebschüß, Christian Miclaus aus Zelling, Bottfr. Reimann aus Großbohrau. Bom 1. Bat. des 7. Res. Inf. Reg: die Musk. Gottfr. Nitschke aus Ober, Herzogswalde; Gottfr. Dreifig aus Herwigsdorf, George Schönkner aus Liebschüß, Fr. Mündel aus Lichsplau, Gottl. Janisschke aus Modrig.

20

Mus bem Bleanifischen Rreife. Bom 2. Wiftpr. Inf. Reg.: Unteroff. Gottlieb Schnabel aus Pablowis, ben 2. Mai bei Lugen, Guf. Garlob Groffer aus Baben, Desgl., Must. Gottlieb Rrauche aus Rois, cen 19. Mai bei Ronig wartha, Unteroff. Robann Rluche aus Tentschel, am 30. August bei Culm, Muet. George Mische aus Mangten besgl., Must. Gordieb Burcharde aus Gros Laewig bedat., Buf. Camuel D-dert aus Urneborf, ben 26. Mug. bei Dreeden, Must. Fettfrieb Saude aus Rrain, ben 16. Oct., Unteroff. Friedrich Miebergefaß aus Li anis Den 18 Det. bei Lipzig, Duef. Johann Gottlob Elter aus Pangfau ebend., Unteroff. Johann Joseph Brandt aus Dabme ebend., die Must. Gomfried Berger aus Rieinbaulis, Golifich Rade aus Lefchwiß, Friedrich Siedler aus Jenfau, Gottlieb Meifcheiber aus Jafobsborf, ben 18. Det. bei Leipzig, Die Ruf. Gorclieb Beidelch aus Weißleipe ebend., Gettf. ieb Wandrich aus Waldau, ben 5. Rob. vor Erint. Bom 1. Bat. bes 7. Ref. Inf. Reg.: Die Unteroff. Beinrich Rrofche aus Rellendorf, Gottlieb Edmarger aus Schugenborf, Samuel Lubewig aus Onas, bie Must. Bernhard herrmann aus Perersborf, Ebel ftian Lobel aus Beifenhoff, Gottlieb Liege aus Grofilaswiß, Gottlieb Lienig aus Aufche, Gottl. Sanke aus Raudewiß, Friedrich Ehrlich aus Liegniß, Gottl. Bitte aus Schonborn, George Mengte aus Grosberfern, Gottlieb Seibel aus Rroitfch, Gottlieb Schnabel aus Rofenau, Gottlieb Belbig aus Liebenau, Gottlieb Kobe aus Rothfiech, Friedr. Werner aus Prinsnig. Bom 4. Landw. Inf. Reg.: die Gemeinen Schabelbauer aus Dardwig, bei Leipzig, Carl Joppich aus Janowig ebend, Gotifc. Langenicke aus Janowis, bei Culm, F:blich aus Fellenborf ebenb.

Mus dem Goldberg . Hannaufden Kreife. Vom 2. Westpr. Inf. Rea.: Unteroff. Bottfr. Stumpfe aus Udeleborf, ben 2. Dai bei Ligen, Unteroff. Gottfried Barret aus Wiltsch ebend., die Must. Joh. Gottlieb Schiller aus hannau, ben 19. Man bei Ronigswartha, Friedrich Riemt aus Georgenthal, den 30. Aug. bei Culm, Gortlob Silbert aus Vorhaus ebend., Johann Robler aus Steinsborf besgl., Benjamin Reb. fert aus Mochlis, den 18. Oftbr. bei Leipzig, Johann Soffmann aus Buchwald besgl. Rrang Wengler aus Buchwald besgl., Rarl Rifebrit Bederich aus Golffchau beegl. Robann Gordob Weidner aus Reifig, ben 26. Ung. bei Dreeden, Die Buf. Jeremias Schulz aus Schonfeld, ben 18. Der. bei Leipzig, Job. Gorrlob Schulz aus Golffchau. ben 26. August bei Dreeben, Gottfried 2B ther aus Sainau besgl., Gottf fed Deb. nert aus Ulberedorf ebend., Gottlieb Leuckert aus Abelevort beegl., Job. Mubleben aus Giersborf desgl. Bom 1. Bat. Des 7. Ref. 3nf. Reg. : Die Must. Gottlieb Kraufe aus Pobleborf, Gottlieb Grundmann aus Bermeberf. Ichann Fr. Pobl aus Pilaramederf. Rriedrich Rlemm aus Camife. Dom g. Landw. Inf. Reg: Untereff. Johann Bachmonn aus Rochlif, bei Gulm, Die Bemeinen Rarl John aus Wiltsch ebend., Rart Berr menn aus Blumenau, bei Leipzig, Gottlieb Stute aus Popletorf ebenb., Coufe. Muffigbrobt aus Blumenau, bet Culm, Unceroff. Gottlieb Rleinert aus Doberfchatt ebend., bie Orm. Christian Bienwald aus Gamig chend., Gottfried Billa aus Bors baus ebend., Gortlob Scholz aus Gollschau ebend., Bottfr. Bempel aus Camify bel Leipzia, Gottlieb Glafer aus Samif ebend.

Aus dem Steinauschen Kreife. Bom a. Westpr. Inf. Reg.; Die Fuf. Gottlieb Bengel aus Ranfen, den 26. August bei Dresden, Georg Friedrich Riedel aus Georg

genborf ebend. Vom 1. Bat. bes 7. Ref. Inf. Reg.: ble Musk. Gottlieb Schunke aus Urschfau, Friedrich Bogt aus Lampereborf, Gottlieb Wolf aus Dammitsch, Franz Scharte aus Preichau, Unton Jauer aus Thiemendorf, Karl Goblich aus Queisen.

Hus dem Milltich Trachenbergichen Rteife. Bom 2. Weitpr. Infant. Reg. : die Must. Sans Grande aus gurffenau, ben 20. Man bei Baugen, Johann Fiebig aus Trachenberg ebenb., linteroff. Unton Rrug aus Großsteing, am 16. u. 18. Det. bei Leinig, bie Dust. Johann Drimmer aus Rofchine ebens., Gottlob Rierfich aus Breibabn ebend., Daniel Nivpfe aus Goitte ebend., Unteroff. Ernft Sarberg aus Eras denberg (elf. †) ebend., Die Must. Johann Benfell von Kanterwiß (eif. †) ebend., So. bann Samte aus Labschif (eif. D ebend., Frang Oriner aus Großbargen ebend., Bottlieb Ellautti aus Rorfeng ebend., Die Ruf Gottl. Ertel aus Leffelwiß Tefchner Rr. chend., Gottfried Schulz aus Miffirsch ebend., Gottfr. Refchelt aus Grabeline ebend., Frang Schiffe aus Geoßstrenz, ben 26. August bei Dresben, Friedrich Subert aus Breslawiz ebend., Marchias Schließ aus Schmigrobe ebend., Unteroff. Friedrich Giefemann aus Tscharedorf ebend. 'Bom r. Bat. bes 7. Ref. Inf. Reg., Die Musk. Ludwig Seeliger aus Trachenberg, Gottlieb Baumgart aus Leubel, Gottfr. Martin aus Rernig, Gottlieb Wegner aus Protfcb, Joh. Weinmann aus Rorfeng, August Tlege aus Birschkowig, Goeck. Bon aus Schwentroschine, die Unteroff. Gottl. Hubert aus Zornogoschut (eis. t), Klauske aus Wirschkowit, bie Musk-Friedrich Boom aus Erau, Gottfr. Rlofe aus Ziegelscheune.

Aus dem Grunbergschen Kreise. Bom r. Bat. bes 7. Mers. Inf Reg.: bie Musk. Christian hubner aus Wartenberg, Gottlieb Koch aus Milzig, Georg Kuhn aus Pohlulfchkeffel.

Mus bem Wohlauschen Kreise. Bom 2. Weftpr. Inf. Reg. : bie Must. Friedr. Beibst aus Bobiele, ben 2. Man bei Lugen, Daniel 36m aus Wilhelmsbruch ebend-George Friedt. Schare aus Großfaul ebend., Georg Wende aus Kleinpantfen, ben 19. Mai bei Adnigswartha, Fus. Christ. Manzberg aus Großtschuder, ben 24. Malbek Baldau, bie Must. Gottl. Kiske aus Pluskau, ben 20: Mai bei Baugen, Joh. Schulz aus Rleinwiersewiß, ben 30. August bei Culm, bie Buf. Bottlieb Raiser aus Doerbeltsch, ben 26. August bei Culm, Joseph Munch aus Miederkraffau ebend., Christ. Tiduschte aus Betolchen ebend., Unton Scholz aus Groffreidel ebend., Benjamin Melger aus Großraudchen ebend., Gottl. Wilbe aus Polgfen, ben & Gept. bei Pirna, bie Muet. Botel. Schwarz aus Triebusch, ben 16. und 18. Oct. bei Leipzig, Johann Mungner aus Baulmie ebend., Friedrich Klose aus Rugen (eif. f) ebend., Joh. Fiebig aus Schaf (eif. t) ebend. , Karl Baumgart aus Befchine ebend., Friedrich Wilhelm Gorte aus Norigame ebend., Joh. Schuly aus Strien, Friedrich Biebermann aus Rablewe ebend. Bom r. Bak des 7. Mes. Inf. Reg. : die Must. Hans Roschmieder aus Strobligen, Jos. Merlich aus Rrablau, Friedr. Robrich aus Ramin, Unceroff. Benj. Joeicke aus Morkgawe, Feldwebel Joh. Fr. Storke aus Winzig (eif. H), die Musk. Gottl: Rern aus Poblnischdorf, Friedr. Gerber aus Akinbaulwie, Johann Sonf. aus Rlofter Leubus. Bom 9. Landw. Juf. Reg.; ber Gem. Gottlob Commer aus himern Wohl Kr., bei Leipzig-

Tur

Mus bem Sirfchbergschen Rreife. Bom 1. Bataillon bes 7. Ref. Inf. Reg.:

ber Must. Karl Berger aus Oberroversborf.

Aus dem Elbenschen Kreise. Bom 1. Bataillon des 7. Ref. Inf. Reg.: Unteroff. Ernst Urbt aus Pilgramsdorf, die Musk. Friedrich Bogt aus Gublau, Gottl. Kluge aus Pistorf, Gottlieb Schober aus Rleinkohenau, Unteroff. Georg Ligner aus Sprotechen, die Musk. Christian Wenzel aus Michelsdorf, Gottlieb Brotsack aus Sprotechen, Gottlieb Fohl aus Malmig. Bom 9. Landw. Inf. Reg.: der Gemeine Kronstein aus Krebsberg, bei Culm.

Aus bem Glogauschen Kreise. Bom 1. Bat. bes 7. Ref Inf. Reg.: bie Musk. Felebrich Weiß aus Uensborf. Bom 9. Landw. Inf. Reg.: ber Gottl, Rieschis aus

Remnis, bei Culin.

Aus dem Sprottauschen Kreise. Bom 2. Westpr. Inf. Reg.: ber Unteroff. Gottfried Bogel aus Zeisdorf, den 28. Mai bei Lugen. Bom 1. Bat. des 7. Res. Inf. Reg.: die Musk. Gottfr. Meißner aus Liebichau und Samuel Specht aus Lange heinersdorf.

Michael Saffe aus Parif, ben 26. August bei Dresden. Vom 9. Landw. Inf. Reg.: ber Fus.

ber Bemeine Gottlob Beisler aus Scheidwigeborf, bei Culm.

Mus dem Jauerschen Rreise. Bom 9. Landw. Inf. Reg. : bie Bemeinen Chris

ffian Munfter aus Prausnis, bei Gulm, Jacob Rlingsporn aus Trebelwiß ebend.

Aus bem Saganschen Rreise. Bom 1. Bat. bes 7. Ref. Inf. Reg.: Die Musk. Sigisinund Glegner aus Buchwald, Christian Menzel aus Rugnau, Gottlob Hepner aus Polnischmachen.

Das eiferne Rreug haben erhalten:

Mus dem Freistädeschen Kreise. Bom 7. Ref. Inf. Reg.: ber Musketter Unbreas

Jafchke von Streibelsborf, das eiferne Rreug 2. Rlaffe.

Aus dem Glogauschen Kreise. Bom 7. Ref. Inf. Reg.: ber Feldwebel Epristian Weiß aus Schlama, der Sergeant Gottfried Mider aus Kolzig und der Unteroffizier

Christian Jodisch aus Golschwiß, das elf. † 2. Klasse.

Aus dem Liegnisschen Kreise. Dom 2. Westpr. Inf. Reg.: ber Muef. Johann Lehnhardt aus Heinersdorf, bas eis. † 2. Kl., ben 2. Mai bei Linken, die Unteroff. Samuel Rlose aus Nicolstadt, St. Georg. † 5. Kl., ben 19 Mai bei Königswartha, August Hartrumpf aus Liegnis, eis. † 2. Kl., den 20. Mai bei Bauken, Gottlieb Leischner aus Kunis, eis. †. 2. Kl., 19. Mai bei Königswartha, Benjamin Stiebis aus Janowis, St. GO. 5. Kl., den 20 Mai bei Bauken, der Feldwebel Carl Glatthaar aus Boberau, St. Georgsorden 5. Kl., den 2. Mai bei Lüßen und das eis. † 2. Kl. ben 30. Aug. bei Eulm, der Füs. Unton Burggraf aus Klemmerwis, den St. Georgsorden 5. Kl., den 7. Res. Inf. Reg.: der Unteroff. Samuel Streefenbach und der Must. Ehrist. Jakob aus Seissersdorf, das eis. †. 2. Kl.

Aus dem Militsch Trachenbergschen Kreife. Bom 2. Westpr. Inf. Meg.: bie Must. Mathias Streigel aus Korfenz, eif. T, ben 2. Man bei Lugen, Friedr. Frenzel aus Sulau, eif. T., ben 26. August bei Dresben, Joh. Santke aus Labschuth, Joh.

Bondel

Bondel aus Kanterwiß und Unteroff. Ernst Herberg aus Trachenberg, eif. T, den 2. Mai bei Lügen und den 16. Octbr. in der Schlacht bei Leipzig geblieben. Vom 7. Res. Juf. Reg.: der Must. Fried. Sust aus Schmigrode, eif. T, der Unteroff. Gotts.

Subert aus Zornogofchus, eif. t., vor dem Feinde geblieben.

Aus dem Wohlauschen Kreise. Dom 2. Westpr. Inf. Reg.: ber Musk. Johann Rühnert aus Schwinaren, St. Georgent 5. Kl., ben 2. Man bei Lühen, Unceroff. Gottlied Licheuschner aus Gorfau, eis. T, den 19. Man bei Königswartha, die Musk. Friedrich Hösener aus Loswin, Gottlieb Fichte aus Pluskau, Friedrich Rloske aus Kühen und Johann Fiebig aus Schaß, eis. T, den 2. M. n bei Lühen, der Feldwebel Gottlieb Hoffmann aus Schlaube, eis. T., den 19. Man bei Königswartha, die Unteroff. Gottlieb Breuschner aus Schlaube, und Gottl. Schlewiß aus Domnig, eis. T, den 26. August bei Dreeben, Füs. Karl Fischer aus Kleinkreidel, eis. T, den 19. Mai bei Königswartha. Bom 7. Res. Jus. Reg.: die Musk. Gottfr. Linke aus Wohlau, Friedr. Scorke aus Winzig (ist gestorben) und Benj. Kleinert aus Kutscheborwiß, eis. T.

Mus bem Saganschen Rreise. Bom 7. Ref. Inf. Reg.: ber Must. Christian

Rrause aus Glabisgorb, bas eif. † 2. Kl.

Aus dem Steinauschen Kreise. Bom 2. Westpr. Inf. Reg.: die Unteroff. Chris stoph Hampel aus Porschwiß und Gottl. Kurg aus Deichslau, eis. f., den 30. Aug. bei Culm, der Must. Joh. Friebe aus Bersdorf und die Füs. Joh. Dreißig aus Zedlig und Gottl. Pießell aus Georgendorf, St. Georgen 5. Kl., den 2. Man bei Lüßen.

Aus dem Goldberg Hannauschen Kreise. Dom 2. Westpr. Inf. Reg.: Unteroff. Gottl. Rosemann aus Bautmannsdorf, eis 7, die Füs Gotter. Schulz aus Hockenau, St. Georgenorden 5. Kl. und Gottlieb Schöbel aus Lobendau, eis. 7, den 2. Man bei Lüßen. Bom 9 Landw. Inf. Neg.: der Unterosf Roder aus Gollschau und die Gem. Damel aus Samis und Gottst. Scholz aus Hinterecke, eis. 7, in der Schlacht bei Leipzig.

Des eisernen Rreuzes find für wurdig erklart und wegen ihres ausgezeichneten

Benehmene offentlich belobt worden:

Vom 2 Wostp. Jaf. Reg.: Musk. Joh. Neugebauer aus Groffendorf, Stell nauschen Rreifes, den 19 Mai bei Konigswartha, Unteroff. Georg Fiste aus Pluskau-Wohl Rr., ben 21. Mai bei Baugen, Die Must. Job. Soffmann aus Oberbuchwald, Boldb. Bann. Rr., ben 21. Mai bei Baugen, Frang Ortner aus Großbargen, Mil. Trachenb. Rr., Den 16. Oct. bei Leipzig u. geblieben, Friedr. Schatte aus Großfaul, Wohl Rr., ben 2. Mai bei Liegen u. geblieben, Die Fuf. Bottlob Schiller aus Sainau, Golbb, Bein. Rr., Den 19. Mai bei Ronigewartha ut geblieben, Gottfr. Stumpfe aus Abeleborf, Golbb. Hann. Rr., Den 2. Mai bei Lugen u. geblieben, Chrift. Stegmund aus Schönfeld, Desal., ben 2. Mai bei Lugen, Unteroff. Wilhelm Roch aus Wob'au, den 26. August bei Dresben, ber Füstlier Samuel Roch aus Rois, Liegn. Rreifes, ebend. Bom 1. Bat. bes 7. Mef. Inf. Meg.: Must. Job. Brur aus Schlabotichine. Militsch, Rr., die Unteroff. Gottfr. Schorsch aus Denkwis, Glog. Rr., Gottlieb Boffer aus Barfchau, Lübenschen Rr., Die Mitel. 306. Gottl. Pobl aus Vilgrams, barf, Goldb. Rr., ift geblieben, Joh. Gotal. Robe aus Rothfirch, Liegn. Rr., ift gebl. Friedr. Schula aud Sehfrobau, ABobl. Rr., Gottl. Meloner aus Sandeborste, ebenb., Gottfr. Getfr. Spittler aus Reppersborf, Jauerschen Kreises. Bom g. Landw. Inf. Reg.: Unteroff. Dabid Hecker aus Gräßberg, Goldb. Kr., die Gem. Hilbig aus Samig, Hannauschen Kreises, Christ. Jobel aus Goldberg,, Gottl. Menzet und Gottl. Neus mann aus Leipe, Jauerschen Kreises, Carl Hoffmann aus Liegniß, Carl Risdecke aus Janowiß, Hiefchb. Kr., Earl Lange aus Schmochwiß, Liegn. Kr., Joh. Neuner aus Lobendau, Goldb. Kr., Gottl. Scholz aus Rosendau, Christ. Jäckel aus Peausniß, Jauerschen Kr., die Unteross. Gottse. Bogt aus Zobel, Liegn. Kr., Gottl. Rlos aus Gottwiß, Trachenb. Kreises.

Liegnis, ben 24. Februar 1814.

Militair Deputation der Ronigl, Liegninschen Regierung-

M. D. No. 516 u. 659. Febr. c.

No. 34. Betreffent die Anfertigung einer nachweisung ber ein hausirentes Gemerbe treibenden Auslanden.

Sammtliche Landrathl. Uemter, Polizeibirectoria und Magistrate, ausschließlich ber Städte Liegnis und Hirft, berg, des hiesigen Regierungs. Departements, werden in Berfolg der im 3. Stück bes Umtsblutes No. 19. Jahrgang 1812 erschienenen Eirseular, Berordnung hierdurch angawiesen: eine Nachweisung derjenigen Auslander, welche auf den Grund von erhaltenen Gewerbescheinen in dem hiesigen Regierungs. Departement die in den fh. 136. 138 und 139. des Gewerbes Polizeiediets vom 7. September 1811 naber bestimmte Gewerbe betreiben, bei der jehigen Aufnahme der Geswerbestener Rolle pro 1834 anzusertigen, und zugleich mit der Steuerrolle einzureichen. Solten an dergleichen Auslander aber in deren Berwaltungsbezirk keine Gewerbesschie ertheilt worden senn; so ist eine Regativanzeige deshalb zu erstatten. In dieser Machweisung sind zugleich alle Auslander, welche als Fabrikanten oder Kausleute sersige Waaren im Lande seil bieten, desgleichen Geldwechsler, Weinhandler und anz dere in dem h. 155. des gedachten Gesches bezeichnete Gewerbetreibende, so wie auch Schauspieler, concertgebende Musiker, Zierfünstler u.s. w. auszusübren.

Das Berzeichniß ift nach folgenden Rubrifen anzulegen:

Rreises ober Rreises ober der Gewerbe. ber Gewerbe. ber der angemielbet, und ausgetheilet ist.	Resigion.	Baterfand.	Arr bes Gewerbes.	Dauer bes Gewerbe. fcheins.	Dauer b. Haustr. Concess. ston und wann sols che abge. laufen.	der Gewer: besteuer	Allgemeine Anmerfans gen.
--	-----------	------------	-------------------	-----------------------------	--	---------------------------	---------------------------------

Bei deffen Musfertigung ift mir der größten Genauigkeit und Zuverläßigkeit zu ver- fahren, ba foldes bobern Ores vorgeligt werden foll-

Liegnif, ben 9 Marg 1814.

Ronigl. Preuf, Liegninfche Regierung von Schleften.

G. ad No. 211. ex Stbr. c.

No. 85. Die Befuchung ber Dftermeffe in Beipzig und bie gataremeffe gu Brannfdmeig

beireffenb.

Zur Geiechterung bes Hanbelsverkehrs ift nachgegeben worden, baß diejenigen einheimischen Raufeute und Fabeikauten, welche die nachstbevorstehende Ditermesse in Lipig ober die Lotatemesse zu Braunschweig besuchen wollen, in Fallen eiliger Abereise fich auf einen Paß der Polizeib horve ihres Wohnorts nach den gedachten Stadeten und auch wieder zurückzegeben konnen.

Die Polizeibehörden des Departements haben sich dieser Erlaubnif jedoch in ben Fällen nur zu bedienen, wo es du chaus unmöglich ift, den Puß noch zu ertrabiren, auch nach Ablauf der gedachten M sien unzuzeigen, welche Passe zu deren Besuchung ertheilet worden, und die Grunde, weshalb die Passe hier nicht nachzesucht worden,

foriell angugeben. Liegnin; ben 14. Mirg 1814.

Polizei Deputation der Königk Liegninschen Regierung

P. D. No. 4. pro Mary s.

No. 86. Betreffend, baf bie Dominia bie jum Militair: Dienft einberufenen sber freiwifig eingetretenen Forfter und Jager, nach ihrer Rudtehr wieder in ihre vorige Steuen annehmen follen.

Dienst berufenen ober freiwillig dazu eingetretenen Forstbedienten und Jägern, bei ihrer Ruckfehr aus dem Militair. Dienste, ihre bisherigen Stellen durch ofe mahrend des Milita: Dienste Ubwesenheit, vermoge einer anderweiten Beschung derselben nicht entzogen werden durfen. Besonders findet diese Borschrift für die zum Jäger, Batailon vor Glogan eingezogenen Förster und Jäger statt.

Liegnis, ben 14. Mang 1814.

Militair Deputation der Ronigl. Preuf. Liegninschen Aegierung von Schlesten.

M. D. No. 512. Febr. c.

No. 87. Den Einlaß von Schwarz : Bieh und giftfangenben Dingen aus bem Berzogthum Barichau betreffenb.

Die Ainderpest hat in den an das hiefige Regierungs-Departement angrenzenden Gegenden des Herzogthums Warschau durchaus aufgehört. Nur hinter Kalisch und bei Ejenstochow wird dieses Uebel hie und da noch angetroffen. Das Königs. Departement der allgemeinen Polisci im hohen Ministerio des Innern ist hierdurch veraulaßte worden, auf Unser Gesuch, daß das unbedingte Verbot des Einganges von Vieh und Iltsangenden Waaren aus dem Gerzogthum Warschau in das hiefige Regierungs. Des partement, welches die Verordnung vom 8. Dezember 1813 (Regierungs-Umter-Plart Stuck 34. Jahrgang 1813.) befannt gemacht hatte, einer Einschränkung unterworfen werde, zu resolviren:

ndaß der Eingang von Schwarzvieh und Wille aus dem Herzogthum War, schau nach vorgängiger Prüfung der Umstände von Uns auf besondere Konzes.

fionen gestattet werben burfe."

Die Polizel Beborben ber & eng Rreise gegen Warfchau und bie Greng Bolt

Hemter werden bierburch von diefer Bulaffung unterrichtet.

Die Ausländer und Einlander welche jur Einbesingung von Shwarzvich über bie best hinden Grenz-Einlass. Orte im Schwiedusschen, G unberaschen, Gub auschen Wohlauschen und Milischschen Kreise Konzesson von U.s zu erlangen winsthen, sind zunächst, die Unverdächtigkeit einer solchen Schwarzvich heer de durch vollkommen glaubwürdige Gesundheites Utteste der Orts, Polizeis Bezoden darzushun, auch die Etrasse, auf welcher solche im Warschauschen getrieben worden, und daß in den passischen Ortschaften Rinderpest nicht bestehe, Uns nachzuweisen, und in ihren Konzessonst Gesuchen diesenigen Umstände anzusühren, verbunden, die sie sonst noch zu Unserer Uberzeugung, daß die Gestatzung des Eingangs keine Unstekungsgefahr androhe, anzusühren haben möchten. Sie haben endlich dabei zu bewerken, über welchen der bestehenden Einlass. Orte, die Schwarzviehs heerde eingebracht werden wolle.

Auch diese Konzessions, Gesuche werden Wir sonachft eiligft beschließen, und bas betroffene Greng Boll Amt mit Anweifung versehen, wenn bas Gesuch zuläßig befun-

ben wird.

Coll aber zur Einbringung von Wolle aus bem Berzogthum Warfchau Konzestion nachgesucht werden, fo kemmt es zu Substantifrung bes Gesuchs barauf au:

1) daß der Urfprungsort ber Woue in der diesfälligen Eingabe angezeigt und nach, gewiesen;

2) baß an biefem Ort feine Rinberpeft anzutreffen unverbachtig beglaubiget;

3) bescheiniger werbe, daß die einzubringende Wolle seit mehreren Monaten ger schoren, und an einem Ort ausbewahret gewesen, an welchen die Ausdünstungen von Rindern, oder von Menschen, die mit der Pflege von Rindviet beschäftiget gewesen, nicht gelangen konnen.
Endlich

4) muffen die Einkoufer und Einbringer von Wolle aus dem Berzogthum Warschou sich in den Concessionsgesuchen auch noch veranheischen, daß diese Wolle
nicht von Personen, die mit der Pflege von Rindern zu thun haben, bearbeitet
werden soll.

Die Grang-Polizeibehörden und die Granz-Jollamter haben fich hiernach genau zu achten, auch ihrerfeits mitzuwirken, daß vorstehende Festsehung zur Kenntniß der Auslander gelange, die dabei interessitt senn mochten, und nicht zu gestatten, daß Schwarzvieh oder Wolle, ohne vorgängige Concession von U. s., in das hiesige Resgierungs Departement eingebracht werde. Liegniß, ben 16. März 1814.

Polizey-Deputation der Königl. Liegninsschen Regierung von Schlessen.

Wir

No. 88. Befanntmodung in Betreff ber Stempelpflichtigfeit ber Bechfel und tauf= mannichen Anweisungen.

Machitebenve, von des Konigs Majestat aus Ihrem Haup:quartier zu Chaumont am 2. Marz d. J. erlassene Berordnung, in Betreff der Stempelpflichtigkeit der Wechsel und kaufmannischen Unweisungen, welche bereits in der Geschsammlung d. J. No. 1. aufgenommen ist, und wortlich also lautet:

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, Konig von Dreußen ic.

Wir finden für nothig, die Stempelpflichtigkeit der Wechsel und kaufmannischen Anweisungen zu erweitern, zugleich aber der Kaufmannschaft den Wunsch, zu ihren-Wechseln und Unweisungen eigene Formulare brauchen und stempeln lassen zu durfen,

möglichft zu gewähren, und verordnen beshalb Folgendes:

gehende Wechsel und kaufmannische Anweisungen, sie mogen das Wort: Wochlader Usignarion, oder Unweisung enthalten, oder nicht, in Unsern Landen zustbar senn, oder bloß zum Regociten oder Verhandeln eingehen, derselben Sten pelabaabe unterworfen senn, welcher, nach Vorschrift der Declaration vom 27 Jung 1811. §. 3. a., die daselbst gedachten inläudischen Wechsel und Auweisungen unterlieden, und welche bei Gegenständen von 50 Arbse. einschließlich bis 500 Arbs. einschließlich, acht gure Groschen beträgt, sodann aber von 250 zu 250 Richt. um vier gute Groschen steigt, dergestalt, daß z. B. bei einem Gegenstande über doo bis 750 Arbs. einschließlich lich zwolf zure Groschen ertegt werden mussen.

f. 2. Gleich nach dem Eingange Diefer Papiere in Unfern Staaten, und ehe bamit em Gifchaft gemacht, oder Zahlung darauf geleistet werden darf, muß die Stempe,

lung berfelben gefchiben.

o. 3. In den vornehmsten Jandelessädten Unserer Monarchie sollen eigene Wech, selstempelungs Amsalten errichtet, auch soll dafür gesorgt werden, daß in jeder andern Stadt, wo gewöhnlich Handeleverkehr mit dem Auskande stadt sindet, die Stempe, lung eingehender aussäunissischer Wechsel und Unweisungen erfolgen kann. Sollte sedoch ein solches Document aus dem Auslande in eine kleine Stadt eingehen, wo dessen Stempelung nicht erfolgen konnte, so nuß der Empfänger, wenn das Document nur auf 500 Arbl. oder weniger lautet, die gesehliche Stempeluhgabe an das Acciseame des Orts entrichten, wogegen dieses auf dem ihm vorzulegenden Documente die Stempelberichtigung mit den Worten: Stempel ist bezahlt mit IKroschen, unter Beisugung des Datums, seiner Firma und Unterschrift besteugen soll. Beträgt aber die in dem Document ausgedrückte Summe mehr als swolkhl., so muß der Empfänger solches noch dem nächsten Orte, wo die Stempes lung geschehen kann, besördern und dart zur Stempelung vorlegen lassen.

buch die Dec'aration vom 27. Juni 1817. §. 3 e. eingeführten gestempelten Wechsel, und Usignations. Formulare zu den von ihnen auszustellenden Wechseln und Unsweisungenihre eigene Formulare zu gebrauchen, und diese auszefüllt, oder in blanco stempeln zu lassen, in sofern nicht folgende Besthränkung eintritt: Blankets dürfen und dann gestempelt werden, wenn sie die Cummen in Zahlen und Buchstaben auss

gedrückt enthalten, ju melden fie verwandt merben follen.

Sind zu einem Wechseigeschaft nichwere Exemplare bes Wechselbriefe, als Pris ma, Secumva, Lercia ic. erforderlich, so muß zwar jedes Exemplar einzeln gesteins pelt, die Ubgabe bafür darf aber nur einmal erlegt werden.

9 5. Auch in den § 3. gedachten kleinen Städten foll den Kausseuten unbenommen son, sich zu ihren Wechseln und Unwehungen eigener Formulate, oder einen Mapkets

Papiers zu bedienen, und bei den dortigen Accife, Aemtern den Stempelhetrag zu bestichtigen, in sofern die darin verschriebenen Summen nicht den Betrag von 500 Athl. übersteigen. Daß die Zahlung geschehen ist, wird in der §. 3. vorgeschriebenen Art auf dem Wechsel bemerkt.

f. 6. Die Stempelung in den größern Handelsstädten foll mit einem trockenen und in den kleineren Handelsstädten mit einem Farbestempel gefchehen. Das Rähere dieserhalb bleibt der Bestimmung Unsers Finanzministers, und der von ihm den ber

triffenden Beborden gu ertheilenben Instruction borbebalten.

9.7. Die Bereflichtung, bie Stempelung gegen Erlegung ber gefestichen Ilb.

gabe f. I. bewirten ju laffen, liegt ob:

a) in Ansehung der in Unsern Staaten ausgestellten Bechsel und kaufmannischen Unweisungen zuerst dem Aussteller, und, wenn es von diesem unterloffen worden, demjenigen, an dessen Ordre das Document ausgestellt ist, so wie hiernachst auch einem jeden Giranten und Indosfator, imgleichem dem Bezogenen und Acceptanten;

b) bet eigegangenen ausländischen Wechseln und Anweisungen zuforderst bem ersten Inhaber, es sen berselbe unser Unterthan, oder ein sich in Unsern Staaten aufhaltender Fremder, bann den Giranten und Indosfatoren sowohl, als bem

Traffator und Ucceptanten, in fofern fie im Lande befindlich find.

ober eine kaufmännische Unweisung stempeln zu lassen, oder ein gestempelces Formular nach Borschrift der Declaration vom 27 Juni 1811. §. 3. e., dazu zu brauchen verpflichtet ist, und solches unterläßt, oder einen geringern Stempel, als gesehlich erforderlich anwendet, verfällt in die §. g. geordnete Strafe, welche, wenn das Document ungesstempelt oder nicht vollständig gestempelt durch mehrere Hande gegangen ist, resp. den Aussteller, den ersten Inhaber, sämmtliche Giranten und Indossatorien, so wie den Bezogenen und Arceptanten, und zwar jeden besonders, trifft, dergestalt, daß von jedem einzeln der volle Strafbetrag für seinen Antheil zu erlegen ist.

Augerdem find die Contravenienten ju Entrichtung bes gefehlichen Stempelbes

trage, ober beffen fo baran fehlt, folidarifch verbunden.

f. 9. Die Strafe wird auf ben funf und zwanzigfachen Betrag bes entweber nicht gebrouchten ober zu wenig angewandten Stempels festgesest.

Die frubere Strafbestimmungen finden bei Wechseln und Anweisungen nicht

weiter Unwendung. Der Denunciant erhalt bie Salfte ber Strafe.

f. 10. Die durch biese Deslaration nicht abgeanderte Bestimmungen ber Stempelgesetze vom 20. Novbr. 1810, 27. Juni und 5. Septbr. 1811., den Wechselstempel betreffend, bleiben in Kraft.

Gegeben in Unferm Hauptquartier Chaumont, ben 2. Marg 1814.

Hardanberg. Bulow. wird sammtlichen Verwalungsbehörden sowohl, als auch dem babei interefürten Publico zur genauesten Befolgung bekannt gemacht, und ihnen babei eröffnet, baß in Unserm Regierungs Departement bie Stödte Hirschberg, Schmiedeberg, Liegnis, Deusalz, Grünberg, Sagan, Jauer, Greiffenberg und Goldberg zu benjenigen Bandels.

Handelsstädten gehören, in welchen die Acciseamter zur Stempelung der eingehenden ausländischen Wechsel und Unweisungen beauftragt worden, und daher nur bei einem dieser genannten Uemter die Entrichtung der Stempelabgabe, für alle Documente der gedachten Art, welche auf mehr als 500 Athl. lauten, erfolgen darf, wogegen die Stempelgefälle von Wechseln und Ussignationen auf 500 Athl. und weniger bei dem Ucciseamt einer jeden Stadt gegen die h. 3. vorgeschriebene Beglaubigung vrlege werten konnen.

Die Meciscamter werden, wegen ber bei ber Stempelung und Berechnung ber Gefälle zu beobachtenden Borfchriften, von Uns mit besonderer Instruction verschen

werben. Liegnis, ben 23. Marg 1814.

Abgaben Derntation der Königl Liegninschen Acgierung von Schlessen.

No. 89. Befanntmachung wegen Aufhebung ber Lurusftener.

Des Königs Majestät haben gerubet, die durch das Edikt vom 28. Oktober 1819 eingeführte Lupussteuer, mittelft Allerhoch ier Kabinetsordre vom 2. d. M. wieder auf zuheben und debei festzusehen, daß

biefe Ubgabe vom 1. Dezember a. pr. an nicht mehr eingehoben werden foll.

Inbem Wir bas Publifum und bie Berwaltungs, Beborden hiervon benachrichts

gen, orbnen wir an:

Die bis Ende November v. I. noch rucktandigen Steuern muffen ohne Berzug eingehoben, die inexigiblen aber zur Niederschlagung liquidirt werden. Die unterm 28. Febr. c. vorgeschriebene Resten-Nachweisung ist mit dem Schluße Extrakt für den Upril und Man einzureichen, und muß selbige sämmtliche Posten enthalten, welche bis Ende November v. I. haben aufkommen sollen, aber noch

unberichtigt sind.

2) Für das zte halbe Jahr 1813 ist keine Machweisung vom Soll-Einkommen ein jureichen. Die für diesen Termin bereits einae ahlten Steuern muffen restituirt werden, und die Rendanten der Lupubsteuer haben daher diesenigen Gefälle, wellche sich bei ihnen noch in Rassa besinden, ohne wetteres an die Empfänger gegen Einziehung der Quittung zurück zu zahlen; von allen pro 2tes halbes Jahr 1813 bereits an unsere Hauptkasse abgeführten Gefällen aber Uns binnen 8 Tagen eine namentliche Liquidation, nach dem unten beigefügten Schema angelegt, einzurelchen, indem die Zurückzahlung nur in den nämlichen Zahlungsmitteln geschehen kann, in welchen die Einzahlung geleister worden. Daß die Rendanten von den pro 2tes halbes Jahr 1813 bereits erhobenen, sedoch zurückzuzahlenden Steuern keine Tantieme sich anrechnen dürsen, und daher die etwa bereits erhobene zur rückerstatten müssen, ist vom Konigl Finanzminisserio ausdrücklich sestigeseht.

3) Da ein großer Theil von Bagen unter Siegel gelegt worden, um fie der Lurus, fleuer zu entziehen; fo werden die betreffenden Beborden hiermit zur unverzüglichen Entsiegelung diefer Bagen und zur Berrichtung der Siezelungsatteste angewiesen, bas Publikum aber zugleich gewarnt, bei Vermelbung der auf die

Berlehung eines diffentlichen Siegels festgefesten Strafe Die Entstegelung ber Wagen nicht eigenmachtig vorzunehmen.

Lieguis, ben 22. Marg 1814.

Abgaben. Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung von Schleifen.

Ad No. 54. 55. H. pr. Mår, A. D.

Liquidation

über die zu N. (in dem N. Kreise) pro zweites halbes Jahr 1813 bereits schon eine gezahlte und nunmehre zu restituirende Lupussteuer.

No. ber Regierungs. Haupt, Kassen. Duier	Wohnort \	Structig 11.	 Benennung der Sub undObjecte, wofür bie Lupusstreuer bezahlt worden.	Berrag ber bafür g gezahlten Gefälle.	Hiervon d. Von d. Ren- danten ge- zogeneu.zu restituiren- de Tantie- me. rthl. gr. pf.	Hauptke len und baar	iffe zurüc zwar in Urt inTresor= icheinen.	felgender im Vorfp. quittun= gen.

No. 90. Betreffend bie Einlaffung bes fremden raffinirten Buders gur Konfuntion bom

Auf den Grund eines Reseripts bes Hohen Königl. Finanzministeriums vom 1. Merz d. I. wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der fremde rafe suirte Zucker, welcher bisher in Schlessen zur Konsumtion verhoten gewesen, vom 1. Upril d. I. an, gegen Bezahlung der im Stict vom 28. Octbr. 1810 vorgeschries benen Abgabe und des angeordneten Kriegsimpolis im ganzen Umfange der alten Konsal. Preus. Staaten zur Konsumtion zugelassen werden soll.

Für die Accife, und Zollamcer Liegnisschen Regierungs Departements wird hier, bei noch besondere bemerkt, daß besagtes Edict die Konsumtionsabzabe auf 13 Richt. pro Berliner Centner bestimmt, welches pro Breslauer Centner 13 richt. 14 fgr. 9 d'.

beträgt.

Der Kriegsimpost hingegen ist burch eine Berordnung des Königl. Geheimen Staatsraths, Hrn. v. Hendebreck, vom 15. Upril v. J. sub I. auf 12rthl pro Bersliner, oder 121thl. 13 fgr. 7d'. pro Breslauer Centner festgesest, wie auch der Tarif ad Circulare vom 20. dess. Mon. No. 108. bereits besagt. Hiernach haben also die Uccise, und Zollamter zu verfahren.

Liegnis, ben 22. Mary 1814.

Polizeis und Abnabens Deputation der Ronigl. Liegninschen Regierung. R. No. 65. p. Mary A. D.

Berordnungen der Departements-Kommission für die Bermögense und Einkommensteuer.

No.3. Aufrufan bie Rreis . und Kommunalfteuer-Romm-fionen gur Ginfendung ber rudfians bigen Bermogens - und Gintommenfleuer Rachtrags : und Rectifications Regifter.

Die g ordneten Bermdgens, und Einkommensteuer, Rachtrags, und Recissica, tionslisten, mittelst welcher die gegen bie Steuer. Aufnahme, Register entstehenden zu und Abzänge berichtigt werden sollen, sind bis jest nur von sehr wenigen Kreis, und Kommunalsteuer-Kommissionen unsers Departements eingekommen. Da inzwissen die Ilevision dieser Nachtrags, und Rectificationslisten dem angeordneten Rech, nungsabschluß für den ersten Steuer-Zahlungstermin schlechterdings vorausgehen muß: so werden diesenigen Kommissionen, welche mit jenen Listen sich zur Zeit noch im Rückstande besinden, hierdurch aufgesordert, solche nunmehr ohne weitere Zoger rung anhero einzursichen. Liegnis, den 15. März 1814.

Konigl Preuß. Departements, Commission für die Vermogens.

und Linkommen : Stever.

V. St. C. No. 144. pro 1814.

1117:

1121

Berordnungen der Königlichen Ober-Landesgerichte.

Begen den Abstusungen der Ewil-Unisorm für die Justizbeamten bei den Untergerichten. Da in dem Publisando vom 28. Dezember 1813, betreffend die Abstusungen der Elvil-Unisorm für die Justizbeamten bei Untergerichten, in dem tsten Abschnitt ein

Drudfehler eingefch'ichen ift, und biefer Abschnitt dabin lauten foll:

daß die Prafidenten, Kanzler und Direktoren bei den Mediat, Justig-Rolles gis und die Direktoren der Stadtgerichte in großen Städten, welche mit Ausschluß des Militairs zehntausend Einwahner haben, die Uniform welche nach dem Reglement vom 14. Febr. 1804 die wirklichen Rathe bei den Landes-Justig. Kollegis tragen, mit der Stickerei No. II. tragen sollen,

fo wird folthes blermit befannt gemacht. Breslay, Den 4. Dary 1814.

Konigl. Preuß. Ober Landes Gericht von Schlessen.

Berordnung wegen bes hppothekarifchen Tableau's.

Landes Gerichts unter dem 14. Januar 1814. Umtsblatt No. 5. p. 37. aufgegeben worden, die Nachrichten über die im Jahr 1813. erfolgte Veränderung des hapother fatischen Zustandes im Monat Februar d. I. einzureichen, so sind doch sehr viele Unterstichten mit Einreichung dieser Nachrichten im Nückstande geblieben. Da nun die Umfertigung des General Lableau hierourch aufgehalten wied, so werden die saumigen Unterrichter hierdurch wiederholt, und unter Androhung einer unerlößlichen Strafe von 10 Athle, zu Einreichung der rückständigen Nachrichten blinnen envlichen 14 Las gen aufgefordert. Zugleich werden dieselben an die in der nämlichen Verordnung etsorderte Anzeige des hopothekarischen Zustandes ult. Dechr. 1811, welche bis zum 1. April eingereicht werden nuß, hierdurch dringend erinnert.

Liegnis, ben 15. Mars 1814.

Ronigl. Dreuß. Ober Landes Bericht von Schlesien.

Pers

Personal Chronik der offentlichen Behorden.

Die Herren Steuerrathe Zingel und Philippe, find mit Vension entlassen worden. Der Kanzlift Bohm von der Reg. Abgaben Deputation, wurde durch ein geseichtliches Erkenntniß seines Postens entseht.

Der bisherige Mublmaage, Meifter Beubel ju Wingig, ift als Konsumtionsfleuer,

Renbant im Labnichen Begirf angestellt worben.

Der herr Ober Umtmann Leupold zu Wolfsborf ward als Diffricts , Polizeis Commiffarius Goldbergichen Kreifes angestellt.

Beforbert wurden:

der Johann Gottlieb Jung als Schullehrer zu Hohenwalde, Hirschbergschen Rr. der Schulikbjuvant August Hiller zum Schullehrer und Cantor nach Görisseissen, Lowenbergschen Kreises;

ber Schul-Ubjuvant Carl Eduard henne zu Groß, Waldig, jum Schul. Ubjuvanten

nach Gdrisfeiffen ;

ber Organist Joh. Gottlieb Menzel aus Mifolftabt, jum Organisten und Chullebrer nach Ronn, Liegnisschen Kreifes;

ber Schullehrer Raul zu Dobnau, zum Schullehrer nach Mufternig und Urneborff,

Glogaufchen Rreifes;

der Schul-Abjuvant Gottfried Wirth, jum Schul-Ubjuvanten nach Tillendorff, Bunglauschen Kreifes;

ber Joh. Gottlieb August Guhl aus Glogau, jum SchuleAbjuvanten nach Herrnborff, Glogauschen Rreises.

Bermischte Nachrichten und Auffage.

Die Unterfingung ber ale Kruppel heimtehrenden Baterlandevertheidiger betreffend.

Ungeachtet der Goloberg Hannausche Areis zu denen gehort, welche als Schaus plat entscheidender Gesechte für die Befreiung Schlessens, verheerender Berwüstungen ausgesetzt gewesen sind, so haben die Herren Guthsbesitzer nebst dem Rusticale sich doch der Einladung des interlmistischen Areislandraths Herrn von Johnston ges maß verbunden, die als Arupel heimkehrenden Baterlandsvertheibiger durch Geld ober Naturalien zu unterstüßen, und die dazu erforderlichen Beitrage, unbeschadet der Staatsabgaben, nach dem Alassistations. Thaler, Ertrage auszubringen, auch mit der Unterstüßung von 6 dergleichen Individuen bereiss den Unfang gemacht.

Moge biefes rubmliche Beispiel überall Nachahmer finden, um dem von Uns unsterm 4. b. M. in biefen Blattern enthaltenem Aufrufe möglichst Genüge au leiften!

Liegnis, ben 15. Marg 1814.

Militair, Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung.

Berzeichniß

berer vom 10, bis 23. Mary b. J. albier eingegangenen milben Beiträge jur Unsterführung vaterlandischer Krieger.

Don dem Lande Dragoner Micolaus aus Schwibus von seinem monatlichen Getalt z Riblr. dur Unterstügung vaterlandischer Krieger geschenkt, auf 3 Monate, 3 Ribl. 3 Rthle Cour. Berr Steuer, Einnehmer Qual aus Cagan eingefandt erhalten von ber Seinelnbe Quoleborf, 4 Paar Goden. Bon ber Frau Dber Umtmann Biefe in S regaswalbe, 7 Paar Soden. Bom Dominio Erumlau, 6 Paar bico. Bon ber & meine baselbit, 6 Paar Goden. Bom Brn. Glodner Zehrbeutel, I Sembe. Bom Dominio Tichernig, 12 Paar Soden. Bon ber Gemeine bafelbft, 15 Paar Bon ber Frau Conducteur Bledermann, I Leibbinde. Bon bem Berrn Obere Prediger Hintsch aus Schwiebus, 4 Paar Socen. Bon ber evangelifchent Schule hafelbit, 47 Pfund Charpie. Bon dem Beren Pfarrer Benbes aus Leipe, Rauerichen Rreifes, eingefandt, erhalten von der Frau Wittme Benbes, & Daar Goden, 3 lange und 6 furge Binden, eine Quantitat Charple, verfertiget von bet fatholifchen Schulingend zu Groß Deudorf. Bon ber Gemeine Drinfenborf, burch Ben, Mende, 4 Rtblr. Dom. Minge. Bon ber Rrau Mccife Ginnehmer Tichanter aus Schonau, 6 Paar Socken; und von ihren vier lieben Rleinen ben erften Bers bienft durch ihrer Sandearbeit, jur Erquidung verwundeter Rrieger, 4 Ribir. Dom. Munke. Mus Maumburg am Queis von herren Sturmer und Brendel eingefandt. gefammlet von benfelben bet einer Sochzeit, jur Berpflegung franker und bleffuter Rrieger, 2 Reblr. R. Dt. Bon bem herrn Rreis, Landrath v. Ricfifch, aus bem Lubener Rreis, 62 Semben, 3 Paar Sanbidinbe. Don bem patriotischen Berein aus Golbberg bei einem offentlich gehaltenen Congert eingefommen und eingefandt, 53 Rible. I Gr. 6 Df. Cour., 2 Friedd'or, I Dufaten. Bon einem Ungenannten, to Etefor, Scheine. Bon bem Jauerschen Rreislandrathl. Umte eingefandt, 26 brauchbare hemden, a Leitbinden. herr Rreis, Steuer, Einnehmer Qual aus Sas gan eingefundt, erhalten von der Gemeine Rlein, Krothau, 11 Paar Goden. Bon Der Frau v. Kracht auf Dubrau, 6 Paar Socken. Bon ber Gemeine Salbziersborf, 2 Riblr. Cour. Bon ber Gemeine Neuwalbau, 3 Riblr. Cour.

Ausgabe

Un ben Buchführer Triepel und Ruhlmen für Bucher ine Sofpital, x Athle. 8 Gr Cour. Giner Offizier-Wirtwe, beren Chemann in ber Schlacht bei Leipzig geblieben, 5 Achte. Cour. Den von ber Lagareth Direction ju Pfaffendorf bei Leipzig ben bort für bie im Lazareib befindlichen verwundeten Schleffer gemachten Borfchuß. bezahlt mit 6 Reble. 12 Gr. in Cour. Ins biefige Sofpical zur Erquidung ber Kranfen von einer Ungenannten, 15 Pfunt gehaden Dbit. Dem Grn Raufmann Beger für 5 Ellen gutes Ind ju einem leberrock für einen reconvalescirten freiwilligen 3a. ger, wogegen einen neuen Mantel erhalten, 6 Athle. 16 Gr. fu Cour. Rach Erfurt an den S n. Relegsrath und Ober Rriegs Commiffair Scholer für die Armee gefandt, 60 Pfund Charpie, 44 leinene Binden, 5 Pfund gebrauchte Leinwand. Un Berm Major v. Dresler für bas Blokade Korps vor Glogan, 30 Paar Socken, 1 Paar Silefeln, 16 Paar Sandschufe. Für eine bedirfeige Wittive eines Offiziers, ber an der Ragbach fürs Baterland fiel, 10 Rebir. Cour. Ins Hofpital nach Sagan für Reconvalescirte, 200 Paar Schube und 200 Paar Soifen, wovon jedoch von erstern 150 Paar ale Borfchug aus dem Saupt, Magazin, und zum Wiedererstatten find. Ginem ven allen Kleibungsftuden entblogten und fich noch im Sofpital befindlichen Landwebe. mann, i Paar neue Schuhe, I Paar neue Socken, I neues hembe, I getragnen Mantel, 1 Dage getragene Hofen. Liegnis, ben 23. Mary 1814. Sartwig.

In blesige Milltafr. Hospitaler: Bom heren Regierungs. Safeulator Lange, 3 Paar Socken, jur Berchellung an franke Reieger. Bon der Frau Prassdentin G. afin von Dankelmann: 6 Paar wollene Socken, 2 Packete Charpie. Bon dem Hen. Ges heimen Rath von Unruh 22 Riblr. 2 Gr. Cour. durch eine von den Gefellen des Luchs macher Gime fes zu Gründerg unrer sich veranstaltere Collecte. Diefer Geld ist bereits nach dem Sinne der Geber, v. terlendisch, verwundere und franke Krieger zu erquicken, verwendet worden. G wis wird ein i der Menschenfreund sich dieser löblichen Handlung freuen und diesen hiedern jungen Leuten in seinem Herzen Dank dafür zollen, so wie ich te mir zu einer sehr angenehmen Pflicht mache denenseiben hiermit diffintlich, im Namen derer, welche sie in ihren Leiden labten, zu danken. Ben der F au Rittmeiste v. Busse uns Würschensische Glogan, 2 Louis d'or, welche zum Ankauf von Berkohst verwendet worden sind. Bun der Frau Präsidentin von Erdmannsdo sie 3 neue Homben, 3 Plaar neue wollne Socken und eine Menge Charpie. Ferner erhalten durch die Frau Präsidentin von Erdmannsdo sie Josephien is Repftissen mit Uebe zug, 1 Betteuch, 1 woilene überzogene Decke, 2 hemden.

Llegnis, ben 21. Mars 1814. Dr. Bogef jun.

Um 21. November 1813, habe ich an den Heren Major Reinhardt von dem Bastaillon von v. Tschiesen bei dem Belagerungskorps von Glogau ein Faß, worin 8 Pfd. Charpie, so Stuck Binden, 5 Pfund Leinwand zu Compressen, 2 Paar wollene ges strickte Hanbschupe, 18 Paar tuchne mir Flanelligefutert, 8 Stuck flaneline Leisbins den, 2 Paar zwirue Socken befindlich waren, zur Post gegeben, welches nach der mir mit der Bemerkungzugekommenen Quittung vom 14 v M., daß darüber früher eine Empfangsbeichzeinigung ertheilt worden, den ich jedoch richt erhalten, seine Bestimmung erreicht hat. Hiessisch den 8. Marz 1814.

Der Regi runge Rath Geier.

An Herrn General Stabe. Chirurgus Borcke in Verlin fandte an erhaltenen Beisträgen für unsere Lazarethe und Bekleidung: 2 Paar Schuhe, 9 Paar wollene Sorcken, 2 Paar zwirnen, 11 Schlaf-Mingen, 1 Paar Handschuhe, 14 wollene Leibs binden, 1 Paar wollene Beinkleider, 5 neue Hemden, 3 gebrauchte Bettrücher, 2 eine Elle lange Leinwandstecke, 4 Pfund Compressen, 6½ Pfund kutzes Charpie, 5 Pfund sehr schones langes Charpie, 27 Stuck Bandagen, 2 Juden über Ropffissen, 1 großen Fleck Drillig. Heute, den 8 März, folzen noch für die Gebirgs Landwehrs Männer bei dem Plokade Krys vor Glogau: ein Minzschein 7 Nehlt. 5 a.Gr. 3 Pf. von dem Brauer Mister Pohold in Boberrahrsdorf; 5 Nichten Rom. Minge von einem Berein patriotisch gesinnter Bürger in Schmiedeberg.

Di Schberg, ben 10. Febr. 1814. Der Regferunge-Rath Geier.

Die mir von dem Heren Regierungerath Gleier überschickten 7 Aehle. 5 Gr. 3.Pf. in einem Münzschein, und 5 R hie. Nom. Münze, find dem hiefigen Frauen Brein zur Berpftegung der im hiefigen Lazareth befindlichen Gebiegs Landwehrmanner des Glogauschen Blotade Korp zugestellt worden. Dankbar bescheinigt den Empfang Lieguiß, den 23. März 1814.

Beffentlicher Anzeiger

als Beilage zu Mo. 13.

Amts-Blattes der Königl. Liegnisschen Regierung von Schlesten.

No. 13.

Liegnis, ben 26. Mary 1814.

Steckbrief hinter den Rauber Caftelle.

Der Rauber Johann Gottfried Caftelle aus Friedersdorf bei Strehlen, welcher fich auch Geister, Bohme und Soffmann genannt bat, ift von ber Beffung Cofel entwichen.

Alle Beborben und Dris : Dbrigfeiten werden baber hierburch rienftergebenft erfucht, auf biefen, unten bezeichneten, Berbrecher zu invigitiren und benfetben von bem Orte feiner

Bieberverhaftung, gegen Erftattung ber Roffen, anhere abliefern gu laffen.

Er ift 49 Jahre alt, 4 Boll üben bas gewöhnliche Maaß groß, von farter unterfehter Statur, hat schwarz und grau melirtes Roufhaar, eine hohe Stirne mit tiefen Bintoln, Parte Augenbraunen, tiefliegende hellblaue Augen, eine gleiche fulpigte Rafe, einen ets was aufgeworfenen Mund, ein rundes Kinn, und breites Geficht. Er geht freuglahm' und war bekleibet mit einem runben Sut, einem langen braunen Ueberrod, grau tuchenen Sw fen, einer bergleichen Wefte, grauen langen Strumpfen und Schuhen.

Liegnis, ben 19. Darg 1814.

Ronigl. Preuß. Candes : Inquisitoriat.

Raulfuß.

Verkauf der zu Garben gehörigen Sache 174ble.

Da in bem letten Termine, in welchem bie ju Garben gehörige, auf 520 Athlr. farirte, fogenannte gache-Duble offentlich an den Meiftbietenden verfauft werden follte, tein.ans nehmliches Gebot erfolgt ift, fo ift ein neuer Termin zu demfelben 3wed auf den 29. Upril Diefes 3 bres, Bormittags um 9 Uhr, auf bem hiefigen Rathhause angesett worden, mogut Rauflustige eingeladen werden. Bohlau, ben 14. Dary 1814.

Das Ronigl. Stadt : Gericht.

Verkauf des Quenhauses Mo. 46. zu Modelsdorf. Das Gerichts-Umt hiefelbft. subhaftirt ber Theilung wegen bas sub No. 46. Belegene, bon dem Johann Gottfried Rerntte hiefelbft hinterlaffene, auf 86 Rthir. 20 fgr. Cour. ges eichtlich gemart iate Auenhaus mit Garten, und labet Raufluffige auf ben einzigen und pers emporischen Bieitationstermin den at. May c. Bormittage o Uhr in ber Amtstangellen gu Grabigb rg hiermit ein, ihr Gebot abzulegen, und ben gerichtlichen Bufchlag unten Buftims mung ber Grien ju erwarten.

Much merten die etwanigen unbekannten Glaubiger ad liquidandum et justificandum

praetensa sub poena prae lusi auf benfelben Termin hiermit edietaliter citit.

Mobelsborf ben Sannau, ben 16. Marg 1814. Das Reichegräflich v. Jochbergiche Gerichtsamt der gertichaft Grodigberg. Mattiller, Juft.

Vortanf ber Scholsichen Grundflude gu Roben.

Das Königl Gericht der Stadt macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag einiger Bealglaubiger die Resubhastation bes zum Nachlaß des verstorbenen Garnmanns Scholz gehörigen, auf 523 Rthlr. 8 ggr. abzeichätzen brauberechtig en Hauses nebst Acter ein es leitet, und der einzige Bietungstermin hiezu auf den 16. Juny a. c. Bormittags um 9 Uhr vor dem hiesigen Konigl. Gerich: anderaumt worden, wozu Rauslustige, Besitz und Jahlungsschige hier urch vorz und eingeladen werden. Zugleich wer en auch die eiwanigen Reals und Personal-Gläubiger biefer Masse zu diesem Terrain mit vorgeladen, um ihre Forzberungen anzuzeben und gehörig zu bescheinigen, wir rigenfalls sie zu gewärtigen haben, das mit für immer abzewiesen zu werden.

Roben, ben 1 .. Darg 1814.

Das Ronigl. Gericht.

Derkauf der Uontkeschen Dreschgartnerstelle zu Tschirnig. Die von dem verstorbenen Dreschgartner Anton Rontke hieselbst hinterlassene, auf 90 Atfr. gewürdigte Dr. schgartnerstelle soll den 25. April d. J. früb um 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse an den Meistbietenden verlauft werden, wozu Rauf: und Besitsfähige einladet.

Tidirnit, ben 12. Mark 1814.

v. Licres Tidirniner Gerichtsamt.

Oerkauf der Siersemannschen Bauer: Nahrung zu Jedlig. Da in termino den 12. d. M. zum Berkauf der auf 1361 Rthir. 20 for. abgeschähten Hiersemannschen Bauer Rahrung zu Jedlig kein Licitant erschienen ist, und ein nochmal ger Termin auf den 16. April d. I. um 9 Uhr zu Jedlig angeseht worden; so ladet Kauslustige hiermit ein. Steinau, den 14. Marz 1814.

Robte, laco Just. zu Jedlig.

Der mit termino Iphanni a. c. pachtlos werdende hiefige Raths : und Stadt : Reller, auf welchem bis Alleinricht zum Schant bes Land : und fremen Weines, wie auch der Brandtwein:, View und Salz : Schant haftet, soll in termino den 25. April a. e. auf ans berweitige Drei Jahr: an ben Meistbietenden vervachtet werden.

Magistratus lavet baber Pachtlustige und Kautionsfahige bierburch ein, in gebachtem Termin früh um 9 Uhr auf hiesigen Rathbause vor uns zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und zu gewärtigen, daß tem Meiste und Bestbietenben biese Pacht zugeschlagen und über-

taffen werden wird. Deutsch Bartenberg, den 13. Mary 1814.

Magiftiatus.

Jahrmarkte . Anzeige.

Der bevorstehende biefige Geergen-Jahrmarkt wire den 27, und 28. April c., so wie der Michaelis-Jahrmarkt deu 2. und 3. Oftober c. mit hoher Genehmigung abgehalten werden. Militsch, den 10. Marz 1814. Der Magistrat.

Verkauf des Vorwerks No. 11. 30 Goldberg.

Das unter Ro. 11. ju Goldberg gelegene Borme's nebst Zubehör soll bem Meistbieten: ben verkäuslich von mir überlassen werden. Ich lade baher Kauflustige bierburch ein, sich entweder ichriftlich in postfreien Briefen an mich zu wenden, oder sich am 6 April d. I. auf dem verkäuslichen Vorwerke felbst einzusinden; und dieserhals muntlich mit mir zu und terhandeln. Hirschberg, ben 25. Jehruar 1814.

Maria, verwitim. Baumert, geb. Modwig. Dalfcner, Jufig Commiffar, ale Geschlechts: Beiffanb.

Verkauf des gauses Mo. 297. zu Zannau.

Das auf 755 Athlr. 12 ggr. gewurdigte Saus sub Ro. 297 in hiefiger Nieber Borflatt wird auf Antrag der Intestat= Erben des Tuchscheerer-Meigere Jot aun George Herrmuth subhastiret, und stehet terminus licitationis duf den 26. April um 11 Uhr vor dem unterzeichn.ten Stadtgericht an. Hapnau, ben 1. Marz 1814.

Ronigl. Preuß. Stadtgericht.

Verkauf ber Freigärtner Cabrung Co. 18. 3u Wildschütz. Die auf 490 Riblr. gewürdigte Freigärtner-Nahrung aub Ro. 18. 3u Nieder-Wildschütz with auf Antrag der Erben und Gläubiger des Johann Gottlieb Schotz in termino den 22. April um 10 Uhr anderweit subh firt. Wildschütz, den 11. März 1814.

Das Grafich v. Robern Wildichuger Gerichtsamt.

Jungling, Juft.

Verpachtung Lubenfder Rammerei : Guter.

Magistratus, in Uebereinstimmung mit den Stadtverordneten, macht bekannt: daß ble zu term Johanni d. I. pachtles werdenden Kamenerei-Guter, das Dominium Altstatt, des Rusticalis die Idnaterei in Mallmit, nehst denen damit verbundenen Keckern, der Dos minial-Jago und der stadtischen Brennerei, auf den 29. April d. J. Vormittags um 9 Uhr sa curia in einem einzigen Biefungs: Termin, auf d hintereinander solgende Jahre, bis Johanni 1820, an den Meistbietenden öffentlich verpachtet werden sollen. Pachtlustige wirkliche Dekonomen werden hiermit eingeladen, sich in term. einzussuchen, und mit Genehs migung der Stadtverordneten des Zuschlags an den Meistbietenden zu gewärtigen. Hiers bei wird als Hauptbedingung sestgesellt: daß ein jeder Licitant seine Zahlungsfähigkeit in term. vor der Licitation nachweisen muß, maaßen das bedeutende Federvieh und Mirthsschafts: Inventarium, wosur 1808. 3013 Athle. gezahlt worden sind, und welches in beutiger Zeit vöher anlausen durfte, daar so zeich bezahlt, auch wenigstens die Halste des Liciti in pupillarisch sichern Instrumenten als Caution prastiret werden muß.

Buben, ben 20. Februar 1814.-

Verkauf ber Rurgichen Freigartner- Nahrung gu Steubnig.

Da bas im ersten und einzigen Licitations: Termine auf die Daniel Kurzesche Freigartner-Nahrung sub No. 13. hiefelbst gemachte Gebot, mit 110 Athle. Courant, benen Glaubigten zu niedrig ausgefallen ist, und sie auf einem wiederholten Aushange bestanden haben,
so werden Kauslustige ausgefordert, am 13. April d. I., als im neuen und anderweitigen Bieungs Termine, Vormittags 9 Uhr im Amtshause zu Panthenau ihre Gebote zu erneuern,
und mit Einwilligung der Gläubiger den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Steudnit bei Hannau, den 20. Februar 1813. Freiherelich v. Rothfirch : Trach Panthenau : Steudninger Gerichts Umt. Mattiller, Jufik.

Auction zu Schönan.

Von Seiten des Königl. Stadt : Gerichts zu Schonau wird hiermit bekannt gemacht, bag den 19. Upril b. I und folgente Tage in dem Schrödterschen Sause sub Ro. 40. bies selbft verschierene Effecten, bestehend aus:

Uhren, Gold, Silber, Manns : und Frauens - Rleibungsfinden, Bafche, Betten,

Leinwand, ein halbgedeckter Wagen, ein Kutschenzeug u. s. w.
gegen gleich baare Bezahlung in Courant an den Meistbietenden verauctionirt werden sollen.
Schenau, ben 10. Marz 1814. Das Rönigl. Stadt: Gericht,

Der:

Verlauf ber Willenbeigschen Bauer-Rahrung ju Bobeefdau.

Das unterschriebene Gerichts = Umt stellet wegen des per Decretum vom 30. v. M. erdsineten Concurses über das Bermögen des verstorbenen Johann Gostlied Willenberz hieselbst, dessen nachgelassene sub No. 6. belegene und auf 3187 Athle. 12 Ggr Courant gerichtlich gewürdigte Bauer-Nahrung im Bege der nothwendigen Subhastation zum offentzlichen Berkauf aus, und ladet alle besitz und zahlungssähige Kauslustige hiermit ein, in den anstehenden 3 Lieitationd-Arminen den 21. Januar, den 22. März und den 24. May des neuen Jahres 1814, wovon der letztere peremtorisch ist, jedesmal Bormittags 9 Uhr, im Amtshause zu Panthenau zu erscheinen, ihre Gebote unter Erwartung des mit Zustimmung der Gläubiger an den Meist- und Bestietenden ersolgenden gerichtlichen Zuschlages zum Protocoll zu geben, wogegen auf die nach dem letzten Bietungs-Termine etwa einkommenden späteren Schote keine Rücksicht genommen werden wird Kaussussige können sich übrigens die zum letzten Termine jeden Donnerstag bei dem Gerichtsamte wegen Inspicirung der Tare meiben.

Bugleich werben alle unbekannte Glaubiger bes verstorbenen Willenberg hierburch edictaliter vorgelaben, im zweiten, zur Liquidation aller Forderungen mit anstehenden Termine, ben 22. Marz 1814, vor unterschriebenem Gerichtbamte entweder in Person oder burch Mandatarien zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu justificiren, im Ausbleibungsfalle aber haben sie ihre Praclusion von der Cancurdmasse ohnsehlbar zu besurchten.

Doberfchau bei Sannan, ben 3. Rovbr. 1813.

Das Freiherel, v. Nothkirch: Erach: Panthenau-Doberschauer Gerichtsamt.

Vernachtung des Haths, Rellere gu Liben,

Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht: daß term. trivit. b. I. die hiefige Rathsz keller-Pacht zu Ende geht, und mit Zustimmung der Stadtverordneten hinwiederum auf ans derweitige drei Jahre, das ist dis Trinitatis 1817, an den Meistz und Bestbietenden verspachtet werden soll. Wir sehen hiezu den 25. April d. I. als einen einzigen Lieitationss Termin an, und laden alle kautionsschige Pachtlustige hiermit ein, sich an gedachtem Tage früh um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathbause einzusinden und ihre Gedote ad prot. zu geben, wornach denn der Meistz und Bestbietende, nach eingeholter Zustimmung der Stadtverordzneten, den Juschlag zu gewärtigen hat. Als Caution werden 100 Rthlr in pupillarisch siz chern Instrumenten verlangt, als worüber sich jeder Pachtlussige vor der Lieitation gehörig ausweisen muß. Die Pacht-Conditiones können täglich zur schiestichen Zeit in unserer Canzzelei inspiciet werden.

Buben, ben 1. Dary 1814.

Magistratuo.

Verkauf der Bock Windmuble 311 Urschkau.

Das Dominium Urschkau Steinau:Raudtenschen Kreises ist gesonnen, seine eigenthumsich besitiende, mit hollandischem Gewerk neu erbaute Bod: Windmühle in einem Termin diffentlich zu verkrufen, und werden daher Kauf: und Jahlungsfähige hiermit eingeladen, sich den 25. April d. J. früh um 9 Uhr auf hiestgem Schliffe einzusiaden. Bu dieser Mühle gehört ein neu zu erbauendes Wohnbaus nehst Gartensted und etwas Ackerland. Diese Lühle ist vesonders zum Mehlhandel nach Bertin und nach dem Gebirge sehr gelegen, und ist von Ertrichtung des sogenannten Mühlenzinses ganz stei. Die nähern Bedingungen sind dei gevachtem Dominio täglich zu inspiciren. Urschlau, den 15. März 1814.

Verpachtung des Gutes Leffindorf.

Ich bin gesonnen, mein Guth Lessendorf nebst Antheil Alt-Achon, von term. Johanni Bapt. 4. an, wiederum zu verpachten, ober auch selbst mit einem geschiedten Ortonomen zu verwalten, weshalb sich cautionsfähige Pachtlustige und Ortonom n, welche als Umtiente zu bienen wünschen, bis zum 1. Man d. J. spätestens bei mir zu melden belieben wollen, wo sie die Bedingungen erfahren konnen. Lessendorf bei Freistatt, ben 14. März 1814Der General von Lehsten-Dingelstädt.

Amts - Blatt

bet

Ronigliden Liegnisschen Regierung von Solesien,

- No. 14. -

Liegnis, ben at April 1814.

- Verordnungen der Königl. Liegnisschen Regierung.

No. 94. Inftruction fur bie Schulzen, in Betreff ber Bermaltung ber Frembens und Pag-Patizei auf dem platten Bande.

baben, bies Geschäfe zu erleichtern, ift von bem Roniglichen Departement für die

Hobere und Sicherheits. Polizei nachftebende Infruetion entworfen worden.

Die Herren Landrathe werden hierbei angewiesen, auch ihrerseies, in Gemäßheit ber in dieser Instruction enthaltenen Grundsähe, sowohl überhaup: als besondere in Unsehung der, in den of. 4. 8. und 12. gemachten Bestimmungen, sovoeisamst zu versahren, und damit sowohl im Allgemeinen, als in Ansehung der jedesmaligen Answeisung über die wegen der Passpstichtigkeit klustig zu erlassen Borschriften, forts zusahren. Obschon übrigens das Umts. Blatt in die Hände aller, mit der Pass Poliszei beaustragten Personen auf dem platten Lande gelangt: so sind doch von der bezongenen Instruction noch besondere Exemplare abgedruckt worden, von denen die Herren Landrathe auf Begehr, und für den Fall des Uns anzuzeigenden Bedarf', noch einize ethalten können. Liegnis, den 14. März 1814.

Polizey-Deputation der Ronigl. Liegninschen Regierung von Schlesien.

P. D. No. 22. R. pro Februar c.

I-struction sur die Schulzen, die Verwaltung der Fremden, und Passe Polizei betreffend.

Da bie Erfahrung gelehrt hat, daß die Fremdens und Paß:Polizei bieher auf dem platten lande nicht mit der erforderlichen Aufmerksamkelt verwalter worden, und dies theils aus der Nachläßigkeit, theils aus der Unbekanntschaft der Dorfschutzen und der übrigen, mit di ser Polizei beaustragten Personen mit den dieserhalb ertossenen Vorschriften ent ficht, so ift folgende Instruktion für die Berwaltung der Fremden: und Paß. Volizei auf dem platten kande, vom Departement der Sohern und Sicherheits-Polizei im Koniglichen Ministerium des Innern entworfen, und sammtlichen Regierungen zur Publication an diesenigen, welche es angeht, zugesandt worden.

Derbindlichfeit, Die Dag. Gefete ju feunen.

Samtliden Soufen und andern mit der Bermaltung des Pagwefens auf bem plat:

und Remembe, so wie über die Krüger und Gastwirthe, desgleichen über das Paswesen bes stehenden oder nech zu erlassenden Geseze genau zu kennen, mehrmals nachzulesen, und, wenn sie ihnen unbekannt oder zwe felhaft sind, vom Guthsherrn und andern Borgeses, ten, ganz besonders aber von dem ihnen vorgesesten randrath oder Kreisdirekter sich dars über belehren zu lassen. Damit auch die übrigen Dorfeinwohner, und insorderheit die Krüger, mit einer Unbekanntschaft sich nicht entschuldigen konnen; so hoben die Schulzen bei den statisindenden Dorfsversammlungen die dahin einschlagenden Gesehe, und insonderheit die gegenwärtige Instruktion, öffentlich zu verlesen, und die Krüger, Gastwirthe und übrigen Einwohner an die hiernach ihnen obliegenden Pflichten zu erinnten; ganz besonders liegt dem Schulzen aber ab, diese Gesehe ihrem ganzen Umfange nach im Dorfe und den dazu gehörigen einzeln liegenden Sausern mit Etrenge zu handhaben.

Mielbung ber Re feeben und Fremben.

Der Chalge ober berjenige; dem biejer Theil der Polizeiverwaltung im Dorfe aufae. tragen ift, muß bei eigener Berantwortung barauf febn und halten, daß fammitlide Bes mobner des Dorfe und der dagu geborigen einzeln liegenden Gehöfte und Saufer, gant Defonders aber der Aruger, ibm ohne alle Ausnahme Dejenigen, ju den Dorfeinwohnern nicht gehörigen, Berfonen melden, welche bei ihnen übernachten. Diefe Weldung muß gefchen ohne Rudfict, ob ber Frembe unentgeldlich ober gegen Bezohlung, ob nur auf eine Racht ober auf langere Beit, aufgenommen wird; fie tann fdriftlich ober mundlich erfelgen, muß aber allemal mit Bemerfung bes Damens und Standes des Reifenden verbunden und Dabei angegeben werden, woher berfelbe fommt, wie lange er im Dorfe gu bleiben, und wohin er gu reifen gebenft. Diejenigen Fremden, melde vor neun Uhr Abende aufommen, muffen nech am namlichen Abend, Die fpater anfommenden aber fpas teftens am andern Morgen um funf Uhr, allemal aber am andern Morgen vor ihrer 216. Der Rriger und Dorfeinwohner, welche Dieie Melbung unters reife, gemelbet werben. laffen ober verfpaten, find fur Diejenigen Berbrechen, welche bie bei ihner eingefehrten Derfonen begeben, mit verantwortlich, und außerdem mit ben, in den Wefegen fur die Unterlaffung ber Meldung beftimmten Gelb und forperlichen Strafen unnachfichtlich gu belegen, wie fie benn infonderheit bem Bened armen, ber eine unterlaffene Delbung ans geigt, eine Belohnung von 16 Gr. Courant gablen follen.

Rleißige Baus Distationen.

Der Schulze oder derjenige, der hierin seine Stelle vertritt, hat durch häufige uns erwartete Ristationen der Rrüge und übrigen Häuser, nebst den dazu gehörigen Etallen, Scheunen Heuboden und Garten, sich zu überzeugen, daß im Dorfe feine ungemeldet. n Meisende und Fremde sich besinden; diese Bistationen mussen besonders in den Zeiten, in welchen in der Gegend Jahrmarfte oder andere Zusammenkunfte statt haben, Diebstähle verzefallen, oder sonft Unsicherheit und Gefahr herrscht, fleißig vorgenommen werden, und ist dabei auf diesenigen Menschen, welche durch Steckbriese versolgt oder sonst verzedichtig sind, ein verzügliches Augenmerk zu richten, und der Krüger darüber vom Schulzen gen gehörig zu instruiren.

Un'ffict auf bie Daffe ber Reifenben.

Dem Schulzen liegt eine besondere Aufsicht auf die Paffe ber Reisenben ob, und fit er schuldig, darauf zu schen, daß diejenizen, welche in Gemaßth it ber Gesetze mit Paffen veschen seyn muffen, ohne Paffe nicht durchreisen oder im Dorfe sich aufhalten. Ber der im §. 1. gedachten Melbung muß daher ber Paß des einsehrenden Reisenden dem Schulzen mit zugesandt werden. Die Landräthe und Kreis Directoren haben die unter ihnen sichen den Schulzen über diezemgen, welche nach den Gesetzen mit Paffen versehen sehn muff n, so wie über die Behörden, deren Paffe nur gustig sind, sowohl gegenwärtig ale fünftig bit jeder, hierüber ergehenden neuen gesestichen Bestimmung mit der gehörigen Belehrung und Instruktion zu versehen und sie dadurch in vollständiger Kenntn ß zu erhalten. Gewerbscheine, Hauft sonatsionen, Kundschaften, Atteste und bergleichen vertreten übrizens bei densenigen Personen, welche Passe führen mussen, die Stelle der letztern nicht, sondern können nur bei paßsreien Personen zu ihrer Legitimation beitragen.

Diffrung ber Paffe.

Der Soulze muff die bei ber Meldung der Fremdent im Gemafieit des vorigen f ibm

nausfte prufen. Bei Diefer Prufang liegt ihm infondesheit ob:

Die Nichtheit des Passes genau zu untersuchen und sich zu überzeugen, baß berselbe acht, nicht nachgemacht und auch in einzelnen Theilen vom Pasimhaber nicht verändert sen; er muß daher prüsen, ob die Schreibart, das Siegel, die Unterschrift und übershaupt die ganze Form des Posses für die Behörde, in deren Namen der Pas lautet, anpassend sen, ob der Pas im Siegel, in der Unterschrift, in dem Signalement, im der Bestimmung, der Dauer, und überhaupt an irgend einem Orte Spuren einer Versfällschung, Rasur, Prestagung, Durchstreichung oder andere Beränderungen hat und dadurch vird detta eif eint;

2) genau erwägen, ob nach der, in Gemäßheit bes & 4. von dem vorgesetzen Landrath ihm zu ertherenden nahern Ammeistung, die Behörde, welche den Paß auszustellt nat, befu t sen, zu ber Reise, auf welcher der Reise sich befindet, den Paß auszustellen;

3) forafaltig nachsehen, ob die in dem Paffe felbft oder in einer nachherigen Protongation beffelben bestimmte Zeit feine Geltigkeit auch vereits abuelaufen fen;

4) genau prufen, ob der Reifende fich auf derjenigen Tour befindet, welche ihm im Pag

oder in einer Bifa vorgeschrieben ift;

5) untersuchen, ob der Riffende diesenige Person ser, für welche der Pag auszeseriat und welche im Paß genannt ist; er muß mithin nicht allein das Signasement genau mit ber person des Reisenden vergleichen und dabet prufen, ob das Betragen, die Rleisdung und bas leußere besselben für den im Lasse angegebenen stand die Pakinhabers pisse, sondern auch bei entstehenden Berdadt, ihn seinen Namen schreiben lassen und denselben mir der im Passe besind ichen Landschrift vergleichen; end ich muß er

6) nachfehen, ob, wenn der Reifende aus bem Auslande in Die Preufischen Staaten ge=

fommen ift, der Paf in der erften Gra ifiott vifict merben.

Der Coulge muß baber nicht auem ben daß und die Barauf befindlichen Bifa cenaus

durchlesen, sondern auch die Reisenden personlich sehen und nothigenfalls examiniren, zu welchem Zwed der Schulze bei Personen von Stande sich in den Arug zu begeben hat, Leute geringern Standes aber in sein Saus kommen lassen kann. Diese Prufung und Untersuchung muß mit Genauigkeit und Borsicht erfolgen, damit weder verdächtige Personen durchgelassen, noch unverdächtige ohne Noth und ohne Grund belästigt und aufgehalten werden; deshalb dem Schulzen, besonders bei Personen hohern Standes, Possichfeit und Gefälligkeit dringend zu empfehlen und aufzugeben ist.

Berfahren bei Diffrung bes Paffes.

Wenn ber Paf richtig und ber Fremde unverdachtig befunden ift, fo muß ber Schulze ben Pag vifiren und ihn dem Reisenden wieder jurud geben. Das Bifiren geschieht bas burch, bag der Schulze auf der Rudfeite des Paffes schreibt:

Bifirt ju N. N. (Dame des Dorfe) den ten 18

N. N. (Name des Schulzen) Schulze. und neben seinem Namen das dazu kestimmte Amts. Siegel oder den zu diesem Zweck ihm gegebenen Stempel in Buchdruckerschwärze deutlich abdruckt. Wenn die Nückseite des Passes bereits mit Bistrungen so angefüllt ist, daß darauf für die neue Wisa kein Plag mehr worhanden, so muß der Schulze demselben einen ganzen Bogen weißes Papier anhelten, und an den Faden, womit dies geschehen ist, mit dem Amts Siegel auf dem Passe schiffes geln, übrigens aber auf das Siegel und den Stempel die genaueste Aufsicht führen, dies selben nicht aus den Händen lassen, und insonderheit darauf sehen, daß Fremde oder seine Hausgenossen derselben sich nicht bedienen können.

Wenn ber Fremde mehrere Rachte im Dorie bleibt, fo braucht ber Pag boch nur einmal visitt zu werden, und zwar am Zage ber Abreife oder vor demseiben; wogegen aber, wenn der Reisende, nachdem der Pal icon visitt worden, noch eine Nacht oder langer

Dort bleibt, ber Pag bei ber Abreife aufe neue pifiet werden mug.

Fur die Bifirung durfen überall feine Schreib oder Siegel-Gelder und andere Ges bahren oder Gaben angenommen oder gar gefordert werden.

Die erfolgte Plaff = Bisirung ift in bem f. S. gedachten Fremdenbuch zu bemerken.

Merfahren bei befundener Unrichtigfeit bes Paffes.

Wenn tas Signalement oder die Handschrift des Pagischrers mit der Person oder der Handschrift des Reisenden nicht übereinstimmt, oder im Passe etwas ausgefragt und versändert ist, ohne daß darüber von einer Polizeibehorde genügende Bemerkungen auf dem Passe gemacht worden, oder Reisende, die nach den Gesehen zu dieser Reise eines Passes bedürfen, keinen Pass haben oder der Pass abgelaufen oder auf eine andere Lour lautet, so muß der Schulze dies entweder der Guthde Obrigkeit oder der Polizeibehorde der nache stendt oder dem Landrathe oder Kreis. Director mitteise Einsendung des Passes anzeisgen und dessen weitere Unweisung einholen; jeder Schulze ist zu diesem Ende schleunigst von dem ihm vorgesetzten Landrathe ein für allemal anzuweisen, an welche der obgedachten Wehderden er mit diesen Anzeigen sich zu wenden hat. Bis zum Eingang der Resolution auf diese Anzeizen, muß der Reisende im Dorfe bleiben und mit demjenigen Anstand, welcher ihm seinem Stande nach gebührt, so wie mit der möslichsten zuläsigen Freiheit bes wahr

wacht werben; jeboch fteht ihm allemal frei, zu verlangen, an Statt bewacht zu werben, zu derjenigen Behorde, von welcher ber Schulze die Inkruftion nachzusuchen hat, geführt zu werden; als in welchem Fall dem Fremden eine sichere Begleitung mitgegeben werden anuß. Der Schutze hat die ihm gewordene Resolution der ihm hierin vorgesetzten Behorz de auf das genaueste zu befolzen.

Fremben Buch.

Der Schulzen muß über bie ihm gemachten Fremden-Meldungen (3. 2.) und über die von ihm visirten Paffe (5. 6) ein eigenes Buch führen, in welchem der Tag der Meldung, der Rame, der Stand und Ort der herfunft eines jeden Fremden, der Tag der Bistrung des Passes und der Abreise bestelben kurz angeführt wird. Die Landrathe werden hierüber die Schulzen mit nahern Anweisungen versehen und bei ihren Anweisuhelten dieselben in der ordentlichen haltung dieser Bucher controlliren.

Befugnif ber Schulgen in Ausehung der Dag Ertheilung.

Der Schulze ift unter keinerlei Borwande befugt, Reifepaffe weber zu Reifen im kans be, noch weniger aber zu Reifen außerhalb besselben zu ertheilen. Wenn Dorfeinwohner Passe verlangen; so haben sie sich beshalb an ben Schulzen zu wenden, welcher ihr Sigsmalement aufnehmen, die Unverdächtigkeit ihrer Neise prufen und das Gesuch an diejenige Behorde, welche besugt ist, diesen Pas zu ertheilen, befordern wird; wenn jedoch der Pas zu einer Neise außerhalb der Königlichen Staaten nachgesucht wird, so muß der Schulze das Passesuch allemal an den ihm vorgesetzten Landrath oder Kreise Director zur weitern Berfügung einsenden.

Eben so wenig ist ein Schulze berechtigt, die Dauer eines bereits abgelaufenen Passes zu verlängern, ober die in dem Passe vargeschriebene Lour zu verändern; er muß viels mehr, wenn er eine solche Beränderung für nothig erachten sollte, unter Beobachtung des 5.7. vorgeschriebenen Berfahrens deshald die Entscheidung des Landraths einholen.

Mufficht auf Reisende überhaupt.

Der Schuhe muß die ihm in Ansehung der Reisenden obliegende Auflicht nicht blod auf diejenigen, welche ihm gemeldet werden, beschränken, sondern auch auf alle, die durch das Dorf und dessen Feldmark gehen, ganz besonders aber auch auf Fußganger und auf diejenigen erstrecken, welche zu den Classen gehören, von welchen die öffentliche Sicherheit am mehrsten zu befürchten hat; er muß alle dergleichen Personen, auch wenn sie blos durch das Dorf gehen, anhakten tassen, dieselben, ihre Passe und überhaupt die Berdächtigkeit dieser Personen genau untersuchen, und wenn dabei ein Berdacht sich ergiebt, in Gemäßsheit des § 7. ber gegeuwärtigen Instruktion verfahren.

Fremde, Die fich langer als 3 Lage im Dorfe ober deffen Zubehörungen aufhalten wollen, muß er bem kanbrathe anzeigen, bessen Genehmigung einholen und dergleichen Personen sowohl überhaupt, als in Anfehung ihres ganzen Thun und Lassens in genauer

Dbacht halten.

Gleichergeftalt liegt ihm ob, die Rachemachter mit ben gehbrigen Borfdriften gu verfeben, und wegen ber Erfullung ihrer Pflichten zu controlliren.

6. TI-

Aufficht auf Suhrleute und Wegemeifer.

Der Schulze nuß strenge darauf halten, daß Niemand von ber Dorfgemeinde iraend einen aus dem Auslande fommenden oder im das Ausland wollenden Reisenden durch Auhrs wert oder as Wegeweiser weiter ins land oder aus demselhen ins Ausland bringe, ohne dazu die Erlaubniß, des Schulzen erhalten zu haben, welche derselbe aber anders icht, als wenn der Neisende mit den gehörigen Passen versehen ist, zu ertheilen; widrigenfallss aber auch hir in Gemäßheit der Vorschrift des §, 7. der gegenwärtigen Jastruftion zu verzfahren hat.

Stellvertreter ber Schulgen.a

Diejenigen, welchen ber kandrath oder Areis Director nach pflichtmäßigem Urtheit Die Verwaltung der landlichen Fremden und Paß Polizei an des Schulzen Stelle überstragen hat, so wie diejenigen, welche sie in Berhinderung des Schulzen berwalten muffen nach den gegenwärtigen Vorschriften in eben dem Vaag wie die Schulzen selbst sich ten. Wenn der Schulze zugleich Aruger ift, so muß er die hiernach ihm obliegenden Pflichten dennoch erfüllen, und wenn die Rücksicht auf die Baswirthschaft ihm zur Versnachläsigung der Pflichten seines dullen Amts führen sollte, ihm entweder zene oder dusses unfehlbar abgenommen werden.

Controlle bes Schrijen und bes Rrifgere.

Jeder Schulze muß alle Wochen dem ihm voraesetzten Landrath einen Wochen Sytract des J. 8. voraeschrie benen Fremdenbuchs und zugleich das Werze denik ber vom Krüger oder en em andern Ginwohner begangenen Contravention gegen die in dieser Inftruktion g dache, ten Pflichten übersenden, und ber Landrath denmächst ehebatdigst die gebührende linters suchung und Bestrafung derselben verantassen

Der Landnath-ober Areis Director wird jede Anwesenheit und falegenheit benugen, um von der Befolgung bieser Borschriften fich ju überzeugen gegen ben nachikigen Schulzen, Gastwirth oder übrigen Einwehnern mit unnachsichtlicher Strenge verfahren und jur bessenn Controlle mit der Guthoherrschaft und beren Stellvertretern, so wie mit ber Benob gemerie, gehörige Ruckspache nehmen

Auch die Gened armerie ift beauftragt, die sen Gegenstand ihrer besondern Aufmerts famteit empfohlen senn zu lassen, die Schulzen, Rrüger und übrigen Giawohner hier in aufst genausste zu controlliren und diesenigen, die in Grfüllung ihrer Pflichten nachtäsig sind, dem vorgessezen Landrath oder Kreis: Director anzuzeigen. Die Schulzen haben barauf zu sehen, daß ein Tremplar der gegenwärtigen Instruktion allezeit in der Gasistube bes Krivaers eines jeden Doris angeschlagen sep.

Berliet Den er Februar 1814.

Departement der hohern und Sicherheits Volizei im Königlichen Ministerum des Innern.

No. 92. Betreffend bie Ausschreibung einer Collecte jur Reparatur bes Latholischen Schulhauses zu Barbelsborf.

Bon ben Konigl. Departement des Cultus und offentlichen Unterrichte im hohen Ministerio des Innern, ist zur Reparatur des katholischen Schulhauses zu Berthelss dorf, welches im vorigen Jahre durch Beschädigung vom Feinde unbrauchbar gemacht worden, die Ausschreibung einer Collecte in den katholischen Kirchen der Provinz

Schlefien bewilligt worden.

Die katholische Geistlichkeit hes hiesigen Regierungs. Departements, wird baher angewiesen: diese Sollecte nach geschehener Ublündigung von der Kanzel zu veranstalten, und die gesammelten Beiträge an die Herren Erzpriester dergestalt zeitig einzussenden, daß der eingegangene Geld Betrag binnen 10 Wochen, vom heutigen Dato an gerechnet, durch jeden der Herren Erzpriester an die hiesige Haupt Collecten Kasselingeschieft, und die General Designation der Collecte nebst den Specialien mit einem Bericht der Konigs. Regierung vorgelegt werden kann.

Liegnis, ben 10. Mirg 1814.

Geistliche und Schulen Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung von Schlesien.

K. D. No. 12. R. Februar c.

No. 93. Betreffend die Stempel-Freiheit ober Pflichtigkeit ber Berhandlungen und Andfertigungen wegen Bestellung der Dorf-Gerichts-Schulzen.

Berhanblungen und Ausfertigungen wegen Bestellung der Schulzen und Gerticht-manner sind in der Regel stempelfrei. Dur wenn das einem solchen Individuum bewilligte Einkommen, cs bestehr in baarem Gilve, Maturalien oder der Benuhung eines Grundstückes, jahrlich 50 Athlr. oder mehr beträgt, findet, nach einer hohen Ministerial Bestimmung vom 28. v. M., die Unwendung des gewöhnlichen 8 ger. Stempelbogens Statt.

Diefe Festigegung wird biermit gur allgemeinen Renntniß gebracht.

Liegnis, ben 22. Marg 1814.

Abgaben Deputation der Königl. Liegnisschen Regierung von Schlessen.

R. J. No. 57. pro Mary A. D.

No. 94. Wegen Erhebung ber, ben Schützengilden guftehenben Doureur: Gelber pro 1813.

Diesenigen Manistrate ber Stadte hiefigen Regierungs. Departements, welche ber Bekanntmachung vom 22 Novbr. v. J. zuwider, die den Schüßengilden durch den Etat d. hiefigen Regierungs Haupt-Kasse pro i8\frac{13}{4}. überwiesenen Douceur-Gelder dato noch nicht erhoben haben, werden hierdurch ausgefordert, deren Einhebung uns verzüglich durch die Ores Uccise-Kasse für Nechnung der Regierungs Haupt-Kasse gegen Quittung zu bewerkstelligen, und sich über den Betrag der Hebung gegen die Uccise-Kasse durch Boricgung der Deiginal-Norspication vom 22. Novbr. v. J. aus. ilweisen. Liegnis, den 25. März 1814.

Dolizeie Deputation der Ronigl. Liegninschen Regierung von Schlesien.

P. D. ad No. 475. Mars c.

Erneuerte und gusammengefaßte Borfdrift, wie funftig bie guhrteffen Eiquie No. 95. bationen von Civil-Rommiffarien angefertigt und eingefandt werben follen.

Es find zwar fammilich ergangene Beftimmungen, wie die Subrfoften Liquis Dationen von reifenten Ewil. Rommiffarien bei ihren Geschäftereifen zur Bergutung angefertigt und eingereicht werben follen, nach und nach burch bie Umteblatter, fo

wie durch befonders erlaffene Berfugungen, befannt gemacht.

Judeffen erhalten Wir nur gu oft gang unvollständige und ben bestehenden Bor, Schriften menig entsprechenbe Liquibationen, Die benn nicht all in eine zeltverber. bende Schreiberef veranlaffen, fonbern auch ben Doch beil für ben Liquidancen berbeiführen, daß de felbe viel langer, als es worbig fenn durfre, auf feine Bergntung Damit nun für die Folge alle Berfdiebenheit aufho:e, haben Wir warten muß. ju jedermanns Achrung nachitebende Borfchrift, in welcher Jorm funftig Die Subr. koften Liquidarfenen anzufertigen und einzureichen find, in eine lleberficht gufammen. tragen laffen, mir bem Beifugen : bag febe von diefer Boifde.fc abweichende Liquie bation bem Ginfenber gegen Porte jurichgefenbet werben wird.

Ein jeder Civil. Rommiffarius ift verbunden, feine Fuhrfoften, Liquidation in zwiefachen Eremplaren angufereigen, und in folden bas Rommifforium, worauf fich feine Reife grundet, und die Beborbe, von welcher ber Auftrag ausgegangen, gebo. rig ju bemerten, bat babet anjugeigen, bag bas Gefchaft wirklich abgemacht ift, und

muß foldres von feiner vorgejehren Beborde befcheinigen faffen.

Dann find in der Liquidaction die Reiferage jur Sin; und Rucf eife, fo wie ber Ort, bon mo bie Reife ausgegangen, und mobin folde gerichtet gewefen, angufub en, jugleich muß bie Meilen, und Pferbegabt angegeben, und über erftere ein Atteft vom Postamte, ober, in fofern die Reise außer ber Poststrofe gegangen, von einer andern suffanbigen Beborbe über bie Richtigfeit eine Befdietnung ber Liquidation beigefügt werben. 3ft bie Dieffe mit Extreposipferben gemacht, fo ift bie Ausgabe mie Poft. quirrungen ju belegen. Eben fo miffen bie Mudgaben bei Reifen mit gemietherem Rub-wert durch beglaubigee Quiriungen gerechiferifge werben.

Sabrt bagegen jemand mit feinem eigenen Ungefpann, fo ift foiches in ber Efquis Dation anzumerfen, und die Roften fonnen nach Extrapolitagen, jedoch nur auf fo viel Pferbe, ale bem Lignidanten nach ber Borfchrift jufteben, gur Balfre, mit Beifugung eines Poftatteftes, jur Bergutung gebracht werben. Dagegen wieber bolen Bir hiesmit austrucklich, deß niemand mehr Pferbe liquidiren darf, als bem

felben nach feinem Range jugdilligt finb.

Eben fo barf fein Officiant, ber mit ber orbinaren Poft zu reifen verbunden ift, und wogu Poffre'poffe ertheilt worden, fich erlauben, Extrapoft ober Miethfuhren ju nehmen, es fen benn, bag bie Reife nicht anders ju machen moglich gewesen, ober außer der Poststraße gegangen. In Diesem Falle ift die Mothwendigkeit mit einem Mit fe bon ber borgefegten Deborde bee Liquidanten gu beglaubigen. fubr, L'quibation wird angenommen, wenn ber Betrag bie Ertroposifige überfteigt. Es muß biefer balb alfo immer ein Poltatteft ber Liquidation belgefügt werben.

Bite Reifen, Die mir Kommunal, ober Eroppenfuhren gemacht werden fonnen,

finder feine Bergutung fatt.

Die Reisen, welche Privat/Ungelegenheiten, gerichtliche Untersuchungen, Rechtes fireitigkeiten zo betreffen, und wovon es noch zweifelhaft ist, ob solche aus Königk. Laffe zu bezahlen find, werden besonders liquidirt und zur Revision eingesandt.

Die Herren Landrathe und Bauinspecioren, welche firire Fuhrkostengelber erhalten, muffen ihre Rreis Geschäftsreisen ohne fernere Vergntung abmachen, und wenn sie jemanden substituiren, so muffen sie denfelben auch entschädigen. Es

fallen baber alle bergfeichen Bergutigungegefuche meg.

Zu Reisen in Kanton, Angelegenheiten werden Vorspannpasse ertheile, und sind bie Landeseinsassen verbunden, die Ubsuhr gegen eine Bergütung von 6 Gr. pro Pset und Meile zu leisten. Es dürfen also für diese Reisen ohnehin keine Fuhr, kosten liquidit werden, sondern die Kommissarien sind verbunden, auf die Ausser, tigung der Vorspannpasse anzutragen. Licquis, den 27. März 1814.

Militair Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung.

M. D. No. 922. Marz c.

No. 96. Betrift bie funftige Erhebung bes Rriege : Impofis von fremben Baaren.

Nachstehendes von des Königs Majestär Allerhöchst, Selbst vollzogene Sdikt und Larif vom 13. d. M. wegen künftiger Erhebung des Kriegs, Imposts von fremden Waaren,

Boikt wegen kunftiger Krhebung des Kriegs. Imposts von sremden Waren.

Wir Friedrich Wilhelm von Gottes Gnaden Ronig von Preußen ic. ic. Thun

fund und fügen hiermit ju wiffen:

Wir haben Uns, bei den veränderten Umständen, zur Erleichterung des Hand bels und der Gewerbe in Unsern Staaten, bewogen gefunden, den, nach der, durch Unser Edikt d. d. Breslau den 20. März 1812. erfolgten gänzlichen Aufhebung des sogenannten Continental. Systems, für die Dauer des gegenwärtigen Kriegs, noch beibehaltenen Impost von fremden Waaren, noch weiterzu ermäßigen und herabzus ken, und wollen daher, mit ausdrücklicher Aufzehung aller, wegen dieses Kriegssuposts, früher ergangenen Verordnungen, folgendes hierdurch kestssen und bes kimmen:

f. t. Der Kriegs Impost soll, vom t. Upril d. J. ab, von den in beiliegen bem Tarif aufgeführten Segenständen und Waaren als eine außerordentliche Elmsund Durchganos Ubgabe in allen Provinzen Unserer Monarchie erhoben werden.

1. 2. Die Erhebung geschsehet bei dem Eingange der Waare, und es macht keinen Unterschied, wober dieselbe kommt, und ob sie zur intandischen Consumtion oder zur Durchfuhr, es sen in welcher Nichtung es wolle, bestimmt ist.

1.3. Sie wird neben bem gewöhnlichen Eingangezoll, ben Stromzollen und ber Confunctions, Accife erhoben. Alle befondere Ausgangszölle, Handlunge-Abgaben und Transico, Gefälle, fallen aber neben berselben weg.

9. 4. Die Erhebung geschlehet in Golde, ben Friedricheb'or zu 5 Mthlr. ger

rechnet.

6. 5. In ben jest bestehenden Ginfuhrverboten gur innern Consumtion wirb

burch biefe Berordnung nichts abgeandert.

(Untera.)

6. 6. Auf ben im Lande roffinirten Zucker wird bei beffen Exportation zur Ber gunftigung ber inlandischen Raffinerie, eine angemessene Aussuber Pronie bewilliget. Den Betrag berselben und die Bedingungen, unter welchen Anspru taxauf gemacht werden kann, wird Unfer Finang-Minister burch eine besondere Berfühung festschen.

o. 7. Wie befehlen gedachtem Unfern Finang. Mit ister, zur Ausführung des gegenwärtigen Solfte und Erhehung der darin festgef sten Abgaben überall das Morthge zu verfügen, und authoristren denselben zu zeich, auf den Fall, daß die Umstäns de eine weltere Ermäßigung der Tarississe bei einzelnen Gegenständen, oder in Rückssicht auf ben veränderten Zug des Handels zum Besten desselben norhwendig machen sollten, diese Ermäßigungen durch besondere Publicanda anzvordnen

Sarbenberg.

Briedrich Wilhelm.

12. 920

Gegeben in Unferm Sauptquartie Chaumont, ben 13. Mary 1814.

7	·	jacu	cuver	g		50 11 10 10.	
	für ben Rriegsimpost,			ril e 8	14.		
x,	Baumwolle, robe und geschlagene be	r Be	rl. Cent	n. Bi	ructo	3 (16).	Gr.
	jum Durchgauge .		•	*	•	. 2.	·
	jum inland. Berbrauche		•	•		. frei	
9.	Baumwollen Garn aller Urr, weiß und	gefa	rbt	•	^	. 6	-
3.	Bier, Porter, Mle und andere fremden	Biere	die Ti	onne t	on 100	9	
	Berliner Quarten					• - 2	-
A.	Branntwein, Urract, Rum, Frangbra	inntiv	ein un	d alle	anber	£	
	fremden Branntweine, ohne Unterfchi						
	boft bon brei Elmern ober 180 Berl. D					. 0	
5	Butter		Berl &	entner	Brutt	0- 1	
6	Cirronen, Dommerangen, Mepfelfinen,					. 1	
7.	180 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	~	~ ,	•		. 3	-
8.		•	•	•	•	3	
	Kabeifmen en aus Merallen aller Urt,	BUL	e æ.	h. e	Zeainan		
9.							10
	Horn, Holg, Leber, Bein u. dgl.	Det .	Derl 6	enun.	Drutt	0 1	12
	Farbewaaren, als:	,		*			
_	sochenille	•			•	. 10	
	Indigo		•			. 6	-
	Zaflor, Orlean, Orfeille, Kurfumei, Krapp	, und	alle an	dere h	ice nich	C	
	befonders bennnnte Farben .	4	•		•		-
3	farbebolger, als Blaubols, Fernambuk,	Vell	holi	•	•	•	12
9	Bleiweis, Mennig, Zinober, Grunfpan	und	alle auf	dere 6	ier nich	£	
	besonders bevannte Malerfarben					. 1	
2	Braunroth, Dater und Umbra						12
	Fifdybein und Wallfichbarben			•		. 2	
	O 1 1	•	•	4	A		-CRP -

	Meht.	Gr.
12. Orwirze,		
feine, als Muskatnuffe, Muskatblumen, Melken, gimt, Kaffia,		
Rardemomme, Safran, Banille ausländische gemeine, als schwarzen und weißen Pfeffer, Piment-	. 10	-
oder englisches Gewürz, Ingwer, Galgant	4	12
beutsche und andere europaische, als Unis, Fenchel, Rummel, Senf	4	12
13. Gummi, arabisches, elastisches, Traganch und Schellack	3	-
14. Saute und Belle, robe, mit Ausnahnte ber Delgwaaren	1	
zubereitete, f. Fabrifmaaren Do g.	-	
15 Beringe aller Art Die Conne	-	12
16. Solger, feine, als Mahagont, Eben, Buchsbaum, Pactfolg		
u. f. w. ber Berl. Centner Brutto	-	12
17. Rafe aller Art	1	-
18. Rafao	3	
19. Kaffee, indischer aller Urt	3	
Cichorien und andere Raffeesurrogate	•	12
20. Metalle.		
Eisen, gegoffenes, Stangeneifen und Eisenplatten		12
Stahl.	1 1	-
Blei	fret	_
Rupfer, Meffing, Zinn und Zink in Blocken und Platten, gegof.	-	
und geschmiebet	1	_
Blech, Drath, Ragel f. Fabrifwaaren Mo. g.		
21. Del, Speisedle aller Urt	1	12
jur Fabrifacion und gum Brennen	-	12
22. Pelzwerk, rob und verarbeitet	1	12
23. Potrasche und Weldasche alle Sorten		12
24. Edilopatt	4	12
25. Seife, weiße und grune	-	12
26. Specerelwaaren, namentlich Rofinen, Korinthen, Manbeln, Fel-		
gen, Reiß, Sago, Pertgraupe und Gries, Kapern, Oliven		
Sarbellen und sonst alle in diesem Tarif nicht besonders benannte		
Specerejen und Materialien.	. B.	
Arzueimissel, als China, Rhabarber und andere bloß oder haupte	`	
sächlich zum Arzneigebrauch bestimmte Waaren find jedoch bier-	fret	-
unter nicht begriffen, fondern	, teet	12
27. Stockfisch und Klippfisch ber Berl. Centner Brutts		12
29. Stuhlmaaren, namlich Erzeugnisse ber Weberei und Würkerei		. 12
		18
aller Uct, Seide, Baumwolle, Wolle, Leinen, Haaren, als Lücher, Zeuche, Bander, Schnüre	25	-
Ausgenommen sind biervon:	-	
a. Die zur Frankfurter Messe gehenden Stuhlmaaren, welche bloß		
- an One Commetmoreie Beffeingen Cendungungent, ingende gegeb		gegen
		-

gegen bie Meggefälle eingehen, und vo post nur in fofern nach erhoben wied, im Lande bleiben.				Nill	Ør.
b. Die von den Leipziger und Naumburger M Waaren, welche nur ein Fünftheil bes					
c. Die rohen Sockleinwande und Drillige russischen Licchauen, Segelcuch, leiner und Tauwerk, welche frei vom Kriegsi	nes und f	anfenes			3
30. Sprup aller Urt ber Berl. Centner brut	to .	•		2	-
31. Taback, fabricirte Tabacke aller Urt .	•	•		4	12
virginische und andere amerikanische Blatter	und St	engel	• •	. 2	do approxim
fremde europaische Tabackeblatter	•			I	-
32. Talq	, •			-	1.2
33. Talglichte, gezogene und gegoffene				1	-
34. Thee		• .		10	
35. Pitriol alle Gorten	•	•		-	12
Ulaun wird zum Durchgange mit bem Ki besteuert, in Rucksicht des innern Berkel auf weitere Unordnung zur Zeit nach bei i fung sein Bewenden.	re bamb	t behålt	es bis		
- 36. Bachs, gelbes und weißes ber Berl. Cer	itner Bri	utto		1	-
37. Wein aller Urt in Saffern, ber Gimer ju 6	o Berlin	er Qua	rt .	. 2	· ·
in Flaschen bas				-	1 7
38. Weinstein ber Berl. Centner Brutto .				-	12
39. Bucker, rober und Farin aller Urt				2	Notice and
Lumpengucker, ganger und gestoßener				3	Marrie.
Raffinade, Melis und Kandis	•	•	• •	4	
(gez.) " griebt	i ch	wil	bel	m.	
	Sarbe			Bul	010.
		~			

wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht und den Accise, und Zollamtern bes hiesigen Regierungs Departements zur Pflicht gemacht, nicht nur den bis zum x. April d. Z. erhobenen Krieges Impost, sondern auch die späteihin vorkommenden Rest. Sinnahmen für Waaren, welche bis zu diesem Termin eingegangen, wie bisher besonders an die Regierungs Haupt Kasse einzusenden und solches in dem Sorten. Zettel gehörig zu bemerken: Die vom x. Upril d. Z. ab eingehende Waaren sind fer, nethin in ein besonderes Register nach dem bisherigen Schema zu Buchen und der Geld-Betrag ebenfalls separat der Regierungs Haupt Kasse am lehten Tage eines jeden Monats unausbleiblich zu übermachen. Das gesührte dieskällige Kriegs Impost. Register aber nebst den dazu gehörigen Belägen zu gleicher Zeit an die Königliche Regierungs Abgaben Deputation einzureichen, um daraus den höhern Otts verlang, ten monatlichen subdividirten Extract ansertigen lassen zu können.

Die Erhebung bes Kriegs. Imposts muß wie bieher in den Destinations. Orten geschehen, da dergleichen Waaren. Einfuhren doch nur in den größern Stadten vorstommen. Sollten Rauseute große Summen für Waaren, die jedoch über See einsgegangen senn müssen, sogleich zu bezahlen außer Stande senn, dann muß davon sossfort an die Ronigl. Regierungs. Abgaben. Deputation berichtet und dabei angezeigt werden, ob bef einem zu ertheilenden Eredit hinlangliche Sicherheit vorhanden, auch auf wie lange die Stundung der Kriegs. Impost. Gefälle gewünscht wird.

Uebrigens wird den Aemtern zur Achtung eröffnet: baß der Waaren, Eingang aus den beseißten überelbischen Provinzen, so wie aus Cottbus, sofern solcher nicht dortige Fabrikate und Produkte betrifft, welche nach wie vor, nach den besonders etzgangenen Borschriften behandelt werden, dem Kriegs, Impost unterworfen ist.

Eine Ausnahme hiervon machen jedoch die mit dem Kriegs/Impost belegten Waaren, welche aus Emden in die Provinzen oftwarts der Elbe eingehen mochten, in sofern durch Atteste der Emdner Zolle Behorde die schon geschehene Erhebung des Kriegs Imposts allba nachgewiesen wird.

Die sogenannten Zugurhaben Scheine aus ber alten Kriegs, Impost Berfassung werden bei bem neuen Impost nicht angenommen, ba wegen beren Realisation beson-

bers verfügt werben wirb. Liegnis, ben 30. Marg 1814.

Ronigs. Preuß. Liegninsche Regierung von Schlesien. R. No. 43. pro Marz c. G.

Verordnungen der Königlichen Ober: Landesgerichte. Die Beiträge zum Sublevations: Fonds für die brodlosen Officianten betreffend.

Da verschiedene Untergerichts. Officianten und Justiz. Commissarien mit den monatlichen Beiträgen zum Sublevatione. Fond für die brodtlosen Justiz. Officianten im Rückkande sind, und es diesem Fond dadurch unmöglich wird, die auf denselben gewiesenen Unterstühungen prompt zu bezahlen, so werden die Restanten hierdurch ausgesordert, ihre Reste unschlar die zum 20. April d. J. anhero abzusühren, oder zu etwarten, daß solche von ihnen mittelst Post Borschuß oder executivisch werden ringezogen werden. Liegnis, den 22. März 1814.

Ronigl. Preuf. Ober Landes Gericht von Schlesien.

Begen bes ben Grundbefigern bewilligten Inbulis.

Senimil den Unter Gerichten im Depa tement des unterzeichneten Ober Landes, Beichts wird hierdurch die von dem Hohen Justiz, Ministerio unter dem 21. Marz d. 3. erfolgte Anweisung nach dem ersten April und bis zu Eingang Sr. Königl. Mas sestät Allerhochsten Befehl, nichts zu verfügen, was der Allerhochsten Cabinets-Ordre vom 17. Novbr. 1813. wegen des, den Grundbesihern bewilligten Indults entgegen ift, zur genauesten Rachachtung bekannt gemacht.

lieguis, ben 25. Mary 1814.

Roniglich Preuß Ober Landesgeriche von Schlesien zu Liegnig.

Auf den Grundbesitzern bewilligten Indults. Auf den Grund einer Berfügung des hoben Justig-Ministerii werden sammtliche UnterUntergerichte im Departement bes unterzeichneten Koniglichen Ober Landes Gerichts hiermit angewiesen: auch nach Eintrict bes ersten Uprils dieses Jahres und bis zum Eingange weiterer Berordnung nichts zu verfügen, was der Allerhochsten Cabinets, Ordre vom 17. November vorigen Jahres, betreffend den den Grundeigenthumern dewilligten Judult, entgegen ift. Breslau, den 25. Marz 1814.

Ronigl. Preng. Ober Landes Bericht von Schlesten.

Bermischte Rachrichten und Auffage.

Begen einer juriftifden Monatschrift.

Der Ronigl. Geheime Legationsrath, Rammerherr v. Kamps bat fich entschloßen, an die St. Me der, von dem verfto benen Justigkemmiffario Matthis zu Berlin berausgegebenen juriftischen Monatsschrift,

Sahi biicher für bie Dreuß. Gesegebung, Rechtswissenschaft und Rechtever

maltung

Juediren, deren Inhalt und Zweck in der untenstehenden Unfundigung naher bezeichnet ist. Auf höhere Berantassung eilen wir, die Geschäftsmänner unsers Ressorts auf das Erscheinen dieses Werks aufmerksam zu machen. Liegnis, den 8. März 1814. Rönigt. Preuß. Liegnissche Regierung von Schlessen.

Jahrbücher für die Preußische Geschgebung, Mechtswissenschaft und Rechtsverwaltung. Im Auftrage des Königl. Justszministeriums zum Besten der Königl. Justizoffizianten Wictwen-Kasse herausgegeben von Karl Albert von Kamph, Königl. Preuß. Geheimen Legationsrath, Kammerherrn und Mitglied des Oberschusellariens Senats des Kammergerichts in Berlia, Erstes Heft gr. 8. 208 Seisten und Labellen.

Es enthalt in bret Ubichnitten unter ber Rubrif:

Gesetze bung, die Ronigl. Rabineteordree, Cirkularreffripte des Justizminis feriums und Reffripte deffelben an einzelne Beborden; aus dem Zeitraum vom Jasunat — Jung 1812, unter der Rubrif:

Recht swiffen fchaft, Erdrierungen einzelner Rechtefage burch Ubhanblum gen und Rechtsfpruche, Provinzialrechte und Literatur; endlich unter ber Rubtif:

Rechtebermaltung, Die Civilprojeg. Tabelle von 1812 und ben Unfang ber Juftig Personal. Berauderungen und bes Mekrologs für 1813, in welchem schon ber Rame manches für bas Baterland gefallenen würdigen Juftigbillenten prangt.

Die folgenden hefte follen jederzeit für jede dlefer drei Abiheilungen Arbeiten liefern. Das zweite wird bis zum Januar 1814 erscheinen, und die Rabinetsordres und Reftripte aus tem Zeitraume vom July—Dezember 1819, das dritte, welches im Februar 1814 herauskemmt, die aus dem Zeitraum vom Januar — Juny 1813, und das vierte, im März 1814 zu liefernde, die aus dem Zeitraum vom July—Dezember 1813 enthalten. Diese vier hefte bilden den ersten Band, oder den Jahrgang 1813, und werden, nach dem Boransgeschielten, die ganze Lücke ausfühlen, die in den Rese ipten Sammlungen seit dem Auftischen Monatsschrift ges blieden ift, — daburch aber jedem Preußischen Justisbedienten völlig unentbehrlich senn.

Det

Der Preis ist bier in Berlin für Pranumeranten bis zum 1. Januar 1814.3 Thir. sir den Bano von 48 bis 50 Bogen, und 18 Gr. für das H., für Aich praumer ranten 4 Thie, für jenen, und 1 Thie, für dieses. Für letzere Veise, namlich resp. 4 Thi. und 1 Thie, liefern die I ihrbücher in der Reges auch alle Postammer und Bu he handlungen, so wie Sammler von 10 und mehren Inceressenten, und von Berlin entfernter wohnende Thistardmer werden darum wohl thun, sich an diesenigen ih es Wohnorts zu abor suren, weil sie auf diesem Beze, wenn für Porto auch noch et vas ausgeschlazen werden solle, doch die Hebersendung dieser und der Pranumerationsgesoer selbst tragen. De Prov noial Postamter belleben sich an das Ko agl. Hospostamt zu Berlin welches die Haupt proction übernommen, Buchhandlun en aber und Samme ber von Interessen en in postpreien Bresen au Unterzeichneten zu wenden.

Beilin, den 27. November 1813.

Juitus Couard Sigia,

Buchpanbler, Charlottenfrage Dr. 32.

Patriotifche Gabe.

Ein Bürger hiefiger Ste't hat bo Stuck Schildlouisd'or als Geschenk für einen durch Berstummelung vor dem Feinde jum Betriebe seines erlernten Gewerbes unfahig gewordenen freiwilligen Baterlandsvertheidiger ausgesetzt, und diese Summe dem Unterzeichneten, wit bem Wunsche, nicht genaumt zu werden, behändiget.

Unter ben Concurrenten soll junachft Sulfebedüsftigkeit, bann militarifches Berbienst entscheiden. Für geborige Bekanntwerbung ber Pramie und der Bedingun-

gen ju ihrer Bewinnung in ber Armee und ben Lagarethen ift geforgt.

Mochte diese Handlung, welche dazu beitragen kann, unvermögente Krieger in der Stunde der Gefahr zu beruhigen, oder auf dem filmorglichen Krankenlager vor Berzweiflung zu bewahren, und wenigstens einem hilfsbedürfitgen Braven Mittel jum Unfange eines kleinen Gewerbes carvicten wird, unter den mit dem patriotischen Beber gleichdenkenden Deputementseinsaßen Rachahmung finden!

Liegnis, ben 26 Mirg 1814. Der Regierungsaffeffor Rruger.

Außer dem Hen. Reiche Burg Grafen zu Dohna auf Mallmiz und Hrn. Landes. Alltefen v. Schfopp auf O.cendorf, welche weder Leben, Famili nverhaltniffe, noch Eigenthum achtend, fich bei der im Man 1813 errichteten Landwehr des Sprottausschen Kreises, als Offiziere engagirten, um vaterländische Ruhe und Selbsiständigt feit erfämpfen zu helfen, schworen noch mehrere edle Ranner von gleichem patriotisschem Geiste und Feuer belebt, als freswillige Offiziere zu di ser Fahne, und besteltzen aus eigenen Mirteln ihre Equipirung, um mit jenen den Ruhm und den heisfen herzlischen Dank ihrer Zeitgenoffen theilen zu können.

Bon gleichen Gefühlen beseelt, stellten einige würdige Bater, als: der Dom. Besiser Hr. Pietsch auf Korcniz, der Gerichts Schult Hr. Hennig zu Helnersdorf und der Guthebesiser Hr. Heinrich zu Ebersdorf freiw lig ihre Schne, mit Pferd und bölliger Austüstung zum Dienste der Ravallerie gedachter Landwehr, und mehrere brave Eltern übernahmen einen Theil der Bekeidung ihrer Sohne auf eigene Kosten, sowie auch zu Mobilmachung der Landwehr selbst, nachstehende Geschenke dargebracht wurden, als: 1) Von dem Gerichts Schulz Hrn. Schwantke zu Oberteschen von Ritz.

2) burch ben Pastor Hen. Richter zu Ottendorf, von dessen Kirch-Gemeinde 4 Athle. 5 fgr., 3) Bon dem Hen. Umtmann Ulmann zu Wichelsvorf 2 Rthle., 4) Von dem Landwehr Kommissate und Gerichts, Schulzen Hen. Scharst zu Bobe wis zu Richt., 5) von dem Pächter Hen. Hänchen zu Wichelsdorf ib fgr., in Summa 26 Athle. 15 sgr. Cour. 6) von dem Fräulein von Knobelsdorf auf Zeiedorf zwei Wildhörner, 7) von dem Königl. Uccis. Einnehmer Hen. Basler zu Primfenau 2 Pistolen, 8) von dem Justizdirestor Hen. Zebe zu Mallmiz Pistole; wodurch sich zur rechten Zeit reiner Patriotismus für König und Baterland bewährte. Sprottau, den 19. März 1814.

Königl. Landwehr Kommission.

Berzeichniß

derer vom 24. bis 30. Marz d. J. allhier eingegangenen milden Beitrage jur Uns

terstützung vaterlandischer Rrieger.

Bon Demoif. Bulleborn 20 leine Binden. Durch Diefelbe erhalten, eingefandt von Demoif. Richter aud Dittetebach 3 Paar Gocken, 2 Pfd. Charpie und 20 leine Bon bem Marfch , Rommiff. Goldbergichen Rreifes Sen. v. Bronifowell auf Raiferemalbau von feinen Diaten 16 Athlr. Cour. Br. Superintenbent Wenie ger aus herrnstadt eingefandt, erhalten von der Bemeine Gurnau 12 gr RM. Bon ber Gemeine Wickoline 13 gr. MM. Derfelbe bingugelegt 17 gr. MM. Bon bem Ronial. Oberamtmann St. Bernor burd bas Rreis, Steueramt Rreiftabt eingefandt 10 Vaar Goden. Bon Dr. Joel, und Raphael Praudniger 20 Rible. Cour. Bon ben Schulkindern aus Kolifd Freiftadtichen Rreifes 2 Pfo. Charpie. Dr. Burgermeis fter Bergmuller aus Grunberg eingefandt, erhalten von ber Bruberichafe ber Tuch. Scheerergesellen 40 Athle. DeM. Bon ber Brudeischaft ber Luchbereiter 17 Athl. 3 gr. Der Magiftrat von Birfdberg eingefandt, aus ber Sammlung für Lagarethe 4 Paar Goefen, 4 Simbe, to Betteucher, 4 Sandrücher, 2 Schlafmuben und 6 Ufc. & inwand Blecke. Derfetbe eingefandt, von dem Buchbinder Ben. Juchs erhalten fur bas Hoepical ju Sagan 26% Ellen bicken Schleier zu Binben. gleichen von der Fr. Schullehrer Uhlert eben dabin bestimmt 3 Pfo. Reis, 6 Paar awirne Gocken, 2 Tuder, 2 neue hemben und 1 handruch. Br. Regierungskalkus lator Lange eingefandt, ethalten von ver Kr. Vaftor Beffmann aus Dieban 1 Athl. E. Ausaabe.

Un den Königl. Preuß. Gene al Arieges-Koinmiss. Hrn. Staats Rath Ribbenstrop, an das Er. Erzellenz des Hr. Feldmarschall v. Blüchersche Korps für verwundes te Krieger die von dem patriotischen Besein aus Goldberg eingesandte 53 Athlr. 1½ gr. Cour., 25°0'or und 1 Dukaten. Un den Hrn. Kausmann Jene für 160 Pfd. Taback ins Hospital, von den von den Luchscherer, und Luchbereiter, Gesellen aus Grünberg eingegangenen Geldern 26 Riblr. 16 gr. NM. In den Magistrat nach Sagan für dortiges Hospital nach Bestimmung von Hreschberg 26½ Elle dicken Schleier zu Binz den, 3 Pso. Reis, 2 neue Hemde, 6 Paar zwirne Socken, 5 Handtücher und 2 Tüscher. Un den Magistrat nach Bunglau für dasiges Hospital 60 Hemden und 60 Paar Socken. Liegnis, den 30. März 1814.

Deffenttichet Anzeigerals Beilage zu No. 14.

Des

Umts. Blattes der Königl. Liegnisschen Regierung von Schlessen

____ No. 14. ___

Liegnis, ben 2. April 1814.

Steckbrief hinter den Rauber Caftelle.

Der Rauber Johann Gottfried Caftelle aus Friedersdorf bei Strehlen, welcher fich auch Beibler, Bohme und hoffmann genannt hat, ift von ber Bestung Cofel entwichen.

Alle Behörden und Orts = Obrigkeiten werden baher hierdurch bienftergebenft erfucht,. auf diefen, unten bezeichneten, Berbrecher zu invigiliren und benfelben von bem Orte feinere

Bieberverhaftung, gegen Erftattung ber Roften, anhero abliefern ju laffen.

Er ist 49 Jahre alt; A. Boll über das gewöhnliche Maaß groß, von starker untersetter Statur, hat schwarz und grau melirtes Kopshaar, eine hohe Stirne mit tiesen Winkeln, starke Augenbraunen, tiesliegende hellblaue Augen, eine gleiche kulpigte Nase, einen etzwas ausgeworfenen Mund, ein rundes Kinn, und breites Gesicht. Er geht kreuzlahm und war bekleidet mit einem runden Hut, einem langen braunen Ueberrock, grau tuchenen Hope seiner derzieichen Weste, grauen langen Strumpfen und Schuhen.

Liegnit, den 19. Marz 1814.
Ronigl. Preuf. Landes Inquintoriat.

Raulfuß.

Verfauf des Guthes Raltenbrunn.

Das zum vormaligen Sandsist in Breslau gehörige, im Schweidniher Arcise am Fusebes Bobtenberges und 5-Meilen von Breslau, a. Meile von Schweidnih belegene Euth Ralztendrunn son meistiett end im Wege der öffentlichen Lizitation veräußert werden, und eshit bierzu ein Lizitationstermin auf den 20. April d. J. Bormittags um 9 Ubr zu Kalten runvor dem hierzu ernannten-Kommissario, Kriegs= und Domainen-Rath v. Hellen, anderaumt: worden.

Bahlungsfähige Raufluftige werden baber eingeladen, ihre Gebothe unter ben ihnen vorezulegenden Bedingungen im gedachten Termin entweder felbst oder burch gehörig Bevollmaches

ligfe abzugeben...

Das Guth Kalkenbrun nebst der Kolonie Krohel hat außer ten Wohns und Wirthschafts.
Bebäudenzeine Braus und Brandtweinbrennerzi und folgenden Flächeninhalt: 2 Morgent
150 DR. Geböste, 3 Morgen 154 DR. Gärten, 424 Morgen 6 DR. Acterland, 45 Morgent
160 DR. Wiesen, 29 Morgen 169 DR. Busch und Laub, und 10 Morgen 56 DR. derglo.
an Nabelholz, 49 DR Teiche, 8 Morgen 145 DR. Untand und Wege.

Cowohl die Kaufvedingungen als auch die vollständige Information von den Michingenti und Berhaltniffen dieses Guthes; ben Gefällen, Diensten zc. konnen vor dem Lizitations == Lermine im Bureau der Königl. Hauptadministration auf tem Dom hinter ber Kreuztinges

in Breslau eingefeben werben. .

Breslau, ben 20. Marg 1814.

Bermoge Auftrages (geg.) Wigenhufent. Srbr. v. Rottwig.

13260

Verkauf bes Grunwaldichen Bauerguebe gu Zeipern.

Bas jum Nachlaffe bes George Friedrich Grunwald gehörige, auf 679 Athle. At fgr. Conrant abgeschätte Bauerguth, soll auf den Antrag der Erben theilungshalber jan den Meisteintenden in nachstehenden Terminen, als: Den 22. April, den 23. May und den 22. Juny d. I. Bormittags um 9 Uhr, wovon der lette peremtorisch ift, in Leipern verstauft werden. Es werden dazu Kauslustige einzeladen, auch etwanige unbekannte Mede Glaubiger aufgesordert; ihre Unspruche spatestend im letten Termine, bei Berlust derselben, geltend zu machen. Gubrau, den 4. Marz 1814.

Das Gerichte : 2imt für Zeipern.

Rofenfrang, Jufit.

Verkauf der Kutschnerstelle No. 54 zu Ober-Herrndorf. Auf Antrag der Christian Dehmelschen Vormundschaft soll bie zu Dber-Herrndorf zud No. 54. belegene und auf 200 Riblr. Courant torirte Rutschnerstelle in termino den 29. Juny dieses Jahres Vormittags um ic Uhr auf dem Ober-Herrndorfer Schloß öffentlich an den Meistbietenden vertauft werden. Kauslustige werden hierzu eingeladen.

Liegnis, ben 12. Merz 1814. Das p. Bergesche Jufig: 21mt des Seniorate Gber: Gerendorf und Cladau, Lauterhach, Just. suber.

Derpactung des Rathefellers au Serrnftadt.

Der hiefige Rathsteller wird Johanni biefes Jahres pachtlos, zu beffen anderweitigen Berpachtung ift terminus auf den 7. May biefes Jahres festgesett. Indem mir Pachtlusstigen solches hiermit bekannt machen, fordern wir selbe zugleich auf, in vorgesagtem Termin Bermittags um zo Uhr auf hiesigem Rathhause fich einzusinden.

Serenftadt, ben 18. Marg 1814.

Der Magistrat,

Derpachtung des Nathskellers zu Steinau. Da der hiesige Rathskeller vom 1. Juny d. J. auf anderweite 3 Jahre zu verpachten gehet und dazu der 2. May d. J. als der einzige Licitations. Termin angesetzt worden; so laden wir alle kautionsschige Pachtlustige hiermit ein, sich am gedachten Tage früh um 9 Uhr auf dem hiesigen Bathhause einzusinden und ihre Gebote ad protocollum zu geben, worauf der Reistdietende zu gewärtigen hat, daß ihm solches, mit Zustimmung der Stadt-Berordneten, überlassen werden soll. Kaution ist 50 Athle. Cour. zu prästiren.

Steinau, ben 16. Marg 1814.

Magificatus.

Der Unterschriebene macht hierdurch bekannt, daß er dem zum Domainen Aufe Meusstalz gehörig gewesenen, von ihm erkauften Borwerke, den Nomen Alt & Neufals, mit Bewilligung der Hochlobl. Polizeis Deputation der Königl. Regierung, beigetogt hat. Reusalz, den 21. Warz 1814.

Berndt, Obers Amtmaan.

Eine Königl. hochlobt. Regierung zu Liegnis hat genehmigt und beschlossen, baß in lies figer Stadt, ben Montag einer jeden Woche, ein Wochen und Getreide Markt abgehalten werden soll. Indem wir das Publikum hiervon benachtlichtigen, sordern wir es zugleich auf, Getreide und andere Produkte andere zu brittgen, mit der Versicherung, daß ber Transport die hierher ganz zuverläßig durch die Berkaufspreise gedeckt werden wird. Die Getreides Kommerzianten in der Ober-Lausich find hiervon benachrichtiget, und werden es gerne sehen, ihren Bedarf einige Meilen naher als bisher zu erhalten. Der erste Markt soll den 18 Upril c. abgebalten werden.

Priebus, ben 20. Marg 1814.

Der Magistrat. Det:

Bertauf von Rartoffeln 2c.

Das Dom-Strien ein Wingig hat 200 Schoffel Kartoffeln und Hafer, 70 Schoffel eins mal abgesaten gerubten Zonnen-Lein zu Saamen, und 1200 M. Flachs à 6 Pfund pro Al. gegen billige Preife zu verkaufen.

Brandmein : Vertauf zu Steinau.

Es wird ein anderweitiger Termin jum Bertauf ber 500 Quarf rußischen Brandtwein auf Donnerstag den 14. April b. J. Vormittags um 9 Uhr in bes Unterzeichneten Behau- sung ongestellt.

Gieinau, ben 25. Maty 1814.

Der Stabtrichter Roste.

Verpachtung von Rüben.

Auf bem Bormerk Meu-Biersewiß, welches zu dem unter Sequestrationstehenden Domisnium klein-Wierfewiß bei Herrnstadt gehort, sollen 35 Stud mildende Kuhe von Jokannia. c. an, wiederum auf das Neue in Pacht ausgethan werden. Terminus hierzu ist auf den 18. April c. anberaumt, an welchem Tage die Lizitanten sich des Morgens um 9 Uhr auf dem herrichaftlichen Schlosse alba einzusinden, die Bedingungen zu hören, ihre Gebosthe abzugeben haben, und die Kautionsfähigen erwarten mussen, das dem Mehrs und Beste biebenden tiese Pacht zugeschlagen und der Kontrakt angesertigt werden wird.

Sochbeltich, ten 20. Darg 1814.

Der Landschaftliche Curator bongrum.

Da am versiossenen Donnerstage als den 17. d. M. Nachmittag gegen 3 Uhr bei Koischwis hiesigen Kreises, nachstehende Sachen gefunden worden, als: eine Aruteldede, ein
kudner Ueberrod, ein turzes Jackden, ein Kopftissen, ein Halstuch, und 1 Paar Pantosseln, so wird solches hiermit diffentlich bekannt gemacht, damit sich der Eigenthumer bei uns
berzeichnetem Umte melden, und wenn er diese Sachen genau zu beschreiben und sein Eigens
thumsrecht gehörig nachzuweisen vermögend, selbige in Empfang nehmen könne. Nach Berzlauf von 6 Bochen werden die gefundenen Sachen öffentlich verkaust, und die Loosung an
das hiesige Militair-Lazareth für Preuß. Krieger abgeführt werden.

Liegnib, ben 26. Marg 1814.

Ronigl Preuß, Landrathl. Amt Liegninschen Breifee.

v. Kittlig.

Derpachtung des Braus und Brandtwein-Urbars zu Probsthain.
Da die Pacht des Braus und Brandtwein-Urbars zu Probsthain Goldbergschen Kreises,
Ishannis d. J. zu Ende geht, so steht zur anderweitigen Verpachtung desselben, auf 3 nachseinander folgende Jahre, ein einziger Lermin, den 11. May d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsstude daselbst an, welches Pachtlustigen und Zahlungsfähigen hiermit zur Kepntnis dienet. Das Tähere wegen der Pachtbedingungen, kann bei dem Dominio tagslich ersahren werden. Goldberg, den 25. Marz 1814.

Das Gerichtsamt Probsthain. Bater, Just.

Der bevorstehende hiefige Georgen: Jahrmarkt wird den 27. und 28. April c., so wie der Michaelis: Jahrmarkt den 2. und 3. Oktober c. mit hoher Genehmigung abgehalten werden. Militich, ben 10. März 1814. Der Magistrat.

Verpachtung ber Brau: und Brennerei ju Beerberg:

Sierteistunde von Marklisse an der Straße vorzüglich vortheilhaft und schonse hiefige, nur eine wiederfellunde von Marklisse an der Straße vorzüglich vortheilhaft und schon angelegt. Braus wird Branntweinbrenacrei, nebst vorhandenem Inventorio, auf einige hinter einander solz gende Indre an den Meistbietenden, jedoch mit Vordehalt der Auswahl unter den Licitauz ten, ohne an das höchste Gebot gedunden zu senn, gegen vierteljährige Vorausbezahlung des Pachtgeldes, öffentlich verpachtet werden. Die Pacht nimmt mit dem 1. July d. J. ibren Anfang, und können sich Pachtlusige, welche sich sowohl über ihre Qualisikation als über ihren Vermögenszustand genügend auszuweisen im Stande sind, bei dem am Orte wohnexten herischaftlichen Förster Herrmann vorläusig melden, von dem die Bedingungen vorgelegt, auch allts nach Verlangen gezeigt werden soll.

Berichtsamt Beerberg, ben 13. gehr. 1814.

Bolg, Juffit.

Verkauf des Baumschen Großbauerguts zu Zaugsdorf.

Das Graflich von Stoschsche Gerichte: Amt hiefelbst subhassirt Schuldenhalber bas zu Haugedorf belegene, auf 2427 Athle. gewürdigte Gottlieb Baumsche Berlassenschafts: Groß: Bauergut, in Terminis.

den 17. Jebruar

- 17. Mars und peremtorie

- 14. April d. J.

Degebung ihrer Gebote mit der Zuficherung vor, bag nach erfolgter Zustimmung der Reals Glaubiger der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird.

. Logau, ben 12. Januar 1814.

Stredenbad, Justit.

Verkauf des Auenhauses to: 11. 311 Panthenau.

In dem abgehalteren Licitations : Termine zum Berkauf bes auf 121 Athle. 10 for: Evurant abgeschätzten Auen : Hauses des Baum: Gartner Schunde, sub No. 11. hieselbst, sind nur 45 Athle. 21 sgr. Courant geboten worden. Auf ausbehaltches Berlangen der Meal: Gläubiger wird also ein neuer Licitations Termin auf den 13. April Padmittags 4. Uhr anberaumt, wozu Kauflustige zu Fortsehung der Gebote in das hiesige Amtshaus hier: durch nochmals eingeladen werden.

Panthenau bei Sannau, ben 3. Marg 1814.

Das Gerichto : 2mt 3u Panthenau.

Mattiller, Juffif.

Berkauf ber Beeigartner - Stahrung Mo. 20. 3u Ober . Raifersmalbau.

Im Wege ber freiwilligen Subhaffation wird bie sub No. 20. hiefelbst belegene, auf 116 Ribir. 20 fgr. Courant abgeschätte Freigarmer-Nahrung bes Johann Gottlieb Leus pold, jum offentlichen Verkauf ausgeboten, und ber einzige Bittung3-Zermin auf den 15. ... Appil Bormittags 10 Uhr im hiefigen herischaftlichen Wohnhaufe anberaumt.

Raufluftige werben alfo, unter Gewärtigung des Zuschlags an ben Meistbietenben mit Ginwilligung bes Besiebers und ber Glaubiger, biermit ein-, alle unbefannte Glaubiger aber gun Liquigation und Nachweisung ihrer Forderungen gegen ihre fonft zu befürchtende Abweis-

fung vom ber Maffe ; offentlich vorgeladen.

Dher Kaniersmaldau bei Sannau, ben 2. Mar; 18:4.

Das Adelich von Oppeln : Bronicoweky faie Gerichte 2mt hiefelbft.

mts.Blatt

Ronigliden Liegnisschen Regierung von Schlesien.

No. 15.

Liegnis, den g. Aprili 1814.

Allgenreine Gesetsfammlung.

Das 5. Stück enthält:

a. Die Berordnung wegen Unfbebung ber Lurusffeuer. Bom 2. Marg 1214.

b. Das Edict wegen funftiger Erhebung bes Rriegesinepofte von fremden Waaren. Com 13. Mara 1814.

Berordnungen der Konigk. Liegnisschen Regierung.

Re. 97: Betriffend bie Berechtigung ber Erben ber flabtifchen Beamten gur Beziehung des Sterbe-Quartal-Bebalte.

Des Konigs Majestar Daben die Frage: "ob ben Erben ber ftabtischen Beamten bas Gehalt bes laufenden Quartals, oder nur bes laufenden Monats gebubre"? mite

telft pochfter Cabiners Ordre vom 7. v. Dt. babin zu entscheiben gerubet:

baf bie flabtifchen Beamten ructsichtlich bes Grerbe-Quartale mit ben Staats. beamten nach gleichen Grundfagen, und zwar in allen feit Ginführung ber Stabte. Ordnung borgefommenen Sallen, behandelt werden follen. Sit jedoch bei Unfegung eines frabtifchen Beamten gwifden ihm und ber Commune bier über ausbrücklich etwas verabredet worden, fo behalt es babei fein Bewenden. Dm Publico wird biermit biefe Bestimmung jur Rachricht bekannt gemacht. lleguis, ben 23. Mars 1814.

Ronigt. Preuß. Liegnissche Regierung von Schlesien.

S. No. 10. Reser. pro Mary c.

Rabere Bestimmung megen Berabreidung ber Brob = ober Mehlunterfingung an bie Chefrauen ber Golbaten und Landmehrmanner.

Mehrere Eperrauen der Colbaten und Landwehrmanner befchweren fich barüber, daß fie die festif ebenbe Brod , ober Mehlunterstützung nicht an dem Ort ihres Aufent, halts erhalten, fondern fie von ben Ortobeborben babin gewiesen werden, mo ibre Monner zur Zelt ber Husbebung fich aufbielten, ober mo fis geboren worden find. Dies Unfinnen ift eben fo unffatthaft, als fur gebachte Frauen mit Befchwerben ver-Da nun diefe abzureichende Unterfrugung auf Ubrechnung ber Rreie Liefes runge Ausschreibungen erfolgen foll, alfo fein Rreis zu einer gegrundeten Befdimerbe Unlaß

Unlas hat, wenn er benannten Frauen aus einem andern Rreise Die Unte frühung verabreicht; so ist jolche denselben von jeht an in dem Kreise ihres jedesmaligen Wohnorts zu verabfolgen. Liegnis, den 26. Marz 1814.

Militair Deputation der Konigl. Preuß. Liegninschen Regietung

M. D. No. 375. Mary c.

No. 99. Betreffend ben Tert zur Predigt an dem nachst einfallenden Buß: und Bettage. Bon Seisen ber unverzeich eine Get elichen, und Schulen Deparation ber Konigl. Regierung wird der evangelisch lutherisch und reformirten Geistlichkeit Ihres Berwaltungsbezirks zur Pr d gt an dem nachst einfallenden Buß, und Bettage der Tert:

"Romer 11. 22. Schaue Die Gute und den Ernft Gottes, ben Ernft an benen, ,, Die gefallen find, die Gute aber an dir, fofern du an der Gute bleibeft, fonft

"wirft du abgehauen we ben,"

hierburch vorgeschrieben und anempfohlen, biefen Tert ben Zeit. Umftanben, und ben sutlichen Bedürfniffen ihrer Gemeinde gemäß zu erlautern.

Liegnis, ben 26. Dirg 1814.

Geistliche und Schulen Deputation der Königl. Liegninschen Regierung von Schlesien.

K. D. No. 368. pro Marz c.

No. 100. Borfichte-Maagregeln beim offentlichen Vertauf giftfangenber Effecten aus bem Nachlag berer, am Tophus verftorbener Perfonen betreffend.

Nicht überall werden bei dem offentlichen Verkauf giftfangender Effecten aus den Verlassenschaften solcher Personen, die an ansteckenden Krankheiten verstorben sind, die Vorsiches Maafregeln beobachtet, worauf es zu Verhütung der Gefahr:

"baf biefe Effecten nicht einen Rrantheitestoff bem Raufer mittheilen, ober

unerläßlich aufonmt. Dieses veranlaßt Und, die Polizei Behorden Unfers Berwalstungs, Bezirks hiermit zu befehligen, darauf Ucht zu geben, und dafür einzustehen, daß dergleichen Effecten nicht eher zur dffentlichen Bersteigerung ausgestellt werden, als bis sie, in so weit sie nicht ganz vernichtet werden mussen, nach Unleitung der Berschriften, die der betreffende Physiker zu geben hat, so vollständig gereinigt, und dergestalt gelüfter worden, daß von deren Berkauf kein Nachtheil weiter zu befürchten ist.

Wir erwarten zugleich von den Behorden, die eine dergleichen Effecten Berftele gerung zu verauloffen haben, daß fie in allen Fallen, wo von einer solchen Gefahr die Robe fenn konnte, bei Zeiten die Orts-Polizei-Behorde felbst anfrufen werden, zu der

geordneten Borkebrung. Liegnit, ben 29. Marg 1814.

Polizeis Deputation der Konigl Liegninschen Regierung.

P. D. No. 747. pro Mary c.

No. 101. Publicandum von ben, an Impfarzte bes Liegnisschen Regierunge Deparstemente gegebenen Belohnungen.

Des Ronigs Majeftat haben dem Dr. med. und Guhraufchen Rreisphyfico, Beren Ferne, wegen feiner Berdienfte um die Baccination, ben Hofrathe, Character

w ertheilen geruhet. — Bon Seiten des Königl. Departements der allgemeinen Polizei im Hohen Ministerio des Innern aber haben auf Unfern Untrag aus eben biefem Grunde:

41.	O			,					
				& Herr Doctor Goppner zu Schwiebus			100	Michf.	
*	Hoft	ath	und S	treisphyficus Ber Doctor Muller in W	ingig	•	-50	,	
•	Stal	btpf	nsicus	herr Doctor Dewald in Sagan .		•	50.	,	
	Rreie	phy	liais	Berr Doctor Meubect in Stefnau .		•	40		
die	Erbe	n be	s Ar	eisphysici Srn. Doctor Berg		•	40	9	
ber	Sr.	Ebic	urgu	& Simidt ju Trachenberg	• .	• 1	40	*	
•		- 1		Schneilhaas ju Langenols			40	•	,
•	•	,		Frifel ju Gagan	•		40	•	
	•	.5	:	Dietrich ju Mieber Bartmannsborf	•		25	• /	,
3	*	,		Ronig zu Lichrenwalde	• '		25	6	
,		Rrei	8chiru	rque Below ju Grünberg	•	•	25	5	
				Bater ju Rreibau	•	•	25	. 5 .	
5	* m.	. ,		Schubert ju Maumburg am Bober .		•	25	*	
4	*			Bofchner zu Ottendorf	•		25	•	
bi	e Erbe	en de	e Chi	rurgus Eligner ju Meuland	3	4	25	9	
				jugeibeilt erhalten.					
				nachstebende Berren Impfargte, ale:	4				
		ber	Bert	Medicinalra b, Doctor Dietrich,			t		
			*	Doct. med. Beer,	`		,		
•		•	,	Graotphnficus Doctor Buffer,			,	. /	
1		9	1	Rreisphnsteus Doct. med. Ramsler,		•		•	
		\$ -	•	Doct. med. Riemann,				•	
٠.		*	3	. Wurfbein,	•		*		
		*	*	Bauer,					
			•	Rrefschirurgus Horn,					
				0) 444					

Stadtchirurgus Scholz,

Paftor Hansel,

mit ber filbernen Impfmebaille beehrt worben.

Die sammtlichen Herren Impfärzte Unsers Umtsbezirks, sowohl biejenigen, welche einer Belohuung theilhaftig geworden, als diejenigen, die neben jenen zur Forderung der Vaccine bisher wirkten, haben durch diese Bekundungen das Vertrauen trweckt, daß sie ihren Sifer sur Ausrottung der Pockennoth fortsehen, und bei der aufs neue einbrechenden Gefahr der natürlichen Blattern Thatigkeit anwenden werden, damit die Ende October des laufenden Jahres alles, was impffähig ist, der Vaccine unterworfen sen.

Fornen,

Bacaillons, Chirurgus Neumann,

Sie werden zügleich die größte Sorgfalt auf das Impfgeschäft, also bakauf tichten, daß nur mit zuverläßig tauglicher Lympfe geimpfe, auch aus einer Impfppustel nicht zu viel Lympfe bezogen, und der Berlauf der Baccination bei jedem Ge-

Impften genügend beobachtet werde, zu ber zuverlässigen Beurtheflung, ob ber Ge

impfte für sicher gestellt zu achten.

Die füglich gebothenen Generalimpfungen haben, wie Wir hoffen, in allen ben Rreisen, wo Blatterausbrüche ftatt finden, bereite ihren Unfang genommen. Wir erwarten, baß sowohl von Seiten ber Polizeibehorden als der Herren Gelftlichen geleisstet werde, was zu Unterstüßung ber Ubsicht gereicht.

Die Polizeibehorden werben diejenigen Eltern ober Vormunder, die der Wiber spanstigkeit angeklagt werden mochten, über die Weigerungsgrunde constituiren, und ihnen die gesehlichen Folgen der Verweigerung, namlich der haussperre auf eigene Rosten und der offentlichen Bekanntmachung des Ungehorsams auf den Fall eines Ausbruche natürlicher Blattern in seiner Familie, erneuert zu Gemuthe führen.

Gegen die Mitte des Monats November sehen Wir den geordneten Impflisten, also den Berzeichnissen von der Unjahl, sowohl der Geimpfren, als derer entgegen, welche noch zu impfen übrig. In lehtgedachten Berzeichnissen wünschen Wir nur solche, die Ende Octor. noch nicht 8 Wochen alt waren, anzutreffen. Diesem ist, wie bisher, ein Bermerk der Impfarzte von der Summe ihrer Impflinge vom laufenden Jahre beizu, fügen. — Damit aber bei der Unfertigung der Listen keine Irrung, weder durch doppelte Zahlung noch durch Auslassung einereten konne; so ift in den Listen, welche die Impfarzte an die Landrathl. Officia einreichen, die Gesammtzahlihrer Impfungen,

a) auf bem platten Lande,

b) in ben Stabten,

unvermengt aufzuführen, und eben so in die General. Designation jedes Kreises aufzunehmen. Liegnis, ben 1. April 1814.

Polizey Deputation der Ronigl. Liegninschen Regierung von Schlesten.

P. D. No. 27. B. pro Mary c.

No. 102. Betreffend einen Drucksehler in dem großen Formularzu der statistischen Tabelle. In der neuen Austage der großen Formulare zur katlitischen Tabelle ist ein bisher übersehener Drucksehler bemerkt worden, der, wenn er von den aufnehmenden Beschörden nicht beachtet würde, zu unrichtigen Resultaten Vergulassung geben könnte. Es muß nämlich pag. 5. im Titel zu den Rubriken 38 bis 40 statt "weibliche Personen über 18 Jahr" heißen: "weibliche Personen über 14 Jahr." In der kleinen statistischen Tabelle sindet sich dieser Fehler nicht. Zur Vernzeidung möglicher Irrungen werden alle, mit der Aufnahme der statistischen Tabelle beauftragten Behörden auf blesen Omicksehler aufmerksam gemacht, und angewiesen, die ihnen zugefertigten Eremplare darnach zu berlätigen.

Liegnis, ben 30. Mary 1814.

Ronigs. Preuß. Liegninsche Regierung von Schlessen. G. ad No. 313. ex Marz c.

Berordnungen der Königlichen Ober: Landesgerichte. ABegen ber Rechtsgültigkeit der Zeugnisse und Urkunden französischer Behörden, und aus den mit Frankreich verbundeten Staaten.

Es ift zwar voe Ausbruch bes gegenwärtigen Krieges von Einem Hohen Konigl

Ministerio ber Justig festgesest marben:

baß (jeboch mit Ausnahme der Wechsel, Proteste), Zengnisse und Urkunden französischer Behörden, und aus den mit Frankreich verbündeten Staaten, nur dann in den Königk. Preußischen Landen die Kraft der Glaubwürdigkeit haben können, wenn die Uechtheit der Unterschriften und Siegel dieser Zeuge nisse und Urkunden, und die Besugniß der Aussteller zur Ausstellung, entweder von dem dasigen Justisminister, oder dem Minister der auswärtigen Angeles genheiten, je nachdem der Geschäftsgang in diesen Staaten das Erste oder das Leste bestimmt, bezeuget, und wenn zugleich sonner die Unterschrift und das Siegel der gedachten Minister von dem accreditieren Königs. Preußlichen Gesandten in gehörlger Form attestirt worden.

Wenn nun aber von Einem Königlichen Hoben Ministerio ber Justiz vorstehende Bustigungen nunmehro mittelft Rescript vom 18. F. br. d. J. dahin abgeandert worden: baß zur Glaubwirdigkeit ber, in den zu Frankreich gehörig gewesenen, jest

von den verbündeten Machten besetzten deutschen Provinzen, seiner in dem ehemaligen Königreiche Westphalen und dem Herzogehum Warschau ausgesstellten, und bei hiesigen Gerlichten producirten gerichtlichen Urkunden, nur die oben erwähnte vorgeschriebene Legalisation derfelben durch den competenten Ober Gerichtshof oder dessen Prasidenten erforderlich son;

so wird solches den sammtlichen, unter dem unterzeichneten Königlichen Ober Landes. Bericht stebenden Unter Berichten zur Nachricht und Uchtung hierburch bekannt as

macht. Begeben Breslau, ben 11. Marg 1814.

Ronigl. Dreuß. Ober Landesgericht von Schlesien.

Die son ben Untergerichten jahrlich einzureichende Lifte ber bei ihnen uprkommenben

Untersuchungen.

Um in Berrest der Untersuchungen eine solche übersichtliche Darstellung zu erhalten, als über die Civil-Prozesse gegeben wird, werden auf den Grund einer Berfügung des Hohen Justiz Ministerii vom 4. März d. I. sammtliche Untergerichte des hiesigen Ober Landes. Gerichts Departements hiermit augewiesen: in den ersten Lagen des Decembers eines jeden Jahres, und späcestens bis zum 15., von allen bei ihnen schweisenden Umersuchungen eine vollständige und genaue Liste mit folgenden Aubriken bei dem unterzeichneten Königlichen Ober Landes Gericht einzureichen:

Schwebend gebliebene Untersuchungen aus vorigem Jahre.

(ble 1. December)

Meue hinzugekommene:

(bis 1. December)

Summa.

Davon find abgemacht: Bleiben fchwebend:

Bei Anfertigung biefer Liste ist jedoch nicht blos auf die eigentlichen Eriminals Untersuchungen, sondern auch auf die siefalischen Untersuchungen Rücksicht zu nehmen, seboch mit Ausuahme der Jusurien, Contraventions, und Defraudations, Sachen.

Breslau, ben 18. Mars 1814.

Ronigl. Preuß. Ober Landes Gaicht von Schlesten.

PersonaliChronif der offentlichen Behörden.

Se. Majestal der Ronig baben allergnadigit geruher, dem Ober Forstmelster hiesiger Regierung, herrn von Roller, den nachgefuchten Ruhestand mit Pension zu bewilligen. Die oberfo-itmeisterliche Funktion ist dem Reglerungs und Forst Nach Wasserschehen vom 1. Upril d. J. ab, übertragen werden.

Gleichmäßig haben Se. Migistär g ruhet, beni bloberigen Landrath Lowenberge Burglauschen Rreifes, Herrn v. Gameinit, den gewünschten Auhestand mit Penfien zu 'emilligen. Un deffen Stelle ift ber Rreise Deputirte, Herr Pralat v. Ste-

dom, bobera Dris als interinififfher Condrath bestätiget worden.

Ce. Konigl. Majestär haben gerubet, den Kreis Physicus Doctor Ferne zu Gubran, megen seiner besondern Berdienste bei der Ausübung seiner Umts, und Bes zusepsichten, zum Fofcath zu ernennen.

Dei Hofrath Muller auf Straupih murbe interimistischer Rcels, Deputirter bes

Coloberg . Dannauschen Rreifee.

Der Gene: al-Pachter von Raumer zu Kaltwaffer wurde Diftrifte: Polizei. Coms miffarius Lübenschen Kreifes; und

der bisbecige Kreis, Raffen, Controlleur Hentschel zu Steinau zum Controlleur

und Rechnungsführer bei bem Urbeitehause gu Jauer beforbert.

Der Pfarrer Bifder ju Bunglau ift jum Ergpriefter bes Bunglaufchen Urchipres,

bnterate ernannt worben.

Folgende Kandidaten der Theologie murden nach erfolgter Prüfung pro Minister tie für wahl und prasentationsfahig zu einem geistlichen Amte erklärt: Ernst Bottlob Becker aus Neutschau bei Neufalz; Johann Gottlieb Roth aus Freistadt und Johann George Thomas aus Wüste: Waltersdorf bei Schweidnig.

Bestätigt wurden: der Kandidatus der Theologie Bosm aus Gros Waldiff, als Paftor zu Alte Kemnig, Hirschbe gichen Kreizes, und der Kandidatus der Theologie

Langbeimich, ale Paftor nach Reffereberf Steinaufden Rriffer.

Befordert wurden: Der Schullehrer Karl Gottfried Drove gu Birfchberg, jum

Stadt. Schullebrer ju Jauer.

Der Schullehrer Johann Gottfried Sigismund Ritter aus Rlaptau, jum Schul- lehrer in der Sannauer Borftadt ju Liegniß.

Der Schullehrer Renner aus Rrampf, jum Schullehrer gu Gremeborf Lowen.

bergichen Rreifes.

Der Schullehrer Dominif von Greulich, jum Schullehrer nach Buchwaldchen,

Lübenschen Rreises.

Der Schul, Udjuvant Guttler aus Grunau zum Schullehrer nach Braunau bei Löwenberg.

Rerner wurden beforbert:

ber bisherige Schulamts, Gehülfe Scholz zu Ober, Abeleborf, zum Organisten und Sten Schullebrer zu Sprotrau:

ber Schul-Utjuvant Zaregfi ju Lobendau, jum Schullehrer zu Giereberf, Golbe

bergichen K eifee;

ber Schul Abjuvant Schramm zu Schönwaldau, zum Schullehrer baselbst; ber Schullehrer Zimmer zu Zepplau zum Schullehrer in Nietschüß, Steinausschen Kreises;

ber Schullehrer Knittel ju Buschvorwerf jum Schullehrer nach Rlaptau und

Muckendorf, Lubenschen Rreises.

Vermischte Nachrichten und Aufsate. Preis:Courant der Zinkbleche,

wilche zu Breslau im Konigl. Bergwerks, Producten, Comtoir in Bestellung ger geben werden konnen.

Bredlauer Gewicht - Rheinland. Maag - Preug. Courant - ohne Berbinblichkeit.

	Der Quabrat	fuß wiegt	Preis bes	Also kostet ber Quadratfuß					
No.	Pfund.	Loth.	Centner.	Athl.	Gr.	Pf.			
I	9 - 1	20	16 Rible	: x	* 4				
2	8	13.		-	23	6			
3	7	41/4			20	9			
4	6	$9\frac{3}{4}$			18	4			
5	4	31			14	5 2 5			
6	3	19		_	10	52/3			
7	2	29	18 Rihl.		9	53			
. 8	2	91/4			7	54			
9-	1	3114		-	6	53			
10	I	221		-	5	64			
II	i	131	_		4	75			
12	1	· 7½	-	_	3	113			
13	_	298			3	2 5			
14	_	$24\frac{3}{4}$			2	615			
15		153		-	1	75			
16		131			T	4			
17		634	-		_	815			
18		25			<u></u>	315			

Nota. No. 6. wird zum Notenschlagen und Stechen gebraucht. — Mo. 13. und 14 zum Dachbecken. — No. 18. zum Tabackeinschlagen. Bekannt-

Befanutmachung, bie Penfionirung einiger Bebrer bei ber biefigen Ritteratabemie betreffenb.

Der Potjeffor Schmidt bei der hiefigen Ritter, Akademie zu, wegen seines por ben Ulters und anhaltender Kränklichkeit, seinem Bunsche gewöß, mit einer jahrlichen Pension von 500 Rible, in den Ruhestand verseht, nachdem er diesem Justitut durch 39 Jahre wesentliche Dienste geleistet. Seiner Chegatein ist die Zusicherung einer

Wittmen. Venfion von 100 Rible, ertheflet worden.

Eben so ist der Nector des hiefigen Symnasis, Professor Werdermann, als Professor der Ukademie ausgeschieden, um sich ganz dem Nectorat des Symnasis widmen zu können. Für den Berlust seines Einkommens als Professor ist ihm eine Gehalts Julage von 400 Athlr. bewilliget. — Seine Spegattin hat gleichfalls die Zusicherung einer Wittwen-Pension von 100 Athlr. erhaiten. Beiden Professoren ist zugleich Unsfere Dankbarkeit bezeigt worden, für das Gute, welches sie in der Ukademie gestister. Demnächst ist der Inspector Franke zum Professor, sür erst mit Beibehaltung der Insspectorats Geschäfte, der Diaconus Linke bei der hickigen Marien. Kirche aber zum Hüstels Lehrer an der Ritter. Ukademie ernannt worden; dagegen der Inspector Ristels hubert, seinem Wunsche gemäß, aus dem Inspectorat auszeschieden. Alls Lehrer der französischen Sprache wird derselbe ferner fungiren.

Der Fechemeister Herrein und der Tanzmeister Malabar sind Alters und Kränklichkeics wegen mit Pension in Ruhestand versest worden. Liegnis, den 28 März 1814. Geistliche und Schulen Deputation der Königl. Liegninschen Regierung.

Avertiffement.

Bur Warnung wird hiermit offentlich befannt gemacht, daß mehrere Perfonen wegen Uebertretung ber Biehpestsperre, polizeimäßig bestraft worden find.

Liegniff, den 30. Marg 1814.

Polizei Deputation der Ronigl. Preuß. Schlesschen Regierung.

freiwillige Beitrage.

Un hiesige Milltair Hofvicater: Won ber Frau Nittmeister v. Schlopp auf Ottem dorf 12 Paar neue wollne Socken; von dem Fraulein v. Knobelstorf auf Zeistorf 3 Paar wollne Socken und Charpie; von dem Hrn. Kausm. Strahl aus Großglogau 2 Ophoft von dem besten Osner Wein, ein bedeutendes Geschenk, dessen Werth für die Militairfranken ich als Arzt ganz fühle und in Namen aller herzlich dafür danke; von dem von den Luchscherer: und Luchbereitergesellen in Gründerg gesammelten und dem K. Seh. Rath Jun. v. Umuh zugeschiekten Gelde sind mir 160 Pfund Laback zur Berstheilung an die Reconvaliscitten und Verwundeten übermacht worden, wovon ich berreits heute die Histe vertheilt habe und nächsten Sonntag die andere Hälfte vertheilten werde. Den wohlwollenden Gebern wird es zu einer belohnenden Freude gereichen, unsern braden vaterländischen Kriegern einen Genuß dargereicht zu haben, auf welchen der Soldat besonders vielen Werth legt. Mit Vergnügen übernehme ich den Austrag, im Namen aller ihren guten Wohlthatern hierdurch die innigste Dankbarkeit zu versichern. Liegnis, den 27. März 1814.

Dr. Vogel jun.

Deffentlicher-Unzeiger

als Beilage au Do. 15.

Des

Umts. Blattes der Königl. Liegnißschen Regierung von Schlefien.

- No. 15.

Liegnis, ben 9 2fpril 1814.

Verpachtung der Commente Blein : Dels.

Bur Berpachtung ber, gur facularifir en Dalthefer-Commende Rlein : Dels geborigen Borwerte Rlein Dels imd Ranjdwing (wovon ersteres 5 Meilen von Breslau, 11 Beile von Dhlau, 2 Meilen von Strehlen, 2 Meilen von Brieg im Dhlauer Kreife gelegen) nebft Brauereis, Brennereis, Teich: und Mublen: Mutung, Mergelftich, Raturals und Geleginfen, and Dienften, vom t. Jult diefes Jahres ab, ift ein Licitations: Termin in dem herrschaft= lichen Schloffe ju Klein Dels auf den 29. April tiefes Jahres vor dem Konigl. Landrath herrn Brafen v. Soverden anberaumt worten. Indem foldes hierburch zur Kenntnif bes Publikums gebracht wird, und Pachelustige aufgefordert werden; ihre Gebote in gedachtem Bermine entweber felbft ober bu ch gefestich Bevollmachtigte abzugeben, wird zugleich biermit angeführt: baf Alein-Dels rudfichtlich ber vortrefflichen Lage, verbunden mit einem tragbaten Boden und ergiebiger Biefen: Mutung, febr viel Unnehmlichkeit hat. Es werben bagu nebft tobtem und lebendigem Inventario Die 11 Dienft - und Binsborfer Guntersporf., Michmen, Rlein:Janfwig, Tempelfeld, Klosborf, Jauer, Doblnifd Breple, Marienau, Sermeberf und Brofemis, alle im Dhlauer Rreife gelegen, mit ihren Dienften, Binfen und mir bem Getrantes Berlag in ben Gretichams verpachtet. Das Borwert Klein Dels enthalt 1152 Morgen 293 DR. Neter, welche in 3 Felber eingetheilt find, 137 Morgen 69 DR., vermiethete Neder, an Garten 37 Morgen 62 DR., an Borwerte = Wiefen 190 Morgen 102 DR., an vermietheten Biefen 366 Morgen 31 DR., an Teichen 141 Morgen 1113 DR. und an Begen und Graben 44 Morgen 854 DR.

Dos Borwert Ranschwis, welches von Klein-Dels & Meilen entlegen, hat 336 Morgen 128 DR. Borwerts-Ueder, 81 Morgen 351 DR. Wiesen, 3 Morgen 1724 DR. Garte, und 17 Morgen 23 DR. Muland fammtliche Gitter überhaupt also 2508 Morgen 1294 DR.

und 17 Morgen 31 DR. Unland, sammtliche Guter überhaupt also 2508 Morgen 1384 DR. Die oben erwähnten Dörfer entrichten jährlich an Zinsgetreibe 515 Scheffel 10 Meten Beiten, 789 Scheffel af Meten Korn, 142 Schll. 34 Meten Gerste, 1438 Schll. 14 Met. Haft, weiches dem Pächter, so wie die sammtlichen bagren Gefälle, mit überlassen wird. Die Gebäude sind theils masse, theils in Fachwerk, jedoch in gutem Zustande, der Vählter erhält im Schlosse zu Klein-Dels, an welches ein großer schöner Garlen und an diessen der Wald stößt, eine angemessene Wohnung. Sowohl Karten und Vermessungs Register, als auch die der Verpachtung zum Grunde gelegten Bedingungen und vollständige Insormation von den Rutzungen und Verhältnissen dieser Commende können vor dem Licitations. Lermin in der Konzellei des Herrn Grafen von Hoverden zu Dhlau jederzeit eingesehen werzben, so wie auch die Anordnung getrossen worden ist, das Fedem auf Verlangen die zur Berpachtung gestellten Mealltäten durch den Roministrator, Ober-Umtmann Ernst zu Kleinz Dels, vorgezeigt werden. Ein jeder Pachtlussige hat sich übrigens vor dem Termin über

feine

feine wirthschaftlichen Renntniffe und Bermogene-Umftanbe, so wie über bie Seftellung einer Caution, welche auf i bes jahrlichen Pacht-Quanti incl. ber Steuer in Schlesischen Pfandsbriefen bestimmt wirb, auszuweisen. Brestan, ben 27. Marz 1814.

Bermoge Auftrages.

Winenbufen.

Breibert v. Bottwin.

Pertauf des Gutes Schmartich.

Es foll bas jum chemaligen Catharinen Stift zu Bredlau gehörig gewefene Gut Schmartich, Breslaufchen Kreifes, öffentlich an ben Meiftbiethenben verlauft und auf baa-

res Gelb licitirt merben.

Nachdem hierzu ein für allemal ein Licitations Termin auf ben 2 May biefes Jahres vor bem hierzu ernannten Commissar, Herrn Kriege und Domanen Rath v. Hellen, Vorsmittags um 9 Uhr anberaumt worden: so werden zahlungs und besigfahi 1 Rauflustige hierdurch eingelaben, an besagtem Termine auf tem herischaftlichen Borwerkshofe su Schmartsch personlich, ober burch gehörig authorisirte Besolmachtigte zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und sodann tas Weitere zu gewärtigen. Die Licitations Bedingungen können täglich an ben gewöhnlichen Umtöstunden im Bureau der Königlichen Haupt-Administration auf dem Dohm hinter der Kreuz-Kirche hier angesehen werden.

Breslau, ben 24. Marg 1814.

Wigenhusen. Sveib. v. Bottrig.

Verpachtung des Rathe. Rellere gu Luben,

Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht: daß term. trinit. b. J. die hiesige Rathsfeller-Pacht zu Ende geht, und mit Zustimmung der Stadtverordneten hinwie erum auf ans
derweitige drei Jahre, das ist die Trinitatis 1817, an den Meist: und Bestictenden ders
pachtet werden soll. Wir seten hiezu den 25. April d. J. als einen einzigen Licitations,
Termin an, und laden alle kautionssähige Pachtlustige hiermit ein, sich an gedachtem Tage
kub um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause einzusinden und ihre Gebote ad prot. zu geden,
wornach denn der Meist: und Bestdietende, nach eingeholter Zustimmung der Stadtororde:
neten, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Als Caution werden 100 Athle in pupillarisch siedern Instrumenten verlangt, als worüber sich jeder Pachtlustige vor der Licitation gehörig
ausweisen muß. Die Pacht Conditiones können taglich zur schiestlichen Zeit in unserer Canzelet inspicier werden.

Buben, ben 1. Darg 1814.

:Magistratus.

Gefundene Sachen.

Da am verflossenen Donnerstage als ben 17. b. M. Nachmittag gegen 3 Uhr bei Koischwib biesigen Kreises, nachstehende Sachen gefunden worden, als: eine Trucelbede, ein
tuchner Ueberrod, ein kurzes Jäcken, ein Kopfeisen, ein Halbtuch, und 1 Paar Pantoffeln, so wird solches hiermit effentlich bekannt gemacht, damit sich der Sigenthumer bei uns
terzeichnetem Amte melden, und wenn er diese Sachen genau zu beschreiben und sein Eigens
thumbrecht gehörig nachzuweisen vermögend, selbige in Empfang nehmen tonne. Nach Bers
lauf von 6 Wochen werden die gefundenen Sachen öffentlich verkauft, und die Loosung an
bas hiesige Militair-Luzareth für Preuse. Krieger abgeführt werden.

Bonigl. Dreuß, Mandrathl. Umt Liegninichen Areifes. iv. Rittlib.

Verlauf ber ju Garben gehörigen Sache Mable.

Da in bem letten Termine, in welchem die zu Garben gehörige, auf 520 Athle: taxirte, sogenannte Fache-Muhle öffentlich an den Meistbietenben verfaust werden sollte, fein ansnehmliches Gebot ersolgt ist, so ift ein neuer Termin zu demselben 3wed auf den 29. Aprilt bieses Jahres, Bermittags um 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause angesest worden, wozur Rauflustige eingeladen werden. Wohlau, ben 14. Marz 1814.

Das Ronial: Stadte Gericht.

Steckbrief binter ben Rauber Caftelle.

Der Rauber Johann Gottfried Caftelle aus Friedersdorf bei Strehlen, welcher fich' auch Beieler, Bohme und Soffmann genannt bat, ift von der Beftung Cofet entwichen.

Mue Beborden und Dris : Dbrigfeiten werben daber hierburch bienstergebenft erfucht,.

Arieververhaftung, gegen Erftattung ber Roffen, anbero abliefern gu laffen.

Er ift 49 Jahre alt, 4. Boll über bos gewöhnliche Maaß groß, von starker unterfetter: Statur, bat schwarz und grau melirces Kopshaar, eine hohe Stirne mit tiefen Winkeln, parke Augenbraunen, tiefliegende hellblaue Augen, eine gleiche kulpigte Nase, einen etzwas aufgeworfenen Mund, ein rundes Kinn, und breites Gesicht. Er geht freuzlahm und war besteitet mit einem runden Hut, einem langen braunen Ueberrock, grau tuchenen Hozz siner vergleichen Weste, grauen langen Strumpson und Schuhen:

Liegnitz, den 19. Marz 1814.
Ronigl Preuß: Landes: Inquisitoriat:

Raulfuß.

Verlauf ber Bod Windmuble zu Urfchlau:

Das Dominium Urschlau Steinau-Raubtenschen Kreises ist gesonnen, seine eigenthumslich besihenbe, mit hollandischem Gewerk neu erbaute Bock Windmuhle in einem Termins
dssentlich zuwerkausen; und werden daher Kauf: und Jahlungsfähige hiermit eingeladen, sich den 25. April d. J. früh um 9 Uhr auf hiesgem Schlosse einzusinden. Bubieser Mühles
gebort ein neu zu erbauendes Wohnhaus nebst Gartensteck und etwas Uckerland. Diese:
Mühle ist besonders zum Mehlhantel nach Verlin und nach dem Gebirge sehr gelegen, und
ist von Entrichtung des sogenannten Mühlenzinses ganz frei. Die nabern Bedingungen sind
bei gedachtem Dominio täglich zu inspieiren.. Urschkau, den 15. März 1814.

Etablirung eines Getreidemartis zu: Priebue?

Eine Königl: hochlobl Regierung zu Liegnit hat genehmigt und befchlessen, daß in hiessiger Stadt, ben Montag einer jeden Woche; ein Wochen- und Setreides Markt abgehalten's
werden soll. Indem wir das Publikum hiervon benachrichtigen; sordern wir es zugleich auf;
Setreide und andere Produkte ankers zu bringen; mit der Bersicherung; daß der Transport:
bis bierher ganz zuverläßig durch die Berkaufspreise gedeckt werden wird. Die Getreideskommerzianten im der Ober Lausik sind hiervon benachrichtiget; und werden est gerne sehen,
ihren Bedarf einige Meilen naber als bisher zu erhalten. Der erste Markt soll den 18: April c.
abgebalten werden.

Priebus, ben 20. Dary 1814:

Der: Magistrat:

Verkauf der Langeschen Sceigartner : Mabrung gu Samig.

Da das im gestrizeu einzigen Lizitationstermine auf die Gottstied Langesche Freigartners Mahrung sub No. 17. zu Samih gemachte Geboth mit 200 Athle. Courant, denen Reals Gläubigern zu niedrig ausgefallen ist, und sie auf einen wiederholten Ausbang auf 4 Woschen bestanden haben; so werden Kauslustige hierdurch aufgefordert, am 7. UTay b. I., als an dem ancerweiten Bietungstermine, Vormittags 10 Uhr im hiesigen Amtehause ihre Gesbothe zu erneuern, und mit Einwilligung der Gläubiger den Zuschlag an den Meistbiethens den zu gewärtigen.

Borhaus bei Sannau, ben 30. Marg 18:4.

Dav Reichografich von Mostis Uhineck Vorhauser Gerichtsamt. Mattiller, Justit.

Verkauf ber Meumannschen Sauslerstelle gu Mittel: Bielau.

Wondem Mittel=Bleiauer Gerichtsamte wird der Verkauf der Saustersielle des verftorbes nen Gottfried Neumann, welche auf 162 Athle. gerichtlich geschäset worden ift, bekannt ges macht, und ist Terminus bazu auf den 29. April d. J. auf dem herrschaftl. Hofe zu Mittels Bielau früh um 9 Ubr angesent.

Kaufluftige werden alfo hierzu eingelaben, um ihr Geboth abzulegen.

Sapnau, ben 2. April 1814.

Beder, Juft.

Verkauf des hochfeldschen freibanerguthe gu Mieder-Thomaswaldan.

Da in dem am 17. September 1813 angestan' enen perem.orischen Lizitationstermine zum Berkauf des Hochfeldschen, auf 5111 Athle. 15 fgr. abgeschätzen Freibauerguthes, kein-Lizitant erschienen ist, so ist gin neuer peremtorischer Lizitationstermin auf den 27. April früh um 9 Uhr in der Gerichtostude in Nieder: Thomaswaldau augestyt worden, zu welchem Raussussige, Besitz und Zahlungssähige hiermit zur Abgabe ihres Gebothes vorg. laden werden.

Bunglau, ben 28. Marg 1814.

Das Gerichtsamt in Mieder = Thomaswaldau.

France,

Auftion zu gaynau.

Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß den 29. April c, um 9 Uhr und vie folgenden Jage ber Mobiliar- Nachlag des Kleiderhandler Johann Anton Samburger, bestiebend in Binn, Kleidungestüden, Wasche, Hausgeraihe it. in deffen Erbes Hause gegen baare Bezahlung verauktionirt werben soll.

Sannau, ben 26, Marg 1814.

Ronigl. Preuß. Stadtgericht.

Verkauf des Sieberschen Sauses zu Abben.

Theilungshalber follbas allhier belegene, jum Nachlag bes verftorbenen Beisgerber Bieber gehörige, auf 276iRthir. 18 fgr. in Courant abgeschäte Saus nebst ber baju gehöris gen

gen Gerberen in bem einzigen hierzu angesetten Biethunge Termine ben 2. Juny a. c. ofe sentlich an ben Meiste und Bestbiethenden verkauft werden, und werden daher Kaussustisse, Beste und Bahlungsfäsige hierdurch eingeladen, sich in bem prafigieten Termine ale Don-neistand Vormittage um to Uhr zur Abgebung ihrer Gebothe allhier zu Rathhause einzusinden. Koben, ben 1. April 1814.

Das Ronigl. Gericht.

Verpachtung des Vorwerks Johten.

Das vormals zum aufgehobnen Sand-Stift gehörige, im Schweidniher Areise 5 Mellen von Breslau und 23 Meile von Schweidnih gelogene Borwerk 3vbten, mit allem Juhes
hör, nebst bazu gelegten baaren und Natural-Imsen, der Stadt Jobten, und der zum sogenannten Jobtner Halt gehörigen Gemeinden, sollen in dem bazu auf den 5. May b. I. Bormirtage um 10 Uhr im Vorwerts-Wohnhause zu Jobten ver dem Krieges- und Domais
nen-Rath zur Hellen anberaumten Termin, öffentlich an den Meistbietenden verpachtet
werden.

Packtlustige, welche das zu dieser Pacht erforderliche Vermögen, so wie ihre sonst bazu notwige Qualification nachweisen können, werden hiermit zu diesem Licitations Zermin eingelaven, und können selbige die Pachtverhaltnisse, so wie die zum Grunde zu legenden Pachtvedingungen in dem Bureau der Königl. Haubt-Udministration, ber chemaligen geiste liben Gitter des Breslauer Bezirks, auf dem Dohm allhier, zu jeder schicklichen Zeit vorsber nachgischen werden.

Breslau, ben 30. Mary 1814.

Freiherr von Kottwig. . Digenhufen.

Derpachtung Lubenfder Rammereis Guter.

Magistratus, in Uebereinstimmung mit den Stadtverordneten, macht bekannt: daß bie zu term. Johanni d. J. pachtlos werdenden Kammerei-Guter, das Dominium Altstadt, des Rusticalis die Janckerei in Mallmiß, nehst denen damit verbundenen Aeckern, der Dominial-Jagd und der städtischen Brennerei, auf den 29. April d. J. Vormittags um 9 Uhr in duria in einem einzigen Bietungs-Termin, auf 6 hintereinander folgende Jahre, die Johanni 1820, an den Meistbietenden öffentlich verpachtet werden sollen. Pachtustige wirkliche Desvoomen werden hiermit eingeladen, sich in term. einzusinden, und mit Genehmigung der Stadtverordneten des Zuschlags an den Meistbietenden zu gewärtigen. Hierz bei wied als Hauptbedingung sestgestellt: daß ein jeder Licitant seine Zahlungsfähigkeit int term. vor der Licitation nachweisen muß, maaßen das hedeutende Federvieh und Wirtheschmitzum, wosur 1808. 3013 Arble. gezahlt worden sind, und welches in beutiger Zeit häher anlausen durste, baar so leich bezahlt, auch wenigstens die Hälite des Lieiti in pupillarisch sieden Infrumenten als Caution praftiret werden muß.

Luben, ben 20: Februar 1814:

Verpachtung bes Nathekellere zu Gerrnftabt.

Der hiefige Rathsteller wird Johanni biefes Jahres pachtlos, zu beffen anderweitigen Berpachtung ist terminus auf den 7. UTay biefes Jahres festgesetht. Igdem wir Pachtlusstigen solches hiermit bekannt machen, fordern wir selbe zugleich auf, in volgesagtem Termin Bormittags um ro Uhr auf hiesigem Rathhaufe sich einzustinden.

herrnftadt, ben 18. Mary 1814.

Der Magistrat.

DerPauf bes Weidelhoferichen Greiguts in Saynan:

Das auf 2633 Athle: gewürdigte Freigut bes ohne lettwillige Berügung verstors benen Bestgers Johann Gottlieb Weidelhofer Ar. 301. in hiesigen Obervorskabt wird auf Antrag seiner Intestat-Erben und Creditoren sub hasta gostellt, und werden Kausstuffige zu ben Bietungs: Terminen, den 29. December 1813, 1. Wärz und 3: UTay 1814 Bormittags 10 Ubr hieselbst vorgeladen. Die Tare ist allhier einzusehen.

Sannan, ben 201 Deter. 1813.

Bonigl. Preuß. Stadtgericht,

Berkauf ber Altiden Freibauer: Mahrung gu Samir bei gaynam

Das unterschriebene Gerichts- Amt stellt die von dem versiorbenen Johann Heinrich Althinterlassene, sub No. 34. hieselbst belegene, auf 1106 Athlin 7 fgr. 4 d'. Cour. gerichtlichabzeschähte Freibauer-Nahrung theilungshalber zum feilen Bertauf össentlich aus, und miacht bekannt, das der 1. Marz, 5. April und 6. Nap zu Licitations-Tempinen ander raumt worden. Es ladet also das Gerichts-Ume alle besitzschiege Kauslussige zur Abgabe ihr red Gebots gegen den zu erwartenden Juschlag hiermit ein; auch worden die undekannten Gläubiger der Masse unter einem eitiret, in dem lehten dieser Termine ihre Forderungen vorschriftsmäßig zu liquidiren und zu verisieiren, wenn sie nicht besürchten wollen, domit von der Haupt Masse ab- und an die einzelnen Portiones den Erben verwiesen zu werden.

Samit bei Sannau, ben 22. Januar 1814.

Des Reichsgräftich von Mostiz=Uhined: Vorhauser Gerichts: 21mt. Mattiller, Justit.

Auction zu Schonau.

Von Seiten bes Königl. Stadt: Gerichts zu Schonau wird hiermit bekannt gemacht, baß den 19. April b. I und folgende Tage in dem Schrödterschen Sause sub No. 40. bies felbst verschiedene Effecten, besiehend aus:

Uhren, Guld, Silber, Manne- und Frauene-Aleibungeftuden, Bafche, Betten, Beinwand, ein halbgebedter Bagen, ein Rutschemeug u. f. w.

gegen gleich baare Bezohlung in Courant an ben Meiftbietenben verauctionirt werden follen. Schonau, ben 10. Mary 1814. Das Bonigk. Stadt: Gericht.

Verkauf bes Tiegertschem Sauses zu Saynau. Das auf 966 Athle. wogge: gewürdigte Haus des Maurermeister Anton Biegert No. 52. wird auf Antrag der Realgläubiger miederholt subhastiret,, und ist terminus lisitationis, auf den 3 May um 11 Uhr allbier angesetzt worden.

Haynau, ben 10. Marg 1814.

Ronigh Preuß, Stadtgericht.

Derpachtung des Nathes und Stadt= Rellers in Deutsch Wartenberg.

Der mit termino Johanni a. c. pachtlos werbende hiefige Raths: und Stadt-Keller, auf welchem bas Alleinrecht zum Schank bes Land: und fremben Weines, wie auch ber Brandtwein=, Bier= und Salz-Schank haftet, foll in termino den 25. April a. c. auf an-

bermeilige Drei Sahr; an ben Meiftbietenben verpachtet merben.

Magistratus ladet baher Pachtlustige und Kautionsfahige hierdurch ein, in gebachtem Termin fruh um 9 Uhr auf hiesigen Rathhause vor und zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und zu gewärtigen, daß dem Meist= und Bestbietenden biese Pacht zugeschlagen und über- lassen wird. Deutsch Wartenberg, ben 13. Marz 1814.

Portauf des Brirfchen Saufes zu Saynau.

Das auf 589 Mthte. 20 ggr. gewürdigte Saus bes Zinngießer Karl August Beir wied auf Antrag seines Intestat : Erben subhastiret, und stehet torminus lieitazionis auf den 2. Juny c. um 11 Uhr allhier an.

Bugleich Tollen Binngießer : Gerathe in termino perauftioniret werben.

Sannau, ben 11. Mary 1814.

Ronigl. Preuß. Stabtgericht.

Verlauf des Baufes 170. 4 3u Sulan.

In termino den 26. May b. J. soll das auf dem Ringe hieselbft zud Ro. 4. gelegene, auf 416 Athle. 22 fgr. Cour. gerichtlich taxirte Platische Saus nebst Obstgarten, an den Meistbiethenden gegen gleich baare Zahlung in Courant : Munze defentlich verkauft werden. Wir laben dazu besithfähige Kanflustige ein, Vermittags um 9 Uhr vor uns zu erscheinen, ihre Gebo be abzugeben und zu zewärtigen, dass dem Bestbiethenden solches abzudiziret werz den soll, indem auf Gebothe nach Verlauf des Termins nicht restellirt werden wird.

Alle unbefannte Real : Pratenbanten werben jugleich sub poona praeclusi et perpetui

silentii vorgelaben.

Sulau, ben 15. Marg 1814.

Ronigl. Studtgericht.

Die Infertions Gebühren bei diesem öffentlichen Anzeiger betrazgen für die Zeile 5 fgr., für ein Belagsblatt 2 fgr.

Bekanntmachungen, deren Aufnahme gewünscht wird, find nur allein unter Autschrift des Konigl. Postamts zu Liegnis, als Redak:

tion bes offentlichen Anzeigers, einzusenden.

Inserenda, die nicht bis zum Mittwoch eingesiesert, oder mit den Bosten hier eintressen, können erst in der nächst solgenden Woche in dem öffentlichen Anzeiger aufgenommen werden, daßer man ersucht, bei Bestimmung der Termine hierauf zu rücksichtigen.

Amts. Blatt

bet

Röniglichen Liegnisschen Regierung von Solefien.

____ No. 16.

Liegnis, ben 16. April 1824.

Dublicanbum

Den frühern Allerhöchsten Befohlen Gr. Majestät des Königs gemäß, sollte die Administration der Provinzen zwischen der Elbe und Weser, welche vorhin zum Königreich Westphalen gehörten, vorläusig nach westphalischen Gesehen und Formen erfolgen. In dieser Absicht wurde eine Finanz. Kommission niedergesest, welche an die Stelle der aufgelosten Generale Direction der Domainen und Forsten, der directen und indirecten Steuern und des Schases trat, und es wurden Landes Directoren an die Stelle der Präsecten, und Landes Directorial Rathe statt der vormaligen Generals Secretaire bei den Präsecturen, ernannt.

Die Beibehaltung dieser westphalischen Berfassung, so wenig sie den allgemeinen Wünschen entsprechen mochte, und so sehr sie auch den Geschäftsgang durch die Bers vielfältigung der Instanzen erschwerte, war für die erste Periode nach der Besihergreifung dieser Provinzen dennoch nothwendig; eine augenblickliche Aushebung derselben würde eine Stockung in den Geschäften zur Folge gehabt haben, und es mußte dem Militair. Souvernement die nothige Zeit gelassen werden, sich von der zeitigen Lage und den Verhälenissen dieser Provinzen zu unterrichten, und die Reorganisation der

felben borgubereiten.

Ieht fallen biese Grunde zum Theil hinweg, und es wird möglich, diesen Landbern nach und nach eine administrative Verfassung zu geben, welche sich der in den überelbischen Provinzen nabert. Wir find daher beauftragt, Folgendes, wie hiermit geschiehet, festzusesen:

1. Die Finang, Kommission wird mit bem 20. b. M., und bie Landes, Dis rectionen bes ersten und zweiten Berwaltungs, Departements werden mit bem ersten

kunftigen Monats aufgeloft.

2. Die Geschäfte dieser Beborden geben an den bestimmten Tagen an das Civil. Souvernement und die damit verbundene Gouvernements. Kommission über, in so weit sie nicht, wie unten bestimmt werden wird, vor das Militair. Gouvernement gehoren.

3. Die Gouvernemente-Kommission tritt mit dem 20. d. M., und für die Gesschäfte der Landes Directionen bes ersten und zweiten Departements mit dem ersten

fünftigen Monass in Thatigfeit.

7.7

4. Die

- 4. Die Bouvernement Kommission verfügt im Auftrage des Elvil Gouverneurs, und bearbeitet diejenigen Angelegenheiten, welche der Civil Gouverneur verfelben entweder befonders oder durch eine allgemeine Instruction übertrögt. Sie bildet daher keine Zwischeninftanz zwischen dem Civil Gouverneur und den Behörten. Den Berfügungen dieser Gouvernementes Kommission muß eben die Folge geleistet werden, wie dem Civil Gouverneur siel.
 - 5. Die Berichte der Beborben und ble Eingaben von Privatpersonen werben an ben Sivil Bouverneur selbst in benjenigen Fallen gerichtet, wo sie auf eine Berfus gung der Gouvernements Rommission ergeben.
 - 6. Das Civili Gouvernement, womit die Gouvernements Rommission verbunden tit, bildet den Centralpunct für die gesammte Betwaltung, und dessen Berfassung nabert sich also der der Regierungen (vormals Kriegs, und Domainenkammern) in den überelbeschen Provinzen, abgleich sie mehrere Geschäftszweige umfaßt. Die Behorden, welche früherhln an die Finanzkommission und an die aufgehobenen Landes Directionen berichteten, sind angewiesen, ihre Berichte, in so weit sie nicht Gesanskande betreffen, die vor das Wilitair, Gouvernement gehoren, unmitwelbar bei dem Civil-Gouverneur einzureichen.
 - 7. Dor bie Civil Administration, an beren Spise ber Civil Couverneur steht, geboren alle Geschäftszweige, die nicht bas Militair Gouvernement, bas Berg, und Postwesen angehen.

8. Bor bas Militair. Souvernement, welches aus bem Militair. Souverneur und bem Einil-Gouverneur besteht, geboren:

alle Militair-Ungelegenheiten und Eruppen-Formationen, alfo auch alle Bes genftande, bie auf die Landwehr und ben Landfturm Bezug haben;

2) bie Berpflegung ber vaterlandischen und ber allitren Truppen;

3) bas Militair, Lagarethwefen, unb

4) bie bobere und Sicherheice Poligel

In diesen Angelegenheiten wird an bas Militake. Gouvernement, in allen andern die Civiladministration betreffenden Fällen, mit Ausnahme der Bergwerks. Angeles genheiten, welche unmittelbar dem Königl. Finanz-Ministerium, und der Gegenstände des Postwesens, welche dem Könizl. General-Postmeister untergeordnet sind, an den Elvil. Gouverneur berichtet.

Bon ben Angelegenheiten bes Militair. Gouvernements gehoren die rein militaris ichen Sachen, als z. B. die Uebungen, bas Octail ber Bewaffnung, die Disciplin, die Bekleibung, ohne Bezug auf Herbeischaffung zc., allein für ben Militaits

Souverneur.

g. Die Landes Direction des britten Departements und die Special Rommission für Erfurt und Blankenhain bleiben vor der Hand bestehen; sie sind aber gleichfalls in den oben angegebenen Fällen resp. dem Militair, Gouverneur und dem Civil, Souverneur, und der in des lestern Auftrag verfügende Gouvernements Kommission untergeordnet.

Rach vorstehenden Jeftsegungen haben sich fammtliche Militale, und Civifbebon ben und fonft Jebermann, ben es angeht, ju achten.

Begeben Salberfadt, ben 17. Mars 1814.

Ronigl. Militair. Couvernement für Die Preuf. Provinzen zwischen ber Elbe und Befer. p. Pbra. v. Rlewiz

Berordnungen der Konigs. Liegnisschen Regierung. Betreffend bie Bestimmung der Strafen hei Gefalle-Defraudationen mit une verfteuerten Kartoffela gur Branntwein : Fabrication.

Den Conjumeionssteuer , Hemtern bes biefigen Regierungs , Departements wird blermit zur Nachricht und Uchrung bekannt gemacht, baß nach einem unterm r7. Jung 1812 ergangenen Refeript ber vomaligen Ronigl. Abgabenfection festgefest worben: bag bis jur allgemeinen Regulirung bes Blafenginies, bie auf bem platten Lanbe verübten Befolle, Defraudationen bei ber Branntwein, Fabrication aus Rartoffeln mit 1 Ribl. 6 Gr. Strafe pro Berliner Scheffel, alfo mit 1 Ribl. 17 Gr. 3 Df. pro Bredlauer Scheffel understeuerter Rarreffeln, bestraft werben follen.

Es versteht sich jedoch von felbst, bag außerdem nach 6. 285. Tit. 20. Th. II. bes Allgemeinen Landrechts, die Confiscation ber Karcoffeln, oder fatt berfelben die Erlegung bes Beribs und bie Machzahlung bar Gefalle, eintreten muffen; ale wos nach fich fammtliche Confumtionssteuer. Uemter bei Abfassung ber Straf. Resolute

und bet ihren Strafantragen genan ju achten haben.

Liegnis, ben 29. Mary 1814.

Abgaben Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung von Schlesien. No. 1024. pro Mary c. A. D.

No. 104. Nachweifung bon den Getreide. Preisen, imgleichen für Stroh und Beu nach den Mittelfagen, wie folche pro Mary in den nachbenannten Stadten gegotten haben.

	Damen								Ą	dre	81	au	er	M	aa	B 1	und	Ø e	wid	t.	
No.		der			t	e	6		fel	8	ogg ber chef	fet	ල	derft der deff	eľ	8	aferi der heffel ar rf-	Œ.	Hen ber intner gr. 1f.		s od.
323455	Grünberg Elogau. Liegnis. Hirschberg Jauer Liegnis	•	•	• • • • • •		•	2 2 3 3 2 2	9 6 8 16 22		1 1	12 12 20 12 20	-	-I I I I	8 9 16 8 14		1 1 1 1 1 1	4 -		4 - 23 - 4 - 9	4 4 12	

Militair:Deputation der Rönigl. Liegninschen Regierung von Schlessen.

Derkaufs: Preis: Tabelle.
des hier am Orte fabricirten Branntweins pro Mary d. J.

	Preise nach	Nom, M unze Breslauer.	das Quart	Fractio					d.		
Zeitraum.	1 8 gr.	à 74 gr.	à 6½ gr.	Bresla fel, n	uer S	chef:	Bemerfungen.				
	Gewicht	nach Tralles i meter.	Alfohele:		únze.			3			
	Grabe.	Grab	ė	rthi.	fgr.	b'.		-			
	4r.	40	291		15	3			,		

Megnis, den 3. April 1814. Militair, Deputation der Königl. Regierung von Schlessen.

Mo. 196. Wegen punttlicher Befolgung ber Deklaration bes Pag=Reglements vom

Den Unter Polizei Behorden des Departements empfehlen Wir hierdurch die punktliche Befolgung der Declaration des Pag. Reglements vom 20. Februar d. I., und eroffnen ihnen, daß die Urt. 1. gedachten Interline Passe zwar stempelfrei, aber doch auf vorschriftsmäßigem Formular auszustellen find.

Bir machen hierdurch übrigens bem Publito bekannt, baß hinführo ble Reife.

Daffe der Sandwerfaburichen überhaupt unentgeldlich ertheilt werden follen.

Liegnis, ben 4. Upril 1814.

Dolitei Devutation der Romigl. Liegninschen Regierung.

P. D. ad No. 19. Rescr. Marg c.

No. 107. Betreffend bie Gultigkeit der Gewerbe = und Sandel Patente ber überelbeichen Unterthanen in den diesfeitigen Provinzen.

Es ist höhern Octs festgesetzt worden, für jest und bis die überelbeschen Preus fischen Provinzen, in hinücht der Udministration, mit den übrigen Provinzen der Monarchte vollständig vereiniget senn werden, die ehemaligen wesiphälischen Grund, sase, wegen der Patent. Steuer, annoch daselbst bestehen zu lassen, zugleich aber den jenscligen Patentieten die Besugniß einzuraumen, auf ihr Patent das Gewerbe auch diesseits betreiben zu durfen, so wie umgekehrt ein Gleiches den diesseitigen Gewerbes treibenden auf den Grund ihres Gewerbescheins jenseits der Elbe zustehen soll.

Diese Festsehung wird hiermit allen Laudrathen, Magistraten und Polizel. Die rectoris mit der Unweisung bekannt gemacht; die ehemaligen westphalischen Patente ju respectiren, feschern us von folchen Gewerbetreibenden prafentiret werden, welche

in ben jest wieder unter Preuß. Hobeit gekommenen Theilen bes Konigreich's Weffs phalen comiciliten, und zum Behuf ihres Handels oder Gewerbes herüber kommen.

Liegnis, den 6. Upril 1814.
Königl. Preuß. Liegninsche Regierung von Schlesten.

G. ad No. 53. 8. Para c.

No. 102. Betreffend bie Bescheinigung ber bezahlten Gemerbe: Steuer auf ben Ges merbescheinen ber Gewerbetreibenden bes platten gandes.

Wir haben in Erfahrung gebracht, daß auf ben Gewerbescheinen der Gewerhes treibenden des placen Landes, deren Steuer in der Riegel durch die Dorf. Schulzen erhoben, und in folle zur R eis Raffe abgeführt werden, die geleistete Zahlung ofters

nicht bescheiniger wiro.

Heraus kann für die Gewerbetreibenden, welche das Gewerbe auch außerhalb ihres Wohnorts betreiben, oft die Verlegenheit entstehen, daß sie von fremden Polisiei. Behörden, denen sie über die erfolgte Berichtigung ihrer Steuer keinen Nachweis vorzulegen im Stande sind, zur nochmaligen Entrichtung ihrer Steuer angehalten werden, wie dies auch ganz karzlich wirklich der Fall gewesen sit. Da es nun einer seits ansdrücklich vorgeschrieben ist, daß die erfolgte Berichtigung der Steuer auf der Rehr. Seite des Gewerbescheins attestiret werden soll, und andererseits den Gewerbestreibenden selbst daran liegen muß, eine Beglaubiqung ihrer geleisteten Zahlung zu ers halten; so wetden sämmtliche Landräthe hiermit angewiesen: die Dorf, Schulzen oder diesenigen Versonen, welche von ihnen zur Einziehung der Gewerbesteuer von ländlichen Gewerbetreibenden beauftragt sind, dahin zu instruiren, daß sie bei sedes maliger Einziehung der Steuer den Betrag derselben und den Termin, für welchen solche erhoben worden, auf der Nückseite des Gewerbescheins, für welchen die Steuer begaht, vorschriftmäßig beglaubigen. Liegniß, den 7. April 1814.

Rönigt. Oreuß. Liegnissche Regierung von Schlesien.

G. ad No. 193. ex Mary c.

No. 109. Die Mobisicirung ber Bestimmung wegen des Jahres ber Berheirathung ber Soldaten bei Berabreichung der Emolumente an die Soldaten Familien während des Artreges betreffend.

Des Königs Majestät haben durch die Allerhöchste Cabinets. Ordre d. d. Haupts quartiet Tropes den 20. Febr. d. J., die unterm 27. November 1809. gegebene Bestims mung, daß diejenigen Soldaken, welche vom 1. Januar 1810. ab heirathen wurden, auf die den Beweibren sonst zugestandenen Begünstigungen keinen Unspruch mehr machen, und daher weder sur ihre Frauen, noch für ihre Klieder Servis erhalten sols machen, und daher weder sur ihre Frauen nichten Klieder Gervis erhalten sols muar d. J. an, alle Soldaten Frauen mit ihren Kindern ohne Unterschied, ob die Manner oder Väter in Feld, Regimentern, in der Landwehr, oder als Freiwillige dies wen, Servis und B-odgesder erhalten sollen. Uebrigens gilt das, was hier den Soldaten, Frauen und Kinder wen, Servis und Kindern zugestanden wird, auch für die Frauen und Kinder Soldaten, Ossischen aller Wassengartungen vom Stabs Kapitaine abwärts, ims gleichen

gleichen für bie Familien ber Unter, Stabs. Officianten und aller berjenigen Militates Perfonen vorgebachten Manges, welchen in der Regel Gervis und Brod zustehet.

hiernach baben fich bie Dagistrate bei Liquibirung biefer Benefizien genau au

achten. Liegnis, ben 8. April 1814.

Militair Deputation der Konigl. Regierung von Schlesten

M. D. No. 173. April c.

Verordnungen der Königlichen Ober Landesgerichte.

Begen Berfiegelung bes Rachlaffes bei Sterbefallen, ba wo fie gefehlich nothwendig ift. Es ift megen feiner Rolgen ber Berbunfelung bes Dachlaffes und Befahrbung ber Rechte ber Glaubiger und Erben beffelben von großer Wichtigkeit, bag bei Stere befällen bie Berfiegelung bes Dachlaffes, ba wo fie gefehlich nothwendig, ungefaumt veranlaft werbe, und indem es in ichleunigen Rallen bieferbalb bei ben Borichriften ber Befege, welche bei Abmefenheit bes competenten Richters ben Orts. Berichten bie vorläufige Siegelung gestatten, fein Bewenden bat, muß boch auch in jebem Sterbefall fogleich bem abmefenben geborigen Richter bavon, abfeiten ber Berichte bes Orts bes Beiftlichen, in beffen Parochie fich ber Sterbefall ereiquet, und benen als Erben, ober bei beren Abmefenbeit ben andern beim Ubsterben anmesenben Berfonen, fofort genaue Ungeige in ber Urt gefcheben, bag fogleich beurtheilt werden tonne, ob eine Siegelung gefestich nothwendig ift, ober unterbleiben tann. gebort, bag bestimmt werde: ob ber Berftorbene einen anwesenden Spegatten binter laffen? ob, wenn bies nicht ber Rall, unter ben Erben fich minberjahrige ober anbere unter Bormundfchaft ftebende Perfonen befinden? ob, falls bies nicht ift, bie majo. rennen Erben, entweder alle, ober einige abwesend, welche überhaupt bie Erben und ob fie Ronigliche ober auswärtige Unterthanen finb? auch ift, in fofern es obne Rache forschung im Machlag befannt, anzuzeigen: ob ber Berftorbene ein Testament nache gelaffen bat, und wo es fich befindet? Da bergleichen vollstanbige Ungeigen auch an Die juftigrathlichen Commissionen, welchen außerhalb dem Gig bes Ober Laudes, Berichts die Berfiegelungen in Sterbefallen obliegen, und die auf ben Grund berfelben ihre Berichte ju erstatten haben, gefcheben muffen, fo wird benen zu bergleichen Uns geigen Berpflichteten bie wie gebacht barin erforberliche mehrere Benauigfeit aufaes geben, bei beren Unterlaffung bie Gaumigen außer ihrer Berantwortlichfeit werben in Ordnungestrafe genommen werben. Liegnis, ben 25. Mary 1814.

Konigl. Preuß. Ober Landes Bericht von Schlessen.

Vermischte Nachrichten und Auffage.

Den Beitrag ber Stadt Erunberg für die kriegtbeschäbigten Kreise betreffend.

Auf einen von Uns erlassenen Aufruf zu milden Beiträgen zur Unterstüßung ber kriegsbeschädigten Reelse des hlesigen Regierungs. Departements, haben die Einwohner der Stadt Grünberg, wie immer, so auch in diesem Jalle, durch die nachstehend speciell nachgewiesenen Beiträge an baarem Gelde und Luch, den gemeinnüßigen Zweck sehr thatig befordert, und dadurch, gleich dem Magistrat, sich gegründeren Unsspruch auf Unsern und den Dank der damit zu Berheilenden erworben. Auch den Led

Lehrern an ben bafigen Schulen bezeugen Wir unfern Beifall, baf fie bie schone Reis gung zur Mohlthatigkeit in ben, ihrer Auffich anvertrauten jugendlichen Gemuthern ju wecken und in Thatigkeit zu feben fich beitreben. Liegniff, den 3. April 1814. Militair Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung.

Specielle Rachweifung

der Beitrage jur Collecte fur die durch den Krieg beschädigten Rreife, melde ben

28. Mary d. J. an die hobere Behorde eingefandt worden:

A. Aus den Bezirken. 1. Aus dem Rathhaus Bezirk 66 rehl. 27 fgr. 26'.

2. Aus dem Kirchenbezirk 44 rehl. 15 fgr. 3 Aus dem Copfmarkebeziek 51 rehl. 7 fgr. 66'. 4. Aus dem Sandbeziek 20 rehl. 15 far. 56'. 5. Aus dem Schießhausbeziek 16 rehl. 24 fgr. 36'. 6. Aus dem Hospitalbezirk 30 rehl. 2 fgr. 96'. 7. Aus dem Obergaffen bezirk 22 rehl. 14 fgr. 8. Aus dem Burgbeziek 20 rehl. 9. Aus dem Mühlenbezirk 18 rehl. 8 fgr. 76'. 10. Aus dem Niedergassenbezirk 25 rehl. 21 fgr. 36'. 11. Aus dem Grünbaumbezirk 14 rehl. 21 fgr. 66'. 12. Aus dem Holzmarkebeziek 27 rehl. 25 fgr. Summa 369 rehl. 2 fgr. 5 b'.

B. Aus ben Schulen. 1. Aus der Stadtschule: a. aus der ersten Klasse 6 rthl. 14 fgr. 36., b. aus der 2. Klasse 6 rthl., c. aus der 3. Klasse 4 rthl. 5 fgr. 86. d. aus der 4. Klasse 2 rthl., 20 fgr. 2. Aus der 1. Klasse der Mädchenschule 11 rthl. 20 fgr. 38. 3. Aus der 2. Klasse der Mädchenschule 4 rthl. 20 fgr. 66. 4. Aus denen zwei Klassen der fatholischen Schule 6 rthl. 8 fgr. 46. 5. Aus des herrn von Große manns Institut 5 rthl. 2 fgr. 66. 6. Aus der Schulkeschen Schule 4 rthl. 27 fgr. 18. 7. Aus der Preußischen Schule 2 rthl. 8. Aus der Menweldschen Schule 2 rthl.

17fgr. 46. 9. Aus der Armenschule 2 rthl. 10 fgr. 26. Summa borthl. 26 fgr. 16. C. Bon ben Gewerken. 1. Bom Tuchinacher, Gewerk 50 rthl. 2. Bom Tuchbereiter, Gewerk 10 rthl. 3. Bom Tuchscheerer, Gewerk 8 rthl. 4. Bom Schuhmacher, Gewerk 3 rthl. 5. Bom Maurer, Gewerk 1 rthl. Summa 72 rthl.

D. Nachträglich. 1. Von der Schuhmacher, Gesellen Brüderschaft 5 rehl. 2. Boneinem hiesigen Tuchhändler 84 Ellen blau Tuch, am Werch von 84 rehl. 3. Bon einem Tuchmacher, Gesellen 20 sgr. Summa 89 rehl. 20 fgr. Ueberhaupt 581 rehl. 18 fgr. 6 b. Noch nachträglich von dem Großmannschen Anstitut 4 rehl. 5 fgr. Also im Banzen 585 rehl. 23 fgr. 6 b. Stunberg, den 28. Mart 1814.

Der illagistrat.

Derer vom 31. Marz bis 13. April d. J. allhier eingegangenen milden Beiträge unt Unterstützung vaterlandischer Krieger.

Herr Salz-Factor Milaz aus Contop, 2 Paar Sock in. Herr Polizik Inspector Albinus aus Goldberg, 3 neue Hemden. Frau Commissions Rachin Scheuck, ets was Charpie. Frau Thor Sinnehmer Henel, etwas Charpie. Bon einem Ungenannten, 1 Mantel, 1 Paar Hosen, beives schon getragen. Aus hiesigem Kreis, Steuer Amt, 8 Pfund Charple. Bon einem Ungenannten, 4 Pfund Charpie. Bon einem Ungenannten, 4 Pfund Charpie. Bon einem Ungenannten, ich Pfund Charpie. Der Magistrat von Hirschberg eingefandt erhals

erhalten, von der Fr. Wittwe H. C., 1 Paar neue Schuh, 3 neue Hemden, 7 Paar Handschuh, 1 Nachtmuße, 3 Paar Socken, 2 ftanellne Leibbinden, 6 leinene Binden, 10 Loth Charple, 12 Pfund Compressen. Der Goldbergssche Kreis Landrach Hr. v. Johnston eingefandt erhalten von der Gemeinde Modelsdorf, 10 Atolie. Couront. Von einer ungenannten Dame aus Goldberg, 2 Ducaten. Hr. Landr. v. Hugo aus dem Steinauschen Kreis eingefandt erhalten, von der Fr. Pastor Demiani aus Ranfen, 2 Pfund Charpie, 6 Binden. Vom Dominio Bielwiese, 1 Pfund Charpie. Von der Fr. Landrathin v. Tschammer, 2 Pfund Charpie und Compressen.

Ausgabe

Die von bem Beren Paftor Band en eingefandten Collecten Gelber on bie Ro nigliche Saupt, Collecten Raffe mit 19 Rebir. 5 Gr Courant. Für Unfertigung 150 Paar neuer Schube als Erfaß für ben aus biefigem Montirung-magagin genommenen Borfchuß von 150 Paar für das Hospital nach Sagan 184 Athle. 9 Gr. Cour. Un ben Roniglichen Mondirungsmagazine Renbanten Beren Ritter nach Leipzig fur Die Urmee, 28 Dfund Charple, 58 leinene Binden, 8 Pf. gebrauchte Leinmand. niglichen Rrieges, und Domainen-Rath herrn Bergmann nach Berlin, fur bie aus biefigem Regierungs Departement bort in Sospitalern fich befindlichen Bleffirten und franken Soldaten, 36 neue hemben, 36 Paar Socken. Un einen freiwilligen Rager, i Paar neue Sofen, I neues Sembe, I Paar getragene Stiefeln, 5 Rible. 17 Gr. 15 Df. Cour. ju einem Ueberrock. Un ben Berra Commandanten für Reconvalescirte, 4 Daar leinene Sofen. Bur einen von ber Commandantur empfoblenen freis willigen Ober Jager, jur nothontfilien Befleibung, 8 Rig'r. Courant. Berrn Landrath v. Johnfton Goldberafden Rreifes, für zwei von der Urmee gurud. fommende Schwer Bleffiete, 2 meiffe lleberguge, 2 Betteucher.

Liegnis, ben 13. Upell. 1814.

Bartwig.

Un hlesige Militair Hospitaler: Bon Frau v. Chambaud ju Giersdorf, 3 Rthl. Courant, und von dem Hrn. D. L. Gerichts Director Medel v. Hemsbach, 1 Frd'or. Beide Geschenke sind nach der edlen Absicht der Geber, unter die verwundeten und durftigen Kranken vertheilt worden. Bon Demois. Louise Bothelt, Lochter des Hrn. Pastor Bothelt, 2 Paar wollne Socien. Liegnis, den 4. April 1814.

Dr. Vogel jun.

and the second of the

(Sierbei ein öffentlicher Unzeiger No. 16. und bas zehnte Berzeichniß ber Beitrage fur bie vaterlanbifchen Rrieger.)

Zehntes Verzeichniß ber bei dem Königl. Militait. Gouvernement von Schlessen für unbemittelte freiwillige Jäger und verwundete und franke vaterlandische Arteger eingegangenen milden Beiträge im Monat Februar 1814.

Einrabme.	Stinge.	D.	
A. Nach bem 9. Bergeichniffe vom 18. Febr. c. beträgt die Einnahme bis	1161. 27992		DF.
B. Hierzu find im Monat Februar o. eingegangen: 1- Bon einem Berein von drei Madden Louise S., Cotte von G. und Friederike h. in Me'zibor, 3Pfund Charpie und is Binden.			٠
2. Bom Brn. Professor ic. Schutz bief. monatlicher Beitrag pro gebr. e. 6 Thaler in Axeforscheinen und baar	2	8	_
3. Durch ben Grn. Jufig-Kommiffinerath und Juftifiarius Schramm bies felbft, an Grafgelbern aus ben ihm untergeordneten Jufigamtern	10		.·
g. Bon bem Brn. Dmifibenten w. Freiherrn v. Buttwity, monatlicher Bei- trag pro Febr. c. nebft 22 Rthl. in Treforfcheinen.	76:	23	
Bon Dem Ben Rriegsrath Frantorf in Reiffe, Beitrag pro Febr. c Durch ben Brn. Canbrath Briegschen Kreifes v. Pritiwig:	E		-
a) ben Ertrag einer in Lowen bei Gelegenheit einer gahnenweihe veran= falteten Collecte 9 rthl. 22 gr. 10 pf.			
b) Bon bem Schulzen in Cossen 8 :	10	6	ie)
7. Bon dem hrn. Regierungskalculator Sander von feiner Remuneration beim Universitats-Curatorio pro Febr. c.	12	-	
8. Bon der Frau Pafforin Pauli ju Freiftadt I goldne Damenuhr mit ftab: lerner Reite.			
9 Bon dem Grn. Kreis Steuereinnehmer v. Richthofen gu Trebnit, firirte Beitrage pro Dechr. 1813 und Jan. und Febr. c. &3 Rthf.	Q.	_].	
ro. Bon dem hiefigen burgert, Patentfcuhmacher Grn. Magtowelly, eine gezogene Buchfe.			
DI. Bon bem bief. Schönfarber Hrn. Tiege 2 frang. Gewehre und baar nebft 2 Stut Binben.			-
12. Lon der Schu jugend zu Weißstein bei Schweidnit, burch ihren Lehrer, Dem Gartner, 8 Pfund Charpie.			
73. Durch bie hiefige Konigl'. betachirte Militairfaffe aus bem Oppelnichen Kreife an bort gesammelten Beitragen resp. 44 u. 52 Athl. jusammen	96	_	
14. Von bem Perfonale des Konigl. Accifeamte zu Gleiwig pro Febr. c 15. Von dem Herrn Acciferenbanten Kollenberg zu Festenberg, einen Theil	3	16	-
feiner Dienffemolumente als patriotifchen Beitrag	1	16	
neum vereinnahmten u. jest verwechfelten fremden Mungforten u. Papiere m. Durch ben Raufm. u. Dber-Rirchenvorffeher Grn. Gartner ju Landeshuth,	40	20	3
Den Ertrag für die gebruckte und jum Beffen ber Bleffirten zc. vertaufte Predigt bes Gen. Senioris minift. Rarge baf. am Siegesfefte, jufammen	15	9	r
18. Bonbem Grn. Ober Canbesgerichts-Referendarius Langner, monatlicher Beitrag pro Octbr., Novbr. und Deebr. 1813:, & 5 Athl.	15	_	_
To: Bon einigen hrn. Canbfturms Dffizieren zu Reinerz, burch ben Heren Raufmann J. 2. Roniger, jusammen	6	8	.8
20. Bon der Industrieschule zu Friedland, Fallenberger Kreifes, 12 Paar wollne Coden,			
Latus	28200	1-	1 .

bereitet und ftri Treis=C	otische Geschenk 1 et erst vor einigen e nach dem Emps Ate diese Anzahl Schuleninspectors ei mehroren Gel	Jahren abg ang bes Mat Seden, uni Herrn Cano	ebrannt ist. erials felbst l ter ber thålig mitus Mroz	Die das die Wolle gen Mitn , der sich	ige Tug , spann oirtung) auch so	end end fie des bon	r#1. 28299	<u>67.</u>	托 了
gr. Bon bem &	berrn Bauinfpeci Boblisbl. Magift	rat zu Müns	Plozk . terberg (auß	er 4 Sti	led Beibl	bin-	10	-	-
Den) fur De	fimmte Empfang				:	•	-	22	_
. 4		©umm(der Einnah	me vis	uir. Fev	r.c.	28321	22	8
	21	n e g a	б е.				1	,	
A. Rach bem 1	eunten Rechnung	ge. Bergeichn	iffe vom 18.	Febr. c.	beträgt	Die			***
Ausgabe b	6 Ende Januar	c		•	•		24275	13	11
B. Im Mona	Februar c. find	ausgegeben	worden:						
I. An f	eiwillige 3a	ger zc. Un	terftuffau	gageld	er ic.		1		
An 10 Siger in	n Detachement d	er Garge In	gus			•	123		
5 1 5		es Garbe-Ja	gervaraiusni	5 •	•	•			-
	Bolontairtofad		· ~	masium.	4	•	33		
- 0	m Deradyement b				nts	•		-	-
2 I = =		s 2. Schles.			0.0	•	33	-	-
3 1 3		es Brandenb				• • •	25	-	
s I Freiwin	gen, ber beim er	then wellbe.	Scenavier 2	gatatuen	a19 511	Gice			-
angesteut	worden, zu fein	er eiguipirun	g	•	•	•	15		-
a I Wolonk	ir.Artilleriften 31	i leiner Schi	ipiteing	*		•	. 15		
a 1 Jager 1	n Detachement b				ments	•	20	-	<u> </u>
3 I = 1		es Leib : Gre				. •	4	-	-
		es Leibe Info			ant B	•	00	1	-
. [2 2		is resp. L		em chia	CALLO	•	30	1	1
- 92-1	er B. Heibung ro			on unh C	Solbates	12.			
We had Base	eth ju Dber: G	LOUGH COLLEGE	e Bremonia.	th any s	, 010 MT 41		150	1	
	Dtimache	e ogutt					100	8	
3 \$ 3	· Glaz			-	7		500		
	. Gleiwis						400		
& Rur	beffern Berpfleg	ung und Er	quidung ber	Rrante	n 2c.		400	1	13
An bas Bazar	eth au Soalle						107	-	
5 1 3	. Schweibr	nis .					50	: A	_
	. Ottmache			•	•		. 44	-	_
9 9 9	= Beuthen			•	•		2	1 4	_
3 1 4	= Trebnig				•	•	61	A	-
3 4 3	= Reiffe		• u •	•	, .	•	5	- 4	
3 1 3		tel und bas	ju Gleiwig	* \			1	-12	-
s s s		und bas gu S	Oppeln.				14	20	-
5 3 5	= Meiffe				4"	•	100	-	-
	III. An t	viversen ?	asgaben.				i	1	i
2. Un Macher neunten 23	ofehung i Büchse lohn für i i Hemb erzeichnissauntei inwand verfertig	en und 6 Hali den Belleidi	stucher, so au ungsgegenste	ingen per	b No. 5. reinnahi worden	mten.	10622	148	3

•	Transport	26236 8 2
3.	Für 30 Stud neue Arantenbeden an bie Bagarethe bes Glog. Bel. Rorps	97 12 -
	Dem Stadtchirurgus herrn Reisewit zu Grottfau fur Bemühungen bei beritur bes fchwer bleffirten Lieutenants w. Ferfen	55 21 -
-	Un die Militscher gandwehr beim zweiten Armeeforps, die Einnahmepost sub Ro. 32. des neunten Bergeichniffes	25 10 3
6.	In Kassennothdurften	3 16 -
	Summa her Mudache bis mit Schr 1914	laberal MI F

Balance.

Die Einnahme ist . . 28321 Rthl, 22 ge. 8 pf. Die Ausgabe if . . 26419 = 5 = 5 =

Bleibt ult, Febr. Beftanb 1902 Rthl. 17 gr. 3 pf.

und zwar: in Borschüssen . . . 285 Athl. 14gr. 10pf. in baaren . . . 1617 = 2 = 5 =

i. e. 1902 Sthl. 17 st. 3 pf.

Berbienftliche Sandlungen.

Im Reichenbachschen Kreise find im Laufe des Monats Januar folgende patriotische Beiträge für die verwundeten und braven vaterländischen Krieger gesammelt und an den Franenverein in Breslau abgeliefert worden, als: 281 Rthl. 7 fgr. 2 d'. N. M., 6 Stuck Hemben, 14 Paar Soden, 6 Leibbinden und 4½ Pfund Labad. Diese Sammlung ist durch den Landsturms-Rommandanten des 2. Bataillons Hrn. Wirthschaftsinspector Hahn zu Langenbielau verankaltet worden, welcher an die verschiedenen Rompagnien seines Bezirks einen Aufruf erließ, der die bezweckte Wirkung nicht versehlte, und von sämmtlichen Kompagniesches, vorzüglich aber durch den Hauptmann und Wirthschaftsbeamten. Hrn. Bapka zu Klinstenhaus, und durch den Gerichtsschulzen, Hrn. Jos. France zu Langenbielau, trästig und mit vielem Glück unterstügt wurde; es sind baher diese 3 Männer, welche sich bei dieser Gelegens heit so ausgezeichnet haben, von Einem Königl. Hochlöbl. Militair-Gouvernement verdienters maaßen belobt worden.

Auch ist zu ertraordinaren Sublevationen der Wittwen und Baisen gefallener Krieger, in diesem Kreise eine Subscription durch den Bezirkstommandanten, Hrn. Frhrn. v. Seherr= Ahoß auf Olbersdorf, erdfinet worden, von welcher ein erwunschtes Resultat zu erwarten ift, da die bis zum 26. Febr. unterzeichnete Summe, sich schon gegen 400 Athl. Cour. beläuft.

Möchten diese mahrhaft patriotischen Handlungen auch in andern Kreisen recht viele Theilnehmer und Ruchfolger finden, da unter solchen troftlichen Aussichten ber brave Krieger nicht so beforgt um das Schickal seiner Hinterbliebenen fenn barf, mithin mit mehr Ruhe und frohem Muthe senn Leben für König und Baterland gern und freiwillig opfern kann.

In das Königl. Militair-Montirungsmagazin in Breslau, sind als freiwilliges Geschenk von nachbenonnten 19 Dörfern des Bresl. Kreises, 131 Paar wollne Soden am 11. Febr. absgeliesert worden; von der Gemeinde: 1) Sambowih 4 Paar; 2) Groß: Jerasselwih 5 Paar; 3) Unchristen 4 Paar; 4) Oderwih 8 Paar; 5) Thauer 4 Paar; 6) Weigwih 8 Paar; 7) Roths sürben 11 Paar; 8) Repeline 5 Paar; 9) vom Dominio Barottwih 10 Paar; 10) von der Gemeinde von Freiguth 3 weihof 2 Paar; 12) Freiguth Edersdorf 2 Paar; 13) von der Gemeinde Münchwih 8 Paar; 14) Silmenau 19 Paar; 15) vom Dominio Wasserientsch 6 Paar; 16) von der Gemeinde Carawahne 4 Paar; 17) Wandelau 3 Paar; 18) Schöndern 9 Paar; 19) Grunau 2 Paar; hierzu von einem Ungenannten 14 Paar.

In bem Boldenhanns Lanbeshuthschen Kreise sind gesammelt und abgeliesert worden: A. In das Königl. Militair: Montirungs: Magazin hieselbst: 6 Athl. R. M., 10 Mantel, 95 Paar Soden, 18 Paar Schube, 7 Paar Stiefeln, 3 Paar Beinkleider, 1 Paar Kamaschen, 4 Stud Bettrücher, 6 hemben, 8! Pfund Charpie und Leinenzeug, 6 leinene Tücher, 2 Chasbaraten, 1 wollne Jade, 1 Weste und 1 Schlasmätze. B. In das Blotabetorps vor

Glogau; I Scheffel & Mehen Mehl, 3 Eimer 30 Quart Branntewein, 4 Paar Strumpfe, 100 Paar Handschube, 106 Stud Leibbinden, 55 Stud Bandagen, 85 Pfund Charpie und 71 Padet Labad. C. Un mich den Unterzeichneten: 117 Athl. 14 Gr. 104 Pf. N. M.

Der Sattlermeifter Br. Bennig bief. , bat jur Equipirung eines unbemittelten freiwils ligen Jagers einen completten ungarifden Sattel mit Riemzeug und Bugetn, ber Ronigt.

zc. Regierung überliefert.

Der Gutsbesitzer, Gr. Stephan auf Protich, bat feinen Patriotismus aufs neue baburch ruhmlichst bethätiget, bas berfelbe Bebufd ber Vervollständigung bes schles. National-Ras pallerieregiments, ein Bested von 24 silvernen Messern, Gabeln und Loffeln, am Gewicht

216 Loth als freiwilliges Geschent bargebracht hat.

Rachbem in Brieg unlängst die Ordre eingegangen war, daß von dem Depot des schleschübenbataik. 104 Mann zur Urmer abgeben sollten, außerte der Kommandeur dieses Depots Fr. Hauptin v. Hulfen so wie der Konigl Kommandant, Hr. Hauptin v. Schöning, den Bunsch, daß auch diese Mannschaft von der Stadt mit warmen Leibbinden versorgt werden möchte; der dortige Wohl. Magistrat forderte die dasigen patriotisch gesinnten Einwohner dazu auf, und in kurzer Zeit waren 30 Paar wollne Socken und 113 St. dergl. Leibbinden zusammengebracht, wovon die gedachte Mannschaft 25 Paar Socken und 103 Leibbinden unentgeldtich erhielt.

Der Hr. Dberamtmann Pfeiffer zu Ratsch bei Cosel bat 12 Scheffel hafer als freiwilliges patriotisches Geschenk in bas Proviantamt zu Cosel, wie ichan im vorigen Jahre, auch fur

Diefes Jahr, unentgelblich abg liefert.

Berner find an bas hiefige Ronigl. Militair - Montirungsmagagin vom Monat Septbr. 1813 bis Ende Febr. 1814 an patriot. Beitragen mancherlei Art folgende Gegenftanbe einge-Befert worden: 512 St. Dantel, 82 St. Rode, 63 Stud Jaden, 162 Paar Beinklelber, 78. Stud Beffen, 84 Stud Sute und Mugen, 18 Stud Ueberguge, 35 Stud Bettrucher, 31 Stud Sandtuder, 510 Stud Semben, 10813 Paar wollene und zwirne Goden, 236 bito Strumpfe, 76 Stud Tuchel, 82 Paar Ramafchen. 433 Paar Stiefeln, 2061 Paar Schuhe, 104 Paar Sanbichuhe, 5800 Stud Leibbinden, 207 Degen Graupe, 68 Degen Dehl, 58 Regen Erbsen, . 90 Quart Butter, 10% Eimer Branntewein, 12 Megen Beigen, 74 Pfund Speit, 3 Centner 9: Pfund und i gaß Tabad; fobann 11 Centner 92 Pfund und mehrere febr bebeutende unbezeichnete Padete Beinenzeug und Charpie; 932 Stud verschiebene leinene Bundbinden, 1 Schurze, 41 Ellen weißes Tuch, 6 Ellen grance tito, 52 Ellen Flanell, 5 tuchene Deden, 12 Strobfade, Grobleinene Strobtucher, 1 Ropftiffen, 25 Rugen, 2 Mantels fade, 31 Stud verfchiedene Zornifter, 25 Stfld Litemten, 4 Stud Chabraten, 38 Stud Patrontafden, 2 Feldflaschen, 1 Fablhaut, 1 Sattel, 10. Stud Faustriemen, 14 Stud Gewehre, 1 Piftole, a Gewehrschloffer, 5 Bajonets, 8 3aume, 4 Randaren, 250 Dugend Rnopfe ; außerbem noch. en Gelbe: 83 Ribl. 18 Gr. Cour., 38 Ribl. 12 Gr. R.M., 8 Fünffrantenflude, 1 Aronens thaler, 1 fachf. Chaler und 1 Rubel; 1 fleiner filberner Loffel, 1 golbenes Rreug, r Paar filherne Bembelnopfe und r filbernes Ringel. Gammtliche Rleibungeftude, Goden ze. find jur Armee im Felbe, die Lagareth : Bedurfniffe an die Bagarethe in ber Proving, Graupe, Rehl ze an bie Proviantamter gefandt, bas Gelo und die übrigen Gegenftande aber ander= meit zwedmäßig und nach ben Bunfchen ber eblen Beben verwendet warben.

Breslau, ben 14. Marz, 1814,

Rubolph,

im Auftrage bes Konigl. Militair Couvernements von Schlefien.

Deffentlicher Unzeiger

als Beilage zu Do. 16.

Umts. Blattes der Königl. Liegnißschen Regierung von Schlesten.

No. 16. -

Liegnit, den 16. April 1814.

Verlauf der Willenbergschen Bauernahrung zu Doberschau.

Auf ausbrudliches Berlangen ber Glaubiger bes verftorbenen Bouers Billenbergigu Doberschau foll ber erft auf den 24: May anstehende britte und lette Licitations-Termin Bum Bertauf ber ermahnten Bauernahrung einen Monat fruber, und ichon auf ben 22. April D. 3. abgehalten werben, um nicht nur ben Berfauf zu beschleunigen, fonbern auch brfonders ben Raufer in bem Stand a feben, Die Sommeraussaat felbft zu bestreiten, und daburch der Concursmasse einen erheblichen Rostenauswand wegen Anschaffung von Bieb und Saamen zu erfbaren.

Dies wird befibfabigen Raufern bierburch ichleunig befannt gemacht, fie felbft aber werben aufgeforbert, in Diefem letten Termine in bem Amtehaufe ju Panthenau Boemittags gubr jur Abgabe ihres Bebots ju erscheinen, und gewärtig zu fepn', bag unter Buflimmung ber Glaubiger bie aushängente Rahrung bem Reifibietenben augeschlagen mer-

ben " jedes fratere Bebot aber unbeachtet bleiben wird ..

Panthenau bei Sannau, ben 4. April 1814. Das Freiherrli von Rothkird-Trad Panthenauer Gerichtsamt. Mattiller, Ing.

Vervachtung ber Guter Schwarmin und Aleinin.

Der auf geftern zur Berpad tung von Schwarmig anbergumt gewesene Termin ift wegen ber burch bas bobe Baffer erschwerten Rommunication nicht abgehalten, und auf den 28: April d. T. Bormittags to Uhr anderwei ig anberaumt. Da fich auch mehrere Pachtlus Rige ju bein Ante Aleinit, welches unmittelbar an Schwarmit, 7 Deilen von Bullichau und 2 Meilen von Grunberg belegen ift, gemeldet huben, fo foll biefes Umt in tiefem Zermit entweder befonders ober in Beneinschaft mit Schwarmis gur Berpachtung geftellt wer ben. Die Anichlage un' Bedingungen fo vohl von Schwarmig ale con Rleinig find bier bei bem Brn Rentmeifter Sichel und in Bullichau bei'bem brn. Sofrichter Strang eingus feben. Bartenberg, den 6: Upril 1874.

Sen'n'en'b e'r gi, Juffigtoth, Generalbevollmachtigter über bie Berrichaft Bartenberg!

Verkauf eines Kofegartens zu Steinsdorf.

Das Steinstorfer Gerichte - Mint bieibet ten a 8 180} Riblr: fatitten' Sofe : Garten' bes verftorbenen Reumann jum fre willigen Berfabf aus, und lat et Raufluftige jum Termin, den 30. diefes Monares, aufden berefchaftlichen Dof nach Mittel. Steine erf. Beder, Jufit.

Bannau., ben &: April: 18141-

Bernachtung ber Schulzeichen Waffermuble gu Suctau.

Bon Seiten des unteridriebenen gurftl: Gerichts wico bem Dublico biermit befannt gemacht, daß die Anton Schulz modo Christian Tuttefche Baffermubte zu Mejorat Sudau bei Neuftabiel in Termino den 2. tleay d. J. Bormittage 9 Ubr auf 3 ober auch auf feche binter einander folgende Jahre offentlich an den Meiftbietenten verpachtet werben fou.

Dachtluffige werren daher biermit eingeladen, in gerachtem Termine in der Scholtifen au Majorat Gudau ju ericheinen, ihr Gebot jum Prototoll ju geben und ju gewärtigen, baff bem Deift = und Beftbietenten die Pacht ber Schulgeften Waffermubie gegen ju erlegenbe Caution aberlaffen merben mire. Uebrigens tonnen ie Pacht oneitiones taglich bei bieffgem Bericht und auch in Sudau beim Erb : und Gerichtefcul; Pritid eingefeben werben.

Carblath, ben 4. April 1814.

Jurftl. Carolath. Gericht.

Regler.

Verkauf des Bleinhauses Mo. 35. 311 Strang.

Die jum Radlag des Johann Chriftoph Binbe gehörige, ju Strang sub Ro. 35. bes legene und auf 30 Rthlr. Courant gerichtlich gewurdigte Rleinhauster. Stelle, foll auf ben Untrag beffen Erben, theilungshalber an ben Me.fibietenden in tem einzigen peremterifmen Termine ben 5. May b. 3. Bormittage gubr, und gwar an ber Gerichte. Ctatte ju Gtrang. offentlich verfauft werben. Man ladet bemnach befis und gablungefabige Renfuffige biete ein, fordert hiernatift auch die noch unbefannten Glaubiger auf, ihre Unilidee, bei Ber-Juft derfelben, in dem befagten Termine geltend ju machen.

Rlitschborf, ben &. April 1814.

Grafich zu Solme: Tecklenburgiches Gerichte: Umt. Lindner, Jufift.

Verkauf des Hosegartens No. 25. 34 Wiesau.

Das unterzeichnete Gerichts : Amt macht hierdurch bekannt, bag die von bem verstorbes nen Friedrich Rrause hinterlaffene, sub Ro. 25. biefelbit belegene und gut 278 Riblr. Cour. gerichtlich betagirte Sofe: Bariner: Stelle theilungehalber fubhaftirt, ur. ber einzige Bietungh. Termin auf den 3. May d. J. Bormittags o Ubr vor hiefigem Geriches-Amte abges halten werden foll; weswegen Raufluffige mit ihrem Gebot fich geborig zu melden und ben Bufdlag an ben Deiftbietenden, nach erfolgter Bufimmung ter Erb-Intereffenten, gu ers marten haben. Bugleich werben bie noch unbefannten Bloubiger ces Defuncti jur Liquitis rung und Bahrmachung ihrer etwanigen Forderungen mit cem Beteuten biergu vorgelas ben: wie fie anfouft bes Musichluges von der Erbichafte. Maffe und ihre bloge Unweifung auf die einzelnen Erbportiones der Erben gewärtigen muffen.

Biefau, den 8. April 1814.

Gerrschaftlich Cofrath Dunckersches Gerichte : 21mt Bindner, Jufit.

Verkauf des Auenhauses No. 83. zu Rosentbal. Huf Untrag ber Gottfried Gertwigschen Bormundf... aft foll die zu Rofenthal sub No. 83. belegene, auf 58 Riblr. 13 fgr. 10 b' Courant gewurdigte Anenhauster. Stelle, in torming - u. o et pere itorio den 10. May d. J. Bermittags 9 Uhr, une grear on ter Gerichte: Statte ju Rofenttal, offentiich en ben Deifibieienten vertaut werben. Befin. und gablungbfahige Kauflufiche ladet man Lierzu ein; auch werben die etwenigen noch und

bekannten Glaubiger des Defincti hertwig, ad liquidandum et verificandum prectensa sub poena praeclusi, ju demfetben Termin ebictaliter biermit eittrer.

Rlitschoorf, ten 8. April 1814: Graffich zu Sohnec Tedlenburgiches Geriches-Amt. Binbner, Juffit. Die auf 120 Rither. Gainkeschen Dreschgartnerstelle ju Rügen. Die auf 120 Rither. Cour. abgeschäfte Dreiche artnerstelle bes verstorbenen Joh. Chrisstoph Hainde zu Rühen, soll auf den 6. Juny o. an ben Weist- und Bestwickenten verlauft werden. Mauslusige und Bosisfahige werden hierzu eingeladen. Rühen, ben 5. April 1814. Graft. v. Carmersches Gerichtsamt.

Verpachtung der herrschiftlichen Bartsch. Wassernahle zu Rügen. Die hiefige berischaftliche Bartsch. Wassermühle mit zwei Gangen, soll an den Meistbies tenden in Termino den 10. Juny d. I. verpachtet werden, und sind die nahern Bedins gungen bei dem Wirthschaftsamte zu erseben. Nöhen, den 6 April 1814.
Graft. v. Carmersches Wirthschaftsamte.

Aufgehobener Verpachtungs : Termin. Da bas Brau= und Brandtwein- Urbar allhier zu Probsthann bereits anderweitig vers pachtet ift, so wird der auf den 11. 11kap d. J. angesellte Licitationstermin hiermit aufges hoben, welches zur Keunt is gebracht wird.

Probfthann, ben 8. April 18:4.

Die Freihauslerstelle Mo. 32. zu Fellendorf, welthe der verstorbene Besiger Ruppelt im Inhre 1783 für 88 Kthlr. erkauft hat, soll auf den Antrag der Intestat: Erben desselben in Termino den 2. May t. I. Vormittags um 10 Uhr auf dem berrsch ftl. hofe zu Fellen. to: f vertauft werden. Raussussige und Besigschige werden hierdurch vorgelaten. Liegnig, den 12. April 1814.

Derkauf der Naschkeichen Freigartnerstelle zu Pahlowitz.
In tem zum Verkaufe der Raschkeichen Freigartnerstelle zu Pahlowitz heute angestandez nen Bietungstermine ist niemand erschienen und es werden Kauslustige hierdurch zu einem neuen Verkaufstermine den 30. Nzay d. I. Nachmittags um 2 Uhr auf das herrschaftliche Schloß nach Schimmelwitz eingeladen. Liegnitz, ben 6. April 1814.
Das Gerichwamt zu Pahlowitz.

Da in dem letten Termine, in welchem die zu Garben gehörige, auf 520 Rihle. tarirte, sogenannte Jache-Mühle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden sollte, kein ans nedenliches Gebot erfolgt ist, so ist ein neuer Termin zu demselben Zweck auf dem 29. April diese Johres, Wormittags um 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause angesetzt worden, wozu Kaussussige eingeladen werden. Wohlau, den 14. Marz 1814.

Das-Rönigl. Stadt = Gericht.

Des Deminium Urickfau Steinau-Maubtenschen Kreises ift gesonnen, seine eigenthumlich beits noe, tat hollanoisch m Gewerk neu erbaute Bock-Windmuhle in einem Termin öffentlich zu verkusen, und werden baher Koufe und Jahlungsfahige hiermit eingeladen, sich ten 20. Juny d. I. früh um 9 Uhr auf hiesigem Schlosse einzusinden. Zu dieser Mühle gebort ein wen zu erbausndes Wohnhaus nebst Gartensieck und etwas Uckerland. Diese Kinste ist besonders zum Nehlkandel nach Berlin und nach tem Gebirge sehr gelegen, und ist von Entrigzung des sogenannten Mühlenzinses ganz frei. Die nahern Bedingungen sind bei gedachtem Dominio täglich zu inspiciren. Urschau, den 15. März 1814. Verpacioung des Aathekellers zu gerenftabt.

Der hiefige Rathsteller wird Johanni biefes Jahres pachtlos, zu beffen anderweitigen Berpachtung ist terminus auf den 7. May dieses Jahres festgesett. Judem wir Pachtlusstigen solches hiermit bekannt machen, fordern wir selbe zugleich auf, in vorgesagtem Teemin Bormittags um 10 Uhr auf hiefigem Rathhause sich einzusinden.

herrnftadt, ben 18. Marg. 1814.

Der Magistrat.

Etablirung eines Getreidemarkte gu Pricbus.

Eine Königl. hochlobt. Regierung zu Liegnit hat genehmigt und beschlesen, baß in hiersiger Stadt, ben Montag einer jeden Boche, ein Bochen und Getreibe Markt abgehalten werden soll. Indem wir das Publikum hiervon benachrichtigen, sowern wir es zugleich auf, Getreide und andere Produkte anters zu bringen, mit der Versicherung, daß der Transport bis hierher ganz zuverläßig durch die Verkaufspreise gedeckt werden wird. Die Getreides Kommerzienten in der Ober Lausit sind hiervon benachrichtiget, und werden es gerne seben, ihren Bedarf einige Metlen naher als disher zu erhalten. Der erste Markt soll den 18 April v. abgehalten werden.

Priebus, ben 20: Marg 1814.

Der Magistrat.

Gefundene Sachen.

Da am verstoffenen Donnerstage als den 17. d. M. Nachmittag gegen 3 Uhr bei Koischwiß hiesigen Kreises, nachstehende Sachen gefunden worden, als: eine Trutelbecke, ein
tuchner Ueberrod, ein kurzes Jacken, ein Kapstiffen, ein halstuch, und 1 Paar Pantosfeln, so wird solches hiermit dismtlich bekannt gemacht, damit sich de Eigenthümer bei unterzeichnetem Amte melden, und wenn er diese Sachen genau zu beschreiben und sein Eigenthumbrecht gehörig nachzuweisen vermögend, selbige in Empfang nehmen könne. Nach Bers
lauf von 6 Bochen werden die gefundenen Sachen öffentlich verkauft, und die Loosung an
bas hiesige Militair-Lazareth für Preuß. Krieger abgeführt werden.

Liegnis, ben 26. Mary 18141.

Ronigl. Preuß. Landrathl. Umt Liegninschen Areiset. v. Kittlik.

Verpachtung des Nathe- und Stadt- Belleve in Deutsch Wartenberg.

Der mit termine Johanni a. c. pachtlos werdende hiefige Naths : und Stadt Reller, auf welchem bas Alleinrecht zum Schank bes Land : und fremden Weines, wie auch ber Brandtwein: , Bier: und Salz Schank hoftet, soll in termino den 25. April a. c. auf and derweitlge: Drei Jahr: an den Meistbietenden verpachtet werden.

Magistratus labet bater Pachtluftige und Kautionsfahige bier urch ein, in gebachtem Ermin fruh um gelbr auf hiesigen Rathhause vor uns zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und zu gewärtigen, bag bem Meift und Bestbietenden biese Pact zugeschlauen und über-

laffen: werbenimird .. Deutsch Bartenberg ,, den 13. Dary 18:4.

Magyliatus.

Da in dem am 17. September 1813 angestangeren peremtorischen Lettotionstermine zum Berkauf des hochtelischen, aufzitt Rible 15 sgr. abgeschätzen Freibenerauthes, kein-Licitant erschienen ift, so ist ein neuer peremtorischer Leitationstermin auf den 27. April stühl um 9. Uhr in der Gerichtsstude in Nieder: Thomaswaldau augescht worden, zu welchem Kaussusige, Besitz und Zahlungsfähige hiermit zur Abgabe ihres Gebotes vorg. laden werden

Bunglau, ben: 28: 984rg: 1814:

Das Gerichtsamt in Mieder : Thomas waldau:

Frande.

Ertra=Blatt

des Amts Blatt der Kon. Liegnisschen Regierung von Schlesien.

Liegnit, Den 16. April 1814.

Befanntmachung

die erfolgte Capitulation der Festung Glogau betreffend.

Die Capitulation der Festung Glogau ist nunmehr zu Stande gekommen. Die Befagung streckt die Baffen, und kehrt, unter der Bedingung, vor der Auswechselung nicht gegen die Berbundeten zu dienen, nach Frankreich zurück.

Einige Auffenwerke find bereits von den Preußischen und Aussischen Truppenbesetzt worden; die völlige Uebergabe geschiehet auf den 17. dieses. Der ausführe liche Inhalt der Capitulation wird durch die nachsten Zeitungen bekannt gemacht werden.

Das Erste, was sich bei dem frohen Gefühl der ganzlichen Befreiung Schlesiens von feindlicher Gewalt dem Menschenfreunde aufdringt, ist wohl der Gedanke an den Zustand der Einwohner Glogau's. Es bedarf gewiß keiner Aufforderung an das mildthätige Publikum, zur Minderung des Elends so Vieler, welche durch eine achte monatliche Unterbrechung jeder Verbindung mit den Umgebungen, besonders der gesunden Luft und der Urzenel-Mittel, beraubt waren.

Die herren Land, Rathe, so wie die Magistrate des hiesigen Regierungs. Departements, werden es sich daher angelegen senn lassen, in Ihren Umts. Bezirken Unstalten zu treffen, damit nicht nur Geld-Beiträge, wir Unterstühung der hülfsbedürftigsten Einwohner der Stadt Glogau, sondern auch Naturalien zur ersten Nahrung des armeren Theils der Glogauer Bewohner gesammlet werden. Brod, Fleisch, Butter, Spick, Branntwein, Gemüse aller Urt, Licht, Seife, sind die nothigsten Urtikel, die angeschafft und dahin beforget werden mussen.

Die zu biesem Behuf bestimmten Gaben find an den Magistrat und an bie aus achtbaren Burgern gebildete Sulfs Commission in der Stadt Glogan zu richten,

welche für bie gewiffenhafteste Berwenbung Gorge tragen werden.

Liegnis, ben 14. April 1814.

Das Präsidium der Rönigl. Liegninschen Regierung von Schlesien:

.

; /

`

Amts.Blatt

Königlichen Liegnisschen Regierung von Schlesien.

No. 17.

Liegnit, ben 23. April 1814.

Berordnungen der Konigl. Liegnitschen Regierung.

No. 110. Betrifft bie Stempelfreiheit ber Penfionsquittungen bei ber Jufijoffigiantens Wittmentaffe.

In Betracht, daß die Venfionen, welche aus ber Juftlzoffizianten, Wittwenkaffe bezogen werden, nur als Ulmofen zu betrachten find, haben bes Konigs Majestat, mittelft Rabinets, Berfügung d. d. Chauniont ben 2. v. M., Die Quittungen über ber gleichen Venfionen für ftempelfrei gu erffaren geruft.

Diese Allerhochste Bestimmung wird auf ben Grund eines heben Ministerial. Rescripts vom 16. v.M. hiermit zur allgemeinen Renntniß gebracht.

Liegnis, ben 5. Upril 1814.

Abgaben Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung von Schlesten.

R. No. 16. pro April c. A. D.

No. 111. Begen ber Solbaten : Rinber : Berpflegungs : und Schul : Gelber.

Durch die Berordnung vom 9. April 1813. No. 123. im 16ten Stuck bes Umte, blatts von gedachtem Jahre, ift bas Verfahren in Ubficht ber, für bie Rinder der ins Feld gerückten Goldaren zu bezahlenden Rinder, Berpflegunge, und Schul. Gelber be. kannt gemacht worden. Dach einer neuern Bestimmung des Konigl. Militair Defo. nomie, Departements foll jedoch in Unfehung biefer Berpflegungs, und Schul, Gelber eben so verfahren merden, wie wegen ber Rinder. Gelber für Die halbmaifen Golbaren. Rinder vorgeschrieben worden.

Dem gemäß haben bie Magiftrate bes hiefigen Regierungs, Departements bem Romigl. Rrieges Rommiffariat ju Breslau bis jum 6. jedes Monats, ben etwanigen Abgang ber Kinder von den ins Feld gerückten Golbaten, eben fo, wie von den halbs maifen Golbaten. Rindern, jeboch in Unsehung der Schul. Gelber mit der Ausnahme anzuzeigen: baf frate bes monatlich zu bemerkenben etwanigen Abganges, jedesmal bie von bem, bie Schule inspizirenden Prediger zu atteffirenden Liften von ben die Schule besuchenden Rindern bei bem gedachten Konigl, Rrieges , Kommissariat einger reicht

welcht werben, well, wie bie Erfahrung lehrt, bie Bahl folder Rinder fich nicht immer Lieguis, den S. April 1814. gleich bleibr.

Militair Deputation der Konigl. Preuf. Biegnigfigen Regierung

won Schlegen.

M. D. No. 106. April c.

No. 112. Betreffend eine jum Retabliffement ber eingeafcherten Rirche gu Steubnig

bewilligten Rirchen = und Sausfollette.

Bur Bieberherfiellung ber evangelischen Rirche gu Steudniß, Sannau. Golbberge fchen Rreifes, ift in bem Betracht von bem Abutgl. Dodilobl. Departement fur ben Culcus und für bie allgemeine Polizei im hoben Ministerio bes Innern, eine allgemeine Dirchen , und Baus Collecte bewilligt morden, weil jene Rirche fammt einem Thell bee Dorfe Steubniß zur Er eichung militairifcher Zwecke bat in Brand geftertt werben muffen, und weil Die Invafion bes Beindes ihre Greuet über bie Gegend jenes Dorfes in einem fo boben Grade verbreiter bat, baß es unter ben jegigen Umftanden Dem Patrocinio und ben eingepfarrten Gemeinden nicht möglich ift, aus eigenen Mite rein allein die Roften aufzuhringen, die bas Recabliffement ber Rirde erforbert.

Jabem Wir Diefe Bestsegung gur Renntniß der Berren Lanbra be, ber Berren Superintenbeuten, Eupptiefter und Genioren, fo wie der Magiffrate bes Departes mente bringen, forbern Wie somobl bie geiftlichen Berren Borgefigten auf, Die Cole Jecte in ben Rirchen ihrer refp. Superintenbentur, Ergpriefterl. und Genioratebegirte auszuschreiben, ale Wir bie herren Lanbrathe und Magiftrate veranlaffen, fur Die Sammlung ber Sauscollecte auf bem platten Lande und in ben Ctabten ju forgen.

Der Ertrag fewohl ber einen als der anbernafft plernachft und binnen 8 Wochen an bie Ronigl. Sauptrollerten Reffe biefelbft umer bem Barbro: berrfchaftliche Col lecten Belder, eingufenden, Und aber ift gleichzeitig eine Specification beffen, mas In feber Stadt, in jeder Rirche und in jebem Dorfe gefammelt worden, borgulegen.

Uebrigens werden bie Umfrande, unter benen bie Ginofderung ber ichonen Rirdre qu Secubnis fatt gefunden, und bie Folgen, welche bie fefindliche Invafion auf bie du ihr eingepfartten Individuen ohne Musnahme gehabt hat, ben Gerren Beiftlichen gewiß Beranlaffung geben, ihre Gemeinden zu einer reichlichen Spende, fowohl bef Der Rirchens als bei ber hauscollecte aufzufordern, und find Wir im Boraus übergeugt, baß eben jene Umftande befonders von ben Ginfagen bes Departements werden gewürdigt werben, bei benen bie Musucht auf ble glüdliche Bufunft, welche bie Folge bes gegenwartigen beiligen Rrieges fenn wird, nicht mit bem Undenfen an blutige Bunden gemifcht ift, die er ihnen wahrend ber Pradomination bes Feindes ge-Llegnis, ben 9. 2bril 1814. Schlagen bat. Geiftliche und Schulen Deputation der Ronigl. Liegninschen

K. D. No. 6. pro R. Mary c.

No. 113. Rabere Bestimmung ber ben Dorffchutzen:burch bie Festfetung vom 23. July 1812 bewilligten Befreiung von der Borip :nn : Beiftung. Das Biffe Graff bes Megierunge Umteblates für das Jahr 1812. enthalt zwar

Regierung von Schlesien.

sub

sub No. 252. die Festsehung, daß biejenigen Schulzen, welche Besitzer von mehr als 90 Morgen Magdeb. Land sind, 4: Pferde, und die Besitzer von so viel oder kleinern

Brundituden 2 Pferbe vom Borfpann fret baben follen.

Da diese Berordnung aber feinen andern Endzweek hat, ale für gebachte Schulzen einen billigen Ersas, in Sinsicht auf außerordentliche Bemühungen und Versäumsniß bei der ihnen obliegenden Borspann. Besorgung herbeizusühren, mit vorzüglicher Berücksichtigung der Fälle, wo ihnen für ihre Umte. Verrichtungen soust keine Vorziglieder beile gegen die übrigen Mitglieder der Commune zusließen; so haben diesenigen Schulzen, welche für zene außerordentliche Bomühungen schon auf eine angemessene Urt resmuneriet sind, auf tie Bestelung von der Borspann Leistung keine Ausprüche.

Den Gerren Lanbrathen und intereffirenden Gemeinden wird biefes gur Uchtung

und Machricht hiermit bekannt gemacht. Liegnis, den 9. April 1814.

Militair Deputation der Königl. Regierung von Schlessen

M. D. No. 1288: Mary c .-

No,'114. Betreffend die Abgabenfreiheit fur die zur Unterflühung ber burch ben Krieg zus rudzetommenen Einwohner ber Kurmark'und des hiesigen Regierungs Dezarstements fre willig zu liefernden Objekte.

Gleichwie ben freiwilligen Beitragen einzelner Stabte und Kommunen für dle Lazarche und für die Urmee beim Trausport eine völlige Zollfreihelt, und insofern sie im Inlande zufammen gebracht worden, auch die Ucosse, und selbst auch die Kanalsund Schleusengefälle, Freihrit zuzestanden ist, so soll eine solche Abgaben, Freiheit, den höhen Ministerial Bestimmungen vom 22. Februar und 2: d. M. zufolge, auch dem Objesten zu Theil werden, welche von städtischen oder ländlichen Kommunen zur Unsterstügung, der durch den Krieg zurückgekommenen Sinwohner der Kurmark, so wier der in gleichem Justande sich besindenden Einwohner des Liegnisschen Regierungsschen freiwillig zusammen gebracht und abzeliefert werden, wenn sie als sollie beim Transport mit den nothigen Bescheinigungen versehen sind.

Indem Wir diese Bestimmung hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringen, verweisen Wir zugleich die Utrise und Follamter besagten Departements in Hinscht bes Berfahrens bei eintretender Gefällefreiheit auf die im 34. Stuck des vorjährigens Umis-Blatts S.347. sub 246. enthaltene Verfügung vom & Dezember ebengeduche

ten Jahres. Liegnis, ben 13. April 1814.

Ronigt Preuß. Liegninsche Regierung von Schlessen.

Mo. 115. Die in Danzig eingeführte Gewerbesteuer betreffenb.

Da vom I Mary d. J. ab, die Gewerbesteuer in der Stadt Danzig eingeführt iff; so werden alle Behotden, die es angeht, hierdurch angewiesen: die von der Duganisations, Kommission zu-Danzig ausgefertigten Gewerbescheine zu wspektiren.

Liegnis, ben 14. Upril 1814

Ronigk: Preuß. Liegninsche Regierung von Schlessen.

& No. 96 R. pr. April: 0.

No. 116. Betreffend bie erfolgte Ernennung bes herrn Geheimen Staats-Raths b. Bep. debred jum Chef der Central- Bermogens , Steuer: Rommission in Berlin.

Da des Königs Majestat den Heren Geheimen Staats Rath v. Hindebreck, an die Stelle des Herrn Geheimen Staats Raths Sack, zum Chef der Konigl Centrals Kommission zu Schebung der Vermogens und Sinkommen Steuer in Belin unter der obern Leitung des Heren Staatskanzlers Erzellenz zu ernennen geruhet haben: so wird dem Publikum dies zur Nachricht und Uchtung hierdurch bekannt gemacht.

Liegnis, ben 15. Upril 1814.

Ronigl. Dreuß. Liegninsche Regierung von Schlesien.

G. No. 13. R. April c. .

No. 117. Aufruf an bie von ber Konigl. Regierung reffortirenben Kaffen zu Borlegung von Designationen berjenigen Bahlungen, welche sie an Frauen ober Unge. harige der im Telbe befindlichen Militairs fortmahrend leiften.

Spezial Raffen werden hierdurch aufgerufen: von denjenigen Zahlungen, welche sie an Frauen oder Ungehörige ber im Felde befindlichen Militairs fortwährend leisten, schleunigst eine Nachweisung anzusertigen, darin die Personen, für deren Rechnung die Ausgaben geschehen, nach dem Regiment, Bataillon, Batterie, Rolonne oder Militair Udministration genau zu bezeichnen, und nicht, wie es bieber sehr oft gesche, ben ist, schon längst aufgelösete Truppen, Theile aufzusühren, bemnächst aber solche Uns ganz unsehlbar binnen 14 Tagen einzureichen.

Zugleich erihellen Wir den benannten Kassen die Unweisung, dergleichen fortlaus fende Zuhlungen in keinem Fall ohne Ussignation der Generale Militair Raffe oder ohne Auftrag der Haupt Reieges Rasse leisten zu lassen, wielmehr, wenn der Kurze halber wir klich Jahlunge Requisitionen unmittelbar von den Regimentern eingehen und deins gend sein mochten, gedachte Haupt Krieges Kasse jedesmal davon zu benach ichtigen.

Bon benjenigen Zahlungen, welche an bleffirte Offiziers geleistet werden, haben die Raffen gleichfalls Nachwelfungen mit genauer Bemerkung der Truppen Abtheilung, zu welcher felbi je gehoren, monatlich anzufertigen, und anhero einzufenden.

Liegnis, den 15. Apell 1814.

Sinanz Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung von Schlesten.

F. D. No. 482. April .c.

Berordnungen der Königlichen Ober:Landesgerichte.

Begen ber Portofreiheit bei Geldverfendungen in unvermögenden Eriminal-Untersuhungsfachen.

Machdem in Unsehung der Befreiung vom Porto bei Geldversendungen in uns wermögenden Eriminal:Untersuchungs Sachen hohern Orts festge est worden ist: daß in solchen Fällen, in welchen die Kosten bem landeshecrlichen Malesizsonds zur Last fallen, auch bei Geldversendungen die Portofreiheit statt finden soll, auf selbige aber

von Kömmereien und Privatjurisdictionarien nicht Unspruch gemacht werden kann, so wird solches den Zi zu sitoriaten und Untergerichten des hiefigen Ober Landes Gerichts. Departements zur Nachricht hiermit bekannt gemacht, um in den Follen, wo die Porto-Freiheit bei den Geldversendungen eintritt, das Erforderliche auf dem Couvert zu vermerken. Breslau, den 1. Upril 1814.

Ronigl. Preuß. Ober Landes Gericht von Schlessen.

Bermischte Nachrichten und Auffage.

Betannımaduna

Bei Gelegenheit der Feier, welche zu Glogau wegen ber am 17. d. M. erfolgten Raumung der dortigen Bestung von feindlichen und Besehung derselben von vaters landischen Truppen, an gedachtem Tage statt fand, hat der dortige Kaufmann Neusmann dem Civil, Uebernahme, Commissario, Herrn Geheime, Rath von Uuruh, zum Besten verwundeter und franker vaterlandischer Releger, die Summe von 15 Stuck Napoleoned or eingehändigt.

Indem ich bieses patriotische Geschenk zur öffentlichen Kunde bringe, und dem Geber Namens der Bewundeten hiermit danke, mache ich zugleich öffentlich bekannt, daß tie mir von dem Herrn Geheimen Rath v. Unruh übermachten 15 Stück Naposteoned'or in dem Haupt, Lazareth für das ehemalige Blokade. Coups von Glogau, zu

Leubus, ihrer Bestimmung gemäß verwender werden joken.

Meußerungen der Freude dieser Urt, über die endlich erfolgte Befreiung aus der Gew. It des Frindes, wirken in ihren Folgen sehr wohlthätig, und beweisen mehr als alles flüchtig vorübergehende Geräusch, daß unter den Einwohnern von Glogau die Unschänlichkeit an die große Sache des Daterlandes unter mehrjährig erlittenen Drangsfalen nicht erloschen ist. Liegnis, den 20. Upril 1814.

Der Chef. Prafibent der Liegnisschen Regierung von Mieber, Schlefien.

v. Erdmannsdorf.

Diefe

Betreffend bie Beiffungen ber Stadt Tichirnau, Behufs bes gegenwartigen Rrieges.

Die Stadt Cichirnau hat nicht nur die auf selbige zur Urmee. Bekleidung in dem Jahre 1813. repartieren Lieferungen von Tuch, Leinwand und Montitungsstücken prompt und vollständig abget agen, sondern auch nachstehende freiwillige Beiträge sur die vaterlänzischen Truppen dargebracht: 1) 148 Paar wollene Socken, a) 105 Athle. 10 Gr. Courant zu Ausrüftung freiwilliger unbemittelter Jäger; 3) für die Blessiten in dem Laza eth zu Neumarkt 50 Pfund Neis; 6 Mehen Eracauer, 4½ Misch feinen Hidre Grüße; 9 Mehen mittlere. 10 Mehen Weihen 8 Mehen Heische Stücke; 1625 Stück Weißen Zwiebock; 18½ Pfund Chawse und Bandagen; 4) haben dasige Einwohnerlunen 280 Stück Homden, wozu die Leinwand geliefert war, unentgeldlich gewöhrt; 5) sind von der evangelischen Kirchen. Gemeinde daselbit bei den verschledenen Sieges Festen sur verwundete Krieger 239 Rible. 25 Ezt. 93 Dir. gespendet worden.

Diese sehr schägbaren freiwilligen Leistungen sowohl, als auch ber Gifer, mit welchem für die Ablieferung der ausgeschriebenen Mondirungs. Stude geforgt wors ben, gereichen ben Einwohnern der Gradt Tschirnau und dem dasigen Magistrate zu großem Ruhme, baber die Konigliche Regierungs. Militair: Deputation denselben hiers burch offentlich ben dafür gebührenden Dank bezeuget.

Liegnis, ben 4. Upril 1814.

Militair Deputation der Ronigl. Liegninschen Regierung.

Bogen funfliger Berabreichung der Servis: und Brod : Gelber fur biejenigen Militair-Unsgehörigen, deren Manner und Bater ju Felde find.

Des Königs Maj, haben unterm 20. v. M. wegen Berahreichung ber Servis. und Brod. Gelder an diejenigen Militair, Ungehörigen, deren Manner und Väter zu Felde find, für die Dauer des gegenwärtigen Krieges Folgendes festzustellen

gerubet.

Dom 1. Januar b. J. an, erhalten Servis und Brod alle Soldatenfragen mit ihren Kindern, ohne Unterschied, ob die Verheirathung nach dem 1. Januar 1810. geschehen, ob ihre Manner oder Bater in Feldregimentern, in der Lands wehr oder als Freiwillige di nen, eben so ouch die Frauen und Kinder der subaltern Ofsiziere aller Wassengattungen vom Stabs, Kapitain abwärts, imgleichen die Familien der Unterstabs. Ossizianten und aller dersenigen Militair. Personen vorgedachten Ranges, welchen in der Regel Servis und Brodzustehet.

Die Brodverabfolgung und Brenzholzüberwelfung foll für die Frauen und Kinder gemeinschaftlich ohne Rücksiche auf lettere erfolgen. Sind die Kinder mutterlos, so erhalten sie zusammen basselbe, was ihre Mutter erhalten haben

wirbe.

3) Die Brodverabreichung foll von keiner Garnison abhängig fenn.

4) Die Familien der zum Erain und Juhrwesen ausgehobenen Manner follen mft benen der Soldaren und ber Landwehrmanner hierin gleiche Rechte haben.

Sie eihalten baber bas Brod oder Mehl auch, wenn sie auf dem Lande wohnen; die Kinder haben daran nur insofern Theil, als sie unter 12 Jahren, dabei mutterlos, oder gang verwalset find, alsdann aber erhalten sie, ohne Rücksicht auf die Ungahl, die ganze Portion der Mutter, mithin zusammen monatlich 24 Pid. Brod, oder 18 Pfd. Mehl.

Indem ich vorstehende Bestimmungen hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringe, ersuche ich zugleich die Wohllobl. Landrathlichen Officia und Magistichte, banach gefälligst zu verfahren, und nach diesen Grundsäßen, bei ben an mich zur Festschung sinzusende den Brod. Liquidationen für die betreffenden Familien, zu verfahren.

Breelau, ben 29. Mirg 1814.

Ronigl. Preuß. Rrieges : Rommiffariat von Schlesten.

Derer vom 14. bis 20. April d. J. allhier eingegangenen milben Beiträge jur Unterfrühung vaterlandischer Krieger.

Bon bein Confumcione, Steuer, Umt aus Gugran eingefandt, als freiwilliges Befdent, ber Dorf, Einnehner ihre zu erhaltende Tantiemes 4 Richte. 1 fgr. 1 b'. Cour. Bon bem Confumcione Sceuer-Umt felbit, a Reble. Cour. Bon bem Ben. Paffor aus Seitendorf eingefandt, 3 Pio. gebrauchte Leinwart. Ben bem Wurd, argt hrn. Schelhaus aus Langendis eingefandt, einzekommen bei einer von bem Ben. Cantor Hindemith aus Schosdorf in Langenols veranftafteten Mufif, 6 Mitt. Cour. Bon bem Brn. Forft, Inspector G. aus R., ale bie Lofting für 12 Stud Lerchen, se far. Nom. Minge.

Ausaabe

Ins biefige Sofpital, 3 Paar neue leinene Sofen. Giner bulfsbedurfrigen Witte we eines in ber Schlacht bei Leipzig fürs Basecland gebliebenen Offiziers, to Reble. Cour. Dem Buchner Poppel für 32 Ellen Leinwand gu & Paar leinenen Sofen, à 8 far. Nom. Munge pro Elle, 8 Athle. 16 fgr. Mom. Minge. Dem Schneider Stetefelbe für Berfertigung von S Paar leinene Sofen, 20 gr. Cour.

Liegnty, den 20. Uptil 1814.

Lartwig.

Un bleffge Militair. howitaler: Don einer ungenannten Dame, 3 Vaar neue wollene Socken; von dem Birfcberger Rreis Deputirten Preiberen Deblis auf Neue birth, 9 Rebir. 14 gar. Cour. und 5 Richte. 7 fgr. R. M., welche am Charfreitag bet emer in der lucherischen Rirdjezu Reuklich von dem Cancor Merkel aufgeführten Pasfione-Mufit gefammlet worden find; von der Frau Profibentin v. Erdmannsborff. 2 Friedriche bor; vom herrn Ober Forstmeister v. Roller, 2 Rehlr. Cour.; von ber verwittweten Rrau Controlleur Rickels, 1 Rthlr. Di. M. Diese Geschenke find ber Bestimmung gemöß, ben 19. d. D., an bem fregen Cieges Fest, unter bie franken und vermundeten Rrieger in den biefigen Ral. Militate Lagarethen ausgethtilt worden. Ferner: Gine von ber Frau Director v. Briefen gemachte Commlung, 20 Mible. C.; Fraulein v. Hagen, 2 Rible. C.; Frau Grefin v. Rober auf Giereborf, 16 gar. C. für bier genannte Mervenfrante bestimmt. Durch ben Brn. Doctor Beer von Frau Uffeffor Doench 6 Reble. Cour. und 1 Reble. Dl. Dl.; von ber Frau Landrathin von Schweinig, 3 Mehle. Cour.; burch ben Rgl Preuf. Obrift Wochtmeister und Gtabte Commandant herrn v. Manftein, vom Brn. Raufmann Fege, ein Faschen von 20 Quart Ofener Wein, 100 Pactichen Rauchtaback; 3 Rible. Cour. von ben Sande lungebienern bes Ben. Raufmann Jene; vier Pfb. Charpie und etwas alte Leinwand aus Greiffenberg, burch ben Land, und Ctabt, Gerichte, Cangelift frn. Legmann von Bolbberg; von bem Ral. Preuf. Rammerheren Ben. v. Rolchen auf Reifig, 6 Daar Durch vorstebende, und jene im vorigen Units', Blatt angezeinte Belbgefchenke bin ich in Stand gefest worben, nicht nur jeden einzelnen Rranken und Recons

Reconvalescenten erfreuen zu konnen, sondern auch nach meinem Wunsch, da mir von edlen Gebern zum Theil die Unwendung überlasses wurde, den guten Reankens wärtern, Rochinnen und Waschevinen in den verschiedenen Hospitalern, durch eine erstheilte Gabe ihre geleisteren Dienste anzuerkennen und zur fornern treuen Pflichterfüls

lung aufzumuntern.

Der wohlthätigen Vorsorge bes Frauen/Vereins ist es vorzüglich unter Mitwirkung der Frau Ussessor Doench bisher gelungen, die kranken Krieger mit nahrhafter und abwechselnder gesunder Kost zu erquicken, wofür ich hier öffentlich mein Dankgefühl außere. Die am Charfreitag zu Hirschberg aufgeführte Must zum Besten verwundeter Preußischer Krieger, deren Ertrag von 2 Dukaten und 45 Rihlr. Cour. mir durch Hrn. J. G. Kießling übermacht worden, habe ich baber diesem Institut übergeben.

Frau Grafin von Dankelmann und Comtesse Louise von Dankelmann, 10 Athl. Cour., 1 Friedriched'or. Diese Gabe war um so erfreuender, weil sie sogleich zum Besten 24 aus der Gefangenschaft von Glogau besteiten armen kranken Krieger, welsche in ihrem elenden scorbutischen Zustand einer vorzüglichen Pstege bedürfen, anges

wendet werben fonnte.

Mit bem frohesten Gefühle fage ich für alle bie zeither reichlich gespendeten Gaben ben Wohlthatern hiefiger Sospitaler meinen berglichften Dank.

Liegnis, ben 19. April 1814.

Dr. Vogel jun.

Für das hiefige Militair Lazareth find eingegangen: Bon der Frau Umtmannin Carmon zu Neithau drei neue Bemben und drei Paar wollne Socken. Dankbar bestätige ich ben richtigen Empfang. Sprottau, den 8. April 1814.

Dr. Dogtherr.

(Sierbei ein öffentlicher Ungeiger No. 17.)

Deffentlicher Unzeiger

als Beilage au Ro. 17-

Des

Amts-Blattes der Königl. Liegnisschen Regierung von Schlessen.

-- No. 17.

Liegnis, ben 23. April 1814.

Verpadrung ber Guther Clarencranft und Mariencranft.

Bur Verpachtung der im Breslauer Kreise belegenen, 23 Meile von Breslau entlegenem Guther Claraccranst und Mariencranst mit allen Vorwerks: Nutungen, dem gesammten vorhandenen Wirthschafts, Inventario, den dazu gehörigen und dazu geschlagenen Diensten, baaren und Natural: Gefällen der Gemeinde Daupe und Meleschwiß wird der Licitations: Lermin auf den 12. Nay d. I. Bormittags 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Clarencranst vor dem ernannten Kommissario, Krieges: und Domainen: Nath von Hellen, hiermit anderaumt. Es werden dazu alle zu Königlichen Pachtungen geeigneten Pachtlusti: ge zugleich hierdurch eingeladen, und können die Pachtbedingungen * vor in dem Bureau der hiesigen Königs. Haupt: Udministration auf dem Dom hinter der Kreukkirche eingesehem werden. Breslau, den 1. April 1814.

Bermoge Auftrages. Bigenbufen. Frbr. v. Rottwig.

Verpachtung bes Gutes Leffendorf.

"Ich bin gesonnen, mein Guth Bessendorf nebst Antheil Alt. Tschou, von torm. Johanne Bapt. c. an, wiederum zu verpachten, ober auch selbst mit einem geschickten Dekonomen zu verwa'ten, weshalb sich kautionsfähige Pachtlustige und Dekonomen, welche als Amtleute zu dienen wunschen, bis zum 15 May d. J. spätestens bei mir zu melden belieben wollen, wo sie die Bedingungen erfahren können. Lessendorf bei Freistadt, den 14. Marz 1814.

Der General von Lehsten: Dingelstädt.

Verkauf des Auenhauses Ito. 42. 34 Aslan.
Das unterzeichnete Gerichts. Amt subhassiret das von dem Seiler Johann Gottlob Stamit sub No. 42 hiefelbst hinterlassene, auf zu Athl. 10 fgr. Courant abgeschätte Auenz daus wegen der Theilung unter den Erben, und ladet alle Kaussussiger zur Abgabe ihres Gesbots auf den 17. Juny d. I. Bormittags 9 Uhr gegen Gewärtigung vos Juschlags an den Reistbietenden mit Bewilligung der Erden hiermit ein; auch werden die etwanigen noch undekannten Gläubiger bes 1c. Stamit auf denselben Termin zur Liquidation ihrer Fordezungen unter Androhung ihrer sonstigen Abweisung von der Rasse unter einem öffentlich vorgeladen. Ablau, Bunzlauschen Kreises, den 4. April 1814.

Das Gerichts=Umt hieselbst.

Verkauf der Seinrichschen Freistelle zu Mieder Leipe. Da über den Rachlag des verftorbenen Freistellbesitzes und Brauers Carl Samuel Benjamin heinrich zu Nieder Leipe dato ber erbschaftliche Liquidations. Prozes eröffnet worden.

worben, und bessen nachgelassene, zu Rieder-Leipe sub No. 25. belegene Freistelle nebst Obste vnd Grasegarten und 11 Scheffel 10 Meten ackeraussaat in termino peremtorio den 4. July Wormittags um 9 d'er auf dem herrschaftlichen Schloß zu Nieder-Leipe desentlich vers kauft werden soll, so wird solches den Kauslustigen biermit bekannt gemacht. Zugleich werden sammtliche unbekannte Gläubiger, die auf diesen Nachlaß einiges Recht zu haben vers meinen, hiermit aufgefordert, an diesem Tage zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu bescheinigen, dei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Borrechte sur verlussig erkiärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte. Jauer, den 1. April 1814.

Das Ablich v. Berg und gerrenborf Gerichts: Umt der Gerrschaft Mieder-Leipe. Soffmann, Jufit.

Verkauf der Dreschgartnerftelle Mo 22. ju Vorhaus.

Wegen des erfolgten Ablebens des Dreschgartner Johann Gottlich Reichstein zu Bors haus wird dessen hinterlassene, auf 150 Athle. Cour. gerichtlich abgeschätze, sub No. 22; belegene Nahrung hierdurch öffentlich subhastiret, und der einzige peremtorische Licitations= Zermin auf den 24. Juny im Amtshause hieselbst, Vormittags 10 Uhr, anderaumt. Hierzu ladet das Gerichts=Umt alle Kauslustige zur Abgabe ihred Gebots ein, und sie tons nen den gerichtlichen Zuschlag an den Meistbietenden mit Einwilligung der Gläubiger und Erben erwarten.

Much werden bie noch unbekannten Glaubiger bes zt. Reichstein ad liquidandum practionen sub poena pracelusi unter einem aufgefordert.

Worhaus bei Sannau, ben 12. April 1814.

Das Neichigraflich v. Nostig-Abinecker Gerichto-Amt bieselbst. Mattiller, Jufit.

Verkauf ber Dreschgartnerstelle Mo. 15. ju Vorhaus.

Der Theilung wegen unter ben Erben bes verstorbenen Drefchgartner Got lob Bischoff zu Vorhaus, wird bessen binterlassene, sub No. 15. belegene, auf 300 Athle. Cour. gerichts lich abgeschätte Nahrung zum freiwilligen Verkauf ausgestellt, und ber diesfällige Licitations-Termin auf ben 24. Juny in der gewöhnlichen Gerichtsstätte allbier anberaumt.

hierzu labet bas Gerichts. Imt alle besitz und zahlungefähige Kauslustige zur Abgabe ihres Gebots gegen ben mit Einwilligung ber Erben zu erwartenden Buschlag ein, und fordert zuglesch die noch unbekannten Gläubiger bes zc. Bischoff zur Liquidation und Nachweissung ihrer Forderungen unter ber gesehlichen Verwarnigung hiermit auf.

Borhaus bei Hannau, den 9. April 1814.

Das Gerichtes Umt der Gereschaft Vorhaus. Mattiller, Jufit.

Das zur Johann Joseph Schickeschen Bauerguts zu Rahlau. Das zur Johann Joseph Schickeschen Konkurs-Masse gehörige, in Kablau belegene, auf 225 Rthlr. incl. des Bieh: und Wirthschafts Inventarii sabgeschätzte Bauergut, soll an den Meistbietenden in nachstehenden Terminen, als den 13 May, den 13. Juny., und den 13. July d. I, wovon der letzte peremtorisch ist, im herrschaftlichen Wohnhause zu Kah-lau verkauft werden. Das Gerichtsamt sadet baher besitzsähige Kauslustige ein, in diesem Termine zu erseheinen, und sordert zugleich etwanise undekannte Real: Gläubiger auf, spatteliens im letzten Termine ihre Ansprüche bei Verlust derselben geltend zu machen.

Gubrau, ben 9. April 1814. Das Gerichtoamt für Rablan.

Rofenfrang.

Verfauf ber Mathiasmuble 3:3 Breelau.

Bur Berauferung ber vormals zum hiefigen aufgehotenen Mathiasstift geborigen, an ber Doer hiefelbst belegenen, mit 8 Panzergaugen verschenen Muhle von Johannis b. J. ab, ist auf den 16. Man c. Bormittags um id Uhr vor dem Herrn Kriegs und Dom Rath zur hellen in dem Lokale der Königl. Haupt: Administration hieselbst auf dem Dom Terminus anderaumt worden. Rauf und Erbpachtslustige werden daher aufgefordert, an gedachtem Tage ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen. Die Bedingungen konnen vor dem Termin bei der Königl. Haupt Administration eingesehen werden, welche auch die zur Sache erforderliche Insormation suppeditiren wird.

Breslau, ben 10. April 1814.

Bermoge Auftrages. Bigen bufen. Krbr. v. Rottwig.

Das zu ber Berlassenschaft des Gottlieb Hanelt gehörige, zu Reundorf, sub Ro. 59, belegene und zu 1189 Rihlr. 6 fgr. 8 d'. Cour abgeschätzte Bauergut, soll auf den Antrag dessen und resp. deren Bormunder, Theilungshalber an den Meistbietenden in dem einzigen peremtorischen Termine den 17. May a. Bormittags 9 Uhr, und zwar in dem Steinertschen Gerichts Kretscham zu Reundorf, öffentlich verkauft werden. Man ladet demnach besitz und zahlungsfähige Kauslustige hierzu ein, fordert hiernächst auch die noch unbekannten Gläubiger auf, ihre Ansprüche in dem besagten Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie von der diesfälligen Masse ausgeschlossen werden sollen.

Rlitschrorf, den 11. April 1814.

Grafich zu Golme : Tecklenburgiches Gerichteamt. Eindner, Juft.

Da zum öffentlichen Berkauf der zu Doberschau sub No. 16. belegenen auf 96 Riblr. 20 sgr. Courant gerichtlich abgeschähten, von dem Häuster und Wanduhrmacher, Gottsried körster, hinterlassenen Brandstelle nebst einem Stud Uder zu I Schessel Aussaat und einem Gartchen, der 10. May d. I. zum einzigen und beder peremtorischen Licitationstermine anberaumt worden; so werden Kaussussigen und Besteines Gebots unter Gewärtigung des zerichtlichen Zuschlags an den Meist und Besteintenden in dem Umtshause zu Panthenau Vermittags 9 Uhr hierdurch eingesaden, alle noch unbekannte Gläubiger der Masse aber Ausleich ausgesordert, ihre etwanigen Forderungen zu liquidiren und rechtlich nachzuweisen.

Doberschau bei Hannau, ben 12. Februar 1814. Das Freiherel. von Rothkirch, Trach Panthenau-Doberschauer Gerichtsamt. Mattiller, Suft.

Derkauf des Auenhauses 170. 46. zu Nodelsdorf.
Das Gerichts-Amt hieselbst subhastirt der Theilung wegen das sud No. 46. belegene, von dem Johann Gottsried Kerntke hieselbst hinterlassene, auf 86 Rthlr. 20 fgr. Cour. gestichtlich gewürdigte Auenhaus mit Garten, und ladet Kaussussige auf den einzigen und persemtorischen Licitationstermin den 21. May c. Wormittags 9 Uhr in der Amtskanzelley zu Erdbitzberg hiermit ein, ihr Gebot abzulegen, und den gerichtlichen Zuschlag unter Zustimsmung der Erben zu erwarten.

Much werben bie etwanigen unbekannten Glaubiger ad liquidandum et justificundum

Praetonsa sub poena praeclusi auf benfelben Zermin hiermit edictaliter citirt.

Modelsborf ben Hannau, ben 16. Mart 1814. Das Reichegräflich v. Sochbergiche Gerichtsamt der Gerrschaft Gröbisberg. Rattiller, Just Derkauf ber Langefden Freigartner : Mahrung gu Samin.

Da bas im geftrigen einzigen Biertanionstermine auf die Gottfrie Langesche Freigartners Mahrung sub No. 17. zu Samih gemachte Gebot unt 200 Riblir. Courant, benen Reals Glaubigern ; niedrig ausgefallen ift, und sie auf einen wiederholten Ausbang auf 4 Worthen bestanden haben; so werden Kauslustige bierdurch aufgefordert, am 7 17ay d. I., als an dem anderweiten Bietungstermine, Bormittags 10 Uhr im hiesigen Amtehouse ihre Gesbote zu erneuern, und mit Einwilligung der Glaubiger den Zuschlag an den Meistbietendem zu gewärtigen.

Borbaus bei Sannau, ben 30. Marg 1814.

Das Neichegräflich von Mostis Uhineck Vorhauser Gerichtsamt.
Mattiller, Justit.

Verkauf der Ruppeltschen Freihausserstelle zu Kellendorf. Die Freihauslerstelle Ro. 32. zu Fellendorf, welche der verstorbene Vesiher Ruppelt im Jahre 1788 für 88 Athlir. erkauft hat, soll auf den Antrag der Ir testat. Erben besselben im Termino den 2. Nap b. J. Bormittags um 10 Uhr auf dem herrschiftl. Hose zu Fellensdarf verkauft werden. Kauslustige und Besitzschiege werden hierdurch vorgeladen.

Liegnis, den 12. April 1814. Das Gerichtsamt zu Kellendorff.

Verlegung eines Licitations, Termins.

Aus bewegenden Ursachen ift ber auf den 25. April b. J. angeschte Termin, jum Berkauf der Urschfauer Dominial= Wind : Muhle, auf den 20. Juny d. J. verlegt wors ben, welches dem Publike hiermit bekannt gemacht wird.

Urfchtau, ben rr. April 1814.

Das Wirthschafts= 2mt.

Warnung.

Der Hirte Carl Friedrich hentschel aus Berlit, der Freistellbesiter Gottlied Gelle aus Merschwiß und der Oreschgartner Johann Christoph Woische aus Nieder-Dammer find nach vargängiger Kriminal Untersuchung durch das nunmehre richteträftige Erkenntnis besteminal: Senats des Königt. Ober- Landes: Gerichts von Schlesien hieselbst, neben ihnen puerkannter Leibes- und Arrest: Straf, auch wegen der durch Umlauschung aus einer, den im Feloe stehenden vaterlan ischen Truppen nachgeschickten Biehbeerde theils wirklich verzührten, theils versuchten Betrügereien, des Rechts, die Preuß. Nationalkolarde zu tragen, stir verlustig erklaret worden, welches zur Warnung hierdurch diffentlich bekannt gemacht wird.

Liegnis, b. 7. April 1814. Bonigt Preuß. Landes-Inquifitoriat. Roulfuß.

Entlaufenes Pferd.

Es ift ben 15. April a. c. Aben & ein Pferd, wie untenffebenbes Signalement bas Ras herr befagt, von Gnacenberg entlaufen, und hat feinen Beg uber Mittlau in die Gegend

pon Sannau genommen.

Derjenige, welcher es aufgefangen bat, oder fonst Nachricht von ihm nittheilen kann, wird erfucht, solches in Gnatenberg beim Hra. Massalin, in Hapnan beim Heren Oberamts mann Wadenbach, in Liegnis bei dem Kausmann Rapmond, gegen Erstattung aller Kosten und einer guten Belohnung abzugeben. Zugleich werden alle resp. Ortse Obrigkeiten gezies mend ersucht, im Fall sie Kunde von diesem Pferde erhielten, dasselbe anzuhalten und an einen der genannten Orte gefälligst abgeben zu lassen.

Signalement. Dbengebachres Pferd ift eine buntele Bucht Stutte von fleiner Mittelgroße, hat eine Blaffe, welche fich gegen die Dberlippe jur rechten Seite giebt.

Den Breuz. Erfindungs. Jahrmarkt zu Ldwenberg betreffend. Da der Kreuz. Erfindungs. Jahrmarkt allhier nicht den 1. und a. Man, sondern erst den 8. und 9. May c. abgehalten werden wird; so wird bem Publiko dieses hiermit bekannt gemacht. Lowenberg, den 19. Aprik 1814. Der Magistrat.

Amts. Blatt

bet

Roniglichen Liegnisschen Regierung von Solesien.

No. 18.

Liegnis, ben 30. April 1814.

Berordnungen der Konigl. Liegnisschen Regierung.

No. 148. Betrifft bie Stempelpflichtigkeit ober Freiheit ber Matter-Attefe und Schluß: Bettel.

Ucher die Stempelpflichtigkeit ber von den Mäklern über geschlossene Schiffstefrachtungs. Verträge zu ertheilenden Utreste oder Manifeste, imgleichen der gerichts lichen Utreste, womit Kartesparties versehen werden, wie auch der sogenannten Schloszettel, ist von dem hohen Finanz-Ministerium, in Uebereinstimmung mit dem hohen Justiz-Ministerium, Folgendes festgesest worden:

1. Mafler, Uttefte ober Manifeste, welche bei einem Kommerz-Kollegium, Handels, gericht ober einer andern dffentlichen Behorde, Behufs der Ausfertigung einer Kartespartie eingereicht werden, muffen, nach der allgemeinen Borschrift des Stempel-Geses vom 20. Novbr. 1810. Urt. 6. a., mit dem gewöhnlichen Stempel

ju 8 a. verfeben merben.

2. Die Duplicate, welche von biefen Uttesten oder Manifesten, Scitens ber Makler, ben beiben Kontrahenten zur bloßen Nachricht ertheilt werden, sind stempelfrei, wenn sie mit ber Ueberschrift

"Abschrift" berfeben werden, und auf benfelben bemerkt wird,

baß bas bei bem Rommerze Rollegium, Sandels Bericht ober der betreffenden Beborbe eingereichte Original auf einem Stempelbegen zu 8 ger. ausgesfereigt worben.

Wird jedoch von einem folchen Duplicat ein diffentlicher Gebrauch gemacht, j. B. barque geflagt, fo ift zu bemfelben ber gewöhnliche 8 Gr. Stempel zu suppliren.

3. In den Fallen, wo das Makler. Uttest oder Manifest dem Kommerz-Kollegium, Sandele-Gericht oder der sonstigen dffentlichen Behorde, zur Auskerigung einer Kartespartie nicht eingereicht wird, bleibt es unverändert bei der allgemeinen gesels lichen Vorschrift, nach welcher sedes Makler, Uttest auf einem gewöhnlichen 8 g.Cr. Stempelbogen auszufertigen ist.

Wie bei einem Kommery Rollegium, Sanbelegericht ober einer andern diffentlichen Beborbe auszufertigenden Karrenparties find bem gewöhnlichen 8 ger. Sten pel unterworfen, und zu ben gerichtlichen Utteften, womit sie verseben werden,

itt,

iff, gemaß ber allgemeinen Borfdyrift bes angeführten Gefehes, ebenfalls ein

8 aGr. Stempelbogen anzuwenden.

5. Die sogenannten Schlußzettel sind stempelfrei. Diese Bestimmungen werden, auf den Grund eines hohen Ministerial Rescripts vom 18. v. M. hiermit zur all zes meinen Kenntniß gebracht. Liegnis, ben 9. April 1814.

Abgaben. Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung

von Schlesien.

R. No. 26. April c. A. D.

No. 119. Begen bes Engagements von Freiwilligen fur bas Schlefifche Schubens

Es ist keinem Zweifel unterwerken, daß hir und wieder sich junge Leute findem werden, welche geneigt sind, bei dem Schlesischen Schühen Beraillon wegen feinet außern Borzüge freiwillig Dienste zu nehmen. Die Herren Landrache, fo wie die Magistrate, werden daher hierdurch aufgefordert: Subjecte, welche körperlich zum Schühendlenst geeignet sind, und schon Kenntnis von Behandlung der Büchse haben, auszumitteln und sie zum freiwilligen Engagement bei dem gedachten Schlesischen Schussenbataillon zu veranlaffen. Die sich meldenden jungen Leute konnen fogleich directe an das D pot dieses Bataillons, welches zu Silberberg stehet, gewiesen werden. Liegnis, den 18. Upril 1814.

Militair Deputation der Ronigl. Liegninschen Kegierung

von Schlesten.

M. D. No. 410. April c.

No. 120. Betreffend bie Controllirung ber Berfertigung ac. von Sandmiblen.

Bei bem, nach f. 97. des Reglements vom 26. Marz 1787, noch immer bestehenden Berbot des Gebrauchs der Handmuhlen in den Scädten zum Zerreiben, Zermalmen und Berkleinern des Getreides und anderer Früchte, und da, zufolge neuern Gesches vom 7. Sepibr. 1811. f. 4. und der Bekanntmachungen vom 24. August 1812 sim 37 St. des Umteblatts S. 317. unter 3vo und vom 26. Januar a. p. im 6. St. des Umtebl. S. 60. unter 40., dergleichen Handmuhlen dem kandmann nur bidingt und in dem Ball verstattet werden, wenn solcher seine Getranke. Fabrikation betreibt, oder im Fall der Getränke. Fabrikation nur dann, wenn eine völlig hinreichende Controlle angeordnet werden kann, — ist es nöthig, die Verfertigung und den Be kauf der Handmukten unter strenge Aussicht und Controlle zu nehmen, und cs ist dieserhalb von dem hohen Finanz Ministerio, in liebereinstimmung mit dem hohen Ministerio des Innern, durch ein Rescript vom 31. v.M. festgeseht worden:

1) Daß niemand in ben Stadten, ohne verber erlangte fchriftliche Erlaubnif bes Uccifeamts bes Orts, Die jedesmal unentgelblich ju erthellen ift, Sandmublen

berfertigen barf.

2) Daß über beren Berfertigung und Absaß befondere Contoregister geführt werben muffen, und daß Behufs ber Anschreibung jede Handmuble, sobald fie vollender ist, bem Acciscamt declarier werden muß.

3) Daß

3) Daß ber Berfertiger, bei Bermeibung namhafter Strafe, jeden Berfauf einer Sandmuble oder deren Berfendung dem Accifeamte declariren, ben Räufer und ben Bestimmungsort angeben, und Behufs der Bersendung einen Begleitschein

lofen muß.

A) Daß ble außerhalb ber Stadt mohnenden Berfertiger von Handnichlen, und namentlich die bei Berlin oder fonst auf dem platten Lande belegenen Eisengies fereien und Eisenarbeiten, nur dann unmittelbar an Landbewohner Mühlen versabsolgen lassen durfen, wann diese über ihre Berechtigung jum Gebrauch ders selben ein Landrathl. Uttest beibringen, und daß in Ermangelung eines solchen Attestes, oder wenn die Versendung über eine Stadt, entweder nach dem Insoder nach dem Auslande geschehen soll, die Mühle nach dem Uteiseamte oder dem Pochhofe der zunächst belegenen Stadt gebracht, dort beclarirt, darüber ein Begleitschein gelöset, und von da ab die Versendung bewirft werden soll.

Indem Wir diese Bestimmungen hierdurch zur allgemeinen Kenntnis bringen, fordern Wir zugleich die Landrathl. Urmter, die Steuerrathe, Polizei Directorien und Magistrate, imgl. die Accife, und Land, Consumtionssteuer, Aemter Unfers Des partements, nicht minder die in demselben belegenen Privat Huttenwerksbesiser, hiers

burch auf, fich nach gebachten Festfegungen genau zu achten.

Insbesondere werden die Landratht. Ueinter angewiesen, keinem Bewohner des platten Landes ein Uttest zum Unkauf einer Handmuble zu ertheilen, welcher die Gestränke Fabrikation betreibt, gleichviel ob felbst oder durch Berpachtung. Glaubt der Getränke Fabrikant, daß eine Controlle möglich sen, so ist sein Gesuch an Uns einzu teichen, und über die Zulässigkeit desselben unter Darstellung der Gründe gucachtlich zu berichten. Auf den Erund der von Uns zu ertrahirenden Hohen Ministerial. Gesnehmigung werden Wir alsdann das Uttest zum Ankauf der Mühle aussertigen.

Ueber biefe von Uns ausgestellten Urtefte haben hiernachst die Landrathl. Uemter Machweisungen ju führen, um aus folchen ju jeder Zeit die etwa erforderliche Auss

funft geben ju fonnen.

Die und in wie fern ber Gebrauch ber Sandmublen in den Städten, jum Zerrels ben der Farben, der Rveide, der Glaser, und zu abnlichen Zwecken unter gehöriger Controlle und unter strenger Aufsicht der Steuerbehörden zu verstatten, und welche Sicherheitsmaaßregeln dabei zu ergreifen senn werden, darüber wird in jedem einzels nen Fall, nach den obwaltenden Local, und andern Verhältnissen, Bestimmung erfolgen.

Behufs beren Erthellung find fie baber in jedem einginen Fall so lange bei Uns in Untrag zu bringen. bis deshalb allgemeine Unordnungen ergangen senn werden.

Liegnis, ben 20. Upril 1814.

Könink. Preuß. Liegninsche Regierung von Schlesten.

G. No. 18. Reser. April c.

No. 121. Betreffend die Unwendung bes Berthstempele in Criminal= und fiscalischen Untersuchungen.

Beschuldige von der Instanz frei gesprochen ist, adhibirt werden soll?" burch ein Rescript des Hohen Finanz-Ministerii, d. d. Dison vom r. Upril d. J., das hin entschieden worden, wie in Betracht, daß mit dieser Freisprechung von der Instanz sedesmal die Berurtheilung in die Kosten verbunden ist, und daraus die Entrichtung des Werthstempels schon von selbst folgt, sowohl in Eximinal, als siscalischen Unterssechungen, wenn der Beschuldigte von der Instanz freigesprochen ist, der gesehliche Werthstempel angenommen werden soll. Uebrigens verbleibt es unabgeändert bei der

Worschrift bes Stempelgesehes vom 20. Novbr. 1810. Art. 6. No. 2. a., nach welcher zu ben Ausfertigungen ber Erkenunisse, burch welche bie Freisprechung von ber In-

fang ergehet, der gewöhnliche 8 ggr. Stempel zu brauchen ift.
Diefe Bestimmung wird hierdurch dem Publico zur Nachricht und Achtung be-

fannt gemacht. Liegnis, ben 20. April 1814.

Ronigl. Preuß. Liegninsche Regierung von Schlesien.

G. ad No. 25. Reser. ex April c.

No. 122. Bekanntmachung; bag bie Freipaffe, welche ben Fuhrleuten, bie Militair-Effet, ten transportiren, mitgegeben werben, von Erlegung des Chausses-Gelbes nicht befreien.

Oft werden die Freischelne, welche die verdungenen Juhren zum Transport von Militair. Effecten erhalten, und wodurch nur allein die Freiheit von Accife. Gefällen bewilliget, auch zugleich dazu gemißbraucht, zu Erlangung einer Befreiung von Erles gung der Chaussee Gefälle.

Soldes kann aber zum Rachtheil ber Communal. Fonde, aus welchen allein bie Chausseen in Schlessen unterhalten werden, nicht gestattet werden, und zwar um so weniger, als überbem manchmal der großere oder doch ein bedeutender Theil ber

Bracht in Defod Gut beftebet.

Die Beiren Landrathe der Kreise hiesigen Regierungs Departements, in welchen Spaussen besindlich, haben daher die Spausses Sinnehmer darnach zu instruiren, daß solche Becturanten, wenn sie auch einen Freischein vorzeigen, von der Entrichtung des Spausses Geldes keinesweges entbunden werden durfen. Nächstdem werden sammt. liche resp. Behörden, welche die Militair Transports besorgen, und die Freischeine erthellen, aufgerusen, in denselben ausdrücklich zu bemerken, daß solche keine Bestreiung von den Chausses Gefällen gewähren.

Liegnis, ben 20. Upril 1814.

Volizei Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung.

P. D. No. 2. Roser. pro April c.

No. 123. Betreffend bie Stempelpflichtigkeit ber vibimirten Abschriften in ben bem Berth: Stempel unterworfenen Proceffen.

Zur Bebung einiger, über die Stempelpflichtigkeit der vidimirten Abschriften in stempelpflichtigen Processen entstandenen Zweifel ift als Erläuterung der Borfchriften Des Stempels Befeges vom 20. Novbr. 1810. Urt. 6. No. 2. a., und der Instruction

bom 5. Septbr. 1811. §. 3. festgesest, daß vidimirte Abschriften, wache zu Begrun, dung einer Rlage über einen stempelpsichtigen Begenstand, oder in Prozessen, die dem Werth Stempel unterworfen sind, zu den Gerichts Acten eingereicht werden, der gewöhnliche Stempelzu 8 ger. adhibitet werden soll; dagegen sind aber Bidimationen, welche vom Richter oder vom gerichtlichen Deputirten oder Commissario in einem, den Lauf des Prozesses betreffenden Termin gefertiget werden, stempelfrei.

Diese Bestimmung wird hierdurch, auf den Grund eines Reseripts bes hoben Finang-Ministeris d. d. Dijon ben 1. Upril d. J., bem Publico jur Nachricht und Ache

tung befannt gemacht. Liegnis, ben 20. Upril 1814.

Ronigl. Dreuß. Liegninsche Regierung von Schlessen.

G. ad No. 24. Rescr. ex Ipril c.

No. 124. Allerhochfte Ronigliche Bestimmung wegen ber mit Einquartierung zu belegens ben Militair Personen.

Des Ronigs Majestat haben mittelft allerbochfter Rabinets, Orbre d. d. Tropes

ben 20. Februar b. 3. festzusegen gerubet:

daß die in den Provinzen befindlichen Militairs ganz den Officianten zu vers gleichen, welche von ihrem Dienst Einkommen alle ftaatsburgerliche Lasten tragen und Einquartierung selbst dann übernehmen mussen, wenn sie Dienst, wohnungen besigen, deren Surrogat der von den Stadten dem Militair ges jahlte Servis sen; und daß daher alle inactive, pensioniete, oder sonst angesstellte, nicht im Felde besindliche Militairs, gleich den Civil. Officianten, Eins quartierung tragen sollen.

Die Frauen ber im Felde ftebenben Militairs, fo wie bie aller, in Roniglichen Dienft. Geschäften abwesenden Clvil Officianten, find, außer wenn fie Saufer in

Stadten befigen, von diefer Berpflichtung ausgenommen.

hiernach ift bei der Bertheitung ber Ginquartierung zu verfahren.

Liegnis, ben 22. Upril 1814.

Militair Deputation der Konigl, Liegninschen Regierung.

M. D. No. 733. April c.

No. 125. Paffe ber Sandwerksgefellen betreffenb.

Die allerhöchste Declaration des Paß Reglements vom 20. März v. I., d. d. Eropes den 20. Febr d. I, hat zwar durch verm hreen Zusluß von ausländischen Hands werfern ihre Wohlthätigkeit bereits genugsam da gethan; jedoch verursacht mitunter bie Langsamkeit des Posten Laufs den mit Interims Passen hierher birkgirten Gesellen vielen Aufenthalt, indem sie in der Regel einen und mehrere Lage früher hier anlans gen, als ihre Legicimations Documente, und die von den Magisträsen der Grenzsichte über ihr Gesuch aufgenommene protocollarische Verhandlungen, welche oftmals Bürgschaften bekannter Einlander für die Unverdachtigkelt der Reisenden enthalten.

Da solche Handwerksgesellen bann, nicht selten ohne Zehrgeld, einen, oder mehrere Lage hier warten mussen; so werden die Grenz-Polizei-Behörden provisorisch angewiesen, in den Fällen, wa die Posten nicht so schnell, als die mit Interime

Vassen

Paffen verfehenen Gefellen hier eintreffen, ben legtern fogleich ben, nach gebachter Declaration abzusenden Bericht verfiegelt mitzugeben, im übrigen aber fich ftrenge nach der Declaration zu achten. Liegnig, ben 22. April 1814.

Polizet Deputation der Ronigl. Liegninsichen Regierung.

P. D. No. 509. pro April c.

No. 126. Betreffend bie Berpachtung ober ben Bertauf bes fabtifchen Getrantes 3mange: Berlag. Rechts.

Durch Die Bejengebung vom Rabr 1810. find mit allen übrigen Zwangs. Bete lags Rechten auch die der Stadte aufgehoben. Bon da an find fie also für die Gradte Communen fein Gegenstand ber Beraugerung ober Berpachtung weiter gewesen, auch foldes burch bas ipstere Goift bom 7. September 1811. nicht wieber geworben, ins bem bas fpatere Editt bas frubere nicht unbedingt aufbebt, fondern nur unter gemis fen Modificationen zur Aufrechtbaltung des Real, Werthe ber Grundflucke die Berlags. Rechte wieder einführet. Diefen Bestimmungen murbe man aber entgegen baus beln, wenn man beren Uebertragung aus einer Sand in bie andere burch Rauf ober Erbpacht, ober auch bei ben ftabtifchen Communen nur eine Beit. Berpachtung berfelben gestarten wollte, obne bag ber Werth ber Grundstude, beren Erbaltung bas eigentliche Motiv ber fpatern mobificirenden Bestimmungen mar, bas Geringfte babet gewonne. Es maltet baber bler ein lanbespolizeiliches Intereffe ob, bergleichen Ues bertragungen zu verbindern, und Wir machen, in Rolge eines unterm 6. d. M. von bem Konigt. Rinang, Ministerio erlaffenen Reseripte, bierburch jur Nachricht und Uche tung befannt: bag fiddtifche Berlage. Richte an feinen andern ale Die Zwangepfliche tigen obne Unfern Confens weder verfauft, noch in Beit, ober Erbpacht ausgethan werden durfen, und daß bergleichen Bertrage ohne Unfere Benehmigung für nichtig Liecnis, ben 20. Upil 1814. anzufeben find.

Konigt. Dr. uß. Liegninsche Regierung von Schlesien.

G. ad No. 39. Reser. pro Mary c.

No. 127. Betreffend die Controllirung des verbundenen Mublen = und Getrante : gabricatione = Betriebs auf dem platten ganbe.

Wenn bei bem verbundenen Betrieb einer Rühle und einer G tranfes Jabrifation. auf bem platten Lande das Allerhochste Abgaben Intereffe gehörig gesichert werben foll; so kann folcher nur in bem Falle gestattet werben, wenn eine zuberläßige Cons

trollirung teffelben möglich ift.

Damit nun hierunter mir ber erforderlichen Borsicht zu Werke gegangen werde; so werden in Gemäßheit eines Rese ipts des hohen Finange Ministeril vom 30. v. M. fammtliche landrächliche Uemter und die Steuerrathe hierdurch angewiesen: bei jeter neuen Anlage dieser Art, vor Ertheilung der Erlaubniß dazu, einen pflichtmäßigen Bericht zu erstarten, in welchem vorzüglich die Localität, imgleichen die Besch ffene helt der Officianten, dene die Wissicht übertragen werden soll, naher nachzewiesen wird. Liegnis den 20. April 1814.

Ronigl. Preug. Liegninsche Regierung.

G. ad No. 17. Reser, ex April c.

No. 128. Betreffenb bas Liquibirungsgefdaft für gelieferte Armee :, Befleibungs : und andere jur Mobilmachung berfelben geborende Gegenstände.

Es ist den Landrath!. Uemtern und Magistraten im hiesigen Regierungs, Des partement durch die im Amtoblatt No. 13. eingerückte Berfügung vom 10. Marz 1813 aufgegeben worden, das Liquidirungsgeschaft für gelieferte Armees, Bekeidungs, und Mobilmachungs Gegenstände mit aller Genausgkeit und besonderem Fleiß zu bearbeiten, auch nach Abgewähr einer jeven Requisition die Liquidation nach der beigefügsten Borschrift einzureichen, um von diesem wichtigen Gegenstaube nicht nur eine genaue Uebersicht zu erhalten, sondern auch gegründete Antrage wegen Abschlags.

Rablungen bei Der hobern Beborbe ju bewirfen.

Mur wenige Unwebehörden haben der ihnen bekannt gewordenen Borfchrift ge, nugt, und gehörig justissieite Liquidationen vorgelegt. Wir sind daher außer Stande, von dem Lieferungsgeschäft grundliche Uebersichten, in Unsehung der wieklichen Abges währ, zu fertigen, noch das Eredit einer jeden Kommune genau auszumitteln, wenn Uns nicht die Liquidationen von dem wirklich Abgelieferten, mit gültigen Anitrungen versehen, eingereicht werden. Auf diese Weise werden die Kommunen ohne Noch him gehalten, einen Theil der ihnen zugesicherten Bonisication zu erheben. Zugleich sehen Wir Uns wiederholt von einzelnen Individuen und Gewerken mit Unträgen auf Absschlungen behelligt, ohne solchen deferiren zu konnen, und mussen die Sollistianten lediglich an die liquidirende Behörde zurückweisen.

Um deher allen Beschwerden abzuhelsen, und eine Generalübersicht von allen gelies ferten Armeer, Mobilmachungs, und Bekleidungs, Gegenständen anlegen zu lassen, fordern Wir sämmtliche Unterbehörden, welche mit diesem. Sichaft beauftragt sind, bei einer ganz unerläßlichen Geldstrafe von 10 Acht. hiermit auf: binnen 4 Wochen a dato an gerechnet, alle für die vaterländischen Eruppen gelieferten Armee, Bekleisbungs, Armatur, und sonstige Equipagestücke, nach der Instruction vom 10. März

1813 unter folgenden Ubtheilungen:

1. Frubjahrs. Lieferung (welche bis jum 1. August v. 3. geht.)

2. Lieferung fürs Bredlauer Regierunger Departement, 3. Lieferung fürs Glogausche Blofabe Rorps, und

4. Lieferung fürs ifte und ate Urmee Rorps,

anhero zu liquidiren. Sollte ein ober der andere ausgeschriebene Gegenstand noch nicht, oder nur zum Theil abgeliefert sonn, so ist dies bei demselben in der Liquidation zu bemerken, well nur das, was mit gultigen Quittungen justificirt ist, als wirklich abgeliefert übernommen werden kann.

Bon benjenigen landrathlichen Aemtern und Magistraten, welche mit Ablauf biefer Frist vorstehender Verfügung nicht genüget, und die genannten Liquidationen, burch gultige Ablieferungs. Quittungen justisietet, nicht bereits früher oder innerhalb ber gesehren End. Frist eingereicht haben, wird die Strafe sogleich ohne Erlaß einger

jogen und baju bas Motbige verfügt merben.

Mit dem 31. Man 1814. wird bas Liquidirungs Geschäft ganz geschloffen, und wenn nach diesem Tage noch dergleichen Liquidationen eingehen sollten; so erklaren Wir, auf diese nicht zu achten, sondern folche ganz zu ignoriren, pracludiren daber alle

nach dem verstrichenen Termin gultige Forderungen an die Konigs. Staats-Rassen für vorgenannte Begenstände unter dem Borbehalt, daß derjenige, dem das Geschäft aufgetragen gewesen, und allen Ermahnungen ungeachtet, nicht seiner Pslicht nachgekommen ist, der Commune oder demjenigen, bem blerbei ein Schaden eutsteht, ganz allein gerecht bleiben muß. Liegniß, den 27. Upril 1814.

Militair Deputation der Konigl Dreuß. Liegninschen Regierung

von Schlesten.

M. D. No. 1019. April c.

Personal:Chronif der offentlichen Behörden.

Der Candidatus theologiae Johann Traugott Anforge, wurde Lehrer bei ber evangelischen beutschen Schule zu Greifenberg;

ber Schul Mojuvant Stoll aus Sochfirch, Schullebrer gu Dobnau, Liegnis,

fden Rreifes:

ber Schule At juvant Ernft Mehlhofe aus Guntheredorf, Schullehrer gu Rul

penau, Brunbergichen Rreifes;

ber Schullehrer Schmaschn aus Bergisboof, Schullehrer zu Greisig, Sagan-

Bermischte Rachrichten und Auffage.

Der zu Mieder Inrus, Freistädlichen Kreises, verstorbene Christoph Friedrich Ernst v. Lehwald, hat in seinem Testament der evangelischen Kirche zu Frenstadt ein Vermächenis von 200 Achte. Courant ausgesetzt, wovon die Zinsen vorzüglich auf die Unterhaltung des in dieser Kirche besindlichen Denkmals seines verstorbenen Sohnes verwendet werden sollen.

Derer vom 21. bis 27. April d. J. allhier eingegangenen milden Beiträge jur Unterstützung vaterlandischer Krieger.

Bon bem Schullehrer Hrn. Unbers aus Große Tinz eingefandt, gesammlet von seinen Schul-Kindern, 3 Rehle. 3 Gr. 8 Pf. Nom. Münze und 20 Gr. Cour. Von seinen eignen Kindern aus deren Spaar Büchse, 20 Gr. 5 Pf. Nom. Münze. Bom Hen. Unbers selbst, 1 Athle. 14 Gr. Cour. Von dem Ober Commandanten des Landsturms Grünbergschen Kreises, Herrn v. Bonen auf Bonadel, eingefandt, 5 Rehle. Courant.

Ausaabe

Un ben Herrn Medicinal Rath Bogel die vom Herrn Ober Commandanten des Landsturms, Hrn. v. Bonen, eingefandren 5 Rthlr. Cour., zur Unterstügung vater landischer Krieger. Liegnis, ben 27. April 1814.

barr wig

Deffentlicher-Anzeiger als Beilage zu No. 18

Des

Amts-Blattes der Königk Liegnisschen Regierung von Schlesien.

No. 18.

Liegnig, ben 30 April 1814.

Verkauf des Gutes Bifit wig.

Es soll das zum ehemaligen Dehme Stift ac St. Joannem zu Breelau gehörig gewesfene, eine Meile von Breslau belegene Gut Groß und Rlein-Vischwitz an der Beide, Breslauschen Kreises, welches zwei Borwerke und zwei Dorfer entkalt, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. — Der Flächeninhalt dieses Gutes besiehet au Hauße und Hose Stellen, Garten und Dorfanger in 44 Morgen 15 Muthen.; an Ackerland in 1209 Worgen 4 Muthen; an Wiesen in 163. Morgen 62 Muthen; an Gräserei 23 Morzen 159 Muthen; an mit Holz bestandenen Forfländereien in 368 Morgen 145 ORusthen; an Waldhutung in 19 Morgen 42 ORuthen; an herrschaftlichen Miethäckern und Wiesen 89 Morgen 28 ORuthen; an Gräben, Wegen, Gewässer und Unland in 56 Morgen 47 ORuthen; überhaupt in 1973 Morgen 148 ORuthen.

Machtem hierzu ein für allematein Licitations-Termin auf bem 23. May biefes Jahres, vor bem hierzu ernannten Commissar, Konigl. Krieges : und Domainen-Rath von Sellen,. Bormittigs um 9 Uhr anberaumt worden : so werden zahlungs und besitsichige Kauflustige hierdurch eingeladen, am besagten Termine auf bemiherrschaftlichen Vorwertshofe zu Groß= Bischwiß an der Weite personlich ober durch gehörig authorisitet Bevollmächtigte zu erscheis

nen, ihre Bebote gum Protocoll gu geben, und fobann bas weitere ju gewartigen.

Die Licitations Bedingungen tonnen taglich an den gewöhnlichen Amtoftunden im Bureau der Konigl. Saupt: Administration auf bem Dohm hinter ber Kreut-Kirche hier angesehen werden. Breslau, ben 20. April 1874.

Bermoge Auftrages: Bigenbufen- Frhr: von Rottwig:

Verpachtung der Mimfaufchen Gater.

Bur Berpachtung ber, unweit der Straße von Breslau nach Berlin auf bem linken Obers-Ufer, im Neumarktschen Kreise belegenen, von Neumarkt 1½, von Breslau 2½ Meile entsfernten, sehr wohl und im Zusammenhange arrondirten, mit Königk Inventario versehenen Nimkauschen Guter und der dazu gehörigen Realitäten, als Brauerei; Brennerei, Mühlenz und Ziegelei: Nuyung, Mergelstich, Natural und Gelb : Zinsen, auch Dienste, so wie die baaren und Natural Gefälle von Bischborf, Wilren, Schreibersborf und einiger Hebungen, vom 24. Juny d. J. ab auf 9 Jahre, ist ein Licitations: Lermin im herrschaftlichen Schlosse zur Nimkau auf den 18. 17ay d. J. vor dem Herrn Kriezs und Domainen Rath zur Hellens anderaumt.

Bu diesen Gutern gehören 7 Borwerke: Mimkau, Neuvorwerk, Groß: und Klein. Gasbor, Lubthal, Frobeiwig und Hendau, die an After 4869 M. 144 DR., an Wiesen 833 M. 24 DR., an Garten 42 M. 158 DR., an Graserei 134 M. 38 DR., an Teichen 870 M. 44 DR., an Hutung 290 M. 47 DR., enthalten. Die nabern Bedingungen konnen bei

bem herrn Krieges : und Domainen = Rath gur hellen hiefelbft vor bem Termin eingeschen werben, auch ift die Beranftaltung getroffen, daß jedem auf Berlangen bie Realitaten ans gezeigt werden.

Pacht Bewerber werben baher eingelaben, ihre Gebote in bem Termin abzugeben, und bor bemselben über ihre Bermogens Umftande und fandwirthschaftliche Kenntniffe bei bem

Commiffario fic auszumeifen. Breslau, ben 16. April 1814.

Bermoge Muftrages:

Bigenbufen.

Frhr. v. Rottwig.

Verpachtung des Schubertschen Vorwerke in Liegnig.

Das der hiesigen Ritter-Academie jugehörige, in der Jauer-Gaste allhier ohnfern der Stadt belegene sogenannte Schubertsche Vorwerk, in Ackern, Gras und Brumgurten von 103% Morgen bestehend, nebst 3 WiesensBruchsteden, welche ungefahr 10 zweispännige Fuder heu gewähren, und dem Rechte der Viehweide auf der Stadthutung, soll auf 7 Jahre, vom 1. Juny 1814. die dahin 1821. ohne Anschlag und Eviction, blos nach dem Augensschein in Zeitpacht ausgethan werden. Es wird hierzu ein peremtorischer Licitatious. Termin auf den 16. May d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Kanzellei des Ritter-Academies Stists Amts hieselbst auberaumet, und wirthschaftskundige Pachtlustige werden zu diesem Termin hiermit ünter der Erklätung eingeladen, daß der Bestietende, wenn derselbe zusgleich eine Caution von 800 Athlie, in Pfanobriefea bestellen kann, alsbald die Uebergabe dieser Pachtung zu gewärtigen habe. Die der Pacht zum Grunde liegenden Bedingungen können allezeit in der Stists-Amts-Canzellei eingesehen werden, so wie sich jeder von der sehr angenehmen Lage dieses Vorwerts an Ort und Stelle überzeugen kann. Das Wohns gebäude enthält 3 freundliche neu angelegte Studen und mehrere Kammern. Die Neder liegen außer jeder Gemeinheit, u. d sind von vorzüglicher Güte. Bon den Kühen des Worzwerts ist wegen Nähe der Stadt eine bedeutende Nutzung zu ziehen.

Liegnis, ben 20. April 1814.

Das Ronigl. Ritter, Academie : und Stifte Directorium.

v. Briefen.

Verpachtung des Gutes Ober-Germedorf.

Das mit Ende Juny d. I. durch den früheren Abgang des zeitherigen Pachters pachts tos werdende Pupillen: But Ober-Hermsborf foll auf Beranlassung der hochst verordneten Bormundschaft auf dem hiezu anstehenden einzigen Licitations: Termine den 25. May d. I. bis zu der alsdenn exceichten Majorennitat des Besihers auf anderweite Acht Jahre in Zeitz Pacht ausgethan werden. Cautionösähige, der Landwirtsschaft vollig kundige und mit guten Zeugnissen versehene Pachtlustige werden daher hierdurch eingelaben, in gedachtem Termine im herrschaftlichen Schlosse hieselbst entweder in Person oder durch hinreichend inssormirte und mit vollständiget Bollmacht versehene Mandatarien Bormittog 10 Uhr vor unsterschriebenem Gerichts. Amte sich einzusinden, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu erwarten, daß nach eing holter Approbation der hohen Pupillar: Behörde, dem Meist und Bestbietenden der gerichtliche Zuschlag des Gutes im neuen Zeit. Pachte ersolgen werde.

Die entworfenen Pacht:Bebingungen tonnen übrigens fowohl bei bem Bormunde, bem Ronigt. Sauptmann von der Armee Geren von Schwender ju Sirfcberg, als auch bei bem

unterfeichneten Gerichtsamte eingesehen werben.

Dber Sermetorf bei Sannau, ben 22. April 1814.

Das greiherelich von Zedlinsche Gerichteamt hiefelbft. Mattiller, Justit.

Verkauf bes Jackelichen freihauses gu Ober Alzenau.

Das, bem ins Ivendo versiorbenen Garnsammier und Bader Johann Gottlieb Jadet jugehörig gewesene, sub No. 36. zu Ober-Alzenau belegene, auf 212 Athlr. 16 fgr. Cour. gerichtlich gewürdigte Freihaus nehst einem tleinen Stud Ader und Garten, wird wegen eröffneter Erive über seinen Nachlaß per Decretum vom heutigen Tage zum seilen Werkauf ausge-

ausgestellt, und es werben besit = und zahlungefähige Kauflustige hierburch aufgesorbert, im einzigen auf den 20. 17ay Bormittags 9 Uhr in hiefiger Umte-Canzelei peremtorie ansstehenden Licitations Termine ihr Gebot abzugeben, und ben gerichtlichen Buschlag an den Meistbietenden mit Ginwilligung ber Glaubiger zu erwarten.

Bugleich merden bie unbefannten Glaubiger bes ic. Jadel gur Liquibation und Berifiz tation ibrer etwanigen Forberungen auf benfelben Termin unter einem vorgelaben, im Mus-

bieibungsfalle aber haben fie ihre vollige Abweifung von der Daffe zu befut chten.

Grodigberg bei Golbberg, ben 15. Februar 1814.

Das Reichografich von Sochbergiche Gerichts: Umt der Serrschaft-Grodisberg. Mattiller, Jufit.

Derkanf der Leupoldschen Freigartnernahrung zu Ober, Raiserswaldau. I 3
In dem heutigen, zum Berkauf der Johann Gottlieb Leupoldschen, auf 116 Athl. 20 fgr. Courant gewürdigten Freigartner-Nahrung sub Ro. 20. hieselbst angestandenen Licitations-Termine sind nur 30 Athle. Courant geboten worden; es wird also diese Nahrung auf neue 4 Wochen zum öffentlichen Berkauf ausgestellt, und der 17. Way d. J. zum anderweiten Bietung 3. Terminz anberaumt, wozu alle Kauslussige wiederholt eingeladen werden.

Dber, Kaiserswelbau bei Haynau, ben 15. April 1814.
Das Gerichts Amt bieselbst.

Mattiller, Buftif.

Aufgehobener Licitationo: Termin.

Da bie subhastirte Freibauer-Nahrung bes verstorbenen Frei-Bauers heinrich Alt zu Samin am 5. d.M., als am aten Licitations Termine, über die Taxe und so vortheilhaft verlauft worden, daß die Erben und Gläubiger in ben Juschlag bereits gewisigt haben; so wird hierdurch bekannt gemacht, daß der auf den 6. Ulay anstehende Termin nunmehr aufgehoben ift. Worhaus bei Hapnau, ben 15. April 1814.

Das Gerichte, 21mt biefelbft.

Mattiller, Jufilt.

Der auf 1150 Riblr. gemurdigte Herrnkreischams zu Saynau. Der auf 1150 Riblr. gemurdigte Herrnkreischam sub No 311. nebst Ader wird auf Antrag ber Rotheschen Bormundschaft sub hasta gestellt und stehet Terminus licitationis den 6. Juny c. um 10 Uhr hier an. Hannau, den 15. April 1814.

Ronigl. Preuß. Stadtgericht.

Verkauf der Naschkeschen Freigartnerstelle zu Pahlowitz.
In dem zum Berkause der Raschkeschen Freigartnerstelle zu Pahlowitz beute angestandes nen Bietungstermine ist niemand erschienen, und es werden Kauslustige hierdurch zu einem neuen Berkausstermine den 30. May d. I. Nachmittags um 2 Uhr auf das herrschaftliche Schloß nach Schimmelwitz eingeladen. Liegnitz, den 6. April 1814.
Das Gerichtsamt zu Vahlowitz.

Verkauf der Autschnerstelle Wo. 54 3u Ober - Ferrndorf. Auf Antrag der Christian Dehmelschen Bormundschaft soll die zu Dber - Herrndorf aub No. 54. belegene und auf 200 Athlr. Courant tarirte Autschnerstelle in termino den 29. Iuny dieses Jahres Bormittags um 12. Uhr auf dem Ober-Herrndorfer Schloß öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Rauslustige, werden hierzu eingeladen.

Liegnit, ben 12. Marz 1814. Das v. Bergesche Juftig: Umt des Seniorats Gber Serrndorf und Cladau. Lauterbach, Just. subst. Verlauf bes Meumannichen freibaufes gu Grobin.

Das unterzeichnete Gerichts-Amt subhastiert bas von dem insolvent verstorbenen Johann Gottlieb Neumann zu Grodis hinterlassene, baseibst sub Ro. 6. beiegene, auf 208 Athlr.
12 fgr. Courant abgeschätte Freibaus nebst Garten. wegen Unzulänglichkeit der Masse, und ladet alle, welche dieses Grundstud zu erkausen fähig sind, zur Abgabe ihres Gebots unter. Gewärtigung des mit Zustimmung der Gläubiger an den Meistbierenden erfolgenden Zusschlags auf den einzigen und peremtorischen Bietungs-Termin, den 20 May, in hiesiger Amts Canzelei Bormittags 10 Uhr gehührend ein; auch citirt es die noch undefannten Gläubiger des 1c. Neumann zur Liquidation und Nachweisung ihrer Forderungen auf denseiben Termin mit der Warnigung, sonst im Au bleibungsfalle für immer abzewiesen zu werden.

Grodibberg bei Goldberg, ben 15. Februar 1814.

Das Reichsgräflich von Sochbergiche Gerichts : Umt der Beirfchaft Grötigberg. Mattiller, Jufit.

Derkauf der Rennerichen Sauslerftelle gu Grobin.

Die Unzulänglichkeit des Rachlasses des zu Grodis verstordenen Sauelers Johann Gottlob Renner macht die Erdsfnung der Eride, und den öffentlichen Bertauf des hintersbliebenen, auf 48 Riblr. Courant abgeschätzten Sauses nothwendig weswegen Kaussussige eingeladen werden, in dem anstehenden einzigen Bietungs : Termin den 20. May d. I. in hiefiger Amte : Canzelei, Bormittags 8 Uhr, ihr Gebot abzugeben, und des gerichtlichen Zuschlags an ben Meistbietenden zu gewärtigen.

Much werben die woch unbekannten Glaubiger ber Maffe zur Biquibation und Nachweis

fung ihrer Forderungen auf denfelben Termin dffentlich citirt.

Grof igberg bei Goldberg, Den 15. Februar 1814.

Das Reichsgräflich von Sochbergiche Gerichte-Umt ter Serrschaft Grobinberg. Mattiller, qua Justit.

Verkauf des gaufes to 4 3u Sulan.

In termino den 26 May d. J. foll bas auf bem Kinge hiefeibst sub Ro. 4. gelegene, auf 416 Rthle. 22 fgr. Cour gerichtlich taxirte Plahische Baus nebst Obstgorten, an ben Misseitethenben gegen gleich baare Zailung in Courant Munge diffentlich verkouft werden. Wir laden dazu besithfähige Kauslustige ein, Vermittags um 9 Uhr vor uns zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, dastidem Bestietbenden soldes abjudizier wers ben soll, indem auf Gebothe nam Berlauf des Termins nicht restelliert werden wird.

Alle unbefannte Real : Pratendanten werden jugleich sub poena praeclusi et perpetui-

silentii borgelaben.

Sulau, ben 15. Marg 1814.

Ronigl. Stadtgericht.

Abgeanderter Termin wegen Verpachturg des Gutes Lessendorf. Das Gut Bessendorf soll nicht, wie in No 13. und No. 17 des diffentlichen Anzeigers * bestimmt worden, am 1 May, sondern erst am 15. 117ay d. I. verpachtet werden, welches hiermit zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht wird.

Patriotifde gandlung.

Der hiefige burgerliche Rupferschmidt und Stadtverordnete herr Fiebig, beffen Gemeinsinn und Patriotis aus bereits sonft erprolt ift, hat sich beim Durchmarsch tes Königl. Preuß Ersab-Landwehr= Batailons unterm Commani o des Herrn Hauptmanns von Beder am 19. d. M. ganz von freien Studen durch eine bedeutende Freigebigkeit zur Erquidung bes Bataillons dergestalt rühmlichst hervorgethan, daß der Gerr Hauptmann v. Beder und ersucht hat, dem Herrn Fiebig in seinem und des Bataillons Namen effentlichen Dant abzusstaten, welches Austrages wir und hierdurch mit Bergnügen entledigen.

- Goloberg, ben 25. April 1814.

Der Magistrat.

Umts. Biatt

Det

Königlichen Liegnißschen Regierung von Schlesien.

No. 19.

Liegnis, ben 7. Man 1814.

Mlgemeine Gefetfammlung.

Das bie Stud enthalt:

- Die Allerhöchste Cabinetsordre vom 12. Marg 1814, betreffend ben Wieberaufbau ber zerstorten Vorstädte und Gebäude außerhalb ber Festungen, ober zwischen ihren Außenwerken.
- b. Die Allerhöchste Cabinetsordre vom 10. Marz 1814., betreffend bie Bestimmung: daß der aus dem Domainenverkauf zu erlangende Betrag sobald als möglich zu den Kassen einzuziehen fen.
- . Die Allerhöchste Cabinetbordre vom 13. Marz 1814, betreffend die Aufhebung bes wegen gestranderer Sachen unterm 4. April 1743 ergangenen Ebicts.

Verordnungen der Konigl. Liegnisschen Regierung.

No. 128. Betrifft die Straffalligkeit ber Gerichte wegen nicht angewendeten Stempels bei Bertragen über Real : Objecte.

Utt. 7. Nr. 2., nach welcher bei Berträgen über unbewegliche Güter ober bingliche Rechte der erforderliche Werthstempet zum Haupteremplar gebraucht werden soll, so wie über die Unwendung der gesestichen Stempelstrafe für den Unterlassungt fall, hat das hohe Finanz. Ministerium, im Einverständniß mit dem hohen Jus. Ministerium, mittelst Acferipts d. d. Disen den 3. d. Mt. Folgendes zu bestimmen gefunden:

1) Winn Partheleneinen Bertrag über liegende Gründe oder dingliche Archte vor Gesticht oder vor einem Rotar schließen, und der geschliche Werthstempel nickt zu dem für den Acquirencen, z. B. den Käufer, bestimmten Haupteremplar, nach Vorschrift des Scempelgeseises vom 201 Novbr. 1810. loc. cit. gebraucht wird: so tifft, mach der Bestimmung am Schlusse dieser Gesesstelle, die gesessliche Scempelstafe

Den

ben Richter ober ben Notar, welcher ben Bertrag aufgenommen ober ausges feitigt bat.

- 2) Das Haupteremplar eines jeden über liegende Gründe oder dingliche Rechte ges schlossen Bertrags, welcher von irgend einem Gericht, ohne Unterschied, ob es das forum rei sitae ist oder nicht, oder von einem Notar aufgenommen worden, muß mit dem vorgeschriebenen Werthstempel versehen senn; entgegengesehten Falls teitt die gesehliche Stempelstrafe ein, wenn auch nach dieser oder jener Propinzials Versassung die Verlautbarung und Bestätigung des Vertrags noch him zukommen muß.
- 4) Rein Richter ober Wetar baif ben ausgefestigten Bertrag, bei Bermeibung ber gesetzlichen Stimpelftrafe, eher ben Parthelen aushändigen, als wenn folder gleich auf bem gesehlichen Stempel ausgefertigt, ober dieser, Falls er nicht sofort am Orte des Bertrags zu haben gewesen ware, doch binnen 8 Lagen in Stadten und binnen 14 Lagen auf dem platten Lande, von ihm, dem Nichter oder dem Motar, nach Worschrift des g. r. der Infruction vom 8. Septbr. 1811. umgesehlagen und überschrieben worden.

Diefe Bestimmungen werden hiermit jur allgemeinen Renntniß gebracht.

Liegnig, ben 26. Upril 1844.

Abgaben, Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung von Schlesten.

R. No. 85. pro April c. A. D.

No. 129. Die Rollecte fur ben Bieberaufbau ber Steubniger Rirche betreffenb.'

Durch die Verfügung vom g. Up il b. J. im 17. Stuck bes biesjährigen Umtes blatte ift die jum Retabliffement der Steudnifer Kirche bewilligte Rirchen, Collecte auch auf die fatholischen Kirchen bes Departements ausgedehnt worden.

Diese Bestimmung wird hierdurch zurückgenommen, und ift bie Kirchen Collecte nur in ben protestantischen Kirchen zu sammeln; wogegen durch die Haus. Collecte fammtliche Einwohner ber Stadte und des platten Landes, ohne Unterschied der Res ligion, zur Forderung bes Kirchenbaues zu veranlaffen find.

Liegnis, ben 29. Upril 1814.

Geistliche und Schulen Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung von Schlesien.

K. D. No. 431. pro April c.

No. 130. Begen ber bei fammtlichen Haupt = und Specialtaffen, bom r. July 1814 an, als baar Gelb anzunehmenden Coupons über rudftandige und fallige Binfen von Staats = Schutd = Scheinen.

Auf Befehl bes Konigt. wirklichen Staates und Jinange Ministere, herrn Freis berrn von Bulow Excellenz, wird bem Publico na hitehende Bekanntmachung, wegen ber bei fammelichen Haupt, und Specialkassen, vom t. July 1814 an, als baar Geld bei sammelichen Ubgabengefallen und Pachten, anzunehmenden Coupons über ruckfans bige und fällige Zinsen von Staate, Schuldscheinen mitgetheilt:

Um den von Berlin entfernt wohnenden Inhabern von Staats. Schulbscheinen die Erhebung der Zinsen, welche bis jest nur bei der Staatsschulden. Die gungskaffe in Berlin geschehen konnte, ju erleichtern, ift bestimmt worden:

baß vom 1. July 1814 an, die Coupons über ruckständige und fällige Zinsen von Staats. Schuldscheinen in allen Haupt, und Specialkassen in den versschiedenen Provinzen des Königreichs, bei allen zu entrichtenden Abgaben, Gefällen und Pachten (ohne Nückscht, auf welche Weise der Einzelne zum Besit der Coupons gekommen ist, jedoch aber innerhalb des von den Zahlungsspsichtigen einzugahlenden Betrages) zu seder Zeit als baare Zahlung in Couptant augenommen werden.

Die resp. Beborden sind angewiesen worden, die Raffen darnach zu instruken, danit die Einlosung der von den Staats. Schuldscheinen in den feststehenden halbjöhrlichen Terminen fälligen Zinscoupons, in Gemäßheit der vorstehenden Berfimmung, ohne weitern Aufenthalt für die Interessenten erfolge.

Dijon, den 30. Marg 1814.

Der Minister ber Finanzen.
(gez.) von Bulow.

Es kann jedoch nicht unbemerkt gelassen werden, daß hier nur von den wirklichen Coupons von denen vom Jahr 1810 ab ausgefertigten Staats, Schuldscheinen, und nicht von den sogenannten Zinsscheinen über die vorherigen rückständigen Zinsen, die Rede ist, und daß nur die ersten bei fammtlichen Ibgaben, Gefällen und Pachten als baar Geld werden angenommen werden.

Aus dem untenstehend abgedruckten Formular wird sich das Publikum, welches bergleichen Coupons noch nicht kennt, von der Form und dem Inhalt eines solchen unterrichten, und badurch in den Stand gesetzt werden konnen, alle Irrungen zu bermeiben.

Liegniff, ben 30. Upril 1814.

Konigl. Dreuß. Liegninsche Regievung von Schlesten. G. No. 23. Rescr. pro April e.

. Formular.

. . ter Coupon zum Staats Schuldschein

No. ... Lit. .. über Thaler Courant.

Inhaber dieses empfängt den 1. July 1814 an halbjährigen Zinsen des oben benannten Staats, Schuldscheins aus der Staats, Schulden, Tilgungs, Kasse hieselbst Thaler Courant.

Berlin, ben 2. Januar 1811.

Seftion für die Seehandlung und das Staats Schulden Wesen.

Eingetragen Fol. ...

Staats, Schulben, Tilgungs, Raffe.

Rothe. Blell.

Staegemann.

. . Rebl. Cour.

No. 131.

Berfaufs Dreis : Tabelle

Des hier am Orte fabricirten Branntmeins pro 16. Mary bis incl. 15, April

	Preife nach	Nom Münze Breslauer.	e das Quart		ns = Preis treibes ber	
Zeitraum.	1	à 7 fgr. nach Tralles meter.		Bresla fel, n	uer Schefz ach Cour. unze.	Bemerfungen.
	Grabe.	Grat)e.	rthī.	igt. d'.	
	42	34	3t.	2	3 7	

Liegnis, ben 2. Man 1814.

Militait, Deputation der Konigl, Acgierung von Schlesien.

von den Getreide-Preisen, imgleichen für Stroh und Deu nach den Mittelsaten, wie solche pro April in den nachbenannten Städten gegolten haben.

Namen		Bresla	er Maa	s und	Gewicht	t.
ber	Be	iben Roggen er ber effel Scheffe	ber	ber	Sen der Gentner	Strob das Schod.
Brunberg	1131	r. pf. rtt. gr. p	eti. gr. pf.		rtl. gr. əf.	rtf. gr. »
Slogau	3 3 2	1	2 6		1 4 -	4 14 -
Souer	3,1	3 2 7	1 20 3	1 10 10	1 4 -	5 3 5 12 -

Liegnis, ben 3: Man. 1814.

Militair Deputation der Königl. Liegninschen Regierung von Schlesien.

Personal-Chronif der dffentlichen Behörden-

Befordert wurden:

ber bieberige Schullehrer Renmann aus Suble, jum Schullehrer nach Schwinaren im Domainen-Umit Berrnflabe;

ber Schullehrer Stantfe aus Buchwald, jum Schullehrer nach Klitschorf, Bung.

laufchen Rreifes;

ber Schulaejuvant Baumert aus Rabifchau, jum Schullehrer nach Mubifeiffen,

der Schuladjewant Liebig zu Hermsborf, jum Schuladjuvanten nach Glersborf,

Birichbergichen Rreifes;

bet Sem'n rift Klemmt, zum Schulabjuvanten nach Thomaswaldau, Bunglaus ichen Recifes?

ber Seminarift 316la, jum Schullehrer nach Bubre, Milicich then Rreifes;

ber Christian Beibrid Jacob, jum Schuladjunanten nach gabn.

Vermischte Nachrichten und Auffage.

Betanntmachung.

Durch Beranftaltung des Landrache Glogauschen Rrofes, herrn von Edarts, birg, haben einige Dominia bezannten Rreises sich vereiniget, für den Schiffer Gotte

Gottlieb Tilgner aus Schonau, welcher wegen seiner mit dem Schiffer Johann Frank aus Aufhalt muthvoll unternommenen patriotischen Handlung in Führung eines Branters zur Sprengung der Zerbauer Brücke bei Glogau, von des Königs Majestät die Auszelchnung des eisernen Kreuzes sich erworben hatte, (siehe Amteblatt No. 9. vom 26. Februar 1814.) zur Unterhaltung seiner starken Familie eine fortlaufende jährliche Unterpühung au Brod, Getreide und Gemüse zusammen zu bringen.

Diese Unerfennung bes patriotischen Berdienstes und burch bas Gefühl beffelben bewirkte mobischätige Bandlung bringen Bir gein jur dffentlichen Renntnig, und

ftellen es jur Dadhabmung auf.

Liegnis, ben 28. Upril 1814.

Polizey Deputation der Ronigl. Liegninschen Regierung von Schlesten.

Ein Legat bes Saupfmann Froblich fur Rirche und Schule gu Lichtenwalbau.

Der-Hauptmann Frohlich im bten Landwehr-Infanterie Regiment hat butch eine bloße munbliche Disposition ber Riche und Schule zu Lichtenwaldau ein Legat

von 50 Reblr. ausgesett.

Seine Mutter hat ben ihr geaußerten Bunfch ihres Sohnes nach seinem Tode getreu erfüllt, und es gereicht Uns zum Bergnügen, durch die gegenwäctige Auzeige sowohl das Andenken des Hauptmann Frohlich ehren, als seiner Mutter einen Beweis Unserer Achtung geben zu konnen.

Liegnis, ben 29. Upril, 1814.

Geistliche und Schulen Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung von Schlesien.

Berzeichniß

derer vom 28. April bis 7. Man d. J. allhier eingegangenen milden Belträge jur Unterstützung vaterlandischer Krieger.

Durch den Herrn Landrath v. Sommerfeld aus dem Schwledussschen Kreis eingen fandt und erhalten: 1) Herr Landrath v. Sommerfeld, 4 Athl.; 2) dessen Familie, 3 Athl. 8 Gr.; 3) dessen Dienstboten, 2 Rthl. 20 Gr.; 4) Secretair Hoch, 16 Gr.; 5) Hr. v. Heinersdorf auf Mostgen, 4 Athl.; 6) dessen Familie, 1 Athl.; 7) Dom. Läsgen, 2 Athl.; 8) Dom. Riedwiß, 2 Athl.; 9) Dom. Heinersdorf, 5 Athl.; 10) Dom. Wutsdorf, 2 Athl.; 11) Dom. Starpel, 3 Athl.; 12) Kolonnen Inspect. Karge zu Starpel, 1 Athl.; 13) Jäger Karge daselbst, 4 Gr.; 14) Görener Hiege sosselbst, 4 Gr.; 15) Pfarrer Schols in Liebenau, 2 Athlr.; 16) Pächter Piege losewiß zu Neuholschen, 2 Athl.; 17) bessen Dienstboren, 1 Athl.; 18) ein Ungen nanuter, 8 Gr.; 19) Dom. Rinnersdorf, 1 Athl.; 20) Pächter Piegolosewiß zu Neuholsche, 21) Udminist. Bamil zu Jordan, 2 Athl.; 22) Umtmann Kringel

ju Stens, 12 Gr.; 23) Wirthichafter Marichner bafelbft, 12 Gr.; 24) Paftor Saafe bafelbft, 12 Gr.; 25) Umtmann Menerhof ju Rlein Dammer, 8 Gr.: 26) Pfarrer Martin ju Oppelwiß, 8 Gr.; 27) Dom. Walmersborf, 4 Rebl.; 28) Umtmann Schonia ju Dgerschuß, 12 Gr.; 29) Pfarrer Seidel zu Mublbady, 2 Rthl.; 30) Probst Barnigfi zu Schwiebus, 3 Nicht. 8 Gr.; 31) Burglehn Schmiebus, 3 Ribl.; 32) Gemeine Reudorfel, 3 Dicht. 4 Gr.; 33) Gem. Gradig, 2 Ribl. 1 Gr. 84 Pf.; 34) Bem. Riegereborf, 4 Rebl. 12 Gr.; 35) Bem. Steinbach, 1 Rebl. 12 Gr.; 36) Bem Riffen, 21 Gr. 14 Pf.; 37) Gem. Friedrichefeld, 2 Gr. 107 Pf; 38) Dom. Steinbach, 1 Rthl.; 39) Dom. Rierfchug, 2 Rthl.; 40) Dom. Riffen, 2 Rthl.; 41) Gem. Rietschuß, 1 Riff 10 Gr.; 42) Gem. Dornau, 2 Richl.; 43) Gem. Wale mereborf, 2 Ribl. 2 Gr. 33 Df.; 44) Gem. Witten und Rieifchus v. Semmerfete, 1 Rthl. 16 Gr.; 45) Gem. Schonfeld, 3 Ribl. 12 Gr.; 46) Gem. Leibnig, 4 Rtht. 20 Br.; 47) Gem. Salfau, 4 Mthl.; 48) Gem. Jordan, 2 Rifl. 19 Gr.; 49) Gem. Maftgen, 2 Mehl. 8 Gr.; 50) Gem. Beinersborf, 1 Rebl.; 51) Gem. Die Rewit, 2 Rthl. 2 Gr.; 52) Frau v. Gelhof dafelbit, 1 Ribir.; 53) Gem. Ranckau, 2 Rthl. 12 Gr.; 54) Gem. Rlippendorf, 8 Gr. 65 Pf.; 65) Gem. Rarpel, 5 Reff. 8 Be.; 56) Gem. Relefden, 18 Gr.; 57) Gem. Meubofden, 2 Rith! 9 Gr.; 58) Gem. Mit. walde, 1 Rthl. 8 Gr.; 59) Dom. Ogerschuß, 5 Rthl.; 60) Gem. Mublbach, 3 Rthl. 12 Gr.; 61) Gem. Lesgen, 1 Repl. 4 Gr. 64 Pf.; 62) Gem. Wildau, 1 Repl. 6 Pf.; 63) Bem. Landen, 2 Rebl. 17 Gr.; 64) Gem. Ulbereborf, 2 Rebl.; 65) Gem. Birts hof, 3 Rthl. 16 Gr.; 66) Gem. Blankenfee, 6 Gr.; 67) Gem. Liebenau, 9 Mthl. 4 Gr.; 68) Dominium. Roppen, 4 Mchl.; 69) Denivifelle Zitwig bafelbft, 12 Gr.; 70) Frau'v. Winterfeldt bafelbft, 12 Gr.; 71) Cem. Roppen, 1 Rthl. 12 Gr.; 72) Bem. Stentfc, 5 Rchl. 7 Gr. 2 Pf.; 73) Gem. Daerfchug, 1 Rchl. 6 Gr.; 74) Dom. Birthold, Raty. Untheil, 1 Rthl.; 75) Dom. Mergdorf, 10 Ribl.; 76) beffen Familie, 4 Rible; 77) beffen Gefinde, 2 Ribl.; 78) Gem. Wutsborf, 4 Ritht.; 79) Gem. Rentschen, 3 Richt. 13 Gr. 9 Df.; 80) Gem. Rinnersdorf, 1 Ribl. 4 Gr. 7 Df.; 81) Rreis Dragoner Miclaus, 16 Gr.; 82) Fraulein v. Saacte auf Reppen, 20 Gr.; 83) Gem. Klein Dammer, 2 Rthl. 23 Gr.; 84) Gem. Schampe, 9 Rthl. 8 Gr.; 85) Gem. Ratfchlau, 1 Ribl. 14 Gr. 33 Pf.; 86) Liebenau, Michtergut, 4 Gr. 65 Pf.; 87) Gem. Oppelwiß, I Dichl. 19 Gr. 57 Df.; 88) Dom. Stentsch v. Ralefreuth, 4 Richl. 12 Gr.; 89) Gem. Bluntfelb, 8 Gr. 33 Df.; 90) Gem. Lugau, 2 Rigl.; 91) Gem. Mergborf, 1 Dichl. 12 Gr. 114 Pf; 92) Dom. Jabfers, 1 Richl.; 93) bie Gemeine bafelbft, 1 Rigl. 2 Gr.; 94) Dom. Mufchten, 7 Ribl. 8 Gr.; 95) Die Gemeine bas felbft, 1 Rthl. 20 Gr. 103 Pf.; 96) Mubiboet, Lehngut, 14 Gr. 103 Pf.; 97) Pa. for Roft zu Schmarfe, 1 Rthl.; 98) Gem. Schmarfe, 2 Dicht. 4 Gr. 37 Pf.; 99) Friedriche Tabor Gemeine, 9 Gr. 15 Pf.; 100) Gemeine Lugau, 3 Acht.; 101) Bes meine Ratschlau, 4 Rthl.; 102) Wirthschafts. Inspect. Reufert ju Ratschlau, 3 Richl.; 103) Bere Ober, Amemenn Schonfelb in Raakau, 2 Rebl.; Gumma 235 Rebl. 20 Gr. 95 Pf. Cour. Bon vorstehenden Gelbern find nur bie dato eingegangen, 211 Mthl. 23 Gr. 1 Df.; nachfolgen follen noch 23 Mthl. 21 Gr. 9 Pf. Ferner: bon bem bem Land Dragoner Micfaus aus Schwiebus von feinem Gehaft, monartich z Mibl. für brei Monate, Januar, Februar und Marg, für vaterlandische Releger, 3 Mebl. Bon bem Rreis Landrathlichen Umte aus Jauer, 18 Mill. 19 Br. 10 Df. R. Mauge Bon bem Brn. Pfarrer Frang Suckel aus Rupferberg, 10 Birol. Cour. Br. Paftor Richter aus Groß Reichen, 21 Dfo. Charpie.

Ausgabe

Bur Equipirung eines freiwilligen Jagers, 10 Athle. Cour. Rur bas Relbmare Schall v. Blichersche Urmceforps: an ben Grn. Beneral-Rifege fommiffait Ribben rop. bie an ben Beren Gebeimen Regierungsrath v. Unruh eingefandten und andenweit eine gekommene Charpie und Binden, 1 Etr. 57 Pfb. Liegnis, ben 5. Man 1814.

Sartwig.

Un blefige Militair Hospitoler: burch Ben. Paftor Frige 7 Athle. 4 Gr. Courant als G fammebetrag ber vollig fremilligen Beitrage von mehreren Gliebern ber Varo. die Rrolifch jum Beffen für die Bermundeten im Lagareth zu Liegnig. Diefe Summe

ift am 27. Upril ber Bestimmung gemäß verrbeilt worben.

Die unterm 27. April durch Ben. Genator Bactivig erhaltenen 5 Mithfr. Cour. und bie unterm 30. Uprit burch Ben. Burgerm. Bergmuller in Grimberg erhoftenen 6 Rthl. 16 . Ming Cour., welche ber dafige Tabagift Br. 3. E. Gurgel bon feinen Gaften gur Pflrae teanfer vaterlanbif ber Rtieger eingefammelt, find in die Raffe bes fiengen moblibanigen Frauen Bereins gezahlt worden.

Bei meinem naben Abgange von Liegnit finde ich mich verbflichtet, nicht blos im Mamen ber Rranken nochmats für alle benfetben erzeugre Mobt baten gu banken, fonbern auch für die mir baburch gewordne Freude meinen berglichen Dank zu verfichern.

Dr. Vonet jun. Liegnit, ben 3. Mai 1814.

Befanntmachung.

Durch ben herrn Derfessor Beith ja Sagan ift mir unterm 24, b. M. ber Ber trag ber Collecte, welche bei Belegenheit ber Aufführung bes Tob Befu von Graun am litten Chaifreitage in ber bortigen Schulen-Inflitus Rirche, jum Beften vermundeter vaterlant ifder Rri. ger fatt gefunden, jur meltern Disposition jugefrellt Jobem ich ben Gebern und benjenigen Maufit Freunden, bie ihr Talent bierbef ju einem moblibatigen Zweck vereinigten, ergebenft banke, und verfichere, baß ich die Aust ichnung, Der Dohnerscher threr Absicht ju werden, febr boch schage, moche ich jugleich befarnt, bag ich von bein empfangenen Gelbe feinen zwieten ffigen Bel auch zu machen gewußt, als baffibe bem bier Orts gum 20-61 der franken und bei wunderen R jeger bestehenden Frauer-Berein zu übertaffen, bon welchem ble Bereinnahmunge. Summe angezeigt werben wird. Liegnis, ben 4. Man 1814.

Sampe.

Deffentlicher Anzeiger

als Beilage zu Mo. 19-

Des

Umts. Blattes ber Königl. Liegnisschen Regierung von Schlesien.

No. 19. -

Liegnig, ben 7. May 1814.

Verpachtung des Guto Bogerofe.

Bur anberweiten Berpachtung des ehemals zum Bisthum Breblau gehörig gewesenen, jeht zur unterzeichneten Haupt-Administration geschlagenen, 1½ Meile von Arednist gelegenen Guts Koberote, ist ein Ecitations- Termin auf den 20. May d. I. um guhr vor dem Hern Mittmeister von Febrentheil im herrschaftlichen Bohnhause zu Auberote angesest wors den. Dieses Gut bestehet aus 297 Morgen 20 DR. Acterland, 9 Morg. 127 DR. Gartenland, 112 Morg. 45 DR. Borwerts Biesen, 72 Morg. 96 DM. Teiche und vem Breuze und Brennerei-Urbar. Außerdemswerden mit verpachtet die Koheroter, Groß-Commerower, Schimmerauer, Groß-Biadauschter und Alein-Biadauschter oder Parniger Gelb- und Maztural Zinsen und Prästationen, die Hand und Spanntienste der hierzu verpstichteten Einfassen, desgleichen 379 Morg. 141 DR. Miethwiesen und 1c6 Morg. 48 DR. kleine Pachtsstücke. Indem solches dem Publiko hierdurch bekannt gemacht wird, werden Bietungslustige eingelaben, in termino zu erscheinen und ihre Gebote nach Ausweis ihrer Zahlungsfähigkeit und Qualisication abzugeben.

Die Pachtverhaltniffe, fo wie bie jum Grunde zu legenden Pachtbedingungen, tonnen in bem Bureau ber Konigl. Saupt Administration ber facularistrten geistlichen Guter besi Trebniber Bezirks in Trebnib zu jeder Zeit vorher eingefeben werben.

Breslau, ben 17. April 1814.

Bermoge Auftrages; Bigenbufen.

Freiherr von Rottmig.

Sleifd Derbingung.

Nach bem Auftrage Einer Königl. Hochlobl. Regierungs-Militair-Deputation vom 25. b. M. soll in benen Etappen-Plagen Goldberg und Hannau der erforderliche für marschirende Arubpen gegenwärtig noch nicht zu bestimmende Fleischbedarf, auf Bier Monate in Entresprise geseht werden. Hierzu ist Terminus auf den ir. May b. I. angeseht, an welchem sich birjenigen, so an dieser Entreprise Antheil zu nehmen denken, bei dem Landrathlichen Amte früh um 8 Uhr hieselbst seinzusinden, und auf das mindestsordernde Gebot den Zuschlag werwarten haben, wenn ihnen zuvor die nahern Bedingungen vorgelegt worden sind.

Golbberg, ben 26. April 1814.

Das Candrathl. Amt.

v. Johnffon.

Verlauf ber Weißgerber , Walfe ju Lowenberg.

Da bie hiefige Beiggerber-Balke den 12. May b. J. erblich verkauft werben foll, so werben Karfluftige hierzu eingeladen. Das Nahere beshalb kann alle Tage in hiefiger Rathe Rangtei eingesehen werden. Lowenberg, ben 24. April 1814. Der Magistrat.

Verpachtung ber Alein : Cichirner Guter.

Die im Glogauschen Areise gelegenen Gater Riein-Aldirne, Doberwit, Wedelwit und Schopen, sollen auf 12 Jahre verpachtet werden. Pachtlustige konnen die fiahern Bedingungen inspiciren, bei bem zur Berpachtung autorisirten Glogau, ben 26. April 1814. Sattig, Kreis-Juftig-Rath.

Verkauf der Sanckeschen Windmuble zu Schonfeld, im Goldberg : Saynauschen Breife.

Da zum öffentlichen Berkauf ber zu Schönfeld belegenen, auf 7276 Athle. 20 fgr. Cour. gerichtlich abgeschätten, von dem Bindmuller Veorge Friedrich Hande hinterlassenen Windomuble nebst dazu gehörigem Wohnhause, in welchem 2 Studen, 4 Kammern, ein Vichstall, eine Scheune, ein Keller, nebst einem guten Obsigarten und einem Ackerstuck von 6 Scheffel Aussaat, der 24. 17ay d. J. zum einzigen und pereinto isten Leitationse Terrisa ander raumt worden, so werden Kruslustige zur Abgabe ihres Gebots und Gewärligung des gerrichtlichen Justages an den Meistelbeitenden auf den bereschaftlichen Hof zu Schönfeld Borsmittags um 9 Uhr vorgeladen, alle ünbekannte Gläubiger des Hande aber aufgesordert, ihre etwanigen Forderungen zu liquidiren und rechtlich nachzuweisen.
Goldberg, den ist. Upril 1814.

Das Debmel Schonfelbice Gerichto : Umt.

Bormann, Juftit.

Berauf von Schaafen gu Prittag.

Das Dominium Prittag, Grunbergschen Kreises, welches eine ganz verebelte Schäses rei hat, offerirt dem Publiko 37 Stud Stahre, 86 Stud Hammel und 152 Sud Matters Schaafe, 4:, 3:, 2: und ijdhriges Vieh, und labet Kauftustige ein, auf den 31. 217a.y d. 3. auf hiesigem Wirthschafts Umte sich einzusinden.

Prittag, 1 Meile von Grunberg, beni 27. Upril 1814.

Verkauf der Freistelle Wo. 15. 3u Nothfirch.

Die Freistelle Mo. 15. zu Rothkirch, welche auf 147 Athlr. 26 fgr. 8 b'. abgeschichtet ift, soll auf den Antrag der Intestät-Erben des Besitzers in termino den 4. Juny dieses Jahres Nachmittags um 2 Uhr auf dem berrschaftlichen Schlosse zu Rothkirch verkauft wers den. Kause und Besitzäbige werden hiercurch vorgeladen. Liegnitz den 29. April 18:4.
Das Gerichts Ann zu Nothkirch. M. L. Scheurich.

Verkauf ber Gottlob Bosanschen Bauer : Mahrung Mo. 4. 3u Alberedorf.

Auf den Antrig der Erben des zu Albersdorf verstorbenen Bauer Gottlob Kosan, soll' bie zu dessen Rachlaß gehörige, sub No. 4. daselbst belegene, aus einer ganzen Hufe Lans des bestehende, und auf 543 Riblr. 7½ aGr. gerichtlich abgeschähte Bauer-Rahrung, theistungshalber, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden.

Siergu ift ein einziger peremtorifder Licktations: Termin auf den 17. Juny b. 3 Bors mittage um 10 Uhr, in bem Scholzen : Gericht zu Albersdorf, anberaumt, weshalb befig-

und gablungefabige Raufluftige biermit vorgelaben werben.

Auch werden zugleich die etwa noch unbekannten Gläubiger bes ze. Kofan zur Liquidisrung und Nachwelfung ihrer Forderungen in diesem Termine, sub poena praeclusi, hiers mit aufgerufen.

Somiebus, ben 28. Upril 1814.

Bonigl Preuß. Domainen Juftig- Umt Schampe. Suffit.

Muction des Dr. Machuischen Machtaffes zu Glogau.

Whr; in dem hiefelbst sub No. 103. auf der Franziskaner Gasse belegenen Hause, allerhand zum Doctor Machuischen Nachlosse gehörigen Essecten, bestehend in Golde und Silber-Gesschire, Ringen, Uhren, Porzellain, Glasen, Jinn, Kupker, Messing, Blech und Eisen, Leinenzeug und Detten, Tischwasche, Kleibungsstücken, Meubles und Haubrath, einer Menge Bücher, größtentheils medizinischenkirungischen Inhalts ze., öffentlich an den Meistenden, gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Courant, verkauft werden, wohn ich Kaustlisse hierdurch einlade:

Glogau, ben 30. April 1814. Reumann, Ronigl. Dber-Candes-Gerichts-Referenbarius, als Erecutor bes

Doctor Machuischen Teftamente.

Verfauf over Verpachtung des Scholsschen Bauergute zu Eschilafen.

Das ben Bauer Anton Scholzschen Erben zugehörige Bauergut zu Tschilafen soll freis willig subbassirt, oder, wenn sich kein annehmlicher Käufer sübet, verpachtet werben. hier. zu ift ein für allemal ein Termin auf den 20. Juny b. J. Bormittags um 9 Uhr auf hiesis gem Rathhause angesest, wozu Rauf zund Pachtlustige eingeladen werden.

Guhrau, ben 30. April 1814.-

Ronigl. Stadtgericht.

Verpachtung des Stadt: Vorwerte ju Beuthen an der Ober.

Bis anderweitiger Berpachtung bes hiefigen Stadt Borwerks (bisher in Hohe von 1868 Athl.) von Johannis 1814 bis bahin 1820 ift Terminus peremtorius Freitag den 17. Ju. ny b. J. Vormittigs um 10 Uhr auf hiefigem Nathhaufe anberaumt worden. Wirthschaftse verständige und kautionsfäbige Packtlustige werden baher aufgerufen, mit dem Beistigen, das Pachtanschlag und Bedingungen täglich bei biesiger Kammeren zu ersehen find, und im besagten Termine ber Zuschlag an den Weistbietenden erfolgen soll.

Beuthen g. b. D., ben 19: Upril 1814.

Der Magistrat.

Verkauf tes Grunwaldichen Bauerguts gu Zeipern.

Das jum Rachlasse bes George Friedrich Grunwald geborige, auf 679 Athle. 11 fgr. Courant abgeschäpte Bauerguth, soll auf den Antrag der Erben theilungsbalber an den Meistbietenten in nachstehenden Terminen, als: den 22. April, den 23. Nay und den 22. Juny d. J. Bormittags um 9 Uhr, wovon der lette peremtorisch ist, in Zeivern verzfauft werden. Es werden dazu Kauslustige eingeladen, auch etwanige unbekannte Reals Glaubiger aufgesordert; ihre Ansprüche spätesiens im letten Termine, bei Berlust derselben, geltend zu machen. Guhrau, den 4. Marz 1814.

Das Gerichts = 21mt für Zeipern.

Rofenfrang, Jufit.

Verlegung eines Licitations Termins.

Aus bewegenden Ursachen ift ber auf den 25. April b. J. angesette Termin, just Bertauf ber Urschtauer Dominial=Minb = Muhle, auf den 20. Juny d. J. verlegt mors ben, welches bem Publito hiermit befannt gemacht wirb.

Urfchtau, ben 11. April 1814.

Das Wirthschafts: 21mt.

Verkauf der Leupoldschen Freigartnernahrung zu Ober Raiferemalbau.

In dem heutigen, jum Berkauf der Joham Gottlieb Leupoldschen, auf 116 Athl. 20fgr. Courant gewürdigten Freigartner-Nahrung sub No. 20. hieselbst angestandenen Leitations-Termine find nur 30 Athle Courant gebeten worden; es wird also diese Nahrung auf neue 4 Bochen jum deentlichen Berkauf ausgestellt und der 17. 17ay t. 3. jum anderweiten Bietungs-Termine anberaumt, wozu alle Kauflustige wiederholt eingeladen werden.

Dber Raifersmaibau bei honnau, den 15. April 1814. Das Gerichts Amt hiefelbft.

Mattiller, Jufit.

Verkauf des Gerenkretschams zu Saynau.

Der auf 1150 Athle. gemurdigte Kerrnfreischam zub No 311 nebst Ader wird auf Antrag ber Rotheschen Bormundschaft sub hasta gesiellt und siehet Terminus licitationis den 6. Juny c. um 10 Uhr hier an. Hannau, den 15. April 1814.
Ronigl. Preuß. Stadtgericht.

Verkauf eines Bretschams.

Bum diffentlichen Bertauf bes aus einer Brandstelle und 31 Scheffel tragbaren erblischen Acer bestehenden, von dem verstorbenen Kretschmer Bunzel hinterlassenen Kretschams im Schlemmer, welcher auf 824? Athlic. tarirt ift, seht das unterzeichnete Gerichts-Umt 3 Termine, den 4. Juny, den 8. July, und den lehten und peremtorischen auf den 12. August an, und ladet sämmtliche Kausustige, Besitz und Jahlungöfähige vor, in diesen Terminen zu escheinen, ihr Gebot abzugeben, und wird dem Meist und Bestbietenden bas Grundstud zugeschlagen werden.

Bunglau, ben 14. April 1814.

Das Gerichts. Amt der Berefchaft Ottendorf.

Brante.

Verpachtung bes Schubertiden Vorwerte in Liegnig.

Das ber hiefigen Ritter: Acabemie jugeborige, in ber Jauer: Gaffe allbier obnfern ber Stadt belegene fogenannte Ochubertiche Bormert, in Medern, Gras- und Baunigarten von 102! Morgen bestebend, nebst 3 B cfene Bruchfieden, welche ungefahr to zweifpannige Ruder Deu gewähren, und bem Rechte ber Biehmeide auf der Stadthutung, foll auf 7 3cbre, pom 1. Juny 1814, bis dabin 1821. ohne Anschlag und Eviction, blos nach bem Augen idein in Zeitpacht ausgethan werben. Es wird hierzu ein peremtorifder Licitations Termin auf den 16. May d. 3. Vormittage um 10 Uhr in ber Rangellei bee Ritter-Academies Stifte Amts biefelbft anberaumet, und wirthichaftstundige Pachtluftige werden zu biefem Lermin biermit unter ber Erflarung eingelaben, bag ber Beftbietenbe, menn berfelbe jus gleich eine Caution von 800 Rthir. in Pfanebriefen bestellen tann, alebalb bie Uebergabe Diefer Pachtung zu gewärtigen habe. Die ber Pacht jum Grunde liegenden Bebingungen tonnen allegeit in der Stifte:Amte: Cangellei eingefeben werben, fo wie fich jeber von ber febr angenehmen Lage biefes Bormerts an Drt und Stelle übergeugen fann. gebaute enthalt 3 freundliche neu angelegte Stuben und mehrere Rammern. liegen außer jeber Gemeinheit, und find von vorzuglicher Gute. Bon ben Ruben bes Borwerts ift wegen Rabe ber Statt eine bedeutende Rugung ju gieben.

Liegnis den 20. April 1814.

Das Konigl. Ritter, Academie = und Stifte-Directorium. D.

D. Briefen.

Verlauf ber Weinholdschen Freigartner Mahrung gu Steudnig.

Auf ausbrudliches Berlangen ber Glaubiger und Erben bes verftorbenen Freigartner George Friedrich Weinhold hieselbst, wird bessen und No. 14. belegene, auf 160 Athl. Cour. taxirte Nihrung, weil barauf nur 80 Athlr. Courant am 13. d. M. geboten worden, auf 4 Bochen anderweitig subhastiret und der 24 May d. J. als neuer Licitations-Zermin bestimmt, wozu die etwanigen Kaustustigen zur Abgabe ihres fortzusehenden Gebots wieders holt eingeladen werden. Steudnit bei Hannau, den 16. Upril 1814.

Das Gerichts: Amt zu Panthenau.

Wiedereröffnung des evangelisch : lutherischen Gymnaftums gu Glogau.

Allen den geehrten Eltern und Bormundern, welche nach der Deffnung unserer Thore wiederum geneigt seyn mögten, ihre Kinder und Pflegbefohlne dem hiesigen evangelisch. lutherischen Gymnasso zum Unterrichte zu übergeben, mache ich hierdurch die Anzeige, daß die während der Blokade zu militärischem Gebrauch verwandten Lehrzimmer deffelben durch die außerordentliche Fürsorge des Königl Regierungs Commissarii, herrn Geheimerath von Unruh, bis zum a. Mai d. I. volltommen gereiniget und ihrer eigentlichen Bestimmung wiederzegeben sehn werden. Bon diesem Tage an wird also dem nach dem bestehenden Lehrplane zu ertheilenden Unterrichte auch nicht mehr der Mangel eines eigenen Locale's im Wege siehn; die Lehrstunden werden wieder im Schulgebäude gehalten werden, und die bals dige Anmeldung der unserm Gymnasso anzuvertrauenden Schuler würde, der neu zu begins nenden Lehreurse wegen, von doppeltem Nugen für dieselben seyn.

Slegan, ben 27. April 1814.

Rlopfd, Rector bes Gymnafiums.

Berkauf von Aeckern und Piefen 36 Stuthen an ber Gber.

Es wird hierburch bekannt gemacht, bof un Bert en a. b. D. eine Sufe, eine hatbe Bufe und eine Reun: Ruthe Uder, veren Weil in Gumma nach Stadtgerichtlicher Tope 4935 Rtblr. 5 fgr. betragt, nebft einigem Birfewachs, plus licitando gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden folien.

Biergu ift Terminus peremtorius auf Diefigem Rathhaufe Dienftag don 14. Juny c. Bormittags um 10 Uhr andergumt worden, und kann die diesfällige Tare auf dem Rathe

Yause täglich inspicirt werben.

Beuthen a. d. D., ben 19. April 1814.

Der Magistrat.

Bekanntmachung wegen Verpflegung der franzosischen Bospitaler in Glogau

Die Berpflegung ber in Glogan jurudgebliebenen frangofficen Boepftaler, nomentlich thr Bedarf an Lebensmitteln und Arzeneien, für ohngefahr 650 Kranke, foll com 13. Dien bis Ende Junius burd ine offentliche Licitation an ben Mindeffordernten veronngen metden. Die bei diefer Berdingung zu Grunde zu legenden Mobalitälen konner a Tage vor bem Licitationstermin, welcher auf den 11. May b. J. Bormittage um 9 Uhr in Giogau in bem Saule bes Mediginal : Rath und Professor. Berbeffen anbergumt : orben ift, eingefeben werden. Diejenigen, fo ju biefer Unternehmung geneigt unb bes Bermigene find, baben sich deshalb bei Grn. 1c. Gerdessen zu melden kund über alle und jede Einzelheiten die nd= thige Muskunft von bemfelben zu gewärtigen. Glogau, ben 30. April 1814.

Bonigl, Geb. Regierungsrath u. CivilPommiffarius zur Wiederbesignahme der Sestung Glogau.

v. Unruh.

Verpachtung des Gutes Ober-germstorf.

Das mit Enbe Juny b. J. burch ben fruberen Alegong bes zeitherigen Pachters pachts Jos werdende Pupillen: Rut Dber-Hermsborf foll auf Beranlaffung ber bochft verordneten Bormundschaft auf bem biegu anftebenben einzigen Licitations-Termine ben 25. May b. 3. bis zu der alebenn erreichten Majorennitat des Besibers auf anderweite Ucht Jahre in Beit-Pacht ausgethan werben. Contionsfabige, ber Landwirthschaft völlig kundige und mit guten Beugniffen versebene Dachtluftige werben baber hierburch eingelaben, in gebochtem Zermine im bertichaftlichen Galoffe biefetbit entweder in Perfon ober burch binreid ent informirte und mit vollständiger Bollmocht versebene Mandatarien Bermittag 10 Ubr vor unterfebriebenem Gerichts Umte fich einzufinden, ibre Gebote jum Proto oll gu geben und gu erwakten, bag nach eing folter byprobation ber hoben Pupillar Beborte, tem Deift: und Befibietenben ber gerimtliche Bufdlag bes Gutes im neuen Beit Pacite erfolgen werbe.

Die entworfeilen Dacht Bebingungen konnen übrigens fowohl bei bem Bormunte, tem: Abnigt Sauptmann von ber Urmee Beien von Schwemler zu hirschberg, als auch bei bem unterzeichneten i erichtsante eingesehen werdent

Dber Bernistorf bei Sannau, den 22. April 1874.

Das Greiberelich von Bedliniche Gerichtsamt bieselbft. Mattiller, Justit.

ALTER TITLE ATTEMAT VENDERING

Viertes Bergeichnis

der beim Frauen Werein hiefelbst eingegangenen milden Beiträge zur Lazareth : Berpflegung!

	Ramen der Beitragenden.	Con	iran	ıt.	Nen.	múi	ıze.
No.		Rithl.	gr.	pf.	Athi.	fgr.	pf.
	Beftand vom Januar	138	13	-	X	20	-
62,	Bon ben Accife, und Boll. Officianten ju Friedeberg am Queis, burch Betrn Accife Ginnelmer Stetinsty	_	-	_	8	15	-
63.	Dom Dincier Corps ber biefigen Burgergarbe am Ramens, Feffe un, fere allerguddigften Ronigs, durch Orn. Sondicus Ropler gejammlet Bon ben Rindern Des Derru Accifes Einnehmer Riedel	17	8	-	6	7	9
65.	Lom Paftor Seith R. aus P B und ein Packchen Bactobst Bom herrn Reg. R. G. aus D. baar	6	8		5		
	and ein Mangichein über 7 Ribir. 5 Gr. 3 Di-	130	17	-	43	26	6
60	Man han Cialopanton Carry W B.	7 10	13	-	=	-	=
71	Don Ferdinand, Ugnes und Rathilbe, ben drei Rindern eines Kand: predigers, fur den Marz und April Ourt Geren Medicinal Rath 1). Rogel ber Ertrag einer am Char-	2	-	-	-	-	-
4.	freitage ju hirschberg aufgesubrten Ruft jum Beffen vermunder ter Krieger, von herrn 3. G. Riegling eingesandt	45	ίο	-	-	-	-
73.	The same of the sa	3 3 3	12	=	40	47	_
1	und ein Chalerichein Summa ber Ciunahme	1 479	8		106	16	1 3
	Die Ausgabe betrug.						
٠	Bur Lajareth Berpfiegung Dem Wittig fur bas Einfordern ber Beitrage	302	1:	-	- 63	26	-
	b. fur ben Mori	1 4	13	1=	1	23	9
	Summa der Ausgabe bleibt Beftand	312	_	-	-	120	-

Liegnin, ben 25. April 1814.

Im Ramen Des Frauen Bereins Benba. Die Insertions:Gebühren bei diesem diffentlichen Anzeiger betrasgen für die Zeile 5 fgr., für ein Belagsblatt 2 fgr., welches letzere auch dann bezahlt werden muß, wenn dessen Einsendung nicht verslangt wird.

Bekanntmachungen, deren Aufnahme gewünscht wird, sind nur allein unter Aufschrift des Königl. Postamts zu Liegnis, als Redak

tion des dffentlichen Anzeigers, einzusenden.

Inserenda, die nicht bis zum Mittwoch eingeliefert, oder mit den Posten hier eintressen, können erst in der nachst folgenden Woche in dem öffentlichen Anzeiger aufgenommen werden, daher man ersucht, bei Bestimmung der Termine hierauf zu rücksichtigen.

Amts.Blatt

bet

Ronigliden Liegnisschen Regierung von Solesien.

No. 20.

Liegnis, ben 14. Man 1814.

Berordnungen der Konigl. Liegnisschen Regierung.

No. 133. Das Salg: Einfuhr : Berbot beireffend.

Das hienge Regierungs. Departement und bie in selbigem vorhandenen Salz-Factoreien sind nunmehr wieder mit Sied. und Stein. Salz zum Debit hinlanglich versehen. Es wird daher das schon langst bestehende Berbot der Salz-Einsuhr und des
unerlaubten Handels mit fremdem Salze hierdurch erneuert, und daß alles verbotwidrig eingeführte Salz nicht nur der Consiscation unterworfen fit, sondern auch auher solcher für jede Mehe 8 ger. an Strafe erlegt werden muß, dem Publiko nochmals in Erinnerung gebracht. Liegniß, den 22. April 1814.

Sinang, Deputation der Ronigl. Liegninschen Regierung.

F. D. No. 225. April c.

No. 134. Die von ben Gewerbetreibenben ber Stadt Glogau zu bezahlende Gewerbes

fleuer betreffenb.

Nachdem nunmehr die Stadt Glogau von feindlichen Truppen geraumt ist, so werden sammtliche dort domicilirende Gewerbetreibende, gleichviel, ob sie mahrend ber Belagerung in der Festung geblieben, oder gestüchtet sind, hiermit angewiesen, binnen vier Wochen:

a) insofern sie jahlungsfähig find und ihr Gewerbe im laufenden State. Jahre fortge sehet haben, ihre Gewerbesteuer. Ruckftande an das dortige Ober. Accife. Umt abzu-

führen;

b) im Fall ber Unvermögenheit aber, sich bei dem Mazistrat zu melden, und nach gestöriger Beglaubigung ihrer Angabe, auf Erlaß der Steuer-Rückstände anzus

tragen.

Hiermit wird daher auf die im Amts. Blatt No. 12. d. J. enthaltene Berordnung bom 19. März d. J., wonach die geflüchteten, ihr Gewerbe an fremden Orten fortsezz zende Gewerbetreibenden ihre rückständige Gewerbesteuer an die Arcis. Steuer Kasse des Bezieks, oder an die Accise. Rasse des Orts, wo sie ihren einstweiligen Aufenthalt genommen, einzahlen sollen, aufgehoben, und es haben von jeht an die in der Steuers Rolle der Stadt Glogau aufgeführte Gewerbetreibende nur an das dortige Accise. Unt ihre Gewerbesteuerzu entrichten.

Ŋ

Mer

Wer binnen vier Wochen bem obigen Befehl nicht nachgekommen ist, und weber feine Steuer eingezahlt, noch seine Unvernidgenheit auf eine glaubhafte Urt nachgewiesen hat, von dem wird angenommen werden, daß er zwar zohlungsfähig sen, aber aus bosem Willen die Zahlung verzögere, und auf diesen Fall wird alsdann gesehliche Strenge angewendet werden.

Liegnis, ben 30. Upril 1814.

Ronigl. Preuß. Liegninsche Regierung von Schlessen.

No. 135. Betreffend bie ber Kriegs : Impost Abgabe nicht unterworfenen Gegenftanbe.

Machstehendes Publicanbum d. d. Berlin den 24. d. M.:

Da nach ausdrücklicher besonderer Bestimmung alle einländischen Produkte und Fabrisate der Preußischen Provinzen jenseits der Elbe, desgleichen des Corchussschen Kreises, wenn sie in die übrigen diesseits der Elbe gelegenen Theile der Mosnarchie eingehen, oder durch solche passiren, der neuen Krieges Impost Abgabe nicht unterworfen sind, in den gedachten überelbeschen Provinzen und im Cottbusschen Kreise auch überhaupt der Krieges Impost noch nicht erhoben wird, mit Unenahme des Falles, daß die an sich impostpsichtigen Waaren über Einden einzehmt. so wird dies, um allen Zweiseln darüber zu begegnen, hiermit diffentlich zur Kennenis des handeltreibenden Publikums gebracht.

In Auftrag bes herrn Finang: Minifters Ercelleng .

Die Generale Berwaltung ber indireften Steuern und Abgaben.

gez. Ladenberg."

wird hierdurch dur allgemeinen Renntniß gebracht.

Liegnis, ben 30. April 1814.

Abgaben, Deputation der Königl. Liegninschen Regierung von Schlesten.

R. No. 103. pro april c. A. D.

No. 136. Betreffend bie hobern Orts festgestellte Rorm fur die Unter Beborden bei Ausfertigung der Anerkenntniffe, Behufs ber Kompensation ber Lieferungen an Weißen = und Roggen = Mehl.

Damit die Unterbehorden eine bestimmte Norm bei Ausfertigung der Anerkennts nisse Behufs der Kompensation der Lieferungen an Weisen, und Roggen, Mehl auf den aten und 3ten Termin der Vermögens, und Sinfommen, Steuer, Jahlung erhals ten mögen, ist höhern Ortes festzusehen befunden worden: daß To als der Betrag der Mahl, Mehe den Preisen des Weißens und Roggens zugerechnet, und in Unsehung des Verhältnisses zwischen Weißen und Noggen, der Scheffel Weißen Mehl zu 20 Mehen, und der Schesses Roggen. Micht zu 18 Mehen angenommen werden soll.

Den von ber Ronigl. Liegnisschen Regierung reffortirenden Beborden wird bies

jur Machricht und Achtung bierburch befannt gemacht.

Liegnis, ben 4. May 1814.

117: itair Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung von Schlesten.

M. D. No. 1. Reser. May c.

Rabere Bestimmungen, betreffent ben neuen Rriege = Impost bom I. April No. 137. b. 3. ab.

Dach bemjenigen, mas in Betreff bes neuen Rriegs . Imposts burch bie im 14ten Stud bes Umter Blatts G. 125 bis 129. befindliche Becordnung vom 30. Mary b. 3. vereits feftgeftellt worben, bat bas bobe Finange Minifterium mittelft Referipts vom

30. v. M. noch Folgendes zu verordnen befunden:

1) Diejenigen Waaren, welche vom 1. Upril b. S. ab, eingegangen find, ober auch noch eingeben, und bem neuen Rriegs-Impost unterworfen find, gablen, wenn fie jur einlandischen Ronsumeion bestimmt find, nicht blejenige Uccife, welche auf bie Dauer der alten Rriege-Impofis Berfaffung interimiftifch regeniet worden, fonbern bles jenige, welche burch die gewöhnlichen Tarife, Editte und Berordnungen bestimmt ift.

Die Uccife, Memter werten baraus entnehmen, bag in foldem Ball ber jumt Circul. No. 108. vom 20. April 1813. (und Umter Blatt No. 17.) gehörige Confume tions, Mecife, Tarif feine weltere Unwendung findet, viehnehr bie Befalle nach bem jum Land Confumtions, Steuer, Ebift bom 28. October 1810. geborigen, beim Circus lare Do. 130. vom 12. December eb. b. J. befindlichen Zarif, erhoben werden follen ; blejenigen Waaren hingegen, welche in biefem Tarif nicht aufgeführt find, bie Befalle nach bem gewöhnlichen Accife. Tarif vom Jahr 1788., und bie burch bie nache ber ergangenen besonderen Berordnungen festgefehten Uccife-Ubgaben, entrichten.

2) Un ble Stelle des Matural Goldes fann der neue Impost in Gifber mit einem

firirten Ugio von Sechzehn Grofchen für ben Friedriched'or entrichtet werben.

Gollten veranderte Umfrande jedoch es nothwendig machen, fo wird jum 1. Jus

In b. 3. ber Uglofas anderweit regulirt merben.

3) Nur ber neue Waaren, Eingang vom 1. April b. J. wird nach ben Erhebunge. fagen und Bestimmungen ber obbefagten Berordnung vom 13. Marg b. J. bebandelt.

Ituf bie vor bem 1. Upril b. S. eingegangenen Waaren, fie mogen bereite jum Rriegs, Impost versteuert fenu, ober noch gang unversteuert im Entrepot tagern, fins bet die mehr gedachte Berordnung vom 13. Mary b. J. keine Unwendung, fondern fie werden sowohl in Binficht ber Berfteuerung jum Rriege, Impost, als auch in libs ficht ber Consumtions. Berftouerung, gang nach ben Berordnungen behandelt, welche uber ble aftere Rriegs, Impost, Berfassung ergangen find.

Folglich fommt in biefem Fall ber ad 1) außer Rraft gefeste Tarif beim Circuf.

Ro. 108, vom 20. April v. J. wieber jur Unwendung.

Da jedoch hierbei, und befonders in Unfebung ber Behandlung ber zur Erportation bestimmten, vor dem 1. April b. 3. eingegangenen Waaren, Modificationen nothe

wendig werden, fo wird noch nabere Bestimmung erfolgen.

4) Um beim Intermebiarhandel mit Baumwolle, und wenn folche beim Gingang jur innern Ronfumtion beefarirt, nachher aber bie Bestimmung geandert wird, ben Rriegs. Impost babon gu fichern, ift biefer beim Musgang ber Baumwolle jederzeit get erheben, falls er nicht erweislich fcon bei ber Ginfubre gezahlt worben.

5) Die aus Rugland und Polen fommenden fogenannten Surrogat. Artifel (vid. Cfreul. Do. 112. vom 17. v. DR. sub II. a.), namentlich auch Saute und Felle, werben nach wie vor in ber bisherigen Urt behandelt, und find bem Rriegs. Impost 6) Bore nicht unterworfen.

6) Bon dem jum Refes Impost noch nicht versteuerten, vor bem 1. Upril D. 3. eingegangenen roben Buder, der ju ben einlandischen Raffinerien gelangt, fann ber

ermäßigte Sag bes Tarifs vom 13. Mary b. 3 erhoben werden.

Diese Bestimmungen werden hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und ben Accise, und Boll. Uemtern Liegnisschen Regierungs Departements zugleich zur Nach, achtung bekannt gemacht; ihnen wird auch aufgegeben, die Sachen aus der alten Kriegs, Impost Derfassung nicht mit Gegenständen aus der neuen Kriegs Impost, Einrich, tung zu vermengen, sondern sie jederzeit in besondern Berichten vorzutragen.

Liegnis, ben 6. Man 1814.

Abgaben, Deputation der Königl. Liegninschen Regierung von Schlesien

R. No. 16. pro May c. A. D.

Personal Chronik der offentlichen Behorden.

Befordert wurden:

ber Mittigsprediger und Reftor Neumann aus Bolfenhann, jum Paftor nach De terwiß, Jauerichen Kreifes;

Der Candidat Ernft Gottlob Becker aus Reutschau, jum Paftor nach Dieber

Leschen, - Sprottauschen Rreises;

ber Canbidat Bohmel, jum Vaftor nach Liebenau, Schwiebusschen Rreises;

ber Seminarist Eiße, jum Schullehrer in der Schildauer Borftadt zu Si-schorg; der Johann Natich, jum Schullehrer nach Klein-Peterwiß, Wohlauschen Kreises; des Schullehrer Cail Sigiemund Lange, jum Schullehrer nach Willmannsdorf,

Javerschen Rreiseb;

ber Julius Guftar Ubolph Rauschel, jum Schulabjuvanten nach Sochfirch, Lieg.

nitischen Rreifes.

Der Candidatus theologiae Earl August Albrecht zu Gugelwiß, Lubenschen Kreises, wurde pro Ministerio eraminirt und für wahl und präsentationsfähig zu einem geistlichen Umte erklart. Der bisherige Zoll-Inspector Ike zu Saabor am Hammer ist von des Konigs Maj-stat zum Steuerrach im Liegnischen Departement ernannt worden. Der Accise-Nendant Nagel zu Münsterderg wurde als Zoll-Jusspector und Rendant in Saabor am Hammer; der Controlleur Heinert aus Lüben, als Uccise und Zoll-Nendant in Münsterberg bestätiget, und der Kassen-Controlleur Brumme, in gleicher Qualität von Lähn nach Lüben verseste.

Bermischte Rachrichten und Auffate.

Die für die Kranken im Cozoreth zu Leipzig eingegangene Unterfichung betreffend. Machitehende von der Konigl. Preuß. Commandantur zu Leipzig anhere gelangte Rachweisung von den für die Kranken und Berwunderen im bortigen Lazareth aus Krisen des hiesigen Regierungs Departements eingegangenen Gelbern und Packeten wird hierdurch zur Kenntniß der Ubsender gebracht:

Ma dy

Der vom r. bis ultimo April aus einzelnen Kreifen des Liegnisschen Renferungs. Departemants zur Aushandigung und Bertheilung an einige in dem hiefigen Bazareth bestüdliche Königl, Preuß. Soldaten, hierher gesundten Gelder und Effecten.

ह्य	Aus welchem	Eag	Ramen ber Kranfen,		Mori	n biese berguschid	fcid,	Davon if	Rag.	Marnm bieles
Nro.	Kreife die Ab- fendung ge- fchehen.	der Anfunft.	für welche bie Sa- chen bestimmt.	fie find.	Golbe. Silber Fr., bor. Duc. thf. gr.	Silber Silber tof. gr.	Pa.	jurüdge. fendet mor: den.	Der Absendung	gefcoben.
10	Steinauer Rr. 6. 5. April	d. 5. April	Beinrich Geblich	17te Edlef. Landwehr						
器	Wohlauer Rr.	eod.	Johann Ludwig	Dito	1	+	4	11		
0	Dito. eod.	o. 6. april	Earl Bodemann	the Edi Landw. Rea.	11	w	1 1	11		
lo s	bito.	cod.	Beinrich Goblich	17te Coff. Laubm. Reg.	1	1	1	1		
25.	Freisidhter Er.		Carl Wirth	0,10		WH	4 4	1 4		
00	chmiebusser Rreis.	eod.	Johann Laube	pito	1	1	1	Bader ift um		weil er den 30. Map zur Armee abger
-6	bito.	ecd.	Johann Weber	ifte Weffpr. Juf. Reg.	1	+	ы	-	5. 8. April	degangen. d. gebr. gur Armee
0	11. Steinauer Rr. 6 9. April	b 9. April	Sottl. Lange Frang Schulg	Dito 37te Schle. Reg. 2reg. 2reg.	111	161.	111	6 Rthfte.	d. 11. April	d. 11. April d 1. Mars geftorben

Daß biefe Nachmeisung ibre vollige Richtigfeit hat, auch Die ermichnten Belber und Effecten an Die barin aufgeschberen Inters effenten mirlich verabfolget find, foldes bescheinige ich bierdurch. Leipzig, ben 23. April 1814.

Ronigl. Dreuß. Commandantur.

Liegnig, ben a. Mal 1814.

M. D. No. 1193. April c.

Militair, Deputation der Ronigl. Liegnisschen Regierung.

Deffentliche Dantfagung.

Es ist uns eine theure Palicht, diffentlich die G. fahle unsers Danks zu außern, wozu uns die Bereitwilligkeit, mit welcher benen durch die leste Blokade unserer Stadt verarmten, von den norhdurftigsten Lebensmitteln entbloften, und mit Krankheiten mancherlei Urt behafteten Einwohnern, bald nach Dessnung der Thore Hulfe geleistet wurde, so deingend aussorbert. Wir dursen nicht verschweizen, daß ein hohes Milie talrgouvernement von Schlessen bald nach Dessnung der Thore vorzügliche Urzuefen aller Urt in bedeutender Quantität, auch Kalk, und Kalkoung verunceinigter Urziel, um die zu flachen Gräber zu beschütten, und zur Ausweißung verunceinigter Gelasse anhero gesandt, und dem Gefundheitswohl der Einwohner wesentlichen Borichub zes leistet hat. Noch vor der Uebergabe überwies die Hoaldbl. Liegnitziche Regierung bie Summe von 250 Athle. baar, und für 50 diehte. Grünzeug, zur Linterstüchung der Hülfebedürstigften.

Durch freiwillige Beiträge an Lebensmitteln wurden wir zu einem Zeiepunkt, wo wir durch Feindes Gewalt der Mittel beraubt waren zu helfen, in den Stand cesest, die franken, armen, und überhaupt alle hülfsbedürstigen Einwohner unserer Stadt, auf mehrere Tage mit frischem Fleisch und Gemüse allet Art zu versehen. Wir tonnten sie der Noch, und und der Sorge für sie entreißen, welche die Frende über die endeliche Befreiung and des Feindes Handen nach 7 kummervollen Jahren gestort baben

murbe.

Indem wir nun den Wohlthatern tiefer Leibenden, insoweit sie und befannt ges worden find, und sie nicht selbst ihre Gaben vertheilten, hiermit unsern innigsten und beißesten Dank für diese Hulfe in der Noth fagen, bekennen wir zugleich diffentlich den Empfang nachstehender Lebensmittet und Geldbeiträge:

Radowelfung

ber für bie verarmten Einwohner von Glogau, vom 12. April ab, eingegangenen Bel-

trage an Geld und Lebensmitteln.

Berr Landrath v. Edartoberg 4 Schffl. 8 Mg. Rartoffeln, 1 Schffl. 8 Mg. Erb. fen. Bon Rlein, Logisch burd ben Brn. Berpflegungefommiffar, Major v. Diesler, t Schffl. 8 Dis. Erbfen. Durch ben Beren Ubjutanten, Premierlieurenant Angope von Bermeborf 1200 Pfb. Rleifch. Bon ber Bemeine Rreifchau 19 St. Brobt, 14 Ort. Branntwein. Durch ben Berge Umterath Materne aus Liegnis in biefer Stadt ges fammelt: 160 Reblr. Cour. incl. 1 Thir. Treforichein, 98% Pfb. Rleifch, 70 St. Brobt, o Schiff Rarteffeln, 4 Schfft. 8 Mg. Erbfen, 40 Det. Branntwein, 24 St. Bitronen. 15 St. Gier, 30 Pfo. Geife, 2 Pfo. Caffee, 10 Ort. Butter, 319 Pactet und 1 Tute Taback, 8 Dfb. Bucker, 4 Pfb. Galg. Bon bem Beren Umterath Gigas aus Obifch 6 Schiff. Rortoffeln. Bon bem Berrn Umterath Lucas aus Priebemoft 120 Pfb. Aleisch, 211 St. Brobt, 5 Schifft Rartoffeln, 6 Uchtel Bier. Don ber Gemeinde Beitich 8 St. Brobt, 3 Schffl. Karroffeln, 8 Mg. Erbfen. Dom Dominio Rietschus 30 Pfo. Rleifch, 80 St. Broot, 9 Schffl. Rartoffeln, 1 Achtel Bier. Bon ber Ger . meinde Budwald 20 St. Brodt. Bon Thiemendorf 28 St. Brodt, 30 Oct. Brannte wein. Don bem herrn Umterath Rieckhöffer auf Moblau 30 Pfo. Rleisch, 10 St. Brodt, 17 Schffl. 12 Mg. Kartoffeln, 4 Schffl. 12 Mg. Erbsen, 1 Uchtel Bier. Von Dermes

Bermeborf 30 Dfb. Fleifch, 4 Schffi. Rartoffeln. Bon Grunberg burch ben Berm Landrath v. Scenkich 9 Schifft. Rattoffeln. Bon ber Frau Generalin v. Luck auf Bro. belwiß 30 Pfd. Fleisch. Bon Ginem Boblibbl. Magistrat ju Grünberg 130 Pfb. Rleifch, 1080 Ort. Wein, 553 St. Brodt, 300 Ort. Weineffig. Bom Brn. Genator Rorffer aus Grunberg 5 Dfo. Bleifd, 120 Ort. Wein, 6 Mg. Erbfen, 80 Ort. Weinef. fig. Bon ber Burgerschaft aus Deutsch, Wartenberg 21 Schffl. Rartoffeln. ber Bemeinde Friedricheborf bei Grunberg to Schiff. Rartoffeln. Von Zauche bef Brunberg 5 Schfft. Rarcoffeln. Die Gemeinbe Bobernia, Grunb. Rreifee, 5 Schft. 12 Mh. Rartoffeln. Bon der Gemeinde Mittig 12 Schffl. Rartoffeln. Bon ber Gemeinde Prittag, Grunb. Rreifee, 100 St. Brobt, 8 Mg. Erbfen. Aus bem Brunb. Rreis durch ben herrn Major v. Dresler 5 St. Brobt, 5 Schffl. Kartoffeln. Scholz und Berichten aus Tichopis 2 Rtbl. 6 Gr. 10 Df. Cour. Bom Pachter Tele chert aus Weckels 13 Gr. 8 Df. Cour. Bon bem Juftigrath Dictow aus Parchwis 6 Rthlr. Cour. Bon dem Gefellschaftstheater ju Liegnis 34 Rthlr. 3 Gr. 4 Df. Cour., und ein holland. Dufaten. Bom Magistrat aus Birfdberg 55 Ribir. 12 Gr. inel. 5 Rtble. Treforscheine. Bom Ben. Rriegsrath Ulbinus 3 Rtble. 4 Gr. 6 Df. Cour. Bon ber Ctabt Gofbberg 63 Ribir. 6 Gr. Cour. Dom Brn. Landrath v. Edarteberg 15 Art. Milch, I Tonne Caueifraut. Bon Rlein Logisch burch ben Berpflegunge. Commigar, Br. Major v. Drester, 6 Schffl. Roggenmehl, 1 Schffl. Graupe. Liegnif vom Grn. Umcerath Macerne 1 Dfd. Reis, 1 Mg. Linfen, 4 Mg. Weigenmehl, 42 Mg. Roggenwehl, 4 Sack Grungeng, 1 Gack Zwiebeln. Bon bem Grn. Amterath Gigas 2 Schock Roblruben. Bom Dominio Rleischig 1 Schffl. 4 Mg. Weißen. mebl, 8 Mt. Grube. Don ber Gemeinde Budmalb 4 Mh. Graupe. Bon bem Sen. Amterath Riechboffer auf Modlau 5 Schffl. 4 Mg. Roggenmebl, 14 Mg. Sirfe, 4 Mg. Bruge, I Tonne Sauerfraut. Bon Grunberg burch ben Grn. Landrath v. Stenkich 2 Tonnen Sauerfraut. Bon ber Frau Generalin v. Luck auf Brobelwig 15 Quart Milh, i Tonne Sauerfraut. Bon Ginem Wohllobl. Magistrat zu Grunberg 3 Schft. Bulfenfrüchte, 7 Schffl. Backobst, 100 Pfd. Pflaumenmuß, 3 Tonnen Sauerkraut. Bom herrn Sengtor Korfter Dafelbit 4 Dig. Graupe, 8 Dig. Gruge, 1 Schffl. Backe obft, 1 Conne Sauerfraut. Frau Rector Fritisch aus Grunberg 1 Mg. Graupe, 1 Mg. Gruge, 4 Mg. Backobst, 60 Dfd. Pflaumenmuß. Von ber Burgerschaft aus Deutsch. Wartenberg i Tonne Souerfraut. Bon bem Ben. Berpflegungs, Commiffar, Major v. Dreeler, 1 Schffl. 8 Mg. Weißenmehl, 1 Mg. Birfe, 1 Mg. Bactobst, 2 Pfd. Pflaw menmuß, 1 Tonne Sauerkraut, 5 Schock Rohlruben. Bon der Gemeinde Prittag 2 Mh Graupe, 1 Mh. Bacfobst, 58 Pfd. Pflaumenmuß, 1. Tonne Sauerkraut. Summa 324 Riblr. 22 Gr. 4 Pf. Cour., 1673 Pfo. Bleifch, 1200 Ort. Wein, 1104 St. Brobt, 126 Schffl Karcoffeln, 13 Schffl. 10 Dig. Erbsen, 84 Ort. Branntwein, 380 Ort. Weinessig, 8 Uchtel Bier, 24 St. Zitronen, 15 St. Glen 30 Pfo. Geife, 2 Pfd. Caffee, 10 Ort. Butter, 319 Pactet Tabact, 8 Pfd. Buder, 4 Pfd. Salg, 1 Pfd. Rele, 1 Mf. Linsen, 3 Soff. Weißenmebl, 11 Schffl. 11 Mg. Roggenmehl, 1 Schffl. 11 Mg. Braupe, 3 Schfl. Hulfenfruchte, 15 Mg. Sirfe, 1 Schffl. 5 Mg. Gruge, 8 Schffl. 6 Mh. Backobst, 220 Pfb. Pflaumenmuß, 30 Ort. Milch, 12 Tonnen Squerkraut, 7 Schock Robiruben, 4 Sack Grunzeug I Sack Zwiebeln. Die

Die Lebensmittel sind ba'd nach bem Empfang gemissenhaft von einer eigends baju bestellten hulfs, und Rettungs. Commission, und mit Zuziehung ber Bezirksvor, steher ausgegeben worden, und wird auch mit der Vertheilung den jest noch eingehen den, über die wir in der Folge wiederum disentlich Nechenschaft ablegen werden, auf gleiche Urt forigesahren. Die Geldbeiträge hingegen sind, außer da, wo die schlem nigste Hulfe für im Stillen Darbende nothig war, deshalb noch nicht vertheilt worden, weil täglich Unterstüßungen eingehen, und wir auch den uns bereits gemelbeten Eingang der der Stadt Stogau bestimmten Beiträge der englischen Wohlthärigteits. Bestellschaft zu London abwarten wellen, um sodann die Dürfrigen desto fraftiger unters stüßen zu konnen, da unterdeß erforscht wird, wem es an Handwerkszeug oder woran sonst mangelt, um in die Reihe der erwerbfähigen Bürger wieder eintreten zu können.

Glogau, ben 30. Uptil 1814.

Der Magiftrat.

Berzeichniß

derer vom 6. bis 11. May d. 3. allhier eingegangenen milben Betträge.

jur Unterflühung baterlandifcher Rrieger.

Von dem Herrn Geheimen Regierungerath v. Unruh übergeben, gesammlet am 17. Upril von einem Zirkel junger Leute in Glogau, 10 Rihlr. Courant. Bon dem Hrn. Medizinal: Rath D. Bogel übergeben, eingesandt von dem Kgl. kandr. Hrn. Baron v. Bogten aus Hieschberg, bestimmt für das Lazareth zu Leubus, 28 Rihlr. 12 Gr. 10 Pf. Cour.; imgleichen einen Staats. Schuldschein von 10 Athlr., 1 Paar Socken, 7 Pfund Charpie, 10 Binden, 4½ Ellen Leinwand. Bon dem Magistrat zu Sprottau, 1 Paar Schuhe, 10 Paar Socken, 1 Paar Stiefeln, 3 Paar zwirne Socken. Bon dem Magistrat zu Primkenau, 2 Paar Socken, 36 Binden zum Berbinden, eine Quantität Charpie. Durch den Seheimen Negierungsrath v. Unruh 40 Paar Socken, welche tes Herrn Fürsten von Haffeld Durchlaucht abgeben lassen.

Aus gabe Zur Equipirung zweier freiwilliger Jager, 7 Achte. Courant. Fürs Lazarech nach Leubus die vou dem Hrn. Landr. Baron v. Wogten aus Hirschberg eingesandten na Athle. 12 Gr. 10 Pf. Cour., 10 Achte. in einem Staats, Schuldschein, 1 Paar Socken, 7 Pfund Charpie 10 Binden, 4½ Ellen Leinwand.

Liegnis, den 11. Man 1814. Sartwig.

Un bie hichige Militar hospitaler ist eingegangen: 11 Rible. Courant zur Erstuffung ber franken vaterlandischen Krieger, ein patriotisches Geschenk von dem Hrn. Oberamtmann und General Pachter Nowack auf Wiesau, in einer Unweisung an die Kgt. Regierungs Hauptkasse durch den Hrn. Medizinalrath Dr. Bogel jun. Dem wohlthärigen Institut des Frauen Bereins habe ich diese 11 Athle. gegeben, und sage im Namen meiner Kranken dem oden Geber herzlich Dank.

Llegnis, ben 6. May 1814.

Dr. Beer.

Eingegangen an die hiesigen Hospisaler: 1) 3 Pfund Charpie, 2) 4 Paar wol. tene und 3) 6 Paar zwirvene Socken, 4) 12 Stuck Binden von der Frau Paster Rudnick zu Raubten, durch ben Hen. Medicinal, Rath D. Bogel.

(Bierbei ein öffentlicher Ungeiger No,20.)

Deffentlicher Anzeiger

als Beilage zu No. 20.

Des

Amts. Blattes der Königl. Liegnißschen Regierung von Schlesien.

No. 20.

Liegnis, ben 14. May 1814.

Verpachtung der Leubuger Ruchel : Guter.

Bur Berpachtung ber sogenannten Kuchelguter bei Leubus, 3 Meilen von Liegnis, 6 Meilen von Breslau und 2 Meilen von Wohlau, am rechten Ober-User, bestehend in den Borworken. Garthost, Dobreil, Rathau, Gleinau und Praukau, nebst ben baaren und Natural-Gefällen aus bem Dorfe Leubus, dem Städtel Leubus, den Dorfern Gleinau, Rathau, Praukau, Sagris, Großen, Regnit, Thiemenborf, Breiten, Camose, Altlast und Maltich, mit allen dazu gehörigen Gebäuden, Teckern, Wiesen, Hutungen, Teichen, Vischereien, Brau- und Brennerei, lebendigen und todten Inventario, Ziegelei, Weinbergen, Oder-Fahren und Dreschgartner-Diensten, steht Terminus auf den 10. Junius d. J. Bormittags um 9 Uhr im Kloster-Gebäude zu Leubus vor dem Herrn Rittmeister von, Rüdiger an.

Die Pachtsepoche nimmt vom 1. Julius 1814 ihren Anfang, und geht bis zum letten Junite 1823. Pachtlustige werden eingeladen, sich zu diesem Termin einzusinden, und ihre Gebote abzugeben, vor bem Licitations Wermin aber sich über ihre Qualification bei

gedachtem Seren Commiffario auszuweifen.

Die ginn Grunde zu legenden Pacht-Bebingungen, so wie bie Pacht-Berhaltnisse, tonnen in dem Bureau der Königl. Haupt-Administration, welche gegenwartig in Wohlau ift,
wingesehen werden, und ift auch die Beranstaltung getroffen, daß jedem auf Berlangen die
Pacht-Pertinenzien gezeigt werden. Breslau, ben 1: May 1814.

Bermoge Auftrages : Bigenhufen.

Bigenhufen. Freiherr v. Sottwig.

Das auf 966 Athlr. 10 gGr. gewürdigte Maurermeister Ziegertsche Haus No. 52 hies kilbst, wird auf Antrag der Creditoren anderweit süb hasta gestellet, und sichet terminus licitationis den 6: July d. J. um 10 Uhr alltier an. Hannau, den 3. May 1814.
Ronigl. Preuß: Stadt- Gericht

Verkauf der Liedlerschen Bauernahrung zu Ober Zerzogowaldau: Die hieselbit belegene Bauernahrung des Friedrich Fiedler soll in termino den 2. Inny d. I. disentlich an den Reistbictenden verkauft werden, weshalb Rauslustige sich gestachten Tages früh um 10 Uhr vor dem hiesigen Gerichts. Amte zu Abgebung ihres Gebotssang gewöhnlicher Gerichts-Statte einstaden können.

Dber Bergegewaldan, Friffadtiden Kreifes, ben 30. April 18'4;

Das Gerechts : Unit der Bergogsmaltauer Gater,

Vorkauf der Reicheschen Zauernahrung zu Nieder Kerzogswaldau. In termino den 2. Juny d. I. soll die dem Bauer Gottlich Reiche zugehörige, zu Mieder Herzogswaldau belegene Bauernahrung öffentlich an den Mersbietenden verkauft werden, weshald Rauflustige eingeladen werden, sich an diesem Tage Rachmittags um 1 Uhr zu Abgebung ihres Gebots vor dem unterschriebenen Gerichts: Umte hieselbst einzufinden. Obersherzogswaldau, Freistädtschen Kreises, den 3a. April 1814
Das Gerichts: Unte der Zerzogswaldauer Güter.

Da die dem Bauer Cafpar Heinrich Hunger ju Nieder-Herzogswaldau, gehörige, bas felbst belegene Bauernahrung in termino den 3. Juny d. 3. dffentlich an den Meistbictens den verlauft werten soll, so werden Kauslustige hierdurch vorgeladen, sich an gedachtem Tage früh um 10 Uhr zu Abgebung ihres Gebots vor dem unterschriebenen Gerichts-Amte an gewöhnlicher Gerichts-State einzusinden.

Dber Bergogswaldau, Freiftabtiden Rreifes, ben 30. April 1814.

Das Gerichte : 2mt der Serzogewaldauer Guter.

Derpachtung des Braus und Branntwein: Urbars zu Buchwald und Rochnicht. Das termino Johanni d. J. pachtlos werdende Braus und Branntweins Urhar zu Buchswald und Rochnicht, Bunzlaus Liwenbergschen Areises, wird zu termino den 9. Juny d. I. auf ein oder mehrere Jahre im Wege der öffentlichen Licitation anderweit verpachtet, das her denn Pachtlustige, welche eine Kaution von 50 Athle Courant zu erlegen im Stande sind, hiermit Angeladen werden, besagten Tages früh um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnbause baselbst sich einzusinden. Die nähern Bedingungen sind übrigens in dem Wirthschafts-Amte zu Buchwald täglich zu ersehen. Primkenau, den 6. May 1814.

Das Gerichts Amt zu Suchwald und Rochnicht.

Thurner, vig. Commiss.

Salz Verkauf.
Untenstehende Königl. Preuß. Salz Faktorei macht hiermit bekannt, daß nunmehre wieder Sied = und Stein : Salz angekommen ist, und die hierher gehörigen und auch sonstizgen Ortschaften, denen die Abholung hier erlaubt, nun ihren Salzbedarf wieder hierzu nehmen haben. Hierbei wird gebeten, da die ganze Woche von Frud bis Abend jede Stunde Salz verabreicht wird, des Sonnabends Nachmittags, so wie Sonnlags, nicht zu kommen, da diese Zeit zur Berichtigung der Kosse und Berechnung angewendet wird.

Malisch, ben 19. May 1814.

Bonigl. Preug. Gal3: Saktorei.

Reichhelm.

Auction zu Gubran.

Das jum Nachlaß bes bier verstorbenen chemaligen Gutsbefigers Schroth gehörige Mobiliare, in Basche, Betten, Silber und andern Gerathschaften bestehend, sollauf den 7. Juny d. J. an, von Vormittags um 9 Uhr, auf hiefigem Nathhause öffentlich gegen baare Bezahlung verauktionirt werden, wohlt Kaustustige sich einzusinden belieben.

Buhrau, ben 3. May 1814.

Ronigl. Preuß. Stadt: Gericht.

Mahl: Mühlen . Derkauf.

Esift aus frejer hand meine mir hieselbst zugehörige Dbermubte, welche aus '4 Gamgen besteht, und sich im besten Baustanbe befindet, sogleich zu vertaufen. Rauffustige bitte ich, wegen der Bedingungen sich an mich selbst zu wenden.

Dirfcberg, ben 3. May 1814.

Sepbrie.

12

Verlauf ber Areiftelle Mo. 15. 311 Rothfird.

Die Freistelle No. 15. ju Rothkirch, welche auf 149 Rthlr. 26 fgr. 8 b. abgeschätzt ift, soll auf von Antrag der Intestat: Erben des Besitzers in termino den 4. Juny dieses Iphres Nachmittage um 2 Ur auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Rothkirch verkauft werden. Liegnis den 29. April 1814.
Das Gerichts Amt zu Rothkiech. R. E. Scheurich.

Berpachtung bes Stadt- Vorwerks zu Beuthen an der Oder.
34 anderweitiger Verpachtung bes hiefigen Stadt Vorwerks (hisher in Sohe von schonnis ist 4 bis bahin 1820 ift Terminus peremtorius Freitag den 17. Jus ny d. I. Vormittags um 10 Uhr auf hiefigem Rathhause anberaumi worden. Wirthschafts- verfändige und kautionsfähige Pachtlustige werden baher aufgerufen, mit dem Beisugen, bah Pachtanschlag und Bedingungen täglich bei hiesiger Kammeren zu ersehen sind, und im besogten Termine der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll.

Beuthen a. b. D., ben 19. April 1814.

Der Magistrat.

Berkauf von Acckern und Wiesen zu Beuthen an der Oder. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß zu Beuthen a. d. D. eine hufe, eine halbe hufe und eine Reun-Ruthe Acker, deren Werth in Summa nach Stadtgerichtlicher Tape 4935 Riblr. 5 fgr. beträgt, nebst einigem Biesewachs, plus licitando gegen gleich baare

Bezahlung verkauft werden sollen. hierigem Rathhause Dienstag den 14. Juny c. hierzu ist Terminus peremtorius auf hiesigem Rathhause Dienstag den 14. Juny c. Bormittags um 10 Uhr anbergumt worden, und kann die diebfällige Tare auf dem Rathbause täglich inspiciet werden.

Beuthen a. b. D., ben 19. April 1814.

Der Magistrat.

Auction des Dr. Machuischen trachlasses zu Glogan.
Es sollen den 16. May dieses Jahres und die folgenden Tage, Nachmittags um 2 Uhr, in dem hieselbst sub No. 103. auf der Franziskaner: Gasse belegenen Hause, allerhand zum Doctor Machuischen Nachlasse gehörige Effecten, bestehend in Gold und Silher Gesschirt, Aingen, Uhren, Porzellain, Gläsern, Jinn, Aupfer, Messing, Blech und Sisen, Leinenzeug und Betten, Tischwasche, Kleidungsstücken, Meubles und Haubrath, einer Menge Bücher, größtenthells medizinischecknirurgischen Inhalts zc., öffentlich an den Meiste bietenden, gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Courant, verkauft werden, wozu ich Kauf-lustige hierdurch einsade.

Blogau, ben 30. Upril 1814. Reumann, Königl. Ober-Landes-Gerichts-Referenbarius, als Executor bes Doctor Machuischen Testaments.

Der Pfarrgartner Abraham Finger aus Rochlis ift nach vorgängiger peinlicher Untersfuchung durch das rechtskräftige Erkenntnis des Kriminal Senats des Konigl. Ober Landes Gerichts von Schlessen hiesetoft, de publ. 2. 3. M., wegen thatiger Beibulfe zur Deserstisn zweier Landwehrma ner, zu 19monatlicher Juchthaus: Strafe verurtheilt und außerdem des Rechts, die Preuß. National-Kolurde zu tragen, für verlustig erklart worden, welcher lettere, den Berbrecher getroffene gesehliche Nachtheil hierdurch zur Warnung öffentlich bes kungt gemacht wird. Liegnit, den 3. Mai 1814.

Ronigl. Preuß. Landes : Inquisitoriat.

Raulfuß.

Tin termino ben 26. May b. J. foll bas auf bem Ringeshiefelbff sub! No. 4. gelegene, auf 4r6 Rthlr. 89 fgr. Cour. gerichtlich tarirte Platifche Saus nebft Doftgarten, an ben Meifibietenben gegen gleich baare Babiung in Courant : Munge offentlich vertauft werben. Bir laten bagu befreiftbige Raufluftige ein, Bormittags um 9 Uhr vor und gu ericheinen, ihre Bebote abzugeben und ju gemartigen, bag bem Beftlietenben foldes abju igiret merben foll, indem auf Gebete nach Berlauf bes Termins nicht reflektirt werben mir.

Alle unbefonnte Real: Prátendenten werden jugleich sub poens praeclusi et perpetui

silentii vorgelaben.

. Sulau, ben 15. Marg 1814.

Ronigl. Stadtgericht.

Vervachtung des Gutes Kunzendorf

Bur anberweiten Bernachtung bes ebemals jum St. Mathias : Stift in Breslau gebos rig gemesenen, jeht zur haupt-Udministration Trebniger Bezirkes geschlagenen und i Mile von Wartenberg gelegenen Gutes Rungenborf, ift auf den 8. Juny b. 3. ein Meitativub-Termin in bem Wohnhaufe ju Rungenborf, Bormittags um 9 Uhr vor bem Rommiffario, orn Rittmeifter von Febrentheil angefeht worden. Di fes Gut bestehet aus 1623 Morgen 45 DR. Aderland, 13 Morgen 153 DR Gartenland, 214 Morgen 58 DR. Wiefen und bem Brau= und BrennereisUrbar, auch betrachtlichen Spann: und Sanddienffen. bem werben bei biefem Gute mit verpachtet, Die beträchtlichen Gelo: und Natural Binfem bon Rungendorf, fo wie Die Gelde und Ratural Binfen bes 11 Meile von Rungendorf entfernten Binsborfes Mundwig. Indem foldes bem Publito bierburch bekannt gemacht wird, werben Dachtluffige und Rautionsfahige eingelaben in Termino zu ericheinen, und ihre Gebote nach Ausweis ihrer Bablungefahigfeit ad Protocollum ju geben.

Breslau, ten 5. MRcu 1814.

Birmoge Auftrages Bisenbufen. Arbr. v. Rottwig

Verpachtung ter Alein : Tidirnor Guter.

Die im Glogaufden Rreife gelegenen Buter Rlein : Tichirne, Dobermig, Bedelwig: und Caepden, follen auf 12 Jahre verpachtet merben. Pachtluflige tonnen bie nabern Bedingungen inspiciren, bei dem gur Berpachtung autorifirten

Glogau, ben 26. April 1814.

Sattig, Kreis: Juffig: Rath.

Perkauf der ganckeschen Windmuble zu Schönfeld, un Goldberg- gaynauschen Rreise.

Da jum-öffentlichen Bertauf ber ju Schonfeld belegenen, auf 1276 Riblr. 20 fgr. Courgerichtlich abgeschätten, von bem Bindmuller George Friedrich Sande hinterlaffenen Binds muble nebft baju gehörigem Dobnhaufe, in welchem 2 Ctuben, 4 Rammern, ein Biebfiall, eine Scheune, ein Acller, nebft eineni guten Dbftgarten und einem Acterftud von 6 Scheffel Aussaat, der 24. May b. J. jum einzigen und peremtorifchen Licitatione Termin anberaumt worden, fo werden Kauflustige jur Abgabe ihres Gebets und Gemartigung bes gerichtlichen Bufaliges an ben Deifibietenden auf ben berrichaftlichen hof zu Schänfeld Bormittage um g libr vergelaben, alle unbefannte Glaubiger bes Sande aber aufgeforbert,. Bre etwani en Korberungen in liquibiren und rechtlich nachzuweisen.

Goldberg, den 19. April 1914:

Das Dehmel: Schönselbiche Gerichte: 21mt.

Bormann, Jufit:

Amts. Blatt

ber

Rönigliden Liegnisschen Regierung von Solesien

- No. 21. -

Liegnis, ben 21. May 1814.

Befanntmadung

siner Allerhöchst genehmigten Instruktion, die Aufbringung und Verwaltung eines Anterstützungs-Fonds für invalide Landwehr- und Landsturm-Männer und Freiwillige, so wie für die Familien der Bebliebenen, betreffend.

Des Königs Majestät haben die Allerhöchstdenensetten vorgelegte Instruktion, wes gen Aufbringung und Berwaltung des Fonds zur Unterstüßung der in diesem Kriege invalide gewordenen Landwehr, und Landsturm, Manner und Freiwilligen, so wie der Wittwen und Walfen der Gebliebenen, mittelft höchster Kabinets. Ordre de dato Tropes den 18. Mers 1814. zu genehmigen, und die Ausführung zu befehlen geruhet.

Da biefe Instruktion eine allgemeine Macio al. Ungelegenheit betrifft: fo wird folche hiermit dem Publikum zur Kenntniffnehmung nach ihrem ganzen Inhalte mit

gethellt.

Instruktion für die Königlichen Regierungen, Behufs der Unterstützung der durch den Krieg invallde gewordenen Landwehr, und Landsturm-Manner und Freiwilligen, so wie der Hinterbliebenen.

3wed und Ausdehnung der Instruktion.

f. 1. Der Zweck der gegenwärtigen Instruktion ist die Beschaffung einer Unsterstützung für solche aus dem gegenwärtigen Resege zurückgekommene Invaliden, oder die hinterlassenen solcher Gebliebenen, welche ohne konventionelle Berbindlichkeit zum Soldatenstande, entweder freiwillig dem Rufe des Konigs gefolgt, oder von ihren Mitburgern in den Kampf geschickt worden, also berechtigt sind, von denen Untersstützung zu fordern, deren Erhaltung sie die Krafte aufgeopfert haben, die ihnen frus her den Erwerb gemährten.

Die biefer Berechtigung gegenüber flehende Berbindlichkeitzur Unterstühung ift von der Ration so allgemein anerkannt, und wird überall mit so großer Willfährigkelt aufgenommen, daß es nur darauf ankömmt, den Weg vorzuschreiben, auf welchem diese Unterstühung für ihre regelmäßige Fortdauer gesichert, und mit Ordnung aus.

geführt werben fann.

3

benden. Swerintenbenken, Senioren u. Seniorats. Berweseen die Specialien vorgelegt. Uebrigens durfen Wir eben so, als es-bei Ausschreibung der Rollekte für die Rirche zu Steudniß geschehen ist, billig voraussehen, daß die herren Geistlichen die Umstände, welche die Einascherung der Blumwoder Rirche herbeigeführt und begleitet haben, dazu benuhen werden, um die Gemuther zu einem lebendigen Interesse an ihrer Wiederherstellung anzuregen.

Liegnis, ben 13 Dan 1814.

Geistliches und Schulens Deputation ber Ronigl. Preuß, Liegninsschen Regierung.

K. D. No. 162. May c.

No. 144. Begen Ernennung bes Stabt Richter Herrn Bollmar gu Liebenau gum Stempel-Riscal Schwiebusschen Kreifes.

Das durch das Ableben des Stadtrichter Fellmann zu Schwiebus erledigte Stempel, Fiscalat bortigen Kreifes ift in der Person des Stadt, Richter herrn Boll, mar zu Lieberau wieder besetzt worden.

Diefes wird hiermit jur offentlichen Renntnif gebracht.

Riegnis, Den a3. Man 1814.

Abgaben Deputation der Ronigl. Liegninschen Regierung won Schlesten.

R. No. 115. pro Rap c. A. D.

No. 145. Die jahrlich burch bie Schiffer-Aeltesten einzureichenbe Rachweisung über neu hinzugekommene ober unbrauchbar geworbene Rahne betreffent.

Damit ununcerbiochen der Zweck erreicht werde, der durch die Bezeichnung der Ober Rahne mit Nummern bezielt wird, wird den Schisseraltesten im hieugen Des partement aufgegeben, mit dem Schluß eines jeden Jahres der Konigl. Negierung hieselbst ein nameneliches Verzeichniß derjenigen Schisser einzureichen, welche Schisses gefäße durch Neubau, Kauf, Tausch, Erbschaft oder Geschenk an sich gebracht haben, ober denen bergleichen auf irgend eine Art verlustig gegangen sind.

Eine Michtbefolgung bief.s Befehle wird mit 5 Dichte. Strafe gerügt werben.

Liegnis, ben 17. Man 1814.

Polizei Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung.

No. 146. Daß tein Preuf. Unterthan whne Allerhochfte Genehmigung Gr. Majeftat bes Ronigs bie Decorationen auslandischer Orben tragen barf, betreffenb.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenneniß gebracht, tag die Borschrift des Allgemeinen Land, Rechts Theil II. Dit. IX. h. 13. auch auf auswärtige Orten und Ehrenzeichen Anwendung findet, und daher fein diesseltiger Unterthan die Deforationen ausländischer Orden und Sprenzeichen tragen barf, ohne die ausdrückliche Genehmisgung Gr. Rajestät des Königs erhalten zu haben.

Dergleichen Civil Derfonen, welchen fremde Orben ober Chrengelchen verlieben werben, muffen baber folches ber Ronigl. Regierung bes Departements anzeigen, mis

che sobann, Ihrer Instruktion gemäße, bavon an bas Konigk. Departement ber allgemelnen Polizei im hoben Ministerio bes Innern zur weitern Beranlassung berichten wird.

Go tange bie afterbochfte Gemehmigung Gr. Majestat bes Könige nicht erfolge

iff, burfen bie Orbens Beichen nicht angelegt werben.

Liegnis, ben 19. Man 1814.

Ronigt. Preuf. Liegninsche Regierung von Schlesien.

G. No. 23: Reser pro May c.

No. 147. Betreffend bie Ermäßigung bes Rriege-Imposts auf fremde Stuhlwaaren und baumwollne Garne.

Um das Handelsverkehr mit fremden Stuhlwaaren und baumwollenen Garnen zu erleichtern, ist von der hohen Ministerial. Behorde, besage Nescripts vom 14. d. M., eine Herabsehung des neuen Königl. Impost, Tariffahes von resp. 25 Athle. und 6 Athle. pro Berliner Centner Brutto in folgender Ark festgeseit worden. Es soll nämlich:

1) ber Rriegs Jimpoft für fremde Stuhl , Waaren

a) bei beren feewartigen Ginfuhre bis auf

Sieben Thir. Zwolf Grosthen in Gro'or pro Ctr. Brutton

b) bei bem Eingange ju Lande aber, bis auf

gunf Thir. in Fro'or pro Ctr. Brutto ermäßigt fenn; jener Satz von 7½ Athlr. auch dwar für alle Häfen, sowohl preußissche, als auch pommersche gelten; jedoch wenn zum Kriegs, Impost solchergestalt verssteuerte seewarts eingegangene Stuhlwaaren, demnächst südlich und westlich nach Sachsen und dem Nelche ausgeführt werden, eine solche Gefälle, Restlitution eine treten, welche dem zu berechnenden Vortheil des möglichen impostfreien Transports auf der nächsten Straße des Auslandes völlig angemessen ist.

2) Soll ebenfalls ber Kriegs. Impost für baumwollene Garne bei fee, und lante

wartiger Gin, und Durchfuhre bis auf

Drei Rthle, in Frd'or vom Centner Brutto berabgesetzt senn und bei südlicher oder westlicher Versendung, solcher mit diesem Impostsaße betroffenen seervarts eingeführten Garne, wie vorgedacht in Uns pung der Stuhlwaaren, eine gleich angemessene Gefälle: Restitution bewilligt werden.

Diefe Bestimmungen werben biermit gur öffentlichen Renntniß gebracht.

Liegnis, ben 21. Man 1814.

Abgaben Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung

B. J. No. 67. pro May c. A. D.

Werordnungen ber Königlichen Ober Landesgerichte.

Die Berichtsbarteit ber Untergerichte über bie untern Accife= und Polizei = Beamten betreffenb.

Bon Seiten des unterzeichneten Koniglichen Ober Landes Gerichts wird auf den Grund der demselben hobern Orts ertheilten Authorisation, sammtlichen Untergerichten des Departements, nach Unleitung der allgemeinen Gerichts Ordnung Thell I. Lit. 2. §. 58. die Gerichtsbarkeit über die Accise Beamten ihres Jurisdictions Bezirks, nur mit Ausnahme der Accise Einnehmer, der Kassen Controlleurs, der Prose vinzial Inspectoren und der Stadt Inspectoren, dergestalt, daß auch die sonst statt gefundene Beschränkung auf Objecte unter 50 Achte. kunftig wegfallen foll, imgleit chen auch die Gerichtsbarkeit über die Polizei Diener und Polizei Gergeanten hiermit belegier und solches hierdurch zu Jedermanns Kenntniß gebracht:

Breslau, ben 6 Man 1814.

Ronigl. Preuß. Ober Landes Gericht von Schlesien.

Die bei ber gerichtlichen Bestätigung ber Rauf . Contratte gu beobachtenben Borfdriften betreffend.

Den Untergerichten hiesigen Departements wird hierdurch zur Nachachtung bes kannt gemacht; daß erst zugleich mir der gerichtlichen Bestätigung der Kauf-Contracte, deren Unzeige durch die Jucelligenz Blätter, folglich auch danmerst deren Unzeige an den Landrath des Kreises, so wie deren Aufführung in den Berzeichnissen der Armensund Arbeiteshaus. Gefälle geschehen darf; wobei dagegen die Untergerichte zugleich angewiesen werden, für Beschleunigung und Bestätigungen der Käufe und Einzies zung der Königlichen Gefälle mit den übrigen Kosten ernstlich zu sorgen.

Bueslau, ben 6. Man 1814.

Ronigl. Preuf. Ober Landes Bericht von Schlesien.

Bersonal:Chronif der dffentlichen Behörden.

Beforbert murben:

Der Candidatus Theologiae Adolph Friedrich Köhler aus Ober-Abelederf, gum

Der Pafter Alberti gu Panthenau, jum Dafter nach Steubnis, Sinnaufchen Rr.

ber Diaconus Wagenknecht aus Maubten, jum Paffor nach Jürtsch, Steinauschen Kreises;

Rreises;
bit Candidatus Theologiae Grave aus Muckenborf, sum Vastor nach Frenhan;
bit Candidatus Theologiae Britt aus Lobenban, sum Vastor nach Panthenau,
mis Hannauschen Arcises.

Der ehemalige Prior bes aufgelosten Glogauschen Dominicaner, Convents, Belittich Barisch, wurde Euratus in Naudten.

Der Candidatus Theologiae Johann Gottlieb Wolff zu Kolbnis bei Janer wube nach besigndenem Eramen pro Ministerio für wahl- und prafentationsfähig zu einem geistlichen Amee erklart.

Der Seminarist Gottstied Ferdinand Uber warb als evangelischer Schullebrer zu Parchwiß bestätigt.

Vermischte Nachrichten und Auffäße.

Durch dierthärigen Bemuhungen bes Landraths Schwiedusschen Rreises, Herrn won Sommerfeld, auf deffen Bergnstaltung bereits ansehnliche Beiträge, sowohl zur Unterstühung der Verwundeten, der durch den Krieg verunglückten Einfassen in Nies berschlesten, als gegenwärtig für die hülfsbedürftigen Einwohner in Glogau, in seis nem Kreis. Bezirk geleistet worden, — ist auch bereits im Wege des freiwilligen Verseins, ein Unterstückungs Fonds für invallde Krieger gebildet worden, welcher dadurch aufgebracht wird, das ein seder Steuerpflichtige von der Grund. Personal. Haus, und Grweiber Steuer pro Thaler monatlich i gen. N. M. entrichtet.

Une iffe ein schoner Beruf, diese edelmuchige Fürsorge des herrn Landraths won' Commerfeit und ber gesammten Kreis. Einsassen, für die invaliden Baterlandever,

theidiger, hierdurch dankbar zur öffentlichen Kennenis zu bringen. Breslau, ben 20. Dan 1814.

Compared to the French of the fact of the

Ronigliches Militair Gouvernement von Schlesien. Der Militair, Gouverneur, von Gaudi. Der Civil Gouverneur Metkel?

Deffentliche Dantfagung.

Der Rektor bes Gymnasik zu St. Maria Magbalena zu Breslau, Herr Manso, bat zur Unterstüßung ber, von der vorjährigen feindlichen Invasion vorzüglich betroffenen ebangekischen Schullehrer, ein Geschenk von 400 Athle. Cour. ausgesest. Diese Summe ift Uns von der Geistlichen, und Schulen, Deputation der Königl. Breslausschen Regierung zur Vertheilung überwiesen worden.

Wir bezeugen bem Herrn Reftor Manso in einer besonderen Zuschrift Unsern verblindlichen Dank für dieses patriotische Geschenk. Dem Publiso aber gereicht zur Nachricht, daß die Bertheilung auf den Grund der, von den Gestillichen Borgesesten erkatteten Berichte an evangetische Schullehrer aus dem Lowenbergschen, Bunzlauschen,
Jauerschen, Goldbergschen und Hannauschen Inspektions Bezirk, mit Rücksicht auf
den erlittenen Berluft, mehr aber noch mie Rücksicht auf das Amte, Einkommen der
Lehrer, Stellen und auf das sonstige größere ober geringere Bedürfniß einer Unterftühung, von Uns geschehen ist.

Liegnis, ben 13. May 1814.

Geißliche und Schulen. Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung.

Bergeichnif

derer vom 12. dis 25. Man d. J. allhier eingegangenen milden Beiträge un Unterftügung vaterlandischer Krieger.

Bon bem patriotischen Berein aus Goldberg., dem Königl. Kreis, Landrath Herrn v. Johnston, Herrn Albinus, Hoffmann, Ludwig, Richter und Postelt, durch ein veranstaltetes Konzert am 10. dieses gesammlet, und eingefandt; bestimmt für die in Fra.: reich gegen den Feind gesochtenen und blessitten vaterländischen Keieger, um diese Gelder an Ein Hochlobl. General-Krieges, Kommissariat des Feldmarschalt v. Blücherschen Armeekarps zu senden, 30 Richte. 16 ggr. Cour.

Bon bem Rreis, Landrathlichen Umt aus Sprottau, It Leibbinben, 3 Daar awir.

ne Socien und 4 Daar getragene Strumpfe.

Bon bem herrn Superintenbenten Weniger aus herrnstadt eingefaubt, erhalten und gesammlet in ber Mabchen-Schule ju Wohlau von bem Schullehrer herrn

Pffege, & Reble. 4 ggr. Cour.

Won dem Konigs. Kreis Landrath Herrn v. Sommerfelb aus Schwiebus, eingefandt, als freiwilliger Beitrag von denen Gensb'armed Unteroffizieren Herren Vieh. inener und Hoffmann, imgleichen von benen Gensb'armes Ille und Schiebeck, von jedem 18 gr. für die in der Schlacht bei Montmartre blessieten Krieger, 3 Riefe. Cour.

Bon bem Herrn Jufig, Rath Unbers aus Grünberg eingesandt, rolligirt von einer Gesellschaft von 5 Perfonen zu Kulpenau, bei Lesung des Arifels: Orgon, vom 25. Upril d. J., Boßische Zeitung im 59. Stud, bestimmt für verwundete Refeger im hieligen Lazareth, 5 Rible. Cour.

Bur Unschaffung ju I Daar leinenen Sofen ins Lagareth, 17 gr. Cour.

Derzeichniß

desjenigen, was von denen eingegangenen milden Beiträgen ausgegeben, und an wen, vom 12. bis 25. May d. J.

Ins biefige Sospital, 2 Paar leinene Sofen.

Die von dem patriocischen Berein aus Goldberg, der Bestimmung gemäß, für die in der Schlacht bei Montmartre verwundeten Krieger, übersandten Gelder, an ben Königl. Hofrath Herrn Heun, im Bureau Sr. Excellenz des Herrn Staates Kanglers, nach Paris abgesandt, 30 Rthir. 16 gr.

In Golb umgefest-6 Frd'er, Ugio bierauf, 2 Rebir. 8 gr.

Die von dem Komigl. Rreis Landrath Herrn v. Sommerfeld aus Schwiedus, aus deffen Kreis gesammleten und eingefandten 211 Rehlt. 23 ggr. 1 pf., wozu noch einzusenden: 23 Rehlt. 21 ggr. 9 pf., welches lettere die Casse vorgeschoffen, ebenfallsder Bestimmung zu Folge für die in der Schlacht bei Montmartre blessirtenbraven Krieger an den Herrn Hofrath Heun, im Bureau Gr. Erzellenz des Herrn Staats Kanzlers nach Paris gefandt; 235 Rehlt. 20 gr. 10 pf., in Gald umgesett.

Dach Duffelborf, an bie bortige Preußische Commandanur, für Lazarethe, eine Toune

90 Pfund am Bewicht, mit Charpie, Binben und Goden.

Dem hiefigen Frauen. Berein, jur Erquidung ber Bleffirten im hiefigen Lazareth, bie von bem Brn. Juftigrath Unbers aus Grunberg eingefandten 5 Athlr. Cour. Liegnis, ben 25. Man 1814.

Bartwig.

Für die giefigen Lazarethe ift eingegangen: burch bie Gute bes Hrn Laubraths Baren v. Bogten 5 Pfb 6 Loth Charpie, von benevangelischen Schulfindern zu Lomnig hirschbergschen Kreises, die sich überhaupt burch bergleichen freiwillige Beiträge, von allen andern in Diesem Kriege unter Unleitung bes Herrn Kautor Schneiber, ausges zeichnet haben.

Liegnis, ben 24. Man 1814.

Dr. Beer.

m. 17 m

The second secon

The second of th

and the second of the second o

The second of th

The state of the s

Bekanntmadung,

bie zur hiefigen Haupt-Collecten-Raffe für verwundete vaterlandischer Krieger geflossenen Rirchen und fonstigen Gelver betreffend.

Rachstehende Rachwelfung legt Rechenschaft von dem Ertrage ber

a) aus Beranlaffung ber Schlacht bet Große Gorfden,

b) wegen bes Sieges bei ber Ragbach,

e) wegen bes Gleges bet Leipzig ,

d) wegen Eroberung ber Festungen Stettin, Torgan und Wittenberg, in den lutherischen und katholischen Kirchen hießigen Regierungs, Depauements und soust zu außerordentlichen Erquickungen vaterlandischer verwundeter ober erkrankter Krieger eingesammleten Collecten. Gelber.

Sie giebt zugleich eine summarische Ukbersicht, was von biefer Summe zu gedach, ter Bestimmung angewendet und mas dato bavon noch im Bestande der hiefigen

Saupt. Collecten Raffe.

Die Ginnahme von

Jehn Taufend Sechs Bundert und Sechs und Meunzig Reichsthaler 22 Gr. 3 Df.

ift reichlich zu nennen, wenn man an die Berhaltniffe benft, unter welche ber bei weis tem großere Theil bes Liegnisschen Regierunge. Departements burch die von ber Bes

walt des Feindes erlittenen Beschädigungen gesest worden war.

Sie ist ein neuer Belag des Wohlthätigkeits, Sinnes, des Interesse, mit wels chem die Einwohner des Departements sich an die National Sache Deutschlands knupften, und des Anetkenntnisses der Pflicht, für die Erleichterung des Zustandes

verwundeter ober erfrankter Baterlands, Berthelbiger ju forgen.

Wir danken hierdurch allen denen, die zu dieser Collecte Beiträge leisteten. Von mehreren der Magisträte und sonstigen Behörden, welche die Beaussichtung ber im Departement etablirten Militair. Hospitaler hatten, sind die justificirten Rechnungen über Verwendung der ihnen gezahlten Kranken Unterstühungs. Gelder bereits an Uns gelangt, auch nach geschehener Nevision zum Theil dechargiret. Von den übrigen Verweltungs. Behörden sehen Wir deren Vorlegung zur Prüfung in den nächsten Wochen entgegen. Was nach Auflösung der jeht noch in Liegnis und Leubus beste, henden Militair, Lazarethe im Bestande der Haupt, Collecten, Kasse verblichen sehn möchte, wird von Uns dem Fonds zur Unterstühung invalide gewordener Vaterlands. Vertheidiger, imgleichen der Wittwen und Waisen gefallener Krieger, überwiesen werden.

Liegnis, ben 27. Man 1814.

Geistliche, und Schulen, Depuration der Königk. Liegninschen Regierung.

E. D. ad No. 294. pro Man ..

Machweifung

vom Ertrage und von ber Bermenbung ber Collecten. Gelber, welche in ben Kirchen Liegnissichen Regierungs Departements, und sonst, aus Beranlassung der Dankfeste für die Siege bei Groß. Gerschen, an der Rasbach, bei Leipzig, und wegen Erober rung der Festungen Stettin, Torgau und Wittenberg, an die Liegnissiche Haupt Collecten Rasse eingezahlt, oder für dieselbe erhoben worden.

		W	ege	n . t	ee	. @	ieg	e s	3		ung	det			
Einnahme.		Gr drfc			n b hba			bei ipzi	g.		lung letti gau tenl	n, u.	Su	mn	ia
	rti.	gr.	pf.	rtf.	gr.	pf.	rtf.	gr.	pf.	rtl.	gr.	pf.	rtl.	gr.	. Pi
A. Von protestantisch, geistlichen Behörden.															
Mus ber Bunglauschen															
Superintendentur.	0.0							00	_			6			
Parodie zu Bunglau dito Ti lendorf	29	3 5	3	7	4		41	22 18	7	14	7	6 3 ²	92	13	6
: Schönfelb	6	20	9	_	10		5	15	ó	4	- 4	33	17	2	_
. Lichtenwaldau .	5	8	6	-	13	83	5	10	_ '	4 5 7	4 6	4	14	14	6
a ultolße	16	22	-	4	18		13		6	7	13	_	42	7,	6
3 Rudenwalbau .	4	2	-	1	12		3	13	-	I	21	1.3	III	-	7
2 Ağlau	5	15	6	2	7	3	4	20	-	5	4	- 1		22	G
= Merzdorf	13	17	3	_	17	6	5		3	2	22	- 1	10	10	0
Barthau	16	4	9		11	5 -	8	16	6	·7	4		28	4	8
: Ultjäschwiß	2	6	9		IO	7	-3	20	7	_	20	_	4		II
: Giersdorf	12	7	6	8	13	13	2	8		3	4	- 1	26	8	7
3 Großhartmannsborf	-	-	-	-	22	10		16	-	3 5	4	-	12		
= Deutmannsborf.	_	-	-	4	9	5	9	3	5	2	12	-	9	-	I
= Bopten	26	20	1	Ŀ	9	5	6	20	7	5	10	7	40	13]
z Wiesenthal	5	20	-	4	14	-	5	18	_	4	16	-	20	20	
: Runzendorf unterm	7	12	_	8			2	13	83	-	8		02		
Thiemendorf.	7			0	20	6	5	20	9	3	15		23	23	
: Seisersdorf	2	6		-	17	-	1	4	6	2	-0	_	6	3	
Biesmannsborf .	5	14	9	4	18	3=	5	10		5 3 2 5	16	- 1	21		
2 Ottenborf	5	23		_	13	83	6	17	13	5	10		18	15	1
s Reffelsdorf	-	-		3	17	83	5	21	8	4	22	6	14	13	I
s Groß: Waldin .	15	15	_	I	16	-	3	10	33	2	-	-		17	
= Berthelsvorf a. D.	-		-	_		-	I	3	8:	3	2	6	4	6	

Einnahme.	bei		ege	n 't	n b	-	ieg	bei		F	tetti	ber gen		ımn	กล
,			en.	Ra	şba	rd).	. Ee	ipai		Wit	tent	u.			
	rtl.	gr.	pf.	rtl.	gr-	pf.	rtl.	gr.	pf.	rtf.	gr.	pf.	rtf.	gr.	1
dus der Freystadts Sprottauschen Supers intendentur.					·										
Parochie zu Frenftadt .	64	10	_	113	20	74	70	-		35	10	_	283	16	
dito Meufals	28	4	-	34	16	'	57	-		21	4		141	-	-
neustädtel	15	12	93	25			46		_	. 9	5 15	75 225	95 41	10	. 4
= Beichau	4	16		6	20 10	75	4	12	-	3 3 2	4	-3	18	18	_
s Hartmannsporf	4	. 1	_	5	8	-	4	12	<u>~</u>	2	16	-	17	-	-
grimtenau . Giesmanneborf	13		93	9	9	73	19		_	6	6	43	47.	18	_ (
= Sprottan	10		93	44	7	2-3	25	_		IO	7	44	90	3	
2 Mallmit	4	1	-	9	23		9.	-	-	5	16	-	28	15	-
# Miederleschen .	4	2	44	6	6	_	3		_	4	10		16	6	
2 Ottenborf Summa		-	1 03		-	-	15 265				-	71	35	_	-
Summa .	173	2	93	281	15	3	205			113		65	833		, '
Aus der Glogaus Guh.				£											
rauschen Superinten:	ŀ				1								4		
dentur. Parochie zu Köben	26	<u> </u>	_	33	3	44	26	4	IO	13	20		99	Δ	
dito Dallau '	21	4		17	17	44 61	30	14		17	7	31	86		
s Beuthen	15	2	-	32	-	—	35	10		18		-	100		I
= Quarit		18		36	3	4	17 24		6	3	17	75	70		I
3 Jacobstirch . Gerndorf	8			18	5	114	16		31	21	23	41	64	13	
a Aschepplau	IO	2	-	18 9	5 7 16	53		22	4	9	16	_	39	23	
* Rlein Tfcirnau	4	_	-	8	16	-	9		_	13	21	6	35	13	
* Poldwig	6	20	44	-	16	0.4	10	_		I	20	45	18	16	•
Buchwald un Wiesau - Gramschutz				7 2	10	2 4	11	-		3 2	5	3	19		
2 Kunzenborf	3 2		-	4	8	6-3	2		.2	2	5	45	ID	13	
= Beisholz	F		-	i			2		75	1	-	93	6	13 4 9	
3 Heinzenburg	I	3	-	-	_		12	16	H	12	22	2 43	26	9 12	T
yeinzenderf . * Rolzig	5 2	²³ 8	75	3	8	62		II	45	5	-	45	36 25	3	I
= Carolath	1	12		12	7	63	22	10	H	9	12	-	45	18	
2 AltsStrung	. 3		_	4	2	43	14			5	8	-	27	2	
= Bilawe	3			3 2	12		4		33	5 2	20		16	13	I
= Schonau	TO			7	3	4.3	; 4 10		225	2			29		.0
Latus	-		1	213	8	The Street of the last	1278		-	1163	lasi	r.2	804	_	-

*

	Mege	n bee S	ieg 2 81	Begen Er: oberung ber Feftungen	Su m ma.
Einnahme.	bei Groß= Gorfchen.	an ber Raybach.	bei Leipzig.	Stettin, Torgan u. Wittenberg	
	rtl. gr. vf.	ref. gr. pf.	rtl. gr. pf .	rtl. gr. pf.	ril. igr. pf.
Transport Porecie zu Nilbau dito Greß Tschirnau Miichus Silawa Ghlichtingsheim Eichenzig Gemeine zu Denawis Neuguth	149 10 — 4 4 — 56 5 10 6 4 6 — — — 10 14 —	213 8 3 50 - 8 1 22 - 8 1 32 - 8 8 3 7 7 7 9 5 5	278 5 23 2 4 4 97 - 12 5 8 - 14 10 6 111 - 13 83 	6 10 4	804 22 42 12 18 84 241 22 73 16 15 - 27 12 4 28 7 11 4 28 7 11 4 32 20 4 4 - 13 8 1 - 8
Summa	239 14 4	289 15 93	419 14 4	227 - 73	1165 21 14
Aus der Grünberg: Schwiebussschen Suiperinkendentur. Parochie zu Grünberg. Ebinih Schweinih Detelhermsdarf. Suntherstorf Frittag Saabor Bartenberg Rontop u.iVojadel Schwiebus	6 4 — 5 6 — 5 12 —	3 8 4 ⁴ / ₅ 9 2	0 4 91 7 4 92 11 11 75 14 — 20 3 22 14 11 23 14 11 25 51 14 4 7 13 71 2 12 91 5 15 25	4 6 — 2 20 — 12 12 — 4 2 — 8 10 — 16 2 — 5 6 — 3 9 6 3 1 — 4 18 2 2 14 —	285 9 17 2 16 4 4 2 2 3 2 2 4 2 3 2 2 4 2 3 2 2 4 2 3 2 2 3 2 2 2 3 2 2 3 2 2 3 2 3
Jus der Zirschbergschen Buperintendentur ir Bezirk. Parochie zu Hirschberg "Tieschartmansdorf "Hohrnisbenthal "Berbisdorf "Manwaldan "Ripflach i.	38 11 — 15 4 13 4 18 35 6 20 7 9 — 1; 6 — —	54 1 1; 4 12 6; 18 21 1; 2 6 10; 4 2 2 - 16 5;	2 13 8 4 18 10 12 - 7 2 23 4	7 12 — 5 12 — 8 22 5 6 11 — 2 11 1	307 23 11 37 21 9 31 17 1 22 20 8 31 11 10 12 1 16 10 11 10
= Bemilie			8, 4, 6,	2 33 9	10 11 10

	Weg e	n bes S	ieges	Megen Ere obe-ung der	
Einnahme.	bei Groß= Goriden.	an der Kaybach.	bei Leipzig.	Feffungen Stettin, Torgan u. Wittenberg	Summa.
	rtl. gr. vf.	rtf. gr. pf.	rts. or. pf.	rtl. gr. pf.	rtl. gr. pf.
Transport Parochie zu Arnsborf. Seisvorf. Giersborf. Hermsborf.	84 9 3 ² / ₅ 4 18 — 9 12 7 9 8 —	85 14 7 3 8 11 3 6 3 8 4 —	9 10 3	100 12 8 3 5 4 10 1 5 4 7 6 6	460 13 35 32 17 95 23 14 95 30 4 85 35 19 11
Ven den Schulfindern zu hermsdorf u. Agnetendorf Paruchie zu Warmbrunn diw Boigtsdorf. Rapscröweldau. Peteredorf. Schreiberau. Crommenau. Reibnig. Beberröhrsdorf. Schonwaldau.		10 6 10 5 2 4 17 4 5 3 8 4 7 6 5 3 8 10 7 5 11 2 7 4 11 5 2 18 3 5	10 20 7 8 16 1 5 1 18 12 1 8 12 6 2 2 7 3 7 13 1 10 12 11 10 13 19 5	S 18 3 7 7 8 16 6 11 10 3 7 2 8 2 2 8 1 1 20 4 4 20 4 11 5 6 3 2 2 9 8	5 7 6 5 47 14 10 5 17 11 8 4 18 11 5 32 23 8 45 6 7 5 16 20 14 21 11 2 24 16 15 38 12 10 5 30 18 5 18 18 10
					890 21 83
Mus der Sirschbergschen Superintendentur 2r Begirf.					
Parochie zu Scissersborf. dito Buchwald Scitendorf Mupferberg Schmiedeberg Tischbach Tannowig Gammerswaldau Ludwigsborf Retschoutf Raussung	3 2 11; 13 4 3 3 2 3; 12 21 1; 49 23 6, 12 12 —	8 2 9 2 1 7 21, 5	3 — 2 \\ 10 \(\frac{2}{5} \) 5 \(\frac{1}{5} \) 10 \(\frac{1}{5} \) 11 \(\frac{1}{5} \) 11 \(\frac{1}{5} \) 12 \(\frac{1}{5} \) 13 \(\frac{1}{5} \) 13 \(\frac{1}{5} \) 14 \(\frac{1}{5} \) 15 \(\frac{1}{5} \) 17 \(\frac{1}{5} \) 1	6 20 7 6 8 7 2 10 6 1 1 16 7 2 7 11	8 16 31 30 22 7 12 8 8; 39 - 5 175 15 9 28 7 1; 23 5 7 1; 23 5 7 1; 23 6 7
Summa Aus der Jauerschen Superintendenwir.	94 18 2	14 6 7	165 13 431		365 7 41
Jauer a. Friedensfirche b. Arbeitshaus Parochie zu Her'erigswals bam	53 20 31	6 8 -	\$5 5 - 9 6- 5	49 7 65 2 6 105 5 8 7	204 19 3 4 20 5 28 1 1

1	Bege	n des S	ieges	Begen Er: oberung ber	
Einnahme.	bei Groß Gorfchen.	an ber Kahbach.	bei Leipzig.	Festungen Stettin, Lorgau u. Wittenberg	Summa.
	rtl. gr. pf.	rtf. gr. pf.	rtl. gr. vf.	rtf. gr. pf.	rtf. gr. pf.
Transport Parochie zu Poischwitz dito Peterwitz Pombsen Conradswaldau Cochonau Neukirch Taldenhann Ceichau Prausnitz Leepe	62 16 10 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	22 18 6	95 16 5 4 6 — 7 3 — 3 5 7 5 8 — 23 2 5 4 22 — 6 10 —	56 22 11; 5	238 2 83 18 20 10 24 18 11 15 6 14 24 23 11 72 2 85 41 20 3 22 12 2 14 2 6
Summa	172 5, 8	77 15 8	173 2 -		525 2 10;
8 Aus dem Liegninschen Superintent entur Bes zirk und zwar a aus dem Goldbergschen Seniorats Bezirk. Parochie zu Goldberg E Germsdorf Probsihann Grenderf Ulbersdorf Ulbersdorf Meudorf Mithelmsdorf und Gredit Alzenau Modelsdorf Modelsdo		- 14 112	4 12 — 6 12 — 12 6 — 5 16 —	1 12 — 8 12 — 5 8 — 3 — 13 2 12 — 1 14 — 2 20 — 5 12 — 3 10 — 10 4 — 1 1 —	7 19 14 32 10 33 8 6 6 6 14 2 35 3 — 11 22 42 37 15 53 17 16 — 52 15 85 19 11 6
b. aus dem Sayuauschen		4- / 1	135 23 1	68 7 47	448 12 4
Seniorats:Bezirk. Perochie zu Haynau dito Conradsdorf Steinsdorf Rayserswaldau Areibau Ultenlahm Camin	14 10 L1 \(\frac{2}{5}\) 4 2 - 4 - 5 17 - 41 12 3\(\frac{2}{5}\) 15 8 10 \(\frac{2}{5}\)	2 - 2 - 8 - 3 8 6; 14 20 4; 2 16 -	37 20 10 12 17 7 2 6 4 1 11 2 7 11 1 14 6 — 6 16 4	19 5 — 1 16 7 1 18 — 2 18 — 4 23 7; 22 15 10; 4 8 —	83 12 9- 15 8 2 9 4 4 8 13 2 21 12 3 93 0 6 29 1 2

-

*

.

	Bege	n bes @	ieges	Begen Er: oberung ber		
Einnahme.	bei Groß. Garichen.	an ber Kaybach.	bei Leipzig.	Festungen Stettin, Torgau u. Wittenberg	Summe,	
	rtl. grs-pf.	rtl. gr. pf.	rtf. gr. pf-	rtl. gr. pf.	rtl. gr. pf.	,
Transport	85 23 I	34 8 11	82 17 6	57 9 I	260 10 7	•
Parodie zu Gölschau .	1 2 -	4 12 -	6 10 -	4 8 —	16 8'-	,
dito Baredorf	13 22 3	2 16 64		6 9 8	32 19 5	
M 45 AM AM	9 6 -	1 14 105			16 6 10	
s Panthenau	10 18 —	5	5 20 3	3 6 -	24 20 3	
2 Lobendau		2 20 -	7 3 22 8 11 22		9 0	1
Summa	133/13/4		124,17 9	-	25 4 4 404 12 6	
				33 3		
c. Aus demi Mertschütz-						
schen Senior. Bezirk. Parochie Wahlkabt	1 17 13	T 74 70	** ** ***	5 2 6		
: Nicolstadt	1 17 13	1 14 10 1 13 6	11 13 105	5 2 6 1 20 —	7 9 6	
= Mertschut		1 13 6 3 4 113	4 5 7	1 20	7 .9 6	
3 Groß Bandris		2 9 7	4 1 7	3 5 7	9 16 95	
s Granowis .		1 9 7	12 3 5	3 5 7 5 8 9 ²	18 21 9	
2 Jentau		2 1 -	4 - 3	1 12 93	7.17	
= Großbaubis	3	4 4 1 ²	7 14 -	6 16 -	21 10 17	'
s Roistau	— 16 —		16 2 43	8 11 23	31 5 7	
= Royn	- 16 -	- 12 9	2 14 —	2 2 -	5 20 9	
s Großting	-16-	6 1 14	11 14 10	8 8 —	25 23 113	
Bernborg	1 1 1	17 5章	4 10 1 8 22 10	- 16 9!	6 12 34	
s Roischwis	- 13 8;	3 16 -		- 14 75 2 - 2	11 6 -64	
2 Dyas .	6 9 -	3 16 -	3 17 7	2 - 2 - 6 10	3 6 37	
Summa	14 10 84	-			196 12 4	
		33.3			7,0	•
d. Aus dem Parchroizer						
Seniorati. Begirt. Parochie zu Parchwit .	7 0	i a	13 16 -	7 14 -	25 6	
Roig .	4 21 8	4 - 4	13 16 —	7 14 -	35 6 4	
2 Rauße	16 10 -	2	12 8 -	4 19 2	8 19 8 3 35 13 2 3	
Blumerobe	1 6 4	2 9 75	8 12 9		14 11 8	
Bangten	3	4 16 -	- 12 -	1 12 64	9 16 64	^
s Großlaswig .	- 13, 8	- 12 -	2 6 6	1	4 8 2	
3 Geifersborf	2 5 2	- 8 2	3 20 9		9 7 75	
= Runig	19 20 -	1 12 -	11 12 -	1 16 —	34 12 -	
. Deinersborf	3 5 9	1 9 75	3 8 5		10 16 7	
= Seidau	4 14 10 5	1 3 8 -	4:	3 10; 3;	15. 9 14	

	23 eg c n	ibes Si	eges.	Begen Er-	
Einnahme.	bei Groß: Gorschen.	an ber Kahbach.	bei Leipzig.	Festungen Stettin, Torgan u. Bittenberg	Summa.
	rtl. gr. pf.	rtl. 'gr. 'vf.	rti. gr. pf.	rtl. gr. pf.	rtl. gr., pf.
e. Uns dem Lübenschen Seniorats:Bezirk. Parochie Lüben	27 9 — 12 — 7	9 8 — - 18 — 1 13 7 5 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6	22 17 — 20 43 44 18 46 8 96 11 11 7 6 — 19 25 — 19 8 3 — 1 — 6 1 1 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11	1 4 - 2 4 9; 2 12 9; 1 22 9; 1 2 5; 2 16 -	74 19 2 2 14 7 7 9 7 3 2 - 9 19 7 14 19 7 5 17 6 11 17 4 2 19 5 4 18 5 4 18 5 4 18 5 1 - 6 1 1 11 2 1 1 11 2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
f. Aus bem Waldauer Teniorats-Bezitf. Parodie Liegnih zu Petri Paul dito dito zu U. lieben Frauen "Mistern "Bienowih "Schönborn "Großreichen "Brauchitsdorf "Hummel "Kriegbeide "Kriegbeide "Kein Kohenau "Sabnih "Raltwasser "Langenwaldau "Marbau "Mothkirch "Reudorf "Lerchenborn "Rothfirch	40 I 7	5 13 8 23 6 10 9 8 - 7 10 2 2 - 7 1 21 8 2 1 7 4 17 8 1 17 13 4 22 10 - 10 3 1 8 - 7 1 4 - 7 - 14 7	2 4 7 4 18 7 1 1 — 1 4 — 2 15 5 4 13 1 1 10 3 3 20 7 7 5 8 2 20 10 3 8 — 2 15 5 16 — 7	14 22 - 8 2 12 - 112 - 14 10 3 9 20 - 16 - 10 3 4 1 22 10 3 9 20 - 17 15 5 1 - 2 2 - 1 5 3	7 10 10 3 17 5 4 19 8 9 15 114 9 14 8 13 23 5 15 7 8 24 15 3

-{

		W	ege	n t	es	•	ieg	e 8		obc	run	Er:			
Einnahme.			roß= en.			er ach.	E	bei		To	rett	gen in, 1 u. berg	i	11111	na.
A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH	rti.	gr.	pf.	rtl.	Fgr.	pf.	ettl.	gr.	pf.	rtl.	gr.	nf.	rtl.	gr.	. pf.
glaus der Lowenbergschen		-			-					1					1
Superintendentur.	6-	200	0.3	200		0.5			4						-1
Parochie zu Lowenberg.		23			21	3		20	, ,		2	6	181		
s Flinsberg	5 6	23	83	5	3	73	6	8	10	10	4 b 1	9		19	115
Rabischau		4	103	I	3		4			9	2	8 ³ / ₅	21	8 9 1	114
: Langenau	15		IOI	3	15	10!	3	14	8.	5	10		69	15	I
: Gorieseiffen	17	17	7	8	7	33	8	3	103	8		6	42		33
2 Bunschendorf	7	19	82	3	22	103	2		> 1	-	17	5	15	9	115
gábn	26		- 5	7	18	1	14		_	7	21	6.1	56	4	45
. Rungenborf unterm					-0	5	- 4		ļ	6		5	.)0	-4	75
Balbe	7	16	23	5	11	73	3	II	3 -	3	13	$5\frac{3}{5}$	20	4	7
, Mieder : Wisa bei			,						0,			03			6
Greiffenberg .	19	10	33	44		-	62	12	-	21	-	-	146	22	35
2 Langenols	20	18	32	71	19!	103	18	4		13	10		60	4	2
: Giehren	35	4	- 1	17	3	5		20	7	16	6	IC 5	89	10	103
s Steinkirch	21	8	83	8	4	3	7	5	83		20	3	41		63
: Beldersdorf .	15	10	$3\frac{2}{3}$	3	3	5	1	15	4		4	101	27	8	$10\frac{3}{5}$
= Spiller	7	10	32		14	73	4	3	5	400			18		2
= Friedeberg '	15	5	11	-	14	6	31	331	5	-	20	7 1	67	101	5
Summa	309	6	44/5	176	2	10	264	9	7	163	1	9	912	20	64
10 Mus der Militsch : Trac									ı						
denbergichen Super:	- 1	1	- 1												
intendentur.	- 1		_					1	Į	- 1	J	1	1	- 1	
Parochie Prausnig	17	17	13	23	6	1/5	20	15	84	9	7	5	70	22	33
2 Großbargen . !	15	8	7	11	6	- i	8		- 1		16 -	-	38	6	7
2 Trachenberg	6	4	- 1	12	I	83	2	4	- i	2		- i	22	9	83
= Sulan	7		- 1		12 .	- 1	14	-	- 1	60	16 -	- 1	35	4 -	
= Militsch		18	- 1	23	-	-,1	62		64		10		134;-	1	103
Freihan	10	9	1-3	20		13	10	8	- 1	1	4	7	51	-	103
Birschkowit .	231	7	23	12	2	10:	19	6	331	II,		431	661	2	112
	112	16	3=3	122	1	83	137	6	7 1	46	6	8 4	18	71	3
11 Auf ber Saganschen Su-		1	1								1				
					1							- 1			
perintendentur.	_	- 0					_1					- 3	00	1	- 2
Parochie zu Priebus		13	8	13	8	44	5	71-	031	41		131	28		5
. N. Harimannsborf		12 -		3	2	75	4	4	9-3		161-	_		4	43
s Salbau	4	I -			3	2 ² / ₅	2 1	2	44	8	6 -		1	5	72
: Cunau				10 -	-	73	8 -	- -	4 = 1		2 -		26, t	2 -	45
e Eagan	5 -	14	6		5	73	5	7	3	8 -			81 1		42
				W T .	4 1 2	7 7 1	. 7 (7	419	4 5 5	1	30	0 6 4	4.3	-

Einnahme.	Bege bei Groß: Gorfchen	an der Katbach.	bei Leipzig.	Wegen Ers oberung ber Festungen Stettin, Torgau u. Bittenberg	Summa.
	rtl. gr. pf.	rti. gr. pf.	rei. gr. pf.	rtl. gr. pf.	etl. ge. bf.
Transport Parochie zu Wittgendorf = Kudersdorf Hertwigswaldau - Kottwig Naumburg a. B. Semeine zu Reichenau	25 5 2 8 1 — 6 10 — 3 19 2 3 10 — 15 18 —	99 7 7 5 8 4 93 7 8 4 93 3 7 5 7 4 93	7 6 4		22 6 92 24 18 2 12 1 5
Summa	62 15 .4	133 5 5	69 2 8	61 19 95	326 19 3;
Ans ber Wohlauschen Superintendentur, und zwar: a. Aus den Wohlaus, Winzigs, Zerrnstadts und Raudtenschen Ses niorats-Bezirken. Aus dem Wohlauschen Seniorats-Bezirk. Parochie zu Behlau Mondschüß Alt Wohlau Polgsen Summa	1 4 - 5 - 5 4 -	22 IO — IO — 5 4 3	8'	8 - 14 - 3 10 - 4 4 -	67 20 - 3 4 - 20 2 7 1 17 8 -
niorats:Bezirk. Parochie zu Binzig . s Piskorfine Beschine s Herrnmotschelnig	29 10 3 12 - 9 7 4 3 2 1 9 7	10 8 -	24 21 5 14 12 9 2 12 — 11 — —		40 22 9
Summa	47 8 8	25 2 4	59 22 2	15 4 1	147 13 4
Aus bem Gerinstädtschen Seniorats: Bezirk Stadtkirche zu Herrnstadt Bandkirche St. Andrean baselost Bemeinde zu Sandeborsk Gahle Bienowis	10 16 -	13 - 9 1 16 - 16 9 - 14 8		5 12 -	73 14 9. 13 — — — 16 9 — 14 8

	Bege	n bes C	iege8	Begen Er- oberung ber Festungen	
Einnahme.	bei Großs Gorfchen.	an ber Kaybach.	bei Leipzig.	Stettin, Torgan u. Wittenberg	Summe.
	rtl. gr. pf.	rtl. gr. pf.	rtl. gr. pf.	rtt. gr. pf.	rei. gr. pf.
Parochie zu Sanbewalbe , Herrnlauerst und	16 20 — 6 8 —	24 5 5 19 13 75	52 16 — 11 14 —	16 I 7 ¹ / ₅ 5 II 2 ² / ₅	109 19 4 42 22 95
Raten	26 - 97 13 19 - 4 17 75	7 13 4 6 14 35 4 9 75	40 - 93 12 17 23 13 14 95		79 8 8 36 16 35 28 22 —
Ronigsbried . Tribusch	4 17 75 9 16 95 6 3 25	4 1 4	7 1 85 5 10 —		11 16 — 22 13 11 ¹
s Geischen Summa	78 10 44	-	147 21 87		15 7 4 347 5 9
Aus dem Raudrenschen Seniorats:Bezirk. Parochie zu Urschlau Rostersbork Rein:Gastron Raudten Ult:Raubten Ritsch Cammelwich Deichslau Summa	7 11 2 1 19 - 1 1 20 - 1 4 - - 12 -	4 18 8 - 3 16 - 5 16 - 1 8 - 8 49 2	10 — — — — — — — — — — — — — — — — — — —	7 — — 7 — — 4 18 10 ² 3 6 — 1 20 9 ¹ 2 — — 3 8 —	28
b. Aus dem Steinauschen Seniorats:Bezirk. Parodie zu Greinau Aunzendorf Dieban	96 23 11 5 9 55 4 14 25 6 21 31	4 20 63 1 18 44 1 13 3	32 13 33 33 34 35 35 35 35 35 35 35 35 35 35 35 35 35	11 10 1 2 2 3 1 2 10 3 1	75 19 10 12 19 10 11 18 7 9 6 7
eampersborf Surtich Bielwiese Porschwiß Ransen Stolis	6 - 3 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	1 .6 — 4 93 1 1 .7 † 2 4 — 1 13 7 † 2 2 0 9 †	4 4 — 3 6 3 3 1 20 — 3 8 — 3 19 2 3 9 7 4	1 10 — 1 10 4 ⁴ ; 2 8 — 3 12 1 ¹ ; 1 22 4 ⁴ ; 4 10 —	12 20 — 14 14 9 9 9 54 15 3 3 18 7 2 24 3 —

			R	e c	a	Ø	it	11	a	t	io	n.			•	Rtyl.	gr.	pf.
	-		Von	pro	testai	nti	d):0	eift	die	n Z	ebs	rden				1	T	1
Xus	ber	23 u	nzlas									•			4	501	-	10
3	=	Sre	प्राधिष्	t.Br	rott	au	des	1 31	per	inter	ebent	ur				833		7
Aut	der		gau e									•	•	•		1165		1
3	8	51	unbe	rg.e	dwi	eb	usid	hen		1.			•		•.	858	17	5
	3		rscho						enti	ur			1	r Be	giet		21	
=	3	•			1				•				2	r Be	airt	365		4
2	:	Te	nerfd	ben				2			•				•		2	10
= 1	em	ehem	aliger	Lie	gnig	(d)	en !	Eup	rin	tenbe	entur	= B 0;	irt.			100		
a.	Aus	bem	50	ldbet	aidie	11	Gen	iorat	3.28	exitt						449	12	4
b.	4	3		yman				3		5					4		12	
c.	2	3		ertsch				3		3							12	
d.	"			rdin				5		3		,				178	3 4	-
e.		8		benfi				=		*						158	21	63
f.	3	. 3		Idau				=								353		103
Kus	ber	£ .1	wenb	eraid	en 4	Su	peri	ntenb	enti	ur							20	
2	3	277	litio	Era	dent	rr	gid	en				,				418		3
			gani						r			•					19	
4	2		hlau							unb	1100	r:			_ `	1 7-0	1	-31
4.	aus		Wobl										enid	ben (Se:			
-	,		iorat					•	1					,				
	aus	bem	mo	blau	den	9	enio	rate:	Box	irt						108	101	73
	3	2		giger			2		. =				:				13	
		3	Ser	rnste	lotfd	cn			3		:		1		•	347		9}
	4		Rai	idter	fcer	3	=		2				:		•	175	19	
b.	gus.	bem	Stein			2				•			:			208		
-			, _,	- 4							-	-	Sun	_				-

B. Von katholig lichen Bebo Aus dem Bungle chipresbiterat. Parochie zu Bung Barthau		bei G Sorfo	den.	Ra	i ber gbach.		bei		୍ଞ	tetti rgau tent	n, u.	Su	mm	a.
licen Beboi Tubdem Bungle hipresbiterat. Parochie zu Bung Barthau		rei. gr	-5	-40		•						7		
lichen Beboi Tus dem Bunzle hipresbiterat. Parochie zu Bunz Warthau			PT.	TII.	gr. pf.	frtl.	ا •	of.	'rtl.'	gr.	of.	rtl.	Sr.	pf.
borf	rden. auer Urs zinu rimanns, aldau	Die träge	find aub ein=	Genn Caria abgi	Beiträge an das eral. Bi, at :Amt eführt erden.	-	6 6 7	2 10 10 15	3	7 22 8 4	7 6 4 ² 9 ¹	6	22 - 5 15	9 4 2

Einnahm 4	De g e gebei Groß. Gorfchen.	an ber	bei Beipzig.	Megen Ersoberung ber Festungen Etettin, Torgan u.	Summa.	
				Wittenberg		
2600 ham Russill Deck on		rtl. gr. pf.	rtl. gr. pf.	rtl. gr. pf.	rtf. gr. pf	
Aus bem Freyfladticher Archipresbiterat.						
Parochie zu Frenftabt .	- 16 -	Die Bei-	4 6 10	1 1 75	6 - 5	
= Neufalz	- 14 8	trage finb	3 10 3	1 17 8		
= Neuftabtel	1 3 5	an bas. Be:	3 10 3	2 1 7	6 4 9	
Dberherzogswalbe	1 3 5 - 6 8	neral=Bica=	2 18 31 - 17 71	$-21 5\frac{7}{3} $ $-12 6\frac{7}{3} $	1 12 10	
3 Brungelmaibau	- 5 8	, riate Amt .abgeführt	- 10 11	- 2 3	- 18 11	
: Miltou	1	worden.	1 16 -	- 16 -	3 8 -	
3 Großbehrau .	- 6.10;		- 9 7	- 7 3 ²	-23 8	
Summa	4 29 4		17 19 23	7 8 4	30 1 11	
Aus bem Glogauschen					*.	
Archipresbiterat.						
Parochie ju Satichau und						
Brostau	3 - 9		8 12 -	- 17 4	12 6 13	
2 Jakobskirch	$-12 9^3$	- 8 -	- 8 -	- 8 -	1 12 9	
2 Klobichen 2	2,13, 7	1 5 118	1 13 102	- 22 - 1 15 7;	1 12 9 6 7 4 3 6 — 5 8 9	
Großtauer	- 9. 7 1 12 9	- [6]-	1 16 93	1 15 7	5 8 9	
= Brieg u. Schonau	3 8 -	1	2 16 -	3 1	10	
3 Kladau u. Herrndorf	- 8 -	- 8 -	- 16 -	- 12 -	1 20 -	
Rabsen	2 13, 441		- 22 4	1 3 5	4 14 35	
Summa	14 6 -	-4 5 11,	16 21 3	9 18 43	45 3 44	
Aus bem Grunbergiden				4		
Ardipresbitecat.						
Parodie ju Brunberg .	6	5 18 8 ² 4 17 9	14 7 95 5 3 51		32 13 101	
# Wartenbera .	2 5 -	4 17 9	14 7 92 5 3 51 - 12 74	1 12 25	13 14 44	
Schloffirche bafelbft . Parochie ju Rleinit .	- 9 - - 16 -	1 12 9;	14 7 92 5 3 51 12 74 2 10 8	$- \begin{vmatrix} 5 & 11\frac{1}{3} \\ - & 14 & 5 \end{vmatrix}$	1 14 95	
milbig	- 9 7t	- 6 10	2 10 8 1 4 1 ² 5	- 14 5 - 13 8	5 5 10 3 2	
5 Burftenau	- 1 75	- 5 6	- 4 9	2 102	- 14 0	
: Schweinig	1 2 -	1 12 -	- 8 53	- 5 8 5	3 4 2	
= Coset !	-110 -	1 18 23	- 19 3 1	- 4 10		
Summa	11 5 2	16 7	24 23 1	9 23 1	10 5	
Lus bem Gubrauschen		· .				
Archipreshiterat.						
Parochie zu Gubrau .	4 16 -	Die Bei=	8 15 -		7 16 6	
s herrnstadt	- TI 5	räge find	- 21		1 17 95	
2. Afchienau	the state of the s	n das Ge-	2 14 6	11 8 7	4 22 5	
Latus	6 2 8		11/21/71	6 8 4 3 3	4 8 8	

Einnahme.	Bege bei Groß: Borfchen.	an ber Kahbach.	beis Beipzig.	Begen Ersoberung ber Festingen Stettin, Torgau u. Wittenberg	Summa.
	rtl. gr. pf.	rel. gr. pf.	ret. gr. pf.	rtl. gr. pf.	rtf. gr. pf.
Transport Parochie zu Craschen . Seitsch Schabenau Dsten	6 2 85	neral=Bicas riat=Umt gefandt.	11 21 75	6 8 4	24 8 8 3 17 17 1 18 14 - 23 9 1 6 3
Aus bem Firschbergschen Urchipresbiterat. Parocie zu Hirschberg u. Maywaldau Lomnig Schildau Hischbach Hischeberg Urnsdorf Hermsborf Marmbrunn Boigtsborf Ultfemnig Boberrohrsborf Schönau	6 4 6; - 16 - - 6 3; - 8 - 2 20 7 - 18 3;	Die Beis träge find an das Ges neral. Bicas	4 16 - 3 10 3 1	9 17 7 1 1 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 6 5 6 6 6 6	23 6 12 3 9 10 7 17 12 2 10 7 5 12 12 7 5 12 9 7 16 22 10 7 3 15 5 1 6 6 7 3 4 7
Summa	17 3 5		36	29 8 -	82 11 5
7 Aus bem hochkircher Arschipresbiterat. Parochie zu Hochkirch 2 Lucisen 3 Rittschiß 4 Cramschuß 5 Luiliß 5 Großlogisch 5 Horbersborf 2 Poldwig Summa	- 5 18 - 8 - 3 - 4 3 - 19 8		2 17 13 16	- 18 9 - 13 83 - 11 103 - 13 3 - 22 1 - 8 - - 8 - - 6 103 - 23 53	4 — — 3 4 3 8 10 5 7 8 4 1 17 5 1 20 — 1 7 4 5 5 8 9 5
3 Aus dem Jauerschen Ar-	3 20 6		19 2 6	5 10 9	28 9 95
hiprobbiterat. Parodic zu Jauer * Profen * Herrmannsborf	-	Die Bei: träge sind an bas Ge:	17 21 7 ² 2 3 10 -1 9 2;	5 - 75 1 15 65 - 15 101	24 4 63 3 9 5 1 4 95
Latus 1	Pirol 31	1 1 1	20,10 8	2 8 - 1	291 41 9;

. .

	Weg e	n . b e 8 - 6	iie g	€ 8		ober Fes	ung tun	Ers ber gen	Su	umn	la,
Einnahme.	bei Groß= Gorfchen.	Saybach.		bei ipzig	}.	Tor Wit:		u.			ĵ.
	rtl. gr. pp	rtl. gr. pf.	rel.	gr-	pf.	rtl.	gr.	pf.	rtl.	gr.	uf.
Transport Parochie zu Schlaup = Prausnigu. Seichau = Pombsen = Parchwitz = Reinhelmsdorf Summa	1 10 3 5 7 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5	neral=Vica= riat=Umt gesandt.	1 - - -	1 4 1 14 2 16	8; 13; 7; 4; 2; 13; 5; 6; 6; 6; 6; 6; 6; 6; 6; 6; 6; 6; 6; 6;	_ I	8 12 3 9 22 2:	2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	29 1 3 5	23 10 14	9 7 7 4 10 5 T
1 Sept. 10 3					,						
9 Und bem Liebenthaler Urchipresbiterat. Stadt:Pfarrkirche zu Lie- benthal. Filial zu Arummölfe = Dttendoxf Stadt:Pfarrkiche zu Frie-	Die Beltr	åge sind an 1=Bicariat- hrt worden.		2 17	645 85255 85255		15	3 5	9	15 2 17	86
teberg am Queis . Breiffenberg Langwasser . Birngruy Ullereborf u. Hens nereborf .				5 20 20	5951500	2	20 I 20	45 2	5 2 3 1	6	22 2 2 3 6 6
* Rlein:Rohrsborf Summa			161		9:1	11	17	7	-	18	3;
10 Aus dem Liegnizschen Archipresbirerat. Parochie zu Liegnit = Alemmerwit = Goldberg = Hennau = Lüben = Wabistadt = Malitsch = Hohndors = Kaltwasser	Beide Ce	ollecten sind adlichen In- vren gegan:	2	19 6 12 - 3 15 8 21 8	14 2 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4	2 1 5 - 1	22 16 20 10 4 16	44 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4	7 1 4 12 2 6 3	13	724
Summa			24	21	75	14	17	: 5	39	15	225
Aus dem Löwenberg schen Archipresbiterat. Parochie zu Löwenberg 2 Lähn	Beide C	ollecten fint eneral = Bica	4 1	1	3.3	3	6	1 7	-	19	-
Latus	1-1-1-	1	1 5	23	7	1 3	1123	1 6	1	22	3

1.	Mege	n bes S	ieges.	Begen Er: oberung ber	
Einnahme-	bei Groß: Gorfchen.	an ber, Katbach.	bei Leipzig.	Festungen Stettin, Lorgau u. Wittenberg	Summa
Manager and Service	rff. gr. pf.	ettl. at. pf.	rel. gr. vi.	rtl. gr. vf.	rtl. gr. pf.
	riate Umt abs	geführt wor:	5 23 7 1 10 6 - 7 4 5 - 18 3 - 23 3 5 4 4 7 - 9 10	3 23 6 1 3 6 - 5 35 - 12 8 - 14 5 - 2 12 4 - 6 3	9 22 2 2 14 — — 12 73 1 6 83 1 12 85 6 16 11 — 16 15
Summa			14 - 23	9 6 -	23 6 27
2 Aus dem Militschschen Archipresbyterat. Parochie zu Militsch 5 Freyban . 5 Sucana	$ \begin{array}{c ccccc} & & & & & & & & & & & & & & & & & & &$	2 12 — 2 20 — — 11 5 5 19 5	6 18 3 ⁴ / ₃ 4 10 ¹ / ₄ 10 ¹ / ₄ 9 18 6	2 7 14 1 17 7 - 5 8 4 6 4 1	12 3 35 7 20 9 1 7 55 21 7 65
3 Aus dem Naumhurg am Que's Archipresbiterat. Parochie zu Naumb. a. D. = Birckenbiuck = Kesselsvorf = Geisersdorf = Bertelsvorf	3	1 12 3 - 4 5 - 1 10 - 4 11	$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	4 4 8; 10 2; 1 2 4; - 20 -	11 13 9 5 7 22 5 2 4 5 3 5 11 5 2 18 2
Summa	3 - -	1 23 3	8 2 2	7 43 30	20 14 85
dipresbiterat. Parochie zu Erfenberg. Sartmannsdorf Priebus. Briebus. Brigenbann. Stadtfirche zu Sagan det. Parochie zu Altlirch Ecterodorf Dittersbach. Schönbrunn Bertwigswaldau Reiednig. Naumburg a. D.		Die Beisträge sind an das Ges neral Bicas rial Imt abgesührt.	- 6 4 7 8 7 1 7 1 7 1 1 1 1 1 1 8 6 7	7 3 9 - 2 - 3 2 · 1 - 9 4 · 1 7 5	1 — 5 ³ / ₈ 4 5 4 5 4 5 5 6 4 5 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6

Ist

3

List

Eint	abme.	bei	. ~ -			_						
		-	i Groß: drichen.	Ra	ber gbach.	20	beit ipaig.	To: Wii	rung ber flungen tettin, rgau u. tenberz	-5u	nur	e :
15 Mus bem €	delamalchen		1 1	11101	Br. Pr.	1 241)1-	Br. bl.	(111)1-	gr. of.	TELDE	gr.	Pr-
Archipi Parochie zu Rolzi Ruttl Wilke Eieber Tsche	esbiterat. Schlawa g au njig	1-	20 7 13 8 9 10 2 4 19 10	tråg an d nera riat	e Beis ge find as Ges l.Vicas samt sführt.	=	19 8 15 4 ² 20 11; ———————————————————————————————————		5 5 5 8 14 10 5 6 4		21 18 20 12 6	97 97 4 4 4 4 8 5 8 5
	Summa	3	18 5	1-	- -	9	15 2	3	2 73	16	12	3
16 Ausbem Sch Archipr Parochie zu = Lieber = Muhl = Rents = Dype = Ford	esbiterat. Schwiebus 1au , bod den . lwit	521	8 3 8 - 6 8 9 - 20 -	eben	bahim		8 - 35 5 64	5	12 3 4 7 16 3; 6 10; 8	15 11 3	7 8 18 9 10 9	8 7
	Summa	101	31 -			12	12 -	15	- -	371		
17 Aus bem &	prostauschen ebbiterat.									0,	1	<i>•</i>
Patochie ju i = Riete = Prim	Sprotiau . r:Leschen . lenau . ersborf hlau .	1	12 — 20 — 6 9 ³ / ₅ 16 — 16 —	1	bahin	I I	22 4 ⁴ ; 4 - 7 ¹ ; 12 4; 17 7 ¹ ;	- - -	10 - 9 ; 13 7 ¹ ; 16 3 8 - 13 14	2	20	44 5 75 9
38 Aus bem e	Summa	5	10 93	1-1	- -	9	2,-	5	22 4	20	10	10;
Parochie zu = Raud: = Rober = Rrehl	Sbiterat. Steinau ten au nenborf au		12 9 ³ 4 9 2 ² 5 7 ¹ 3 2 ² 4 -	-	2 - 9 2 5 8 7 5 7 5 7 5 7 5 7 5 7 5 7 5 7 5 7 5	3 1	9 75 3 44 4 97 10 7	- I	6 - 4 - 4 2 3 8 9 6 4 4 6 6 4 7	2	6 2 22 - 23 -	97.00
19 Mus bem T	Summa *	1	14 95	2	6 65	. 3	32 44	2	11 93	10	7	63
Parochie zu Parochie zu Praise Sorfer	ip esbiterat. Trachenberg Inig	Die träg an oi neral	Bei= e find as Ge= :Vica.	4 - 1	2 7 4 3 4 4 2 8 3 1		8 - 6 1 1 8 - 8 3 ²	-	16 – 17 14 6 42 8 32 9 10	15 8 1 2	4	71 35 64 05

-1		Weg e	n bes &	ieges	Megen Er: oberung ber		-
	Einnahme.	bei Groß= Gorfden.	an ber Kaybach.	bei Leipzig.	Fellungen Stettin, Torgau u. Wittenberg	Summa.	
		rthl. gr. pf.	rthl. gr. vf	rthl. gr. pf.	rthl. gr. pf.	ribl. gr. pf.	
	Transport = Großstrenz = Heinzendorf . = Ghimerau = Powigfo = Radzjunz	riat Amt abgeführt.	11 - 1; - 8 - - 4 - 1 3 5 2 22 9; - 15 10	- 9 1 3 - 5 - 4 3 15 3 - 12 2	- 10 - - 4 9! - 2; 1! 2 12 - - 5 7!	1 3 1; -13 9; 2 17 10; 9 2 1 1 9 9	
20	Lus bem Wohlauschen		16 6 2	16 1 4	9 17 4	42 1	
	Archipresbiterat. Parochie zu Wahren - Scifersdorf - Stuben - Neutorf - Groß und Klein: Kreidel - Leubus - Alt: Laft - Kloster Leubus - Mondmotschelnig - Winzig - Chmograu - Wohlau - Logwig - Thannwald - Auras - Suvima	1 17 13	- 11 22 - 3 5 22 1 5 42 - 3 22 - 7 1	5 10 43 4 2 8 112 9 1 12 9 1 3 2 6 10 - 18 4 2 3 2 - 13 7 - 15 1	3 9 8 3 16 - 6 - 2 12 - 14 8 1 6 7 5	6 3 8 2 18 9 2 17 8 3 1 1 1 2 1 1 2 1 1 1 2 1 1 1 2 1 1 1 2 1 1 1 2 1 1 8 7 5	
1	Rec	avit	ulati	o n.	- 3-5	rtbl. gr. vf.4	1
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11	Von ka Aus dem Bunzlauswe = Areystadtschen = Grünbergsch = Grünbergsch = Hisphergsch = Hiebentbaler = Liegunzschen	tholisch = geit n Urchiprest n = en = en =	filiden Bel			10 7 3 30 1 114 45 3 46 62 10 5 32 2 - 82 11 5 28 9 9 44 1 7 27 18 3 39 15 2	

j

argenterioritistis description in the constitution of the constitu	The same of the sa	China Campagaine		Transpor	t 425	1. 87.	6
and the sphirt of an West	S. tu wa Bhitawa			Itanspor	21		
Aus bem Miliefcher Ar.	Dibisportera	•	• . •.	• •	20		0
s s Maumburg a.	27.		•	• •			
s s Suganichen	. =	•	• •	• •	57		0
s = Schlawaer	2.	•	<i>i</i> •	•	. 16	9	1. 0
= = , Schwiebuffer		•	•	•/	• 37		
a Sprottauschen		•	•	• •	. 20		10
s . = Stemauschen		>	•	•	. 10		6
e = Trachenbergid	en =		•	• •	42		-
. Wohlauschen	3	•		• •	- 73		2
		,		Summa	. 1724	118	1 3
	. 000 0,00	n bes C	Sonos	Wegen	Gr.		
	204.84	11 060 0	itato	oberun			
		1	1	Feftun		2	
Einnahme.	bei Groß=	an ber	bei	Stett		Sumi	na.
e, a a y a s							
	Gorfchen.	Raybach.	Beipgig	Bitten			
			1		_	^	
	rthf. gr. pf.	rthi. gr. vf.	ethl. gr.	pf. ethl: gr	. pf. rt	hi- gr.	. Pf
C. Von verschiedenen			1.				1
Behörden.	, ,						
Bon ber Bruber: Gemeine							
zu Meufalz		26 11	24 13	49	- 5	11	5
Durch ben Srn. ganbrath							1
v. Stentich auf Contop	29 10 -		1-1-1	-1-	- 2	19 10	-
Durch benfelben que tem			1 1 1		1		
Frenfta tichen u. Grun=							1
bergichen	18 2 5		1-1-1	- - -] - 1	8 2	5
Durch den Srn. Burgerm.							
Brewn von Schwiebus				- - -	1-13	39 14	-
Bon ben evangel. Soul:			1 1 1				
tehrern ber Militscher							
Parodie	- - -		13 -	- - -	T 1	13 -	1
Bon bem Superintenbent						1.	i
Beniger von Gurfau	4 16 -		-1-1	-1-1-	-	4 16	1
Bon bem Ergpriefter Can-							1
genidel ju Sprottau		13	1-1-	-1-1-	-	3 -	1
Bon bem Guperintenbent	Works zu	Priebus:	** *	. Y4			
1) ben Betrag ber Sami	mlung, welc	he bei ber vo	n ihm geb	attenen stet	e Det	- 1 -	
Niefftellung ber Aghne	bes Sagant	den Kandw	ezsar, aur	gebramt wo	roen i	38 3	3
2) ben reinen Eritig b	on vorerwat	nter im Or	uct peraus	gegevener 3	neve !	20 8	'i~
3) bie von der Gemein	de gu Pusch	tau, Eoos,	Riendam	mer and 3	etlian		.1
gefammelten				St. Bat San	in the	9 17	
Bon bem Lowenbergichen	Arcis. Schu	len-Inspect	or Smoll	Die Der Der	etert.		
I Ginführung bes fatholif	den Schulle	brers und Co	intors zu t	ahn gejamn	tetten	4 13	3
Durch ben Gebeimen Gec	retair Rubol	ph in Brest	au den voi	i der Frau E	grafin		
von Schafgetich gebort	ien Grafin v	. Wurmbrar	d eingesa	ndien Ertra	g von		
dinam am & CDin h C	achaltener	. Koncert w	Marmhri	unn .	. 12	15	8:-
einem am 6. Mary b. 3	. Achantent	a maintere De	AUMINION.				-

25	ratholi	antif	d = gei	fliche	n &	Behörl	den		•	•	•		9525 724	gr. pf
3	per chie	benen	Beb	brben		•			•				446	20 10
,		•					-			Summ	a .	. 1	10696	
		*	01			1		4.		,				
			\mathfrak{A}	u	6	\mathfrak{g}	a	b	e.		•		rthl.	gr. pf
34	auferorbe	ntlid	er Er	quidi	ing.	berer	in bi	e Mi	litair:	hospil	áler a	uf=		
	genomme	nen b	ermur	ideten	unt	fran	fen v	aterl	ándisch	en Kri	eger:			,
m	Geheimer	1 6	cretain	r Rui	plol	b zu	Bres	lau	•	•	•		604	20 1
	Magistrat	au '	Neuste	idt in	Db	erschi	esten	•	. • .,	•	•		50	
1.	2		Bungl		•	•	+	•	•	•	•		500	-!-
	2		Frenst		•	• "	•	•	•	•	•		100	-
	3		Golob		•	•	•	•	•	•	•		150	
	: 3		Hirly		•	•	•	•	•	•	• .		150	
	3.		Jauer		•		•	•	•	•	•	.	700	
	3 .		Liegni		• •	+	•	•	•	•	•		1868	
	9		Lowen		•	•	•	•	•	•	•		622	
			Sagar		•	•	•	•	- e, - •	. •	•		670	
	. 3		Sprot				• •	:				• [-300	
em	Major !	bon s	Dresle	r, al	8 2	erpfle	gung	3=60	mmilla	rio des	S (B)	gauss		
	fchen Blo	cade:	Corps	, für	Das	Lazar	eth In	i Mie	timas		*.	. 1	1000	
er	Lazareth	: Dir	ection	zu e	euvu	6 . 1		•	7 • m		•		670	
er	Haupt=&	azare	ועייםו	rection	ı zu	្សាពអ	16	*	The same of	~ i	00-4-	il am	500	
uni	erftugung	, ein	em bie	litteet	a Bri	rimiui	gen o	eiin i	Marot:	Jager:	20 GTGI	mon	10	
3	Anschaffu	_					1		/20C11111	11:3706	pitate	!	30	
		neini	gen B	ehord	enin	Unre	dnun	8 :		2	::		7925	14 4
Die	ar sid ugr		240 Ch.	er=Bu	dhha	lter b	er Reg	3.			,			
ģie g	ebrachten	, ano	ועפא ווו											
pie g	jebrachten Haupt-Ka	Te 5	rn. En	gelme	I THEF	angein	uhrter	,				1		
pie g	jebrachten Haupt-Ra irößtenthe	Te H	rn. En 1 den	etatši	ndgi	gen &	Beburf	3 -						
pie 9	jebrachten Haupt=Ra jrößtenthe iissen bes	ste H ils p Mili	rn. En 1 den tår=La	etatši zaretl	ndgi 16. zi	gen L	Bebürf er vei	=-		•		•		×.
Sie	jebrachten Haupt-Ra frößtenthe tiffen bes vandten C	sile zi Mili Ollect	rn. En 1 den tår=La en Ge	etatši zaretl lber, t	ndgi 6. zi ie je	gen L I Jau doch 1	Bebürf ser ver aur al	=- f9 8	•			~ .	1 18	٠.
Sie	jebrachten Haupt-Ra Jrößtenthe tiffen bes vandten C in Borfch	ffe H ils zi Mili ollect uß zu	rn. En 1 den tår=La en Ge 1 betra	etatsi zaretl ider, t chten	ndgi 6. 31 vie je , mi	gen L I Jau doch 1	Bebürf ser ver sur al	8 73	7 Rth	. 10 (Br. 3 ²	99f.		· .
Sie	jebrachten Haupt-Ra jrößtenthe tiffen bes vandten C in Borfch von der Ja	ffe H vils 31 Willi ollect up zu vuerfo	rn. En 1 den tåt:La en Ge 1 betra hen S:	etatsi garetl lder, t chten, uperio	nåßi 6 31 1 ie je 1 mi 1 tenl	gen L Lau doch i t entui	Bebürf ser ver sur al	8 73	1	i. 10 (Br. 3 ²	∌ f.	,	*.
Sie Sie ie i	jebrachten Haupt-Ka jrößtenthe tiffen bes vandten E in Borfchi von ber Za Sommande	ffe Hilb grillis ollectus gunturfe	rn. En 1 den tåt=La en Ge 1 betra hen Si zu Gl	etatsi zaretli lder, t dten, uperication	nåßi 6. zi vie je , mi tent gefü	gen L I Jau doch i t entui hrten	Bebürf ser ver sur al	8 73 e	1	i. 10 (3 r. 3 ² 7	99 f.	1 28	
Sie sie s	jebrachten Haupt-Ka größtenthe liffen bes vandten C in Borfch von ber Ja Sommande bie von der	ffe Hilbert Williallect up zu unerschutur m Su	rn. En 1 den tår=La en Ge 1 betra hen Si zu Gl	etatsi zaretlider, t dten, uperii ah ab tenden	nåßi 16. 31 16. je 16. mi 16. mi 16. tent gefü 16. i	gen L I Jau doch i t entui hrten Worb	Bebürfter ver aur al ran bi	73 e 17	2 -	5 -	3r. 3 ² / ₇	90 f.		
Die ie i	jebrachten Haupt-Ka jrößtenthe tiffen bes vandten E in Borfchi von ber Za Sommande	ffe Hilbert Williallect up zu unerschutur m Su	rn. En 1 den tår=La en Ge 1 betra hen Si zu Gl	etatsi zaretlider, t dten, uperii ah ab tenden	naßi 16. 31 16. je 16. mi 16. mi 16. tent gefü	gen L I Jau doch i t entui hrten Worb	Bebürfter ver aur al ran bi	73 e 17	1	5 -	823 - 6	90 f.		
Sie sie s	jebrachten Haupt-Ka größtenthe liffen bes vandten C in Borfch von ber Ja Sommande bie von der	ffe Hilbert Williallect up zu unerschutur m Su	rn. En 1 den tår=La en Ge 1 betra hen Si zu Gl	etatsi zaretlider, t dten, uperii ah ab tenden	naßi 16. 31 16. je 16. mi 16. mi 16. tent gefü	gen L I Jau doch i t entui hrten Worb	Bebürfter ver aur al ran bi	73 e 17	2 -	5 -	8r. 3 ² / ₇ - 8 ² / ₇ - 6	90 f.	925	23 5
Sie	jebrachten Haupt-Ka größtenthe liffen bes vandten C in Borfch von ber Ja Sommande bie von der	ffe Hilbert Williallect up zu unerschutur m Su	rn. En 1 den tår=La en Ge 1 betra hen Si zu Gl	etatsi zaretlider, t dten, uperii ah ab tenden	naßi 16. 31 16. je 16. mi 16. mi 16. tent gefü	gen L I Jau doch i t entui hrten Worb	Bebürfter ver aur al ran bi	73 e 77 n	2 -	5 -	$-8\frac{2}{3}$	-	925 8851	The Party of the P

Deffent licher Anzeiger

als Beilage zu No. 22.

des

Amts. Blattes der Königl. Liegnisschen Regierung von Schlessen.

No. 22.

Liegnis, ben 28. May : 314.

Verkauf des Vorwerks Elend.

Das zum sacularifirten Bisterzienser-Stift Leubus vormals geherige, im Neumarktschen Kreise an ber Oder belegene, und 3 Meilen von Breslau entsernte Borwerk Elend, mit der dazu gehörigen Forft, an Flachen-Inhalt von überhaupt 2063 Morgen 148 DR., nebst den bazu bisher geleisteten Liensten der beiden Gemeinden Wilren und Schreibersdorf, soll in dem hiezu auf den 15. Junius d. I. anberaumten Licitations: Termine öffentlich an dem Meistbietenden gegen Zahlung tes Kaufgeldes in Königl. Preuß. 1764ger verkauft werden-Kauslustige werden daher hiermit eingeladen, sich gedachten Tages Lormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Borwerk zu Elend vor dem hierzu ernannten Kommissario, Herrn Krieges- und Domainen=Rath zur Hellen perschilich ober durch geborig Bevollmächtigte eins zusinden, ihre Gebote abzugeben, und das Weitere hiernachst zu gewärtigen.

Die Berkaufs-Bedingungen konnen taglich in den bestimmten Amth-Stunden in dem Bureau ber Konigl. Saupt-Administration auf dem Dohm hinter ber Kreuz-Rirche hieselbst

eingefehen, auch bie zu veräußernden Realitaten auf Berlangen vorgezeigt merben.

Breslau, den 12. May 1814. Bermoge Auftrages:

近日にはい

1

Bigenbufen.

Freihere v. Rattwig."

Verpachtung des Vorwerke Canth.

Das zum sacukarisirten Listhum Breslau vormals gehörige, bei ber Stadt Canth Melegene sogenannte Collectur, Borwerk Canth, mit denen baaren und Ratural Zinsen ber dazu gelegten Stadt Canth, so wie der Zinseberfer Bockau, Ebersdarf, Gossendurf, Neudorf, Poln. Schweidnit, Spillenworf, Bleische, Bischwitz am Berge, Malfen, Poln. Peterwitz, Paschwitz, Schauerwitz, Schiedlagwitz, soll in dem dazu auf den 17. Juny d. J. Vormitztags um 10 Uhr im Vorwerks. Wohnhause zu Canth vor dem Ariegesz und Domainen: Nath zur Hellen anderaumten Termine diffentlich an den Meistbietenden auf Neun Jahre verpachztet werden.

Pachtlustige, welche bas zu biefer Pacht erforderliche Bermögen, so wie ihre Qualisse cation nachweisen, werden bemnach hiermit eingeladen, fich in dem gedachten Termin zur bestimmten Beit entweder in Person ober durch einen gehörig Sevollmächtigten einzusinden, und konnen selbige die Pachtverhaltnisse, so wie die zum Grunde zu legenden Pachtbedins gungen, in dem Bureau der Konigl. Haupt-Udministration zu Breslau auf dem Dohm hinzter der Kronk-Kirche zu jeder schicklichen Beit vorher nachsehen.

Breslau, ben 17. Man 1814.

Bermoge Auftrages: Big

Bigenbufen.

Areiherr v. Rottwig.

Derfauf ober Vernachtung bes Gutes Cofel.

Das jum vormaligen Dom-Stift in Breslau geborig gewesene, im Brest. Rreife eine halbe Meile von Breslau belegene Gut Cofel, foll meiftbietend im Wege der offentlichen Lie citation veraugert, ober auf 9 Jahre verpachtet, und bie Licitation fowohl auf die Berau-Berung bes Bangen als auf bie Parzellirung, fo wie auf ie Werpachtung gerichtet werben.

Bierzu ift ein Termin anf den 6. Juny d. 3. Bormittage um 9 Uhr in loco Cofel bor bem hierzu ernannten Commiffario, Erieges und Dom imen-Rath gur Bellen, anberaumt worben, weshalb gahlungsiabige Rauf = und Paditluftige ringelaben werben, gedachten Tages jur festgesetten Beit perfonlich ober burd geborg Bevollmachtig e ju erscheinen, ibre

Bebote abjugeben, und bas Beitere fobann gu gemartigen.

Somobl die Raufe : ale bie Berpachtunge Bebingungen und bie nothige Information won ben Realitaten, Rugungen und Berhaltniffen biefes Gates it Fonnen por bem Bicira: tions : Termin im Bureau ber Konigl. Haupt : Chministration auf bem Dohm binter ber Rreub Rirche in Brestau ju jeber gelegenen Beit eingesehen werben.

Breslau, ben 19 Man 1814.

Bermoge Auftrages:

Bigenbufen.

Kreiberr v. Rottwig.

Avertiffement wegen der Wollmarkte gu Breslau.

Es wird ben Butsbefigern, Raufleuten und gabritanten ein für allemal biermit be: fannt gemacht, bag die beiten Bollmartte ju Brestau jebesmal am erfien Dienftage nach bem 1. Juny, und am erften Dienstage nach bem 1. Detober abgehalten merten follen.

Breslau, ben 12. Man 18'4.

Polizci. Deputation der Rönigl. Breel. Regierung.

Avertiffement wegen Prasentation der Pfandbriefe bei der Glogaus Saganichen Landichaft.

Um bie gefundigten und umgufdreitenben Pfant beiefe bei beren Prafentation gur Binfen = Erhebung einzuziehen, ift es fablechtereings notbig, bag bie vrafentirt werdenben Pfandbriefe, und gwar bie bes Glogen Saganichen Enflans besonders, und bie der übris gen Spfteme ebenfalls besonders, in alphabatischer Ordnung verzeichnet werden.

Die Pfandbriefd-Prafentanten werben baber aufgefordert, hiernach bas Bergeichniß ib= . rer Pfandbriefe anzufertigen, widrigenfalls fie es fich feloft beigumeffen haben werden, wenn

fie nicht befordert werben, und bas Bergeichniß ihnen gurudgegeben wird.

Sprottau, ben 12. May 1814.

v. Rnobelsborff. Blogau : Baganiche Landichafts : Direftion.

Avertiffement wegen Auszahlung ber landschaftlichen Sinfen zu Sprottau. Bon Geiten ber unterzeichne en Banbichafts : Direttion wird biermit befannt gemacht, baf bie Musjahlung ber landschaftlichen Binfen allhier in Sprottau mit bem 24. Jum b. 3. anfangen, und bis jum 2. July fortgefest merden wird.

Sprottau, ben 12. Man 1814.

Glogau. Saganiche Landichafte Direttion. v. Anobeleborff.

Jago . und Viebrerpachtung zu Alem : Schmogran.

Die Jagb : und Biebpacht ju Alein-Schmograu wird mit Johanni b. 3. offer, unb tamionefabige Pachtluftige konnen fich wegen letterer bei bem Abminiftrator Rabl bafelbft melben; megen ber Sago fichet ber Licitatione. Termin auf den 5. July b. 3. frut 9 Uhr in ber Behaufung bes Dries uftitiorii herrn Schleier gu Bingig an.

Klein: Schmograu, den 17. Man 1814.

Rahl.

Verpachtung der Theunerichen Mahlmuble bei Greifenberg.

Bon bem Reichsgraft. Schaffgotsche Breisensteiner Gerichts-Amte ist Terminus zur Bewachtung ber von dem Aleinmuller Benjamin Theuner hinterlassenen agangigen Mahlsmüble bei Greisenbergt auf den 21. Juny d. J. festgesetzt, wozu Pachtlustige und Kaustionessisiae besagten Tages früh um 9 Uhr in gedachter Mühle sich einzusinden haben. Auch steht Term. zum Verkauf der Essecten und Meubles aus dessen Verlassensch-fi den 7. Juny d. J. und folgende Tage an, und werden Raussussige eben dahin von stuh um 9 bis 42 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr vorgeladen.

Greifenstein, ben 26. May 1814.

Verkauf der Schönbornschen Wasser und Schneidemühle zu Aretbau. Das hiesige Gerichtse Amt stellet die sub Ro. 20. allhier belegene, für 911 Athl. 25 sgr. Courant gerichtlich taxirte Wasser und Schneides Mühle des sich insolvent erklarten Bessihers Carl Gottlob Schönborn im Wege der nothwendigen Subhastation zum feilen Berstuf aus, segt den einzigen folglich peremterischen Licitations Termin auf den 22. July d. J. Vor. und Nachmittags in Arcibau an, ladet hiezu alle besitz und zahlungssähige Kaussforzur Abgabe ihres Sebots gegen den zu erwartenden Zuschlag ein, und eitirt endlich noch tie undesannten Gläubiger des Schönborn zub poena praeclusi hiermit edictaliter auf dens selben Termin. Areibau dei Hannau, den 15 May 1814.

Das Gräflich von Panin Poninsky Areibauer Gerichts: Amt. Mattiller, Justit.

Verkauf der Penkerschen Dreschgärtnerstelle zu Alein Gaffron. Go ist zum Bertauf der von dem verstorbenen Joseph Pencker besessenen Dreschgärtners Stelle ein Termin zum öffentlichen Berkauf auf Montag den 27. Juny d. I. auf dem herrschaftl. Schlosse zu Klein-Gaffron angesetzt, und es werden Kauslustige und Besitzsähige hiermit eingeladen. Steinau, den 20. May 1814.

Derkauf des Hauses 170. 65. 3u Sulau. In Termino den 30. Juny d. I. Vormittage um 9 Uhr, sieht das sud Mo. 65. hies selegene, auf 193 Athle. 10 fgr. Courant gerichtlich gemurdigte Stahnische Haus nebst Barten zum Verkauf vor, wozu wir Kauslustige einladen, um ihre Gebote adzugez ben, und zu erwarten, daß dem Meistbietenden solches adjudiciet werden wird. Zugleich werden alle etwanigen unbekannten Real-Pratendenten zu diesem Armin sub poena praeclusi et perpetui silentii vorgeladen. Sulau, den 16. May 1814. Ronigl. Stadt: Gericht.

Verpachtung der flädtischen Jagd und des Rathekellers zu Polkwis. Wir verpachten in Termino den 16. Juny d. I früh um 9 Uhr auf hiesigem Rathbause die hiesige kädtische Sagd und Dohnensang, sowohl in der Ober: als auch in der Nieder. Hide, auf 3 nach einander folgende Ichre, als vom 1 Juny 1814 bis ult. May 1817.

Baleich aber anch in bem Termin ben hiefigen fladtifchen Rathe-Keller eben auf 3 nach

einander folgende Jabre, als vom 1. Octeber 1814 bis ult. Geptember 1817.

Pachtlustige werben zum Erscheinen eingeladen, und hat Meistbietender von und unter Bustimmung der Herren Stadtverordneten den Zuschlag zu gewärtigen. Die Pachtbedins gungen find zur schicklichen Zeit in hiefiger Kammerei zu ersehen.

Poliwig, den 21. May 1814.

Der Magistrat.

Verlornes Dorfgerichts : Siegel. Am 15. bieses ist bei Gelegenheit der Ausstellung eines Dorfgerichts - Attestes über das BerBerhalten einiger baselbst einquartirt gewesener russichen Militairs, das Dorfgerichts= Siegel abhanden gekommen. Um allem etwanigen Migbrauch vorzubengen, wird solches hierdurch mit bem Bemerten zur offentlichen Kenntniß gebracht, daß bas Gerichts-Siegel als Umschrift die Worte:

Dorf Schweiniger Gerichts Bieget

führte. Schweinig, ben 21. May 1814.

Das Gerichte : 2fint zu Schweinig.

Thiel.

Verkauf der Butschnerstelle Mo. 54 gu Ober : Gerendorf.

Auf Antrag ber Christian Dehmelfchen Bormundschaft soll die zu Dber herrnberf sub Ro. 54. belegene und auf 200 Ribit. Courant tarnte Autschnerfielle in im wiese den 29. Juny bieses Jahres Bormittags um ie Uhr auf dem Dber Jerrudorfer Salog öffehtlich an ben Meinbietenben verkauft werben. Rauflustige, werben hierzu eingeftaben.

Liegnig, den 12. Marz 1814.

Das v. Bergesche Justig: Umt des Seniorate Ober Gerendorf und Cladau. Lauterbach, Just. aubet.

Mabl : Mublen , Derfauf.

Es ift aus freier Sand meine mir hiefeloft jugehorige Obermuble, welche aus 4 Gangen besteht, und fich im besten Bauftanbe befinder, sogleich zu verkaufen. Kaufluftige bitte ich, wegen ber Bedingungen fich an mich felbft zu wenden.

Hirschberg, ben 3. May 1814. ' Senbrich.

Derpachtung des Braus und Branntwein: Urbars zu Buchwa'd und Rochnicht. Das termino Johanni d. J. pachtlos werdende Braus und BranntweinsUrbar zu Buchs walb und Kochnicht, Bunzlau:Lowenbergschen Kreises, wird in termino den o. Juny d. J. auf ein-oder mehrere Jahre im Wege der öffentlichen Licitation anderweit verped cet, das her dem Pachtlustige, welche eine Kaution von 50 Athle. Courant zu erlegen im Stande find, hiermit eingeladen werden, besagten Lages früh um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Bohnhause daselbst sich einzusiuden. Die nahern Bedingungen sind übrigens in dem Withsische Ichafts. Amte zu Buchwald täglich zu ersehen. Primkenau, den 6. May 1814.

Das Gerichts. Umt zu Buchwald und Rochnicht. Thurner, vig, Commiss,

Ein Dienfibrauer wird verlangt.

Auf die Köbener Guter wird sofort, oder auch von Johannis b. 3. an, zur Betreibung ber Brau- und Brannteweinbrennerei ein verständiger und erfahrner Diensthrauer verlangt, berjenige aber, so seine Unstellung munscht, muß glaubmurdige Zeugnisse seines Wohlvers haltens und seiner Fähigkeiten, baß er mehrere Gorten gutet Sier und Branntewein zu fabriciren verstehet, vorzeigen können. Adben, den 11. Stap 1814.

Verkauf des Angerhauses 270. 26. gu Sellendorf.

Das Angerhaus No. 26. zu Fellendorf, welches der verflorbene Bifiger Steinsach im Jahre 1795 für 64 Rible. erkaufet hat, soll auf den Antrag der Intesse: Erben destelben im termino den 1. Juny d. 3. Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Hose zu Kellendorf verkauset werden; Kaustussige und Besibsähige werden hierdurch vorgeladen.

Liegnit, ben 2. Man 1814.

Impfunge = 2lnzeige.

Sonntag, Montag und Sonnabend, sind diejenigen Tage in jeder Woche, wo ich unsentgeldlich die Schuthlattern im ganzen Wohlauschen Kreise diesen Sommer impfe.
Wohlau, ben 19. May 1814Dr. Bufer.

Amts. Blatt

ber

Ronigliden Liegnisschen Regierung von Solesien.

No. 23.

Liegnit, ben 4. Jung 1814.

Die durch Meine Cabinets Ordre vom 13. December v. J. angeordnete Verminder rung der Civik hatte vom 1. Juny d. J. an, war bei der Fortsehung des Krieges eine für diesen großen Iveck und zu Erhakung des Ganzen nothwendige Maaßregek. Da aber jest der Felede schniller und glorreicher erkämpft worden ist, als es sich das mals erwarten ließ, da ferner der Staat eine ansehnliche Bergrößerung erhält, welsche bei der dadurch erforderlichen Einrichtung der Verwaltungs Behörden den Zweck, den Civil Etat in ein richtiges Verhältniß mit dem Ganzen zu bringen, vollkommen erreichen läßt; so din Ich mit Ihrem Vorschlage, sogleich mit Enewersung der anges ordneten Normal Etats für seden Zweig der Verwaltung vorzuschreiten, und bis das hin die jest bestehenden Gehalte unverändert bezählen zu lassen, ganz einverstanden, und autorisste Sie, hiernach das Erfordurliche überall einzuleiten und zu verfügen. Im Inspung der Hernbeitung der Vensionen, behält es jedoch in Gemäßheit der deshalb vorliegenden Bestinnnungen vorerst sein Bewenden.

Paris, ben 12. Man 1814.

Griedrich Wilhelm.

1. Beriche

In ben Staate und Finang-Minifter | Freiheren pon Bulow.

Berordnung, mittelft welcher bie Borschriften bes Allgemeinen Sandrechts P. 2. Tit. 15. Abschwitt 4. vom Postregal berichtiget und ertautert werben. De Dato Bers lin, ben 12. Juny 1804.

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden Konig von Preußen u. 1c. Thun fund und fügen hiermit zu wissen, daß bei Verwaltung Unsers Post Regals versschiedene Ubweichungen in den Vorschriften des allgemeinen Landrechts von den Grunds son der Postordaung und Reglements bemerkt, und zu deren nöherer Berichtlaung und Ergänzung Vorschläge geschehen sind. Nachdem Unsere Gesetz Commission dars über mit ihrem Sucachten gehort, und Uns von Unserm General der Kavallerie, wirts lichen Geheimen Staatsminister zc. und General Postmeister Grafen von der Cours len burg, und Unserm Geografier wirklichen Geheimen Graats, und Justizminister von Goldbeck, da über Vortrag gemacht worden; so beschließen Wir pierdurch nachstehende nähere Bestimmungen und Zusäse.

i. Berichtigung f. 143.

Alle versiegelte und verschlossene Briefe, wohin auch bie zugenicheten gehoren, imgleichen alle Pakete von 40 Pfund und darunter, desgleichen alle haaren Gelder, ungemünztes Gold und Silber, Juwelen und Pretiosa, ohne Unterschied des Gewichts, sollen nur durch die Post verschieft werden.

2. Bufoß zwifchen \$6. 143. und 144.

Miemand darf mehrere Briefe unter ein Convert ober in ein Paket verschlie fen, und solche zu Schmälerung der Poste Einkunfte un ichtig declariren; im ersten Uebertretungsfall werden die vierfachen, im zweiten die achtfachen und im ditten die zwolffachen Postgefälle verwürft.

ä. Zusaß zwischen ff. 145. und 146.

Miemand darf Briefe unter andere Sachen, welche nach einer geringern Tare befordert werden, verpacken, und auf diese Urt die Bost. Einkuste Schmalern, bei Strafe von Zehn. Thalern für jeden auf ciese Urt der geordneten Tare entzogenen Bief.

4. Bufaß 34 6. 147.

Der Bote oder Fuhrmann barf aber nur für ihn allein gedungen werben, und muß auf bas Ueberbringen seiner Briefe und Pakete ausschließlich eingeschränkt fenn.

5. Berichtigung 6. 150.

Will jemand besonderer Umftande oder Urfachen wegen, fich eines Reifenden, eines Fuhrmanns ober Schiffers, oder überhaupt einer fich barbierenden Gele genheit, jur Fortschaffung seiner Briefe oder postmäßigen Pafete, bedienen;

Jo muß der Relfende, Juhrmann, Schiffer ac. fich vor der Ubreise im Postamte melden, darüber eine ordeneliche Karte entnet men, solche im Postamte des Bestimmungs. Orts abgeben, und bas geschmößige Porto davon beeichtigen.

Bei Berfendung durch erpreffe Boten bedarf es in der Megel der Melbung im Postamt und Ertheilung der Post. Rarte nicht, ausgenommen an benjenigen Orten, wo die Lokalitat die Ginfubrung biefer Ordnung nothwendig macht.

Hlervon wird das Publikum von bem General. Postamt besonders unter-

6. 2banberung.

Unftatt ber binwegfallenden f. f. 152. und 154. wird hierburch verorbnet:

h. 152. a. Riemand barf sich auf einer Post. Route mit Miethspferden stationsweis fe befordern lassen, ober dazu Pferde pergeben, auch barf auf einer Reise nicht anders als mit Postpferden gewechselt werden, wenn vom Angespaun für Bes zahlung die Nede ift.

b Dahingegen steht einem jeden frei, sich mit eigenen Pferden, ober auch mit Pferden guter Freunde insofern sie unentgeldlich gestellt werben, Reials

Tegen ju laffen.

c. Reis

c. Reisende, welche mit Extra Post oder eigenen Pferden angekommere sind, tonnen sich in der Regel mit Lohnpferden weiter befordern lassen, wenn sie sich am Ort der Unkunft drei Tage, bas ist 72 Stunden lang aufgehalten haben. Da, wo bereits fürzere Fristen bestimmt sind, behält es dabei fein Bewenden.

Hievon macht jedoch die Residenz Berlin, nach dem Avertissement vom 13. Januar 1792. insoweit eine Ausnahme, daß kein Reisender, welcher baselbst mit Extra Postpferden augekommen ist, mit Lohnfuhren weltergeben oder zur rückeelsen kann, und zwar ohne Einschtankung auf einen bestimmten Zeiteaum;

7. Berichtigung und Bufag ju f. 153:

a. Derjenige, welcher Personen für Lohn ober Bengeltung fahren läßt, ist schulibig, diese Fuhre, wenn sie über eine Melle geht, vor der Ubfahrt dem dasigen, oder zunächst zu berührenden Postamte auzuzeigen, sich zu seiner Legitimation den geordneten Fuhrzettel verabreichen zu lassen, und die Gefälle dafür bis an den Bestimmungs. Ort zu berichtigen.

b. Die Berbindlichkeit, ben Subrzettel zu entnehmen, liegt lediglich bein Juhrmann: ob, und kann der Reifende nur infofern mit befprochen werden, als er fich bei

Defraudationen biefer Gefalle thatig bewiefen bat.

o. Wird die Löhnfuhre vom Lande oder aus einem Orte wo kein Postamt, Postwarsterei oder Fuhrzettel. Expedition vorhanden ist, geleistet, und berührt der Fuhrzettels mann auf der Poststraße, welche er zu halten verbunden ist, ein Postamt, Postswärterei oder Fuhrzettel. Expedition; so ist derselbe schuldig, wenn er die übernommene Fuhre weiter verrichten will, den Postsuhrzettel bei vorgedachter Postsuhstalt, welche er zuerst berührt, und zwar auf die Meilen Zahl von dem Ortzber Ubfahrt an, bis zu dem Orte der Bestimmung zu lösen: gehet aber nur die Reise die an einen der vorgedachten Orte, so kann er zur Entrichtung der Fuhrzettel. Gefälle nur dann angehalten werden, wenn er die Person-wieder an dens Ort der Absahrt zurückbringt.

Die Urt der Erhebung ber Juhrzettel Gefälle, so wie bie Ausnahme von Erleigung berfelben, und der Unspruch auf Gratiszettel ist durch besondere Juhr, Regles

mente und Efrfutaria bestimmt ..

Derichtigung h. 156.
Wie die vorfallenden Post. Kontraventions und Defraudations zu bestrafen, ist in der erneuerten Postorduung, in den Juhr, und Extra Post-Reglements, auch any dern speziellen Gesehen angeordnet, und wird hierdurch nur noch besonders bestimmt: daß, insofern sene Gesehe nicht für seden Fall besonders sanktioniren, alles dassernige, was von der Verhaftung der Kontravenienten und Defraudanten anderer Konigl. Gesälle für ihre Diehstoten und Ungehörigen, P. 2. Tit. 20. h. 293: Tit. 8: h. 515. und ferner h. 2455. des allgemeinen Landrechts sestgescht ist, auch auf die Post Routraventions in ihrem ganzen Umfange statt sinden solle-

10. Zusaß ju d. 167: a. In der Regel find alle Belefe und Sachen portopslichtig, die Portofreiheit iff eine Ausnahme von ber Regel, und muß fich auf befondere Befege und Berfu.

qungen g'nnben.

b. Briefe, bie an Staatsminister, Borgefeste ber Departements und Geheime Kabinetsrathe gerichtet sind, durfen von den Postamtern innerhalb Landes nicht anders, als gegen Erlegung des Porto, augenemmen werden.

Abanderung.

Der gange f. 168. fallt meg, ba ber Franklrungs. Zwang nicht fo allgemein

fatt findet. Dabingegen tritt ein:

Wer sich zu einem porcopflichtigen Schreiben, einer portofreien Rubrit bes bient, ober es in ein Paket ober Brief verpacket, welcher geseslich zur Portos Breiheit geeignet ist, verwirke bie in den dieserhalb ergangenen besondern Bestehen bestimmte Strafe.

11. Berichtigung f. 169.

Wer zur Beforderung ober Versteckung einer bergleichen Dost Contravention ein affentliches Siegel misbraucht, hat die in den Postgesehen bieserhalb beson, bere bestimmte Strafe verwirkt.

12. Abanderung und Berichtigung f. 198.

Ju allen Fällen, wo die Postamter blos dem Glauben des Aufgebers folgen, ohne daß sie sich von dem wirklichen Inhalte überzeugen, durfen selbige, in so fern sie am Bestimmungsort das Paket, den Beutel oder das Faß unversehrt abliefern, und das Gewicht vertreten, welches bei der Aufgabe zur Post declar riret und verificiret worden. Da aber, wo die Postordnung die specielle Beschartion der auf die Post zu gebenden Effekten, bei Berlust alles Ersahes, vorsschreibt, muß auch diese specielle Deklaration erfolgen.

23. Bufag ju 9. 219. Denn bas Polimejen vertritt fein Paffagieraut.

14. Bufas 6. 226.

1

Riemand, ohne Unterschied des Standes und der Person, darf sich bei seinen Reisen der Postschung festgesetzen Strafe ber bienen.

Bir ertheilen biefen Grundfagen und Borfchriften bierburch gefehliche Rraft, und wollen, baf folche in vorfammenden Jallen zur Anwendung gebracht werben follen.

Urfundlich haben Bir gegenwartige Berordnung Allerhochst eigenhandig vollzes gen, und mit Unferm Rouiglichen Siegel bebrucken laffen.

So gefcheben und gegeben ju Berlin, ben 12. Jung 1804.

(L. S.) Briedrich Wilhelm. Graf von ber Schulenburg. von Goldbeck.

Diese noch nicht abgeanderte, vielmehr noch überall geltende Borschriffen, wer ben hiermit nochmals zur Kenntniß des Publikums gebracht, damit fich ein jeder damit bekannt machen kann, indem die Uebertretung derfelben geschlich geahndet werden muß

und niemand fich mit ber Unfunde biefes geborig publigirten Befeges entschulbigen - tann.

Berlin, ben 16. Man 1814.

Bonigl. Preuß. General: Postamt.

b. Seegebarts.

Berordnungen der Königl. Liegnitschen Regierung.

No. 148. Betrifft bie Stempelpflichtigkeit ber von biesseitigen Gutebesitern im Auslanbe ausgestellten Schuld-Documente, ber im Austanderaufgenommenen Ceffionen diesseits versicherter Capitale, und ber Bollmachten ce Auslander zur Legitimation diesseitiger Geschäftsträger.

Entstandene Zweisel über die Scempelpflichtigkeit der von einlandischen Guts. besihern im Auslande ausgestellten Schuld Documente, der im Auslande aufgenommenen Cessionen diesseits versicherter Capitale, und der Dollmachten der Ausländer jur Legitimation diesseitiger Geschäftsträger, haben das hohe Finanz-Ministerium versanlaßt, nach einem Rescript vom 29. v. M. Folgendes im Einverständnisse mit dem haben Justiz-Ministerium festzusesen:

1) Schuld Documente, welche von einlandischen Gutsbesißern im Auslande ausgestellt werden, sind nach dem Artifel 4 des Stempelgesesses vom 20. November 1810. stempelpflichtig, und mussen, wenn sie nicht mit dem preußischen Stempel versehen sind, damit noch nachträglich versehen werden, wobei die naperen Bestimmungen des h. 1. der Instruction vom b. Septbr. 1811. zur Anmendung kommen.

2) Daffelbe gilt won ben im Auslande aufgenommenen Ceffionen diesfeits verfischerter Capitale, sie mogen jur Eintragung in die Hoppothekenbucher prafentirt werden ober nicht, und eben fo find

3) Die Bollmachten ber Auslander für ihre Beschäfteträger in ben Roniglichen

Staaten bem Stempel unterworfen.

Diefe Bestimmungen werben biemit jur dffentlichen Renntniß gebracht.

Liegnis, den 20. Man 4814.

Abgaben Deputation der Ronigl. Liegninschen Regierung

No. 66. pro May c. A. D.

Na. 149. Die Melbung ber, mit Interime Daffen berfehenen Perfonen betreffent.

Es ift bemerkt worden, daß mehrere, auf der Grenze mit Interims Paffen nach Liegnis verfebene Sandwerks. Gesellen weber hier eingetroffen find, noch in ben Staditen auf ihrem Wege von der Grenze hierher Urbeit genommen, also eine andere als die vorgefchriebene Route eingeschlagen haben.

Bu Bermeibung folder Contraventionen haben die Polizel. Beborben forthin einem jeden Handwei fo. G. fellen, ben fie mit einem Interims Paffe nach Liegnig be-

theilen,

cheilen, gemessenst zu eröffnen, daß er sich strenge nach der Allerhöchsten Berordnung a. d. Trones vom 20. Februar d. I. zu achten habe, und die ihm vorgeschriebene Route nicht verlassen durfe, oder wenn er dazu durch hinreichende Gründe bestimmt würde, dieses vor dem Ablauf des Interims. Passes durch die Polizei. Behörde des Ores, von welchem ab er die Tour zu verlassen wünschet; anzuzeigen, und zu bitten schuldig, daß derzenigen Behörde, welcher der Interime. Pas vorgelegt werden sollen, von der Absweichung Kenntniss verschafft werde.

Wirwerden die, diese Anordnung übertretenden Sandwerks. Gesellen verfolgen und fie nach ihrer Sabhaftwerdung als Bazabonden behandeln lassen. Aber auch die Polizei. Behorden sollen in Unspruch genommen werden, von welchen bei Entdeckung einer folchen Contrapention bekannt werden sollte, daß sie einem Handwerks. Gesellen gestattet, eine andere als die im Interlms, Pas vorgeschriedene Route nehmen zu

Durfen. Lieguis, ben 21. Man 1814.

Polizey-Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung von Schlessen.

P. D. No. 509. pro May 1814.

No. 150. Die Paffe ber Schiffer betreffenb.

Dem Publiko wird hierdurch, in Gemäßheit einer Festsegung bes Königlichen Departements für die höhere und Sicherheits Polizei, bekannt gemacht, daß in Unses hung der Eingangs Passe der auf den Strömen mit Handels Producten aus dem Ausslande kommenden Schiffer dieselbe Begünstigung statt sinden foll, welche durch die Allerhächste Berordnung d. d. Eropes den 20. Februar d. J. den Fracht Juhrleuten zugestanden worden ist. Liegnis, den 21, Mey 1814.

Polizeis Deputation der Königl. Liegninschen Regierung

P. D. No. 26. Reser, pro May c.

No. 151. Degen bes einzuftellenben Rrieges: Gebets und bes wieberum zu fprechenben gewöhnlichen Rirchen: Gebets

Da es burch den von der gottlichen Vorsehung den vaterlandischen und den allitren Heren verliehenen Gegreichen Erfolg ihrer Instrengungen dahin gedichen, daß die Feindseligkeiten überall eingestellt worden, und der baldige Ibschluß des Friedens zu hoffen ist: so wird der Gelstlichkeit aller Confessionen des hiesigen Regien rungs Departements hierdurch aufgegeben: das verordnet gewesene Kri ges Gebet nunmehr zurückzwiegen, und wiederum das gewöhnliche Kirchen Gebet zu sprechen.

Liegnis, ben 27: Man 1814.

Geistliche und Schulen-Deputation der Ronigl. Liegninschen Regierung von Schlessen.

K. D. ad No. 10. Resert pro Man ...

No. 152. Betrifft bas bei ben Quittungen über Zahlungen für Militair-, Magazin-, Bestleibungs- und Lazareth = Lieferungs = Gegenstände zu gebrauchenbe Stempel-Papier.

Es ist haufig bemerkt worden, baß diejenigen Beberden, welchen die Direction specieller Berwaltung von Bivres. Fourage, oder Montirungs Materialien Depots übertragen worden, imgleichen die Lazareth Raffen Berwaltungs Beborden, zu den Zahlungen, welche bei ihren Berwaltungen borkommen, die vorgeschriebenen Quittungs Steinpel über Zahlungen, welche dieser Abgabe unterworfen sind, von den ihnen untergeordneten Rendanten nicht abgibiren lassen, wodurch bann bei der Rechinungslegung häufige Ausstellungen, Korrespondenzen und Unannehmlichkeiten versanlaßt werden, welche ber Geschäftsführung nachtheilig sind.

Wir machen baber auf ble Beobachtung bieser Pflicht sammtliche Landrathe, Magistrate und Kommissarien, welche mit Betwoltungen von Special Kassen in Fourage, Bivres, Lazareth, und Monttrungs, Magazin, Ungelegenheiten chargiret sind, hiermit unter der Warnung aufmerksam: daß sie wegen Ersas der fehlenden Quittungs Stempel in ihren Verwaltungs Rechnungen zuerst werden in Unspruchgenommen werden, und haben sie, um sich für Schaden zu hüren, die ihrer Aufsicht

untergebenen Special-Menbanten barnach zu instruiren und zu controlliren.

Lieguis, ben 28. Man 1814.

Militair Deputation der Königl, Preuß. Liegninschen Regierung

M. D. No. 179. May .c.

Personal Chronif der diffentlichen Behörden.

Dem altesten Kanzlisten ber hiesigen Königl. Regierung, Wittmeper, ist von hobern Dets das Pravifat: Kanzlei-Inspektor, beigelegt worden.

Der bisherige Schul-Abjuvant Christian Gottfr. Achtzehn zu Meukirch, ward evange-

Am 19. v. M. feierte ber evangelische Organist und Schullehrer, Gottfried Janisch, zu Ransen im Steinauschen Kreise, sein sojähriges Umts. Jubilaum. Die Geistliche und Schulen. Deputation ber hiesigen Königl. Regierung bezeugte bemselben zu diesem frohen Ereignis ihre Theilnahme und Zufriedenheit mit seiner treuen Umtssührung, so wie ihre Dankbarfeit für das Gute, was er bisher in seinem Winkungskreise gestistet, und bethätigte ihren Wunsch, daß die Vorsehung ihn noch eine Reihe von Jahren mit reichen Krästen zur Fortsehung seiner Thätigkeit zum Besten der Jugend ausrüsten möge, mit einem Geschenk von 20 Rehlr. Courant.

Bermifchte Rachrichten und Auffage.

Bergeichnig

derer pir Unterstützung der hülfsbedürftigsten Einwohner der Festung Glogan, aus dem Schwiedusschen Kreife gesammelten mitten Beiträge.

Herr tanbrath v Commerfeld 4 Riblr. Sr. Haupimann v. Commerfeld 12 Gr. Hr. Setreiar hoch & Gr. Die Dominia Roppen 3 Rible., Margrort 5 Reble., Smrpet 4 Rither, Niedewiß i Reble, Sammer i Dithle. 12 Or., Stelnbach 2 Rible. Schon. feld 16 Gr., Blekyot, 16 Gr., Butglehn Schwiebus : Repl., Jehfer 2 Repl., Riffen 2 Richt. Stensich v. Ralfr. & Richte., Darbichus i Richte, Busichvorg i Richte. Paffor Zelier ju Mublbock & Gr. Pafter Roft zu Schmarfe id Gr. Pafter Baafe zu Stentich is Gr. Diarver Martin ju Oppelwiß 8 Br. Oberamm. Schonfelo ju Raacfau 2 Nichte. Wirth. schafts Infp. Neufert zu Rutschlau 2 Richfr. Die Dachter Student zu Ricthichus 16 Gr., Piglofiemis ju Meutorfel & Reblt., Diglofiemis ju Renboffgen 12 Br., Dudiching ju Bra. Dig 4 Or 69 Pk Die Umtm. Orieger ju Schmarfe & Ur., Rringel ju Stentich & Or., Marichner dajelbst 12 Br., Schoning zu Dgerfchit & Br. Die Bemeinden Blankensee und Gelobach 3 Gr. 54 Pf., Birtholy i Reble. 18 Gr. 32 Pf., Blankfeld 8 Gr., Klein-Dammer 14 Gr., Gradig 14 Gr. 10% Pt., hammer 6 Gr. 10% Pt., Beinersdoiff 3 Gr. 51 Di., Jeh: fer 12 Br., Jordan 16 Br., Relischen 6 Gr. 102 Pf., Roppen i Riblr., tanken 12 Br., Lasgen 8 Br., Leimnis & Richte. 22 Br. & Br., tlebengu 2 Richte. & Br , tugan i Richte., Marge bori 2 Rithlr. 7 Gr. 84 Pf., Mostgen 9 Gr. 15 Di., Mithlbod 2 Rithlr. 10 Gr., Muschten 12 Gr. 34 Pf., Reuboffgen i Rebit. 12 Gr. Reudorfel 12 Gr., Riedewiß & Br. of Pf., Dgerschuß 9 Gr. 13 Pf., Oppohviß 2 Riblr. 6 Gr. 103 Pf. Rentschen 2 Riblr. 6 Gr., Riethichus v. Schlicht. 12 Gr., bito v Sommerf. Anch. u. Biton o Dr., Riegersborfit i Gr. 54 Pf, Rinnersdorf & Rible, i Gr is Pf., Riffen is Gr. 5 P., Caldan & Rible to Gr., Echmarfe 12 Gr., Schenfeld 1 Rible, Starpel 20 Gr 64 P., Stent ich beibe Unth. 2 Retite. 16 Gr. 9 Pf., Steinbach 9 Gr. & Pf., Ulberedorf i Rither. 4 Gr., Wallmeredorf II Gr. 55 Pf., Willdau 7 Gr., Bri drichswerder it Gr. 55 Pf., Butichborf 6 Ur. 108 Pf., Dornau 2 Mehle., Russchlau & Mehle. 16 Gr. 13 Pf., Schampe 3 Rehle. 10 Gr. 34 Pf., Mitemalde g Gr. 15 Pf. Schotz in Niedewiß 12 Gr. Dominium Mostgen 1 Riple. Dom. Heinerstorf i Rible. 3 Dr. 13 Pf. Summa 88 Rible. 12 Gr. 10- Pf. in zitel.

Schwiebus, ben 20. May 1814.

v. Commerfelb,

(Dierbei ein öffentlicher Anzeiger No. 23.)

Nachtrag

3 u Nro. 23.

ves Umts. Blatts der Kon. Liegnstsschen Regierung von Schlesierk

Liegnis, den 4. Jung 18r4i

publifanbum,

Betriffend ble Aufhebung des Brieges Imposte und die bagegen eintretende Enwichtung des Erfan 3olla

Durch bie", in ben Betlinfchen Zeitungen befindliche Bekanntmachung vom 28. Man b. 3. ift bas ban eltreibende Publikum vorlaufig unterrichtet, wie in Erwägung, bag ber burd; Die Rriegs: Ereigniffe veranderte Buftand ber Dinge, und befonters ber Umftand, bag eine ollgemein gleiche Abgaben. Erhebung in allen norbischen Bafen Deutschlands nicht gur Ausführung gefommen ift, eine größere Erleichterung bes Gin= und Ausfuhr = Santels ber Probingen auf ber rechten Seite ber Elbe bringend erheischt, bes Konigs von Preußen Majefidt, ju Bolge einer en Ge: Ercelleng ben Beren Finang Minifter, Freiheren v. Bulow, erlaffenen Allerhochsten Cabinete : Ordre d. d. Paris ben 16: Day D. 3., befchloffen haben, bog nicht allein die Wehebung bes durch das Ebitt vom 13. Mary b. 3. angeordneten Briegs-Imposts, aberall fofort fistire werden, sondern auch alle diejenigen Abgaben, Beren Bestimmung auf nicht mehr vorhandenen Sandelsbeschrankungen beruht, aufgeho: Ben, und alfo die Boll : und handlungs : Abgaben bergeftellt werden follen, welche im Jahr 1806 ftatt gefunden haben; jedoch mit Beibehaltung berjenigen Ubgaben in berfelben, welche fpater aus allgemeinen Rudfichten, ober ber veranderten Grangen ber Monarchie wegen, angeogonet worden find. Da es nun darauf antommt, Die Modificationen naber ju bestimmen, unter welchen, bei Aufhebung bes Kriege Impofis, Die fruhern Abgaben wieder Unwendung finden tonnen : fo wirb, in Gemagheit des anber erlaffenen Minifterials Refcripts vom 28. v. M., bem gefammten Publiko, imgleichen ben fammtt. Boll: und Accife= Kemtern und Dificianten, nunmehr folgende Unweifung reip, gur Rachricht, und um fie in Ausubung zu bringen, hierdurch ertheilt.

Die bisherige Kriegs-Impost-Erhebung hort sofortauf, und die neuen Erhebungs. Sage sinden an jedem Orte, vom Tage des Kingangs dieser Verfügung, gleich Amswendung: Die Bolle und Accise Aemter haben deshalb den provisorist en Terif, von welschem nachstehend aub 3. die Rede ist, mittelst des besondern Circularis de kodierno Not Isbereits zugefertigs bekommen, und sie werden auf selbigen hierdurch nochmals zur Uchtung verwiesen.

2. Bie es mit ben Pachofs Baaren-Bestanben gehalten werben foll, barüber werben

besondere Borfdriften noch ertheilt werden.

3 34 ben Abanderungen, welche aus allgemeinen Rudsichten zur Bereinfachung ber Handelsversteuerung und Erteichterung iber Verfehrs getroffen worden, gehert vorzüglich die Erbebung ter Abgaben sogleich beim Wingung der Waaren, und Befreiung ders selben demnächt von alten weitern Durch und Ausgangs-Idlen, so wie von der durch das Consuntions- und Lurussteuer Woirt vom 28. October 1810. theils unber dingt, theils bedingungsweise aligestetten Sandlungs-Accise. Es soll alfo auch die Erbebung der durch den Kriegs-Impost absorbirt gewesenen Aransiso-Handlungs-Accise und Ausgangs-I. U. Abgaben, nunmehr nach Aushebung des Kriegs-Imposts in der früheren, das Werkehr

Berfchr belästigenben Art, nicht wieber eintreten, sondern in teren Stelle, nach bem in Abs drud nachstebenden provisorischen Zarif d. a. Berlin ben 27. Man d. I., gleichfalls vom Tage der Publication an

ein Erfan 3011

erhoben werden, wodurch übrigens in ben bestehenden Verboten der Ginfuhr gur innern Confumtion nichts geanvert wird.

4. Die Erhebung des Erfat Bolls geschieht beim Eingange ber Baaren, und zwar a. wenn an der Grenze die Baaren nach einer inlantischen Stadt zur Consumtion, ober nach einer inlandischen Pachofs: Stadt überhaupt zur 216. ober Ausladung declariet werden, an diefen Orten,

b. fo ift aber, und namentlich im gall ber birecten Durchfuhr, bei bem Greng: Bingangs.

3:11 Umte.

Bon diefer Regel foll jedoch bei Stettin, wenn Maaren zur Niederlage gebracht werben, und wenn-fie nach den größern Handelsplaten der Marken und Schlesient, nas mentlich nach Berlin, Frankfurt an der Oder und Breslau gelangen, eine Ansnahme gemocht werden, und der Ersat: Joll bann erst zur Hebung kommen, wenn über die Baaren dies poniet wird.

5. Die Erhebung geschieht in Golde, und bei einer Gefälle-Bahlung von weniger als 3 Rible. in Si bergel, ohne Anrechnung des gewöhnlichen Aufgeldes, welches bis auf weis

teres auf 16 g. Br. pro Fried b'or firirt mirb.

- 6. Dem Erfan: 30ll find auch diejenigen aus landisch en Producte und Fabricate unterworfen, welche aus dem, auf ber linken Seite der Elbe gelegenen Theilen der Men narchie herüber tommen: jedoch muffen dabei diejenigen Transito Bolle den Bersendern zu gut gerechaet werden, welche sie jenseits erweislich schon entrichtet haben. Den übers elbe schen Provinzen wird in Bezug auf den Erfah Bou der Cottbussche Kreis gleich gestellt.
- 7. Benn Objecte, die den Ersan=Joll zu entrichten haben, über die westliche Grenze, bes rechts der Eibe gelegenen Theils der Monarchie, und zwar, in der Linie von Rattvor an der Over, bis Lenzen an der Elbe nach dem Auslande erportirt werten, so soll, nach noch naher erfolgerden Bestimmungen, eine solche Gefälle-Bonisicotion regulirt und bewilligt werden, welche dem zu berechnenden Bortheil des möglichen Transports auf der nachsten Strafe des Auslandes völlig angemessen ift.
- 8. Der Eisah Boll wird in ber Regel nach bem Brutto Gewicht erhoben, welches bei Objecten, Die nicht wohl verwiegbar find, burch Abschäung festgestellt wird.
- Da nach der nahern Bestimmung des beigedruckten Tarife, die Stuhl und Fabril. Baaren, so wie alle übrige nicht überse ischen Baaren, zur Frankfurter Messe frei eingeben, so sind bergleichen Baaren ganz in derselben Art zu behandeln, wie bisher bei ihrer Befreiung von dem Kriegs-Impost, und es werden daher die Aemter lediglich auf die diebsäuige Verfügung verwiesen.
- 10. Bon benjenigen Material: und Fabrifmaaren, welche nicht namentlich in bemit Larif benannt fino, welche fich jedoch nach ber in bemfelben enthaltenen allgemeinen Bemertung, zur Berzollung nach bem Sat von 8 Grofchen pro Centner qualificiren, wird eine Romenclatur nachfolgen.
- 301, noch Sandlungs Accife, noch Ausgango: Boll erhoben; Objecte aber, die von bem Brian Boll nicht betroffen werden, 3. B. Dieb, Solz zc. haben vorläufig noch alle biefe Abgaben, wie kieber, zu tragen, und es werden bie Accife. und Boll-Aemter bierauf ganz besonders ausmerkjam gemacht.

12. Die Abgaben, welche bei den, bem Erfat: Boll unterworfenen Gegenständen biers nach in Schlesten ben Gin= und Durchfuhrhandel treffen, find folgende: beim land und Aromenafigen Eingang sowohl direct aus ber Frembe als über andere Konigl Provinzen,

ber Eingangs-Boll nach bem ichlefischen Boll-Tarif vom 10. Roubr. 1785. nach ben für die perichiedenen Directionen befonvers bestimmten Gagen nebft Boll-Bettelgelbern und Stafgebuhren,

bie tarifmäßigen Boll-Imvofte in den bagu geeigneten Fallen,

besgleichen ber Erfat Boll.

Ift einmal bies von ben Waaren entrichtet worden, bann haben fie an Boll: und hans bels Abgaben unter keinen Umflanden mehr etwas zu tragen, mithin etwa nur noch etwa Canal Gefälle, Bruden-Weaegelder und dergleichen — und bein Verbieib im van e die Consumtions: Abgaben — Die Exportation vom ersten Miederlage. Dit aus, geschiebet eben so frei von Boll: übgaben, als die Versendung zum Handel von einem einlandischen Dit zum andern und bemuächstige Exportation.

Dbjecte, welche zum Durchgang beclarirt werben, bemnachft aber eine Bestimmung für das Binland erhalten, muffen die etwanige Differenz des Einfutr: Bolls gegen den Boll für dos Intermetiair: Berfehr nachzahlen; aber auch dieserhalb wird in der Folge noch eine andere Entscheidung ergehen.

Wo nuch Binnen: oder Paffage: Strom: 3blle erhoben werben, bauern biefe fort.

13. Begen ber Budführung und bes Rechnungswesens bei bem Erfat Boll, wirb an bie Boll- und Accife: Aemier besondere Berfügung ergeben.

14. Dasjenige Boll = und Accife Umt, welchem sofort ober im Berfolg ber Administrastion, Anstände und Zweifel vortommen, hat fie sogleich Und vorzutragen, einen folchen Bortrag aber mit Gruncen möglichst zu begleiten.

Für genaue Beobachtung biefer Borfdriften haben bie herren Steuer-Rathe ju forgen. Liegnis, ben 3. Juny 1814.

Abgaben. Deputation der Ronigl. Regierung von Schlesien.

Ad No. 3. pro Suny. R. A. D.

Provisorischer Zarif

dur Erhebung des Ersaß, Zolles von denjenigen Objecten, wovon keine Gros. Hands, lungs, Accise, keine Tranfico, Abgaben und keine Ausfuhr. Zoll, Gefalle mehr erhoben werden sollen.

		Maas und Gewicht.	Bei Ein über	uhr Sec.	Gin auf men zu E	führ St.do und ande,
			Reiher	- Gr	Rehli	. Ot.
,r.	Baumwolle, robe und geschlagene zum Durchgange . jum einlandischen Berbrauch Baumwollenes Garn aller Art, weiß und gefärbt	Ctr.	2	12	2	12
2.		Conne ju	3		3	
3.	Bier, Porter, Ale und alle andere fremde Biere	Joovied.	1	12	1	12
.4.	Brandtwein, Arrac, Rumm, Frang-Brandtwein und alle andere fremde Brandtweine ohne Unterschied ber Starte	Eimer gu Co Beil.				
	Butter	Quart. Cir.	2		2	
5. 6.	Citronen, Pomerangen, Apfelfinen, Limonen besgleis				•	
	den tredine Citronen : und Pomerangen: Schaalen	*****	A.		1	1-
7.	Elfenbein und Wallroß Jähne		2	-	2	-
9.	Sabrit- Waaren aus Metallen aller Art, aus Erbe, Steinen, Sorn, Solz und bergleichen, ferner			-	1,	
*0	Leber, Glas-Baaren ic	Ctr.	1	13	A	13
10,	Cochenille und Indigo . Saftor, Orlean, Orfeille, Aurkume, Rrapp und alle		.3	-	3	-
	andere nicht befondere benannte Farben .	-	T		1	-
	Sarbeholzer, ale: Blaubolg, Fernambud, Gelbholg		-	12		1:3
	Bleiweiß, Mennig, Zinnober, Grunfpan, und alle					
	übrigen nicht beson: ers aufgeführten Maler-Farben	_	I	-	1	
	Braunroth, Oder, Umbra, grune, rothe Erbe		.5	8	1 -	8
11.	Sischbein und Wadfischbarden		1	15	I	12
12.	feine, als: Muslatruffe, Mustat Blumen, Relten, Bimmt, Caffia, Cardamomme, Gaff-	es-elle				
- [ran, Banille als: Pfeffer, fcmar-		3	-	3	-
1	gen und weißen, Prement ober Englisch = Be-					1
	wurz, Ingwer, Galgant ,	-	1	12	1	12
i	gendel, Rummel, Sonf	100				1
2	Bummy, grabifches, elaftifches, Tragant und Schellad		-	8	-	8
3.	Burg und Selle inol. ber Saafen, w. Kaninchen: gelle		1	-	1	1

		Maa's und Gewicht,	Bei ber Ginfuhr aber Gee.	Bel ber Einfuhr auf Stris men und ju Lande,
			Rthir. Gr	
	- gam Durchgange	-	1 -	Í , and
	jum einlandischen Berbrauch	_	- 15	13
	Beevinge aller Art	Tonne	- 8	- 8
30.	Solzer, feine, ale: Mahagony, Eben, Buchsbaum,			
	Podholy u. f. w.	Ctr.	- 12	- 13
	Udse aller Art	-	- 12	- 13
-	Rafao		I	I
19.	Raffee indischer aller Art	`	1 -	1
od	Lichorien und andere Kaffee: Surrogate		- 12	13
.20,	Metalle,			
	Gifen gegeffenes, Stangen-Gifen und Gifen-			
	Platten	-	- 8	- 8
	Stahl Blei		1 -	1 -
4	Rupfer, Deffing, Binn und Bint in Bioden	frei		
	mapler, weiging, sinn und sint in wiederen		1 _ 1 1	
/9 T	und Platten, gegoffen und geschmiebet	Ctr.	1 -	1 -
	Ochsen:, Siefch = und Etende Sorner und Ochsenhorn=			1.4
22	1.57 1.5 1.4 1.4 1.4 1.4 1.4		- 8	- 18
,	Opeile: Dele aller Art		1 -	1 -
28	Pelzwerk, rob und verarbeitet .	<u> </u>	- 8 1 12	r. 12
-0.	Bewollte Schaffelle jum einlanbischen Ber-	_	. 1 13	1 . 12
	brauch	\		
21.	Pottasche und Baid. Usive	=	- 12	- 12
25.	Bhildpatt .		1 12	- 8
26	Selfe, weiße und grune	-	- 8	12
27	Spezerei Waaren, namentlich:		_ 0 ;	- 8
	Rofinen, Corinthen, Manbeln, Feigen, Reif,			
	Sago, Peri= Graupe und Gries, Rapern,			
	Dliven, Garbellen und fonft alle in biefemi			`
	Lauf nicht befonbers benannten Spezerci : und			
	Material-Baaren	****		
	Urgneimitiel, als: China, Rhabarber und andere			*
	blog ober hauptfachlich jum Arznei: Gebrauch be-			
	ftimmte Baaren		- 8	
	(Dem Mbgaben: Sobe von & Gr. pro Cinr. find auch	-	0	- 6
	biejenigen nicht besonders benannten Dbjecte un:			
	terworfen, welche ju ben sub Ro gund 27 aufge-	:		
	führten Baaren Gattungen gehoren, fehr fcmer			
	ind Gewicht fallen, und geringen Berths fint.)		1 .1	
	(Gine Momenclatur von Diefen Baaren wird			1
	noch befonders publicirt werden.)			
28.	Stockfifch und Klippfifch	-	8	- 9

		Maas und Gewicht.		Bei ber Einfubr auf Stro: men unb
-			Rible. Gr.	Rthfr. Gr.
39.	Stubl-Robr . Gruhl: Waaren, namlich Erzeugniffe ber Weberei und Wu ferei aller Art aus Geide, Baumwolle, Balle,	_	- 12	- 19
	Beinen, Saaren, als Auche, Beuge, Banber, Schnure robe Tuche und weiße baummollene Waaren, wels che aus bem Austanderesp. zum farben, zur Tppre-	Cerfact	7 12	5 –
	tur und jum Druden eingehen und demnachst über das Eingange-Boll-Amt wieder exportirt werden sachsische und bohmische Haus-, Futter= und Sack-	_	_	1 19
	Leinewand, desgleichen Sads, Pads und gemeist von Werg gefertigte Zwillig Ausgenommen ist die robe. Sads Leinewand, und			1
4	Drillige aus G flizien und bem Ruffligen Lit: thauen; Seegel: Tuch und Tauwert; Bobmifthe Pacteinwand.	٠,		
31.	Seide, robe und gefarbte, jum Durchgange jum einlandischen Berbrauch	=	5 -	5 -
	nahe-Beide		5 -	5 -
32.	Syrup aller Art	_	- 12	- 12
33.	Cabact, fabrigirte Zabade aller Art excl. Portorice,		2 12	2 12
	portorico		I 12	1 12
	europaifche Tabade: Blatter	_	1 8	1 8
94	Tala	_	- 8	-10
34· 35·	Calglichte, gegoffene und gezogene	_	1 0	- 8
36.	Thre	-	1 2 -	2 -
37.	Vitriol und Alaun		- 8	- 8
38	Wachs, gelbes und weißes	-	1 :-	1 -
39.	Wein aller Art in Saffern	Eimer zu 60 Quart	1 -	1 -
	in Tlaschen	Bert. Ort.	- 3	- 1
-	Weinstein	.Cir.	- 12	- 12
41.	Wolle und Rameel Saare zum Durchgang	-	3	3 -
	wollenes und Rameel. Garn jum Durchgang	-	- 8	- 8
	a a a eintanbifden Berbrauch	_	3 -	3 -
42.	the many that the state of the	1111		3
4	= Lumpenguder ganger und geftoffener .	_	2 -	2 -
	Raffinade, Melis und Candis		4 -	4 -
	Zwien	-	3 -	3 -
3				

Allgemeine Bemerfungen.

Bon ber Bablang bes Erfah-Bolles find befreiet alle jur Frankfurter Miffe gebenben Stubl: und Fabrik-Baaren, ferner alle übrigen nicht überfeeischen Baaren, welche blos gegen die bisher entrichteten Boll- und Meg-Gefälle eingehen, und von welchen der Erfah. Boll fur insufern erhoben wird, als damit außerhalb der Meffe, Berkhr betrieben wird, over die Baaren zur Consumtion im Lande bleiben.

Der Erfag:Boll wird bei Summen von 5 Rthir. und bruber gang in Golbe, ben Fr.b'oe ju 5 Rthir. und ben Dufaten ju 2 Thir. 18 Gr. gerechnet, berichtigt. — In Ermangelung

bes Golbes werben vor ber Sand 16 Gr. Agio fur einen gr.b'er gezahlt.

Die Bergollung geschiebt überall nach Bruttoz Gewicht.

Berlin, ben 27. Day 1814.

Bermoge Auftrags Seiner Ercellen, des Herrn Finang-Ministers. La ben berg.

⇒ig1zed by Goog e

y

.

i •

PNS

Nelleurtemer stutcides

afs Beilage zu Ro. 23.

Des

Ants. Blattes ber Königl. Liegnisschen Regierung von Schlesien.

No. 23.

Liegnige ben 4. Juny 1814e

Verkauf det Dreschgartnerstelle No. 5. zu Muckendorf.
Die Dreschgartnerstelle bes verftorbenen George Friedrich Schmidt sub No. 5. zu Mussendorf, welche auf 40 Athlir. Courant taxiet wotden, soll theilungshalber auf den 4 July v. 3: Bormittags um 10 Uhr auf dassgem herrschaftlichen Schlosse öffentlich an den Meists Vietenben verläuft werden, welches besitzschligen Rauslustigen hierdurch bekannt' gemacht.

wird. Liegnin, ben 16. May 1844:

Das Gerichts : 2mt von' Mudendorf.

Raulfus.

Verkauf der Drefchgartnerstelle Mo. 9. 3ul Muckenborf. Auf Antrag der Erben des George Friedrich Buttner soll deffen auf 30 Riblir. Coungewärdigte Oreschigartnerstelle sub Ro. 9: 3u Muckendorf auf dasigem herrschaftlichen Schlosse auf den 4. July d 3. Bormittags um 8 Uhr theilungshalber öffentlich an den Reisibictens ben verkauft werden. Kaussuftige und Besithfahige werden hierzu eingeladen.

Liegnis, ben 16. Dlan 1814.

Das Gerichts, Amt von Mudenborf.

Raulfuß.

Oerkauf der Dreschgartnerstelle Cio. 12. 3u' Muckendorf.
Die auf 30 Athlie. Courant gerichtlich geschähte Dreschgartnerstelle tog verstorbenen.
Johann George Lissen Iv. 12. 3u Muckendorf, soll theilungshalber öffentlich an den Mistbietenden verkauft werden. Beschähige Kauflustige haben sich baher in dem auf den July d. 3. Nachmittags um 2 Uhr augesehten Bictungs: Termine im herrschaftlichen Schlosse baselbst einzusinden: kiegnih, den 16. Man 1814.
Des Gerichte Annt zu Mackendorf. Kaulfuß.

Berkauf des Ueberschärschen Freibanernuts zu Martinwaldau.

Zum Berkauf des Belufs ver Erbtheilung auf Antrag der Erbe sab hasta gestellten, in Martinwaldau. Bunzlauschen Freises, belegenen Ueberschärschen Freibauergutes, welsches auf 3739 Rible. Courant zu 5 Procent abgeschät worden, steht der lehte und perem od rifche Termin auf den 21 July 1814 früh um 9 Uhr auf dem Hoft in Adolfsbayn aus Kauffustige, Besitz und Zahlungefähige werden hiermit vorgelaben, in diesem Arrmine zu erfineinen und ihr Bebot abzugeben. Auf ein nach dem Termine abzogebenes Gebot wird kinne Rucksicht genommen werten. Die Taxe kann in dem Aretscham in Biartinwaldau, und bei dem unterzeichneten Justistatio eingeseher werden. Bunzlau, den 24. Way 1814.

Dan Gerichts Amt in Wolfsbayn und Martinwaldau. Krancks.

Berkauf bes Branfeiden Grelbauerauts zu Miebers Schonfelt.

Bum Bertauf bes sub hasta geftelten, von bem verfiorbinen Rreibauer Kraufe in Dies ber Schonfeld binterlaffenen , bafelbft belegenen Freigutes, weiches auf 2960 Riblr: Cour. abgefchatt morben, ift ein einziger veremtorifejer Termin auf den at. Juny frub um a Ubr in Miter : Schonfeld angefest worben, ju welchem tie fammtlichen befib : uno zablungefå: bigen Naufluftigen biermit gur Abgabe ihres Gebots vorgelaben merben.

Dem Deift : und Beftoletenben wird bas Grunbfiad jugefilagen, auf ein nach bem

Bermine abgegebenes Gebot aber teine Rudficht genommen werben,

Bunglau, ben 20 Man 1814.

Das Gerichtsamt Mieber : Schonfeld.

Frande.

Berkauf der Freigartnernabrung 270. 20. 3u Ober: Raifersmaldau.

Bu ber auf 116 Rthlr. 20 fgr. in Cour. abgeschatten sub Do. 20. gelegenen Beupolds ichen Freigartnere Dahrung biefelbft; bat fich auch im zweiten Licifations Termine fein annehmlicher Raufer gemelvet; os wird alfo hierdurch befannt gemedt, bag zu beren Bertauf auf den 21. Juny b. 3. Rechmittage 3 Uhr ein abermatiner Biefunge Zermin bier am Drie anbergumt morben, in welchem bei Entftebugg beb firmiichen Berfaufs ber gebachten Rabrung auch auf beren Berbachtung Bedacht genommen werden foll.

Dher: Raifersmaloan bei Sannau, ben 27. Dan 1814. Das Gerichte : 21mt biefelbit.

Mattiller, Suffit.

Vorladung der Lreibauer Breftrichschen Gläubiger.

Die bevorftebende Regulirung ber Berlaffenschaft des verftorbenen biefigen Gerichtes Scholzen und Kreibauers Johann Gotifried Briftrich macht es zur Giderheit der zum Iheil noch minorennen Erben nothwendig, über beffelben Radioff: Blaffe ben erbichaftlichen Bi. quidations: Projeg zu eröffnen. Benn nun der 12. Julius d. 3. jur Liquitation und Berification aller an Diefe Daffe zu machenben Unfprude Bor: und Dadmitiage angebet; fo labet bas unterschriebene Gerichts : Umt alle noch unbefannte Glaubiger hiermit bffentlich por, in biefem Termine entweder in Derfon ober birch Mandatarios, welche mit Beling to- ... und Anformation binreident legitimirt fenn muffer, ju ericheinen, ihre Korderungen anzus melben und rechtlich nachzuweifen, im Musbleibungsgall ober berfilben Abmeifung von ber Gefammt Daffe, und daß fie bamit an bie einzelnen Portiones ber Erben murcen gemielen werben, ju gemattigen. Woitsborf bei Sannau, ben 27. Man 1814. Das Gerichts = 21mit bicieloft.

Mattiller, Juflit.

Der Nachlaß ver verftorbenen Müller Wandelt geb. Conrad, besiehend in Gold, Bais ten, Bafche, Rleibung, Meubles und hausrath, wird ben 20. Juny Bormittags um o Uhr in ber Bohnung bes Muller Wantelt verauftionirt, wogu Ranflagice eingelaben Gubrau, ben 24. Man 1814. Bonial Stadt, Gericht. merben.

Unftion su Gubran.

Verkauf des Grunwaldschen Baueraute zu Scipern.

Das jum Nachlaffe bes George Friedrich Grunwald gehörige, auf 679 Miffr. 11 fgr. Courant abgefchatte Bauerguth, foll auf ben Untrag ber Erben theilungshalber an ten Meift letenden in nachstehenden Terminen, als: den 22. Upiel, ben 23. May und beit 22. Juny D. J. Bormutags um 9 Ubr, wovon ber lette peremterifch ift, in 3 ibern vers fau't merben. Es werben bagu Kauffuftige eingelaben, auch etwanige unbekannte Reals Blaubiger aufgeforbert; ihre Unfprude fpateftens im letten Termine, bei Berluft berjeiben, geltend zu machen. Gubrau, ben 4. Marz 1814.

Das Gerichts : Umt für Zeipern.

Rosenkeang, Justit.

Der.

Verfauf des gaufes Mo. 65. 3u Sulau.

In Termino den 30. Juny d. A. Bormittags um 9 Uhr, steht das sub Mo. 65. bles selbst gelegene, auf 193 Kthir. 10 Igr. Courant gerichtlich gewürdigte Stahnische Haus nebst Garten zum Verkauf vor, wozu wir Kauslussige einladen, um ihre Gebote abzugez ben, und zu erwarten, daß dem Meistbietenden solches adjudicirt werden wird. Zugleich werden alle etwanigen unbekannten Real-Pratendenten zu diesem Termin sub poena praectusi et perpetui silentii vorgeiaden. Sulau, den 16. May 1814.

Rönigl. Stadt: Gericht.

Berlegung eines Licitatione : Termine.

Aus bewegenden Ursachen it der auf den 25. April d. J. angesette Termin, jum Berkauf ber Urschfauer Dominial= Wind= Mühle, auf den 20. Juny d. J. verlegt worsten, welches bem Publike hiermit bekannt gemacht wirb.

Urschlau, ben 11. April 1814. Das Wirthschafts=21mt.

Verpachtung von Rloffer: Pertinengien.

Bur anberweitigen Berpachtung ber Doer-Fahren zu Regniß, Maltsch, und Stabtel Leusbus, so wie ber wilden Fischerei an diesen 3 genannten Dertern, und zu Gleinau auf 3 Jahre, als von Johanni 1814 bis dahin 1817, ist Terminus licitationis auf den 14. Juny früh um 9 Uhr d. J. vor unterzeichnetem Atministrator angeseht, wozu Pachtlustige sich einzusinden haben, und die Bedinzungen täglich bei demselben in Wohlau, und dem Wirthschafte Umt zu Leubus einsehen können. Wohlau, den 20. Man 1814.

Bonigl Sauptadministration der sekularisirten Guter, Leubusser Bezirks.

Vererbrachtung der Braus und Brandtwein. Brennerei zu Bautke.
In Gemäßheit hohen Befehls, soll die Bier-Braus und Brandtweinbrennereis Gerechstigk in dem zum ehemaligen Stift Trebnitz gehörigen Dorfe Bautke Steinauer Kreifes in Erdpacht ausgethan werden, und ist Terminus licitationis hierzu, in dem Königl. Forsthauske zu Kleis. Rauichwis auf den 15. Juny d. I. vor unterzeichnetem Administrator früh um 10 ühr anderaumt. Pachtlustige haben sich daselbst hierzu einzusinden; die Bedingungen zu dieser Erdpacht sind täzlich in dem Bureau der Hauptadministration zu Wohlau zu ersahren. Wohlau, den 20. May 1814.

Bonigl Sauptadministration der sekulatisirten Guter Leubusseg Bezieke.

Verkauf ober Verpachtung des Scholzschen Bauerguts zu Tschildsen. Das den Bauer Anton Scholzschen Erben zugehörige Bauergut zu Tschildsen soll freis willig subhassirt, oder, wenn sich kein annehmlicher Käufer sindet, verpachtet werden. Hiere zu ift ein sur allemat ein Termin auf den 20. Juny d. J. Vormittags um 9 Uhr auf hiesis gem Rathhause angesetzt, wozu Kauf und Pachtlussige eingeladen werden.

Guhrau, den 30. April 1814.

Ronigf. Stadtgericht.

Derpachtung der Baner-Mahrung No. 9. zu Conradedorf. Bis zur Majorennität des Stiessohnes des verswebenen Lauers Johann Gottfried Meisbelhofer hieselbst, soll die von letterem hinterlassene Bauer-Nahrung sub Ro. 9. mit allem Zubehör auf 6 Johre von Johanni d. J. ab in Zeitpacht ausgethan werden, und der 23. Juny d. J. ist als einziger Licitationstermin angesett. Das Gerichtsemt labet also alle zahlungsfähige Pachtlustige zur Abgabe ihred Gebots vor demselben Nachmittags zuhr gezgen den mit Einwilligung der Erben und Gläubiger zu gewärtigenden Pacht, Zuschlag bierzmit öffentlich ein. Conradedorf. bei Haynau, den 25. May 1814.

Das Adelich v. Czettin Menhauser Gerichtsamt hieselbst. Mattiller, Juft.

Wage

warnungs . Ungeigel

Michael Tebzig, ein gelernter Jager, az Jahr alt, aus Kupferberg Domainen Unisstenden gebürtig, tobtete am 17. Oktober 1811 in dem Balde bei Kupferberg die verehlichte, mit ihrem Mann nicht lebende Schifferefrau Chriftine Handler, im ofen Monate ihrer Schwangerschaft, durch Berschmetterung ihrer Kopfes mit dem Kolden einer bei sich has benden Flinte: — Die Ursache, welche ibn zum Lodischlag bestimmte, war, indem die Handler ihn beschuldigte; Water des unter ihrem Herzen tragenden Kindes zu sepn, sich der von ihr, sur das von ihr zu gebärende Kind, verlangten Allmente zu entziehen, und vaß die ihm geziehene Baterschaft nicht bekannt werden möchte. — Inquist Michael India und zier Instanz auf Grund der eingeskandenen vorsählichen Tödtung, nach dem in ister und zier Instanz augangenen Erkenntnisse, und dem von Gr. Kövigl. Masestat von Preuß, n. d. d. Verlin den 10. Dezember 1213: erlassenen Alerhöchsten Bestätigungs Restripte, mit der Lodesstrase bes Beites und Berscharrung seines Körpers auf dem Richtplat belegt, und ist heute gegen ihn, den Michael Jedzig, die ihm zuerkannte Strase vollzogen worden.

Gleiwig, den 24. May 1814. Ronigl. IL Oberschles. Landes : Inquisitoriat.

Gefundener Leidnami

Um ar. b. M. bat man in bem jum Schlawaer Dominial = Territorio gehörigen; am Gastlifcher Wege belegenen Birtenbufche; ber talte Berg genannt, ben ichon etwas in Faulus:

übergegangenen Rorper eines vollig ausgetragenen, neugebornen Sinbes gifunden.

Bur leichteren Ausmittelung Des zur Zeit noch unbekannten Thaters werden sammtliche' Gerichts: und Polizei-Obrigkeiten hiefigen Kreises so wie überhaupt bas Publikum hiervon' in Kenntniß geseht, mit ber Aufforderung, bem Berbrecher nochzusvuren und jeden besfalle sigen, felbst ben mindesticheinenden Verbacht dem unterzeichneten Gerichtsamte ungesaumt anzuzeigen. Glogau, ben 28: Mah 1814:

Das Graffich von Sernemont Schlawaer Gerichtsamt' Neumann, Juf.

Abertiffement wegen Prafentation der Pfandbriefe bei der Glogaus Gagenichen Landschaft.

Um die gefündigten und umjuschenden Pfandbriefe bei beren Prafentation que Binfen = Erhebung einzuziehen, ift es schlechterdinge notbig, daß bie prafentirt werdenden Pfandbriefe, und zwer die bes Glogou- Seganschen Suftems besonders, und die ber übrisgen Sufteme ebenfalls besonders, in alphaberischer Ordnung verzeichnet werden.

Die Pfandbriefe.P afentanten werden onder anigefordert, biernach bas Bergeichniß iber rer Pfandbriefe anzufertigen, wibrigenfalls fie es fich eibft beigumeffen haben werden, wennt

fie nicht befordert werden, und das Bergeichnis ihnen zuruchgegeben wird.

Sprottau', ben 12: Man 18'4:

Glogau: Saganide Cantimaite Cirettion: v. Anobelstorff.

Averlissement wegen Auszahlung ber landschaftlichen Jinsen 31 Sprotau. Lon Seiten ber unterzeichne en Landschaften in ektion wird hiermit bekannt gemacht. daß bie Auszahlung ber landschaftlichen Ziesen allbier in Sprotlau mit bem 24. Juny b. 3. ansangen, und bis zum 2. July fortgesetzt werden wird.

Sprottau; ben 12. May 1814:

Glogau Saganiche Landichafto Direktion D. Anobelsborff.

Verpadung der Schlofmuble zu gayuan.

Die in ber Stadt Sannau belegene Schloß. Duble foil in l'enwind ben 16. Juny d. J.-Wormittags um to Uhr in gew bnlicher Domainen Umts. Stube an ben Meilhictenben auf I Jahre von Johanni d. J. an verpachtet werden: Pachtlustege und Kautionsichtige werdenzu diesem Termine hierburch vorgelaben, und konnen bie Bedingungen bei ber Besitzerin diesfer. Muble ersahren. Schloß Haynau, ben 25. May 1814:

Ronigt. Domainen : Amt. M. 2. Scheurich, Juft.

Amts. Blatt

bet

Ronigliden Liegnissden Regierung von Solesien.

No. 24.

Liegnis, den rt. Jung 1844.

Sh finde Ihren, des Staats, und Finanz. Ministers von Bulow, Untrag, wegent Dereinigung des Eracs, Jahres mit dem Kalender. Jahre, sehr zweckmäßig, und bes stimme baher: daß das bisherige Rechnungs, Jahr vom 1. Juny bis zum letten Man aufgehoben, und vom 1. Januar 1815. ab, bei sämmtlichen Kassen und Instituten in allen Provinzer Meines Königreichs, das Rechnungswesen nach dem Kalenders Jahre geführt werde. Ich überlasse Ihnen darnach das Nothige zu verfügen.

Sauptquartier Paris, ben 19. May 1814.

Griedrich Wilhelm.

An ben Staats-Kangler Freiherrn von Sarben berg und an ben Staats- und Finang-Minifter Freiherrn von Bulow.

Allgemeine Befetfammlung.

Das 7te Stud enthalt:

- 2. die Allerhöchste Rabinets. Orbre vom 6. Man 1814., in Betreff eines Regulas tive über bas Einquartierungswesen in Berlin;
- b. bas Regulativ über bas Ginquartierungswesen in Berlin. Bom 6. Man 1814.;
- e. die Allerhochste Cabinets Drdre vom 12. Man 1814., betreffend: daß tie vom 1. Jung b. J. ab, angeordnet gewesene Gehalts Berminderung suspendirt werden soll.

Berordnungen der Konigl. Liegnitschen Regierung.

No. 153. Betreffent eine allgemeine Saus: und katholische Kirchen: Rollekte fur bie kas tholische Kirche ju Bunglau.

Das Rönigl. Departement für den Eultuste, und für die allgemeine Polizei im hohen Ministerio des Innern hat zu Wiederherstellung der durch die Felgen des Kries ges im vorigen Jahr ruinirten katholischen Stade, Pfarr, Kirche, des Pfarr, Schuls und Glockner, Hauses und der Wiedemuthe, Gebäude zu Bunglau, eine katholische Kirch, und eine allgemeine Zaus, Kollekte durch ganz Schlessen und die Grafischaft Glas bewilligt.

Wir bringen diese Bewilligung hierdurch zur Kenntniß ber Departements. Einsaffen, und verordnen zugleich, daß die Herren Land. Rathe und Magistrate die Zaus Rollekte auf dem platten Lande und resp. in den Städten, die katholischen Herren Geistlichen aber die Kirchen Rollekte nach vorgängiger Ublündigung von den

Rangeln in ih en Parochien veranffalten.

Die gesammelten Beiträge find binnen 10 Wochen, und zwar die Beiträge ber Kirchen Rolleften durch die Herren Erzpriester, an die hiesige Haupt Rolleften Kasse einzusenden; Uns selbst aber sind gleichzeitig die Designationen der Beiträge nebst den Specialien vorzulegen.

Liegnis, ben 28. Man 1814.

Geistliche und Schulen Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung.

K. D. No. 9. R. pro Man c.

No. 154. Bestimmungen, betreffend ten Rriege- Impost beim Defeverfehr.

Bu Begunftigung des Megverkehrs ift ruckfichtlich des Kriege, Imposts von der hoben Ministerial, Behorde, mittelft Referipts vom 14. b. M., fostgesess worden:

daß die Bestimmung des neuen K legs, Impost, Larifs vom 13. März d. I. sub Nó. 2g. a., wonach Stuhlwaaren frei vom Kriezs, Impost zur Franksturter Messe eingehen, und wovon dieser Impost nur insosern noch erhoben werden soll, als sie zur Konsumtion im Lande bleiben, (oder außerhalb der Franksurter Messe mit den von dort bezogenen Waaren ein Intermediate Verkehr betrieben wird) auf alle nicht übersceischen M. hwaaren ausgedehnt werden soll;

baß ferner

eine Befreiung von der sofortigen Eclegung des Kriegs. Imposts für die zur Frankfurter Messe gehenden Waaren nur dann statt suden darf, wenn diese sogleich bei dem ersten Eingangs, oder Ablade, Orte nicht allein als dergleischen Misseiter declarirt, sondern demnächst auch unmittelbar von da zur nächsten Messe nach Frankfurt an der Oder versendet werden, dergestalt, daß, wenn die Versendung vom ersten Eingangs, oder Ablade, Orte nach einer ans

bern Stadt zur Lagerung, wenn gleich mis Beibehaltung ber angegebenen Bestimmung zur Meffe, geschieht, ber Impost gezahlt werden muß.

Die Befreiung von ber Rriege Impoft Zahlung fann auch nur benjenigen Waar

ren ju Theil werben,

welche während der Messe, d. h. so lange die Mes. Expedicion nicht geschloss sen ist, unmittelbar von da nach dem Auslande abgesetzt werden. Was das ber von der Messe abgeführt und in einer andern einlandischen Stadt zum Pachofslager gebracht wird, davon muß ber Kriegs. Impost eben so, wie wenn die Waare zur einlandischen Konsumtion declarirt wird,

nachgehoben werben.

Jeboch wird nachgegeben:

baß Waaren von einer Meffe zur andern in Frankfurt an der Oder lagern burs fen, ohne dem Arkege Impost unterworfen zu senn. Wird jedoch außerhalb den Meffen damit Beikehr getrieben, gleichviel wohin, so muß die Erlegung bes Kriege Imposts eintreten.

Diefe Bestimmungen werden hiermit jur offentlichen Renntniß, insbefonbere

bes Sanbelsftanbes, gebracht.

Den Accifes und Boll, Hemtern Liegnisschen Regierungs, Departements aber wird

noch Folgendes befonders gur Beachtung bemerkt:

In ben Eingangs Buchhafterei, und Packhofs Niederlags Registern, ist bie Bestimmung ber Waare zur Frankfurter Messe jedesmal besonders zu vermerken, und in den Begleitungsscheinen, welche bei der Versendung nach der Frankfurter Messe ausgefertigt werden, ein Vermerk hinzuzusügen:

wals ursprünglich beclarittes Defigut ohne Sablung bes Rriegs, Imposts ex

"pebirt."

Wenn bagegen übersceische Manufaktur. Waaren mittelbar über andere Stabte nach Frankfurt an ber Ober gehen, mithin ben Kriegs, Impost schon gezahlt haben, so geschieht die Ausfertigung bes Begleitscheins in folgender Urt:

nsum Rriegs, Impost mit 7 Rthlr. 12 g. Pro Centr. versteuert, und bleis iben biefe Waaren von der Def , Accise frei, weil sie in den namlichen Rollis

nabgeben, in welden fie feewarts eingegangen finb."

Liegnis, ben 30. Man 1814.

Abgaben Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung von Schlesien.

R. J. No. 108. pro May c. A. D.

No. 155. Die Raube ber Pferbe betreffenb.

Die Raude der Pferde hat in mehreren Departements ber Preußischen Monar, thie bereits so sehr um sich gegriffen, daß Wir uns bei den bevorstependen Truppens marschen veranlaßt finden, sammeliche Politei Behörden, sowohl in Stadten als auf dem platten Lande, auf die Gefahr aufmerksam zu machen, welche auch das bielige

Departement von dieser Seite bedroht, und fie zugleich anzuweisen, die Einfaffen auf den Erappens Straffen, welche Stallungen zur Bequartierung von Melitair haben, auf zurufen, damit fie jede Borficht anwenden, die bazu gereichen kann, der Mortheilung und Verbreitung dieses Uebels von Militair Pferden auf ihre eigenen so viel als mogs lich zu begegnen.

Wo also raubige Marschpferbe gestanden haben, find eigene Pfeede entweder gar nicht, oder nur nach erfolzter Relnigung der Krippen dusch sochence Lauge aufs zustellen. Auch ist alle sonstige Gemeinschaft eigener Pferde mit raudigen Pferden sorgföltig zu vermeiden. Selbst die Knechte, welche hefonische Pferde verpflegen,

baben fich vor der Unnaherung an fremde raubige Pf. roe gu buten.

Mach beendigten Ma fchen ift auf ben fammelichen Etappen Straffen bafür gu forgen, baf alle Gaftfalle bom Duuger und die Reippen derfeben mit fochender Lauge

gereiniget werben.

Sollten aber demungeachtet sich bie und da Ausbrüche der Naude außern, so ist davon sosort der vorgesesten Arele oder Stadt-Polizei: Beborde Anzeige zu machen, damit du ch Einschreitung der Physiker der Berbreitung des Uebele Ziel gesetzt, und was zur Heilung ver angesteckten Biebebeberer nochig, veranstaltet werde.

Liegnis, ben 4. Jann 1814.

P. D. No. 60. pro Juny c.

No. 156. Betrifft bie Begleitschein- Ertheilung über unversteuerte, nach Magbeburg und Salle ju versendende Baaren.

Bekanntmachung vom 16. Februar d. J., betreffend die Handelsverhaltnisse der über, elbeschen mit den diessertigen Provinzeu in St. sicht der Waaren. Berfteuerung, ad 7. unversteuerte, nach den Handelsstädten Halberstadt, Quedlindung und Mütshausen zu versendende Gegenstände mit Begleicschelnen versehen werden mussen; so ist diese Unordnung durch eine hohe Ministerial-Bestimmung vom as. vorigen Monats nun auch auf die nach den Schten Magdeburg und Haue unversteuert ab zehenden Waaren ren ausgedehnt worden, so das nunmehr auch in diesen Fielen Begleicscheine ertheilt werden mussen, und die Abschreibung ber versenderen Gegenstände erfolgen kann, wenn die zenseichen Consumions, Steuer, Armeer die Eingangs, Urceste vorschriftss mäßig ausgestellt haben.

Diese Festsehung wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und fie zugleich ben Urche, und Ball. Urmtern Liegnissichen Reglerungebevortemente zur Brachtung, mit bem Beifugen, erbffaet: daß ver am Schluffe jener Berordnung enrhaltenen Auf. lage, zu Einreichung ber dafelbst geforderten Radweisung, nunmehr von jedem Umte

fogleich ju genügen ift. Liconis, ben 6. Junn 1814.

Abgaben Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung von Schlesten.

No. 157. Den innem Gehalt bes feit bem Jahr 1807 in bem Bergogthum Barfcau ausgepragten fogenannten polnischen Courantgeldes betreffend.

Der Münzfuß des seit dem Jahr 1807 in dem Herzogthum Warschau ausges prägten sogenannten polaischen Courantgeldes ist von dem frühern, unter dem Bilde niß des Königs Stanislaus Poniacowsky ausgeprägten Courant, beteutend abweischend gefunden, und is hat sich b i einer nähren Untersuchung bieses neuen Warschauer Courantgeldes ergeben, daß die Mark Thalersinke nur 11 Loch 9 Gran feines Silber, die Mark Eindrittels oder sogenannte Ucht proschenstücke nur 10 Loch seines Silber, und die Mark Einsechstels oder sogenannte Ucht proschens (Polnische Giben.) Stücke zwar 8 Loch 9 Gran fein Silber enthält, aber 46 5% Stück aus der Mack geprägt werden, statt daß nach dem Berliner Münzfuß 43% Stück eine Mark wiegen.

Diefes feit 1807 aus jepragte fogenannte poluifche Courantgelb bat baber nach

bem jegigen fein Gilberpreife nur einen Werth

bie Einthalerstücke von 23 Gr. 5 Pf. Brandenburgfchen Courantgeibes,

bie Eindrittele (Uchtgrofchen, polnische Zweigulden.) Stude von 7 Gr. 61 Pf.,

bie Einsechstel Thaler, (Biergroschen , polnische Gulden:) Stude von 3 Gr. 9 Pf. Dem Publifum wird bies hierdurch bekannt gemacht, bamit daffelbe bei seinem Bere tehr mit ben Bewohnern bes Gerzogthums Warschau nicht in Schaben gerathe.

Zugleich werden sammeliche Kassenbeamten hierdurch instruirt, die genannten Beldsorten in den landesherrlichen Kassen bei vorfommenden Einzahlungen nicht an zunehmen. Es können solche daher nur zur Berliner Hauptminze als Metall geliefert, und von dieser zu den vorgedachten Preisen bezahlt werden. Liegnis, den 4. Junf 1814.

Königl. Preuß. Liegninsche Regierung von Schlessen.

G. No. 41. Mai c.

No. 158.

Berfanfs Preis Zabelle

des hier am Orte fabricirten Branntmeins vom 16. Aprilbis incl. 15. May b. 3.

Preife nach Rom. Minge bas Quort Breslauer.	Fractions=Preis des Genreides der		
	Brestauer Gdef-	Bemerfungen.	
Gewicht nach Tralles Alfoholos meter.	fel, nach Cour. Munze.		
Grabe.	rtbl. fgr. b'.	,	
48 50 32	2 10 102		

Liegnis, ben 31. May 1814.

Militair, Deputation der Königl. Regierung von Schlessen.

Berordnungen der Koniglichen Ober:Landesgerichte.

Begen des zu fuhrenden Registers uber alle biejenigen Erbfalle, wo wegen Niegbrauch bie Stempelgefalle fuspendirt worden.

Da über alle diesenigen Erbfalle, wo wegen Nießbrauchs die Stempelgefälle suspendirt worden, Behufs der kunftigen Nachberichtigung und deren Controllitung ein Negister führen zu lassen, für nothig befunden worden; so werden sammtliche Unstergerichte des Königl. Liegnisschen Ober Landes Gerichts Departements hiermit auf gefordert: aus ihren Gerichts Bezirken die diesfälligen Nachweise über jene Erbfälle, jedoch nur seit Publication des neuen Stempel Gesehes vom 20. Noobr. 1810., nach Unleitung des beigefügten Schematis anzusertigen und unfehlbar binnen 14 Tagen an uns einzusenden.

Liegnis, ben 23. Man 1814.

Ronigl. Dreuf. Ober Landes Bericht von Schlesien.

der fiche ber find beile bein 1 and and and and and and and and aber	the sum of	Stand u. Lodestag des des Erblaffers	oudaefesten Capital nach erloschenem	Betrag bes Ber. mögens in Unlehung	Betrag der einzel, nen Expor- tationen oder Ber- machtniffe von wel- chen die Stempel- Stempel- Stempel- bladbe fuipendirt bleibt.	Betrag der bis nach erlos schenem Nieß, brauch (usvendir, ten Erbs schafts, Stempel, Ubgaben.	Betrag des gelöfeten Stems pels.	Bemerkungen. 1. Wenn ber Stempel gelöset ober wie bie Steinpellosung nachgewiesen worden. 2. weshalb die Stempelberichtigung noch nicht hat erfologen tounen. 3. Beantwertungen. 4. souffige Eteläuterungen.
	S			rtl. gr. pf.	rtl. gr. of.	rthl. gr.		0

Borfdriften wegen Infertion ber Stedbriefe entwichener und ber Wertiffements in Abficht ber wieber zur haft gebrachten Berbrecher in bie offentlichen Blatter.

Es ift mittelft Reseripts Gines hohen Juftiz-Ministerit vom 21. Man d. J. fest, geseht worden: bag kunstig die Steckbiefe entwichener, und die Uvertissements wegen wieder zur Hift gebrachter Verbrecher, außer ber für nothig oder zweckmäßig zu ersachtenden Jasertion in die Zeitungen, Intelligenz, und andere diffentliche Blätzer, mit möglichster Kürze, doch gehöriger Boilftandigkrit, wozu in spocio auch bas Signardiment entwichener Verbrecher gehört, in den Unzeiger des Intelblatts, zur Befder derung der allgemeineren Kenntniß, einmal inseriet, und die Kosten dieser Insertion,

wenn der Angeschulbigte vermögend, oder sonst semand, wegen verschulbeten Ents kommens, sur Tragung der dadurch entstandenen Rosten verpflichtet ist, eingezogen, und an bie Expedition des Amtsblates entrichtet werden sollen, außerdem aber folche unentgeldlich geschieher.

Es wird dies zur allgemelnen Kenntniß gebracht und ben Untergerichten ble

genaue Dachachtung aufgegeben.

Liegnis, ben 6. Junn 1814.

Ronigl Preuß. Ober Landes Gericht von Schlesien.

Bermischte Nachrichten und Auffage.

Ein ungenannter Wohlthater hat die evangelische Schule zu Muschten, Schwiebusschen Kreises, mit einem Seschenk von 90 Athlie. Courant erfreut, und dabet
seine Willens Bestimmung dabin geaußert: daß von den jahrlichen Interessen des
sicher zu elocirenden Capitals drei der fleißigsten und gesittetsten Schulkinder zus
sammen mit 2 Nohle, der dasige Schullehrer aber mit dem Rest betheilt werden sollen.
Dies zur dffentlichen Runde hiermit zu bringen, rechnet sich zur angenehmen Pflicht
Liegniß, den 30. Mai 1814.

Die Geistliches und Schulens Deputation der Königl. Preuß. Liegninschen Regierung.

Die patriotische Handlung des Upothekers Herrn Beder zu Wohlau, welchek ben Betrag von & Richle. 14 Gr. 6 Pf. für abgereichte Arznenen an kranke und vers wundete vaterländische Krieger, im Herbst 1813., als ein williges Opfer dem Vaters lande darbringt, wird mit Vergnügen anerkannt.

Liegnis, Den 3. Juni 1814.

Militair Deputation der Konigl. Regierung von Schlesten.

Da ch we i sun g berer vom 23. April bis ult. Mai c. aus einzelnen Kreisen des Liegnisschen Regierungs, Departements zur Aushändigung und Vertheilung an einige in dem hiesigen Lazareth besindliche Konigl. Preuß. Soldaren hierher gesandten Gelder und Essekten.

Aus dem Liegnisschen Kreis: am 27. April dem Gottlieb Schulz vom 2. westpr. Inf. Reg. 2 Rehle. 12 Gr. in Silver; am 2. Mai dem Friedr. Fastuacht im schl. Res. Reg. 16 Gr in Silver, welche sedoch den 6. Mai wieder zurückgefandt worden, indem der Friedr. Fastnacht am 21. April zur Armee abgegangen. Aus dem Guhrauer Kreis am 27. April an die zum 2. wester. Inf. Reg. gehörigen Soldaten Gottse. Heinze u. Aug. Jahn sedem 1 Arhl. in Silber und 1 Paket mit Wasche; dem Friedr. Henrschel 1 Rigt. 8 Gr. in Silber u. 2 Hemden; dem George Brieger u. Friedr. Nichter 3 Athl. in Silber und 3 Hemden, welche den 30. April zurückzesandt wurden, weil ersterer den

den 21. Upril zur Armee, und lesterer ben 20. April als Ival. und nach Schlesien ges gangen. Aus dem Freistätere Kreis am 2. Mai dem Cael Witth im 2. Landw. Inf. Reg. 1 Hemde. Leipzig, den 31. Mai 1814.

Konigl. Preuß. Kommandantur.

v. Staffelb.

Berzeichniß

derer vom 26. May bis 8. Jung d. J. auhier eingegangenen milden Bei

trage jut Unterftu pung vaterlandifcher Rrieger.

Pon einer Ronigi. Sochlobl. Departemen Commiffion Der Bermogens, und Einkommensteuer die von dem Guthebestiger Beren hoffmann auf Maserwig, an die felbe jur Unterftugung bleifirter vaterlandifder Rifeie eingefandten Belber jur Raffe ber milben Beitrage erhalten mit 129 Riblr. 4 Gr. 1 Df. Bon bem Ronigl. Geb. Regierungsrath Ben. v. Untub erhalten, eingefandt von dem Raufmann Beren Meumann aus Glogau, besonders qute hembe, 12 Grud. Von bem Beren Lanbrath von Commerfeld aus Schwiebus eingejandt, Die laut bem vom at. Upril verebel. Schreiben und Specification überfandten Gelber biergu noch geborigen 23 Riblr. 21 Gr. 9 Df. Bom herrn Steuereinnehmer Qual aus Sagan 8 Gr. 72 Df. Bom Ben. Paftor Rebe aus Deichslau 2 Incerimsfcheine, 5 Reble. Brn. Landraib v. Deter aus Kreiffadt eingefandt, erhalten von ber Ar. Generalin v. Dobschüß auf Zölling, 7 gebrauchte hemben und 54 Pfd. Charpie und Bandagen. Wom Beren Oberamtmann Berndt aus Deufals 6 Daar Cocfen. Bom Ben. Umte. beschauer Stauch aus Freistabt 2 Paar Socken, (blefe und vorftebende find an bas Mondirunge. Magazin abgeliefert.) Bon dem Magistrat aus Sprottau eingefaudt 22 Paar Socken, 1 Paar getragene Strumpfe, 25 Pfo. Charpie. Bon bem Frauens verein aus Raubten eine Quantitat Charpie.

Ausgabe.

An einen blesserten Offizier zur Unterstützung ber zur Herstellung seiner Gesunds beit sich bedienenden Badefur 25 Rithte. in Lour. Un vie Lozareth Direktion nach Leubus, zur Bertheilung an die Kranken, die von dem Kaufmann Hrn. Neumann aus Glogau übersandten 12 Hemden. Un die Witzwe eines im Dienst des Vaterlandes verstordenen Officiers eine er radidingtie Unterstützung von 15 Arble. Cour. Von einem Ungenannten, an den Hrn. Dr. Beer zur Erguickung der Kanken im hiesigen Lazareth übergeben, 1 Athle Cour. Un den Hen. Medicingleach Dietrich nach Glos gau für das Urmen-Justitut, zur Besteldung berer barin sich befindlichen Goldatens kinder, 25 Rible. Courant. Liegalh, den 8. Juni 1814.

Hartwig.

Berichtigung. Bei No. 25, bes Erfatziell Tariff vom 27. Maib. I. beträgt vom Schildpatt ber E fatzoll bei ber Einfuhr auf Erromen und zu Lande nicht, wie en an einem Druckfehler heißt: 12 Gr., fondern wie bei ber feemartigen Ginfuhr 3 Riblr. 12 Gr. pro Centner.

Deffentlicher Anzeiger

als Beilage zu No. 24

Des

Amts. Wlattes der Königl. Liegnißschen Regierung von Schlesien

--- No. 24.

Liegnis, ben it. Juny 1814.

Ausrtissement wegen Prasentation der Pfandbriefe bei der Glogaus Baganschen Landschaft.

Um die gefündigten und umzuschenden Pfandbriefe bei beren Prafentation zur Binfen : Erhebung einzuziehen, ift es schlechterdings nothig, bag bie prafentirt werdenden Psandbriefe, und zwar die des Glogau. Saganschen Systems besonders, und die der übrisgen Susteme ebenfalls besonders, in alphabetischer Ordnung verzeichnet werden.

Die Pfandbriefe-P afentanten werben baber aufgefordert, hiernach bas Berzeichniß ib= rer Pfandbriefe anzufertigen, wibrigenfalls fie es fich felbft beizumeffen haben werden, wenn

fie nicht beforbert werben, und bas Bergeichnis ihnen gurudgegeben wird.

Sprottau, den 12. Man 1814.
Glogau: Saganice Landichafts, Direktion: v. Anobelsborff.

Avertissement wegen Auszahlung der landschaftlichen Jinsen zu Sprottau. Bon Seiten ber unterzeichneten Landschafts Direktion wird hiermit bekannt gemacht, daß die Auszahlung der landschaftlichen Zinsen allhier in Sprottau mit dem 24. Suny d. I. ansangen, und bis zum 2. July fortgesetzt werden wird.

Sprottau, ben 12. May 1814.

Glogau. Saganiche Landschafts Direktion. v. Anobelsborff.

Verfauf der Conradichen Grundftacte gu Gubrau.

Die ju bem Rachlaß bes hiefelbft verforbenen Maurers Johann George Conrad gehos rigen Grunoftude, namlich :

1) die beiben Saufer in ber Granpengaffe No. 196 und 197,

2) bie baran ftogende maifive Scheune,.
3) ber babei belegene Garten Do. 182,

4) die halbe Ruthe Mder Do. 126, und

follen auf den Antrag der Erben in termino den 20. Juny d. J. Vormittags um 9 Uhr Theilusgs halber an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Besithfahige sich auf hirfigem Rathbouse einzusinden belieben.

Suhrau, ven 2, Juny 1814.

Ronigl. Stadtgericht.

Verlauf bes Grunwaldichen Bauerguts gu Zeipern.

Das zum Nachlasse bes George Friedrich Grunwald gehörige, auf 679 Rthle. 11 sor. Courant abgeschäfte Bouerguth, soll auf den Antrag der Erben theilungshalber an den Meisteietenden in nachstehenden Terminen, els: Den 28. April, den 23. May und den 22. Juny d. J. Bormsttags um 9 Uhr, wovon der lette peremtorisch ift, in Zeipern verstauft werden. Es werden dazu Kaustustige eingeladen, auch etwanige unbekannte Reals Glatbiger aufgeserdert; ihre Ansprüse spatostens im letten Termine, bei Bertust dersetben, geltend zu machen. Erihrau, den 4. März 1814.

Das Gerichto : Umt fur Beipenn.

Rofentrang, Jufit.

1:00

iin

13

in i

Derfauf bes Saufes Mo. 65. 3u Gulan.

In Termino den 30. Juny d. J. Vormittags um 5 Uhr, sieht das sub Mo. 65. hier felbst gelegens, auf 193 Athle. 10 fgr. Courant gerichtlich gewürdigte Sahnische Saus nehst Garten zum Berkauf vor, wozu wir Kauflustige einladen, um ihre Gabote abzuges ben, und zu erwarten, das dem Meist bietenden solches adjudiciet werden wird. Zuglich werden alle etwanigen unbekannten Real-Pratendonten zu diesem Termin sub ponna praecolusi et perpetui silentii vorgeladen. Sulau, den 16. May 1814.

Bonigl. Stadt: Gesicht.

Gefunbener Leidnam.

Un 21. b. M. hat man in bem jum Schlawaer Dominial - Territorio gehörigen, am Sa-Ufcher Wege belegenen Birkenbuiche, ber talte Berg genannt, ben icon etwas in Faulus

abergegangenen Rorper eines vollig aufgetragenen, nagebornen Rindes gefunden.

Bur leichteren Ausmittelung des zur Zeit noch nnbefannten Thaters werden sammtliche Gerichts und Polizeis Drigkeiten hiesigen Kreises so wie überhaupt bas Publitum biervon in Kenntnis geset, mit der Aufforderung, dem Berdrecher nachzuspüren und jeden desfalls sigen, felbft den mindeficheinenden Berdacht dem unterzeichneten Gerichtsamte ungesaumt anzuzeigen. Glogau, ben 28. May 1814.

Das Graffic von gernemont Schlawaer Gerichtoamt Reumann, Juft.

Perkauf des Saufes tto. 38 ju Mittel Lobendau.

Das auf 300 Mihle. gewürdigte Saus und Garten des verftorbenen Chirurgi Benjas min Gottlieb Munkg sub No. 38 zu Rittel-Lobendau, wird in tormino licitationis den 26. August Bormittags um to Uhr daselbft subbastirt. Seine unbekannten Gläubiger werz ben zur Anmeldung und Justischung ihrer Forverungen zu tem elben Termine sub poema pranclusi citiet. Mittel-Lobendau bei Haynau, ben 4. Juny 1814.

Aufgehobene Verpachtung der Schlofmuble zu garnau.

Der Antrag auf öffentliche Aerpachtung ber Schloßmutle zu Hannau ift von ben Exfrabenten zurückzenommen worden, weshalb ber zu biefem Behnf auf den 16. Juny b. I. angesette Bietungs-Termin wegfällt, welches hiervurch zur dffentlichen Renntniß gebracht wird, Liegnit, den 6. Juny 1814.
Ronigl. Preuß. Domainen: Umt Caynan.

Verkauf ber Drefchgantnerstelle 270 22. 3u Vorhaus.

Wegen bes erfolgten Ablebens des Dreschgartner Johann Gottlieb Reichkein zu Bors haus wird bessen hinterlassene, auf 150 Rible. Cour. gerichtlich abgeschätte, ab No. 22. belegene Nahrung hierdurch öffentlich subhasturet, und der einzige peremtorist Elicitations Zermin auf den 24. Juny im Amtsbause hieselbst, Bormittags 10 Uhr, anderaumt. hierzu laket das Gerichts: Umt alle Kaustustige zur Abgabe ihres Sebets ein, und sie ton: nen den gerichtlichen Zuschlag an den Reisbietenden mit Einwilligung der Gläubiger und Erben erwerten.

Much werten bie noch unbefannten Glauliger bes ac. Reichflein ad liquidandum prae-

tensa sub poena praeclusi unter einem aufgefordert.

Borbens bei Daynan, ben gr. April 1814.

Das Brichegrafich v. Mojtig. Ubinecter Gerichts : 21mt hiefelbft. Mattiller, Infit.

Verfauf ber Dreschgartnerstelle 270. 15. 3u Vorhans.

Der Theilung wegen unter ben Eiben bes verftorbenen Dreschgartner Got'lob Bischoff zu Borhaus, wird bessen binterlossene, aub Ro. 15. belegene, auf 300 Rib'r Cour. gerichts Ach abgeschätzte Rahrung zum freiwilligen Bertauf ausgestellt, und ber viesfällige Licitations: Termin auf ben 24. Juny in ber gewöhnlichen Gerichtsfätte allbier auberaumt.

Hierzu ladet bas Gerichts Amt alle biffig : und zahlungefahige K ufluftige zur Abgabe ihres Gebots gegen ten mit Einwilligung der Erben zu erwarten en Buschlag ein, und fors bert zugleich die noch unbekannten Glaubiger bes sc. Bischoff zur Liguration und Nachweis sung ihrer Forderungen unter der geschlichen Berwarnigung hiermit auf.

Borhaus bei Sannaz, ben 9. April 1814.

Das Gerichts Amt der Zerischaft Vorhaus. Mattiller, Justit.

Perfauf des Auenhauses 270. 42. 3u Aslau.

Das unterzeichnete Gerichts Umt subhastiret das von bem Seiler Johann Gottlob Stamib sub No. 42 hieselbst hinterlassene, auf 31 Athl. 10 fgr. Courant abgeschähre Unensbaus wegen ber Theilung unter ben Erben, und labet alle Kauflustige zur Abgabe ihres Erez bots auf den 17. Juny d. 3. Bormittags 9 Uhr gegen Gewärtigung des Buschlags an den Reistbietenden mit Bewilligung der Erben hiermit ein; auch werden die etwauigen noch unbekannten Gläubiger des zc. Stamis auf benfelben Termin zur Liquidation ihrer Fordeztungen unter Androhung ihrer sonstigen Abweisung von der Masse unter einem öffentlich vorgeladen. Adlau, Bunzlauschen Kreises, den 9. April 1814.

Das Gerichts Mitale hieselbst.

Verfauf ber Langeschen Greiftelle gu Gamig.

Auf das Undringen der letten Real. Gläubiger des verstorbenen Freihäuster Gottfried Lange zu Samit wird dessen baleibst sub No. 17. belegene, auf 300 Athlr. Cour tarirte Freistelle zum dritten male subhastirt und dem Publiko bekannt gemacht, daß der neue Licistations = Termin in der gewöhnlichen Amts = Stelle hieselbst auf den 24. Juny Bor = und Nachmittags anstehet. Borhaus bei Haynau, den 14. May 1814.

Das Gerichts, Umt hieselbst. Mattiller, Justit.

Verlauf ber Seinrichfichen Greiftelle gu Mieber : Ceive.

Da über ben Rachlag bes verftorbenen Freiftellbefigers und Brauers Carl Camuel Benjamin Seinrich zu Dieber : Leipe dato ber erbichaftliche Liget ations. Proges erbffnet worden, und beffen nachgelaffene, gu Rieber-Leipe sub Ro. 25. belegene Freiftelle nebft Dbfts und Grafegarten und 11 Schiffel 10 Meben Aderaussaat in termino peremtorio ben 4. Inty Bormittags um q Uhr auf bem berrimaftlichen Schlof gu Rieber-Leipe affentlich bertauft werden foll, fo wird foldes ben Raufluffigen hiermit befannt gemacht. Bugleich mer= ben fammtliche unbefannte Glaubiger, Die auf Diefen Radlag einiges Recht zu haben vermeinen, blermit aufgefordert, an biefem Tage zu erscheinen, ihre Forderungen zu liqui iren und zu bescheinigen, bei ibrem Musbleiben aber zu gewärtigen, baf fie aller ibrer Borrechte: für verluftig erflatt und mit ihren Forderungen pur an basjenige verwiesen werten follen, was nach B friedigung ber fich gemelbeten Glaubiger von ber Daffe noch übrig bleiben mochte. Jauer, ben 1. April 1814. Das Adlich v. Berg und gerrendorf Gerichts: Umt der gerischaft Mieder-Leipe.

Boffmann, Jugit.

Die Infertions Bebuhren bei diesem öffentlichen Anzeiger betragen für die Brile 5 fgr., for ein Belageblatt 2 fgr., welches lettere auch dann bezahlt werden muß, wenn deffen Einsendung nicht verlangt wird.

Bekanntmachungen, deren Aufahme gewünscht wird, find nur allein unter Autschrift des Konigl. Pokamts zu Liegnig, als Redaft

tion des diffentlichen Anzeigers, einzusenden.

Inferenda, die nicht bis zum Mittwoch eingeliefert, oder mit den Posten hier eintreffen, konnen erst in der nachst folgenden Woche in dem öffentlichen Anzeiger aufgenommen werden, daher man er sucht, bei Sestimmung der Termine hierauf zu rücksichtigen.

Amts. Blatt

bet

Röniglichen Liegnisschen Regierung von Schlesien.

No. 25.

Liegnit, ben 18. Juny 1814.

Berordnungen der Königl. Liegnisschen Regierung.

Mo. 159. Betreffend die Nachweifung ber pro 1834 aufiGratis-Gewerbscheine arbeitenber

Diejenigen landrathlichen Aemter und Magistrate, welche mit der, durch das ges druckte Sirculare vom 16. März d. I. verlangten Nachweisung der im Jahr 1843 auf Gratis. Gewerbscheine arbeitenden Personen noch im Rückstande sind, werden hiers durch aufgefordert: die Nachweisung quaest. längstens binnen 8 Lagen, bei Berdweibung einer Ordnungsstrafe von 2 Rible., ohnsehlbar einzusenden.

Llegnis; ben 4. Jung 1814.

Rönigk Preuß. Liegninsche Regierung von Schlesten

6. ad No. 52. ex Juny c.

No. 160. Betreffend bie Stempel-Freiheit ber Dechargen über einige Boll., Desgleichers gand-Confumtione-Steuer-Rechnungen.

Es ift burch bas hohe Finang-Ministerium, mitteff Reseripts vom 4. Marz b. 3., leftgefest worden:

Daß, wenn Accife, und Zollamser verbunden find, und die Renbanten für ble Zollverwaltung entweder fein Gehalt, oder nur ein Einkommen unter 50 Rible, beziehen, die ihnen über die Zolledechnungen zu ertheilenden Dechargen auf uns gestempeltes Papier ausgefertigt werden sollen.

Durch ein anderes Rescript hochgedachten Ministeriums vom 16. vor. Monats ist bes

fimmt worden:

baß jene Stempel. Freihelt analogisch auch auf die Dechargen über solche Lands Consumtions. Steuer. Nechnungen Anwendung finden foll, welche von den Accises Alemtern über die Einnahme aus den ihnen zugelegten ländlichen Steuer. Bezirs ten abgelegt werden, in so fern der Lantieme. Betrag für den Nendanten nicht 50 Athle, auf ein Jahr erreicht.

3

Diefe

Berordnungen der Königlichen Ober-Landesgerichte.

Begen ber, ben Gerichten ber ichlesischen Debiat-Thrften gutommenben Benennung: Bles ftenthumb. Gerichte.

Machbem Se. Maj. Der König, mittelft Cabinets Orbre de dato Paris ben 5. Mai c. a., zu bewilligen geruhet haben: baß ben Gerichten ber Schlesischen unterthants gen Fürsten bie Benennung: Fürstenthums Gericht, zukommen folle, so wird bies zur allgemeinen Kenntniß und Nachachtung hierdurch bekannt gemacht.

Llegnis, ben 6. Juni +814.

Roniglich Preuß. Ober Landesgeriche von Schlesien.

PersonaleChronif der offentlichen Behörben.

Der Oberforster Jung zu Zägerndorf ward als Distrikes Polizel Commissarlus Bauerschen Rreises bestätigt.

Beforbert wurden:

ber Schullehrer Johann Sottfried Schulz aus Plenig, zum Schullehrer nach Weiffig und Wolfereborf, Freiffabischen Kreifes;

Der Schul-Udjuvant Johann Stillian Friedelch Eschidart, zum Schullebrer nach Malmig, Luvenschen Sr. :

ber Semluarist Carl Friedrich Großer, jum Schullehrer nach Malcich, Lieguis

ber Gottfried Liers, jum Schullehrer nach Sammer, Brunbergichen Rr.

Dem Aceise-Rendanten Riebel zu Liegnis ift von der hobern Beborde bas Pradicat: Ober-Einnehmer, als personliche Auszeichnung, tostenfrei beigelegt worden.

Der Accifes und Boll-Cassenscontrolleur Bogt zu Goldberg wurde mit Pension in Rubestand verseigt, und an seine Stelle der dortige Ames. Usissent Peterwis er nannt.

Dem Accife, und Zoll Controlleur Ulimer in Prausnig ward ber Accife, und Zoll. Rendantenpostenzu Wartenberg conferits.

Bermischte Nachrichten und Aufsage.

Machricht.

Die zu Jauer verstorbene verwittwete Frau Oberst. Lieutenant von Martint, hat in ihrem nachgelassenen Testament ein Bermächenis von 50 Achtr. für die Urmen zu Jauer, und ein dergleichen Bermächenis von 50 Achtr. für die Urmen außerhalb Jauer, mit der Bedingung ausgesehr: daß die ersten durch den Kaufmann Hrn. Karl Wishelm Roppan zu Jauer, und letzere durch den resormieten Hofprediger Hrn. Groß zu Glogau, zu vercheilen.

Liegnis, ben 4. Jung 1814.

Polizeis Deputation der Königl. Liegninschen Regieung von Schlesten.

Aufforderung zur Ausmittelung eines verloren gegangenen Taubstummen.

Ein taubftummer Mensch, Ramens Langner, aus Große Wirfewiß, Wohlang schen Kreifes, wurde am 13. August v. 3. nach Wartha auf Schang Arbeit gefchieft, und ist von bort, jur größten Betrübniß seiner noch lebenden Eltern, nicht zuruck, gekommen.

Alle Bersuche zu seiner Entdeckung find bis jest fruchtlos gewesen. Sammelische herren Landrathe, Polizei. Direktoria und Magistrate werden aufgefordert: nach diesem! Unglucklichen, bessen Persons. Beschreibung unten beigefügt ist, die sorgfäle tigfte Rachfrage zu halten, und wenn es gelange, benselben auszumitteln, ihn an feine troftlose Eltern zurückzuschieden.

Signalement.

Doblauschen Kreise, ansäßigen Freimann Langner, von Geburt aus taub und stumm. Derseibe ist ein sehr fleißiger Urbeiter, kann Schuse ausbessern und zu vielen andern Geschäften gebraucht werden. Sein außeres Unsehn und Betragen ist nichts weniger als dumm, sondern sehr gutmuthig. Uebrigens ist derselbe 30 Jahre alt, von mitte ler Größe, hat ein rundes Gesicht, lichte Saare, blaue Augen, über der Mase von einem Falle in seinen Abgang bestand: in einen Muße mit rothem Boden, einem als ten weiß, blau und rothem Halstuche, blau tuchenen Weste mit zwei Reihen fleiner blanker Knopfe, einem weiß wollenen Wamms mit leinenen Flecken ausgebessert, einem langen leinwandnen Ueberrack, dergleichen Hosen mit beinernen Knopfen, und ein Paar alten Stiefeln.

Liegnis, ben 8. Inny 1814.

Polizei Deputation der Konigl. Preuß. Liegninschen Regierung.

Deffentliche Dantfagung.

Der herr von Anobelsborf auf Buchelsborf bei Grunberg bethätigte seine Freude über ben Einzug ber hoben Berbundeten in Paris badurch, daß berfelbe bem hiefigen Militair Lazareth

zwei Eimer Wein und eine Rifte Bactobit

als ein Geschenk verabreichen ließ.

Kemben :

Eben fo fendete ber Berr Graf von Stofch auf hartau ben tranfen Solbaten

vier Richle. Courant ju ertraorbinairen Beburfniffen.

Beide Beweise einer achten Liebe für die allgemeine Sache machen wir nicht nur hierdurch befannt, sondern danken zugleich den Wohlthatern aufrichtig und im Namen der erquickten kranken Soldaten für Ihre Gaben.

Sprottau, ben 1. Juni 1814.

Der Magistrat.

Danksagung und Bitte. Wenn bei bem biefi jen Dieuß. Militait Lagareih nachstebende milde Beitrage bom . April bis ult. Man c. eingegangen, als: A. an baaren Geldern: 1) von ber Geillichen, und Schulen Deputation ber Ronigl. Regierung zu Liegniß 200 Rist. - Or. - Vf. 2) von bem Brn. General Chirurgus Schad bem 1. au Breslau 3) durch ben Ronigl. Regierungs Chef. Drafibenten Brn. v. Erdmannsborf ju Liegnis, von bem Rauf. mann Srn. Reumann ju Glogau in Golbe 15 Stud Friedriched vr . 75 4) von bein Quarantainen Juft eftor Brn. Rietich. mer zu Ronigsborf 5) burch ben Rathmann Sen. Bartwig zu Liegnis, aus bem Birichbergichen Rreife 38 6) vom Bru. Forft. Commiff. Bartnit, Sen. Ober forfter Rudjenbecker und Idem 342 Rich 12 Gr. 10 Pf. Summa B. Un Kleidungsstücken und Waschen

wollene Cocken, 6 Stuck Leibbinden; 3) vom H.n. Umestath Hacomann zu Herrnstadt, 18 Stuck neue Hemben, 18 Vaar wollene Sacken, 18 Stuck Leibbinden 3

i) von bem Ronigl. Beheimen Rath Brn. v. Unrub zu Licenif, 12 Stick neue

2) vom Sen. Landrath v. Johnfion aus Wohlau, 6 Stud nine Ben ben, 6 Paar

fo

so gereicht es uns zur angenehmsten Pflicht, benmilden Gebern für diese freiwilligen Beisträge umsern warmsten Dank zu bezeugen, mit dem herzeichen Bunsche: das hiefige Kransten Later mit dergleichen nothwendigen Bedurfnissen fernerhin gutigst versehen zu mosgen, Diermit diffenelich und mit der aufrichtigen Bessicherung abzustatten, daß diese milden Gaben an die Bedürftigsten gewissenhaft vertheilt, und für die baaren Gelder Wein, Laback ic. zur Labung der Kranken, von welchen lestern wir der Konigs. Resgierung zu Liegnist offentlich Rechnung ablegen werden, angeschafft worden.

Leubus, Den to. Jung 1814.

Konigl. Preuf. Lagareth Direktion. Beermann. Mofemann.

Verzeich niß

berer vom 9 bis 15. Jung d. J. allhier eingegangenen milben Beiträge jur Unterstützung vaterlandischer Krieger.

Dom Hrn. Ober Amtmann Sage aus Mublradlig, 1 Athle. Cour. Der Magistrat aus Grinberg eingefandt, gesammlet von dem dasigen Ressourcen Berein am Sieges Feste wegen Einnahme der Stadt Paris, zur Unterstühung für Wittmen und Waisen der im Felde gebliebenen Krieger, 24 Athle. Cour.

Liegnis, ben 15. Jung 1814.

hartwig.

(Bierbei ein dffentlicher Anzeiger No. 25.)

Deffentlicher Anzeiger

als Beilage zu Ro. 25.

Des

Amts. Blattes der Königl. Liegnisschen Regierung von Schlesien.

No. 25.

Liegnis, ben 18. Jung 1814.

Verkauf bes Gafthofes zu den drei Linden gu Raudten.

Das Gericht der Stadt macht hierdurch bekannt, daß der in der Glogauer Worstadt belegene, auf 936 Athle. 16 gGr. gerichtlich gewürdigte Gasthof, die drei Linden genannt,
des wirthlosen Zustandes wegen und auf den Antrag der Real-Gläubiger subhastiret, und
terminus licitationis auf den 16. July, 16. August und 16. September d. J. anberaumet worden sind. Es werden daber alle bosit und zahlungsfähige Kaussussige hierdurch geladen, in den anstehenden Terminen, besonders aber im letten peremtorischen Termine Bormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause vor dem Stadt-Gericht zu erscheinen, zu licitiren und der Adjudication bei dem Meist und besten Gebot, mit Genehmigung der Extrahenten, im Fall des Außenbleibens aber zu gewärtigen, daß auf spätere Gebote weiter nicht geachtet werden wird.

Die Zare kann taglich auf hiefigem Rathhause nachgesehen werben.

Raubten, ben 20. Man 1814.

Verkauf der Buschmühle zu Arnsdorf.

Auf ben Antrag der Basser-Müller Samuel Reimannschen Real-Gläubiger wird mit Justimmung des Eigenthümers die Busch-Mühle zu Arnsdorf, welche auf 232 Athl. 12 sgr. 6 b'. Courant-Münze gerichtlich tariet worden, auf den 9. July 1814. anderweitig subhassiret; es werden Kauslustige eingeladen, ihre Gebote abzugeben, und unbekannte Realschabiger aufgesordert, ihre Ansprüche in tiesem Termin, der Verlust derselben, geltend zu machen.

Arnsborf, den z. Juny 1814.

Berkauf der Pallaskeschen Windmuble gu Auften.

Bum öffentlichen Berkauf ber schon seit einiger Zeit subhaftirten sub No. 12. zu Auften belegen en Pallaskeschen Windmuble und Zubehor, welche auf 1736 Athlr. 20 Gr. Courant Berichtlich abgeschät worden ift, steht ein nochmaliger Litations: Termin auf den 13. July d. I. an. Es werden demnach alle besitz und zahlungsfähige Kaussussische hiermit gelaben, kich besagten Bages Bormittags um 9 khr im herrschaftlichen Schlosse zu herrnlauersitz einzussinden, zu licitiren und als Meist und Bestbietende der Abjudication, im Fall bes Aussenbleibens aber zu gewärtigen, daß auf spätere Gebote weiter nicht geachtet werden wird.

Maubten, ben 6. Juny 1814. Melich Major v. Posersches Serrnlauersin, Austen und Rabenauer Gerichts:Amt.

Edictal:

Edictalcitation und offener Urreft.

Rachbem auf ben Untrag ber Erben bes zu Pfassendorf am 18. April b. T. verstorbenen Gerichts Aretschmer Johann Christian Ullmann über bessen Vermögen, welches in bem Kretzscham, einem Ackerstücke und Mobiliare bestehet, der erbschaftliche Liquidations Prozes, obschon, nach dem eingereichten Inventario, Massa noch sufficient ist, unterm heutigen Tege erdsinct worden, so werden dessen unbekannte Gläubiger hiermit zur Liquidation und Rechtzsertigung entweder in Person oder durch Bevollmächtigte ihrer an den Erblasser habent en Forderungen auf den 19. September d. J. Bormittags um 8 Uhr in die Behausung best unterschriebenen Justitiarii mit der Warnigung vorgeladen: das die außenbleibenden Crediztoren aller ihrer Borrechte für verlustig erklart und mit ihren Forderungen nur an tasjenige, mas nach Bestiedigung der sich gemeldeten Gläubiger etwa übrig bleiben dürste, verwiesen werden würden.

Bugleich werden alle biejenigen, welche von dem Erblasser etwas an Gelbe, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgesordert: dem Gerichts-Umte daven sos fort Anzeige zu machen und die Gelber oder Sachen, mit Borbehalt ihrer baran t abenden Rechte, ind gerichtliche Depositum abzuliesern, gegentheils aber zu gewärtigen, daß jede Bahlung an Jemanden anders sur nicht geschehen geachtet und zum Besten der Maste anders weit beigetrieben, und wenn der Inhaber solcher Gelber oder Sachen dieselben verschweigen und zurud halten sollte, er noch außerdem alles seines baran habenden Unterpfund und

anbern Rechtes fur verluftig erflart merden murbe.

Liegnis, ben 30. Day 1814.

Das Ronigl. Gerichts: Umt von Pfaffendorf.

Raulfuß.

Verfauf bes Schickeichen Bauergute gu Rahlau.

Das zur Johann Joseph Schickschen Konkurd-Masse gehörige, in Rahlau belegene, auf 225 Rthlr. incl. des Bieh und Wirthschafts Inventarit angeschätzte Bauergut, soll an den Meistbietenden in nachsichenden Terminen, als den 13 17ay, den 13. Juny, und den 13. July d. I, wovon der letzte peremtorisch ist, im herischaftlichen Wohnbause zu Rahlau verkauft werden. Das Gerichtsamt ladet daher besitzsähige Kauslustiffe ein, in diesem Termine zu erscheinen, und fordert zugleich etwanise undekennte Real : Gläubiger auf, spatellens im letzten Termine ihre Ansprüche bei Berlust derselben geltend zu machen.

Buhrau, ben 9. April 1814.

Das Gerichtoamt für Rahlan. Rofentrang.

Verkauf des Ueberschärschen Freibauerguts zu Martinwaldan.

Bum Berkauf bes Behufs ber Erbtheilung auf Untrag der Erben sub hasta gestellten, in Martinwaldau, Bunzlauschen Kreises, belegenen Ueberschärschen Freibauergutes, welsches auf 3739 Athle. Courant zu 5 Procent obgeschätzt worden, steht der letze und peremtoerische Termin auf den 21. July 1814. früh um 9 Uhr auf dem Hofe in Wolfshopn an. Kauslustige, Sesitzund Jahlungsfähige werden hiermit vorgetaden, in diesem Termine zu erscheinen und ihr Gebot abzugeben. Auf ein nach dem Termine abgegebenes Gebot wird keine Rucksicht genommen werden. Die Taxe kann in dem Kretscham in Martinwaldau, und bei dem unterzeichneten Justitiario eingesehen werden. Bunzlau, den 24. Way 1814.
Das Gerichts Ame in Wolfsbarn und Martinwaldau. Frande.

Verpachtung der Bauer-Rahrung Mo. 9. zu Conradeborf.

Bis zur Majorennität bes Stiefschnes bes verstorbenen Bauers Johann Gottfried Meis belhofer hiefeloft, soll die von letterem hinterlassene Bauer-Nahrung aub No. 9. mit allem Zubehör auf 6 Jahre von Iohanni d. I. ab in Zeitpacht ausgethan werden, und der 23. Juny d. I. ist als einziger Licitationstermin angesett. Das Gerichtsamt ladet also alle zahlungsfähige Pachtlustige zur Abgabe ihtes Gebots vor demselben Nachmittags 3 Uhr gez gen den mit Einwilligung der Erben und Gläubiger zu gewärtigenden Pacht. Zuschlag hiers mit diffentlich ein. Conradsoorf bei Hannau, den 25. May 1814.

Das Abelich v. Czettig Metihaufer Gerichtsamt hiefelbft. Mattiller, Juft.

Verkauf der Freigertnernahrung 170. 20. 311 Ober Raiserswaldau.

Bu ber auf 116 Rthlr. 20 fgr. in Cour. abgeschätten sub No. 20. gelegenen Leupoldschen Freigartner: Rahrung hieselbst, hat sich auch im zweiten Licitations. Termine kein ans nehmlicher Raufer gemelder; es wird also hierdurch bekannt gemacht, daß zu deren Berkauf auf den 21: Juny b. J. Nochmittags 3 Uhr ein abermaliger Bietungs: Termin hier am Orte anberaumt worden, in welchem bei Entstehung des formlichen Berkaufs der gedachten Rahrung auch auf deren Berpachtung Bedacht genommen werden soll.

Dber Raiferswaldau bei Sannau, den 27. May' 1814.

Das Berichte 2 Umt befelbit.

Mattiller, Juftit.

Verfauf ber Conrabichen Grundftude zu Gubrau.

Die zu bem Rachlag bes hieselbft verftorbenen Maurers Johann George Conrad gebos tigen Grunbftude, nomlich:

1) Die beiden Saufer in ber Graupengaffe Ro. 196 und 197,

2) die baran ftogende massive Scheune, 3) ber babei belegene Garten No. 122, 4) die halbe Ruthe Uder No. 126, unb

5) die Wiese No. 93, sollen auf ben Untrag der Erben in termino den 20. Juny d. J. Vormittags um 9 Uhr Theilungs halber an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauslustige und Besitzsähige sich auf hiesigem Rathhause einzusinden belieben.

Subrau, ben 2. Juny 1814.

Ronigl. Stadtgericht.

Verfauf des Saufes Mo. 38 3u Mittel Cobendau.

Das auf 320 Athle. gewürdigte haus und Sarten bes verstorbenen Chirurgi Benjamin Gottlieb Munsig sub No. 38 zu Mittel-Lobendau, wird in termino licitationis den 26. August Vormittags um 10 Uhr baselbst subhastirt. Scine unbekannten Gläubiger werzten zur Anmelvung und Justisicirung ihrer Forderungen zu demselben Termine sub posna prasclusi citiet. Mittel-Lobendau bei Hannau, den 4. Juny 1814.

Verkauf einer Dreschgärtnerstelle. Eine Dreschgärtnerstelle. Eine Dreschgärtnerstelle hieselchst ist sogleich zu verkaufen und zu beziehen. Das Näs here erfährt man bei der Grundherrschaft. Ober-Wangten, den 15. Juny 1814.

Die Insertions:Gebühren bei diesem öffentlichen Anzeiger betrasgen für die Zeile 5 far, für ein Belagablatt 2 sgr., welches lettere auch dann bezahlt werden muß, wenn dessen Einsendung nicht verslangt wird.

Bekanntmachungen, deren Aufnahme gewünscht wird, find nur allein unter Aufschrift des Konigl. Postamts zu Liegnis, als Redak-

tion des dffentlichen Anzeigers, einzusenden.

Inferenda, die nicht bis zum Mittwoch eingeliefert, oder mit den Posten hier eintreffen, können erst in der nachst folgenden Woche in dem öffentlichen Anzeiger aufgenommen werden, daher man ersucht, bei Bestimmung der Termine hierauf zu rücksichtigen.

amts. Blatt

bet

Ronigliden Liegnisschen Regierung von Solesten.

- No. 26. -

Liegnis, Den af. Juny 1814.

21n mein Dol't!

Deendigt ist der Kampf, zu dem Mein Bolk mit Mir zu den Wassen griff! glucklich beendigt, durch die Hulle Gottes, durch Unserer Bundesgenossen treuen Beistand, durch die Krast, den Muth, die Ausdauer, die Entbehrung, die jeder, der Preuße sich nennt, in diesem schweren Kampse bewiesen hat. Nehmt Meinen Dank dasür! Groß sind Eure Anstrengungen, Eure Opser gewesen! Ich kenne und erkenne sie; und auch Gott, der über Uns waltet, hat sie erkannt. Errungen haben Wir, was Wir erringen wollten. Mit Kuhm gekrönt steht Preußen vor Mit. und Nachwelt da; — selbstständig durch bewiesene Krast, bewährt im Glück und Unglück. Ullesammt, Einer wie Alle, eiltet Ihr zu den Wassen; im ganzen Volke nur ein Gefühl! So auch war der Kamps! Solchen Sinn, sprach Ich damals, sohnet Gott. Er wird ihn sest tohnen, durch den Frieden, den er und gab! Eine bessere Zeit wird wiederkehren, durch diesen Frieden! Nicht sur Fremde wird der Landmann mehr sach: er wird erndten sür sich! Handel, Kunststeiß und Wissenschaft wird wieder aussehen, Wohlstand aller Klassen wird wieder gründen, und in einer neuen Ordnung werden die Wunden heilen, die langes Leiden Euch schlug.

Paris, ben 3. Jung 1814,

re

T's

6

griedrich Wilhelm.

An mein Beer!

Als 3ch Euch aufforderte, für bas Baterland zu kampfen, hatte 3ch bas Bertrauen,

Ihr murbet ju fiegen ober ju fterben verfieben.

Rrieger! Ihr habt Mein Vertrouen, bes Vaterlandes Erwartung nicht getäuscht. Funfzehn Hauptschlachten, beinahe tägliche Gescinte, viele mit Sturm genommene Städte, viele eroberte seste Plage in Deutschland, Holland, Frankreich, bezeichnen Euren Weg von der Oder die zur Seine, und keine Gräuelihat hat ihn besteckt. Mehmt Meine Zusriedens heit und des Vaterlandes Dank. Ihr habt seine Unabhängigkeit erkämpst; seine Ehre bewährt; seinen Frieden begründet. Ihr send des Namens wurdig, den Ihr sührt! Mit Achtung sieht Europa auf Euch; mit Ruhm gekrönt kehrt Ihr aus diesem Kriege; mit Vank und Liebe wird das Vaterland Euch empfangen.

hauptquartier Paris; Den 3. Juny 1814.

Friedrich Wilhelm!

In den Graatstangler Sreiheren v. Barbenbergt

Bas Sie dem Baterlande maren und bleiben werden, kann Juh durch keine Standes. erhöhung anerkennen. Sie werden bem tohn Ihrer Unstrenzungen in der Entwiskelung der

großen Weltbegebenheiten finden, ju welcher Gie raftlos beitrugen.

Ihre und Ihrer Nachkommen Erhebung in den Fürstenstand, welche Ich Ihnen hlerdurch bekannt mache, sen Ihnen indessen ein Beweis Meiner Dankbarkeit, welchen Ich mit dem herzlichen Bunsche begleite, daß Sie die Borzüge dieser Ernennung lange genießen mogen. Es wird denmächst Meine erste Sorze senn, Ihnen noch einen andern Beweis Meiner Erkenntlichkeit durch die Verleihung eines Vesitze in liegenden Gütern sur Sie und Ihre Nachkommen zu geben. Hauptguartier Paris, den 3. Jung 1814.

- Friedrich Wilhelm.

Un den gelomarschall von Blucher!

Sie haben den Kampf für das Vaterland glücklich und ruhmvoll geendet, aber bie Dankbarkeit, welche Ihnen der Staat schuldig ift, dauert fort; zum Beweis derselben ernenne ich Sie hierdurch zum Fürsten Blücher von Wahlstade, und erhebe Ihre Nachstommen in den Grafenstaud, mit Beibehalt des Namens Blücher von Wahlstade. Demnachst wird es meine erste Sorge sepn, Ihnen noch einen andern Beweis Meiner Erkenntslickfeit durch die Verleihung eines Besisses in liegenden Gütern für Sie und Ihre Nachstommen zu geben. Hauptguartier Paris, den 3. Juny 1814.

Friedrich Wilhelm.

21n den General der Infanterie, von Norch!

Durch Ihr hohes Berdienst um die glückliche Entwickelung ber großen Angelegenheit, die Wir eben versochten, haben Sie Sich tas Vaterland bauernd verpflichtet. Ich wünsche Ihnen einen thätigen Beweis der Ansteinung davon zu geben, indem Ich Sie und Ihre Nachkommen hierdurch in den Grasenstand, unter Beilegung des Namens Dorck von Wartenburg erhebe. Dennächst wird es Reine erste Sorge senk, Ihnen noch einen andern Beweis Meiner Erkenntlichkeit durch die Verleihung eines Besties in liegenden Gütern sie und Ihre Nachkommen zu geben. Hauptquartier Paris, den 3. Juny 1814.
Eriedrich Wilhelm.

In gleichen hulbvollen Ausbrucken haben Seine Majestat für fich und ihre Nachkommen in den Brazenstand erhoben:

i) ben Beneral ber Infanterie, v. Rloft, mit bem Mamen Rleift von Mollenborff;

2) ben Bengral ber Infanterie v. Bulow, mit bem Damen Bulow von Dennewiß;

3) ben Beneral-lieutenant von Oneisenau;

4) den General der Infanterie Grafen Tauenfien aber, haben Sochstbiefelben ben Damen-Graf Sauenfien von Wittenberg

beigelegt, und biefen vier Generalen ebenjalls die Berteihung liegender Guterfür sie und ihre

Nachkommen verheißen.

Seine Königliche Majestat haben ben bieberigen Minister ber auswärtigen Angelegen. heiten, Grasen von der Golf, zu Höchtidero Ober-Hol-Marschall ernannt, und demselben zum Beweis Allerhöchst Ihres Wohlwollens von großen schwarzen Abler-Orgen verlieben. DesDesgleichen haben Se. Majestat ben Ober Kammerherrn und Beheimen Staatsfath Fürsten zu Sann und Wittgensteln, mit Belbehaltung seiner Stelle als Ober Kammerherr, zum wirklichen Geheimen Staats und Polizel-Minister; den Geheimen Staatsrath von Schuckmann, zum wirklichen Geheimen Staats und Minister des Junern; den General-Major von Bopen zum wirklichen Geheimen Staats und Kriegsminister zu ernennen, und dem General-Postmeister von Seegebarth das Pradicat Excellenz beizulegen gerührt.

Der Justigminister von Rircheisem hat von Seiner Majestat, unter Arugerung Allerstediffer: Zufriedenheit; ben großen rothen Abler Orden erster Rlasse erhalten:

Die forglucflich veranterten Berhaltniffe, welche bem Stagte einen banerhaften Frie. ben und eine betrachtliche Musbehnung feiner Grenze fichern, machen eine jenen Berhaltniffen angemeffene und vollstandige Organisation feiner innern Bermaltung nothwendig. baber ben Unfang bagu, mittelft Befegung ber: bisher vacanten Ministerien um fo mehr: machen, als bas Intereffe Meines Reichs und bas von Europa, Meine Rucklehr noch Berlin noch etwas verzogern wird, Ihre Gegenwart bei Meiner Perfon fortwährend erfor. berlich ift, und bas Ministerlum mittlerweile, neben ber leitung ber Weschäfte, Die erwähnte Dragnifation vorbereiten und ben Plan Mir bei Meiner Ruckfunft zur Entscheidung vorlegen Ich bebe diesemnach, die nur fur die Dauer des Krieges bestellten Militait-Gouvermements zwifchen ber Ruffifchen Grenze und ber Weichfel, zwifchen ber Weichfel und Der-Der: swifden ber Dber und Elbe; besgleichen bas von Schlesien hiermir auf, und übertrage ble Gelchafte berfelben, nach ihrer verschiebenen Befchaffenbeit ber Dinifterien, ben in ben! Militair. Divifionen anzuftellenben fommandirenden Generalen und ben orbentlichen Landes. Behörden. In ten Provingen links ber Elbe bleiben bie Militar. Gouvernements vorerit noch bestehen; jeboch unter der obern feienng ber Minifterien und ber tommanbirenben Gemerate, an bie fie, nach Beschaffenheit ber Begenstanbe, zu berichten haben

Das Minsterium soll unter Ihrem Vorsig bestehen: 1) aus bem ber auswärtigent Angelegenheiten; 2) ber Justig, 3) ber Finanzen und bes Handels; 4) des Krieges; 5) ber Bolizei, 6) des Jinern; sich wochentlich einmal, ober, falls es nothigist, mehrmals versammeln; und allgemeine Gegenstände, besgleichen solche, wo die Ressorte in einander greis-

fen und eine gemelnschaftliche Ueberlegung erforderlich ift, mit einander berathen:

Ihre Berhaltnisse als Staatskanzler bleiben im Ganzen dieselbigen, wie sie in der Berserdnung vom 27. Oktober 1810. bestimmt sind. Alle Berichte des Ministeril und der Minister am Mich werden Ihnen ohne Ausnahme zugeschickt, damit Sie die Uebersicht der ganz zen Verwaltung behalten, und nothigenfalls Mir Ihre Meinung darüber abgeben konnen. Sie legen Mir sodann, nach Beschaffenheit der Gegenstände, diese Verichte selbst vor, und machen Mir entweder daraus Vortrag, oder überlassen solches den Ministern oder den beit Meinem Militär, und Civil Cabinet angestellten vortragenden Personen.

Ich finde es zweckmäßig, daß die auswärtigen Angelegenheiten in einer Hand bleiben umb von Ihnen allein geleitet werden, baber will Ich dem Grafen v. Golg, unter Bezeigung i Meines Wohlwollens und Meiner Zufriedenheit mit seinen bisherigen Dienstleistungen,

einen andern Biefungsfreis anweisen.

Dem Departement der auswartigen Ungelegenheiten verbleiben auch biejenigen Ger fchafter,

schafte, die bieher in der zweiten Section bestelben bearbeitet worden sind, und die Gie serner abgesondert unter Ihrer obern keitung besorgen lassen konnen, namentlich diesenigen, die sich aut die innere Verfassung und Verwaltung des Staats, oder auf den Nandel und die Privat- Angelegenheiten der Unterthanen beziehen, Consulat., Poste, Polizel., Past und andere Sachen, die nicht zu den hohern politischen Angelegenheiten gehoren. Dieser Section ist ein beionderer Sections-Chef und zu dessen Affidenz ein Director vorzusehen, welche alle Correspondenz und die Communikation mit den übrigen Ministerien zu sühren haben, no sie nothig ist.

Das Juftig-Ministerium verbleibt bem Juftig-Minister von Rircheisen, nach ben Be- fimmungen ber Berordnung vom 27. Offober 1810; Das ber Finanzen bem Minister von

Bulow nach eben der Berogonung, jedoch unter folgenden Modificationen:

Da mehrere bisher zu ber Abthellung für Gewerbe und Handel im Ministerium bes Innern gerechnete Gegenstände, mit der Abgaden Bermaltung und dem Staats Haushalte verflochten sind, so will Ich, um den Gang der Geschätte zum Bortheile meiner Unterthanen und des Dienstes zu erleichtern, die Fabriken-Angelegenheiten, das Baumesen, die Sorge für die tand, und Wasser Communikationen und alle, den See, und kaudhandel in seinem ganzen Umfange betreffenden Gegenstände dem Flugungninister mit übertragen, jedoch dergestalt, daß diese zu der disherigen Abtheilung sur Gewerbe und Handel gehörig gewesene Angelegenheiten, unter der Leitung des gedachten Ministers von einem besondern Personale bearbeitet werden, welches mit der Abgaben, und Domainen Verwaltung (die Bauten auf den Domainen-Uemtern jedoch ausgenommen) nichts zu thun hat. Das Berg, und Haten. Wesen ist dem Finanzminister schon untergeordnet und verbleibt ihm.

Das Kriegs-Ministerium übertrage ich dem General-Major von Sopen, ben ich zum Kriegsminister ernenne. Alle Militair, Personen und Behörden ohne Ausnahme, so wie die Civil-Behörden, in Sachen seines Ressorts, welches in Abside auf diese in dem Organisationsplan näher zu bestimmen ist, naussen die Verzügungen, die derseibe in alle den Fals-

fen, mo 3ch nicht Gelbft befehle, ju ertheilen befugt ift, befolgen.

Das Polizei-Ministerium wird dem Ober Kammerheren Fürsten zu Sann und Witte genstein, mit Beibehaltung seiner Stelle als Ober-Kammerhere, anvertraut. Zu seinem Ressort sosten, außer der schon bisher von ihm verwalteten gesammten höhern und Sid erheits-Polizei, auch die übrigen Gegenstände der Polizei im engeren Sinne gehören, nament-lich die Polizei der ersten tebensbedütsnisse, der öffentlichen Anstalten zur Bequemlichkeit und zum Bergnügen, wie auch die obere Theater-Polizel mit Einschluß der in den Residenzien, welche jedoch unter einer besondern Direction verbleiben; die polizeiliche Concurrenz bei dem Postwesen,

Das Poffre efen felbft, bleibt bem General. Poftmeifter nach ben Borfchriften ber Ber-

ordnung vom 27. Oftober 1810. aflein untergeordnet.

Das Ministerium des Innern erthelle ich dem Geheimen Staatsrath von Schuckmann, ben Ich zum Minister bes Juncen hiermit ernenne. Er hat alle die Gegenstände ber konnern Berwaltung zu seinem Ressort, tie den verher benannten Ministerien nicht zugetheilt sind. Ferner sind daven ausgenommen: tie Ihnen, bem Staatskanzler, besonders vordehaltenen Gegenstände und Behörden, namentiich die Angelegenheiten bes Königl. Hauses, die Berbandlung

handlungen mit ben Stanben, In fo fern fie vor bie bochfte Beborbe geboren, bie Throm Jehne, Die bodhien geiftlichen Burten, Die Erbaniter und hohern Sof-Chargen, Rang und Etifette, bas Ardio, Die Ober-Rechnungs Rammer und bas fatififche Bureau, wie auch biejenigen, die bem Staatsrath untergeordnet bleiben, namlich die Befch Commission und Die Ober. Eraminations Commiffion. Bu bem Reffort des Minificriums des Junern geho. ren bemnach insbefondere alle jum innern Stagtsrecht gerechnete Begenftande, infonderheit Die ftanbifche Berfaffung und bie Berhandlungen mit ben Stanben, in fojern fie nicht von Ihnen, bem Graats Rangler, beforgt werden, bas Provingial- und Communal Schulben-Raffen eund Rechnungswefen, Die landschaftlichen Ereditspfteme, fo weit ber Ctaat babei concurrirt, Die Unffiche auf ftabtische und landliche Corporationen, und alles, mas auf die tehnsverbindung, die Patrimonial Gerichtsbarkeit u. f. w. Bezug hat, Die Berfaffung ber Juden und ihr politischer Buftant, ferner die gange landwirthichaftliche Polizei, alle Anftalten gur Beforberung ber Landwirthschaft, Die Bemelnheitstheilungen, Die Regulirung ber bauerlichen Berbaltniffe, Der Melforationen, bas Landgeffutwefen, alle milbe und mobilthatige Stiftungen, Das Armen. wefen und die Arbeitshäufer, Die Wittwen-Raffen und abnliche Inflitute, Die Feuerversicherungs. Unftalcen und andere Affecurang- Gefellschaften, welche feine Gegenstanbe Des Sandels betreffen; Die Mediginal Polizel und Aufficht auf alle Rrantenbaufer und Sanftate Unftalten ohne Linterschied, jetoch in fofern bie lettern Begenftande zu dem Militair-Mediginal-Befen gehoren, unter Mitwirkung des Rriegsministers; Die Militair Sachen, in fofern Die Civil-Beborden babei concurriren, endlich alle Ungelegeuheiten bes Cultus und öffentlichen Unterrichts, so wie sie von der bisherigen Abtheilung des Ministerlums des Innern für diese Begenftande berwaltet worden find, alle lebr. und Bildungs. Unftalten im Allgemeinen, mit dem was bavon abbangta ift, ober bamit in unmittelbarer Berbindung fieht.

Es ift fortwährend Meine Absicht, daß der Staatsrath sobald als möglich in Activität komme, und aus den Prinzen Meines Hauses, Ihnen als Prasidenten, den Staatsministern, und den Personen, die Ich außerdem zu Mitgliedern desselben zu ernennen sur gut kinden werde, bestehen soll; jedoch soll derselbe keine Art der Verwaltung sühren, sondern nur über allgemeine Geseße, nachbem solche vorher in der Geseß. Commission geprüft worden sind, oder über besondere Gegenstände nach Meinem ausdrücklichen Beschl sich berathen. Ich behalte Mir vor, über die Anordnung desselben, so wie über die der ständischen Berfas-

fung und Reprafentation, nach Meiner Ruckfehr einen Beschluß zu faffen.

Das Ministerium hat nicht nur nach den vorstehenden Grundzügen, sondern auch über eine völlig zweckmäßige Organisation der Provinzial und tokal, so wie auch der untergeordneten Verwaltungs, und Polizei. Behölden sein Gutachten abzugeben, vorzüglich aber zu beachten, daß jedes Ministerium seine eigene von den übrigen unabhängigen Organe ershalte, damit eine rasche, durch unnüße Correspondenz der Behörden nicht gelähmte Aussführung den beschlossenen Maaßregeln möglich werde, serner daß der Plan so einfach als möglich angelegt werde, damit auf der einen Seite unnüßer Auswand vermieden, auf der audern aber die anzustellenden Beamten nach einem zu entwerfenden Normal-Etat hinrelschond belohnt werden mögen. Paris, den 3. Juny 1814.

Friedrich Wilhelm.

Betannemadung.

Da bie bisherige Berfaffung nicht aufgehoben ift, nach welcher nur für biejenisgen Kinder der im Felde stehenden Soldaten das Pflegegeld, welches sie erweislich früher genossen haben, bis zum zurückgelegten dreizehnten. Jahre sort gezahlt werden kann, wenn sie sich mit ihren Wüttern in der Garnison ihrer Väter aufhalten; so wird solches zur Vermeidung aller ungegründeten Unsprüche hierdurch diffentlich bestannt gemacht. Berlin, den 12: Jung 1814:

Brite Division des Koniglichen Militair Dekonomic. Departements.

Betanntmachung.

Durch die allerhöchste Königliche Cabiners Ordre vom 19. März 1808. ist im: Allgemeinen die Lösung der Fuhrzettel bei Lohnfuhren abgeschafft worden. Dodurch sind die §. §. 7: und 8. der Verordnung vom Post, Regal vom 12. Juny 1804, von selbst aufgehoben, und außer Unwendung geseht worden. Zur Vermeidung eines Misverständnisses wird dies in Verfolg der Bekanutmachung vom 16. May d. J. hiermit dem Publikum bemerklich gemacht. Berlin, den 10: Juny 1814.

Ronigle Preuß. General, Post, Umr. v. Geegebarth.

Bekanntmachung berveffend die Auflösung der Militair Gouvernements. Bei ben gludlichen Berbaltniffen, welche ben Frieden berbeigeführt haben, und

nem Staate dauernde Ruhe und Sicherheit versprechen, haben des Konigs Majestat, durch einen Kabinets Befehl de dato Paris den 3. d. M., die Militair Svuvernements, welche nur für die Dauer des Krieges bestimmt waren, aufzuden geruhet. Es treteni daher alle die ehemaligen Ressort. Berhaltnisse wieder ein; und es sind, von dem 1. f. M. au, die amtlichen Berichte und Berhandlungen, an diejenigen Instanzen wieder einzusenden, an welche solche vor Constituirung der Militair. Gouvernements eingestatzusenden, an welche solche vor Constituirung der Militair. Gouvernements einges

micht wurden:

Indem Unterzeichnete; in Folge dieser-Allerhöchsten Berordnung, aus ihrem zeits berigen Wirkungskreise ausscheiben, bezeugen sie allen Behürden hiesiger Provinz ihre bankbare Anerkennung derthätigen Unterstützung, die sie von denselben zur Beförderung bes großen Zwecks, unausgesest erfähren haben: so wie sie es sich auch zu einer unerstößlichen Pflicht, machen, dem herrlichen Gelike und den patriotischen und menschen freundlichen Gesinnungen, welche die Sinwohner Schlesiens in den schwierigsten Beredältnissen mit steter Beharrlichkeit auch da noch bewiesen haben, wo, aller nur mögelichen schwenden Berückschichtigung ungeachtet, der gewaltige Drang der Umstänte, durchgreissende Maasregeln erforderte, volle Gerechtigkeit, Lob und Ruhm wiederschren zu lassen. Breslau, den 20. Juny 1814.

Konigliches Militair, Gouvernement von Schlessen: Der Militair, Gouverneur von Gaudi. Der Civil Gouverneur Merkel.

Berordnungen der Konigl. Liegnisschen Regierung:

Wo, 165: Wegen des den immobilen Truppen vom 1. Inly ab zu-zahlenden wollen Soldes. Des Königs Majestät haben, mittelst Allerhöchster Kabinets Ordes de Paris den 13. Mai d. I., zu bestimmen gerußer: daß vom 1. Juli d. J. ab, den in den Provinzen befindlichen sminobilen Truppen der volle Sold, je och nicht die Plecualien Lugge,

Zulage, welche lettere nur in bringenden Fällen bei großer Theuerung an einem ober dem andern Orte ausnahmsweise bewilligt werden darf, zu zahlen sen, und daß das gegen die Berabreichung des Fleisches und der übrigen Bictualien an immobile Trupspen von diesem Zeicpunkt an aufhören soll, so daß alsdann der Unkauf von Fleisch und die Ausschreibung von Bictualien nur noch für durchmarschirende Truppen und für Lazarethe erforderlich son wird. Auch ist gemäß dieser Allerhöchsten Anordnung, vom 1. Juli ab, das Brod an immobile Truppen nach dem Friedenssaße, nämlich durch 6 Pfd. Brod in 5 Tagen pro Kopf abzureichen.

Den Herren Landrathen, den Etappen Directionen und den Magiftraten, wird solches hierdurch zur Nachricht und weitern Beraulaffung an die Magazin Berwaltuns gen, bekannt gemacht, so wie erstere auch den Unternehmern der Fleischlieferung uns gesaumt davon Mittheilung zu machen haben, um sich bei der Bichanschaffung dans

nach zu richten. Lieguis, ben 16. Jung 1814.

Ronigl. Preuß. Liegninsche Regierung von Schlessen.

G. No. 159. Juny c.

No. 166. Betreffend die Beisteuerung berkleinen, unter breiten Iserloher seibenen Tücker. In dem Larif vom 19. Januar d. J., welchen das Amtsblate Mo. 11. vom 12. Märs d. J. euthält, der aber daselost durch einen Drucksehler vom 29. statt 19. Januar d. L. datire worden, ist der niedrigste Aestimassonssaß für Iserloher seidene Tücker auf 6 Riele. pro Duhend angenommen. Da sich aber ergeben hat, daß auch schmälere als 4 breite dergleichen Tücker in den Handel kommen; so ist durch ein Resseitst des Königl. hohen Finanzimistleris vom 31. v. M. festgesest worden: daß von die ser kleinern Gattung, nämlich von solchen, die weniger als 4 breit sind, die Gefälle nur nach Maaßgabe eines Aestimations Werths von Fünf Thalern pro Duhend, ers hoten werden sollen.

Dies wird bierwit zur iffentlichen Renntulf gebracht, und haben fich ble Uccifes

und Zollamter des Blefigen Departements barnach ju achten.

Licanis, ben 17. Jung 1814.

Abgaben Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung von Schlesien. B. No. 57. pro Juni c. A. D.

No. 167. Betreffend bie Borngung ber jahrlichen Schulprufungs Berichte.

Die Herren Superintendenten des Liegnisschen Regierungs Departements, welche mit der Borlegung der Schulpfüfungs Berichte termino Offern b. I. noch im Rückstande find, werden hiermit erinnert, diese Berichte unverzüglich einzuschieden.

Beistliche und Schulen Deputation der Ronial Liegnisschen Regierung.

Verordnungen der Königlichen Ober:Landesgerichte.

Borfdriften wegen Infertion ber Steckbriefe entwichener, und ber Avertiffements in Absficht ber wieber gur haft gebrachten Beweicher in Die offentlichen Blatter. Es ift boberen Orts festgesetzt worden:

1) baß die Scothriefe megen entwichener, fo wie die Bekanntmachungen megen wies der zur haft gebrachter Berbrecher, einmal in bas Umte. Blatt eingerückt;

2) Die

Ibie Infertions Koffen in ben Gallen, wo ber Angeschalbigte vermögend, ober sonftener Jemand das Entsommen desselben verschulder hat, und zur Eragung ber daburch entstandenen Rosten verpflichtet ift, von den Gerichten eingezogen und an die Umtse Blatts. Debits Kaffe bezahlt werden sollen, wo aber keiner dieser beiden Falle vorsbanden ift, die Infertion unentgeldlich geschehen soll, und

3) bag bie zu inserfrenden Urtitel zwar vollständig, mithin allerdings auch mit Anfonahme bes Signalements bes entwichenen Juculpaten, jedoch nicht auf eine unnbe-

thige Beife weitschwelfig abgefaßt werben follen.

Diese Festsehungen werden daber sammtlichen Inquisitoriaten und Untergerichs ten bes hiesigen Ober Landes Gerichtes Deparcements zur Nachricht und Uchtung in vorkommenden Fällen mit dem Beisügen hierdurch bekannt gemacht: daß übrigens durch die Vorschrift wegen Sinruckung der Steckbriefe in den Unzeiger des Umtes Blatts die Bekanntmachung derselben durch die Zeitungen, Intelligenz, oder andere diffentliche Blätter nicht für überstüßig erklärt wird, und daber solche in den Fällen, in welchen sie für nothwendig oder zweckmößig geachtet wird, neben der Sinruckung in das Umts. Blatt verfügt werden muß. Breetau, den 3. Jung 1814.

Ronigl. Preuß. Ober Landes Gericht von Schlesien.

Bermischte Nachrichten und Auffage.

Befanntmachung wegen Aufhebung bes Provinzial Berpflegungs-Commiffariate Liegnite-

Rreellenz, sollen sammtliche Geschafte, welche bisher von den Provinzial. Verpfles gungs. Commissarien betrieben worden, an die betreffenden Königl. Regierungen und deren Militair. Deputationen übergehen. Indem ich diese hohe Festsehung hiermit zur Kenntuss aller dabei interessurten Behörden und einzelnen Individuen bringe, bes merke ich, daß der Zeitpunkt, von welchem ab die gedachten Geschäfte in dem Departement der Königl. Liegnisschen Regierung von Schlessen an deren Militair. Deputation übergehen, auf den 1. July d. J. bestimmt worden, und fordere alle Behörden, welche noch mit Legung von Rechnungen, desgleichen mit Beantwortung der über die bereits gelegten Rechnungen formitten Notaten, im Nückstande sind, hiermit auf: die Ibmachung dieser Rechnungssachen möglichst zu beschleunigen, und selbige nuns mehr an die Militair. Beputation der Königl. Liegnisschen Regierung von Schlessen einzureichen. Glogau, den 16. Juny 1814.

v. Brug. Ronigl. Preuß. Regierunge, Rath und zeitheriger Provinziale

Berpflegungs , Commiffarius.

Gierbei bie Bekanntmachung mit ber Rachweifung von ben zur hiefigen Saupt-Collekten. Raffe für verwundete vaterlantische Arieger gefloffenen Rirchen-Collekten und fonfligen: Gelbern. Desgleichen ber offentliche Anzeiger 80, 260)

Deffentlicher Anzeiger

als Beilage zu No. 26.

Amts. Blattes der Königl. Liegnisschen Regierung von Schlesien.

___ No. 26. ___

Llegnis, ben 25. Juny 1814.

Verfauf bes Gutes Durms Urnsdouf.

. Es foll bas im Riffer Rreife belegene facularifirte But Duren-Arnoborf offentlich ar

ben Reifibietenden verfauft und auf boares Geld licitit merben, Diefes But, meldes überhaupt 538 Morgen 1672 DR. enthalt, wird mit ben Ratus eal-Bebungen ber Ginfaffen, Brauerei und forft veraufert, und liegt 2 Meilen von Reiffe-

Rachdem hiezu ein fur allemal ein Lieitations : Termin auf den t. Julius b. 3. vor bem hierzu ernannten Commiffario, Erlminal Rath Neumann, Bormittage um 9 Uhr ans berauent worden; fo merden zahlungs. und befigfuhige Raufluftige hierdurch eingelaben, am befagten Termine auf bem berrichaftlichen Borwertshofe zu Durrn-Arnedorf perfonlich oder ourch gehörig authorifirte Bevollmachtigte ju erscheinen, ihre Gebote ju Prototoll ju

geben, und forann bas Beitere zu gewärtigen. Die Licitations - Bebingungen tonnen taglich an ben gewöhnlichen Arbeiteftunben im Bureau ber Konigt. Saupt-Meministration ju Reiffe eingefehen werben, fo wie auch bie Beranftoliung getroffen ift, bag jedem auf Berlangen die Realitaten vorgezeigt werden.

Breslau, den 10. Junp 1814. Bigenhufen. Erhr. v. Rottwig. Bermoge Auftrage:

Verkauf der Topfer=Mühle zu Meisse.

Die in ber Stadt Reiffe an bent burch felbige gebenden Mim bes Biele Fluffes belegene fogenannte Topfer Muble, welche a Mahlgange hat, foll vom 1. Detober b. 3. ab, an ben

Rachbem hierze ein für allemal ein Licitations : Termin auf ben g. July b. J. vor Mriftbietencen veraußert werben. Dem biergu ernannien Commissarie, herrn Criminal: Rath Reumenn, Bormittags um 9 Uhr anbergumt worden, fo werden gablunge . und befitfabige Raufluftige hierdurch eingelas ben, an bofagtem Termine in ber Rangelei ber Saupt: Mominifration ber igeularifirten Gita ter ju Reiffe perfonlich ober burch gehörig authorifirte Bevollmachtigte zu erscheinen, ihre Gebote ju Protocoll ju geben, und forann bas Beitere ju gewärtigen.

Die Licitations Bedingungen tonnen taglich in ben gewöhnlichen Arbeiteftunden in Bureau ber Abnigt Saupt: Tominiftration ju Reiffe eingefebn, auch Die gu veraußernbe

Realitaten auf Berlangen vorgezeigt werden.

Breelau, ten 10. Juny 1814. Bermoge Auftrages: Migenhufen. Brhr. v. Rottwig.

Verpachtung der Gileer Meubofden und Jordan. Die in bem Schwiebuger Rreife belegenen jacularifirten Guter Reuhofchen und Jorban, MAI wit den bazu gehörigen Bind : und Roboth : Dorfe Rinnersborf und ben Binfen aus bem Stadtchen Liebenau, imgleichen mit sammtlichen Gefällen, Praftationen, Dienften, ber Propination, der Muhlen-Rugungen ac., sollen ant 13. July D. I vor dem hierzu ernannsten Commiffario, herrn Justig:Rath Pilasti, auf 9 Jahre verpachtet werden.

Das Gut Reuhischen enthält an Flachen-Raum: an Medern 901 M. 81 DR., an Garten 6 M. 148 DR., an Wiesen 132 M. 80 DR., an Scen 1107 M. 31 DR., an Spa-

rat Butung 91 Mt. 88 DR., Summa 2239 M. 68 DR.;

Das Gut Jorden Preuß. Untheile: an Ackern 103 M. 39 DR., an Wiefen 245 M. 179-DR., an Garten 3 M. 142 DR., an Seen 18 M. 90 DR., Summa 371 M. 33

DR., mithin beibe Gitter gufammen 2610 DR. 151 DR.

Pachtlustige werden baber aufgesordert, am gedachten Tage Vormittags um 9 Uhr im Vorweils-Hause zu Reuhöschen zu erscheinen, nach ausgewiesener Qualification ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen. Die Bedingungen können zu jeder Zeit bei dem Schigl. Administrator Herrn Bamihl zu Jordan eingesehen werden, welcher auch die mottige Information ertheilen, und die Reulitäten einem jeden auf Verlangen vorzeigen Lassen wird. Breslau, den 14. Juny 1814.

Bermoge Auftrages: Bigenbufen. Frbr. v. Kottwis.

Verkauf bes Nauchschen Aretschams zu Nettkau und der Mathnerschen Freistelle

Da ber bem verstorbenen Ranch zu Rettkau gehörig gewesene Kretscham und bagu jes hörige Bauerhuse, welche Besigung auf 1670 Athic. coriet worden, den 18. July d. F. gu Rettkau, und die von dem verstorbenen Mathner zu Kummernick hinterlassene Freistelle, welche auf 297 Athle. taxiet worden, auf den 19. July d. J. zu Kummernick öffentlich verkaust werden sollen, so werden Lauslustige hiermit ausgesordert, sich an den bestimmten Bagen daselbst zu melden, und ihre Gebote abzugeben. Liegnih, den 16. Juny 1814.
Das Gräsich v. Sarbenberg Rettkau und Rumniernicker Gerichts-Umt.

Der Gerichts-Aretscham Ro. 5. zu Aunzendorf, Liegnissen Kreifes, wozu ein Gars, ten, drei Schil. Acter in jedem Felde, die Gerechtigkeit des Alers und Branntweinscha is, und das Recht, auf von Kauf zu baden, gehören, und dezen Werth auf 1010 Ath. 10/fgr. Cour, gerichtlich ausgemittelt worden ift, soll nach dern Abkerben des Besitzers auf den Antrag der Erben freiwillig und bffentlich auf den 3. August dieses Jahres an den Meistbietenden vers Lauft werden.

Raufluftige und Befitfabige tonnen fich baber auf bafigem berrichaftlichen Schloffe

Pormittage um 10 Uhr einfinden, ihre Gebote abgeben und ben Bufchlag gewärtigen.

Liegnit, ben'8. Juny 1914.

Das Gerichts. Amt von Aunzendorf.

Verkauf des Angerhauses Ma. 17. zu Kunzendorf.

Es foll bas Angerhaus Ro. 17. ju Kunzendorf, Liegnibichen Kreises, welches auf worden ift, auf den 3. Ruguft d. J. affentlich und freiwillig an den Meifibietenden vertauft werden

Raufluftige und Befigfahige tonnen fich baher Pormittage um in Uhr auf bgfigem

bezrichaftlichen Schloffe melben, ihre Gebote abgeben und en Bufchlag gemartigen.

Liegnis, den 8. Juny 1814.

Das Gerichtes Unit non Runzendorf.

Ranifus.

Raulfus.

Verkauf der Perlimen Realitäten zu Walterodorf.

Schulden wegen sollen die Reakitäten des zu Waltersdorf bei Sprottau versiorbenen Ghirurgus Perl, bestehend in einem massiven Wohnhause, Nebengebäuden inch Ställen und Scheunen, besgleichen zwei Gartchen; so den 21. May d. I. nochmals und sicht nur auf 270 Athler. taxiret worden, in einem wiederholten vermind unico peremt. nio, d. i. den 12. July d. S., verkauft werden, welches zahlungsfähigen Kauslustigen hierdurch mit der Ausserderung bekannt gemacht wird, sich gedachten Vor: und Nochmittag i. Glogau vor Unterschriebenem einzusinden und ihr Gebot abzugeben, und soll dem Besteitenden die Udes judication nach vorgängiger Genehmigung sowahl der Verlschen Erben und vormundschaftlischen Gerichte, als der Real-Gläubiger, erfolgen; wobei noch zur Nachricht dient, daß die Baberei Geechtigkeit bei der Taxe, welche taglich in der Registratur hieselbst eingesehen werden kann, nicht mit in Kuschlag gebracht worden, jedoch auf dem Fundo ruht.

Blogan, den 17 Juny 1814. Rönigl. Preuß. Justig-Umt des hiefigen vormaligen Dobm : Capitells. Weißflog.

Verlauf des freihauses 270. 38. 311 Mieder- Brockendorf.

Das unterschriebene Gerichts-Ame subhastiret das sub No. 38. hiefelbst belegene, auf 164 Rible farirte Freihaus des verstorbenen Johann Gottsried Hoffmann, und macht bestännt, das der 30. August d. I., Bormittag 9 Uhr, jum einzigen und daher peremtorischen Litations-Termine anstehet, wozu Kauslustige hierdurch eingeladen werden.

Auf benfelben Termin werden zugleich die etwa noch unbekannten Glaubiger bes ver-

Rorbenen Befigers sub poena praeclusi et perpetui eilentii effentlich vorgelabent

Nieder-Brockenborf bei Hapnan, den 10. Juny 1814. Das herrschaftlich Teichmannsche Gerichts-Amt hiefelbst. Mattiller, Justif.

Derkauf ber Lafeldschen Schmiede Mahrung zu Necklau. Da sich in dem am 13. d. M. angestandenen Lieitations Termin zum öffentlichen Berstauf ber auf 566 Athle. 20 sgr. taxirten Martin Lafeloschen Schmiede: Nahrung hiefelbst kein annehmlicher Käu er gefunden, so wird auf den Antrag der majorennen Erben und der Borsmundschaft ein anderer Termin auf den 1x. July d. J. Bornittags 10 ühr zu Nechlau ansteraumt, wozu Kaussussisse eingeladen werden. Nechlau, den 14. Juny 1814.
Sidei Commits Gerichts Umt.

Verkauf einer eifernen Brau-Pfanne zu Groß: Janowis. Eine noch gor nicht im Brauch gewesene eiserne Brau-Pfanne von g bis 9 Achtel, welche für biesigen Ort zu groß befunden worden., ftebet frei zum Verkauf. Kauflustige können bei hiesigem herrschaftlichen Pachtbrauer Prizel das Nahere vernehmen.

Broß: Janowit, den 18. Juny 1814.

Oorladung der Kreibauer Brestrichsten Gläubiger.
Die bevorstehende Regulirung der Berlassenschieft des verstorbenen hiefigen Gerichtsscholzen und Freibauers Iohann Gottsried Brestrich macht es zur Sicherheit der zum Theil noch minorennen Erben nothwendig, über desselben Nachlaß Masse den erhschaftlichen Lisquidationales zu eröffnen. Wenn nun der 12. Julius d. I. zur Liquidation und Bestissation alles an diese Masse zu machenden Ansprüche Lors und Nachmittags ankehet; so ladet das unterschriedene Gerichts Amt alle noch underannte Gläubiger hiermit öffentlich vor, in diesem Termine entweder in Person oder durch Mandatarios, welche mit Bollmacht und Insormation hinreichend legitimirt seyn müssen, zu erscheinen, ühre Forderungen anzus und Insormation hinreichend legitimirt seyn müssen, zu erscheinen, ühre Forderungen anzus und Insormation hinreichend legitimirt seyn müssen, zu erscheinen, ühre Forderungen anzus und Insormation hinreichend legitimirt seyn müssen, zu erscheinen, ühre Forderungen anzus und Insormation binreichend legitimirt seyn müssen.

melben und rechtlich nachzuweisen, im Musbleibungefalle aber berfelben Abmeisung von ber Gesammt Maffe, und daß fie damit an die einzelnen Portiones der Erben murben gewiesen werden, zu gewärtigen. Woitsborf bei Hannau, ben 27. Man 1814.

Das Gerichte : Amt hieseloft.

Mattiller, Jufit.

Steckbrief binter den Jimmergesellen Thaler.

Der am 19. December v. I. aus hiefiger Frohnvefte entflobene Bimmergefelle Rart Bilbelm Thaler aus Sprottau ift, ohngeachtet feiner Berfolgung mit Stedbriefen im

Stud 35, tiefes Ungeigere bes Sabres 1813. , noch nicht wieder verhaftet worden.

Nach ben Geständniffen eingebrachter Berbredjer treibt fich derselbt in hiefiger und ber Gegend von Luben und Poldwig herum, und hat feit seiner Flucht schon wieder neue Bersbrechen begangen. Alle rep. Militairs und Civil Behörden werden daher dienstergebenst ersucht, insbesondere aber wird ben Oris: Gerichten aufgegeben, auf denielben die genaueste Wigilanz zu reiwenden, ihn, wo er sich betreffen last, zu arretiren und gegen Erstatung der Kosten anbergabtiefern zu lassen.

Signalement des Thaler.

Er ist von mitteler Statur, hat ein ovales Gesicht, blondes Haar, blonde fleischigte Augenbraunen, eine spisige unten breite Nase, schmelen etwas aufgeworfenen Bund, ein zundos vorragendes Kinn, und blonden Bart. Befeitet ist er gegenwärtig mit einer schwarzen runden hut, weißem Halbtuche, blau tuchen langen Oberiede mit deral. Ang pfen, einer weiß leinwandnen Weste, grautuchenen langen Hosen und hohen runden kalbt ledernen Stiefeln. Liegnit, den 20. Juny 1814.

Ronial. Preuß. Landes. Inquisitoriat.

Caulfus.

Verkauf der gauptschen Bauer: Mahrung zu Groß Lessen.

Bum öffentlichen Verkauf der zum Nachlaß des verstorvenen Bauer Christian haupt gehörigen Bauernahrung zu Groß Leffen, deren alte Grun Zare 60 Athle beträgt, und wovon die nabere Befchreibung bei dem Gerichtshalter eingesehen wer en kann, steht ein pereintorischer Bietungs-Termin auf den 20. Julius d. J. Wormittags um 9 Uhr an gez wöhnlicher Gerichtsstelle zu Groß-Lessen an.

Die unvekannten Regle Glaubiger, Die fich nicht fpateftens an biefem Termine melben, werben mit ihren Unfpruchen gegen ben neuen Befiger nach ber Mojudication nicht mehr ges

bort werden. Groß Beffen, ben 5 Dan 1814.

Brecherrlich von Urnolbiches Gerichte, Unt.

Anerbieten für wohnungelos gewordene Landbewohner.

Das Dominium Broce:wie, Cubrausa en Kreises, zeitet een eurch die Folgen bes Krieges oder W. Fers wehnlos gewordenen Band ewohnern hierdurch an, tag für billige Mierbe daselbst meurere gute Wosnungen täglich zu beziehen find, und wer kust zum taus sen hat, auch etwas Garten und Acker dazu bekommen konn, je na dem es inem beliebt. Wer dazu Neigung hat, muß sich bald melven. Prosessionisten werden nicht angenommen; nur diesenigen, die ber Bauerarbeit zugethan sind, können alla das ganze Jahr Arbeit sinden. Holz und Wiesemachs ist auch vordanden.

Brodelwig vei Rauben, ten 21. Juny 1814.

von Diebitfd, Sauptmann von ber Armer.

Umts = Blatt

ber

Ronigliden Liegnisschen Regierung von Solesien.

No. 27:

Liegnit, ben 2. Juip 1814.

Allgemeine Gefegfammlung.

Das 3te Grick enthalt:

a. Die Alleihöchste Rabinets Orbre vom 14. Man 1814., bag ben Bewohnern ber Festungen Stettin, Ruftrin und Glogau ihre Forberungen an ben Staat auf bie Bermogens, und Einkommen, Steuer zu kompensiren gestattet seyn soll.

b. Die Allerhochste Rabinets, Ordre vom 15. Man 1814., betreffend die Declartation bes f. 144. der Stadteordnung, rudfichtlich ber Burgermeisterwahl in großen

Stabten.

c. Die Allerhöchste Kabinets Debre vom 19. Man 1814., wegen Bereinigung bes Ecats Jahres mit bem Kalender Jahr.

d. Die Allerhochste Rabinete, Ordre vom 3. Juny 1814, wegen Ernennung

des Ministerft.

Bekannemadung.

Die Königlich Preußische Megierung und die Königlich Danische Regierung, von gleichem Wunsche beseelt, bas gegenfeltige Handels. Verkehr wieder herzustellen, haben zu diesem Zweck, bis zum Zeitpunkt des Friedensschlusses, durch ihre Vevolls machtigte, unter dem 2. d. M. zu Paris eine vorläufige Uebereinkunft absihließen lasten, beren Inhalt in deutscher Uebersehung folgender ist:

1) Es foll, vom Tage ber gegenwärtigen Uebereinkunft an, vollige Freiheit bes Sandels zwischen Preußen und Dannemark ftatt finden, und alles, was hierauf Bezug bat, auf ben alten Juß wieder hergestellt fenn, jedoch mit Vorbehalt berjenigen Modificationen, worüber man sich in der Folge zu vereinigen für gut

finden möchte.

2) Die Preußische Regierung macht fich anheischig, sogleich bas Embargo wieder aufzuheben, welches in ihren Safen auf Danische Schiffe und deren Labungen angeordnet worden ist, und verpflichtet sich auch, den Beschlag, welcher auf Danisches Eigenthum, sen es zu Wasser oder zu Lande, gelegt senn mochte, wie.

5 6

ber aufzuheben, indem ben Elgenthumern gestattet fenn foll, darüber nach Besfallen zu disponiren. Sie übernimmt die Berpflichtung, alle Danische Matrosfen, welche die Mannschaft der unter Beschlag genommenen Schiffe ausmachen,

an ben Bord berfelben gurud ju fchicfen.

3) Die Danische Regierung übernimmt gegenseitig dieselben Verpflichtungen ges gen die Preußische Regierung, in Unsehung der Ausbehung des Embargo, und ber freien Schifffahrt in ber Oftsee, und indem die Danische Regierung der Preußischen Regierung noch einen Beweis ihres aufrichtigen Wunsches geben will, die Bande der Freundschaft und des guten Einverständnisses bald wieder anzuknüpfen, erklärt sie ferner:

a) alle felt ber Unterzeichnung bes Tractats von Riel gemachte Prifen ber Preuflichen Regierung zurückgeben zu wollen, in Bemaftbeit ber Bestime

mungen, welche biefer Eractat beebalb enthalt, und

b) bie Entscheidung des Prifengerichts über alle anhängige Sachen, bie jum Zeitpunkt bes befinitiven Friedens, Eractate zwischen Preufen und Danne,

mart fufpenbiren ju mollen.

4) Dlejenfoen Reclamationen, welche die Unterthanen bes einen der hohen contrahirenden Thelle, gegen bas Gouvernement des andern, formiren konnten, sollen, ohne Ausnahme, bis zum Zeitpunkt des Friedens ausgeseht bleiben, und werden sodann den Gegenstand einer besondern Unterhandlung ausmachen, indem jeder der contrahirenden Theile sich vorbehalten will, aledann seine Titel und Rechte geltend zu machen.

Diese Bereinbarung ift von ben beiberseitigen Bevollmächtigten unterzeithnet worden, welche, jum Zweck ber Ausführung der barin enthaltenen gegenseitigen Un-

orbnungen, Ginleitung getroffen baben.

Berlin, ben 13, Jung 1814,

Ministerium der auswartigen Angelegenheiten.

G018.

Während ber Einschließung der Bestung Glogau find in ben bortigen Lazarethen folgende Preußische Soldaten gestorben, als:

Bottlieb Reiter, Fusilier; Gottfried Großer; George Lange.

Da aus ben eingesandten, franzdischer Seits ausgestellten Lodtenscheinen bie Beburts. Derter dieser Berstorbenen nach ihrem richtigen Namen nicht hervorgeben; so wird das Ubleben dieser Soldaten hiermit diffentlich zur Kenntniß ihrer Angehörisgen gebracht, mit dem Belfügen: daß die Lodtenscheine denselben auf ihre Unmel, dung werden ermadiret werden.

Breelau, ben 16. Juny 1814.

Ronigliches Militair, Gouvernement von Schlesten. Der Militair, Gouverneur pon Gaudi. Der Civil Bouverneur Mettel.

Verordnungen der Konigl. Liegnisschen Regierung.

No. 168. Betreffend bie Gewerbe. Steuer . Pflichtigfeit ber Saus . Dfficianten.

Diach dem Edikt vom 2. November 1810. find die Haus. Hofmeister und andere' Haus. Officianten der Gewerbe, Steuer unterworfen. Durch spätere Bestimmungen wurden sie jedoch davon befreit, weil sie zur Lurus, Steuer herangezogen worden. Da lettere aber jest aufgehort hat, so tritt die Gewerbe, Steuerpstichtigkeit dieser Haus. Officianten wieder ein. Die mit der Aufnahme der Steuer, Rolle-beauftrageten Behörden werden daher angewiesen: die in den bereits abgeschlossenen Gewerbes Steuer, Rollen pro 1813 nicht aufgenommenen Haus. Hofmeister und Haus. Officianten nachträglich aufzunehmen, und in der Zugangs, Liste pro istes Quartal wieder aufzusühren, damit die geordneten Gewerbescheine für selbige ausgesertiget werden können. Liegnis, den 15. Junn 1814.

Ronigl. Dreuß. Liegninsche Regierung von Schlessen.

6. No. 18. R. Juny c.

Mo. 169. Betreffend bie Berichtigung ber rudftandigen Colletten-Gelber fur bas Rreut: burger Armen Saus pro 1813.

Mit Ubführung ber firirten Collekten Gelber für bas Kreugburger Urmen Saus pro 1843, find noch mehrere Berren Landrathe des Departemenes im Ruckstande.

Diefe werben hierdurch aufgerufen, fur bie ungefaumte Berichtigung biefer

Rudftande an bie Beborbe ju forgen. Liegnis, ben 15. Junn 1814.

Dolizei Deputation der Konigl. Liegninsschen Regierung von Schlessen. P. D. No. 914. May.c.

No. 170. Megen Aufhebung bes Provinzial-Berpflegungs-Kommiffariate Liegnitschen Regierungs : Departements.

Da nach einer Berfügung bes herrn Ministers ber Finanzen, von Bulow. Erzele lenz, vom 22. v. M., sammiliche bieber bestandene Provinzial Berpstegungs. Kommisstate aufgehoben, und festgesets worden: daß die Geschäfte derselben von den betreft fenden Regierungen und beren Militair. Deputationen beendigt werden sollen, und in Folge dieser Fessschung auch das Provinzial. Berpstegungs. Kommissariat des hiesigen Regierungs Departements mit dem r. July d. J. als aufgelost zu betrachten; so werden alle Behörden und einzelne Individuen, die mit demselben zelther in Geschäfts. Berblindung standen, hiermit angewiesen: alle rückständige Rechnungs. Sachen und Liquidationen nunmehr an die unterzeichnete Militair. Deputation einzureichen, und die erstern hierburch besonders verpstichtet, die vollständige Beendigung aller chedem zu dem Geschäfts Kreis des vormaligen Provinzial. Berpstegungs. Kommissariats ges gehörige Rechnungs. Sachen, in der möglichst fürzesten Frist zu bewirken.

Liegnis; ben 16. Junn 1814:

Militair Deputation der Konigl Preuß. Liegninsthen Regierung von Schlesten

No. 171. Begen ber ben Bimmergefellen ju ertheilenben Bewerbe : Stjeine auf Tid. Arbeiten.

In dem Edift vom 7. September 1811., über die polizeilichen Berhaltniffe der Gewerbe, ift zwar bei Bewilligung der Gewerbe, Scheine auf Maueist chillebeiten der Zimmerstich Arbeit nicht ausdrücklich erwähnt, sie ist aber auch dorr nicht ausdrücklich verboten. Wenn nun aus Ueberschreitung der Grenzen der Zimmer, Arbeit bei weitem nicht der Nachtheil erfolgen kann, als wenn ein Mauerslick, Arbeiter sich zum Brispiel erlauben sollte, neue Feuerungen anzulegen; so ist von dem Königlichen Hochloblichen Gewerbe, Departement die Ertheilung der Gewerbe, Scheine auf Zimmerslick, Arbeit nachgegeben, dieselbe jedoch auf folgende Gegenstände beschränke:

1) auf Reparatur ber Dachlatten;

2) besgleichen auf schon vorhandene Tufboben, ja felbst Legung von Fugboben;

3) auf Unfertigung von Thuren und Genfterlaben;

4) besgleichen von Treppen vor den Baufern in kleinen Stadten und auf dem plate ten Lande;

5) auf Dieparatur von Stafet, und Bretter Zaunen;

6) auf Unfertigung und Reparatur einzeln fichender fleiner Stalle und abnficher

landwirthichafelicher tleiner Bebelter, und

7) auf Reparacur des Belags der Bruden und beren Gelander. Die Aufführung neuer Stafet, und Bretter-Zäune an Stellen, wo noch keine vorhanden was ren, wird ausgenommen, weil wegen der Gronzgerechtigkeit in den Städten besondere Vorschriften statt finden, welche den Zimmerflick-Arbeitern unber kannt bleiben möchten.

In Absicht der Prinfung der erforderlichen Eigenschaften zur Zimmerslick, Arbeit Mes wie bei der Mauerslick, Arbeit zu halten. Es muß namlich in Folge des Edites vom 7. September 1811. f. 161. vor Bewilligung des Gewerbes deins ein Uttest des Kreis Bau Bedienten, und die für die Maurer in der Berordnung wegen Prüfung der Bauhandwerfer vom 14. November 1812. f. 12. angeordnete Nachweisung erfordert werden, daß der Flick Arbeiter wenigstens zwei Jagre bei einem, oder mehrern geschlich geprüften Meistern zu deren Zufriedenheit gearbeitet hat.

Sammtliche mit Aufnahme ber Gewerbe, Steuer, Rollen beauftragte Beborben umb bas Publikum haben fich alfo nach biefen Bestimmungen auf bas Genaueste gu

achten. Liegnis, den 17 Jung 1814.

Polizcy-Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung von Schlesten. P. D. No. 362. Juny c,

No. 172. Die Berabschiedung ber Salb : Juvaliben befreffenb.

Die an das Konigl. Allgemeine Kriege. Departement unterm 17. v.M. ergange ne Allerhöchfle Kabinets, Ordre wegen Berabschiedung ber Halb, Invaliden, welche wortlich also lautet;

"Da es bei bem so glucklichen Erfolge ber allgemeinen Unstrengungen Meis nes Staats in dem jehigen Arlege, Meine Absicht ist, dem Lande bie nothwendigen Arbeiter wieder zurückzugeben und in dieser Hinsicht vorzüglich die Wünsche derer su erfüllen, welche mit Aufopferung ihrer körperlichen Kräfte fhrer Verpflichtung bel Vertheibigung bes Vaterlandes genügt haben; so will Ich hiermit festjegen, daß sowohl alle halbinvalide Landwehrmanner, als alle andere halbinvalide Solobaten welche in ihre Heimath zurückzukehren wünfden, und nicht auf Invalidens Wohlthaten von Seinen des Scaats Ausprüche machen, auf ihren Untrag verabeschiedet werden konnen, wobei jedoch die Juvalidität der zu verabschiedenden Leute seberzeit vorder genau untersucht werden muß.

Ich gebe bem Ullgemeinen Rriegs Departement hierburch auf, bas bieferhalb

Mothige anzuordnen. Sauprquattier Paris, ben 17. Man 1814.

(ges.) Friedrich Wilhelm.

An

bas Allgemeine Kriegs-Departement. wird als ein neuer sprecheuder Beweie, wie sehr bes Konigs Majestät barauf bedacht sind, die vom Kriege geschlagenen Wunden zu heilen, hierdurch zur allgemeinen Kennt, niß gebracht. Liegnis, den 22. Junn 1814.

Ronigl. Dreuß. Liegninsiche Regierung von Schlesien.

G. No. 28. R. Junn c.

No. 173. Betreffent bie Ernennung bes Ronigt. Jufig : Kommiffarius Seren Bormann

jum Stempel- Fistal Golobergiden Rreifes.

Durch den Abgang des bisherigen Stempel Fistals, jehigen Justle, Burgermeisster Herrn Borgucki, ist das Stempel-Fistalat Goldbergschen Kreises erledigt, und soliches dermalen anderweit durch den Kenigl. Justig. Kommissarius Herrn Bormann zu Goldberg wieder besehr worden.

Dem Publifum wird foldes hiermit gur Renntuiß gebracht.

Liegnis, ben 17. Junn 1814.

Abgaben Deputation der Königl. Liegnitsschen Regierung von Schlessen. J. No. 633. pro Juny c. A. D.

No. 174. Betreffent bas Berbleiben einer befondern preußischen Beborbe in Paris, ju

Beforgung ber Ungelegenheiten ber Armee.

Der preußischen Truppen aus Frankreich der Herr General, Major Graf von der Golg nebst einem angemeffenen Personale einstwellen in Paris belaffen werden soll, um mit der franzosischen Negierung die aledann noch vorkommenden Berhandlungen, in Bezug auf die von der Urmee noch zurücklelbenden Kranken, imgleichen auf die eine noch auf dem Rückwege befindlichen Kriegsgefangenen, und alle abnliche Ungelegenheiten der Urmee zu besorgen.

Diese Allerhochste vorsorgliche Beranstaltung wird ten Einwohnern des Liegnis. schen Reglerungs. Departements, da deren Kenntnis manchem wegen noch in Frank, teich besindlicher Militalr. Personen wichtig sonn burfte, plerdurch bekannt gemacht.

Liegnis, ben 24. Jung 1814.

Militair Deputation der Ronigl. Liegninschen Regierung von Schlessen. M. D. No. 1157. Juny c. No. 175. Den Laubstummen Langner aus Groß Biersewitz Wohlauschen Kreises betressend.
Der Laubstumme Langner aus Groß Wiersewitz, Wohlauschen Kreises, zu des sen Ausmittelung die Herren Landrathe, Polizei Okrektovia und Magistrate unterm 8. d. M. durch das 25. Stuck des hiesigen Regierungs Umtsblatts aufgefordert wurden, ist bereits ausgeforscht. Schon im September v. J. hat ihn die Königl. Commandantur zu Frankenstein aufgegriffen, und an den Landrath Breslauschen Kreises absgeliefert. Krankheits wegen ist er zu Breslau in eine Krankenanstalt untergebracht worden, in der er am 25. Oktober verstorben. Jene Ausforderung hat daher hierdurch ihre Erledigung erhalten. Liegnis, den 19. Juny 1814.

Dolizei Deputation der Ronigl. Liegninschen Regierung von Schlesien.

P. D. No. 632. Jung c.

No. 176. Begen Berichtigung ber Rorrettions . Saus = Beitrage-

Mehrere der Herren Landrathe und Magistrate find mit Berichtigung ber Kowreftions. Haus Beitrage pro 1813. und auch einige pro 1813. noch im Ruchstande.

Bu beren Einsendung binnen: 14 Tagen an die Regierunge Daupt Instituten Raffe zu Breslau werben fie hiermit aufgerufen. Liegnig, ben 21. Junn 1814.

Polizeie Deputation der Konigl. Preuß. Liegninsschen Regierung.

P. D. No. 643; Juny c..

Birichberafchen Rreifes ..

PersonaliChronik der dffentlichen Behärbem-

Bestätigt wurden:
Der Candidatus theologiae Johann Gottfried Kern aus Ober Brockendorf, als Nastor zu Neudorff am Grädisberge; ber Schuladjuvant Traugott Krebs aus Giesmannsdorf, als Schullehrer zu Merzdorf, Bunzlauschen Kreises; der Schullehrer zu Leschwiß, Liegnisseschullehrer zu Kunzendorf, als Schullehrer nach Buchwald bet Bunzlau; der Schuladjuvant Carl Benjamin Kirschle, als Schullehrer zu Rabishau, Lowenbergschen Kreises; der Seminarist Ernst Friedrich Wilhelm Bieß, als Schuladjuvant zu Grunau, Hirschbergschen Kreises; der Schuladjuvant Johann Traugott Jung, als Schuladjuvant nach Sendorf,

Vermischte: Nachrichten und Auffate:

Rirden: Begate.

Die fürzlich zu Savan verfiorbene Unna Sophia Schuberth hat ber bortigen evangelischen Dreifaltigkeitekliche ein Legat von 300 Athle. und der dasiges, evange Hichen Stadt Kirchhofs Casse ein dergleichen von 10 Athle. vermacht, außerdem aber ein Uckerstück, die sogenannte Sturmsscheibe, zu einer milben Stiftung für die dowtige evangelische Beistlichkeit in ber Urt bestimmt, daß die Wittwen der Beistlichen die Revenuen des Fundt bezlehen sollen.

Gern!

Bern ehren Wir bas Unbenten ber Berftorbenen, inbem Bir ihrer wohlthatigen Bestimmung bierburch offentlich erwöhnen. Liegnis, ben 3. Junn 1814. Beiftliche, und Schulen Deputation der Ronigl. Liegninschen Renierung,

Die zu Sagan venftorbene Johanna Dorothea harmuth, bat in ihrem binter. laffenen Teffament, de publicato ben 6. Man b. 9.

1) ber bafigen evangelifden Dreifaltigfeitefirche ein Legat von 300 Rtble. Cour.

2) jur Berbefferung bes Rectorat. Behalts bei ber evangelifchen Rurftenthums. schule daselbit ein Legat von 300 Athle. Cour. unb

3) ber baffgen frabtifchen Armenkaffe ein Legat von 250 Athle. Cour. beschieben. Es gereicht Uns jum großen Wohlgefallen, diese rubmliche Dieponition mir offentlichen Renntniß zu bringen. Liegnis, ben 4. Juny 1814.

Beiftliche und Schulen Deputation der Ronigl. Liegninschen Regierung.

Berzeichniß

derer vom 16. bis 29. Jung d. 3. allhier eingegangenen milden Bei

trage jur Unterftubung baterlandifcher Rrieger,

Bon bem Ronfal. Accie, und Bollame aus Wohlau eingefandt erhalten, bie Tantieme bes Dorf Einnehmers herrn Kluge aus Großfreibel mit 2 Rebir, 2 Gr. Cour.; imgleichen von bem Beren Bau. Infpector Btefe aus Moblau, bie bemfelben gurudaes Jablie Lurusfteuer, jur Unterftugung vaterlanbifder bleffirter Rrieger mit 2 Reble. 12 Gr. Cour.; vom biefigen Rouigl. Rreit Steueramt eingefandt erhalten, von ber Bemeine Weißenlelpe I Riblr. 8 Gr., von ber Gemeine Siegenborf i Riblr. 20 Gr.: vom Scholfschen Confortio 4 Gr. 6 Df. Cour.; burch ben Beren Regierungssekretar Beder ethalten, eingefandt und gefammelt von bem Berrn Juftigrach Refler, bei ber Rietschmer und Brandischen Sochzeit zu Aufhalt im Fürstenthum Carolath, 3 Rebl. 12 Gr. 22 Pf.; von einem Ungenannten aus dem Militschichen Rreis 10 Dfb. Charpie, 22 Binben, 30 Compreffen.

Ausgaben. Un den Herrn Generaldstrurque Schack ben 1. nach Breslau für bafige Hospi. taler 88 Pfd. Chamle, 36 Binden, 8 Pfd. meift gebrauchte und etwas neue Leinewand gu Compressen; einem invaliben freiwilligen Jager 6 Ribir. Cour.

Lieguis, ben 29. Jung 1814.

Dartwia.

Vollständige Topographie der Neumark. .Entworfen

Soffmann

Ronigl. Preut. Seheimen Suftig , Anth. Krantreich vermunbeten und hulfsbeburftigen Canbsleute.

Gegen bie von mir im Jahr 1802 für Geschäftsmanner berausgegebene Topo-

graphie ber Neumark, und bie zweite -

in Rudficht bes Berzeichniffes ber Ortichaften nach ber Parochialverfaffung geordnete Abtheilung bat man bie nicht ungegrundete Ausstellung gemacht, bag ber 2med

einct

einen Tepographle biefer Urt, welcher barin besteht, gleich bei bem ersten Rachschlagen und auf der Stelle über die Lage, so wie über das Besig, und Jurisdiktionsverhaltniß eines Orte zuverlässige Auskunft zu haben, durch die Ruckweisungen auf ben Ramen

ber Mutterfirche verfehlet worden.

Deshalb sowohl, als weil die Gutsbesiser seit jener Zeit häusig gewechselt, auch manche Gerichtebarkeite. Berhaltnisse durch die Errichtung der Land, und Stadtge richte in der Provinz sich verändert haben, weil inzwischen durch den Berkauf der Do, mainen neue Privatzuiter entstanden, die Johanniter. Ordensgüter und Besigungen aber Staatseigenthum geworden sind; und endlich, weil selbst verschiedene Derschaften früher übergangen waren; habe ich diese Ibbiheilung der Lopographie ganz umgearbeitet, alse Derter mit Benennung ihres Kreises und ihrer gegenwärtigen Besiger hinstere in an der nach alphabetischer Folge aufgeführt, und ihr kirchliches Berhaltniß in einer besondern Colonne, auch bei dem Postcours die Entfernung von dem zunächst bes

legenen Sauptort bemerft.

Diefe Topographie ber Meumark wird im Groß Oftav Format, etwa 18 Bogen farf, zu Michaelis b. 3. In ber Darnmannschen Buch fandlung ju Bullichau, eridet nen, und follen bie funftigen Befigveranberungen jabried, Bebufe ber Dache tragung, bon mir burch bas Umteblatt befannt gemacht werben. Die Gelbeinnahme für biefes Werf, nach Ubjug ber Roften bes Drucks und bes Vaviers, beitimme ich jur Pflege und Unterftugung ber im Relbe frant gewordenen unvermogenden vaterlandis Damit jeboch gur Sparung ber baaren Auslagen fich überfeben loft, wie frart Die Auflage mit Sicherbeit zu machen ift, fo babe ich ben Weg ber Subscrip. tion und Pranumeration von 1 Rthir. 2 Gr. Cour. für jedes Eremplar gewählt, und ich schmeichle mir mit ber Soffnung, bag nicht blos in ber Deumark, wo bas angefine biote Buch befondere bem Staatsbeamten gewiß von Mugen fenn wird, und fich von felbit empfichlt, fondern auch in ben entfernten Roniglichen Provinzen fich Patrioten finden, und diefes auf Erguldung und Wiederberftellung unferer in bem berrlichen Rampf für Die Deutsche Freihelt berunglichten Bruder abzielenbe Unternehmen nach Rraften unterflugen werden. Ich erfuche inebefondere angelegentlich fammeliche Ros nigliche Buffy, R'nang, Polizei, und Gentliche Beborden, und zugleich alle Buch banblungen, gur Erreichung bes angegebenen moblibatigen Zwecks mitzuwirken, und wünfche ich, bag mit dem Ablauf bes Monars August bieses Jahres Die Pranumeras tionsgelber und Subscribenten Bergeichniffe, welche fo wie bie Ramen ber Pranume ranten bem Werfe vorgebrucht werden, entweder bei ber Darnmannichen Buchband. lung zu Zullichau, ober bei bem herrn Ober Lanbesgeriches. Archivar Bebm allbier, politicef einfenden mogen. Golbin in ber Meumart, ben 26. Dan 1814.

Hoffmann.

Berichtigung. In bem Publikanbum, betreffend bie Aufhebung bes Krieges: Ims posts zc. Nachtrag zu No. 23. bes Amts-Blatts, Seite 211. sub 12. Zeile 6. ift ein Fehler aufgefunden worden, indem es anstatt: und Strafgebühren, heißen muß: und B.sagebühren.

Deffentlicher Anzeiger

als Beilage zu No. 27-

Des

Amts. Blattes der Königl. Liegnißschen Regierung von Schlesiere.

No. 27.

Liegnis, ben a July 1214.

Veraußerung des Gute Meudorfel.

Das im Schwiebusschen Kreise belegene sacularisirte Gut Neuborsel, welches an Acer \$79 M. 153 DR., an Wiesen 198 M. 6 DR., an Garten 12 M. 119 DR., an Hutungi 81 M. 109 DR., an Seen 391 M. 104 DR., an tiefern Busch 96 M. 6 DR., und am Unland inch Hof- und Baustellen 59. M. 127 DR., überhaupt 1419 M. 81 DR. enthält, bl mit den dazu gehörigen Gefällen, Prästationen und Drensten am 12. July d. J. vor ben hierzu ernannten Kommissario, Herrn Justig-Rath Pilasti, an den Meistbietenden versäußert werden.

Bietungeluftige werden baber aufgefordert, am gebachten Tage Bormittags um 9 ühr fin Borwerts Saufe zu Gradig zu erfcheinen, nach ausgewiefener Qualification ihre Gebote

abzugeben, und ben Bufchlag zu gewärtigen.

Die Bebingungen tonnen ju jeder Beit bei dem Konigl. Adminiffrator herrn Bamibl im Jordan eingesehen werden, welcher auch die nothige Information ertheilen, und die Realistaten einem jeden auf Berlangen vorzeigen taffen wird.

Breslau, ben 14. Juny 1814.

Bermoge Auftrages ::

Bigenbufen.

Freiherr vi Astimis.

Verauferung des Gutes Gradig.

Das im Schwieduser Kreise belegene sacularisirte Gut Grabis, welches an Acker 272 M. 106 DR., an Wiesen 46 M. 123 DR., an Garten 2 M. 95 DR., an Seen 7 M. 116 DR., an kiesern Busch 44 M. 56 DR., und mit Inbegriff des Unlandes und der Hofse und Baustellen 15 M. 49 DR., überhaupt 389 M. 5 DR. enthalt, soll mit den bazu gehörtigen Gefällen. Praffationen und Diensten, am 14. Julius d. J. vor dem hierzu ernannsten Kommissario, herrn Justiz Rath Pilasti, an den Meistbietent en verdusert werden.

Bietung luftige werden baber aufgeforbert, an gebachtem Tage Bormittogs um 9 Uhr im Borwerts-Saufe zu Grabit zu erscheinen, nach ausgewiefener Qualification ibre Bebote:

abjugeben , und ben Bufchlag gu gemartigen.

Die Bei gungen können zu jeder Zeit bei dem Königl, Abministrator Herrn Bamibl' im Joedan eingele n werden, welcher auch die nothige Information ertheilen, und die Realistaten einem jauf Berlangen anzeigen lassen wird: Breslau, den 14. Juny 1814.

2 - Huftrages: Bigenbufem- Freihern von Rottmig.

Berduferung des Gutes Maltenbrung.

Es ift auf hohere Berordnung zur Beraußerung des zum vormaligen Sandfifte in Breblau gehörigen, im Schweidniher Kreise am Fuße des Zobien-Berges und 5 Meilen von Breblau, 13 Meile von Schweidnih belegenen Gutes Kaltenbrunn, ein anderweiter Licitations-Termin auf den 7. Julius d. I. Bormittags um 9 Uhr zu Kaltenbrunn vor dem hierzu ernannten Kommissarius, Kriegs und Domainen Rath zur Hellen, anderaumt worden.

Bahlungefähige Raufluftige werden baber eingeladen, ihre Gebote unter ben ihnen vor-Wiegenden Bebingungen im gedachten Termine entweder felbft, oder burch geborig Bevoll-

machtigte abzugeben.

Das Gut Kaltenbrunn nebst ber Kolonie Krozel, hat außer ben Wohn = und Wirths schauben eine Braus und Branntwein=Brennerei, und ben Flächen=Inhalt von resp. 2 M. 150 DR. Gehöste, 3 M. 154 DR. Garten, 424 M. 6 DR. Aderland, 45 M. 160 DR. Wiesen, 89 M. 169 DR. Busch = und Laub-, und 10 M. 56 DR. bergl. au Rasbelholz, 49 DR. Teiche, 8 M. 145 DR. Unland und Wege, zusammen 535 M. 169 DR.

Sowohl die Kaufs-Bedingungen als auch die vollständige Information von ben Ruszungen und Berhältnissen dieses Gutes, ben Gefällen, Biensten ic., konnen vor dem Bicitations- Termine im Bareau der Königl, Haupt- Wministration auf dem Dohm hinter der

Kreut Rirde in Brestau eingefeben merben.

Breslau, ben 16. Junp 1814. Bermbge Auftrages:

Bigenhufen. Freiherr v. Rottwig.

Verpachtung ber Guter Groß, und Rlein : Bifchwig.

Die jum sacularisten Dohm: Stift Breslau vormals gehörigen Guter Große und Klein-Bischwig an ber Weibe, I Meile von Breslau belegen, mit ben baaren und Natural Binssen der dazu gelegten zinspflichtigen Ortschaften, Cammelwiß, Groß: Mochbern, Klein: Mochbern, Gabig, Rlein: Gandau, Kouschlau, Kriptau, Niederhoff, Oberhoff, Operau, Scheibe, Polanowig und Popelwiß, sollen in bem dazu auf den 11. Julius dieses Jahres, Vormittags um 19 Uhr, in dem Borweits-Hause zu Bischwiß vor bem ernannten Commissario, Krieges und Domainen: Rath Herr v. Hellen, andernunten Termin, offentslich an den Meistbietenden auf o Jahre verpachtet werden.

Der Flachen Inhalt biefes Gutes beträgt: an Saus : und Hoffiellen, Garten und Dorflage 44 M. 15 DR., an Teder 1209 MR. 4 DR., an Wiefen 163 M. 62 DR., an

Graferei 23 MR. 159 DR,, an Diethe: Meder unb Biefen 89 DR. 28 DR.

Pachtlustige, welche bas zu dieser Pacht erforderliche Bermidgen, so wie ihre Qualistation nachweisen, werden bemnach hiermit eingeladen, sich in dem gedachten Termin zur bestimmten Zeit entweder in Person oder durch einen gehörig Bevolimächtigten einzusinden, und konnen selbige die Pachtverhaltnisse, so wie die zum Grunde zu legenden Pachtbedingungen, in dem Burcau der Königl. Haupt-Administration zu Breslau auf dem Dohn hinter der Kreuß Kirche zu jeder schicklichen Zeit vorber nachseben, so wie auch die Beransistung getroffen ift, daß ihnen auf Berlangen die Realitaten vorgezeigt werden.

Breslau, Den 19. Juny 1814. Bermoge Auftrages:

Bigenhufen. Freiherr v. Rottwig.

Sted . Brief

Ge find in der Racht vom auften jum agften Juny b. I. zwei ber öffentlichen Gischerheit febr gefahrliche Berbrecher aus ber Frohnfeste ju Meffersborf in Sachfen, nach dem fie die Mauer berfelben burch ein allem Bermuthen nach ihnen von außen jugeftede

tes Inftrument ju burchbrechen gewußt, entwichen.

1) Der eine, Ramens Gottfried Saftelott, auch Geisler, Bobm, Coffmann, ober der Dide genannt, ift 53 Jahr alt, aus Briedersdorf bei Strehlen in Schleffen geburtig und ein Bleischhauer von Profession. Derfelbe beschäftiget fich nebenbei mit Dem Brunnengraben und Robrelegen. Er ift bon mittler, unterfetter farter Statur, bat ein volles braunes Geficht, fowarz und grau melirtes verschnittenes Ropfhaar, und am Borbertopfe eine große Glage, eine bobe Stirn mit tiefen Binteln, flarte Augenbraus nen, tiefliegende hellblaue Augen, und fchielt mit bem rechten Auge; feine Dafe ift gleich. tulpigt, fein Dund etwas aufgeworfen, und bas Rinn rund, hat weiße Babne, und feblt in ber untern Reihe berfelben ber vorberfte Bihn nach ber rechten Sand gu; audt er, wenn er ftill feht, unaufhorlich mit bem linten gufe. Er ift übrigens mit einem fcmarz und gelb melirten abgetragenen Sadel, rufifch grunen Bruflage mit weißen Des tallfnopfen, grau melirten langen Tuchuberfnopfhofen, worunter er weiß tuchne turge Beintleiber mit meffingnen gelben Schnallen und fcmary wollenen Strumpfen, betleibet. fonft aber ohne alle gugbefleibung, ba er feine Stiefeln bei ber Blacht gurudgelaffen. Er tragt über biefe Rleibung noch einen buntelblau fuchnen mit weißem guttertuche ges futterten Mermelmantel mit einem Rragen, und fpricht übrigens ben ichlefifden Dialett. In feinem Betragen ift berfelbe fouft febr einnehmenb. Er hat vormals mit ben beruch. tigtften Raubern in Berbindung gefanden, und ift im Monat September v. 3. von ber Feftung Rofel entwichen. Babrent feiner Freiheit hat berfelbe fich theils in bea benacha barten Schlefifden, auch auf ben um Sirfcberg, Bowenberg, Goldberg, Bunglau und Grunberg gelegenen Dorfichaften berumgetrieben, und fich fur einen verungludten Borfpaun : Bauer ausgegeben, theile aber git Reichenberg in Bohmen aufgehalten, mofelbit er feinem Borgeben nach Arbeit auf feine Brunnengraberei und Robrelegen gefucht.

Der zweite Berbrecher Namens Louis Ricede, ist angeblich aus Ploen in Medlenburg gebürtig, 64 Jahr alt, von mittler untersehter Statur, hat schwarzbraune fark mit grau melirte Haare, dergleichen Augenbraunen, ein ovales Gesicht, eine lebx hafte Besichtsfarbe, eine gewöldte Stirn, graue sehr lebhafte Angen, große Spignase, einen gewöhnlichen Mund, blauen Bart, rundes Kinn und ist mit einem weißlich grauen Frack, langen grun manchesternen sehr verschossenen Beinkleibern, Stieseln und runden Hut bekleibet, worunter er noch ein schwarz sammtnes Kappchen trägtz- spricht die franzisssche Sprache sehr geläusig, die deutsche aber nur gedrochen und nach der französischen Mundart. Er beschäftiget sich theils mit dem Unterricht in der französischen Sprache, Abziehen von Feder: und Rasier-Messen und einem kleinen Handel mit Federspuzien; macht nebenbei Augen-Kuren und preist seine Mittel unter dem Namen der göttzlichen Konde an. Er seit auf seine Person und seine Geschickiedleit eine sehr hobe Meistlichen Konde an. Er seit auf seine Person und seine Geschickiedleit eine sehr hobe Meistlichen Konde an.

nung, und will Befanntichaft bei ein: und auslandifchen Sofen haben.

Alle und jede Civil: und Militair: Behörden werden hiermit aufgeforbert, genannte Personen im Betretungs Falle ju arretiren, und bavon anbero Anzeige zu machen, auch wenn die Arretirung auf bem Lande geschieht, fie an ben Magistrat ber Areisftadt zur fichen Aufbewahrung abliesen zu laffen, und die Erstattung ber Koften zu erwarten.

Biegnis, ben 2. Juny 1814. Polizei Deputation ber Adnigl, Liegninfchen Regierang.

Verpachtung ber Deinertschen Muble gu Mtmaffer.

Bur Bemachtung ber zu Altwasser, 2 Meilen von Glogau belegenen, ben Muller Deis mertichen Erben zugehörigen Wassermühle, ift auf den 18 Julius b. I. Vormittage um 10 Uhr auf bem herrschaftlichen Schlosse zu Altwasser vor dassgem Gerichte: Ante Torminus anberaumt worden, und werden Pachtlustige demnach hiermit aufgefordert, sich gedachten Tages daselbst einzusinden, ihr Gebot abzugeben, sonach aber zu gewärtigen, daß rach ersfolgter vormundschaftlicher Approbation, die Muble dem Meist, und Bestbietenten pachts weise überlassen werden soll, wobei die Dauer der Verpachtung naher verabredet werden soll.

Diese Muble bat 3 Gange, bas Wasser ift flets binlanglich, die beiden hauptgange tonnen im Durchschnitt täglich einen Malter mahlen, sie kann 3 Kuhe halten, hat 3 Scheffel Aussart, and bekommt jahrlich von der Herrschaft ein Fuder heu und ein Kuber Grunz

met. Biegnit, ben 20. Juny 1814

von Roller Altwassersches Gerichte : Amt.

Michaelis, Juftit.

Verkauf eines Bauergutes zu Gerrmannstorf.

Bum Verkauf bes Michael Schneiberschen Bauergutes zu Herrmannsborf, Burglausschen Kreises, im Wege der freiwilligen Subhaftation steht ein einz ger Termin auf den 9. August Bormittags um 10 Uhr in hiesiger Justiz-Umts: Kanzelei an. Es ist dasselbe auf 760 Rthlr. abgeschätt, und der Meistbietende kann den Zuschlag gewärtigen.

Raumburg am Queis, den 18. Juny 1814. Das Ronigl. Preug. Justig : 21mt.

Rorner.

Solzverkauf zu Blein : Obisch.

In den Binigl. Prinzlichen Amts Forften zu Klein: Dbisch, ein und eine halbe Meile won Glogau belegen, besinden sich einige hundert Klastern tiefer. Holz in Pallisabenstuden, die im Bege des Meistgedots veräußert werden sollen. An Pallisaden von zehn Fuß lange werden funfzehn Stud auf eine Klaster gerechnet; an bergleichen un 14 Huß zehn Stud auf eine Klaster. Kaustustige werden bemnach anfgeforder, sich in dem auf den zu Julius Bormittags um to Ubr hierzu anderaumten Termine auf den Königl. Prinzlichen Amte zu Klein: Dbisch einzusinden, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen; die Liseitation wird in kleinen Parcellen von zehn zu zehn Klastern geschehen; das Holz können Kauslustige in dem Forst vorher in Augenschein nehmen.

Liegnig, den 12. Juny 1814.
Ronigl. Prinzl. Justig. Amt Dbisch.

Micaclis, Juftit.

Steckbrief hinter ben Zimmergesellen Thaler.

Der am 19. December v. J. aus hiefiger Frohnveste entflohene Bimmergefelle Karl Wilhelm Thaler aus Sprottau ift, ohngeachtet seiner Berfolgung mit Steckbriefen im

Stud 35. biefes Ungeigere des Jahres 1813., noch nicht wieder verhaftet werten.

Mach ben Geständnissen eingebrachter Berbrecher treibt sich berselbe in hiefiger und ber Gegend von Luben und Polamis berum, und hat seit leiner Flucht schon wieder neue Berbrechen begangen. Alle resp. Militair: und Civil: Behörden werten baber dienstergebenkt ersucht, insbesondere aber wird ben Orts-Gerichten aufgegeben, auf denselben die genausste Bigilanz zu verwenden, ihn. wo er sich betressen läßt, zu arretiren und gegen Erstatung ber Kosten anher abliefern zu lassen.

Signalement des Chaler.

Er ift von mitteler Statur, hat ein ovales Gesicht, blontes Haar, blonde fleischigte Augenbraunen, eine spisige unten breite Nase, schmalen etwas aufgeworfenen Rund, ein rundes vorragendes Kinn, und blonden Bart. Bekleidet ist er gegenwärtig mit einem schwarzen runden hut, weißem Halstuche, blau tuchnen langen Oberrocke mit bergl. Andspfen, einer weiß leinwandnen Weste, grautuchenen langen Hosen und hohen runden kalblebernen Stiefeln. Liegnis, den 20. Juny 1814.

Ronigl. Preuß. Landes Inquisitoriat.

Raulfuß.

Verlauf des Schickeichen Bauergute gu Rablau.

Das zur Johann Joseph Schickschen Konkurd-Masse gehörige, in Rahlau belegene, auf 225 Athle, incl. bes Bieh = und Wirthichafts Inventarii abgeschätte Bauergut, soll an den Meistbictenden in nachstebenden Terminen, als den 13 17ay, den 13. Juny, und den 13. July d. I., wovon der lette peremtorisch ist, im herrschaftlichen Wohnhause zu Kah- lau verkauft werden. Das Gerichtsemt ladet vaher besitzsähige Kauflustige ein, in diesem Termine zu erscheinen, und fordert zugleich etwanige unbekannte Real-Gläubiger auf, spatessens im letten Termine ihre Ansprüche bei Verlust terselben geltend zu machen.

Subrau, ben 9. April 1814.

Das Gerichtsamit für Rablan.

Rofenfrang.

Verkauf der Schöhbornschen Wasser und Schneidemuble zu Breibau.

Das hiefige Gerichts-Amt stellet die sub No. 20 alhier belegene, für gir Athl. 25 fgr. Courant gerichtlich taxirte Wasser-und Schneide Muble des sich insolvent erklarten Bessischen Garl Gottlob Schönborn im Wege der nothwendigen Subbastation zum feilen Berstauf aus, sest den einzigen folglich-peremtorischen Licitations Termin auf den 22. July d. I. Vor und Rachmittags in Kreibau an, ladet hiezu alle besitz und zahlungsfähige Kausser zur Abgabe ihred Gebots gegen den zu erwartenden Zuschlag ein, und ritirt endlich noch die unbekannten Gläubiger des Schönborn zub poenn praeslusi hiermit edictatiter auf densselben Termin. Kreibau bei Haynau, den 15. May 1814.

Das Graflich von Panin Poninsty Arribauer Gerichte 21mt.

Verkauf der Pallaskeschen Windmuble gu Austen.

Bum öffentlichen Berkauf ber ichon seit einiger Zeit subhastirten aub No. 12. zu Auften belegenen Pallaskeschen Windmuble und Zubehör, welche auf 1736 Athlr. 20 Gr. Courant gerichtlich abgeschätzt worden ift, steht ein nochmaliger Li it tions Termin auf den 13 July d. 3. an. Es werden demnach alle besitz und zahlungöfähige Rauftustige hiermit geladen, sich befagten Tages Wormittags um 9 Uhr im herrichestlichen Schlosse zu Herrichauftlichen In gerichten. zu Leitiren und als Meist und Bestbietende der Abjudication, im Fil des Aus Benbleibens aber zu gewärtigen, daß auf spätere Sebote weiter nicht geachtet werden wird.

Maudten, ben 6. Juny 1814. Abelich Major v. Poseisches herrnlauerfin, Auften und Rabenauer Gerichts. Umt.

Verlauf des Breihaufes 270. 22. 3u Gerrenlauerfig.

Da bas aub Ro. 22. zu Herrenlauerst, Wohlauschen Kreises, belegene, unterm 4. b. M. auf 100 Kthlr. Nominal Munze gerichtlich gewürdigte, ben Hahnschen Erben gehörige Freihaus auf ben Antrag der Erben freiwillig subhastiret, und terminus unicus et peremtorius licitationis zu besten öffentlichem Berkauf an den Meist und Bestbictenden, auf den 14. July d. J. anderaumet worden ist, so wird solches von dem Herrenlauersther Mojor v. Posserschen Gerichts Umte hierdurch bekannt gemacht, und sämmtliche besitz und zahlungssähis ze Rauslussige hiermit geladen, sich besagten 14. July d. J. im herrschaftlichen Schlosse zu Gerrenlauersty einzusinden, zu licitiren, und mit Genehmigung der Interessenten der Adjubication a. Reistbictende, im Kall des Außendleibens aber zu gewärtigen, daß auf spattere Licita weiter nicht geachtet we den wird.

Raubten, ben 20. Juny 1814.

Derkauf der fogenannten Meumuble qu Maudten.

Dum öffentlichen Berkauf der schon seit einiger Zeit subhassirten, unter städtischer Juries biction belegenen, dem Muller-Meister Nicolaus Franz gehörigen Basser-Muhle, die Neus Muhle genannt, mit Bohn = und Wirthschafts. Schauden, Stallung und Acker, welche auf 1443 Athle. 9 fgr. Courant gerichtlich abgeschicht worden ist, stehet ein nochmaliger Licitaztions-Termin auf den 11. July d. J. an. Es werden demnach alle besitz und zahlungszfähige Kauslicstige hiermit geladen, sich besagten Lages Bormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause vor vem Königlichen Stadt-Gerichte einzusinden, zu licitiren, und als Meistzund Bestictende der Abjusication, im Fall des Außenbleibens aber zu gewärtigen, daß auf spätere Gebote weiter nicht geachtet werden wird.

Raubten, ben 20. Juny 1814.

Verkauf des Angerhauses Mo. 25. 3u Budwaldden.

Auf ben Antrag ber Schwalmfden Erben foll bas sub No. 25. ju Buchmaltchen gelegene, auf 40 Riblr. Rominal : Dunge gerichtlich taxirte Angerhaus theilungshalver öffentlich an ben Reiftbietenben verfauft werben.

Befitfabige Kauflustige konnen sich baber in Termino den 8. August d. J. Bormittags um zo Uhr auf bem herrschaftlichen Schlosse einfinden, und ben Buschlag gegen das Meistgebot gewärtigen.

Liegnis, ben 24. Juny 1814.

Das Gerichtsamt von Buchwaldchen.

Raulfuß.

Verkauf des Hofehauses 170. 1. 3u Alitschdorf.
Bur freiwilligen Subhastation des zu Klitschborf sub do. 1. belegenen, zu 17 Athle.
15 ggr. Cour. gerichtlich detaxirten Johann George Hornschen Hosehauses, steht der eins
sige Bietungs: Aermin auf den 28. July d. 7. Bormittags um 9 Uhr an. wozu man

sige Bietungs : Termin auf den 28. July d. J. Bormittags um 9 Uhr an, wozu man besithfahige Raufinftige, imgleichen noch unbefannte Glaubiger, bei Berluft ihrer Unssprüche, biermit vorladet.

Rlitschorf, den 24. Juny 1814.

Grafich ju Solms, Tedlenburgides Gerichtsamt. ginbner, Juft.

Perkauf der Dreichgartner: Mahrung Mo. 22. 3u Vonhaus.

Da fich zu ber biefelbft sub No. 22. belegenem und auf 150 Rible. Cour. gewichte fich gewurdigten Drefchgariner = Dabrung bes Johann Gottlieb Reichftein in bem geftern nch gewurdigten Drejwgarmers Rabrung Des Johann Gottite Reichten in dem gestern angestanbenen einzigen Licitations Zermine gar kein Kaufer gefunden hat, und deshalb ein neuer Bietungs Termin auf den 30. July d. J. anberaumt werden muffen; so wird dies Kaustustigen hierdurch bekannt gemacht, und sie werden zur Abgabe ihres Gebatt in hiesiger Gerichtsstatte hiermit wiederholt eingelaben.

Borhaus bei Sannau, ten 25. Juny 1814. Das Gerichtoamt biefelbft.

Die Insertions Gebühren bei diesem öffentlichen Anzeiger betrasgen für die Zeile 5 fgr., für ein Belagsblatt 2 fgr., welches lettere auch dann bezahlt werden nuß, wenn dessen Einsendung nicht verslangt wird.

Bekanntmachungen, deren Aufnahme gewünscht wird, sind nur allein unter Aufschrift des Königl. Postamts zu Liegnig, als Redak-

tion des dffentlichen Anzeigers, einzusenden.

Inserenda, die nicht bis zum Mittwoch eingeliefert, oder mit den Posten hier eintressen, können erst in der nachst solgenden Woche in dem össentlichen Anzeiger aufgenommen werden, daher man ersucht, bei Bestimmung der Termine hierauf zu rücksichtigen.

amto: witt

Det

Ronigliden Liegnisschen Regierung von Solefien.

- No. 28. -

Liegnis, Den 9. July 1814.

Berordnungen ber Ronigs. Liegnisschen Regierung.

No. 177. Begen bes ben Bensb'armerie : Offigieren zu verabreichenben Stall : Gerbifes.

De ift hoben Orts bestimmt worden, bag ben berittenen Gened'armerie. Offizieren nur für fo viele Pferde ber Stall Servis verabreichet werden foll, als fie etatsmäßig als Bened'armerie. Offiziere halten follen.

Den fammtlichen Magistraten bes hiefigen Regierungs, Departements wird fols ches hiermit bekannt gemacht, um in den Servis, Liquidationen jedesmal zu bemerken :

wie viel Pferbe jeder benannter Berren Offigiere ctaremaßig halten muß.

Llegniß, den 18. Juny 1814. Militair Deputation der Konigs. Preuß. Liegninschen Regierung. M. D. No. 487, Juny c.

No. 178. Wegen Abbibirung bes 2 ger. Stempels zu fcriftlichen und protocollarifchem

Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß die durch das Reserlpt des Rönigs. Hohen Finanz-Ministeril vom 2. April b J. in Erinnerung gebrachte Stempele pflichtigkeit der Pafigesuche sich nicht auf diesenigen, welche mundlich angebracht mere ben, erstreckt, sondern nur von den Jaken zu verstehen ift, in welchen Passe schrifte lich nachgesucht werden, oder deshalb eine protocollarische Verhandlung fratt sindent muß, indem albann, wenn der Stempel nicht armuthehalber wegfällt, ein 2 g.Cr.. Stempelbogen zu abhibiren ist.

Llegnis, ben 27. Jung 1814.

Polizei Deputation der Konigli Liegninfchen Regierung.

P. D. No. 17. Reser. pro Juny c.

No. 179. Den Wertauf bes Dettembergichen Baffers gegen bie Rrage betreffent.

Se. Majestat ber König haben unterm 29: May b. J. ben Berkauf bes, von bem Chlrurgien Major Mettemberg erfundenen, mit dem Namen Mettembergiches Bafe fer bezeschneten Mittels wider die Krabe, nur an wirkliche Upotheker, an den herrn Generak Chirurgus Dr. Wiebel, und an biejenigen Personen unter gewissen Beding In.

gungen erlaubt, die Lesterer dazu authorisirt hat, weil deffin ungeschickte Anwendung für die menschliche Gesundheit schädlich werden kann. Diejenigen Upotheker, oder auf oben gedachte Urt hierzu authorisirten Personen des hiesigen Regierungs Departes ments, welche sich mit diesem Berkauf zu befassen gedenken, haben sich bei Uus zu melden, theils um sie mit den vorgeschriebenen Bedingungen bekannt zu machen, theils auch, weil es Uns anliegt zu wissen, wer diesen Berkauf betreibt.

Liegnis, ben 1. July 1814.

Polizeis Deputation der Königl. Liegninschen Regierung von Schlessen.

P. D. No. 21. Rescr. Juny c.

No. 180.

Verkaufs: Preis: Tabelle

des hier am Orte fabricirten Branntweins für den Monat Juny 1814.

	Preise nach Rom. Bres	Munze bas Quart	Fractions = Preis bes Getreibes ber	•	
,	à 10 fgr. à 8	fgr. à 6 fgr.	Breslauer-Schef-	Bemerfungen.	
	Gewicht nach Tralles Alfoholos meter.		Munge.		
	S r	a b e.	ribl. fgr. b'.		
Vom 16. Mai his incl. 15. Luni 1814.	40 3	65 30	3 18 32		

Liegnit, ben 15. Jung 1814.

Militair, Deputation der Ronigl. Negierung von Schlesien.

No. 181. Betreffend die Befugnif ber fich ju einem Gewerbe gemelbeten Indivituen, ges gen ein Utteft ber Polizeis oder Steuerbeborbe ihr Gewerbe anzufangen.

Movember 1810 f. a. foll zwar Mi. mand befugt fenn, ohne Geme-beschein ein Geweise fortzusischen, voor ein neues anzufangen. Um jedoch den so häufig vorkommenden Denunciationen, welche dadurch veranlaßt worden sind, daß Gew eb. tecivende, das so angebracht, das Gewerbe, ohne den Eingang des Gewerbescheins bei der Orts. Polizibehd de angebracht, das Gewerbe, ohne den Eingang des Gewerbescheins abzuwarten, so fort zu betreiben angefangen haben, so ist von Seiten des hohen Finanz. Ministersi mittelst Restripts vom g. Jung d. J. nachzeneben:

Daß feben, ber fich zu einem Gewerbe, gegen deffen Betrieb von Seiten ber Otte Polizeibehorbe nichts zu erlnnern gefunden ift, gemeldet hat, folches foalelm anzufangen berechtiget finn foll, insofern er fich bis zum wirklichen Expfan.

Gewerbescheins burch ein Utteft der Orts Polizei und Seuerlesorde über bie geschehene Aumeldung gehörig leabtimiren kann. Die Steuerbehörden muffen von diesen Erlaubniffcheinen eine Kontrolle führen, solche mit den Zugangs Listen vergleichen, und erwanige Ubweichungen zur weiteren Rocherche anzeigen.

Es verstehet sich indessen von selbst, daß hie. von alle die Gewerbe, deren Berrieb eine besondere Qualifisation vorangeben muß, z. B. Schank, und alle hauft. G werbe, der Hande mit hoch impositiven Waaren auf dem Lande, ale Fabrifationen, die erst in santeatischer Rücksicht untersucht werden mussen, als Labacke, M dikamente ze. wie auch alle die im hat. des Gewerbesteuer. Erifts besonders aufgeführten, oder durch nachherige spezielle Versügungen beschräftener. Gewerbe ausgenommen sind, und nach wegen dieser Gewerbe, insofern sie neue Etablissements sind, erst sedes mel unter Beifügung der erforderlichen Qualifikations. Ausein, nach Maasgabe der speziellen Bessimmungen des Gewerbe Polizel Edikts v. m. 7. September 1811., von den Aufnahme. Behörben an die unterschriebene Regierung berichtet, und die Ertheilung der diese fölligen Gewerbescheine in Antrag gebracht werden.

Da durch biefe Berordnung die E leichte ung eines jeden enlaubten Gewerbebes triebs beabsichtiget wird, so machen Wir die Aufnahme Behörden für jede Ueberschreb tunt berfelben personlich verantwortlich, und werden nach Umständen solche strenge

beilrafen. Liegnis, ben 29. Jung 1814.

Konigl. Preuß. Liegnissche Regierung von Schlesien.

G. No. 34. R. Juny.

Verordnungen der Departements-Kommission für die Vermögens, und Einkommensteuer.

No. 4. Betrifft bie Festfehung, daß auch biejenigen Steuerpflichtigen, welche nur respektis ve 18 gr. und 12 gr. Gintommen Steuer ein fur alle mal zu bezahlen haben, zur Kompensation mit Ratural Leiftungen zugelaffen werben sollen.

Die Konigi. Central Kommission in Berin bat zu ents geiden befunden, daß auch diesenigen Steuerpflichtigen, welche nur respektive is grund is gr. Einkommen Steuer ein für alle mal zu bezahlen haben, zur Kompens tion mit Natural, Leistungen auf Zeilibes Steuer Betrages zugelaffen werden fellen.

Die Spezial , Romm'ffionen zu E hebung ber Bermbgenes und Ginfon men. Steuer im Liegnisschen Re ierungs Departement haben fich vaber himrach zu achten.

Liegn's, ben 25. 3onn 1814.

Ronigt Deruß. Departements Commission für die Vermögens.
und Linkommen, Steuer.

V. S. C. No. 480. pro 18'4

Berordnungen ber Königlichen Ober Landesgerichte.

Die Berabsehung ber Beitrage ber Jufig-Dffigianten ju bem Gublevatione-Fonde ber brobs

lofen Juftig Offizianten auf bie Salfte.

Es haben Se. Maj. der Konig, auf den Untrag des Chefs der Zustig, nachzuge, ben geruht, daß die mittelst Hochstero Rabinets. Ordre vom 1. März 1809. festige, sesten Beiträge der Justig. Ofsisianten zu dem Sublevations. Fonds der brodiosen Justig. Bedlenten auf die Hälfte der in dieser Kabinets. Ordre bestimmten Prozente, vom 1. Juny d. J. an, herabgesest werden konnen. Dies wird den Untergerichten und übrigen dem unterzeichneten Ober. Landesgericht subordinirten beitragspflichtigen Justig. Ofsisianten zur Nachricht, zugleich aber auch mit der Aussorderung bekannt gemacht: ihre rückständigen Beiträge ungesäumt, die in der verminderten Quote fälligen cher unerinnert abzusühren, well sonst unnachsichtliche Zwangsmittel zur Erhaltung des noch erforderlichen Sublevations. Fonds gegen die Säumigen eintreten werden.

Liegnis, ben 1. July 1814.

Roniglich Preuß. Ober Landesgericht von Schlessen.

Bermifchte Rachrichten und Auffate.

Die Feierlichkeiten jum Empfang ber Ruffen gu Raumburg a. D.

Wiewohl die Stadt Naumburg am Queis während des Krieges fünfmal ges plündert werden ist, so hat sie doch die tapfern Kaiserl. Russischen Truppen bei ihrem Durchmarsch sehr herzlich und mit allen, nach den drelichen Berhältzissen möglichen Feierlichkelten aufgenommen, und dadurch eine richtige, dem Magistrat und der Bürgerschaft gleich rühmliche Würdigung bessen, was Zelt gemäß ist, an den Tag gelegt. Liegniß, den 4. July 1814.

Wilitair Deputation der Kanigl. Liegninschen Regierung.

Berzeichnif

berer vom 30. Juny bis 6. July d. 3. allhier eingegangenen milden Bek

trage jur Unterfrügung vaterlandischer Rrieger.

Herr Chirurgus Feber aus Schmarfau, die ihm zustehenden Diaten für seine Besschäftigung in epidemischen Krankheiten im Glogauscheu Kreife, zum Besten verwundeter vaterlandischer Vertheibiger is Rihlr. Cour.; Hr. Kreissteuer, Einnehmer von Szudnachowski aus Lüben eingesandt, erhalten von der Stadt, Kommunität und herrsschaftlichen Offizianten aus Kleinkohenan 4 Rihlr. 8 gr. M. M. und i Rihlr. 12 gr. E; imgleichen von der Gemeine Pilgranisdorf, zum Besten verwundeter Krieger 3 Riblr. 18 gr. N. M.; Hr. Pastor Pfesser aus Lerchenborn eingesandt, aus einer Sammlung für ein von demselben verfertigtes Krieges Gebet durch Besorgung des Hr. Kreis, Konstrelleur v. Schmigelski aus Lüben, in Summa in Riblr. 8 sgr. 9 d. N. M.

21 ms mabe.

Dem verabschiedeten Landwehrmann Gottlieh Zolner aus Speergasse, 3 Rihlr. C; einem freiwilligen blessirten Säger vom issen Garde, Ortaschement, zur Bestreitung der Badikosten 10 Rihlt. Cour. Liegnis, den 6. July 1814. Hartwig.

(Hierbei bad 12te Verzeichniff ber eingekommenen Beitrage jum Beffen ber vaterlanbifd en Rrieger; besgleichen ber öffentliche Anzeiger Ao. 28.)

ber bei bem Königl. Militair. Souvernement von Schlessen für unbemittelte freiwillige Bager und verwundete und franke vaterlandische Krieger eingegangenen milden Beiträge für die Monate Upril und Man 1814.

		urai	it
Einnahme.	Min		
A. Rach bem riten Werzeichniffe vom 15. April a. c. beträgt bie Einnahme bis Ente Mary b. 3	Rehl.	1	}
B. Biergu find in ben Monaten April und Man a. c. eingegangen :	129554	23	10
1. Bom Magilirat zu Lichau, ber Ertrag eines bort jum Beffen ber bers wundeten Baterland breitheibiger gegebenen Conce to			
2. Durch ben Berra Landrath von Debfchit zu Reumartt verschiebene von bemfelben in bortigem Rreife gesammelte Beirage, im Betrage	I	20	1
3. Bon dem Hrn. Prof. ber Theologie Dr. Schulz hieselbft, beffen milbe Beitrag pro April und Man e monatlich 8 Rthl. 8 ggr.; und zwar mit 15 Rthl. in Treserscheinen, und baar	59		
4. A. Seiner Sammlung in den Rirchen des Bollenhann-Landesbutiden Rreis fes, nach der Einnahme ber Festungen Stettin, Torgau u. Wittenberg	1	16	1
außerdem 7 Stud ungangbare Mungen. 5. Bon ber Geiftlichkeit ber secularifirten Stifter und Klaffer in Oberschle-	91	21	_
fien, an Beitragen pro December v. und Januar b. J. 6. Bom herrn Krieges- und Steuer Rath Frandorff in Reiffe pro Parg c.	150	12	6
7. %-r, in-g, einen Beitrag zur Unterflugung der in den Schlachten von Laon und Soiffons verwundeten Schleffer	50		
8. Gr. Schullehrer Dering von ber Schul-Jugend zu Dber Galzbrunn 5 Pfo. Charpie.			
9. Bon dem Konigl. Accise= und Boll-Amt zu Beuthen in Oberschlessen, Die monatlichen Beitrage pro Februar und Rarg à 3 Ribl.	6	!	-
10. Desgleichen aus Bleiwig pro April c. 11. Bon dem ehemaligen Namslauschen Rreis-Bensb'armerie-Diffizier, jegis gen Staabs. Copitain im Fufilier Bataillon bes 4ten Referve-Infanteries	3	16	
Regiments, herrn v. b Marwit, fur die freiwilligen Bager 12. Bon bem hrn. Caffirer Neugebauer hieselbft, eine ertraordinaire Gin-	15	-!	_
nahme von ber Receptur ber Collecten-Raffe für die Bermundeten 13. Bon'tem Grn. Accife u. Bollrath Freudenberg in Oppeln, an monatlichen	1	19	3
Bentragen pro Decbr. v. u. Januar, Februar u. Marg b. 3. &3 Rtbl. 14. Bon bem Grn. Prediger Niegel in Glat, ben monatl. Beitrag pro Marg	12	_	
15. Aon bem Geren Erconventual Rother, bifo		-	
16. Durch den Grn. Bergrath v. Milenett ju Balbenburg fur bie Bermun-	2		
17. Durch ben Bobliden Magiftrat gu Faldenberg	21	8	~
18. Mus Molapane u. der Colonie Minchhaufen 3 Rthl. 26 fgr. Rom. Munge und 8 ggr. Cour.		9	2
19. Bon der Burgergarbe und mehreren Bobltbatern ju Striegau, für bie Bermundeten	20 -	13 -	
20. Durch ben herrn Rathmann Beffer zu Lewin, ber Ertrag einer gedruck- ten Rebe bes herrn Stadtpfarrers Schneider bei Wereibung ber gand. Aurmmanner, fur die Berwundeten			
21. Durch den Herrn Candrath von Boffe zu Wartenberg, eine Sammlung ber Herren Kreis-Stande u. Honoratioren der Stadt, für die Bermundeten	20 -		-
laine l	95	9	8

22. Durch bie Direction bes Gefellschaftshaufes zu Schu	oeibnit, der Ertrag		* 1,
eines am erften Oftertage veranstalteten Concerts 210		20	
23. Durch ben Konigl. tatholischen Invalidenhaus-Predi			
ju Rybnid, drei verschiedene Cammlungen fur die i		ſ	1
30. Marz vermunbeten Baterlanbsvertheibiger .		13 8	3
24. Bon ber verw. Frau Pafterin Migula ju Rauern bei	Dhlau, fürbie Ber-		1
munbeten		2	
25. Bon ben herren Stabtverordneten gu Striegau		5 3	5
26. Durch ben Beren Banbfturms-Commandanten Tofter	Rreifes DR. v. Gros	1	
ling, von bem bafigen ganbflurm		17 20	6
und von ben Frauen bes Banbfturms 143 Paar Gode			
27. Durch bie Ronigl. Commandantur ju Schweidnit 31			
wundeten, gefammelt am Lage ber Feier wegen ber &		54 5	6
28. Bon bem herrn Rreis: Steuer-Ginnehmer Beperlein		1	
licher Beitrag pro April c.		10 -	_
29. Durch ben Beren Rriegesrath Franborff gu Reiffe pa		1 -	
30. Durch ben Beren Jufig. Direttor v. Schut zu Die		-	
Piret adaminate a Er San & r Wehl a Ducaton &	2 Stepl to 25 Stepl		
Birkel gesammelt, 3 Fr. d'or à 5 Rthl., 2 Ducaten à	3 vergi. a. 25 verge.	16 0	
8 ggr. in Courant, zusommen		46 8	
31. Durch ben herrn Dber Benbes:Gerichte: Kanglei:	director Sauer zu		
Brieg, in Gemagheit eines mit bem Schubmachermei			
getroffenen Abtommens, ju Bedurfniffen fur bas Di		12 12	
32. Durch ben Beren Raufmann Sivert gu Rrotosczyn,			1.
Einwohnern gefammelt: in fl. Courant 52 Rthl. 22	gr., in a Ducaten		į.
3 Rthl., zusammen	A 4. A 4	59 15	-
nebst 2 Laubthaler und 1 Rubel.			
33. Aus ber Stadt Roczmin im Berzogthum Barfcau,	gesamelt burch Fries		
berife Boff, geburtig aus Reuhalbeneleben bei Dagbel	burg, u ihren Deven	. i 1	
Beinrich Wiegardt, aus Barburg im Paberbornfchen,			1
baar		44 10	
und 6 Paar Soden		**	
34. Bon bem Sen. Dber: Banbed: Berichte: Referenbarius	Languer pro Mars	- 1	1
und April a, c.		10 -	
35. Bon bem Accife Umts-Derfonale gu Gleiwig pro D.		3 16	_
36. Bon bem ganbfturme Bataillon Rimpifdichen Ri	reifes unter Com.	3 20	
manto bes herrn Rittmeifters von Rafe, fur bie Be		22 14	9
37. Ban ben Geiftlichen ber facularifirten Stiftern. Rlof	ter non Thou State	33 14	3
fien, pro Februar, Mary und April a. c.		20 27	10
on Man has Statt Schmeinich		13,11	1
38. Bon ber Stadt Schweionis	lin bund han thun	63 4	1
39. Aus ben Statten Grotoszyn, Jastrosezin und Roby		60 0	6
Rreis Steuer-Einnehmer Strante		64 8	4
40. Mus ber Stadt Lemin, eingesandt burch ben Grn. Ra	tomann Beller	8 -	1
AL Bon bem Beren Rammerer Jamy ju Lowen, an &			1
tember 1813. bis ult. May 1814.	me im a	15 -	
42. Don bem Brn Reumeiffer, Soullebrer gu Bermebo	rff bei Walbenburg,		
Namens ber bortigen Schul-Jugend, 6 Pfo. Charpin	e, welche an die hier		
fige Dber Lagareth-Direktion abgeliefert worden.		1	1
43. Bon bem Beren Riegel, Prediger gu Glat, ben mone	atlichen Beitrag pro	i	1
April c. mit 1 Rthl. 12 ggr. ad depositum.	1		1
44. Bon bem Beren Erconventual Rother, besgleichen		2 -	-
45. Bon bem herrn Rreis-Steuer-Ginnehmer bon Mit	hthofen in Trebnis	1	
pro Mary, April und May s.		9 -	-
	Latue Jaog	88.21	lia
	1309	100,21	1 1.0

-

8

46. Durch ben herrn Stadrichter und Landflueme, Bestrie, Commanbanten Allrich ju Caps nowig, 50 Athl. Nom. Munge, ober	40.50
47, Bon bem herrn Kammeri Rechnungs-Revisor Haas in Berlin, Seitrag vom 1. Jamuar bis ultimo Ray 2. c., far einen invaliden Landwehrmann	15
Summa ber Ginnahme bis alt. May a. c.	[31032 11 6
Ausgabe.	
A. Rach bem rrten Rechnunge Bergeichniffe vom 15 April c. beträgt bie Musgabe bis Enbe Man b. 3. B. In ben Monaten April und May c. find ausgegeben worben:	28015 4
I. An freimillige 3dger ze Unterftugunge Belber ze,	
Un 8 Jager im Detaschement ber Garbe ju Fuß	55 12 -
bes iften Wefter, Jufanterie-Regiments	66 23 -
II. Un die resp. Lagarethe. a. Behufs ber Belleidung reconvalescirter Frenwilligen und	
Soldaten. An das Lajareth ju Ottmachau ben Garde, Dragoner Hartwig im Lajareth ju Breslau das Lajareth in Neustadt Brieg Gleiwik die Civil-Lajareth Commission in Breslau b. Zur bessern Berpflegung und Erquickung der Kranken. An den freiwistigen Jäger Carl Andzizky im Lajareth ju Neuschatel die Lajarethe ju Glat und Habelschwerdt	150 — 6 17 6 27 22 3 95 6 — 376 20 — 661 9 ½ 8 — — 169 12 —
III. Au diverfen Ausgaben.	6
2. Kur die in der Schlacht bei Laon und Soissons verwundeten schlessen Krieger, die Einnahme: Pok Nro. 7. 3. An einen Landwehrmann, welcher eine Amputation erlitten 4. An einen Oberiager im von Hellwigschen Corps, in seiner Equivirung 5. An einen Garbe: Bolontair Jager, zu seiner Equipirung als Officier 6. An eine sehr hulfsbedurftige Frau und Rinder eines Landwehrmannes 7. Für Schuhmacher, Arbeit dem zten Schlesischen Marsch. Batailion 8. An die entlassene Marketenber, Familie Severin aus Flandern 9. An einen invaliden durch Brand in Breslau verunglückten Unteroffizier 10. An 3 in der Schlacht bei Leipzig schwer verwundete Krieger 11. An 3 bergleichen bort schwer verwundete Militairs 12. An einen bergleichen Blessitzen vom vorigen Glogauschen Selagerungs, Corps	50 — — 20 — — 30 — — 31 — — 84 4 — — 5 — — 5 — — 5 — —
Summa der Ausgabe bis ult. May a. c.	29889 22 9

Balance.

- gehörigen Orts, ben Bunichen ber edlen Geber gemiß, beforbert morben.
 - r. Bom Magiftrat ju gandeshuth: 6 wollene Leibbinden, 4 weite Semben und 306 Dagr Goden.
 - 2. Aus bem Boldenbannichen Greife: 86 Paar und 84 Paar wollene Coden.

3. Durch bas Konigl. Polizei-Umt zu Cofel: 392 Paar mollene Golfen.

4. Die Bewohner ber Stadt Schmeil nit haben asger mehreren andern freiwilligen Beis ffungen und Bentragen, auch noch 2776 Paar wollene Soden, 337 Paar Militair Soube, 50 Paar 3mill de St ef l'ete :, I Paar Sanofdube, 14 Paar Stiefeln, 19 Daar 3mirnfoden, 14 Grud Dem'en, 78 Stud wollene Leibbinden, t leinene Leibvin e. 6 Ellen grau Tuch, a Daar Beintleifer, 1 Beffe und 2 Da tel gufommengebracht, und als varrietiiche Gefchente in das hiefige Montirunge Magazin abaeliefert.

5. Mus bem Schweidniger Ar ife: 58 Stud hemben fur Die Lagarethe.

Bereignitudie Bandlungen.

Der Konigt. Dberfte v. b. Armee Gr v. Schmettan ju Bergel bei Dblau, bat gum Beffen bes Kones fur fcmer bleffirte Rrieger und ber von ben Gebliebenen gurudgelaffenen Bittwen, ein Capital von 500 Rthl. mit bem Bunfche legirt; bag biefes patriotifche Beis fpiel recht viele Rachahmer finden m'ge.

Der Königl. Obrift:Bachtmeister und Lazareth-Commandant Gr. Kreiberr v. Gloubis zu Leubus, bat die demfelben als Lagoreth: Commandant bewilligte Bulage von 15 Athle.

monatiid jum Beffen armer Invaliten aus bem gigenwartigen Ariege überlaffen

Der Br. Reg. Ralfulator Sanber hiefelbft, welcher bis er icon einen freiwilligen Beitrag jur Musruftung ber freiwilligen Jager geleiffet, bat fich erflart, jur Unterftubung ber in biefem Kriege invalide gewordenen Baterlandsvertheidiger, einen bergleichen Beitrag von

24 Ribir. jabrlich, vom 1. Juny a. c. ab, ju bezahlen.

Der mufikalische Berein zu Reiffe bat am 22. April c. zum Beffen ber Lagarethe bas große Dratorium: Die Schopfung von Sondu, auffuhren laffen. Die Ginnehme b.trug 3 Riblr. in Golbe, 148 Riblr 12 agr. in Cour. und 35 Riblr. 23 ggr. Rom. Munic, welche Summe, bem Bunfche bes bortigen theilnehmenden Publikums gemaß, jur Erquidung und Pflege der in den basigen Lazarethen krank und verwundet liegenden vaterlan: ischen Krieger permentet worten ift.

Ein Gleiches geschah von ben Berren Directoren bes Gesculcafte: Saufes zu Schweibnit,

meldes bie Ginfenbung ber ad Mro. 22. vereinnahmten Poft ger Solge hatte.

Der fur bie Pflege und Bartung unferer bleffirten und tranten Baterlan evertheibiger fo mobithatige Frauen-Berein in Bredlau, bat 3822 Stud Semden fur das Militair unents

gelblich angefertigt.

Bei der am 24. d. J. stattgehabten Siegesfeier in den katholischen Kirchen der Grafschaft Blat, find für die Bittmen und Baifen ber gebli benen Baterlandsoertheidiger 314 Rible. 22 gar. i pf. gesammelt worden. Die feelforgende G. iftlid feit, pefonders der murbige Groß-Decant Dr. Knauer, haben zu biefem iconen Bobithati-feitet eweile vorzuglich beigetragen. Belobungen der hoben Beborde haben fich erworben:

Der Bere Staabs Chirurgus Daffhoff ju Glas, meaen feiner menfchenfreundlichen und thatigen Rurforge, nicht nur fur die vaterlandischen vermundeten und franten Militaire, fondern auch fur Die franten Rriegesgefangenen.

Der Stadt, und Rreis: Phosicus Dr. Sturm, meil berfelbe vieles jur Berminderung der im Blogaus

fchen Rreife geherrichten, nunmehr Gott Lob vollia beendeten Mervenfieber Rrani beiten beigetragen.

Der in Schweibnig privatifirende Stanbe Chermand Bidebuich, melder icon feit geraumer Beit ble Stelle Des Bataillone Chirurgus erffen oberichlefischen Brigader Barnion Bataillone unentgeiblich vertritt.

Der Lanbfturme Capitain, Amtmann Reibiger ju Bignis Glogaufchen Rreifes, und ber Unter Come manhant biefes Landfturm Begirte, Arrendata: Geichert, magen ihrer tharigen Bemuhungen bei ber im Brubiabr D. 3. Ratt gefundenen Ueberschwemmung des reibten Oberellfers, die Ginmobner der Dorfer Biege nin und Rabfen, welche von ben Blotaben ruppen verlaffen merben mußten, gegen die Beraubungen ber bar maligen feindlichen Garnifon von Glogau in founjen. Bredlau, ben 12. Juny 1814.

> Rubolph, im Auftrage des Ronigte Militair Gonvernements von Schleften.

als Beilage zu No. 28.

Amts. Blattes der Königl. Liegnißschen Regierung von Schlesien.

No. 28.

Liegufs," ben 9: July 1814.

Sted 2 Brief.

Es ift vor einigen Tagen bie eines nachher entbedten Diebftahls febr verbachtige Flei. Scherfrau Baroline Effnert geborne Wunsch ohne Pag von bier entwichen, und bat viel: leicht mit Gulfe anderer eine bedeutende Quantitat von weiblichen Rleidungsftuden aller Art mitgenommen, oder fcon fruber bier berum veraußert.

Man vermuthet, daß fie ihren Beg nad Sachfen genommen, um ihren Chemann, eis

nen gandwehrmann,aufzufuchen.

Sie ift 27 Jahre alt, mittler weiblicher Statur, ichwachen Korperbaues und magern Gefichts, bat bei ihrem Beggeben mahrscheinlich einen alten grun fattunen Rod und eine braun tattune Rappe getragen.

Bir erfuchen alle obrigfeitliche Behorden, biefe Perfon, wo fie fich treffen lagt, aufgreis

fen, und an und gegen Erfattung ber Roften, abliefern gu ilaffen.

Lowenberg , ben 1 .. July 1814. Bonigl. Dreuß. Land, und Stadt: Gericht.

Verkauf der Schmidtschen Wassermahle zu Schonau.

Da die bem Muller Schmitt zu Schonau geborige Baffermuble auf beffen Untrag auf den 6. Oftober d. 3. offentlich verkauft werden foll, so werden Raufluftige aufgefordert, fich an biefem Tage auf bem Schloffe ju Schonau einzufinden, und ihr Gebot abzugeben. Diese Muble bat ber Befiger im Jahre 1802. für 2750 Rthlr. erkauft, und ift die Beschreis bung ber Muble im Gerichtetretscham ju Schonau ju erfeben.

Liegnis, ben 8, Juny 1814. Das von Luttwig : Schonauer Gerichtsamt;

Verlauf der Aeffelfchen Realitaten gu Saynau.

Auf Antrag ber Bormunbichaft bes minorennen Daniel Traugott Reffel werben: 1) bas auf 240 Riblr. 20 ggr. gewurbigte Saus und Barten Ro. 289. in ber Dieber= Borfabt, und 2) bie auf 452 Rthir. 8ggr. betarirten 54 Scheffel Ader Do. t. am Beuchner= Graben freis willig subhastiret, und fiehet ber Termin jum öffentlichen Berkauf auf den 31. Auguft d. J. um 10 Uhr vor bem Gericht allhier an.

Daynau, ben 22. Juny 1814.

Das Ronigl. Stadtgericht.

Verkauf ber fogenannten treumuble bei Auffer.

Bem idffentlichen Berkauf ter zum Johann Gottfried Oppisschen Nachlag gehörigen, bei bem Umtsvorfe Kusser sub No. 7. belegenen und auf 1533 Ribte. 8 gr. Cour. gerichtlich abgeschäpten sogenannten Neumühle, welche in einer Wind: und Wassermühle nebst Wohnsgebäuden, Scheune, Stallungen, Garten, Ader und Wiesen besteht, ist ein einziger und peremtorischer Lieitationstermin auf den 4. August d. J. Vormittags um 10 Uhr angeseht worden, in welchem sich besitz und zahlungsfäbige Kaussustige im hiesigen Königlichen Dosmainen-Jussiz-Amts-Lokale einsinden, ihre Gebote abgeben und sodann den Zuschlag an den Meist und Bestbietenden ohne weitere Berücksichtigung etwaniger späterer Gebote ges wärtigen können.

Uebrigens ift die biesfällige Dare bei uns zu jeder fdietlichen Beit nachzuseben.

Reufalz, ben 26. Juny 1814.

Ronigl. Preuß. Domainen : Justig 2mt. Kreisler.

Verkauf des Blonerschen Bauergute ju Royn.

Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, bag nach dem Beschluß ber Areditoren bes allhier verftorbenen Bauer Joseph Eloner sein hinterlagnes Bauergut, bestehend aus 25 Sufen Aderland, nebst einem Garten und breien Wiesen, welches gerichtlich auf 1302 Rible.

gewurdigt worben, offentlich und an ben Meifibietenben vertauft merten foll.

Wenn nun hierzu ein peremtorischer Termin zur Bietung auf den 4. August d. J. Bormittags um 9 Uhr anbergumt worden, als werden alle diejenigen, welche dieses Bauergut
kaufen wollen, aufgerufen, sich in demselben auf dem hiesigen herrschaftlichen Sofe einzusinden, ihr Gebot ad Acta zu geben, und sodann zu gewärtigen, daß dem Deist und Bestbietenden das Bauergut unter Zustimmung der Kreditoren adjudicirt werden soll.

Royn, ben 24. Juny 1814.

Didom.

Verkauf der Salbbauer : Mahrung Mo. 63. zu Tschiefer.

Bum öffentlichen Bertauf ber zum halbbauer und Bleicher Jeremias Schulzschen Rachlasse gehörigen, suh No. 63. zu Aschiefer gelegenen und auf 1066 Athle, 16 gr. Cour. gerichtlich abgeschäften halbbauernahrung, ist ein einziger und peremtorischer Bietungs- Termin auf den 23. July d. J. Nachmittags um 2 Uhr angesetzt worden, in welchem sich besitz und zahlungsfähige Kauflustige in dem hiesigen Königl. Domainen. Justiz-Umte-Locale einfinden, ihre Gebote abgeben, und sovann ben Juschlag an den Meist und Bestictenden ohne weitere Berücksichtigung etwanigerspäterer Gebote gewärtigen können. Uebrigens ist die tießfällige Tare bei und zu jeder schicklichen Zeit nachzusehen.

Reufalz, ben 26. Juny 1814.

٠. •

Ronigl. Preuß. Domainen : Justig : 21mt.

Rreisicz,

Pertauf ber Erb : und Gerichte , Scholtifei gu Altlag.

Das Königl. Domainen = Amt subhastirt ad instantiam ber Creditoren und ber Worsmundschaft die in der hiesigen Amts-Gemeine Altläß belegene, der daselbst verstorbenen woe Marie Härteln geborne Thieln jugehörig gewesene Erbs und Gerichtes Scholtisei, mit ollen zugehörigen Realitäten, wie solche gerichtlich auf 1278 Athle. 2 fgr. 6 d. gewürdist worsden, und ladet Kaussussige zu dem peremtorischen Bietungs Termine den 27. August d. I. diermit ein, sich Bormittags um 9 Uhr gedachten Tages auf hiesigem Köni d. Lomainens Amte zur Bietung persönlich einzusinden, mit der Warnigung, daß auf nachherige Gedole nicht weiter resectirt werden wird.

Die gerichtliche Zare von biefer Scholtisei kann zu jeder Tageszeit in Biesiger Umtez Kangelei nachgesehen werden: Umt Parchwis, ben 25. Juny 1814.
Riesewalter. Dictor.

Verlauf des Auenhaufes Mo. 6. 3u Georgenthal.

Das unterschriebene Gerichts-Amt macht hierdurch bekannt, daß bas zub No. 6. zu Georgenthal belegene, auf 65 Athler. Cour taxirte Adenhaus des verstorbenen Jeremias Mosemann, Schulden halber offentlich subhaftirt, und der einzige Termin zu Licitation auf

den 9. September Bormittags 9 Ubr in biefiger Umte-Stelle anberaumt worden.

Es wird dies also dem Publito bekannt gemacht, und zugleich werden alle unbekannte Glaubiger des Mosemann auf denselben Termin zur Liquidation und Nachweisung ihrer Forderungen unter Androhung des sonstigen Berlufts ihres ganzen Anspruchs an die Come curs, Masse hierdurch offentlich vorgeladen.

Grodigberg, Golobergichen Rreifes, ben 30. Juny 1814.

Das Reichsgraffich von Sochbergsche Gerichts Amt biefiger Gerischaft.

Verkauf von Mutterschaafen zu Jedlig.

Es find 70 Stud noch taugliche Mutterschaafe vorhanden, welche veredelt find, und für b eren Bolle ich pro Stein 12 Riblr. Cour. erhalten habe. Rauflustige konnen sich hiefelbst auf bem Dominio melben.

Bedlig bei hannau, ben 28. Juny 1814.

v. Bethmar.

Verkauf eines Bretschams.

Jum diffentlichen Verkauf des aus einer Brandstelle und 31 Scheffel tragbaren erblischen Uder bestehenden, von dem verstorbenen Kretschmer Bunzel hinterlassenen Kretschams im Schlemmer, welcher auf 824? Athle. taxirt ift, sett das unterzeichnete Gerichts-Amt Zermine, den 4. Juny, den 8. July, und den letten und peremtorischen auf den 12. Umgust an, und ladet sämmtliche Kauslustige, Besitz und Zahlungsfähige vor, in diesen Arminen zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und wird dem Meist und Bestbietenden das Grundstud zugeschlagen werden.

Bunglau, ben 14. April 1814.

Das Gerichts 21mt der Gerrschaft Ottendorf.

grante.

Verfauf einer eifernen Brau: Pfanne gu Groß: Janowig.

Gine noch gar nicht im Brauch gewefene efferne BrausPfanne von 8 bis 9 Achtel, wels the Fur hiefigen Ort zu groß befunden worden, ftehet frei zum Bertauf. Raufluftige tonnen bei hiefigem herrschaftlichen Pachtbrauer Pribel bas Rabere vernehmen.

Groß-Janowis, den 18. Juny 1814.

Das Dominium.

Verkauf des Nauchschen Kretschams zu Rettkau und der Mathnerschen Freistelle

Da ber bem verstorbenen Rauch zu Retikau gehörig gewesene Kretscham und bazu ges hörige Bauerhuse, welche Bestyung auf 1670 Athles taxiet worden, den 18. July d. J. zu Retikau, und die von dem verstorbenen Mathner zu Kummernick hinterlassene Freistelle, welche auf 297 Athles. taxiet worden, auf den 19. July d. J. zu Kummernick diffentlich

verkauft werden follen, fo werden Raufluftige hiermit aufgeforbert, fich an ben bestimmten Aagen baselbst zu melden, und ihre Gebote abzugeben. Liegnis, den 16. Juny 1814. Das Grafich v. Sardenberg Recceau und Rummernicker Gerichts 21mt.

Verkauf des Gerichts : Rretschams zu Rungendorf.

Der Gerichts. Kretscham Ro. 5. zu Kunzendorf, Liegnisschen Kreises, wozu ein Garzten, brei Schft. Ader in jedem Felde, die Gerechtigkeit des Biers und Branntweinschanks, und das Recht, auf den Kauf zu baden, gehören, und deffen Werth auf 1010 Ath. 10ffgr. Cour. gerichtlich ausgemittelt worden ift, soll nach dem Absterben des Besitzers auf den Antrag ter Erben freiwillig und öffentlich auf den 3. August dieses Jahres an den Meistbietenden verskauft werden.

Raufluftige und Besitfabige tonnen fich baber auf basigem berrichaftlichen Schloffe. Bormittags um 10 Uhr einfinden, ihre Gebote abgeben und den Buschlag gewärtigen.

Liegnis, ben. 8. Juny 1814.

Das Gerichte 21mt von Ruuzendorf.

Raulfus.

Verpachtung ber Schonquer Guter.

Da bie Schönauer Guter, welche 2 Meilen von Glogau entfernt, auf der Straße nach Reustädtel liegen und auf 90051 Athle. 20 fgr. landschaftlich abgeschätt sind, auf 9 Jahre und zwar im Wege einer Licitation verpachtet werden sollen, und bazu ein Termin auf dem 25. July d. J. anderaumt worden, so macht das unterzeichnete Gerichtsamt dies hiermit bekannt und ladet Pachtlussige ein, sich an diesem Tage Bormittags um 9 Uhr auf dem Schlosse zu Schönau einzusinden, und ihre Erklärungen abzugeben, wo dann'mit dem Meistund Bestdietenden unter Einwilligung der verwittweten Frau Hauptmann von Littwie, als. Berpächterin, die Pacht abgeschlossen werden soll. Die vorläusige Bedingungen bei der Pacht können in Breslau beim Herrn Justiz-Kommissionsrath Ludwig, in Liegnis bei dem Herrn-Hofrath Michaelis und Hossistal Dehmel, und in Schönau bei der Frau Hauptmann von Lüttwie nachgesehen werden.

Liegnis, den 2. July 1814.

Das von Littwig: Schönauer Gerichtsamt,

Verpachtung bes Obftes ju Jedlip:

In benen allhier besindlichen Garten, Alleen'und Feldern besindet sich eine sehr bedenstende Menge von Baumfrüchten aller Art, gute Sorten, Kirschen ausgenommen. Pachtlussige und kautionsfähige Obsthändler haben sich daher auf den 22. July d. J. zur öffentlischen Versteigerung ben dem hiesigen Dominio zu melden, und sich Tags vorher die Gelegens heit anzusehen, an diesem Tage, den 22. July d. I., die Bedinzungen, unter welchen das Obst zu verpachten stehet, zu entnehmen, ihr Gebot abzulegen, und zu gewärtigen, daß dem . Meist und Bestietenden dassiche zugeschlagen wied.

Beblit bei Sannau, ben 28, Juny 1814.

b. Bedmar.

Verpachtung des Obstes zu Ziebendurf.

Das Dbft in Biebendorf bei Luben foll den 17. July fruh um 8 Uhr an ben Deiftbies tenben verpachtet werden, und melden fich Pachtluffige bei dem Arendator Quiel dafelbit.

Amts = Blatt

bet

Ronigliden Liegnisschen Regierung von Solesien.

No. 29.

Liegnis, ben 16. July 1814.

Berordnungen der Konigl. Liegnisschen Regierung.

Mo. 182. Betrift bie Aufhebung bes Eingangezolls fur ben aus bem Baricaufden jum Intermediair-Sandel eingehenden Branntewein.

Da der Grund der bisher bestandenen Festfegung,

wonach bei der Einfuhre des Branntweins aus dem Herzogthum Warschau, sen es zum auswärtigen Handel, oder auch zur innen Consumtion, austatt des sonstigen Conventions. Zolls und Inntieme, bis jest 1 Athle. pro Berk.

Eimer als Eingangs, Zoll zu gabien gewesen,

gegenwärtig aufhort, indem, den Grundsähen gemäß, wonach jest der Ersaus Joll erhoben wird, bei der Durchfuhre kein Unterschied zwischen direktem Transito und Intermediair Handel ist: so hat die hohe Ministerial Bedorde auch jene bisherige Abgabe, mittelft Reswipts vom 31. vorigen Monats, für aufgehoben erklärt und das gegen festaesest:

baß von dem, ohne Unterschied ber Bestimmung einkommenden fremden Branntwein, nur die eheden statt gehabten Einfuhr, Zoll. Gefälle mit Iwei Silbergroschen Sechs Denar pro Eimer schlessich Maaß und die Tantseme

wieder erhoben merden follen.

Indem solches hiermit zur Kenntniß des Publikums gebracht wird, wird den Zoll, und Uccise, Uemtern Liegnisschen Regierungs. Departements zugleich bemerkt, daß durch diese Festschung die Eircularien No. 83. vom 10. Februar und No. 124. vom 5. Man d. 3. als aufgehoben anzusehen sind. Liegnis, den 28. Juny 1814.

Abgaben Deputation der Konigl Liegninschen Kegierung von Schlessen.

R. J. No. 119. pro Juny c. A. D.

No. 183. Betreffent einige, im Militair-Sospital zu Konigeberg in Preufen verftorbene Militair-Personen.

In bem Milicult-Lagareth ju Ronigsberg in Preußen ift

1) der in der 3ren Erfabron bes schlesischen Uhlanen Regiments gestandene Matsthias Lotiffe;

₽ ŧ

2) ber im flegenben Pferbe, Depot ale Train, Golbat geffandene Loreng Sutfe;

3) ver in ber zien Kompagnie des Fuselier-Bataillons Do. 5. gestandene Gotifried Zwilling;

. 4) ber in ber erften Kompagnie bes Infanterie Regiments Ro. 5. geftanbene Gotte

fried Dobichau;

5) ber als Train, Soldat bei ber schlesischen Mehl. Rolonne gestandene Johann Rerger;

6) ber bet ber sten Rompagnie bes Infanterie Regimente Do. 5. gefrandene Gott.

lieb Genft, unb ...

7) ber bei ber isten Kompagnie bes Ostpreußischen Jager. Bataillons gestandene Earl Andreas Seidel,

geftorben. Chen fo ift

8) ju Riedesheim ber im Landwehr: Bataillon von Kottuilnein angestellt gewesen: Johann Gottlieb Rigner, und

9) im Lazareth zu Frankenstein, ber in ber sten Kompagnie bes sten Bataillon's bes Brandenburgschen Leibe Regiments gestandene Friedrich Bergmann.

Todes verblichen.

Da ber eigentliche Geburtsort berselben burch bie von Uns dazu gemachten Unstalten nicht hat ausgemittelt werden konnen, so wird bas Ubsterben derselben deren hinterlassenen Unverwandten hiermit diffentlich bekannt gemacht, und konnen sie bie Sobtenscheine, die bei Uns vorliegen, sich durch den betreffenden Recis. Landrath von Uns erbitten. Liegnis, den 2. July 1814.

Polizei Deputation der Ronigl. Liegnisschen Regierung.

P. D. No. 441. pro Juny c.

No. 184. Betreffend ben im Felb-Lagareth ju Pfaffendorf bei Leipzig verftorbenen Colsbaten Carl Jahnel.

In bem zu Pfaffendorf bei Leipzig etablirt gewesenen Feld Lozareth, ift ber Colbat Catl Jahnel, von ber 6ten Kompagnie bes i icen Schlefischen Reservedlegiments,

geftorben, und bat eine tombatne eingehaufige Laschenugr binterlaffen.

Sein eigentlicher Geburtsort ist nicht auszumitteln gewesen. Es wird baber bas erfolgte Absterben bes ic. Jahnel bessen hinterlassenen Anverwandten hierdurch bekannt gemacht, und konnen sie, wenn sie sich als solche gegen das Landrathliche Amt Slogauschen Kreises legicimiren, die Uhr von bemselben gegen Quittung in Empfang nehmen. Liegnis, ben 5. July 1814.

Polizeis Deputation der Konigl. Liegnisschen Regierung

P. D. No. 827. pro Junn e.

No. 185. Betrifft bie Rudtehr ber freiwillig jum Militair gegangenen Civil Beamten.

Durch bie an das Königl. hohe Jufitz-Ministerium erlassene Cabinets-Ordre von a3. Man d. J. haben des Königs Majostär ir fohlen: daß die freiwillig zum Militaix gegangenen SivileBeamten nun wieder auf ihre Posten zurückkehren konnen.

In Gemäßheit bleser Unerhöchsten Cabinets. Orbre, und eines bieserhalb an Unsergangenen Rescripts des Königl. hoben Finanz-Ministerli vom 21. v. M., haben Wir dato alle Beamten Unfere Ressorts, auf welche diese Bestimmung Unwendung findet, aur ungesäumten Erklärung aufgeforbert:

ob sie beim Militafr verbleiben, oder auf ihre Posten wieder zurückkehren wollen? In letterem Falle find sie zugleich angewiesen worden, sich sobald als irgend möglich

an bein Orte, wo fie for Umt befleiben, wieder einzufinden.

Den Magisteaten Unsers Departements geben Wir von dem Inhalt der oben als legieten Allerhochsten Cabinets Ordre hierdurch Renntniß, und wollen es ihnen übers lassen: ob sie die im gleichen Berhaltniß sich befindenden Officianten ihres Ressorts ebenfalls zur Erflarung auffordern wollen? Liegniß, den 6. July 1814.

Konigt. Dreuß. Liegninsche Regierung von Schlesien.

R. No. 1. pro July c. G.

No. 186. Machweisen, imaleichen für Strob und Deu nach

von den Gettelde Preisen, imgleichen für Stroh und Seu nach den Mittelfähen, wie solche pro Jum d. J. in den nachbenannten Städten gegolten haben.

1	Mamen	Bressauer Maas und Gewicht.										
No.	ber Ståbte.	Beigen ber Scheffel ru. gr. pf.	Roggen ber Scheffel rtl. gr. pf.	Scheffel Scheffel	Safer ber Scheffel rn. gr. pf.	Seu ber Eentner	Stroß das Schod.					
10 m + 154	Grunberg	3 5 - 3 3 3 3 21 6 4 8 6 3 21 6	2 4 3 2 9 - 2 11 4 2 18 - 2 12 6	1 22 10 2 3 6 1 22 9 2 2 10 1 21 4	1 13 7 1 6 3 1 12 5 1 21 10	6 20 -	1 17 - 1 17 - 1 12 - 1 4 -					

Militair Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung von Schlessen.

Ro. 187. Aufruf an sammtliche Magifirate ber Stabte hiefigen Regierungs-Departements, zu Giareichung einer Nachweisung vom Betrage bes Grund-Servises von 1795 bis 1805.

Um der Aufforderung des Königl. Departements der allgemeinen Polizei im hosen Ministerio des Innern vom 28. v. M. zu genügen, werden sämmtliche Magistrate der Städte hießigen Regierungs, Departements hiermit angewiesen: einen Nachweis einzureichen, was der in den Jahren von 1795 bis 1805, also in diesem zehnjährigen Zeitraume, auf die Hauseigenthümer und Besiher der städtischen Länderesen ausgesschriebene Brund, Servis von Jahr zu Jahr eingetragen hat.

Dieser aus den Gervis-Unlagen und Rechnungen zu ertrohirenden Machricht ist zugleich eine Nachweisung von denjenigen Summen, welche die Servis-Ausschreifen gen in gedachtem Zeitraum überhaupt, also mit Einschluß ber anderweitigen servist pflichtigen Gegenstände, als der Nahrung ze. und des Servises von den Einliegern, eingetragen haben, beizufügen.

Diefe Machweifungen werben unausbleiblich b'nnen 3 Wochen, nach Unficht ble

fee, erwartet. Liegnis, ben 7. July 1814.

Militair Deputation der Konigl. Preuß. Liegninschen Regierung. M. D. No. 1. A. pro July e.

No. 188. Die von ben Dagiftraten ber General-Commiffion fur bas Einquartierungs,, Berpflegungs- und Marfcwefen eingereichten Getreibe Preis-Zabellen betreffenb.

Nach einem Rescript des Königl. hohen Finanz-Ministerli vom 28. v. M. werden von mehreren Ragistraten die früherhin von der vormaligen General Commission für das Einquartierungs., Berpflegungs, und Marschwesen geforderten Getreide, 1c. Preis Labellen noch fortwährend an diese Commission eingereicht. Da es jedoch, nach der nunmehr erfolgten völligen Austösung derselben, der ferneren Einsendung solicher Labellen jest gar nicht weiter bedarf: so wird solches den Magistraten der Städte hiesigen Regierungs. Departements hierdurch bekannt gemacht.

Liegnis, ben 8. Juln 1814.

Militait Deputation der Ronigl. Liegninschen Regierung.

M. D. No. 3. R. July c.

No. 189. Borfdrift, in wie fern ben anziehenden Juben in ben Stabten die Rieberlaffung ju gefatten.

Die unterzeichnete Deputation findet sich veranlaßt, hierdurch sämmtlichen land, rathlichen Uemtern, Polizele Directoren und den zur Polizele Berwaltung beauftragten Magisträten aufzugeben: keinem in das hiesige Regierungs Departement neu anzies henden judischen Glaubensgenossen, wenn er auch durch das Unerkenntnis einer Provinzial Regierung sich als preußischer Staatsbürger legicimiret, die Erlaubnis zur Niederlassung zu gestatten, oder ihn in den Berzeichnissen der judischen Staatsbürger der Provinz aufzusühren, bevor nicht sein Untrag, mit allen Documenten, welche sein Staatsbürgerrecht nachweisen konnen, zu Unserer Prüfung gebracht, und Unstre Genehmigung erhalten worden ist.

Mur auf den Grund biefer Genehmigung fann ber Unsuchende in bie Judeniffe, gifter bes Orts, in benen fich feine Rummer an bie lette Nummer bes Registers ans

folieft, eingetragen werben.

Bei Revision der gegen Ende des Kalender-Jahres einzureichenden Duplicate der Beränderungen in jedem Orte zu dem Haupt-Register, wird auf die Beachtung dieser Borschrift genau gesehen werden. Lieguis, den 9. July 1814.

Polizes Deputation der Ronigl. Preuß. Liegnisschen Menierung.

P. D. ad No. 1011. pre Juny c.

Berordnungen ber Königlichen Oberilandesgerichte.

Erlauterung, welchen Berichten bie Benennung: Furftenthums : Gericht, gutomme.

Mit Bezug auf das Inserat vom 6. Junn d. 3. pag 228 des Umtsblatts wird, zufolge des von dem Chef der Justig ergangenen Rescripts vom 14. dieses, erläuternd bekannt gemacht: daß die Benennung Fürstenthums. Bericht nur den Gerichten wirklicher Fürstenthümer, nicht aber solchen Gerichten zukömmt, die für bloße Standes. Berrschaften, Minder Herrschaften oder Ritter Güter, wenn gleich solche von Perssonen Fürstlichen Standes besessen werden, angeordnet sünd, daher sich dergleichen Gerichte jene Benennung nicht anzumaßen haben. Liegnis, den 1. July 1814.
Königl. Preuß. Ober Landes Gericht von Schlessen.

Borfdrift bei Eriminal-Untersuchungen wegen Rindermords, Berbeimlichung ber Schwangerschaft und Riebertunft.

Da es in Criminal-Untersuchungen wegen Kindermords, Berheimlichung ber Schwangerschaft und Miederkunft, auf das abzusassende Erkenntnis von wesentlichem Einstuß ist: ob die verschriftsmäßige Bekanntmachung des Publicandi wegen dieser Berbrechen, in der durch die Circularien der vormaligen Kriezes, und Domainen, Cammer vom 9. October 1794. und 20. Marz 1795 vorgeschriebenen Urt, durch den Ausbang einiger Eremplare in den Städten und zweier Eremplare in den Dörfern, an öffentlichen Orten, wirklich unausgesest und wo erfolgt, oder ob sie unterblieben, oder unterbrochen worden ist? so werden die Inquisitores publici und jede andere Inquirenten angewiesen, hierüber in jeder Untersuchungssache dieser Urt genaue Erstundigung einzuziehen, und das dieserhalb Ausgemittelte zu den Acten zu bringen.

Liegnis, Den 2. Juin 1814.

Criminal, Senat des Ronigl. Ober, Landes, Berichts.

Die Entscheibung ber Frage: ob bie Chefrau eines Burgers gur Erwerbung eines Grundfidd bas Bargerrecht fur ihre Person besonders erwerben muffe?

Es ist mittelft Rescripts des Chefs der Justiz vom 28. Jung d. 3. dem unter zeichneten Ober. Landes. Sericht bekannt gemacht worden, daß von dem Departement für die allgemeine Polizei im Königlichen Ministerio des Innern die Frage: ob die Ehefrau eines Bürgers zur Erwerbung eines Grundstucks das Bürgerrecht für ihre Verson besonders gewinnen musse? verneinend entschleden sen, und hat dem gemäß der Spes der Justiz sestgesest: daß, bei der Eintragung des Besis Titels für eine solche Ehefrau, derselben keine weitere Hindernisse in den Weg zu legen sind, sondern nur von ihr der Nachweis zu fordern sen, daß ihr Shemann das Bürger. Recht wirstich erlangt habe, und sodann mit der Sintragung auf den Grund dieses Nachweises zu verfahren. Dies wird den sämmtlichen Untergerichten, bei denen ein solcher Fall vorkommen kann, zur Nachricht und Uchtung bekannt gemacht.

Liegnis, ben 8. July 1814.

Ronigl. Preuß. Ober: Landes , Gericht von Schlessen.

Bermischte Rachrichten und Auffage.

Die freiwilligen Beitrage zur Unterftugung ber bequartierten Drtichaften betreffent.

Da bekanntlich nur ein Theil ves hiefigen Regierungs. Depaktements von dem Durchmarsch der Raiserl. Russischen Truppen betroffen wird; so haben Wir geglaubt, die Bewohner bes unbequartiert bleibenden Theils nur darauf aufmerksam machen zu durfen, um sie zu veranlassen, denjenigen Ortschaften, auf welchen der von einer starten Bequartierung unzertrennliche Druck vorzüglich lastet, mit Lebensmitteln zu Hulfe zu kommen, da mehrfache Rücksichten einen Geld Aufschlag zu diesem Behuf widerrathen. Der Erfolg der unterm 21. d. M. an die Herren Landrathe dieserhalb erlassenen Aufforderung hat Unferm Jutrauen zu den Departements, Sinfassen eut, sprochen, denn es sind unter andern allein im Schwiedussichen Kreise

13 Enmer 54 Quart Branntwein, 61 Schft. 131 Dig. Gemuje und 57 Dichle

1 Gr. Courant-Munge

fin Wege einer freiwilligen Cammlung jufammengebracht, und bavon

an bas Lanbrathliche Umt Saganfchen Kreifes zur weitern Bertheilung gefandt wor

ben, bas liebrige aber ift für die Erappe Meuftadtel bestimmt.

Indem Wir dem Herrn Landrath, so wie den Dominien und Gemeinden bes Schwiebusschen Kreises, und den verschiedenen Individuen, welche dazu beigetragen haben, hierdurch Unsern Dank bafür bezeugen, fühlen Wir Uns zugleich angenehm verpflichtet, diesen Beweis so rühmlicher Gesinnungen hierdurch zur öffentlichen Kennuss zu bringen.

Wir seben abnitchen erfreulichen Rachrichten auch aus ben übrigen unbequartiert bleibenden Gegenden bes Departements entgegen, weil dadurch die Bequartierten um so mehr in ben Stand gesetht werden konnen, ben tapfern russischen Rriegern die ver-

biente gute Aufnahme nach Möglichkeit zu gewähren.

Liegnis, ben 5. July 1814.

Militair Deputation der Konigl. Preuß. Liegninschen Regierung von Schlesien.

Deffentliche Ermahnung einer wohlthatigen Sanblung.

Der Stadt Physikus H. r Doctor Medicinae Fleter hieselbst hat sein ihm für das Jahr 1813 juständiges Stade Physikats. Behalt von 50 Athle. den minorennen Kindern eines als Opfer der Enphus Heilpflege verstorbenen Urztes geschenkt. Dies fen patriotischen Wohlthätigkeits. Sinn und das Berlangen des Herrn Schenkers, die Roch einer in bekimmerte Lage versetzen Familie zu mindern, rühmen Wir hierdurch dankbar. Liegniß, den 4 July 1814.

Polizei Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung von Schlesien.

Die Leiftungen ber Stadt Gubran zur Beforberung ber Anstrengungen fur bie Bieders ertampfung ber Gelbsiftanbigfeit bes Staats.

Unter ben Stadten des Liegnisschen Megierungs, Departements, wolche fich durch

mannichfache freiwillige Opfer und Leistungen fier bie große Cache bes Baterlanbes

ansgezeichnet haben, befindet fich bie Grade Gubrau.

Wir glauben bem Magistrat und den Bewohnern ber gedachten Stadt, welche im Jahr 1812. und in ben ersten 5 Monaten des Jahres 1813. außerordentlich viel gelitten hat, und nur 2600 Einwohner zöhlt, einen Beweis, wie Wir das, was gethan worden ist, würdigen, baburch zu geben, daß Wir das Verzeichnis davon nachstehend zur allgemeinen Kenntnis bringen. Auch dürfen Wir nicht übergehen, daß dieser Ort seit dem Upril 1813. 229 Mann in die Reihen der Vaterlands. Verzeicheiger gestellt hat. Lieguis, den 10. July 1814.

Ronigl Dreuß. Liegninsche Renierung von Schlessen. Radweisung ber freiwilligen Opfer ber Einwohner ber Stadt Guhrau, zu Bertheibigung bes Baterlandes und zu besterer Psiege ber franken und verwundeten vaterlandischen Krieger im Jahr 1844, in so weit solche durch den Magistrat besorgt worden.

A. Zu Ausrustung freiwilliger Vaterlandsvertheidiger und für die Armee.

Die Stadt bat brei arme Freiwillige von bier ausgerüftet, beritten gemacht und Sr. Majestat bem Ronige gestellt. Sie find unter Die reitenben Garbes Jager aufges nommen worden, und werben bis jum Frieden von der Stadt allein unterhalten. -Deren complette Equipirung für die Garbe fostet, incl. ber Uferbe, 1108 Rebl. 8 gr. Denselben vom 1. Marg 1813 bis ult. Man 1814 Tracrament, jedem monatt. 5 Tole. 6 gr., jufammen 236 Eble. 6 gr. Für biefelben geliber auf Montirung und ertraor. Dinaire Unterftugung 72 Ebir. 12 ge. Unterhaltungskoften für bie Ramilie bes einen Freiwilligen, 24 Thir. Diese Freiwilligen mußten als gang arme Leute von Ruß auf mit Allem verfeben werben, und ber bobe Betrag ber Ausruftungs, Roften fommt bas ber, weil Ge. Majestat ber Ronig biefe Rreiwilligen wiber Erwarten ber Garbe einzus verleiben gerubt baben. - Equipirungs, Roften für andere 12 Preiwillige aus ber Stadt, burch bie gamilien berfelben und einzelne Ginwohner zusammengetragen, 1050 Eblr. - Rur arme Landwehrmanner und Goldaten, welche nicht geborig befleibet waren, gefammelt und vertheilt, 192 Thir. 11 gr. 6 pf., 20 Pfb. Taback, 19 hemden, 14 wollene Leibbinden und bergl. Bertbecken, 37 wollene Strumpfe und Soden, nebst mehreren Rleibungsstucken, als Rode, Stiefeln zc. — Un unvermos gende fremde Preuß. Freiwillige bei ihrer Durchreife gur Urmee im Juan, Juln und Muguft 1813., 79 Ebir. 12 gr., nebst mehreren Rleidungsstücken. — Den 24. Febr. 1814. an ben Beren Regierungs, Secretaire Bartner, gur Bertheilung an bie Golbas ten und Landwebrmanner beim Glogauer Blokabe, Rorpe, vorzüglich aus bem Gub. raufchen, 12 Thr. 6 gr., 145 Pfo. Taback, 2 Gemben, Gr wollene Leibbinben und bergl. Betibeden, 45 wollene Strumpfe und Goden, nebft mehreren Rleibungs. flucten. — Den 1. July 1813., an ben Geren Regierungs, Prafidenten Riechhofer nach Dels, bagres Geld und Pratiosen, aut Werth 152 Thr. 21 gr. 3 pf. Hierung ter war ber gange Bestand ber Müller, Gewerts, Raffe mit allen Berehrungen und Schansticken und ber einzige Salsschmuck von mehreren unbemittelten Frauen und Mobilien. — Mach Deiffe in Patronen, 16 Etr. Papier. — Summa A. 2928 Tole. 4 gr. 9 pf., 165 Pfd. Taback, 16 Etr. Papier zu Patronen, 14 hemben, 75 wollene Leibbinden und bergl. Bettbeden, 32 wollene Strumpfe und Soden. B.

B. Sur die Rranten und Verwundeten.

Den 21. Movbr. 1812. an ben herrn Engelmann in Liegnis für bie vermunde ten Preußen in Rufland, 75 Thir. 42 pf. — Privatim unmittelbar an die Lazareth. Direction eingefandt, 17 Eblr., 60 Pfo Charpie, 200 Stuck Banbagen. - Den 5. Man 1813. in das Lazareth zu Mierschuß, 11 Schfl 9 Mf. ober 9 Err. 60 Pfb. feines Weigen-Mehl. - Den 12. Man 1813. an ben Beren Reglerungs- Prafibenten v. Erdmanneborf, 127 Eblr. 7 gr. 6 pf. Den 12. May 1813. an die Frau Regles runge. Profidentin v. Erdmannedorf, 120 Pfd. Charpie, incl. Bandagen. — In das Lazareth zu Rierschuß, 56 Pfb. Charpie, 170 Stud Bandagen, 295 Feder. und Strob Ropffiffen. — Den 17. Septbr. 1813. an den Brn. Senator hartwig in Liegnis, 102 Eblr. 20 gr. 1 pf., 1 Etr. 63 Pfb. feines Beigen Mebl, 46 Pfb. Reis und feinen Gries, 180 Pfd. Gruge und Graupe, 43! Pfd. Linfen und Bohnen, 26 Dt. Wein, 20 Ort. Liqueurs und Branntewein, 20 Ot. Weineffig, 14 Ot. But ter, 114 Pfd. Bactobst, 40 Pfd. Taback, 72 Pfd. Charple, 650 Stuck Bandagen, 35 Bemben, 3 wollene Lelbbinden u. dergl Betebecken, 20 wollene Strumpfe und Socker. - Den 26. Octbr. 1813. an das Lagareth in Rietschuß, I Etr. 7 Did. fele nes Weigen-Mehl, 48 Pfd. Reis und f. Gries, 108 Pfd. Gruge u. Graupe, 41 Ot. Wein, 18 Ort. Weinessig, 7 Ort. Butter, 24 Pfd. Bactobit, 24 Pfd. Taback, 7 Bemben, 3 wollene Leibbinden u. bergl. Betebecten, 24 wollene Strumpfe u. Goden, I Feber, und Strob Ropffiffen, nebft mehreren warmen Rleidungsfrücken, als Dacht jacken, Mugen zc. - Den 5. Novbr. 1813. an die Ronigl. Hochlobl. Acgierungs. Milicate, Deputation zu Liegnis, 261 Thir. 93 pf. — Den 18. Januar 1814. an bas Lazareth zu Leubus, 100 Feber, und Strof Ropftiffen. Den 5. Febr. 1814 für baf felbe an den herrn Landrath v. Johnston, 78 Pfd. f. Weißen Mehl, 28 Pfd. Reis u. f. Gries, 92 Pfd. Gruge u. Graupe, 108 Pfd. Bactobit, 48 Pfd Tabect, 9 Seme den, nebft mehreren Rleidungsftucken .- Den 26. Marg 1814. für Gugrauer in bas Lagareth ju Leipzig, 3 Thir. 12 gr., 4 hemden, 2 wollene Leibbinden u. bergl. Bette Decken, 2 wollene Strimpfe u. Socken, nebft mehreren Rleidungsflücken. — Außer. bem ist bier in den Riechen besonders gesammelt und von den Gelftlichen an die Beporbe unmittelbar eingesenbet worden: in ber evangel. Rirche, 198 Epir. 9 gr. 6 pf.; in der fathol. Ruche, 49 Thir. 5 gr. 8 pf. - Summa B. 834 Thir. 7 gr. 112 pf., 12 Etr. 76 Dfb. f. Weigen.M bl, 122 Pfb. Reis u. f. Gries, 380 Pfb. Grube und Braup., 432 Pfo. Linfen u. Bosnen, 302 Qt. Wein, 20 Qt. Liqueurs u. Branntes wein, 38 Ort. Weineffig, 21 Oct. Butter, 246 Pfo. Backobft, 112 Pfd. Taback, 308 Ufd. Charpie, 1020 Gr Banbagen, 55 hemben, 8 willene Leibbinben u. bal. Bettbeden, 46 melline St im pfe u. Socken, 396 Fober und Et of Repftiffen. (Die Gelo: Betrage sub A. und B. find in Mominal : Dunge.)

Hierzu tritt noch: 1. Gesammelt für tie friegsbeschädigten Einwohner im Liegnis. schen Regierunges Departement 158 Athle. Nom. Minge, und 14 Schfl. 3 Mt. Saamens Getreibe, Leinsaamen tc. 2. Sind von ben hiest van weil. Einwohnern für tie Armee 570 Stud homden unentgelblich gefertigt worden, wollt sie jedoch von lieglig zie Leinwand ers halten. Man hatte 901 hemben unentgelblich zu fertigen übernommen, es ist aber nur zu 570 Stud die Leinwand bieber geschickt worden. 3. Eriflirt hier nach dem Auster ber größen State ein Frauen Berein, welcher für die tranken und verwundeten Baterlands. Bertheibiger freiwinge Beitrage besonders gesommelt und resp. selbst unter sich zusammens getragen und eingesendet hat, wovon der Betrag noch nicht angegeben werden kann.

(Sierbei ein offen licher Ungeiger No. 29.)

Deffentlicher Anzeiger

als Beilage zu No. 29.

Des

Umts. Blattes der Königl. Liegnisschen Regierung von Solesten.

No. 29.

Liegnis, ben 16. July 1814.

Verkauf des Gutes Alein : Bollnig.

Es foll das vormals bischöfliche Gut Klein-Bollnig im Dels-Bernstädischen Kreise, F Meile von Bernstadt, 2 Meilen von Octs, eben so weit von Ramslau und 5 Meilen von Breslau, im Wege der Licitation an den Meistbietenden, vom 1. Juho d. 3. ab, verkauft werden, wozu ein Termin auf den 29! July d. 3. vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Rittmeister von Febrentheil, angesetzt worden.

Bu biefem Gute gehören: an Ader 164 Morg. 32 DR., an Wiefen 26 Morg. 132 DR., an Forst 170 M. 169 AR., an Hof: und Bauftellen und Gräserei 166 DR., an Dienstland 9 M. 75. DR., an Sarte 7 M. 24 DR., an Unland 18 M. 145 DR., in Summa 398 Morg. 73 DR. Rauflustige werden eingeladen, sich am gedachten Tage einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und das Beitere zu gewärtigen:

Die Kaufluftigen konnen jeberzeit bei ber Ronigl: Abminiftration lau Trebnig bie

Bertaufs - Bedingungen einsehen, auch ift ihnen bie Lotal : Befichtigung verstattet.

Breelau, ben 291 Juny 1814. Bermoge Muftrages: 2

3.1. (14 N - 1). 🛖

Bigenhufen:

Breiferr von Rottwis.

Verlauf des Sauses 170. 50 30 Liegnis.

Dem kauftistigen Publiko wird bekannt gemacht, daß auf den 8: September d. I. Bormittags um 10. Uhr vor dem Commissario, gand und Stadt: Gerichts: Affessor Fabricius, das allbier auf det Goldberger Gasse No. 50. gelegene, mit 5wochentlichem BrausUrbar und 100 Glen Bruchsted versehene, auf 1481 Rihlr. 12 fgr. Coutant gestichtlich abgeschätzte Haus, öffentlich an den Meist und Bestietenden, zum Besig quas lificirten Känser persauft, und nach vorgängiger obervormundschaftlicher Genehmigung zugeschlingen werden soll, daher sich benn Kaususstige in dem obbestimmten Termine auf dem Rathhause im Land und Stadt: Gerichts Jimmer einfinden und ihre Gebote abges ben können. Die Kare und Bedingungen können in der Land und Stadt: Gerichts. Wegistratur eingesehen werden. Liegnis, den 22. Juny 1814:

Ronigl. Preuß. Land : und Stadt : Gericht.

-enuel A Auftion zu Maserwis.

Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den 31. July dieses Jahres, als Sonntags, Mittag um z Uhr, der Nachlaß der Ummann Heidrichschen Ghelcute zu Mastridis, bestend: in Pratiosis, Silbergeschire, Hausgerathen, Betten, Wasche, Kleis bung flicken und andern Vorrath zum Gedrauch, öffentlich an den Meistbietenden gegen baare, Bezahlung in der Gerichtsstatte zu Maserwit verkauft werden soll, und der taxirte Werth davon zwischen 300 und 400 Athlir. Evur. beträgt, das kauslustige Publikum aber dazu eingeladen. Liegnit, den 12. July 1814.

Dette:

Berfauf ber Scholtifei 38 Blupia.

Antergeichneter macht hiermit disentlich bekannt, daß er zum Berkauf seiner Scholtisei in Slupia, & Meile von Rawick, & Meile von Sarnow, 2 Meilen von Ardbin
gelegen, den 1. und 16. August zum Termin bestimmt hat. Es gehören zu derselben 6 Stadi oder 18. hufen Magdeburger sehr guten Aders, viel Wiesewach?, freie Hutung auf dem Territorium ber Gemeinde; es konnen darauf 12 Pferde, 30 Stud Rindvieh, 300 bis 500 Stud Schaase gehalten werden. Auch hat genannte Scholtisei die Gerechtigkeit, eine Brau= und Brennerei und eine Muhle anzubauen. Kauflustige konnen an ermanntan Terminen, als den 1. und 16. August d. I., gegen gleich baare Bezahlung in Courant jene Scholtisei kausisch an sich bringen. Slupia, den 5. July 1814.

Gefundener Leichnam.

Am 4. dieses Monats ift an ber hiefigen Nieder: Muhl Brude hinter ber Buder, Raffinerie ein-weiblicher, schon ganzlich verfaulter, Leichnam von mittlern Jahren, und ber fast untenntsichen Alcidung nach geringen Standes, aus dem Wasser gezogen won den. Hiesperg, ben 8. July 1814.

Monigl. Preuß. Stadt, Gericht.

Verlauf des Gaftofes gu den bret Linden gu Raudten,

Das Gericht der Stadt macht hierdurch bekannt, das der in der Glogauer Borffabt ber legene, auf 936 Athlie. is ger. gerichtlich gewürdigte Gasthof, die drei Linden genannt, des wirthlosen Jusandes wegen und auf den Antrag der Meal-Glaubiger subhaßiret, und terminus licitationis auf den 16. July, 16. August und 16. September d. I. anberaus met worden sind. Es werden daher alle besich und zahlungsfähige Kaustustige hierdurch gestaden, in den anstehenden Aerminen, besonders aber im lehten peremtorischen Aermine Bormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause vor dem Stadte Gericht zu erscheinen, zu sieistern und der Abzweisation bei dem Meist und besten Gebot, mit Genehmigung der Ertras henten, im Fall des Außenbleibens aber zu gewärtigen, das auf spätere Gebote weiter nicht geachtet werden wird.

Die Tare tann taglich auf hiefigem Rathhaufe nachgefeben werben,

Raubten, ben 20. May 1814.

Verkauf des Blonerichen Bauergute ju Royn.

Dem Publito wird hierdurch bekannt gemacht, bag nach bem Befcluß ber Arebitoren bes allhier verfierbenen Bauer Joseph Etoner sein hinterlognes Bauergut, begehend que 25 Sufen Aderland, nebft einem Garten und breien Biesen, welches gerichtlich auf 1302 Rthlr. gewurdigt worben biffentlich und an ben Deiftbietenben verkauft werben foll.

Benn nun hierzu ein peremtorischer Termin zur Bietung auf den 4. August d. J. Bormittags um 9 Uhr anberaumt worden, als werden alle biejenigen, welche biefes Bauergut
taufen wollen, aufgerufen, sich in demsetben auf bem biefigen berrichaftlichen Sofe einzufinden, ihr Gebot ad Acta zu geben, und sobann zu gewärtigen, daß dem Meist und Bestbietenden bas Bauergut unter Zustimmung ber Areditoren abjublairt werben foll.

Royn, ben 24. Juny 1814-

Didom.

the time the same

Berichtigung.

Das Gut Beblit, wofelbft Mutter : Schaafe jum Berfauf fteben und bas Bift gu, verpachten ift, liegt nicht, wie im vorigen Stud bes bffentlichen Anzeigers Geite 115 und 116 burch einen Drudfehler unrichtig bemeitt werben, bei Bannau, sonbern bei Steinau, welches zu Bermeibung von Errungen hierburch benchtiget wird.

Umts Blatt

bet

Ronigliden Liegnisschen Regierung von Solesien.

No. 30.

Allgemeine Befetfammlung.

Das gte Stuck enthalt:

a. Die Allerhochste Kabinets, Orbre vom 26. Man b. J. wegen Aufhebung ber selt bem Jahre 1807. rücksichtlich bes Transitohandels angeordnet gewesenen Abgaben;

b. bie Allerhochste Rabinets: Orbre vom 3. Jung b. 3., betreffend ble Suepension

der Erekutionen gegen Grundbefiger; und

c. bas Colft wegen Bergutung ber Leistungen mabrend bes jest beendigten Rries ges. Bon demfelben Tage.

Berordnungen der Konigl. Liegninschen Regierung.

No. 190. Betrifft bas Liquidations Berfahren wegen Bergutung ber Leiftungen mahr rend bes jeht beendigten Krieges.

Nachstehendes in der Gefet Sammlung für die Königl. Preuß. Staaten No. 9. sub No 230. befindliche Edikt wegen Bergutung der Leistungen mahrend des jest bes endigten Rieges:

Ebilt wegen Bergstung ber Leiflungen mahrend bes jest beendigten Rrieges. Bom 3. Juny 1814.

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen zc. zc. Thun kund und fügen hiermit zu wissen: Die göttliche Gerechtigkeit, der Helocumuth Unsers Kriegeheers, untersticht von den hochherzigen Aufopferungen der Nation, und der treue Beistand Unserer Allisten, haben den Feind aus Unsern Grenzen vertrieben, ihn durch eine Reihe von Niederlagen in sein eigenes Gebiet zurückgeworfen, und durch die Eroberung eines großen Theils von Frankreich und seiner Hauptstadt es Uns mogslich gemacht, in Gemeinschaft mit Unsern Berbünderen die französische Nacion in den Stand zu seinen, ihren rechtmäßigen Negenten wieder auf den Thron zu berufen, und mit ihr und den übrigen europäsischen Mächten die Grundlagen eines dauernden, das Blück Unsers Volks sichernden Friedens vorzubereiten.

81

Schmerzlich war es Uns bisher, bei ben für biefen heiligen Zwest nothigen außer orbentlichen Unftrengungen Unferen getreuen Unterthanen basjenige, was fie aus ihrem eigenen Vermogen baju beigetragen haben, namentlich aber alle Requisitionen und Zwangslieferungen, noch nicht ersehen zu können, und Wir laffen baber jest nach

geenbetem Rampfe bie Bergutung biefer Leiftungen Unfere erfte Gorge fenn.

Wir haben gleichwohl dabei erwogen, daß eine Ausgleichung aller Kriegsschaben und Lasten nicht geschehen kann, indem nicht allein ber durch den bisherigen aus ferordentlichen Kriegszustand so sehr veranderte Werth aller Gegenstände, die Auss mittelung des Schabens unmöglich macht, sondern es auch ganz der Gerechtigkeit zu wider senn wurde, einem Theile Unferer Unterthanen neue und beträchtliche Lasten aufzulegen, um dadurch einen Entschädigungsfonds für den andern, der durch Jufall und Unglud mehr gelitten hat, zu gewinnen.

Dagegen wollen Wir dasjenige, was von allen Lieferungspflichtigen, auf Ber fehl ber dazu autorisirten Behorden, an verkäuflichen Naturalien für den Dienst der Urmeen unentgeldlich gesiefert, und also als ein, Unsern Kassen geleisteter Vorschuß zu betrachten ist, als Schuld derselben anerkennen, und nach billigen Preisen successive erstatten, und Wir sehen daher wegen Bezahlung dieser Kriegslieferungen Fol-

gendes bierdurch fest:

Bintheilung in brei Zeitabfcnitte.

Die frühern deshalb schon ergangenen Bestimmungen und getre Fenen Einleitungen laffen eine gleiche Behandlung für die ganze Bergangenheit vom Jahre 1806. ab, nicht zu, und es werben baber die weiter folgenden Bestimmungen für nachstehende Zeitabschnitte angenommen und festgesest:

1) Die Perlade vom Jahre 1806. bis Ende bes Jahres 1812., für welche vorerft

bas bereits eingeleitete Berechnungswesen beibehalten wird.

2) Die Periode des Jahres 1813. und des Jahres 1814. bis incl. Ende Juny dies ses Jahres, für welche Lieferungsscheine, vom 1. October dieses Jahres an zahle bar, aus einem Fonds von zwei Millionen Thaler jahrlich ausgefertigt werden.

3) Die Periode vom July b. I. an gerechnet, für welche fogleich baare Zahlung

erfolgt.

f. 2. Rabere Beftimmung barüber.

Wir sehen hierbei fest, daß nicht der Tag ber Ausschreibung, sondern der Tag ber wirklichen Ablieferung, die Behandlung nach den unten folgenden Festsehum

gen bestimmt.

Sind indeß auf besondere Bewilligungen solche Lieferungen der zweiten Periode, welche aus Ausschreibungen der ersten Periode entspringen, schon nach den, für diese geltenden Grundsäßen liquidirt, anerkannt und compensirt, oder sind überhaupt schon Lieferungen der zweiten Periode vergütet, so hat es babei sein Bewenden. Dagegen ist es nicht zulässig, daß Restlieferungen aus dem Ausschreiben der zweiten Periode, welche erst nach dem Monat Jum d. J. abgetragen werden, nach den Bestimmungen für

für die britte Perfode vergütet werben. Wir fordern vielmest alle Reftanten hiermit auf, ihre Rückstände bis jum Ende Jung bieses Jahres einzuliefern, bamit solche gleich bei Ausführung dieser Unserer Berordnung zur Liquidation, Anerkennung und Bergütung gelangen können.

1. 3.

Beriobe vom Jahre 1806. bis 1812.

Was die Liquidation und Anerkennung der Forderungen an den Staat, für Liesferungen, Leistungen und Kriegsschäden der ersten Periode und deren Bergütung, durch Rompensation mit der Bermögens, und mit andern rücktändigen Steuern, oder aus den schon dazu angewiesenen Fonds anbetrifft, so ist deshalb überall in dem des halb schon eingeleiteten Liquidationsversahren fortzusahren, denn es soll bei den dars über bereits ergangenen Berordnungen in so sern sein Bewenden haben, als Uns Uns sere interimistische Landes, Repräsentation nicht Mittel vorzuschlagen vermag, auf welche andere Weise hierin eine Ausgleichung zu treffen, und eine Bergütung zu leis sten senn wird. Wit fordern aber sämmtliche, mit diesem Liquidations, und Abrech, nungswesen beauftragte Behörden hiermit ausdrücklich auf, sich die baldige Beendigung dieser Geschäfte ganz besonders angelegen senn zu lassen, damit Wir über die Wreel zur Lisqung derzenigen Forderungen, welche durch die Kompensation und aus jenen Fonds nicht haben befriedigt werden können, die Borschläge Unserer interimistischen Landes Repräsentanten vernehmen können.

ğ. 4.

Periode pro 1813. und pro 1814. bis incl. Juny. Allgemeine Grunbfage.

Die Forderungen aus Zwangstteferungen der zweiten Periode sollen sofort fie

es follen über die anerkannten Betrage Lieferungsfcheine, jablbar aus Unferer Ges neral, Staatskaffe, ertheilt,

und es foll dur Realisation dieser Lieferungsscheine aus Unfern gesammten Landes. Revenuen die Summe von Zwei Millionen Shater jährlich, bestimmt werden.

In Abficht auf bie Ausführung fegen Bir Folgenbes fest:

§. 5.

Bofür Bergütung gegeben wirb, und sie findet also nicht fatt, für: Zur Liquidation und Bergutung eignen sich alle Gegenstände, welche auf Berlangen Unserer Gouvernements,

, Regierungen,

Rriegs, und Marsch, Kommissarien, imgleichen ber sonft, zur Berpflegung ber Trup, pen und Beschaffung ber Armeebedurfnisse vom Staate bestellten Beamten ober von frem

fremden Personen oder Behörden abnlicher Rategorle, im Dienst fremder Machie geliefert worden sind, und worüber Quittungen oder andere gultige Beweise oder Bescheinigungen von den Empfängern produzirt werden, es mögen diese Gegenstände für Unsere Truppen, für die Truppen Unserer Allierten oder für fremde Truppen bestimmt gewesen, oder verbraucht worden senn. Haben dieselben Bedichen zugleich Gegenstände zur Bekleidung und Armkrung, imgleichen zur Berpflegung der Landwehren, so lange sie im Rreise sind, ausgeschrieben, so kommen Ausschreibungen der Art nicht zur Liquidation, da es beshalb bei den Bestimmungen der Berordnung vom 17. März v. I. verbleibt.

§. 6.

a. Rriegeschaben.

Es bleiben alfo von ber Liquidation ausgeschloffen:

1) Alle Kriegsschaben, veranlaßt durch Brand, Plunberung, Fouragirung, in Felbern und Scheunen, Wegtreibung des Biebes und dergleichen Diesenigen Oerter und Individuen, welche durch diese Kriegsübel besonders gelitten haben, und die sich ohne außerordentliche Beihülfe nicht retabliren konnen, sind von den Regierungen nach zuvoriger gehöriger Untersuchung der Sache und Feststellung der Schadenstände Unserm Finanz-Minister anzuzeigen; demselben find Borschlage zu machen, wie diesen Berunglückten nach den Ortsverhaltnissen und andern Umständen am besten und schleunigsten geholsen werden kann, und derselbe hat Ung darüber mit Berücksichtigung der disponiblen Beld, und andern Fonds Borsschläge zu machen;

b. Einquartierung.

- 2) bie Ratural. Einquartierung, weil diese jederzeit eine unzertrennliche Folge bes Rriegszustandes, und in der Regel als eine Kommunallast auzuschen ift, well die Staatsfonds ohne neue Steuern eine Vergütung nicht verstatten, und weil darüber von den meisten gehörig justifiziete Liquidationen nicht vorgelegt werden können, mithin die Vergütung nur theilweise und zufällig sonn würde;
 - c. Sand : und Spann : Dienfte.
- 3) alle Naturale, Sand, und Spann. Dienste, weil es gleichfalls baju an ben nde thigen Geldmitteln fehlt, und weil diejenigen, welche die letteren geleistet haben, vom wirklichen Militairdienst befreit gewesen sind.

9. 7. Bergutungepreife.

Die Vergutungsfähe bestimmen Wir nach fünf geographisch abgegrenzten Be-

		Ī			300	2					00	Das Echlefiche	Edile	febe
	Dadgi Regi	DasLitthauifche Regierungs:		rienburg und	und rber,	Court Court	Conig, Camin u.	_	Diem	DieMittelmorf,	-	wentl. Die Areise Rewelberg und	Continue, Since of Si	Recife und
•	ingf.	000	-	Wegierungs	ifchen 198.	Cron	Crone des Mefts		gifd)	gijchen Rreife	-	Dirichberg, Liege	Dena,	189
	gierungs :	gierungs Der	-	Departements,	ents,	Parte	Partenients, bas	_	Befer, und	und fien.		Mente, Die Breife	Ruts, Die Brei	reife
	23	Ausichluß ber	44	genfche Kreis u. bas Sauptame	eis u.	Negie	Neumarfiche Regierungs:De	300	E	s ten		88	Edmeibn B.	20.25
	Series Fried	in den jweiten Bezirk versegen Kreise.		Reiderburg, Dipteußischen Regierungs	irg, fcon ngs, nents.	parte die 1	die Uckermark und und Priegnis.	und iari	11 5 E	ire aufgenorv. menen Kreife.	5	Glaß, Bein, S berg, Breel	Blatz, Krankene fein, Munkere berg, Neiffe, Breslauichen	10 mm
White the Standing of the Control	Tile.	Gr. vf.	This.	. Gr	mf.	Thie.	9	e.	Eble.	3	Dr.	Sbir.	G	5
الدا حراكالدا	~	12	7	15	1	H	20	1	ü	1	1	64	9	1
	_	1	-	cı	1 4	1	4	1	w	00	1	-	12	1
•		200		24	× 1	1	m (4	H	d	∞	*	9	1
	1 -	1 1	"	17	40	1 '	00 1	00 4	Ī	7	4.	×	1	1
		1 2		2	7	4 1	+ 0	0	28 (23	1	CE (61	9
Branntwein, bas Berliner Quare	1	1	. 1	4	4	• 1	9 12	00	n	1 "	1 4	9	o v	1
Beu, ber Berliner Centuer	1	12	1	13.	. 1	1	4	1	ı	91	-	1	×	
Circy, cas Edock ju 1200 yett. 1860.	~	1	~	9	1	~	17	1	4	1	1	4	I S	1
fert morben, Dad Berliner D'und	1	6	1	m 	6	1	H	0	1	a	-	-	64	64
loiches levendig geliefert	<u>-</u>	•	_								-		1	•
Dieb, bis 200 Pfb. incl. Das Stürt .	51	-	15	- 1	1	31	1	1	12		1	0	-	1
40 40	00	-	06.	1	1	. 20	1	1	2	1	1	0 64	1	. 1
2 2 2	25	1	25	1	1	25	1	1	66	1	1	21	1	. 1
s pas Gine	30,00	1	ct	1	1	90	1	1	22	ı	i	24	1	ŧ

Bei bem lebendig gelieferten Rindvich kann nur dann der Sag der zweiten, brite ten ober vic. ten Klasse zur Liquidacion gebracht werden, wenn durch Utteste der empfanz genden Behorde ausdrücklich nachgewiesen ist, daß das Bieb solches gewesen, welches resp. über 200 Pfd., 300 Pfd. oder über 400 Pfd. schwer gewesen ift.

§. 8.

6. 8.

Ferner bestimmen Wir folgende Vergutunge, Sage für ben gangen Umfang bet Monarchie.

Bur ein Pferd jum Dienst ber Artillerie . . . 55 Riblr. Courant.

, schweren Cavallerie 50 — —

6. a.

Für alle übrigen Segenstände, welche auf gehörige Ausschreibung ber bazu ver, ordneten Behörden geliefert senn mochten, hat Unfer Finanzminister nothigenfalls nach genommener Rucksprache mit dem Minister des Innern und dem Relegsminister auf gutachtliche Berichte der Regierungen, die Vergutungsfäße zu bestimmen. Die Regierungen haben ihre Antrage hierüber sofort an den Finanzminister gelangen zu lassen, damit durch eine mangelnde Bestimmung der Vergutungsfäße der Sang des Liquidations und Anerkennungs. Wesens nicht aufgehalten wird.

Art ber Liquibation.

Es ist Unser Wille, baß bieses Liquidations, und Anerkennungs, Geschäft einen raschen Gang gebe, damit Wir im Stande sind, die Zahlung, welche Unserer Kasse deshalb zufällt, bald vollkändig zu übersehen, und um besonders für die, nach h. 6. beabsichtigten weitern Unterstüßungen die nothigen Anordnungen treffen zu können. Wir bestimmen daber, daß dies ganze Geschäft mit Einschluß der Aussertigung der Lieserungs. Scheine mit Ende des laufenden Jahres reschlussen sein soll. Nur für außerordentliche Fälle, wo erweislich den Liquidauten und den mit diesem Geschäfte beauftragten Behörden feine Berfäumniß zur Last fällt, verstatten Wir Unserm Finanzminister, die Liquidationen noch in den drei ersten Monaten des solgenden Jahres anzunehmen. Wir weisen daher alle betreffenden Behörden hiermit an, diese Geschäfte mit Elser zu betreiben, da, wenn durch Vernachläßigungen von ihrer Seite die Liquidanten gefährdet werden sollten, sie Uns dafür verantwortlich bleiben. Zu diesem Zweck ordnen Wir solgendes Versahren an:

Die Guts. Besiser und Eigenthumer einzelner Besisungen auf bem platten Lande, die ihre Lieferungen auf besondere, auf sie lautende Ausschreiben geleistet haben, liquidiren ein jeder für sich, die nach gegenwörtiger Berordnung sich zur Bergutung eignenden Begenstände nach den oben bestimmten und nach den noch zu bestimmenden Vreisen, und übergeben ihre Liquidationen unter Beistügung der Ausschreibungen und Quittungen dem Landrathe des Kreises.

Die derflichen Communen liquidiren eine jede gemeinschaftlich für fich, die geleisteten Lieferungen, und geben die, in gleicher Urt belegten Liquidationen dem Land, rathe ab. Wir befehlen Unsern Domainenbeamten, Intendanten und Administratioren, bei diesem Liquidations Geschäft den Sinfassen behülflich zu senn, und erwarten von den Gutsbesigern, daß sie ihre Unterthanen hiebei gleichfalls unterstüßen, oder durch ihre Pachter, Berwalter und Schreiber unterstüßen lassen werden.

δ. 12.

Die Landrathe revibiren bie Liquidationen, berichtigen und erganzen selbige, ober laffen solches durch den Liquidanten nachholen, und senden posttäglich die bearbeit teten und als richtig anerkannten Liquidationen der Regierung ein.

δ. 13.

Diejenigen Meblat. Stabte, welche als Ackerbautreibenbe ju Lieferungen ber Erzeugniffe ihres Erhaues mit herangezogen worben, liquidiren gleich den borflichen

Communen, und reichen bie Liquidationen bem Landrathe ein.

Diejenigen Stadte, welche andere Gegenstände ber stadtischen Fabrikation geliefert und diese durch Unkauf oder Beltrag aller Bürger zusammengebracht haben, liquidiren ihre ganze Forderung gleichfalls gemeinschaftlich. Saben sie aber die requirirten Gegenstände nur von denjenigen Sinwohnern entnommen, welche sich allein im Besihe der gelieferten Objekte befanden, oder ist die Lieferung nur von einigen Glies dern der Stadtbewohner geleistet, so liquidirt ein jeder derselben einzeln für sich, und übergiebt seine gehörig belegte Liquidation dem Magistrate. Diese werden von dem Magistrate nach angestellter Revision in eine Hauptsliquidation zusammengetragen, welche mit den Special Liquidationen belegt, und mit der gemeinschaftlichen Liquidation für die ganze Commune der Regierung eingesandt wird.

6. 14.

Gleich nach Gingang ber Liguibationen bei ber Reaferung werben folche von bie fer in Bezug auf die beiben Dunfte, ob bie Ausschreibung von einer bazu geeigneten Beborbe, und ob bie Empfangnahme von ber baju autorifirten Beborbe gescheben, imgleichen in ben übrigen materiellen Dunkten geprüft, von ber Calculatur revibirt, verbeffert und festgefest, und wenn etwanige Revisions Monita burch Zwischen Corre. foondeng geboben find, nach und nach an Unfern Rinang-Minister mit einer nach beis liegendem Schema A. anzufertigenden und in duplo beizufügenden Rachweifung ber auszufertigenden Lieferungsscheine eingefandt. Die Drufung, ob die Spezial-Ausfcreibungen ber Lanbrathe und anderer Beborben mit etwa vorhandenen Generals Ausschreibungen barmoniten, und ob die gelfeferten Objekte geborigen Orts in Reche nung nachgewiefen find, nimmt ihren befondern Gang in gewöhnlicher Art auf ben Grund ber guruckgebenben Ligulbationen, und balt baber beren Unerfennung in ber In befondere baju geeigneten gallen bangt es aber von bem Er. Regel nicht auf. meffen ber Regierung ab, biefe Prufung vorangeben ju laffen. Da bierdurch bie Une fennung und Seftschung hauptfachlich und in legter Inftang bei ben Regferungen berubet, fo verpflichten Wir diefe biermit gang befonders, Die materielle Prufung bet einzelnen Liquidationen mit Genauigkeit vorzunehmen, ba fie Uns für bie Rachtbeile, Die aus einer oberflächlichen Behandlung biefer Sache sowohl einerseits für Unfer Raffen Intereffe ale andererfeite für die Liquidanten entfteben mochten, verhaftet bleis Bur Rontrolle wird Unfer Finangminister einzelne Liquidationen einfordern, um beren grundfägliche Bearbeitung prufen zu laffen. 15.

In dem Bureau Unfere Finanzministers wird lediglich die richtige Uebertragung der siquidirten Posten, in die Nachweisung der auszufereigenden Bieferungescheine revi.

revibirt, und dann mit der Ausfertigung vorgeschritten. Die expedirten Scheine et balt die Regierung unter Remission der Liquidationen und eines in den drei lesten Colonnen ausgefüllten Exemplate der Rachwelfung, worauf selbige die Scheine selbst an die Interessenten gegen Quittung vor thelten läßt.

Die Lieferungescheine werden in Form des beiliegenden Schema B. angefertigt. Sie sind als Rassen Unweisungen zinslos, sie können aber durch schriftliche Cession aus Hand in Hans gehen. Sie werden auf diesenigen Summen ausgefertigt, mit welchen die Liquidationen abschließen, jedoch zur Erleichterung der Berechnung und Buchführung nur in vollen Thelein ausgehend; vosssenige, was in der Summe der Liquidation in Groschen übergehet, wird daher gestrichen. Schließt indeß die Liquidation eines einzelnen Invividul auf mehr als 200 Thir ab, so kann dasselbe gleich bei der Liquidation auf die Unfertigung mehre er Lieferungssicheine, jedoch nur dergestalt antragen: daß die einzelnen Lieferungssicheine nicht water 200 Thir. lauten, wevon jes doch dersenige, der zur Ausgleichung der ganzen Summe auszetheilt werden muß, eine Ausnahme macht.

Art ber Reglisation.

Die zur Realifation bestimmten zwei Millionen Thaier jahrlich, werden zu diesem Zweck in 4 Terminen, namlich:

zum letzen Marz eines jeden Jahres mit 500,000 Thlr.

Sunn

September

Soo ood Thlr.

Oftober

500,000 Thlr.

bisponibel gemocht. Fur bas laufende Jahr wird zu biefem 3med am listen September bie Summe von 500,000 Thir.

am letten December die Summe von 500,000 Ehle. am letten December die Summe von 500,000 Ehle.

verwendet, und Wir werden, sobald ber Zustand der Kassen es nur ügend erlaubt, biese Realisationssumme bis zu drei Millionen jahrlich erhöhen, und sodann 6 Ters mine jahrlich, jeden von 500,000 Thr., eintreten lassen.

Bis babin seinen Wir wegen ber Ordnung, in welcher ble Scheine mit baarem Belbe eingelofet werden follen, Rokgendes fest:

die 4 ersten obengedachten Termine, am Josten September d. J. am Irsten Dezember d. J. am Jisten Matz k. J., und am 30 Juni k. J.,

follen, so welt es nothig wied, ausschließlich baju angewendet werden, benjenigen bedürftigen Besisern dieser Scheine, wenn sie nemlich deren eifte Inhaber oder die Erben berselben find, welche ohne augenblichtige Gulfe ihre Berbindlichkeiten gegen ben Staat und ihre Glaubiger nicht erfüllen konnen, und beshalb ihre Forderung ver-

verschleubern mußten, gegen Prasentation ihrer Scheine eine Abschlagszahlung von 25 pro Cent ouf den Betrag derselben zu leisten; wogegen diese Scheine für den Uebertest aller übrigen, auf welche keine Abschlagszahlung geleistet ist, bei der kunftigen Auslosung nachstehen, und deshalb mit dem nothigen Bermerk und einer besont dern Nummer versehen, den Prasentanten zurückgegeben werden.

Alle übrige Inhaber, welche keine folche Abschlagszahlungen gefordert haben, werden von ber, für jeden Termin bestimmten Summe von 500,000 Thr., in soweit sie nicht für die 4 ersten Termine durch obige Abschlagszahlungen absorbirt wird, für den vollen Betrag ihrer Forderung in klingendem Courant nach dersenigen Ordnung befriedigt, welche Wir auf den Bericht Unsers Finanzministers und des Ministers des Inneru, welcher lehtere sich deshalb mit den Landes-Repräsentanten berathen, und ihre Wir siche und Borschlage vernehmen wird, feltsesen und anwenden werden.

Wir seben dabei fest, daß der über die Realisation hiernach zu entwerfende Plan in jedem Falle his zum 1. September b. J. Uns vorgelegt werden muß, damit die Inhaber ber Scheine vor bem Unfange der Zahlungen überfeben konnen, in welcher

Urt fie erfolgen wirb.

§. 19.

Die Lieferungsscheine werden ohne Rucksicht auf ihre Falligkeit in allen Zahlungen, wo bisher Staatsschuldscheine zugelassen worden, von Unsern Kassen angenommen, in sofern sie von dem ersten Inhaber oder deffen Erben in Zahlung gegeben, ober angeboten werden.

Periobe vom r. July b. 3. an.

Sobalb Unfere Armee auf den Friedensfuß gesetz senn wird, und sowohl der Muckmarsch der alliten Truppen durch Unfere Staaten, als die Durchzüge der französischen Kriegsgefangenen beendiget senn werden, soll das bisherige Requisitions, und Lieferungswesen ganzlich aufhören, und eine regelmäßige Udministration des Militair, Verpflegungswesens auf Kosten Unserer Staatskassen an dessen Stelle treten. Bis zu diesem sehr nahe bevorstehenden Zeitpunkte muß die Last der Natural Ein, quartierung und Juhrengestellung ohne Vergütung zwar noch fortdauern, dagegen aber vom 1. July d. J. wegen der etwa noch nothig werdenden Uusschreibungen von Natural Lieferungen solgende Sinrichtung Statt sinden.

Alle von blesem Zeitpunkte an ausgeschriebenen und geleisteten Lieferungen von den oben §. 5. bemerkten Gegenständen sollen den Lieferungs Pflichtigen aus Unsern Rassen nach den §. §. 7. 8. 9. bemerkten Preisen baar erstattet werden. Zu dem Ende sollen die Ausschreibungen dieser Gezenstände nicht wie bisher, von den Propositial Behörden auf ihre Berantwortlichkeit, sondern nur nach eingegangener gemeint schaftlicher Autorisation Unsers Finanzministers, des Ministers des Innern und des Reiegsministers geschichen, und dabei nur der streng nochwendige Berarf der Truppan zum Maakstade dienen. Die Lieferungspflichtigen sollen nur gegen schriftliche Quitztung der Truppen oder Gerpflegungsbehörden die Naturalien verabreichen, und nur im Falle sie wir Quitzungen versehen sind, den Ersas aus Unsern Kassen zu erwarten haben.

Amtsblatt No. 30.)

Mm

Die

Die Landrathe und übrigen Kreisbehörden sollen diefe Quittungen fofort durch Atteste, welche den reglementsmäßigen Ersas der Lieferungen aus der Jauptkaffe der Reglerung zusichern, austaufchen, und die Quittungen selbst mit einer Jaupt Liquidation am Ende eines jeden Monats der Reglerung einschiefen, welche sie mit dem Aussschieden vergleichen und gehörig revidiren, und nachdem die etwanigen Unstände durch Rückfragen bei den Landrathen gehoben sind, am Ende eines jeden Blerteljahres an Unsern Finanzminister zur sofortigen Unweisung auf die Haupt-Kasse ihres Departements einreichen soll.

Nach erfolgter Unweisung und Bekanntmachung an ben Landrath nehmen ales bann die Lieferunge. Pflichtigen den Betrag ihrer Vergütung gegen Einlieferung der in ihren Sanden befindlichen Utteste in Empfang. Wir verpflichten deshalb die obges bachten Behorden, bei diesem Geschäft alle Mittel, welche zur schleunigen Befriedlung dienen konnen, anzuwenden, und babet in keiner Rücksicht einen Verzug eintre

zen ju laffen, mofur fie Une befondere verantwortlich bleiben.

Schließlich machen Wir Unsern sammtlichen Staatsbehorben bei Ausführung ber in gegenwärtigem Ebiste enthaltenen Bestimmungen die außerste Sorgfalt für Unser Kassen, Interesse zur besondern Pflicht; wogegen sie eben so forgfältig barauf zu wachen haben, daß Jedem, der nach diesen Bestimmungen eine Bergütung zu fordern hat, die Gelegenheit, sie geltend zu machen, verschafft werde. Zu Unsern Einsassen haben Wir das Bererauen, daß sie die Unmöglichkeit, ganz strenge Beweise zu erlaugen, nicht zu ihrem Privatvortheile auf eine unersaubte Urt, durch Uebertreibung ihrer Forderungen, benuhen werden. Sollten aber bennoch bergleichen Fälle vorstommen, so werden Unsere Regierungen solche den vorgesesten Ministerien anzeigen, damlt sie gehörig geahndet werden.

Begeben in Unferm Sauptquartier ju Paris, ben britten Jung Gintaufend Ucho

bundert und Bierzehn.

(L. S.)

Friedrich Wilhelm. Sarbenberg.

Madiweifung ber nach Maafgabe ber einliegenben Liquidacionen auszufertigenben Lieferungsfdeine. Sobeder ! Die Ausfer Mamen ber einzeln aus. Mamen ber tigung ift ger Deten gemeinschaftlich aufeisigen. einzelnen Li scheben sub ben Liefe: Wobnert. liquib!renben quidanten. runges No. Commune. scheine. No. dato

B.

Lieferunge, Schein über

Thaler Preußisch Courant.

Regierungs Departements

wird hiermit anerkannt, Lieferungsforde

gegan,

rungen bes Jahres 1813. und bes Jahres 1814. ble Ende Juny bie Summe von Thalern an die Staats Kassen zu ferdern hat. Die Zahlung wird aus dem, zur Lilgung dieser Forderung bei der General Staats Kasse gebilderen Fonds von Zwei Millionen Thaler jährlich, nach Maaßgabe der Bestimmungen des Stifts de dato Paris, den 3. Juny 1814. wegen Bergütigung der Kriegsleistungen hiers mit zugenichert. Beilin, den ten

(L. S.)

Der Finang, Minifter.

eingetragen sub fol.

- No.

ber N. N.

wird hiermit zur allgemeinsten Kenntnif und Nachachtung berer in bem biefigen Re-

gierungs. Departement gebracht, welche bei beffen Inhalt ein Intereffe baben.

In Gemäßheit der in diesem Goifte g. 4. bis 19. ertheilten Borschriften, fordern Wir diesenige Gutsbesißer und Sigenttumer einzelner Besigungen auf dem platten Lande, desgleichen die Magistrate Namens der Städte und die torsichen Communen, welche sich in dem Falle besinden, Forderungen an die Staats Rassen aus Zwangelies ferungen der zweiten Periode pro 1813. und pro 1814. bis incl. Jung d. 3. bisden zu können, hiermit auf: ungesäumt die Liquidationen nach den in dem g. 7 bis 13. des Edifts vorgeschriebenen Formen anzusertigen, und in so fern sie Gegenstände betreffen, welche von ihnen als Uckerbautreibende geleistet worden sind, sämmtlich bei den Kreis-Landräthen vor dem 1. September d. 3. einzureichen.

In Unsehung ber Liquidationen aller übrigen Lieferungs. Gegenstände der industridsen, befonders der städtlichen Fabrikation, ist der Dermin zur unmittelbaren Einsteichung der Liquidationen bei Uns, durch die im isten Stück des diesjährigen Regierungs. Umts. Blates sub No. 723. enthaltenen Bekordnung bis zum 31. May-1814. nesestet worden, welcher hiemit gleichfalls bis zum 1. September d. 3.

ermeitert mirb.

Die Herren Landrathe der Kreise des hiesigen Regierungs. Departements dagegen werden hierdurch aus drucklich aufgerufen, die bei ihnen einzehende Liquidationen der Gutebesiger und Eigenthümer einzelner Besihungen, der Magistrate dersentigen Stadte, welche als Ackerbautreibende zu Lieserungen der Erzeugnisse ihres Erbaues mit herangezogen worden sind, desgleichen der dörslichen Communen, nach den in dem Gesehe vorgeschriebenen Grundsähen zu revidiren, zu berichtigen und Bezie, hungsweise durch die Liquidanten ergänzen zu lassen, demnächst aber die bearbeiteten und als richtig anerkannten Liquidationen Uns posttäglich, mittelst einer nach forts laufender Nummer zu führenden Specification, vorzulegen. Um 1. September d. I. erwarten Wir einen Nachweis sämmtlicher die dahlin bei den Herren Landräthen ein.

gegangenen Liquidationen, nach den einzelnen Dominien und Communen geordnet, mit Ungabe, wie welt diese Liquidationen revidirer worden, quo dato dieselben an Uns eingereicht, oder was die Einsendung derselben noch behindert. Mit Einsendung jenes Nachweises ist von diesem Termine an alle 8 Tage fortzusahren, am Schlusse des Geschäfts aber, welches von Seiten der Herren Landrathe spätestens Ende Octobers d. I: erwartet wird, ein General Nachweis über sammtliche aus dem unterhabenden Kreise eingegangenen, revidirten und hieher beforderten Liquidationen mit Ungabe deren Betrags ander einzureichen. Wir rufen nochmals alle dabei interessirte Beamte und Sinsassen des hiesigen Regierungs Departements hiermit auf, ihrer Seits alles anzuwenden, damit dieses Liquidations, und Unerkennungs Geschäft eis nen raschen Gang gebe, und Niemand den Nachtheil, mit welchem der 10. h. des vorsstehenden Editts die Säumigen bedrohet, erfahre.

Liegnis, ben 20. July 1814.

Ronigl. Preuß. Liegninsche Regierung von Schlesten.

No. 191. Begen Berechnung ber Gewerbe Steuern vom 1. Juny 1814. bis letten December 1815.

Da durch ble Allerhochste Konigl. Rabinets. Ordre de dato Paris ben 19. May b. J. verordnet worden, daß das Etats, Jahr fünftig sich nach dem Kalender, Jahr richten soll; so werden in Sinsicht der Gewerbe, Steuern einige Bestimmungen noth, wendig, um jeder Verwirrung bei dem Uebergange und der bisherigen Zeitrechnung in die künftige vorzubeugen.

Es wird in biefer Absicht Folgendes hiermit festgefest:

1) Die pro 1813. bereits geschehene Aufnahme ber Gewerbetreibenben bleibt bis Ende December 1815. gultig, mit Borbehalt ber Ab , und Zugange.

2) Bei Entrichtung bes aten Steuer, Termins im December b. 3. ift ftel bes balb. jabrigen Steuer, Betrages jugurechnen, ber Steuernbe bagegen aber auch auf

7 Monate ju gufttiren.

3) Für den December, Monat ist kein besonderer Udministrations. Extrakt einzurelden; der diessätige Nachweis ist mit dem Extrakt pro Januar und Februar 1815. zu verbinden. Bom Unfange des Monats März ist aber wieder mit zweimonatlichen Extrakten zu continuiren. In den Extrakten ist das Solle Einkommen gleichfalls auf 19 Monate zu berechnen.

4) Der December b. 3. wird mit dem Januar, Februar und Mary f. 3. in eine Ausfalls Deriode zusammen gezogen, so daß benjenigen Steuerpflichtigen, welche sich zum Ausfall in folcher eignen, ein 13monatlicher Steuer Betrag erlaffen wird. Umgekehrt kommen bei den Zugängen und Erbobungen bie

Steuern für 13 Monate jum Unfaß.

5) Die Gewerbesteuer Instruktion wird dabin abgeanbert, baß die Aufnahme ber Steuer Rollen, ftatt in den Monaten Februar und Marz jeden Jahres, kunftig, und zwar vom Jahr 1815. an, in den Monaten August und September ge- schehen

fcheben muß; bie Steuer-Rollen muffen baber auch, fatt bes Uprile, funfag fpateftene ben 1. October bei Uns zur Bestätigung eingereicht werben.

Biernach haben fich fammtliche landrathliche Officia, Polizei. Directoren, Rreis.

Steuer, Uemter, Magistrate und Accife Memter aufs Genaueste gu achten. Liequis, ben 4. July 1814.

Ronigl. Dreuß. Liegninsche Regievung von Schlesien.

G. ad No. 38. Rescr. pro Juny c.

No. 192. Betreffend bie Berechnung verschiebener im Bechselvertehr vorkommenben fremden Mungforten und Baluta bei der Bechselftempelung für das Jahr 1814.

Es ist von ber hohen Finang.Ministerial.Beborbe mittelst Rescripts vom 29. v. M. festgeseite worden: daß bei der Stempelung der Wechsel und kaufmannischen Uns weisungen

ein Gulben Wiener Bofrung für 8 ger.,

ein Livre Sterling für 5 Rthir.,

ein Rarolin, oder 11 Gulden nach bem vier und zwanzig Gulbenfuß für 6 Rebir.,

ein Gilber Rubel für i Reble.,

ein Rubel in Banknoten für 6 ger.,

ein Pfund flamisch oder 6 Gulden Sollandisch Courant zu 14 Gr. für 3 Rible.

ein hollandischer Thaler ober zwei und ein halber Gulben holland. zu 14 ger. für I Rtblr. 11 ger.

ein Thaler Samburger Banco für 3 Mart, mithin für i Riblr. 12 ger.

Preuß. Courant geredinet werden foll.

In hinsicht dessen, daß der Cours dieser fremden Mungsotten sich nach einiger Zeit bedeutend andern und deshalb andere Werthefestsehungen nothig machen mochte, soll vorstehender Larif vorläusig nur für das Kalender Jahr 1814. zur Richtschunr dienen.

Indem blefe Festfegung hierdurch jur allgemeinen Reuntniß gebracht wirb, ers halten zugleich die Accife Uemcer Liegnisschen Regierungs Departements die Anweissung, sich bei Berechnung des steuerpstichtigen Werthe ber ihnen zur Stempelung prasfentirten Wechsel nach besagten Bestimmungen aufe Genaueste zu achten.

Liegnis, ben 7. July 1814.

Abgaben, Deputation der Königl. Liegninschen Regierung von Schlessen.

B. No. 23. July. A. D,

No. 193. Daß bie, in Fallen bes G. 6 bes Pag-Reglements nothigen Berichte und Ansfragen forthin wieder an bie Konigl. Regierung zu richten betreffenb.

Das Konialiche hohe PolizeieMinisterlum findet veranderter Bethaltniffe wegen wicht: weiter nothig, daß blejenigen Reisenden, welche ohne die vorschriftsmäßigen

Einzangs Paffe fich in bie Konigl. Preuß. Staaten begeben hatten, und nach der Bestimmung bes f. 6. bes Vaß. Reglements bem vormaligen Departement ber bobern und Sicherheits. Vollset zur weitern Verfügung angezeigt werden mußten, von ben

Drid Dbrigkeiten zur Renntniß deffelben gebracht werben.

Sammtliche mit Berwaltung der Polizei beauftragte Orts. Beborden hlesigen Regierungs. Departements werden baber hierdurch angewiesen: die in Fallen des s. 6. des Passelements nothigen Berichte und Unfragen kunftig nicht weiter an das Konigliche Polizel. Ministerium, sondern an die Königliche Regierung hiefelost zu richten. Lieguis, den 11. July 1814.

Polizei Depuration ber Konigl. Preug. Liegninschen Regierung.

P. D. ad No. 30. Reser. Juny c.

No. 194. Aufhebung ber Ginfdrankungen bes Bieb : Einlaffes aus bem Berzogthum Barichau.

Da ble Ninderpest schon seit geraumer Zeit die angrenzenden Gegenden des Herzogthums Warschau verlassen hat; so werden hiermit auf hohere Verordnung die bischeigen Einschränkungen des Vich Einlasses aus dem Jerzogthum Warschau in das hiesige Neglerungs Departement, welche durch No. 87. des 13ten Stucks des Umtschlates vom 1. Z. geboten waren, hierdurch aufgehoben. Es kann also forthin wieder das Schwarzvieh, sammtliche giftsangende Sachen, imgleichen Wolle, aus dem Herzogthum Warschau, ohne daß es dazu einer besondern Concession von Uns bedarf, in das hiesige Regierungs Departement bei jedem der an der Schlesischen Grenze gegen

bas Berzogthum Warfchau bestehenben Boll-Uemter eingelaffen werben.

Gleichergestalt wird hierdurch jest gestattet, baß das Schaafvied aus dem Bers zogthum Barschau von nun an wieder wie ehedem, jedoch nur über die bekannten Einlaforte bes Schwiebusschen, Grünbergschen, Gubrauschen, Wohlauschen und Milleschschen Kreises erst dann, wenn solches bei der, für diese Biehgattung angeord, neten vorgängigen Nevision vollsommen gesund und unverdächtig befunden worden, in das hiesige Regierunges Departement eingehen darf. Es wird ferner jest auch das bisher bestandene Berbot der Einlassung rober häute und Hörner hiermit aufge hoben, und gestattet, daß diese Waaren nun wieder aus dem Herzogthum Warschau eingehen mag, in Unsehung der roben häute mit der Maaßgabe,

baß folche geborig abgetrocinet,

worauf ble Greng Bollamter Ucht ju geben baben.

Endlich wird hierdurch festgesest: daß forthin auch wieder Rindvieh aus bem Bete zogthum Warschau, mit vollkommen genügenden, und unverdachtigen Gesundheites Atteften beglettet, über den, für das hiesige Regietungs. Departement angeordneten Einlaßort Königedorf bei Herrnstadt, jedoch vor der Hand bis auf weitere Verfügung nur unter der Bedingung eingelassen werden darf, wenn dasselbe zuvor eine zehntägige Quarantaine bei genanntem Ort bestanden, und während dieser Zeit keine Besorguis über seinen Gesundheitszustand erwecket hat.

Sammeliche landrachliche Officia bes hiefigen Departemente langft ber Brenge-

gegen das Herzogthum Warschan, imgleichen die Granz-Zoklanter, so wie endlich die Quarantaine, Unffalts. Commission zu Königsdorf werden angewiesen, sich nech vorsstehenden Festsehungen überall zu achten. Bon den landräthlichen Officiis erwarten Wir jedech zugleich bis zum 2I. August l. I. eine zuverläßige Unzeige von den Nach, richten, die dann von dem Gesundheites Zustande des Rindviehes im Herzogthum Warschau eingelangt sein mochten:

Liegnis, ben 179. July 1814. ..

Polizey Deputation der Königl. Liegninschen Regierung von Schlesten.

P. D. No. 25. Reser, pro July c.

Berordnungen der Königlichen Ober Landesgerichte.

Die Berabsetung ber Beitrage ber Jusig-Dffizianten zu bem Gublevatione. Fonds ber brobibsen Zustig-Dffizianten auf bie Salfte, betreffend.

Nachdem des Königs Majestat, mittelst einer an den Chef der Justiz erlassenen Utlerhöchsten Cabinets. Ordre, die Beiträge der Justiz. Beamten zu dem Sublevations. Jonds vom 1. Juny d. J. an, auf die Halfte der in der Hochsten Labinets Ordre vom 1. May 1809. bestimmten Prozent. Säse herabzuschen geruht haben, so wird solches sämmtlichen Untergerichten und Justiz. Beamten des hiesigen Ober Landes. Gerichtes Departements hiermit bekannt gemacht, um nunmehr von gedachtem Lage an nur die Halfte des bisherigen Beitrags zu entrichten. Dagegen ist es dem unterzeichneten Königl. Ober Landes Gericht zur ausbrücklichen Pflicht gemacht worden, keine Reste bei Entrichtung dieser Beiträge zu gestatten. Es werden daher sämmtliche Restanten zur unverzüglichen Sinzahlung der die zum 1. Juny d. J. aufgelaufenen Reste aufges fordert, da das Königliche Ober Landes Gericht Sich sonst nicht wird entbrechen kon. nen, mit ereentivischen Zwangsmitteln zu verfahren.

Breelau, ben 1. July 1813.

Ronigl. Preuf. Ober Landes Bericht von Schlesten.

Vermischte Machrichten und Auffate.

Berichtigung

eines Irthums der Nachweisung vom Ertrage der Collecte für verwundete Baterlands, Vertheidiger juni Amteblatt. No. 20. pro 1814.

In der durch das diesschrige Umtsblatt Stude No. 26. von Uns dem Publico vorgelegten Nachweisung des Ertrags der für verwundete Vaterlands Verthefdiger gesammleten Kirchen Collecten, ist bei dem auf 228 Nithte. 17 g. berechneten Bestrage der wegen des Sieges bei Groß, Borschen aus dem Grunderg, Schwiedussschen Super

Superintenbentur. Bezirk eingegangenen Collecten Gelber. Summe in den Pofitionen, wie diefe Summe in den Parochien diefes Bezirks aufgekommen, ein Irchum vorges fallen, wenn es bort heiffet:

Auch ift ein Druckfehler zu bemerken, daß die in gedachtem Superintendentur-Bezirf in der Parochie Guntersborf, wegen Eroberung der Festungen Stettin, Wittenberg und Lorgau gesammelte Collecte nicht 2 Athl. 6 Gr., sondern 3 Athl. 6 Gr. betragen hat, und kommt dann erst der angegebene Haupt-Betrag der diesfälligen Einnahme von 100 Athl. heraus.

Bur Nachricht des Publikums gereicht endlich, daß Hebungen, welche in Golbe zu offentlichen Raffen eingehen, als Gold vereinnahmet und gebuchet werden, ber Uglo-Betrag vom Golbe also eine besondere Einnahme-Position nicht conflituiret.

Liegnif, ben 18. July 1814.

Geistliche und Schulen Deputation der Ronigl. Liegninschen Regierung von Schlesten.

Für ben patriotischen Beitrag von 2 Rthle. 20 Gr. Courant, zur Unterstügung ber in bem hiesigen Militair Hospital bestädlichen Kranken und Berwundeten, welche von den im Wohlauschen Kreise locirten Gensb'armes zusammengebracht und durch den Herrn Landrath von Johnston an den Königl. Preuß. Ober Brigadier Herrn Major von Bogelsang eingesandt worden, dankt Unterzeichneter un Namen der Hülfes bedürftigen. Liegnis, den 7 July 1814.

D. Fider, Dirigent bes hospitals.

⁽hierbei nachträglich noch das zite Verzeichniß der milden Beiträge für unbemittelte freiwillige Jäger und verwundete und Franke vaterländische Avieger, nachdem das zute Verzeichniß bereite mit dem 28sten Gruck des Amtsblatts ausgegeben worden; imgleichen der öffentliche Anzeiger No. 30.)

Eilftes Berzeichniß. ber bei bem Konigl. Militair. Gouvernement von Schlesien für unbemittelte frelwillige Jäger und verwundete und franke vaterlandische Krieger eingegangenen milden Beiträge für den Monat Marz 1814.

	Einnahme.	Eou Minge	ib	
۸.	Rach bem roten Bergeichniffe vom 14. Marg c. beträgt bie Ginnahme	Rthi.		-
	bis Ende Februar a. c.	28321	22	8
B.	Siergu find im Monat Marg e. eingegangen:			
I.	Bon bem herrn Prafitenten ze Freib. v. Buttwig, monatlicher Beitrag		·	
	pro Marz c. nebst 22 Rthl. in Treforscheinen	76	23	
2.	Bon bem Konigl. Accife ze. Umte in Beuthen pro December 1813. und			
	Januar c. k 3 Rthl.	6	-	
. 3.	Aus dem Tropplowiger Decanate Leobschutger Kreifes, von der tatholis			
	fchen Geiftlichkeit	41	6	3
4.	Bon dem herrn Professor ber Theologie Schuly hiefelbft pro Mary c.			
	6 Rthl. in Treforscheinen, und baar	2	8	
	Bon dem Brn. Kreis-Steuereinnehmer Beyerlein zu Bublinig pro Febr. c.	10	-	
6.	Bon bem Brit. Accife: Kaffen. Controlleur Klofe in Balbenburg, Beitrage			
	pro October, November, Decbr. p. u. Januar, Februar c., à 2 Rthl.	10		-
	Die Collecte aus ber Pfarrtirche zu Leipe, Boldenhapner Kreises, mit	-	5	8
	Aus bem Boldenhavn Banbeshuthichen Kreife, jur Truppen-Befleibung	67	5	I
9.	Bon bem herrn Stadt Gerichts: Cangelliften Sahn zu Reiffe, fur abge-			,
	fette Schriften über ein allgemeines Weltgericht ic. abermale	23	13	6
	Bon bem heren Frandorff in Reisse pro Marz c.	D		
11.	Durch die Frau Grafen v. Schafgotsch geb. Grafin v. Wurmbrand zu			
	Marmbrunn, ben Ertrag eines jum Besten ber verwundeten Krieger bort			
	veranstalteten Concerts, außer 5Rthl. in Treforfcheinen 210Rthl. 16 gr.			
	Species : Thaler befindlich gewesenen Baireuthfchen	1		
	Guldenstücks à 16 gr			
				-
	abgegeben, und baher nur baar in Einnahme kommen	210	8	
. `	Dem grauferten Buniche der eblen Ginfenberin gemäß, find biefe Gel-			
	ber ber Konigl. Regierung ju Liegnit für bie Konigl. Militair-Lazares			
	the zu Liegnis, Leubus und Sagan überwiesen worden.			
12.	Bon bem herfin Paftor Primarins Scheurich zu Neumartt, ben Ertrag			
	feiner jum Andenten an bas Jahr 1813 und jum Beffen ber verwundes			
10	ten Krieger gehaltenen Predigt mit	. 9	_	
3.	Fürftbischofliche General Bicariat: Amt	-4	11	~
14.	Aus bem Reiffer Rreife baar	160		2
34.	und 1 Rtbl. Treforschein.	100	19	•
75.	Bon ben Eltern bes Landwehrmannes B. G. Puchert von ber Breslauf			
79.	schen Landwehr	1 7	_	
	welche bemfelben burch bas Lagareth in Salle zugeftellt worden.	7	1	
16	Bon bem heren Capellan Rother, Beitrag pro Januar u. Februar c.		1_	
	Bon bem herrn Prediger Diegel ju Glat, fur eine Regierungs:Dfficians	1 "	1	
-1.	ten Wittme, beren Mann im Felde geblieben, pro Januar u. Februar c.	1		
	3 Rthl., (werden affervirt.)		1	
		Toposo	-	-
	Latus	128968	1 2	1 5

		Triff. gr. of.
	Transport.	28968 2 5
	8. Bon bem Attife: Amts: Personnte in Gleiwig pro Darz c.	3 16,-
31	9. Bon einem Pensionair ber Liegnibschen haupt Feuer Gocietate Raffer	
	der nicht genannt fenn will, bie Salfte feiner jabrli ben Penfion mit .	33 8 -
20	Durch den Herrn Central-Post: Caffirer Behm von Brandow zu Ralif.	
	mehrere Befleidungsgegenstände, und baar incl 3 Ducaten, à 3 Rthl.	24
2	1. Gben daher find unterm 18 Februar d. 3. durch cen herrn Medicinal:	
	Affeffor Schad und Buchbruder Geren Mehwalb eingefantt worden,	
	26 Paur Goden, 30 Paar Sanbichube und 2 Semben	
2	2. Bom herrn Regierungs Calculator Santer, feine Remuneration als	
1	Calculator beim Universitats-Curatorio pro Dary c	12 12 -
2	3. Fur permechfelte 165 Athl. in Treforfcheinen	105.14 3
9	4. Mus Faldenberg	12
-	Muf gefchene. Beranlaffung einiger Mufit Freunde, murben bier - in	
,	Faltenberg - in ben Wintermonaten 4 musikalische Bersammlungen u.	1
	Conzerte gehalten, mobei nach Abzug ber Ausgaben ein Ucbe-fcuf von	1 1 1
	12 Ribl. Cour. verblieben, ben bie patriotisch gestante Gesenschaft für	
	Die verwundeten vaterlandischen Refeger bestienmte.	
2	5. Aus Reichenstein, bon einem nicht genannt fen wollenden Offizianten,	1 1
	I Mungichein über i Rthl. 23 fgr. 9 b'r.	
2	6. Durch ben Ben. Capitain v. b. Urmee v. Briette ju Liebau, aus beffen	
	Bandfturms Commandontur Bezirf	14 8 6
2	7 Bon bem herrn Ober Post: Secretair Schneege hief, halbighrigen Beis	
	trag bis Ente Juny b. J.	6
2	8. Bon dem Geren Kreis: Steuer. Einnehmer Beperlein gu Lublinit, Bei:	
	trag bis Marz c	10
2	19. Bon dem herrn Ober-Bandes: Gerichts-Referendarius Languer pro Ja-	
	nuar und Februar c	10
- 5	20. Mon ber Anuppfchafts: Banbffurms . Compagnie ju Tarnowig, fur bie	1.
. •	Rranten bes iften Bataillons von Zaubabel, ibten Schleffigen Land-	
	wehr Zaf. Regiments, vor Glogau	120
	(vide vie Ausgabe ad IH. Nro. 2. biefes Bergeichniffes.)	
	ge. Bon cinigen Ronigl. Forft Diffgianten in ber Graffchaft Glag, fur tie	
-	Kranten tes Schlesischen Jager Bataillons vor Glogau, außer einigen	
	AD ataniation Lagr	
,	32. Aus dem Brestauschen Kreis abermalige Sammlung von baaren	11 4 6
		214 0 2
	und in Tresorscheinen 11 Athle.	
	33 Bon bem Herrn Kanmerrath ic. Plathner zu Camenz abermals	10
	34. Bon Madame Rulich zu Gellenau in ber Graffcaft Glag, 6 Gemben	
*	und 6 Paar Socien.	
	Summa ber Ginnahme bis ult. Mari a. c.	29554 23 10
		0.0011.01
	Of we did not have	3 1
	Ausgabt.	1
	A. Rach bem roten Rechnungs Bergeichniffe vom 14. Marg c. beträgt bie	1
	Ausgabe bis Ende Februar c	26419 5 5
	B. Im Monat Marz c. find ausgegeben worten:	
	1. In freiwillige Jager ze. Unterftugungsgelber zc.	
	An 7 Ichger im Detaschement ber Garbe zu Fuß	54 4
	Jager im Detaschement bes Garde Jagere Bateillons .	25, 8 -
	= 1 = = bes isten Besipr. Infanterie:Regimento.	2 0 10
	Latu	126501 - 3

, m

	refl. ar. af.
Transport	26501 - 3
An 2 Jager im Detafchement bes zien Weffpr. Infanterie-Regiments	40
3 . bes isten Schles. Infanterie-Regiments .	27
g g , g bes Leib: Grenadier: Bafaillons	23
3 Indivibuen vom Schlef. National = Sufaren = Regiment	60
s 1 s vom Collberg. Infanterie-Regiment	3
a d a ber Artillerie	4
ber Schles. Landwehr	38 — —
bom iften Schlef. Sufaren=Regiment	3
II. An bie resp. Lazarethe.	1 1
a. Behufs ber Bekleibung reconvalescirter Freywilligen und Golbaten.	
In Die Konigl. Commandantur ju Schweibnis	2
An bas Lagareth gu Dber: Glogau	250
s s s Brieg	100
2 3 Ditmechau	150 — —
An ben Herrn Lieutenant Roschella hiefelbst	208 14 3
Un bie Lorarethe zu Liegnis Leubus u. Gagan, außer 5 Rthl. in Treforicheinen	210 8 -
An bas Lagareth bes Glogaufden Belagerungs:Corps für angetauften	1
Nabad	24
Un bas Lazareth zu Pfaffenborf bei Leipzig	100
Un bas Lazarath zu Leobidus	37 8 -
Bur bie Kranten bes Schlesischen Jager Bataillons vor Glogau	11 4 6
III. An biverfen Ausgaben.	
r. An einen von ber Armee gurudgetommenen gang invaliben Dber-Bader	3
2. Un ben grn. Chef bes Blodade Corps vor Glogau für bestimmte Empfanger	120
3. Un r4 unbemittelte im Relbe ftehende freiwillige Garbe-Jager, an brin-	
geno nothiger Unterftugung nach einer befondern mit dem Beren Sof=	
rath ic. Heun barüber gepflogenen Berechnung	99 8
4 An auslandischem Porto fur einen Brief in freiwilligen Jager-Sachen,	
ans Lubect	- 9-
Summa der Ausgabe bis ult. Mary a. c.	930rri Al
The state of the s	ווייין ופייסרו

Ralance.

Die Einnahme ift . . . 29554 Ribir. 23 gr. ro pf. 28015 = Die Musgabe Bleibt bis ult. Mara c. Beffand 1539 Athlr. 19 gr. 10 p und zwar: 192 Rthlr. - gr. - pf. In Borfchuffen in baaren . . 19: 10: 1347 i. e. 1539 Rthfr. 19 gr. 10 pf.

In Befleibungs. und lagareth Bediriniffen find noch befonbers bei mir eingegangen, und gehörigen Dres ben Bunichen ber eblen Geber gemäß, beforbert morben:

1) Mus dem Pleffchen Rreife 42 Paar Goden

2) Bon einem Ungenannten find mit einer blogen Abreffe, - nach bem Poffgeichen

aus Jauer - eingegangen: 2 hemten, 2 Paar Goden und 2 Paar geftriete Sandicul.
3: Von Demoifelle Refag hiefelbft für die vaterlandischen Krieger 6 Paar felbft verferligte wellene Goden.

Um die freiwilligen Jager im Felbe in den Stand zu legen, fich nothwendige Bedurf, wille anzuschaffen, hat der herr hofrath ic. henn im Gefolge des Kontal. Stackstanziere Frenhern von Burdenberg Ercellenz, denen, die fich an ihn gewendet, von Zeit zu Zeit vers baltnismäßige Barschüße geleistet. Diese beliefen sich bis zum 15 Marz überhaust auf 13 Fr. doub, 331 Ducaten und 1775 Athl. 13 gr. Cour., welche durch mich größlentheils and ben Eltern und Verwansten der Jager wieder eingezogen, ober in Fällen erwiesenen Unvers migens, aus den patriotischen Beiträgen erstattet worden.

Berbienftliche Sanblungen.

Der Schneibermeister Herr Hoffmann hief, hat als Gutsbesiher zu Maserwig Liegnitz schen Departements auf n29 Ritht. 4 gr. 1 o'r., bie er als compensatiosiatige Leitungen, auf die von ihm auf einmal bezahlten Vermögenößener Termine, hatte ber usbekommen mussen, zum Besten vaterländischer Trupven, Berzicht geleistet. Dieser rühmliche Beweiß patriotischer Gestunungen wird, höherm Auftrage gemöß, um so mehr zur allzemeinen Kenntzung gebrackt, als ohne Zwe sel manche, welche jest sich mit dem Heren zu Josmann in dem Falle, etwas baar zurück zu erhalten, besinden, zu einer ehrenwerthen Verwendung bestihen für unsere briwen Truppen, nament lich zu einem allgemeinen Fonds für die Hinterbliebenen derselben derfelben, sich entschließen durften, worüber eine besondere öffents liche Rechnung sodann gelegt werden soll.

Der herr Nathmann Eu ewig in Wartenberg hat 40 Athl. 3 gr. Cour. und 36 Stud Leibbinden als ein freiwilliges patriotisches Geschenk an das hiefige Militair Montirungs-

Magazin eingefantt.

Der Königl. Accife: Kaffen: Controlleur Hr Bollmann in Greiffenberg, hat folgende bas selbst gesammette Bazareth: Begenstände als patriolisches Geschent eingesandt: 1) 2 gebrauchte Bettiucher; 2) 9 Paar neue wollene Soden; 3) 1 Paar getragene bito; 4) 5 hemben; 5) 1 Mehe Graupe; 6) eine Schlasmube; 7) etwas Charpie und Compressen; 2) 8 Tacher; 9) 15 Beibandbinden, welche sammtlich an den Königl. Obrist Bachtmeister und Berpftes gungs: Commissair Hrn. v. Drester, für die Bazarethe des Glogauschen Blocade Corps, gesandt worden sind.

Bon einem Preußischen Patrioten zu Posen sind berch ben Bohlibblichen Magifrat in Bullichau 13 Paar Conte als ein patriotisches Geschent an das Königl Kriegs Commissariat bes Glogauschen Swifabes Coups abgeliesert, und von gedachtem Magistrat biesem Gezschenk noch 4 Paar wollene Strumpse, 4 Stud wollene Leibbinden und 1 Paar Handschuhe

beigefügt worden.

Der Erpeditor Br. Pobel Schlesinger und beffen Br. Bruber baben ersterer 6 Stud u. letterer 5 Stud wollene Beibbinden als patriotifche Geschenke an bas Konigl. Mon'irungs.

Magozin abgeliefert.

Bei ber Siegesfeper nach ber ewig benkurbigen Schlacht bei Bipzig murbe vom Maggiffrat zu Reuftadt eine freiwillige Collecte gesommelt, wobei 137 Athl. 16 igr. Nom. Runge und i Ducaten eingekommen, welche zum Besten ber verwund eten Krieger in den bortigen. Lazarethen verwendet worden find.

Im Reichenhachschen Kreife find seit dem to. Januar c. bis ultimo Februar c. abermals folgende bedeutende patr otische Geschenke acsommelt und an ten bortigen Kreise Landeath zur Bermendung für die vaterlandischen Troppen abzegeben morden; namlich: 59 Paar wollene Socken, 236 Paar Ohren-Klappen, 6 hemben, 14 Leibbinden, 1 Betttuch, 6 Pfund

Charpje und tot Rthl. 25 fgr. Courant.

Bon bem Königl. Commondanten Sm. Frevberen von Schöning zu Brieg warb bem bortigen Magistrat am 16. März angezeigt, daß ben 23. ejusdem 12 bis 15 von ihren Bunsben gefeilte Prenß. Krieger, aus dem bortigen Lazareth zur Armee abgeben murden. Es ward darauf sogleich vom Bürgermeister Srn Ludwig eine Sammlung von freiwilligen Beisträgen veranstattet, um biesen Braven einen Zehrpfennig mitgeben zu können; durch diese Sammlung kamen 38 Kthl. 7 fgr. Nom. Münze ein, welche zu obigem Behuse verwendet worden sind.

Der

Der Berr Bantrath Frenherr von Rogten gu Birfdberg, bat eine gebrudte Machmeifung fammtlimer mabrend bem verfloffenen Jobre 1813 bei bem Birfcbergichen Rreis La rathe, lichen Dificio eingegangenen, und mie rousgegebenen freimilligen patrio ifchen & irage, Abergeben, nach welcher eingefommen ift: I Mantel, 2 Paar Beinfleiber, 33 fem en, 74 Paar Stiefeln, 4: Poor God'e, 23 Poar Schuhe und 353 Rthl. 3 gr. 3' pf elb. Auger diefen benannten Begenftan en find auch beteutenbe Beitrage an Charpie B nben, Linenzeug, und mehrere gute Buchfen, Piftolen ic. als freiwillige Wefchente eingeli fert morben.

Aus bem Brestauer Rreife fint abermals folgenbe patriotifche Bei'rage eingegangene ale: 64 Dart Brandtwein, 4 Scheffel 8 Deben Debl., 86 Piund Zahad, 574 Stud wollene Beibbinben, 1846 Paar wo'ene Goden, 64 Paar wollene Strumpfe 96 P ar Gaube, 24 Pant Stiefeln, i Stud Bette 9 Mantel, a Tuchbede, 7 Tuchel, 1 Solend, 27 Grud Bem en. 2 Ride, 4 Giud Sofin, 1 Befte, 5 Miten, 8 Baume, 1 Gattel, 4 Gan aren, 85 Stud Banbagen, 950 Pfund Charpie, 214 Ripl 6 gr. 2 pf. Cour. und 11 Ribl. in

Arciericheinen.

Bon bem Beren Cantrath von Boitowety find bie aus bem Schmeitniber Rreife neuerlings wieder als patrio ifche Geschenke bei ihm eingegangenen Belletoungs Gegens fidnbe; ais: 452 Paar wollene Soden, 25 Stud bito Lei bincen, 1 Stud Stwanboy, I Unterzieh: Jadden, I Paar Sanbiduhe und I Gad mit altem Leinenzeug an bas Blotabe. Corpe vor Glogau jum Beffen ber vaterlantifchen Truppen abgef mit worden.

Aus bem Berzogthum Berichau find 112 Gimer 50 Quart Branntmein Spiritus, Bres. lauer Ma-8, von 644 Grad gur Berpflegung ber Preußifden Truppen als freiwillige Ges

fcente eingeliefert worben.

Aus bem Striegauschen Rreife find 28 Paar Soden als patriotische Beitrage in bas

Ronigl. Montirunge: Magazin eingeliefert worden.

Mus dem Bolfenhann: Bandeshuthichen Rreifefind 259 Paar Goden an bas Montirungs. Magagin eingeliefert worden.

In freiwilligen BeldiBeiträgen

jur Bervollstandigung bes schlesisten Mational Husaren Regiments find bis jum 7. April c. incl. eingegangen:

namen be	r Rreife.	0	elde	Bei	tri	ige.	Anmerkungen.
,	Breslau Faldenberg	192 400	Ribl.	_	gr. = =	— pi	incl. 200 At! 1 in Pfands briefen von dem hrn. Gras fen von Kranken: Sierftorp auf Soppig.
I. Im Breslauschen Departement.	Enblinis Neumarkt Dhlou Ples Ralibor Groß: Strelis Gtricgau Wartenberg	67 603 3:0 167 3:8 119 295 186	: :	4	* * * * * * * * * * *	9	n. 95 RtL in Tresorscheinen
	Latus	3667	Kth1.	4	gr.	9 p	f.

Ramen ber Rre	ife.	Gelb.B	elträge.	2(a	merfur	10011
II. Im Liegnisschen Liber Caga	nberg 2	3567 Athl.	48t. 9 pf.	on den Areis.(ninorum.		2 :
Darauf sind angewiesen: a) au den Herrn General : v. Corswandt jur Bezahlu Montirungs Studen 1000 b) an das schles. Kriegs: Commissariat jur Bez zahlung der Machere lohusgelder 1000	Major -	4505 Athl.	10 gr. 2 gf.	und 85 Mt	dl. Eteforfa	beine.
	Befand	2505 Rthl. 1	0 gr. 2 pf.	und 25 Ribl	in Erefor	Scheinen.
Rasbach 2. Bon dem Schornsteinfegerist 2. Aus dem Neisser Kreise 3. Bom dem Neisser Kreise 3. Bom den Reper Herz Cober im Betraue von 350 Athl., inel. rückfändiger Zinsen sinel. rückfändiger Zinsen fin der Stat 4. Aus 35 Bezirten in der Stat	A. A. A. Reifter Hru. i in Breeflai welche jufe ir Breeflau,	achpichen (n. 18 elb. L. Reller in Engle hoher Orionanser 1 School in Natura	Frenze sind Beiträgen. Geweibnig in ner Stadt: Obli der verwechselt in ordinaire Le in L. und Münz, in Erefor, Sch ma in Courant mäßigen Bert	eingeganger Eour. gationen morden, rinemand Bolde 2 Eour. 171	10 Rthl. —	8r. — 1f.
1	1		,	谁	•	
Bon den Kreifen.	Safer.	fubferibir. Berfte.	et Erbsen.	1 Berei	ite abgeliefe	the second
Aro. 2. Leubschüß Außerbem ber Bergogl. At: bertische Abministrator ju Ratich Dr. Pfeiffer für feine	含 价序。	edfl. W:	Schfi. Mi.	54fer. Schff. Mj. (Scrffe.	Erbfen.
Person nach Cofet	770 -	- -	- -	- -	- -	- -
3. Reuffadt nach Ratibor	1630 -	. _ _		770 -	- -	- -
4. Rofenberg nach Oppelu	270 -			748 15	- -	- -
	sca -			66 7	- -	- -
s. Cofel . nach Opreln	160			597 10	2 -	- 1
nach Oppelu		_ _		i		
3. Cofel . nach Oprelu	210 — 310 —	- -		309 12	- - .	- -

ě			fubseri	ibiret	1	٠	ift I	bere	its al	gelie	fert	
ben Rreifen	Spaf		Ger Schft.		Erb Goff.		Shaf Ediff		Sch ff			fen.
Mro.	-		Curps.	2014	-			20.00	00/15	. 204 (7	-	- 324 Q4
8 Oppeln	5978 730	=	=	_	_	_	4871 379	13	-	=	_	=
9. Rattibor . Die Beiftlichfeit Des Rreifes	1100	_	=	_	_	=	250		=	_	-	=
ro. Beuthen nach Gleimig	370		-	_	_	-	=	-	-	-	-	-
11. Toft . nach Cofet	630	-	-	-	-	-	356	9	-		-	-
ra, Ereugburg nach Oppeln	450	-	-	-	-	-	. 171	15	-	-	-	-
13. Faldenberg nach Oppeln	450	-	-		-	orn	222	8	-	-	-	-
13. Reiffe Someibnis	441	1	244	3	6		-	-	-	-	-	-
rs. Grottfau	600	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
a6. Strelen	85	-	49	4	-	-	-	-	-	-	-	-
17. Frankenftein nach Schweibnis	35	15	152	3	4 3	Erbf.		-	-	-	-	-
18. Breslauer Rreis außerdem noch 4 Scheffel Hoibe Norn und 12 Rthir. 11 fgr. 3 d'r. Geld.	152	10	272	-	20	+		-	_	-	-	-
für bas Lieguinsche Departement,	11322	10	717	10	33	12	735?	2	2	-	-	-
23datur 29. Neumarkischer Kreis und 9 Athl. 7 fgr. R. Munge welcher Beitrag für die Ber- unglückten in diesem Greise felbft zu verwenden, höchst ge- nehmigt worden.	99	_	100	Ş.	111	12	Erbs. Korn	=	=	=	=	=

Außer ben vorftehend im Wege ber freiwilligen Subscription eingekommenen Beitragen, beren Absen, bung theils ju Maffer bis Maltich und resp. jur Are bis Schweibnin jur Salfte icon erfolgt ift, find aus ben Königl. Magaginen jur Unterflugung berjenigen Einsaffen, die fich aus ihrem Vermögen ben Saatbedarf burchaus nicht anzuschaffen vermögen, an das Liegninsche Departement 2000 Wilpel Pafer und 200 Wilpel

Gerfte, unentgelblich angewiesen; ferner noch 150 Wifpel Gerfte als Borfdus, jur Wiedererflattung nach ber Erubte,

bewilliget worden. Breilau, ben 15. April 1814.

Rubolph.

im Auftrage bes Ronigl. Militair. Sonvernemente uen Geleffen.

.

¥ . .

1

Amts = Blatt

ber

Ronigliden Llegnisschen Regierung von Galesien.

No. 31.

Liegnis, ben 30. July 1814.

Rachbem ber Zweck ber großen Unstrengungen Meiner Unterthanen so glücklich erreicht worden ift, und Ich in Rolge beffen bereits verfügt habe, bag die Detafchements ber freiwilligen Jager aufgelofet werben follen, bamit lettere ju ihrem frubern Deruf und ju ihren borigen Geschäften jurackfesten tonnen, will 3ch nun auch bie fribere Bestimmung, nach welcher jeber Jungling, ber bas 17te Jahr vollendet bat, obne Musnahme jum Milltafrbienft fich ju fellen fchuldig fit, in Abficht berer bie burch auf. beben, welche nach ber bieberigen Berfaffung nicht fantonpflichtig find, und überlaffe Ihnen, foldes zur offentlichen Renntniß zu bringen. Much fege 3ch jugleich feit, baß fammtliche Beamten, sowohl Rathe als Referenbarien, Auscultatoren und Subalternen, besgleichen Profefforen an Universitäten und Lehrer an bobern Schulen, welche freiwillig in Rriegeblenfte getreten find, nunmehr in ihre Memter gurudfehren follen, um fie ihrem eigentlichen Berufe nicht langer zu entzieben, und bag, wenn einzelne von ihnen im Militalebienft zu verbleiben munfchen, bagu Meine Genehmigung besonders eingeholt werden muß. Ich trage Ihnen hierdurch auf, Die legtere Bestime mung nicht nur ber Urmee burch bas Allgemeine Rriege. Departement befannt machen zu laffen, fundern auch bas, was sonft zu threr Ausführung etwa noch erforderlich ift, Sauptquartier Varis, ben 27. Man 1814. ju berfügen. Kriedrich Wilhelm.

In ben Staats Rangler Freiheren v. Sarbenberg.

Berordnungen der Königl. Liegnitsschen Regierung.

No. 195. Die Ausschreibung einer Collecte gum Biederaufban ber katholischen Rirche

Jum Wiederaufbau der im vorigen Jahr abgebrannten katholischen Kirche ze. zu. Polnisch, Warrenberg, ist bereits unter dem 7. Man b. I die Veranstaltung einer

Collecte in ben fatholifden Richen bes Departements verorbnet worden.

Das Königl. Departement für den Eultus und öffentlichen Unterricht im hohen Ministerio har jest zur Erleicherung ber verarmten Bemeinde auch noch die Ausschreis schreibung einer Collecte von allen christlichen Religions, Verwandten in der Provinz Schlessen bewilligt.

M 11

Die

Die evangelische Geiftlichkeit wird daher hierdurch veranlaßt, diese Collecte nach geschehener vorgängiger Ubkündigung von der Kanzel zu veranstalten, und die gesam, melten Beiträge an ihre nächsten Vorgesenten bergestalt zeitig einzureichen, daß der eingegangene Geldbetrag binnen 10 Wochen, vom heutigen Tage an gerechnet, durch jeden der respectiven Vorgesehren in diehlesige Haup Eollecten Kasse eingeschieft, die General Designation der Collecte aber, nebst den Specialien, mit einem Vericht Uns vorgelegt werden kann. Liegnis, den 11. July 1814.

Beiftliche und Schulen Deputation der Ronigl. Liegninschen Regierung.

K. D. No. 3. Reser. July c.

No. 196. Betreffend bie Accisefreiheit auf einlandische robe Bergwertes und Suttens Produtte, Fabritate ac. mit Audficht auf die biebfalligen Bollfreis affe.

Mach den Bestimmungen des Bergwerfs, und Hutten, Reglements vom 20. No. vember 1788. Ubichn. I. g. g. 1. 3. 4. und Abschn. II. f. 1. gebührt die Accife. Befreiung 2) den einlandischen roben Materialien und Utensilien ohne Ausnahme, die zum Bestieb der Konigl. Berg, und Hittenwerke erfordert werden;

b) allen einlandischen roben Bergwerts, und Bucten, Produften, welche als Mate

rialien Bebufs einer fernern Kabrifation zu betrachten find;

c) sommtlichen auf landesherrlichen Werten gewonnenen efulandischen Bergwerfe, und Butten Fabrifaton, wenn sie zu den Königl. Riederlagen geben, und nur erst, wenn fie von da verkauft werden, follen die Kaufer bie Uccife berichtigen.

Außerdem ift burch ein Refeript bes ehemaligen Ronigt. General, Uccife, und Boll.

Departements vom 21. Juny 1806. festgefest worden:

bag bas aus ber Fremde zu ben Ronigl. Berg, und Suttenwerken Behufs ibr res Betriebs eingehende Zinn, Blet, Rupfer und Stahl, areifefrei fein foll.

Da nun, nach einem hohen Finanz-Ministerlal-Acscript vom 28. v. M., diese bei berlei Festsehungen noch ferner bestehen sollen: so wird solches hiermit sowohl zur alle gemeinen Kenntniß gebrache, als auch insbesondere den Accise, und Zoll-Aemtern Liegnisschen Regierungs Departements, mit Bezug auf das, die Zusendung des Resglements quaest. betreffende Circulare No. 57. vom 5. Februar 1789. §. 1. und dass jenige No. 9. vom 11. July 1806., welches in Folge des allegirten Rescripts erlassen worden ist, die Unwelfung hierdurch ertheilt, sich nach besagten Vorschriften nach wie vor zu achten.

Was die den Sergwerts Behorden zustehende Follfreiheit betrifft, so soll, nach ber weitern Bestimmung hochgedachter Ministerlal Behorde, auf die beshalb sonst statt gehabten, von den Berg-Uemtern selbst ertheilten sogenannten Freischeine durch

aus nichts mehr freigefchrieben werben.

Dagegen find bie Bergamter mit ben nothigen ju Berlin bollzogenen Blankets ju

Freipaffen berfeben morben.

Die Zolle Uemter werden baber hierburch angewiesen, sich lediglich an den Insbalt biefer Vaffe zu halten, folglich nur diejenigen Berge und Hutten Materialien, Brobukte und Geräthschaften, die mit folchen Paffen begleitet find, zollfrei zu schreiben; jedoch auch, sobald bei dem Inhalt der vorgezeigten Paffe irgend sich Zweifel

und Bebenken zeigen, von dem Pag Eremplar Abschrift zu nehmen, und solche anger einzureichen. Liegnis, ben 12. July 1814.

Abgaben Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung von Schlesten.

R. No. 32. pro Juny c. A. D.

No. 197. Wegen Aufnahme hulfsbedurftiger Kinder berjenigen Indfoibuen in bas Potes bamide Baifenhaus, welche jum gandwehrdienft eingezogen worben.

Das Porsbamsche Waisenhaus, welches ursprünglich für Militair. Waisen. Kins ber gestiftet worden ist, wird auch unbedenklich sich, in so welt es seine Arafte nur irs gend gestatten, der hülfsbedürktigen Kinder derjenigen Individuen annehmen, die in dem jest beendigten Kriege zum Landwehrdienst eingezogen wurden, und entweder im Felde geblieben, oder verstorben, oder doch so verkrüpelt worden sind, daß sie zum Unterhalt ihrer Kinder wenig oder nichts beitragen konnen. Indem Wir diese Famistien von ihren diesfälligen Unsprüchen auf die Wohlthaten des Potsdamschen Waisensten daufes unterrichten, wird denselben bekannt gemacht, daß sie sich mit ihren etwausgen Besuchen zunächst an den Landrath des Kreises, oder, in so fern sie in Städten wohnen, an den Orts. Magistrat wenden müssen, welche sodann verpstichtet sind, an Uns darüber zur weitern Beranlassung Vortrag zu machen. Mit der Aufnahme, die übrigens nur solche Kinder tressen kann, welche schon das sechste Jahr zurüstgelegt haben, wollsommen gesund und ohne alle korperliche Gebrechen sind, sind solgende Erforderen nisse verbunden:

1) Der Tauffchein bes Rinbes;

2) der von einem approbirten Urzte auszufertigende Gesundheiteschein beffelben, word in ausbrudlich zu bemerken ift:

ob bas Rind vollkommen gefund und ofne alle korperliche Gebrechen fen,

ober nicht?

ob es bereits die natürlichen Blattern.gehabt habe, oder boch ichon vaccinies worben fen?

3) Der Lodenschein eines, ober ber beiben Eltern beffelben, ober ein Utteft uber bie aangliche Unfabigtelt berfelben, ihre Rinder zu erzieben;

4) ber von ber Geburte Dbrigfeit ju vollziehenbe, nach bem unten ftebenben Schema

auszufertigenbe Rivere unb

5) die nach Dorfchrift des allgemeinen Landrechts Theil II. Tit. 19. g. 50. seg. auszus ferrigende Erbentsagungs Ucte. Denn nach dieser Gesehstelle hat auf den eigensthümlichen freien Nachlass solcher Personen, die in eine öffentliche Unstalt zur uns entgeldlichen Verpstegung aufacnommenen worden, und in dieser Verpstegung gesstorben sind, die Unstalt ein gesehliches Erbrecht.

Uebrigens konnen fich die Wohlthaten bes Inftituts nach feiner Fundation for wohl, als auch nach erneueten Allerhochsten Immediat . Befehlen, ausschließlich nur

auf die Erziehung und Maturat. Berpflegung im Waifenhaufe felbft erftreden.

Liegnis, ben 11. July 1814.

Polizeis Deputation der Ronigl. Liegninschen Regierung.

P. D. ad No. 84. July c.

Rachbem bas Ronigliche Directorium bes Votsbamichen Groffen Militair Bale fenhaufes Dem unterzeichneten Magistrat (ic.) gu (ic.) hierdurch zu erfennen gegeben, bag bieber mebtere, in gedachtes Infiftut que Erglebung und Berpflegung aufgenomi mene Rinder bei ihrer Unfunge gwas gefund gewesen, burch fruberen ober fpareren Musbruch eines im Rorver vaborgenen. angeerbeen, ober burch Bermabelofung ent fanbenen Reantdeics, Stoffes aber theile in einen fruppelhaften, theile in einen fo set rutteten Gesundheitszuffand gerathen, bag meder ihre Wiederherftellung im Walfen baufe noch ibre Unterbringung bei einem Di ifter in die Lehre (einer Be richaft in Dienft) gu bewieten gewosen, weshalb fie bem Jufticut auf Lebenszeit als Sofricaliten aur Laft geblieben; biefes jedoch bem Zwecke beffelben gang entgegen fen, und um foli des bagegen für ble Bufunft ju fichern, von jeber Dres. Obrigheit, Bormundichafise ober Urmen. Beborde, ober wer foust auf bie Aufnahme eines Ab iffentindes in ge-Dachtes Inftfeut antragen moge, ein Revers ausgestellt werben muffe, in vorermobin ten Rallen einen folchen Bogling wieder jurud ju nehmen, und für beffen weiteres Um terkommen felbit zu forgen: Go macht unterzeichneter Magiftrat (ic.) ba nur unter biefer Bebingung bie Aufnahme bes vaterlofen Sohnes des berftorbenen Landwehr mannes N. N. von bem ic. Bataillon ic. Damens Rarl George Rei brich, geboren ben :... 18. in das Potsdamiche Abaisenhaus bewilligt worden ift, fich biermit verbindlich, folder eineretenben Salles ofne weitere Ginwenbung Genige zu leiften, und bat zu mehrerer Beglaubigung biefen Rebers felbit unterfdrieben und mit Siegel unterfiegelt.

So gefcheben

ben .

18

No. 198. Betreffend die Berbesserung einiger Drucksehler im Ersassoll-Publikandum. Ja dem, im 23sten Stuck des Umteblates, Nachtrag S. 209 kesindlichen Publikandum, betreffend die Ausstehung des Kriegs. Zuwoste und Entrichtung des Ersassolls vom 3. v. M., sind folgende I trhumer bemerkt worden: S. 209 Zeile 13 muß es anstatt "Beibehaltung dersenigen Abgaben" heißen: "Beibehaltung dersenigen Abgaben" heißen: "Beibehaltung dersenigen Abhanderungen; ebendieselbe S. Zeile 7 von unten, muß es anstatt "Handelsverssschenzung" heißen: "Sandelsbestenerung;" S. 214 Zeile 4 von oben, muß es anstatt "Andelsbestenerung;" S. 214 Zeile 4 von oben, muß es anstatt "A785" heißen: "1788"; ebendieselbe S. Zeile 6, muß es anstatt "Strafgebühsten" heißen: "Visagebühren"; welches auch im 27sten Stück pag. 246 bereits bes merkt worden ist.

Mit dieser Bekanntmachung werden bie Accise, und Joll-Aemter zugleich hier burch anzewiesen, ihr Exemplar hiernach zu verbessern; wobei ihnen aber zugleich noch bemerkt wird, daß in dem, hinter gedachtem Publikandum besindlichen provisoris schen Tarif übergil Berliner Waas und Gewicht, so wie Brandenburger Geld angenonimen worden, und also nicht schlossich Gewicht, Maas oder Geld darunter zu

berfteben ift. Liegnis, ben 12. July 1814.

Abgaben Deputation der Konigl. Liegniaschen Regierung von Schlesten.

R. No. 30. pro July c. A. D.

No. 199. Monitorium ber balbigft anzumelbenben Sebammen : Behrlinge für ben nachfte

folgenden Behr = Rutfus.

Da mit dem 1. Oktober des laufenden Jahres der iste Lehr, Aursus des Hebam, men, Institute zu Glogau pro 1813. wieder seinen Unfang nimmt, und ungeach, tet der Termin zu Unmeldung der Unterrichte. Bewerberinnen mit Ende v. M. schon abgelaufen ist, dato noch nur einige bei Uns angemelder worden: so rufen Wir hiermit diesenigen Hen. Landräthe und städtischen Polizei Behörden, welche noch im Richtan, de sind, auf: sodersamst diese Lehrlinge auszumitteln und zur Schaltung der Exspektanz-Dekrete uns anzumelden. Die Magisträte mogen ihre Kandidatinnen, wie bischer durch die steuerrächsichen Officia anzeigen. Lestere haben dann dafür zu sorgen, daß die Vorschläge binnen 4 Wochen bei Uns eingehen. Liegnis, den 13. July 1814.

Dolizei Deputation der Königt. Liegnission Regierung.

No. 200. Betreffent die Gefalle Freiheit auf ausgehende Bergweiks: und Hilten Pro. butte und Fabritate, namentlich Eifen.

Da alle Gefälle Besgütigungen, die ehedem bei der Aussuhre verstenerter Ob, jekte bewilligt worden, im Adgemeinen verfassungemäßig aufgehoben find, so sindet auch der h. 6. Urt. I des Bergweits, und Hutten-Reglements vom 20. November 1788. wonach die für außer Landes geführte einlandische Berg, und Hitten-Produkte und Fabrikate erlegten Accise, Zoll, und andere Abgaben, mit Ausschluß der Hand, lunge Accise, auf Borzeigung der Ausgangs, Bescheinigungen vergütigt werden sollen,

zwar feine Unwendung mehr, und fann alfo eine Erstattung weber von Bolle noch Accie

fe. Befällen jemals ftatt finben.

Rach einem Befchluß ber boben Finang-Ministerial-Beborbe tritt jedoch gebachtes

Reglement noch insoweit wieder in Rraft,

daß alle sowohl auf Königl. als Privat, Werken gewonnenen Bergwerks, und Hütten, Produkte und Fabrikate, namentlich auch Lisen, beim birekten Trans, port nach dem Auslande frei von allen noch nicht erlegten Zolls und Accises Abnaben bleiben sollen,

wobei es keinen Unterschied macht, ob bie Ausfuhre für Rechnung ber Werke selbst und unmittelbar aus benselben, ober deren Riederlagen, oder für Rechnung eines Kaufmanns und aus bessen Lagern geschicht, insofern letztetenfalls nur über die eine ländische Eigenschaft kein Zweifel obwaltet, intem bei ausländischen Objekten bie Ausfuhrzollsvelbeit nur in Rücksicht auf bereits entrichteten Ersaszoll eintritt.

Indem Wir diese Bestimmungen auf ten Grund eines hohen Ministerial-Restripts vom 15. v. M, verbunden mit dem Restript des Königl. Gewerbe, und Handels. Des partements vom 19. Upril d. I. hierdurch zur Kenntnis des hierbei interessitten Publis kums bringen, weisen Wir zugleich die Uccise, und Zoll. Uemter an, sich nach solcher genau zu achten, und bemerken nur noch, daß durch obige Festsehung nun auch das Cirkulate No. 107. vom 4. Upril 1809, welches die Erhebung des Ausfuhrzolls von ausgehendem Stab, und sonst geschmiedetem Eisen, auch rohem Eisen in Gansen und auf altes Eisen verordnet, außer Kraft gesehrt ist.

Uebris

Uebrigens versteht es sich von felbst, das Accise, und Joll. Gefälle, die an und für sich, nach Maasgabe des einzelnen Falls und der obigen Vorschriften unrichtig erhoben werden follten, nach der allgemeinen Verfassung zur Restitution liquidirt wers ben konnen. Liegnis, den 14. July 1814.

Abgaben Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung von Schlessen.

R. J. No. 45. pro July c. A. D.

No. soi. Betreffend bie Buloffung ber Rachversteuerung bes von stabtifden Ginmohnern

jur eignen Ronfumtion gu folachtenben geringen Biebes.

Die gesestiche Borschrift, daß die Schlachtfeuer, Gefälle vor der Schlachtung zu entrichten, kann in denjenigen Fällen keine Unwendung finden, wo städtische Einswohner geringes Bled zur eignen Konsumtion schlachten und davon den höchten Ber, steuerungssach nicht entrichten wollen, well alsdann die Berwiegung entschelpet, also auch die Schlachtung vorausgehen muß. Es wird daher in solchen Fällen eine Ub. weichung von jener Borschrift zugelassen, zugleich aber auch auf den Grund einer hor den Ministerial Bersügung vom 12. Man d. I. hiermit festgesest:

daß bie unnachläßlich zu beklarirende Schlachtung durch Ertheilung einer Quit tung jederzeit autorifirt, nach dem Erfolge der zu bescheinigenden Verwiegung aber der in jedem einzelnen Falle zu entrichtende Schlachtsteuer Betrag nachträg lich erhoben und berechnet, auch solcher in die Quittung übernommen werden

muß.

Chen fo muß bie Berwiegung und Berfteuerung

jebesmat an bem Lage erfolgen, an welchem die proviforfich ju erebellenbe Quit

tung ausgestellt ift.

Diese Bestimmung wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß des städtischen Publik kums gebracht, auch sie den Uccise-Uemtern insbesondere zur Nachachtung bekannt ges macht, mit der Unweisung: in jedem solchen Falle das Register auch mit dem Waages Amts. Uttest zu belegen, wie in dem Cirkulare No. 99. vom 15. Januar 1812. sub 2. litt. d. am Schluße bereits geordnet ist. Liegnis, den 14. July 1814.

Abgaben, Deputation der Königl. Liegninschen Regierung

von Schlesien.

3. 354. pro July c. A. D.

No. 202. Wegen ber an die Special-Bermogens- und Einkommenfteuer- Rommiffionen monatlich zu überreichenden Nachweisung von den Communen, deren Aner Lenntniffe über öffentliche Leiftungen ausgefertigt worden.

Um das Kompensationsgeschäft durch die Bermogens, und Einkommensteuer aus den Jahren 1811 und 1812, nach der in dem Solcte vom 13. Juny d. J., wegen Bergütung der Leistungen aus dem nunmehr beendigten Kriege, f. 3. deshald enthaltenen Vorschriften, ernsthaft betreiben zu konnen, und da es nothwendig ist, mit den Steuerpflichtigen bei dieser Steuer. Partie baldigst abzurechnen, werden die Herren Landrathe hiesigen Departements hiermit aufgefordert: am Schluße eines jeden Monnats den Special Bermogens, und Sinkommen Steuer. Kommissionen ihrer Bezirfe

eine Nachweisung von benjenigen Kommunen und Individuen mitzutheilen, für welche inderseiben die Unerkenntnisse über difentlicheleistungen ausgefertigt worden. Die Hrn. Bermögens, und Sinkommen, Steuer, Commissarien für die landlichen Kreise, so wie die Kommunal-Kommissionen für die Städte, werden aber zugleich angewiesen; der unterzeichneten Departements. Commission am Schliese eines jeden Monats, vom laufenden Monate an, eize Nachweisung der von den Herren Landräthen ihnen mic getheilten Unerkenntnisse über die Leistungen der Communen und Individuen vorzus legen. Liegnis, den 16. July 1814:

Militair Deputation der Ronigs. Regierung und Departements. Rommission für die Vermögens, und Linkommen, Steuer.

M. D. No. 384. July c.

No. 203. Bufammengefaßte Borfdriften über die Unterftugungen an die Frauen und Rinder, beren Chemanner und Bater ins Felb gerudt find.

Die den Frauen und Rindern, beren Spemanner und Bater ine Feld gerückt find, bewilligten Unterstügungen, sind von des Konigs Majestat und den hohern Bestirchen theils weiter ausgedehnt, theils naber bestimmt worden. Solche Bestims mungen sind zwar schon mehrentheils durch das hiefige Regierungs Amtsblatt bekannt gemacht, und ist darnach verfahren worden; indessen ist, um Zweifel und unnothige Rinksfragen zu vermelden, sie zweckmäßig befunden worden, die untenstehende Ueberssicht derselben zur Kehntniss des Publikums zu bringen, wornach sich besonders die Kreis, Ortst und sonstige concurrirende Behörden im hiefigen Regierungs. Departement zu achten haben.

Dasjenige, was hiernach ben Frauen und Kindern gebührt, deren Shemanner und Bater ins Feld gerüft, ift ihnen, infofern felbige es nicht schon auf den Grund der frühern Bekanntmachungen und Unordnungen erhalten haben, langstens binnen 14 Tagen, vom Empfange des Umteblatts ab gerechnet, zu verabreichen und zu liqui

biren. Es wird im Allgemeinen juforderft bemerke:

a) daß Soldatenfrauen und Rinder, beren Manner und Bater zwar nicht im Felbe steben, aber doch fore Garnisonen auf unbestimmte Zeit verandert haben, die Beneficien ebenfalls so lange genießen, bis die gewöhnlichen oder Friedens, Garnisonen bezogen werden;

b) daß unter ben jum Train, und Juhrwesen ausgehobenen Mannern alle biejenis gen zu verfteben find, welche auf Befehl der Beborden vom Lande gestellt wor.

Ben, jugleich auch im Ronigl. Tracramente fteben;

c) daß auch die Kinder ber im Felde gebliebenen oder gestorbenen Goldaten, die unter No. 7. der Zusammenstellung bemerkten Unterstüßungen bis zu dem oben unter a. bemerkten Zeitpunkte erhalten. Liegnis, den 18. July 1814.

Militair, Deputation der Ronigl. Dreuf. Liegninschen Regierung

von Schlesien.

Uebersicht der Unterftügungen

weiche an die Frauen und Rinder, Deren Chemduner und Bater ins Belb ge uct und, ju gewähren fiehen.

In den servispflichtigen Stadten.

Regulativ v. 17. Marg 1810. 9. 30.

Mach bem (1) Die zuruckotelbenden Chefrauen Der Difigiere vom Staabs. Capitain und Staaberittmeifter abwarts, ber Unterftaabe. Officianten und aller wirklichen Militair. Perfonen mit Inbegriff bes Regimentelichrei bers erhalten:

a) bie Balfte des für ben Mann in Briebenszeiten bestimmten Gerbifes

-	210	@	her S.	on and an Olotta timb blaisminan' malda	monatlid)			
Die Stabte ber erften Klasse sind biejenigen, welche mit Zusschluß bes Milltairs 10000 Seelen und barüber								
haben, und in diesen Städten, imgl. in den Städten der 2ten und 3ten Klasse sind die halben Gervissähe:					1 ffer		2. u. 3	
für !	ble ?	Frau	elnes	Staabs. Capitains ober Staabs. Ritt.	rthl.	gr.	rthi.	gr.
				meifters	3	-	2	1 6
			,	Lieutenants ober Abjutanten	2	12	2	21
		*		Brigade Auditeurs	3	-	2	6
,	*		•	Bataillons Chirurgus		1		
,			i	Quartiermeifters }	2	112	1	2
		•	1	Felbprebigers		-		
*	3			Belbfufters	1	12	T.	
•				teitenden Oberjagers	2	12	I	2
				, Felbjägers	I	12	3	
	. 6			Regimente Chreibers	T	_		1
		4		Secretairs bei bem Rriege Rommife	-			
•		•		faulas	2	1,2	I	2
4		4		Sinspectors beim Train	1	112		
4		Ĺ		Feldmebele, Bacher eiftere u. wirf.		1	1	
	•	•	•	lichen Oberfeuerwerkets	I	12	1	
			4	Ober, Staabs Chirurgus beim flie.	•	1	1	
•	,	•	•	genden Lazareib	3	_	0	
	4.			Ober Chieurgus dito dito	2	12	1	12
MR	3	. 8.16	anan	Sage bei ber Cavalletie gur Friedens	1 2	1.2		1
AD.	العد	e nor	w	Sage det der Cavautte für Friedens		1	1	ı
				ue den Stall. S. rvis, wovon die Frauer				

Rach ber Cabinets: Drbre vom 20. Februar 1814. vom 1. Januar 1814. an.

b) 4 Commistrocie à 6 Pfund oder

18 Pfund Mehl menatlich.

c) Bur die Wincermonate Movember bis Ende Mary 91 Rlafter freies Brennhols nach vorgangiger Reststellung ibrer Durfrigfeit, und d)

d) wenn ber Chemann im Laufe bes Rrieges eine bobere Charge befomini, erhalt
auch die Etefrau die hobere Servis Zahlung, bagegen horen sammtliche Bene.
ficien auf, sobald ber Mann jum wirflichen Capicain oder Ricimeister avanciet
ift. Die Frauen ber Regiments, Stirurgen, welche ben Rang eines Capitains
haben, find vom 1. Juny 1814. ab, vom Empfange bes halben Servis ausges
fchieffen.
Rach bem Regulativ vom 17. Mary 1810. S. 59. und wegen ber jum Train und Fubrs
wefen ausgehobenen Manner nach ber Cabinets-Ordre vom 20. Februar 1814.
2. Die Jamilien ber Unterpfnziere und Golbaten und der übergen mit denfelben
in gleichem Range fiehenden Millitair Derfonen, behalten bis zur nachsten Miechszeit
Maural Quartiere, wofern bie Manner es gehabt haben, welterbin aber bleibt ihnen
a) ber bestimmte Frauen, und Rinder, Scrole, und zwer für die Frau eines Unter-
offiziers, Regimentstambours, Staabstromprers, Pauckers, Quartiermeisters,
Budfenschaftere, Rurfdmibte, Battlere, Batallene Tamboure, Cecabrone
Trompeters, Sauthoiften, Bombarbiers, Gemeinen, Tambourd, Horniften,
Pfeiffere, Magenmelitere, Schirrmeiftere, Train Goldacen und Rubrfnechts
in ben Stabten ifter Klaffe monorlich
, e gree und Beer Klosse monatlich
Rad bem Regulativ vom 17. Mary 1810. S. 6.
Auf jedes Kind bis gun guruckgelogien 14un Japre
in den Stadten ber isten Klasse monatlich 6 Gr.
Rach ber Festschung bes Herrn Staats-Canzlers vom 12. August 1813.
b) 4 Commisbeodte, à 6 Pfund, oder
18 Pfund Mehl monatlich
Desgleichen vom 17. November 1810.
e) für bie Wintermonate Rovember bis Ende Marg 22 Rlaftern freies Brennholde
nach vorgangiger Feststellung ihrer Dürktigkeit.
Nach ber Zestsehung bes heren Staate-Canglers vom 19. November 1813.
3. Die Frauen der im Rriege stehenben Compagnie und Escadrons. Chirurgen
(auch wenn folche erft in diesem Rriege in Dieuft getreten find) follen für fich und
ihre Kinder erhalten:
a) Servis. Die Sage sind
für die Frau eines Compagnies ober Escabron-Chirurgus
von ber Garde in ten Stadten ber isten Klasse monatlich . 1 Rthl. 12 Gu
gten u. 3:en Rlaffe dito . 1 , 3 ,
für die Frau eines Compagnie, oder Escabron. Chirurgus bei
ben übrigen Truppen in den Stadten ber iften Rlaffe monatlich - , 12 Ur.
2cenu. 3cen Rioffe dito - , 9 ,
Nach ber Cabineto-Orbre vom 20. Februar 1814.
und auf jedes Rind biefer lettern Uct bis zurückgelegten
14ten Jahre in den Stadten der iften Klaffe monatlich , 6 Gr.
, , sten u. 3ten Klaffe dito , 4½ r
Amtsblatt No. 31.) Drod

(c) Recies Beandols | wie bei No. 1. u. 2. beibe Riaffin von Frauen.

4. Die Berichelgung zu biejen Beneficien fongt fich an:

a) bei bem febenden Beere oder gewohnlichen Militair mit dem Tage, da bie Manner ausmarschirt find, weil fie bis babin fur fich, ihre Frau und Kinder entwei
ber Seinis ober Quartier erhalten haben.

Nach ber Festschung bes herrn Staats-Canglers vom 12. August 1813.

b) Bei den Freiwilligen, Landwehrmannern und bei ben n, welche weder Servis noch Quartier erhalten haben, mit dem Monat, in welchem ber Mann in Reihe und Glied getreten ift.

Rach bem Regulativ vom 17. Marg 18to. §. 59.

5. Sie horen auf, wenn die Eruppen die Friedens Garnisonen bezogen haben, bis bahin werben sie jevoch auch ben Frauen und Aindern der jenigen Milicair-Personen gewährt, welche im Felde oeitorben, voor vor dem Feinde geblieben find.

Rach ber Cabinets. Orbre vom 20. Februar 1814.

- 6. Der Unterschied, ob die Melitair Personen vor oder nach bem isten Januar 1810. verheirathet sind, wird vom 1. Januar 1814. ab für die Dauer des jesigen Krieges nicht berücksichtigt.
- Die norher.
 7. Mutterlof Rinder erhalten außer dem für die Rinder bestimmten Servis, an Bolt und Brod gufammengenammen, mas ihre Mitter b kommen wurden.
- Mach ber Cabinets-Debre vom 20. Februar 1814.

 8. Die Unterstützungen find davon nicht abhängig, ob die zurückgebliebenen Frauen und Kinder sich in einer Garnisonstadt aushalten, oder von einem Orte an einen andern ziehen. Servis wird jedoch nur denjenigen gewährt, welche sich in einer serviswslichtigen Stadt aufhalten.

9. Zu diesen Unterstüßungen qualificiren sich die Frauen und Familien allet zu ben mobilen Truppen gehörigen Militair-Personen, auch ber zum Train und Militair.

Rubrwefen ausgehobenen Gubjecte.

II. In den nicht servispflichtigen Stadten und auf dem platten Lande.

Da in diesen Stöden und auf dem platten Lande kein Servis aufgebracht wird, so erhalten auch die daselbst sich aufhaltenden Frauen ber in dem vorigen Abschnitt I. No. 9. benannten Truppen-Arten keinen Servis für sich und ihre Kinder, jeboch alle übrigen barin aufgeführten Beneficien.

Rach ber Bestimmung bes allgemeinen Rriegs-Departements vom 29. April 1814.

Die Frau eines bei einem Feldlazareth als Lazarethwörter augesteden Mannes, ber wirklich im Felde steht, hat auf Setvis, Brod und Holz nur dann gerechten Unsspruch, wenn ihr Mann früher Militair gewesen, und bis zum Tage seiner Unstellung zu diesen Benesicien bezeihrigt war. Die Frauen ber Berabschiederen und Pensionisten und andere Frauen können nicht baran Theil nehmen.

No. 204. Der Rudmarich ber frangofifden Rriegsgefangenen betreffenb.

Sammtliche Magistrate und Dorfgeridze des tiegnisichen Regierungs Departements werben für ben Fall, daß an einem ober dem andern Orte französische Kriegsgesangene auf dem Rückwege nach Frankreich frank zurückgeblieben senn sollten, hierdurch angewiesen, bin-

nen 8 Tagen anher anzuzeigen: wie diese heißen? woher sie geburtig sind? zu welchem Resgiment sie gehört haben, worin ihre Krankheit besteht, und ob sie den bereits nach Frankstelch abmarschirten Kriegsgefangnen bald werden nachfolgen konnen?

tiegnis, ben 21. July 1814.

Militair Deputation der Ronigl, Liegninschen Regierung.

M. D. No. 789. July c.

No. 205. Die fünftige Berpflegung ber vaterlanbifden Truppen betreffenb.

Des Herrn Kriegsministers Erzellenz haben bestimmt, daß die, in Gemäßheit der Af. lerhöchsten Kabinetsordre vom 13. Man d. J., angeordnete Verpstegung der in den Provingen diesseits der Elbe besindlichen Truppen, wonach diese den vollen Sold, jedoch nicht die Vistualien Zulage erhalten, (indem lettere nur in dringenden Fällen bei großer Theuerung an einem oder dem andern Orte ausnahmsweise bewilligt werden dars,) auch auf die von der aktiven Armee zurücksehrende Landwehr-Truppen, und zwar für die in Schlesten vom 1. September d. J. ab, Anwendung finden soll; wogegen die Verabreichung des Fleisches und der übrigen Vistualien an sie, won diesem Zeitpunkte aushört, so wie alsdann auch das Brod nur nach dem Friedenssach mit einem Spinndigen Vrodte per Mann auf 5 Tage verabreicht wird. Insofern die Truppen aber ihre Garnison später als den 1. September erreichen, sollen sie die zur nächsten köhnung die Feldverpstegung beziehen können.

Die Herren kandrathe-haben sich diese Bestimmungen nicht nur zu ihrer eigenen Direktion gereichen zu lassen, sondern auch die Berpflegungs. Behörden, so wie die Unternehmer der Militair. Fleisch. tieserung davon zu unterrichten. Liegnis, den 22. July 1814.

Militair Deputation der Konigl. Preuf. Liegninschen Regierung.

M. D. No. 894. July c.

Bernifchte Nachrichten und Auffage.

Für bie burch ben Rrieg verungluckten Ginwohner ber Begand gwischen ber Ragbach und Sachsischen Grenze, find an freiwilligen Beitragen eingegangen: 1) laut meiner Anzeige in bem 11. Bergeichniß vom 15. April d. J. 2128 Riblr. 18 Gr. 1 Pf.; 2) feitdem und bis jum 6. July 1. 3.: a. vom Schornsteinfeger Reller ju Schweidnig anderweit 50 Richt.; b. ferner aus der Stadt Breslau laut Machtrags-Designation 3 Riblr. Gold, 842 Riblr. 20 Gr. 6 Pf. Silbergeld und 6 Athle. in Papieren 851 Athle. 20 Gr. 6 Pf.; c. aus dem Breslauschen Rreife 7 Riblr. t Gr. 9 Pf.; d. aus bem Uccife Begirf ber Stadt Breslau laut Defigna. tion gi Rible 4 Br. 9 Pf.; e. von dem Mojaifchen Kaufmann tobnitein zu Schweidnig. für die Einwohner zu Glogau und bie Mieberschlesischen Stadte 22 Richte. 20 Br. 6 Pf.: f. aus ber Stadt Rawicz fur die Glogauer laut nachstehender Specififation 205 Rtblr.; g. aus dem Mamslauschen Rreise is Reble. 4 Gr.; h. aus tem Ohlauschen Rreise für bie Blogauer 26: Ribir. 12 Br.; i, von dem Dominio Ulbersdorff, Delsschen Rreifes 12 Br.; k. aus ber Stadt Breslau und verschiedenen andern Orten für bie Glogauer 10 Rthlr. Golb, 451 Reble. 15 Gr. 2 Pf. Silbergeld, und 5 Mible. in Papleren, zusammen 466 Rible. 15 Gr. 2 Pf.; 1. von ber Bemeinde Groß. Peisferau, Oblaufchen Rreifes, besgleichen i Ribir. 19 Gr. 5 Pf.; m. von tubic, Jafchfowis und Colonie Dombroma, Tofter Rreifes, besgl. i Richle. 3 Gr. 5 Pf.; n. aus ber Stadt Toft besgl. 1 Ribir. 6 Gr. 2 Pf.; o. aus bem Delsichen Kreise 126 Richte. 4 Gr. 10 Pf. Summa 4245 Rible. 10 Gr. 7 Pf.

Diese

position der Königl. Regierung daselbit laut der in Hönden habenden Quittungen von mie abgeführt worden. Ich habe nunmehr die diesiällige Verechnung geichlossen, und solche der hohen Behörde überreicht, ersülle aber mit Vergnügen die mir noch obliegende Pflicht, als senjenigen Wohlthatern, welche durch diese patriotischen Veiträge das Schickal jener Unglücklichen zu mittern bemüht gewesen, im Namen derselben hierdurch den herzlichsten Vank abzustatten. Vreslau, cen 12. July 1814.

Rubolph, Ronig! Gegetmer Secretair und Registrator, vermoge bobern Auftrage.

Machtrag.

Specification berjenigen, welche fur die ungludlichen Bewohner Glogau's freiwillige Beitrage gegeben, aus ber Stabt Rawics.

1. Raufmann Hellwig fen, 10 Michte. 2. Kaufmann Bellwig jun, 5 Michte. 3. Der Raiferl. Ruffische Oberft von Ackermann 10 Riblr. 4. Der Raufmann Siepte 5 Dieblr. s. Der Rreis, Cefretair Schmite 3 Rible. 6. Der lieferant Gubrauer r Richle. 7. Der Raufmann Friedrich Bilbelm Braun 5 Riblr. 8. Kaufmann Samuel Bittme Braun 2 Richte. 9. Raufmann Springmuhl 10 Richte. 10. Postoireftor tebius & Richte. 11. Schwarzfarber Schophe 3 Rither. 12. Berwittwete Zeibler 3 Reblr. 13. lieferant Dink. Ollendorff i Fro'or. 14. tieferant Samuel Ollendorff i Richte. 15. Raufmann Schres ter 3 Rible. 16. Seifenfieder Botttber 2 Rithte. 17. Mominifirator Bonde 3 Dieble. 18. Abministrator Becker 3 Dichir. 19. Apothefer-Bittwe Wegbe 6 Richie. 20. Doctor Bedinger 3 Mithle, 21. Senior Bellwig 6 Rithle. 22. Kaufmann Balthafar Braun 5 Richle. 23. Paftor Bach 4 Richte. 24. Chieurgus Toilfell i Richte. 26. Uffiffor Krumbhol; 3 Richte. 27. Kaufmann Franck 6 Richte. Raufmann Camuel Liebig 3 Rithir. 29 Kreis. Calculator Ruba 2 Bithlr. mann hoffmann 3 Athle. 31. Stummann Botftein 3 Rible. 32. Raufmann Beigelt 2 Epee. Dut. 33. Rausmann Schilling 2 Richt. 34. Farber Bieweg 2 Spee. Dut, 35. Geifenfieder Effenberger i Rithte. 30. Buchneraltefter Rolifch 2 Rithte. 37. Rauf. mann George 2 Athle. 38. Notarius lauber 3 Rible. 39 Roufmann Bed 2 Rible. 40. Mourermeifter Conradi , Spec. Dut. 41. Ginnehmer Rutschmer 2 Rithtr. 42. Tuche fabrifant Kronenberg i Rible. 43. Birfelfdmibt Peter i Dap D'or. 44. Rammeter No. gal 3 Ditter. 45. Ririchner Echiller 2 Dithir. 46. Muller Camuel Bunther 3 Dibir. 47. Tuchfabrifant Rruger 1 Rt fr. 48. Bacferafteffer Griffer i Richte. 49. Gelfenfie. ber Bartmann i Regle. '50. Euch'abrifant Rupbe 2 Rible. 51. Thifter C. B. Jahn 52. Mulleraltefter Welff : Diebe. 53. Biertel: Comm. Baumgart i Reble. 1 Rible. 54. Gattlermeifter RLiffbe 2 Dithli. 5, Zudicheerer E. D. Weigelt 2 Richt. 56. End. bereiter Buble 2 Riblr. 57. Rleifcher Rart Gurtler 1 Rbir. 58. Lader Tavid Regber 59. Fleifder Daniel 31m i Rinte, 60. Fleifder Sprotte 2 Dithle. Medizingl Rath Edwirt 6 Michte. 62. Motorius Wellenbaupt i Spec. Dut. Raufmann Krause 3 Rible. 64. Destillateur Henschel 3 Rible. Summa 177 Rible. 2 Fro'or. 6 Epec. Duf.

Berichtigung. Bei ber im 27. Stud des Reniet. Amtoblatts unter No. 186, ausgenommenen Nachweisung von ben Getreide zc. Preisen, sind im Manuffript die Rubriten: Den und Stroh, versent worden, indem bie lentere der erftern vorsiehen und baher gelesen werden niuß: Stroh bas Schod und Den ber Centuer. Gierbei ein bfentlicher Anzeiger No. 31.)

Deffentlicher Anzeiger

als Beilage zu Ro. 31.

Umts. Blattes der Königl. Liegnisschen Megierung von Salesien.

No. 31. =

Liegnis, ben 30. July 1214.

Edictalestation und offener Arrest.

Rachbem auf ben Antrag ber Erben bes ju Pfaffenborf am 18. April b. 3. verftorbenen Berichte Aretichmer Johann Chriftian Ulmann iber beffen Bermigen, welches in bem Aretfcham, einem Edeeftude und Mobiliare beffehet, ber erbichaftliche Liquidations:Progeg, obichon, nach dem eingereichten Inventario, Daffa noch fufficient if, unterm beutigen Esge eroffnet worden, fo werden beffen unbefannte Blaubiger hiermit gur Liquitation und Recht= fertigung entweber in Berfon ober burd Bevollniadtigte ihrer an ben Ciblaffer babenben Kordernugen auf ben 19. September b. 3. Cormittags um gilbr in bie Behausung bes unterschriebenen Juftitiarif mit ber Warnigung vorgeladen : bag bie außenbleibenden Grebitoren aller ibrer Borrechte fur verluftig erflart und mit ihren Forberungen nur an basjenige, mas nach Befriedigung ber fich gemelbeten Glaubiger etma übrig bielben burfte, verwiefen merben iburben.

Bugleich werden alle biejenigen, welche ben bem Erblaffer etwas an Belbe, Saden, Effecten ober Brieffcaften hinter fich haben, aufgeforbert : bem Berichts-Umte bavon fofort Angelee gu machen und die Belder ober Sachen, mit Borbebatt ibrer taran babenben Rechte, ins gerichtliche Depositum abzuliefern, gegentheils aber zu gewärtigen; baf jebe Bablung an Remanten antere fur nicht gefdeben grachtet und gum Beffen ber Dlaffe anterweit beigetrieben, und wenn ber Behaber folder Welber ober Cachen biefelben verichweigen und suind bolten follte, er now außerdem allis seines taxan habenden Unterpfinds und

anbern Rettes für verluftig erflort werben wurde.

Liegnit, ben 30. Man 18:4.

Das Ronigl. Gerichte: Umt von Pfaffendorf. .

Raulfuß.

Das Ableben bes Gouffried Seicel zu Robbusch macht es nothwendig, Imegen ber Theilung feines Achlaffes deffen aub No 30. belegene und auf 71 Athle. 17 igr. Cour. ge=. richtlich abgefchabte Gausterk Ile gum öffent iden Be touf auf zufellen.

Es wer en alfo Raufluffige bierdurch eingelaben, in dien einzigen Licit: ifond : Termine Gebot abgelegen und bes Bufdlags an ben Meiftbietenben gu g meetigen.

Much merben alle noch unbefannte Manbiger ies Gefbel ad liquidandum praetensa sub p ena praechusi get leich mit auf venfelben Termin vorgelaben.

Cichberg bei Bung au, ben 16. Inin i814.

Das Major Graftich Reichenbachsche Gerichtsamt hiefelbft. Mattiller, Jicht.

Verlauf eines Bauergutes zu herrmannsborf.

Sum Verkauf des Michael Schneiberschen Bauergutes zu Herrmannsborf, Bunglausschen Kreifes, im Wege der freiwilligen Subhaftation fieht ein einziger Termin auf den 9. Augest Bermittage um 10 Uhr in hiefiger Jufitz: Amto: Kanzelei an. Es ist daffelde auf 760 Rither. abgesticht, und der Meistbietende kann den Zuschlag gewärligen.

Maumburg am Queid, ben 18. Juny 1914.

Das Bonigl. Preuß. Juftig 2mt.

Rorner.

Verkauf ber Reffelschen Realitäten zu Saynau.

Auf Antrag der Bormundschaft des minorennen Daniel Traugost Ressel werden: 1) bab auf 240 Riblr. 20 ggr. gewürdigte haub und Garten Ro. 289. in ber Messer: Borfladt, und 2) die auf 452 Riblr. 83gr. betarirten 5½ Scheffel Ader No. 1. am Zeudner-Graben freis willig subassiret, und pehet der Termin zum öffentlichen Beckauf auf den 31. August d. J. um 10 Uhr vor vem Gericht akhier an.

Haynau, ben 20. Juny 1814.

Das Ronigl. Sudegericht.

Offene Prediger : Stelle.

de if die Diaconate Stelle an hiefiger evangelischer Stadt-Pfarre Kirche vacant gewore ben. Die mit derfelben verbundenen jahrlichen Smolumente find, unter den jetigen schlichen Beitumkanden, practer propter auf 650 Rible. Courant anzuschlagen. Wahijabige Competenten werden eingeladen, sich baldigft bei und zu melten.

Boldberg, ben 17. July 1814.

Der Magistrat.

Verkauf einer eisernen Brau-Pfenne zu Groß-Janowig.

Gine noch gar nicht im Brauch gewestene eiterne Brau-Pfonne von 8 bis 9 Achtel, welsche für hiesigen Ort zu groß befunden worden, ftebet frei zum Berkauf. Raufluftige konnen bei hiesigem herrschaftlichen Pachtbrauer Pribel das Rabere vernehmen.

Groß: Janowig, den 18. Jum 1814.

Das Dominium.

Derkauf von Sestungs - Approvisionnements . Beständen.

Nermoge höberer Berfügung sollen von den biefigen Festungs: Approvisionnements. Befländen, nachstehende Britikel in der angegebenen Drinung nacheinander öffentlich verstigert
werden, als: a) 40 Stad Rübe, b) 45 Einer Dener, und 16 Einer Desterreicher Wen,
e) eirea 17 Centr. Brennol, d) 2 Centr. 93 Let. Pfaumen, se wie 4 Centr. 108 Pfo Birs
nens und Kepfel: Spalten, e) einige 20 Centr. Buter, f) eirea 3 Centr. Pfesser, g) 42 Eis
mer Wein, und 28 Einer Bier-Essig, h) eirea 80 Eintr. Kraus, 3 Centr. Påcel-, 30 Centr.
Rollens und 8 Centr. Schupf: Laback, i) 2 Centr. Docht zarn, k) 4 Pfo. Baumwolle,
l) einige 60 Centr. Reis, m) 86 Wispel Gerstenmalz, und n) eirea 13 Centr. Butter und
Schweineschmalz.

Rauslustige werben bemnach hiermit eingeladen, sich vom 9. August d. J. an, und in ben folgenden Tagen, jedoch mit Ausnahme des Sosntages, Vormittags von 8 bis 12 Uhr, und des Nachmittags von 2 bis 6 Uhr auf dem Schlosse der hiesigen Festung vor der hierzu niedergesetzten Kommis on einzofinden, und daseihft den Verkauf dieser Approvisionnements? Besichne zu gewärtigen, wobei zur Nachricht dient, daß die Bezahlung sogleich bear in Preuß. Cour. erfolgt, sammtliche Artifel in großen und kleinen Quantitäten, je nachdem solliches die Käuser wüusschen werden, der Weinund Essig nach Breslauer Raas, die übrigen Artifel aber nach Verliner Raas und Gewicht verkauft werden sollen, und endlich der Sousser von den noch unversteuerten Artiseln die Berichtigung der Gesälle, so wie die Bezahelung der Fastage und Emballage nach der Kare besonders übernehmen muß Silberbers, den 18. July 1814.

Verkauf des Freihauses nebst Samiede 170. 57. 31 Lovenzdorf.

Die zu bem Nachtag bes verablebten Schmi t- Meister Johann Gotifried hertwig gehos wige, zu Lorenzborf and vo. 57. belegene und auf 158 Kthlr. Cour. gerichtlich abgeschähte Freis hausler Nahrung und Schmiebe, soll auf den Autrag bessen Erben und Bormundswaft, theilungshalber an den Metibietenden in dem einzigen peremtorischen Termin dem 18 August d. J. Vormittags g libr und zwar an der Geri pt. Latte zu Lorenzdorf disentlich verkauft werden. Man ladet demnach beste und zahlungssätige Kauslustige hierzu ein, fordert hiernachst auch noch die unbekannten Verlassensche Graubiger auf, ihre Ansprüche bei Verlust berselben in dem besagten Termine gelten zu machen. Rliuchvorf, den 16. July 1814. Richsgrässich zu Solms Secklendurgsches Gerichtvant. Lindner, Just.

Verfauf der Starfeiden Erbicholtifei zu Blein-Gollnifd.

Bum Berkauf ber in Klein Gelinisch belegenen, von dem verstorbenen Scholz Starcke verlassenen, sub hasta gestellten Gebichvilsei, welche auf 3210 Rible. zu 6 Prozent abgeschätzt worden, siehet ver zie und peremionische Termin auf den 26 August 1814. fruh um 10 Uhr in der hiesigen Kanzelten au, zu welchem Kaustussie, Besitz und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen werden, um ihr Sebot, abzugeben und zu erwarten, daß dem Meist: und Bestenden vorgeladen werden, um ihr Sebot, abzugeben und zu erwarten, daß dem Meist: und Beste bieten au das Grundund unter Zustimmung der Starckeschen Dormundschaft abjudistiet werden wird. Auf ein nach dem Termind abgegebenes Gebot kann keine Rücksicht genommen werden. Die Tere kann in dem Kreischam in Stein- Gollnisch und in der Kanzellen in Kittslistreben eingesehen werden. Kittlistreben, den 23. Juny 1814.

Deffentliche Befanningdung und Unfforderung.

Mein Bater, ber gemefene abnigode Bunto Rath Caganfchen Kreifes und Befiger berer barinnen belegenen Guter Rudereborf, Rauffenfeloau und Hirichfeloau, herr Gottlob Beinrich v. Frande, murte mir am 4. b. M. burch einen Schlagfluß pidglich entriffen.

Alls deffen einziger Sohn und InteftatsErbe ersuche und sorbere ich Behuss ber Auseinsandersetzung seine Reals und Personals Gläubi er öffentlich hierburch auf, binnen dato und Monaten, und zwar längstens bis zum 15. November d. I., mich mit ihren Anforverungen an Rapital, etwinigen Interessen-Rudstanden und sonstigen Ansprüchen an die Erb-Masse, aus welchem Grunde selbige auch immer herrühren dursten, gefälligst bekannt zu machen und mich dadurch in den Stand zu f ben, sowohl den Passiv-Zustand auf eine alaubhafte Art ausmitteln, als auch ein Arrangement treifen zu können; wohingegen diesenigen, welche solches unterlassen, es sich selbst beizumessen haven, wenn sie in Gemäßheit der gesehichen Boreschriften irgend ein Schace ober Nachtheil treffen sollte. Ruckersvorf, den 18 July 1814.
Frigdrich Gottlob v. France.

Verkauf des Gutes Ibedorf.

Bon bem Ronigl. Dber: Lanves: Bericht von Schliffen ju Liegnit wird befannt gemacht. bag, auf ben Grund ber abgegebenen Ertlarung ber Real . Intereffenten des Guts Iberorf und bes Untrages bes Curatoris in bem Born-Ibsborfer Signications-Prozes, bas im Rurfenthum Glogan und beffen Buhrauschen Breife gelegene Gut Ibsborf, welches nach ber aufgenommenen Bentichaftlichen Zare auf 21327 Riblr. 96 fgr. 8 b'. gewurdigt morten, und morauf gulegt in Termino ben 19 April b. 3. 18425 Rithlr. geboten find, anderweit gum bifentlichen Bertauf ausgeftellt, und ein neuer Bietungs. Termin auf den 29. Oftover d. J. Bermittags um to Uhr anderaumt worden ift, worin Diejenigen, welche biefes Gut ju taufen gesonnen und ibrer Qualitat nach foldes gu besigen fabig und gu begabten vermogenb End, fic auf bem hiefigen Ronigt. Dber Landes : Bericht, in beren Regifiratur die Zaren bes ermahnten Gute nebit ben Beilagen vorber nachgefeben werben fonnen, vor bem ernannten Deputirten, Berra Dber-Banbes-Gerichte-Rath Rubn, einzufinden, ihre Gebete ab-uaes ben und fodann zu gewärtigen haben, daß dem Deifte und Befibictenden bas Gut Ibsborf sugefchlagen wereen wird. Biegnis, ben 27. Juny 1814. Steffe

Sted . Brief.

Der als Bagabond und Dieb hier eingebrachte gewesene Golbat Joseph Reumann aus Reichenberg in Bohmen ift in ber Nacht vom 17. jum 18. d. M. aus hiefiger Frohnvefe wies ber entsprungen.

Alle resp. Militairs und Civil Behorben merben also biermit bienkergebenft ersucht, ihn, wo er fich betreffen lagt, als einen ichon oft in Untersuchung gewesenen gefährlichen Berbrecher alsbald zu arretiren und gegen Erfattung ber Koften anbero abijefern zu laffen.

Signalement des Meumann.

Er ift nach feiner Ungabe 40 Jahr alt, von blaffem franklichem langlicht hageren Goficht mit einem fiarten Barte, hat schwarzbraune haere und blaue Augen, ift von rittlerer Statue, auch tragt er einen alten grautuchnen Bruftlat mit gelben An pfen mit rothen Schuuren eingefaßt, eine furze blaue Jade und bergleichen lange hofen, Stiefeln und einen runden huth, auch unter bem alten Bruftlate noch eine weiße Weste.

Conradedorf bei Haynau, ben 20. July 1814. Das Gerichtsamt bieselbst. Rattiller, Jufi.

Gefundener Bindes : Leidnam.

Borgestern ist hieselbst ohnweit des Oberstromes ein neugebornes ausgetragenes Kind mannlichen Geschlichts, welches ohngefabr g vis to Lage im Basser gelegen haben kann, gefundensworden. Dieses Kind war in Werg oder Flachs, sodann in ein schwarz leinwanden nes Tuch ohne alle Zeichen gewickelt, um welches wechtrzenbanderigebanden waren. Der linke Oberkopf war ganzlich destruirt, sonst ließen sich keine Spuren außerer Gewalt ente beden, um so weniger, als das Kind schon so sehr in Faulnis übergegangen, daß eine Sektion unmöglich war.

Da biefes Kind mahrscheinlicher Beise von seiner Rutter beimlich geboren und in die Ober geworfen worden ift, so werden alle resp. Gerichts - und Polizei - Obrigkeiten hiermit ergebenst ersucht, der Berbrecherin nachzuspuren, und find wir bereit, die diesfälligen hiersigen Berhandlungen bem Gericht, unter welchem die etwanige Verbrecherin sieht, Behuse

ber fernerweiten Untersuchung abzugeben. Beutben a. b. D., den 20. July 1814.

Das Stadigericht.

Auktion zu Gubrau.

Das von ber verwittweten Dheipoft: Sekretair Schnes nachgelaffene Mobiliare wird ben 9. Angust b. J. und folgende Tage in ibrem Hause veranktionirt, wozu Kauslulige eingelaben werden. Guhrau, ben 20. July 1814. Lingel, Jufig Sekretair.

Verfauf bes Gotbayiden Baufes gu Gdlama.

Es foll in terminis den in. August, Den i und 23 September d. J. bas, ben Tischlermeister Gordenstwen Erben gehörige, zu Schiawa aub no 40. erf ber polnischen Gasse belegene und auf 351 Noble. es gr gemattlich gewürzigte Haus steilungsbelber tem Dieistbietenden gegen gleich baure Bezahlung verkeuft werden, wozu kauflustige hierburch eingeladen werden. Glogan, den O. hally 1214.

Das Graftich von S. memont Behawaer Cetichisanit. Renmann.

Verkanf des Gansco 170. v4. zu Sulau

In Termino den 20 Erpaember d J Wormert- al um g Uhr fteht das sub No. 24. hiefelbst auf der Wiftster G. se glancie, im 95 Liebte. 4 ggr. Cour. gerichtlim gemürdigte Husseldsche Haus zum Berkauf vor, wozu wir Kulumae, so wie zug eich unbekannte Real: Protencenten sub p. ena praeclusi et perpetui sidentil hiernis vorladen.

Sulau, ben 8. July 1814. Bonigt. Scadtgericht.

Bermischte Rachrichten und Auffage.

Belobung für bie Mettung ameier im Bober berungludten Rußischen Militairs von ber unvermeiblichen Gefahr bes Ertrintens.

Die Gebrudere Carl und Balentin Schneiber ju Lowenberg haben, jener am 27., Diefer am 28. Junn, jeder einen im Bober verunglückten Rußischen Militalr von der unvermeiblichen Befahr des Ertelnkens mit eigener Lebensgefahr gerettet.

Diefe cole That, fur welche, nachft bem lobnenden eignen Bewußtfenn, eine Er, fenntlichkeit aus offentlichen Jonds erfolgt ift, wird hiermit offentlich bekannt gemacht,

und ben Mettern bie verdiente Belobung hierburch gern ertheilt.

Liegnis, ben 26. July 1814.

Polizcy. Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung von Schlessen.

Barnung vor milgbranbigem Fleifche.

Wie schäblich schon ber Genuß der Brüben bes Fleisches von Thieren, die am Milge ande gelitten hatten, hat fürzlich eine Erfahrung beglaubiget. Bon der Brühe bes gefochten Fleisches eines vom Milbrande ergriffenen, und in diesem Krankheites Zustande geschlachteten Schweines, sind alle die Schweine, denen man diese Brühe zum Getrank gegeben hatte, bald nach beren Genuß entweder krepirt oder doch sehr erkrankt.

Das Publikum wird hierauf aufmerkfam gemacht, um sich vor Schaben zu huten. Die Polizei Behörden aber sollen in diesem Vorgange einen erneuerten Aufruf finden, darüber zu wachen, daß die Brühe des Fleisches von Thieren, die am Milzebrande gefallen, oder dieser Krankheit wegen getodtet worden, so weuig als das Fleisch dieser Lhiere zum Genuß gebraucht, sondern ein solches Thier vergraben, und dadurch Schaden abgewendet werde.

Liegnis, ben 29. July 1814.

Polizeie Deputation der Ronigl. Liegninschen Regierung.

Betannemadung.

Das Königliche Hohe Ministerium des Innern hat verordnet: daß die zur ersten Einrichtung der Universität zu Breslau niedergeseste Commission, nachdem die Eine eichtung beendigt ist, fünftig statt: akademische Organissrungs Commission, sich Königt. akademische Berwaltungs, Commission

nennen foll.

Dem Publifo wird foldes nachrichtlich ju wiffen gefügt.

Liegnis, ben 1. August 1814.

Geistliche und Schulen Deputation der Ronigl. Liegninschen Regierung. Betanntmadung.

Die unterzeichnete Romm'finn mocht hierdurch bifimit, Sur bas Hope Minit fterlim ben Junern von porrn Professor D. Link jum Rector der hiesigen Universität für den Zeitraum vom 1. October d. I. bis jum lesten September k. I. ju ernennen geruhet hat. Breslau, ben 22. Julius 1814.

Konigl. akademische Verwaltungs, Commission.

Die im Umteblatt No. 11. enthaltene Aufforderung hat mir im Monat Aprild. 3. nachstehende Beitrage an Bundfaden und Bundbinden verschaffe?

a. burch ben Magistrat ju Sagan:

von Sagau 33½ Pfund, von Priebus 11 Pfund,

von Maumburg 21 Dfund Charple;

b. burch ben herrn Doctor Sausleuener ju hirschberg:

31 Pfund 24 Loth Charpie,

178 Binden von 1½ - 10 Zoll breit und von biverfer Lange,

bet gleichen eine Quantitat Compressen und 3 Ropfzüchen; c. burch ben herrn Kantor Rau ju Ochelbermeborf bel Grünberg:

21 Pfund Charpie, 24 leinene Binden;

d. burd cen Beren Pelizel, Inspector Rieger ju Birfcberg:

5 Pfund 6 Loch Charpie, 60 Stud Compressen und

24 Guid Banbagen,

welche gleich nach dem Empfange mit Montirungsstücken auf dem zuverläßiasten Wege zur Urmer befordert worden sind, wofür ich gern den verbindlichsten Dank ets klare. Liegnis, ben 30. Julius 1814.

b. Unrub.

Berzeichniß

berer vom 7. July bis 3. Alugust d. 3. allhier eingegangenen milen Beitrage zur Unterftobung vaterlandischer Krieger

Bon dem Königl. Krels-tandrath aus Militsch, Heren v. Frankenberg, eingefandt, ethalten bei dem Freisagen eines Brauerburschen zu Gungwiß, i Ribir. Cour Bon mils den Beiträgen versertigen lassen 2 Paar weiß leinene Hosen. Bon Einer Königl. Hochslöbl. Regierungs-Polizel. Deputation überschieft, eingesandt an Hochdieselbe durch den Masgistrat aus Prausniß für verwundete Krieger 3 Ribir. Cour. Herr Känignerer Umlauf aus tüben eingesandt, gesammlet von dasiger Schüß u. Gesellschaft bei einem Bergnügen, sür verwundete Krieger 5 Ribir. 12 gr. Cour.

21 11 s g a b e.

Dem freiwilligen Oberjäger Mers vom 1. Offpreußischen Infanterieregiment i Paar neue Stiefeln, 2 dergi. hemden, 1 Paar neue Hosen. In das hiesige Militair hospital 10 Div.

Mothende Mask tiere, Birnhaum und Michibert, 2 Paar weiße leinene Hosen, tKehlt. Cour.
In zwel von der Araise hier durchgehende Oberjäger, Ackermann und Rademacher, 2 Paar neue Stiefeln. Dem Züchner Poppel für 8 Ellen weiße telnwand zu Hosen, für 2 hier abs gehende Rekonvaleszirte i Athlic. 12 gr. 65 pl. Cour. Dem Schneider Steefeld Arbeits. John für 2 Paar leinene Hosen, 6 gr. Dem Schnunder Hiller für 2 Paar neue Stiefeln, 7 Richte. 10 gr. 33 ps. Die Wittwe eines an der Kahdach fürs Vaterland gefallenen Officiers zur Unterstüßung, 10 Richte. Cour. Zur Feier des Geburtetages Unsers Allgeliebten Königs, denen Wittwen und Waisen derer fürs Vaterland gefallenen, ersteren i Nichte. und letzeren für jedes Kind 16 gr., so wie auch denen Frauen und Kindern, derer in Reih und Otied stehenden Soldaten, aber hier abwesend jeder 16 gr., für jedes Kind 8 gr., Summes 100 Richte. Cour.

tiegnis, ben 3. August 1814.

Sartwig.

Der Königl. General der Jafanterle, Here Graf York von Wartenburg, bem Se. Majestät der König das General Kommando von Schlessen zu übertragen geruhet haben, erließ bei seinem Abgange von dem unter seinem Kommando gestander nen ersten Korps der schlesischen Urmee einen Lazes Befehl, worin er diesem Korps seinen Dank bezeugt und von ihm Abschied nimmt.

Diefer Taged. Befehl muß für jeden Schlester darum von hohem Interesse senn, als ein großer Theil des ersten Korps der schlesischen Urmee aus Eingebornen bestand, und in dem Tages. Befehl eine Zusammenstellung alles dessen enthalten ift, was von diesen Truppen in dem so ruhmlich beendigten Kampfe mit beispiellosem Muth und

Unftrengung ausgeführt worden. Er wird baber bier nachstebend dem Dublito mit

getheilt.

73.

Un bas Ronigl. Preuf. Erfte Urmee-Corps.

Se. Majestat der Konig haben geruhet, mir das General-Kommando von Schlesien zu überstragen, und mich von dem Kommando des Ersten Corps abzurufen. Ich bin im Begriff, zu meiner neuen Bestimmung abzugehen, und darf nun nicht langer zogern, Euch, meine braven Soldaten des Ersten Corps, das letzte Lebewohl zu sagen. Mit schwerem Herzen erfülle ich diese Pflicht; mit schmerzlicher Rührung trenne ich wich von einem Corps, welches in drei blutigen Feldzügen so heldenmuthig focht, und sich durch jede militairische Lugend auszeichnete.

Es war ein Theil des Erften Corps, welcher in Curland der preußischen Armee ein Beifpiel bes Gehorfams, ber Tapferkeit und bes Ebelmuthet gab. Im Stamm des Erften Corps lebten Damals die kriegerischen Lugenden unserer Bater von neuem auf, und dankbar erkannte es das Baterland, in deffen hauptstadt die Gelubbe niedergelegt wurden, die und dem Siege oder bem

Tode weihrten.

Ihr habt Guer Bort gehalten, Coldaten bes Ersten Corps! - - Ihr waret Die Ersten, Die bei Dannigtom ben Ruden bes geschlagenen Feindes fahen. Die

Tage von Groß-Goriden und Konigewartha werden Euch jum ewigen Ruhm gereichen.

Un der Katbach gabt 3.: das Signal zu auf einander folgenden Siegen, die das Baterland befreiten. Mit hoher Ruhrung fah ich Euch damals die angeschwollenen Strome Schlefiens durchschreiten, und Eurer bei Wartenburg bewiesenen Tapferteit verdanke ich den Namen, den ich zur Ehre des Ersten Corps durch die Inade Er. Majestat forthin führen soll.

Die

Die Wolferschlacht, burch die in den Ebenen von Leipzig Deutschlands Freihelt errungen wurde, sie ward von Euch, Soldaten des Ersten Corps, siegreich eröffnet. Stets die Ersten in helbenmuthigem Handeln, waren die von Euch errungenen Trophaen das Unterpfand ber Siege, welche ber frenden Tyrannei auf beutschem Boden ein Ziel seizen.

Alber nicht Deutschland allein, auch bas freinde Land, von dem das gemeinsam erduldete Unheil ausgegangen war, ift Zeuge Eurer friegerischen Thaten und Eurer Mäßigung gewesen. In ben Gesechten von St. Dizier und La Chausse, in den Schlachten von Laon und Paris

habt 3hr ben Weltfrieden ertampfen helfen.

Chrenvoll habt Ihr das Wert begonnen, ruhmvoll habt Ihr es beendigt!

Imeihundert und funf und zwanzig mit den Waffen in der hand auf den Schlachtfelbern eroberte Kanonen, auch der dem Baterlande aus der hauptstadt Franfreichs zurückgeführte Siegeswagen, sind Trophaen, die dem Ersten Corps ein bleibendes Denkmal in den Annalen bes befreiten Baterlandes zusichern.

Ich fühlte mich boch geehrt, als ich an Gure Spige trat; jest ift es mein bochfter Stolk

und begrundet bie Freude meines Allfere, Guer Fuhrer gemefen gu fenn.

Empfangen Sie nun, meine herren Generale, im Augenblick ber Trennung meinen Dank für Ihre Unterfiutung in ben Augenblicken ber Gefahr, für Ihre mit feltener Aufopferung burch Talent und burch ein leuchtendes Beifpiel bem Laterlande geleisteten Dienste; Sie, meine herren Brigadiers aller Waffen, die Anerkennung der ausgezeichneten Führung Ihrer Abtheilungen an

fo manchen blutigen ruhmvollen Tagen.

Empfangen Sie, meine Ferren Stabs = und Subaltern = Offiziere, ben Dank, ben ich Ihnen mit inniger Ruhrung für Ihre in diesem heiligen Kriege bewiesene Tapferkeit und für die heldens muthige Ertragung so außerordentlicher Mühseligkeiten und Fatiguen, von Grund meines herz zens zolle. Sie haben ein hohes Verdienst um den schonen Geist, der in unserm Soldaten lebt, denn Ihr Standpunkt erlaubte es Ihnen, unmittelbar auf ihn zu wirken, und gern und freudig neigte sich der Soldat zu dem Beispiele, mit dem Sie ihm auf der Bahn der Ehre und des Ruhms porangingen.

Ich werde mich jetzt zu Euch, meine braven Unteroffiziere und Soldaten, die Ihr mir so viele Beweise Eurer Tapferleit, der Berleugnung Eurer selbst, Eures Gehorsams und Eures Bertrauens gegeben habt. Wie soll ich Euch die Empfindungen ausdrücken, von denen mein herz bei der Trennung von meinen Kindern voll ist? Wie soll ich Euch würdig danken für die Ausdauer, die Ihr von den Ufern der Duna bis zur Seine, an heißen Schlachttagen, im Angesicht des Todes, dei dem angestrengtesten Muhseligkeiten in zwei Winterfeldzügen, und bei Entbeh-

rungen aller Met, bewiesen habt.

Mitten unter ben Schreckuffen eines mit Erbitterung geführten Nationalkrieges, ber seine Schritte durch Barbarei und Berwustung bezeichnete, habt Ihr bewiesen, daß der mahre Soldat der Menschlichkeit nicht fremd werden darf. Die Zeugnisse femblicher Generale und Obrigkeiten sind sehone Denkmaler des Geistes, der unter Euch waltet, und Eure Schritte zum Ruhm und zur Menschlichkeit geleitet hat.

Ich danke, ich danke Euch als Euer bisheriger Führer, — als Euer Bater und Freund. —— So lebt denn sammtlich wohl, Ihr Gefährten dreijähriger Kännpfe und Anstrengungen; verzgest einen General nicht, der mit schmerzlichen Gefühlen und inniger Rührung aus Eurer Witte tritt, der Euch liebt und ehrt; und nehmt mich freundlich wieder auf, wenn das Baterland wieder eines Porkschen Korps bedürsen sollte. Urlon, den 7. July 1814.

Oort von Wartenburg.

(Dierbei ein öffentlicher Angeiger No. 32.)

Deffentlicher Anzeiger

ats Beilage zu No. 32.

Des

Umts. Blattes der Königl. Liegnisschen Regierung von Schlesien.

No. 32,

Lieguff, ben 6: 2luguit 1814-

Verkauf von Seftunge , Approvisionnemente & Beständen.

Bermoge hoherer Verfügung jollen von den hiesigen Festungs- approvisionnements. Besschänden, nachstehende Artitel in ver angegebenen Ordnung nacheinander öffentlich versteigert werden, ais: a) 40 Sika Kibe, b) 45 Eimer Ofener, und 16 Eimer Deserreicher Wein, c) circa 17 Centr. Brennol, d) a Centr. 98 Pfd. Pflaumen, so wie 4 Centr. 108 Pfd. Birstein, und Aepfel-Spatten, e) einige 20 Centr. Zuderl, f) circa 3 Centr. Psieser, g) 42 Cismer Wein, und an Simer Bier-Essig, h) circa 30 Centr. Krauss, 3 Centr. Pailel, 30 Centr. Bollen, und 8 Centr. Schnups Zabad, i) 2 Centr. Damtgarn, k) 4 Pfd. Baumwolle, l) einige 60 Centr. Reis, m) 86 Wispel Gerstenmalz, und n) circa 13 Centr. Butier und

Schweineichmalk.

Rauflustige werden bemnach hiermit eingeladen, sich vom 9. August 5. J. an, und in ben folgenden Tagen, jedoch mit Ausnahme des Sonntages, Vormittags von 8 bis 12 Uhr, und des Nachmittags von 2 216 6 Uhr auf dem Schosse der hierigen Festung vor der hierzuniesergesetten Rommis on einze haren, und baselbst den Berkouf dieser Approvisionnements:
Bestände zu gewörtigen, wouer zur Nachricht dient, daß die Bezahlung sogleich baar in Prous. Cour. ersolet, samutliche Artisel in große und kleinen Quantitäten, je nachrem sollches die Känser wüsstehen erden, der Weinund Essig nach Artiseluer Raas, die übrigenArtisel aber auch Bertiner Baas und Gewicht verteust werden sollen, und endlich der kaus
fer von den noch underheuerten Artiseln die Berichtigung der Gefälle, so wie die nehaltung der Fastage und Embaltage nach der Tare besonders übernehmen muß. Silverberg,
den 18. July 1814.

Perfauf des Buts Schmögerle:

Bon bem Königl. Ober Late es Mericht von Schieften zu Liegnis mird hierburch bes kannt gemacht, daß, da in al insmutiam des Obenkörsters Wagner zu Klein-Rausch with in via exe utionis wegen er inkhäu igen Zinsen von dem auf dem Sute Schmögerle bafsten is Kavital pro 1400 Athlie, am öffent iden Verlauf diese im Fürstenthum Giogau und desson aufhauschen und desson und nach er von de Gloganschen und desson aufhauschen und desson und nach er von de Gloganschen Eintschaft angesertigt a Tore à 5 pro Cent auf 15 42 Athlie. abgeschähter Gues Famösgerle a fein no. Kedruse, 20. My und 20. August 18:3; andesenten Vietungs Termine, insbisolidere ber letzte persutvristies, wegen der underdessen eingetretenen Arlegs Ereignisse nicht abgeholden werden konsen auf den anterweiten Antrop det it. Wagner neut BitungsTermine auf den g. May, 3 August und g. November dieses Indere anberalent worden sind "Es werden daber alle diesengen welche dieses Gut zu kaufen aesonnen, zugleich aber zu bezählen vermögend sind, dierent norden welche diese Gut zu kaufen aesonnen, zugleich aber zu bezählen vermögend sind, dierent norden welche diese Gut zu kaufen aesonnen, zugleich aber zu bezählen vermögend sind, dierent norden welche dieses Gut zu kaufen aesonnen, zugleich aber zu bezählen vermögend sind, dierent norden welche dieses Gut zu kaufen aesonnen, zugleich aber zu bezählen vermögend sind, dierent norden welche dieses Gut zu kauf dam gie sie zu kaufen.

Landes Merfcht bor bem jum Deputsto ernannten Ober-Landes Gerichts-Affessor Runomell einz ifiniem, ihre Gebote abzugeben, und sodamt die Atsubication an den Merfibietenden zu gewärtigen, indem auf riejenigen Gebote, welche nach dem legten Termin angebracht wer: den, nicht werter geachtet werden wird.

Uebrigens fo auen sowohl bie Sare als beren Bolage in ben Acren ber hiefigen Regiftra:

fur nager eingesehen werden. Liegnig, ben 24. Januar 1814.

Verkauf der greiftelle Mo. 60. ju Bifdborf.

Das Gerichts Umt hiefelba subhaftirt ber Theitung wegen die sub Rol 60. belegene, bon bem Johann George Schwabe zu Stichdorf hinteriaffene, auf 379 Mtatr. 2 igr. Gout. gerichtlich gewürdigte Freiftelle nut ader und Garten, und labet Raufluftige auf den einzigen und peremtorischen Licitations Termin den 8 October hiermit ein, ihr Gebot abzultz gen un den gerichtlichen Juschlag unter Zustimmung der Erben zu erworten.

Und werden die etwanigen unbekannten Glaubiger ad liquidandum et justificandum

praeiensa sun poena praoulusi auf denfelben Termin hiermit edictaliter citiret.

Bifchborf bei Sannau, ben 18. July 1824.

Addich von Mutius Puschdorfer Geriches-Amt. Mattiller, Justit.

Verkanf der Freihausterstelle Wo. 18. zu Bischdorf.

Das Ableden des Johann George Knoll zu Bisudorf erfordert es, wegen der Theilung seines Nachlasses, dessen den Belegene, auf 248 Reble. 4 fgr. Courant gerichtlich abgeswähre, mit Acter und Garten verschene Freihaubler-Stelle zum diffentlichen Berkuf

auszieftellen.

Den 8. October d. J. B. emietags 9 Uhr vor dem unterschriebenen Gerichts Linte ibr Cesber abzulegen und bes Zuschlags an den Meistelenden zu gewäntigen. Und werden alle noch unbekannte Gläubiger bes knoll ad liquidandum praetensa sub posna praeclusi auf denselben Termin öffentlich mit vorgeladen. Bischvorf vei Hannau, den 18. July 1814.
21 Velteb von Mutius Bischoorfer Gerichts Amt.

Mattiller, Jufit.

Derpachtung des Braus und Branntwein-Urbars zu Aupferberg. Das ber hiefigen Stadt zustehende Braus und Branntwein-Urbar, wozu auch ber eint zige am Orte bestwoliche Gaschef noch gehört, worm die Leinwandkausteute und Barnhausster nur allein kaufen durfen, und wovon der Pachter eie Zinsen zieht, sollen aufs neue an einen qualisielrten Brauer der wenigstens eine ziahrige Pacht-Pension samiones loss annicipando zu zahlen vermag, meist: und bestbietend auf drei hintereinander folgenoc sabsre verpachter werden, wozu Terminus auf den 6. September d. J. Vormittags anderaumt worden, und Vachtlusige hiermit eingeladen werden, zu erscheinen.
Rupferberg, den 21. July 1814.

Verkauf des Freihauses Mo. 71. zu Meundorf.

Da zum freiwillig disentlichen Berkauf ber zu Neundorf sub Bo 71. belegenen, von dem verablebten George Friedrich Baumann hinterlassenen und zu 120 Rible. Cour. gerichts lich detarirten Freihauslerstelle, der 26. Augunt d J. als einziger und peremtorischer Bicistationstermin anderaumt worden; so werden annehmtiche, besitz und zahlungsfäbige Maufslussie, zur Abgabe ihres Gebots unter Gewärtigung des Juschlages an den Pusticitanten, in dem Anappeschen Berichts-Rretscham zu Neundorf, Bormstlag 9 Uhr, hierdurch eingelasden, alle noch undefannten Nachlaßgläubiger aber zugleich aufgesordert, ihre etwanigen Forsberungen, bei Verlust verselben, in diesem Termine zu liquidiren und rechtlich nachzweisen.

Rlitschorf, ben 23. July 1814. Beichograftich zu Solme-Tecklenburgsches Gerichteamt. Lindner, Iuft. Offene Prediger : Stelle.

Es ift die Diaconat-Stelle an hiefiger evaugelischer Stadt-Pfarr-Kirche vacant gewors den. Die mit derfelden verdundenen jehrlichen Emolumente find, unter den jehigen falleche ten Zeitunskänden, praceser propter auf 650 Rthlr. Courant auguschlagen. Wahlfähige Competenten werden eingeladen, fic baldigft bei und ju meleen.

Goldberg, den 17. July 1814.

Der Magistrat.

Verkauf des Freihauses Mo. 38. 3u Mieder=Brockendorf.

Das unterichriebene Gerichte- Umt sabrast ret das sub No. 3. hier lbst belegene, auf 164 Athle. taxute Freihaus des verstorbenen Johann Sotistied Hossmann, und macht bes kann, oas der 30 August d. I., Vormittag 9 Uhr, zum einzigen und baher perennoriften Licumions-Termine anstehet, wozu Rauslustige hieraurch eingeladen werten.

Auf benfelben Termin werden zugierch die etwa noch unbekannten Glaubiger bes vers

fforbenen Besitzers sub poena pravolusi et perpeun silenen öffentlich vorgeladen.

Nieder: Brodenderf bei Hannau, den 10. Juny 1814. Das hemichafilich Tachmanusche Gerichce-Amt hieselbst. Mattiller, Justit.

Verkauf des Saufes Mo. 50 zu Liegnig.

Dem kauflussigen Publiko wird bekant gemacht, daß auf den 8. September b. I. Bornnttage um 10 Ubr vor ein Commiserio, Band: und Stadt Gerichts-Affessor Fabricius, das allbier auf der Goldberger Casse No. 50. gelegene, mit 5wörentlichem Beau-Urbar und 100 Glien Pruchsied versehene, auf 1481 Rihle. 12 sgr. Courant gerichtlich abgeschähte Haus, öffentlich an den Meist: und Bestbietenden, zum Besth quas lificirten Käuser verkauft, und nach vorgängiger obervormundschaftlicher Genehmigung zugeschlagen werden soll, daher sich tenn Kaussussie in dem obbestimmten Termine auf dem Rathhause im Band und Stadt: Gerichts: Zimmer einsinden und ihre Gebote abges ben können. Die Tare und Bedingungen können in der Land: und Stadt: Gerichts, Registratur eingesehen werden. Lieguis, den 22. Juny 1814.
Rönigl. Preuß. Land: und Stadt: Gericht.

Portauf des Freihauses 270. 68. ju ticunderf.

Das unterzeichnete Gerichts Amt bietet die von dem verstorbenen Johann Heinrich Ritschle binterlassene, zu Neundorf sub No. 68. belegene, auf 210 Athle. Sourant gerichts lich detarirte Freihausler-Stelle zum freiwillig diffentlichen Verkauf aus, und ladet ans nehmliche, besitz und zahlungsfähige Kauslustige zur Abgabe ihres Gebots, gegen den an den Meistbietenden erfolgen sollenden Zuschlag, auf den 25 August d. J. Vermittags 9 Uhr in dem Neundorfer Anappesagen Gerichts Kretscham, als dem einzigen peremtorischen Liseitations. Termin, hierart ein; eitert auch zugleich eie noch unbekannten Verlasseschaftsschaftsschaftsger ad liquidandum et voriscandom praetensa, sub posna praealusi zu demfels den Termine. Alischderf, den 23. July 1814.

Reichsgrästich zu Solms Teckienburgsches Gevichts 21mt. Lindner, Juftit.

Derkauf des Zeymannschen Zauses zu Schlawa. Im Henmannschen erbschaftlichen Liquidations Prozesse soll das zur Nachlas-Masse gehöseige, auf der Pürschrauer Gasse zu Schlawa zub Ro. 82. belogene baufällige Gaus nebst Weete Weer von 234 Schritten Läuge, in torminis den 12. August und 22 September d. I. Osfontlich dem Meistbietenden verkauft werden. Kauskustige können an bemeloeten Tagen in der Gerichtsstube zu Schlawa auf vorgenannte Realitäten, die 121 Kthlr. 12 gr. gerichtlich detarirt sind, bieten. Glogau, den 27. July 1814

Bas Gräßich von Fernemont, Schlawaer Gerichts-Umt.

Reumann.

Verkauf des Drefteichieben Reigartens zu Steinedorf.

Der Freigarten och ic. Prefrich ju Steinsborr foll auf den id. August bieles Jahres freiwillig verfteigert werden. Derfelbe ift auf 510 Rible tariet und befindet fich bei ein Garten und 4: Gaft. Ausiaat Raufluftige werden benannten Lages ju ibem Gebot nach Steinsborf auf die dafige Gerichtoftatte geladen. Daynau, bes 30. July 1814.

Verlauf der Bebscholtisei zu Tammentors.

Dos Tammenborfer Gerichts Amt machet Rauflustigen bekannt, doß die dosige Erbikheltisei, welche gerichtlich auf 4722% Riblr. geschößet, und auf welche bereits das Tax- Duartum geboten worden, theilungehalber, und also frewillig, seilgeboten wird, und des ein Vietungs Termin auf den 13. August dieses Ishres auf der Gerichtskate zu Tame mendorf angesest worden, wozu Kauslustige benannten Tages um 11 Ubr filch eingeleden werden. Huynau, ben 30. Sulp 1814.

Verfine der Freistelle Mo. 15. ju Conforten's Alberedorf.

Die Freistelle Mo: 15. 3u Corfperten-Ulbersburf bei Hannau, terutauf 141 Athl. 9 fgr. Courast, wir auf dem 28:00 ter freiwilligen Subbastation bffent id teilgeberen, und wers deutkaust sige ud term den 22. August d F. Rachmittags um 2 Uhr auf bas Schloß alle hier hierdurch vorgelaben. Schloß Hannau, den 28. July 1814:

Ronigl. Preuß: Domainen-Justig-Umt.

Verfauf der Schmidtschen Wassermuble zu Schonan.

Da bie bem Muller Schmst zu Schönau gehörige Baffer: ihle auf deffen Antrag auf ben 6. Oktober d. I. öffentlich verkauft werden soll, so werden Kaustustige aufgesordert, sich an diesem Tage auf dem Schosse zu Schönau einzusinden, und ihr Gehot abzugeben. Diese Mülle bat der Besicher im Jahre 1802: für 2750 Athle erkauft, und ist die Beschreis dung der Mühle im Gerichtektetscham zu Schönau zu ersehen.

Liegnin, den 8. Juny 1814.

Das von Lüttwig : Echonamer Gerichtoamt.

Abertissement wegen eines aufgegriffenen blidkinnigen Menkben.

Et if zu Pfaffendorf ei Liegnih ein junger ble finni er Mensch, deffen Beschreibung unten beigefügt ift; aufgegriffen und an bas bielle Dolzeis berecht inn abgeliefert worden. Er ift ber Sprache nicht machtig und frammelt nur ewize beutsche und politische Worte, obne Zusammenbang: Babricheinlich ift er aus Oberschliffen over aus Polen. Alle und Jere, welche leinetwegen Nachricht zu geben v moegen, welche biem t'au gefordert, solche bem hiesigen Polizeis Diecetorio zu ertheisen. Breguit, ben 28. Inde 1814

Polizei Teputetion der Rövial Lugnuziden Arzierung.

Dier Fußert Boll groß, obnaciaur 17 ober 18 Jahr alt, schwarzbraune kurz ve schnittes ne hatre, furze balb beveckte Stien, br une Augenbraumen, blane tief liegende Augen, fbette gra'e Mose prine spier mittler Toubl mit einen ider Unserieve ichone volle Jahe ne, sund klinn, la: glich schma es Gesicht, beaunt die Far z, b klettet mit einer atten zere rüsenen schwarzen Orubelmüße; ohne Reck, und ohne Hettuck, bischen und weiß gestroffe Wise, ite weiße Lenwand Holen und vorsuß, und in seinem Betragen sehr freundlich, wover er öfters die Zähne zu blecken psieget:

Amts = Blatt

bes

Ronigliden Liegnisschen Regierung von Solesien.

— No. 33.

Liegnis, ben 13. Muguft 1814.

Allgemeine Gefetfammlung.

Das rite Stud enthalt:

a. Die Allerhochfte Cabinets Debre vom 23. Jung 1814, wegen Erhöhung ber flabtischen Accise auf verschiedene Objetce, Behufs der Unterstühung der stadtischen Rommunen.

b. Die Allerhodyle Cabinets, Orbre vom 4. July 1814., bag bie Penfionen ohne

Abzug ausgezahlt werben follen.

c. Die Berichtigung in Beziehung auf die Allerhochste Cabinets. Ordre vom 3. Jung d. 3., die Suspension der Executionen gegen Grundbesiger betreffend. Lom 28. July 1814.

Berordnungen der Königl Liegnisschen Regierung.

No. 217. Die Ramen der im letten Rriege gebliebenen Baterlands Bertheibiger bom gten Schlesischen Landwehr Infanterie Regiment aus bem hiesigen Regies runge Departement werden bekannt gemacht.

Machstehender Auszug aus der von dem Konigs. Obrist, Lieutenant und Koms mandeur des Sien Schlesichen Landwehr Infancerie, Regiments, Herrn Grafen von Larisch, eingefandten Liste der vom benannten Regiment im lehten Kriege gegen Franks reich vor dem Feinde gebisebenen Bateisands, Bertheidiger aus dem hiesigen Regiesenungs Departement, wird hierdurch nicht nur zur Kenntniß der Angehörigen der Werstorbenen gebracht, sondern auch, um von Seiten der betreffenden Parochieen zu seiner Zeit das Erforderliche wegen des den Gebisebenen in den Kirchen zu errichtenden Ehrendenfmals zu verant ffen; als:

Die Unteroffiziere Heinrich Bogt aus Schnigrobe, Militschschen Kreises, bei Dresden den 26. Augus 1813.; 2) Auton Troche aus Resigode, desselben Kr., bei Eulm den 30. Um. 1813; 3) Joseph Krogsch aus Klein-Bargen, desselben Kr., bei Dresden den 26 Aug. 1813; 4) George Senft aus Schlenz, besselben Kr., bei Dresden den 26. Aug. 1813.; 5) George Briche aus Kassawe, desselben Kr., bei Dresden den 26. Aug. 1813.; 5) George Briche aus Kassawe, desselben Kr., bei

Eulm ben 30. 2fug. +813.; Friedrich Doffmann aus Militich, bei Eulm ben 30. Mug.; 7) Robann Eriel aus Militich, bei Desten ben 26. Mug. 1813.; 8) bie Gimeinen Gottfeled Wind aus Rogejame, Militichfigen Rr., bel Dreeben ben 26. Mug. 1813.; a) Undreas Scheinert aus herrnfaschus, beffelb. Re., bei Dresden, bemeb. Muguft 1813.; 10) Gottfried Mudace aus Labsching, beffelb. Rr., bei Drepten ben 26. Aug. 1813.; 11) Chriftian Scholz aus Schlenz, beffelb. Rr., bei Dreeben ben 26. Mug. 1813; 12) Rarl D-eflich, aus bemfelben Orte, bei Dreeben ben 26. Mug. 1813.: 13) Rarl Ullrich aus Militich, bei Gulm ben 30. Aug. 1813; 14) Gottfried Gablisa aus Grebeline, Militschichen Rr., bet Culm ben 30. Mug. 1813.; 15) Sheistian Rretfchmer aus Wirschfewig, beffelb. Rr., bet Culm ben 30. Aug. 1813.; 16) Esriffan Ulbrich aus Millich, bei Dresben ben 26. Aug. 1813.; 17) Gottl. Ebert aus Merfch lau, Sprottaufchen Rr., bet Dresben ben 26. Mug. 1813.; 18) Friedricht Beier aus Ulbereborf, beffelb. Rr., bei Dreeden ben 26. Hug. 1813.; 19) Gotel. hummel aus Mallmis, beffelb. Re., bei Dreeben ben 26. Mug. 1813.; 20) Goufried Frindt aus Detereborf, Deffelb. Re, bei Dresben ben 26. Mug. 1813.; 21) George Rugang aus Deuverwert, beffelb. Rr., bei Dresben ben 26. 2lug. 1813.; 22) Frang Grafe aus Edartswalbau, beffelb. Rr., bei Mollenborf ben 16. Septhr. 1813.; 23) Gotil. Mal deor aus Rlein, Gelten, Gaganichen Rt., bet Dresben ben 26. Mun. 1813.; 24) Gotifried Beige aus Saag, beff ib. Rr., bei Dresben ben 26. Mug. 1813.; 25) Be. orge Klein aus Freiwaldau, beffelb. Rr., bei Dresden ben 26. Mug. 1813.; 26) Bei orge Schunert aus Merschwiß, Steinauschen Rr., bei Dresben ben 26 Aug. 1813.; 27) George Boat aus Lamperedo f, beffelb. Rr., bei Dresben ben 26, Mug. 1813.; 28) Gottfeled Rirchhoff aus Pronzendorf, beffelb. Rr., bei Dresben b. 26. Mug. 1813.; 29) Gottfried Zanker aus Steinau, bei Dresben den 26. 2lug. 1813.; 30) Ran Grubert aus Steinau, bei Dresben ben 26. Mug. 1813.; 31) Gottl. Noth aus Raub. ten, 32) Gottfried Mutter aus Mittele Dammen, 33) Joseph Pteffer aus Steidelwiß, 34) A. ann Reller aus Rlein Gaffron, 35) Rarl Rranfch aus Pronzendorf, fammit. Steinaufchen Rr., und bei Dresten ben 30. Alug. 1813.; 36) Gotel. Schencf aus Woblau, 37) Unton Aribt aus Rlein Rreibel, Wohlaufden Re., beibe eben bafelbit; 38) Wilhelm Binisch aus Wohlau, bei Urbefau ben 17. Septhr. 1813.; 39) Rofeph Boffmann aus Rrofiten, Wohlaufchen Rr., ebenbafelbit; 40) Rarl Abriere aus Efchllefen, beffelb. Rr., ben 30. Mug. bei Dreeden; 41) Gottfried Rote, aus beme felben Orte, ebenbafelbit. : Blegnis, ben 22. July 1814.

Militair Deputation der Ronigl. Preuß. Liegninschen Regierung

von Schlesien.

M. D. No. 561. July c.

No. 218. Betreffend die Berlangerung der Rempenfations Periode bis ult. Dezember b. 3.

Die Beschenheiten der lest verflossenen Zeit, und die dadurch herbeigeführten außerproentlichen Beschäftigungen haben es unmöglich gemache, die durch das Restript des Königl. Finange Ministerii vom 6. Janvar d. J. nachgelassene Kompensation ber Mogabene Ruckftande bis Trinitatis 1811, mit Forderungen an den Scaat aus ein bleser

bieser Persode in Bem mit dem lesten Lage d. M. absaufenden Termin zu Ende zu bring bringen. In dieser Rucksicht ist von des Heurn Finanz-Ministers von Bulow Erzell: unterm 16. d. M. festgesche worden: daß die gedachte Kompensation noch anderweit auf fünf Monate, mithin die zum letten Dezember d. T., und zwar überall nach dem in der Berordnung voin 6. Januar d. I. gegebenen Borschriften, fortdauern soll. In dem die unterzeichnete Regierung solches hierdurch zus Rachricht und Achtung bekannt macht, gewärtiget dieselbe, daß alle Ungelegenheiten des Kompensations Wesenst von den betreffenden Behörden nunmehr vinnen dieser Zeit regultrt werden, damit so dann vor dem letten Dezember d. J. über die sodann verbliebenen nicht abzurechnen gewesenen Reste und Forderungen ein bestielber Beschluß gefaßt werden kannt

Diese Bestimmungen werden den Bohdrden und Einsassen des hiefigen Reglei runge, Departements mit dem Beifigen bekannt gemacht, daß vom r. Januar des fünftigen Jahres ab,, eine Komprusation der Reste und Forderungen bis Trinitatis 1811. nicht weiter statt sinden wird sondern solche als geschlossen werde betrachtet

witden. Liegnit, ben 28. July 1814.

Sinange Deputation der Konigl. Regierung von Schlessen

F. D. No. 24. B. July c.

No. 219. Wegen ben Borfichtsmaabregeln bei Pulber- und Munitione: Eransporten.

Da die Pulver und Municions Transporte feicher nicht überail mit der nothigene Morficht geschehen find, und die Stedte hierdurch großen Gefahren ausgesest worden: fo baben bes Hetrn Kriegsminiftere Erzellenz auf Beranlaffung des Königl. hohen Por

Haef Minutezit Die Berfagung eilaffen :

daß von Selten sammtlicher Oberkommandos und Militair Gouvernements die Eruppen anzewissen werden sollen, innerhalb der Ringmauern der Stadite, wolche sie aufsihren Marsch berühren, keine Pulver, und Munktions Margen auch von ihrem Emrüden mit beladenen Pulver, und Munktions Wagen, sebemal der Polizei. Behörde des Outs Nach icht zu geben, und mit senen Wagen sich so lange von der Stadt entfernt zu halten, die diese Behörde einen Plat angewi sen haben wird, wo solche ohne Gefahr für die Stadt aufgefahren werden können.

Die fiebrifden Polizei Begorven merben von biefer Elnrichtung in Kenntnif gen

fest, mit ber Aufrabe:

"belavenen Dufver und Muntifone Bagen geftin genng einen von Gebauben: "entfernten Bag zu ihrem Auffahren auszumitteln, und bem Kommandeur

"bee Transports, ehe er an bie Ctabt gelange, befannt ju macheu."

Wir ve welfen bit biefer G-legen helt zugleich auf das Publikandum vom 20 Nordemfier 1814., die best Berfendung des Spiespulvers zu beobachtenden Sicherheits. Maadreveln bet effend. (Ar te unge Umis Blatt Jahrgang 1811. Stuck 34)

Liegnis, ben 31. 3uln 1814.

Dolize Deputano: ver Konigs Preuß. Liegninschen Regierung.

P. D. ad No. 41. R. July c.

Ba. 270. Der Zert jur Ernbie Festings - Prebigt wirb vergeschrieben.

Bu ber biebjah: igen Erndre , Festrags , Prebigt ift ber Tert:

Malm 67. v. 7.-8.

"bas Land giebt fein Gewächs, es fegne uns Gott, unfer Gott. Es fegne

gewöhlt worben.

Wir machen ber gefammten Geistlichkeit bes hiefigen Reglerungs Departements foldes mit dem Auftrage bekannt, bas Thema zu einem zwedmäßigen und erbaulichen Vortrage zu benuchen.

Liegnis, ben 1. Muguft 1814.

Geistliche und Schulen Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung von Schlessen.

K. D. ad No. 506. July c.

No. 221. Bekanutmachung, betroffenb eine allgemeine Rirchens und Saus-Rollette für bie große Stadtfirche ju Ruffrin.

Ein hobes Ministerlum Des Innern bat ju Wiederherstellung ber von den Frangelen mabrend ber Blofade von Ruftrin zerfidren dortigen großen Stadtfirche eine

allgemeine Saus, und Rirden Rollette bewilliget.

Wir bringen diese Bewilligung hierburch jur Kenntuk ber Departements. Ein soffen, und verordnen zugleich: daß die Herren Landrathe und Magistrate die Jauss Rolletre auf bem platten Lande und resp. in den Städten, die evangelischen herren Beistlichen aber die Kirchen Kollette, nach vorgangiger Ubfündigung von den Kangela, in ihren Didcesen veranstalten.

Die gesammelten Beiträge find binnen to Wochen, und zwar bie Rirchen Rolleften burch bie Herren Superintendenten, Senioren, und Seniorats Bermefer an die hiefige Haupt Rolleften Raffe einzusenden. Uns seibst aber find gleichzeitig die

Defignationen Ler Beitrage nebit den Specialien vorzulegen.

Liegnig, ben 1. August 1814.

Geistliches und Schulens Deputation der Königl. Liegnisschen Regierung.

E. D. No. 11. R. pro July c.

No. 222. Betreffend die Mecife-Freiheit ted auf tem platten Banbe und in ben überz etbeschen Preußischen Provinzen fabrigirten Runkelrüben-Buckers beim Eingang in die Stabte.

Um der Berfertigung des Runkelrüben Juckers, zu deren Bervollkominnung bes deutende Rosten verwendet worden, und deren Erhaltung sehr münschenswer hift, jode mögliche Erleichterung angedeihen zu lassen, ist von dem hohen Finanze Michterium mitteist Reseript vom 17. v. M. festgeseit worden:

bag der auf dem platten Laube und in ben überelbeschen Provingen verfertigte Run. felrübenzucker beim Eingang in die Stadte von Zah ung der Accife frei finn foll,

DHIL

baff in benjenigen Stabten, in welchen eine Runkelruben Buderfabrif borbane ben ift, von ben bagu erforberlichen Ruben feine Uccife bezahlt merden barf.

Diese Festsehung wird hiermit zur Kenntniß bes Publikums gebracht; ben Acciseamtern hiestzen Regierungs. Departements aber solches zur Uchtung bekannt gemacht, insosern nach einer an die Steuerräthe unterm 14. März v. J. ergaugenen Ber, fügung sub b beim Eingang des auf dem platien Lande verfertigten Runkstrüben, Zuckers in die Städte, bisher eine Consumitions Uccife von 1 Athle. 8 Gr. für den Ber, liper, oder 1 Athle. 11 Sgr. ho'r. für den Preslaper Centner zu erheben gewesen, die auf solche Weise nunmehr wegfällt.

Eben diese Abgabe mußte auch von bemienigen Zuder dieser Gattung berichtige werben, ber aus ber Fabrit bes Kanfmann Rathusius bei Magdeburg eingegangen.

Umjedoch den auf folche Weise freieingehenden Runkelrüben Zucker nicht ohne Controlle ju laffen, ist jugleich festgeseht worden: daß der Eingang deffelben in die Stadte unmittelbar aus der Fabrif, und mit Utteften des Fabrifanten begleitet, erfolgen muß, wenn die zugestandene Ubgaben Preiheit eintreten foll.

In ben Utreften muß baber die Zahl ber Brote und beren Gewicht, ober bas Bes wicht bes Robjuckers, fo wie bie Zahl ber Baffer und Riften, worln ber Zucker verpackt

ijt, genau verzeichnet fenn.

Uebrigens haben die Ucciseamter eine Rachwessung von der Quantitat des vom August incl. bis 20. December d. J. in die Stadte eingegangenen Aunkelrüben Zuckers, mit Belfügung der obgedachten Fabrikats. Utteste, nach Ort, Datum ic. gehörig vers zeichnet, spätestens bis zum 22. December d. J. unfehlbar Uns einzureichen.

Der Sirup aus Runfelruben bleibt ber bisherigen Ubgabe auch ferner unterwor.

fen. Liegnis, ben 1. August 1874.

Abgaben Deputation ber Königl. Liegninschen Regierung von Schlesien.

R. J. No. 124. pro July c. A. D.

No. 223. Betreffenb bie Berfteuerungs-Ermäßigung auf Merlober Zucher und Banber.

In dem im 11. Stuck bes Umteblatts S. 81 bie 88 sub No. 67 befindlichen Ers

betreffend die aus den überelbeschen preußlichen Provinzen in die diesfeltigen eine

gehenden Objefte bom 19. Januar b. 3.,

find sub A 1. S. 85. 86. auch die Iferlober Tudyer und Banber begriffen, und beren

Berfteuerungsfoge angegeben.

Zu Erleichterung des Absahes der überweserschen Fabrikate ist jedoch von dem ho. ben Finanzi Ministerium mittelst Circul. Reser. vom 17. v. M. befchlossen worden: die in besugtem Taxif festgesehten Abgaben auf Iserloher Tücher und Bander bis auf 83. Prozent zu ermäßigen.

Ob es nun gleich in Unsehung ber Bander bei ber im 44. Stud des Umtsblatts des Jahres 1812 S. 381 sub 3664 enthaltenen Verfügung vom 23. Oftober ebd. I., vorgeschriebenen Bewichesversteuerung auch ferner verbleibt, so andern sich boch nach Maak.

Maakgabe ber bewillfaten Ermösigung von 83 Prozent nunmehr bie Abgabenfage ob, befagten To ife babin ab:

2) oaß die seidenen Licher, anstatt ber bis berlaen to Prozent bes Werche over 3 Sqr. 2 Den, pro Riple, fünftig nur 83 Prozent over 2 Sgr. 6 Den. pro

Reble., und

b) bie gang, und halbseibenen Bander und Schnice anstatt resp. 1 Rible 11 Sgr. 7 Den., 25 Sgr. 11 Den. und 11 Sqr. 9 Den. pro Breef. Pfund, nunmehr resp. nur 1 Athle. 4 Sgr. 7 Den., 21 Sgr. 7 Den. und 9 Sgr. 9 Den. pro

Breel. Pfund entrichten.

Den Publikum und den Acciscamtern unsers Departements bringen Wir diese Festsehung hierdurch zur Kenntnis und Uchtung, und bemerken für letzere nur nech, daß die Aestimatsonssiche bei den Bandern noch die nämlichen verbleiben, welche das Circulare vom 23. September v. J. vorschreibt.

Liegnis, ben 1. Aucuft 1814.

Abgaben. Deputation ber Ronigl. Liegninschen Aegierung von Schlesten.

R. No. 125. pro Suly c. A. D. : 1...

No 224. Betrifft bie zu erhebenhe Abgabe vom fremben leinenen Garn, und ben ges ftatteten Intermediar Sanbel mit biefem Objett.

Es ift von des Königlichen Fingnusinisters Ercellenz, besage Circul. Rescr. vom 19. v. M., beschloffen worden: von dem aus der Fremde eingedenden leinenen Garu, so wohl dem roben als dem gehleichten, wenn es zum Durchaans eingeführt wird, deel Rible für den Berliner Centner, oder 3 Rible. 3 Soite 5 Den. pro Breslauer Centner, und wenn es zur innern Consumtienteingeht, zwölf Grofchen pro Berl. oder 15 Sqt. 7 Den. pro Breslauer Centner an Eingang zoll außerdem aber durchaus nichts weitter, weblau Zoll nich an, Uceif , erheben zu lessen

Mit diese Fiffegung pab "Se Ereillenz zugleich bas in hlefiger Proving nach

Berbo bes Jutermediai Sanbels mit tremben leinenem Garn auf eboben.

Diefe Festsegungen we ben hierburch zur allgemeinen Reuntniß gebracht.

Liegnif, den 3. August 18.14.

Romgl. Preuß. Liegninsche Regierung von Schlesien.

B. No. 42 July a. c. G.

No. 225. Die fünftige Berpflegung ber vatrela bifchen Truppen betreffenb.

Da nach ben Bestimmungen sos Konigt, allgemeinen Krieges-Departenients, bie in ber Berfügung vom 22. v. M. No. 2.5 jun zuten Stud des Amtsblatts ausgestellten Gundiaß wegen Berpflegung der von ber acriver Armee jurudt hrenden kantmehr Truppen, auch aus die jest zurückkommende Arrillerie Anwendung noten foll, in Hinselft beren baber gleichfalls wom i. September die Verahre druck der der hes und übrigen Victualien wegefällt; jo wird solches den Perren kandrathen und übrigen Verpflegungs Begörden des hiefigen

figen Regierungs, Departements, im Berfolg ber allegirten Berfugung, jur weitern Beran- laffung hierdurch befannt gemacht. Hegnis, ben 4. August 1814.

Militair Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung.

M. D. No. 1093. pre July c.

No. 226. Begen ber an ihre Regimenter ober Bataillons abzusenben Bandwehr. Deferteurs.

Es find bisher fammtliche tandwehr Deforteurs, bie man in hiefiger Proving angehalten bat, oder welche fich felbst gemeldet haben, nach Breslau zur Untersuchung abge-

liefert morban.

Da es aber für zweckmäßiger erachtet wird, daß die Untersuchung möglichst bei dem Regiment oder dem Batallon, von welchem der Deserteur entwichen ist, gesührt werde, weil diesem bekannt senn kann: ob die Desertion unter erschwerenden Umständen verüht worden, oder ob dabei noch andere. Vergehungen concurriren? so werden die kandräthlichen Aemter, Polizai. Direktoria und Magistrate des Departements hierdurch angewiesen: die jest etwa zurücksehrenden oder anfgegriffenen Deserteurs an ihre Regimenter oder Batall. Ions, in soweit solche heinigekehrt sind, directe abzusenden. Liegnis, den 5. August 1814.

17 ilitair Deputation der Königl. Regierung von Schlessen.

M. D. No. 95. August c.

No. 237. Betreffenb ben im Militair. Lagareth zu Ronigeberg in Preugen verftorbenen Fufelter Schneiber.

In dem Militaie Lazareth zu Konigsberg in Preußen ift ber, als Fuseller bei ber

soten Compagnie des Bataillons No. 5. gestandene Carl Schneider gestorben.

Da derfeigentliche Geburtsort besselben, durch die von Uns dazu gemachten Anstalten, nicht hat ausgemittelt werden können; so wird das Absterben des Carl Schneider dessen hinterlassenen Anverwandten hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und können sie den Todetenschein, der bei Uns vorliegt, sich durch den betreffenden Kreis- Landrach von Uns erbitten. Liegnis, den 29. July 1814.

Polizei Deputation der Ronigl, Liegninschen Regierung.

P. D. No. 711. pro July o.

Verordnungen der Koniglichen Oberelandesgerichte.

Erinnerung an die Einsendung ber halbjahrigen Prozeß : Lifte pro Juny b. 3.

Eine verhaltnismäßig bedeutende Anzahl von Unter Berichten ift mit Einsendung ber halbjährigen Prozesstisten pro Juny d. J. im Rucktande geblieben. Das Ober tans besgericht findet sich hierdurch veranlaßt, die Restanten zur Einsendung binnen langstens 14 Tagen bei 2 Rither. Strase aufzusordern, und wird nach deren Ablauf durch einzelne Versügungen auf Rosten der Restanten die Strase eingezogen werden.

Breslau, ben 22. July 1814.

Ronigl. Preuß. Ober, Landes, Gericht von Schleften.

Personal Chronif der difentlichen Behorden.

Der Juftly Commissarius und Notarius publicus Cirves zu Reustadt in Ober. schlesten, ift in gleicher Qualitat bei dem Konfgl. Stadt gericht zu Brieg angestellt worden,

Beforbert murben: der Diaconus Matthai jum Oberdiaconus bei ber Marien. kirche zu liegnig, und der Substitut des verstorbenen Oberdiaconi Feldener, Friedrich Wilhelm lingke zum Diaconus bei eben blefer Rirche.

Der Candidatus theologiae, Ferbinand Gottlieb Ludwig Järschki aus Sallschuß bei Buhrau, wurde nach bestandener Prüfung pro Ministerio sur mahle und prasentations. fabig zu einem geistlichen Amte erklart.

Der Gutsbesiger v. Buffe auf Bitoline murbe Polizei Diftritts Commiffarius

Bohlaufden Rreifes.

Ferner wurden bestätigt: ber Schulamts Candidat Ernst Gettlob Frektag, jum Organisten und dritten Schullehrer zu Wohlau; der Schuladjuvant Christian Gottirled Guber aus Scisersdorf, zum Schullehrer nach Rosnig und Kunzendorf, Liegnisschen Kr.; ber Schullehrer Johann Gottsried Nafe, zum Schullehrer nach Rubschüß, Guhrauschen Kr.; der Schullehrer Johann Gottlieb Bluschke, zum Schullehrer nach Priedemost, Glogauschen Kr.; der Schuladjuvant Christian Gottlieb Lienig, zum Schullehrer nach Mitte sau und Liebichau, Bunzlauschen Kreises; der Schuladzuvant Johann Gottlieb Riche ker aus Kunerstorf, zum Schullehrer nach Rosenthal und Schöneich, Glogauschen Kreises.

(Dierbei ein öffentlicher Angeiger No. 33.)

Ols Belage zu Re. 33.

Des

Amts. Blattes der Königl. Liegnisschen Regierung von Selesien.

Na 33.

Riegnis, ben 13. Muguft 1814.

Sted , Brief

betreffend ben entwichenen Rolonisten. Bohn Goetlob Gools aus Woiteborf.

Der Sohn des Koloniften Gottlob Scholz zu Boiteborf, Somenbergichen Kreifes, hat burch unvorfichtiges Schießen mit einem Pikol bas Rolonie - Saus feines Baters dafeloft

in Brand geftedt, und ift fodann entfprungen.

Sammeliche Polizeis Behörden sowohl in ben Stabten als auf dem platten Lande wers ben hiermit aufgefordert, auf den unten naber bezeichneten ic. Scholz invigiliren, im Betrestungsfalle denfelben arretiren, und ibn sofort unter sicherer Begleitung an das Landrathliche Umt Bunzlaus Lowenbergschen Kreises gegen Erftattung ber Roften abliefern zu laffen.

Liegnis, den 3. August 1814. Polizei-Deputation der Ronigl. Liegn Regierung.

Der entlaufene Scholz ift 18 Jahr alt, kleiner Statur, blonden verschnittenen Haaren, bergleichen Augenbraumen, brau-liche Augen, gewöhnliche Rase, Mund und Kinn, trägt einen runden huth, rothlich vere grun tuchne Weste, lederne Hojen, Stiefeln, und mahrs scheinlich einen grau tuchnen Mantel.

Wariungsanzeige.

Der Einwohner Bottlob Ringel aus Nieder-Lbelsborf, ift laut bes auf ben Grund ber wiber benfelben geführten. Eriminal: Untersuchung von bem Eriminal. Senat bes Kinigl. Dber Landes-Berichts von Schleffen hir feibst gefällten rechtstraftigen Strafurtels, de publ. 38. July &. 3., babin verurtbeilet worben:

daß er, wegen wiffentlich begangenen Meinribes, als Betrüger eine Stunde lang offentlid ausgestellt werbe, hiernachft mit einfahriger, in Glogen abzusüßender, Bestungsfraso zu belegen, und auch bes Rechts, die Preuß. National-Cocarde zu tragen, vertustig sen!

Bur Barnung wird biefe Grafe megen bes I-htern, ben Berbrecher treffenben gefettis

den Rachtheiis, hierburch effentlich befannt gemacht.

Biegnis, am 29 3mip 1814.

Bonigl. Preuß. Landes : Inquifitoriat.

Raulfuß.

Marnungsanzeige. Rach ben rechtsträftigen Straferkenntn fien des Kriminele Eenats bes Konigl. Dhers Landes Berichts von Schlesien hiefelbst, de publ. 10. Marz und 6. July d. J., ist ver Eins wohner Johann Frag Herzog aus Kreinelwiß, wegen wiederholter Verübung eines gemeienen Dieblafis unter erschwerenden Umständen, zu 40 Peitschenhieben und einjähriger Zuchts

paus. Errafe berurtheilt, zugleich aber auch bes Rochts, die Preuß. Matienal-Cekarte zu tras gen, für verlustig erflärt worden, welczes zur Warnung piccourc, öffentlich bekannt gemacht wird. Bieguis, ben 2. August 1814.

Ronigl. Preuß. Landes-Inquisitoriat.

Kauljug.

Warnungsanzeige.

Der Wirthschafts Bogt Gottfried Bernet, aus Mittel-Poppschuk, Freistädtschen Kreifes, ift wegen bis sich ichuldig gemachten Bergebens ber beieidigten Majestat, burch das hechste rechtskraftige Criminal- Urtel zweiter Juston; Cives Königlich Hochloblichen aten Senats tes hoben Ober Laudre-Gerichts von Schlesten zu Liegnis, die publicato 30. July d. I., zu zweisch iger Juchib niftrafe in Jauer verurtheilet, und bes Richts, die Preußliche Mationaliseaurde zu tragen, für verlusig erkiäret worden; welches hierdurch bem Publito zur Nadricht und Warnung bekannt gemacht wird. Gründerg, den 30. July 1814.

Ronigl. Preuß. Landes-Inquisitoriat hieselbit. v. Biefe. Scheibel

Aufforderung.

Die unbekannte Einsenderin ber zum Besten des Ausrustungs. Fonds für freiwillige Idger bissimmt gewesenen sehr scho ien Reiderfeder, deren Empfang der Hair Hofrnth Heun im Cetra: Blatte Rio. 3. vem 6. Marz 1813 angezeigt hat, ward im Ertra Blatte No 4. von 13. Warz v F ersucht, sich Hern ic. Heun nambast zu machen, um über die Bestims word verfed Geschenkes Auch prache mit ihr nehmen zu konnen. Da sich solche die den 15. Lipzel v. I. aber nicht meldete, so wurde sie im Ertra : Blatte No. 7. an mich wegen des nabern Unstellusses gewiesen, aber auch hierauf hat sich niemand deshalb bei mir gemeldet. Sie bin da er beauftraget, selbige Lierait öffentlich auszusordern, mir gefälligst Jemanden zut. seinen, ben ich wegen gedachter Reiherseder, welche in meiner Verwahrung ist, die ers forzerliche Erbssung machen kann.

And folde ich benjenigen unbekannten Patrivten, welcher sub sign. A. G. für bie im Grira: Blatt sab De. 2. vom 27. Kebruar 1813. ausgebotene schone goldene Halbette bab hoorse Gebet von 92 Athle. im Mary v. J. an ben Herrn Hofrath Heun eingesandt hat, hierdurch auf, diese 92 Athle. bis ben 1. Dkrober d. J. entweder an den Herrn Hofrath Heun in Britin, oder an mich einzusenden, worauf die Halksette sogleich verabsolgt werden wird. Meitel sich A. G. bis dahin nicht, so soll vieselbe zum Besten der Wittwen und Waisen der

gebliebenen Baterlan borrtheitiger effentlich verfteigert merben.

Ferner ift auch noch in meiner Berwahrung: Capers Berk über bie Schmetterlinge, weldies gem Beffen ber Freiwilligen eingesandt worden, und für tas hochfte Gebot, wenn foldies dem Einsender tieses Werkes annehmlich ift, verabfolgt werden soll. Ich ersuche baber
jeben Neturliebhaber, fich mit ben diesfälligen Geboten an mich sub Rubco "freiwillige Jas
ger-Sachen" zu wenden, und bas weitere von mir zu erwarten. Breslau, b. 6. August 1814.
Im Auftrage des ehemaligen Königl. Militair: Gouvernements.

Der Gobeime Gefretair.

Verkauf der Weiseschen Grundstücke zu Grünberg. Auf ben Antrag der Posamentier Beiseschen Erben, sollen tie zum Nachlaß gehörigen Grundstücke in folgenden peremtorischen Terminen, an die Meistbietenden verkauft werden; als:

Muf den 27. August d. J.
1) ber Brauhef Ro. 68. taxirt 4586 Ribir. 16 Gr.;

2) ber Weingarten Do. 1703. ber Preg: Garten, tarirt 1797 Rthlr. 12 Gr.;

3) ber Uder Ro. 289. bas Dublitud, terirt 839 Rthlr. 4 Gr;

4) bie Biefe Do. 107. beim Schmelg-Dfen, tarirt 394 Riblr. 4 Gr.

Auf ben 3. Beptember b. J.

r) ber Brauhof Do. 32., toriet 3869 Millr. 4 Gr.;

2) ber Beingarten Ro. 1716. Die Gaure, tarirt 978 Rthlr. 12 Br.;

3) ber Ader Ro. 85 und 86. auf Bennige, tarirt 594 Rthlr. 4 gr. Auf den 10. September d. J.

1) bie Diefe No. 168 tarirt 689 Rtblr. 4 Gr.;

2) bie Biefe Ro. 169. tagirt 492 Mthlr. 12 Gr.; 3) die Wiese No. 161 b, tariet 590 Rthlr. 20 Gr.;

4) bie Wiefe Do. 218 B, tarit 590 Riblr. 20 Gr., alle beim Bergoge. See belegen. Auf den 17. Geptember d. 3.

1) bie Scheune Do. 57 a. et. b., taxirt. 658 Rible;

2) der Weingarten No. 1335. bei der Maugicht, tarirt 024 Rthlr. 8 Gr.;

3) die Biefe Ro. 201 B. auf ber Bloine, tarirt 590 Rtblr. 20 Br.

Bir laben Raufluftige vor. in biefen Terminen Bormittags um 10 Uhr auf biefigem Rathhaufe zu erscheinen, ihre Gebote zu thun, und nach Erflarung ber Erben ben Buichlag au gemartigen.

Die Zare fann taglich beim Stadt-Gerichte Gecretair Scheibel nachgefeben werden. Grunberg, ben 30. July 1814. Ronigl. Preuß. Stnot, Gericht.

Hausverkauf zu Sproitau. Wegen Beranberung meines Aufenthalts in Sprottau bin ich gefonnen, mein bafelbft in ber Ctabt gelegenes Saus zu vertaufen. Es ift gang maffin, 2 Grod boch, befiebet aus 8 jum Theil neu gemaiten, mit fdwedifden icon geformten Sparefen verfebenen Stuben, 4 Sammern, 2 fetterfichern Gewolben, 3 trodnen Rellern, 2 Ruchen, '2 Boben, wovon ber Trodensoben febr bell und geraumig ift, einer Mangel Kammer und einem Soluftalle. Mußerdem find mehrere große und fleinere bequeme Bandichrante borin angebracht. Es bat bas Recht eines Brautages und auf 6 Klaftern Soly im Grabtmalde. Der Preis ift unter 2000 Riblr., wevon 1000 Riblr. als hopotet. Schuld übernommen werben. Raufs liebhaber melben fich bei mir felbft. Sprottou, ten 4. Anguft 1814. Der Regierungsrath von Brochem.

Verpachtung des Scholzschen Bauergute gu Langenvorwert.

Das ju Langenvorwert belegene Gottlieb Scholuiche robothiame Bauergut, welches in allen Selvern 58 Schiffel 6 Deben befaet, und einen guten tragbaren Boben bat, foll nach bem Untrage ber Erben auf feche nach einander folgende Jahre an ben Deifibietenben verpactet wercen. hierzu ift ein einzige. Bietangs. Termin auf den 19. Diefes Monate ans beraumt, ju welchem wir Pachtluflige und Rautionsfihige Bormittags um 10 Uhr aufibies -figes Mathhaus einladen. Lowenberg, ben 2. August 1914.

Adnigl Draug. Land, und Stadt, Gericht.

Offener Schullebrer : Doften.

Es wird ein zweifer beunder Coullehrer fur hiefige Stadt alsbald gefucht. Außer bem S rulgelb., welches von feinem Tieige abhangt; erhalt er 50 Rthir. jahrlichen Gehalt, 20 Micht. Edobnungsmiethe und bas nothige Brennholz. Gin nothwendiges Debenerfors Dernif ift bie Mufit. Luben, ben 29. July 1814.

Der Magistrat.

Berkauf von Seftungs . Approvisionnements . Beständen. Bermoge hogerer Verfügung follen von den biefigen Feftungs: Upprovifionnements:Befanben, nachftebende britel in der angegebenen Dronung nacheinander offentlich verffeigert merden, als: a) 40 Siud Ribe, b) 45 Eimer Dfener, und 16 Gimer Defterreicher Bein, c) circa 17 Centr. Brennot, i) 2 Canir. 98 \$fo. Pflaumen, fo wie 4 Centr. 108 Pfb. Bicnen : und Mepfel : Spalten, e) einige 20 Centr, Buder, f) circa 3 Centr. Pfeffer, g) 42 Gis

mier Wein, und 28 Eimer Bier-Effig, b) circa 30 Centr. Kraus, 3 Centr. Padels, 30 Sentr. Rollen. und 8 Centr. Schungf-Tabad, i) a Centr. Dechtgarn, k) 4 Pfr. Baumwolle, I) einige 60 Centr. Reis, m) 86 Wifpel Gerftenmalz, und n) circa 12 Centr. Butter und

Schweineichmalz.

Kaufluftige werden domnach hiermit eingelaben, sich vom 9. Angust 3. J. an, und in den folgenden Tagen, jedoch mit Tudnahme des Sonntages, Bormittags von 8 bis 19 Uhr, und des Nachmittags von niedergeseiten Kommission einzusinden, und dam Schlosse der hiefigen Festung vor der hierzu niedergeseiten Kommission einzusinden, und deselbst den Bertauf dieser Approvisionnements Bestände zu gewärtigen, wobel zur Nachricht dient, daß die Bezahlung sogleich daar in Preuß. Cour. erfolgt, sämmtliche Artikel in großen und kleinen Quantitäten, je nachdem solches die Käufer wünschen werden, der Weinund Estig nach Bresieuer Raas, die übrigen Artikel aber nach Berliner Raas und Sewicht verkauft werden sollen, und endlich der Käufer von den noch unversieuerten Artikeln die Berichtigung der Gefälle, so wie die Bezahlung der Kastage und Emballage nach der Tare besonders übernehmen muß. Silberberg; den 18. July 1814.

Verfauf der Starkeichen Erbicoltifei gu Rlein: Golintic.

Bum Berkauf der in Klein-Gollnisch belegenen, von dem verstorbenen Scholz Starde verlassenen, sub hasta gestellten Erbscholtisei, welche auf 3210 Rthle. zu 6 Prozent abgeschäht worden, siehet der zie und peremtorische Termin auf den 26. August 1814. frud um 10 Uhr in der hiesigen Kanzellen an, zu welchem Kaustustige, Besitz und Bahlungeschige hiermit vorgeladen werden, um ihr Bebot abzugeben und zu erwarten, daß dem Reist und Bestelbietenden das Grundstüd unter Zustimmung der Stardeschen Vormundschaft adjudiziret werden wird. Auf ein nach dem Termino abgegebenes Gebot kann keine Rudsicht genommen werden. Die Tare kann in dem Kretscham in Klein-Gollnisch und in der Ranzellen in Kittslitzteben eingesehen werden. Kittlistreben, den 23. Juny 1814

Das Gerichtsamt der Bereschaft Rittligtreben.

Brande.

Verkauf des Gordayschen gauses zu Echlama.

Es foll in terminis den 11. August, den 1. und 23 Scobember d. J. das, ben Lischlermeister Gordapschen Erben gehörige, zu Schlawa sub To. 40. auf der polnischen Gasse belegene und auf 361 Athle. 20 gr. gerichtlich gewürzigte Haus theilungshalber dem Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verfouft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Glogau, den 10. July 1814

Das Graffich von Sememont Schlawaer Gerichtsamt. Reumann.

Verfauf bes Baufes 170. 94. 311 Bulau

In Termino den 20. September d. I Vormittigs um 9 Ulr fieht bas sab No. 24. hiefelbst auf der Militscher Gasse gelegene, auf 95 Riblr. 4 gar. Cour. gericht ich gewürdigte Habnselbsche Haus zum Berkauf vor, wozu wir Rausinstage, so wie zugleich unbekannte Real- Pratendenten end poena psaeclusi et perpetai silevili hiermit vorleden.

Sulau, den 8. July 1814. Zonigl. Stadtgericht.

Verlauf des Gerichte : Bretichems gu Mittel : Leine.

Auf ben Antrag der Glaubiger wird der sub Ro. 1. zu Mittel : Lipe belegene, auf 3604 Athle. ortsgerichtlich gewürdigte Allgnersche Erb = und Gerichte Arctscham, nebst dem dozu gehörigen Acker und Gerochtigkeiten, anderweitig auf 2 Monate ab hacta gestellt. Kaustustige und Jahlungeschige werden auf den bierzu anberaumten einzigen Bietungs Ters min den 26. September vorgelaten, Vormittags 9 Uhr auf dem herrschaftlichen hofe zu Mittel Leipe zu erscheinen. Jauer, den 12. Inly 1814.

Das hochadlich Major v. Aelbninsche Gerichts. Amt der Zerrschaft Leipe. Hoffmann, Justit.

amts . Blatt

bet

Ronigliden Liegnisschen Regierung von Solesien.

-- No. 34.

Liegnis, ben 20. Muguft 1814.

Verordnungen der hochsten und höhern Staats Behörden.

Durch die Cabinets, Ordre vom 3. Junn d. 3., wegen Sinrichtung ber verschiedenen Mixisterien, hat das mir anvertraute Finanz. Ministerium bet Austofung und Uebers weisung des bisherigen Departements für die Gewerbe und den Handel, einen Zus wachs an Geschäften erhalten. Es ist deshalb, und well ich mir in der Bekanntmas chung vom 30. December v. J. einige Ubanderungen in der Geschäftessührung bei versänderten Zeitumständen vorbehalten habe, ein anderweites Geschäfte Reglement ente

worfen worben, und wird mit bem 1. August b. 3 gur Ausführung tommen.

Das mabrend bes nun beendigten Rrieges bestandene VIII. Bureau für bie Fie nanzverwaltung ber wiebereroberten Provingen ift aufgeloft, und bie Geschäfte beffel. ben find refp. bem II. und III. Bureau überwiesen, auch ist bas bisberige incerimifis fche V. und VI. mit ber bisherigen IV. Generalverwaltung vereinigt, und baburch bie in ber an midy erlaffenen Allerhochften Rabinets. Ordre vom 26. Movember v. 3. vorgeschrieb:ne Unjahl ber Berhaltungsbureaus wieder pergestellt worden. In bem Fir nang-Ministerio besteben baber vom 1. August b. 3. an, mit Einschluß ber jest bingue gehenden Bermaltung fur Gewerbe und Sandel, unter meiner fpeckellen Aufficht und unmittelbaren Ginwirkung, folgende Gefchafts, Abtheilungen: 1) bas Central, Bu. reau, 2) bie Generalverwaltung für die Domainen, Forsten, Jagben und birekten Steuern, 3) die Generalverwaltung für die indirecten Abgaben, 4) die Generalverwale tung für bas Raffen, und Rechnungswefen, die Belb, Inftitute und bie Staatefculben, 5) die Generalverwaltung für bas Berg., Butten, Galg, und Mungwefen, 6) bie Ber neralvermaltung für Beweibe und Saubel. Alle Unschreiben, Gefuche und Berichte, welche jum Reffert bes Finang Ministerit geboren, werden, ohne Unterfchied, nicht an bie Bermalcungen, fonbern an mich gerichtet, von mir eröffnet, nach ben im Bes fchafts . Dieglement gegebenen Bestimmungen vertheilt, und gu ben fpeciellen Bortra. gen, welden ich in ben im Reglement naber bestimmten Stunden taglich beimobnen werde, burch bas Hupt, Journal des Centralbureaus beforbert. Die in ben Bore trägen gefaßten Beschluffe werden auf bem fürzesten Wege gur Mudführung fommen, amb und zur Bermeidung alles Zoitverluftes, habe ich in dem mehrgedachten anderweiten Ges schäfts. Neglement vom 24 b. M zur Rachachtung für die Geschäfts. Abtheilung naber bestimmt, welche Aussertigungen zu meiner Bellziehung kommen-missen, und welche von den resp. Berwalenagen, unter der vorbemerkeen Firma, vollzogen werden.

Berlin, den 30. July 1814. Der Minister der Finanzen und des Zandels. Bulow.

Bekanntmachung.

Bei ben zwischen Schweden und Dannemark über Norwegen noch obwaltenden Olfferenzien barf ein Handelsverkehr zwischen Preußen und Rorwegen vorläufig nicht start finden, und ein jeder Königlicher Preußischer Unterthan hat sich daher eines solichen Handelsverkehrs bis auf Sr. Königlichen Majestär von Preußen weitere Besehle zu enthalten. Beilin, den 19. July 1814.

Ronigl. Preuß. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten.

geg. v. Golg.

Berordnungen der Ronigl. Liegnisschen Regierung.

No. 223. Erneuerung ber Borfdrift, bag bie Reife-Paffe fur Sandwerks-Gefellen unentgelblich ausgefertiget werden follen.

Dad ber, im 6. 5. ber an fimmtliche herren Land, und Steuerrathe bes De partement: unterm 9. Mugust 1809. erlaffenen Efteular, Berfügung gegebenen Bow fchrift, follen bie Reifepaffe ber Sandwertsgefellen unentgelblich ausgefertiget werben. Mehrere Balle haben bewiesen, bag biefe Borichrift nicht überall mit ber geborigen Strenge beobrebet wird. Sammiliche, mit Bermaltung ber Polizei beauftragten Behorden hiefi ien Departements werden baber erneuert zu beren genauen Befolgung biermit verpflichret, wobei Wir noch bemerken, baf biefe Bebubren Freiheit ber Vaffe für Sandwerfsgefellen auf jebe Gattung ber bei Daffen eintrerenben Gebubren, fe mogen in Ciegeiungs, Ranglet Diener, ober Schreibe Gebubren besteben, und auch auf ble Webihren bes gur Ermirfung bes Poffes bei einer andern Beborbe erforbeilie den Polizei Uttefts, nich ei freft, un: bag mitbin alle biefe Bebubren obne Ructficht, ob fie bieber auf bem Deligei. Etat frauten, ober nur von einzelnen Inbividuen bezo. gen wurden, ganglich aufboren muffen. Bur genauen Controlle ift es erforberlich baß auf jedem, einem Sandwerfsgesellen ertheilten Paffe ober Dag Uttefte bemertt werbe, bag die Zin fereigung unenigelblich geficheben, und nur ber Stemp lfag erlegt fen, in Anfebung teffen es bei ben gefehilden Beftimmungen verbleibt.

Llegnis, ben 28. July 1814.

Polizeis Deputation der Konigl. Liegninfchen Regierung.

P. D. No. 35. Reser. Sulp 'c.

No. 229. Betreffend einen, im Lazareth ju Konigsberg in Preufen berftorbenen Cols baten.

Im Beld Lagareth ju Ronigsberg in Preugen ift ber, im Schlefischen Ublanen.

Regiment gestandene Walinsche Gregor verstorben.

Der eigentliche Geburtsort besselben bar durch ble von Une dazusgemachten Ausstalten nicht ausgemittelt werden konnen. Das Abstreben dieses Militates wird daber bessen hinterlassenen Anverwandten hiermit diffentlich bekannt gemacht, und konnen sie den Todtenschein, der bei Uns vorliegt, sich durch den betressenden Kreis. Laudraty von Uns erbitten.

Liegnis, ben 5. Anguft 1814.

Dolizei Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung.

P. D. No. 64. pro August c.

No. 230. Betrifft die Erfagvergollung bes fremben Brannfmeins.

Im Berfolg ber im 29. Stud bes Umteblatte sub 182. S. 253. besindlicher Buffigung vom 28. Juny d. J.

bie Eingangsverzollung des fremden, namentlich Warschauschen Brannt-

weins betreffend,

bemerken wir, zu Bermeldung aller Misverständnisse, auf den Grund eines hohen Ministerial-Reseripts vom 28. v. M. hiermit noch nachträglich, daß bei der Einfuhre des fremden Branntweins, neben den in gedachter Berfügung verzeichneten Linkgangs-Joll-Gefällen, auch der Erlay-Joll tarismäßig mit 2 Rehlt. pro Berliner (oder 1 Rehlt. 15 Sgr. pro Breslauer) Eimer eingehoben und berechnet werden muß; wonach sich also die Uceife-Usmter Unsers Ressorts zu achten haben.

Liegnis, Den 9. Munuft 18:4.

Abgaben Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung von Schlessen.

R. No. 32. pro August c. A. D.

No. 231. Bekanntmachung wegen Befreiung ber Koniglichen Domainen von ben Pfands briefen, womit felbige mahrend bes Krieges belanet worden find.

Im Johre 1809 wurde, B bufs ber Ubergerung vor Conscibution an Frankreich, ein großer Theil ber Königl. Domainen mit Pfanobriefen belaftet, und zwar wurden eingetragen:

1) auf Rur: und Moumartiche Domainen . . . 8,595,000 Mehle,

2) , Ditpreußische und Litthaufche 7,5 10 000 %

4) , Schleisiche 1,000,000 s

in Summa 21,004,938 R. He.

Die Koniglichen Domainen von biefer Pfandbriefs, Laft wiederum ju befreien.

gemesen, und es find von di A. resp. geloscht und zu a. an Rurs und Neu	ir Yd'	d) III	- 91	Earl	theri	m.	de.	H:			15	25,000	
b. s Oftpreuß schen						len	•		•	•		95,000	
c. & Vommerschen			-				•	•	•	•	-	11,938	
d. & Schlessichen								•		•		×0,000	
@ (1)											ilgury		
a. an Rur, und M b. , Oftpreußischer c. , Vommerschen d. , Schlesischen .	uni	il d	e: ha	ujd	en .		en	•			96. 3	97,000 94 000 29 000 45,000	\$
b. , Ostpreußischer c. , Pommerschen	uni	il d	e: ha	ujd	en	•	: :	um	· · ·	В.	9 . 6 . 3	97,000 94 000 29 000	Replr.

Alle diese Pfandbriefe werden jeht nach und nach abgelofet, so daß in kurzer Zeit die sammilichen Domainen von diesem Rest ber hamaligen Berbindlichkeiten

befreit fenn werben.

Es ist Uns sehr angenehm, zur Bekannemachung dieser, für das Land großes Interesse habenden Wotigen, höchsten Oets aufgevusen zu senn. Mögen die Brooks ner der Provinz und die Freunde des Vaterlandes in dem wohlthätigen Bestreben Eines Königlichen hohen Finanz Misserii, die Wiederherstellung der innern Wohl fahrt, das Aufblühen der Königl. Finanzen, und endlich die Ordnung erkennen, welche unter den schwiezigsten Verhältnissen in diesem wichtigen Zweige der Staats. Udmbnistration behauptet worden ist.

Liegnis, ben to. August 1814.

Das Prasidium der Konigl. Liegninschen Regierung von Schlesien. Prace. No. 126.

No. 232. Betrifft ben Digbrauch, ben bie Befiher ebemaliger Raals Gerechtigkeiten mit ben ihnen ertheitten, auf ihre Perfon lautenden Gewerbescheinen machen.

Wir haben aus mehrern Uns vorgelegenen Gewerbe. Steuer, Defraudatione. Prozessen grfeben, welchen Migbrauch Die Besiger folcher Austical. Grundstücke, worauf

auf ehemals Real Gewerbe Berechtigfeiten hafteten, mit ben ihnen gum Betriebe ber Schlachterei, Bacteret, Branntweinbrennerel ze. ertheilten Gewerbescheinen baburch machen, daß fie diefe ehemaligen Real Sered,tigfeiten verpachten, und bie Pachter das Gewerbe unter cem Schut bes auf Die Befiger folder Grundftude fur ibre Derfon

ausgestellten Bewerbeicheins erereiren laffen.

Um diefen Migbrauch für bie Folge ginglich abzustellen, finden Wir Uns veran. tofft, bas mit folchen ehemaligen Dieal. Gewerbs, Gerechtigkeiten angeseffene Publis fum bierburd wiederholt bavon ju unterrichten: baff ein Bewerbe, welches nicht gu ben im f. 5. bee Gewerbe Steuer Chiffe bom 2. Moubr. 1810. benannten gebort, nur auf den Grund eines & webe. Scheins felbifftanbig betrieben werden fann, ber Ge werbesSchein nur demjenigen, auf diffen Mamen er tautet, ju Bet eibung bes barin benannten Gewerbes ein Recht giebt, Dies Mecht aber auf keinen andern iber tragen werben barf, felbst dann nicht, wenn berjenige, auf beffen Mainen ber Vemerbes Schein ausgefertiget ift, eine ehemalige Real. Gewerbs. Berechtigfeit, als 8. B. Fleischerei, Branntweinbrennerei u. f. w. befoffen bat, und bag berjeulge, wel. cher ein Gewerbe diefer Urt auf Die Zulaffung der Befifer ber ehemaligen Real. Gereche tigfeit felbfiftandig, &. B. ale Dachter betreibt, ohne für feine Derfon einen Gewerbes Schein geloft ju baben, in bie gefehliche Strafe bes bfachen Betrages ber tarifmaßis gen Gewerbe Steuer berfallt.

Dies wird bem Publico jur Warnung fierburch bekannt gemacht.

Liegnis, ben 28. July 1814.

Abgaben, und Polizei Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung von Schlesien.

Bekanntmachung, betreffent zwei in Lagarethen verftorbene Landwehr : Gol No. 233. baten.

In bem Felb . Lagareth ju Dahme ift

1) ber im erften Schlesischen Landwehr, Regiment eingestellt gewesene Gottfrieb Sanfel, und

2) in dem Drovingial : Lagareth ju Leubus ber Landwehrmann Christian Labe, well ther beim taten Schlefischen Landwehr, Infanterle, Regiment, und zwar im

Bataillon von Rodrig geftanben, verfforben.

Der eigentliche Geburtsort berfelben, bat burch bie von Uns baju gemachten Unftalten nicht ausgemittelt werden tonnen. Das Absterben biefer Militales wird baber beren binterlaffenen Unverwandten hierburch biffentlich befannt gemacht, und fonnen fie bie Todtenscheine, bie bei Une vorliegen, fich burch ben betreffenben Rreis. Landrath von Une erbitten. Liegnis, ben 9. Muguft 1814.

Polizeis Deputation der Konigl. Liegninschen, Regierung.

P. D. No. 45, und 165, pro August c.

von den Getreide Preisen, imgleichen für Stroh und hen nach den Mittelfaten, wie solche pro July d. 3. in den nachbenannten Städten gegolten haben.

	Mamen	Breslauer Maas und Gewicht.													
No.	ber & t a b t e	Beigen Rogge ber ber Scheffel Scheff rtl. gr. pf. rtl. gr.	el Scheffel		Heu ber Eeniner	Strob das Schoel,									
1 2 3 4 56	Grünberg	3 5 - 2 10 3 7 9 2 8 3 10 6 2 11 4 9 10 2 21 3 18 9 2 9 4 3 - 2 18	6 1 20 — 4 2 1 6 3 1 21 8 6 2 4 6 9 1 22 10	1 18 8 1 12 6 1 12 6 1 21 6	I 17 — — 21 — — 15 —	6 20 6 3 10 - 4 5 4 5 4 -									

Militair Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung von Schlesien.

Berordnungen der Departements Kommission für die Vermögens, und Einkommenkeuer.

No. 6. Aufruf an die Kreis: und Communal: Steuer-Commissionen zur genauen Beobachtung ber in bem iffen &. des Coifts vom 19ten Decbr. 1812. vorgeschriebenen Ordnung. nach er die Natural: Leistungen auf ben aten und 3ten Steuer: Entsrichtungs Zermin anzerechnet werden sollen.

Wegen Bergürung der Leistungen mahrend dem ist beendigen Rriege enthaltenen Borschriften, nach welchen diesenigen Forderungen aus der Periode vim i Mörz bis ultimo Decbr. 1812, die den Bermdaenssteuer Betrag der Stenerpflichtigen über fleigen, und wofür alfo der E suf nicht in die Compensation wir der Steuer aus dem Solfte vom 24. Mai 1812 erfolgt, zucknichtlich des überschießenven Thells muchmaße lich künftig dem theilt und regul et werden underen, für das Ronial. I te este sowoh, als auch Dehufs einer gleichmußigen Bedar olung der zu forde n habenden Unrerhannen, wesentlich nothwendig, die in die i. hat und Leistungen auf den ven und 3rin Steurtsgeschebene Ordnung, nach der bie Natural Leistungen auf den ven und 3rin Steurtsgeschiedene Ordnung, nach der bie Natural Leistungen auf den ven und 3rin Steurtserichtungs. Termin angerechnet werden sollen, genan zu berbachten, indem sonst erheiliche, und in den von bemeitten beiden Nicksichten einanzenehme Jeso, ver nieuzen sich ergeben dürsten. Wir sinden und daher veranlaßt, die von Und ressorieten

tirenden Rreis, und Communal, Steuec, Regulirunge, Commissionen auf biesen Punte besonders zufmerksam zu machen, und ihnen die Borschriften im 1. g. des Ebike vom ihren Deebr. 1812 in Eeinnerung zu bringen.

Liegnis, ben t. August 1814.

Ronigl. Preuß. Departements Commission für die Vermogens. und Linkommen Steuer.

V. St. K. No. 559. pre 1814.

Berordnungen der Königlichen Ober Landesgerichte.

Betreffend bie Bestim nung, in wie fern Personen, welche Polizeibehorben zur Saft gebracht und als eines Berbrechens verdachtig an die Gerichte abgeliefert haben, bes Urrefts wieder entlaffen werben konnen.

Der unterzeichnete Eriminale Senat bes Konigl. Ober Landesgerichts von Schlessen hat mahrgenommen, daß einige Gerichte, wenn die Polizeibehotden zur haft gebrachte Personen als eines Verbrechens verdächtig an sie abliefern, die Meinung zu haben schenen, daß die Verhaftung bis zum Urtel fortbauern muffe.

Dieses ist indessen nicht richtig, sondern es liegt jedem Gericht ob, den Berschafteten sofort zu vernehmen, und alsbann reislich zu prufen: ob derselbe bergestaltgravirt sen, das nach den Vorschriften der Erkninalerdnung sein Arrest mahrend der Verhaftung fortdauern musse oder nicht? und im lettern Fall ist die Entlassung sofort zu verfügen. Breslau, den 5. August 1814.

Der Criminal Senat des Ronigl. Preuf. Ober Landes Gerichts von Schlessen.

Die Allerhochte Begnabigung ber zur Strafe vorurtheilten und berjenigen, gegen welche noch bie Untersuchung schwebt, betreffend.

In Gemäßheit ber nachfolgenden Allerhochsten Konigl. Cabinets, Ordre: Bei Meiner Rückfehr nach glorreich erkämpftem Frieden will Ich die wegen leichter Verschuldungen erkannten oder in Aurzem verdüßten Strafen erlassen. Es sollen nämlich alle diesenigen, welche nur zu einer Einsperrung von 6 Monaten oder darunter verurtheilt sind, imgleichen diesenigen, welche zwar eine härtere Strafe verwirkt, solche aber bis auf 6 Monate oder fürzere Zeit verbüßt haben, am Lage Meiner Ankunft in Berlin und da, wo diese Ordre später ankömmt, gleich nach dem Eingang derselben, aus ihrem Strafort entlassen werden, und densenigen, welche in eine Gelöbuse von Ein Jundert Thalern oder weniger verfallen sind, soll diese Geldbusse erlassen sen sen.

Diebe und Betrüger find von ber Theilnahme an biefer Begnadigung ausgeschlossen. In Ubsicht ber noch schwebenben Untersuchungen, bie keine hartere, als die genannten Strafen zur Folge haben, so wie in Absicht der Forst. Contraventionen soll es wie ad. 2 und 3 Meiner Ordre vom gen Januar 1810 bestimmt ist, gehalten werden. Ich überlasse Ihnen hieruach die weitere Verfügung. Poredam, ben 16. August 1814.

Bricdrich Wilhelm.

Un ben Staats : und Jufitz : Minister v. Rircheisen zu Berlin.

gefordert und angewiesen: nicht nur in Ansehgericht untergeordneten Behorden auf Gefordert und angewiesen: nicht nur in Ansehung der nach den Gattungen der Werbrechen und des Strafmaßes anwendbaren Begnadigungsfälle die Entlassung der bevelte rechtsfrastig oder auch nur durch das Erste Urtel verurtheilten Berbrecher aus dem Arrest, welcher Erlaß sich auch auf die zuglei derfaktnte Zücktigung erstreckt, sosort zu bewirken und ihnen dabei den Anlaß der Entlassung, und ein Gleiches der nen, die sich zum Erlaß der verurtheilten, noch nicht erlegten Geldstrase qualisieren, bekannt zu machen, binnen 8 Tagen, bei 2 Reichsthaler Strafe, Berzeichnisse der schergestalt begnadigten Berbrecher, nach ihrem Namen, Bergehen, Art und Hohe der Strafe einzureichen und mit nächster Rückpost in den geeigneten Begnadigungst sellen, worin die Untersuchung noch schwebt und nach §. 513 der Erlminalordnung das Urtel zur Bestätigung eingeschielt werden mußte, die Aften zur Prüfung und Berstimmung, ob die Begnadigung anwendbar, ausero gelangen zu lassen.

Llegnis, ben 16. August 1814.

Ronigl. Preuß. Liegninsches Ober, Landes, Beriche von Schlesien

Personal Chronif der öffentlichen Behörden.

Die Verwaltung bes Landrathlichen Umte Saganschen Rreises ift dem che' maligen Subpreuß. Landrath v. Thein interimiftisch übertragen worden.

Der Gut-befiger Requse auf Greß Rinnersdorf murbe Distrifts Polizel. Com

miffarius Lubenfchen & cifes.

Der ziel erige Berelausche Kreis, Steueramte Uffiftent Rosler ward Steuer, Einnehmer Grunbergichen Accifes; und ber Supernumerale Roche aus Freistadt Rreis, Raffen Controlleur eben dieses Kreifes.

Der Schul Mojuvant Lienig mard als Abjuvant ber evangelischen Schule gu

Greiffenberg beffatigt.

(Bierbei ein öffentlicher Ungeiger No. 34.)

Deffentlicher Anzeiger

als Bellege zu No. 34.

Des

Umts. Wlattes der Königl. Liegnisschen Regierung von Schlesien.

No. 34.

Lieguis, ben 20. Auguft 1814.

Stechbrief binter den Baugefangenen Geyffert.

Muf Requisition der Konigl. Hochlobl. Kommandantur der Festung Cosel, ersuchen wir alle resp. Militair= und ClvilBeborden hierdurch dienstergebenft: den in dem beigesfügten Signalement genauer bezeichneten Baugefangenen Sepffert, welcher sich am 4. d. M. heimlich aus Cosel entfernt bat, im Betretungsfalle arretieen und an gedachte Konigl. Hochbol. Festungs-Kommandantur zu Cosel abliefern zu lassen.

Signalement des Seyffert.

Gottharbt Senffert aus Dittersbach bei Sagan, ungefahr 38 Jahre alt, schlank und mohlgemachsen, ehemals Dragoner im Regiment von Bog, seiner Profession ein Schneider, halt 6 Boll, hat ein etwas langliches Besicht, braune Baare, und einen bergleichen starken Backenbart, war bekleidet mit einem dunkelgrun tuchnen Ueberrock mit platten metalinen weißen Knöpfen, grau tuchnen Beinkleidern, einer bergleichen, oder auch einer bunt kattunen Weste, schwarzem Salstuch, Stiefeln, und rundem Hut, ohne besonveres weiteres Abzeiwen. Glogan, den 12. August 1814.

Das Ronigliche Candes : Inquifitoriat.

Seeliger.

Jagd : Verpachtung zu Sohendorf.

Bur Verpachtung ber Zagd auf ten Feldmarken des Borfes Hohendorf, bei Goldberg, ist auf den 25. d. 117. ein Licitationstermin in dem basigen Gerichts : Kreischam anderaumt, welches Pachtlastigen zur Abgabe ihren Bebots hiermit bekannt gemacht wird.

Li gnit, den 16 Unguft 1814

Ronigl. Saupt-Administration der sakularifirten Guter Liegniger Bezirke. Underfed.

Jagd : Verpochtung in Minchoff.

Bur anderweiten Verpastung ber Jago auf denen Feldmarken bes Oorfes Münchhoff, Liegnitzichen Arcifes, ist eceminas auf den 31. d. 117 anberaumt, welches Pachilustigen hiermit bekannt gemacht wird. Liegnit, sen is August 1814.

Romigl. Saupt: 21d mineftration der sakularisirten Guter Liegniner Bezirks. Und erfe d.

Verkauf eines Sauses zu Gismannsborf, Cowenbergiden Breises.
Bum Berkauf bes von bem insolvendo verlorbenen Rade : und Stellmacher Gottfried Elewald hinterlassen, auf 427 Athle. Cour. abgeschätzen Hauses, ficher terminas auf den 19. Osober d. I. Boemittags um 10 Uhr in hiefiger Berichts-Kanzelei an, und wird foldes dem Meistbretenden mit Einwilligung der Glaubiger zugeschlagen werden.

Buo

Zugleich werben alle unbekannte Gläubiger des Verftorbenen mit ter Warnigung vors geladen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu veristeren, oder zu gewärtigen, daß sie damit sur immer von der Masse abgewicsen werden. Kismannsvorf, ten 5. August 1814. Das Freiherel. v. Vibrausche Gerichtsellnet Giemannsdorf. Körner.

Avertiffement, die Verpachtung einer Schultebe und die Aufnahme eines Stoll:

machere ju Pfaffendorf ber Liegnin betreffend.

Da zu Beihnachten b. I. ber diedzeitige Pachtschmidt der Erb., Lehn = und Gerichts. Scholtisen hieselbst abgeht, und diese Realität wieder anderweitig in Pacht gegeben werden soll, auch die Localität des Schmiedehauses von dem Umsange ift, daß darin noch ein Stellsmacher aufgenommen werden kann, so werden bierdurch alle bes Schmiedes und Stellmachers Gandwerts bestissen pachtlustige Individuen eingelagen, sich bei endechniterzeichnetem Eisgenthümer die Michaelis d. I. einzusinden, um sowoist die Pachtbedingungen, als auch die damit verdundenen Realitäten und Deputata nachzusehen; und da übrigens die Rahe der Stadt, der Borsschaften und vorbeis und durchgehenden Straßen bedeutenden Rahrunges zweig und Ubsah versprechen, so konnen sich Pachtliebhaber des besten Erfolgs ihres Bemüshens versichert halten. Pfassendorf bei Liegnig, den 13. August 1814.

Binbner, Erb. Behn = und Gerichte = Scholtiseibefiger.

Verkauf des Garnhandler Engwichtschen Verlassonschafts. Sause 311 Giomanns.
dorf, Lowenbergsen Arvices.

Das unterzeichnote Gerichts. Umt subhastiret im Wage bes Concurses bas von bem biefelbft infolvendo verstorbenen Garnhandler Gottlieb Engreicht hinterlassene, auf 490 Rihlr. Cour. berfgerichtlich abgeschätte Saus, in texmino den 20. October Bormittags um wille an ber gewähnlichen Gerichts-Stelle, und wird den Zuschlag mit Gitte willigung ber Gläubiger ohnsehlber dem Reistbietenben ertheilen.

Bugleich aber labet es alle noch unbefannte Glaubiger zu demfelben Vermin ver, ihre Forberungen zu liquidiren und zu verificiren, widrigenfalls fie von ber Maffe gange

lich ausgeschioffen werben.

Auch werden alle biejenigen, welche etwas von bem verftorbenen Gemeinschlieber ent Gelbe, Sechen, Effecten und Briefschaften hinter fich haben, aufgeforbert: Telbe in bes gerichtliche Bepositum, mit Borbehalt ihrer Rechte, abzusühren; im Be i breeigentelle und Burudbehaltungsfalle aber bes Beriustes aller baran habenden Unferplantelle anderer Rechte gewärtig zu seyn. Gismannsborf, den 5. August 1824.

Das Freiherel. v. Bibranice Gerichte Auft Gismannsdouf. Abrner,

Jagb , Verpachtung ju Oberau.

Bur Berpachtung ber Jago auf ben Feldmarten bes Borfes Oberau bei Golbberg, ift Den 24 d. 117. ein Licitationstermin in bem Gerichtsaftertscham bafeloft anveraumt. Pactiluftige werden hierburch aufgefondert, ihr Gebot abzugeben, und ben Zuschlag zu gewärtigen. Liegnit, ben 16. August 1814.

Rönigl, Saupte Administration der sakularisirten Guter Liegniger Bezicks.

Verpachtung von Rithen gu Deiskern.

Bon Term. Michaelis a. 3. an, sollen as Stud Ruhe bei dem Dominio Peistern Wing, Wohlauschen Kreises verpachtet werden. Der Vicitationstermin dazu wird bierdutch out den 10. September fengesetzt, wo früh um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe zu Peistern ber Bestiebendste und Kautionsfatigste den Zuschlag des Mele, Schwarz, und Feders Wiehes unter annehmlichen Betingungen zu gewärtigen hat.

Das Deiskerniche Wirthschaftsaint.

Verkauf des Averschams 31 Dfaffendorf.

Auf ben Untrag der Beneficial-Erben des zu Pfaffendorf verstorbenen Gerichts. Aretflismer Uninann und helfen Real Breditoren soll der zur Nachlaß. Raffe gehörige, auf 4840 Rehte. Cour. geschänte Gerichts Rretscham, welcher an dem Bereinigungspunkte mehrerer distriticher sehr frequenter Landstraßen gelegen, inithin zu einem Wirthöhause ganz geeignet ift, dessen Und Wohn und Wirthichaste: Gebäude sich im guten Baustande besinden, wozu eine Hufe Uder und moch sonstiges Sand, ein Küchengarten und Wiesenstehe gehören und worauf das Recht des freien Siers und Brandtwein, Schanks, Backens und Schlachtens ausgehöt werden kann, nehst dem dabei besessenen, zulest um 300 Athle. Cour. erwordenen hammler Uderstücke, entweder einzeln oder zusammen, auf den 221 September d. J. össentlich jan den Me sibietenden verkauft werden.

Befige und gablungofabige Raufluftige konnen fich baber in bicfem Termine bes Dache mittags um 6 Uhr in bem Gerichte-Kretfcham zu Pfaffenborf melben, ihre Gebote ablegen und ben Bufching gegen bas Meiftgebot gewärtigen. Beschreibung, Zare und Berkaufe-

Bedingungen fine beim Jufitiario einzusehen. Biegnit, ben 16. 3uly 1814.

Das Königl. Gerichtsams von Pfassendorf. Raulfuß.

Derkamf des Aderstücks Mo. 19. 3u Schlottnig.

Muf ben Antrag der Reamuller Springerichen Beneficial-Erben foll bas zur Erbichaf's. Maffe gehörige', zu Schlottnig gelegene und auf 1050 Miblr. 10 fgr. Cour. gerichtlich abgetwatte Uderfud, die Ueberschaar genannt, öffentlich an ben Meiftbietenben vertauft werden.

Oktoben peremtorie aber den 16. Rovember d. J. in dem Gerichtetretscham zu Schlottnig einfigen, ihre Gebote ablegen und den Zuschlag gegen bas Meiftgebot gewärtigen. Tare und Berkaufs Bedingungen find beim Justitiario einzusehen. Biegnis, ben 15. Jahn 1814. Das Gericksaut der Gifter Hohrich, Vaben und Schlottnig. Raulfuß.

Portauf des Auenhaufes Mo. 31. 34 Ober Bielau.

Bas unterzeichnete Gerichts-Umt subaffiret das von dem Johann Gottlieb Steinbres der zu Ober-Bielou sub Ro. 31. hieselbst hinterlassene, auf 180 Mihle. Cour. abgeschähte Anenhaus, und ladet alle Kauslustige zur Abgabe ihres Gebots auf den 15. Derober d. J. Vormittags ouhr unter Gewärtigung des Zuschlags an den Meistbietenden mit Bewillisgung der Geben und Gläubiger hiermit ein; auch werden die etwanigen nach unbefannten Gläubiger des ze. Steinbrecher auf benselben Termin zur Equidation ihrer Forderungen unster Androhung ihrer sonssigen Abweisung von der Masse unter einem diffentlich vorgeladen.

Ober Birlau bei hannau, ben 7. August 1814. Bas Reichsgraffich v. Mostissche Gerichts-Umt der Gerrschaft Vorhaus. Mattiller, Justif.

Da bie von bem verftorbenen Linke ju Würchland hinterlassene, und auf 438 Athl. Cour. gewürdigte Freist: lle freiwillig subhasiirt werden soll, so werden Kauslustige hiermit vorgeladen, auf den 30. September d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem Schloße zu Würchland zu erscheinen und ihr Gebot abzugeben, wo dann dem Meistbietenden die Stelle unter Einwilligung der Erben abzudicirt werden soll. Liegnig, den 6. July 1814.

Das von Gellhorn Würchlander Gerichtsamt.

Bekanntmachung wegen Anlegung eines Sypotheken Buchs des Dominialis von Poblnischdorf, Ganfahr, Reudchen und Garben.

Bon Seiten bes unterzeichneten Stadt: Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, bag ein Sypotheken : Buch des Dominialis ber zur Stadt Bohlau gehörigen Dorfer Wohls

Doblnischvorf, Gausabr, Renden und Garben, auf ben Grund ber borüber in ber hies sigen rathhauslichen Registratur vordandnen, und ber von dem Maaistrat und den Stadts verordneten als Reprasentanten ber Stadt. Kommune einzuziehenden Ikchrichten regulistet werden soll, und baber ein jeder, welcher babei ein Int:resse zu haben vermeinet, und seiner Borderung die mit der Inzivstation verbundenen Berzugs-Rechte zu versschaffen gedenst, sich binnen 3 Monaten, besonders aber den st. November 1814, bei dem hiefigen Stadt Gericht zu melden, und seine etwanigen Unsp üche naher anzugeben hat. Wohlau, den 9. August 1814. Rönigl. Preußisches Stadt- Gericht.

Porfauf des Auenhauses Mo. 6. 3u Georgenthal.

Das unterschriebene Gerichts-Umt macht hierburch bekannt, bag bas sub No. 6. zu Georgenthal belegene, auf 65 Rible. Cour taxirte Auenhaus des verstorbenen Jeremias Mosemann, Schulden halber diffentlich subhastirt, und der einzige Termin zu Licitation auf den a. September Bormittaas a libr in hiesiger Amts. Stelle anderaumt worden.

Es wird bies alfo bem Publiko bekannt gemacht, und zugleich werden alle unbekannte Glaubiger bes Dofemann auf benfelben Termin zur Liquidation und Nachweifung ihrer Forderungen unter Lubrohung tes fonftigen Berlufis ihres ganzen Unfpruchs an die Con-

curs, Maffe hierdurch offentlich vorgelaten.

Grödigberg, Golobergiben Kreifes, ben 30. Jung 1814.

Das Reichsgrästich von Sochbergste Gerichts - Unt plesiger Ferrschaft.

Sausverkauf zu Sprottau.

Wegen Beränderung meines Aufenthalts in Sprottau bin ich gesonnen, mein baselbst in ber Stadt gelegenes Haus zu verkausen. Es ist ganz massiv, 2 Stock hoch, besiebes sits 8 zum Theil neu gemalten, mit schwedischen schon gesormten Sparksen versehenen Studen, 4 Kammern, 2 seuersichern Gewölben, 3 trockaen Kellern, 2 Küchen, 2 Boben, wovon der Trockenboden sehr hell und geräumig ist, einer Wangel Rammer und einem holzstalle. Außerdem sind mehrere große und kleinere bequeme Banischränke darin angebracht. Es hat das Recht eines Brautages und auf 6 Klastern Holz im Stadtwalde. Wer Preis ist unter 2000 Riblr., wovon 1000 Kthlr. als hypotek. Schuld übernommen werden. Kauseliebhaber melden sich bei mir selbst. Sprottan, den 4. August 1814.

Der Regierungerath von Brochem.

Das Gericht ber Stadt macht hierdurch bekannt, daß der in der Glogauer Boistabt ber legene, auf 936 Rthlr. 16 gBr. gericktlich genürdigte Gosstoff, die drei Linden genannt, des wirtblesen Zustandes wegen und auf den Antrag der Real-Blaubiger subdassiret, und terminus licitationis auf den 16. Irdy, 16. August und 16 Septomaber d. A. anderaus met worden find. Es werden daber alle besite und sahlungsfähige Kaussussige bierdurch ges laden, in den ausseinden Terminen, besonders aber um letzen peremterischen Termine Bormittags um g Ulr auf hiesigem Rathhause vor dem Sta is Gricht zu erscheinen, zu licht tiren und der Asie ication bei dem Bieiß und besten Gebote weiter nicht gescheinen im Fall des Undernbleibens aber zu gewärtigen, daß auf spätere Gebote weiter nicht gesachtet werden wird.

Die Tare tann taglich auf hiefigem Rathhause nachgesehen werben.

Raubten, ben 20. Man 1814.

DerRaut der Sanftelle 270. 15. 3u Conforten: Ulberedorf.

Die Freisische Mo. 15. zu Consorten-Ukersdorf bis Hannau, tarmanf 141 Ribl. 9 sqr. Courant, wird auf dem Wege der freiwilligen Subbastation öffentlich feilgeboten, und wers den Raustufige ad term. den au. August d. Rachmittags um 2 libr auf das Schloß alls hier hierdurch vorgeladen. Schloß hier hierdurch vorgeladen. Schloß honau, ben 28. July 1814.
Ronigl. Preuß. Domainen = Justiz-Amt.

Umts = Blatt

ber

Ronigliden Liegniffden Regierung von Solefien.

- No. 35.

Liegnis, ben 27. Muguft 1814.

Berordnungen der hochsten und höhern Staats : Behörden.

Detanntmadung.

Um ben von Berlin entfernet wohnenden Inhabern von Staats. Schuld. Scheinen die Erhebung der Zinsen zu erleichtern, ist bereits durch die offentliche Bekanntmaschung aus Dijon vom 30. Marz d. J. nachgelassen worden, daß die fälligen Zinse Coupons in den Königlichen Kassen bei allen zu entrichtenden Ubgaben, Gefällen und Pachten als baare Zahlung angenommen werden sollen.

Damit aber diese beabsichtigte Erleichterung in ihrem ganzen Umfange erreicht werbe, habe ich beschlossen, daß von nun an särnntliche Ronigliche Haupt, und Speselal-Kassen in den verschiedenen Provinzen des Konigreichs, die in den feststehenden halbjährigen Terminen fälligen Zins. Coupons von Staats. Schuldscheinen baar bes

ablen follen.

Diese Zahlungen werden vom Anfange bis Ende ber Monate Januar und July seben Jahres fatt finden, und die Inhaber von Zins. Coupons, welche mahrend die seitraums die Zinsen bei ben gedachten Kassen nicht erheben, haben sich es selbst zuzuschreiben, wenn sie dieses Bortheils verlustig werden.

Berlin, ten 4. Muguft 1814.

Der Minister der Ginangen. (gez.) von Bulow:

Dublicandum.

Da nunmehr nach glücklich berndigtem Kriege ber größere Theil ber Truppen schon in die Heimath zurückgekehrt ist, oder sich doch auf dem Rückmarsch besie ber, wegen der Geldversendungen au einzelne Milicairs der am Rheln stehen gebliebenen Arwes aber, jest keine Berlegenheit mehr vorhanden ist, weil selche sehr füglich durch die Post bewirkt werden konnen; so ist beschlossen worden, die Staats-Rassen von der Unnahme und weitern Bersendung der bisher unter dem Ramen von Milicair Zulagen und Unterstühungen bei ihnen eingegangenen Gelder zu entbinden, und die Uebermaschung von dergleichen Geldern an die bestimmten Empfänger den Einzahlern selbst zu überlassen.

2¢

Dieser Beschluß wird hiertunch zur aligemeinen Kenntnis mit bem Bemerken gebracht, daß die General Staats Raffe übet die bisher einung menen Gelder Rechaung legen wird, und daßt, sobald mit sommtlichen Krieges Raffen dir sergalb vouig abger rechnet worden ift, die junigen Geldposten, welche den b stimmten Empfandern aus lie ach der Gefangenschaft, des Lodes, oder der nicht moulied gewesenen Auswitter lung nicht haben eingehändiget werden konnen, den Einzahlern wieder zuruckgegeben werden sollen.

Berlin, ben 4 Muguft 1814.

Der Minister der Finanzen. Geg.) von Bulow.

Berordnungen der Konigl. Liegnisschen Regierung.

No. 235. Betreffend ben verhaltnismaßigen Beitrag ber Stempel- Miticulbigen in Eriminal Fallen.

Des Herrn Finang. Ministers Ercellenz haben im Einverständniß mit bes Herrn Juftly-Ministers Ercellenz, per Rescriptum vom 26. v. M. feitzusehen befunden:

bag in Eriminal Fällen, wenn ein Meischuleiger von der solldarischen Bets bindlichkeit in Ubsicht der Locale Gumme der Kosten befreiet, und nur zu einem bestimmten Beitrage verurtseilt wird, ein solcher auch nur zu einem ver haltnismäsligen Stempele Beitrage für schuldig zu achten sonn soll.

Dieje Best mmung wied bier urch zur allgemeinen Renntuis gebracht.

Llegnis, ben o August 1814.

Kongl. Dreuß. Liegninsche Regierung von Schlessen.

6. No. 10 pro Reser. Angust c.

No. 236. Begen Aufhorens bes Banbfturms,

Die dermalen so sehr veranderten außern Umftande haben die haben Ministerien bes Innern und der Polizel veranlaßt, das bisher bestandene Intitut des Lande sturms aufzuhoben, und es sind bereits die, durch diese Fesischung nothin gewordenen Be. fügungen an die bishergen Cherckand. Sturms. Rommandanten, so wie an die Lendraryl. und Steuerraryl. Uemter des Departements von der unterzeichneten Be borde erlassen worden.

Es wird-bies biermit gur offent'iden Renntuif gebracht.

Liegnis. Den ra. Unguft 1814.

Rougt Preuß. Liegninsche Regierung von Schlesien.

G. No. 17. Reser. Luguß c.

No. 237. B:treffend verschiebene in ben Lagarethen verfto bene Militaire.

Ju den verschiedenen gelo Lazareiten find nachbenannte fünf Mittaire, ale: 1) ber Lausweh mann Joseph Raßy, vom Schleuschen Landwicht. Bataillon von Larisch; 2) ber kandwehrmann Unton Thiele bom Landwehr Bataillon von Mafbig;

3) Der Landwehrmann Raul Mehig bom Landwehr, Batafuon von Rottulinefn:

A) der Landwehrmann Frang Paufer vom Schlesischen Landwehr-Baraillon von Mumm, und

5) der Landwehrmann Johann Domwiß

geftorben.

Da der eigentliche Seburtsort berselben durch die von Uns dazu gemachten Uns stalten nicht hat ausgemittelt werden können; so wird das Ubsterben dieser Militairs den hinterlass nen Unverwandten dieselben hierdurch offentlich bekannt gemacht, und können sie die Lodtenscheine, die bei Uns vorliegen, sich durch den betroffenden Kreis, Landrath von Uns erbitten.

Liegnis, ben 12. Unguft 1814.

Polizei. Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung.

P. D. No. 194. pro Mugust c.

No. 238. Betrifft ben neuen Erganzungs Accife Tarif für bie aus ben überelbeschen preus gischen Provinzen verfleuert eingehenden Waaren.

Mach ben, mit dem Religs Jumpost eingetweinen Beranderungen kann ber, zur Berfügung vom 16. Februar gehörige, im tren Stück des diesjährigen Umteblatts S. 81 bis 88. sub 67. bestädliche Tarif vom 19 Januar d. I, wegen der zu erheben, ben Ergänzungs Uccise von den aus den überelbeschen preußischen Provinzen mit Pasurzetteln vollig verkeuert diesseits eingehenden fremden Objekten und Waaren, nicht weiter in Unwendung kommen, weil nach ausdrücklicher Bemerkung unter den Erzenzungssähen der alte Kriegs Impost mit vegriffen ist.

Die hohe Ministerial Beborde hat baber biefen Lauf umarbeiten laffen, und Wir maden folden, von befagter Behorde unterm 25. May b. J. vollzogen, in nachsteden, bem Abbreck bem Publikam zur Nachricht, ben Uccife, und Zell-Uemtern aber mit ber

besondens Aufgabe hierdurch befaunt:

nur die ausgeworfene Erganzung als Accife, außerbem aber ben Ersaszoll nach einer besonders ergangenen Berfigung, von allen damit belegten Gegen, ständen so lange zu erheben und zu berechnen, bis deshalb anderweite Bestimm-mungen erfolgen.

Uebrigens wird nur noch bemerkt, daß bei Entrichtung blefer Erganzungs Accife, bie Erhebung des Uebertrags von 3 ggr. pro Rible. nicht weiter katt findet, indem fol cher ben Rochumtionsfouen bereits zugeschlagen ift.

Liegnis; ben 22. August 1814.

Abgaben Deputation der Königl. Liegninschen Regierung von Schlesien.

R. No. 128, pre Suly c. A. D.

Tarif

Preußischen Provinzen mit Passirzetteln völlig versteuert eingehen, Viesseits Ergänzungs-Accise zu bezahlen haben, und wie viel?

-	Benennung ber Dhiecte.	Unjahl, Maag oder Gewicht.	bertrag.			(200 (200 (200 (200 (200 (200 (200 (200	tras i in ab be, de: tebing ten b is coli bis coli coli coli coli coli coli coli coli	e to	Mithiu bleibt an Ergan jung nach juheben.			On One	rric	inb inb	Anmerkungen,	
2	Fleisch, frisches und gerau- dertes, auch Spect . Burfle, frische und gerau- cherte	Pfund Vfund		1	8:	-	_	5		-	8	_		9		
	Mühlen-Nabricate entriche ten die in dem Tarif vom 19. Jan. c. Abthl A. vorgeschriebene Accise															
	Bier, die Tonne a 100 gu Berliner vo. 1667 Quart	Duari	4	12	1	I	12		8	e 3	2		28			
6	Essig, Bein-Essig Franzbranntwein, Arrac und Rum	Simer Quart	4	5	_		3 3	8 8	3	7	2 4	_	14	3		
8	Liqueurs	Psund	E	11	6		13	36		3	-		3		m	
	Caffee		-	3	-	-	-	9	_	2	3	-	2	7 5	Beim Eine	
12	Rucker, als: a) raffinitier	Centner	13	3	_	8	9	10	10	21	3	11	8	7 4 -	platten gan be wie bei bem Gins	
	b) rober brauner, 1) gur Fabrication		6	-	-	-	13	6	1 5	10	6	5	19	4	gang in di	
	Consumtion	-	.8	-	_	-	13	6	7	10	6	7	27	7		
•	weißrober Buder, 1) jur Fabrication 2) gur unmittelbaren	-	8	-	-	-	13	6	7	TO	6	7	21	7		
7 4	Consumtion		10	_		1	13	6	ė	10	6	9	23	10		
15	Reis Del, alt feine Speife Dele ordinaire Dele	1111	1	16		1	13	6	fr	13	5		13 17	5		

Benennung ber Dbjecte.	Anjahl, Maab oder Gewicht.	biff Neci ga inc	iben i. 1 rtra	en io	in dispersion dispersi	eldici opini on tel Con erion truci	ner en en ega ega	blei Ei jung jung	iebei	(i)	Dia Oc	n fol School ali u	nb c.	Aumerfungen.
1		Rtl.	er.	11-	37:1.	AT.	Pf-	Mil.	Ar.	vi-	1150	for.	9,5	
17 Thran	Centaer Pfund		9	福		13		fr. fr.			_	_	-	
19 Robe Tabadoblatter, euro:	Centmer	10	7	6	2	6	3	8	1	3	8	10	8	
aus Amerika und ben Co-	Centner	10	7	6	4	12	4	5	1.9	2	6	-	6	-
20 Fabricirte Tabade, als: fpanischen Tabad.	Pfund	ſ	3		-	2	11	-1	-	1	-	26		
fabricirte Rauch = und Schnupftabacke excl. Portprico in Rollen Ordinaire dengleichen, bis	Pfund	-	6	9	_	3	ŧ I	_	3	10	,	4	2	platten Bans
zum Verkauss: Preise von 12 Ggr pio Pfund Portorico in Kollen	Ment Plant	-	6	9 6	_	1 2	T 1-	_	5	9		6	3 9	be wie bei bem Ein- gang in bie Stabte.
Beine in Boureillen, ohne Unterfchieb ber Gatiung	Quart	-	6	-		.3	6		2	6	-	1	TO	
In Fassern. Feine Weine, als: Ungarischer, Bourgogner, Champagner, Rhein, Franken, Eremitage, Moseler und Kapp: Wein Bon Portugiesischen, Italienischen, Griechischer und allen Liqueur unt füßen Weinen Ben Spanischen, Französischen, Desterreichischen besgl. von rothen nicht füßen Ofener ze. Weine	Gimer Eimer				6				20			3 19	9	
auch fremden gand-Bei	ni Cimei		- (-	-1 6		31 1	71 2	2 20	9! {	51 3	2] 4	Fl 2	£]

Berlin, den 25. May 1814. Im Auftrage des Herrn Finanz-Ministers Ercellenz, die General. Verwaltung Im Auftrage des Herrn Finanz-Ministers Ercellenz, die General. Verwaltung der indirecten Steuern und Abgaben. La den ber g.

No. 239. Betr. Wich im Militair La, reih ju Clogan verftorbenen ganbwehrmann Rarl Pflicert.

In bem Militai. Lagareth ju Clogau ift ber Landwehrman : Ra ! Pfl. fire ges ftorben.

Der eigentliche Geburtsort beffelben bat burch die von Uns baju gemachten Un

falten nicht ausgemittelt merben fonnen.

Das Ubsteiben dieses Raul Pflickert wird baber beffen hinterlaffenen Unverwands ten hierdurch offentlich bekannt gemacht, und konnen fie den Lodienkopein, der bei uns voiliegt, sich durch den betreffenden Rieis. Landrath von Und erhitten.

Liegnis, ben 16. August 1814.

Dolizei Deputation der Ronigl. Liegninschen Regierung.

P. D. No. 307. August c.

No. 240. Betrifft die jur Ausfuhr frember Mungforten erforberlichen Erlaubnigpaffe.

In Bezug auf die frubern Berordnungen wegen der bur auf befondere Paffe nachzugebenden Ausfuhr bes gemünzten und Bacen, Silbers, wird in Folge eines hohen Minuferial. Elefeipes vom 4. b. M. bleedurch zur allgemeinen Kenntnift gebracht:

daß bas Unefuhre Berbot feit nicht blos auf inlandische Müngsveren beschränkt, vielmehr auch zur Ausfuhr fremder Müngsveren D. fir erforderlich find, und hievon nur eine Ausnahme in Anschung ber Dukaten statt fiedet, welche ohne alle Bischränklung ausgeschieber werden dürfen.

Liegnis, ben gillusuft 1814.

Abgaben Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung, von Schleuer.

R. No. 35. pro Muguft c. A. D.

No. 241. Betrifft bie Erganginge-Uccife von ben aus ben überelbefden preufifden Pros vingen verfleuert eingehinden virginischen Zabadsftengeln.

In bein, im gegenwärtigen Gebet bes Umteblatts befindlichen neuern Erganzungselleise Tarif vom 25. Man b. I, über die aus ben über elbeschen preußischen Provingen bort versteuerten, diedfeits eingehenden fremden Objekten, find die vieginischen Tabacksfrengel beshalb nicht besonders aufgeführt worden, weil jeuseits swischen den Blatten und den Stengeln bei der Beofenerung kein Unterschied gemacht wird.

Da lettere indessen dies fies nur mit i gr. pro Beeliner oder i fgr. i d'. pro ichleisisch Pinno helegt find, so kann bavon gleich wie von den Blattern die Ergänzung nicht mit 5 Richte. ig gr. 2-pf. pro Centne. Beiliger oder mit 6 Athle. 6 d'. pro Centner schleisch nach besagtem Tuif, erhoben werden. Die hope Ministerial Behörte hat dagegen durch ein Receipt vom 19. v. Ressignisch die von besagten Tabest stem geln unt, nach Berholtniss ver passeint en Abgabe zur einseitigen, et ie Ergenzungssubgabe von 15 gr. 5 pf. p. Emmer Berliner oder Zwanzle Silbergeoschen proschles. Centner, und außeidem der Ersafzoll entrichtet weiden soll.

Dem Publikum wird biefe Bestimmung zur Nachricht, ben Uccife, und 3oll Memi

Liegnis, ben 22. Auguft 1814.

Abgabene Deputation der Ronigl. Liegninschen Regievung.

J. No. 198, pro Buly c. A. D.

Berordnungen ber Roniglichen Ober Landesgerichte.

Die Allerhochte Begnadigung ber gur Strafe Berurtheilten und berjenigen, gegen melde noch die Untersuchung fcmebt, betreffend.

Des Ronigs Majestat haben tei Allechochst. Bero Ruckfehr nach glorreich er tampfrem Fileden, vermöge alle hochster Kabinets. Dide vom 5. August 1814., die weigen leichter Verschuldungen erkansten ober in forzem verbüßten Strafen anerguädigst zu erlassen geruht. Es sollen namlich alle disjenigen, welche zu einer Scinsperrung von 6 Monaten oder darunter verurch ilt sind, inmleichen diejenigen, welche zwar eine hättere Strafe verwiste, solche aber bis auf 6 Monate oder fürzere Zeit verbüßt hat ben, am Luge der Anfunft der Könige Majestat in Berlin, und da, wo gedachte Aller höchste Kabinets. Ordre späcer anfimmt, gleich nach dem Eingange derselben aus ihr rem Strafort entlassen und in völlige Freiheit geseht welchen, und denjeutgen, welche in eine Geloduße von ein hunvert Tyaler oder weniger verfallen find, diese G loduße erlassen sein. Diebe und Betrüger sind von der Thetlindme an dieser Alle höchsten Begaadizung ausgeschlossen. In Ubsicht der noch schwebenden Unter suchungen, die keine härtere als die genanuten Grafen zur Felge haben, so wie in Ubsicht der Forste Konstaventionen, soll es, wie ad No. 2. und 3. der Allerhöchsten Kabinets. Ordre vom g. Januar 1810 bestimmt ift, gehalten werden.

Boiftebende Allerbochfte Festschungen werben babet fammtlichen Untergerichten im Depastement bes unterzeichneten Ronigl. Ober Landesgerichte jur Rachachtung

biermit befannt gemacht. Breslau, ben 16 Muguft 1814.

Ronigl. Drauß. Ober Landesgericht von Schlesien.

Personal-Chronif der dffentlichen Behorden.

Der Pofto Primart 's Miller bei be- Perer, und Paul-Kirche ju Llegnis, ift jum

Bermefer bes Senlorace bee Liegnis, Walbauer Bezirks ernannt worden.

Der Pastor Stard zu Bergen warde als Pastor nach Prausnis; der bisherige Studiehrer Johann Heineich Reinert aus Schwinaren, zum Schullehrer nach Kleine Baulwiß und Wanglewe; der Schullehrer Siegemund Gottlieb Wilhelm Aust Konradswaldau, zum Schullehrer nach Wustes Adersdorf, Hirschbergschen Kreises; und der Schul Udjuvant Franz Hut ner aus Profen, zum katholischen Schullehrer bei der Schlößkapelle zu Herrnstadt befördert.

Bermifchte Machrichten und Auffage.

Die bleber an ben evangelischen Schullehrer Posten zu Rein Baulwn und Wanglewe geknüpft gewesenen Einkunfte, waren zur sorgenfreien Subsistenz eines vorschriftemölig gebilderen Schullehrers bei weitem nicht ausreichend. Die Rachthelle bieser Unzusänglichkeit trasen nicht blos den Schullehrer, sie wirkten zugleich der Jugendbildung entgegen. Sowohl die Gutsberrschaft, der Herr Mojor Baron von Braun, als auch die beiden kleinen, keineswegs wohlhabenden Gemeinden, haben den Werth dieses liebelstandes beherziget, und unter thätiger Mitwirkung des Herrn Schuld Redsseiz, Pastor Arveber zu Gros. Bargen, den rühmlichen Veschluß gefaßt, das Amtseinkommen des jeht neu angestekten Schullehrers Reinert, im baaren Geloe und in Naturalien fast um die Hälfte zu erhöhen, und so den Schullehrer in den Stand zu seigen, daß er ohne qualende Nahrungssorgen seinem Umtsberufe ausschließlich teben könne. Der Uns vorliegende Genußzettel des Reinert bekundet diesen lobenswert then Scmeinnüßlaseitssinn und das Interesse für das höhere Bedürsnis des Menschen. Es ist Uns erfreulich, das Unerkenntuss zur dssentlichen Kunde hiermit zu bringen.

Liegnis, ben 13. August 1814.

Geistliche und Schulens Deputation der Königl. Liegninsschen Regierung von Schlessen.

Derer vom 4. dis 24. August d. J. allhier eingegangenen michen Beiträge.

Der Magistrat aus Hannau eingesandt, gesammlet bei Gelegenheit eines ges gegebenen Trakiaments zu Ehren der Herren Officiere des 3ten Bataillons gien Landwehr-Regimente, für verwundete Krisger, 14 Rible. 5% Pf. Contant. Der Magistrat aus Sagan eingesandt, gesammlet bei dem gegebenen Traktament am Tage tes Sinrickens des Saganschen Lantwehr-Batailions, 24 Nihr. 2 gr. 4Pf. Cour. Der Magistret zu Steinau eingesandt, gesammlet bei der Feier am 3. August, als am Geburtstage unsers aligeliebten Königes, 7 Richt. 8 gr. Courant. Durch denselben, die von dem Herrn v. Hoffmann auf Reversdorf bei eben dieser hohen Gelegenheit von demsselben sie verwundete Krieger übergebenen 10 Richt. Sour.

21 11 s g a b e.

Un ben Heren Mejor und Commandeur des bien Schlekschen Landwehr Inf. Megion., Heren v. Kempekt, zur Beitheilung: 2 Marti; 65 Paar Socken; 42 Hembe; 4 Paar Hosen; 14 Paar Handickun; 1 Jecke; 57 keibblinden; 50 Paar Zwirn, Socker; 5 Scheupflücher. Der Frau Oberst, Lieur. v. Grumbkow, 10 Athl. Liegniß, den 24. August 1814.

Berichtigung eines Druckfeblers: Die im 34sten Stud bes Amtsblatts von Seite 315. bis 316. befindliche Allerhöchste Kabinets Ordre wegen Begundigung ber zur Strafe Berurtheilten zc., ift nicht vom 15., sondern vom 5 August 1814.

Deffentlicher Anzeiger.

als Benage zu Mo. 35.

Des

Umts. Blattes der Königl. Liegnisschen Regierung von Schlesien.

No. 35.

Liagnis, ben 27. Muguft 1814.

Steetbrief hinter ben Baugefangenen Seyffert.

Auf Requisition ber Konigl. Sochlabl. Kommandantur ber Teftung Cofel, ersuchen wir alle refp. Militairs und CivilsBehörden hierdurch dienkergebenft: ben in dem beiges fügten Signalement genomer bezeichneten Baugefangenen Senffert, welcher sich am 4. 2. M. beimlich aus Cosel entfernt hat, im Betretungsfalle arreticen und an gedachte Konigl. Hochibi. Bestungs-Kommandantur zu Cosel abliefern zu lassen.

Gotthardt Sepffert aus Dittersbach bei Sagan, ungefahr 38 Jahre alt, schlank und mohlgewachsen, ehemals Dragoner im Regiment von Boß, seiner Profession ein Schneider, halt 6 Joll, hat ein etwas langliches Gesicht, braune Haare, und einen bergleichen ftarken Badenbart, war bekleidet mit einem dunkelgrun tuchnen Ueberrod mit platten metallnen weißen Anspfen, grau tuchnen Beinkleidern, einer bergleichen, ober auch einer bunt kattunen Weste, schwarzem Halbtuch, Stiefeln, und rundem Hut, ohne besonderes weiteres Abzeimen. Glogan, den 12. August 1814.

Das Ronigliche Landes : Inquisitoriat.

Seeliger.

Verlauf der fogenannten Mammuble bei Liegnig.

Rachdem über den Nachlaß es versterbenen Naumüllers Springer auf ben Antrag seis mer Beneficials Erben der erbswaftliche Liquidations : Prozeß eröffnet worden, so soll nuns mehr auch die zur Rasse gehörige Reumühle, welche unter das hiefige Domainen: Umt ges hort, zwisches Prinkendorf, Rudolphsbach und Schlottnig belegen, mit 6 Mehls und I Spikgange, auch mit einer Delmühle verbunden und auf 14003 Athle. 14 fgr. ½ d'. ges richtlich gewürziget ift, öffentlich an den Reist; und Bestibie encen verkauft werden.

Wir haben zu dem Ende drei Termine, auf dem 3. October d. A. Bormittags um II Uhr, den a. December a. L. Bormittags um II Uhr, und den a. F bruar 1815 Bormits tags um 9 Uhr, von denen der lettere peremtorisch ift, vor dem ernannten Deputato, Lands und Stadt-Gerichts Assertie, anberaumen lassen, und laden alle Kaussusige und Zahlungssähige ein, in denselben entweder in Person oder burch mit gerichtlicher Special Bollmacht und bimlänglicher Ansormation versehene Mandatarien auf dem Kanigl. Land: und Stadt-Gericht hiefelbs zu erscheinen und ihr Gebore abzugeben, demnichst aber zu gewähligen, das der Zusplag an den Reist und Bestoietenden erfolgen werde.

Auf die nach tem Cermine einkommende Gebote hingegen wird nicht weiter geachtet werben, und fieht es jedem Raufluftigen frei, die Zare in der Registratur mit Muße zu ins kniciren. Liegnis, ben 16. July 1814. Ronigl. Lands und Stadt = Gericht.

Ders

Verkauf ber Schmidtschen Gartnerftelle gu Waltaut.

Muf ben Antrag ber mujorennen und bes Bormunges ber mit orinnen Erben bes in Baleau perforbenen Gartners Chriftien Schmist und unter walfesamtl. Approbation fell die ju bes ic. Schmidt Blochlag genorige, ger chtl. auf 97 Migtr. 10 for Comant gewurdigfe, in bem Comainen : Amts : Dorfe Baloru gelegene Bart ernelle meinbietend Benn nun terminus unicus et pocemtorius licitati nis auf ben verfauft merben. 10. October b. J. Bormittage um 10 Ghr coram Deputato, Sand: und Statt Gre richte: Uffeffor Falricias, enbernumt morben: fo werben befig : und gablungsfalue Saufer h er-ur b aufgefordert, fich in Diefem Lermin auf bi figem Land- und Grant werichts: Seiffens Bigmer extweder perforlich over burch ceberig legitimite Manbetanen aus ber 3 bl ber bi figen Juftig: Commiffarien eing fi ben, ihre Geoote abg neben, und gu erwarten, bag ber 3 ifchlag nach eingeholter Genehmigung bis Waiten : Ainie an ben Die Abieten en erfolgen, auf fpauere Gebote aber tein Ruchift genommen merben wird. Trie Dar: fonnen Rauftuftige an biefiger Gerich Sfiette und bie Maufevobingungen in ber Renft atur bes Bend : und Stadt Beichts einfeben.

Buglith werben alle etwanige wobefannte Moelpvatenten an biefem Counbfiide aufgeforbert, fich in biefem Ternat unfehtbar einguffinden und iber Enipraise in ois Grunoflud angumelben und zu beideinigen, indem biefelben mit Amefeit g ter Millitz Werfanen unter ihnen benen, in Gemägheit bes Marbbogibu Gufpenfinge Grote ibre Rechte ausbrudlich vorbihalten bleiben, bei ihrem Masbletien mit ihren ihmeniaca Mas fpruchen menben practusirt und ihnen ein ewiges Grinfdweigen wird auferlegt mirden.

Lie, mig, ben 30. July 1814.

Ronigl. Land: und Steht Gelicht.

Perfauf des Brauseschen Breibauergute gu Mieder: Schonfeld Da in bem am 21. Juny angeftanbenen Termin gum Beitauf des traufeimen Freibente Antes in Rieber . Caonfeld tein annehmiched Bebot gethan morsen, fo wire ein neue Der min jum Lartauf diefes anf 1960 Rible. Cour taxirten Freigntes auf Den 23. September 1814 Bormittag un 10 Uhr auf bem bertichaftlichen Sofe in Rieber Schonfele anberaumt, ju meldiem befig : und gablungefabige Raufluftige vergelaben werden. Dem Meift : und Befibietenten wird bas Grundfild unter Genehmigung ber Bormuntichaft gugefichlagen, auf ein fpateres Gebet aber teine Rudfict genemmen merten. Eunglau, ben 20. Auguft 1814. Das Gerichtsamt Micter : 3chonfeld. arande.

Brau, und Brandimein: Urbare: Verpachtung gu Determig.

Da ju Ende Dezember d. 3. bas hiefine Braus und Bran-twein. Urbar anderweitig auf g nach einander folgende Jahre an ben Miffbierenben vernachtet werden foll, und begu ein einziger Di turas Dermin auf den 30 September b J. Bormittage um 9 Uhr bei biefirem Withsites line andersumet worten; so wird soldied hierdurch bekannt gemant, on Dochtluffice und Cautionbfabige eingelaben, ibre Webote abjugeben, und bat ber Weiftbietenbe, im Rell das Gebot annehmifes befunden wird, ben Bufdlag ju gewärtigen. Dies jenigen, welche baffeibe aus freier pand zu padten gefonnen maren, merben jeroch bor bem Lecinin eingeladen, und find fowohl fur biefe als jene die Beeingangen taglich vet hiefigem Birthichafte . Amte gu erfahren. Betermit bei Inuer, ben 8. Angun 1814. Degmel, Umimann.

Verpachtung der Geld, und Getreide: gebungen im Gloganer Administrationg: Perice.

Der bobern Unordnung gemäß, follen alle Gefe und Getreibe-Sebungen, welche aus

ben Ortschaften bes Greß. Glogsver und Gubrauschen Kreifes zeither zur Königlichen haupts Keministration vor ihremals geistichen Guter bei Glogauschen Bezirks geleistet worden, als von Zwollel, Rauscheit, Wolchau, Wlautsch, Bresion u. s. w. im Wege der öffentlichen Lieization dur trei nicheinanger folgen e Jahre, vom 1. Juny d. J. ab, an den Reist und Bestetenden verpachtet werden, wozu ein Bietungs. Termin auf den 2. September d. J. Biermettags u. s. 9 Uhr vor bem Unterzeichneten im Burcau der Königl. Houpt : Uministration hiestlicht anderaumt worden ist. Pachtlichhaber werden daher hiermit eingeladen, sich an gevachten Tage und Stunde am benonnten Orte, we auch die Berpachtungs Bedingungen, so wie die zur Sach, soch folls nothigen Nochrichten zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werzen ben können, einzustagen, ihre hiebote abzugeben, und das weitere zu gewärtigen.

Glogau, ben 20. Angust 18:4. Im Auftrage ber Konigl. Haupt Sakularisations Behorde zu Breslau. Gerst.

Verkauf des Saufes Wo. 50 zu Liegnis.

Dem kauflustigen Publite wird betrent gemacht, bas auf ben 8. September b.

3. Bormittags um 10 Uhr vor com Commisario, kond: und Stadt Gerichte Asselfestor Kabreius, das allhier auf ber Goldberger Gasse No. 50. gelegene, mit 5wockentlichem Brauclieber und 100 Ellen Bruchstedt versehene, auf 1431 Ribte. 12 sgr. Courant gesrichtlich absoldässe Sous, öffentlich an den Meist und Sophistenden, zum Best quas lissischen Käuser verk ust, und nach vorgenziger obervormundschaftlicher Genehmigung zugeschlagen werden soll, baber sich benn Kaussussige in tem obbestimmten Termine auf bem Kathhause im Band und Stadt Gerichts Jimmer einfinden und ihre Gebote abgeben können. Die Tere und Bedingungen können in der Land und Stadt Gerichts Rösigl. Dreuß. Land und Stadt Gericht.

Verfauf des Gordayichen Saufes zu Schlama.

Es foll in terminis den 11. August, den 1 und 23 September d. J. bas, ben Tischlermeister Gorzoniden Erben gehörige, zu Schlaws sub vo 40. auf der polnischen Guss weite zue und auf 361 Rible 20 gr gerichtlich gewürdigte haus theilungshalber dem Meistietenden gegen gleich banre Sezahlung verbouft werden, wozu Kauflussige hierdurch eingeladen werden. Glogan, den 0. July 1814.
Das Gräflich von Fernemont Schlawaer Gerichtvamt. Neumann.

Perfauf des Saufes tro. 94. 3u Sulau.

In Termino den 20 September d. Borwittigs um allhrsteht bas sub No. 24. hieselbst auf der Bilitider (Bisse gligene, auf 95 Athir. 4 ggr. Cour. gerichtlich gewürdigte Gabrieldiche Saus zum Brtauf vor, wozu wir Auflustige, so wie zugleich unbekannte Real Pratenbenten sub poena pravellusi et perp tui silenii hiermit vorladen.

Sulau, ben 8, July 1814. Ronig L. Stadtgericht.

Gausverkauf zu Sprottau. Wegen Peranterung meines Aufenthalts in Sprottau bin ich gesonnen, mein baselbft in ber Stadt gelegenes Hauf zu verlaufen. Es ist ganz massiv, 2 Stock hoch, bestehet aus Laum Theil neu gemalten, mit ichweruchen so en gesormten Sparesen verschenen Steben, 4 Sammern, 2 seuersichern Gewählen, 3 trednen Keilern, 2 Küchen, 2 Boben, waren ber Trodenboden sehr hell und geräunus ift, einer Mangel Kammer und einem Folistalle. Außerdem sind mehrere große und kleinere bequeme Wandschränke darin angebracht. Es

hat bos Micht eines Brautages und auf 6 Klastern Holz im Stadtmelbe. Der Preis ist unter 2000 Rible., wovon 1000 Rible. als hopotek. Schuld koernommen werden. Kaus- liebhaber melden fich bei mir selost. Sprottau, den 4. August 1814.

Der Regierungerath von Brochem.

Verlauf des germannichen ganfes gu Schlama.

Im Heymannschen erbscheftlichen Liquidations Prozesse soll das zur Rachlaß Rasse gehberige, auf der Pürschkauer Sasse zu Schlawa sub No. 82. belegene beufältige Hand nebst 7 Beete Ader von 234 Schritten Länge, in terminis den 12. August und 28 September d. I. öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden. Kauslastige können an bemel eten Tagen in der Gerichtsstube zu Schlawa auf vorgenannte Realitäten, die 121 Rihlr. 12 gr. gerichtlich betarrt sind, bieten. Glogau, den 27. July 1814

Das Graffich von Jernemont's Schlawaer Gerichte: Amt.

Reumann.

Orffentlicher Dant.

Best, in ben erften Augenbliden, ba es mir gelungen, nach ben erlittenen mehrfeitigen Ungludsfällen meine Bedanten und Befühle ju ordnen, erfulle ich quert offentlich Die ge: beiligte Pflicht der Dankbarkeit. Dein Berg fordert mich, besonders im Bezuge der gulegt beftanbenen Prufung auf, ba ein in ber Racht vom 4. - 5. July b. 3 in Deringau ausgetommenes Feuer mein Bohnhaus und Birthichafts: Gebaube in folder Schnekigfeit in Alde legte, bag ich nur mit Dube mein und meiner vier unmunbigen Rinber Beben retrete. Bei ber burd allgemeine ruffifde Einquartirung fehr erfcmerten Sitfe, zeichnete fic bemod, aufer meinen Bausgenoffen, burch raftlofe Thatigfeit und Mussauer im Seifen, ber Dber-Amtmann Behnifd und bie Bewohner Reuftabtels aus. Spater erhielt ich von nab und fern, und aus allen Rlaffen, fur mich und die mit mir Berungludten nibrende Beweife menfwenfreundlicher Theilnahme, Die wohlthatig ben Schmers, von jedem Beturinig bes Bebens gang entblogt gu fenn, milberte. - Dem Unbenten meines auf eine fo traurige Art verlornen Gatten, und feinem Bemiben, in abrlichen Saften nichlich ju fepn, glaube ich als lein ben Geegen bes Eroftes und ber Gulfe versanten gu muffen, ber meine traurige Bage nicht jur verzweiflungevollen machte. Richt meinen Borten vertreue im bie Rraft meiner innig bantbaren Empfindung. Jeces eble Berg, bas ben fpigen Ctachel bittern Somere ges weniger blutend machte, verweife ich auf ton fußen Lobn eigenen fconen Bewußtfenns, umd auf Gott bem Milmastigen, ju bem ich um gerechte und reichliche Bergeltung mit bei Ber Inbrunft bete. Er ftarte mit jedem Zage ben Glauben an und auf feine Bnabe, und erwedt in mir bas Bertrauen, bag er mir Duth und Rraft geben wird, fo vieles unverfouldite Weglud ju ertragen.

Doringau bei Renftabtel in Rieberfchlefien.

Sophie vermittwete v. Pfortner, geborne v. Zaubenheim.

Umts = Blatt

ber

Koniglichen Liegnisschen Regierung von Schlesien.

No. 36.

Liegnis, ben 3. September 1814.

Allgemeine Gefetfammlung.

Das rate Stud enthalt:

a. Die Declaration wegen Bestrafung ber Defraubationen ber Handlungsacesse beim Biebvertauf. Bom 15. July 18x3.

b. Die Urfunde über die Stiftung bes Luifen Drbens. Bom 3. Muguff 1814.

c. Das Allerhöchste Schreiben an die Frau Pringessin Wilhelm Konfigt Hoheit, wegen des vorzustehenden, über ben Lulfen Orden niedergeseinen Repitels. Bom 18. August 1814.

d. Die Berichtigung in Beziehung auf bas Solft vom 3. Jung d. 3., betreffend bie Bergutung der Leistungen mabrend des jest beenbigten Krieges. De

date vom 19. August 1814.

Berordnungen der hochsten und hohern Staats, Behörden.

Betanntmachung.

Um den von Berlin entfernet wohnenden Inhabern von Staats, Schuld, Schest nen die Erhebung der Zinsen zu erleichtern, ist bereits durch die diffentliche Bekannt, machung aus Dijon vom 30. März b. I. nachgesaffen worden, daß die fälligen Zins, Coupons in den Königlichen Kassen bei allen zu entrichtenden Ubgaben, Gefällen und Vächten als baare Zahlung angenommen werden sollen.

Damit aber biefe beabsichtigte Erleichterung in ihrem ganzen Umfange erreicht werbe, habe ich beschlossen, bag von nun an sammtliche Konigliche Haupt, und Spereial. Kassen in den ve sichiedenen Poviazen des Konigreichs, die in den feststehenden balbjahrigen Terminen fälligen Zins, Coupons von Staats, Schuldscheinen baar be-

sablen follen.

Diese Zahlungen werden vom Unfange bis Enbe ber Monate Januar und July jeben Jahres ftatt finden, und die Inhaber von Zins, Coupons, welche mabrend bie-

ses Zeitraums bie Zinsen bei ben gedachten Raffen nicht erheben, haben sich es selbst zuzuschreiben, wenn sie bieses Borcheils verlustig werden.

Berlin, ben 4. August 1814.

Der Minister der Zinanzen. (geg.) von Bulow.

Die mabrent bes-Rrieges und nach Beendigung beffelben eingegangenen amtile den Berichte bes herrn Reloprobites, Confiftorialrathe Difelemener, gewähren ble erfreutliche Uebergeugung, bag bie bat bem Beere angestellten Bercen Brigabeprobiae und Relbgeiftlichen fammtlich bie Pflichten ihres wichtigen und beiligen Berufe mit Elfer und Treue ju erfüllen, fich baben angelegen fenn laffen. Saft Alle batten, ebe bie von Gr. Majeftat Allerbochit genebmigte Bermebrung ber Mitair Geiftlichen eintral, mehrere Brigaben zu beforgen: aber jeber ertrug bie ibm badurch zumachfene ben Unftrengungen und Befdmerben mit freudiger Musbauer. Bier ber altern Bris gabeprediger, bie Berren Glogau, Einert, Ludwig und Berfer murden Opfer ibres Berufs; bie Berren Roobe, Biche, Duchftein und Mann, imgleichen von den fpar ter jur Urmee gefommenen farbolischen Geiftlichen, Die Berren Schier, Schmabe und Gottmald, baben fich burch bie Erfüllung ibrer Umtepflichten, namentlich in ben Lagarethen, bie gefahrlichiten Rrantheiren jugezogen, und find faum bem Tobe ente gangen. Der Berr Brigabe, Drebiger Treppe bat zweimal am befrigiten Dervenfie. ber barnieder gelegen, obne boch bas Erbieten, ibn bon feinem Gefchafte bei bem Lagareibe abzufofen, annehmen zu wollen. Much haben bie herren Rhode, Mann, Spiecker und Muller, burch Berausgabe ihrer gehaltenen Bortrage und burch fonftige Bemubuncen, die Beitrage gur Erquickung fraufer, verwunderer und fonft bulfebe burftiger Rrieger febr vermehrt, und fie vorzüglich ba verwandt, wo bie Sulfe am notbigften, aber am mentaften zu baben mar, auf ftatfen Marichen, auf ben Schlacht felbern und beren nachften Umgebungen; ber verfforbene Brigabe Drebiger Ginert bat fury bor feinem Tobe ben gefainmten Ertrag feiner im Gelbe gehabten gufolligen Ginnabme, nabe an 300 Athle., ben Lagarethen gefchenft. Das unterzeichnete Die nisterium macht biefes mit Danf und Adjung befannt, und wird biefe Gefinnungen ben burch Pflichttreue verbienten Dannern bei funftig fich barbietenben Beranlaffungen gern betbatigen. Einen vorziglichen Unspruch auf bie bankbare Unerfennung feines unermudlichen und erfolgreichen Gifere, fomobl bel ber allgemeinen Aufficht umb Leftung ber geiftlichen Gefchafte, als in feiner Umtethatigfeit bei ben feiner be fonbern Seelforge anvertrauten Thellen bes Beeres, bat fich ber Bert Relbprobft, Confiftorlateath Difelemener, felbir erworben.

Berlin, ben 15. August 1814.

Ministerium des Innern. Abtheilung für den Kultus und dffentlichen Unterricht.

Berordnungen der Königl. Liegnisschen Regierung.

Mo. 242. Das Tragen der Denkmunge wegen bes zu Paris beendigten Krieges betref

Nachstegende, von des in Schlesten kommandirenden Generals, Herrn Gene: ral der Jufanterie, Grafen Pork von Wartenburg Ercellenz, Und mitgetheilte Aller:

bochfte Cabinetsorbre, welche wortlich alfo lautet:

Um zu verhüten, daß die der Urmee verliehene Denkmunze für den zu Paris beendigten Krieg nicht unbefugt getragen werde, sollen die Comsmandeure der Regimenter, Bataillone, und andern Truppenabtheilungen einem jeden ihrer Untergebenen, der befugt ift, die Denkmunze zu tragen, darüber ein mit dem Dienstsiegel versehenes Zeugniß ertheilen, und das nasmentliche Berzeichniß dieser Personen genau aufbewahren: den in den Prosingen kommandirenden Generalen, den Militairbehörden und Ortsobrigkeisten aber lege ich die Berbindlichkeit auf, forgfältig darauf zu wachen, daß Niemand die Denkmunze trage, welcher nicht das Niecht dazu durch ein Zeugsniß seines Commandeurs darthun kann. Ich trage Ihnen auf, diese Bistimmung der Urmee zur Uchtung bekannt machen zu lassen.

Berlin, ben gten August 1814.

griedrich Wilhelm

ben Rriegsminifter von Boyen.

werd ben Herrn Landrathen, den Polizek Blrektorien und Magistraten hierburch bekannt gemacht, um sich darnach zu achten. Liegnis, den 24. August 1814. Ronigl. Preuß. Liegninsche Regierung von Schlesien. G. No. 235. August ..

Mo. 243. Bekanntmachung ber aus bem hiefigen Regierungs. Departement gebürtigen Militairs bes aten Weftpreußischen und zien Referve-Infanterie-Regiments, welche im Baufe des Feldzugs vom Jahre 1813; vor dem Feinde geblieben, mit dem eifernen Arenz begnadigt und öffentlich belobt worden find.

Machflebender Auszug aus ben von dem Ronigl. General Major und Brigabier,

Beren v. Dirch, eingefandten Liften :

Derjenigen aus hiefigem Regierungs Departement geburtigen Unteroffiziers und Gemeinen bes eten Westpreußischen und bes Iten Reserve Infanterte Regioments, bie im Laufe des Feldzugs von 1813. vor dem Feinde geblieben,

3) berjenigen, die mit bem eifernen Kreuze oder andern Orden begnabiget, unb 3) derjenigen, die megen ihres ausgezeichneten Benehmens offentlich belobet worden

wird hierburch nicht nur zur Kenntniß der Ungehörigen gebracht, sondern auch um von Seiten der betreffenden Parochien zu seiner Zeit das Erforderliche wegen des dem Gebliebenen in den Kirchen zu errichtenden Ehrendenkmals, zu veranlaffen, als:

Mus bem Grunbergichen Rreife, im geen Refe ver Infant. Regim., find im Pase 1813, vor bem Refnbe geblieben: Die Dusferiere Christian Tiebe aus Gerenfan Christian Bibner aus Martenberg, Friedrich Rubn aus | Poln. Reffel, Bott lieb Roch aus Milgig, (wo fie geblieben, ift in der biesfalligen Lifte nicht vermerft). Mus bem Lubenfchen Rreife, im 2. Bestpreuß. Infant. Regim., find geblieben; bie Must tiere Gottfried Uribraus Rlein Krichen, den a. Man bei Lügen; Christian Brendel aus Lirchenborn, ben ag. Man bei Ronigewartha; Gottfr. Bener ber ate que Biebenborf. Rriedrich Rromm aus Schwarzau, beibe ben 18. October bei Leipzig; Christoph Lie big aus Groß Reichen, Den 2. Man bei Lugen; Die Rufiliere Bortlob Runig aus Blein Robenau, ben 26. Muguft bei Dresben; Friedrich Desold que Gublau, ben 5. Moubr, beim leberfall vor Erfurth. Mus bem Sirichbergichen Rreife, im gen Beffpr. Infant, Regim., ber Mouefetier Gottlob Felsmann aus Senferedorf, blieb ben 30. Mugust bei Culm. Mus bem Militsch-Trachenbergichen Rreife, im 7. Ref. Inf. Rea. find mit bem eifernen Rreug begnabige worden: ber Durfetier Friedrich Guff aus Schmigrobe; ber Unteroffigier Gottlieb Subert aus Zornogofd,us, ift vor bem Reine be geblieben. D ffentlich belobigt murbe: ber Moustetier Johann Brud aus Schlas botichine. Mus dem Golbbergichen Rrife, im 7. Referve, Infant. Regim., murbe effentlich belobigt: ber Mouskerler Johann Gottlieb Pobl aus Pilgramsbarf, ift vor tem & inde geblichen. Mus bem Liegnisschen Rreife, im 7. Referbe Jufont. Regim. find mit bem eifernen Arcus begnabige worden: ber Unteroffizier Samuel Streden bach, und ber Mousterier Coriftan Jacob, beide aus Geiffersborf. Mus bem Lie benichen Rreife, im 2. Beftpreuß. Inf. Regim., find mit dem eifernen Rreug ater Rloffe ober St. Georgen Rreug Ster Rlaffe begnabigt worden: Die Unterofficiere Rrie brich Jubel aus Reichen, eif. Rr., Gortieb Winfier aus Schwarzau, Gr Georgen Rr., pertient am 2. Man bei Lugen; ber Fufiler Wilhelm Annait aus Doblichildern Daffelbe, verbient am 19. Man bei Ronigswartha; ber Unteroffizier Gottlob Stelau rim aus Perfchentorf, Daffelbe, verbient am 2. Man bei Lugen; Die Mousteriere Fried. tich Gruhn oue Raltwaffer, baffeibe, verbient am 20. May in ber Schlacht bei Bau Ben; Beinrich John aus Groß. Rogenau, eiferne Rr., verdient am 2. Dan in ber Schlacht bet Lugen; Johann Grafer aus Ditte bach, Gr. Georgen Rr., verblent am 10. Man im Befecht bei Ronigewartha; ber Unteroffizier Gottlieb Dieberasias aus Oberau, elf. Rr., verbient am a. Dan in ber Schlache bei Ligen; Die Musto tiere Kar! Großmann aus Liben, Johann Gottlieb Mergel aus Scebnif, baffelbe, beide am 2. Man bei Lugen verbient. Deffentlich belobigt murben: ber Duefeties Christian Schirmer aus Rinfern, am 3 Man bet Lugen; vom 7. Referve Inf. Dea. ber Unteroffigier Gottlieb Befler aus Barfchau, bei welcher Gelegenhelt ift in ber bleefalligen Lifte nicht beimerkt. Mus bem Glogauschen Rreife, im 7. Deferbe Inf. Regim, murben mit bem eifernen Kreug begnadigt: Der Reldwebel Chriffian Beif aus Schlama, ber Gergeant Gerfried Daber aus Rolata, ber Untereffigier Ebri Atan Rodifch aus Bolfdwiß; aus bem Gaganichen Rielfe: Der Musferier Chriftian Rraufe aus Gladisgorb; aus dem Breiftabefchea Rreife: ber Musferler Undreas 3afale Jafdife aus Streibeleborf; aus bem Boblaufchen Rreife: bie Mousketlere Gottfried Linke aus Boblau, Benjamin Kleinert aus Kutscheborwis.

Liegnis, ben 12: Muguft 1814.

Militair Deputation der Konigl. Preuß. Liegninschen Regierung.

No. 244. Bekanntmachung ber im letten Arrege gebliebenen Baterlande : Bertheidiger bom 7ten Schlesischen Landwehr: Jufauterie : Regiment aus dem hiefigen Re-

gierungs : Departement geburtig. ...

Nachstehender Auszug, aus den von dem Konigl. Obriftelieutenant und Kommandeur des 7ten Schlesischen Landwehr Infanterie-Regiments, Herrn von Ponda, eine gefandten Listen, der vom benannten Regiment im letten Kriege gegen Frankreich vor dem Feinde gehliebenen Vaterlands. Vertheibiger aus dem hiefigen Regierungs. Des partement, wird hierdurch nicht nur zur Kenntniß der Angehörigen der Verstorbenen gebracht, sondern auch, um von Seiten der betreffenden Parochisen zu seiner Zeit das Erforderliche, wegen des den Gebliebenen in den Kirchen zu errichtenden Ehrendeuk.

mable, ju veranlaffen, als:

Mus dem Bunglau, Lowenbergichen Rreife: Der Bemeine Gottlieb Tippelt aus Brefffenberg, blieb ben 16. October bei Lefpzig. Mus bem Goldberg, Sannaufchen Rreife: Die Gemeinen Gottlieb Samich aus Bielau, Gottlieb Andermann aus Ban. nau, und ber Unteroffister Gottlieb Sirctler aus Sannau, blieben fammelich ben if. October bei Leipzig. Mus bem Birfchbergichen Rreife: Die Gemeinen Ehrenfrieb Siebenbagt aus Urneborf, Rarl Grunert ans Retichborf, und Lieutenant Einft Rreifchmer, blieben fammtlich ben 16. October bei Lefpzig. Mus bem Glogaufchen Rreife: ber Lieutenant Rindler aus Glogau, blieb ben 16. October bei Leipzig. Mus bem Jauerschen Rreife: ber Major Friedrich v. Anchpusch aus Jauer, blieb ben 16. October bei Leipzig; ber Licut. und Abjut. 306. Rarl Bruffing aus Jauer, ift an feis nen bet Leipzig erhaftenen Bunben in Alcenburg geftorben; ber Sornift Gordleb Mene gel aus Prauenis, blieb ben 16. October bei Leipzig; bie Gemeinen Bilbelm Ritter aus Jauer, farb an feinen Wunden; Inton Raupach aus Efdirnif, besgl. in 216 tenburg; Gottlieb Wolff aus Polithwis, besgl. in Rattibor; Epriftops Sabinety aus Jauer, besgl. in Breslau; Jofeph herrmann aus Profen, Gomfried Schols aus Dolfcwig, beibe besgl. in Altenburg; Gottlieb Meifter aus Prauenig, Samuel Rambach aus Bergogsmalbe, Friedrich Muller aus Poifcmis, Gottlieb Doting aus Prausnis, David Schrober ebendaber, Gottlieb Schwedler aus Rein, Reudorf, Wilhelm Bauner aus Peterwis, blieben fammelich ben 16. October bei Lipgig. Mus Dem Lubenfchen Rreife: Die Lieutenants Rael Ubert aus Luben, Muguft Golg aus G:of. Arfchen; ber Felbwebel David Reumann aus Seebnis; bie Unteroffigiere Gottlieb Bartich aus Geebnis, Rarl Glerach aus Derfchfenderf, Rarl Binfler aus Deurobe; Die Gemeinen Gottlieb Banifch aus Ruftern, Gottfried Schiller aus Diaffendorf, Chriftoph Sirich aus Dfig, blieben fammtlich ben 16. Derober bei Leine gig; Daniel Roch aus Geebnis, ftarb an feinen Bunden gu Breitenborn; Rarl Ja. del aus Rlein-Rogenau, Siegismund Miedergefaß aus Rlein-Arichen, Grorge Deipe aus ous Hinterede, August Golg aus Groß, Krichen, blieben sammtl. ben 16. Detobet bei Lelpzig. Aus dem Wohlauschen Rreise: der Capitain Friedrich v. Kortulinsty aus Wohlau, ist den 20. October zu Altenburg an seinen bei Leipzig erhaltenen Wunden gestorben.

Liegnis, ben 13. August 1814.

Militair Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung.

M. D. No. 1518. Juny c.

No. 245. Betrifft bie Besteurung ber Embner Beringe.

Bei bem bedeutenden Rugen, den die heringsfischeret zu Emben dem Staat gewährt, wird beabsichtigt, Diefem durch die zeitherige Sperrung der Schiffahrt ganz gehemmten, jest aber wieder austebenden Gewerbe, die ihm schon fruger bewilligten Begunftigungen wieder zu Theil werden zu laffen.

Es ift baber in Unfebung ber Ubgaben von bem hoben Finangministerlum, nach einer Bestimmung vom inten b. D., beschloffen worden, von ben Embner

Beringen .

bie bie zum Jahre 1806 Statt gefundene Consumtioneskeuer von fünf ggr. für die Lonne, statt des bieherigen hohen Sages wieder erheben zu lassen, diefen Bering auch von den Zollabgaben zu befreien, und namentlich den Ersahzell bavon nicht zu erheben.

Berfugen mit Urfprungs Cerificaten, worfn ble Qualitat, Quantitat und ber

Besifmmungsort angegeben find, begleitet werben.

Diese Festschungen werden hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht; ben Ascise, und Jollamtern hiesigen Regierungs. Departements aber, besonders zur Achtung befannt gemacht. Buch wird den lehtern in der Folge noch das Nahere über die Form der Certificate und der Behorde, die sie ercheilt, befannt gemacht werden. Liegnis, den 27. August 1814.

Abgaben Deputation der Ronigl. Liegninfihen Regierung

von Schieften.

No. 95. pro August c. A. D.

No. 246. Betreffent bas tunftige Berfahren in Ansehung ber gur Truppenverpflegung bestimmten Objette.

Da mit dem isten Just d. I. in Anschung der Berpflegung der vorselandischen und freinden Truppen, Sektens der Unterthanen eine Beränderung einzetreten ist, und die bisherigen Zwangslieserungen ohne sofortige Bergütigung nicht weiter statt sinden werden: so muß nothwendig zur Sicherstellung der Königl. Revenüen, das bisherige Verfahren aufhören, welched in Unsehung des Rahlgues, des Geränks und der Schlachtung auch mehrern Berordnungen und nach dem Publicando vom 5 Robbe. 2813 im agsten Sink des Unterblates sub 217. pag. 304 et 305 ber abachtet worden.

Es ceffiet fenach: 1) bie Gefälle, Freischreibung bes von den Berpflegunge, Magazinen zu vermab. lenden Getrelbes, und ift felbiges bom 1. Geptbr. b. 3. au, geborig ju perfteuern.

Chen fo boren 2) die Restitutionen bet Gefälle von bem gwangeweise in Die Dagagine gelies

ferten Getranfe mit Ende Juni b. 3. auf; unb

3) bedarf es ber Begunftigung ber ermäßigten Schlachtsteuer nicht weiter, fone bern es ift vom 1. August b. 3. ab, bie volle Schlachtsteuer gu berichtigen. Die Accife, und Land, Consumtions, Steuer. Begirteamter werben in biefer Ungelegenheit auf bie Eircularverfügung vom beutigen Tage Ro. 59 ju ihrer Uchtung

vermiefen. Much ben Beamten ber Truppen , Berpflegungemagagine und ben Proviantame tern bes Liegnisschen Regierungsbezirts geben Bir von biefen Ministerialbestimmun. gen hierburch Renntniß, um fich bie jur Bezahlung ber Gefälle nothigen Sonbs von ihren Beborben gu verschaffen, ba biefen folde erforbeilichen Falls werben anges wiesen werben.

Dem Publifo überhaupt aber wird ob gedachte Feftfegung, auf ben Grund bes

hoben Ministerial, Rescripts vom 1. August b. 3. bierburch zu wiffen gefügt.

Liegnis, ben 28. August 1814. Abgaben Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung von Schlesien.

R. 94. August c. A. D.

Berordnungen der Königlichen Ober Landesgerichte.

Begen Bezahlung ber rudftanbigen Gorichts : und Stempelgebühren.

Bon Seiten bes unterzeichneten Ronigi. Dber Landes, Gerichts von Schlefien wird fammtlichen Debenten ber Salarien Raffe beffelben hiermit befannt gemacht: bag bas burch ble Allerhochfte Cabinets. Orbre vom 3. Jung b. 3. f. 10. nachgelaffene Beneficium, wonach jur Bezahlung rucfftanbiger Berichte und Scempelgebuhren vier Termine von 3 ju 3 Monaten, vom 1. July b. J. an, bewilligt worben, nur folchen. Grundbesigern juftebt, beren Grundstucke verfassungemäßig ju ben, bes Rrieges wegen, ausgeschriebenen Datural. Lieferungen bes platten Lanbes pflichtig find, und daß alfo anbere Grund, und bloße Bausbefiger gehalten find, fammeliche rudftandige Berichtofosten auf einmal zu bezahlen, ohne auf jene Terminal Zahlungen provociren

So wie auch: baß bie ben lieferungepflichtigen Grundbefigern im f. 10, ber gebach. au fonnen; ten Allerhochsten Cabinete, Debre vom 3. Juny b. 3. nachgelaffenen Terminal. 3ab. lungen nur biefenigen Gerichtskoften jum Gegenstande haben, welche fcon vor bem 1. April b. 3. rudftanbig waren, und baß alfo alle nach bem 1. April b. 3. erwachfenen Berichts, und Stempeigebühren, fofort und auf einmal bezahlt werden muffen, sine Unterschied, ob der Debent ein lieferungspflichtiger Grundbesiger ift, oder nicht. Breslau, den 10. August 1814.

Ronigl. Preuß. Ober, Landes, Gericht von Schlesten.

Bermischte Rachrichten und Auffage.

Defignation

ber freiwilligen Geld Beitrage, welche fur bas Glogaufche Blofabe Corpe magrend ber Belagerung eingegangen find, als:

1. Bon ber berm. Frau Aftemeister v. Boula beim Ubgeben aus bem Lagareth au Rietschuß übergeben 2 doppelte Stud Fro or ober 21 Richte. 22 Gr. 633 Pf. 2. Bon berfelben eben baber 3 Reblr. Rom. Munge ober 1 Reblr. 17 Gr. 14 Df. 3. Bon berfelben eben baber 1 Trefor. Schein, ober 16 Gr. 93 Df. 4. Bon berfele ben noch 16 Stud Mung Gorten von verschiebener Groffe und Werth. 5. Bon bem Rriegs, Commiffariats, Secretair Des Blogaufchen Blofabe Corps, Beren Brecht, Mible. 6. Durch ben Landrath Gogauschen Rrelfes, Beren von Edarteberg, an eingezogenen Straf. Gelbern wegen ben jum Rranken, Eransport von verschiedenen Dorfern nicht gestellten Fubren, 25 Rtbir. 8 Gr. 7. Durch bie Frau Landrathin v. Edartsberg für Die Frau Geheime Mathin Trautvetter erhalten I St. Frb'or. ober 5 Rible. 12 Gr. 8. Mus ber Stadt Freiban burch ben Gebeimen Secretair Grn. Rubolph von Breslau erhalten, 14 Ribir. 12 Gr. 9. Durch ben Gengtor heren Bartwig aus Liegnis, von bem Polizef. Inspector herrn Albinus aus Goldberg erhatten, 16 Rible. 18 Gr. 3 Df. 10. Durch benfelben aus bem Saganfchen Rreife, & Riblr. 20 Gr. II. Durch benfelben aus bem Saganichen Rr. nochmals 9 Riblr. 9 Br. 12. Bon bem Ben. Miremeifter b. Uechtrig aus Geog. Giddig, Glogaufchen Rreifes, an Straf. Gelbern, welche wegen entwendetem Solz bei bem Lagareth ju Rett tau eingefommen, erhalten 5 Rthlr. 20 Gr. 13. Durch ben Lanbrath Glogaufchen Rreifes Beren von Eckarisberg, von bem Dominio Meuguth gedachten Rreifes find eingegangen 10 Rt bl. D. M. oder 5 Rtbl. 17 8. 15 Df. 14. Durch den Chirurgus Birfetorn aus ber Stadt Broß Tichirnau, Bubrouichen Rreifes, von verfchiedenen Befelichaften und einer ungenannt fenn wollenden Der fon, find für bas Lagarerb gu Rungendorf eingefommen, jufammen 10 Rthfr. 4 Gr. flingend Courant, und 9 Rehle. 15 Gr. Mom. Minge, oder 15 Reble. 16 Gr., und 2 Pfund Tabact In Summa 133 Rebl. 20 Gr. 103 Df.

Blogau, ben 24. August 1814.

Rouigt Preuß. Major und Berpflegungs Commiffarlus bes Glogauschen vormaligen Blokabe, Corps.

Dresler.

Deffentlicher Anzeiger

als Beilage zu Do. 36.

चेरड

Umts. Biattes der Ronigl. Liegnisschen Regierung von Schlesien.

___ No. 36. ___

Lieguis, ben 3. September 1814.

Steckbrief binter den Baugefangenen Sevffert.

Auf Requisition der Konigl. Sochlobl. Kommanbantur der Festung Cofel, ersuchen wir alle reip. Militair= und Civil-Behorden bierdurch dienstergebenft: den in dem beigesfügten Signalement genauer bezeichneten Bauaefangenen Senffert, welcher sich am 4. b. M. heimlich aus Coiel entfernt hat, im Betretungsfalle arretieen und an gedachte Konigl. Hochlobl. Festungs-Rommandantur zu Cosel abliefern zu lassen.

Signalement des Sepffert.

Gottbardt Senffert aus Dittersbach bei Sagan, ungefahr 38 Jahre alt, schlank und mohlgewachsen, ehemals Dragoner im Regiment von Boß, seiner Profession ein Schneider, balt 6 Boll, bat ein etwas langliches Gesicht, braune Haare, und einen bergleichen ftorfen Backenbart, war betleivet mit einem dunkelgrun tuchnen Ueberrock mit platten metallnen weißen Knöpsen, grau tuchnen Beinfleibern, einer vergleichen, ober auch einer bunt kottunen Weste, schwarzem Halbluch, Stiefeln, und rundem Hut, ohne besonweres weiteres Abzeilen. Grau, ben 12 August 1814.

Das Königliche Landes-Inquisitoriat.

Seeliger.

eted : Brief.

Der Straffing Johann Chrifian Kruger, welcher im Garnison Bataillon bes Conigl aten Westpreuß Infanterie: Maiments gestan en und am 22 Upril d 3. wegen Dieberei auf ein Jahr zur Straf Seft en kondemnirt wurde, ift ben 12. July b. J. aus seinem Berhaft, wo er wieder wegen zweimeliger Desertion eingesperet war, entwicken.

Commit die Polizit Beb'rd n., son obt in Storen als auf em platten Bande, werden biermit aufgetordert, auf ben unten naber bezeichn ten ic. Aruger invigiliren, im Betrestungsfolle cent l'en erreifren, und ibn sofort priter fiche er Begleitung andie unterzeichnete

Rontal, bommondantur gegen Gestattung ber Roften ante voru gu toffen.

Glogou, ven 28. A cuft 1814. Routal. Preug. Rommandantur.

Signalement. Der Johan Chriftian Kruee ift o Bell , Etrich greß, 26 Jahre alt, aus Sauernund im Benshagerschen Kreise in cer Froding Landenburg gebüttig, hat braund Hugen etwas gebogene Mase, rundes Kin , hager im ih fint, so wie sem gans zer Korper. Er trus bei feiner Er tweichung nichts als eine alte graue Straffinge-Jack ders gleichen Hosen, welche schon sehr zerriffen, und eine graue Felomung mit geiben Umschlag, und barfusse.

Auftions = Angeige.

Den 18 September Nachmittag um 2 Uhr, wird zu Oberan bei Liben eine bedeustende Austron von eller id Hausgerathe aus einer acelichen Haushaltung in dem Obers Kreischam gehalten werden.

Muftione = Angeige

Gelfollen bie Bestände ber zum Besten unbemittelter freiwilliger Jager und verwundes ter Anterlandsvertheidiger einzegangenen patriotischen Beitrage an Golde und Silberges rathen, Uhren, allerhand Schmudsachen ic. durch bfemtliche Versteigerung nunmehr ins

Geld gefeht werben.

Es befinden fich babei eine schine Achttageubr, einige kleine goldene Damend-Uhren, eine goldene Repritir Uhr, mehrere geschmacksolle Pratiosen, als Ringe, Ohrgehange, goldene Kerten, Tuchnadeln, eine kleine filberne Terrine mit Dedel und Auffat, 5 Mark an Gewicht, filberne Loffel und Gebeln, beuchter, ein Paar mit Gilber fart beschlagena Pfeisfenlopfe, ein Pokal, auch underen Medaillen und altes Silber.

Bum Berfauf biefer Sachen an ben Meiftbietenben gegen gleich baare Bezahlung in Courant ift ein Termin auf dem 12. September d. J. in dem Bureau : Bimmer, im hieffs gen Königl. Regierungebaufe, linter hand eine Stiege hoch, por dem Unterzeichneten ans

beraume, wogu Kaufluflige bierburch eingelaben merben

Diese Sachen alles ruhvende Benkmabler des herrlichen Patriotismeis, ben die Eins wohner der Provinz Schleffen so ausgezeichnet bewiesen, und Opfer der Theilinahme gleichz gesinnter milder Boblibater aus benachbarten Provinzen, — haben um deshalb einen erhähten Werth Die Losung soll, ihrem schonen Iwed gemäß, zur Unterstützung der aus dem glorreich besinderen Rampse zuruchgekehrten hülfsbedürztigen Krieger verwendet, und wie solches geschehen, zu seiner Zeit effentlich angezeigt werben. Breslau, den 25. August 1814.
Der Geheimes Sekretair Rud olph, vermöge höhem Auftrags.

Derkauf des Brauseschen Greibauergute ju Mieder - Schonfeld.

Da in dem am 21. Juny angestandenen Termin zum Berkauf des Reaufeschen Freibouers gutes in Nieder. Schönfeld kein annehmliches Gebet gethun worden, so wird ein neuer Termin zum Verkauf dieses auf 2960 Rthir. Cour tarirten Freigntes auf dem 33. September 1814 Bormittag um 10 Uhr auf dem berrschaftlichen hofe in Rieder. Schönfeld anberaumt, zu welchem beste, und zahlungsfähine Rauslustige vorgelaben werden. Dem Meist: und Bestbierenden wird das Grundslich unter Genehmigung der Bormundschaft zugeschlagen, auf ein späteres Gebot aber keine Rückscht genommen werden. Bunglau, den 20. August 1814.
Das Gerichtsamt Mieder, Schönfeld.

Verkauf bes Scholischen Bauer-Gute gu Langenvorwerg.

Das hiefige Konigl. Land : nnd Stadt Gericht subhaftert auf Antrag ber Bauer Getts lieb Scholzschen Erben das zu Lengenvorwerg belegene, zur gesachten Erb Masse gehörige, auf ein Quantum von 1040 Kihlt. 15 Sz. gerwellich gewürzigte Bauergut, und la et Kaussusige auf den 11. Deroder d. I. des Bormittage um 10 Uhr zur Abzabe ihrer Ges bote auf hiesiges Rathhaus in das Land : und Stadt Gerichts Sessions Zimmer hiermit uns ter der Zusicherung ein, daß nach erfolgter Zusiemmung ber ErusInteressen und Reals Gläubiger der Zuschlag an ben Meistbielenden geschehen wird.

Lowenberg, ben 23. August 1814.

Ronigl. Preug. Land : und Stadt : Gericht.

Verfauf des Gerichte : Bretschame gu Mittel , Ceipe.

Auf ben Antrag ter Glaubiger wird ber sub Ro. 1. zu Wittel Beipe belegene, auf 3604 Athle. ortsgerichtlich gewurdigte Augnersche Erb : und Gerichts-Areticham, nebfi bem dazu gehörigen Acer und Gerechtigkeiten, anderweitig auf 2 Monate sub harta gestallt. Rauflustige und Zahlungöfähige werden auf ben hierzu anberaumten einzigen Bietunge Ters min den 26. Saptomber vorgelaben, Bormittags 9 Uhr auf bem herrschaftlichen hofe zu Mittel Leipe zu erscheinen. Jauer, den 12. July 1814.

Das hochadlich Major v. Neidnissche Geriches . 2mt der Zereschaft Ceipe. Doffmann, Juflit. Der-

Verkauf des Brenfibams zu Pfaffenborf.

Auf den Antrag der Beneficial-Piben des zu Pfoffendorf verstorbenen Gerichts-Reetsch. mer Ulkmann und dossen Real Aveditoren soll der zur Rachlaß: Masse gehörige, auf 4840 Rible. Sour. aeschäuse Sovickte Vertscham, welcher an dem Bereinizungspunkte mehrerer össenricher sehr frequenter Bassftraßen gelegen, mithin zu einem Birthöhause ganz goeignet ist, dellen Wohn und Wirthschafts: Gedand sich im guten Baustande besinden, wozu eine Huse After und woch sonstiges Ind., ein Kuchengarten und Wiesenstalt gehören und worauf, das Recht des freien Vier und Wandtwein: Schause, Backens und Schlack ens ausgeäht werden kann, nebst dem dabei besessen zuletzt um 300 Athle. Cour. erworbenen Hummiler Ackerstücke, entwoder einzeln oder zusammen, auf den an September d. J. öffentlich an den Weistlicken vertauft werden.

Besitz und zehlungsfähige Racfinftige konnen sich babet in biesem Termine bes Nachmittags um 6 Uhr in bem Gerichts. Kretscham z: Pfaffondorf melben, ihre Gebate ablegen und den Zuschlug gegen bas Meifigebot gewärtigen Beschreibung, Dere und Berkausse

Bedingungen fine beim Juffitiario cingufeben. Biognib, ben 16, 3min 1814.

Das Königl. Gerichtsamt von Pfassindorf.

Raulfuß.

Bertauf einer Gann Bleiche ju Urbangereben.

Eine mobleingerimtete Gara- (Stoffel.) Bleiche nut wenigen Abgaben belaftet, und biv. Freiheiten verschen, in einer augenehmen bolzeichen Gegend, movon bas Gennuftuck guten tragbaren Boden hat. zu Arbanstreben am Bober bei Bunzlau, feht binarn 4 Mochen gez gen gleich baare Bezahlung aus freier Sand zu verlaufen, wegen ber Satfernung der Bestigerin. Ein Raberes erfart man bei dem Herra Kaufmann Brimmer in Sunzlau.

Naumburg am Queis, ben 26. August 1814.

Verpachtung von Geld, und Matural- Jinsen.

Dem Bubliko wirs hierdwich bekannt gemacht, af jur Berpachtung ber Gelde und Rastural. Iinsen von den im And anichen Areise belegenen edemaligen geisteichen Gutern Fross und Alein Poul, Studen, Reudorf, Baute, Ashofbaue, Bickanz und Erdyschts Casnow der Baster Francen, von 24 Juny d. J. die dahin 1813, ein Scitationstermin auf den 9 September d. J. augesagt worden. Gietungstuffigt und Kantionsfähige werden biesdurch einzeladen, gedachten Augest vormittage um 8 Uhr sich im Geschäfts-Jimmer der Iid-ial. Haup: Romin first on zu Leubus einzustaden, ihre Gedote abzugesen, und den Jussichlag salva approbatione ber hohen Paupt Sätularijat und Kanteley der Königt. Haupts die ingungen können zu jederzeit in der hiesigen Ranzeley der Königt. Haupts Abministration eingesehen werden.

Beubus, ben 28. August 1814.

Bon Auftrags megen. Rnoblaud.

Verpackeung des Brandtwein-Urbars zu Aroischwig.

Da das Branstwein Urbar zu Kroischwig vom 1. Ditober d. 3. bis dabin 1815. an beit Meistbietenden verpachtet werden soll, so werden Pachtlustige biermit aufgefordert und vorzgeladen, in dem dazu auf den 20. September d. J. angeschten Termin Nachmittags um 2 Uhr bei Endesgenanntem Justitiario in dessen Behausung zu erscheinen, die Gebote abzus geben und das Meitere zu gewärtigen.

Als Bedingung wird hierbet festgesett: bag Pachter bas Pachtgelb vierteliahrig zum Voraus zu bezahlen, das furs herrschaftliche Bieh nothige Gespahl unentgettlich abzugeben, und dagegen bas nothige Brennhotz auf eine Meile Weges von ben Bauern im Sofedienft

unentgetelich angeführt zu erhalten hat. Bowenberg, ben 16. August 1814.

Das Serichtsamt Broischwig,

Roenigt.

Deffentliche Bekanntmadung und Aufforberung,

Mein Bater, ber gewesene Abnigische Land Math Saganfchen Areites und Befiger berer bai nen belegenen Guter Rudersborf, Rauffenfel au und Dirschfelbau, derr Gottlob Beinrich v. Franke, murbe mir am 4. b. D. burch einen Schlagfing plogifch entriffen.

Als bessen einziger Sohn und Intestat-Erbe ersuche und forbere ich Behufs ber Auseins andersetzung seine Real: und Personal: Graubi er öffentlich hierdurch auf, binnen dato und Monaten, und zwar längstens bis zum 15. Rovember d. I., mich mit ihren Anforderungen an Kapital, etwinigen Interessen-Rucklanden und sonstigen Ansprüchen an die Erb-Masse, aus welchem Grunde selbige auch immer herrühren dürsten, gefälligst bekannt zu machen und mich dadurch in den Stand zu sichen, sowohl den Passiv Bustand auf eine glaubhafte Art ausmitteln, als auch ein Arrangement treffen zu konnen; wohingegen vieienigen, welche solches unterlassen, es sich selbst beizumessen haben, wenn sie in Gemäßbeit der geschlichen Borsschriften irgend ein Schabe oder Nachtheil tressen sollte. Rückersvorf, den 18 July 1814-Kriedrich Gettlieb v. Krande.

Aufforderung

Die unbekannte Einsenberin der jum Besten bes Ausrukungs Fonds für freiwillige Bisger bestimmt gewesenen sehr schönen Reiherfeder, deren Empfang der herr hofr ath Heun im Extra : Blatte 200. 3. vom 6. Marz 1813. angezeigt hat, ward im Extra : Blatte No. 4. vom 13. Ratz v 3. ersucht, sich herrn ic. heun namhatt zu machen, um über die Bestimmung dieses Geschentes Ruckprache mit ihr nehmen zu können. Da sich solche die den 15. April v. J. aber nicht melbete, so wurde sie im Extra : Blatte Ro. 7. an mich wigen des nathern Ausschliches gewiesen, aber aug bierauf har sich niemand deshalb bei mir gemeldet. Ich bin baber beauftraget, seldige hiermit öffentlich auszusordern, mir gefälligst Temanden zuzusenden, ben ich wegen gedachter Reiherseder, welche in meiner Berwahrung ist, die ers forderliche Eröffnung machen kann.

Auch fordre ich benjenigen unbekannten Patrioten, w Icher sub sign A. G. für die im Ertra-Blatt sub No. 2. vom 27. Februar 1813. ausgebotene schöne goldene Halbkette bas bochfte Gebot von 92 Athle. im Mary v. J. an ven Herrn Hofrath Heun eingefandt bak, bierdurch auf, diese 9- Athle. bis ben 1. Oktober d. J. entweter an den Herrn Hofrath Heun in Berlin, oder an mich einzusenden, worauf die Halbkette sugleich verabfolgt werden vird. Melbet sich A. G. bis dahin nicht, so soll dieselbe zum Besten der Wittwen und Baisen der

gebliebenen Baterlandsvertheidiger offentlich verft igert merben.

Hener ift auch noch in meiner Verwahrung: Esperd Werk über de Schmetterlinge, welches zum Besten der Freiwill gen eingesanet worden, und für cas hoch de Gebot, wenn fols ches dem Sinsender dieses Werfes annehmlich ift, verabsolgt werden soll Ich ersuche daher jeden Naturliebhaber, sich mit den diesfälligen Beboten an mich aub Rubeo "freiwillige Jager: Sachen" zu wenden, und des weitere von mir ein erwarten. Breslau, 4. 6. Ungust 1814.
Im Auftrage des ehem ligen Rouigl. Militair: Gouvernements.

Der Geheine Sefretaie Rusolph.

Danffagung.

Mehrere Kreise in umliegender Gegent, no namenilich der Eiwenderas, Bunglou und Sprotaul's e Kreis, haben fich durch mehre der i den an Beld, Fahren und Hausserenft, zu Dentellnung er vom Krinde engelegten Kollene im rie, wegen unfere unglückliche Stadt wo wohltbitig aufgezeichnet, das wie ernen dy diene Conchen Condrathlichen Cffieis, denen Widdliche Magigzalen so vorl als venen I voll be nieden, die eiese milden Opfer brachten, unfern i nigen Da köffpelich dorzendenen in Weicht halten.

Rock bleier viel gu than firig, bonn m rice fi i nur geben aus ben Schuttham

fen berner. U: fe Tioft oft une blebt - Gott un. gute Menfchen.

Bunglau, ben 26. Muguft 1814. Der Magistrat.

Ertra=Blatt

des Amtsblatts der Kon. Liegnisschen Regierung von Schlessen.

Liegnis, ben 3. September 1814.

Berordnungen der Königl. Liegnitschen Regierung.

No. 247. Betreffend einige nachträgliche Bestimmungen in Ansehung ber nach bem Ebikt vom 3. Juny c. zu leiftenden Bergutung fur geliefertes Holz, Bier und Butter.

Dach einem Rescript des hohen Finanz. Ministeris vom 10. August d. I betreffend die in Gemäßheit des Soikes vom 3. Juni d. I. von den Lieferungspflichtigen anzulegenden Liquidationen ihrer Leiftungen in dem Zeitraum vom
1. Januar 1813-bis ult. Juni 1814.

soll in Unsehung der Preise des gelieferten Brennholzes eigentlich die Fostare der nächsten Reviere den Maasstab geben, welche in diesem Falle durch ein Urtest des betreffenden Forstamts bei der Liquidation zu beglaubigen senn würde. Wenn ins dessen diese Bestimmung nicht überall Unwendung sinden möchte, so kann nach der Erklärung des hohen Finanze Ministeris für das harte Holz der Preis mit 3 Athle. und für das weiche mit 2 Athle. pro Klaster liquiditt werden; ferner ist die Bonksstation für das in die Militaire Lazarethe gelieferte Bier mit 8 gute Psennige pro Berliner Quart und für die Butter mit 6 ggr. pro Quart Berliner Maas bestimmt.

Auch ist nachgegeben worden, daß diejenigen Pferde, welche, nachdem die Landwehr von den Kreisen bereits vollständig ausgerüstet gewesen, von denselben im Laufe des Krieges zu den Pferde, Depots zur Ergänzung geliefert worden sind, mit zur Llquidation gebracht werden. Daß dagegen keine, die ursprüngliche Uuserüstung der Landwehr betreffende Gegenstände, als ein dem Staate dargebrachtes partriotisches Opfer, zur Liquidation kommen dürfen, darf wohl nicht erinnert werden.

Endlich kann bas Berhaltniß, bag 10 Schaafe einem Stuck Mindvich zu 200-Pfund Berliner gleich zu rechnen sind, beibehalten und hiernach das gelieferte Schaasvieh liquidirt werden. Für das zum Festungs, Upprovisionnement gelieferte. Schweinesteisch kann nur der für das Fleisch überhaupt angenommene ediktmäßige Bonificationssag statt suden, da das Edikt in den Fleischgattungen keinen Untersschied macht.

Sommtlichen Lieferungspflichtigen, so wie ben mit Prufung ber Liquidation beauftragten Heirn Landvärsen werden diese nachtzägliche Bestimmungen zur Nachsachtung bekannt gemacht, und wird lestern noch insbesondere empfohlen, sich die Beschleunigung und gründliche Bearbeitung des Liquidationewesens mit unermudstichem Eifer angelegen sonn zu lessen.

Li gnit; ben 2: Seprember 1814.

Militair Deputation der Konigl. Regierung von Schlesien.

Umts - Blatt

bet

Königlichen Liegnisschen Regierung von Schlesien.

-- No. 37.

Liegnis, ben to. September 1814.

Verordnungen der hochsten und hohern Staats Behorden.

Betannemadung.

Im ben von Berlin entfernet wohnenden Inhabern von Staats. Schuld. Schele nen die Erhebung der Zinfen zu erleichtern, ist bereits durch die diffentliche Bekannts machung aus Dijon vom 30. Mart d. I. nachgelassen worden, daß die fälligen Zius. Coupons in den Königlichen Kassen bet allen zu entrichtenden Ubgaben, Gefällen und Vächten als baare Zahlung angenommen werden sollen.

Damit aber diese beabsichtigte Erleichterung in ihrem gamen Umfange erreichs werbe, habe ich beschlossen, bag von nun an sammiliche Königliche Haupt, und Spestal. Kassen in den verschiedenen Provinzen des Königreichs, die in den feststehenden galbjährigen Terminen fälligen Jins. Coupons von Staats. Schuldscheinen bear be-

jablen follen.

Dlese Zahlungen werden vom Unfange ble Ende ber Monate Januar und July jeben Jahres start finden, und die Inhaber von Zins. Coupone, welche während dies fes Zeitraums ble Zinsen bei den gedachten Kassen nicht erheben, haben sich es selbst zuzuschreiben, wenn sie dieses Bortheils verlustig werden.

Berlin, ben 4. Muguft 1814.

Der Minister ber ginangen.

(gez.)

von Bulow.

Berordnungen der Ronigf. Liegnisschen Regierung.

Mo. 248. Bekanntmachung ber im Laufe bes Fribzugs von 1813. vor dem Keinbe gesgebliebenen Artilleriften und anbern Militairs aus bem Liegnitichen Regies runges Departement geburtig.

Machstehenbes Mamen. Berzeichniß ber im Laufe bes Feldzugs im Jahr 1813: vor bem Feinde gebliebenen Urtilleristen und andern Militairs aus dem hiesigen Regies rungs. Departement, wird hierdunch nicht nur zur Kenntniß der Angehörigen der Berfto benen gebracht, sondern auch, um von Seiten der betreffenden Parochien zu seiner Zeit das Erforderliche wegen des den Bebliebenen in den Kirchen zu errichtenden Che zendenkmals zu veranlassen, als:

王大

Hud.

Mus bem Bunglau Lomenbergichen Rreife, von ber Spfundigen reitenden Bat terle Do . , find geblieben: ber Unteroffizier George Ismer-aus Bartmanneborf, ben 16. Detober bet Leipzig; ber Ranonfer Johann Baumert aus Alteder' Langenau, ben 2. Man bei Lugen. Bon ber Spfüntigen reftenden Battetie Ito. 10 ! ber Rano. nier Gottlieb Gun aus Edersborf, Den 14. October bet Leipzig. - Mus bem Greb naufden R eife, von ber Spfandigen Rug. Batterie Ro. 11.: Der Bomba bier Frang Dietsch aus Zechelwis, ben ro. Occober bei Lelpzig. — Mus bem Saganfchen Rreife, von ber Spfundigen Bug Batterie Do. 11.: ber Ranonier Friedrich Deumann aus Bertwigemalbe, ben 16. October bei Leipzig. Bon b.r Spfundigen reftenden Batterie Do. Q. : bie Kanonfete Bottfried Arle aus Bobrau, ben 21. Man bei Baugen; Gott fried Riemt aus Sirfchfelbau, ben 8. September bei Dirna. Bon ber 12pfunbigen Batterie Do. 3.: der Ranonier Johann Sirich aus Neuwalbau, Den 16. October bei Lipifa. Bon ber 7pfunbigen Saubig. Batterie Do. t.: ber Ranonier Gottfried Sauermann aus Meichenau, den 26. Muguft bet Dreeben. - Mus bem Grunberge fchen Rreife, von der Spfimdigen BufiBatterie Do. g.: ber Ranonier Ebriffian Bepp per aus Scherekenborf, ben 18. October bet Leipzig. - Zus bem Sirfchberafchen Rreffe, von ber bufundigen Rug. Batterie Do. 11.: Der Ranonier Milbelm Schroter aus Runersborf, ben 16. Octbr. bei Leipzig. Bon ber Spfündigen reitenden Batterle Mo. 10 .: Johann Grief aus Gelfereborf, ben 2. Man bei Lugen. — Aus bem Glooauschen Arcise, von der Spfindigen teitenden Batterie Do. 10,: Die Ranoniere Ebriffian Pritte aus Reimberg, Got. lob Fengler aus Gleinit, beide ben 16. October bei Lipzig. Bom iften Weftpreuß. Infant. Regim: Die Musteriere Jofeph Rem mann aus Biegnif, ben 18. October bei Leipzig; Feledrich Rufnert aus Rolgig, ben 29. August bei Diesben; Joseph Blugte aus Meufabel, ben 18. October bei Lelpzig; ber Oberjager Gottleb Bartich aus Riein, Schwein, ben 28 August bei Culm; ble Rufiliere Johann Ligfe aus Rollmichen, ben 16. October bei Leipzig; Ignatius Falle nich aus Rlopfchen, ben 21. Man bei Baugen; Ehriftoph Eckert aus Delfchwig, ben 28. August bei Culm; Miclaus Commer aus Moffwig, Zebann Soffmann aus Dammes, Gotifcied Rleges aus Reuborf, fammilich ben 2. Dan bei Gorichen; David Bartich aus Riein Dbifch, ben 21. Man bei Baugen; Gottf. ied Deffel aus Mieber, Glaferedo f, ben 16. Detober bei Leipzig; Johann Platfche aus Brieg, ben 11. September (mo? ift nicht bemerft); Gottlieb Riebel aus Dammer, ben 2. Day bei Borichen; Unton Schif aus Glogau, ben 18 October bei Leipzig; Beinrich Gelbel aus Blefau, ben 23. August bei Culm; Gottf icd Scheiber aus Berndorf, ben ir. Man bei Baugen; ber Sornist Epriffian Diebergefig aus Werrschie, ben 16. October bet Lippia. Bom Gen Referbe Juf. Regim.: Die Musteciere George Mocke aus Rollig, Gottlieb Rothe aus Toppenborf, Gottfried Wilcke aus Thamm fammtlich ben 16. Detober bei Leipzig; ber Unteroffigler Benjamin Griefche aus Dolt wiß, ben 28. August bei Gulm. - Aus tem Sieschbergschen Reeise, vom zen Solef. Landwehr, Infant. Regim .: ber Gemeine Claud Siebenhaar aus Birfcberg, ben 16. Detober bei Leipzig. - Mus bem Golbberge Sannauschen Rreife, vom bien Ref. Inf. Regim.: bie Mustetlere George Rungenborf aus Wittchenborf, Rarl Star che aus Steinsborf, beibe ben 16. October bei Leipzig. - Mus bem Liegniffchen Rreife

Rreife, vom biten Ref. Juf. Reg.: ber Musterier Gotelleb Soppe aus Rolf, ben 31. Man bei Neukirch. — Mus bem Jauerschen Rrife, vom zien Schles. Landwehr Juf. Regim.: ble Gemeinen George Doring, David Schroter, Betified Mengel, Wilhelm Rach, fammit. aus Prausnis, Frang Miller aus Dolfdwif, Joseph Berr mann aus Profen, Simon Cambach aus Berzogewalde, Gottlieb Wanner aus Der termis, Sans Schwedler aus Meuborf, Chriftian Borrmann aus Pombfen, Joseph Mogner aus Peterwiß, blieben fammilich ben 16: October bei Leipzig. - Mus bem Sprottaufchen Rreife, vom iften Bestpreuß. Infant. Regim .: Der Füfiller Friedrich Beper aus Lauterbach, ben 18. October bei Lelpzig. - Mus bem Lubenfchen Rreife, bom t. Westpreuß. Infant. Reg.: ber Fiftier Ehelftan Schulg aus Barfchan, ben 26. October bel Leipzig. Bum 7. Schles. Landwebe Juf. Reg.: Die Unteroffulere Rarl Girach aus Derfchkenborf, Rarl Winkler aus Meurode, Eavier Neumann aus Broff, Robenau, fammel. den'i 6 October bei Leipzia; ber Gemeine Meranber Birfch aus Luben, ben 16. October bei Leipzig. - Uus bem Schwiebasfchen Rreife, vom 1. Weitvreuß, Infant. Regim .: ber Jager Friedrich Dech aus Schmarfe, ben 28: Mugust bei Culm; bie Bufiliere Gottfried Schuß aus Muschten, ben 16. October bef Leipzig; Epriftian Rluge, ebendaber, ben 28. August bei Gulm. Bom 6. Ref. Juf. Regim.: Christian Rraum aus Rackau, ben 18. Detober bei Leipzig. - Mus bem Bubraufchen Rreife, vom I. Westpreuß. Anfanterie. Regiment: Die Mustetiere Jo. Sann Blid, Gottlieb Drotfch aus Ratschfau, beide ben 2. Man bei Gorfchen; Das wiel Wolff aus Rainzen, ben ar. Man bei Baugen; George Unglanz aus Zapolaus Johann Schehke aus Rraschen, Gottfried Schut aus Gabel, fammil. den 18: Dotor ber bei Leinig; ber Jager Frang Schubert aus Marthen, ben 21- Man bet Baugen; ber Unteroffizier Christian Menge aus Reichen, ben 16: Detober bef Leipzia; Die Rie fillere Samuel Gidner aus Stroppen, ben 2. Man bei Berichen; Jojeph Tichepe aus Geifereborf, ben 28: Muguft bei Culm; Friedrich Wieber aus Ratfo fau, ben 16. October bet Leipzin; ber Unteroffizier Epriftian Muller aus Miftig, ben 26. Mug. Dom 6. Referve , Infanerie Regiment: ber Unceroffigier Gottlieb bei Dresben. Pfligner, ben 16. October bei Leipzig. - Bus bem Militichfchen Rreife, bom 1. Wellpraus, 3.1. Neu.: ber Mustorier Eron; Reibe aus Birnelfcheune, ben 16. Oct. bei Leipzig. Dom 6. Ref. Inf. Regim.: bie Mustettere Joseph Subner aus Gubet Rail Boblfeil aus Dombta, beibe ben 16: October bei Lefpzig. - Mus bem Bobe laufden Kreife, vom. 6. Ref. Juf. Reg. : Der Musterler Gottfried Thomas aus Schin ba, ten 16: October bei Leipzig. — Mus bem Freiftabrichen Rreife, vom r. Weffpe. Buf. Reg.: Der Musterfer Gottfried Gellner aus Beurben, ben 18. Det. bei Leinite. - Mus bem Grunbergichen Rreife, vom 1. 25 ffpr. Inf. Reg. : der Minstecker Chris Roph Diepold aus Prittag, ben 16. October bei Lefpzig; ber Rufilier Samuel Soff mann aus Rleiniff, ben 2: Man bei Gorfchen. - Mus bem Steinaufchen Rreite, bom 1. Bestpreuft. Inf. Regim.: ber Mustetler Samuel Popl aus U-fchfau, ben al Man bei Gorfden; ber Fufilier George Biebermann aus Rreffchau, ben 16. October bei Leipzig. Bom 6. Ref. Juf. Reg : bei Musktier Joseph Leifdiner aus Thi men. borf, ben 16. October bei Lelpzig. Liegnis, ben 21. August 1814. Militain Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung.

No. 249. Betreffent ben im Logareth gu Tilfit berftorbenen Fufilier Friebrich Schramm.

In bem Seld Lagareth zu Tilfit ift im Januar 1813. ber Füfiller Belebrich Cchramm

pom Rufiller, Bataillon Do. 5. gestorben.

Da der eigentliche Geburtsort des ac. Schramm durch die von Uns dazu gemachten Anstalten nicht hat ausgemittelt werden konnen, so wird das Absterben dieses Sold baten den hinterlassenen Unverwandten desselben hierdurch diffentlich bekannt gemacht, und konnen sie den Todtenschein, der bei Uns vorliegt, sich durch den betressenden Rreis. Landrath von Und erbitten. Liegnis, den 24. August 1814.

Polizeis Deputation der Ronigl. Liegninschen Regierung.

P. D. No. 611. Aug. c.

No. 250. Betreffend verschiebene in Lagarethen verfiorbene Militair-Perfonen.

In ben verschiedenen Feld. Lagarethen find nachbenannte Milfrair, Versonen, ale:

1) der Unillerift Gottfeied Rabl von der 13ten Schlesischen Urtillerie, Brigade;

2) ber Gemeine Botilleb Beinert vom Giten Referve Infanterie Regiment;

3) ber Gemeine Benjamin Rubn vom zien Schlesischen Infanterie Regiment, und

4) ber Rrankenwärter Frang Thera

geftorben.

Da der eigentliche Geburtsort betselben, durch die von Uns dazu gemachten Umstalten nicht hat ausgemittelt werden konnen; so wird das Absterben dieser Militairs den hinterlassenen Unverwandten derselben hierdurch diffentlich bekannt gemacht, und konnen sie die Sodienscheine, die bei Uns-vorliegen, sich durch den betressenden Rreise Landrath von Uns erbitten. Liegnis, den 26. August 1814.

Polizei Deputation der Ronigl. Liegnisschen Acgierung.

P. D. No. 597. pro Mug. c.

Mo. 251. Betreffend bie von ben Magiftraten unter Aufficht ber herren Canbrathe gut abernehmende Magazin : Berwaltung.

Da der Zeitpunkt einteiet, wo die vor dem lesten Reiege statt gehabte, hin und wieder unterbrochene Einzichtung mit der Magazin-Verwaltung allgemein wieder her gestellt werden kann; so erklaren Wir hierdurch den Herren Landrachen und den Magistraten: daß an allen Orten, wo Wir nicht mittelst einer neuen besondern Verord nung eine Ausnahme zu machen befunden haben, die Verwaltung der Truppen. Ber pflegungs-Magazine und die Leitung det Backanstalten von einem magistratualischen Beamten unter Vertretung des gesammten Magistrate beforgt werden muß, und daß der Kreis Landrach die Ober. Aufsicht darüber zu führen hat. Nur in den wenigsten Orten ist die vor dem Jahre 1813. bereits bestandene Einrichtung unterbrochen. Wobies der Fall son follte, haben die Herren Landrach: das früher bestandene Verhölts uiß herzuitellen und blunen 8 Tagen anzuzeigen, an weihen von den Magistratualen die Geschäste übergegangen, und wie nach vorgängigem Ubschluß der Magazine die Uedergabe der Naturalien nebst Utenstlien und das sonst des Anstellung eines neuen Rendauten Weschulche, besorgt worden ist.

Wir haben Une bafür vermeudet, ben Menbanten zu einiger Eneschabigung, ba

jebe Diatirung unflatthaft ift, wieber bie fruber genoffene Cantieme für ben Winfoel beffen, was ausgegeben worben, bewilligen ju burfen, und behalten Wir Uns bie nabere Bestimmung bieruber vor, fo wie bie Berren Canbrathe annoch belehrt werben follen, welches Ronigliche Proviant/Umt mit der Prufung der Rechnungen beauftraat fit, und an welches baber, außer an Uns, ble Ertracte ebenfalls geschicft werben Die Staats Raffen, fo wie bie Lieferungepflichtigen, find bet einer ehrlichen. überfichtlich mohl geregelten und in jeber hinficht vorwurfsfreien Magazin. Bermal. tung ju fibr intereffirt, ale bag bie Berren Landrathe nicht überall eine muftergultige Einrich:ung in ben Gang ju fegen und barin ju erhalten bedacht fenn follten.

Liegnis, ben 29. Huguft 1814.

Militair, Deputation der Konigl. Liegnigschen Regierung von Schlessen.

M. D. No. 246. Buly &.

No. 252. Die Ausschreibung einer Collecte gum Wieberaufbau bes abgebrannten ebange. lifden Schulhaufes ju Tillenberf bei Bunglau betreffend.

Das Ronfal. Departement für ben Rultus und ben öffentlichen Untereicht im boben Ministerio bes Juneen bat jum Blederaufbau bes magrend bes Releges im porigen Jahre eingeascherten evangelischen Schulhaufes zu Tillendorf bei Bunglau bie Musschreibung einer Rirchen,Collecte in ben evangelischen Rirchen burch gang Schles

Gen bewilligt.

Die evangeliche Belftlichkeit bes hiefigen Regierungs, Departements wird baber veranlafit, biefe Collecte nach vorgangiger Ubfundigung bes Ginfammlunge, Termine von ben Langeln, zu verauftalten, und bie gefamenleten Beitrage an bie herren Gur perintenbenten, Senio:en und Genforats. Bermefer bergeftalt geleig einzufenden, baf Der eingegangene Geld. Betrag innerhalb to Bochen vom beutigen Eage an geredynet, burch biefelben an bie biefige Saupt Collecten Raffe eingeschict, und bie General Defignation ber Collecte nebft ben Speciallen mit einem Bericht uns vorgelegt were ten fann. Liegnis, ben 29. August 1814.

Geiftliche und Schulen Deputation ber Ronigl. Liegninschen

Regierung von Schlesien.

K. D. No. 14. R. pro August 1814.

No. 253. Betreffent bie Prufung ber aus freiwilligem Militalrbienft umnittelbar jur Universitat übergebenden Junglinge.

Das Rinigl. Departement für ben Rultus und ben öffentlichen Unterricht im bosen Ministerto bes Amern bat wegen Prüfung ber aus freiwilligem Milttaits Dienft unmittelbar gur Universität gehenden Junglinge, nachftebendes Refeript er

laffen:

Da ble aus freiwfiligem Militair, Dieuft unmittelbar gur Universität gebenten Bunglinge bie Zeit, welche fie auf Die Bollendung ihrer wiffentschaftlichen Borbereis tung batten wenben fonnen, tem Die: fte bes Baterlandes gewihmet haben, und bas durch vielleicht verbindert worden find, fich in der Prufung mehr ale das Zeugnis bes Dritten beitten Grabes zu erwerben, so erfordert es die Billigkeit, in Unsehung ihrer besom bere Rucksichten gelten, und in Beziehung auf die Bezimmung des g 24 be. Prüfungs-Infruction vom 25. Juny 1812., wonach die, mit dem Zeu niffe No. III. ver sehenen an offentlichen Beneficien keinen Theil haben sollen, das, was ihnen an Acife abgeht, durch ihre dem Baterlande geleisteten Dienste compension zu lassen. Es wird daher hierdurch seitgeseit, daß gedachte Bestimmung auf junge Leute, die unmittelbar ans freiwilligem Kriegedienste in dem nunmeh beendigten Kriege zur Unwerstat übergeben, und in der Prüfung nur das Zeugniß No. III. erhalten, nicht angewendet werden soll, vorausgesest, daß sie nicht wegen mangeluder Kabigkeiten ganz unrüchtig zum Studieren sind, als worauf mit zu sehen, und danach in den, solch m jungen Leuten zu ertheilenden Zeugnissen das Nothige zu bemerken, den gemischten Prüfungse Commissionen aufgetragen worden ist.

Berlin, ben 10. Muguft i814

Ministerium des Innern.

Abthellung für ben Rulius und offentlichen Unterricht.

(ges) v. Schudmann.

230

Wir bringen biese Festsehungen hierburch zur allgemeinen Kennteiß und erin nern zugleich erneuert die Collatoren von Stipendien und andern öffentlichen Bente ficien, die im Amtobiatt vom Jahr 1813. Stuet 6. No. 34. bekannt gemachte Borschriften, betreffend: "die Berlethung von Stipendien," genau zu beobachten.

Liegnis, ben 29. August 1814.

Geistliche, und Schulen-Deputation der Konigl. Liegninschen Reglerung von Schlessen.

E. D. Me. 13. Reser. pro August c.

No. 254. Betreffent bie Stedbriefe entwichener und Die Avertiffements wieber eine gefangener Berbrecher.

Bon dem hlesigen Königl. Oberstandesgericht ist im 24sten Stuck des hiesigen Regierungs Umteblates verordnet, daß künftig von den Jukiz Behorden die Stech briefe entwichener, und die Avertissements wegen wieder zur Haft gebrachter Berbrucher, in dem öffentlichen Anzeiger des Regier. Amteblates, zur Beforderung der alle gemeinen Kenntniß einmat inferirt, und die Rosten dieser Insertion, wenn der Angeschuldigte vermögend, oder sonit Jemand wegen verschuldeten Entsommens zu Tragung der dadurch entstandenen Kosten verpflichtet, eingezogen, und an die Expedition des Nogier. Umtsblates entrichtet werden sollen. Bon Seiten des Königl. Staatstund Polizis Ministers Herrn Farsten v. Wittgenstein Durchsaucht ist zest anzuordnen befunden worden, daß auch von den Polizis Behörden ein zwiches Berfahren beobachtet werden soll.

Es werden baber fammeliche Land, und faotifche Pollgel Beberben biergu bien

mit angewiesen, fich nach biefer Seffegung genau ju achten.

Bon feibst verstehet es sich, daß hierdurch die visher bestandene Berfassung, nach welcher entwichene Berbrecher safert durch gesche ichene Steckbelese verfolgt, und diese von Det zu Ort bis an die Grenze geschiekt worden, nicht aufgehoben ist.

Belbleser Gelegenheit wird zugleich bie Berfügung sub No. 89 Stuck 13. bes Amteblates vorigen Johrgangs von neuem in Erinnerung gebracht, und beffen Befole gung wiederholt ingeste arft. Liegulf, den 29. August 1814.

Polizei Deputation der Ronigl. Liegninschen Regierung.

P. D. No. 308. pro August c.

, ,,,

No. 265. Betrifft bas ben flabtifchen Geiftlichen zufommenbe landliche Deputatbier, gegen bie Erganzungsabgabe ad 18 Sgr. pro Achtel.

Da die städtischen Geistlichen, welche von Dominien des platten Landes Des putatbier als Theil ihres Gehalts beziehen, in solchem Fall in dem Berhaltniffe stehen, als ob sie das Landvier zwangsweise entnehmen mußten: so ist von dem hoben Kinanz. Ministerium unterm 28. v. M. festgeseht worden:

Daß bergleichen städtischen Geistlichen als Theil ber Besoldung zufallendes Landbier in eben der Urt nur 18 Sgr. Ergänzungsaccise pro Uchtel trasgen soll, als solches in Unsehung bessenigen Bieres ber Fall ist, welches landliche Dominien an ihre zwangspflichtigen Schankstellen in den Stade

ten Schicken.

Diese Bestsehung wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht; auch ben Accisedmeen, mit Bezug auf die für letteren Fall an die Herrn Steuerrathe uns term 10. Februar a. c. sub 96. R. I. ergangene Verfügung, zur Achtung ber kannt gemacht. Liegniß, den 30. August 1814.

Abgaben Deputation der Ronigl. Liegninschen Regierung

von Schlesten.

R. No. 49, pro August c. A. D.

No. 956. Betrifft bie Eingange : Boll : Freiheit auf frembe Saute und Belle.

Ge ift von dem hohen Finang Ministerium unterm 15. b. DR. beschlossen worden, die eingehenden fremden Saute und Felle kunftig nur mit dem Ersaszoll be treffen, sonft aber überall keine Eingangszoll. Gefalle bavon erheben zu laffen.

Diese Bestimmung wird hiermit gur allgemeinen Renntulf gebracht; ben 3olls

amtern biefigen Departements aber jugleich jur Uchtung befannt gemacht.

Liegnis, ten 30. August 1814.

Abgaben, Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung von Schlesten.

, R. No. 125. pro August c. A. D.

Berordnungen der Königlichen Ober Landesgerichte.

Die einzusenbende Radweifung von ben Erbfallen, wobei eine Guspenfion ber Steme pelgefalle wegen Diegbrauchs vorgetommen betreffend.

Seitens des unterzeichneten Ober Landesgerichts ist mißfälligft mahrgenommen worden: wie bis jest nut eine kleine Zahl ber Untergerichte des hiefigen Departements der in No. 24. des diesjährigen Umteblattes S. 222, unterm 23. May 2. c. ergangenen

113.

genen Aufforderung: wornach binnen 14 Tagen nach dem vorgeschriebenen Sche ma diesenigen Erbfälle, wobei eine Suspension der Scampelgefälle wegen Mich brauchs vorgekommen, nachaewiesen werden sollen, Inuge geleistet haben. Die pünktlichste Befolgung dieser Austage wird hierdurch wiederhole, und zwar mit dem Bedeuten eingeschärft, daß nach fruchtlosem Ablauf einer andern 14tägigen Jeht, unnachsichtlich a Athlic als Strafe verwirkt erachtet, und sofort durch die Post auf Kasten des Säumigen eingezogen werden sollen. Uebrigens gereicht noch zur Achtung, daß auch die Untergerichte, bei denen etwa gar keine dergleichen Suspen sionsfälle vorgekommen, nichts destoweniger, Behufs der zu führenden allgemein nen Controlle in gleicher Frist und bei gleicher Strafe, diesfällige Negativ Atteste einreichen mussen. Liegnis, den 22. August 1314.

Ronigt. Preug. Ober Landes Gericht von Schlesien.

Personal-Chronif der dffentlichen Behorden.

Der Gutsbesiger Herr Lieutenant von Pannewig wurde Distrifts Pollzei. Com miffarius Saganfeben Kr., und ber Herr Pring von Carolath Rreis. Deputirter bes Snirbergichen Areises.

Der Doctor Medicinae Melfiner hat ble Bestallung als Kreis, und Stabb

Ubnficus ju Frenftadt erhalten.

Der Pastor Nichter zu Ottenborf, Sprottauschen Kreises, ward britter Pethi ger an der evanget. Kirche zu Frenstadt und der Caplan Franz Bartsch zu Sprottau, Pfarrer der katholischen Kirche zu Riedschuß, Glogauschen Kreises.

Ferner wurden befratigt: ber Schuffeb er Benjamin Glodner ju Parchwig, als

Deganiff und Schullehrer gu Brog Laswig, Liegnisschen Rr.

der Schuldlejuvant Cael Gorclob Joachim aus Samis, als Organis und Schuli

lebeer zu Dalfau, Glogauschen Rreises;

der Seminarist August Hofmann, als Substitut seines Vaters des Organisten und Schullehrers Hofmann zu Roiß, Liegnisschen Kreises.

Bermifchte Rachrichten und Auffage.

An eingegangenen milben Beiträgen: Durch ben herrn Seseimen Regierungs, Math v. Unruh find mir biejenigen 14 Alcht. 18ggr. zugestellt worden, welche ber Lands rath Lübenschen Kreifes, hr. v. Mickisch, eingesandt hatte, und bei einem Sasmahl am Schmtstage unsers geliebten Königs gesammtet worden waren. Die im Berzeichnis ber eingegangenen milben Beitrage im 35. Stuck des Regierungs. Umtsblatts aufgenommenen 7 Alcht. 8 ggr. Cour., sind nicht vom Magistrat zu Steinan, sondern dom Magistrat zu Schauau eingesandt, und bei der Feier des Geburtstags unserd verehrten Königs gesammelt worden. Durch diesen ist auch die Einsendung der von dem firn v. Hoffman auf Neversdorf übergebenen 10 Alcht. Cour. geschehen.

Llegnis, ben 31. August 1814. Sart m 19

Deffentlicher Angeiger

als Beilage ju No. 37.

DER

Amts Blattes der Königl. Liegnisschen Regierung von Schlesten.

No. 37.

Lieguis, ben 10. September 1814

Berkauf der Sifcherichen Grundflucke gu Saynau.

Das Königl. Stadt: Gericht macht bon öffentlichen Verkauf der Jimmermeister Fischerschen Grundslude, des Hauses und Gartens No. 220. nach der Lare 2386 Rible. 2 Gr. 8 Pf., des Hauses Nd. 221. nach der Lare 165 Rible. 4 gGr., der Scheune No. 258. nach der Lare, 147 Rible., einer Wiese nach der Lare 581 Rible. 13 Gr. 4 Pf., der 1½ Scheffel Acker nach der Lare 90 Athle. 8 Gr.; der 4½ Scheffel Acker großen Maaßes nach der Lare 616 Rible. 20 gGr. und der 13 Scheffel Acker großen Maaßes nach der Lare 1274 Rible. 18 Gr. 8 Pf., hiermit bekannt, und lader Kauslustige und Beststätige auf den 15 October dieses Jahres, als den bestimmten einzigen Lermin, auf die hiesige Stadt: Gerichts: Stube des Morgene 10 Uhr ein.

Sunnau, ben 29. August 1814.

13

Das Ronigl. Stadt: Gericht.

Verkauf des Bauerguts Wo. 19: 3u Ober: Groß: Sartmanusdorf.

Das Reichsgrässich von Franckenbergsche Gerichts-Amt subhastirt ad instantiam der Bauer Gottlieb Scholzschen Verlagenschafts-Gläubiger, bas zu ber zur Bezahlung der Schuldner unzureichenen Mosse gehörige, auf ein Quantum von 3:97 Rible. 16 sgr. 8 d'. gerichtlich gewürdigte, zu Ober Groß-Hartmannsdorf zub Ro. 19 belegene Lauerzgut in terminis den 13. August, den 5. October und peremtorie den 8. Orcems. der d. 3., und ladet Krussusse zur Abgabe ihrer Gebote in die gerichtsamtliche Ranz-lei zu Warthau früh um 10. Uhr hiermit unter der Zusicherung vor, doß nach ersolzter Zusichmnung der Real-Gläubiger der Zuschlag mit Vorbehalt der Gerechtsame undekannster Prätendenten des Militair. Standes an den Meistbietenden geschehen wird.

Warthau, ben 17. Jung 1814.

Stredenbad, Jufit.

Verfauf des Saufes Wo, 68: 31 Saynau.

Das Haus sub No. 68, auf der hinter-Gasse der Mittags Seite, so auf 357 Mible: geschätzt worden, wird in Termino licitationis den 9. November d. J. Bormittags 11. Uhr subhastiret und mit Cinwilligung der Anton Hamburgerschen Erben dem Bestbietenden abindiciret werden. Haynau, den 24, August 1814.

Bonigt. Preug. Stadtgericht:

Verlauf ber Schmidtiden Wassermaste gu Schonau.

Da bie dem Muller Schmist zu Schönau gehörige ABaffermuble auf bessen Antrag auf den 6. Ottober d. I offentlich vertauft werden tout, so werden Kauslustige aufgesordert, sich an diesem Zage auf dem Schlosse zu Schönau einzusieden, und ihr Gebot abzugeben. Diese Muble bat ver Besiner im Jahre 1802. für 2750 Athle erkauft, und ift die Beschreb bung der Muhle im Gerichtekreischam zu Schwau zu ersehen.

Liegnin, ben 8. Juny 1814.

Das von Luciwig : Schönauer Gerichteamt,

Stedbrief.

Es hat sich ein Mensch, welcher sich Schrickel genannt, wocht verbächtig gemacht, während seines biengen Aufenthalts einen gewaltsamen und andere gemeine Diebstähle verübt zu haven. Er ist in einem Alter von 25 oder 26 Jahren, von unterssehter Statur, und 4 bis 5 Boll über bas gewöhnliche Maaß groß, hat braune Haare, ein runbes rothes Gesicht und schone Bahne, war bekleidet mit einem grauen mit grüsnem Aragen verschenen Oberrode, in Form einer Kuttea, und hat zuweilen den Badensschen Karls. Orden vorgezigft.

Alle reip. Militair und Civil Behörben werben nun hierburch bienftergebenft ers fucht, auf tiefen, ber Sicherheit bes Eigenthums fehr gefährlichen Menfchen ein machs fames Auge zu haben, ihn, wo er fich treffen laßt, sofort zu verhaften und gegen Erstattung ber Koften geschloss n und sicher anber abliefern zu lassen, wofür sich zu abnit

den Begenbienften erboten wird.

Liegnis, ben 3. September 1814.

Ronigl. Preuß. Kandes : Inquisitoriat,

Raulfus.

Parpactung bes Monertichen Bauergute gu Sagrig.

Das zu Sagrih im Wohlauschen Fürstenthum und bessen Kreise gelegene, zum Nachlaß bes verstorbenen Besigers Joseph Monert gehörige, und auf 1278 Rthlr. 22 Sgr. 6 D'. geschätte Bauergut soll nach dem Beschlusse der Erben auf 9 hintereinander folgende Jahre meistbietend verpachtet werden.

Terminus biegu ift auf den 26. September 1814, peremtorie angefett.

Cautionsfähige und Pachtluftige werden baber hiermit aufgesorvert, in bem anstehens ben Termine in ber Kanzlei allbier personlich, over durch gesehlich Bevollmächtigte, frub um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß bem Reist und Bestbietenden bas Grundstud überlassen, auf spätere Gebote aber keine Rudficht genommen werden wird.

Schlauphoff, ben 3. September 1814.

Lidnigl. Preuß. Gericht ber ehemaligen Leubuffer Stifts. Guter. Deto.

Aufforderung.

Die unbefannte Ginfenderin ber gum Beften bes Musruftungs Fonds fur freiwillige 36 der bestimmt gewesenen febr fconen Reiherfeber, beren Empfang ber Berr Sofrath Soun im Extra : Blatte Ro. 3. vem 6. Mary 1813. angezeigt hat, ward im Extra : Blatte No. 4. vom 13. Mirg v 3. erfucht, fich Berrn it. Beun namhaft ju machen, um über bie Beffinn mung Diefes Befchentes Rudfprache mit ibr nehmen ju tonnen. Da fich folche bis ten 15. April v. 3. aber nicht melbete, fo murbe fie im Ertra : Blatte Do. 7. an mich wegen bes nas bern Huffchluffes gemiefen, aber auch bierauf bat fich niemand beshalb bet mir gemelbet. 3d bin baber beauftraget, felbige hiermit offentlich aufzuforbern, mir gefälligft Temanben mulenben, ben ich wegen gebachter Reiherfeber, welch: in meiner Bermahrung ift, die erforderliche Erdffnung machen fann.

Auch forere ich denjenigen unbekannten Patrieten, welcher sub sign. A. G. filr bie im Ertra : Blat: sub De. 2. bom 29. Februar 1813. ausgebotene fcone golbene Salstette bas bochfte Gebot ron ge Rthir. im Rary v. 3. an ben herrn hofrath Denn eingefandt hat, hierdurch auf, diefe 92 Rible. bis ben r. Offober b. I. entweder an ben Geren Sofrath Seun in Berlin, ober an mich einzufenben, worauf bie SaleBette fogleich verabfolgt werben wit3. Melbet fich A G. bis babin nicht, fo foll Diefelbe jum Beffen ber Mittwen und Baifen ber

geblicbenen Baterlantevertheibiger offentlich verfteigert werben.

Rerner ift auch noch in meiner Bermahrung: Espers Wert über bie Schmetterlinge, weldes jum Beften ber Freiwilligen eingefandt worben, und fur tas bodfe Gebot, wenn feldes bem Einsender diefes Werkes annehmlich ift, verabfolgt werben foll. Ich ersuche taber jeten Naturliebhaber, fich mit ben biesfälligen Geboten an mich sub Rubro "freiwillige Idger Saden" ju menden, und bas weitere von mir ju erwarten. Breslau, b. 6. Auguft 1814.

Im Auftrage des ehemaligen Ronigl. Militair: Gouvernements.

Der Geheime Sekretgir Rubolph.

Perpachtung der Geld' und Matural= Jinfen von den vormale geiftlichen Gul: tern Alt: Jauer, herrmannedorf ic.

Es wird hierburch befannt gemacht, daß jur Berpachtung ber Gelb : und Rafurals Binfen von benen im Sauerichen und Birichbergichen Rreife belegenen vormale geiftlichen Butern Mit. Sauer, Beremannsborf, Bennereborf, Willmannet orf und Rlein Selmeborf, to wie an Erbyachte Binfen ber Bemeinben Bremberg und Schlaup, auf 4 Jahre, vom 24. Juny biefes Jahres bis babin 18:8, ein Lieftatione Werm'n auf den 17. diefes Monats angefehr worden. Bietungeluftige und Rautionefabige merden hierdurch vergelaben, an Diesem Tage Bormittags um 10 Uhr fich tu' ber Behausung bes Schneiber-Meifter herrn Mober ju Jauer einzufinden, ihre Bebote abzugeben, und bes Bufchlages mit Borbehalt' hober Genehmigung ju gewärtigen. Die Bedingurgen werben ben Erbwerbeluftigen an biefem Lage vorgelegt werben.

Biegnis, ben 1. September 1814. Monigliche Laupt : Administration der facularifirten Gifter Liegniger Bezirke. Underfech

Verlauf Des Guts Schmögerle.

Bon bem Konigl, Dber-Bantes-Gericht von Coleffen ju Biegnis wird gierburch be-Bannt gemacht, bag, ba bie ad instantiam bes Dber-beffere IB gner ju Aleina Bald wis in via executionis wegen ter rudftantigen Binfen von bem auf bem Bute Schmögerle baf: tengen Rapital pro 1400 Rthir. jum offentlichen Bertauf biefes im gurftenthum Glonau und beffen Gubraufden Kreife ju Cjaubenrecht belegenen und nach ber bon ber Glogaufden Binofchaft angefertigten Tare & 5 pro Cent auf 15049 Rtblr. abgefchatten Gutee Gambe gerle auf ben 20. Februar, 20. Man und 20. Anguft 1813. angefesten Bietungs Zermine, inebefonbere ber lette peremtorifche, megen ber unterbeffen eingetretenen Kriege Greionifie nicht abgehalten werben tonnen, auf ben anderweiten Untreg bes ze Bagner neue Bi tunas: Termine auf den 9. May, 8 Huguft und 9. Movember biefes Jabres anbiraumi morben find. Es werden baber alle biejenigen. welche biefes Gut gu taufen gefonnen, jugleich aber su bezahlen vermögend find, hiermit nochmale aufgefordert, fich in ben ge achten Zereinen. movon ber critte und lette peremtorifch ift, Bormittage um to Ubr auf tem biefigen Dber Banbes-Bericht vor bem jum Deputato ernan ten Dber Bandes Gerichte. Affeffer Runamefi einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und fobann bie Mbjubication an ben Deifibictenben au gewärtigen, indem auf Diejenigen Gebote, welche nach bem letten Zermin angeb acht wer: ben, nicht weiter geachtet werben wirb.

Uebrigens tonnen sowohl die Zare als beren Belage in ben Acten ber hiefigen Regifira-

bur naber eingefehen merben. Liegnit, ben 24. Januar 1814.

Perkauf ber Sauslerstelle Mo. 30. 3u Wichberg.

Das Ableben bes Gottfried Seizel zu Rothbusch macht es nothwendig, swegen ber Theilung feines Nachlasses bessen sub No. 30. belegene und auf 71 Reble. 17 fgr. Cour. gezichtlich abgeschätze Sausterstelle zum öffentiichen Verkauf auszustellen.

Den 30 September d. J Bormittags 8 Uhr por bem unterschriebenen Berichtsamte ihr

Gebot abaulegen und bes Bufchlage an ben Deiftbietenben zu gemartigen.

Much merben alle noch unbefannte Glaubiger tes Geibel ad liquidandum praetensa sub poena praeclusi zugleich mit auf benfelben Termin vorgelaten.

Elchberg bei Bunglau, ben 14. July 1814.

Das Major Grafich Neichenbachsche Gerichtsamt bieselbft. Mattiller, Just

Verkauf der Schmidtschen Gartnerstelle zu Waldau.

Auf ben Antrag der majorennen und des Vormundes der minorennen Erben des zu Waldau verstrebenen Gartners Christian Schmidt und unter waisenamtl. Approbation soll die zu des ic. Schmidt Nachlaß gehörige, gerichtl. auf 97 Athle. 10 sgr. Courant gewirdigte, in dem Domainen und Dorfe Waldau gelegene Gartnerstelle meistbietend verlauft werden. Wenn nun terminus unicus et peremtorius licitationis auf den 10. October d. J. Vormittags um 10 Ahr coram Deputato, Land und Stadt. Grerichts Assessia, enberaumt worden: so werden besit; und zahlungsfähige Kaufer hierourch ausgesordert, sich in diesem Termin auf hiesigem Land und Stadt Gerichts Sessions Zimmer entweder personlich over durch gehörig legitimirte Mandatarien aus der Irbl der hiesigen Justiz Commissarien einzussinden, ihre Gebote abzugeben, und zu erwarten, das der Zuschlag nach eingeholter Genehmigung des Waisen: Amts an den Meist.

Meifibietenben erfolgen, auf fpatere Gebote aber teine Rudficht genommen werben wirb, Tie Lore tonnen Raufastige an biefiger Gerichisflatte und die Kaufsbedingungen in ber

Regifi atur Die Band : und Stobt : Berichts einfeben.

Zugleich werden alle etwa ige unbekannte Realpratenbenten an diesem Grundstüde aufgesordert, sich in diesem I rmin unsehlbar einzusinden und ihre Unsprüche an ogs Grundstüd anzumelden und zu bescheinigen, indem vieselben mit Ausschluß der Militärz Personen unter ihnen benen, in Gemäßheit des Allerhöchsten Suspensions Edists ihre Nechte ausdrücklich vorbehalten bleiben, bei ihrem Ausbleiben mit ihren etwanigen Anzsprüchen werden präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Liegnig, den 30. July 1814.

Bonigl. Rand: und Stadt, Gericht.

Verkauf bes Muen: Zauses Mo. 54. 3u Vorhaus.

Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret bas von dem Johann Christoph Schiller zu Borhaus sub, No. 54. hieselbst hinterlassene, auf 150 Rible. Cour. abgeschähte Auenhaus, und ladet alle Kauflustige zur Abgabe ihres Gebots auf den 5. November d. J. Bormit, tags um 9 Uhr unter Gewärtigung des Zuschlags an den Messbieten ein mit Bewilligung der Erben und Bläubiger hiermit einz auch werden die etwanigen noch unbekannten Gläusbiger oes te. Schiller auf dense ben Termin zur Liquidation ihrer Forderungen unter Androshung ihrer sonstigen Abweisung von der Masse unter einem öffentlich vorgeladen.

Worhaus bei Sannau, ben io. Auguit 1814.

Das Reichogräflich von Roftinsche Gerichtsamt der Zerrschaft Vorhaus. Mattiller, Just.

Verlauf ber Linkeschen Greiftelle gu Wurchland.

Da bie von dem verstorbenen Linke zu Burchland hinterlassene, und auf 438 Athl. Cour. gewürdigte Freistelle freiwillig subhasitet werden sell, so werden Kaustustige hiermit vorgelaz ben, auf den 30. September d J. Vormittags um 9 Uhr auf dem Schloße zu Burchland zu ericheinen und ihr Gebot abzugeben, wo dann dem Meistbietenden die Stelle unter Einzwilligung der Erben abzudicirt werden soll. Biegnit, den 6. July 1814.
Das von Gellhorn Würchländer Gerichtsamt.

Verkauf des Gafthofes zu den drei Linden zu Raudten,

Das Gericht der Stadt macht hierdurch bekannt, daß der in der Glogauer Borstadt bes legene, auf 936 Athle. 16 gGr. gerichtlich gewürdigte Gasthof, die drei Linden genannt, des wirthlosen Zustandes wegen und auf den Antrag der Real-Gläubiger subhastiret, und terminus licitationis auf den 16. July, 16. Augest und 16. September d. J. anberaus met worden sind. Es werden baher alle besitz und zahlungsfähige Kauslustige hierdurch gesladen, in den anstehenden Terminen, besonders aber im letzen peremtorischen Termine Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause vor dem Statz-Gericht zu erscheinen, zu licietiren und der Adjudication bei dem Meistz und besten Gebot, mit Genehmigung der Extrashenten, im Fall des Außenbleibens aber zu gewärtigen, daß auf spätere Gebote weiter nicht geachtet werden wird.

Die Taxe tann taglich auf hiefigem Rathhaufe nachgesehen werben.

Raubten, ben 20. Man 1814.

Verkauf des Garnhandler Engwichtschen Verlassenschafts : Sauses zu Gismanns, dorf, Lowenbergisten Rreifes.

Das unterzeichnete Gerichts-Umt subhaftiret im Bege bes Concurses bas von bem bieselbst insolvendo verstorbenen Garnhandler Gottlieb Engwicht hinterlassene, auf 490 Athlr. Cour. berfgerichtlich abgeschäfte Daus, in termino ben 20. Ocrober Bormit, tags um to Uhr an ber gewöhnlichen Gerichts-Stelle, und i iro ben Zuschlag mit Ein, willigung ber Gläubiger ohnsehlbar bem Reistbietenben ertheilen.

Bugleich aber labet es alle noch unbefannte Glaubiger zu bemfelben Ternin vor, ihre Forberungen zu liquidiren und zu veriffeiren, widrigenfalls fie von ber-Daffe gange

lich ausgeschloffen werben.

Auch werden olle biejenigen, welche eiwas von bem verstorbenen Gemeinschuldner an Gelde, Sachen, Effecten und Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert: folche in des gerichtliche Devositum, mit Borbehalt ihrer Nechte, abzuführen; im Berschweigungsund Burudbehaltungsselle aber des Berustes aller baran habenden Unterpfands veter anderer Rechte gewärtig zu sehn. Gismannsborf, ben 5. August 1814.

Das Suciheirl. v. Bibraniche Gerichte, Umt Giomannodorf. Abener

Bekanntmachung wegen Unlegung eines Sypotheken Bucho bes Dominialle von Poblicifcborf, Ganfabr, Reudchen und Garben.

Lon Seiten bes unterzeichneten Stadt Berichts wird hierdurch bekannt gemacht, bag ein Hypotheken Buch des Dominialis der zur Stadt Wohlau gehörigen Döchte Pohlnischorf, Gansahr, Reudchen und Garben, auf den Grund der darüber in der hie sigen rathhäuslichen Registratur vorhandnen, und der von dem Magistrat und den Stadts verordneten als Repräsentanten der Stadt: Kommune einzuziehenden Nachrichten regulis ret werden soll, und daher ein jeder, welcher babei ein Interesse zu haben vermeinet, und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugs: Rechte zu versschaffen gedenkt, sich binnen 3 Monaten, besonders aber den al. Movember 1814, bei dem hiesigen Stadt: Gericht zu melden, und seine etwanigen Ansprüche naher anzugeben hat. Wohlau, den 9. August 1814.

Verlauf eines Saufes zu Glomannotorf, Lowenbergiden Breifie.

Bum Bertauf bes von bem insolvendo verstorbenen Rabe = und Stellmacher Gottfried Biewald hinterlassenen, auf 427 Rible Cour. abgeschätten Hauses, fiehet terminus auf den 19. October b. J. Bormittags um 10 Uhr in bi, siger Gerichts Ranzelei an, und wird seb bem Meiftbietenden mit Cinwilligung der Gnaubiger zugeschlagen wet en.

Bagleich werden alle unbekannte Glaubiger bes Berftorbenen mit der Warnigung von gelaten, ihre Forderungen ju lignibiren und zu verifieiren, oder zu gewärtigen, baf fie bamit für inmer von der Maffe abgewicfen werben. Gibmannsberf, ben 5. August 1814.

Das freiherel. v. Bilvaniche Berichts. Ihnt Giomannetorf. Körner.

Perkauf bes Sanjes Mo. 38. 3u Mittel: Cobendau,

Das molfine haus und der Garten bes Chirurgi Munfig, aub No. 38. zu Mittels kobendau, wird in ter ino den 29. October um 10 Ubr baselbst anderweit subhastirt. Das Gerichts : Amt zu Mittel Lobendau

Bungling, Jufit.

Bekanntmachung wegen der bem Schauspiel Director Wagner ertheilten Consception 38 Ausschlerung dramatischer Spiele.

Da bes Herrn Polizei-Ministers Fürsten von Wittgenstein Durchlaucht, auf Unsere Berwendung, dem Schauspiel-Dieector Wagner Concession zur Aufsührung von Almas nachs Stücken, Declamatorien te. in den kieinen und mittlern Städten der Monarchie zu geben befunden hat, so tusen Wir, bei der Unbekanntschaft mit seinem jezigent Aufenthalt, den 2c. Wagner bierdurch auf, die diepfällige Concession bei dem hiesigen Regierungs Ranzleis Director Ulvici einzulösen.

Bicgnit, ben 28. August 1814. Dolizei Deputation ber Konigs. Liegninschen Regierung.

Die Insertions Gebühren bei diesem öffentlichen Anzeiger betragen für die Zeile 5 sar, für ein Belagsblatt 2 sar, welches lettere auch dann bezahlt werden umb, wenn dessen Einsendung nicht ver lanat wird.

Bekamtmachungen, deren Aufnahme gemünscht wird, find nur allein unter Aufschrift des Königl. Postamts zu Liegnis, als Redak

tion des dffentlichen Anzeigers, einzusenden.

Inferenda, die nicht bis zum Mittwoch eingeliefert, oder mit den Posten hier eintressen, konnen erst in der nachst folgenden Woche in dem offentlichen Anzeiger aufgenommen werden, daher man ersucht, bei Bestimmung der Termine hierauf zu rücksichtigen.

Amts = Blatt

bet

Ronigliden Liegnisschen Regierung von Schlesien.

No. 38.

Liegnis, ben 17. September 1814.

Berordnungen der hechsten und hohern Staats, Behörden.

Betanntmachung.

Der Illinister der Genangen. Won den noch in Cirkulation befindlichen Interims Schelnen ber Anleihe ber Ein und einen halben Million Thaler aus dem Edstre vom 12. Fer bruar 1810, jest in der Urt berichtigt werden, daß die Zins Zahlung auf jeden dieser Scheine vollständig bis ult. Dezember v. I. geleister wird, und künftig sammeliche Zinsen von einem Termine, nämlich vom r. Januar d. J. ab, zahlbar sind. Für die Marken und Pommern wird die Haupt, Seehandlungs Rasse hiefelbit, sür Schliffen das Banko Romtoir zu Brestau, so wie für Ostpreußen, Wispreußen und Litthauen das Banko Romtoir zu Königsberg in Preußen die Zahlungen leisten. Die Bischer von dergleichen Interims Schlinch werden vaher hiermit aufgefordert: solche an dieze, nige Zahlungs Bhorde einzureichen, welche, nach Maasgabe vieser Bestimmungen, für die Provinz, in welcher die in ihren Händen besindlichen Scheine ausgefortigt worden, die Zahlung leister, und die baare Besicheigung der bis zu dem vorbemerkten Teremin darauf fälligen Zinsen sofort gewärzigen.

Der Winnister der Finanzen. (gez.) von Bulow.

Berordnungen der Königl. Liegnitschen Regierung.

No. 257. Megen einiger nabern Bestimmungen bes Chifts vom 3. Juni c. in Unfestung ber Bergutung der Lieferungen mabrend bes letten Krieges.

Nachbem bie Königl. hoben Ministerien der Jinanzen und des Invern fich über einige Unfregen, in Bezug auf das Eokte vom 3. Jung d. I., wegen Bergütung der Lieferungen während es lettern K ieges mit Frankreich, mittelst Reseripts vom 10. v. M ausgesvrochen und eine nähere Bestimmung ertheilt haben; so wird lettere hiere durch in Nachfolgendem zur aligemeinen Kenntniß gebracht, um sich bei dem Liquidastions Geschäft danach zu achten.

ad § 5. Unter ber Bezeichnung "frembe Truppen" find allerdies auch frangofifche Truppen mit verstanden, wie schon von feltst aus ber allgemeinen Bezeichnung

n frems

"frembe Truppen" hervorgeht. Es tonnen baber auch bie für felbige gur Zeit ber feindlichen Invafion und mabrend bes Waffenftillftanbes auf forufliche Requisitionen

abgereichte Maturalien zur Liquibation gebracht merben.

Was die zur Errichtung und Unterhaltung ber Lazarethe requirirten Beburfnisse betrift, so gehoren, wie sich von selbst verfteht, Gelb. Requisitionen nicht zu den nach den Bestimmungen des Solfts vom 3. Juny d. 3. zur Vergütung zu bringenden Ges genständen, da der Gegenstand wegen der ausgeschriebenen Zwangs. Auleihen über, all besonders behandelt wird, dagegen aber alle übrigen gehörig bescheinigten, für die Lazarethe geschehenen Zwangslicferungen.

ad o. 6. lit. a. Ro. 1. Das Soift schfießt nur eigentlich gewaltthatige Fouraifrungen in Scheunen von der Liquidation aus. Dagegen konnen formlich in Beischlag genommene und in einer gewissen Ordnung verwandte Scheunen, und Boben Borrathe, wenn barüber gehörige Bescheinigungen vorhanden find, zur Bergutung

liquibirt werben.

ad f. 6. lit. b. Unter ber von ber Bergutung ausgeschloffenen Natural. Ein anartierung wird in ber Regel nicht blos ber bergegebene Raum, sonbern auch bie be-

mirtte Berpflegung verftanben.

Ift indessen biese Berpflegung ausbrucklich in die Stelle ber Magazin-Lieferung getreten, so hat es kein Bebenken, und versteht es sich von selbst, daß selbige mit dem jenigen Betrage, ber als wirkliche Magazin-Lieferung in Anrechnung gebracht worden

ift, auch jur Liquidation gezogen werben.

ad §. 6. lit. c. Bur geleisteten Borspann, auch für Russische Truppen, kann nach ber allgemeinen Bestimmung erwähnten Soikts keine Bergutung zugesichert werden. Soilte indeffen die Bezahlung des für Russische Truppen geleisteten Borspanns vom Raiserlich Aussischen Gouvernement zu erlangen senn: so wird über die Verwendung solcher Summen noch besonders disponirt merden.

Bas die Gestellung der jest noch benothigten Sandarbeiter und Juhren betrift, so fann bis jur volligen Demobilmachung der ganzen Armee, und bis zur Beendigung ber Truppen Durchmarsche nach den Bestimmungen bes Ebists f. 20. für die noch noch

thigen Leiftungen biefer Urt feine Bergutung erfolgen.

ad f. 7. Kann bei ber Brod. Lieferung ber Sat, bas aus i Berliner Scheffel Mehl von Berliner Pfund Brod gebacken werden, als Maasstad zur Ausmittelung bes Mehle Quanti paffiren. Das Baclobn, holz und Zuhrlohn in und aus der Muble tann aber nicht zur Llauibation gebracht werden.

In Ansehung der Mehllieferungen wird bestimmt, daß To als der Betrag der Mahlmehe den Preisen bes Weißens und Roggens zuzurechnen, und in Unfehung bes Berhaltniffes zwischen Weißen und Roggen, der Scheffel Weißenmehl zu 20 Mehen,

und ber Scheffel Roggenmehl ju 18 Megen anzunehmen.

Das Aufmaaf bei den Rornern mit 3 Degen pro Scheffel ift bereits bei Teftich

jung ber Bergutungs. Prelfe berucffichtigt.

ad g. 10. Das Liquidations Geschäft foll burch bereits besolbete Officianten, welchen nach deffen guter Beendigung eine Gracification zugebacht wied, bewirkt, und

mur in gang unvermeiblichen Fallen bie Unnahme von Sulfe. Urbeitern gegen einem Diaten. Say von 12 bis bochftens 16 gG. gestartet senn. Es sollen jedoch auch biese bie Aussicht zu Erhaltung einer Gratifikation am Schlusse des Geschäfts haben, wenn

fie fich durch einen vorzäglichen Fleif auszeichnen.

ad 6. 11. Die Rreife liquiblien, wie bieber, ein jeber fir fiche bie Liquibar tionen merben mit den Saupt Quirtungen ber Die Daturalten verrechnenben Behörber belegt, und es wird baraus bie im 6.14. bes Ebifts vorgefdriebene Rachweisung sub A. für jedes Dominium ober jede Rommune angefertiget, bie fobann von bem betreffen. ben Dominio ober von ber Rommune aquofcirt wird. Die Berren Landrathe muffen fic aber bierbei bie volltommenfte Ueberzeugung von ber Richtigfeit ber Llouibationen und bavon verschaffen, bag burchaus feine boppelte Unwendung ber Special Quiccungen moglich wirb. In biefer Borausfegung wird auch genehmiget, bag, ba bie gefammten von ben Ruffichen Truppen ober refp. Berpflegungs , Bebo ben ertheilten Dufttungen jum Betage bei ber Ruffifchen Liquidations . Rommiffion ju Ronigsberg angewandt werben muffen, an bie Stelle biefer Quittungen abfeiten ber Roniglichen Regierung Unerfenneniffe erthetit werden, bag bie liquidirten Maturalten, mit Beifif. aung ber Duftrungen, ber Ruffifchen Liquibations. Kommiffion zur Liaufbation gebracht werben. Da es jeboch bas Befchaft febr weltlauftig machen murbe, wenn über jeben einzelnen ruffifchen Belag ein befonderes Unertenntnig ausgefertiget werben mußte, fo fann ein folches Unertenneniß fur jedes Dominium ober jede Rommune befonbers, über fammtliche ruffifche Belage unter einem erfolgen, und gwar in Borm einer von bem fanbratblichen Umte zu beschelnigenden Deffanation, welche aus ben. nach Borfcheift der Circulair Berfügung vom 28, Junn b. 3. fur bas Ruffische Gous pernement feparat augulegenden Liquidationen ju ertrabiren ift, und aus benfelben nur Diejenigen Belage ober Voften begreifen muß, welche fich mit Rudficht auf obige ad 4. 6. lit. b. gegebene nabere Beftimmung jur Bergutung von Gelten bes Staats ein nen, wogegen bie nach liefer Bestimmung in jener Defignation ausicheibenbe Quartier. Berpflegung gleichwohl in ber bem Ruffischen G ubernement ju formirender 26 quibation fteben bleiben muß. Gebachte extractive Defignation wird bier mit bem erforberlichen Unerfenneniffe verfeben werben, und ben Liquidancen gum Belage ibret an ben Staat ju formirenden Liquibation blenen.

Ubrinens ist hohern Ores nichts bagegen zu erinnern befunden worden, daß die für Ressische Truppen geschehenen Lieferungen besonders liquidirt werden; sammliche Leistungen muffen aber lediglich nach dem Stift vom 3. Jung d. J. behandelt, und zur Liquidation gebracht werden, und es kann bierbei, strenge genommen, auf die Resultate ber von Seiten des Staats mit dem Kaifert. Russischen Souvernement vorzus nehmenden Ubrechnung gar nicht ankommen, und elgentlich keine bestimmte Nachforderung der Unterthanen badurch begründet werden, indem diesen auch wieder vielfache Eutschädigungen für Leistungen an kromde Truppen zu Theil werden, wofür die

Staate R ffen feine Er attung erhalten.

ad §. 14 und 15. Gin Duckfehler ift es sertalich, wenn in § 15. steht: weines in den drei legten Rotonnen ausgefüllten Eremplars"

Inbem es eigentlich

uin ben 3 wei letten Rolonnen"

Deißen muß.

ad f. 16. Gerichtliche Berhandlungen find bei ber Ceffion ber Lieferunge.

Scheine nicht notbig.

Schließlich ist zwar die von ben herren Landrathen gewünschte Ausfertigung von Duplicat-Quittungen, in Stelle etwa verloren gegangener Magazin-Quittungen nach, gegeben, und deshalb auch schon durch Unsern Erlaß vom 28. July d. J. im Regier rungs. Umts. Blatte das Nothige angeordnet worden; es muß aber dabei die größte Vorsicht angewandt werden, und die herren Landrathe mussen dafür einstehen, daß hieraus kein Nachtheil durch Doppel Liquidationen entspringe, so wie denn überhaupt alle mit Duplikat. Quittungen belegte Leistungen von den übrigen Liquidationen gang getrennt und am Schluße besonders liquidirt werden mussen.

Liegnis, ben 11. September 1814.

Militair Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung.

M. D. No. 10. R. Septbr. c.

No. 258. Betreffend bie rudfianbigen Rorrettione Saus Beitrage pro 1813. und 1814.

Die in nachstehender Nachweisung benannten Magliftrate des hiesigen Regier rungs Departements werden hiermit aufgerufen: die nach solcher pro 1813. und 1813. noch rückständigen Korrektions Haus Belträge an die Haupt Institutem Kasse zu Breslau baldigst sinzusenden, insowelt dieses nicht immittelst schon gu schehen ware.

Liegnis, ben 29. August 1814.

Polizeis Deputation der Ronigl. Liegninschen Regierung.

P. D. Mo. 424. pro Muguft c.

Dadywelfung beter, bei ber Haupt Inftituten Raffe für bie Jahre 1813. unb

Stabte im Liegniffchen Departement: Friedeberg . . . pro 4813. 7 Rtbir. - gr. - b'. pro 1813. 14 Rible. Groß . Glogau . 53 113 Breiffenberg 37 Hannau . . 20 Sirichberg . 107 Nauer 46 6 Roben . . 6 Rupferberg . Labn . . 5 Liebenthal 7 . Milicia . Raumburg a. B. . Maumburg a. Q. . 14 14 Rem

Reuftabtel		pro	1817	5	Athle.		gr	- b'.	pro	1813	13	Reble.
Golbberg .				1		15	, I	0.1.		 .	-	,
Parchwis .		<u> </u>	<u></u>		•		1 -	_ ,	-	-	9.	•
Polfwis .	. :	-	-	6	*	-	1 -	- ,	-	-	12	
Priebus .		-	_	9	*		, -	- 5			9	4
Drimfenau .				- /	*			- 1		-	6	•
Raubten		_	-	9	*	-			-	-	9	5
Shlawa .		-		5		<u></u> -	; ·	- ,			5	*
Schmiedeberg		-	<u> </u>	1			, -	- ',		-	28	
Schonau .		<u></u>	_						<u> </u>	-	5.	
Sprottau .			`	<u> </u>	4		, -	- 1	-	-	18	
Steinau	. ::	,		3	\$	11	1.	4 ,	— .		14	
Trachenberg.			-	18		-	4	1	-	,	18	
Warmbrunn				9		<u> </u>	, -	- ,	-	"	9	3 .
Wartenberg .				6			, -	- ,			6	. s. ,
Becslau,	ben 9.	Mugi	181 f	4.		•						,
	, 3	Ro	de.		21 p	pun	•		Mei	igebo	uer.	
,							,			-		

von den Getrelde-Preisen, imgleichen für Stroh und Deu nach den Mittelsähen, wie folche pro August d. J. in den nachbenannten Städten gegolten haben.

.	Namen	Breslauer Maas und Gewicht.											
No.	ber Stäbte	Weihen Roggen Gerste Hafer Heu Strok der der der ber ber bab Schessel Schessel Schessel Centner Schock rtl. gr. pf. rtl. gr. pf. rtl. gr. pf. rtl. gr. pf. rtl. gr. p											
3 4 5 6	Grünberg	3 1 10 2 12 6 1 20 - 1 13 7 1 17 - 6 20 - 3 7 6 2 7 10 2 1 11 11 10 - 15 10 3 22 1 3 16 - 2 12 3 1 21 2 1 9 2 - 13 8 3 10 - 14 3 - 2 21 4 2 - 10 1 15 8 - 22 - 3 12 - 3 18 9 2 9 9 1 19 2 1 10 4 - 16 - 4 - - 3 3 10 2 1 6 1 18 7 - 12 - 3 - - - 3 - - - 3 - -											

Militair Deputation der Königl. Liegninschen Regierung von Schlesien.

No. 260. Degen ber einzusenden Rachweisungen ber im Civile versorgten Invaliden.

Um eine Uebersicht zu bekommen, was in Ansehung der zu verforgenden Invaliben auch von Seiten der Magistrate in einem gewissen Zeitraume geschehen, fordern Wir sammtliche Migistrate hieugen Argierungs Departements inch Lieguis hierdurchauf, Uns davon eine Nachweisung nach folgenden Rubriken, als: a) Bor und Zunamen ber Invaliden;

b) beren bisheriger Aufenthaltsbet;

c) Regiment, ober Bataillon, bei welchem fie gebient;

d) in welcher Qualitat felbige ben Invaliden , Stein erhalten haben;

e) Datum bes Invaliden, Scheins;

f) ob fie bieber ben Gnabenthaler, ober fonft etwas erhalten, und wie biel folches monatlich betragen?

g) Deblenung, vie fie erhalten haben;

h) Orte in welchem feibige angestellt worden;
i) Gebalte. Betrag, monatich Reble. ger;

k) Emolumente;

1) Monat, in welchem felbige in ben Behaltegenuß getreten;

m) Bemerkungen, und zwar für das currente Jahr mit bem 10. Oktober und ult. Dezember, für das Jahr 1815. und die folgenden aber mit dem 10. Man, September und 10. Januar jeden Jahres ohnfehlbar einzureichen, widrigenfalls derjenige Magistrat, welcher diese Termine nicht inne halten sollte, in eine Strafe von 1 Rthlr. genommen werden wird.

Llegists, ben 5. September 1814.

Militair Deputation der Königl. Regierung von Schlesien.

M. B. No. 36. September c.

Mo. 261. Begen ber nach Berlin nicht mehr zu fenbenben monatlichen Polizei-Bericht ber Da iftrate.

Den Roul. Polizele Directorits und stadischen Polizele Behörden wird biet bu ch bekannt gemacht: daß von Seiten Eines Königl. hoben Polizeie Ministerli die Einreichung ber gewöhnlichen monatlichen Polizeie Berichte nicht wester verlangt wird. Liegnis, den zz. September 1814.

Polizei Deputation der Ronigl. Liegninschen Regierung.

P. D. No. 9. Reser. pro September c.

Mo. 262. Begen Pefreinng von ber boppelten Gewerbeffeuer bei gleichzeitigem Betite: be eines Gewerbes.

Die im Baften Grud des Umteblatte No. 229. Jahrgang 1813 erfchienene Bar

fügung:

daß die Gewe betreibenben, beren Sewerbe in bl. fen Diensteltungen bestehen, 3 B. Maurer und Zimmerkute, zur Betreibung ihrer Sewerbe an mehrern Orten, nur eines Sewerbesweine bedürfen, und dagegen diesenigen Gewerberreibenden, welche an mehreren Orten ein solches Gewerbe treiben, wozu fo. tb. stehende Anlagen und Etablissements erforder lich und gemacht sind, verpflichtet sepn sollen, für jeden Ort, wo sie ihr Geschaft in der Art treiben, einen besondern Gewerbescheln zu losen;

bat zu Misbentungen Beranlassung gegeben. Es wird baber zur nabern Erlauterung - biefer Unordnung hiermit festgesetzt: daß ber gleichzeitige Betrieb eines Gewerbes an

mehreren Orien auf einen Gewerbeschein gescheben fann, fo oft biefer gleichzeitige Be

trieb in ber Datur bes Geschäfts felber liegt, und beffen Ginheit nicht ftort.

Diese Befugniß darf also nicht ausgebehnt werben auf Brauer, Brenner, Bleb scher, Bader und überhaupt auf keine solche handwerker und Gewerbetreibenden, die hauptsächlich und in der Regel nur für die Konsumtion desjenigen Orts arbeiten, wo sie ansäsig sind, indem alsbann eine mehrfache Unsäsigkeit auch auf den Betrieb eines mehrfachen Gewerbes deutet, von welchem der Staat sodann auch eine mehrfache Steuer zu fordern berechtigt ist. Nach diesem Grundsaß haben die Aufnahme. Bestehen bei Bestimmung des Gewerbesteuersaßes sich genau zu achten.

Liegnis, ben 31 August 1814.

Ronigl. Preuß. Liegninsche Regierung von Schlesten.

G. No. 37. R. August c.

Mo. 263. Begen wieder frei gegebener Ausfuhr bes Bleies und Schiefpulvers.

Dem Publiko gereicht unter Hinweisung auf bas Aussuhr Berbot vom 19. Januar b. J. hierdurch zur Nachricht, baß die Aussuhr bes Bleies und Schießpulvers nach bem Auslande wieder frei gegeben worben.

Biernach haben fich befonders die Accife- und Bollbeforben bes Departements gebug-

rend zu achten. Liegnig, ben II. September 1814.

G. No. 6. R. pro September c.

No. 264. Bekanntmachung wegen Bertheilung einiger Unterflutung fur bie Sinterlagfenen ber gebliebenen Baterlands-Bertheibiger.

Bei der obern Militalebehorde find wieder so viel Gaben für die hinterlassenen der in dem glorreich beendeten Kriege gebliebenen Vaterlands. Vertheidiger gesammelt, daß benfelben nach Maaßgabe der Anzahl eine größere oder geringere Unterstüßung gewährt werden kann. Demnach werden sämmtliche landrathliche Aemter und Magistrate hiesigen Departements hiermit aufgefordert, die Listen der hinterlassenen Wittwen und Waisen der Gebliebenen, welche sich an den Ortschaften des Kreises und in den Städten aufhalten, einzusenden.

Diefe Liften muffen enthalten:

1) Das Regiment oder Bataiffon, zu welchem ber Mann ober Bater gebort hatte;

2) Charge;

3) Bor. und Bunamen beffelben;

4) Religions. Befenntniß;

5) Unjahl und Damen ber hinterlaffenen Wittmen und Baifen;

6) Aufenthalts Drt;
7) Alter berfelben;

Diejenigen Wittwen und Baifen, welche bereits in Folge ber Berfügung vom ir. Marz b. 3. an ben patriotifchen Geschenken bes Geheimen Commerzienraths Endel Theil genommen, werben nicht bedacht werben, jedoch ift eine ate Nachwezisung kon ihnen, und von benen, welche bieselben empfangen haben, zugleich mit einzureichen; benn benfelben wird eine

23.

Aus.

Ausgleichungssumme noch nachträglich anzewiesen werden, wenn sich ergeben sollte, daß ben jest zu betheilenden Wittwen und Waisen eine größere Pertion zusiele, als jene erhalten haben. Eigentlich haben nur die Fami ien der Unteroffiziers und Gemeinen auf die Theils nahme an tiefer Unterstüßung Anspruch. Sollten sich indessen einige sehr bedürftige Subalternen. Dinziers-Wittwen dazu melden, so haben die tandräthlichen Acmter und Magisträte, unter Bescheinigung ber Dürftigkeit, selbige ebenfalls in die tisten mit auszunehmen.

Damit Die Empfänger möglichft bald jum Benuf Diefer Babe gelangen, merben bie

Beborben gur fcbleunigen Ginreichung ber Berichte biermit aufgeforbert.

liegnis, ben 6. Ceptember 1814 ..

Militair Deputation der Ronigl. Liegnisschen Regierung.

M. D. No. 33. Ceptember c.

No. 265. Die Prafentation berer, in ben Acrarist von Kirchen hiefigen Regierungs: Departements befindlichen Mungscheine bei bem Bant. Komtoir ju Breslau betreffend.

Durch die Erklarung bes Konigl, hoben Finanz Ministeril, d. d. Berlin ben 22. August d. J., stud die Inhaber ver wenigen, zur Zeit noch im Umlauf befindlichen, in Bemasheit ber Allerhochsten Berordnung vom 12. Februar 1809, für eingeliefertes Silver ausgefertigten Munischelne, aufgerufen, folche zur Aufzeichnung zu prasentien.

Bir machen die Geiftlichen und Borfteber bei jenigen Rirchen biefigen Regin rungs. Departements, in beren Uerarten bermalen noch bergleichen Munischeine anger

troffen wei ben, bierourch aufmerkfam, mis ber Unweifung:

folde fpateftens bis jum legten Of ober d. 3. bei dem BantiRomtofr ju Bred. lau jur Aufzeichnung prafentiren ju laffen,

Liegnis, den 6. September 1814.

Geistliche und Schulens Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung von Schlessen.

K. D. No. 123. September c.

No. 266. Begen ber, in firirten Terminen halbiahrig einzureichenden Kreuzburger Urmenhausgelder Designationen.

Mit Bezugnahme auf die im Umteblatt b. J. Stuck 24. pag. 217 jur Kennte niß gebrachte allerhöchste Willensmeinung: daß vom 1. Januac 1815 ab, das Rechnungswesen nach dem Kalenderjahte geführt werden solle, werden sämmtliche Landrathliche Uemter, Stadtgrichte und andere Jucisdiktionen des hiefigen Re-

gierung & Departemente angewiefen :

die Generals und Special Designationen, oder die Megativs Atteste über die vom 1. Juni die Ende Moder. 1814 eingehenden Areusdurger Armenhaus Gefälle, nebst den bauen Schern, bei Berniebung der festgeschen Trminstrafe ohnsehlbar mit Ende Moder. a. c. an die Konigs. Haupt, Instituten, Kass zu Breslau-einzureid en, danie ciefelbe nicht brich patere Einsendungen verhindert werde, vor Ende Decht. 1814. ohne Reste abzuschsließen.

Sur die Jukunft muffen diese Machweise oder die Megative Arteste une abanderlich jedesmal "am Ende Junius für's iste halbe Jahr und am Ende Decbr. fürs are halbe Jahr", in der zeitzer gewöhnlichen Urt eingereicht werden. Sämmtliche Generali Designationen aus den Kreisen muffen das Landräthl. Schluß, Uttest enthalten: daß im isten oder aten halben Jahre, saut der eingegangenen Special Atteste, weder mehr noch weuiger als vorstehend, namlich Athle.

ger. Pf., an Gefällen eingekommen und zu berechnen gewefen.

Der Monat Dechr. 1814 muß übrigens, der Jahresausgleichungen wegen, und um die zeitige Ubschließung der Stückrechnung vom 1. Juni bis Ende Dechr. 1814. nicht aufzuhalten, in die Ende Juni 1815. einzureichende Designation mit aufgenommen werden. Daß die sirirten Einsendungstermine Ende Juni und Ende Dechr. regelmäßig inne gehalten werden, wird zuverlässig erwartet.

Liegnis, ben ben 7. September 1814.

P. D. No. 757, pro August c.

No. 267. Wegen schneller Beforderung ber mit eiligen Dienstsachen abgefandten reiten= ben Boten.

Da die Versendung eiliger Versügungen ober Anschreiben burch reitende Boten nicht immer mit der gehörigen Ordnung und Schnelligkeit geschleht, so sinden Wir Uns veranlaßt, die schon früher bestandene Vorschrift,

wonach jedem reitenden Boten ein ordentlicher Stundenzettel mitgegeben werben

muß,

hierdurch in Erinnerung zu bringen. In diesem Stundenzettel muß nicht allein die Berfügung oder bas Unschreiben, welches bem Boten überliefert worden, genau bezeichnet, sonbern auch die Stationen, über welche derselbe in gerader Lour dirigirt wird, und welche

nicht über 2 Meilen von einander entfernt liegen burfen, benannt fenn.

Diese Stunden oder Coursictiel dienen sowohl den unterwegs belegenen Behörden, als dem Boten selbst zur genauesten Nichtschnur, und jede willkührliche Abweichung, oder säumige Beförderung wird nachdrücklich gerügt werden, so wie selbst das Abnehmen der Briefe außer der Tour strafbar bleibt. Jede absendende Behörde muß auch ernstlich darauf halten, daß der Bote einen Ablieserungsschein zurückbringt, und dieser muß wenigstens 14 Tage ausbewahrt werden. Zu derzleichen Boten sudrigens erwachsene teute zu währen, denen die Wichtigkeit einer schnellen Beförderung, und daß sie sich unterweges nicht ohne Noth aushalten dürsen, selbst einleuchtet. Auch mussen sie gangbare Pferde, nicht aber hochtragende Stuten reiten, und das Pserd nicht bermaßen mit Futter beladen, daß es dieses kaum fortzuschleppen vermag. Sind zusällig reitende Boten, wie sie vorslehend begehrt werden, nicht sozieich zur Stelle, so ist es zweckbienlicher, bis zur nächsten Station, nicht bis zum nächsten Dorfe, wie mißbräuchlich und zeitversäumend geschlehe, einen zuver- tässigen Fußboten abzuschiesen.

Die betreffenden Begorden, insbesonbere aber bie Dorficulgen, haben fich hiernach

ouf bas genaufte zu achten. Liegnig, ben 10. September 1814.

Militam Deputation dar Königl, Regierung von Schlessen.

Mo. 268. Degen Ginreichung ber Gerbis : Rechnung nach bem Ralenberjahre.

Radibem, gemäß ber in bem Umteblatt Stuck 24, vom itten Juni b. 9. befannt gemachten allerbollften Willeusmeinung, Das Rechnungswesen bei fammtie then Ronfal. Raffen nach bem R lenderjabre funflig geführt werden foll, fo ift bie fe Unordnung auch bet ben Gervis Diechnungen in Unwendung zu bringen. Da Die von ben Stadten nach der Repartition aufzubringende jabrliche Gervisabaaben geither in monutlichen Maten an Die Provingial Gerviefaffe abgeführt worden find, fo muß es babei auch fein Berbleiben behalten. Die Liquidationen ber Ausgaben find aber vierteljabrig anbero einzureichen, und zwar biejenigen uber bie Musgaben bis Ende September 1814, infoweit foldes noch nicht gescheben, innerbalb ber et fen 8 Tage bes Octobers 1814., blejenigen pro October, Rovember und Deceme ber 1814, aber innerhalb ber erften 8 Tage Des Januars 1815. Die fernere 26 quibationen über bie Musgaben werben in ben Quartalen bes Ralenderjahres, alfo Die pro Januar, Februar und Marg in ben erften 8 Tagen bes Upiffe, und bie folgenden jebesmal in ben erften 8 Lagen bes gunadift nach bem Ralender Quat tal folgenden Monats erwartet. Siernach haben fich bie Magisteate und Bebote ben, melden bie Bermaltung bes Gervismefens obliegt, ju achten.

Lieguis, ben 11. Septbr. 1814.

Sinang, und Militair, Deputation der Ronigl. Liegninschen Regierung. F. u. M. D. no. 400. Juli c.

No. 269. Betrifft bie Erhöhung ber Erganjungs = Accife von ten überelbeschen, bieb feits mit ber neuen Communalabgabe betroffenen Gegenftanden.

Die burch bie bochfte Cabinecsordre vom 23sten Juni b. I. in ben Ronigl. Provingen biesfeits ber Elbe gum Beften ber fradtifchen Kommunen angeordnete Erhobung Der Uceffeabgabe vom Getrant, Gemabl und Rieifch, macht auch in Sinficht Der Erganzungsaccife von ben fleuerbaren Gegenständen biefer Urt, Die von jenfeits ber Elbe in bie biesfeitigen Dovingen und Gradte eingefichrt werden, gut Aufrechthaltung ber bieber beobachteten Berhaltniffe, eine ber neuen Rommunab Abagbe gleichkommende Erhöhung nochwendig. Der deshalb entworfene und von bem boben Rinangministerium unterm gien v. D. vollzogene Tarif wird nachftebend gur allgemeinen Renntniß gebracht; insbefondere aber ben Uccifcamtern Llegniss. Regierungs, Departements, mit Bezug auf bas Circulare bom 10. v. M., womit thnen ber Communal, Abgaben, Carif vom 18ten Juli b. 3. jugefommen lit, mir bet Unflage jugefertigt, fich in gallen bes Gingangs von Wegenftanben aus ben uber elbefthen preußischen Provingen nach gegenwärtigem Laif aufs genaueste zu achten. Qualeich wird ben Memtern nur noch nachrichtlich bemerkt, bag ble, in ber 3ten Rubrif beffelben allegirten Carife bom 19cen Januar und 25sten Daf b. 3., erfte ver im Laten Stud bes Umteblatte G. 83 bis 88. und legrerer im 35ften Stud beffelben G. 319. bis 321. befindlich find. Lieguis, ben 3. Geptbr. 1814. Ronigl. Dreuß. Liegninsiche Regierung von Schlesten.

R. No. 56. pro August c.

wonach die Ergänzungs-Accise, und Communal-Abgabe von nachbenannten, aus ben überelbeschen preußischen Provinzen, in die Städte diesseits der Elbe einges henden Obje ten einzuheben ist.

		23	e	t	r	a	g .						
Benennung ber Dijecte.	Unzaht, Mass ober Gewicht.	29. 2 25. 2 angi Erg	rifs u	ar u. 814. eten 1981	n	r C		Su	mn	aa.	Bom fchlefi fchen Moaf u Gewicht		
16	٥	rth	l. gr	pf.	rtf.	gr.	pf.	rtl.	gr.	pf.	rti.	fgr.	6
bricate und zwar: Teisch, frisches und gerauchertes ohne Unterfchied ber Gattung,													
auch Sped und Burite	10 Plund	-	1	8	-	_	5	_	2	1	—	2	
Beipen-Mehl, extra feines, bem Murnberger, Frankfurter und Mariemonter gleich	Centner, Scheffel	I	12	_	-	10	6	r	22	6	2		6
	gestrichen	1		-	-	7		I	7	-	I	23	
Weizen=Mehl, ord. ohne Nach= mehl und Kleie	Centner, Scheffel	1	-		-	7	_	I	7	-	1	10	
Roggen-Mehl aller Urt	geftrichen. Centner Scheffef	_	6	-	=	4 2	8	_	20 8		_	5	
Gerften Meht	gestrichen. Centner, Scheffel	1	4	_	_	7	10	1	-	10	1 1	10	-
Buchweiten-Mehl	gestrichen. Centner, Scheffek	1	16	_	_	7	8	1	7	8	1	5	
Rroft-Mehl, Stanke und Puber Beihen-Graupe aller Art	gestrichen. Entier. Centner,	I I	16 12 4			4 10 9	8 6 2		20 22 13	6	2	5	
	Schrichen.	I	_	_	_	7	10	1	7	10	I	28	
Gerffens, Perls und andre meiße Graupe aller Art	Centner, Schessel	I	4		-	9	2	I	1 .	2	•	18	
Gerstene, ord. Graupe, welche blos enthulset, aber nicht weiß	goftrichen.	I.		-		7	IO	I	7	10	I	28	
gemahlen ist	Centner, Scheffel	-	6	-	-	3	7	-	9	7	Atresa	12	
1	geftrichen.	1 -	5	-	1-	1 3	-	1-	18	-	-	,13	

			1			•	4	
		1	2	e t	r	g		
ř	Benennung ber Objecte.	Alnzahl, Maaß ober Gewicht.	Ea 19 25 S ang	burch bie rifs vom, Januar u. Nap 1814. jeo: dneten gangunges	ber	Com: inal: jaben.	Summa.	Vem fchlesis ichen Mach u. Gewicht,
			rthl. gr. pf.		ttl. gr. pf.		rtl. gr. pi	rtf. far. 8'e
11	Beigen : Grübe und Gries aller Art	Centner, Scheffel	1	4-		9 2	1 13 2	i
		geftrichen.	-	18 -	-	7 10	1 1 10	1 14 5
12	Gersten=Gruge und Gries, feine weiß gemahlene	Centner, Scheffel	I	4 —		9 2	1,13 2	
13	Gerften: Gruge, orb. geftampfte	gestrichen. Centner, Scheffel	_	18 -		7.10	·I I 10 10 6	1 14 5 - 13 8
		gestrichen.	_	4 —	_	3'-	- 7-	_ 12 _
14	Safer: Gruge aller, Art	Centner, Sweffet		6-	-	4 6	- 10 6	
15	Buchweiten-Grute, feine weiße	gestrichen. Contner, Schaffel	1	4-	_	3 - 2	7 7 2	I 18 3
16	Buchweiten : Grute, ordin. ges ftampfte	geftrichen. Centner	_	18 —	The state of the s	7 10		14 5
		Scheffel geftrichen.	_			3 -	- 10 6 - 2-	13 8
17	Bierfe : Grube	Centner, Schoffel gestrichen.	_	6 —	_	4 6	- 10 6	- 13 8
18	Schwaden : Grüge	Centner, Scheffel	I	4 -	-	9 2	1 13 2	1 18 3
	Weigen:Brod und Ruchen	gestrichen. 10 Pfund Centner	_	18 — 5 — 9 2		7 10 5 1 6	1 1 10 - 5 5	1 14 5 - 5 10
21	Rudeln und Macronis aller Urt	Centner	r	16 -	- 1	1 8	- 10 8 2 3 8	2 7 -
22	Bier	Tone à 1100 Berl Quart oder 1667	-	5 -	-	4 3	- 9 3	- 11 7
23.	Branntwein bis 49 Prozent Als	Drt. folef.						
	cohol. nach dem Alcoholometer von Trolles. dito von 50 bis incl. 55 Prozent dito = 55 = 60 =	Duart Duart	=	- 4 - 4 ⁴ / ₂ - 4 ⁸ / ₈		3	? 8	5 5
	dito : 60 = = 65 =	Quart		- 5		4 4 4	9	
1	dite = 65 = = 70 =	Quart	-	- 55		52	11	-,-, 8

Unzahl, Maaß ober Gewicht	Terife vom			der Com= munal=			Summa.			Vom fchlefiz fchen Maaß u Gewicht		
-	rth[.	. gr.	pf.	ril.	gr.	pf.	rtf.	gr.	pf.	rtf.	fgr.	6'1
Quart dits dits 10 Pfund 10 Pfund		6	62502 675 8			57		7	1 2		7 14	8
		23	2	_	4	3	3	3	5	3	4	3
	Maaß oder Gewicht. Quart dito 10 Pfund 10 Pfund Rone & 100 Berl.Quart	Maaß oder 25 ang Gewicht. Erg ang Ethl Quart dits dits 10 Pfund — 10 Pfund — 20 Berl. Quart	Duart — — — — — — — — — — — — — — — — — — —	Raaß oder 2 Januar u. 25 May 18:4 angeordneten Erganzungssuccife. Luart dito — 6\frac{2}{7} 10 Pfund — 6 8 10 Pfund — 12 6	Maaß oder 2 Januar u. 25 May 18:4 angeordneten Ergänzungs Accife. Ruart — 6 Januar u. 18 Quart — 6 Januar u. 18 Augeordneten Ergänzungs u. 20 Accife. rthl. gr. pf. rtl. 10 Pfund — 6 8 — 10 Pfund — 12 6 — Tone à 100 2 23 2 — Berl. Quart	Tarifé vom der Com 19. Januar u. 25 May 18:4 mund angeordneten Abga Accife. rthl. gr. pf. rtl. gr. 10 Pfund — 6 8 — — 10 Pfund — 12 6 — — 20 Berl. Quart	Tarifs vom 19. Januar u. 25 Map 18:4 angeordneten Ergänzungs: Accife. munal: munal: munal: dispart angeordneten Ergänzungs: Accife. Duart dito — 6\frac{2}{5} — 5\frac{7}{5} — 6\frac{7}{5} = 6\frac	Daniel vom 19 Januar u. 19 Januar u. 25 Map 18:4 munals munals munals Gewicht. Ergánzungós Accife. Abgabe. Luart dito dito dito dito dito dito dito dit	Xarifs vom 19 Januar u. 19 Januar u. 25 May 18:4 munal: Mewicht. Ergánzunge: Accife. Munal: Munal	Daniel vom 19. Januar u. 25 May 18:4 angeordneten Gewicht. munals Made. munals Munals Munals Munals Angeordneten Gegünzunges Accife. Ubgabe. Duart dit9 dit0 — 6\frac{2}{9} — 5\frac{7}{9} — 1 — 1 dit0 — 6\frac{7}{1} — 6\frac{7}{1} — 1 1 10 Pfund — 12 6 — 5 — 12 11 Zoñe à 100 2 23 2 — 4 3 3 3 5	Unzahl, ber durch die Larise vom ber Com: Summa. In Januar u. Maaß oder 25 May 1824 munal: Munal: What angeordneten Ergänzungs: Abgabe. Ouart dito - 6 - 5 - 1 - 1 - 6 - 1 2 - 10 Pfund - 68 - 5 - 7 1 - 10 Pfund - 12 6 - 5 - 12 11 - 10 Pfund - 12	Unzahl, ber durch die Larist vom ber Com= Summa. schlessen 19. Januar u. munal= Maaß Gewicht. Ergänzunge= Abgabe. Ergänzunge= Abgabe. Lethl. gr. pf. rtl. gr. pf. rtl. gr. pf. rtl. gr. pf. rtl. sgr.

No. 270. Begen bes im Berbft vorigen Jahres ju Ruppenborf Saganichen Kreifes von 2 ichlesischen Borfpannern unternommenen Bertaufs zweier Pferbe.

(geg.) von Bulow.

Der Minister Der ginangen.

De, ein lichter Juckstengst und ein lichter brauner Wallach ohngefahr 10½ Biertel boch, von angeblich schlechter Gestalt, mit Blassen, damals 4 Jahre alt, von 2 schlenschen Vorspannern für 40 Riblr. Nominalmunge verkauft worden. Die Verstäufer, welche aus dem Lowenbergschen Kreise und wahrscheinlich nicht die Eigensthümer der Pferde waren, sind bieher weder dem Namen, noch der Person und Heimath nach auszumitteln gewesen. Es liegt aber daran, die Verkaufer und die wahren Sigenthümer auszumitteln. Daher wird dieses zu allgemeiner Wissenschaft gebracht und Jedermann aufgefordert, Data dazu nach Möglichkeit dem Landrathl. Umte Saganschen Kreises an die Hand zu geben. Die Eigenthümer der beiben Pferde

Pferbe aber werden fiermit besonders aufgerufen, sich mit ihren vermeintlichen Um sp uchen bei gedachtem Landrathl. Umte zu melden, biefeiben naber auseinander zu seinen und bann bas Weitere zu gewärtigen. Liegnis, ben 9. Septbr. 1814.

Dolizei Deputation der Konigl. Preuf. Liegninschen Regierung.

P. D. 415. pro August.

No. 271. Betreffend 3 in bem Provinzial: Lazareth zu Leubus verftorbene gandwehis Soldaten.

In dem Provinzial , Lazareth zu Leubus find nachhenannte brei Kandwehrschrischaten, als: 1) Gottlieb Klir; 2) Karl Kkiß; 3) Karl Lehmann; beis de erstere von dem Batallon von Hochberg, lehterer vom Batallon von Reins hard bes i von Uns gemachten Landwehr Regiments, gestorben. Da nun, ohngeach, tet der von Uns gemachten Austalten, der eigentliche Geburtsort berselben nicht ausgemittelt werden konnen; so wird das Absterben dieser Militairs den hinterlassenen Anverwandten berselben hierdurch bekannt gemacht, und konnen sie die bei Uns vorliegenden Lodtenscheine sich durch den betreffenden Kreis. Landrath von Uns erbitten. Liegnis, den 6. Septbr. 1814.

Polizeis Deputation der Ronigt. Schlesischen Regierung.

P. D. No. 647. pro August 1814.

No. 272. Begen ber Ratural: Brod: ober Dehl Berabreichung an bie Golbatens und gandmehrmanner : Frauen.

Mach den Bestimmungen der Konigs. Kriege, und Finanzministerien vom 27. v. Mounts foll die Uncerstühung der Soldatenfrauen und Kinder diesseits der Elbe mit Brod ober Mirhs

a) von bem ftebenben heer ber gurudgefommenen Truppen,

b) ble Beutlaubten folcher Landwehr mit bem 1. Septbr. b. 3. aufhoren; bages gen forrgefest werden

s) für die mobilbleibenden Batterien, jumal auch beren Barnifonen nach nicht

bestimmt sind;

2) für bie Frauen und Rinder ber nicht Beurlaubten und nicht entlaffenen Land

web: manner.

Hazazinverwaltungen bei Beurtheilung der Unsprüche auf tie Brod, oder Mehle porion zu acht n, und solche nur für diejenigen Frauen und Kinder bei dem Konigl. Kriegskommiffa fat der Ober und Riederschlessellessellesse, so wie bet Uns vom 2 Septbr. d. J. ab und fernerhin zu liquidiren, welche zu der en unter r. und 2. vor ft bend genannten Militairpersonen geporen. Liegnis, ben 14. Septbr. 1814.

Militair Deputation der Konigl. Liegninsichen Regierung.

M. D. No. 298. September c.

Bermischte Rachrichten und Auffage.

Wie biel auch bie Einwohner von Glogan burch bie ausgestandene zweimafige Belagerung gelitten baben, fo brachten fie boch, worüber ous in Glogau beraus, kommende Wochenblate Rechenschaft abgelegt bat, eine bedeutende Gunime aus fammen, um ite Peufischen Gefangenen, welche bei ben Auställen gemacht wor. ben, beffer gu betoftigen und gu belieiben, fo wie bie Leiben ber Bermundeten und Franken Baterlandeveribeiniger ju erleichtern. Unberer bedeutenber Defer für bles fen 3med gebachte bas Umteblatt fruber. Der Ratheberr Sunte nabin fich borauglich ber Einrichtung bes Preuß. Lagarethe an, ale Glogau eingenommen mar. und brochte fom 11 Riblr. 16 gr. 82 Df in Courant burch 20 in und anere Er. quickungen bar. Dit gludlichem Erfolg forberten ber Marbeberr Beigen und ber Raufmann Reumaun ju Glogau ju freiwilligen Beitragen fur Die be wunderen Bas terlandevertheibiger und ihre Famillen auf. Es trugen baju bei: ber Genaran Simfe I Friedriched'or, ber Geiler Eifch I Dapoleoned'or, ber Doftor Bunfch to Reble. ber Raufmann Germersbaufen 5 Riblr., ber Courtier Unfchel 3 Rible., ber Unte mann Scharf 2 Rible., bet Sofrath v. Rochow 2 Rible., ber Gaffwirth Dubau 2 Rtblr., eine Gefellichaft Glogaver in Raubten 1 Rtblr. 4 gr., ber Erwriefter Bog. ban in Tichepplau i Rible., ber Caffetier Renglin 16 gr., ber ic. Kluge und ein Ungenannter 1 Athle. 4 gr., ber Friseur Friedrich 8 gr., ber Rektor Ropsch eine golbene Uhr, ausgespielt zu 49 Rthle. 16 gr., die Frau Justigrathin Scholz 2 gols bene Trauringe, gewogen 2 Dufaten 12, im Werth 6 Reblt. 6 gr., bie Frau Diret. tor Malbin 6 filberne Gabeln und Meffer, am Gewicht 3 Mark 3 Loth à 12 gr., 25 Rible, 12 ar.; in Summa 120 Rible. 14 gr. in Courantwerth und von der verwitte weten grau Direktor Balbin i Pafet mit Binben, I bergleichen mit Charpie, Die Brau Raufmann Cleemann 6 Daar wollene Goden und I Dafet mit Charvie. Berren Unternehmer biefer fconen Sammlung haben mir mobiwollend bie Bermen. bung anvertraut. Indem ich ihnen und allen, welche bagu beigetragen baben, ben ungeheuchelteften Dant fage, bemerke ich, bag ben 1. Muguft in Begenwart bes Burgermeliter Doborf und Hathsberen Bartwig biefelbit, feche und funfsig Dieble. vermandt worden find, bamie bie hier wohnenden im letten Rriege invalide gewordes nen Soldaren, fo wie bie Wittmen und Frauen ber Solbaten und Landmehrmanner für fich und ihre Rinder bie Mittel erhielten, ben allgefeierten 3. August recht frob an fenn, ba bie aus ber hartwigschen Sammlung baju verwilligten Ginbunbert Mible nicht gureichten. Den 19. Unguft murben einem erft eingetroffenen, febr verbienten Invaliben 2 Reble. 12 gr. ausgezahlt. Das übrige Belb ift noch baar vorbanden, und merbe ich nicht verabfaumen, auf biefein Bege über feine Bermenbung Rechnung Die Charpie ze, habe ich an ben Divigions. General, Chirurque Beren Schack ben erften nach Breslau gefchickt und bin bes richtigen Gintreffens banffagend Da es ben Lagareth-Anstalten ju Breslau an quter Charpie man. verfichert morben. gelt; fo ift fie gewiß willfommen gemefen. Dochten bie eblen Geberinnen ju Glogau und alle, welche meinen frubern Mufforberungen ju Beltragen von Charpie theilneb. mend

mend entsprachen, ellen, die Borsteher bes Frauen Vereins zu Breslau bamlt zu ver, seben, well biejenigen, welche jest noch an Wunden leiben, gewiß einen sehr gegrund beten Unspruch auf reges und thatiges Mitgefühl haben.

Liegnis, ben 31. August 1814.

Der geheime Regierungs Rath v. Unrub.

Eingegangene milde Beitrage.

Am 26. August aus Schmiedeberg zu einen wohlthätigen Zweck eingegangen, von Einer Königl. Hochloblichen Regierungs, Militale Deputation unterm 9. Septbr. erhalten 29 Athlr. 10 Gr. Courant.

Ausgabe milber Beiträge.

1) Un einen verdienstvollen bleffirten Officier gur herstellung feiner Gesundhelt 15 Rtblr. Courant.

2) Un einen Shirurgen zur Unterstüßung, wegen einer burch Bebienung eines Lazareths sich zugezogenen Krankheit 15 Riblr. Courant. Lieguis, ben 14. September 1814.

Sartwig.

(Bierbei ein öffentlicher Anzeiger No. 38.)

Delt entlicher Anzeiger

als Beilnge zu Ro. 38.

Des

Amts. Blattes der Königl. Liegnißschen Regierung von Solessen.

No. 38.

Biegnis, ben 17. September 1814

Befanntmachung wegen des Allerheiligen Diehmarttes zu Liegnig.

Dhuerachtet in ben jahrlichen Ralenbern immer vermerkt fteht, daß mit bem sogenand ten Allerheiligen: Biehmarkt, auch zugleich Roßmarkt hleselbst abgehalten werben foll; so haben wir doch bemerkt, daß feit geraumen Jahren keine Pferde mehr zum Verkauf hieher gebracht worden sind. Dies verankast und hierdurch dffentlich bekannt zu machen: daß dem Pferde Markte zu gedachtem Bieh. Markt nicht die geringsten Sindernisse im Wege stehen, und daß ein Jeder Pferde zum Verkauf hieher bringen kann.

Birgnis, ben 30. August 1814.

Der Magiftrat.

Berkauf der Verjagdefchen Immobilien ju Beuthen a. b. ..

Auf Antrag des burgerlichen Buderbaders Carl Gottfried Berjagd werden beffen biefelbft Velegene Immobilien und Gerechtigkeiten, namlich:

1) Ein Wohnhaus am Martte sub Ro. 45. nedft alten Salfte Bier', raritt 627 Rthir.;

2) ein batbes Monatbier, taxirt 25 Ribir.; 3) ein bergl. auch 25 Ribir gewürdiget, und

4) ein Freistad Ader im Stredel, abgeschatt auf 420 Ribli., Biermit freiwillig subhastirt, und besite und zahlungssähige Kauflustige aufgetusen: sich in't bermina licitationie unico et peremtoria den 15. October b. 3. Bermittage um 10 Uhr im Berichtszimmer hieselbst einzusinden und ihre Gebote abzugeben.

Die Zare und bie Bedingungen find auf bem Rathbaufe nachzusehen, auch werben ets wanige unbefannte Glaubiger bes zc. Berjagot hiermit vorgelaben, gebachten Zages ihre

Forberungen an benfelben anzubringen und zu befcheinigen.

Beuthen an ber Does, ben 6. September 1814.

Das Stadt-Gericht.

Verlauf bes Auenhaufes tto. 10. 30 Steudnig.

Das imterzeichnete Gerichts Ame fübhaftiret bas von dem Schneiber Johann Samuel' Scholz zu Steudnitz aub No. 10. hiefelbst hinterlassene, auf 30 Athir. Com. abgeschätte Auenhaus, und ladet alle Kauffüsige zur Abgabe ihres Gebots auf den 25. November d. I. Wormittags 9 Uhr, unter Gewärtigung des Zuschlags an den Meist bietenden, mit Bewilz ligung der Erben und Gläubiger, hiermit ein; auch werden die etwanigen noch underanns

gen Glaubiger bes ne. Scholz auf benfelben Termin zur Liquidation ihrer Forderungen unter Undrohung ihrer sonstigen Abweisung von der Masse unter einem dentlich vorgeladen. Steudnit bei Sannau, den 7. September 1814.

Das Freiherrlich v. Nothfirch : Trach : Panthenau : Steudniger Gerichts 2imt. Mattiller, Juflit.

Verkauf der Ernfischen Greigartner : Mabrung gu Reudorf am Rennwege.

Die zum Rachlaße des Gartners Gottfried Ernst aus Na. 11. zu Neudorf am Rennwege gelegene, zu 5 Procent auf 1463 Athle. gerichtlich gewürdigte Freigartner: Nahrung soll im Wege der nothwendigen Subhassetion im anderweitigen einzigen und peremtorischen Bietungstermine den 10. Oktober d. J. Bormittags um 9 Uhr vor dem Deputieten, herrn Land: und Stadt: Gerichts: Assessor, auf hiesigem Rathhause öffentlich an den Meistenden verlauft werden, da in dem ersten Rietungstermin den 5. dieses Monats darauf nur 1235 Athle. geboten worden. Alle, die dieses Grundstud zu kaufen fähig und willens sind, werden daher hiermit eingeladen, in diesem Termin ihr Gebot zu thun, und zu erwarten, daß der Zuschlag an den Beste und Reistbietenden erfolgen werde. Die Taxe kann in der Registratur hiesigen Land: und Stadt: Berichts naher nachgesehen werden.

Goldberg, ben 6: September 1814. Bonigl. Preuß. Land: und Stadt: Gericht.

Perkauf der Ziegertichen Sofebauslerftolle gu Riemberg, Jauerichen Breifes.

Rachbem in termino persmtorio et unico jum öffentlichen Berkauf ber Johann Gotti theb Ziegerischen, auf 50 Riblr. betaritten Hosehausterstelle sich kein annehmlicher Käuser gefunden hat, so wird ein anderweitiger Termin angetragenermaßen auf ben 11. October d. J. angeset, wozu Kauf; und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen werden, sich gedachten Tages Bormittage um to Uhr auf der Amtostube in Riemberg einzusinden, ihre Gedan zu thun, und den Zuschlag an den Meistbietenden und Zahlungssähigen zu erwarten.

Jauer, ben 9. September 1814. Freiherrlich Ritterstein v. Salkenhayn=Riemberger Justig=Umt. Hoffmann, Justit.

Perfauf des Uderftucte 270. 21. bei Saynau.

Das Acerstud No. 21. bes Allersborfer Amts Konsortii bei Hannau, tariret auf 1136 Rthlr. 26 fgr. 8 d'. Cour., wied auf dem Wege der freiwilligen Subhasiation difentlich feilgeboten, und werden Kauflustige ad Terminum den 17. Oktober d. J. Rachmittags um 2 Uhr auf das Königl. Schloß allhier vorgelaben.

Schloß Saynau, ben 7. Geptember 1814.

Bonigl. Preug. Domainen : Juftig 21mt:

Verkauf des Gerichts Aretschams zu Langwasser.

Im Wege bes Konkurses subhastirt hiesiges Königl. Justig-Umt den im Amtsdorfe Langwasser Lowenbergiden Kreises No. 146. B. gelegenen, auf 14,110 Rthlr. 10 sgr., den Ertrag zu 5 Prozent angenommen, gerichtlich gewürdigten Gerichts Kreticham nebst dazu gehörigen Aedern, bestimmt zu Bietungs Berminen den 6. August, den 7. Oktober, und peremtorie den 6. Dezember d. I. als Dienstag, in welchen, besonders dem lehten, Ber inter und Jahlungsfähige sich im Gerichts Kreischam zu Langwasser früh 9 Uhr einfinden, und der Bestdietende den Zuschlag mit Einwilligung des Cavatoris Massac gewärtigen komt

Diese Rahrung, welche bie Gerechtigkeit bes Brau: und Brandimein: Urbars, so wie ben Ausschank über bas ansehnliche Dorf Langwasser besigt, sichert wegen ihrer Lage an bee Landstraße jedem Eigenthumer berselben einen ansehnlichen Rugungs: Ertrag. Die Tare kann jeden Amtstag an hiesiger Amtoftelle eingesehen, so wie das Grundstud au Drt und Stelle in Augenschein genommen werden.

Amt Liebenthal, den 28. Man 1814 Bonigl. Preuß. Juftig-Amt. Fritsch. Guttwein.

Verlauf bes Aufischen Bauergute ju Sobendorf bei Goldberg.

Da ich willens bin, mein allhier belegenes fleines Bauergut im Bege freiwilliger Subhaftation zu verkaufen, und dagu terminum auf funftigen 3. October d. J. im hiesigen Gerichts: Aretscham sestsche, so lade ich Kauslustige und Bahlungssähige hierdurch auf den beftimmten Zag ergebenst ein.

Diefes Bauergut besteht, nebst Gehöfte, aus 102 Ruthen gutem Uderland, Biefe, etwas Schwarzholz, verhaltnismäßig vielem Laubhalz und iconem Obsigarten; es zahlt

idhelich ohngefahr & Rebir. herrschaftliche Zinfen und ift fonft frei.

Wegen Bahlung des Kaufgelces, welche in Arminen geschehen kann, und wegen Gewährung und sonftigen Umflanden kann bei mir nachgesehen werden.

Sobendorf, ben II. September 1814.

Muft, Bauergutebefiger.

Verkauf bes Scholischen Bauer-Guts zu Langenvorwerg.

Das hiefige Ronigl. Sand nnb Stadt: Gericht fubhastirt auf Antrag ber Bauer Gotte lieb Scholzschen Erben bas zu Langenvorwerg belegene, zur gebachten Erb: Masse gehörige, auf ein Quantum von 1240 Rible. 15 Sgr gerichtlich gewürdigte Bauergut, und ladet Kauslustige auf den 11. October d. J. des Bormittags um 10 Uhr zur Abgabe ihrer Gesbote auf hiefiges Rathhaus in das Land und Stadt: Gerichts Sessions-Zimmer hiermit uns ter der Zusicherung ein, daß nach erfolgter Zustimmung der Erd-Interessenten und Reals Gläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird.

Lomenberg, ben 23. Auguft 1814. Ronigl. Preuf. Land : und Stadt : Gericht.

Berpachtung bes Monertichen Bauergute gu Sagrig.

Das zu Sagrit im Bohlauschen Fürstenthum und beffen Kreise gelegene, zum Nachlaß bes verstorbenen Besiters Joseph Monert gehörige, und auf 1278 Athle. 22 Sgr. 6 D'. geschätte Bauergut soll nach bem Beschlusse ber Erben auf 9 hintereinander folgende Jahre meistbietend verpachtet werben.

Terminus hiezu ift auf den 26. September 1814. peremtorie angesett.

Cautionsfahige und Pachtluftige werden baber hiermit aufgefordert, in bem anfiebens ben Termine in der Kanzlei allbier perfonlich, oder durch gesehlich Bevollmächtigte, fruh um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote zu Protofoll zu geben, und zu gewärtigen, daß dem Weist= und Bestbietenden bas Grundstud überlassen, auf spätere Gebote aber teine Rudsicht genommen werden wird.

Schlauphoff, den 3. September 1814. Ronigl. Preuß. Gericht der extmaligen Lenbusser Stifts=Guter.' Otto.

Verforner Subnerhund:

Dein Subnerhund ift mir ben 5. Septbr. b. 3. früh Dor gens um g Ufr abfanben ge tommen. Geine garbe ift taftanienbraun mit einer weifen Reble. Gein Behang ift tun, Mebrigene ift er fein gebaut und hort auf ben Buruf : Cherceur. Da mir viel an ber Bit Derertangung diefes Thieres gelegen ift, fo bitte ich alle ftabtifchen und lanblichen Polizen Beborben, auf Die Sabhaftmerbung beffelben ein wach fames Muge haben gur wollen. Dem Denuncianten ober ehrlichen Finder febe ich eine Belohnung von 3 Replr. Courant hiermit

v. Grantenberg, Cherseandebs Gerichtes Affeffor.

Die Insertions: Gebühren bei diesem öffentlichen Anzeiger betra gen für die Zeile 5 fgr., für ein Belageblatt 2 fgr., welches lettere anch dann bezahlt werden ning, wenn deffen Einsendung nicht ver

Bekanntmachungen, deren Aufnahme gewünscht wird, find nur allein unter Aufschrift des Königl. Postamts zu Liegnis, als Redat

tion des öffentlichen Anzeigers, einzusenden.

Inserenda, die nicht bis zumr Mittwoch eingesiefert, oder mit den Posten hier eintressen, können erst in der nächst folgenden Woche in dem diffentlichen Anzeiger aufgenommen werden, daher man et sucht, bei Bestimmung der Termine hierauf zu rücksichtigen.

Amts.Blatt

ber

Ronigliden Liegnisschen Regierung von Schlesien.

No. 39.

Liegnis, ben 24. September 1814.

Allgemeine Befetfammlung.

Das 13te Grud entbolt:

110

標

bili; Bill

116

100

5

a. Die Allerhochste Cabinets Orbre vom 15. August 1814., betreffend bas Borzugs, recht ber von einzelnen Mitgliedern einer Damm. Societat für andere berfelben, zur Wiederherstellung durchbrochener Damme zc. geleisteten Borschusse;

b. die Allerdochste Cabinete Ordre vom 24. August 1814., betreffend den Wieber.

aufbau ber außerhalb ber Wette einer Reftung gerftorten Gebaube.

Das 14te Grid enthalt:

a. Die Allerhochste Cabinets, Orbre vom 28. August 1814., betreffend bie Departes mente. Eintheilung bes Rrieges Mintilerii;

b. Die Allerhochste Cabinete. Orbre vom 3. & ptember 1814., in Beziehung auf bas

Gefet über die Berpflichtung jum Rriegesbienft;

- c. bas Gefet über ble Berpflichtung jum Rriegeedlenfte. Bom 3. September 1814.
- d. bas Ebift Die Trefor, und Thalericheine betreffend. Bom 7. Ceptember 1814.;
- e) die Bekanntmachung vom 10. September 1814., Die Immediat. Gefuche bestreffend.

Das 15te Stud enthalt:

a. Das Patent wegen Wiedereinführung des allgemeinen Laudrechts und der allges meinen Gerichts. Ordnung, in die von den Preufischen Staaten getrennt gewesenen mit denselben wieder vereinigten Provinzen. Bom 9. Septems ber 1814.;

b. ble Befanntmachung wegen Abschluffes der Bermdgens, und Ginkommensteuer,

Ungelegenheit. Bom 10. September 1814;

c. bie Allerhochfte Cabinets. Ordre vom 10. December 1812., die Demobilmachung ber in die Garnisonen gurudfehrenden Truppen betreffenb;

d. bas Regulativ, wie bie Demobilmachung ber auf den Friedensfuß tretenben

Eruppen ausgeführt werben foll. Bom 13. Muguft 1814.

Berordnungen der höchsten und höhern Staats Behörden.

Seine Majestat der König haben durch die Becordnungen vom 17. März 1798.
21. Man 1799., 29 Jung 1801., 29. Februar 1808., und 14. Februar 1810. wie derholt und ausbrücklich bifohlen, daß ein Jeder seine Gesuche und Untrage an die Behörden richten solle, zu deren Berwaltung der Gegenstand zunächst gehört. Bei schwerden über biese untern Bedörden mussen in Jusitz Sachen bei den Oberkandes. Gerichten, in andern Sachen bei den Megierungen, und Beschwerden über diese Propositischen, in andern Sachen bei den Megierungen, und Beschwerden über diese Propositischen bei dem betreffenden Ministerium angebracht werden. Die Aller höchste Sabinets Ordre vom 3. Jung d. I., durch wilche die Ministerien der auswarzigen Urgelegenheiten, der Jusitz, des Innern, der Finanzen, der Polizel und des Krieges angeordnet und besehrt worden, bestimmt und unterscheldet die Gegenstände, die zu den einzelnen Ministerien gehören, oder mir unmittelbar vordehalten bleiben. Nur demjenigen, der von den Ministerien zurückzewiesen und dennoch von der Unzu lästgkeit seines Schuchs nicht überzeugt ist, stehe erdlich der Weg zum Thron unmittelbar oder mittelst meiner Sinwirfung offen. Die von den Behörden erhaltenen Beschelte mussen aber vorschriftsmäßig beigelegt werden.

Jenen Berordnungen zuwider, geht fortwährend, theils bei Seiner Majestat unmittelkar, theils bei mir, eine große Menge von Bittschriften, Berstellungen und Sesuch n ein, die zur Beurchellung und Entscheldung der Ministerien, in vielen Fällen sogar vor die nachzevedneten Behorden ausschlichend geelgnet sind. Hier durch entsteht nicht nur eine hochst lästige Geschäftes. Vermehrung, sondern auch für die Interessenten selbst ein nachtheiliger Zeitverlust. Beides wird in erhöhtem Maaße eintreten, wenn es mahrend der Abwesenheit Seiner Meisend bes Königs in Wien

gefchehe, wohln ich vorauszugeben im Begriff bin.

Ich bringe daber die vorhin angeführten Berordnungen, insbesondere vom 14. Februar 1810., in Erinnerung, indem ich Aedermann aufs neue auffordere und an wif-, fich nach solchen zu achten, seine Gesuche nach Beschaffenheit der Gegenstände an die Behörden und an die verschiedenen Ministerien zu richten, und sich an Seine Majestät Höchstunmittelbar oder an mich nur in den Fällen zu wenden, in denen die geschilchen Vorschriften es gestatten. Wer dieses nicht beobachtet, hat es sich selbst beszumeffen, wenn auf ordnungswidrig eingehende Borstellungen, Gesuche und Schreiben feine Antwort erfolgt, und wenn bei wiederholten unförmlichen und under gründeten Gesuchen die Strafen in Unwendung kommen, welche die Verordnung vom 14. Februar 1810. sestgesetht hat. Berlin, den 10. September 1814.

Der Staatsfangler gurft von Bardenberg.

Berordnungen ber Konigl. Liegnisschen Regierung.

No. 273. Begen ber geschlichen Bestimmungen ben Kinbermord und bie Berbeimlichung ber Schwangerichaft betreffenb.

Auf Beranlassung des Eriminal-Senats hiesigen Konigl. Ober Landes Gerichts worden hierdurch diejenigen Borschriften ber allgemeinen Gesetzebung, welche sich auf

auf Berhutung des Kindermords, Berbeimlichung ber Schwangerschaft und Mier berkunft beziehen, und durch bas Publicantum vom 9. October 1794. in befondere Erinnerung gehracht worden waren, erneuert nachstehendermaßen publiciet:

1) Eine außer der Che geschwängerte Frauensperson foll dafür nach den Landes, gesehen nicht ftrafbar fenn, und ihr über ihre Schwachheit, bei nachbrudlicher Uhn

bung, tein Bormurf gemacht werben.

2) Eine solche Frauenspecson soll von demjenigen, durch welchen fie Mutter wird, nach ben Gesehen fraftige Unterstühung für fich und bas Kind, nach Verschledenheit ber Fälle, zu erwarten, und sich deshalb nur bei den Gerichten zu melden haben, falls ein rechtsgultiges außergerichtliches Abkommen nicht zu bewirken senn mochte:

3) Dagegen foll fie aber auch, fo lieb ibr bas Leben, ble Ehre und ihre Freihelt

ift, nachstebende Borforifren befonders beobachten :

a) Diejenige, welche sich eines außer der Se gepflogenen Beischlafs bewußt ist, muß auf ihre körperliche Beschaffenheit genau Ucht geben, und sobald sie das aller, geringste Ungewöhnliche wahrnimmt, nicht allein demjenigen, der sie in diese Umspände wahrscheinlich versest hat, sondern auch ihren Elsern, oder ihrem Bormunde, oder einer Hebamme oder Geburtshelfer, oder einer andern ehrharen Brau, welche selbst Kinder gehabt hat, davon Nachricht geben, und sich sowohl mahrend der Schwam gerschaft, als bei der Geburt, nach den Unwelfungen dieser Personen zu Erhaltung ihrer Leibesfrucht aufs genaueste achten.

Thut sie bies nicht, und es geschlehet bem Kinde burch Thun ober Lassen, Leib, so hat bie Mutter, je nachdem es vorsäglich, ober nur durch Schuld geschiehet, das Kind aber am Leben bleibt ober nicht, offentliche Hinrichtung mit dem Schwerdte,

Staupenfdifag, lebenswierige ober vieljahrige Budichausftrafe ju erwarten.

b) Bringet sie ein lebendiges Kind zur Welt, und erhalt dessen Leben durch ihre mutterliche Pflege, so wird sie von aller Strase ber verheimlichen Schwangerschaft und Niederkunft frei. Ist aber die Frucht unzeitig oder todt zur Welt gekommen, oder bald nach der Geburt verstorben, so darf die Mutter, bei der nachdrücklichsten Uhudung, das Kind nicht wegschaffen oder verheitalichen; sondern sie muß dafür sor,

gen, baß felbiges ber Dbi igfeit auf Erfordern vergezeigt werden fonne.

c) Jebe Mannsperson, die sich eines werlaubten Umgangs mit einer Frauens, person bewußt ist, muß auf die Folgen desselben aufmerksam seine. Sebald ber Schwängerer eine Schwangerschaft vermuthet, muß er die Beschwächte zur gesesslichen Entdeckung vermözen, und wenn solches von ihr nicht geschlichet, diese Entdekstung bei Bermeibung nachdrücklicher Festungs, oder Sefangnisstrafe selbst bewieben. Hat er die Beschwächte zum Rindermorde angereigt, so soll er mit dem Schwerdse hingerlichtet werden.

d) Eltern, besonders die Mutter, ober die an deren Stelle tritt, die Diensigert, schaften, die Hausbedienten, welche über bas weibliche Gefinde die Auflicht haben, imgleichen die Haus und Stuben-Migtherinnen, bei welchen ledige Welbspersonen sich aufhalten, muffen auf die einer Schwangerschaft verdachtiges Personen genau Unt haben, und sobold ihr Berdacht zunimmt, die Geschwichte durch guell die Eremannungen zum Geständulß brinzen, bei verzu ichem Läugnen aber den Borgang ber

ber Obrigkeit zur weltern Berfügu'ng anzeigen. Wer bies unterläßt, verfällt in eine verhältnismäßige Gefängniß. Buchthaus, ober Festungsstrafe. Wer sonst zum Kindermorde oder zur Becheimlichung der Schwangerschaft, ober Geburt, eine Frauensperson aureizt, ober eines oder das andere begünftiget, wird mit bem

Schwerdte bingerichtet, ober mit nachbrudlicher Leibesftrafe belegt.

e) Auch solchen Versonen, welche mit ber Geschwängerten in keiner besondern Berbindung stehen, liegt ob, dieselbe, wenn sie ihnen ihre Schwangerschaft anvertraut oder eingestehet, zu Beobachtung der gesetzlichen Vorschriften anzumahnen. Nehmen sie wahr, daß die Geschwächte ihre Schwangerschaft auf eine gesehwidtige Weise zu verheimlichen willens sen, so mussen sie solches ihren Eltern, Vormundern oder andern Personen, unter deren nahern Aussicht sie sich befindet, oder auch der Obstigkeit, ungesäumt anzeigen. Die unterlassene Beobachtung dieser Borschriften soll

inft einer, bem Bergeben angemeffenen Gefängnifftrafe geabndet werben.

f) Hebammen, benen eine außer der Spe geschwängerte Verson sich entdeckt und anvertrauet, muffen derselben, nach ihrer Instruction, sich treulich annehmen, sie mit Glimpf und Schonung behandeln, und die ihnen gemachte Entdeckung, bei Bermeibung schwerer Verantvortung, so lange verschweigen und geheim halten, ols keine Befahr eines von der Geschwächten an dem Kinde zu begehenden Verbrechens die Ungeige an die Obrigkeit nothwendig macht. Eine gleiche Pflicht der Verschwiegenheit liegt auch allen andern Versonen ob, denen die Geschwängerte sich entdeckt hat, so daß sie die Schwangerschaft nur im hochsten Nothfall, und auch alsdann nur der Obrigskeit ober den Gesichten des Orts anzeigen durfen.

g) Die Dorfgerichte auf bem Lande find schuldig, wenn ihnen eine solche Anzeige geschiehet, oder wenn fie selbst inne werden, daß eine unveredelichte Weibsperson am Orte ihre Schwangerschaft zu verbergen suche, solches dem Gerichtshalter, oder der Gerichts. Obrigkeit selbst, bei nachdrucklicher Ahndung sofort zu melden, damit die Sache naber untersucht, und zur Verhütung eines besorglichen Verbrechens die nothi

gen Unftalten getroffen werben fonnen.

Sammiliche städtische und landrathliche Polizei. Befürden werden hierdurch zur gleich auf die, durch das Eirculare vom 20. Marz 1795. angeordnete Festschung auf merksam gemacht, daß das vorbezogene Publikandum in den Arecschams affigirt gebalten, die Wirthe berseihen verbindlich gemacht senn sollen, für die Conservation der affigirten Eremplare Sorge zu tragen.

Llegnis, ben 5. September 1814.

Polizei Deputation der Konigl. Liegnisschen Regierung.

P. D. No. 170. pro July c.

Mo. 274. Betreffend Die Behandlung bes auf Paffe eingehenben, und hiernachst vers Renerr weiter versenbeten fremden Gifens.

Rach einer hohen Ministerial Bestimmung vom 22. v. M., soll bas auf Paffe ein gegangene und hiernachst versteuert weiter zu versenden'e fremde Sifen nur bann am Bestimmungsorte weiter keinen Abgaben unterworfen senn, und die Berabfolgung def selben nicht verweigert werden, wenn auf den über diese weitere Berfendung auszusem tigem

eigenden Paffierscheinen sowohl die Gefalle, welche von bem Elfen erhoben worden, als auch bas Datum bes Paffes, auf welchen es eingegangen, vermerkt worden.

Diese Bestimmung wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und zugleich ben Accise, und Zoll Uemtern Liegnisschen Regierungs. Departements zur Pflicht gestnacht, die Passerscheine in solchem Fak in der obgedachten Art auszufertigen.

Liegnis, ben 6. September 1814.

Abgaben Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung von Schlesten.

R. No. 6. pro September c. A. D.

Mo. 275. Begen ber firfrten Beitrage fur bas Creubburger Armenhaus und bie Corrections Anfalt in Schweidnig vom platten ganbe burch bie gandrathe.

Die firirten Beitrage für die Corrections. Unstalt zu Schweidnitz find von ben Kreisen zeicher im December eines jeden Jahres eingehoben und zur Haupt. Inficuten, Kaffe bei ber Königl. Reglerungs, Haupt. Kaffe zu Breslau eingezahlt, mithin rach bem zeitherigen Etats. Jahre vom 1. Jung bis Eure Man jedesmal für 7 Mouate

postnumerando, für 5 Monate aber praenumerando berichtiget worden.

Da nun aber nach der im Regierungs, Umts. Blatt St. 24. d. J. enthaltenen Ullerhochsten Kabinets. Ordre, d. d. Paris den 19. Man 1814, das bisherige Etats. Jahr
vom 1. Juny bis zum lesten Man aufgehoben, und vom 1. Januar 1815. ab, bei
sammtlichen Kassen und Instituten das Rechnungswesen nach dem Kalender,
Jahre geführt werden soll; so werden die landrächlichen Officia des hiesigen Des
partements hiermit angewiesen: diese fixirten Corrections. Zaus. Beiträge auf die
7 Monate vom 1. Juny die Ende December 1814. bei Erhebung der Contribution für den Monat November 1814. zugleich mit einziehen, und unsehlbar Ende
Vovembers 1814. vollständig an die Breslausche Haupt. Instituten Kasse absühren
du lassen, damit der zeitherige Kassen, unt Rechnungs. Ubschluß nicht aufgehalten werde.

Für die Zukunft, und also vom 1. Januar 1815. ab, wird der Linzahlungs, Termin auf den Monat Juny hiermit festgesetzt, so daß also künstig diese Beiträge stets für 6 Monate nachträglich, für 6 Monate aber praenumerando, einges

sablt werben muffen.

Wegen der fixirten Creuzburger Armen Zaus. Collecten Gelder werden sowohl für die 7 Monate vom 1. Juny die Ende December 1814., als auch vom 1. Januar 1815. an, dieselben Linzahlungs Termine hiermit bestimmt, welche even wegen der fixirten Correktions Zaus Beiträge sestgestellt worden: Liegust, den 7. September 1814.

Polizei Deputation der Ronigl. Liegninschen Regierung.

P. B. No. 755. pro August c.

Mo. 276. Wegen Giusenbung ber firirten Creubburger Armen-Baus und Schweibniger Corrections-Baus-Beitrage aus ben Stadten burch bie Magistrate.

In Felge der im 24sten Stuck des diesjährigen Umteblatts enthaltenen Allers bochsten Cabinettordre, d. d. Hauptquartier Paris den 19. Man 1814., wegen Beneinig ung des Etatsjahres mit dem Kalenderjahre, und der Bestimmung:

bag bas bisherige Rechnungsjahr vom 1. Juny bis zum legten Man aufgehof boben, und vom 1. Januar 1815 ab, bet fammtlichen Kaffen und Inflituten bas Rechnungswesen nach bem Kalenderjahr geführt werde,

werden sammtliche Magistrate der Stadte hiesigen Regierungs Departements hiermit angewiesen: die fixieren Creuwburger Armenhaus und Correktionshaus Beiträge, welche bisher in viertel und halbjährigen Ratis Ende August, Ende Novbr., Ende Februar und Ende Man eines jeden Jahres an die Haupt Institutenkasse zu Breelau eingezahlt worden, für die 7 Monate vom 1. Juny dis Ende Dechr. 1814 ohnsehlbar mit dem 1. Decmbr. 1814 ohne Rücktand an die selbe abzusührigen, kunftig aber vom 1. Januar 1815 ab, in halbjährigen Ratis, und zwar für das erste halbe Jahr mit dem 1. Juny, und für das zweite halbe Jahr mit dem 1. Dechr., solglich in sedem halben Jahre für 5 Monate postnumerando und nur sür 1 Monat praenumerando, zur benannten Haupt Imstituten Rasse zu berichtigen, damit der zeitige Kassen, und Jahresabschluß nicht, wie bisher, durch solltere Einzahlungen ausgehalten warde, wierigensfalls die verspätzte Geldeinsendung an den saumigen B hörden ernstlich gerügt werden wird.

Liegnis, ben 7. Geptember 1814.

Policeis Deputation der Ronigl. Liegninschen Regierung.

P. D. No. 756. pro August c.

No. 277. Warnung vor unerlaubtem Rauf und Verfauf ber Pferbe, ju Berhutung von Pferbe. Siebstablen.

Die häufigen T: ansport, und Borspann, Juhren haben seit einiger Zeit wieder Unlaß zu Diebstätlen von Pferden, und zum Jandel mit Pferden unter unerlaubten Formen gegeben. Es wird daher, zur Berhütung tergleichen Diebstähle und zur Warnung vor und laubtem Berkauf und Unkauf, dem Publiko der Inhalt der Allerhöchsten Berordnung, d. d. Königsberg den 28. September 1808., wieder in Erlnnetung gebracht, und zu dem Ende nachstehender Auszug besagter Verordnung zu allgemeiner Kenntnis, den betreffenden Behörden aber zur Nachachtung und Obsorge, daß die Pferde Diebstähle entdeckt, und unrechtmäßige Verkäuser und unbefugte Antaufer zur Untersuchung und ges glicher Abndung gezogen werden, mitgetheilet.

Liegnis, ten 9. September 1814.

Dolizei Deputation der Ronigl. Liegninschen Regierung.

P. D. No. 415. pro August c.

Auszug aus der Verordnung zur Verhütung der überhand genommenen Pferde Diebsiähle, d. d. Abnigsberg den 28. September 1808.

o. 1. Wir ein Pferd zum Rauf anbletet, und fich nicht als Eigenthümer, obet fonft zum Berkauf deff iben befugt, durch ein Uttest seiner O. S. Obligkeit (h. 12) ausweisen kann, wird, fofern er nicht al- angesoffen und sicher bekannt, auch under bachtig ist, ohne Unterschied die Standes, mit dem jum Rauf angeborenen Pierde festgehalten, und über diesen Berdacht eines unrichtmößigen Besiges des Pferdes, von dem Richter des Orts zur Untersuchung gezogen.



f. 5. Wer von einem Unbekannten ein Pferd kauft, muß das ihm von bemfele ben vorgezeigte Utreft über seine Besugniß zum Berkauf, sobald der Handel geschlose sen ist, an sich nehmen und brei Monate hindurch aufbewahren, bamis auf jedesmals ges Erfordern der rechtmäßige Besit des angekauften Pferdes nachgewiesen werden kann.

f. 7. Wer von einem Bekannten ein-Pferd kauft, hat weiter keine Borfichte. maabregeln nothig, als bag er im Stande fen, ben Beweis, von wem er gekaufe

babe, ju führen, wenn bieferhalb Rachfrage gefchiebet.

f. 8. Werben Pferde durch Auftion verkaufe, fo muß ber, welcher bie Auftion abfalt, bei 5 Rehlr. Strafe, bem Raufer eines jeden Pferdes attestiren, daß baffelbe

in biefer Auftion gefauft fen.

g. g. Auf Pferdemarkten muß jeder, der Pferde zu Markte bringt, für jedes Pferd ein Attest seiner Orts. Obrigkeit, daß er Eigenthümer, oder soust, z. B. durch den Auftrag feines Dienstherrn, zum Berkauf besugt sen, mitbringen, und soiches mit dem verkauften Pferde, nachdem det offen gelassene Stand und Name des Köufers, der Angabe desselben gemäß, einzerückt worden, dem Käufer ausliefern. Bezieht der Berkäufer den Pferdemarkt ohne ein solches Attest für jedes ausgebotene Pferd, so wird er, wenn er nicht als angesessen und sicher b. kannt ist, und sich nicht soson als unverdächtig ausweisen kaun, nach dem g. x. dieser Berordnung behandelt, und kauft jemand auf dem Markte ein Pierd ohne dieses Attest, so wird er mit einer Geldstrafe von 5 Richt., oder, im Fill er diese nicht erlegen kaun, mit Stägiger Ges fängnisstrafe belegt, das Pferd aber in Beschlag genommen, und nachgeforscht, ob und wem es gestohlen sen.

g. 10. Die Polizek Obrigkeit bes Orts, wo Pferdemarkte gehalten werden, ist bei eigener Berantwortlichkeit verpflichtet, ganz besonders barauf zu halten, daß bie ser Unordnung nachgelebt werde, da die Erfahrung gelehrt hat, daß die Pferdemarkte

jum Verkauf gestoblener Pferte vorzüglich benuft werben.

f. 11. Ein obrigfeicliches Ucceft, wodurch jemand jum Berkauf eines Pferdes

an jebermann legitimirt wird, muß enthalten:

1. Stand und Namen bes Berkaufers; und wenn ber rechtmäßige Besiger beffele ben nicht felbst den Handel schließen will, auch Stand und Namen des dazu Besauftragten, g. B. desjeulgen, den er mit dem Pferde zu Markee schieken will;

2. Die Bezeichnung des Pferdes, bas er verkaufen will, nach feinem Geschlicht, feiner Farbe, feiner Grobe, feinem ogngefähren Ulter und ben etwanigen befon-

Dern Abgeichen beffelben;

3. Ort und Tag ber Aussiellung, und

4. wie lange baffelbe jum Berkauf des Pferbes gultig fen.

Legieres zu bestimmen, wird bem Ermeffen der Obrigfeit, die bas Utteft aus. Rellt, überlaffen, und nur als allgemeine Regel für ben Aussteller feftgefest, daß diefe

Billigfeit nicht leicht uber vier Wochen binauszufegen fen.

o. 12. Ein foldes Attest empfängt, gegen Erlegung bon 2 ggr., berjenige, welcher sich als unverdächtiger Besiker des Pferdes bei teffen Berkauf an jedermann auswelfen will, auf feln biesfälliges Unsuchen, binnen 24 Stunden, in größern Grad.

ten vom Polizei Direktor, in kleinern vom Dirigenten des Magiftrats, und auf bem Lande vom Umte oder von der Gute, Herrschaft, deren Stellvertreter oder Gesichts, halter. Auch sollen, zu Erleichterung des Geschäfts, die Landprediger befugt, aber nicht verpstichtet senn, unter Beidrückung des Klichenfiegels, ein solches Utteft auszustellen, dager denn das Uttest eines Landpfarrers zur Legitimation des Berkäufers eines Pfers des den obrigkeitlichen Uttesten, von welchen in dieser Berordnung die Rede ist, gleich geachtet wird.

Den Dorfichulzen und fogenannten Dorfgerichten, Dorfevorstehern, Schoppen

ober Do fegefitwornen ift diefe Befugnig nicht beigelegt.

o. 13. Alle Arrefte in Blanco find ofne Unterschied verboten, und wenn ein folches Arrest dennoch errheilt worden, es sen von wem es sen, so ist der Aussteller, wenn es zum Verkauf eines gestohlenen Pferdes gebraucht worden, und er auch an dem Diebstahl nicht Theil genommen hat, in eine Geldstrafe von 50 Rihlr., wenn es aber nicht genissbraucht worden, in eine Geldstrafe von 5 Thalern verfallen.

o. 14. Für jedes Pfeid, welches vom Auslande eingebracht wird, Remonte, Post, Extrapost, Stafetten, und Courier Pferde ausgenommen, fertigt das zuerst be rührte inländische Grenz ZolleUmt ein Uttest über diese Einbringung, nach dem am

Cade befindlichen Formular, unentgelblich aus.

fibren im Begriff sieben, wird in ben Grenzorten angehalten, wenn ber Besiger sich nicht durch das g. 14 erwähnte Utteft des Grenz-Zoll-Umtes über die zuvor geschehene Einbelingung ausweisen, ober er nicht ein Uttest seiner Orts. Obrigkeit nach g. 1. über den rechtmäßigen Besig vorbringen kann. Hierauf wird das Pferd aus dem Lande gelaffen, insofern die Pferde-Uussuhr verlaubt ist.

g. 16. Was in dieser Berordnung vom Pferdekaufen und Berkaufen bestimmt worden, gilt, wie sich von selbst versteht, auch vom Pferdetauschen und Bertausschen, überhaupt von allen Urten von Veräußerungen und Erweibungen eines Pferdes; daher es dem Angehaltenen auch nicht zu statten kommt, wenn er eine Schenkung des in seinem Besis beständlichen Pferdes vorglebt, und diese nicht nachweit

fen fann.

f. 25. Der in den Fällen bes g. 1. 9. 14. und 15. als verdächtig Angeholtene kann sich von seiner Verhaftung dadurch befreten, daß er für den höchsten Werth des oder der mit ihm angehaltenen Pferde baare Kaucion gerichtlich niederlegt. In diesem Falle wird er mit dem oder den angehaltenen Pferden entlassen, die Unter such, ung aber durch Requisition seines Ortszerichts fortgesest.

gez.

Friedrich Wilhelm.
Schrötter. Stein. Schrötter.

Sormular des obrigkeitlichen Artosts zum Verkauf eines Pferdes ad f. 11. ber B. erebnung.

Borzeigern diefes, bem . . . aus . . . im . . Rreise, welcher seine Buches flutte, mit einem weißen Stern vor dem Ropf und einer weißen Stelle am linken Hinterfuße, lang geschwänzt, vier Juß funf Zoll groß, angeblich to Jahre alt,

verkaufen will, wird hierdurch atteffirt, daß berfelbe als Eigenthumer blefes Pferbes jum Berkauf beffelben befugt fen.

M. M. ben

N. N:

L. S.

Dber : Umtmann.

Gultig jum Bertauf biefes Pferbes auf 4 Bochen.

Sormular des Ginbringungs Atrefts ad f. 14.

Borzeigern dieses, angeblich dem ... zu... bei ... wird hiermitatteftirt, bag berselbe dato mit einem dunkelbraunen Wallach, Stufschwanz, sonst ohne Ub. wichen, aus bem herzogthum Warschau einpassirt ist.

Greng Boll-Umt D. D., ben.

L. S.

M' M

Rendant.

Controlleur.

No. 278; Die Schaafpoden 3mpfungen betreffenb.

Diejenigen Landwirche, welche kunftig ihren Schaafheerden die Schaafpocken einimpfen lassen, haben dieses Vorhaben in ihrer Nachbarschaft, so weit solche mit ih, nen im Verkehr steht, bekannt machen zu lassen, damit nicht que Mangel an nothiger Vorsicht durch Verbreitung der zufälligen Unsteckung andere Unlaß zu Beschwerden erhalten:

Gleichergestalt ist bas landrathliche Officium von folden Impfungen in Kennte

niß zu fegen.

Liegnis, ben 9. September 1814.

Polizeis Deputation der Konigl! Liegninschen Regierung:

P. D. No. 8. Reser. pro Septbr. c.

No. 279. Betrifft bie Eingangspaffe fur auslandifche Juben, welche Dienfte fuchen:

In Gemäßheit des g. 34, des Ebifte vom 11. Mart 1812, wird den sammelichen Polizet Behörden des Departements hierdurch gemessenst aufgegeben: judischen Commits, Handwerks, Gesellen, Handlungsbienern, Knechten, Cantoren, Sangern, Schächtern, so wie andern dienenden judischen Personen belderlet Geschlechts, wenn: sie aus dem Auslande herein kommen, um sich in blesigen Staaten niederzulassen, oder Dienste zu suchen, die Nachsuchung von Eingangs Passen schlechterdings zu versagen:

Liegnis, ben 15. Septhr. 1814.

Polizeis Deputation der Königl. Liegninschen Regierung:

P. D. No. 231. pro Sept. 1814.

No. 280. Betreffend bie Ermäßigung bes Erfate Bolls vom Terpentin Dell.

Es ist von dem hoben Finanz-Ministerium unterm 24. v. M. beschlossen worden :: den sub 9. des provisorischen Tarifs vom 27. Man & I für Tempentindl auf 1/2 Thailer für den Centner geordneten Ersay. Zolle bis auf Acht, gute Groschen pro Centner zu ermäßigen:

(Umtsblatt: No. 39.)

2366

D'en:

Den Zon-Aemtern Ljegnisschen Regierungs Departements wird solches zur Uch eine hiedurch bekannt gemacht, mit der Unwelfung: im besagren Tarif das Mittige zu vermerken.

Liegnis, ben 15. September 1814.

Abgabin: Deputation der Königl. Liegninschen Regierung von Schlesien.

R. No. 41. pro Septbr. s. A. D.

No. 281. Degen bes Lossprechens gemefener Freiwilliger.

Dachstebende Berfügung bes Ronigl. hoben Ministeril für bie Finamen und ben

Handel: "Es ist mißfällig bemerkt worden, baf den helmkehrenden Freiwilligen bie und ba von Seiten der Gewerke Schwierigkeiten in den Weg gelegt werden, 3. B. in

da von Seiten der Gewerke Schwierigkeiten in den Weg gelezt werden, 3. B. in Absicht des Lossprechens als Geseilen. Da es indeß billiz ist, bei gleichen Fähigkeiten sie vorzugsweise zu berücksichtigen, damkt sie nach ruhmvoll beenderem Kampst in Rücksicht der Gelegenheit zur Beschäftigung und zum Brod. Erwerb nicht in die Verlegenheit gesehrt werden, andern Gesellen, die unterdessen in ihrer Laze geblieden, nachstehen zu müssen; so wird hierdurch verordnet: daß die Dienstzeit in dem sogt verstossen Ariege von dem Eintriet eines Wen in den Militair Stand and bis zum Frieden von Paris, den freiwilligen Ideen sowohl, als den Landwehr mannern, als Lehrzeit angerechnet, auch denselben bei der Prüsung ihrer Fähligkeit ten keine unndehigen Schwierigkeiten gemacht werden sollen."

wird zur allgemeinen Rachachtung offentlich befannt gemacht, und ben Polizel Obrige felten in ben Stadten zugleich aufgegeben, auf die Befolgung derfelben emfig zu

machen.

Liegnif, ben 16. Septbr. 1814.

Polizei Deputation der Königl. Liegninfchen Regierung.

P. D. No. 17. Rescr. Septbr. c.

No. 982. Betrifft ben bedingungsweisen Berkauf ber Infignien bes eifernen Rreubes, fe

wie ber bes Denfmungen-Banbes.

Se. Majestät ber König haben allergnädigst geruhet, Unordnungen zu treffen, zu dem Zweck, daß das eiserne Kreuz und die Denkminze nur von denjenigen getragen werden dürfen, welche dazu berechtigt find. In dieser Hinsich wollen Se. Königk. Majestät gestatten, daß sowehl das Band zu den Denkminzen, als das Band zu dem Majestät gestatten, daß sie eisernen Kreuhe felbst verkauft werden Diesen. Se. Majestät der König haben dabei erklärt, daß dieses um so unbedeutslicher sen, da die, im Dienst besindlichen Militate Personen unter der Aufsicht ihrer Vorgeichten siehen, ble als von selbst darauf machen werden, daß Memaad unbesugt eine Unszeichnung trage. Nur bei verabschiedeten Militate. Personen und bei Civil Personen muß, nach dem ausdrücklichen Besehl St. Königk. Majestät, die Einschränkung eintreten, daß ihnen Kreuhe und Bänder zu den Genkmingen nicht ohne Vorzeigung von Zeugnissen verkauft werden dürsen, welche Zeugnisse in Unsehnung der eistung von Zeugnissen verkauft werden dürsen, welche Zeugnisse in Unsehnung der

effernen Kreuße von der General Ordens Commission, in Ansehung der Denkmungen von den Militair Behorden ertheilt werden sollen. Die unterzeichnete Commission bringt Barftebendes hiedurch zur allgemeinen Kenntnist.

Bertin, ber 3r. Muguft 1814.

General Commission in Angelegenheiten der Konigs. Preuß. Orden

Berstefende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, and werden zugleich sämmeliche Ortse Behorden in dem Departement der unterzeiche weten Königl. Regierung angewiesen: ihrer Seits alles aufzubieten, um etwanige Migbrauche zu verhüten, und die Contravenienten ber General. Commission in Angetegenheiten der Königl. Preuf. Orden zur weitern Veranlassung anzuzeigen.

Llegnis, ben 17. September 1814.

Ronigs. Dreuß. Liegnissche Regierung von Schlessen

G. No. 19. R. pro September c.

Mo. 283. Betreffend bie freigegebene Ausfuhr bes Getreibes gur Gee.

Die Ausfuhr des Getreldes zur See ift bereits durch die Berfügung des Herrn Staats. Canzlers Fürsten von Hardenberg Durchlaucht vom 30. April v. I. freigeges ben, jedoch mit Ginschränkung auf die belden Häfen Villau und Memel, weil wegen Poinmern damals noch besondere Rücksichten statt finden mußten. Bef den jest versänderten Umständen stehet dem ferneren Handel mit Getreide zur See fein Hinderniss mehr entgegen, und es ist daher von Einem Hohen Staats. Ministerlo mittelst Rescripts vom r. d. M. verordnet: daß die Ausfuhr des Getreides nunmehr aus allen Preußisschen Ostseen Fifen wieder unbedingt gestattet sepu solt.

Liegnif, ben 14. September 1814.

G. No. 21. Reser. pro September c.

Mo. 284. Betreffent bie freigegebene Musfuhr ber Pferbe.

Die Berftarkung ter Urmeen verantafte im vorigen Jahre einen außerordentlichen Pferdebedarf. Es wurde daher alle und jede PferdesExportation aus dem Lande

Brenge unterfagt.

Da indes die Umffande, welche diefes Berbot nothig machten, jest nicht mehr bestehen, so ist solches von Einem Sch'n Staats, Ministerio, mittelft Rescripts vom I. d. M., wieder aufgehoben, und zum Besten der inlandischen Pferdezucht und des Berkehrs, die Exportation der Pferde wieder vollig freigegeben.

Liegnis, ben 14. September 1814.

Polizei-Deputation der Königt Liegninschen Regierung.

P. D. No. 25. Reser. September c.

Mo. 285. Die einzusentenbe Machweifung ber im hiefigen Departement befindlichen Stispendien betreffenb.

Mittelft ber, unter No. 6. im tsten Stuck bes Regierunge-Amteblates, Jahr-

gang 1812. enthaltenen Berordnung bom 28. Dezember 18if. wurden sammtliche Megistrate und einzelne städtische Corporationen, imgleichen alle diesenigen, welche Sipendien zu vergeben haben, aufgefordert, Uns unverzüglich eine Uebersicht von allen, für Studizende bestehenden Stipendien einzureichen. Bis jest sind jedoch nur

wenige bergleichen Ueberfichten eingegangen.

Wir erinnern daher alle jene Behorden, insonderheit-die Magistrate, und nament, Iich die Magistrate zu Sagan, Glogau, Grünberg, Parchwiß, Hirschberg, Greiffen, berg, Friedeberg a. Q., Hannau, Frenstadt, Lahn, Rupferberg, Maumburg a. Q., Priedus, Schwiebus, Erachenberg, Milisch, Wohlau, Winzie, Steinau, Herrnstadt, Raudten, Schlawa, Neusalz, Neustädtel, Wartenberg, Polfwiß, Schmies deberg und Beuthen, von welchen die Uebersichten der, von ihrer Verwaltung ressortirenden Stipendien bisher so wenig, als Negativ Unzeigen eingegangen sind, die Verordnung vom 28. Dechr. 1811. nunmehr binnen 3 Wochen, bei 5 Achte. irremissischer Strafe, unfehlbar zu erledigen. Liegniß, den 17. Septembe: 1814.

Beiftliche und Schulen Deputation der Ronigl. Liegninschen

Regierung von Schlesten.

K. D. ad No. 8. Reser. September c.

No. 286. Die bei ben Rreis-Raffen gebilbeten Depots von Trefor, und Thalerscheinen betreffenb.

Mit Bezug auf den g. 3. des Solfts vom 7. d. M., die Trefor, und Thaleischeine betreffend, wird das Publikum hierdurch benacht chriget: - daß bei jeder Kreis Kaffe im Departement ein Depor von Trefor, und Thaleisch ineu, Behufs deren Einwechtelung, angelegt worden, und daß alle Zahlungen, die vom 1. October d. J. an, fällig werden, nach Maasgabe des Soicts werden behandelt werden.

Sammt iche Special Raffen erhalten zugleich die Unweisung: Die diesfälligen Worschriften zu befolgen, und U.s vom Jahr 1815. an, nach Ablauf eines jeden Quartals, und langstens bis zum 10. des folgenden Monats, eine Nachweisung von den bei ihnen durch die im f. 2. ad 1. 2. und 3. vorgesch, iebenen Realisationsmittel,

eingekommenen Trefor, und Thalerscheinen unfehlbar einzureichen.

Liegnis, ben 20. September 1814.

Sinang. Deputation der Konigl. Preuß. Liegninschen Regierung von Schlesten.

F. D. No. 18. R. Ceptember c.

6.

Berordnungen der Königl. Devartements Kommission für die Vers mogens und Einkommensteuer.

No. 7. Wegen Abschlusses der Bermögens : und Einkommensteuer : Angelegenheit. Die nachstehende, im isten Stück der Gesessammlung vom laufenden Jahre befindliche Bekanntmachung des Herrn Fürsten Staatskanziers Ducchlaucht, wegen Abschlusses der Bermögens, und Einkommensieuer, Angelegenheit:

Durch bas Allerhochst vollzogene Goift vom 7. b. M. ift festgefest morben, baß

ble Vermögens. und Einkommensteuer für den zweiten und britten Termin gleichfalls als Kriegssteuer betrachtet, und mit der im Solft vom 24 Mai 1812 bestimm.
ten Ansertigung von Staatsobligationen nicht verfahren werden soll. Es versteht
sich von selbst, daß diese Andoronung in der frühern, aut dem Soift vom 19. Dec.
1812 beruhenden, Bestimmung der Kompensation dieser beiden Termine mit Fors
derungen 1. deistungen an den Staat nichts abandert, und daß mit der Kompensation vorgeschritten werden muß. Da jedoch die friegerischen Ereignisse und die
mannligtaltigen Anstrengungen im vorigen, so wie im Ansange des saufenden Jahres woohl die Krätte der Besteuerten, als die Thätigkeit der wit der Bearbeitung
der Kompensation beaustragten Behörden in Anstruch nahmen, so hat solche nothwendig eine Verzögerung erleiden mussen.

Bei den gegenwartig so glucklich veranderten Berhaltnissen kann und muß aber diese Angelegenheit schnell zum Abschluß gebracht, und daburch den gerechten Rlagen ber Jahaber der noch im Umlauf befindlichen Steueranweisungen und ge-

stempelten Treforscheine vollitandig abgeholfen merden.

1. .

111

11.

11;

1.1

11.

Es ist zu diesem Zweck unumgänglich erforderlich, daß das Kompensations, wesen, wie selbiges in dem Edikte vom 19. Decbr. 1812 und in den durch die Amtsblätter publickten Anweisungen vorgeschrieben worden ist, mit voller Thatigkelt von den damit beauftragten Kreis, und Stadtbehörden bearbeitet und von den Provinzialregierungen sorgfältig dahin gesehen werde, daß es diesen Behörden nicht an dem erforderlichen Hullspersonale sehle, und also keinerlei Entschuldigung ihnen bleibe, wenn sie demungeachtet nicht in der Aussertigung der Kompensations. Anerkenntnisse raich vorwärte schreiten.

Da aber, zum großen Nachtheile bieses Kompensationsgeschäfts und bes bas von abhangenden endlichen Abschlusses der Bermögenssteuer. Erhebung, sehr viele Steuerpflichtige mit Einreichung der tiquidationen für die vom 1. März dis Ende Dechr. 1812 getragenen, edittmäßig zu kompensirenden Forderungen und teistungen tortwährend zögern: so seße ich, vermöge der mir von Sr. Majestät dem Könige ertheilten Befügniß zur Abwendung des den Inhabern der, auf die Bermdenigens, und Einkommensteuer sundirten Papiere durch ihre verspätete Befriedigung — und dem Staat durch die fortlausenden Hebungskosten — entstehenden Schadens hierdurch sest: daß nach dem 31. Dechr. des lausenden Jahres 1814 keine the gustationen wegen Forderungen und teistungen aus der vordemerkten Periode, von wem es auch sen, bei den zu deren Annahme beaustragten Behörden zur Kompenfation mit den beiden lesten Terminen der Steuer ferner angenommen werden sollen,

Wer also bis zum 31. Decbr. d. J. einschließlich nicht der betreffenden Behorde seine volltg justificirte tiquidation eingereicht hat, wosur der S. 3. des Soifts
vom 19. Decbr. 1812 nur einen Zeitraum von acht Wochen festgesest hatte, hat es
sich ledigilch selbst zuzuschreiben, daß die beiden lesten Steuertermine von ihm ohne Weiteres eingezogen werden.

Die bis jum Ende biefes Jahres eingehenden Liquidationen werden von ben betreffenden Beborden ohne Aufschub gepruft, und es wird damit nach bem §. 20.

bes Ebifts vom 19. Decbr. 1812 und ben speciellen Unwelfungen, welche auf beffen

Brund durch die Amtablatter ergangen find, weiter verfahren.

Won allen benjenigen Seuerpflichtigen, beren tiquidationen nicht die volle Sobie der von ihnen für die beiden letten Termine zu erlegenden Bermögenssteuer erreichen, wird der überschießende Betrag der lettern, ohne die Revision der tiquidationen abzuwarten, sogleich vorläufig erhoben.

Bu biefem Ende haben die mit ber Steuererhebung beauftragten Behorden fich in ber engften Berbindung mit ben jur Unnahme ber tiquidationen beauftragten

Behörden zu erhalten.

Die nach erfolgter Festfestung und Anerkennung der Liquidationen ben Steuerspflichtigen etwa zur taft bleibenden mehreren Beträge muffen ebenfalls sofort einge zogen und badurch mit den Steuerpflichtigen vollständig abgeschlossen werden,

Die Departements. Commissonen mache ich ausdrücklich dasür verantwortlich, daß sie die ihrer Aussicht untergebenen Special. Commissionen unter der genausten Aussicht halten und unablässig auf den Abschluß des Geschäfts hinarbeiten. Diese nigen Behörden und Discianten, welche sich hierbei nachlässig beweisen sollten, haben sie der Central. Commission zur Erhebung der Bermögens. und Einkommenskeuer namentlich anzuzeigen, damit selbige bei mir die ersorderliche Beahndung in Autrag bringen könne. Verlin, den 10. September 1814.

Der Staatskangler Fürst von Hardenberg.

wird hiermit zur allgemeinften Renntnif gebracht.

Zugleich werden die Steuerpflichtigen aufgeforbert: sich auf die in dem g. 19 des Edifts vom 19. Decbr. 1812. (pag. 199 der Besetsammlung vom Jahre 1812) bestimmte Urt, mit denjenigen Beweismitteln zu versehen, welche erforderlich sind, unt auf die Bermögens und Sinkommensteuer Ruckstände des zten und zeen Termins zu eompenstren, wirtigen, salls diese Ruckstände vom 1. Januar d. J. an, mit Strenge beigetrieben werden mussen.

Die Herrn Rreis tandrathe und Magistrate werden aber wiederholt ausgesordert, in Hinsicht der bei ihnen angemeldeten Ansorderungen der Kriegsleistungen vom i. Marz bis Ende Dechr. 1812, auf die in dem g. 20 des vordemerkten Allerhöchsten Soifts vergeschriedene Art zu verfahren, und sich in die engste Verbindung mit der zur Annahme der liquidationen beaustragten Behörden, dasern dieselben nicht selbst die Geschäste der Kreis und Communal. Commissarien wahrnehmen, zu sehen, damit die Verantwortlichkeit vermieden werde, welche denjenigen treffen wurde, der verschulden mochte, daß gehörig angemeldete leistungen aus der vordemerkten Periode nicht vor Ablauf des gegenwörtigen Kalenderjahres verificiet, und zum Gebrauch bei Abrechnung auf den zen und zien Tere win der Vermögens. und Einkommensteuer geschießt gemacht werden.

tiegnif, ben 20. September 1814.

Konigl. Preuß. Departements Commission für die Vermögens, und Linkommen Steuer.

No. 8. Betreffenb nabere Befilmmungen bei Compenfirung ber Rriegsleiftungen aus bem Beitraum vom r. Marg bis ult. Decbr. 1812 mif bem aten und 3ten Termin ber Bermbgens : und Gintommenfleuer.

Der G. 3 bes Allerhochften Edifts d. d. Paris ben 3. Juni c., wegen Vergutung ber Rriegsleiftungen, ift von mehreren landrathlichen Memtern und Special Commissionen gur Erhebung ber Bermogens. und Ginkommenfteuer babin mifverftanden morben, Daß fie sammtliche Forderungen aus der darin bezeichneten Periode vom Jahre 1874 für compen-

sationsfähig bei ber Bermogens: und Gintommensteuer erachten.

Die unter jeichnete Departements. Commission eroffnet benfelben baber gur Bermeibung von Jrrthumern: bag, ba nach ausbrucklicher Verschrift bes Bermogensfteuer-Goifts vom 24. Mai 1812, § 2. lit. b. und nach bem Inhalte ber Berordnung über die Compenfation des aten und 3ten Entrichtungstermins der Bermogens. und Ginkommensteuer vom 19. Decbr. 1812., nur bie Ratural telftungen vom 1. Marg 1812 ab bis ult. Decbr. bef felben Jahres jur Abrechnung bei bem zien und gien Termin ber Bermogens , und Ginkommensteuer bestimmt find, alle frubere teiftungen aber keinesweges mit biefer Steuer, fondern lediglid) mit andern Staatsabgaben compenfirt werben fonnen.

hiernach haben fich fowohl die tandrathlichen Memter bei Ausfertigung ber Anertenntniffe, als auch bie Rreis. Commiffwnen bei Annahme berfelben, Behufs ber Kompen-

fation, aufs genaufte zu achten. Liegnig, ben 18. September 1814.

Ronigl Preuß. Departements, Rommission für die Vermogens, und Linkommen Steuer.

V. St. C. No. 691 pro 1814.

Berordnungen ber Königlichen Ober Landesgerichte.

Die Benennung bes herzogl. Gerichts zu Sagan betreffend.

Nachbem durch bas Rescript Gines hohen Justigministeril vom 23. August 1814 fefigefest worben, bag bas im Fürstenthum Sagan niebergesette Bericht bie Benennung : Derzogliches Bericht bes Burftenthums Sagan, fuhren foll; fo wird foldes allen benjenigen, welche fich in Weschäften an bas Berzogliche Bericht bes Fürftenthums Sagan zu wenden haben, jur Dachachtung befannt gemacht. Liegnis, ben 5. September 1814.

Konigl. Preuß. Ober Landes Gericht von Schlesten.

Personal Chronik der dffentlichen Behörden.

Ce. Majeflat ber Ronig haben geruht, ben Paftor Vogel zu Wirschkowis jum Gu-

perintendenten des Milliefch . Trachenbergichen Rreifes zu ernennen.

Der gemefene Ubminificator ber katholifden Probftei ju Berlin, Beltpriefter Birambo ward jum Ergpriefter und Stadtpfarrer gu Glogau nominirt, und ber Candidatus Theologiae Matthesias als Paffor ber evangelischen Rirdge zu Ruftern befistigt.

Ferner find befordert morden: Der bisherige Refeor Paul ju Schonau, jum erften Collegen bei dem Gymnafio zu Birfcberg; Der Seminarift Buchwald aus Champe, jum Schule : Schullehrer nach Jehfer, Schwiedusschen Kreises; ber Schwilehrer Schmalz zu loos, zum Schullehrer nach Hagendorf, Bunglauschen Kreises; ber Friedrich Wilhelm Wennrich, zum Schuladjuvanten nach Hermsdorf unterm Knnast; der Schulgehülse Johann Gottiried Seiffert, zum Schuladjuvanten nach Straupis, Hirschbergschen Kreises; der Seminarist Gottsried Traugott Brisel aus Gottesberg zum Schuladjuvanten nach Jannowis, Hirschbergschen Kreises; der Seminarist Carl Scholz aus Neudorf zum Schuladjuvanten nach Kunzendorf, Steinauschen Kreises.

Der Wundarzt Stiller hat die Bestallung als Kreischirurgus und gerichtlicher Bundarzt im Liegnisschen Kreise, so wie die Approbation als Geburtshelfer zu Liegnis erhalten. Eben so ist der Bundarzt Susmann als Geburtshelfer zu Neusalz approbirt worden.

Bermischte Rachrichten und Auffage.

Ueber Bertheilung einiger aufgebrachten milben Baben ju Berpflegung ber verwundeten

und franten preugischen Militairs in ben hospitalern ju Paris.

Schon im April und Mai d. I, also bald nach dem glorreichen Einzuge der preußlichen und verbündeten Truppen in Paris, ist es Und, theils durch eine von dem tandrach Schwledusschen Kreises, v. Sommerfeld, unter den Kreiseinsussen veranstaltete Sammlung, theils durch milde Gaben, welche die patriotische Freude über jenes Ereigniß unter hirschbergs Einwohnern zusummen brachte, und welche noch sonst einige edelmützige, ungenannt sepn wolsende Vaterlandsfreunde gespender, möglich geworden, 39 Stück Napoleonsd'er, ostück Friedrichsd'or und 60 Stück Dukaten an den Herrn Hostath Heun nach Paris zu senden, um solche, der Bestimmung gemäß, unter die in den dortigen Hospitälern damals besindlich gewesenen preußischen verwundeten und kranken Militairs zu vertheilen.

Sammtlichen wohlwollenden Gebern wird hiermit bekannt gemacht, daß biese milben Baben richtig vertheilt worden, und die braven Vaterlandsvertheidiger die lebhaftesten Aeuferungen des Danks und der Freude über diese in fremdem Lande zwiesach willkommenn

Baben bezeugt haben. liegnis, ben 13. September 1814.

Militair Deputation der Ronigl. Liegninschen Regierung.

Betanntmadung.

Nachdem der Allerhöchste Auftrag, welcher mir wegen der Gelstlichkeit und wegen der Fonds der sätularistren Stütter und Rlöster in Schlesten bisher obgelegen, vollständig er kedigt worden, haben Se. Durchlaucht der Herr Staatskanzler Fürst von Hardenberg nunmehr die Ubergabe dieser Beschäte an die betreffenden Ministerials und Provinzialtehörden zu genehmigen, und mir deshalb mittelst hochsten Rescripts vom geen d. M. die röttige Weisung zu ertheilen geruhet.

Ich ermangele nicht, foldes hierturch zur Kenntniß ber respectiven Behörden zu belmgen, welche mit mir wegen bieser Angelegenheiten bisher in Geschästsverbindung gestanden haben, und denen ich deshalb schriftliche Mittheilung zu machen behindert bin, indem ich seize ersuche, der höchsten Bestimmungen wegen des hierunter gerner zu beobachtenden Bes

fchaftsganges gewärtig ju fenn. Berlin, ben 13. Ceptember 1814.

Schultz, Ronigl Preug. Ctgaterath.

Deffentlicher Anzeiger

als Beilage zu Ro. 39.

Umts.Blattes der Königl. Liegnisschen Regierung von Solesien.

- No. 39.

Liegnif, ben 94. September 121&

Steckbrief binter dem Bedienten Mutter.

Dem Sauptmann Geren von Plothow von bem bier garnifonirenben eten ganbwehrs Infant. Regiment find durch feinen unten fignalifirten Bedienten folgende Cachen ben 15. biefes entwendet worden:

1). 80 Rthir. Courant in & , 4: unb o ger. Studen ;

2) vier filberne Uhren, wovon zwei eingehau ige gleichformiger englischer gogon find, bie ate ebenfalls eingehäufig und von ber Berberfeite perlenartig gearbeitet, und bie ate ameigebausig ift;

3) vier gang neue hemben, A. v. P gezeichnet;

4) acht Schnupftucher von verfchiebenen Gorten, unb

5) orei Pfeifentopfe, namlid 2 bolgerne und einen von Porgelain, welcher lettere ebens falls in Korm eine bolgernen gearbeitet, und narbenartig grun und ichmarg gezeichnet ift.

Signalement. Johann Muller, geburtig von Berlin, obngefahr az Jahre alt, 5 guß 3 3oll groß. blonde Spare, freie Stirn, bionbe Augenbraunen, blaue Augen, langlich gebogene Mafe. gewihnlichen Mund ohne Bart, fpigig Rinn, tanges hageres und blaffes & ficht, fdimache tiger Stater, und fpricht übrigens frangofifch, poinifc und beutich, letteres im Berlinfcen Dialett.

B. Eleibet mar berfelbe bei femer Entweichung mit einer rothbrauntuchne Jade mit bergleichen anopen, mit Pantalons von eben ojefer Couleur, fcmargen runben Sut, gelb

und fcmary genunten tattunen Saletuch und Schuben

Alle refp. Beborben erfuche ich bienftergebenft, auf biefen gefahrlichen Dieb gefalliaff invigi iren, und im Betretungefalle benfelben verhaften und unter ficherer Begleitung an mich abliefern que laffen.

Liegnit, ben 16. September 1814.

Monigl. Polizei Direktorium.

Schonfelb.

Austion gu Steinam.

In dem Pfefferfichter Sandtefchen Saufe follen ben 6. Ottober b. J. Vormittags um & Uhr Sausrath, mannliche Rleibungeftude, Bafche, Betten und Bucher öffentlich an Den Meiftbietenden pertauft merben. Steinau, ben to. Geptember 1814. Der Stadt, Richter Roste.

Steckbrief hinter ben Amtmann Soppe aus Rlein Wandris.

Der im Signalement bezeichnbie Amimann zu Klein Wandrie, Namens George Friederich Hoppe, hat fich den 10. d. M. von hier heimlich entfernt, aus Furcht, daß bei Revision seiner Rechnungen Defecte entocket werden mochten. Er hat ein biefiges herrschaftliches Ader Pferd, einen lichten Fuchs, welcher auf den rechten Hintersuß eiwas hinket, und auf der vechten Seite binten mit dem Wirthschafts Brande KL. W. bezeichnet ift, und ein alle hiesiges Gerichts. Siegel mitgenommen, und es ist an der Habhastwerdung des Hoppe und dieses von ihm mitgenommenen Pferdes viel gelegen. Wir ersuchen daher alle Königl. Bes hörden hiermit ganz ergebenst, im Betretungsfalle den ze Hoppe zu verhaften, auch des Pferd, wenn es sich entdeden sollte, anzuhalten und gegen sofortige Erstatung aller Kosten an uns abzuliefern. Klein Wandris bei Liegnit, den 14. September 1814.

Das Gerichts 2mt.

Der Amtmann George Friedrich Soppe ift aus Lang-helmigsborf bei Boldenhaun geburtig, 31 Jahre alt, evangelischer Religion, acht Boll groß, von starter Statur, hat ein volles etwas blatternarbiges Gesicht, schwarze Haue, einen ftarken Badenbart, schwarze Augen, eine gesunde etwas braunliche Gesichtsfarbe, und trägt einen gelbgrunen Rod, eine rothe Weste und blaue ruffische Müge roth eingefaßt, so wie einen grau tuchnen Mantel, welcher mitzeiner Kette am Halfe besestiget ift. Er spricht langsam und hat etwas Langweiliges in seinen Körperbewegungen.

Aufgefundener Leichnam.

In ber Racht vom 17. zum 18. August o. hat sich in dem Safteiche bei Leipe ber Müllergeselle Carl Gottlieb Rieusch oder Ariesch, dem Berlauten nach aus der Gegend von Schweidnit gebürtig, ohngesähr 48 Jahr alt, mittlerer Statur, bekleidet mit einem sehr gestickten Rocke, einem alten hute, zerriffenen Schuhen, Leinwand-Beinkleibern und dergl. Hemde, ersäuft. Spuren äußerer Gewalt ließen sich an dem Lichnam nicht entdeden.

Da ber eigentliche Geburtbort bes Denati nicht bat ausgemittelt werden tonnen, fo

wird biefer Borfall hiemit jur öffentlichen Runde gebracht.

Beuthen an ber Dber, Den 12. September 1814.

Das Gerichts-Amt der Wiesauer Guter.

Gifenbeil, Juft.

Verlauf Des Rufischen Bauergute gu Ober-Reffeledorf.

Das jum secularisirten Stift Liebenthal gehörige sogenannte Rufische Bauergut 3d Dber: Reffelsborf, eine Reile von Lowenberg, foll in termino ben 19. October d. I. vor bem bierzu ernannten Commissario, bem Herrn Udministrator Bergmann, entweder im Ganzen ober in einzelnen kleinen Parzelen meistbietend verkauft werden.

Dieses Gut enthalt an Aedern und Biesen, incl. Graben und Begen, 47 Morgen 148 DRuthen, und an Forst 30 Morgen 69, DRuthen, incl 3 Morgen 56 DRuthen Bit

fen im Forft. Bohn: und Birthschafte Gebaude find nicht vorhanden.

Der Licitations-Zermin wird im Gerichts-Rreticham ju Reffeleborf abgehalten, nimm!

frub um 8 Uhr feinen Unfang und enbiget Abende um 6 Uhr.

Die Bertaufs-Bedingungen tonnen bei der Konigl. Saupt: Abministration qu Lieben, thal in Erfahrung gebracht, die Grundstude aber an Ort und Stelle in Augenschein genommen werden. Bredlau, ben 16. Septhr. 1814.

Bermoge Auftrages.

Wigenbufen.

Berkauf ber Freistelle Wo. 60. 3u Bifchborf.

Das Gerichts Amt hiefelbst subhaftirt ber Theilung wegen bie sub Ro. 60. Belegene, son bem Johann George Schwabe zu Bischborf hinteriassene, auf 379 Athle. 2 sgr. Cour. gerichtlich gewürdigte Freistelle mit Ader und Garten, und ladet Kaussussisse auf ben einzis gen und peremtorischen Licitations Termin den 8 October hiermit ein, ihr Gebot abzules gen und den ger htlichen Zuichlag unter Zustimmung der Erben zu erwarten.

Much werden die etwanigen unbefannten Glaubiger ad liquidandum et justificandum

praetensa sub poena praeclusi auf benfelben Termin hiermit ebictaliter citiret.

Bifchoorf bei Sannau, ben 18. July 1814.

Adelich von Murius Bischdorfer Gerichte 2tmt. Mattiller, Jufit.

Verkauf der Freihäuslerstelle Wid. 18. 3u Bischborf.

Das Ableben bes Johann George Anoll zu Bischborf erfordert es, wegen ber Theilung feines Nachlasses, deffen sub No. 18 belegene, auf 248 Rthlr. 4 fgr. Courant gerichtlich abgeschäfte, mit Ader und Garten versehene Freihausler- Stelle zum öffentlichen Berkauf

nathauftellen.

So werden also Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem einzigen Licitations Zermin den 8. October d. 3. V rmittags 9 Uhr vor dem unterschriebenen Gerichts: Amte ihr Ges bot abzulegen und des Zuschlags an den Meisthietenden zu gewärtigen. Auch werden alle noch unbekannte Gläubiger des Anoll ad liquidandum praetensa sub poena praeclusi auf benselden Zermin öffentlich mit vorgeladen. Bischdorf bei Hapnau, den 18. July 1814.

Adelich von Mutius Bischdorfer Gerichts, 2mt.

Mattiller, Juftit.

Vertauf der Schmidtschen Gartnerftelle ju Waldau.

Maldan verstorbenen Gartners Christian Schmidt und unter waisenamtl. Approbation soll die zu des ze. Schmidt Nachlaß gehörige, gerichtl. auf 97 Rthlr. 10 fgr. Courant gewürdigte, in dem Domainen=Amts Dorfe Baldau gelegene Gartnerstelle meistbietend perkauft werden. Wenn nun terminus unicus et poremtoxius licitationis auf den vo. October d. I. Vormittags um 10 Ahr coram Deputato, Land und Stadt. Bre richts: Assessielus, anderaumt worden: so werden besitz und zahlungsfähige Kausserhierunch aufgefordert, sich in diesem Termin auf hiesigem Land und Stadt Gerichts Sessiens Zimmer entweder personlich oder durch gehörig legitimirte Mandatarien aus der Jahl der hiesigen Justiz Commissarien einzusinden, ihre Gedote abzugeben, und zu erwarten, daß der Juschlag nach eingeholter Genehmigung des Waisen=Amts an den Meistbietenden ersolgen, auf spätere Gedote aber keine Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe können Kauslustige an hiesiger Gerichtsslichte und die Kaussbedingungen in der Regist-atur des Land Stadt: Gerichts einsehen.

Bugleich werben alle etwanige unbekannte Realpratenbenten an diesem Grundstude aufgefordert, sich in biesem Termin unsehlbar einzusinden und ihre Unsprüche an das Grundstud anzumelden und zu bescheinigen, indem dieselben mit Ausschluß der Militars personen unter ihnen denen, in Gemäßheit des Allerhochsen Suspensiones Edikts ihre Rechte ausbrücklich vorbehalten bleiben, bei ihrem Ausbleiben mit ihren etwanigen Anschrüchen werden präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Liegnis, ben 30. July 1814.

Bonigl, Land: und Stadt, Gericht.

Verpachtung des Brau Urbars zu Siricberg.

Bur Berpachtung des hiefigen ftabtischen Brau: Urbars in ein Licitations-Termin auf ben 31. October d. 3. Bormittags 10 Uhr angesets worden, zu welchem kautimefahige Bachtluftige zu Abgabe ihrer Gebote auf hiesigem Rathhause hiermit eingelaben werden. Die Bedingungen konnen auf unfrer Registratur taglich eingesehen werden.

Birfcherg, ben 6. Geptember 1814.

Der Magiftrat.

Verlauf des Auenhauses 170. 31. 3u Ober Bielau.

Das unterzeichnete Gerichts-Amt fub aftiret bas von dem Johann Gottlieb Steinbres der zu Ober-Bielau sub Ro. 31. biefelbst hinterlassene, auf 180 iRible. Cour. abgefrächte Auenhaus, und ladet alle Kaussusigen des Auschlage ihres Gebots auf den 15. October d. 3. Bormittags 9 Uhr unter Gewärtigung des Zuschlags an den Meistbietenden mit Bewillis gung der Erben und Gläubiger bistmit ein; auch werden die etwanigen noch und ekannten Gläubiger bes ze. Steinbrecher auf denselben Termin zur Liquidation ihrer Forderungen unter Androhung ihrer sonstigen Abweisung von der Masse unter einem öffentlich vorgeladen, Ober Bielau bei Hannau, den 7. August 1814.

Das Reichegrafich v. Roftinsche Gerichte Umt der gerrichoft Vorbaus.

Die Insertions Gebühren bei diesem öffentlichen Anzeiger betragen für die Zeile 5 far, für ein Belageblatt 2 fgr., welches letzere auch dann bezahlt werden muß, wenn deffen Einsendung nicht verlangt wird.

Bekanntmachungen, deren Aufnahme gewünscht wird, find nur allein unter Aurschrift des Konigl. Porfamts zu Liegnis, als Redak

tion des offentlichen Angeigers, einzulenden.

Inferenda, die nicht bis zum Mittwoch eingeliefert, oder mit den Bosten hier eintreffen, können erst in der nichst solgenden Woche in dem öffentlichen Anzeiger aufgenemmen werden, daher man ersucht, bei Bestimmung der Termine hieraus zu rücksichtigen.

Amts. Blatt

ber

Roniglicen Liegnisschen Regierung von Schlesien.

No. 40.

Liegnis, ben 1. October 1814.

Berordnungen der hochsten und hohern Smats Behorden.

Patent wegen Wiebereinführung bes Allgemeinen Canbrechts und ber Allgemeinen Gerichtsorbnung, in bie von den Preußischen Staaten getrennt gewesenen, mit benselben wieder vereinigten Provinzen. Bom 9. September 1814.

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaben Ronig von Preußen u. u. Thun kund und jugen hierdurch Jedermann zu wissen: Seit der Wiedervereinigung der zu Unterer Monarchle gehörigen und von berselben getrennt gewesenen Provinzen mit Unseren übrigen Staaten, sind Wir darauf bedacht gewesen, selbige an den Wohlthaten Unserer Gesetzes gebung und Gerichtsverfassung von neuem Theil nehmen zu lassen, und obgleich die dazu nöthigen mannigsaltigen Vorbereitungen noch nicht haben beendiget werden kommen; so sinden Wir Uns dennoch durch die dringenden Wünsche der unter Unsern Scepter zurücksgesehrten Unterthanen bewogen, mit der Wiedereinsührung Unserer Gesiese schon jest vorzugehen und dadurch das Band der Vereinigung mit Uns und dem gemeinsamen Vaterzlande noch sester zu knüpsen.

Bir verordnen bemnach Folgenbes:

Das Allgemeine Landrecht foll rom 1. Januar 1815. au gesentliche Kraft haben. S. 1. Bom 1. Januar 1815. an foll Unfer Allgemeines Landrecht nebft ben baffelbe

abandernben, ergänzenden und erläufernden Bestimmungen in den mit den Preußischen Staaten wieder vereinigten Provinzen von neuem volle Kraft des Gesetzes haben, und nach dem benannten Toge bei Bollziehung und Beurtheltung aller rechtlichen Handlungen und deren Folgen, so wie bei Entscheidung der entstehenden Rechtsstreitigkeiten zum Grunde gesteut werden.

Provinziel Besetze und Sewohnbeiten.

g. 2. Die in einzelnen Provinzen und Orten bestandenen besonderen Rechte und Gewohnheiten sollen, in sosen sie durch die unter den vorigen Regierungen eingezührten Gesesse auszehoben und abgeschafft worden, auch ternerhin nicht mehr zur Anwendung kommen. An deren Stelle treten die Bestimmungen des Allgemeinen kandrechts. Dahingegen hat es bei denjenigen Provinzialgesehen und Gewohnheiten, welche deshald, weil sich
über den Gegenstand derselben in den bisherigen Gesehen keine Borschriften sinden, als sortbestehend beibehalten worden, auch kunftig noch sein Bewenden, wie denn auch die ausgehobenen

hobenen Provingielrechte wieder volle Wirksamfelt in allen ben Rollen erha'ten, in welchen Das Allgemeine tandredit über ben Be enflend berfelben feine Beffimmungen enthat. Das Allgemeine Landrecht foll auf die mabrend ber Befesedfraft ber fremben Rechte porgefallenen

Danblungen und Begebenheiten nicht gejogen merben.

6 3. Auf die ber bein 1. Januar 1815, martend ber Weis Bfraft ber fremben Redite porgefollenen Bandlungen und Begebenpeiten, foll das Allgemeine tanbrecht nicht angemendet werden; es finden vielmehr babei Die im G. 44 bis 20. Der Ginleltung vorgeschriebes nen Grundfoße fatt. Auch foll ein jeber, welder gur Beit ber a lebereingetretenen Bejeges. Praft Des Allgemeinen gandrichte in ein m, nach bisberigen Rechten gultigen, und zu Recht beffanbigen Bifige irgend einer Cache ober eines Rechts fich befindet, Dabel gegen jeben privatrechtlichen Unfpruch geschüst und Diemand in Dem B nuffe feiner, in bem Berfebr mit andern Privatverfonen moblerworbenen, Gerechtfame unter irgend einem, aus bein Allgemeinen tarbrecht entlehnten, Bormande geftort ober beeintrathtiget werben. Denn Die bieberigen Bejege buntel ober zweifelhaft find, fo findet bas Allgemeine Landrecht Anwendung.

6. 4. Wenn jedoch aus einer alt ven Sandlung ober Begebenheit Progeffe entfleben, und bie bamals vorhandenen auf den vorliegenben Sail anzuwendenben Befege burfei ober swelfelhaft find; fo ift berjenigen Meinung, welche mit ben Borfiteffren bes Milgemeinen

tanbreches übereinstimmt ober benfelben am nachften fommt, ber Borgug zu geben. Bou Bertragen.

S. 5. Alle Bertrage, melde ver dem i. Januar, 1815. errichtet find, muffen in Unfebung ihrer Form und ihres Inhalts, fo nile auch ber baraus entstehend in rechtlichen Folgen noch ben gur 3 it bes gefchloffenen Bertrags geltend gemejenen Belegen beurtheilt mer-Den, wenn gleich erft fpater baraus auf Erfüllung, Aufbebung ober Leiftung bes Intereffe geflagt murde. Die Ausnahme wegen ber vor ben Rotarien abgeschlossenen Verträge ift im agflen G. festgejest. Bon Teffamenten.

6. 6. Alle Lestamente und letervillige Verordnungen, welche vor bem 1. Januar 1815. errichtet worden, muffen in Rudficht ihrer Form burdigebends nach ben Borichrif. ten ber alteren Befege beuribeilet werben, wenn gleich bas Ableben bes Erblaffere erft fpater erfolgt fenn follte.

Gultigfeit ber holographijden und vor Motarien errichteten Teffamente.

6. 7. Es tollen aber Die von ben Erblaffern eigenhandig ge. und unterfchriebenen, ohne Beobachtung einer weiteren Form bieber gultig gewesepen Testamente, Imgleichen ble jenig n, welche vor Motarien aufgenommen worben, nur noch mabrend eines Jahres, vom

1. Jamear 1815 an gerechnet; als rechtebestan ig erachtet merben.

Mach Ablauf biefes Beitraums tritt, in Ermangelung einer anbermeirig aufgenommenen Desposition, Die gelestiche Erbfelne ein, wetern nicht nachaewielen werden fann, bag ber Erblaffer mibrent Des gamen einjabrigen Zeitraums von Errichtung eines Leftaments nach ben Berfdreiten bes Tilgemeinen landredits berhindere gewesen ift. brigens foll in allen Ralten, in welchen Berfonen, ble vor Motorien ihr Testament etrichtet baben, folches gerichtlich auf ober annehmen taffen, the Webuhrenfreiheit Batt finden, fe baß jelbige nur bie entftanbenen baaren Auslagen gu entrichten verbunden find. Bou ber gefenlichen Erbfolge.

Die g. fefliche Erbfolge grufden Giern und Rindern, auch anbern Zamilienmit

gliedern, soweit dieselben nicht auf rechtszültigen Verträgen beruhet, ift in allen bis zum r. Januar 1815. entstehenden Erbfällen nach den bisherigen Geschen, nachher aber, wenn der Erblaffer feine rechtsgültige Abanderungen gemacht hat, nach den Vorschriften des Allegemeinen Landrechts zu beurtheilen und zu entscheiden.

- Don den Berhaltnissen der Scheleute:

 J. g. Das rechtliche Berhaltnis der Cheleute, die sich vor dem 1. Januar 1815, versteitst haben, soll in Absicht der Niechte und Pslichten unter tebendigen, so wie auch der Grundlisse wegen Auseinandersetzung bei Trennung der She, nach den zur Zeit der geschless senen She beständenen Geschen bestimmt werden. Die Gründe einer nach dem 1. Januar 1815, nachgesuchten Shescheldung werden dagegen nach den Vorschristen des Assemeinen tandrechts beurtheilt, und können nicht auf Patsachen gegründet werden, welche sich srüher ereigneten, und die das damals geltende Geses nicht für einen Sheschungsgrund geachtet hat. Bei der Erbsolge, wenn sie nicht durch rechtszültige Verträge oder testwillige Verdrungen bestimmt wird, sondern nach dem allgemeinen Recht anzuordnen ist. soll der überlebende Shegatte die Wahl haben, ob er nach den zur Zeit der geschlossenen She geltend gewesenen Gesehn, oder nach den Vorschriften des Allgemeinen tandrechts erben wolle.
- J. 10. Der dem Vater von dem Vermögen seiner Kinder nach den Vorschriften des Allgemeinen Landrechts zustehende Micsbrauch tritt mit dem 1. Januar 1815, wieder ein; wohingegen mit diesem Tage der Micsbrauch der Mutter von dem Vermögen der Kinder in Ermangelung rechtsquitiger darüber geschlossener Verträge aufhört, in sofern das Allgemeisne Landrecht diesen Miesbrauch der Mutter nicht beilest.

 Bog ben rechtlichen Folgen des unehelichen Beischlaft.
- I. Die vor dem 1. Januar 1815, gebornen unehelichen Kinder erhalter mitdiesem Tage die im Allgemeinen kandrechte ihnen beigelegten Nechte, in susern ihnen solche durch die bisherigen Geses entzogen waren. Dagegen su den in Ermangelung eines gültigen Anserkenntnisses der Vaterschaft weder Entschädigungsansprüche von Seiten der Geschwächten, noch Alimentenserderungen für die Zeit die zum 1. Januar 1815, von Seiten des unehelichen Kindes statt. Ist die Niederkunft nach dem 1. Januar 1815, erfolgt, so werden die rechtslichen Folgen des unehelichen Beischlass nach dem Allgemeinen kandrecht beurtheilt.
- 5. 12. Die Berjährung soll in denjenigen Fallen, bef welchen sie schon vor dem 1. Impar 1815. vollendet gewesen ist, lediglich nach den bisherigen Rechten beurtheilt, wenn gleich die daraus entstandenen B. fugnisse oder Cinwendungen erst nachher geltend gemacht würden. In solchen Fällen aber, bei welchen die bisherlge gesehmäßige Frist zur Berjährung mit dem 1. Innuar 1815. noch nicht abgelausen ist, sollte jedoch zu Vollendung einer schon vor dem 1. Januar 1815. angesangenen Verjährung im Allgemeinen landrecht eine kürzere Frist, als nach den ausgehobenen Gesehen vorgeschrieben seine; so kann derzenige, welcher in einer solchen kürzeren Verjährung sich gründen will, die Frist derselben nur von dem 1. Januar 1815. an berechnen.
 - §. 13. In Absicht der Sohe der erlaubten Binfen treten nach beni i. Januar 1815. bie

Bestimmungen bes Assgemeinen Landrechts und ber barauf Bezug habenden späteren Uerordnungen dergestalt ein, daß wenn in einem früheren Bertrage, hohere Zinsen verabredet
worden, als die Prensischen Besetze verstatten, von dem Tage der Birksamkeit des letteren, der Schuldner nur zur Zahlung der erlaubten niedrigen Zinsen verpflichter ist.

Den der Bouddrigkeit.

5. 14. Die Bolljährigkelt tritt in Absicht aller berjenigen Perfonen, welche folde por bem 1. Januar 1815, nach ben bisherigen Gefegen noch nicht erreicht haben, erft mit

Dem pollendeten vier und zwanzigften Jahre ein.

Sprotheten ibr bisberiges Borgugerecht.

Bon ber Klassistation ber Gläubiger.

J. 15. Wenn es auf eine Rlassistation der Forderungen mehrerer Gläubiger ant kömmt, so sind in allen Fällen, in welchen der Streit zwischen mehreren Gläubigern über das Vorzugsrecht erst nach dem 1. Januar 1815. eintritt, die Vorschriften der Preußlichen Besehe, ohne Rücksicht auf die, zur Zeit der Entstehung der Forderung geltend gewese nen Gesehe, zum Grunde der Entscheidung zu legen. Ist aber ein wirkliches Pfandrecht bestellt worden, so muß der Gläubiger bei demselben geschüßt werden. Gleichergestalt verbleibt den aus Urcheilen eingetragenen, so wie den stillschweigenden und gesehlichen

Don Strassaden: J. 16. Die im Allgemeinen kandrechte enthaltenen Strafgesete können, in so sern sie unter ber vorigen Regierung nicht beibehalten worden sind, bei den vor dem 1. Januar 1815. begangenen, noch nicht bestraften Berbrechen nur aledann angewendet werden, wenn die daburch geordneten Straten gelinder sind als diesenigen, welche nach bisherigen Gesehen auf das vorliegende Berbrechen statt gesunden hatten. Bei den Verbrechen aber, welche nach dem 1. Januar 1815. begangen worden, treten die Vorschriften des Allgemeinen kondrechts ohne Unterschied ein.

Die Allgemeine Gerichte: Orbnung foll, vom 1. Januar 1815. an, gefestiche Kraft haben.

- Hichen Staaten, mit Rucklicht auf die seit dem Jahre 1795, erfolgten Abanderungen, Busage und Erläuterungen berselben, im den h. t. erwöhnten Provinzen ebenfalls gesetiliche Kraft haben, so daß solche bei allen Ober. und Untergerichten sowohl in den entste henden Rechtsstreitigkeiten, als auch in allen übrigen gerichtlichen Angelegenheiten zur einzigen Richtschnur des Versahrens zu nehmen ist, und von dem gedachten Zeirpunfte an die bisherigen Vorschriften wegen des gerichtlichen Verschrens, sinsbesondere auch wegen der Zulässigkeit der Beweismittel, als abgeschafft und ausgehoben zu betrachten sind.
- Einrichtung der Landes Justig Collegien.

 h. 18. Es follen Landes Justig. Collegien unter der Benennung Ober-Landes. Gultig. Collegien unter der Benennung Ober-Landes. Gerichte andere Gerichte barfeit über Die eximitten Personen und Grundstücke ausüben, sondern auch die Aussicht über sämmtliche Untergerichte ihres Lezirfs führen, und zugleich für die von den letteren gefällten Erkenntnisse, in den geschlich zulässigen Fällen die Applicationsinstanz bilden.

 Land und Stadtserichte.
- S. 19. Die Gerichtebarkelt in ben Stadten und auf dem platten Lande wird ba, wo solche Uns als Landesherrn zustehet, durch Land und Stadtgerichte ausgelbt.

Datrimonial : Berichte.

S. 20. In benjenigen Provinzen, in welchen die Patrimonial. Gerichtsbarkelt, vor beren unter ben vorigen Regierungen erfolgten Aussehung, mit dem Besig der Grundslucke verbunden gewesen ist, wird foldte, die Kammereigüter ausgenommen, mit Ausschluß der Kriminal-Jurisdiktion, den Grundbesigern vom 1. Januar 1815. an, wieder beigelegt. Es mussen jedoch dabei die Vorschriften des Allgemeinen tandrechts Theil 2. Tit. 17. §. 13. auch ferner auf das Genauste beobachtet werden, und den Jurisdiktions. Berechtigten ist nicht zu gestatten, andere als richterliche Personen zu ihren Justitiarien zu mahlen. Es soll über

gestatten, andere als richterliche Personen zu ihren Justitiarien zu mahlen. Es soll über die innere Einrichtung dieser Patrimonial-Gerichte, und daß solche in der Regel als Gestammt Gerichte mehrerer Jurisdiktionen zu einem Kollezium organisart werden sollen, — in sofern ein solches Kollezium nicht von einem Gerichtsherrn bestellt wird, — eine besondere Worschrift erfolgen und zur Ausübung gebracht werden, wenn nicht die Gerichtsherren es vorsiehen, sich schon an bestehende Untergerichte anzuschließen. Die Ober Landes Gerichte

haben sich Abrigens die Zusammenziehung mehrerer solcher Privat - Jurisdiktionen zu Kreis. Berichten, oder beren Bereinigung mit ben anzuordnenben land - und Stadt Berichten, moalloft angelegen senn zu laffen.

Begen Berstellung ber Gerichte wird ber Justig-Minister Berfügungen ertassen. §. 21. Unfer Justig-Minister ist beaustragt, hiernach wegen Wiederherstellung ber Gerschre die nothigen Verfügungen wit Unserer Genehmigung zu erlassen, und babel für ble angemessene Wiederanstellung ober Verforgung aller vorgefundenen unbescholtenen JustigVeblenten zu sorgen.

tleber bas Berfahren in ichwebenden Projeffen follen Unweisungen ertheift merben.

g. 22. Ueber das Berfahren bei Unwendung der Allgemeinen Gerichts. Dednung auf die schwebenden Prozesse, werden besondere Unweisungen ertheilt werden.
Depositals Geschäfte.

S. 23. In Absicht ber Deposital Geschöfer wird auf die Vorschristen ber Allgemeinen Depositale Ordnung vom 15. December 1783. Bezug genommen, und beren genaue Befologung vom 1. Januar 1815. an, sämmtlichen Ober 1 und Untergerichten zur Pflicht gemacht.
Depothefen Wesen.

9. 24. Das Hypothekenwesen soll wieder nach ben Grundsäßen der Hypothekenordnung vom 20. Dechr. 1783. eingerichtet werden, und barüber besondere Berordnung ergehen.

S. 25. Das Bormunbschaftswesen ift nach bem i. Januar 1815. wieber gang ben

Borfdriften Unferer Bef ge gemäß einzurichten.

Die Gefchafte ber Eivil , Standes , Beamten boren auf.

S. 25. Die Dellegenpeiten und Verrichtungen ber nach den vorigen Verfahungen angesisten Elvistandes Beamten horen mit dem 1. Januar 1815. auf, und in Absicht ber Beglaubigungen der Geburten, Verheirathungen und Sterbefalle, treten die Vorschriften Unserer Gesehe ein.

G. 27. Bom Tage ber Befanntmachung bieses Patents durch die Gouvernements. blatter ober Amtsblatter, sollen fich die Notarien, um den bisherigen Migbrauchen unge- saumt Einhalt zu thun, bei Bermeidung der Nichtigkeit, aller handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit enthalten, welche nach den Prenfischen Gefegen den Gerichten beigelegt sind,

und sich auf diejenigen Instrumente und Begkaubigungen einschränken, welche die Allgemelne Berichesordnung ben Rotarien beilegt. Alle andere Actus der freiwilligen Gerichtsbarkelt gehen sogleich auf die Gerichtshose über.

Stempel: Defen.

9. 28. Ueber ben Bebrauch des Stempelpapiere enthalten das Stempelgeses vom 20. Movember 1810., die Deflaration vom 27. Juny 1811., die Instruktion vom 5. September 1812., und die bisher durch die Amteblatter bekannt gemachten Erläuterungen die nothigen Vorschriften.

Bon ben Berichte Bebuhren.

§. 29. Die Gerichtsgebühren sollen vom 1. Januar 18:5. an, bei ben Oberlandesgerichten und größeren Untergerichten, nach ber, durch das Golft vom 11. August 1787, vor, geschriebenen Sportultare, und bei den übrigen Untergerichten, nach der für die Untergerichte in der Kurmark emanliten interimissischen Svortultare angesetzt und entrichtet werden. Nom Verfahren in Kriminat: Sachen.

9, 30. Das Verfahren in Kriminaljachen richtet fich nach ben Vorschriften ber Rifminalordnung vom it. December 1805, und ben biefelbe abandernben, erganzenden und er-

lauternden Bestimmungen. Bur Fuhrung ber Untersuchungen folten

Inquifitorlate

errichtet werben, wohlngegen die Civilgerichte alle diejenigen vorläufigen Verfügungen je troffen verpflichtet sind, welche keinen Ausschub leiben und zur Erforschung der Wahrheit, Festmachung des Thäters und dazu dienen, damit der Thatbestand des Verbrechens nicht verändert werde. Bis zur Einrichtung der Inquisitoriate werden die Untersuchungen von den dazu ernannt gewesenen oder noch zu ernenvenden Nichtern geführt.

Wir befehlen allen und jeden Unferer Unterthanen in ben wiedervereinigten Provingen, besonders aber den Ober. und Untergerichten und übrigen Beamten, fich nach ben Bestim-

mungen biefes Patenes in allen Punften genau zu achten.

Urkundlich unter Unferer hochsteigenhandigen Unterschrift und Beibruckung Unleres größeren Königlichen Instegels.

Begeben Berlin, ben 9. Geptember 1814.

(L.S.) Friedrich Wilhelm. E. F. v. harbenberg. Rircheisen. Bulow. Bonen. Birtgenftein. Schuckmann.

Dublicandum.

Schon lange fühlt man ziemlich allgemein in den Preufischen Staaten, daß die Form des Octreddienstes in den neuesten procestantischen Kirchen nicht das Erbauliche, Feierliche habe, was die Genuither erregend und angrelfend, sie zu religiösen Empfindungen und frommen Gesunungen stimmen, und erheben konnte. Der Symbole giebt es wenig, und die eingeführten sind nicht immer die bedeutungevollsten, ober haben einen Theil ihrer Bedeutsamkeit verloren; die Predigt wird als der wesentliche Theil des Gottesdiensteis angesehen, da sie doch, obgleich sichtig, eigentlich nur die Belehrung und Ermunterung zum Gottesdienste ist; die Liturgien sind theils so unvollständig, theils so ungleich und unvollständig, theils so ungleich und unvollkandig, theils so ungleich und unvollkandig, theils so ungleich und unvollkanmen, daß vieles der Willkühr der einzele

gelnen Gelftlichen überlaffen bleibt, und bag bie Gleichformigfeit ber firchlichen Gebrauche, eine ber Samptbedingungen ihrer mobitatigen Birtung, beinabe gang verlo. ren gebet. Diefe Dangel find fichtbarer gewo ben in ber leften Beit, mo ber, burch bie großen Belebegebenheiten, burch bie Dangfale, ben Rampf und bie Glege bes Baterlandes, neu belebte religiofe Sinn bes Bolfes, bas Bedurfnif, fich auf eine mur. bige Urt auszudrucken und auszusprechen, lebhaft und tief gefühlt bat. Es mare au bebauern, wenn blefer ju zwechmäßigen Reformen in bem Gottesolenfte befonbers gunftige und geeignete Beitpunft unbenugt vorübergeben folite. Ir diefem Gelike find mehrere ber murbigften Beiftlichen, inebefondere aus ber Saup:ftabt und ber Rurmart, bei Gr. Majeftat bem Ronige eingefommen, um ju bitten, Die gewänsche te Reform einzuleiten und berbeiguführen. Ge. Majeftat haben blefes fromme Unlies gen ber Geiftlichkeit, welches mit Sochitibren eigenen Unfichten in Diefer wichtigen Sache vollfommen übereinstimmt, mit befonberer Aufmertfamteit und Boblaefallen Dem gemaß haben Sie eine Auswahl von Geiftlichen getroffen, bie aufgenommen. mit Der reinen Abficht, bas Dieich Gottes ju beforbern, die grundlichfte Einficht in bas ganje Ris chenwefen, und bie nothige Rudficht auf alle ju bebergigenbe Umfande verbin. ben, und Ge. Majeftat haben ihnen aufgetragen, nach reifem Ueberlegen, Borichlas ge über bie gwedmaßigften Be befferungen bes Gottesbienftes burd, bie obere geliffis de Begorde nach Sochfibrer Burudfunft aus Wien vorzulegen. Der Wunfch und ber Wille bes Ronigs geben Dabin, bag blefer engere Musichuf ber Geiftlichfeit bie Elturgie und Die Gefammtheit ber firchlichen Gebrauche ber auslandischen protestanti. fchen Rirchen nach bem Musspruche bes Apostels: prufer alles und das Befte behaltet, unterfuche, prufe, mit bem unfrigen vergleiche, und mit dem Gefte und ben Grundfagen unferer belligen Religion jufammen balte, um bie beften lituralichen Rormen aufzuftellen, Die, indem fie ben reinen lehrbegriff ber protestantifchen Rathe aufrecht erhalten und bemahren, bem Gotteebleufte neue Rraft und neues leben as ben, und bie Religioficat bes Bolfes famer fefter begrunben mogen.

Die mit Genchmigung Gr. Majestat hiezu beauftragten Geiftlichen find: Here Ober Consistorialrath und Hofprediger Gack, die Herren Ober Consistorialrathe und Probste Aibbeck und Haustein, Herr Ober Consistorialrath Hecker, Herr Consistorials rath und Felbprobst Offelsmeper, Herr Consistorialrath und Hefprediger Enlert.

Beiträge und Borschlage zu Beforderungen dieses Zweckes von einsichtigen und erfahrnen Geistlichen beider protestantischen Confessionen, werden von diesen Herren Beauftragten gerne angenommen, und sorgfältig geprüst werden, weshalb ich bier burch diesenigen, die hiezu den Beruf und die Rraft in üch fühlen, auffordere, sich burch baldige Einreichung ihrer Beiträge um diese wichtige Angelegenheit verdient zu machen.

Berlin, ben 17. Ceptember 1814.

Ministerium des Innern.

(geg.) v. Schudmann.

Berordnungen der Königl. Liegnitschen Regierung.

No. 287. Die Tuchtigfeit bes Sauferbaues betreffend.

Um 3. July D. J. fturgte in der Stadt Glogan ein massives, dem Weinschenken Birsch Rathan Cobn gehöriges, erft vor ungefohr 50 Jahren maffin gebaueres haus

jufammen, und begrub fünf Menfchen unter feinen Etummen.

Eine vorgenommene Untersuchung hat ergeben, daß der Grund dieses traurigen Ereignisses in der Thatsache zu suchen jen, daß zu den Mauern schlecht gebrannte, in einer sogenannten Plan-Ziegelel verfertigte Ziegeln verbraucht, und ihre Beibindung durch eine Mischung von Lehm, Kalt und Sand, — Sparkalt genannt — bewertisselt worden. Wir sehen Und daher veranlaßt, dem Publiko und den zur Besorgung eines Baues engagirten Handwerkern die Borschriften des g. 768. die 770. Tit. 20. P. II. des Allgem. Landrechts, welche folgendermaßen lauten:

§. 768. "Baumeister, die bei einem Bau ober einer Neparatur, ober bei bet Auswahl ter Materialien dazu, wider die allgemein anerkannten Regeln der Baufunst dercestalt gehandelt haben, daß daraus eine Gefahr für die Einwohner oder das Dublikum entsteht, sollen, den Rebler auf eigene Rosten zu verbeffern, angebei

ten werben."

g. 769. "Berfallen sie zum zweitenmale in bergleichen Fehler, so ift ihnen außer bem ble fernere Treibung ihres Gewerbes, bei ein, bis zweijähriger Gefängnififtrafe, zu untersagen."

§, 770. "Der Bormand, baf ber Bauberr die fehierhafte Führung bes Bauet, ober ben Gebrauch ber untauglichen Materialien selbit verlangt, oder genehmigt

Babe, foll bem Baumeifter niemals zu fratten tommen,"

ine Gedachtnis zurückzurufen. Die Polizele Obrigkeiten werden zugleich zu der Sorge beipflichtet, daß jene gesetzlichen Bestimmungen beachtet werden, und daß durch haunge Revisionen derjenigen Gebäude, deven Beschaffenheit für ihre Daux besorgt machen kann, so wie durch Ergreifung der Maagregeln, zu benen diese Revisionen nach §. 765. ibid. des Allg. Sandrechts:

§. 765. "Jeder Eigenthumer ift schuldig, seine Gebaude bergestalt in baulichem Scande gu unrechalten, bag Burch beren Ginfturz oder Ubfall ben Ciamobnern odt

Borübergebenben tein Schabe widerfabre's

Beranlaffung geben, ein abnlicher Ungluckofall abgewendet werbe.

Liegnig, ben 9. September 1814.

Polizeis Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung.

Ho. 289.

P. D. No. 161. pro September o.

Mo. 298. Betreffend bie Aufhebung bes Declarations : 30K = Umte zu Ingersleben und beffen Berlegung nach Alt-Krang.

Das bis jege zu Ingersleben bestandene Declaratione Boll-Umt ift aufgehoben und nach Alle Rrang verlegt worden.

Des wied dem Publico blermit jur Renntniß gebracht.

Liegeis, ben 20. Ceptember 1814.

Abgaben Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung von Schlesten. R. No. 69. pro September c. A. D. No. 289. Das von ben Mullern auf bem Banbe für ihre Muhlen mit befpannten Dagen aus ber Rachbarichaft einzuholende Mahlgut betreffend.

Bon den Königl. Ministerien des Innern und der Jinanzen ist per Rescriptum vom 30. v. M. bestimmt worden: daß Müller, vorzüglich auf dem Lai de, welche bespannte Wagen in die Nachbaischaft senden, um das Mahlgut für ihre Mühlen einzuholen, eines besondern Sewerdescheines als Haustrer nicht bedürfen, sondern kazu auf den Gund ihres Gewerdescheines als Muller wohl befugt sind, da dieser Fall demjenizen ganz anglog ist, wenn Fabricanten umberreisen, um Materialien zu shrer eigenen Fabrication aufzukausen, welches nach f. 137. des Geseses vom 7. September 1811. über die gewerdepolizeisichen Berhältnisse, auch auf den bloßen Fabrications. Sewerdeschein geschehen kann.

Sammtlichen Polizel. Beborben wird vorstehende Bestimmung mit ber Unmei, fung befannt gemacht, bie megen ber Saustrer angeordnete Controlle nicht auf die hier

benannten Bille auszudehnen. Liegnig, den 21. September 1814.

Ronigl. Preuß. Liegninsche Regierung von Schlesien.

G. No. 30. R. pro September c.

No. 290. Begen Unterflugung ber Golbaten-Frauen und Rinder.

Im Berfolg ber im 38. Stud bes diesjährigen Umreblatts sub No. 272. enthals tenen Bewordnung vom 14. d.M., wird ben Magistraten der Stadte hiefigen Departements zur Nachachtung hiermit bekannt gemacht: daß nach weiterer Bestimmung ber Konigl. hohen Ministerien des Innern und des Krieges vom 1. d. M. in Ubsicht des Servises eben so, wie in Ubsicht der Berabreichung des Brozes für die Soldatens Frauen und Kinder seitgestellt worden, daß für die stehenden Truppen, mit Ausnahme der mobilen Barterien, der 1. September d. J. als Termin anderaumt, von welchem ab die alte Berfassung wieder ganzlich für selbige eintritt. Die mobilen Batterien und die Landwahr, mit Ausschlauf der Beurlaubten und Enclassenen, ve. bleiben hingegen im Benuß der bisherigen Borcheile, und sindet riese Bestimmung in Ubsicht der mobilen Batte sen um deswillen flatt, theils well sie sich im mobilen Zustande besinden, theils auch, weil sie noch nicht seise Ba nisonen bezogen haben, sondern sich meistenstheils in Cantonirungen aushalten. Liegnis, den 21. September 1814.

Militair Deputation der Ronigl. Liegninschen Regierung.

M. D. No. 21. R. September c.

Mo. 291. Aufruf an bie von ber Konigl. Regierung reffortirenben Beborben zur Berudsfichtigung berjenigen jungen Burger, welche im lettern Kriege freiwillig im Militair gebient, bei ben Borfchlagen zur Befehung von Civil-Aemtern.

Bereits im 10. Punkt bes Circulails vom 3. Feb uar 1813 find benjenkten jungen Staatsbürgern, welche freiwillig in die Reihen der Vaterlands. Vertheibiger treten würden, bestimmte Zusicherungen wegen ihrer fünf igen Versorgung im Civilikach gemacht worden. Damit der Staat jeht nach beendigtem Riege diese V theissungen zu realisien verniche, welfet die Königliche Regierung sämmtliche von ihr ressorchen (Amtsblatt No. 40.)

ben Behörden hierdurch an, forthin bei ihren Dorschlägen zu Stellen Beschungen auf dergleichen junge Männer, welze ihnen den Wunsch, im Civil Dienst sich angestellt zu sehen, erkläret, und zu Verwaltung der nachgesuchten Vosten die nöchigen Fähige kelten und Kenntnisse besißen, Rücksicht zu nehmen. Diese jungen Männer selbst aber werden hiermit aufgerufen, mit ihren Abschieden vom Militair nach dem zu. s. des vorbezogenen Circula is ein Zeugniß ihres Wohlverhaltens während des Felozugs vom Chef des Detachements, oder Regiments, bei welchem sie gestanden, besonders einzureichen.

Liegnis, ben 21. September 1814.

Konigl. Preuß. Liegninssthe Regierung von Schlesien. G. No. 42. R. September c.

No. 292. Betreffend ben bewilligten Rudjoll auf Die Musfuhr jum Erfasjoll verfteum: ter Baaren.

Bei Regulirung des Ersargolls an die Stelle der im Jahre 1806. statt gehaben Transito. Abgaben, ist die Absicht gewesen, für die Aussuhre auf der altländischen westellichen Grenzlinke von Anclam in Pommern die Nattibor in Oberschlessen, auf den Falleinen Theil des Ersargolls zu resticuiren, waren sich ergeben sollte, das zur Erhaltung des Jucernediärhandels bei dem Waarenbezug durch die Ostsee zur Aussuhre dauptsächlich nach Sachsen, Bohmen und Nahren, ein solcher Nückzoll erforderlich sein sollte.

Es wird baber eine folche Ruckzahlung Statt haben auf folgende Objecte, miche Gingangs ben Erfaszoll entrichtet haben und über gedachte Grenglinie ausgeführt wer

den, nämlich:

auf ben Centner Brutto feine Gewüngmaaren, ols Muekatennuffe, Mustatentomen, Delfen, Bimmt, Kaffia, Rarbamomen, 2 Riblir. - Gr. Gaffran, Vanille auf ben Ceatuer Brutto außereuropaliche gemeine Gewürzwaaren, als Pfeffer, Piment, Ingwer, Galgant aufden Centner Brutto fabricirte Labacte aller Urt, excl. Portorife 12 / auf ben Centner Brutto Portorifo 12 / auf ben Ceniner Brutto Virginische und andere aufereuropaische Tabacksblatter. auf ben Centner Bratto Thee auf ben Centner Brutto Raffinabe, Melis und Canbis auf den Centier Brutto Lumpengueter, ganger und gefofener auf ben Centner Brutto Juften 12 4 mit bem Berbehalt, Diefen Diachgoll, nach Maggabe ber Umftanbe, noch auf mehrere Begenftande, wann es erforberlich, autzutehnen.

Diefer Diuckjoll findet Statt auf ben Intermediar, Spedfrione, und Commiffione.

Sandel. Bei bem Directen Transito gefdicht feine Ruckjablung.

Diese Toffsehung wird hierdurch jur Kennenif bes handeltraisenden Publikums gebracht.

Was die in dieser Angelegenheit erforderlichen Modalitäten bef der Behandlung ruekzollfähiger Waaren und sonstigen Bestimmungen, z.B. der dieskalls bezeichnes ten Ausgangs Joll-Alemter ic. betrifft, so sind deshalb die Uccises und Joll-Uemter Llegnisst, en Biegierungs Departements durch das Circulare vom 24. August d. J. No. 54. angewiesen. Bei diesem haben sich die in dem Fall des Rückzolls sich besins denden Interessenten dieskalls zu erkundigen und belehren zu lassen, die Uemter aber haben die erforterliche Ausfunst bestimmt zu ertheilen.

No. 54. besagt, sendern Anclam der Endort der altlandischen Grenzlinke in Pommerniff; auch baselbst Zeile 21 virginische und audere außereuropäische Tabacksblätter

gelefen werden muß. Liegnis, ben 22. Ceptember 1814:

Abgaben Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung

R. J. No. 85. pro Coptember c. A. D ..

293. Befressend die zur Waaren- Aussuhr auf Ruckell bestimmten Grenz. Tolle Aemter in der Neumark und in Pomniern.

Mit Beziehung auf die im gegenwärtigen 40. Stuck des Umtsblatts befindliche Bekanntmachung vom gestrigen Dato, betressend den auf die Auskuhrezum Ersassell versteuerter Waaren bewilligten Auchtoll, wird hierdurch bekannt gemacht: daß durch ein Reseript des hohen Finanz-Ministeriums vom 5. d. M. für die Provinz Neumark die Grenz-Zoll-Aemter zu Aucht und Erossen, und für die Provinz-Pommern die Grenz-Zoll-Aemter zu Aucham, Treptow an der Tolkensee, und Demmin, als soiche bestimmt worden sind, über welche auf der westlichen altsändischen Grenzlinke von Anciem die Nactibor zum Ersas-Zoll-versteuerte Waaren gegen Rückzoll ausgestüber werden dürfen.

Die Zolle und Accise Armter Liegnissischen Regierungs. Departements werden daßer, mit Bezug auf das Efreul. No. 54. vom 24. v. M. ad 7: hierburch angewiesen : auf keine andere Neumärtsche und Pommersche Ausgangs. Zolle Armter als jene obgedachten rückzollfähige Begleitscheine zu erthellen. Dassenige Umt, welches dieser Bestimmung entgegen handelt, muß dem Bersender den Betrag des Rückzolls aus eignen Mitteln zahlen, solald die Waare über ein anderes Zolleumt, als abgedachte,

wirtlich ausgegangen ift.

Liegnis, ben 23. Geptember 1814.

Abgaben Deputation der Königk. Liegninschem Regierung von Schlesien.

R. No. 86. u. 87. pro Ceptbr. c. A. D.

Mo. 294. Den neuen Ausbruch ber Rinberpest sowohl im Herzogihum Barichan, alsim Militich-Trachenbergichen Kreife des hiefigen Regierungs, Departements betreffend.

In mehreren Unter Prafectur Bezirken des Herzogthums Wanschau, tangs ber Granze bes hiefigen Regierungs Departements ift die Rinderpest ausgebrochen, und schon

schon ist biefes Uebel in einige Dorfer bes Militsche Trachenbergschen Rreises und in ein Auftical Geboft im Boblauschen Kreise eingeschleppt. Es wird baber bierdurch:

1) aller Rind, und Schaafvieh Einkauf im Berzogthum Barfchau, langs ber Granze des hiefigen Regle unge Departements, hiermit bei Strafe der Confiscation ber eincebrachten Häupter, unterfast, und die Quarantaine Unstalt zu Königsdorf, über welche nur allein Rindvieh aus tem Warschauschen in das hiefige Regierungs Departement eingehen darf, durchaus, also auch für Rindviehhrerden geschloffen, die von diesem Einlaßpunkte her, durch das hiefige Regierungs Departement transitiren wellen. Eben dieses gilt von den Einlaßorten für das Schaafvieh. Gleichergestalt wird diesentch:

2) gemäß dem am 24. Decbr. v. J. burch bas Regierungs Umteblatt publichten Biebsterbe-Patent vom 2 April 1803. und bessen f. 23., aller Einlaß von giftsangenden Sachen, als: Häuten, Hörnern, Haaren, mageschmolzenen Tulg, unbearbeitete Wolle, Rauchstuter, aus dem Herzogthum Warschau, ohne Uusnahme verhoten, und sämmtlichen Granz Zoll-Uemtern an der Warschauschen Granze bei Vermeidung schwerer Uhndung aufgegeben, sich auf das genaueste nach diesem Verbot zu achten.

3) Es wird ferner die Ubhaltung von Diehmaikten in den Stadten des Mikisch, Trachenbergichen, Wohlaufchen, Guhrauschen, Glogauschen, Freistädtschen, Gründbergschen und Schwiebusschen Kreises hierdurch unterfagt, und bleibt dieses Bribst eben so wie die vorausgedrückten so lange bestehen, als nicht bessen ausdrückliche Auf

bebung erfolgt.

4) Auf das podolische Rindvieh, welches die Quarantaine im Bredlauschen Rogierungs Departement gehalten hat, und aus demselben in das hieuge eingehet, ist die größte Ausmerksamkeit zu verwenden, und sowehl von den Kreis, und Städter, als von den Local Polizei Behörden zu Abwendung möglicher Gesahr darauf strenge zu halten, daß solches Sich durch die vorgeschriebene Zeit allein gestellet, und von der sondern Menschen sepfligt, berbachtet, auch das geringste Merkmal einer Archbeit schleunigst der Polizei Behörde und dem Sanitäter Beamten zur Untersuchung des Zustandes angezeigt werde. Es tritt zugleich überall in Wirksamkeit, was im h. 3. und 4. des vordezogenen Patents verordnet ist, und die Orts Polizei Behörden haben zu veranlassen, haß das Gehöst, in welchem ein frankes Rind wahrgenommen, provisortsch die zur Unkunft des Sanitäte. Beamten unter Sperre geseht, und was das Gebes verordnet, veranstaltet werde.

Damit auch um so gewisser-jum Bollzug gelange, mas unter t. und 2. vorstebend verordnet, so werben die Herren Landrathe der Grang Rreise gegen das Herzogihum

Barfdau bin, blerburch gemeffenft verpflichtet:

"ble Grang. Do: fer mi: Bachen gu verfeben."

Auch ist in diesen und allen übrigen Rreisen des Regierungs Departements zu versamlaffen, daß die Dorf Communen, und bie Dorf Polizel Behörden insonderheit sich von den Bestimmungen des Biehsterbe-Patents vom 2. April 1803, und von den, im Nachtrage desselben, Seite 55., enthaltenen Modificationen genau unterrichten, das durch auch sich von den Strafen vollständige Kenntulf verschaffen, die auf U. bertwei

tung der gegebenen polizellichen Gebote gesett. Denn jede Contravention wird mit der Strafe des Gesehes geahndet werden. Liegnis, den 23. September 1814. Polizeis Deputation der Rönigl. Liegninsschen Regierung.

P. D. No. 503. pro Septbr. c.

No. 295. Betrifft bie Erhebung einer Gold : Rate beim Uebertrag.

Um tie bisger in verschiedenen Provinzen bei ber Besteuerung in Sinsicht ber Uebertragsaccise Statt gefundene Ungleichheit zu beben, ift von bem hogen Finange

Minitterium unterm 7. b. Monate beschloffen worben:

baß von jest an, auch vom Uebertrag, so weit solcher noch Statt hat, die in der hochsten Rabinetsordre vom 29 Mai d. J. (Geschsammlung rotes Stuck) bestimmte Gold. Rate erhoben werden soll, und zwar nicht blod, wenn der Uesbertrag für sich 5 Athle. und darüber beträgt, sondern auch, wenn die ganze Accise Abgabe mit Zuvechnung des Uebertrags 5 Athle. und mehr ausmacht. Diese Bestimmung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Much den Accife, und Zoklamtern Elegnissichen Regierungs : Departements gereicht solches, mit Bezug auf die Circulare No. 48. vom 9. v. M. und No. 64. vom

- 6. b. M. bierburch jur Dachachtung. Liegnig, ben 26. September 1814.

Abgaben Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung

A. D. No. 110. pro September c.

No. 296. Die Eröffnung eines vorlaufigen Schullehrer: Seminarii in Liegnit betreffent.

Das bringende Bedürfniß, für vorschriftsmäßig im Seminario gebildete Subsiecte zur Uebernahme von Landschullehrerstellen zu sorgen, hat Uns veranlaßt, mit der Eröffnung einer vorläufigen Bildungsanstalt für angehende Elementarlehrer in dem von Sr. Majestät zur Einrichtung eines Schullehrer, Seminarli für das Lieg, nisssche Regierungs, Devartement Uns überwiesenen ehemaligen hiesigen Nonnentlesstregebäude in dem betreffenden Michaelistermin in dem Maaße und in dem Umfansge vorzugehen, in welchem die dermalen dazu bereitsten Fords solches gestatten,

und ben Lebr. Eurfum voilaufig auf I Jahr feffaufegen.

Wir bringen dieses hierdurch zur Kenntniß des Pulifums, mit der Unzelge, daß die Zahl derer, welche gegen die Wohlthat einer Geldunterstüßung als Semis naristen in diesem Termin an enommen werden, auf 25 bestimmt ist, und die Unsahme. Decrete für diese ausgefertigt worden sind. Doch wollen nir, um die Unsstalt gemeinnühlger zu machen, gern gestatten, daß tiesenigen, welche den Schulsehrerstand zu wählen gesonnen und sich während ihrer Bildungszelt auf eigene Rossten hieselbst zu unterhalten im Stande sind, unentgeldlichen Untheil an dem Ses minarunterrichte zu nehmen. Die diesfällige Unmeldung wiede aber dann längstens innerhalb 10 Tagen zur Qualisicationsprüfung an Uns gelangen müssen.

Liegnis, den 26. September 1814. Geistliche und Schulen Deputation der Königl. Liegnisschen Regierung.

K. D. ad No. 439. September c.

No. 297. Betreffend die Welchaftsführung ber Gatularifationsangelegenheiten.

Da mie bem 1. October d. J. die Schlessschen Sakularisationsangelegenheiten an die Finanz. Deputation, und insoweit solche insbesondere die Kirchen, und Schulensachen betreffen, an die Beigkliche und Schulen, Deputation der kompetenten Schlessschen Megierung nach den Grenzen der Departements übergeben, so haben sämmtliche Unterbehörden, und insbesondere diesenigen, die mit der Säkularisations, sachen, Verwaltung bisher beschäftiget gewesen sind, in Gegenständen dieses Ressorts, insoweit sie das hiesige Regierungs Departement betreffen, she Verichte an die unterzeichnete Konigl. Regierung zu richten, und die am Schlusse einer seden ihnen von Uns zukommenden Versügung befindlichen Zichen, nämlich

a) die vorgeschriebenen Unfangebuchstaben ber Regierungs, Deputation,

h) ben Monat bes Journals,

c) die laufende Nummer im Journal

jedesmal in dem auf die ergangene Berfügung zu erstattenden Berichte, bicht unter der in gedrängter Kurze den Haupeinhalt des Berichts andeutenden Seiten, Rubrif,

su vermerfin.

Zugleich wird hiermit noch zur Kenntniss gebracht, daß vor der Hand die Haupt Sakularisationskaffe noch in Breslau für beide Schlesische Regierungs Departements in ihrer bisherigen Verfassung verbleibt, und daß hiernach von Uns die bas hiesige Regierungs Departement betressenden Jahlungen auf diese Kasse werden angewiesen werden. Dagegen aber haben auch die Pachter, Forst, Rentamter und sonstige Udministrationsbeholen der eingezogenen Seistlichen Guter im hiesigen Reglerungs Departement ihre Gelder an die Breedlausche Haupt Säkularisationstasse zu senden, j dech aleichzeitig ein Erempsar des Geldertracts, ben die Haupt Säkularisationstasse zu senden, j dech aleichzeitig ein Erempsar des Geldertracts, ben die Haupt Säkularisationskasse zu überreichen.

Liegnis, ben 26. September 1814.

Das Prasidium der Rönigl. Liegninsschen Rezierung von Schlesien. G. No. 233. September c.

Verordnungen der Königl. Departements-Kommission für die Vers mogens; und Einkommensteuer.

No. 9. Die Sistirung ber Cinziehung ber Gintommensteuer von ten Witwenpensionen betreffenb.

In Gemäßheit der Allerhöchsten Kabineteordre de dato Lindon den 16. Juni d. J. foll fernerhin von den zur allgemeinen Witwerkasse gezahlten Einkaufegelorin keine Steuer bis dahin gefordert werden, bis deren Rückzahlung durch die gedachte Kasse geschieht, imgleichen soll der Einziehung der Einkommensteuer von den Witwespenstoren so lange Unstand gegeben werden, bis die für das Jahr 1812 föllig gwesenen Pensionen zur Jahlung gelaugen, und in diesem Falle die Erhebung in Ratis, und zwar zur Hälfte von den am 1. Upril und zur Hälfte von den am 1. October 1812 fällig gewesenen Pensionen erfolgen.

Sammelichen mit Erhebung ber Bermogens, und Einkommenfteuer beauftrag'

ten Special. Commiffarien werben vorftebenbe Allerbochfte Beffimmungen gur Rad. richt und Uditung bierburch befannt gemacht. Liegnis, ben 17. September 1814 Ronial Dreuß. Departements Commission für die Vermonens. und Einkommen Steuer.

V. St. C. No. 760. pro 1814.

Werordnungen der Roniglichen Ober Landesaerichte.

Die nabern Grunbfage megen Erlaffung ber Strafen leichter Bergehungen enthaltenb.

Die Unfragen verschiebener Unt egerichte über bie Unwendung Der allerbochften Cabineteorbre vom 5. August b. J., wegen Erlaffung ber Strafen feichter Bergebungen, veranlaffen bas unterzeichnete Ober, Landesgericht, nachftebende Grunbfage zur Befolgung befannt zu machen:

1) Der Lag, welcher bie Unwendbarkeit bes Gefeges bestimmt, ift ber 6te (fechste) Muguft biefes Jahres. Auf Bergehungen, bie erft nach biefem Tage bei nangen worden, fo wie auf Strafen, bie von biefem Lage an noch langer als fechs

Monat bauern follten, findet es feine Unwendung.

2) Da in Injuriensadjen bie vom Richter bem Beleibiger zuzuerkennenbe Strafe nach bem Gefes vom 1. Bebauar 1811. p. 149. ber Gefesfammlung gugleich bie einzige Genugthung fur ben Beleibigeen ausmacht, fo werben biefe Prozeffe fortgefest, und nach den Gefesen auf Bestrafung erfannt, jedoch bei Dublifacion Des Urtete bem Berflagten ber Erlag ber Strafe burch bie allgemeine Begnabigung angefündigt, infofern die Strafe feche Monat Gefängnif ober Ginbundert Reichs.

thaler Galbitrafe nicht übetsteint.

3) Sat ber Beleibigte, fatt bie Ingurienflage anzustellen, fiefalifche Ruge verlange und der Richter bat biefem Untrage fatt gegeben, fo werden, menn voraus au feben ift, bag ben Beleibiger nur eine burch bie allgemeine Begnabigung erlagne Strafe treffen wurde, bennoch bie Aften nicht eber reponirt, ale bis bie Erfierung Des Beleibigten barüber erfordert worben, und et nicht auf Fortfegung ber Sadje besteht, es mare benn, bag er bel Unbringung ber Denunciation erflare batte. baß er an dem Musgange ber Sache nicht weiter Theil nehmen wolle. Beftebt ber Beleidigte auf Fortsehung, fo wied über die Strafe erfannt, und nur bei ber Dublis fation bie Begnadigung angefündigt.

4) Muf Ordnungestrafen, Die Beamten wegen verfaumter Dienstpflicht biftirt worben, und auf Succumbenggelber findet bie Begnabigung feine Unwendung, boch frest ben Gerichten feel, erftere ju erlaffen, wenn fie glauben, bag ber Dienft

nicht baunter telbet:

5) Muf Bermogens, Confiscationsprozesse findet bie Begnabigung feine Unmenbung.

6) Unterfuchungen gegen Staatsbeamte fonnen nur nach vorgangiger Anfras

ge niede: gefchlagen werben.

7) Gelbftrafen, welche Ginbunbert Reichsthaler nicht überfieigen, find auch alebann burd bie Begnabigung für erlaffen anzufeben, wenn bie Strafgelber einer nicht lanbesbereliten Raffe ober einer Privatgerichtebarfeit gufteben.

8) Wenn bie Gefanguifftrafe fue erlaffen qu achten ift, fallt auch bie erkannte a) 2000

Züchtigung weg.

9) Wegen ber Unwendbatkeit der Begnadigung auf Bergehungen wider die Acife. Polizei, und Forstgesche, werden die Gerichte auf das durch die öffentlichen Blatter bekannt gemachte Publikandum vom 24. Juli 1810 verwiesen; jedoch int bei allen Contraventionskällen gegen Accise, Polizei, und Forstgesehe, wenn tie Geld fleafe Einhundert Reichsthaler nicht übersteigt, und dabet für erlassen zu achten ist, auch der Denunciantenantheil für wegfallend zu achten.

10) Wenn wegen ber eintretenden Begnadigung eine Sache ohne Erkenntulf abgethan wird, so findet auch kein Werthstempel statt; jedoch muffen, menn nach richterliebem Ermessen die Sache an sich stempelpflichtig gewesen ware, die Stempel für die einzelnen Verhandlungen nach liquidirt werden. Breslau, den 9. Sept. 1814.

Ronigl. Preuß. Ober Landesgericht von Schlesien.

Begen Erhebung ber Bermogene : und Gintommenfteuer in Concursen und erbichaftlis den Liquidationsprozeffen.

Es ift von ben competenten Departements Behörden festzusesen befunden worden, baß in Concursen und erbschaftlichen Liquidationeprozessen, die bereits am 24. Mai 1812 eröffnet waren, nicht die Massen die Bermögens und Sinfommensteuer aus dem Solft von besagtem Dato, sondern solche, die daran als Liquidanten Unspruch machenden Ereditores zu entrichten schuldig sind, zugleich aber durch das Ministerial Reseript vom 10. dieses bestimmt, daß keine Forderung aus einer schon am 24. Mai 1812 bestandenen Concurs, oder Liquidationsmasse eher bezahlt werden soll, als die der Empfänger nachgewiesen hat, daß solche, den wegen der Bermögens, und Einsommensteuer ergangenen Borschriften gemiß, versteuert worden.

Dies wird fammilichen von Und reffortirenben Unterbeborben zur genquen Made

achtung befannt gemacht. Liegnis, ten 23. Septbr. 1814.

Ronigl. Preuß. Ober Landes Gericht von Schlesien

Bermifchte Dachrichten und Auffage.

Den Bestimmungen der hohen Ministe. ien der Finanzen und des Innern zuselt, sind und werden im Laufe dieses Monats sammtliche bieber von ten Herren Reglerungsrathen Wissenhusen und Baron v. Kottwiß kommissatsche, sen es von beb den gemeinschaftlich, oder von einem derselben besonders, sen es unter der Firma: Im Austrage, oder: Im Austrage des Herrn Staatsraths Schulz, oder von dem Lestern unmittelbar, i. soweit sie zum Reglerungs. Ressort gehoren, geietrete Schle sische Säkularisationsgeschäfte, der Leitung der Konigl. Regierungen in Breslau und Liegniß, nach den Grenzen der Departements der Lestern, übergeben. Indem der Unterzeichnete, der mit diesem liebergabegeschäft beauftragt ist, das Borsten heichästigten Behorden, den Hauptadministrationen, Specialkonmissatigenspecken beschäftigten Behorden, den Hauptadministrationen, Specialkonmissatigen und Kommissatien bekannt macht, fordert derselbe sie zugleich auf: sich vom z. October d. J. ab, in allen jenen Ungelegenheiten an die kompetenten Königl. Regierungen zu wenden. Breslau, den 19. September 1814.

Deff entlicher Anzeiger

als Beilage zu No. 40.

Des

Umts. Blattes der Königl. Liegnisschen Regierung von Schlessen.

___ No. 40.

Riegnis, ben 1. Detober 1814.

Steckbrief binter ben Umtmann Soppe aus Klein:Wandris.

Der im Signalement bezeichnete Amtmann zu Klein-Wandris, Ramens George Friedzich Joppe, hat sich den ro. b. M. von hier heimlich entfernt, aus Furcht, daß bei Revision feiner Rechnungen Defecte entdedet werden möchten. Er hat ein hiesiges herrschaftliches Ucker Pferd, einen lichten Fuchs, welcher auf den rechten Hintersuß etwas hinket, und auf der rechten Seite hinten mit dem Wirthschafts. Brande KL. W. bezeichnet ift, und ein alls diesiges Gerichts. Siegel mitgenommen, und es ist an der Habhaftwerdung des Hoppe und dieses von ihm mitgenommenen Pferdes viel gelegen. Wir ersuchen baber alle Konigt. Bez börden hiermit ganz ergebenst, im Betretungsfalle den ze Hoppe zu verhaften, auch das Pferd, wenn es sich entdeden sollte, anzuhalten und gegen sosortige Erstattung aller Kosten Pferd, wenn es sich entdeden sollte, anzuhalten und gegen sosortige Erstattung aller Kosten an und abzuliesen. Rlein-Wandris bei Liegnin, den 14. September 1814.

Bignalement.

Der Amtmann George Friedrich Joppe ift aus Lang-Helmigsborf bei Boldenhann ge burtig, 31 Jahre alt, evangelischer Religion, acht Boll groß, von starker Statur, bat eine polled etwas blattetnarbiges Gesicht, schwarze Frage, einen starken Badenbart, schwarze Ragen, eine gesunde etwas braunliche Gesichtsfarbe, und trägt einen gelbgrünen Rod, eine rorbe Weste und bloue russische Mütze roth eingesaßt, so wie einen grau tuchnen Ranzel, wischer mitzeiner Kette am Halfe besestiget ift. Er spricht langsam und hat etwas Langeweiliges in feinen Korperbewegungen.

Vorladung der Glaubiger des Bauers Dietrich gu Jakobsborf.

Da über den Machlaß des verstorbenen Bauers Johann Christian Dietrich zu Jakobaborf der erbschaftliche Liquidations-Prozes erdsinet und ein dies fälliger Termin pur Liquidation aller Forderungen an die Erbschafts-Masse auf den 6. Desember d. J. anderaumt mortion aller Forderungen an die Erbschafts-Masse auf den 6. Desember d. J. anderaumt mortion aller Forderungen an die Erbschafts-Masse auf den bereicht in bestählt und und Enformation
entweder in Person ober durch Mandatarien, welche mit gehöriger Bollmacht und Insormation
verschen son massen, in besagtem Termin vor dem unterzeichneten Gerichts-Umte im herrespaftlichen Hause zu Jakobschorf zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren, un wechtlich
nachzweisen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, von der Masse ab- und an die einz zelnen Portiones der Erhen verwiesen zu werden.

Zakobsborf bei Biegnit, ben 20. September 1814.

Verkauf bes Auenhaufes Mo. 11. 3u Jakobeborf.

Bum'offentlichen Berkauf beb sub No. 11. hiefelbst belegenen, auf 48 Athle Cour. terles efen Tuenhauses bes versterbenen Schneider Johann Friedrich Hoffmann stehet ver einzige Licitations: Termin auf dem 6. Döcember d. J. an, wozu sowohl Kauslustige zur Abgabe ihrer Gebote gegen ben an den Meistbietenden zu erwartenden Buschlag, als auch die etwanigen nach unbekannten Gläubiger des Hoffmann zur Liquidation und Nachweisung ihrer Forberungen hierdurch vorgeladen werden.

Jafobeborf bei Biegnit, den 20. Ceptember 1814.

Das Gerichtsamt biefelba. Mattillet, Juft.

Verlauf der Bauer Mabrung Mo. gt. ju Grodig.

Bon bem unterzeichneten Gerichts - Amte wird wegen ber Theilung unter ben Erben bie zbem verstorbenen Bauer Gottlob Boring zu Gröditz zugehörige und auf 4005 Rthlr. 25 fgr. Courant gerichtlich abgeschätzte Bauer Nahrung sub No. 51. hiermit voluntario subhastirt und es sind der 28. Oktober, der 29. November und der 30. December d. I. pro Inc. ministicitationis anbergumt worden.

Sierzu werben alle Kauflustige und Befitfahige in ber Ubsicht eingelaben, baß fie in biefen Terminen erscheinen, ihr Gebot zum Protokoll geben und bes gerichtlichen Buschlages an ben Meist- und Bestbietenben in bem letten peremtorischen gewärtigen sollen, wogegen

auf etwanige fpatere Bebote nicht refliftirt werben wirb.

Unter einem werden auch auf dem letten Termin, als den 30. Dezember d. 3, alle etwas nige noch unbekannte Glaubiger ber Doringschen Erb = Masse hiermit offentlich vorge aben, um ihre Forderungen gleich den bekannten Glaubigern zu liquidiren und zu verificiren, widrisgenfalls sie von der Gesammt = Masse ab= und an die einzelnen Portiones der Erben gewiesen wurden wurden.

Grotigberg bei Goldberg, ben 20. September 1814.

Das Reichsgräftich von Sochbergiche Gerichtsant der Gerichaft Grodinberg.

Mattiller, Juft.

Verkauf des Auenhauses no. 52. 3u Nieder Broitendorf.

Das Gerichtsamt hieselbst sub hastiret wegen ber unter benen noch minorennen Erbm vorzunehmenden Theilung, das sub . o. 52. belegene, von dem Johann Gottlieb Emanuel Schmidt hieselbst hinterlassene, auf 62 Rthlr. Courant gerichtlich gewür igte Auenhaus mit Garten, und ladet Kauflustige auf den einzigen und peremtorischen Licitations Termin den 1. December d. J. Nachmittags 2 Uhr zur Abgabe ihres Gebots unter Erwartung bes gerichtlichen Zuschlages und unter Zustimmung der Erben hieruit ein.

Auch wirden bie etwanigen noch unbefanten Glaubiger ad liquidandum et justificandum praotensa sub poena puaeclusi auf benfelben Termin biermit edi taliter citiret.

Rieder : Brodenborf bei Sannau, ben 20. Septem er 1814

Das herrschaftlich Teichmann Mieder : Brockendorfer Gerichtsamt. Mattiller, Jufi.

Verkauf der Freihäuslerstelle No. 31. 311 Nieder : Wildschitz. Die auf 110 Athle. gewürdigte Freihäusler : Nahrung des Gottlied Beinhold Ro. 31. 311 Nieder Wildschütz Golobergschen Kreises wird auf Antrag der Erben daselbst in Texu. den 5. December d. 3. 10 Uhr subhastiret werden.

Sannau, ben 22. September 1814.

Ingling, qua Just. ju Bilbicous.

Veräußerung ber Bestände in Leubus.

Bum Bertauf ber bei ber fresigen Administration noch vorliegenden Bestände, bestehend in 75 Eimer Brandtwein sus ben Jahren 1812. und 1813, in 12 Eimer Spiritud \$50 Grad und 20 Eimer dergleichen à 36 Grad, ist auf den 3 Oktober d. I. ein Licitationsterminsin dem Burcau der hiesigen Administration anderaumt worden. Kaussaffisc und Jahlungssfähige werden hiermit vorgeladen, an diesem Tage zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und ben Zuschlag bei gleich baarer Jahlung in Courant zu g wärtigen.

Leubus, ben 21. September :8 4

Ronigl. Saupt-Administration der sakularisirten Guter Leubusser Bezirke,

Derkauf der Sischerichen Grundflucke zu Saynau.

Das Konigl. Stadt: Gericht macht den offentlichen Berkauf det Zimmermeister Flischerschen Grundstute, des hauses und Gartens No. 220. nach der Tare 2386 Athle. 2 Gr. 2 Pf., des hauses No. 221. nach der Tare 165 Athle. 4 gGr., der Scheune No. 258. nach der Tare 197 Athle., einer Wiese nach der Tare 581 Athle. 13 Gr. 4 Pf., der 1\frac{1}{2} Scheffel Acker nach der Tare 90 Athle. 2 Gr.; der 4\frac{1}{2} Scheffel Acker großen Maaßes nach der Tare 616 Athle. 20 gGr. und der 13 Scheffel Acker großen Maaßes nach der Tare 1274 Athle. 18 Gr. 8 Pf., hiermit bekannt, und ladet Kauflustige und Bestissfähige auf den 15. October dieses Jahres, als den bestimmten einzigen Termin, auf die hiesige Stadt: Gerichts: Stude des Morgens 10 Uhr ein.

Sannau, ben 29. August 1814.

Das Ronigl. Stadt : Gericht.

Verkauf der Ziegertichen Sofehauslerftelle gu Riemberg, Jauerichen Breifes.

Nachdem in termino peremtorio et unico zum öffentlichen Verkauf der Johann Gotte lieb Ziegerischen, auf 50 Athle. detaritten Hofehausterstelle sich kein annehmlicher Käuser gefunden hat, so wird ein anderweitiger Termin angetragenermaßen auf den 11. October d. I. angesett, wozu Kauf und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen werden, sich gedachten Tages Bormittags um 10 Uhr auf der Umtöstube in Riemberg einzusinden, ihre Gebote zu thun, und den Zuschlag an den Merstbietenden und Zahlungsfähigen zu erwarten.

Jauer, den 9. September 1814. Freiherrlich Ritterstein v. Salkenhayn=Riemberger Justiz=Umt. Hoffmann, Justit.

Verkauf des Bauergute Mo. 19. 3u Ober : Groß : gartmannedorf.

Das Reichsgräsich von Frankenbergiche Gerichts-Umt subhassirt ad instantiam ber Bauer Gottlieb Scholzschen Verlassenschafts-Gläubiger, das zu der zur Bezahlung der Schuldner unzureichenden Masse gehörige, auf ein Quantum von 3097 Rible. 16 fgr. 8 d'. gerichtlich gewürdigte, zu Ober-Groß-Hartmannsdorf sub No. 19 belegene Bauers gut in terminis den 18. August, den 5. October und peremtorie den 8. December d. 3., und ladet Kauslussige zur Abgabe ihrer Gebote in die gerichtsamtliche Kanz- lei zu Warthau früh um 10 Uhr hiermit unter der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag mit Borbehalt der Gerechtsame unbekannster Prätendenten des Militair-Standes an den Meistbietenden geschehen wird.

Barthau, ben 17. Juny 1814.

Stredenbad, Bufit.

Verlauf Des Guts Schmögerle.

Bon bem Ronigl. Dber-Banbes-Bericht von Schleffen gu Liegnig wirb bierburd betannt gemacht, bag, be bie ad instantiam bes Dber gorfters Bigner ju Rlein-Boufdwis in via executionis megen ber rudftanbigen Binfen von dem auf bem Gute Schmonerle bas senden Rapital pro 1400 Rthir. jum öffentlichen Bertauf Diefes im gurftenthum Gloacu und beffen Gubraufden Areife gu Czaubenrecht belegenen und nach ber von ber Glogaufden Pantichaft angefertigten Tare à 5 pro Gent auf 15949 Ribir. abgeschätten Gutes Edmagerle auf ben 20. Februar, 20. May und 20. August 1813. angefetten Bietungs Termine, insbefonbere ber lebte peremtorifche, wegen ber unterdeffen eingetretenen Rriege Greigniffe nicht abgehalten werten fonnen, auf den anderweiten Antrag tel zc. Dagner neue Bi. tungs: Termine auf den 9. 17ay, 8 August und 9. Movember bicfes Jahres anberaumt morben And. Es merten bater alle biejenigen, welche tiefes Gut ju taufen gefonnen, qualcich aber au bezahlen vermogeno find, hiernit nochmals aufgefordert, fich in ben gebachten Terminen. monon ber britte und lette peremtarifch ift, Bormittage um to Uhr auf bem biefinen Dber-Banbes: Gericht vor bem jum Deputato ernannten Dber Canbes Gerichts: Affeffor Aunometi einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und fodann die Mojudication an ben Meifibietenben ju gewärtigen, inbem auf Diejenigen Gebote, welche nach bem letten Zermin angebracht metben, nicht weiter geachtet werden wirb.

nebrigens tonnen fowohl die Zare als beren Belage in ben Acten ber hiefigen Regifices

tur naber eingesehen werben. Liegnit, ben 24. Januar 1814.

Verkauf des Scholsschen Bauer: Gute gu Langenvorwerg.

Das hiefige Königl. Land = und Stadt-Gericht subhastirt auf Antrag der Bauer Gott-Bied Scholzschen Erben das zu Langenvorwerg belegene, zur gedachten Erb.Masse gehörige, auf ein Quantum von 1240 Athle. 15 Sgr gerichtlich gewürdigte Sauergut, und ladet Kaussusige auf den 11. October d. 3. des Bormittags um 10 Uhr zur Abgabe ihrer Gebote auf hiefiges Rathhaus in das Land = und Stadt Gerichts. Selffond-Zimmer hiermit um ter der Zusicherung ein, daß nach ersolgter Zustimmung der Erd-Interessenten und Reals Gläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird.

Lowenberg, ben 23. August 1814.

Bonigl. Preug. Land : und Stadt: Gericht.

Die Insertions: Gebühren bei diesem dffentlichen Anzeiger betragen für die Zeile 5 fgr., für ein Belagsblatt 2 fgr., welches lettere auch dann bezahlt werden muß, wenn dessen Einsendung nicht verstangt wird.

Bekanntmachungen, deren Aufnahme gewünscht wird, sind nur allein unter Aufschrift des Konigl. Pokramts zu Liegnis, als Redak

tion des öffentlichen Anzeigers, einzusenden.

Inserenda, die nicht bis zum Mittwoch eingesiesert, oder mit den Posten hier eintressen, können erst in der nachst folgenden Woche in dem öffentlichen Anzeiger aufgenommen werden, daher man er sucht, bei Bestimmung der Termine hierauf zu rücksichtigen.

Amts: Blatt

bet

Königlichen Liegnisschen Regierung von Schlesien.

No. 41.

Liegnis, ben 8. October 1814.

Allgemeine Befessammlung.

Das 16te Stud enthalt:

a. die Allerhochste Cabineteorbre vom 8. September 1814., die Aufhebung ber Großhandlungs, Accise. Durch und Ausfuhrigell Gefälle, und ben an die Stelle bes Krieges Imposte eingeführten Ersatzoll betreffend;

b. bas Dublicanbum wegen Aufhebung ber Groß Sandlungs Accife. Durch, und Ausfuhr Boll Gefalle, und Ginführung eines Erfahjolls. Bom &. Sepibr. 1814.

Berordnungen der höchsten und höhern Staats . Behörden.

Preußische Bibel-Gesellschaft.

Das Dublifum wird hierburch benachrichtiget, daß die Untergeschneten mit Benehmi. gung Gr. Koniglichen Majeftat eine Bibelgejellfchaft fur Die preugifchen Staaten gestiftet haben, fur welche Gie eine thatige Theilnahme bes Publifums ju erweden, auf bas Innia. fte wünfchen. Diefe Wesellschaft ift nach bem Mufter jener berühmten, felt 1804. besteben. Den brittifchen und auswärtigen Bibelgefellfchaft in tondon eingerichtet, und hat, wie fie, ben 3med, Die Bibet unter ben Chriften aller Partheien, fo viel als moglich zu verbreiten, und fie ben Armen, entweder gang umfonft, oder far einen geringen Dreis, jujumenben. Die Bibel ift, fo mancherlet mohlthatige Ginrichtungen auch ichen fur Diesen Zwed getroffen worben find, auch in unferm Baterlande noch lange nicht allgemein genug verbreitet und ge-Richt nur ungahlige Individuen, fondern auch gange Familien befigen fie nicht als ibr Gigenthum, und fonnen folglich feinen Bebrauch bavon machen. Bleichwohl ift es feis nem Zweifel unterworfen, bag bas unbefangene, grundliche und fromme tefen ber beiligen Schrift, vorziglich (wenn gleich nicht ausschließlich) bes neuen Testaments, als ber festeffe Grund und bas ficherfte Mittel bes achten driftlichen Gloubens und ber mahren driftlichen Rrommigfeit und Tugend angesehen werben muß. Wenn es eine Zeit gegeben bat, mo Die ebelften, Die größten und frominften Manner barauf brangen, bag bem Bolfe bie Bibel in die Bande gegeben werde, bamit es letne, wie viet nicht barin ftebe von bem ; mas man ibm als Chriftenthum gab; fo ift unter une mohl eine Zeit eingetreten, wo man bem Bolfe allae.

allgemein die Bibel in die Jande geben muß, damit es lerne, wie viel in berfelben sieht, was man ihm nicht als Christenthum gegeben hat. Und da nun großeunheils der Geist jener Zeiten verschwunden ist, der auf eine trausige und dunkte Weise in der Schrift Dinge
suchte, mit denen sie den menschlichen Gelst und das menschliche Herz niemals hat ansüllen
wollen: so kann man von einem jist beforderten allgemeinen, gründlichen und frommen lesen der heiligen Schrift nur das doppelte, erfreuliche Resultat Achter, unverfürzter Erkenntniß der seeligmachenden tehre und wahrer Erleuchtung und evangelischer Freiheit des Gelstes erwarten, die so innig mit jener übereinstimmt und zusammenhängt. Das ist der grose und schone Zweck, zu welchem mitzuwirken, wir alle unsere Michurger, die es mit dem

Chriftenthume und bem Baterlande mabrhaft gut meinen, bringend einladen.

Die Stiftung Diefer Befellichaft ift veranlaft durch einen Deputirten ber großen britt. ichen Bibelgesellschaft, ben eblen und thatigen englandischen Beiftlichen Binterton. merfwurdige Befellichaft bat feit ihrer Entftebung ichon 300 Tochtergefellschaften in Europe. Mien, Mirifa und Amerita gestiftet. Sie hat icon über eine Millon Bibeln in fast allen leben-Ihre Einfunfte betrugen voriges Jahr über 87,000 Dfd. Sterben Sprachen vertheilt. Es ift faum ju glauben, welch ein Gifer fur ble Berbreitung ber Bibel fich in Eng. tand burch Mitwirfung, Beitrage und Berbindungen affer Urt an ben Lag leut. Diefer Binficht freier Berbindungen fur allgenieine driftliche Zwede tann und foll uns Den ichen biefes merkmurdige und blubenbe Bolf und tanb ein Beifpiel fenn. nen polici den Ungelegenheiten bat fich unter uns ein großer und ebler Elfer entjundet. Doch. gen wir es lebenbig fublen, bag nichts Politifches bakbar, groß und bauernd fenn tann, obne driftlichen Grund! Mocheen wir ber lange und febnlich gewünschten blubenberen firdlichen Berbindung, Dem Aufleben einer evangelifchen Begeift rung Babn brechen burch Belarbe. rung einer Unftalt, Die fo unmittelbar für bas Chriftenthum mirfe! Dochten wir durch die That alle Diejenigen widerlegen, Die uns ben rechten Gifer fur bas Chriftenthum abhrechen.

Bobithatigfeit in Beitragen von allerlei Art ju allerlei Zweck ift unter uns eine ebte Sitte geworden. Bir fordern alle driftliche Menschenfreunde unfers Baterlandes auf, bei

autragen auch zu biefem eblen und driftlichen 3mede.

Jeder der Unterzeichneten nimmt Beiträge an, und giebt dafür eine Quietung. Wer sich zu einem jährlichen Beitrag verbindlich macht, wird Mitglied der Gesellschaft. Jeder auch wur einmal Beitragende wird als ein Wohlthater derselben anerkannt. Jährlich ist eine allgemeine Bersammlung der Gesellschaft, und die Nachrichten über den Fortgang der seine allgemeine gedruckt. In den Hauptstädten der Provinzen werden sobald als möglich Tochtergesellschaften errichtet werden. Wer von den Mitgliedern der Besellschaft sich zum Einsammeln von Beiträgen anheischig macht, habe die Güte, es der Gesellschaft anzuzeigen und die Autorisation derselben zu erwarten. Die Urkunden und Gesese der Gesellschaft werden gedruckt werden. Berkin, den 15. September 1814.

Prafibent:

Benerallieutenant bon Dieride, testestraße Dr. 63,

Staatsminister Frhr. von ber Rect, Achted Dr. 12.

Staatsminister Frhr. von Schrötter, Biered Mr. 3. Justizminister von Kircheisen, Wilhelmestraße Mr. 74. Staatsminister von Schuckmann, Molkenmarks Mr. 3. Direktoren:

Geheiner legationsrath von Diez, Mählenstraße Rr. 59. Staatsrath Nicolovius, Wallstraße Nr. 3.
Probst Ribbeck, Friedrichsgracht Nr. 74.
Probst Hanstein, Brüderstraße Nr. 10.
Staatsrath Schmedding, Markgrasenstraße Nr. 10.
Staatsrath Schulz, Kronenstraße Nr. 12.
Staatsrath Schulz, Kronenstraße Nr. 37.
Ober. Consisterialrath Nolte, Leipzigerstraße Nr. 89.
Hofrath Parthel, Brüderstraße Nr. 13.
Prosessor D. Marheinecke, Charlottenstraße Nr. 43.
Prosessor Neander, Charlottenstraße Nr. 53.
Randidat Sack der Ueltere, Neue Grünstraße Nr. 24.

Freiherr von Kottwiß, Kontreescarpe Nr. 6; Prediger Janicke, Wilhelmostraße Nr. 29; Randidat Sack der Jungere, Neue Grünstraße Nr. 16. Kausmanne Elsner, Wilhelmsstraße Nr. 21. Schafmeister:

Sofrath Parthet, Bruberffrage Dr. 13.

Verordnungen der Königt. Liegnisschen Regierung.

No. 298- Berordnung gegen bas herumlaufen ber Sunde auf ben Strafen ic-

Die von Zeit zu Zest erlaffenen Berfügungen gegen das Herumlaufen der Hunde auf den Straffen und auf dem Lande erscheinen vergeffen, und boch ist das Publiketum bei der genaussten Beachtung so sehr interessirt wegen der schrecklichen Folgen, die baraus entspringen, wenn Menschen von toll gewordenen Hunden gebissen werden. Zu Berhütung dieser Gesahren und Nachthelle bringen Wie die, diesen Gegenstand angehenden Borschriften zur genauesten Nachachtung biermit nachstehend von neuem in Erinnerung:

1) I bem stehet frei, alle auf bem Felde ober auf den Straffen herrens ober aufs Schtelos herumlaufende Hunde zu erschlagen. Der Eigenthimer des solchergestalt ges todteten Hundes ist außerdem in eine Strafe von Zwei Reichsthaler verfallen.

2) Fi den Dorfern sind die Hof Hunde zu jeder Zeit entweder an Ketten zu hale ten, oder mit einem Knüppel von 2½ Fuß Länge und 6 Zoll in der Runde zu belasten, und badurch für das Publikum unschädlich zu machem:

3) Derjenige, bessen hund auf bem Lande frei und ohne einen solchen Knuppel berumlauft, ist in 2 Reple. Strafe zum Vortheil bes Denunciauten berfallen.

4) Bunde, die fich ale toil geworden barftellen, find jo lange ju verfolgen, bis

man ihrer habhaft geworben.

- 5) Damit über die Kennzeichen ber Hundswuth und über das, zu Herstellung eines vom tollen Hunde gebissenen Menschen, oder auch eines Hausthiers, zu beobach, tende Berfahren, Niemand in Ungewisheit bleiben moge, so werden aus dem Editt d. d. Berlin den 28. Man 1797., die diesfälligen Kennzeichen (f. 1. bis 6.) nachster beud mitgetheilt.
- f. 1. Die Tollheit ober Wuth bei Hunden läst sich füglich in drei Grade eins theilen, und nach diesen drei verschiedenen Graden sind auch die Merkmale und Kennselchen, welche der Wuth vorangehen oder sie begleiten, verschieden.

Erster Grad der Wuch, oder Rennzeichen, welche der wirklichen Wuch vorangeben.

Ein Hund wird wegen eintretender Wurg verdachtig, wenn er von seiner ge wohnlichen Freundlichkeit und Gefälligkeit etwas verlieret, trauert, die Einsamseit sucht, das Effen versaumt, oder nur jedesmal beriecht und stehen läßt; wenn er lange nicht fäuf:, auf den Ruf seines Herrn zwar noch gehorcht, ihn noch erkennet, mit dem Schwanze gezen ihn wedelt, sich von ihm noch an den Ohren und am Schweise an rühren, streicheln, oder auf den Arm nehmen läßt, noch zur Jigd oder zum Biehrebben bewogen werden kann; aber alles träge, murrisch oder gezwungen ihut; wenn er gereizt wird um sich beißt, wenn er überhaupt stiller wird, und ohne zu schlafen sich an dunkse Orte, gleichsam sichtschen verkriecht und tenjenigen, der ihn von da hervor locken will, wenn er auch sein vormaliger Gönner ware, angrunzt, ohne jedoch zu bellen; wenn seine Augen trübe werden oder fließen; wenn er Ohren und Schweif hangen lößt, und endlich sich sprungweise auf alles hinwirst, was ihm ausstät oder Fangeboten wird.

Dle eben erwähnten Zufälle machen ungefähr den ersten Grad der Wuth aus; allein sie geben noch keine vollige Gewißheit, daß diefelbe daraus entstehen werde, weil auch andere Krankheiten, denen der Hund unterworfen ist, bei ihm abnliche Etescheinungen hervorbringen konnen. Doch aber erregen sie mit Recht gegründeren Berdacht der Wuth, besonders wenn mancherlei Nebenumstände diesen Berdacht unterstüßen. Wenn z. B. diese Zufälle sich in einer sehr heißen Gegend, bei sehr trockenem Wetter, einer sehr schmachtenden Hise, oder bei einer sehr strengen Kälte ereignen, wenn der Hund schlechte faule Nahrungsmittel bekommen, und es ihm außerdem noch wohl am Trinken gefehlt hat; und endlich, wenn soust eine Wahrscheinlichkeit obwalter, daß er von irgend einem tollen Hunde gebissen oder verleht

worden fif.

Man neunt diesen Grab ber Wuth gewöhnlich die fille Wuth. Dieser erste Zeite raum der Wuth ift nicht allemal von gleich langer Dauer, zuweilen währet er nur eine kurze Zeit von 12 bis 24 Stunden, zuweilen langer.

Zweiter Grad der Wuth.

In bem zweiten Grabe der Wurd nehmen bie erftgebachten Bufalle gefchwinde zu. Der hund bort wenig ober nichts, es mag ibn rufen wer da will; bie Buth nimmt au, ber Sund wird trauriger, feine Mugen find truber, er fliebet vor Rebermann. Der Durft qualet ibn, er ftrecket feine Bunge lechgenb aus bem Munbe und fcheuet bod jebes Betrant, er leibet Miemanb um fich, bellet felten, und wenn es ja gefchies bet, mit beiferer Stimme, und verfest jebem, ber fich ibm nabert, feinen giftigen auftedenben tobtlichen Bif. Er fauet, von ber Junge flegt ibm ein jaber Speichel Berab, ber Dund ichaumet und flebet beftanbig offen. Die Krankbeit wird jebe Stunde muthender; er lauft berum, fliebet vor feinem elgenen Beren und fallt jeden an, ber ihm in den Weg tritt. Unfangs lauft er langfam und bei machfender Buth Schneller, mit gesenktem Ropfe, bangenben Obren, mit abwarts gesuntenem, oft awischen bie Beine gezogenem Schweife. Sein Lauf ift unordentlich, zuwellen lauft er eine Strede gerade aus und bann fehrt er ploglich um und lauft meiter, und bas oft mit einer unglaublichen Geschwindigfeit; fiebet er aber Baffer ober nur etwas Glane genbes bein Baffer abnliches, fo fliebet er meiftens ellenbe und angitlich bavon; jeboch ift legteres Rennzeichen nicht ganz untruglich, indem es auch hunde glebt, welche oft fcon mabrent ber Buth annoch ine Baffer fpeingen und burch baffelbe fchwimmen.

Dritter und legter Grad der Wuth.

Bei der höchsten und legten Scufe der Buch werden seine Augen feuerroth, und sind bald start, bald drehen sie sich wild im Ropfe herum, und seine Zunge hangt ihm bleisarbig aus dem Munde. Gesunde Hunde, denen er begegnet, weichen ihm aus, bellen ihn nicht leicht an, oder verfolgen ihn wenigstens nicht; und wenn sie sich vor ihm nicht flüchten konnen, so widersiereben sie ihm doch nicht leicht, sondern legen sich zaghaft vor ihm nieder und suchen demselben zu schweicheln. Endlich wird der Hund allmählich matter, sein gewöhnliches Laufen langsamer, schleichend und zuleht taus melnd. Die Thranen laufen häusiger aus seinen Augen, die Haare sträuben sich emspor, der Ropf hängt immer mehr und mehr; die Zunge wird schwarz und der Schaum im Mande vermehrt sich; er schnappt fortdauesud um sich und beist alles, was ihm vorkommt. Nun wirst er sich, oder stürzt öfters ermüdet zu Boden, hilft sich schwach wieder auf, und achmet schwer; endlich entstehen Zuckungen, unter welchen er fällt und sieder

Bu bemerken ift aber, daß diese Krankbeit nicht immer alle fler angegebene Stufen buichgebet. Dicht selten werden bie Sunde bloß mit der stillen Wath befallen, und sterben schon bieran im erften Britraum ber Reankbeit, wohl schon am zweiten,

briecen ober vierten Lage.

o. Da aus ben vorher beschriebenen Merkmalen der Wuth des hundes ein jeder wissen kann, wenn die Wuth anfängt für Mensthen und Bieh gefährlich zu werden, und diese Gefahr durch Edbrung des hundes leicht abgewendet werden kann; so befehlen Wir hiermit: daß ein jedes Sigemhümer des hundes oder deizenige, der ihn unter Aussicht hat, es sien zur Autrerung oder Abrichtung, oder zu einer anvern Absseh, den hund bei Eintweiung des erften Grades der Wuth todten soll; unterläßt

gemittelte Eigenthumer des Hundes, oder derjenige, ber ihn unter Auflicht gehabt, wenn der entlaufene Hund auch keinen Schaden an ühtet, bloß für den Unterlassunge, fall des Todtens, in Zwanzig Thaler Strafe genommen, oder im Falle er solche nicht bezahlen kann, mit vierwöchentlicher Bestungs, oder Zuchthausstrafe belegt werden, und sollen gegen das unterlassene Todsschlagen des Hundes gar keine Entschuloligungen, auch nicht, das er den Jund eingesperrt oder an bie Rette gelegt habe, oder daß er ihn habe kuiten wollen, oder daß ihm der sogenannte Tollwurm genommen worden, oder wie sie sous Kamen haben magen, gelten, und eine Minderung der vorer wöhnten Strafe bewicken.

g. 3. Eben so soll auch vorgebachte Strafe statt haben, wenn jemand weiß, daß feln hund von einem tollen hunde gebiffen worden, und er benfelben sogleich zu töbten unterläßt. Ueberläßt er aber einen folden hund einem andern, wie solches

ofte: & ber Rall bei Sirten ift, fo foil bie Strafe breifach erbobet werben.

g. 4. Das Ruttren der tollen Sunde wird, wegen der damit verknupften Ge fahr, bet ebenmäßiger Strafe verboten; es fen bann, daß ein Uru, jur Erweiterung feiner Kenntniffe, einen Berfuch bamit machen wollte, ber muß aber ben Sund in

einen feften effernen Rafig fperren und für alle Befahr haften.

o. 5. Richtet ein toller Hund burch seinen Bis Schaben an, so tritt alsbann, außer obiger Scrafe, die Borschrift bes allgemeinen Gesethuchs ein, wonach die Ersehung bes Schabens oder eine zu leistende Cenugtheung, von dem Eigenthümer des Hundes, oder dem, der ihn unter Aufsicht gehabe, nach dem Grabe der Berschuldung und der Große des Schabens durch richterliches Erkenntulf festaelest werden

muß.

f. 6. Sobald ein Mensch von einem tollen, ober auch nur verbächtigscheinen ben Hurbe gebissen worden, so foll der nächste Angehörige ober Bekannte, ober wer zueist davan unterrichtet ist, solches bem Kreis. Physics ober Chirurgo, im Fall aber ein anderer Ungt oder Chirurges nahre wohnet, denenselben anzeisen, w lehe wegen der Heilungsaut bereits mit hinlandlichen Berschriften verschen sind; wird diese unterlassen, so sell derpnige, der es sich zu Schulden kommen lassen, nach Beschaffen beit ber Größe des Schadens und der Berschuldung, bestraft werden; ein gleiches soll auch in Ausenung der Thiere, welche das Bermögen der Minschen mit ausmachen, als Pferde, Rind, Schaafe und Schweine Bied, statt haben.

Die Polizet Beborden find verantwortlich, für die Befolzung der sub 1 - 4. gegebenen Borfchriften.

Liegnig, bin 7. September 1814.

Dolizeis Deputation der Ronigl. Liegninschen Regierung.

P. D. No. 61. pro Juny c.

Es ift mie Distallen bemerkt worden, baf einige Dominial Gutsbesiger ober beren

Mo. 299. Die Beifügung unschidlicher Benerkungen bei Prafentation ber lanbrathlichen Gurrenten wird unterfagt.

Stellvertreter hiefigen Departements, fich auf landrathliche Currenden, bei ihres Mamens Unterschrift, unschiefliche und der Absicht zawiderlausende Anmerkungen zu machen erlauben. Ein solches Benehmen verlegt die ben öffentlichen Behörden gebührende Achtung, und kann schon darum nicht weiter gestatet werden. Es wird daher hiermit ausdrücklich untersagt, und benjenigen, die sich terner dergleichen zu Schulden kommen lassen sollten, unfestbare fiskalische Rüge angedrohr. Liegnis, den 16. Sept. 1814.

Monint. Drenf. Liegninsiche Regierung von Schlessen.

M. D. No. 373. pro Cept. c.

Hr. 300. Betrifft ben fleuerfreien Eingang ber Steingute gabrifate bes zc. Schuchart unb

bes ic. Buifdarb ju Dagbeburg.

Es ist von dem hoben Finange Misisterium ben Besigern ber in Magbeburg angelegten zwei Steingut-Fabrifen Gundhard und Schuchard auf ihr Gesuch nache gegeben worben, daß ihre Fabriface, welche ber erstere

GUISCHARD

M.,

ber anbere

M. G.

bezeichnet, und außerdem jeder von ihnen sedem Stuck eine Nummer glebt, die ben Arbeiter bezeichnet und daher veränderlich ist, beim Lingang in die diesseits der Elbe belegenen Provinzen, gleich den einlandischen behandelt werden sollen, und daß sie, gleich denen aus Wolle, Baumwolle, Flacks und Seide, aus den Provinzen zwischen der Elbe und Weser dies seins accise, und eingangs-zoll frei passieren dürsen, jedoch nur in dem Fall, wenn sie mit vorschriftsmäßigen Passizzetteln, welche die Qualität, Quantität, Fabrickzeichen und die Bescheinigung der eine ländischen Rabrikation enthalten, verziehen sind.

Indem Wir diese Bestimmung auf den Grund eines hohen Ministerial Rescripts vom 23. v. Mts. hierdurch zur allgemeinen Kenntulf bringen, weisen Bir zugleich die Accise, und Zok, Aemter Unsers Rofforts, mit Bezug auf die im 11. Stud des Amtsblatts sub No. 67. S. 81. 82. befindliche Berfügung vom 12. Marz d. J. und Tarif vom 29. Januar d. J. hierdurch an, besagte Steingut Fabrifate mit den angesgebenen Passirzetteln begleiret, eben so als das Steingut aus Fabrifat der die sie

feits der Elbe gelegenen Provingen zu bewachten und zu behanden.

Liegnis, ben 16. September 1814.

Abgaben Deputation der Königl. Liegninschen Regierung von Schlesten.

R. No. 43. pro September c. A. D.

Mo. 301. Betreffent bie Erledigung einiger Zweifel über bie Mumendung ber Stempel-Gefete.

Bur Erledigung einiger von Gerichts. Behorben vorgetragenen Zweifel über die Unwendung ber Stempelgeset ift von dem hohen Finang-Ministerium, im Ginverständnisse mit dem hohen Justig. Ministerium, unterm 25. v. M. Folgendes bestimmt worden: betragenden Nachlasses allgenein betreffen, ist der gewöhnliche Stempel zu 8 Gr. zu brauchen, wogegen die, auf die Theilnahme eines solches Erbinteressenten, weicher nicht 50 Rihl, aus der Masse erhält, sich insonderheit beziehenden Berhandlungen, mithin die zur venselzben auszusertigenden Abschriften, oder Ertracte des Testaments, des Juventariums, des Theilungs-Recesses; eben so die richterlichen Berfügungen, die den besondern Untheil eines solchen Erbinten sonn Gegenstande haben, und überhaupt alle hierauf beichränkte Eingaben, Protosolle, Bollmachten und sonstige Aktenstücke stempelfrei sind. Nur bei den Original-Tausschen sindet eine Ausnahme statt, indem diese, wenn sie sur einen solchen Interessenten beizubringen sind, allemal auf dem gewöhnlichen Stempel zu 8 Gr. ausgesertigt sehn mussen

2) In Fallen, wo der Rachlast zwischen Minorennen, und einer hinterbliebenen Witt. we, zur Theilung fommt, und erstere der im Steinpelgeses vom 20. November 1810, Art. 10. No. 2, bestimmten Stempelfreihelt genießen, ist die miterbende Wittwe, wenn sie wirflich 50 Ribir. oder mehr erbt, verpflichtet, den zu den Defreten und Protofollen ge-

festich erforderlichen gewöhnlichen Stenipel ju 8 Br. ju berichtigen.

3) Auch bei der Bestimmung des Gebrauchs oder Nichtgebrauchs bes gewöhnlichen Stempels in Erbregulirungssachen, sind von dem Activ. Bermögen die Passiva zuvörzenkt abzuziehen, und findet der gewöhnliche Stempel nur alsbann statt, wenn die Masse, nach Abzug der Schulden, 50 Nichte oder mehr beträgt.

4) Einen überlebenden Chegatten fteht frei, bas eingeworfene eigene Bermögen von feinem Erbtheil in Abjug zu bri gen, und erft, nach Abjug biefes eigenen Bermögens, ift bie Stempelpflicitäteit bes Erbtheils, sowohl in Ansehung des Werths, als des gewöhnle

chen Stempels, ju beurtheilen und zu beit mmen.

5) Den Gebrauch des gewöhnlichen Stempels bis zur Beendigung der Erötheilung auszusegen, ist nicht erlaubt, weil das Geles in der Rogel alle Stempel Sufvension unterfagt, und die Erstattung der etwa indebite gebrauchten Stempel ohne Schwierigkeit zu erlangen ist.

Uebrigens sind zur Erleichterung der Stempel-Abgabe in erbschaftlichen Angelegen heiten diejenigen Bestimmungen zu benußen, welche sich in der Sammlung der über die Stempelzesche ergangenen Erläuterungen S. g. No. 7., S. 44. No. 81. und S. 46. No. 85.

abgebrucht finden.

6) Nur der Gezenstand, worüber ein ausgestelltes Document lautet, nicht aber die Zahl der darin benannten Thellhaber, bestimmt die Stempelpflichtigkeit desselben. Ein Schuld Document, worin zweien Personen 50 Rehlt, zusammen, jeden berfelben aber ins besondere 25 Athle davon verschrieben worden, ohne sie als correos crodendi anzuerlemen, ist baber allerdings stempelpflichtig.

Diese erläuternden Bestimmungen werden blerdurch zur allgemeinen Renneniß gebracht.

liegnis, ben 16. September 1814.

Abgaben Deputation der Königl. Liegninschen Regierung von Schlessen.

Wo. 302. Betreffend ben Werthstempel in Erbfällen, wo bas Nachlag Berzeichnis vers fiegelt in gerichtliche Berwahrung gegeben worben.

Es ift von bem hohen Finang-Ministerium, im Ginverftandniß mit bem hohen Juftige

Ministerium, unterm 30. v. Di. bestimmt worden:

daß in Fallen, wo nach der Berordnung des Erblassers ein Rachtaß= Inventarium versiegelt in gerichtliche Verwahrung gegeben worden, die Erblinteressenen zur Erstlarung über die Erlegung eines, dem gesehlichen Werthstempelbetrage angemessenen Aversums von den Gerichts. Behörden ausgesordert, nach erfolgtem Erbicten zu einem namhasten Aversum, das versiegelt niedergelegte Inventarium von der bestressen Gerichts, Behörde blos in der Absicht, das gebotene Aversum mit dem Nachlasbetrage zu vergleichen, und die Annehmbarkeit des erstern, mit Nücksicht auf den, Art. 7. No. 4. des Stempelgesses vom 20. November 1810, bestimmten Maaßstab, zu beurthellen, eröffnet, und, wenn sich hiebel ergiebt, daß das gebotene Aversum dem gesesslichen Stempelbetrage angemessenist, die Erbinteressennnt einem Stempellosungs-Attest, nach Analogie des § 30. des Geses vom 5. September 1811, versehen, im entgegengesessen Fall aber zu einer verhältnismäßigen Erhöhung des Aversums ausgesordert werden sollen, unter der Warnung: daß sonst die gesesslichen Stempelgesälle nach Maaßgabe des Inventariums würden bestimmt und eingezogen werden.

Diese Bestimmung wird hierdurch zur allgemeinen Renntniß gebracht.

liegnis, ben 20. September 1814.

Abgaben Deputation der Ronigl. Liegeninschen Aegierung von Schlessen.

R. No. 65. pro Sepibr. c. A. D.

No. 303. Collecten: Gelber betreffenb.

Die Collecten Beiträge zum Retablissement ber eingeafcherten Kirche zu Steubenis und ber abgebrannten Kirche zu Blumrobe find noch aus mehrern Kreisen und Storten bes hiefigen Regierungs Departements ruckstanbig.

Die Restanten werden aufgefordert, diese Collecte spätestens binnen 14 Tagen an die hiesige Haupt Collecten Rasse einzusenden, und Uns die diesfällige Designation, jede derselben, wie sich von selbst versteht, mittelst besondern Berichte, vorzulegen.

Liegnis, ben 24. September 1814.

Geistliche, und Schulen, Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung. K. D. No. 446. pro August 6.

N. 304. Wegen ber in firirten Terminen halbiahrig eingureichenben Jauerichen Arbeitshaus. Gelber Defignationen.

In Folge ber im Reglerungs Umtsblatt b. J. Stud 24. pag. 217. bereits gesches henen Bekanntmachung, werden sämmtliche Land rätzliche Uemter, Stadtgerichte und andere Jurisdictionen des hiesigen Reglerungs, Departements hiermit angewiesen: die halbigihrigen General, und Special Designationen oder Negativ, Utteste von den (Amtsblatt No. 41.) Erminen Novbr. und Man, kunfrig am Ende Junius für das iste halbe Jahr, und am Ende Decbr. für das are halbe Jahr, der hiefigen Megierunge Polizele Teputation einzusenden, auch in eben diesen Terminen die Duplicats Designationen, nebit den baaren Gelbern, dem Juerschen Urbeitshaus Directorio zu übermachen, und damit, und zwar für diesmal für den Zeitraum vom 1. Junn bis ult. December d. I incl., also von 7 Monaten, am Ende Decembers dieses Jahres den Anfang zu machen. Liegnis, den 26. September 1814.

Polizei Deputation der Ronigl. Liegninfchen Begierung.

Mo. 305. Erinnerung an bie Berichtigung ber noch rudftanbigen Brand-Bonifications, Beitrage.

Die Magisträte berjenigen Stadte, welche auf die Ausschreibung vom 14. Mars. b. I., und zum Theil noch auf die Ausschreibung vom 24. December 1811. Brande Bonisscations Beiträge zur hiesigen Feuer, Societäts Kasse restliten, werden hierdurch zur endlichen Einzahlung dieser Reste binnen 4 Wochen, zu Vermeibung strenger Beitreibungs Masuchmungen, aufgefordert. Liegnis, den 30. Septbr. 1814. Polizei Deputation der Königl. Liegnissschen Regierung.

No. 306. Begen ber Dber:Bauten.

Bei einer, auf Unfere Beranlaffung, vorgenommenen Revision der Oder Dinme und Oder Ufer des Departements hat sich ergeben, daß fast alles, was in diesem Jahr zur Herstellung und Reparatur berselben geschehen ist, nur durch die, verschiedenen Dominis und Gemeinden bewilligte Resishulfe bewirft, und daß dagegen die Auss besserung der Damme an densenigen Stellen haufig unterlassen worden, wohin wegen

Beringfüglafeit bes Baues teine Rreisbuife gewirfen werden burfte.

W'rkdinen nicht umbin, die Besiger von Gutern und Baundstücken an der Oder auf die Gefahr aufmeiksam zu machen, der sie sich durch eine Bernachlößigung auch unbedeutend scheinender Reparaturen an ihren Dammen und Usern aussehen. Diese Befahr erscheint um so größer, als die Boraussehung, daß zu größern A beken an den Dömmen Kreis Hulfe gegeben werden nichse, keinesmeges in der hiesigen Provositial. Beifassung begründet ist, solche Kreis Hulfe vielmehr nur ausnahmswelfe in ganz außerord in lichen Fällen und nur mit Bewilligung der höchten Staats. Behöre den gegeben werden kann, und die Berbindlichkeit zur Unterhaltung der Ufer und Damme den Besihern des Grund und Bodens in der Regel allein obliegt.

Dem semiß fordern Wir fammeliche berbeffende Einfaffen des Departements auf: ihren Ufern und Donntten noch in diesem Berbit die Berfassung zu geben, die nothig haben, um ben Ginwirfungen des großen Wassers nicht zu unterliezen, und bann Koften zu verutsachen, die schwer aufzubringen senn murden, wahrend ihnen burch zeitige Ausbesserungen, burch einen verhältnismäßig geringen Kosten Aufwand von Geld und Rraften vorzedamt werden kann. Jugleich empfehlen Wir den heren

Lande

Landrathen, in ihren resp. Arcifen für bie Befolgung biefer Vorfchriften mit-gewiffen. Dafter Strenge zu forgen. Liegnig, ben 4. October 1814.

Polizeis Deputation der Königl Liegninschen Regierung.

P. D. ad No. 7. pro Detuber c.

Verordnungen der Königl. Devartements Kommission für die Vers mogens und Einkommensteuer.

No. 10. Den Erlaß ber Einkommen Steuer von ben Gnaben-Gehaltern ber Invaliben betreffenb.

Des Herrn Fürsten Staats, Kanzlers Durchsaucht haben auf ben Untrag bes Königl. Geheimen Staats, Raths und Chefs der Central Commission zur Erhebung der Vermögens, und Einkommen, Steuer, Herrn von Hendebreck, unter m 10. d. M. zu bestimmen geruhet: daß den Invaliden die nach den Brundsähen des Edicts vom 24. Man 1819. auch von ihren Graden-Beldern zu erhebende Einkommen, Steuer erlassen, und der Ausfall dieser Steuerbeträge bei der Central Steuer Kasse gedecktwerden soll.

Steuer chargirten Kreis, und Communal. Commissionen, wird verstehende Festsehung bierdurch mit der Unweisung befannt gemacht: Une binnen 3 Wochen die Machweis su ger, dem gemaß ausscheidenden, noch nicht erhobenen Einkommen. Steuer so wohl, als wie des den Invaliden zu gewöhrenden Ersases vorzulegen, damit die Ubschreibung der Erstern-vom Goll. Einkommen eben so als die Wieder. Erstattung des zu viel erhobenen, versügt werden kann.

Sammeliche Invaliden, welche Einkommen-Steuer von ihrem Gnaden Gehalte entrichtet, konnen sich wegen deren Wieder, Erstattung an die betreffende Kreie, ober ftadtische Communal Commission wenden. Liegnis, ben 26. September 1814.

Königl. Preuß. Departements Commission für die Vermögens, und Linkommen, Steuer.

V. St. C. No. 717, pro 1814.

Verordnungen der Königlichen Ober Landesgerichte.

Die Erhebung ber von bem offentlichen Inquisitions : Fonds in Griminal Fallen zu trae

Es ist durch Vereinigung mit ber Polizei. Deputation ber hiefigen Ronigl Regierung regulat, daß in allen Criminal Fallen, in welchen der offentliche Inquisitions. Jond, oder eine andere Königl. Kasse die Rosten subsidiarisch trägt, sie zur Erhebung von dem Obersandes Verichts. Salarien Rassen Rendanten Schneider angewiesen werden, der sich darüber mit der inquirirenden Behörde berechnet. Well indes, nach dem Ersordern der Königl. Ober Rechnungs Rammer, die Special Duktungen der einzelnen Empfänger der in zeder einzelnen Untersuchungs. Sache repartirten Rosten, als Rechnungs. Beläge beigebracht werden sollen,

sollen, so werden die Inquisitoriate und Untergerichte hiesigen Ressorts angemielen, spatestens binnen 4 Wochen nach der ihnen von dem Salarien-Rassen-Rendanten Schneider baar
oder durch Verechnung ersolgten Zusendung der in Inquisitions-Sachen aus einem öffentlichen Königl. Fond erhobenen Kosten, demselben die Special Quittungen der auf die einzetnen Empfänger repartirten Rossen unter portosreier Rubrit zu übersenden, widrigenfalls sie
dazu durch Ordnungs-Strasen angehalten werden sollen. Zugleich wird ihnen in Erinnerung gebracht, daß in allen Fällen, in welchen die Rossen aus einem dergleichen öffentlichen Fond zu bezahlen sind, die zur Festsehung einzureichenden Liquidationen in triplo eingehen mussen. Liegnis, den 17. September 1814.

Der Eriminal. Genat.

Bermischte Machrichten und Auffage.

Die Menzmannsche Schrift: "Giebt es tein Mittel gegen bas Scharlachfieber, und ge"gen bie schredlichen Menschenpoden?" wird empsohien.

Der Prediger Mengmann zu teippa, in der Ober-taufig, hat eine Schrift unter dem . Litel:

"Wiebt es fein Mittel gegen bas Scharlachfieber, und gegen bie schredlichen "Menschenpocken?"

herausgegeben, deren Inhalt fo febr anspricht, daß Wir ihre Unschaffung und Behergigung dem Publiko besonders bringend anempfehlen.

liegnis, ben 15. Ceptember 1814.

Ronigl. Dreuß. Liegninsche Regierung von Schlesien.

Rubinliche Bandlung.

Bei der jest veranstalteten Wiederbesesung der evangelischen Schullehrer-Stelle in Rierschuß, ist das bisherige Schulgeld des Lehrers, durch die eifrige Bemühung des Paptor Langheinrich und des Stifts Ummann Pritsch, in eine sie hebung verwandelt, und auf die Familien Bater nach Maaßgabe ihrer Possessionen repartirt, hier durch aber die Beranlassung zu mancher bisher bestandenen Klage und Mishelligkelt beschieger worden. Die Schulzen Prietsch in Rierschüß und Linke zu Schabisen haben dazu wohltebatig mitgewirft. Es gereicht Uns zum Bergnügen, sie dasür zu beloben, und das gute Benehmen der Gemeinden Rierschüß, Schabisen und Ickowis zu rühmen. Liegniß, den 23. September 1814.

Beiftliche und Schulen Deputation der Ronigl. Liegninschen

Regierung von Schlesien,

(Bierbei ein öffentlicher Angeiger Mo. 41.)

Deffentlicher Unseiger

als Beilage zu Mo. 41.

Des.

Umts. Blattes der Königl. Liegnisschen Regierung von Schlefien.

____ No. 41. ___

Plegnif, ben 8. Oftober 1814.

Bekanntmachung wegen Verlegung des Siges der Glogau : Sagnichem Surftenthums-Landschaft.

Da nach bem Beschluß bes Collegis ber Sig ber Glogau = Saganschen Fürstenthums. Landschaft gegenwärtig nach Glogau zurud verlegt wird: so wird folches hiermit öffente lich bekannt gemacht.

Sprottau, ben 27. September 1814.

Glogau- Baganiche Landichafte. Direction.

v. Anobelsborff.

Steckbrief hinter die Straffinge Linke und Alose:

Die beiben Straflinge Ligte und Rlofe, welcher erferer nach Glogau, und letterer nach Jauer transportirt werden follen, find ben 28 biefes Abends in ber 7ten Stunde aus

ber hiefigen Bachftube, und zwar gefchloffen, entfprungen.

alle Behorden und Orts Obrigfeiten werden baber hierburd bienstergebenft ersucht, auf die unten signalifirten Berbrecher genau ju invigiliren, und fie im Betretungofalle ge gen Erstattung der Roften entweder anhero, oder nach dem Orte ihrer Strafbestimmung abs liefern ju laffen

Reuffabtel, ben 29. September 1814-

Der Magistrat.

Signalement.

1. Johann Christian Linke aus Aroppau, 27½ Jahr alt, 5 Fuß 2½ 30ll groß, hat schwarze Haare, hohe Stien, schwarze Augenbraunen, schwarze Augen und gesunde Gessichtsfarbe. Er war belleidet mit einem runden Hut, schwarzweisen Beinkleidern und Stiefeln.

2. George Rlose, aus Lottnit geburtig, 46 Jahre alt, von kleiner Statur, hat braune Haare, braune Augenbraunen, blaue Augen, klein: Rase, oval Gesicht. Er trug eine Muge mit blauem Boben, ein schwarzweiß turz Jadel, dergleichen hofen und Riederschuhe.

Steckbrief hinter ben Schubmacher-Gofellen Soniger.

Der Schuhmacher-Gefelle Carl Foniger, aus Liegnit geburtig, ift, wegen fcwerer

Derwundung eines Dienfimabinens, flüchtig geworden.

Er ift mittler Statur, hat ein schwarzbraunes hageres Gesicht, kenntlich besonders faburch, baf an beiben Baden Schröpf-Rarben find, braune Augen, hat einen schwarztuchnem

tuchnen Frad, 'schwarzgraus hofen, eine rothkattune Befte und einen runben Sut getragen.

Alle Behörden werden erfucht, nach ihm umber fpuren, und wenn er betroffen murde,

gegen Geffattung ber Roften gefchloffen an uns hierher liefern an laffen.

Bowenberg, am 19. September 1814.

Ronigl. Preuß. Land: und Stadt: Gericht.

Stechtief hinter ben Amtmann Soppe aus Rlein: Wandris.

Der im Signalement bezeichnete Amimann zu Alein Bandris, Namens George Friedseich Hoppe, hat fich den 10. b. M. von hier heimlich entfernt, aus Furcht, daß bei Revision seiner Rechnungen Defecte entdecket werden mochten. Er hat ein hiesiges berrschaftliches Uder. Pferd, einen lichten Fuche, welcher auf den rechten hintersuß etwas binket, und auf der rechten Seite hinten mit dem Wirthschafts Brande Kl.. W. bezeichnet ift, und ein all-hiesiges Gerichts Siegel mitgenommen, und es ist an der Habhaftwerdung des Hoppe und dieses von ihm mitgenommenen Pferdes viel gelegen. Wir ersuchen daher alle Königl Berhörden hiermit ganz ergebenst, im Betretungsfalle ben ic. Hoppe zu verhaften, auch das Pferd, wenn es sich entdeden sollte, anzuhalten und gegen sofertige Erstattung aller Kosten anzuhalten und gegen sofertige Erstattung aller Kosten anzuhalten. Klein-Bandris bei Liegnin, den 14. Geptenber 1814.

Signalement.

Der Amtmann George Friedrich Soppe ift aus Lang-Helmigsborf bei Boldenhann gesburtig, 31 Jahre alt, evangelischer Religion, acht Boll groß, von starker Statur, bat ein volles etwas blatternarbiges Gesicht, schwarze Haare, einen starken Backenbart, schwarze Augen, eine gesunde etwas braunliche Gesichtsfarbe, und trägt einen gelbgrunen Rock, eine rothe Weste und blaue-ruffische Mühe roth eingefaßt, so wie einen grau tuchnen Mantel, welcher mit einer Kette am Halse befestiget ist. Er spricht langsam und hat etwas Lang, weiliges in seinen Körperbewegungen.

Verlauf einer Babftube ju Schlanp.

Die majorennen Erben bes ju Schlaup, Jauerichen Kreifes, verftorbenen Chirurgi Grospietich, wollen die bafelbft hinterlaffene privilegirte Badfinbe und Freiftelle mit ader

bau, freiwillig an ben Meifibietenden verkaufen.

Raufluftige werden baher biermit vorgelaben, in tormino unico den 20. October 1814. auf dem herrschaftlichen Schlosse in Schlauphoff Bormittags zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden die Stelle, unter Genehmit gung der Seben, zugeschlagen werden wird.

Schlauphoff, ben 28 September 1814.

Ronigl Preuß. Gericht der ehemaligen Leubuffer Stifte : Guter. Dito.

Verfauf des Saufes Mo. 68. 3u Saynau.

Das Haus sub No. 68. auf ber Hinter-Gasse ber Mittags Seite, so auf 357 Athlingeschätt worden, wird in Termino licitationis den 9. November d. J. Vormittags 11 Uhr subhastiret und mit Einwilligung der Anton Hamburgerschen Erben dem Liestbietenden abjudieiret werden. Hanau, den 24. August 1814.
Ronigl. Preuß. Stadtgericht.

Verkauf des Ackerstücks Wo. 21. bei Sappau.

Das Aderstud No. 21. des Ullersdorfer Amts-Konsortii bei Hannau, toriret auf 1136 Rihlr 26 fgr. 8 b'. Cour., wied auf dem Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich feilgeboten, und werden Kauslustige ad Terminum den 17. Oktober d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf das Königl. Schloß allbier vorgeladen.

Schloß Sannau, benig. September 1814.

Ronigl. Preuß. Domainen : Juftig , Umt.

Verkauf des Gerichts-Aretschams zu Langwasser.

Im Wege bes Konkurses subhasiert hiesiges Königl. Jusiz. Amt ben im Amtsborfe Bangwasser Löwenbergschen Kreises Ro. 146. B. gelegenen, auf 14,710 Riblr. 10 fgr., den Ertrag zu 5 Prozent angenommen, gerichtlich gewürdigten Gerichts Kretscham nehst dazu gehörigen Aedern, bestimmt zu Bietungs Terminen den 6. August, den 7. Oktober, und peremtorie den 6. Dezember d. J. als Dienstag, in welchen, besonders dem letzten, Bessis und Zahlungsfähige sich im Gerichts Kretscham zu Langwasser früh 9. Uhr einsinden, und der Bestbietende den Zuschlag mit Einwilligung des Curatoris Massae gewärtigen kann. Diese Nahrung, welche die Gerechtigkeit des Brau und Brandswein: Urbars, so wie den Ausschank über das ansehnliche Dorf Langwasser besitzt, sichert wegen ihrer Lage an der Landstraße jedem Eigenthümer derselben einen ansehnlichen Nuhungs Ertrag. Die Kare kann jeden Amtstag an hiesiger Amtöstelle eingesehen, so wie das Grundstud an Ort und Stelle in Augenschein genommen werden.

Mmt & ebenthal, ben 28. Man 1814.

Ronigl. Preuß. Justig-Amt. Guttwein.

Offener Rector=Posten und Aufforderung an Aerzte.

Es ift ber Rector-Posten der hiesigen evangelischen Schule vacant geworden. Die mit bemselben verbundenen jahrlichen Emolumente betragen, mit Ausschluß freier Wohnung, über 200 Athlir. Courant. Durch den abgang des herrn Kreis-Physicus Weinknecht wurde ein Arzt hierorts sein gehöriges Unterkommen haben; Competenten mogen sich baldmogs lichst bei und melden.

Schonau, ben 27. September 1814.

Der Magistrat.

Offene Predigerftelle.

Die Predigerfielle zu Ochel-Hermodorf bei Grunberg, mit welcher eine Einnahme von Girca 400 Athlr. Courant verbunden ift, ift vacant, und die dringende Wiederbesetung biefer Stelle erfordert eine baldige Meldung wahlfahiger Candidaten.

Mittel. Del-hermsborf, ben 30. Cept. 1814.

Das Dominium.

Deffentliche Bekanntmachung und Aufforderung.

Mein Bater, der gewesene Konigliche Band:Rath Saganschen Areises und Besiger berer barinnen belegenen Guter Rudersdorf, Raussenfeldau und Hirschfelbau, herr Gottlob Seinrich v. France, wurde mir am 4. d. M. durch einen Schlagfluß plotlich entriffen.

Ale baffen einziger Sohn und Inteftat-Erbe ersuche und fordere ich Behufe ber Auseinanbersegung feine Real= und Personal=Glaubiger affentlich hierburch auf, binnen dato und 3 Monaten, und zwar längstens bis zum 15. November b. I., mich mit ihren Anforderungen an Ropital, etwinigen Interessen-Rucktanben und sonstigen Unsprüchen an die Erb-Masse, aus welchem Grunde selbige auch immer herrühren duesten, gefälligst bekannt zu machen und mich badurch in den Stand zu seigen, sowohl den Passeinen aufgand auf eine glaubhafte Art auss mitteln, als auch ein Arrangement treffen zu können; wohingegen diejenigen, welche solches unterlassen, es sich selbst beizumessen haben, wenn sie in Gemäsheit der gelehichen Lockschiften irgend ein Schade oder Nachtheil treffen sollte. Ruckerstorf, den 18 July 1814Friedrich Bottlob v. France.

Verfauf einer Schonfarberei.

Es foll aus freier hand eine wohleingerichtete Schönfarberei verkauft merben. Diefelbe befindet fich in einer der ersten Schlesischen Tuch-Rabrik Stadte, om Baffer gelegen,
mit massiven Gebäuben versehen, und hatte vor Einführung des Gewerbe Struer-Editts
das ausschließliche Privilegium. Die Kauslustigen belieben fich in portofreien Briefen, ober
personlich, an den Lehrer des Bullichauer Chmuassume, herrn Mader, zu wenden.

Die Insertions Gebühren bei diesem öffentlichen Anzeiger betragen für die Zeile 5 fgr., für ein Belagsblatt 2 fgr., welches leptere auch dann bezahlt werden muß, wenn dessen Einsendung nicht verlangt wird.

Bekanntmachungen, deren Aufnahme gewünscht wird, find nur allein unter Ausschrift des Königl. Postamts zu Liegnis, als Redak

eion des dffentlichen Anzeigers, einzusenden.

Inserenda, die nicht bis zum Mittwoch eingeliefert, oder mit den Posten hier eintressen, können erst in der nächst folgenden Woche in dem öffentlichen Anzeiger aufgenommen werden, daher man ersucht, bei Bestimmung der Termine hierauf zu rücksichtigen.

Amts. Blatt

Königlichen Liegnisschen Regierung von Schlesien.

	No.	42.		1	
*****		-	****	-	
000	4	A			

Berordnungen der Konigl. Liegnitschen Regierung.

Die Muftebung ber Ratural: 3mange : Lieferung gur Truppen : Berpffegung: betreffend ..

G gereicht Une jum Vergnugen, ben Einfaffen bes hiefigen Regierungs Departes mente bie von bes Ronigs Majeftat burch vie boben Minifferien bes Innern, bes

Rricges und der Kinangen erflare Milerbodite Willensmeinung:

bag vom t. October b. 3. ab, Die Natural Zwange, Lieferung zur Berpflegung ber E uppen aufboren', und bas durch bas Ebift vom 30 October 1810. (Befes Sammlung Jahrgang 18100 festgestellte Verfahren, wonach bie Verpfles gungs Beburfniffe für die garnifonirencen Truppen im Wige bes freien Unfaufs ober ber Berbingung für Redmung bes Staats angeschafft merben, wie ber eintreten foll,

als einen neuen Belag, wie febr Allerbochfrgebachte Ge. Konigf. Majeffat bie Unter thanen wie nur immer moglich zu erleichtern bedacht find, hierdurch befannt zu machen.

Wie nun bem gemäß bie herren Landrathe ermächtigt worben find, bas in ben ihnen untergebenen Riei fen eintretenbe murhmaßliche Bedurfniß an Brobtaut und Pourage für bie Monate November und December in fleinen Partolen zu verdingen, Damft bie Grund, Gigenthumer felbft fich ale Lieferunge, Unternehmer melden, und bas, was ble Staats, Raffe fur bas E: faufte gablt, unverfürzt und ohne Dagwifden. funft anderer Lieferungs Unternehmer oder ber fogenannten Reis Lieferanten, erhale ten konnen, fo wünschen Wir, bag biefe Unfere Absicht erreicht werden moge.

Der Umftand, daß die Magazine unter die allgemeine Auflicht ber Berren Lande rathe gestellt find, und biefe baber, wenn barauf angetragen wird, Abbulfe ichaffen werden, fir fo fern bie Magazin. Bramten bet ber Abnahme fich, wiber Erwarten, une peranlafte Quaterelen in Binfict auf Bate, Maaf und Gewicht erlauben wollten, loft Uns bas Belingen ber getreffenen Einfeltungen eben fo zuversichtlich als bas boffen, baf ble auf ben Berfauf eingebenten Grund. Eigenthumer nie vergeffen werben, baß bem Militair gang untabeliche Maturalien gewährt werben muffen, und bag fein Das S4 9

gazin,

gagin, Beamter befteben fann, wenn er nicht auf richtiges Maaf und Gewicht und gute

unverborbene Maturalien bringt.

Da übrigens die bereits im Gange senenden Eleferungen nicht füglich gehemme werden können, ohne das laufende und nachite Truppen. Be pflegungs Bedürfn's pe fährben und eine nachtheilige Stockung in ver Verpflegung zu bewirken, welche durch, aus nicht statt sinden oarf: so sind die Herren Landrathe mit besonderer Instruktion verschen und angewiesen worden, die im October auf Ausschreibungen gelieferten und noch zu liefernden Naturalien nach Ablauf des Monats, unter Beischluß der Marke Preis. Zetzel der Stadt, wohin der Areis feine Erzeugnisse abzusehen pflegt, warktopreislich zur Anweisung zu liquidiren.

Liegnis, ben 11. October 1814.

Militair, Deputation der Bonigl. Preuß. Liegninschen Regierung.

No. 308. Betreffent bie Unforberungen an bie frangofische Regierung.

Bon bem Konigl. Ministerium ber auswärtigen Ungelegenheicen zu Berlin find Wir aufgerufen worden, bem Publico nachstehende wortliche Bekanntmachung mis

aucheilen:

Mach bem am 30. Man b. J. mit des Konigs von Frankreich Majestat zu Paris abgeschlossenen Frieden, hat fich die Franzdische Regierung verbindlich gemacht, alle diejenigen Summen zu bezahlen, welche sie im Auslande wegen Contracte oder and derer Verpflichtungen, die mit Individuen oder Instituten geschlossen und eingegangen sind, schuldig ist, die Forderungen mogen sich auf Lieferungen oder andere geschliche Verbindlichkeiten beziehen. Im 20 sten Artisel des Friedenstractats ist die Beschindung getrossen worden, daß Commissarien ernannt werden sollen, um nach vorstehender Disposition zu verfahren, und den 18. und 19. Artisel zur Bollzlehung zu bringen. Die Commissarien sollen sich mit der Prüfung di. ser Reclamationen beschistigen, und mit der Liquidation der reclamitten Summen, so wie mit der Art und Weise, welche die franzosische Regierung zur Abtragung dieser Forderungen vorsschlagen wird.

Diesem gemäß ist von Renigl. Preuß. Seite ber herr Gefeime Staaterats Freiherr von Delffen als Commissarius ernannt worden, und har fich nach Paris

begeben.

Da nun die ol. baldige unmittelbare Correspondence der Liquidanten mit demselben, besonders in den Fällen, wenn einige Liquidactonen noch nicht vollständig substantliet wären, zur Ergänzung des Jehlenden, mit Zeit, und Rosten Aufwande für die Intersessen, dur Ergänzung des Jehlenden, mit Zeit, und Rosten Auswande für die Intersessen werknüpft senn würde; so ist zum Desten derselben seitzgesest worden, daß sie sich in den Königl. Staaten diesseites der Elbe, nach ihrer eigenen Bahl ennreder an die resp. Provinzial Regierungen, oder unmittelbar an die zweite Section des Ministerit der auswärtigen Ungelegenheiten zu wenden haben; ferner, daß die Interespenten in den Königl. Staaten jenseites der Elbe sich an die resp. Gouvernements

zu Halberstadt und zu Münster, so wie die Interessenten aus den Gouvernements Duffeldorf und Aachen an die resp. Gouvernements Duffeldorf und Aachen zu wen.

ben baben.

Diese Behörden werden sich der Prüfung der Reclamationen unterziehen, wegen ber dabet bemerkten Mängel sich mit den Interessenten in Correspondance sehen, und demnächst die vollständigsten Liquidationen an den Herrn Freiherrn von Delssen befor

bern, und die Liquidanten benachrichtigen.

Sobald jene Behoeden eine Forderung für fahlg zur Liquidation erachtet, und biefes den Intereffenten bekannt gemacht haben, konnen biefelben uch mit ihren ferenern Untragen und Beweismitteln einer solchen Forderung unmittelbar an den Herrn zc. Freiherrn von Delffen wenden.

Berlin, ben 17. September 1814.

Ronigl. Preuß. Ministerium der auswartigen Angelegenheiren. Zweite Section.

Diejenigen, welche hierbei intereffirt find, haben baber nunmehr benjenigen Weg hiernach zu mablen, ben sie, um zu ihren Forderungen zu gelangen, einzuschkwen befinden.

Liegnis, ben 12. October 1814.

Ronigl. Preuß. Liegninsche Aegierung von Schlesien.

G. No. 15. R. Detbr. c.

No. 309. Betrifft bie jur Baaren-Ausfuhre auf Rudjoll bestimmten fieben Greng-Boll-Lemter ber Aurmart, und zwei bes Breslaufchen Regierungs: Departements.

Im Berfolg ber im Umts. Blatt No. 40. sub 293. befindlichen Befanntmachung vom 23. d. M., betreffend die zur Waaren. Ausfuhre über die altläudische westliche Grenzlinie von Unclam bis Rattibor auf Rückzoll bestimmten Grenz. Zoll. Uemter in der Neumark und in Ponmern, wird hierdurch fernerweis bekannt gemacht: daß nach einem hohen Ministerial Reserspt vom 8. d. M. für die Kurmark die Grenz. Zoll. Uemter zu Beeskow, Zossen, Luckenwalde, Treuenbriezen, Loburg, Lenzen und Strastburg, und durch ein anderes Reserspt vom 10. d. M. für das Departement der Königl. Regierung zu Breslau die beiden Grenz. Zoll. Uemter zu Liebau und Mittelwalde als solch: bestimmt worden, über welche auf gedachter Grenzlinie zum Ersahzoll versteuerte Waaren gegen Rückzoll ausgeführt werden dürfen.

Die Ucrise, und Joll Uemte: hiesigen Regierunges Departements werden hierdurch augewiesen, auf keine andere Kurma kiche und Breslaufche Grenz Ausgangs: Alemter, als jene gedachten resp. sieben und zwei- Ausfuhr. Denneporte auf Rückzoll abzuferits gen. Dasjenige Umt, welches dieser Bestimmung entgegen handelt, muß dem Ver-

fens

fender den Betrag bes Zückzolls aus eignen Mitteln zahlen, sobald die Waarenber ein anderes ZolleUmt besagter Bezirke wirklich ausgegangen ift.

Lieguis, Den 29. Ceptember 1814.

Abgaben Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung von Schlesien.

R. No. 126. 128. Septbr. c. A. D.

No. 310. Betreffend ben Detail-Sanbel mit aus ber Salg-Factorei entnommenem Salge.

Jufolge Rescripts des Königl. Hohen Finang, Ministeris, d. d. Berlin ben 19. September c., ist der Detail-Handel mit foldem Salz, welches aus Königl. Factoreien entnommen, ollgemein freigegeben, und die bieher bestandene Salz-Seller. Tare auf geboben worden.

Alle diejenigen, welche zum Material Handel berechtigt find, konnen baber forti bin auch mit S. Is handeln, und jeder, ber außerdem ben Detail-Handel mit Salz in einer Stadt oder auf dem Lande t. eiben will, kann dazu einen Gewertschein erhalten,

fo baf es ber bleberigen Geller Conceffionen nicht mehr bebarf.

Solches wird fammtlichen Einfassen des Liequitschen Regierunge, Departements, insb sondere aber den Magistraten, Jandrach! ihen Umtern, Polizei Behorden, Steuer-Uemtern und Salz-Factoreien zur Nachritht und Uchtung befannt gemacht.

Liegnis, ben 30. September 1814.

Ronigt. Preuß. Liegninsche Regierung von Schlesten.

G. Rescr. No. 58. pro Septbr. c.

Mo. 311. Befanntmachung von einigen fin ben Bagarethen zu Beubus und Jung-Bung-

In den Lazarethen zu Leubus und Jung Bunglau find nachbenannte Landmehr manner, als:

Bottlich Friedrich, vom saten Schlefischen Landwehr-Infanterle-Regiment;

Gottlieb Roniejfa, wom iften Solefischen I fanterlei Aegiment;

Rrang Schmibt, vom 6ten Referve & fanterie, Regiment;

Epristoph Rnarich, vom iften Schlesischen Landwehr, Infanterie-Regiment;

Friedrich Schafer, besgleichen;

Unbreas Ruffch, vom inten Schlefischen Landwehr. Infanterie Regiment;

Unton Ult, bom aften Schlefischen Erfag. Bataillon;

Unton Boom, vom 12ten Schlefischen Candwebr. Infanterle Regiment;

Dichael Feige, wom Batallon Imonify, und

Hieronymus Palm, vom Landwehr, Bataillon v. Taubabel, Deren Jelmath unbefannt, gestorben.

Die Ungehörigen berfelben weiden hiervon in Kenntniß geset, und konnen bie Todtenscheine bei Uns in Empfang genommen werden.

Liegnis, ben 30 Geprember 1814

Polizeis Deputation der Königl. Liegninschen Regierung.

P. D. ed No. 450. 513. 566. 569. 698. Ceptbr. et 79. pro Detbr. c.

280. 312. Betreffend das Aussuhrverbot auf rohe bewollte und unbewollte Haute und Aelle aus den überelbeschen Provinzen, und die freie Aussuhr aus den alten Provinzen in das Magdeburgsche, Salberstädtsche, Quedlinburgsche und in die Alt-Mark.

Zu Erhaltung der Getbereien in den überelbeschen Provinzen hat das hohe Fismanz Ministerium die Aussuhre der roben bewollten und unbewollten Häute und Felle aus besagten Provinzen ins Ausland untersagt, abec auch zugleich unterm 24. v. M. festgesetzt: daß die Aussuhr dieser Segenstände aus den alten Provinzen in das Mugdeburgsche, Halberstädtsche, Quedlindurgsche und in die Alt-Mark svei geschen darf.

Diefe Festfegung wied bierdurch zur allgemeinen Kenntniff gebracht.

Die Zoll, Uemter Liegnisschen Regierunge Departements hingegen haben bas Mothige im Boll Carif von 1788. S. 58. ba zu vermerken, wo die Sage zur Berzol. lung vorgeschrieben steben.

Liegnis, ben 5. October 1814.

Ronigil. Preuß. Liegninsche Regierung von Schlesien.

R. Ne. 65. pro Septbr. c. G.

Berordnungen der Königlichen Oberilandesgerichte.

Begen ber Bermogens ; und Einkommen : Steuer bei bestandenen Concurs : und Liquis bations - Daffen.

Auf den Grund des Rescripts Eines Hohen Justiz-Ministerli vom to. Septem, ber d. J. werden sammtliche Unterzeichte im Departement des unterzeichneten Roaig, lichen Ober-Landes Berichts hiermit anzewiesen: darauf zu-achten, daß keine Fordertung aus einer schon am 24. Man 1872, bestandenen Concurs, oder Laultations, Masse cher bezählt werde, als bis der Empfänger nachzewissen hat, daß solche den, wegen der Bernidgens, und Einkommen Steuer erzangenen Vorschriften gemäß, versteuert worden. Breeslau, die 23. September 1814.

Ronigl. Preuß. Ober, Landes, Gericht von Schlesien.

Personal Chronif der dffentlichen Behörden.

Der gelftliche Abministrator, Ergpriefter Bebauer gu towenberg, wurde Pfarrer ber

baffgen fatholiften Stadt: Pfarr Rirche.

Das Umt eines Erspriesters im Preichauer Sprengel, von bessen Bervaltung der Pfarrer Schubert in Krehlau entbunden worden, ist dem Pfarrer Ubrich zu Queisen übertragen.

Der Candidatus Theologiae Samuel Gottlieb leber ward als Diaconus an ber

evangelifchen Rirche ju Daubten, und Rector ber bafigen Burgerfchule;

Der zeitherige Auditor Soffmann gu Goldberg, als Rector Der Dafigen Stadticule;

ber bisherige Schullehrer Carl Beinrich August Miedergefaß zu Schlaube, als zweiter tehrer bei ber evangel. Elementarschule zu tuben;

der zeitherige zweite tehrer bei blefer Schule, Gottlieb Butiche, als Schullehrer gu

Altstadt, und

ber zeitherige Schullehrer Johann Ernft Wiedermann aus Kattschüß, als Schulleh.

rer ju Dietschus confirmirt.

Der Ober Joll-Kassen-Controlleur Brand zu Glogau wurde mit Pension entlassen, dessen Posten supprimiet, und die dagegen creirte Ober Joll-Kassen-Assistenten-Stelle dem Controlleur Hartmann aus Politois conferirt, in dessen Plas aber der Supernumeratius Brumme angestellt.

Der Accise-Rassen-Controlleur Undner zu Meufalz, und der Noben-Zoll Einnehmer Richter zu Rielniz, sind mit Pension in Ruhestand gesetzt worden; der Posten des Erstun wurde dem Accise Aussele Schönknecht aus Freistadt, und der des Letzteren dem Zollbereuter Ullrich aus Priedus zu Theil.

Der Accise-Rassen-Controlleur Vierthater zu Trachenberg farb. Der Accise-Rassen. Controlleur Pezolo zu Parchwiß wurde in gleicher Qualität nach Trachenberg versest, und

Deffen Poften in Parchwiß erhielt ber bortige Accife. Auffeber Steinfohl.

Der Acelfe, und Boll Rendant Efchirschwig zu Schlama, ward mit Pension in Rubestand gef. ft, beffen Posten erhielt ber Controlleur und Aufscher Reuß zu Saabor a. h.

Bwifchen bem Filial., Boll. und Consumtions. Steuer Rent ant Munfter ju Freihen und bem Mublen Waagemeifter Rumpelt zu luben, hat ein Postentausch ftatt gefunden.

Desgleichen wurden beforbert:

der Seminarist Carl Webereft, zum fatholischen Cantor und Schullehrer nach Steinan a. b. D.

der zeitherige Schullehrer Sander aus Alt. Gabel, zum Organisten und Schullehrer nach Weisholz, Glogauschen Kreises;

ber Seminarift Boutlieb Seibel, zum evangel. Schullehrer nach Cobrich, Sirschberg- ichen Rreifes.

Bermischte Machrichten und Auffage.

Un milben Beitragen eingegangen:

Der herr Schullehrer herrn Engel aus Hardborf 6 Ellen neue Leinwand. Der herr Stifts Rath Korner aus Naumburg am Queis eingefandt, gefammelt burch benfelben, von einer fleinen Gesellschaft bei einem Bergnügen, zur Untersstüßung berer noch in Lazarethen befindlichen blessieren Baterlands Bertheidiger 8 Reblr. 8 Gr. Courant.

21 u s g a b e.

Der Wittme eines in ber Schlacht bei Leipzig gebliebenen verdienstvollen Felb. webele, welcher 4 Rinber verlaffen, 6 Ellen neue Leinwand.

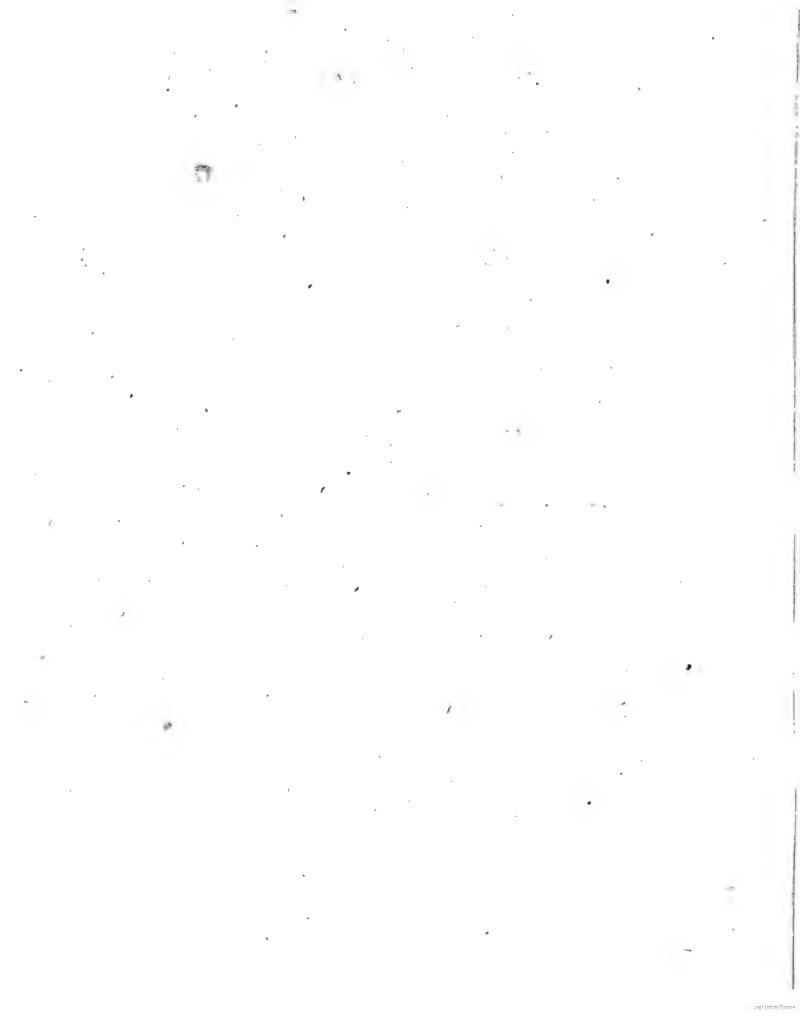
Dem fcmer bleffirten Mustetier Gottlieb Reimann aus Balbfchug, ber bei ber

Schlacht bei Culm beibe Mugen verloren, 8 Riblr. Courant.

Liegnis, ben 19. October 1814.

Sartwig.

[Dierbei ein öffentlicher Ameiger Mo. 49.)



Deffentlicher Anzeiger

als Beilage zu Ro. 42.

Umts-Blattes der Königl. Liegnisschen Regierung von Solesien.

- No. 42.

Liegnis, ben 15. Oftober 1814.

Bekanntmachung: wegen Verlegung des Siges der Glogau- Saganfchen Surftenthums-Landichaft.

Da nach bem Befchluß bes. Collegit ber Sig ber Glogau : Saganfchen gurffenthumse Landichaft gegenwartig nach Glagau gurud verlegt wiro : fo wird foldes hiermit offents lich bekannt g macht:

Sprottau, den 27. September 1814.

Glogau. Saganiche Landichafts : Direction:

v. Anobelsborff.

Verlauf der Beinertschen Wassermühle zu Altwasser.

Bei bem Abelich von Kollerichen Gerichte-Amte ju Mitmaffer foll die sub Ro. 18. bas felbft im Supotheten Buche eingetragene, denen Maller Deinerifchen Erben geborige Bafa fermuble, welche auf 2400 Rthir. gerichtlich gewurdiget worden, in termine den 31. Octos ber viefes Jahres, im Bege freiwilliger Gubhaftation vertauft werben, und werben daber alle und jebe Rauflufitge biermit eingelaben, an gebachtem Zage, Bormittage um 9 ibr, auf bem berrichaftlichen Schloffe bafelbft zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und nach vorberiger vormundschaftlicher Upprobation ben Bufchlag an ben Deift: und Befibietenben gu: gemartigen. Liegnis, ben 24. September 1814.

Abelich von Rolleriches Patrimonial- Gerichts. 21mt.

Michaelis.

Vervachtung des Brau : Urbare 311 Praufning bei Goldberg:

Das Brau Urbar ju Praufinit, bei Goldberg, foll efe Beihnachten an ben Beffa bietenden verpachtet werden, und ift ber Termin gur Bervachtung auf ben. 8. October Diergu fefigelest" Pachtluftige melen fich beim Birthichafte Umt zu Praufnig, Praufnig, ben 13. October 1814.

Eudewig, Amtmann.

Ausschließung der gennigschen Gutergemeinschaft zu Grunberg.

Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, bas ber hiefige Tuch-Negociant here Samuel hennig, und beffen Braut, die verwittwete Frau Johanne Friederike Chrus geborne Blum, durch den mit einander errichteten Che : und Erb: Bertrag, die hier bestehende Gie tergemeinschaft unter sich ausgeschlossen haben.

Grunberg, ben 17. September 1814.

Ronigl. Preug. Stadt: Gericht.

Verkauf bes Ackerftucks 170. 19. 3u Schlottnig.

Auf ben Antrag ber Neumuller Springerschen Beneficial-Erben foll bas zur Erbschafts. Maffe gehörige, zu Schlottnig gelegene und auf 1050 Athlr. 10 fgr. Cour. gerichtlich abges schätte Uderftud, die Ueberschaar genannt, öffentlich an ben Meistbietenben verlauft werden.

Besitz und zahlungefähige Rauslustige können sich baber auf den 15. September, 15. Oktober, peremtorie aber den 16. November d J. in dem Gerichtöfretscham zu Schlottnig einfinden, ihre Gebote ablegen und den Zuschlag gegen das Meistgebot gewärtigen. Lare und Verkaufs Ledingungen sind beim Justitiario einzusehen. Liegnis, den 15. July 1814. Das Gerichtvamt der Guter Sohlirch, Baben und Schlottnig. Kaulfus.

Verkauf bes Auen : Sauses Wo. 54. 3u Vorhaus.

Das unterzeichnete Gerichtsamt subhakiret bas von dem Johann Christoph Schiller un Borhaus sub No. 54. hieselbst hinterlassene, auf 150 Athle. Cour. abgeschähle Twenhaus, und ladet alle Rauflustige zur Abgabe ihres Gebots auf den 5. November d. J. Bormitzags um 9 Uhr unter Gewärtigung des Zuschlags an den Meistbietenden mit Bewilligung der Erben und Gläubiger hiermit ein; auch werden die etwanigen noch unbekannten Gläubiger des ze. Schiller auf benseiben Termin zur Liquidation ihrer Forderungen unter Andres hung ihrer sonstigen Abweisung von der Masse unter einem öffentlich vorgeladen.

Borhaus bei Sannau, ben 15. August 1814.

Das Reichografich von Mostipsche Gerichtsamt der gerichaft Vorhaus,

DeMauf des Rothen : fof : Vorwerks zu Lüben.

Auf ben Antrag ber Besitzerin bes Rothen-Hos Vorwerks in der Vorstadt hieselist und ber mit selbigem combiniet bewirthschafteten sinf kleinen Grundstückel, von denen jedet ein eignes Folium im Hypotheken-Buche hat, welche aber mit dem Rothen-Hos Vorwerkzusammen auf 4559 Rthle. 22 Gr. Cour. incl. des vorhandenen Inventarii taxirt sind, werden diese Fundi in tribus terminis den 10. December 1814, den 4. Februar und perennatie den 5. April 1815. auf diesigem Gerichts Jimmer öffentlich seil geboten und hiezu Rauslusssige eingeladen; alle unbekannte Real-Prätendenten aber mit Vorbehalt der Rechte die Willtair-Personen zub poena praeclusi die zum lehten Termin hierdurch vorgeladen.

Ehben, ben 3. Detober 1814.

Das Ronigl. Stadt: Gericht.

Verlauf einer Schonfarberei.

Es foll aus freier hand eine wohleingerichtete Schönfarberei verkauft werben. Dies felbe befindet fich in einer der erften Schlesischen Tuch-Rabrik. Städte, am Waster gelegen, mit massiven Gebäuden versehen, und hatte vor Einführung des Gewerbe St nerschikts das ausschließliche Privilegium. Die Kauflustigen belieben sich in portofreien Briefen, oder personlich, an den Lehrer des Zullichauer Gymnasiums, herrn Rader, zu wenden.

Die Insertions Gebühren bei diesem dffentlichen Anzeiger betragen für die Zeile 5 fgr., für ein Belagsblatt 2 fgr., welches letzere auch dann bezahlt werden muß, wenn dessen Einsendung nicht verstangt wird.

Bekanntmachungen, deren Aufnahme gewünscht wird, find nur allein unter Aufschrift des Königl. Postamts zu Liegnin, als Redak

tion des diffentlichen Anzeigers, einzusenden.

Inserenda, die nicht bis zum Mittwoch eingeliesert, oder mit den Bosten hier eintressen, können erst in der nachst solgenden Woche in dem diffentlichen Anzeiger aufgenommen werden, daher man erstucht, bei Bestimmung der Termine hierauf zu rücksichtigen.



.

Hd *

•

• .

Amts. Blatt

ber

Ronigliden Liegnisschen Regierung von Schlesien.

No. 43.

Liegnis, ben 22. Detober 1814.

Verordnungen der Königl-Liegnisschen Regierung.

No. 373. Wegen gewiffer, auf bie gange Proving geltenten Paffe,

Es ist hohern Orts festgesetzt worden, daß die Eingangs. Quartal. Paffe in bem Fall, daß die Beschäfte des Paßsuchenden sich nicht auf bestimmte Derter beschränsten, sondern auf die ganze Provinz erstrecken, auch Gultigkeit für die ganze Provinz vinz baben follen.

Ein folder Rall muß aber, wenn er vorkommt, jebedmal von ber Polizeles

borbe, bie ben Quartal Dag erthelit, in bem Dag ausgedrückt werben.

Liegnis, ben 6. October 1814.

Polizei Deputation der Königl. Liegninschen Regierung.

P. D. No. 50. R. Geptbr. c.

No. 314. Betreffent die Anwendung bes Werthstempels in Criminal s und fiscalischen Untersuchungs Sachen.

Zu Bermelbung jeder Folgewidrigkeit bei der Werthstempel, Bestimmung in Eriminal, und siecalischen Untersuchungs Sachen, theils wenn der Beschuldigte von der Instanz freigesprochen, theils aus Auzeigen verurtheilt wird, und in Betracht, daß es billig ist, in Fällen, wo der Mangel des Beweises eine schonenbere Behand, sung des Angeschuldigten erfordert, auch in Hinsicht des zu erlegenden Werthstempels eine Miderung eintreten zu lassen, ist von dem hohen Finanz-Ministerium, im Einverständnisse mit dem hohen Justiz-Ministerium unterm 10. d. M. bestimmt worden:

baß sowohl in Fällen der Freisprechung von der Infanz, als auch in Fällen, wo die Berurtheilung bes Ungeschuldigten bloß auf den Grund von Unzeigen erfolgt, ber hatbe Urtelsgebühren Saß als Maaßstab für den Werthstempel angenommen werden soll, vorausgesest, daß die Stafe, auf welche bei geführtem Beweise gegen den Ungeschuldigten zu erkennen gewesen senn würde, in einer solchen besteht, mit welcher die Erlegung des Stempels überhaupt verbunden ist.

Diefe Beffimmung wird bie mit zur allgemeinen Renntniß gebracht.

Liegnis, ten 6. October 1814.

21bgaben Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung von Schlesien. No. 144. pro Sepibr. c. A. D.

555

215. Bemeinfchulbner, über beren Bermogen ber Coucurs eröffnet worben, burfen bennoch Gemerbe treiben, bei welchen bas offentliche Butrauen fein Erforderniß ift.

Des Herrn Finang. Ministers Ercellen; hat mittelft Berfügung vom 25. July b.

"ob ein Gemeinschuldner nicht eber, als bis er durch ein rechtefräftiges Urthell "zur Rechts. Wohlthat ber Guter. Ubtretung gelassen werden, ein Gewerbe "treiben durfe?"

babin enischieden: daß ein Concurster nur von dem Betriebe folder Gewerbe ausges schlossen werden konne, welche nach d. 21. des Edites vom a. November 1810. ein die fentliches Zutrauen erfordern, indem Jemand, dessen verschuldeter Zustand zu officielt ser Notorität gekommen ist, auf jenes Zutrauen allerdings keinen Unspruch hat, wos gegen ihm aber der Betriebe eines endern Gewerbes nicht verwehrt werden darf, es vielmehr sehr wünschenswerth ist, daß er eins ergreise. Selbst dann, wenn zum Betriebe des gewählten Gewerbes das Bürzerrecht erforderlich senn sollte, kann er, in so fern er früher Bürzer war, davon nicht ausgeschlossen werden, da die Geädter Ordnung den in Concurs gerathenen Bürgern nur das Stimmenwacht vorenthelt, keinerweges aber ihnen die Ausübung aller übrigen bürgerlichen Rechte untersagt. Daraus, daß der mit Gewerbeschein oder Concession verzehene Gewerberersbeude im Concurse begeissen ist, folgthiernach keinesweges ein moratische Unsähigkeit zum Bertriebe eines soust zu gestattenden Geweibes, sondern diese ist vleimehr dann erst vorzehene sines soust zu gestattenden Geweibes, fondern diese ist vleimehr dann erst vorzehene, wenn in dem Berfolg des Concurses der Banquervetter Prozes eröffnet wird.

Diese Bestimmungen werden hiemnit jur allgemeinen Renutif und Beachtung

befannt gemacht.

Liegnis, ben 7. October 1814.

Polizei Deputation der Ronigl. Liegninsichen Regierung.

P. D. No. 610. Gepter. .c.

No. 316. Die einstweilige Follfreiheit auf bas für landliche Gruntbesiger aus bat Fremde eingehenbe nothige Wirthschafts-Vieh betreffend.

Um den landlichen Grundbesigern die Wiederherstellung ihres durch den Krieg verlornen Inventant an Tugvied, an Juchtschaafried und an Unichkühen zu en teichtern, ist von der hoben Finauz Mininecial & horde beschiesen worden: denselben, und zwar, verläusig die Ende May 1815., auf dergleichen zu gedachtem Behuf ges gen Utteste des kand. Naths des Kreises aus der Fremde einzubringendes Wieh, die Tolle Freiheit zu bewilligen. Solches wird hierturch zur allgemeinen Kennenif ges bracht, den Herren Landrathen und sammelichen Jolle Umzern Liegnisschen Regle vungs Briefs aber, wird zugleich aufgegeben: hierunter nach der specialen Briefugung vom 1. Jung d. R. J. No. 46. G. und nach dem Liegulare vom 6. d. M. R. L. Dio. 2. A. D. sich zu achten. Liegnis, den 19. Derober 1814.

Königl. Liegnissche Regierung von Schlesien.

a. No. 20. pro Detbr. c. G.

No. 317. Megen ber Betrügereien eines gemiffen angeblichen Baron von Pintos.

Sammiliche Herren Landrathe, Polizei-Directoria, Magiftrate und Dorffchuls zen werden hierdurch auf einen gewiffen angeblichen Beron von Pinkos oder Pinco, welcher in dem unten fiehenden Signalement nober bezeichnet ift, aufmerksam gemacht.

Berfelbe hat unter bem angenommenen Litcl eines Rosigl. Preuß. Udjutanten bes Prinzen Biron von Eurland, und eines Ritters bes eisernen Kreuzes, bem Wiener Handlungshaufe Urnstein et Eskeles, einen falfchen Wechfel auf 335 Pfund Sterling verlauft.

Uile Umftande machen es mahrscheinlich, daß berselbe ein Betrüger ift, welcher ben Mamen und bas Ehrenzelchen der Preußen schandet, und deffen Ausmittelung

febr munichenewerth ift.

Sobald ber Pinfos fich betreten laffen follte, ift er zu verhaften und bavon Am geige zu machen. Liegnis, ben 18. October 1814.

Polizeis Deputation der Ronigl. Liegninschen Begierung.

P. D. No. 18. R. pro October c.

Signalement.

Borgeblicher Baron von Pinkos, Preuß. Offizier, Abjutant des Prinzen Biron von Cutland, ist beilaufig. bis 30 Jagr alt. Er trägt Preuß. Rosackenklaisorm, ober verschiedenerlei moderne Civil-Rieider, welche nicht genou angegeben werden kounen, sammt dem eisernen Reeuße. Er ist etwas unter mittler Statur, har liche braune Haare, schwach gefährtes Gesicht, an der rechten Hand 2 oder 3 Finger gelähmt, welches jedoch auch vielleicht Bersteilung senn dürfre. Er spricht deutsch nach Preuß. Mundart, auch sehr geläusig französisch und italienisch, ist übrigens sehr lebhaft und gesprächig. Zu seiner Bed ie zung hatte er einen Mohren bei sich.

Berordnungen der Königl. Departements Kommission für die Vers mogene: und Einkommensteuer.

Ne. 11. Betreffenb tie Befolgung ber Borfchriften bei Abschätzung ber Grundflude,

Behufe ber Bermogens Steuer.

Es ist zur Sprache gekommen, das bei Abschähung der Grundstücke nicht über all auf den Wirth, den solche im Jahre 1812. gehabt, sondern auf den gegenwärtigen Mücksicht genommen werde. Da nun bekanntlich das Vermögen, so wie es am 24. Mon 1812. beschässt n gewesen, den Gegenstand der Steuer ausmacht, und es allere dings unbillig sinn wärde, den durch die neuern Conjuncturen gestiegenen Werth der Grundstücke zu berücksichtigen; so wird den Special Commissionen zur Erzebung der Vermögens, und Einkommen, Steuer in dem hiesigen Negierungs Departement zur Pfliche gemacht, in den Föllen, wo eine Abschähung der Grundstücks zur nachträglischen Bestimmung der Vermögens Steuer von hier aus ausdrücklich verordnet word den, daß die Taxatoren den Werth, so wie derselbe bei Erscheinung des Steuer, Soicts beschaffen gewesen, möglich richtig angeben.

Liegnis, ben 10. Derober 1814.

Ronigl Preuf. Departements Commission fur die Vermögens, und Linkommen Steuer.

Berordnungen der Roniglichen Ober Landesgerichte.

Betreffend ben Eransport ber jur Banbes: Bermeifung verurtheilten Berbrecher.

Machbem durch llebereinkunft der hoben Ministerien, der Justig und der Polizel, festgesetzt worden: daß der Transport der zur Laudes. Berweisung verurtheilten Berbrecher, über die Grenze, jedesmal durch die Orts. Polizel. Behörde, gegen Erstattung der Rosten von Seiten des Gerichts, erfolgen soll; so wird solches den, dem unterzeichneten Over Landes. Gerichte untergeordneten Behörden, hierdurch zur genauesten Machachtung bekannt gemacht. In Rücksicht des bei bergleichen Transporten zu beobachtenden Berfahrens, ist zugleich hochsten Orts sestzelicher worden, daß ein solcher über die Grenze zu transportirender Mensch der Volizel Behörde zu biesem Zwecke überliesert werden soll, nachdem ihm vorder von dem Gerichte die nötzige Warnung wegen der Folgen einer etwanigen Rücksehr erthellt worden ist. Die Polizei Behörde ist dabei zu requiriren, über den wirklich erfolgten Transport über die Grenze, eine Bescheinigung zu den Untersuchungs. Acten zu erthellen.

Liegnis, den 17. October 1814. Ronigl. Preuß. Ober, Landes, Gericht von Schlesien.

Dag bie in Folge ber Allerhochsten Cabinets: Orbre vom 5. August b. 3. niederzuschlasgenden Injurien-Prozesse als stempelfrei zu behandeln find, betreffend.

Nachdem durch Uebereinkunft ber hohen Ministerien der Justig und ber Finangen, festgeseht worden: daß die zusolge der Allerhochsten Sabinets Ordre vom 5. August 1814. niederzuschlagenden Insurien Prozesse als stempelfeei zu behandeln sind; so wird solches sammelichen Unterbehorden des unterzeichneten Ober Lauten-Bericht, hierdurch zur Nachachtung bekannt gemacht. Liegnis den 17. October 1814.
Rönink. Dreuß. Ober Landesnericht von Schleifen.

Die einzureichenden Roften : Unschläge von ben Beduriniffen, welche bie Finang. Bebitet ben Gerichten zur Beschäftssuhrung zu liefern hatten, betreffend.

In Gemäßheit des Reseripts Eines hiben Justig Ministeriivom 1. October 1814. wird den Königl. Land, und Stadt. Gerichten, welchen die Juste derton über Königl. Domainen oder ehemalige geistliche Giter übertragen ist, imgleichen den Domainen Justig- Lemtern und den ehemaligen gestiltchen Gerichten im hiesigen Departement aufgegeben: einen Anschlag von den Kosten dersenigen Bedürfnisse nach den gegen wärtigen Preisen zu fectigen, welche die Finanz Behörde den Gerichten zu ihrer Geschäftsführung nach der bisherigen Berjassung in natura zu liesern hatte, und den selben binnen 3 Wochen andero einzusenden. Lieguis, den 17. October 1814.

Rönigt. Dreuß. Ober Landes Gericht von Schlessen.

Bierbei ein öffentlicher Anzeiger Mo. 43.)

Deffentlicher Anzeiger

als Beilage zu No. 43.

Umts. Blattes der Ronigl. Liegnißschen Regierung von Solefien.

-- No. 43.

Liegnig, ben 22. Oftober 1814.

23ckanntmachungweg en Abhaltung des Martini: Jahrmarkts zu Groß: Cicbirnau.

Da ber Martini : Jahrmarkt allhier nicht, wie im bierjahrigen Ralinder am 6. Ros . bember b. 3. au geführt fteht, fondern am 13. November b. 3. abgehalten werden mira; fo mird foldes bem Publito hiermit befannt gemacht.

Groß-Afchirnau, den 10. October 1814.

Der Magiftrat.

Bekanntmachung wegen Anlegung eines Sypotheken-Buche des Dominialis von Dobinischdorf, Ganfahr, Reudden und Garben.

Bon Seiten bes unterzeichneten Stadt: Berichts wird hierdurch befannt gemacht, baf ein Spootheten = Buch Des Dominialis ber gur Stadt Boblau geborigen Dorfer Doblnifchtorf, Banfahr, Reubchen und Garben, auf ben Grund ber baruber in der biefigen ratbbauslichen Regiftratur vorhandnen, und ber von cem Magiftrat und ben Stabte verordneten als Reprafentanten der Stadt Kommune einzuziehenden Radrichten regulis ret merben foll, und baber ein jeber, melder cabei ein Intereffe gu baben vermeinet, und feiner Forderung bie mit ber Jugroffation ver undenen Borgugs . Rechte au verschaffen gebenkt, fich binnen 3 Monaten, besonders aber den 21 Movember 1814, bei bem biefigen Ctabt: Bericht ju melden, und feine etwanigen Unspruche naber anzugeben bat.

Bugleich wird bem Publiko eröffnet, baß

1) biejenigen, welche fich binnen ger best mmten Beit melben werben, nach bem Alter und Borguge ihres Real:Redits werden eingetragen werden;

2) liejenigen, welche fich nicht mei en, ihr vermeintes Real-Recht gegen ben britten

im Spootbeten Buche eingetragenen Befiger nicht mehr ausuben tonnen;

3) in jedem gall mit ihren Forderungen ben eingetragenen Doften nachfteben muffen; bas

4) benen, welche eine bloge Brund Gerechtigfeit (Servitut) haben, ihre Rechte nach ber Borfdrifthees Mig. E. R. Ab 1. Tit. 22 f. 16. und 17 und nuch § 58. bes Uns hangs jum allg. Ban Recht zwar vorbehalten bleiben, Dug es ihnen aber auch freis Erbe, ihr Recht, nachdem es geborig anerkannt over erwiefen morven, eintragen au laffen Wohlau, ben 9. August 1814. Ronigl. Preußisches Stadt: Gericht.

Bekanntmachung wegen Anlegung eines neuen Sypotheken: Buche gu Rugen.

Das Sypotheten-Buch zu Rugen und Zubehor Rothenhann, Wohlauchen Kreises, soll auf ben Grund ber darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und der von cen Besitzen der Grundstude einzuziehenden Nachrichten ganz neu errichtet werden. Ein Jeder, welcher ein Real-Recht zu haben verweint, muß sich binnen dato und 3 Monaten, spates stens den 10. Januar kinftigen Jahres, bei unterzeich netem Zusteiner mit Beibringung feines Instruments melden, weil derjenige, welcher seine Ansprüche binnen der gesetzen Frist nicht angiebt, ben alseenn schon ingrossitzen Posten nachst.

Rugen, den 7. October 1814. Das Bammergerichterath Graf v. Carmersche Gerichts. Amt. Seibt, Konigl. Juftigrath.

Verkauf der Palaoleichen Windmuble gu Mechlau.

Das Gerichts-Umt zu Rechlau, Guhrauschen Kreises, macht hierdurch bekannt, das bie daselbst gelegene Windmuhlen-Nahrung bes Johann Friedrich Palaste, we de auf 548 Athle. 10 fgr. Cour. geschätt worden, in termino den 19. December d. J. an den Reist-bietenden verkauft werden soll. Es werden daher Kaussussige und Besitzschige zu Abgebung ihrer Gebote auf das herrschaftliche Schloß zu Nechlau Vormittags 10 Uhr eingeladen.

Bublau, ben 10. October 1814.

Seibt, Juftitiarius ju Dechlau.

Verlauf ber Woyleiden Butichner Mahrung gu Buttlau.

Boni Ceiten bes unterschriebenen Fürstenthums: Gerichts wird hierdurch bem Publito bekannt gemacht, bagim Wege der nothwenligen Subhaftation tie Kutschner Nahrung der zu Kuttlau verstorbenen Gottlieb Wonteschen Speleute, welche auf 90 Athtr. Cour. gerichtlich gewürdiget worden ist, in termino unico p remtorio den 29. December d. I. früh um 9 Uhr öffentlich an den Meist: unn Bestvietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden soll.

Rauflustige und Besithfahige werden daher hiermit eingeladen, in erwähntem Termine vor dem unterschriebenen Gerichte auf dem Schlosse zu Auttlau in Person zu erscheinen, ihr Gebot ad protocollum zu geben, und zu gewärtigen, daß eem Meist und Bestbietenden ber Gottlieb Monkesche Gundus gegen gleich baare Bezahlung zugeschlagen, auf etwa spa-

tere Bebote aber nicht riflectirt werten wird.

Die Zare bes Funti fann taglich in hiefiger Registratur nachgefeben werben.

Bogleich werden auch alle diesenigen ad terminum praesixum, welche an die Gottlieb Bopkesche Kutschner-Nahrung zu Kuttlau einen Real-Anspruch zu haben glauben, sub poena praeclusi et perpetui silentii ausbrucklich abritiet.

Carolath, den 5. September 1814. Das Carolathiche Surftenthums Gericht.

Verlauf des Gerichts: Rretidams zu Dfaffendorf.

Es foll auf ben antrag der Ullmannschen Erbinteressenten und Real Creditoren ber auf 4840 Rthlr. Cour. geschäpte Gerichts-Kretscham zu Pfaffendorf, welcher an dem Bereinis gungspunkte mehreret öffentlicher sehr prequenter landftraßen liegt, zu einem Wirthsbause also ganz geeignet ift, dessen Wohns und Wirthschafts Gebäude sich in gutem Baupante bes sinden, wozu eine huse Uder und noch sonstiges Lane, ein Küchen-Garten und Wirsenschafts gehoren, und worauf das Recht bes freien Bier: und Branntewein-Schants, Baden- und Edlach-

Schlachtens ausgeübt werben kann, nebst bem babei besessenen, julegt um 300 Rihlr. Cour. erkauften hummler Aderstude, einzeln ober zusammen, anderweit auf den 2. November

Diefes Sahres offentlich an ben Meiftbietenden verlauft merden.

Beug und zahlungsfähige Aauflustige werden baber eingelaben, fich in diesem Ters, mine Bormittags um 9 Uhr in bem feilgebotenen Gerichte-Kretscham zu Pfaffendorf einzus sinden und ihre Gebote abzugeben, worauf fie gegen bas Deifigebot ben Zuschlag gewärtis gen tonnen.

Befchreibung, Zare und Bertaufsbebingungen find bei unterfchriebenem Buftitiario

einzufehen

Liegnis, ben 13. Detober 1814.

Das Ronigl. Gerichte: Umt von Pfaffenborf.

Raulfuß.

Verpachtung des Brau: Urbars gu Trachenberg.

Auf ben Antrag ber Stadtverordneten soll das hiesige stadtische Brau-Urbar, ohne Aussichrot auf die Nachbarschaft, auf drei Jahre verpachtet werden. Der Termin dazu steht den 16. November o. J. an, und Pachtlustige werden eingeladen, sich in demselben Bormitztags um 9 Uhr zu Rathhause einzusinden, ihre Sebote abzugeben, und ben Abschluß mit dem Meistbietenden unter Beitritt der Interessenten zu gewärtigen. Die Pachtbedingungen kann Zeder vor und in dem Termine bei uns nachsehen.

Trachenberg, ben 14. October 1814.

Der Magiftrat.

Bekanntmachung wegen Verlegung des Siges der Glogau=Saganschen Surftenthums-Landschaft.

Da nach bem Beschluß bes Collegis ber Sit ber Glogau = Saganfchen Fürstenthums. Landschaft gegenwärtig nach Glogau zurud verlegt wird: fo wird folches hiermit offentslich bekannt gemacht.

Sprottau, ben 27. September 1814.

Glogau: Sagansche Landschafts Direction. v. Anobelsborff.

Verlauf der Deinertiden Waffermuble gu Altwaffer.

Bei bem Abelich von Köllerschen Gerichts-Amte zu Altwasser soll die sub No. 18. bas selbst im Hypotheken-Buche eingetragene, benen Müller Deinertschen Erben gehörige Wassermühle, welche auf 2400 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, in termins den 31. Octos ber dieses Jahres, im Wege freiwilliger Subhastation verkauft werden, und werden daher alle und jede Kaussussige hiermit eingeladen, an gedachtem Tage, Bormittags um 9 Uhr, auf dem herrschaftlichen Schlosse daselbst zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und nach vorscheriger vormundschaftlicher Approbation den Zuschlag an den Meist zund Bestbietenden zu gewärtigen. Liegnis, den 24. September 1814.

Adelich von Rollersches Patrimonial. Gerichts : Amt. Michaelis.

Verfauf einer Schonfarberet.

Es foll aus freier Sand eine wohleingerichtete Schonfarberei verlauft werben. Dies felbe befindet fich in einer der erften Schlesischen Zuch-Fabrit. Stadte, am Baffer gelegen, mit massiven Gebauden versehen, und hatte vor Ginsubrung bes Gewerbe. Steuer-Coilts

bas ausschließliche Privilegium. Die Raufluftigen belieben fich in portofreien Briefen, ober perfonlich, an ben Cehrer Des Bullichauer Inmaafiums, heren Mater, ju wenden.

Verpachtung des Brau-Urbars zu Praufnig bei Goloberg.

Das Brau Urbar zu Praufinit, bei Golbberg, foll biefe Weihnachten an ben Beffe bietenben verpachtet werden, und ist ber Termin zur Berpachtung auf den is. October hierzu fesigesett Pachtlustige mel en sich beim Wirthschafts: Umt zu Praufing.

Praufnis, ben 11. Detober 1814.

Bubemig, Mmimann.

Ausidließung der Bennigiden Gutergemeinichaft gu Grunberg.

So wird hierdurch offentlich bekannt gemacht, daß ber hiefite Tuch Megoc ant hene Samuel hennig, und beffen Braut, die verwittwete Frau Iohanne Friederike Eprus geborne Blum, durch den mit einander errichteten Che = und Erb. Bertrag, die hier bestehende Gutteraemeinschaft unter sich al Sgeschlossen haben.

Grunberg, ben 17. Geptember 1814.

Renigl. Preuß. Stadt: Gericht.

Etabliffements. Unseige.

ben auf dem Bande in der umliegenten Gegend, mache ich hierourch ganz ergebenft bekannt, das ich mich nunmehr bieselbst als Schnitt. Baaren-Rausmann etablirt babe, und ein vollsständiges Baaren-Lager von seivenen, baumwollenen, wollenen Waaren, Bandern und Spigen aller Art führe; ich bitte um geneigten Zuspruch, werte wie bekannt steis billige Preise machen und prompt bedienen. Lüben, ben 18. October 1814

Mendel Sirft Berliner, wohnhaft im Roufmann Sannichen Saufe ber Poft gegen über

Entlaufenes Pferb.

Esift in ber:Racht vom 13. jum 14. d. M. beim Dominium Ober Schellendorf bei haps nau ein brauner Wallach, 6 Jabre alt, über 5 Zuß boch, farter Constitution und ffatter doppelter Mahne, vermist worden, wahrscheinlich aus dem Sall entlaufen; er ift vom und hinten beschlagen, hat einen schwalen Streifen und ein Blagchen an der Nase, und war mit einer wollenen Dede und einem gelb plattirten Gurt belegt. Uebrigens ist er bis an die Schirauer und Poblisoorser Grenze verspürt worden.

Dber: Schellendorf, ben 15. Detober 1814.

Ragel, Gutsbefiber.

Perfauf des Seiffertfchen Bauergute gu Nothbrinnig dei Geldberg.

Da ich willens bin, mein allhier belegenes Bauergut von i hube n o 7½ Rithen Reder, Miefe und etwas lebensigem holze, entwe er im Ganzen oder in eitzelnen Parzellen, meistbierend zu verkaufen, und bazu torminum auf kunstigen 14. November d. I. in hiesigem Gerichts Aretscham festschte; so lade ich Rauslustige und Jahlungsfähige hierz kurch auf den bestimmten Tag fruh um 9 Uhr ganz ergebenst ein. Reide zugleich, bas Mohn= und Wirbschaftsgebaude nicht vorhanden sind, aber Grundstäde und sonstige Umssähnen bei mir in Augenschein genommen und nachgesehen werden.

Rothbrinnig, ben 18. Detober 1814. Anton Seiffert, Bauergutsbesiger.

Amts. Blatt

bet

Königlichen Liegnisschen Regierung von Schlesien.

No. 44.

Liegnis, ben 29. October 1814.

Berordnungen der Königl. Liegnipschen Regierung.

No. 318. Aufruf an einen Invaliden, Ramens Friedrich Mebing, fich bei der Ronigt. Regierungs-Militair-Deputation ju Breslau zu melben.

Der Invalide Friedrich Mebing, bessen Geburtsort unbekannt, und ber, nuch der Ungabe des Koniel. Militair Gouvernements zur Halbenstadt, bei der isten Compagnie des gen Bacaillons im zen Schlessischen Infanterie Regiment, nach der Ungabe in dem für ihn ausgefertigten Invallden Versorgunge Scheine aber in dem isten Oftpreußischen Grenabier Bataillon gedient haben soll, wird hierburch aufgerufen: sich bei den Königl. Bredlauschen Regierungs Militain Deputation entweder personlich ober schriftlich zu melden, um den für ihn bei dieser Behorde niedergelegten Invasition Sersorgungs Schein dann in Empfang zu nehmen, sobald er sich genugshuend danüber ausgewiesen haben wird, daß er ders nige sen, für den der gedachte Invaliden. Schein-ausgesertigt worden. Liegniß, den pr. October 1814:

Militair Deputation der Ronigl. Preuf. Liegninschen Negierung:

M. D. No. 581. Diteber c.

Mo. 319. Die von ber lutherischen Geistlichkelt an ben Hofprediger Groß in Glogau einzusenden Rachweisungen von den in den Jahren 1812. und 1873 bei Personen reformirter Religion vorgetommenen Taufen und Trauungen, auch Sterbefällen, betreffend:

Denjenigen lutherischen Herren Gelftlichen-bes Departements, in beren Parcechien Geburten, ober Trauungen, ober Sterbefalle bei Versonen reformirter Religionworzekommen, wird hierdurch aufgegeben: binnen 8 Cagen die Nachwelfungen bavon an ben Herrn Hisfprediger Groß in-Glogau, und zwar mit ber Bemerkung:

mob folche in die lutherischen Kirchen Bücher eingetragen worden"
Behufs der Complettirung der von demselben Une vorzulegenden Bevolkerungs Lifte ber reformitten Glaubens Betwandten zu überschiefen, kunftig aber an dem Schlusse jedes Jahres unerinnert mit Borlegung dieser Machweisungen an den Hofprediger Bit.

Gref fortzufahren, und bie Beburten, Trauungen, und Sterbefalle reformirter De. sonen nicht weiter in Die lucherifden Rirchenbucher aufzunehmen.

Liegnis, Den 17. October 1814.

Beiftliche, und Schulen, Deputation Der Ronigl. Liegninschen Regierung.

K. D. No. 142. Detbr c.

No. 320.

Radweifung

von den Betreide Preisen, imgleichen für Stroh und heu nach den Mittelfaten, wie solche pro Septbr. d. J. in den nachbenannten Städten gegolten haben.

	Namen	Breslauer Maas und Gewicht.			
No.	ber e t å b t e	Weihen Roggen Gerfte Safer Seu Str ber der der ber ber bat Scheffel Scheffel Scheffel Gentner Sche rtl. gr. pf. rtl. gr. pf. rtl. gr. pf. rtl. gr. pf. ttl. gr.			
1	Grünberg	3 16 - 2 16 7 2 - 1 18 8 1 4 - 8-			
2	Glogau	3 9 10 2 15 10 1 5 11 - 7 11 2 23			
3	Liegnis	3 11 - 2 23 6 1 12 5 - 23 4 - 17 - 4 17			
4	Hirfchberg	3 20 6 9 7 - 1 22 9 1 13 2 - 21 - 312			
5	Jauer	3 7 6 2 23 6 1 14 6 1 2 2			
	Bowenberg	3 11 10 3 2 0 2 1 0 1 14 6 - 10 - 2 15			

Militair Deputation der Ronigs. Liegninschen Regierung

von Schlesien.

Mo. 321. Betreffend ben Erfolg ber Auhpaden-Impfung im laufenben Jahre beim Ausbruch ber natürlichen Blattern.

Nuch im Laufe dieses Jahres, wo die natürlichen Blattern in mehreren Kreisen bes hiefigen Departements dar sehr um sich gegriffen haben, hat sich im Allgemeinen die Schuckraft der Ruhpocken. Impfung durchaus bewährt. Die Schaaspocken, Soldemie, welche neben den natürlichen Blattern hie und da geherrscht hat, und die sich durch ihren furzen Berlauf so hesselimmet von den natürlichen Pocken unterschied, trot zwar bei denen, die der Sache nicht auf den Grund sahen, dem Eredit der Ruhpocken bie und da in den Weg; allein die von lins allenthalben veransaften Untersuchungen legten es zu Tage, daß man unrecht falsche Kinderpocken für acht e angesehn hatte. Sehen diese Untersuchungen bewiesen in so viel andern Fällen, wo wirtlich natürliche Blattern nach der Ruhpocken. Impfung erfolgt waren, daß dann immer entweder Behler in der Ruhpocken. Impfung beganzen worden, oder die Ruhpocken feinen regelemdische

masilgen Berlauf gehabt, ober auch wohl gar nicht angegangen waren. Davon Jarben sich allerwärts Alle, die nicht gegen die so wohlthatige Schuhpocken. Impfung durch Borurthelle eingenommen waren, überzeugt. Dieser Ueberzeugung gaben sich indes, besonders in den Gebirge Gegenden, noch immer viele Eltern auf dem platten Lande bieber noch nicht hin. Wir vernehmen daher mit Bergnügen vom landräthlischen Officio Hirschbergschen Areises, das durch die zu Hermsdorf und Saalberg neuerlich angestellten Bersuche, wonach man die geimpsten Kinder in die Betten der Blattertinder ohne den geringsten Nachtheil gelegt hat, der verdieute Ruf der Schuhs Vocken Impfung, selbst bei den Ungläubigsten, auch in jener Gegend gegenwärtig alle gemeiner zum Bohl der Menscht ein Eingang sinder.

Da indeß gar nicht zu läugnen ift, daß durch zu viele Impfung aus einer Puffel, und durch zu fpate Impfung nach bereits eingervetener Gatzündung sehr oft falsche, nicht schüßende Vaccinationen hervorgebracht werden; so verpflichten Wir alle Herven Jupfellerzte: möglichst auf ihrer hut zu senn, damit nirgends durch ihr Verschulden

Dem Erebit der helib. ingenden Bacon Dachtheil gebracht merbe.

Legnis, ben 21. Derober 1814.

Polizei Deputation der Ronigl. Liegninschen Regierung.

P. D. No. 519, pro Detbr. c.

Ro. 322. Die Bezeichnung bes bisherigen Colleg med. et sanit, ju Glogau, als: , Biffenschaftliche Deputation fur das Medicinal-Besen" betreffend.

Gemäß ber Unordn: ng in ber allerhöchsten Betordung d. d. Königsberg ben: 26. December 1808., wegen verbesserter Einrichtung ber Provinzial Behörden, wird das zeitherige Collegium medicum et sanitatis zu Glogau, welches schon seit mehreren Jahren größtentheils abministrative Behorde zu sehn aufgehöret hat, forthin die Benennung:

"Biffenschaftliche Deputation für bas Medicinal. Befen zu Glogau,"

Dieses wird hiermit jur Kennenis tes Publikums und berjenigen, die es angeht,, gebracht.

Liegnis, ben 23. October 1814.

Polizeis Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung.

P. D. No. 5. R. pro Detbr. c.

No. 323. Den wegen ber Rinberpest im Berzogthum Barfchau verbotenem Einlaß ber Schweine nach Schlesien betreffend.

Dable Rinderpest im Herzogehum Warschausmmer noch angetroffen wird, und eben darum die Gesahr besteht, daß ver Stoff zu dieser Krankheit durch gifttragende Thierer in die Provinz Schleffen eingeschleppt werden konne, zu solchen gifttragenden Thierem aber

fahltich ift, weil man folche gewöhnlich auf den Düngerfäcten, auch sonst überall her umlaufen, und mit dem Honviel in vielfache Berührung kommen läßt, die jest bevorstehende Jahreszeit indes der Reinigung durch Schweimmen an den Sinlaßorten wicht günstig ist, diese Beranstaltung auch nicht wohl controllirt werden kann: so wied hierdurch, gemäß dem Auftrage des Königl. hohen Ministerli des Innern, jest auch vorerst der Linlaß der Schweime ans dem zerzogehum Warschauser die im Schwiedusschen, Gründergschen, Guhrauschen, Wohlauschen und Williesch sichen Kreise besiedenden Linlaßorte hiermit ausdrücklich untersagt, und Kreise und Logal. Polizei Behörden in den Grenz Kreisen gegen das Herzogehum Warschausspauschen vor die Stenke Zoll Aemter, werden gemessenst verpflichtet, sich nach diesem Verbot auf das Genaucste zu achten, auf dessen Handhabung zu invigiliren, und jete Contravention, welche unternommen werden mächte, und zu ihrer Kenntniß gelangt, unverzüglich zur Ahndung Une anzuzelgen.

Liegnis, ben 26. Detober 1814.

Polizei Deputation ber königl. Liegnigschen Regierung von Schlessen.

Al Besor, P. D. No. 43. Detbr. v.

Berordnungen der Königl. Departements Kommission für die Bersteine und Einkommensteuer.

No. 12. Die Rapitalien ber Cadichen Stiftung betreffend.

Durch eine Verfügung des Herrn Staats Aanzlers Durchlaucht, vom 31. Um egust d. I., ist vorgeschrieben worden, daß das Vermögen der Sackschen Familien, Stiftung der Vermögene, Steuer allerdings in der Regel unterworfen sen, und daß eine Befrelung von dieser Steuer nur insofern state finden konne, als nachzumeisen stehe, daß ein bestimmter Theil der Einkunste der Stiftung zur Unterstüßung veramm ter und wirklich nothleibender Familien, Mitglieder verwendet werde. Da nun diese theilweise Steuerfreiheit durch Restitutione Gesuche in den betreffenden Fallen realle siet werden kann, und zur Vermeldung von I rungen nur realisitet werden mag; so werden sämmtliche Bernögens, und Sinkommen Steuer Commissionen des Departen werden hierdurch angewiesen: die Vermögens, Steuer von den Sackschen Stiftunge.

Capitallen, Die in ihrem Bezirf elociet find, fo weit bies noch ulicht gefcheben ift, eine susiehen und zu berechnen.

Liegnis, ben 15. Detober 1814.

Konigl. Preuß. Departements . Commission für die Vermögens, und Linkommen . Steuer.

V. St. C. No. 699. pro 1814.

Berordmungen der Königlichen Ober Landesgerichte.

Die von bem Dbeutanbes Gerichts Greentor Alexius zu vollftredenben Grecutionen und bie ihm bafur zustehenden Gebühren betreffend.

Machdem der mit den auswärtigen Excutionen beauftragte Ober Landes Gertichte Executor Alexius jest feinen Wohnst in Glogau genommen hat; so wied solches, und daß daßer bei vorkommenden Executionen die Meikengelder nur von Glogau aus zu bezahlen sind, zur allgemeinen Renntniß gebrackt. Damit auch jede Parthei den Betrag der ihr zur Last fallenden Executions. Gebühren genau wisse, werden nach siedend biesenigen Saße bekannt gemacht, nach welchen der Executor zu flautdiren besugt ist. Es ethält derselbe für die Ansage der Execution mit Einschluß der Olaten für den ersten Executions. Lag i Rible, und für jeden der darauf folgenden beiben Wartetage 12 Gr. Ist der beizutreibende Gegenstand 20 Athir. aber darüber, so erhält der Executor für jede Meile des Hückweges nach Glogau, 6 Gr. an Mellengelbern, welche ganzlich weafallen, wenn das Object der Execution weniger als 20 Athir. hetragt. Freses Quartier nehst Beheißung und Beleuchtung, zedoch ohne Beköstigung, hat der Executor zu fordern, und mussen ihm täglich zwei Mehen Hafer, nehst möthigem Hen und Strop auf ein Pferd, unentgeldlich gereicht werden.

Liegnis, ben at. October 1814.

Ronigl. Preuß. Ober Landes Gericht von Schlesten.

Betreffend bie Bollftreifung ertamter Landesverweifungen.

Um ben Rachtheilen möglichst vorzubengen, welche burch bie bisherige Art ber Bollstreckung erkannter Landesverweisungen babin entstanden sind, daß der Zweck der tehtern gedhrenheils verlopen gegangen, und die über die Grenze gebrachten Verso, nen zur Rückfehr oft gezwungen gewesen, ist dobern Otts brschlossen worden: die zu Transportirenden mit angemessenen Possen versehen, und den Transport über die Grenze

Grenze jedesmal durch die Orts. Polizei Behorde gegen Erstatung der Kosten von Selten des Gerichts besorgen zu lassen. Dem gemäß ist festgesest worden, daß ein solcher über die Grenze zu transportirender Mensch, nachdem demselben vorher von dem Gerichte die nothige Warnung wegen der Folge einer etwanizen Rücklehr ertheilt worden ist, der Polizel Beho de zu gedachtem Zwick überliefert, und lehtere hierbei ers sucht werden soll, über den wirklich erfolgten Transport über die Grenze eine Bescheinigung zu den Untersuchungs Acten zu ertheilen. Diese Festsesungen werden daher sammitichen Untergerichten im Departement des unterzeichneten Königl. Ober Landes Gerlichts hiermit bekannt gemacht, um in vorkommenden Fallen sich darnach zu achten.

Breslau, ben 14. October 1814.

Ronigl. Preuß. Ober Landes Gericht von Schlesien.

Personal Chronif der öffentlichen Behörden

Beforderung.

Der Justig. Commissarius Paur zu Breslau, zum Notarius publicus im Bres. lauschen Ober. Landes Gerichts. Departement.

Nach überstandenem Eramen pro Ministerio wurde der Candidatus Theologiae, Mektor Johann Daniel Gürtler zu Schmiedeberg, für mahl und prafentations fatig zu einem geistlichen Umte erklart.

Licens zum Predigen haben nach vorgängiger Prüfung erhalten, die Candibaten ber Theelogie:

Carl Ferdinand Lammerbirt aus Dobringau, Benftabtichen Rreifes;

Unton August After aus Poppschüß, Frenstädtschen R eises;

Ernst Wilhelm Schmibt aus Prousnig, Goldbergsügen Rreifes:

Ernst Friedrich Conrad aus Malisch, Liegnisschen Kreifes.

Der Candidatus theologiae Gottfried Schubart aus Groß, Rawir, marb zum Pastor nach Dalkau, Glogauschen Kreize, und ber Praparand Johann Gotte seb Schubert zum evangelischen Schuladzwanten nach Haipersborf, Geldbergeichen Kreises, befordert.

Chen fo mutben beftatiget:

- ber Lehrer und Rirchendlener am Urmen Jaftitut zu Brestau, Egrl Wilhelm Rie ger, als Cancor und Schullehrer zu Goldberg;
- ber Semina ift Joharn Friedisch Traugott Anappe, als evangelischer Schullehrer ju Ratschlau, Grunderaschen Acelses;
- ber bisherige Shullehrer Carl Gottfried Prove, als zweiter wangelischer Schullehrer zu Groß Ting;
- ber bieberige evangelische Schullehrer Samuel Benjamin Berner, als evangelis scher Schullehrer zu Schlaube, Wohlauschen Kreises;
- ber vermalige Schullehrer Johann Dav'b Zihler aus Golun im Herzogthum Warschau, als Schullehrer zu Groß Raschüß, Militschichen Kreifes;
- ber Seminarist Ernst Rlapstein, als evangelischer Schulabjuvant zu Rabischau, Lewenbergschen Rreises;
- der Seminarist Carl Benjamin Gottlieb Rudolph, als evangelischer Schuladjuvant zu Tillenborf, Bunglauschen Kreises.

Un ble Stelle bes emericirten Paftors Albrecht ju Baldau, Liegnisschen Rrel. fis, ward ber Paftor und Brigade Prebiger Robler aus Raumwurg ant Bober ju bie. fer Pfarren berufen.

Bermischte Rachrichten und Auffate.

Lobenswerthe Zandlung.

Der außere Zustand ber evangelischen Schule in Rosenthal, Freistädtschen Kreises, hat badurch eine mesentliche Berbesserung erhalten, bas ein neues schones massis ves Schulkaus baselbst, wozu der Herr Fürst zu Carvlath, als Dominium von Rosenthal, das sammtliche Bau Materiale unentgelblich hergegeben, erbant, auch das bies ber gewöhnliche Schulgeld in eine sire Abaabe verwandelt worden.

Mit Bernugen bringen Bir barum foldes gur offentlichen Runde.

Liegnis, ben 12. October 1814.

Geistliche, und Schulen, Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung.

Designation über ausgegebene milbe Beiträge

Un den Herrn Probst Rahn nach Breilau zur Bertheilung an die noch dort im Lazareth sich befindenden schwer blessirten Soldaten, nach Bestimmung des Einsenders, 8 Rehir. 8. Gr. Cour.; denen Invalidegewordenen, so wie auch denen Witte, wen und Waifen der bei der Schlacht bei Leipzig für König-und Baterland. Gefallenen, um diese Lage einigermaßen frod zu überleben, 40 Athlir. Cour.; welche durch den Königl. Geheimen Regievungs-Rath Heron w. Unruh und Herrn Bürgermeister Posdorf am hiesigen Orte vertheilt, und wozu noch ein Ausschuliches durch-milde Gaben zugelegt worden. Liegnis, ten 19. October 1814.

Sartmig.

(Dierbei ein öffentlicher Ungeiger Mo. 442)

Deffentlicher Anzeiger

als Beilage zu Ro. 44.

Des

Amts Blattes der Königl. Liegnisschen Regierung von Solefien.

- No. 44.

Liegnig, ben 29 Oftober 1814.

Verkauf des Wendrich Springerschen Vorwerte zu Liegnig.

Das hieselbst auf ber Jauer Gasse belegene, ben Wendrich und Springerschen Erben zugehörige Borwert, welches 3½ huse Ackerland hat, und gerichtlich auf 19072 Athl. 22gGr. 4 Pf. detarirt worden ist, sollanden Meistbietenden verkauft werden; wir laden demnach alle Kansluslige, welche dieses Grundstuck zu erwerben schig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch ein, sich den 21. December d. J. Bormittags um 10 Uhr, ferner den 25. Februar 1815. Bormittags um 10 Uhr, und den 28. April 1815. Bormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstube vor dem Stadt Jukiz-Rath Sucker einzusinden und ihr Gebot: abzugeben. Auf spätere Gebote kann nicht Ruckschaft genommen werden.

Die Tare ift in unferer Registratur, zu inspiciren, und ber Merwalter bes Borwerts, Schmid, wird die fich bei ihm melbenden Kaufluftigen mit ben Realitaten bes Grundfluck befannt machen; tie Raufbebingungen tonnen aber erft im Bietungs Termine porgetegt

werben. Liegnis, ben 24. September 1814:

Bonigl. Preuß. Land = und Stadt : Gericht.

Verlauf des Bruffel : Dorwerks zu Binglau:

Muf Antrag, ber Sypotheten. Glaubiger bes hiefelbft verftorbenen Druffet: Wormerts. Befibers, Ernft Friedrich Jende, ift gebachtes, unter ber ftabtifchen Gerichtsbarteit por bem Dberthore an ber Strafe nach Jauer belegenes Borwert, mit allen feinen Bubehorungen, Bobn : und Birthichafte Gebauden, und befondere fehr anfebnlichen Balbung, nebft einigen noch gebliebenen Inventarien : Studen, in feiner jegigen Bage und Berfaffung jur Subhaftation gedieben, und es ift baffelbe nach Abzug ber zu beffen volligen Bieberberfiels. lung ber Gebaute, Dieh und Feld-Inventario berechneten Roften auf 11,462 Rible 17 alfr. 9 Pf. Courant gerichtlich abgeschapt worden. Bur offentlichen Licitation beffelben, find baber vor dem Deputato des hiefigen Ronigl. Stadt: Gerichts; herrn Jufig-Affeffor Purmann, nachftehende 3 Bietunge- Termine, als: den 22. December 1814., den 22. Jebruar 1815. und den 22, April 1815., auf hiefigem Rathhaufe jedesmal Bormittags um 10 Uhr anges fest, wovon ber lette peremtorifch ift. Bir laben baber alle befig : und gablungefabige Raufluflige hiermit vor, in ben gedachten Terminen gu rechter Beit und am beftimmten Dite ju ericheinen, ihre Bebote abzugeben, und bie weiteren Berhandlungen gu gewartigen. Die Lare fann übrigens zu jeder fchidlichen Beit in der Registratur des Stadt. Gerichts nach gefeben, bie naberen Raufsbebingungen aber merten im Ermine felbft regulirt merben. Bunglau; ben 11. October: 1814.

Benigl! Dreußisches Stadt Gericht,

Derpachtung bes Druffel. Borwerts gu Bunglau.

Demnach in Rudsicht ver noch weit hinaus anstehenden Licitation bes bereits sub harta gestellten hiesigen Druffel Borwerks, deffen anderweitige Verpachtung auf ein Jahr in Anstrag gebracht nud genehmiget worden; so wird gedachtes Borwerk, wie is steht und liegt, ohne die dazu gehörige Baldung, mit seinen Bohn, und Wirthschafts Gebäuden, Bedern, Biesen und Garten, hiermit auf ein Jahr zur Pacht ausgestellt, wozu Terminus vor dem Deputate, Herrn Stadt-Berichts-Affessor und Syndicus Purmann, auf den a Vlovember 18 4. Bormittags um 9 Uhr zu Rathhause angeseht worden. Es werden taher zahlungsfabige und wirthschaftsverständige Pachtlusige hiermit eingelaben, sich zur bestimmten Zeit einzusinden, die dabei festzuschen Berpachtungs-Redingungen zu vernehmen, und nach Befund der Umstände zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Reistbietenden erfolgen wird.

Bunglau, den 18. October 1814. Bonigl. Preuf. Stadt Gericht.

Verpachtung bes Braus und Branntwein: Urbars zu Prausnig.

Das bezeutende Brau und Branntwein-Urbar zu Praudnit soll in dem dazu anber raumten Termine, ben 7 November d. J. fruh um 9 Uhr, auf dem herrichaftlichen Schloffe verpachtet und bem Meiste und Bestbietenden bergestalt zugeschlagen werden, daß die Pachetung zu Weihnachten d J. angetreten werden tann.

Pactluftige und Birtungbiabige werden biergu mit bem Bemerten eingelaben, baf bie nabern Bedingungen bei bem Umtmann Friedrich iguf bem Oberhofe in Prausnit in Erfaß

rung gebracht werden tonnen. Liegnis, ben 12. Detober 1814.

Das Gerichtsamt von Prausnig.

Verlauf ber Zieglerichen Drefchgartnerftelle gu Corangelwig.

Bum bffentilden Bertauf der sub No. 12. des Sppothefen Buchs zu Corangeiwit ber legenen, auf 20 Rible Cour. tarirten Dreichgartnerftelle des verstorbenen Gottfried Biegler, fieht der einzige Licitations Dermin auf den 1. December d. 3. Bormutag 10 Uhr an; wozu Kaufluftige eingeladen werten.

Bubchen, ben :7. Detober 18:4.

Das Landichafts Director von Lieresiche Gerichte. 2mt.

Verlauf der Wehnerschen Dreschgartnerstelle zu Michleadlig.

Anf ben 14. November d. J. wird die Dreschgartnerstelle bes Gottlieb Behner, welche auf 103 Rthlr. 10 fgr. Courant gerichtlich gewurdigt ift, auf dem herrschaftlichen Schloffe gu Mühlraclis offentlich subhastirt, und werden Kauflustige und Jahlungsfähige bagu eine geladen. Liegnis, en 19 October 1814.

Das Reichsgraft. v. Noftinsche Mublradliger Gerichteame.

Verkauf des Gerichts-Aretschams zu Langwasser,

Im Wege bes Konturfes subhastirt hiefiges Königl. Jufig. Amt ben im Amtsborfe gangwasser komenbergichen Areises No. 146. B. gelegenen, auf 14,110 Rthlr. 10 fgr., em Ertrag zu 5 Prozent angenommen, gerichtlich gewürdigten Gezichts: Kretscham nebst baju gehörigen Aeckern, bestimmt zu Bietungs Terminen ben 6. August, den 7. Oftober, und peremtorie den 6. Dezember d. J. als Lienstag, in welchen, besondere dem letten, bis und Zahlungsfähige sich im Gerichts: Kretscham zu Langwasser früh 9 Uhr einfinden, und der Bestietende den Zuschlag mit Einwilligung des Curatoris Massac gewärugen tann. Diese

Diese Rahrung, welche bie Gerechtigkeit bes Braus und Brandtwein: Urbars, so wie ben Ausschank über bas ausehnl die Darf Langwasser besit, fichert wegen i rer Lage an ber Landftraße jedem Eigenthumer berselben einen ansehnlichen Nut ngs Ertrag. Die Tare kann jeden Amtstag an hiesiger Amtostelle eingesehen, so wie bas Grundstud an Det und Stelle in Augenschein genommen werden.

Amt Liebenthal, ben 28. May 1814

Ronigl. Preuß. Juftig amt. Buttmein.

Vertauf der Deinertschen Wassermubte zu Altwasser.

Bei bem Abelich von Köllerschen Gerichte-Amte zu Altwasser soll die sub No. 18. bas selbst im Sppotheken-Buche eingetragene, denen Müller Deinertschen Erben gehörige Bass sermühle, welche auf 2400 Athle. gerichtlich gewürdiget worden, in termine den 31. October diese Jahres, im Bege freiwilliger Subhastation verkauft werden, und werden daher alle und jede Kaussussige hiermit eingeladen, an gedachtem Tage, Vormittags um 9 Uhr, auf dem herrschaftlichen Schlosse daselbst zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und noch vorseriger vormundschaftlicher Approbation den Zuschlag an den Meist und Bestbietenden zu gewärtigen. Biegnit, den 24. September 1814.

Adelich von Rolleriches Patrimonial. Gerichts- 2mt.

Ausschließung ber Bennigfden Gutergemeinschaft gu Grunberg.

Es wird hierdurch offentlich bekannt gemacht, daß ber hiefige Tuch-Regociant Sem Samuel Hennig, und deffen Braut, vie verwittwete Frau Johanne Friederike Chrus geborne Blum, durch den mit einander errichteten Che- und Erb-Bertrag, die hier bestehende Gattergemeinschaft unter sich ausgeschlossen haben.

Brunberg , ben 17. September 1814.

Bonigl. Preuf. Stadt. Gericht.

Verpachtung des Brau-Urbare zu Trachenberg.

Auf ben Antrag der Stadtverordneten foll bas hiefige fladtische Brau-Urbar, ohne Ausschrot auf die Nachbarschaft, auf drei Jahre verpachtet werden. Der Termin dazu ficht den 16. November d. 3. an, und Pachtluftige werden eingeladen, sich in demselben Bormitztags um 9 Uhr zu Rathhause einzusinden, ihre Gebote abzugeben, und cen Abschluß wit dem Reistbietenden unter Beitritt der Interessenten zu gewärtigen. Die Pachtbeoingungen kann Zeder vor und in dem Termine bei uns nachsehen.

Trachenberg, ben 14. Detober 1814.

Der Magiftrat.

Verfauf eines Aretschame gu Goldberg.

Der in hiefiger Borftadt belegene Kretscham bes Gottlob Rohr, ju welchem gegen & Scheffel febr guter tragbarer Boben und feine Brannteweinbrennereis Anlage gehoren, ift fogleich aus freier hand unter billigen Bedingungen ju vertaufen, und werden daher Raufs luftige aufgeforbert, sich balvigft an den Eigenthumer zu wenden.

Boloberg, ben 25. Detober 1814.

Verlauf des Mierlichschen Bauerguts gu Tricbelwig.

Auf den Antrag der Bauer Johann Christian Nterlichschen Erben zu Triedelwich wird, ba in dem heutigen peremtorischen Termin kein annehmlicher Käuser sich gesunden, das sub hasta gestellte Nierlichsche Bauergut, welches auf 3710 Athle. 5 sgr. 8 d'. Courant gerichtslich taxiret worden, anderweitig in tormino den e. December d. J. zum öffentlichen Verkauf andgestellt, wozu alle besitz und zahlungsfähige Kauslustige Bormittag um 10 Uhr auf der Amtssube in Malitsch zu erscheinen, hierdurch vorgesaben werden, und hat tez Meistbietende nach eingeholter Genehmigung den Zuschlag zu gewärtigen.

Jauer, ben 20. Detober 1814. Das Gerichte: Amt der Br. Ronigl. Majestat von Baiern zugehörigen Gereschaft Malitie.

hoffmann.

Offene Prediger: Stelle zu Maumburg am Bober.

Es ift die hiesige evangelische Pastor-Stelle vacant geworden, mit welther, außer der freien Wohnung, eine Einnahme von circa 400 Riblr. Courant verbunden ist. Bur baldimöglichsten Wiederbesetung dieser Stelle werden hierdurch wahlsabige Candidaten aufgefordert, sich baldigst zu melden. Raumburg a. B., den 19. October 1814.

Der Magistrat,

Diebstahls-Anzeige.

In der Nacht vom 20. zum 21. d. M. sind durch gewaltsamen Einbruch dem Kausmann Galomen Bolff London et Comp. verschiedene Schnitkwaaren, als: seidene Zeuge, Rattune, worunter 2 Stud Meubles Rattun, Sammet, Cambrai, Levantin, Taffent, Bessien, feidene und baumwollene Strumpfe und Handschuhe, seidene und kartune Tücher 20. gestohlen worden. Diese Baaren find daran kenntlich, daß sie größtentheils mit dem Sansnauschen, auch Berlinschen, Liegnieschen und Bunglauschen Accise Siegel gesiegelt find.

Demfenigen, ber die Thater entoedt, fo bag bie geftobtenen Sachen wieder ju erhalten

find, mird eine Belohnung von Behn Friedricheb'or gugefichert.

Saynau, ben 23. October 1814.

Der Magiftrat.

Etabliffementer Unzeige.

Einem hochgeehrten Publieum und inobesondere meinen geehrten Gonnern und Freuns ben auf dem Lands in der umliegenden Gegend, macht ich hierdurch ganz ergebenft bekannt, daß ich mich nunmehr hieselbst als Schuitt-Baaren-Kausmann etablirt babe, und ein volls fländiges Wacren-Lager von seidenen, baumwollenen, wollenen Waaren, Nandern und Spipen aller Ait subre; ich bitte um geneigten Zuspruch, werde wie bekannt flets billige Preise machen und prompt bedienen. Luben, ben 18. Detober 1814.

wohnhaft im Raufmann hapufden haufe ber Poft gegen über-

Verpachtung einer Bleiche zu Petersdorf.

Die allbier am Bober in einer vortheilhaften Lage befi.t liche Bleiche, wobei sebr fructs bare Bleich-Plane und auch Ader sich besinden; und über 100 Siched Garn ausgelegt wers ben tonnen, soll von Weihnachten an verpachtet werden; Pachtlustige und Kautionssähige haben sich bei Unterzeichnetem zu melben. Wirthschafts 2 Umt Petersborf bei Sagan, den 22. October 1814.

Amts Blatt

bet

Roniglicen Liegnisschen Regierung von Schlesien.

- No. 45.

Liegnis, bem 5. Dovember 1814.

Berordnungen ber Königl. Liegnitschen Regierung:

No. 324. Betreffend Bodtenfcheine von verftorbenen Militairs, welche ben resp. Canbe rathen jur Behanbigung an beren nachfte Bermandten jugeftellt worden.

Sa verfchlebenen Lagarethen find nachbenannte Militaire, und zwar:

Carl Aubist, vom 3ren Schlesschen Landwehre Kavallerie Regiment, im Haupte Meseroc Felde Lazareth Do. 7. zu Dahme;

Auton Bruduer, vom iften Mieberschlesischen Canbwehr Infanterle- Regiment,

im Provingfal Lagareth gu Batbn;

George Bepner, von Demfelben Regiment, im Baupt Meferbe Feld Cajareth gue Barbn;

Franz Klein, von erten Schlefischen Landwebe Infanterie Migiment, im Pro-

vingial Lagareth gu Barby;

George Nicsche, vom aften Niederschlesischen Landwehr Infanterie Regiment, in bemselben Lozareth;

Bottfried Schramm, von bemfelben Regiment, in eben demfelben Lagareth;

Bottfried Zingler, vom Sten Schlesischen Landwehr Regiment, im Frangiskanes.

Christian Hubner, Erain Solbat bet ber 3ten BrodiKolonne, im Lazareth Dio. r.

ju Ronigeberg;

Johann Rader, vom i ften Schlefischen Infanterie-Regiment, im Haupt-Feld-La-

Sottlieb Roschulke, vom zien Reserve. Infanterie Regiment, in bemselben Lazareth; Gottlieb Leidert, vom Füsulier Bataillon No. 6., im Haupt. Feld. Lazareth zu Konnigsberg;

Sottfeled Wiesemann, vom iten Reserve Infanterie Regiment, im Saup: Gelb.

Lagarett Ro. 3. ju Jung Bunglau;

Spriftian Rumpt, vom sten Schlefichen Fusilier. Bataillon, im fta bischen Lagge geth Ro. 1. ju Jena;

RFF

Frans

Franz Mifchanke, won der ersten Kompagnie ber Militscher Landwehr, und Franz Leich, von dem 7ten Reserve. Infanterie Reziment, belde im Lagareth ju

JungeBunglau, beren Heimarh unbekannt, gestorben. Die Ungehörigen berselben werden hiervon in Kenntnis gesest, und konnen die Uebersendung der Lodeenscheine durch die herren Keels Landrathe bei Uns nachsuchen.

Liegnis den 26. October 1814. Polizei Deputation der Königl. Liegninschen Regierung.

P. D. No. 71. pro Detbr. c.

No. 325. Die won ben Magiftraten unter Aufficht der herren ganbrathe zu überneb mende Magazin : Bermaltung betreffend.

Diesenigen Herren Landrathe, welche mit den durch die Berfügung vom 29. August d. J. sub No. 251. im 37. Stück des Amisblatts erforderten Berichten, übnt die geschehene Uebergabe der Magazin Berwaltung an die Magisti ace und die dazu von diesen besonders bestimmten Magistratualen, nach im Rückstande sind, werden sien durch erinnert und aufgefordert: diese Berichte bis zum 15. k. M. November unsehbar zu erstatten.

Liegnis, ben 30. October 1814. Militair Deputation der Ronigl. Prenf. Liegninschen Regierung.

M. D. No. 7. und to. R. Detober c.

No. 326. Betreffend die Liquibationen von den Rriegsleiftungen der aten Periede, und beren Liquidation inshesondere in Sinsicht der State.

Die von verschiedenen Stadten bei Uns unmirrelbar eingereichten, den bestehem den L'quivations. Grundsaßen gar nicht anpassenden Liquidationen von den Kriegsletz stungen der zeen Periode, lassen vermuchen, daß einige der Herren Landrathe die not thige Mirtheilung an die Mogistrate von den in Beziehung auf das Liquidations Bessen ergangenen Berordnungen unterlassen haben. Besonders scheinen die Magist die nicht von den Circular. Berfügungen vom 27. July, 5. August, 20: September und nicht von den Circular Berfügungen vom 27. July, 5. August, 20: September und 11. October in Kenntniß geseht zu san, daher die Herren Landrache zur nachträgt den Communicirung dieser Festschungen an die Magistrate der in ihren Kreisen gleichen Stadte hiermit angewiesen werden, den Magistrate der in ihren Kreisen gleich nach selbigen bei Auferrigung ihrer Liquidationen auf das Genauste zu achten, und sich außer Ucht zu lassen, dass die Liquidationen in solche getheilt werden mussen es nicht außer Ucht zu lassen, dass die Liquidationen in solche getheilt werden mussen

a) welche fich auf Ausschreiben ber Berwaltungebehörden und Quittungen der Em pfonger grunden, mithin als vollständig justificitet anzunehmen find, und

b) in nicht vollständig justisielrere L'quidationen benjenigen Forberungen, worden teine Ausschreibungen vorhanden find, die Quirtungen der Empfonger sesten und nur Bescheinigungen der Local, Bebotden beigebracht werden konnen.

Mrch bie sub Ro. 190. im 30. Stud des Umteblattes erschienene Versügung iff bereits bestimmt, daß von den Stadten alle Lieferungen, welche von ihnen als Ackerbautrelbende geleistet worden, durch die Magistrate bei den betreffenden Herren Landrathen liquidirt werden muffen. hierbei behalt es auch sein Bewenden, und es versteht sich hiernach, daß alle Lieferungen der Stadte an Fourage, Bieh, Brode Gerraide und sonstige Lebensmittel, nur durch die landrathlichen Uemter bei lins liegukoltet werden können. Da die Matural Beköstigung der Truppen, wenn sie übersprücklichen liquidationskäbig anzusehen, nur an die Stelle der Magazin Lieferungen trite, so muß auch die von den Stadten getragene Beatural Berpstegung der Truppen bei den landrathlichen Uemtern liquidirt werden, wogegen alle andere, die Stadte ber troffenen Leistungen, unmittelbar durch die Magistrate bei Uns zur Liquidation geschieden weiden können:

In Absicht ber Liquidationen von denen für die vaterländischen Truppen gelieferten Montstrungs, und Urmirungs, Gegenständen, weiche von den Magistroten in schon bekannter Urt separat gefertigt, und theils unmittelbar, theils durch die Herren Landrathe, je nachdem die Ausschlungen ergangen sind, bei Und eingeveicht werden sollen, behalt es überall bei demienigen sein Bewenden, was wegen Liquidicung:

Diefer Leiftungen bereits bestimmt worden ift.

Liegnis, ben 1. November 1814. Militair Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung.

M. D. No. I. Robbr. c.

No. 327. Die Beranstaltung einer Collecte ju Biederherstellung ber burch bie Folgen bes' letten Krieges ruinirten katholischen Kirch., Pfarr: und Schulgebaude zu Obers Thomaswaldau betreffend.

Don Einem hohen Ministerso bes Innern ist zu Wiederherstellung der durch die Folgen des lesten Krieges ruinirten katholischen Kirch, Pfarr, und Schulgebäude zu Ober, Thomaswaldau, Bung'au, Lowenbergschen Kreises, die Ausschreibung einer Collecte in den katholischen Kirchen der Provinz Schlessen und der Grafschaft Glass bewilligt worden:

Die katholische Geistlichkeit bes blesigen Reglezungs. Departements wird baber veransagt, biese Collecte nach geschepener Ubfürdi ung von der Kanzel zu veranstale ten, und die gesammelten Beitrage an die Herren Erzpriester ihres Kirchsprengels

einzufen ben.

Letztere find alebann verpflichtet, binnen 10 Bochen die eingegangenen Gelder an die hie sie gaupte Collecten Kaffe einzuschicken, Uns aber gleichzeltig die Designartion der Beitrage nehft den Specialien mittelft Berichts vorzulegen.

Lieguif, beir 27. Deroter 1814.

Beistliche und Schulen Deputation der Königl. Liegninschen Regierung von Schlesien.

K. D. Ne. 9: R. pro Detober c.

Mo. 328. Betreffend die Ermäßigung bes ErfahiBolles van Ansppern und Bleifchrot, und bie Befreiung bes Hanfs, Theers und Pechs von biefer Abgabe.

Es ift von dem hohen Finang-Ministerium befchlossen worden, den Sanf, das Dech und Theer von Erfassoll ganglich zu befcelen, fo wie für Anoppern, als zu den geringen Farbe-Materialien gehörig, und für Bleischvor den Erfassoll bis auf Acht

qute Groschen vom Centner ju etmäßigen.

Diese Bestimmungen werden hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht; den Zollamtern biesigen Departements aber, mit Bezug auf das resp. Vostscher vom 8. d. M. jum Circulare No. 76. und Circulare No. 78. vom 18. d. M., so wie in him sicht des Bleischrots auf ein hohes Ministerial Aescript vom 20. d. M., zur Achtung befannt gemacht.

Liegnis, ben 28. Detober 1814.

Abgaben Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung

R. No. 84 Dctober. A. D.

No. 329. Die Reftfehungen ber ruffifden Daafe und Gewichte gegen bie Berlint, Behufe beren Anwendung bei bem Liquidations Befen, betreffenb.

Der diesseitige Liquidations. Commissarius, Regierungs, Rath Müller ju Ronigeberg in Preußen, hat sich nunmehr auf Beranlassung des, das Liquidations. Besen leitenden Herm Staatsrathe, Grafen von Lottum, mit den Kaisetl. russichen Commissarien, über das bei den beiberseitigen Berechnungen anzunehmende Verhalbnig des russischen Maaßes und Sewichtes gegen Berliner befinitiv geeiniget.

Es foll hiernach unter Aufhebung aller fruber gebrauchten Berhaltniffe jest bei

allen Berechnungen angenommen werben, baß

.Ein Pud rufufch gleich ift, vier und dreiffig und neun Zehnchell Pfund Bethiner (34% Pft. Berl.);

Ein Czetwert rususch gleich ift, brei und feche Zehntheil Scheffel Beriner (35 Schft. Berliner);

Ein Webro ruffifch gleich ift, gebn und fieben Zehnebeil Quart Berlint

(10% Quart Berliner).

Borftehende Festsehungen werden hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, besonders aber die Herren Landrathe, rechnungslegenden Proviante Uemter, Etappen Dicectoren, Magazin Rendanten angewiesen, sich berfelben bei den einzureichender Liquidationen der Leistungen für Kafferl. russische Eruppen, so wie bei den Rechnungs Legungen, zu bebienen.

Liegnis, ben 2. Motember 1814.

Militair Deputation ber Konigl. Liegninschen Regierung

M. D. No. 1009. Deter, c.

No. 330. De jen ferneter Theilnahme ber Solbaten Familien an ben Unterfichungen mit Brob und Debt.

In Berfolg ber im 38. Stud No. 272, bes Megierungs Umteblatte vom laufens ben Jahre, wegen der Matural Brod, oder Mihl Berabreichung an die Soldaten und Landwehrmanner Frauen und Kinder, enthaltenen Beroednung vom 14. September

b. 9. wird bierburch jur allgemeinen Renntnif gebracht:

daß nach einer Allerhöchsten Cabinets. Ordre vom 30. September b. J. die Klimber ber nach nicht zurückgekehrten Unteroffiziers und Solbaten neben den Mütetein vom 1. October b. J. au, bis zum zurück ielegten Taten Jahre, jedes monnatlich 2 Stück Brode à 6 Pfund, dagegen aber tie Waisen nur für fich und nicht außerdem nach die Portion der verstorbenen Mutter erhalten sollen;

2) daß nach einer Bestimmung bes Ronigl. hoben Rriegs, Ministerii vom 30. Gep.

tember b. 3 :

a) die Frauen ober Kinder aller Soldnten, deren Manner oder Bater gurückger fehrt find., es sin mit den Regimentern, oder mit Urlaub, oder in Folge ihrer Entlassung, Keine weitere Unsprücke auf die nur für die Dauer des Krieges und des Ausmarsches bewilligten außerordentlichen Unter stühungen von da abhaben, und dasselbe bei den Frauen, oder nach ihrem Ableben deren Kindern, der im Felde gebliebenen oder gestorbenen Solda ten von dem Zeiepunkt ab, wo die Truppen Theise, zu denen sie gehört har ben, in spresens Garnison zurückgekehrt sind, ebenfalls statt findet;

d) daß in Hinficht der Frauen oder Kinder der von der Urmee zuruck gekehrten Invaliden die Unterstühung an Brod oder Mehl denselden so lange gewährt werden soll, die ihre Invaliden-Unerkennung erfolgt, und über sie befilmmt worden ist, daß dagegen die vorgedachten Unterflühungen für die Frauen und Kinder solcher Invaliden, welche auf Invaliden, Benesicien kine Unsprüche, voer darauf Berzicht geleistet haben, und demnächst entlassen wor-

ben find, mit ber Entlaffung aufboren;

welche noch bei ben Truppen blenen, und noch nicht zuruckzekommen sind,

bie bieberige Unterftugung ferner gu bezieben berechtiget find.

Die Beborben, als: Landrathliche Uemter, Magistrate, Magazin Berwaltungen ze haben fich hiernach zu achten, und wird benfelben zugleich eröffnet, daß bas Konigl. Krieges Commissariat zu Breslau und die Proviant Uemter diesen Festsehum gen gemäß instruizet sind.

Liegnis, ben 26. October 1814.

Militair Deputation der Ronigl. Liegnisschen Kegierung von Schlesten.

M. D. No. 674, n. 800, pre Ottbr. c.

Verordnungen der Königl. Departements Kommission für die Vermogene: und Einkommensteuer.

Mo. 13. Betreffent bie Mobificationen bei ber Einziehung folder Kapitalien von Seisten, bed Staats, Die zu gering abgeschätzt worben.

Tuf ben Grund hoherer Anmeffung machen Wir die Kreis und Communale Commissionen zur Erhebung der Bermögens und Einfommen. Steuer in dem hiesigen Regierung in Departement hierdu. draufmertfam, daß gegenwärtig von der in der Aller hochsten Iffer einen vom 24. Man 1812 zur Ausführung des Soiets wegen Erhibung der Bermägens, Struer gegebenen Bestimmung, nach welcher diesenigen zweiselhaste Rapitalien, welche von den Besisern zu geringe abgeschäht sehn machten, von dem Staare gegen Auszahlung des gefchähten Werthe eingezogen werden konnen, nur in sehr seltenen Follen, und sehr vorsichtig Gebrauch zu machen ist; denn die Umstände haben sich seit Erlassung des vorerwähnten Stiere so unerwartet und so günstig geandert, daß fast alle Rapitalien bedeutend im Werthe gestiegen sind, und es daher durche aus en sedem Maasstab fehlt, um eine im Jahr 1812 unter ganz andern außern Umständen vorgenommene Schähung zu mürdigen.

Da hiernach i be Einziehung von Kapitalien nach ber Bestimmung bes g. 16. sub e. ber vorgedachten Instruction mit dem größten Nachtheile für die Besißer ver bunden, und ohne wirkliche Unbilligkeit icht nicht zu realistren senn würde, nachdem die Schägung so lange schon geschehen; so muß zu der hierunter allerdings nothwendigen Sicherstellung des secalischen Interesse von der gesetlichen Bestimmung, daß Fissus die ausfallende Steuer von zu gering abgeschähren Kapitalien vom Schuldner, dessen Schuld unter dem Nominal-Werthe angegeben worden, einzuziehen sucht, micht als dieher geschehen, Gebrauch gemacht, und bei den Kreis, und Stadt. Obligation nen, für welche kein sierter Gours statt sinder, der Besichtspunkt immer darauf gerichtet werden, daß öffentliche Papiere jeder Utt eigentlich mit denselben Species nach dem Nominalwerthe von steuert werden.

Mas ferner die als gar nicht einzichungsfähig angegebenen Forderungen anbei mifft, so ist, wenn es, wie wohl immer der Fall senn wird, nicht möglich ist, von dem Schuldner selbst die Steuer einzuziehen, für jicht nur eine Nachweisung der solcherge falt angegebenen Forderungen bei jeder Steuer Commission anzulegen, und die Verstäung zu treffen, daß der Declarant einer solchen Forderung biejenigen Documente und Actenstücke seiner Steuer Commission soschung velche auf die Forderung Bezug haben, wodurch seine Olspositio skähigfelt aufgehoben, und die Sache zur nochmaligen E der rung gesteht wird. In vielen Fällen werden be gleb den Forderungen noch mit einem, wenn auch geringen Procentsake, zur nachträglichen ben Forderungen noch mit einem, wenn auch geringen Procentsake, zur nachträglichen

den Berffeuerung kommen, welches zwar den Commissionen einige Arbeit verursacht, sich boch aber gewiß lobnen wird.

Liegn's, ben 18. Detober 1814.

Ronigl. Preuß. Departements Commission für die Vermogens, und Linkommen Steuer.

Berordnungen ber Königlichen Ober Landesgerichte.

Die nieberzuschlagenben Injurien : Prozesse follen als flempelfrei behandete merben.

Nachsem hohern Orts festgesicht worden ist, daß die zufalge ber Allerhöchsten Cabinets. Ordre vom 5. August b. I. niederzuschlagenden Inzurien Prozest als stem, pelfrei zu behandeln sinen; so wird solches sammtlichen Unter Gerichten im Departe, ment des unverzeichneten Königlichen Ober Landes Gerichts zur Nachricht und Achtung hiermit bekannt gemacht.

Breslau, ben 21. Oftober 1814.

Ronigl. Preuf. Oberskandes Gericht von Schlesten.

Personal:Chronif der dffentlichen Behorden.

Die höhere Upprobation haben erhalten: ber Candidatus chirurgiae Johann Schuchart, als Statt Chirurgus zu Glogau, und der Candidat ber Pharmacie, Carl Friedrich Rimann, als Upothefer zu Jauer.

Der zeitherige Substitut Siegmund Traugott Janifch zu Ransen, ward an bie

Stelle feines verftorbenen Daters, Organift und Schullehrer an biefem Orte.

Vermischte Nachrichten und Auffage.

Anerkenntniß der Verdienstlichkeit des Rathsheren Zeren Fartwig hieselbst.

Der hiefige Ratisherr Herr Bartwig hat, wie auch bie Regierungs, Umteblatter zeither bekundet haben, fich der Unnahme und Sammlung an Geld und allerlei BeBeburfalffen jum Beften vaterlandifcher Krieger und ber Berausgabung biefer mib

ben Beitrage feit langer ale einem Jahre unterjogen.

Da der Herr ic. Hart wig bei der jest erfolgten Rechnungslegung fich über ben forgfältigften Betrieb blefer Geschäfte und die prompteste und gewissenhafteste Besforgung dieser Angelegenhelt ausgewiesen hat: so gereicht ein öffentliches Auerkennts niß selnes reinen, uneigenrüßigen Eifers, für das Wohl braver Baterlands, Berthelbiger sich werkstätig bezeigt zu haben, Uns zum Vergnügen.

Die Bulfe, welche wohlthatige Geber jenen Braven burch ben genannten reblichen Berwalter haben angebeiben laffen, werden die Empfanger nicht ohne Danf an genommen haben, ber bem herrn m. hartwig mit gebuhrt, und biefem menschen

freundlichen Mann eine angenehme Belohnung feiner Dubwakung fenn wird.

Elegnif, ben 2. Movember 1814.

Militair Deputation der Ronigl. Liegninschen Regierung von Schlessen.

(Bierbei ein öffentlicher Ungeiger No. 45.)

Deffentlicher Anzeiger

als Beilage ju No. 45.

Sta

Unts. Blattes der Königl. Liegnisschen Regierung von Selesien.

No. 45. -

Liegnify ben 5. Dovember 1814.

Verkauf des Frangschen Freihaufes zu Mieder Peterwin.

duf ben Antrag der nachgelassenen Erben und Vormundschaft bes zu Niedem Peterwis berftorbenen Freihausler und Weber Johann Friedrich Franz, soll theilungshalber dessen nachgelassenes zu Nieder-Peterwis bei Jauer belegenes Freihaus nebst Gorten, welches auf 80 Kthlr. Munz Courant gerichtlich tarirt worden, an den Meistbeitenden verkauft wers ben. Wenn num terminus univus et peremtorius auf den 291 December d. J. dazu ans beraumt worden, so werden hiermit alle zahlungs und bestisssähige Kaustussige ein; und vorgeladen, an gedachtem Tage Bormittags um 16 Uhr auf der Gerichts amta. Stude zu Nieder Peterwis personlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ih e Gebote zu thun, und nachgehends zu gewärtigen, daß dem Weistbietenden und Bestzahlenden das zub hasta gestellte Freihaus nehst marten zugeschlagen werden wird.

Jauer, den 24. October 1814. Das Landes Director Gebel Nieder, Petermigen Gerichte-Umt. Saffmann.

verbanf der Weynholdichen Sauslerftelle gu Mubleablig.

Im Mege ter freiwilligen Subhastation soll die Hausterstelle des Johann Gottlieb Wennhold zu Mühlrädlitz, welche auf 43 Athlr. Cour. gerichtlich gewürdigt ist, öffentlich verkauft werden, und stehet Terminus dazu auf den 14. November d. I. Vormittags um 9 Uhr in dem heerschaftlichen Schlosse zu. Mithlrädlitz an, wozu Kaussustige und Zahlungs. sähige eingeladen werden.

Liegnis, ben 31. Detober 1814. Das Reichsgräflich v: Nofiis Mühlradliger Gericht.

Berkauf der Siebigichen Breticham Mahrung gu Broitich.

Das v. Thielau: Kroitscher Gerichts. Umt macht hiermit bekannt: baf die Kretschams Rahrung des Christian Gottlieb Fiebig zu Kroitsch, welche auf 300 Athlr. Cour. gerichtlich gewürtiget worden, auf den 6. December 1814. Vormittags um g Uhr; als dazu anderweit bestimmten einzigen Bietungs Termine, in dem herrschaftlichen Schlosse zu Krottsch an den Meistbietenden und Bestzahlenden öffentlich verlauft wert en soll, und ladet Kauslustige dazu ein.

Liegnit, ben 29. October 1814. Das v. Thielaus Broitscher Gerichte: Amt. Verlauf Des Bauergute Mo. 19. 3u Ober: Groß: Sartmanneborf.

Das Reichsgräslich von Frankenbergiche Gerichts-Amt subhastirt ad instantiam ber Bauer Gottlieb Scholzschen Berlagenschafts Släubiger, bas zu der zur Bezahlung der Schuldner unzureichenden Masse geborige, auf ein Quantum von 3097 Rthtr. 16 sgr. 8 d'. gerichtlich gewürdigte, zu Ober Groß Hartmannsdorf sub No. 19. belegene Bauers gut in terminis den 18. Auguk, den 5. October und peremtorie den 8. December d. 3., und ladet Kaussustige zur Abgabe ihrer Gebote in die gerichtsamtliche Kanzlei zu Warthau früh um 10 Uhr hiermit unter der Zusicherung vor, das nach ersolgter Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag mit Borbehalt der Gerechtsame unbekaunter Prätendenten des Militair-Standes an den Meistbietenden geschehen wird.

Barthau, ben 17. Juny 1814.

Stredenbad, Jufit.

Berkauf des Auenhauses 270. 10. 3u Steudnig.

Das unterzeichnete Gerichts. Amt subhastiset bas von bem Schneider Johann Samuel Scholz zu Steudnitz sub Ro. 10. hieselbst hinterlassene, auf 30 Athlr. Cour. abgeschäfte Auenhaus, und ladet alle Rauflustige zur Abgabe ihres Gebots auf den 25. November d. Bormittags 9 Uhr, unter Gewärtigung des Zuschlags an den Seeistbietenden, mit Bewildigung der Erben und Gläubiger, hiermit ein; auch werden die etwanigen noch unbetannten Gläubiger des R. Scholz auf denselben Termin zur Liquidation ihrer Forderungen unter Androhung ihrer sonstigen Abweisung von der Masse unter einem desentlich vorgelaben.

Steuenig bei Sannau, ben 7. September 1814.

Das Greihertlich v. Nothkirch : Trach . Panthenau . Steudniger Gerichts. 2mt. Mattiller, Jufit.

Verfauf des Auenhauses Mo. 52. 3u Mieder = Brockendorf.

Das Gerichtsamt hieselbst subhastiret wegen ber unter benen noch minorennen Erben vorzunehmenden Theilung, das aub No. 52. belegene, von dem Johann Gottlieb Emanuel Schmidt hieselbst hinterlassene, auf 62 Athlr. Courant greichtlich gewürdigte Auenhaus mit Garten, und ladet Kaustustige auf den einzigen und peremtorischen Licitations- Termin den 1. December d. J. Nachmittags 2 Uhr zur Abgabe ihres Gebots unter Erwartung bes gerichtlichen Zuschlages und unter Zustimmung der Erben hiermit ein.

Auch werden die etwanigen noch unbekanten Glaubiger ad liquidandum et justifican-Aum practensa sub poena praeclusi auf benselben Termin hiermit edictaliter citiret.

Dieber : Brodenborf bei Sannau, ben 20. Geptember 1814

Das herrschaftlich Teichmann Micher : Brockendorfer Gerichtsamt. Mattiller, Juft.

Berpachtung des Brau-Urbars zu Wrachenberg.

Auf ben Antrag der Stadtverordneten sou das hiefige stadtische Brau-Utbar, ohne Ausschrot auf die Nachbarschaft, auf drei Jahre verpachtet werden. Der Termin dazu sieht den 16. Moormber t. I. an, und Pachtlustige werden eingelgden, sich in demfelben Bormittags um 9 Uhr zu Rathhause einzusinden, ihre Gebote abzugeben, und den Abschluß mit dem Meistbietenden unter Beitrict ber Interessenten zu gewärtigen. Die Pachtbedingungen kann Jeder vor und in bem Termine bei und nachsehen.

Trachenterg, ben 14. Detober 1814.

Der Magiftrat.

Deffent,

Deffentliche Unzeige.

Mit Bezug auf unsere Aufforderung vom 27. September b. 3. zeigen wir bem Publite an, daß sich der Doctor medicinae, herr Brendel, hieselbft établirt hat.
Schonau, den 48. October 1814.

Der Magistrat.

Etabliffements. Unzeige.

Sinem hochgeehrten Publicum und insbesondere meinen geehrten Gannern und Freunden auf dem gande in der umliegenten Gegend, mache ich hierdurch ganz ergebenft bekannt, daß ich mich nunmehr hieselbst als Schnitt-Baaren-Kausmann etablirt habe, und ein vollsständiges Maaren-Lager von seidenen, baumwollenen, wollenen Maaren, Bandern und Spigen aller Unt führe; ich bitte um geneigten Zuspruch, werde wie bekannt sets billige Preise machen und prompt bedienen. Lüben, den 18. October 1814.

Menbel Sirfd Berliner, wohnhaft im Raufmann Sannichen Saufe ber Doft gegen über-

Diebstahleidnzeige.

In der Racht vom 20. zum 21. d. M. sind durch gewaltsamen Einbruch dem Kausmann Salomon Wolff Bondon et Comp. verschiedene Schnittwaaren, als: seidene Zeuge, Katztune, worunter 2 Stud Meukles Kattun, Sammet, Cambrai, Levantin, Aaffent, Wessen, seidene und baumwollene Strumpfe und Handschuhe, seidene und kattune Tücher ze. gestohlen worden. Diese Waaren find daran kenntlich, daß sie größtentheils mit dem Hayanauschen, auch Berlinschen, Liegnisschen und Bunglauschen Accise-Siegel gesiegelt find.

Demjenigen, ber die Thater entbedt, fo bag bie geftoblenen Gachen wieber zu erhalten

finb, wird eine Belohnung ben Behn Friedricheb'or jugefichert.

Sannau, ben 28. October 1814.

Ber Magistrat.

Die Insertions Gebühren bei diesem öffentlichen Anzeiger betra gen für die Zeile 5 sgr., für ein Belagsblatt 2 sgr., welches lettere auch dann bezahlt werden muß, wenn dessen Einsendung nicht ber

Bekanntmachungen, deren Aufnahme gewinscht wird, find nur allein unter Aufschrift des Königl. Postamts zu Liegnis, als Redaß

tion des öffentlichen Anzeigers, einzusenden.

Inferenda, die nicht bis zum Mittwoch eingeliefert, oder mit den Posten hier eintreffen, konnen erst in der nachst folgenden Boche in dem offentlichen Anzeiger aufgenommen werden, daher man er sucht, bei Bestimmung der Termine hierauf zu rucksichtigen.

Amts: Blatt

ber

Röniglichen Liegnisschen Regierung von Schlesien.

____ No. 46. ____

Liegnis, ben 12. Movember 1874.

Berordnungen der Konigl. Liegnisschen Regierung.

Mo. 331. Betrift bie vorzügliche Berudsichtigung ber ats freiwillige Jager in bem lite

Dachstehende Bererdnung, bes herrn Staats, Kanglers Fürsten von Hardenberg. Durchlaucht:

Damit ich Sr. Majestät bem König bie Ueberzeugung verschaffen könne, baß Söchstibre Zuscherung eines vorzüglichen Unspruche auf Verforgung im Civildienst ben jungen Mannern auch erfüllt werbe, welche auf ben Ruf Seiner Majestät in der Sefahr bes Vaterlandes unter die Fahnen traten, und der Nachkommenschaft ein und vergestliches Beispiel freudiger Hingebung aufstellten, so weise ich sämmiliche Provolnzialbehörden, sowohl die Regierungen als die Oberstandes Gerichte, hierburch an :

1) Eine vollständige Rachweisung der Beamten ihres Departemente, welche, sie mogen eintsmäßig angestellt oder gegen Diaten beschäftigt gewesen senn, in Ariegs, dienste getreten, welche von ihnen nach Beendigung des Arleges in ihre vorige Lauf, bahr zurückgekehrt, und welche noch nicht wieder angestellt sind, mit Bemerkung der U. sache, weshalb diese Unstellung noch nicht hat erfolgen können, binnen 4 Wochen nach Empfang dieser Ausserung durch die derntlichen Blätter, unmittelbar an mich einzusenden.

2) Binnen gleicher Frist erwarte ich von ihnen eine Rachweisung von allen zur Anstellung notirten Individuen mit bestufügender Bemeikung, auf welche Beranlass fung sie norirt worden find, und ob sie Reiegebienste gegen Krankreich geleistet baben.

3) Gleichmößig haben biese Beborben ein Berzeichniß aller seit dem r. July b. I. theils etatemäßig, theils gegen Diaten in ihren Departements angestellten Beambten an mich einzusenden, und dabei zu bemerken, ob die Ungestellten im Krieg gegen Frankreich gedient haben, ober aus welchen Gründen die Stelle einem andern Subjekt zugetheilt worden ist.

4) Hiernochst erwarte ich monatlich ein Berzeichnis ber Beamten, welche von ihnen im Laufe bes Monats etatsmäßig ober gegen Diaten angestellt worben, mit ber Lit

Bemerkung wie ju 3. Ift im Laufe eines Monats keine Unstellung erfolgt, so unter bleibt ber Beticht.

5) Die Unterbehorben haben ihrer Provingial. Behorbe unmitrelbar nach Empfang biefer Befanntmachung burch bie diffentlichen Blatter, bie Rachweifungen ju

1 - 3. einzureichen, auch mit bem monatlichen Bericht zu 4 for gufahren.

Ich halte mich überzeugt, daß die Provinzial. Beborden, insbesondere beren Prafiblen, mit dem regsten Sifer dabin seben werden, daß dem Allerhochften Roniglichen Wort ein Genüge geschehe, und den jungen Mannern, die aus Liebe für das Bater, land und ihren Konig ihren früheren Verhaltuissen willig entsagten, und mir Entschlossenheit in die Gefahren des Arieges gingen, nicht der Dank verkummert werde,

ber ihnen von ber Marton gebubrt.

Diejenigen Fretwilligen, welche eine Civil Anstellung fuchen, fie mogen in ben Rager Detafchements ober in ber Landwehr gedient baben, fonnen nach ben von mir genommenen und burch bie Ronigi. Ministerien unte: friften Maafregeln vertrauen. baf bie ihnen beim Eintritt in ben Kriegsbienft ertheilte Zulage vollstanbig erfüllt, unb ber Unfpruch, Den fie fich auf bie Borforge bes Staats erworben baben, punfelich be rudfichtlat merben wirb. Gie muffen fich aber von felbit auch beschelben, bag ibnen ein Eivitamt nur nach bem Maag ihrer gabigfeiten und Renntniffe, und überbaupt ibrer Brauchbartelt für ben offentlichen Dienft, ju Theil werden fonne. fich baber ber Drufung ber Beborben, welche fur Die Tuchtfafeit ber von ihnen ange Rellten ober jur Unfiellung vorgeschlagenen Beamten verantworritch finb, untermer fen, und biejenigen unter ihnen, welche fich bem Umt, um welches fie fich bewerben, nicht gewachsen fühlen, ober in ber Prufung nicht tuchtig erfunden werben, thun mobl, fich noch einige Belt vorzubereiten, und hiernacht ihren Unfpruch ju erneuern. Es foll ibnen babei jede Bulfe gemabrt werben, welche Die Berbaltniffe geffatten. Die Regierungen baben biefes Publifandum in bie Umteblatter ber Droving aufnet men zu faffen.

Wien, ben 26. October 1814.

C. S. v. Sardenberg.

wird hiermit zur allgemeinen Aenntniß gebracht, ben Unterbehörden des hiesigen Regierungs. Departements aber zugleich eröffnet: daß die Materialien zu den sub r. bis 3. verzeichneten Nachweisungen bereits allhier gesammelt sind, dah : jenen Behorden nur empfohlen wird, bei ihren Vorschlägen zur Besehung von Civil Posten, wozu tebne mit Invaliden. Scheinen versehene Militairs, oder bereits auf Wartegeld siehende Officianten geeignet sind, solche junge Leute zu berücksichtigen, die in dem lesten Kriege gegen Frankeich als freiwillige Jäger im Kriegedienst gestanden haben.

Diese junge Leute werden aber auch hiermit an den in ihren Singaben um Efville Bersorgung toufig unberücksichtigten Inhalt, ber im 4ten Stuet der Gesehsammlung vom vorigen Jahre enthaltenen Bekanntmachung bes Herrn Fü sten Staats Ranglers Durchlaucht vom 3. Februar v. I., erinnert, wornach ein solcher junger Mann, der eine Civil Bersorgung nachsucher, außer seinem Abschiede vom Militair, ein Zeugnis,

baß er fich burch Tapferkelt, Dienstelfer und Patrlotismus ausgezeichnet habe, beis bringen, und zugleich nachweisen muß, zu welcher Anstellung im Sivil. Dienste er fru, ber bie erforderliche Qualification erworben zu haben alaubt, um auf den Grund biefer Beweismittel die nabere Prufung veranlassen zu konnen.

Liegnis, ben 6. Rovember 1814.

Ronigl. Preuf. Liegninsche Regierung von Schlesten.

G. No. 18. Revember c.

No, 332. Warnung gegen die ohne Paffe nach bem Herzogthum Marfchau zu unterneh: mende Reifen.

Rach mehreren Uns zugekomme-en Anzeigen haben verschiedene Ginwohner ber Proving Schleffen, Die, ohne fich mit Paffen von den zu ihrer Errheilung berechtigten Beborben bes Berzog:hums Warfchau zu versehen, Reisen in dies Land gemacht,

fich großen Unannehmlichkeiten ausgeseit gefunden.

Wir finden Une daber veranlagt, biesseirige Unterrhanen, die in dem Herzegthum Warschau Geschäfte zu verrichten haben, zu der Fürforge aufzufordern: daß fie bor threr Reise babin, fich mit Paffen von den zu threr Ercheilung berechtigten Behorden versehen, um baburch gegen sonst unvermeidliche Beirrungen sicher gestellt zu werden.

Liegnis, ben 28. Ocrober 1814.

Polizeis Deputation der Ronigl. Liegninschen Regierung.

P. D. No. 644. pro Otibr. c.

No. 333. Betrifft bie von ber fremden Bolle nicht ferner zu erhebenbe Abgabe von 10 Riblr. pro Centner neben bem Erfatz und Einfuhrzoll.

Es ist bei Bestimmung des Ersatzolls von fremder Wolle keinesweges die Abssicht gewesen, neben demfelben noch die hohe Abgabe von 10 Ristr. pro Centner, die durch die Königl. Allerhöchste Enbiners. Ordre vom 18. April 1812. (Umtsblate Mo. 18. Jahrgang 1812. sub Ro. 145. Verstügung vom 29. April ebd. J.) nur einst.

wellen auf biefen Urtifel vorgeschrieben mar, fort besteben zu taffen.

Es ist daher von dem hohen Jinanz Ministerium unterm 20. b. M. ausbrücklich bestimmt worden: daß besagte hohe Abgabe ad 10 Athle. durch den Ersaholl zur 8 gGr. pro Berl. Centner fremder, zum innern Verbrauch bestimmter Wolle, für wegfallend geachtet, und dagegen nur, außer diesem, der frühere gewöhnliche tarismäßige Linfuhrzoll, also mit 3 Sgr. 8 D'. pro Stein, und 12 Sgr. 4 D'. pro Sentner schl. sisch Sewicht erhoben werden soll.

Dem Publicum wi b solches hierdurch bekannt gemacht; ben Zoll Uemtern hiefis gen Departements aber, mit Bejug auf bas Circulare No 53. vom 11. October 1811., worin die Ubaabe von 16 Riblr. pro Sentner vorgeschrieben, imgleichen auf bas Circulare No. 130 vom 7. Upril 1812, welches bie biesfälligen Einfuhr. Zoll, Sage

enthole, jur Udtung erthelft. Lieguis, ben 29. Detober 1814.

Abgaben Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung von Schlesien. R. No. 83. pro Deibr, c. A. D.

Mo. 334. Betreffend bie Bestimmung ber Gage bes Erfat: Bolls für folde Gegenstände, bie noch nicht benannt gewesen.

In nachstehendem Verzeichnis werden über mehrere Gegonstände, für welche ber Erfaszoll bis jest noch nicht bestimmt gewesen, die Säge dieser Abgabe, auf den Grund einer hohen Ministerial. Festsehung vom 14. b. M., hiermit zur allgemeinen Renumiß gebracht, insbesondere aber den Zoll-Uemtern hiesigen Departements zur Nachachtung bekannt gemacht. Liegnis, den 31. Oktober 1814.

Abgaben Deputation der Ronigl. Liegnisschen Regierung

von Schlesten.

No. 96. pro Oftbr. c, A. D.

	Werzeichn niß zur Erhebung des Erfah-Zolles von denjenigen Objecten, wovon keine Groß-Handlungs-Accife, keine Transito- Abgabe und keine Ausfuhr-Zoll-Gefälle mehr erhoben werden sollen.	und	Bei der Einfuhr. Rifl. gr	
:	Baum', grune, find vom Erfaß Boll frei.			3
3		Centner		
4	The te Bull of the Control of the co	CHAINE	1	1
7 8	cher Waaren	dite	1	43
	Bei großern Gegenstanden, namentlich ber Chaifen ze.	4		
	wird der Steuer-Betrag burch bloße Bewichts. Ab.			1
5		dite	1_	8
· 6	Eubeben und Datteln	dito	1	1-
17	Delicateffen, ale: Auftern, Caviar, Muscheln, Confectu		1	1
	ren, Chocolade u. f. w	dito	1	-
:8	The second second	dito	1	12
30			1	1
11		Elmee	4	1-
12				
13	Sett, Schmeer und Spect	Centner	1 -	8
34	Fische, alle fremde See, und Suff. Wasser, Bische	dito	1 -	8
25				
36	Bleifch, gerauchertes und gepockeltes, auch Butfte, find	Y		
3	a man Solnd Ann look		4	art

	Fortsesung.	Maak und Gewicht.	Bek ber Einfuhr. Rthr. gr.	
17	Galanterie Waaren aller Urt . Haare, Pferdehaare, Rubhaare und bergl. Brei.	Centner	I	12
19 20 21	Hopfen. Frei. Korallen, unverarbeitete. Frei. ; verarbeitete Landcharten, Rupferstiche und Gemalbe Lorbeer, Blätter	dito dito dito	1	21
23	Metalle, als: Gold und Silber a) zum einländischen Verbrauch. Frei. b) zum Durchgange	dito	I	_
24 25 26	Sämereien aller Urt. Frei.	dito	4	-
27	Schweinsborsten, a) zum einlandischen Verbrauch - b) zum Durchgange	dite dite dite	3	8
28 29 30	Umbra	dito dito	1	-
3.1	Wasser, mineralische Wasser.	dito Eimer Centner	- I	8
20.5	Niechwasser und andere Parfumerien . Angefertigt in Gemäßheit des Rescripts des hohen Fi Malapane den 14. October 1814. III. No. 14,198.	nang : Mini	sterii d	l. d.

No. 335. Die Befreiung ber Freiwilligen vom Dienft im ftebenben heer betreffenb.

Es ift zur Sprache gekommen: auf welche Freiwillige die in der Allerhöchsten Berordmung vom 3. September d. J., Geseksammlung Nro. 14., enthaltene Bestimmung der Befreiung vom Dienst im flehenden Heere Unwendung finde?

und barauf von den hohen Ministerien des Innern und des Krieges dabin entschieden worden; daß

1) blejenigen Freiwilligen, welche fich felbst equipirt, und bei Jager, Detascher ments gestanden,

2) biejenigen Freiwistigen, welche fich fetbft equipirt, jedoch bei andern Truppens

Abthelfungen, als ben freiwilligen Jager Detaschements gestanden haben, vor bem erwähnten Ebict aber schon entlassen worden find,.

Die herren Landrache, fo wie die Magistrate, haben fich biefe Entscheibung gur

Machricht und Direction in vorfommenden Fallen gereichen zu laffen.

Liegnis, ben 3. Robember 1814.

Ronigl. Preuß. Liegninsche Regierung von Schlesien.

G. Nro. 45. R. Dctaber.

No. 336. Die Bollabgabe von ber ausgehenden einlandischen Bolle ift gang in Golbe ju erheben.

Wenn gleich bisher bestimmt gewesen ist, daß die nach dem Etrculare vom 15. Juny 1812 (Umteblatt No. 8. S. 58. sub 56.) von der auszuführenden einlandisschen Wolle zu erhebende Abgabe von Vier gute Groschen pro Stein von 22 Pfd. Berliner Sewicht, sediglich in Sourant berechnet werden sollte: so ist diese Bestimmung doch nunmehr durch die allerdichste Cabinete. Ochre vom 29. Man d. J. (Gessehfammlung Stück 10... sub 233.) als aufgehoben zu betrachten, sindem diese Abgabe ein eigentlicher, gegen sonst nur ermäßigter Ausfulrziell ist, und gedachte Cabinets. Ordre sub E. ausdrücklich vorschreibt: daß sämmtliche Licent. Zoll, und Transito. Abgaben, welche 2½ Athle. und mehr betragen, ganz in Golde eingezahlt werden söllen.

Es ist baber bobern Orts unterm 20. v. M. festgefest worden: daß auch ber Wolle-Liusfuhrzoll, so welt es die Theilbarkeit der Goldmungen gestattet, ganz in

Golde erhoben werden folt.

Diese Bestimmung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, ben Zoll-Alemtern hiesigen Departements aber, mit Bezug auf den beim Streulare No. 48. vom 9. August d. 3 besindlichen Auszug aus erwähnter Sabinetse Ordre, zur Uchtung bekannt gemacht.

Lieguis, ben 4. Movember 1814.

Abgaben Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung von Schlessen.

R. No. 5. pro Robbr. c. A. D.

Mo. 337. Betreffend bie Bestimmung ber im Liegninschen Departement jum Baaren: Ausgang auf Rucksoll bestimmten zwei Grenzzoll-Aemter.

Rach einer hoßen Ministerial Bestimmung vom 20. v. M. eignen sich blejenigen Grenzzolle Uemter, über welche keine große Frachtstraßen gehen, nicht zu benjenigen, über welche Waaren gegen Rückzoll ausgeführt werden du fen, und es sollen daher im hiesigen Recierungs Departement lebiglich die beiden Grenzzolle Aemter zu Greifenberg und Berthelsdorf am Queis

ale bergleichen Musgangepuntte für rudgollfabige Waaren, Statt finden.

Diese Bestimmung wird hierdurch zur Kenntnis des kaufmannischen Publikums gebracht, selbige auch den Accise und Joll Aemtern hiesigen Departements, mit Bezug auf das besondere Circul. vom 24 August d. J. No. 54. und dessen Punkt ad 7., (welcher Passus also durch Gegenwärziges eine Linschränkung erlitten) zur Ach ung bekannt gemacht, mit der Auweisung für dieselben, excl. der zu Berthelsdorf und Greiffenberg, vom Empfange oder Angesichts die fr Berfügung an, keine Ausssuhren der auf Rückzoll abgesertigten Waaren bei sich zu arstatten, es son nach ausdrücklicher besonders zu protokollurender Vorhaltung, daß alsdaun kein Rückzoll gezahlt werden würde.

Da jenige Zoll Umt, welches diefer Anordnung entgegen handelt, foll bem Berfender ben Betrag des Rucksolls aus eignen Mitteln zahlen, sobald die Waare über

baffelbe ausgegangen ift Lieguis, ben 4. Rovember 1814

Abgaben, Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung von Schlessen.

R. No. 3. pro Mobbr. c. A. D.

Mo. 338. Begen ber Kriegstaften mabrent ber letten frangofischen Invasion, in Beziehung auf solche unangeseffene Offiziant:n, Die sich pflichtmaßig entfernen mußten.

Die von dem Magistrat zu Liegnis zur Sprache gebrachte Frage über die Bem bindlichkeit angeseffener Offizianten, die mabrend der letten feindlichen Invasion von ihrem Wohnorte sich entfernt gehabt haben, für die Zeit ihrer Ubwesenheit zu den Kriegslaften beizutragen, ist durch ein Rescript des Konigl. hohen Ministerii des In-

nern vom 16. Seprbr. b. 3. babin entschieben:

1) daß die Offisianten, welche fich von ihrem Wohnorte entfernt haben, dieses mag geschehen senn, aus welchem Grunte es wolle, wenn sie mit Sausern ober andern Grundstücken angesessen sind, zwar nicht als Offisianten und in Unsehung ihres Diensteinkommens, wohl aber als Bürger und Grundbesiger, so wie alle andere Personen dieser Urt, zu den während ihrer Entfernung eingetretenen Einquirtlrungsslaften und Invasionskosten beitragen mussen, welche nach den an dem Orte statt gefundenen allgemeinen Bertheilungs. Grundsähen auf ihre Häuser und Grundslücke aefallen sind, ferner:

2) daß auch solche nicht mit Grundstücken angesaffene Offizianten, die sich richt Pflichten halber, ober den bekannten gesetzlichen Vorschriften gemäß, von ih em Wohnorte entfernt haben, diesenigen mabrend ihrer Ubwesenheit entstandenen personlichen Kriegelasten mitzutragen verbunden sind, die andern mit ihnen in gleichen Verhalte

niffen ftebender, jedoch jurud gebliebenen Ortebewohnern gur Laft fallen.

Diefe Entscheidung wird sammtlichen betreffenden Magistraten ju ihrer Rach.

achtung hierburch befannt gemacht. Lieguis, ben 3. Doobe. 1814.

Polizei Deputation der Königl. Liegnigschen Regierung.

P. D. No. 836. pro Detbr. c.

No. 339. Betrifft bie Abgaben von bem fur einlanbifche Raffinerien bestimmten Rob, und gumpenzuder.

Es ift von bem hoben Finanzministerium unterm 28. v. M. festgefest morben: baß, vom Tage bes Eingangs biefer Berfügung en, von bem für die einlaubischen Raffinerien bestimmten Rob, und Lumpenzucker folgende Accise. Ubgaben erhoben werben sollen, ale:

a) vom Berliner Centner braunen und gelben Bucker 5 Rebir., alfe vom Bres.

lauer Centner 5 Mthle. 5 Sgr. 8 D'r.;

b) vom Beiliner Centner weißen Robjucker 7 Riblr., also vom Breslauer Centner 7 Riblr. 7 Sgr. 11 D'r.; und

c) vom Berliner Centner Lumpen Bucker 7 Rthle., alfo vom Breslauer Bentner

7 Rthlr. 7 Sgr. 11 D'r.

Dem Publikum wird biefe Bestimmung hierdurch bekannt gemacht, mogegen an bas Uccife, und Zollamt zu Zirschberg, allwo eine Zucker Raffinerie sich befindet, unterm nämlichen Dato eine besondere Berfrigung ergangen ist.

Liegnis, ben 6. Movember 1814.

Abgaben Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung von Schlesten.

R. No. 17. Rovember c. A. D:

Berordnungen ber Roniglichen Ober gandesgerichte.

Den Gerichtsftand ber beurlaubten gandwehr= Soldaten in Eriminal = und Injurien: Sachen betreffend.

Nachdem durch das Rescript Eines hohen Justly. Ministeril vom 22. Oeiober 1814. festgesett worden: daß auf die beutlaubten Landwehr. Soldaten, die in der Ablerhochsten Schnets. Ordre vom 21. Februar 1811. (Gefich, Semmlung pro 1811. pag. 153.) ad 2. bis incl. 7. in Absicht der inactiven, den Regiments. Koncons juger theilten Solvaten, oder der sogenannten mit Lauf. Passen versehenen Krümper, ents haltenen Bestimmungen, betreffend beten Gerichte. Stand in Eriminal. und Injurtien. Sachen, angewendet werden sollen; so wird dies den sammtlichen Unter. Greichten des Departements hierdurch zur genauesten Nachachtung bekannt gemacht.

Riegnis, ben 4. Mobember 1814.

Ronigl. Liegninsches Ober Landes Gericht von Schlesten.

(Dierbei ein öffentlicher Anzeiger No. 46.)

Deffentiicher Anzeiger

als Beitage zu No. 46.

Des

Umts. Blettes ber Königl. Liegnitschen Regierung von Solefien.

No. 46.

Lieguis, ben 12. Movember 1814.

Bekanntmachung wegen Abhaltung Des Diesfährigen Elisabethmarkte gu Laben.

Dem commercirenden Publike bient zur Radricht, bag ber biediabrige Elisabetha Markt, mich dem großen Ralender, am 33. und 24. November d. J., nicht aber, wie im kleinen angegeben, den 6. December b. J. abgehalten wirb.

Buben, ben 7. Rovember 1814.

Ber Magifirat:

Bekannemadung rongen bes Sulebornichen Liquidations : Prozeffes zu Liegnig:

In bem über ben Rachtaß bes verftorbenen Ober : Banbes: Gerichts Director Fullebern, am 15. August b. J. eröffneten erbschaftlichen Liquidations : Prozes ift Term. zur Anmels dung und Rechtfertigung ber Forderungen an jenem Rachlaß auf den 15. Februar 1815. Bormittags um 9 Uhr vor dem Deputato, Herrn Ober Lanbes Gerichts Affessor v. Afchiers. In, angesehrworden. Alle unbefannte Gläubiger werden daher unter der §. 85. Lit. 51. Sh. 1. der Allgemeinen Gerichts. Dronung enthaltenen Berwarnung zu gedachtem Termin vorgelaten und auf die Borschriften der §§ 97. und 206. ebendaselbst aufmertsam gemacht. Liegnit, den 10. October 1814:

Ronigh Dreuß: Ober : Canbes , Gericht von Schiffen !.

Steckbrief binter ben Gdiaferknecht Sampel.

Der Rentersborfer Dominial Schaferinecht Gottfried Sampel aus Grabit bei Glogan' gehartig, welcher in der Racht vom 28. bis 29i b. M. einen gewaltsamen Bollebiebfiabl au:

Renferedorf verübt, bat fich ex post ber Strafe burch bie glucht entgogen:

Sammtliche Militair: und Civil-Beborden werden daber hierdurch gang ergebenft ers fucht, anjeben in untenstebendem. Signalement genannten Schäferknecht Gottfried hampel genau zu invigiliren, ihn, wennier sich detreten laßt, zu arretiren, und unter sicherer Estorte geschloffen gegen Erstattung aller Untoften an das unterzeichnete Fürstenthumd-Gerichts abliefern zu lassen.

Carolath ,. ben 30: Dtiober 1814!

Carolathides Sarftenthums Gericht:

Der Schäferknecht Got'fried Sampel ift ohngefahr 24 Jahre alt, hat schwarze Haare, 5 30ll Größe, ift untersetzer Statur, durch ein über sein rechtes ober linkes Auge hinwegi gehen

gehendes bunkelrothes Muttermaal kenntlich, und hat bei feiner Entweichung ein bunkelblaues Jadben, ein Paar bergleichen Ueberknopfhofen, und eine dunkelblaue rothborges schobene Befte getragen.

Verpachtung des Brau , und Branntwein Urbars zu Wolfehayn.

Bur Berpachtung bes Brau= und Branntwein-Urbars in Wolfshap bei Bunzlou, mit bem Rechte bes Ausschankes, und dem Bjer-Verlag auf 2 Kreticham, auf I Jahr von tormino Meihnachten 1814. an, steht der Bietungs- Termin auf den 8. Occember 1814. in dem Amthause in Wolfshapn an, zu welchem taugliche und kautionsfähige pachtlustige Brauer zur Abgabe ihres Gebotes eingeladen werden.

Dem meift. und bestbietenden und fonft annehmlichen Brauer wird bie Pachtung juges

folagen merben.

Die Bedingungen find in Bolfshapn beim Birthschafts. Umte, und bei bem unter-

Bunglau, ben 7. Ottober 1814.

Des Gerichte : Amt in Wolfehayn.

Frande.

Verlauf des Sobergiden Saufes ju Erdbigberg.

Die Unzulänglichkeit des Nachlasses des zu Grödigberg verflorbenen Sauslers Friedrich Siegemund Hoberg macht die Eröffnung der Cride und den öffentlichen Berkauf des hinters bliebenen, aub No. 4. belegenen, auf 106 Rible. 17 fgr. Courant abgeschäßten Houses nothwendig, wedwegen Kauflussige eingeladen wer en, in dem ansteheuden einzigen Biestungs Vermine, den 14. Januar 1815, in biefiger Umte Constei Bormitrags 9 Ubr ibr Gebot abzugeben und des gerichtlichen Zuschlass an den Meistbietenden zu gewärtigen. Auch werden die noch unbekannten Gländiger der Masse zur Liquidation und Nachweisung ihrer Forderungen auf denselben Termin öffentlich eitert.

Grödigberg bei Goldberg, ben 29. October 1814. Pas Reichsgräflich von Sochbergsche Gerichts-Umt der Herrschaft Grödigberg. Mattiller, Justit.

Derkauf bee Schubertiden Sanfes gu Menland.

Bur Lickation bes zum Nachlasse bes verstorbenen Fleischers Gottlieb Schubert gehiz tigen, auf 600 Athle. Courant tariten Hauses mit I Ader, und zur Formirung ber Anssprüche aller etwa unbekannten Gläubiger, ift ein Termin auf den 21 Dezember d. J. Vormittags um 10 Uhr anbergumt worden, wozu Bietungslusige in hiesiger Canzlei zu erscheinen eingeladen, die unbekannten Gläubiger, mit Ausschluß ber im Felde siehenden Militair Personen aber, unter der Anseutung, tof sie im Falle des Ausbleibens aller Anssprüche verlustig senn wurden, hiermit vorgeladen werden.

Reuland Comenbergichen Rreifes, am 19. Eftober 1814.

Konigt, Juff.

Berkauf des Domainen Braubaufes zu Raudten.

Auf Befehl ber Finanz-Deputation Einer Königl. Hochloblichen Regierung zu Liegnit soll bas zum Lomainen : Amte Wohlau gebörige, in Maubten belegene, auf 533 Rible. 16 gGr. abgeschätzte Braubaus nebst Braugerathschaften, worauf tereits ein Gebot von 300 Rible. erfolgt ist, entweder zusammen, oder auch jedes besonders, öffentlich an den Meistvielenden verkauft werden.

Bermoge bes von ber gedachten hohen Behorbe erhaltenen Auftrages, habe ich bagu ben Termin auf den 9. December d. J. Bormittags um 9 Uhr zu Maubten angefeht, und tare Kaufluftige hierdurch ein., im Termine zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, und hat der Meist = und Bestbietende nach erfolgter Genehmigung ber Konigt. Regierung zu Biegnis ben Buschag zu gewärtigen.

Guhran, den 16. October 1814.

Der Jufig . Amtmann Rofentrang.

Verkauf der Wopkeschen Autschner-Babrung zu Auttlau.

Bon Geiten des unterschriebenen Fürstenthums: Gerichts wird hierdurch dem Publiko bekannt gemacht, bag im Wege ber nothwentigen Subhaffation die Rutschner Nahrung ber zu Muttlau verstorbenen Gottlieb Wopkelchen Cheleute, welche auf 90 Richte. Cour. gerichtlich gewürtiget worden ist, in termino unteo peremtorio den 29. December d. J. früh um 9 Uhr öffentlich an den Reist unn Bestbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden soll.

Saufluftige und Befitfichige werben baber hiermit eingelaben, in erwähntem Termine vor bem unterfdriebenen Gerichte auf bem Schlosse zu Ruttlau in Person zu erscheinen, ihr. Gebot ad protocollum zu geben, und zu gewärtigen, daß tem Meist und Bestbietenden ber Gottlieb Bontesche Zundus gegen gleich baare Bezahlung zugeschlagen, auf etwa spe-

tere Bebote aber nicht reflectirt werden wirb.

Die Zare bee Fundi fann taglich in hiefiger Registratur nachgesehen werben.

Zigleich werden auch alle biejenigen ad terminum praefixum, welche an die Gottlieb Wonkesche Kutschner-Nahrung zu Kuttlau einen Real-Anspruch zu haben glauben, end poena praeclusi et perpetui silemii ausbrucklich adeitirt.

Carolath, ben 5. September 1814.

Das Carolathiche Silrftenthums Gerict.

Verkauf des Mierlichschen Bauergute gu Triebelwig.

Auf ben Antrag der Bauer Johann Christian Nierlichschen Erben zu Triebelwig wird, ba in bem heutigen peremtorischen Tern in kein annehmlicher Käuser sich gesunden, bas sub hasta gestellte Nierlichsche Bauergut, welches auf 3710 Athle. 5 fgr. 8 d'. Courant gerichts lich taxiret worden, anderweitig in termino den 1. December d. I. zum öffentlichen Berkauf ausgestellt, wozu alle besitz und zahlungsfähige Kaussusige Wormittag um 10 Uhr auf der Amteliube in Malitsch zu erscheinen, hierdurch vorgeladen werden, und hat der Meistbietende nach eingeholter Genehmigung den Zuschlag zu gewärtigen.

Jauer, ben 20. Betober 1814. Das Gerichts: Amt der St. Ronigl. Majestät von Baiern zugehörigen Gerrschaft Malitsch.

Soffmann.

Berbefferung.

Mit ber varant gewordenen hiesigen Paston Stelle find nicht einen 400 Athlr., wie unsterm 19. v. M. angezeigt, sondern gegen 500 Athlr. Einnahme verbunden, welches ben wahlfabigen Herren Candidaten nachholend bekannt gemacht wird.

Raumburg am Bober, ben 4. November 1814.

Der Mugistrat.

Verkauf des Bauergute tto. r. zu Altwaffer.

Auf ben Antrag bes Bormuntes bes minorennen Feyereisen wird bos Bauergut Ro. t. hiefelbst, welches ohne allen Beilaß auf 200 Reble. Conrant gewürdiget worden, im Bege freiwilligen Beilgebots aub hasta gestellt. Zahlungsfähige Kauflustige werden daber einzgelaben, auf den g. Januar E. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem berrschaftl. Sch'osse hiefelbst zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und nach erfolgter vormundschaftlicher Geinehmigung den Zuschlag an den Bestvietenden zu gewärtigen.

Alimaffer, ben 2 Movember 18.4

Adelich v. Rolleriches Patrimonial Gerick

Micaelis.

Auction 31 Polimin.

Im hohen Auftrage bes Konigl. Ober Landes. Gerichts zu Liegnitz sollen burch ben unterzeichneten Justigrath den 22 November d. J. Bormittags von 9 — 12 und Rachmittags von 1 — 5. Uhr zu Poltwich in dem dasigen fladtgerichtlichen Partheien: Immer berechte und unbedeckte Bagen, Schlitten, Betten, Baiche, Alebungsstücke, Jinn zc. an den Meistbietenden gegen gleich baate Bezahlung in Courant verkaust werden, wozu das tauf, lustige Publikum eingelaben wird. Nieder-Poltwie, den v. Rovember 1814.

Kern, Justigrath Gingauschen Kreises.

Spetfe - Ungetge:

Einem hochzuberehrenden Publiko wird hiermit ergebenst bekannt gemacht, bag ben 31. h. Di und tunftig alle Tage fruh von Dr bis Mitrags um a Uhr, und des Abends von 5 bis zu Uhr, verschiedene warme und kalte Speisen, sowohl in der Gaststuber, als noch in einem besondern dazu eingerichteten Zimmer, auf der Goldberger Gaste im goldnen Pelistan gegen billige Preise parat gehalten werden sollen.

Liegnit, ben 23. Detober 1814.

Die Insertions Gebühren bei diesem dffentlichen Anzeiger betragen für die Zeile 5 sgr., sür ein Belagsblatt 2 sgr., welches lestere auch dann bezahlt werden unß, wenn dessen Einsendung nicht ver langt wird.

Bekanntmachungen, deren Anfnahme gewährscht wird, sind nur alkein unter Aufschrift des Königk. Postamts zu Liegnis, als Redak

tion des diffentlichen-Anzeigers, einzusenden.

Inserenda, die nicht bis zum Mittwoch eingeliesert, oder mit den Posten hier eintressen, können erst in der nachst solgenden Woche in dem össentlichen Anzeiger aufgenommen werden, daher man er suche, bei Bestimmung der Termine hierauf zu rückstichtigen.

amts. Blatt

bet

Röntglichen Liegnisschen Regierung von Schlesiem

No. 47.

Liegnis, ben 19. Dovember 1814

Berordnungen der Konigl. Liegnisschen Regierung:

Mr. 340. Begen Legung ber: Gervis-Rechnungen vom Juny bis wit. December b. 31.

In Polge ber im 24sten Stuck bes Umteblates vom laufenden Jahre enthaltenen: Auerhochsten Bestimmung, & d. Paris ben 19. May-b. 3.:

baß bas Redynungswesen fünftig nach bem Rafenber, Jahre geführt werben

foit;

erhalten die Magistrate der Stadte hiefigen Departements hiermit den Befehl, von den Special. Setvis, Rassen die Nechnung für das Jahr 1814, vom Jung bis ult. December d. I., also auf 7 Monate, als Grück-Rechnung zu legen, und selbige uicht, mit dem Jahre 1815. zufammen zu ziehen.

Liegnis, ben 2. Dovember 1814.

M. Di No. 652 Dettr. c.

Mo. 341. Betreffend bie Bestimmung, ju welcher Kirchen Gemeinde bas active, und bad mit unbestimmtem Urlaub entlagene Militair ic. sich halten foll.

Nachstehenbe provisorische Bestimmung Eines boben Ministeril bes Innerne

d. d. Berlin ben 17: October b. 3 :

Nach vorgängiger Communication mit dem Königk. Kriegs. Ministerso ist provisorisch, und die darüber eine allgemeine Bestimmung erfolgt, seitgesest worden: daß in benjenigen Städten, wo Garnison, oder Militate, Prediger angestellt sind, die bei den Cadres der Landruchten Kenimenter beisammen, bleibenden Ofsiziere, Unter Ofsiziere und Landwehrmänner zu der Garnison, oder Wilitate, Gemeinde, die Zeurlaubten hingegen, so wie auch die, ohne wirtlichen Ubschied mie undestimmtem Ursaud entlassenen Ofsiziere, Ober Jeger und Jäger von den steiwilligen Jäger Detaschements, zu der Cie vil Gemeinde ihres Wohnortes gehören, und in Ansehung verselben es in den Städten eben so, wie bisher mit den Beurlaubten auf dem platten Lande, gehalten werden soll. Die Scissishe, und Schul Deputation der Königk.

Liegnissch n Regierung bat hiernach bie Civil, und Militair Geistlichen ihres Departements fordersamst zu instruiren.

Berlin, ben 17. October 1814.

Ministerium des Innern. Abthe lung für den Culrus und diffentlichen Unterricht.

Micolovius.

wird hierdurch zur Reuntnifinahme sammtlicher Civil, und Militair, Giftlichen bes biefigen Regierungs, Departements gebracht.

Liegnis, ben 4. Dovember 1814.

Geistliche und Schulen Deputation der Ronigl. Liegnisschen Regierung von Schlessen.

K. D. No. 12. Reser. pro Detober c.

No. 342. Betreffend bie, von ben flabtischen Schul- Deputationen, über ben Buftand bes Schulmefens zu erstattenden Berichte.

Die städtischen Schul. Deputationen des hiesigen Regierungs. Departements werden hierdurch aufgefordert: die diesjährigen Berichte über den Zustand des, ihrer Aufsicht anvertrauten Orts-Schulwesens vergestalt se'tig einzusenden, daß solde spit testens bis zum 15. des fünftigen Monats allbier eingehen, auch die Berichte über die katholischen Schulen von den Berichten über die evangelischen abzusondern, damit ju der zu den betreffenden Alfren genommen werden kann.

Liegnis, ben 4 Movember 1814.

Beistliches und Schulens Deputation der Konigl. Liegninschm Regierung.

K. D. No. 57. pro Rovbr. c.

No. 343. Betreffend die Abgaben : Ermäßigung auf fremte Schmelgtiegel.

Bei dem geringen Werthe der aus dem Auslande eingehenden Schmelztlegel, haben des Herrn Finanz. Ministers Excellenz unterm 23. v. M. bejet loffen: für diesen Artikel neben dem Ersaß, Zoll von 8 ger. pro Centner, feine reeitere Eingangs, und Passage. Boll Gefalle erheben zu lassen. Dies wird den sämmtlichen Boll- und Accisse Uemtern, im Verfolg des Circularis No. 34. vom 19. July 1798., zur Uchtung so wie dem Publiko nachtschtlich hierdurch bekannt gemacht.

Liegnis, ben 11. Dovember 1814.

Abgaben, Deputation der Konigl. Liegnisschen Regierung von Schlesten.

R. No. 37. pro Nevbr. c. A. D.

No. 344. Begen ber ju Reifen in ben Militair: Gouvernements . Begirt zwifden ber Elbe und Befer zu ertrahirenden Paffe.

Da hohern Orts bestimmt worden, baf von nun an die Bewohner des Militalie Gouvernements. Bezirks zwischen ber Elbe und Weser in die diesfeltigen Provingen

und die Bewohner ber lettern borthin reisen konnen, ohne eines Reisepasses anders, als in den wenigen Fällen zu bedürfen, in welchen Inlander zu Reisen im Inlande paspflichtig sind, mithin die zum dortigen Militair Gouvernement gehörigen Provinzen auch in Beziehung auf Pasverhältnisse als Juland betrachtet werden sollen: so wird solches sammtlichen Polizei Behörden hlesigen Regierungs, Departements und dem Publiko zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht.

Liegnis, ben 6. Dovember 1814.

Dolizeis Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung.

P. D. No. 44. R. Detbr. c.

won den Getreide-Preisen, imgleichen für Stroh und Heu nach den Mittelsähen, wie solche pro October d. J. in den nachbenannten Städten gegolten haben.

Ī	Namer	1	2	Breslau	er Maa	s und	Gewicht.			
	ber ber		Beigen der Scheffel	ber	Gerfte ber Scheffel	Safer ber Scheffel	Heu ber Centner	Strop bas Shod.		
No.	8 1 4 0	t e	rtl. gr. pf.	rtl. gr. pf.	rtl. ge. pf.	rtl. gr. pfe	rtl. gr. pf.	rti. ge. pf.		
193456	Grünberg	• •	3 10 6 3 16 - 4 - 9 3 5 6	2 32 4 3 6 8 2 14 8	1 27	1 6 3	7 11 - 7 11 - 14 - 19 - 10 -	6 20 - 2 20 7 5 2 - 3 12 - 3 4 -		
91	Liegnis, ben	5. No	vember 18		Ronial	Diennie	Schon R	enierum		

No. 346. Aufruf zur Anzeige ber Aufenthalts : Derter ber Invaliden Martin Konzy, vom 7ten Schlesischen Landwehr : Infanterie : Regiment, und Lorenz Gablista, vom 2ten Schlesischen Infanterie : Regiment.

von Schlesien.

Bon bem Königl. Militair, Gouvernement zwischen ber Elbe und Weser zu Halsberstadt sind zwei Invaliden, Bersorgungs, Scheine, nämlich: einer zur Aufnahme ins Rybnicker Juvaliden Haus für den durch den Nervenschlag invalide gewordenen, zu Groß Kasusch in Schlessen angeblich sich aufhaltenden Gemeinen, Martin Konzy, vom zten Schlesschen Landwehr Infanterie, Regiment, und einer zum Empfang des Gnaden, Thalers für den durch Blesstren invalide gewordenen, zu Fondorf in Schlessen angeblich wohnhaften Lorenz Gablista, vom aten Schlessischen Infanterie, Reseiment, zur weitern Aushändigung übermacht worden.

Da mabricheinlich bei Bezeichnung ber Aufenthales Derter biefer Invaliden

Schreib.

Schreibfehler vorgefallen, Indem in Schlessen keine Dorfer unter ben angezeigten Namen existiren, so werden die landrathlichen Uemter, Magistrate und andere diffents liche Behörden hiesigen Departements hierdurch aufgerufen: falls sie ben Aufenchate ibenannter Invaliden in Erfahrung bringen, davon andere Unzeige zu machen. Liegnis, den 7. November 1814.

Militair Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung.

M. D. No. 98 Rovbr. c.

No. 347. Betreffend die Tunftig zu erhebende Abgabe von ben nach ben Meffen zu Frankfurt a. b. D. birect ein aber von berfelben direct ausgehenden Baaren.

Mit Aufhebung alles bisher jum Theil verschlebenarig und unbegründet statt gehabten Berfahrens in Absicht der Berzollung der nach den Messen zu Frankfurt a. d. D. direct eingehenden, oder von denseiben direct ausgehenden Baaren, haben des Herrn Finanz-Ministers Excellenz, unterm 25. October d. J., folgende Bestimmung

gegeben:

Daß hirfuro allgemein bieses Betkehr nur mit Ucht guten Groschen für ble Pferdeslast, und sonst keinen weiteren Ein- ober Aussuhr, ober anderen Zoll Abgaben betroffen werden soll; mit Auenahme des Ersak. Zolles, dawo derselbe nach den deshalb gegebenen Borschriften auch von Piese Wearen-er-poben werden muß. Geschieht die Ein- oder Aussuhre stromwärts, so treten in die Stelle der obbemerkten, nach Pferdes Last zu berechnenden Abgabe, die Strom Eingangs, und Passage. Zolle, so wie in der Reumark der Provinzial-Zoll,

welches hierburch zur Remunis bes Dublifume gebracht wirb.

Liegnis, ben 6. Movember 1814.

Abgaben Deputation der Konigl. Liegninschen Acgierung von Schlesten.

R. No. 15. pro Nobbr. c. A. D.

Mo. 348. Betreffent die Freilassung ber jum Berbleiben im Banbe eingehenden fremben Wertftubte, Spinn = und Rragmaschinen ic. vom Ersat. 308.

Ju Gemößheit des Reseripts des Konigl. hohen Finang-Ministerit vom 25. Octor Gerd. I., wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, den Joll, und Uccsse-Uemtern hiest gen Regierungs. Bezirks aber zur Uchtung bekannt gemacht: daß alle aus der Fremde zum Berbleiben im Lande eingehenden Werkstühle, Spinn, und Krag, Maschinen zu hinfüro von dem Ersanzoll freigelassen werden sollen.

Lieguts, ben 6. Rovember 1814.

Abgaben Deputation der Königl. Liegninschen Regienung von Schlesien.

R. No. 16. pro Mosbr. c. A. D.

No. 349. Betreffend bie bon Samburg aus Statt finbente Berfenbung Embener Der ringe, und bie Mittheilung bes Formulars Diesfälliger Certificate.

Die Direction ber großen Fischerel in Emben hat die Beranstaltung getroffen, baff zur Erleichterung und Beforderung des Debits der Emdner Heringe, davon mehrere Schiffstadungen an Hamburger Handlungs-Häuser zur weitern Bersendung abgegangen sind.

Diese directe Bersenbungen aus DA Friedland werben mit einem Centificat ber gebachten Dicection in nachstehender Form begleitet, und bieses mirb bei bem preuse fischen General Consulat in Samburg metergelegt, um auf den Grund beffelben iber

Bleinere Transporte Bescheinigungen zu ercheffen.

Diese Bescheinigungen, deren Form aus dem ebenfalls nachstehenden Abdruck ersichtlich ist, sollen zu Berhütung etwaniger Misbrauche, gleich den obbemeldten Uesprungs Certificaten der Emdener Beharde, respectivt, und also die damit begleiteten Heringe als Emdener zur Bersteuerung gezogen, alle andere Heringe hingegen, die ohne dergleichen Bescheinigungen eingehen, als svem de versteuest und verzollt werden.

Indem Wir diese Unordnung ber hohen Finanz. Behörde, auf ben Grund eines Aescripts berfilben vom 48. v. M. und eines bergleichen vom 20. d. M, hierdurch und zwar in Verfolg der Verfügung vom 27. August d. J. im Umteblatt No. 36. pag. 330. unter 245. zur allgemeinen Kenntniß bringen, websen Wir zugleich die Zoll. und Acolse. Gemter Liegnisschen Regierungs. Departements zur Nachachtung an.

Liegnis, ben 8. November 1814.

26bgaben Deputation der Adnigl. Liegninschen Regierung von Schlesien.

R. No. 18. pro Robbr. c. A. B.

No. bes Registers

(Konfal. Pr. Abler)

Ursprungs-Certificat

über eine Berfendung Offfriesischer Beringe.

Auf den Grund einer von bem Kaufmann . ju abgegebenen, von der Direction der hiefigen großen Fischeref und den Jollbeamten als richtig bescheinigten Eiflarung, wird durch die unterzeichnete Beforde bescheinigt,

baß der Suhrmann aus ganze Tonnen halle

Tonnen viertel Tonnen achtel Tonnen Offfriefischer Heringe gelaben babe, welche folgendermaßen gezeichnet find:

und bie nach transportist werden follen.

Da nun, zufolge eines Ministerial. Asscripts vom 11. August 7814., in den Ronigl. Provinzen Diesseits der Weser die Ostfriesischen Heringe bei den Königl. Preußischen Zou. Aemtern von den Zoul. Abgaben befreiet senu sollen; so werden die betreffenden Zoul. Beamten ersucht, diesen Transport, wenn mit der Ladung keine

Beranderung vorgenommen ift, zollfret passiren zu laffen, und blefes Certificat mit

Begeben ju Mutich ben

Gultig for Tage für ben Transport nach

Der Lanbes, Director von Offfriestanb.

Demnach bie hiefigen Raufleute Herren an Sibes Statt erklaret und bu ch glaubhafte Documente dargethan, daß die mit dem Schiffe geführt vom Sch ffer von Emden hierher gebrachten Tonnen

Heringe, gezeichnet G.F. von ber Direction ber großen Fischerei von Emben hierher

gefandt, und als von Konigl. Preuß. Embener Heringhuchen abkünftig zu erkennen find, gedachte Herren
nunmehro erklaret, von oben benannter Ladung
Dognen mit dem Kabrzeuge bes Schiffers
nach

fenben au wollen, ale wird foldes auf Berlangen hierburch bestätigt.

hamburg, ben

Königl. Preuß. General: Lonsulat allhier.

Verordnungen der Königl. Departements-Kommisson für die Vers mögens: und Einkommensteuer.

No. 14. Wegen ber Bermogens Steuer von fequefirirten Gutern.

Durch d'e Circular. Berfügung vom 27. Februar 1813 ift festgesest, bas ble Bermögens Sceuer von Kapicalien auf Gutern, die sich in Sequestration befinden, alebann gestundet, und der Berkauf des verpfandeten Grundstucks abgewartet werden könne, wenn die Subhastation desselben bereits verfügt sen, oder sehr nahe ber vorstebe.

Um in Ansehung ber Steuer Angelegenheit von solchen Rapitalien aber, bas Ende des Geschäfts absehen zu können, ist durch eine Berfügung der hoben Centrale Commission vom 25. October d. J. vorgeschrieben, daß jene Festickung nur auf Buter, deren Subhastation vor dem 1. November d. J. wirklich veranlaßt sen, Anmendung sinde, und daß dagegen die Bermögens. Steuer von Rapitalien auf Gütern, deren Subhastation am 1. November d. J. noch nicht versügt worken, wegen eines beverstebenden Berkaufs detselben nicht gestundet werden solle.

Sammeliche Communol und Rreis, Commiff. rien haben fich hiernach ju achten.

Liegnis, ben 7. Devember 1814.

Ronigl. Preuß. Departements Commission für die Vermögens, und Linkommen Steuer.

V. St. C. No. 909.

Berordnungen ber Roniglichen Ober Landesgerichte.

Erinnerung an bie Ginreichung ber Liften, Behufe ber General Civil Progef Tabelle.

Sammtliche Untergerichte im Departement des unterzeichneten Ober Landes. Gerichts werden hierdurch erinnert: die Behufs der General Sivil Peozes Labelle einzureichende Listen, nach dem diesfälli zen gedruckten Fo mular, späcestens bis zum 10. December d. I.; bei einer ieremissiblen Ordnungs, Strafe von 10 Mehr., einzussehen, in Uebertragung der Bestände aus der vorjährigen Liste die größte Accuratesse zu beobachten, auch die Anzahl der Decernendorum und Bormundschaften genau in der Liste zu verms ken. Insbesondere wird denjenigen Untergerichten, welche die Justisdiction über Dorfer verschiedener Fürstenshümer zu verwalten baben, andefohlens die Dorf r nach den Fürstenthümern zustrennen, und für sedes Fürstenshum die Liste besonders einzurei ben. Licanis, den 11 Nevember 1844

Ronigl. Liegninsches Ober, Landes, Gericht von Schlesien.

Begen Ginsenbung ber Bergeichniffe von ben in Reiegsbienfte getretenen, und von ben felt bem 1. Julius b. 3. angestellten Beamten.

Bon Seiten bes unte zeichneten Konigl. Oberelandes Gerichts werden fammt. liche Untergerichte im Departement Leffelben hiermit angewiesen: unfehlbar mit nach

fter Poff:

1) ein Berzeichniß ber bei ihnen angestellten Beamten, welche, sie mogen etate, mäßig augestellt, oder gegen Dioten beschäftigt gewesen senn, in Relegsbien, ste getreten, welche von ihnen nach Beendigung des Krienes in ihre vorlge Laufbahn zurückgekehrt, und welche noch nicht wieder angestellt sind, mit Be, merkung der U. soche, weehalb diese Unstellung noch nicht bat erfolgen können:

2) ein Berzeichniß aller feit bem 1. July b. J. theils etatsmäßig, theils gegen Diaten bei ihnen angestellten Beamten, mit Bemerkung: ob die Ungestellten im Rriege gegen Frankreich gebient haben, ober aus welchen Grunden bie

Stelle einem andern Subject zugetheilt worden ift,

anbero einzusenben.

Breslau, ben 8. November 1814.

Königl. Preuß. Ober Landes Gericht von Schlessen.

Die Publicanda megen puntilicher Ginsendung der General-Prozeß-Zabelle und wegen ber Lifte von geschwebten Untersuchungen werden in Erinnerung gebracht.

Den fommtlichen Unterge ichten bes Departements werden folgende, ju feiner

Beft ben Umreblattern eingerudt gewesene Publicanba, namlich:

1) das Publicandum vom 15 November 1811, wegen punktlicher Einsendung ber General Projes. Tabelle alsbald mit Eintritt des 1. Decembers und spätestens bis jum 15. December,

2) bas Publicandum vom 18. Marg 1814, wegen ber Lifte von ben geschwebten Untersuchungen,

blerburch in Erinnerung gebracht.

Beibe

Beibe Listen werben zu einer hier daraus anzufertigenden, und dem Spef der Justiz vorzulegenden allgemeinen Uebersicht gebraucht, und da diese Uebersicht nur alse dann dem beabsichtigten Zweck entsprechen kann, wenn sie dadurch, daß kein Gerscht mit seiner Liste zurückleibt, die moglichste Bolistandigkeit erhölt: so wird gleich nach Ablauf des 15. Decembers jedes Gericht oder einzelne Gerichte person, welche damis noch in Rest seyn sollten, unter Festsehung und Einzistung einer Ordnungsstrufe-erstnnert werden; auch findet keine Berlangerung des Einzendungse Termins statt.

Wegen der Liste der Untersuchungen ift noch zu bemerken, daß außer den in dem Publicando vom 18. März 1314. vorgeschriebenen Rubriken, noch folgende, welche die Urten der zu Untersuchungen gekommenen Berbrechen und Bergehungen nachweisen,

beigefügt fenn :

Hochberrarh. Innere Staats Berbrechen Kobeschaft. Robeschaft. Betrug. Robertschungen. Berbeschliche Behwangerschaft.	Branbfiffung.	elfchliche Berbrechen.	Berhelmitchte Schwangerfchaft.	Korpersiche Berlegungen.	Betrug.	Diebstass.	Raub.	Tobefciag.	Innere Giages Derbrechen.	Bochverrath.
---	---------------	------------------------	--------------------------------	-----------------------------	---------	------------	-------	------------	---------------------------	--------------

Diejenigen Gerichte, bei welchen keine folde Untersuchungen, welche nach dem Publikando vom 18. Marz d. 3. in die Liste gehoren, geschwebt haben, muffen ein kurzes Regativ. Atteft einschicken. Breslau, ben 8. November 1814.

Ronigs. Preuß. Ober Landes Gericht von Schlessen.

Bermischte Rachrichten und Auffage.

Angebotenes Weschent.

Im raten Stud bee biesjahrigen Umte. Blatte wurde eines Gefchenke von bo Stud Schild Louieb'or gebacht, welches für einen burch Berfrummelung vor bem . Feinde jum Betriebe feines eiternten Gewerbes unfahig gewordenen freiwilligen Ba-

tenlandevertheidiger bestimmt fen.

Da wiederholte Aufrufe in der Feldzeltung keine Anmeldung von folchen Invaliden bewirkt haben, die fich zur Gewinnung jener Summe eignen, fo will ihr Geber,
der Raufmann herr Fenz der Jungere hiefelbft, fie nunmehr am a. Marz des kunftb
gen Jahres der Stadt Liegnis, als Beihulfe zur Unterstüchung der im Militairdienk
gegen Frankreich invalide gewordenen und mittellosen Orteelngebornen überlaffen, falls
auch bis bahin keine der ursprünglichen Bestimmung entsprechende, und gehörig begrun
dete Bewerbungen, welche an den Unterzeichneten zu abressieren find, einlaufen sollen.

Die Intereffenten werben baber erfucht, biefen Termin nicht ungenußt vorüber

gehen ju laffen. Liegnis, ben 16. Mobember 1814.

Der Reglerungsaffeffor Rruger.

Sierbei ein öffentlicher Angeiger No. 47.)

Deffentlicher Anzeigen

als Beilage zu Ro. 47.

Des

Umts-Blattes ber Rönigl. Liegnisschen Regierung von Schleffen!

-- No. 47.

Lieguis, ben 19. Dovember 1814.

Verkauf des Gutes Ibsborf.

Bon bem Königl: Ober-Landes-Gericht von Schlessen zu liegnig wird hierdurch bekennt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Interessenten des Gutes Ibsdorf, mit Zustimsmung der übrigen Gläubiger und des Excatoris in dem Horn Ibsdorfer Liquidations: Prozes, das im Fürstenthum Glogau und dessen Guhrauschen Areise gelegene Gut Ibsdorf, welches nach der aufgenommenen landschaftlichen Tare auf 21327 Athle: 26 fgr: 3 d'. geswürdiget worden, und worauf zulest in termino den 29 October d. J. 15000 Athle: gesbeten sind, anderweit zum öffentlichen Berkauf ausgestellt, und ein neuer Bietungs: Tersmin auf den 25. Februar 1815 Bormittags um 10 Uhr anderaumt worden ist, wo in diezienigen, welche diese Gut zu kausen gesonnen und ihrer Qualität nach solches zu besitzen schig und zu bezahlen verwögend sind, sich auf dem biesigen Königl. Ober Landes-Gericht, in deren Registratur die Taxen des erwähnten Guts nebst den Beilagen vorher nachgesehen werden können, vor dem ernannten Commissario, Herrn Ober-Landes Gerichts: Rath Ruhn, einzusinden, ihr Gebot abzugeben und sodann zu gewärtigen haben, das dem Meist. und Bestvietenden das Gut Ibboorf zugeschlagen werden wird.

Liegnis, ben 31 Dctober 1814;

Der Pauf des Effmertichen Greibaufes gu Deterwig.

Auf ben Antrag ber Bader Wilhelm Effmertschen Erben zu Peterwis wirb, ba in bem am 4. b. M. angestandenen peremtorischen Termine tein annehmlicher Käufer sich gestünden, bas sub basta geschte Esimertsche Freihaus, welches auf 200 Rthlr. Courant gentichtlich taxiret worden, ein anderweitiger Termin auf den 29. December d. I. zum öffentssichen Bertauf ausgestellet, wozu alle besig: und zuhlungsfähige Kauslustige Bormittags um 10 Uhr auf der Gerichts-Umts-Stude zu Peterwis zu erscheinen, hierdurch vorgeladen werden, und hat der Meistbiesende und Bestzahlende den Zuschlag zu gewärtigen.

Jauer, den -7. November 1814. Das Landes, Director Gebel-Prierwiger Gerichts : Amt. Hoffmann, Jufit;

Verkauf der Jacobiden Waffermuble zu Ablau.

Das' Gerichts Umt hiefelbst subhastiret wegen Regulirung bes Nachlasses unter ben 3mm Abeil noch minorennen Erben, die sub No. 72, allbier belegene, von dem verstorbe nen Besther Johann Gottlieb Jacob hinterlassene, auf 534 Rible. 26 Sgr. 8 D'. Cour.

gerichtlich gewurdigte Baffer: Muble-mit ber bamit verbundenen Freigartner-Rahrung, und zeigt an, daß der einzige, folglich peremtorifche, Licitations-Lermin auf den 24. Januar

1815. anberaumt worden.

Hierzu werden alle besit und zahlungsfahige Rousluftige eingeladen, am Orte felbft ihr Gebot abzulegen und ben Buschlag ber boppelten Nahrung ohne Berudfichtigung spates ver Gebote, an ben Meiftbistenden und Bestgahlenden mit Ginwilligung ber Glaubiger und Erben zu gewärtigen.

Unter einem labet auch bas ermahnte Gerichts Amt die noch unbekannten Glaubiger bes zc. Jacob zur Liquidation und Rachweisung ihrer Forderungen mit der Warnigung, daß im Ausbleibungsfalle sie von ter Sauptmasse ab- und nur an die einzelnen Portiones der

Arten gewiefen werben wurben.

Aslau, Bunglauschen Kreises, ben 6. Rovember 1814. Das Berichts 2mt biefelbit.

Mattiller, Jufit.

Diebverpachtung 34 Groß : Wangern.

Auf bem Gute Groß: Bangern bei Bingig follen den I Decomber b. J. bie Rabe und Feber: Bieb von Beihnachten b. J. auf ein Jahr verpachtet werben, welches Pachiluftigen Befannt gemacht wird, um angebachtem Tage fruh-9 Uhr auf dem dortigen Schloffe zu Ub. gabt ihrer Gebote zu erscheinen.

Alein-Bangern, ben 20. November 18'4.

Die Ronigl. Breis: Juftig . Commiffion.

Muction 3u Beuthen a. b. D.

Et sollen auf den 7. December d. J. und folgende Tage Bormittags von 9 bis 19, wind Racmittags von 2 bis 5 Uhr, verschiedene zum Nachlaß ber verstorbenen Frau Justig- Burger-Meister Heder gehörige Sachen, bestehend in Porcellain, Glafern, Kapfer, Maus bies und hausrath, 4 Centner altem heu und einigen Buchern im Erbenhause aub 170.
366. hiefelbst, gegen gleiche baare Bezahlung in Courant, öffentlich an den Meistbietenden verlauft werden, welches biermit bekannt gemacht wird.

Beuthen an der Ober, ben 29. October 1814.

Das Stadt . Bericht.

Verlauf ber fogenamten Sandmuble bei Noeblau.

Die unter ZoeBinger Jurisdiction bei Roehlau belegene sagenannte Sandmuble, auf welcher zugleich die Berechtigkeit des Branntweinbrennens und Branntweinschaftes, im gleichen des Schlachtens und Badens haftet, soll in Tormino den 3 Dezember o. difente lich an den Meistbietenden verkauft werden; weshalb sich Kauslustige an gedachtem Tage frud um 9 Uhr zur Abgebung ihres Gebots in tem Wohn Hause der subhastirten Rühlens Nahrung vor dem unterschriebenen Gerichts Amtereinfinden können.

Zoelling, den 10. November 1814.

Das Gerichts: Imt gu Joelling.

Derfauf des Bauergute No. 21. 3u Lindau.

Das Bauergut von einer Sufe bes verftorbenen Matthias Schulz No. 21. ju Bindau. beij Reuftabtel foll auf Antrag feiner majorennen Erben theilungshalber

bei Reuftabtel foll auf Antrag seiner majorennen Erben theilungshalber den 1. Dezember d. J. Dormittage um 10 Uhr auf dem Schloffe gu Linbau,

wie es fteht und liegt, meiftbietend vertauft merben.

Bekanntmachung vorgeladen, daß die Ausbleibenden fich fpater nur an jeden Erben pro rata des Ererbten halten kannen.

Wartenberg, ten 5 Movem'er 1814.

Surftl. Eucland. Juftis: 21mt ber Berrichaft Wartenberg. Baliber.

Berkauf ber Nabenmuble zu Seppau.

Auf den Antrag der Johann Gotilob Schubertschen Vormundschaft, wied die auf 977 Athle. 5 Gr. gerichtlich abgeschähte Raben-Muhle zu Seppau, auf den 17 Bezember 1814. Den 17. Januar 1815. und peremtorie auf den 17. Jebenar 1815. freiwillig subhastlret wozu Kauslustige eingeladen und unbekannte Creditoren vorgeladen werden, ihre Forderungen zu liquidiren und zu justisciren zub pasna praeclusi.

Polamis, ben 12. Rovember 1814.

Grafich von Schlabrendorf Seppauer Gerichte-Amt der Majorate-Guter Seppau, Groß-Rauer und Mangelwig.

Buch 6, Justit.

Verkauf der fogenannten Meumable bei Liegnig.

Rachbem über den Nachlaß tes versterbenen Neumüllers Springer auf ben Antrag feisiner Beneficial= Erben ber erbschaftliche Liquidations Prozes eröffnet worden, so soll nunsmehr auch die zur Masse gehörige Neumühle, welche unter das hiesige Domainen-Amt gesihört, zwischen Prinkendorf, Rudolphsbach und Schlottnig belegen, mit 6 Mehl= und a Spiggange, auch mit einer Delmühle verbunden und auf 14003 Athle. 14 fgr: ½ b'. gestichtlich gewürdiget ist, dentlich an den Reist und Bestbierenden verlauft werden.

Wir haben zu bem Ende brei Termine, auf den 3. October d. 3. Bormittags um it Uhr, den 2. December d. 3. Bormittags um it Uhr, und den 2. Februar 1875 Vormitstags um 9 Uhr, von benen der lettere peremtorisch ist, vor dem ernannten Deputato, Lands und Stadt-Gerichts: Affessor Wirth, anberaumen lassen, und laden alle Kaussussisse und 3ahz lungsschige ein, in benselben entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollzmacht und hinlanglicher Insormation versehene Mandatarien auf dem Königl. Land und Stadt-Gericht hiefelbst zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, demnächst aber zu gewärztigen, daß der Zuschlag an den Meist und Bestbietenden erfolgen werde.

Auf die nach tem Aermine einkommende Gebote hingegen wird nicht weiter geachte werben, und steht es jedem Kauflustigen frei, die Lare in der Registratur mit Muße zu in spiciren. Liegnis, den 16. July 1814. Ronigl. Land und Stadt Gericht.

Verkauf des Auenhauses Mo. 11. 3u Jakobsdorf.

Bum offentlichen Berkauf des sub No. 11. hiefelbst belegenen, auf 48 Athlr. Cour. tarireten Auenhauses des verstorbenen Schneider Johann Friedrich Hoffmann stehet der einzige Licitations-Termin auf den 6. December d. J. an, wozu sowohl Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote gegen ben an den Meistbietenden zu erwartenden Buschlag, als auch die etwanigen noch unbekannten Gläubiger des Hoffmann zur Liquidation und Rachweisung ihrer Korberungen hierdurch vorgeladen werden.

Jatobedorf bei Liegnis, den 20. September 1814.

Das Gerichtsamt biefelbft. Mattiller, Juft.

Verkauf des Bauerguts Mo. 1. 3u Aftwaffer.

Auf ben Antrag bes Vormundes des minorennen Feyereifen wird das Bauergut No. T. bieselbst, welches ohne allen Beilas auf 200 Rthlr. Conrant gewürreiget worden, im Bege freiwilligen Meistgebots sub hasta gestellt. Bablungsiähige Rauflustige werden daber eine geladen, auf den 9. Januar k. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse hieselbst zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und nach erfolgter vormundschaftlicher Gesnehmigung den Zuschlag an den Bestoietenden zu gewärtigen.

Mitmaffer, ben 2. November 18:4.

Adelich v. Rolleriches Patrimonial Gericht;

Dicaelis.

Steckbrief hinter zwei aus dem Gefangniß zu Meuftadtel entwichene Verbrecher.

Sammtliche Polizeis Behörden des Departements werden hierdurch angewiesen, auf zwei Berbrecher, Ramens i) Johann Christian Ligke, und 2) George Ktose, die in dem beigefügten Signalement genau bezeichnet sind, und welche, resp. auf die Festung Glogau und in das Arbeitshaus zu Jauer bestimmt, auf dem Transport von Brus berg aus dem Befängniß in Neustabtel entwichen sind, auf das genaueste zu achten, sie im Betretunges falle zu arretiren, und von ihrer Berhaftung Anzeige zu maden.

Liegnis, ben II. Robbr. 1814.

Polizei Deputation ber Ronigl. Liegninschen Regievung.

Signalement.

Johann Christian Likke, aus Troppau geburtig, 27% Jahre alt, 5 Zuß 2½ 300 groß, bat schwarze Haare, hohe Stirn, schwarze Augenbraunen, schwarze Augen, gewöhnliche Rase und Mund, keinen Bart, gesunde Gesichtsfarbe, proportionirter Statur, keine bes sondere Kennzeichen, trägt runden Hut, schwarzweiße Beinkleider, und ist mit Stiefeln bekleidet. — George Klose aus Löttnig, 46 Jahre alt, kleiner Statur, hat braune Haare, braune Augenbraunen, blaus Augen, kleine Rase, ovales Gesicht, trägt eine Muhe mit blauem Baben, schwarzweißes kurzes Jäckel, eben solche Hosen und Niederschuhe.

Cehrling zur Sandlung wird gefucht.

Ein mit ben nothigen Schulkenntnissen versehener junger Mensch, welcher besonders im Schreiben und Rechnen nicht unerfahren sonn barf, und von seinen Ettern mit Aleis bungeftucken und Basch gehönig versehen und unterhalten werden kann, wird als Lehrling in eine Specerei: und Material: Handlung gesucht.

Rabere Nachricht barüber ertheilt Die

Meue Gunthersche Buchhandlung in Glogau.

Amts. Blatt

bet

Ronigliden Liegnisschen Regierung von Solesien.

No. 48.

Liegnif, ben 26. Dovember 1814.

Verordnungen der hochsten und höhern Staats. Behorden.

Bekannemachung

Da nunmehr bie zwischen Schwiben und Dannemark wegen Norwegen vorhanden gewesenen Differenzien gehoben sind, so horet gegenwärtig die, durch beseunterzeich, neten Ministeriums Bekanntmachung vom 19. Julius dieses Jahres verfügte Spertrung des Handels. Berkehrs zwischen Preußen und Norwegen auf, die ebengedachter Bekanntmachung ist hiermit widerrufen, und das Handelsverkehr zwischen Preußen und Norwegen wird hierdurch erlaubt.

Berlin, ben 18. October 1814:

Bonigl. Dreuß. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten.

Berordnungen der Konigl. Liegnitschen Regierung.

Mo. 350. Wegen ber Mbftufungen ber Polizei-Uniform.

Da ich aus mehrern bei mir gefchehenen Unfragen ersehen habe, daß bie, wegen ber Abstufungen der Polizei-Unisoemen nach und nach erlassenen Bestimmungen nicht zur allgemeinen Kenntniß gekommen sind, und in ihrer Befolgung keine allgemeine Uebereinstimmung herrsche, so werden solche der Konigs. Regierung zur Unwendung bei vorkommenden Fällen hierdurch bekannt gemacht. Was

A. bie verschiedenen Arten ber, burch bas Reglement vom 14 Februar 1804. vorgefchriebenen Stickerei ber Civil Uniformen betrifft, fo gebubrt bei ber Polizele

Uniform:

I. Die Stickerei Do. I. nur den Polizel. Prafidenten von Berlin und Konigeberg; II. Die Stickerei Mo. II. ben Polizei. Prafidenten ber übrigen Stabte und bem Polizei. Director in Porebam;

TIII. bie Stickeret Do. III.:

1) ben Polizei Directoren ber übrigen Stabte;

2) ben Polizel Rothen;

3) ben Jufticlarten ber Polig-i Profiden und Directorien;

4) ben Burgermefftern ber mittlern Stabte, welche mit ber Poligel Bermal.

tung beauftragt find;

5) den, die Polizet verwaltenden Beamten berjenigen Konfal. Domainen und Intendantur. Aemter, deren Volksmenge 3500 Seelen, ohne das dort befindliche Militaje, beträgt;

6) ben Rrets, und Stabte Donfifern.

IV. Die Stiderei Ro. IV .:

1) ben Polizei, Uffefforen;

2) ben, mit ber Polizei. Berwaltung brauftragten Bargermeiftern und Rach

mannern ber fleinen Stabte;

3) den, die Polizei verwaltenden Beamten berjenigen Königl. Domainen und Intendantur. Aemter, deren Bevolkerung, ohne bas Militair, die Zahl von 3500 Menschen nicht erreicht;

4) allen Poliget Infpetcoren.

Außer den hier genannten ift Miemand befugt, Polizei-Uniform mit Stickeri

B. Wegen ber goldenen Epaulets mit bem Preuß. schwarzen Abler ift bestimmt:

daß

I. swei Spaulete, und zwar mit Cantillen, nur bem Polizei Prafidenten von Berlin gebubren.

II. Ein Epauler von Gold und Seide auf ber linken Chulter:

1) ben Polizel-Infpectoren und zwar mit Cantillen;

2) ben Polizei Commiffarlen in ben Scabten, jedoch ohne Cantillen, fo wie in gleicher Ur:

3) ben Polisei-Di iftern;

4) ben Marf meiftern, unb

5) benjenigen Birchschafts Beamten, welche von der Reglerung ober mit beren Genehmigung vom Landrathe als Districts Polizei Commissatien an gestellt find, zufommt.

Die Polizel. Sergeanten, Diener, Bereiter, so wie bie Mazistrate. Diener, welche zu Polizel Geschaften bestimmt find, und die Dorf. Schulzen, tragen eine flei

ne goldene Schnur auf ber rechten Uchfel.

C. Das runde Portt'epee:

I. Bon Gold und blauer Selbe mit Cantillen tragen bie Polizei. Prafibenten, Directoren, Rathe, Uffefforon, Inspectoren und Commissarien, so wie die Beamten, Burgermeister, Rathmanner, und bie als Polizei Commissarien angestellten Wirthschafts. Beamten, in so fern solche überhaupt die Polizeb Uniform zu tragen befugt sind;

II. an einem mit Gold durchwirken lebernen Riemen, die Polizei. Sergeamen; III. von gelb und blauer Boll : die Polizei Diener, die Polizei Bereiter, die Do f. Schulzen, so wie die Magistrats Diener, in so fern Lettere überhaupt die Polizei-Untform tragen durfen.

D. Die Ugraffe am Sute gebührt nur benjenigen, die zu einer Art von Stickerel berechtigt find, mit Ausnahme ber Polizele Inspectoren, welche nebst ben Polizele Commissarien, Polizele und Martemeistern und allen übrigen Uniformelle rechtigten an beren Stelle eine Treffenlige tragen.

E. Die Corbons von Gold und blauer Seibe mit Cantillen fteben, mit Ausuale men ber Doligei, Inspectoren, lebiglich benen au, welche eine ber obgenannten

Stidereien tragen burfen.

Borftebende Berordnung des Hoben Polizei-Minister'i wird hierdurch jur Udje eung und Rachricht bekannt gemacht.

Liegnis, ben 11. November 1814.

Polizei. Deputation der Ronigl. Liegninfthen Regierung.

P. D. No. 9. R. pro Roobr. c.

Mo. 35x. Betreffend die Einziehung bes 4ten Theils ber Executions. Gebühren von ben beigetriebenen Vermögens. Steuer-Reften, so wie die beschleunigte Einziehung bieser Steuer-Refte selbst.

Rachbem von Seiten des hohen Ministeris des Innern festgesest worden, daß ber vierte Theil der von der Gened'armerie wegen Beitresbung der Bermögens, und Einkommen Steuer Reste deservirten Specutions Gebühren, welcher nach frühern Ber stimmungen zur öffentlichen Kaffe fließt, unmittelbar von den Landrathen eingezogen werden soll, so werden sämmtliche Herren Landrathe hiermit angewiesen: diese Quote fünftig quartaliter an die Regierungs Haupt-Rasse einzusenden, der unterzeichneten Konigl. Regierung aber gleichzeitig von dem Betrage der einzezahlten Gelder zu beriche

ten, Damit Bir Die Raffe ju beren Berechnung anweifen tonnen.

In benjenigen Rreisen, in welchen die Beitreibung ber Bermögens, und Einskommen Steuer Ruckstände zu ben Gefchäften ber befondern Areis und Communals Commissation gehoret, haben lettere ben Herren Landrathen bie Nachrichten der mos natlich von der Gensd'armerte deservirten Executions Gebühren zur Unfertigung der Uns vorzulegenden Nachweisung mitzutheilen. Den Herren Landrathen aber wird zur Pflicht gemacht, jenen Commissation, so wie den Magistraten, die erforderliche Hülfe zur execu iven Beitreibung der Be mogens und Cinkommen. Steuer Nückstände aus dem isten Lermin, so wie ln den Fällen wo keine Compensation für den nehren wähnte Etemen statt sindet, auch für diese Termine zukommen zu lassen, indem mehren wähnte Steuer mit dem Ausgange des laufenden Jahres unfehlbar vollständig berichtiget sinn muß. Leguis, den 12. November 1814.

Ronigl- Pruß. Liegninsche Regierung von Schlesien.

und

Ronigl. Preuß. Departements, Commission für die Bermogens, und Linkommen, Steuer.

Ho. 352. Das Labadrauchen auf ben Strafen n. betreffenb.

Bon vielen Seiten wird barüber geflagt, bag bas, ber Feuersgefahr und anbern Ruds

Mutfichten halber burch polizelliche Gefete langst verbotent Labattrauchen auf ben Strafen in Stadten und Dorfeen, in der Nade von Gebauden und leicht feuerfangenden Sachen auf Sofen, in Stallen zc. um so ungefcheuter getrieben werbe, als bie Truppen, Marsche in den lettern Jahren darin oft ein übles Beispiel gegeben haben.

Wahrscheinlich find fo manche Brande, burch unvorsichtiges Labastrauchen inche

nouern Belt veranlaßt worben.

Die fammtlichen Polizei. Beforden bes Departements werden baber aufgefor dert: forthin in ben Stadten und auf dem Lande, unter Uffiftenz ber Local-Polizei Beamten und der Gened'armen, auf Befolgung der das Labackerauchen an obzedachten Orten verbletenden Gesetze genau zu achten.

Ban ben Berren Militair. Rommanbanten verfeben Wir tine bereitwilliger Un-

terftugung ber Polizel Beborben gur Erreichung ber Ubficht.

Lie inif, ben 14. Dovember 1814.

Polizei Deputation der Ronigl. Liegninfchen Regierung.

P. D. No. 577. Detober c.

Mo. 353. Betreffend die Beglaubigungen: a) ber Reife jur Entlaffung aus ber Soule, und b) über die erfolgte Confirmation.

Die Keftsegung (Eurrende an bie evangelische Beiftlichkeit vom 25. Darg 1811

Ó. 2.):

daß kein Rind eher aus ber Schule entlassen, und zum Confirmations Untertichte und noch weniger zur Confirmation selbst anzenommen werden dürse, als wenn es sich den, für die Elementar. Schule vorgeschriebenen Leh-stoff durch alle S K affen angeeignet hat, und mit einer, vom Pastor und vom Schulester ausgestellten Bescheinigung als reif zur Entlassung versehen worden,

Amgleichen bie Anordnung (Regierungs-Amteblatt Do. 13. Jahrgang 1811.):

daß junge Leute aus einem fremben Pfarr Bezief unter 20 Jahren nicht anbers gur Confirmation zugelaffen werben follen, als wenn fie eine Bescheinigung bar

über, baß fie witflich confirmirt morden, beigebracht baben,

werden hierdurch von Uns erneuert in Erinnerung gebracht. Wir ergangen zugleich folde zu zuverfäßiger Erledigung ber, infonderheit bei ber Entlaffung ber Dorf. Du gend vom Schul-Unterrichte noch häufig bestehenden Misbrauche, nach Unteitung frü ger gegebener Gefohes Bestimmungen, hierdurch babin:

a) Jebes schulpflichtige Kind muß in allen 3 HaupteRlassen der Stementar Schule Theil an bem Linterrichte nehmen, welcher für dieselbe vorgeschrieben ist, und et warf also keinem Gegenstande der diffentlichen Clementar Schul Bildung entw

gen merben.

b) Da, wo das Schulgeld noch nicht in eine gewiffe Gelbellbgabe repartirt auf die Boffestionen eines Ortes verwandelt worden, oder we uicht bereits nur ein einziger Sat vom Schulgelde durch alle Klassen üblich, soll das Schulgeld nur nach den 3 Klassen, niemals ober nach den Lehrgegenständen entrichtet werden.

Dur Rinder ber Bein,ober bochften Klaffe, wenn fie bei ber iffentlichen D. ufung

beglaubigt haben, baf fie fich bie allgemeine Bildung, welche burch bie Elementar. Boltsschulen beabsichtigt wird, angeeignet haben, tonnen und burfen aus

ber Schule entlaffen werben.

Die Entlassung vom Schul-Unterricht geschieht durch offentliche Behändigung eines vom Schul-Revisor und dem Schullehrer auszustellenden Zeuguisses der Reife, wohn in der Regel gebruckte Formulare (bie in der Dornchschen Buchdrusckereizu Liegnis zu haben sind) gegen Erstattung des geringen Auslage Detrags zu verbrauchen.

e) Rur mit einem folden Zeugniffe verfebene Subjecte burfen jum Confirmandens

Unterrichte jugelaffen werben.

f) Nach wollzogenem Confirmations. Aft wird ber Confirmirte mit einem Zeuguisse

feiner Confirmation bom Geifilichen verfeben und offentlich betheilt.

g) Es gehort zu den Verpflichtungen jeder Commune, ganz arme schulpflichtige Kinder mit Nahrung und mit den bendthigten Kleidungsstücken zu unterstüßen. Obliegenheit des Schullehrers aber ist, an allen den Orten, wo das Schulgeld noch nicht in eine firirte Stellen-Abgabe verwandelt ist, dieselben unentgeldlich zu unterrichten, tsiehe gedruckte Eurrende h. 3.) in so weit nicht bei der Commune aus milden Stiftungen oder fonst diffentlichen Jands zur Schullehrer-Remuneration für die Unterrichts Ertheilung an die arme Schulzugend bestehen.

h) Wer ein schulpflichtiges Kind in seine Dienste nimmt, muß solches so lange in die Schule schiefen, bis dasselbe sich das Zeugniß der Reise verschafft hat. Gleischergestalt muß die Dienstherrschaft ein solches Kind an dem Confirmationsellnsterricht so lange Theil nehmen lassen, bis das, was das Geses will, an ihm er

reicht.

Sammtliche evangelische Geistliche hiesigen Reglerungs, Departements haben sich hiernach auf das Gewissenhafteste zu richten, und durch keine Zumuthung der Elern sich zu Uhmeichungen verleiten zu lassen. Liegnis, den 21. Nobember +814.

Beiftliche, und Schulen Deputation der Ronigl. Liegninfchen Regierung.

K. D. No. 315. Novbr. -c.

No. 354. Betreffend bie Pagpflichtigfeit ber reifenden Solbaten, jur Berhutung bes Kortfommens ber Deferteurs.

Das weitere Fortkommen einiger Deferteurs ber schlesischen Garnison, Batalistons ist neuerdings durch die Unachesamkeit städtlicher und Dorf, Volizei Behörden auf deren Passe erleichtert worden. Es wird daher den Polizei Behörden die längst bestandene Festsehung erneuert in Sinnerung gebracht: das alle Soldaten auf Reissen im Inneru des Landes paspflichtig sind, und daß sie, wenn sie sich nicht durch schriftliche Ordres als kommandirt, oder durch Passe ihres Militair Chefs als zu so ren Reisen befugt auszuweisen vermögen, sofort arreitet und an die nächste Komman, dantur zur weiteren Beranlassung abgeliefert werden mussen.

Liegnis, ten 20. Nevbr. 1814.

Volizeis Deputation der Königl. Liegninschen Regierung.

P. D. No. 411. Roubr. c.

Mo. 355. Die Concurrent ber Guteberrichaften gu ber Rreibhalfe bei Bege-Bauten bestreffend,

Die Bestimmung ber Konigf. hohen Ministerien ber Finanzen und bes Innern, über bie Concurrenz ber Gutsherrschaften in Schlesien zu ber Kreishulfe bei Bege-

Bauten, vom 26. Derober b. 3., welche folgendermaßen lauter:

"Da die Bestimmung des vormaligen schleuschen Finanz. Ministerli fu dem Circular vom 27. July 1788 zu 3, wonach die Guteberrschaften in Schlessen von der Concurrenz "ur Kreishülfe bei den Wegebauen zu allen Zeiten befreit bleiben sollen, nicht allein gegen die natürliche Billigkeit streitet, sondern auch der gesehrlichen Borschlift tes Wege-Reglements vom 11. Januar 1767. §. 7. entgegen ist, nach welcher die Dominien eben so wie die Gemeinen concurriren mussen: so wollen Wir mit Ausberg jener Bestimmung vom Jahr 1788 nunmehr hiermit sestssen:

"baf die Dominien zu den Rreishulfs Fuhren bei Wegehauen, so oft dergleis "chen bewilligt werden, gleich ten Doris. Einsassen, und nach bemielten

Dagegen sind die Dominien bei Gestellung von Fuhren zu den Bauen und Repartauren der Chanssen oder Aunsistraßen auch jeht noch nicht anzuziehen, vleimehr kann es so lange, als zu Unterhaltung der Chaussen noch Naturaldienste geleistet werden, bei der Abgeliung verbleiben, welche sie, in so welt sie eigene Erzeugnisse verfahren, nach dem höhern Chaussei-Zollsaß leisten, indem sie nach dem Chausseic Laris sur die Meile und das Pferd 4 Denar ent ichten, das Austical aber nur o Denar bezahlt. Uchrigens versteht es sich von selbst, nach dem ausdrücklichen Indalt der gedachten Wege-Ordnung, daß alle vor dem Zahre 1767 schon statt gehabte, durch Bertras, Rechtssprüche oder rechtsbeständige Observanz begründere lust nahmen, Hinsichts der Verpflichtung zum Wegebau, noch fernerhlin beachtet werden müssen. Berlin, den 26. October 1814.

Der Minister ber Finanzen und bes Sandels. Der Minister bes Innein. (gez.) v. Bulow. (gez.) v. Schuckmann.

wird hierburch gur Di ection für die Berren Landrathe bekannt gemathe.

Liegnis, ben 18 Mobbr. 1814.

Ronial. Preuß. Liegninsche Regierung von Schlesten.

G. No. 6. Reser. pro Rovbr. c.

Wo. 356. Betreffend bie herabgesetten Preise ber gestempelten beutschen und frangofischen Spielkarten zwischen der Befer und Elbe.

Im Berfolg der Bekanntmachung vom 26. July d. Z. (Umteblatt No. 32. S. 293. sub 213.), betreffend die in den Provinzen jenseits der Weser zum Gebreuch bestimmten französischen Spielkarten, wied dem Publikum und den Stentpel Behörden hiesigen Dep reements hierdurch fernerweit zur Achtung bekannt gemacht: daß, nach einer Bestimmung der hohen Minister ab Behörde vom 28. v. M., auch in den Provinzen zwischen der Weser und Elbe die gewachten Karten zum Debit gesangen, und ebenfalls in blauer Farbe gestempelt werden sollen.

Wegen bes Berbots biefet blau gestempelten Karten blesfeits ber Elbe verbleibt es übei ens bei bem in obgedach er Befauntmachung Ungeordneten.

Liegnis, Den 15. Dobbe. 1814.

Abgaben, Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung von Schlesten.

R. No. 57. pro Robbr. c. A. D.

No. 357. Betrifft bie Bezeichnung ber Embener Beringe Tonnen.

Im Berfolg der Bekanntmachung vom 8. d. M. im legten Stud des Umteblatts, betreffend die bei Berfondung der Emdener Heringe statt sindenden Entisiente ze., wird hiermit fernerweit, sowohl im Allgemeinen, als auch insbesondere zur Uchtung für die Uccise und Zollamter hiesigen Departements bekannt gemacht: daß, nach einem hohen Ministerial-Reseript vom 29. v. M, die Emdener Herings Connen folgender maßen werden bezeichnet werden:

Das allgemeine Zeichen ist: GEF. Die besondern Zeichen einer jeden Bes sellschaft find, und zwase

a) bie bes P. J. Mbegg: P. J. A. b) bie bes Claus Tholen: V. = H.

c) bie ber Gebruber Marchés, unter ber Firma P. et 3. B. Marchés: P. & BM.

d) bie bes 3. W. Robewyf: $\left(\frac{\overline{G} + \overline{H}}{1814}\right)$ und

e) bie des D. T. von Camminga: D. T. v. C. Lieguis, den 18. Novbr. 1814.

Abgaben Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung von Schlesten.

R. No. 60. pro Revbe. c. A D.

Berordnungen der Koniglichen Ober Landesgerichte.

Den Gerichtsstand ber beurlaubten gandwehr : Solbaten in Eriminal : und Injurien: Sachen betreffend.

Machdem hohern Orts festgesett worden ist, daß auf die beurlaubten Landwehr, Soldaten die in der Alle hochsten Cabluets. Ordre vom 21. Februar 1811., Seite 153. der Gesetz. Sammlung pro 1811., ad 2. bis incl. 7. in Absicht der inactiven, den Regiments. Cantons zugetheilten Soldaten, oder der sogenannten mit Laufpassen ver, sebenen Reimper enthaltenen Bestimmungen angewendet werden sollen; so wird solches den Untergerichten im Departement des unterzeichneten Königl. Ober Landes. Gerichts hiermit befannt gemacht, um nach dieser Festschung in vorkommenden Falsten sich genau zu achten. Breelau, den 4. November 1814.

Ronigl. Preuß. Ober Landes Gericht von Schlessen.

Personal Chronif der öffentlichen Beborden.

Der herr Rammerherr Baren vor Sobberg auf Prausnif, marb jum Rreis.

Deputirten und Marich. Commiffarius Jauerichen Rreifes ernannt.

Mominire wurden: der Belepriester Ulons Gilge, jum Pfarrer der katholischen Parochie zu Warthau, Bunglauschen Reelfes, und der Pfare, Udministrator Joseph Haas zum Pfarrer der katholischen Parochie zu Groß, Hartmanneborf eben dieses Kreises.

Der bieberige Schul Abjuvant Johann Sottlieb Rrunig aus Friedeberg am Queis, ward als Lehrer der evangelischen deutschen Stadtschule zu Goldberg bestätigt.

Der Predigtames, Candidat und zeitherige Lehrer beim Zullichauschen Padagogie, Carl Christian Herzileb, ward Pastor zu Prittag, Grünbergichen Kreises, und der Candidatus theologiae, Ernst Wilhelm August Hoffmann aus Sagan, Pastor zu Ottendorf, Sproctauschen Kreises, an die Stelle des nach Frenstadt zum zen Prediger der dasigen evangelischen Kirche berufenen Pastoris Richter.

Der Schullehrer Johann Gettlieb Zimmer ju Riedfchuß, mard Drganiff und

Shullehrer ju Dieforfine, Wichlaufchen Rreifes.

Bermischte Rachrichten und Auffase.

Dublicandum. Die Allerbochft genehmigte Preug. Saupt Bibel Gefellschaft in Berlin, beren Eriftenz und Zweck bereits verlautbaret ift, bat auch an Die Unterzeichneten eine Auf. forderung ergeben loffen, fur bas Liegnissche Regierungs. Departement eine abnliche Gefellichaft zu ftiften. Erfüllt von bem Berlangen, bem eblen Zwecke forderlich ju werben, rufen wir unter Bermetfung auf Die, fomobl burch bie Betliner und Brede fauer Zeitungen, als burch die Regierungs. Umteblatter befannt gemachte Erflarung der Preuf. Saupt. Bibel, Gefellichaft, d. d. Berlin ben 15 September d. 3, alle Diejenigen, welche mit uns bie Ueberzeugung unterhalten, bag die allgemeine Betbreitung ihres Inhalts bie fegensreichiten Fruchte erzeugen werde, und als thatige Mitglieder ber Gefellschaft beigutreten fich geneigt finden mochten, befonders aber bie Berren Beifilichen aller Confessionen bierburch auf: thre tiesfällige Ungeige mit Bir merkung ber Beltrags. Summe, Die fie jabrlich fordaufend, ober ein fur alle mal, mogten subscribiren wollen, entweder unter ber Abbreffe: Un bie Direction der Bibelgefelifchaft Liegnifichen Regierunge, Departemente zu Liegnis, unmittelbar an und gelangen ju laffen, ober auch an bie Berren Lanbrathe, Superintenbeuten, Genler ren und Ergpriefter biefigen Reglerungs. Departements zu richten, Die wie zu beren Unnahme dato befonders einladen. Wir werben bemnachft weiter einschreiten, ju Organisirung ber Befellschaft für bie ber beiligen Ungelegenheit Des Ehriftenthums Liegnis, ben 23. November 1814. mobitbatige Ubficht.

Die Saupt Direction der Bibel Gesellschaft Lieghinschen Regierungs

Departemente. G. Dantelmann. Riechhofer.

Riedhofer. Ganpp.

Deffentlicher Anzeiger

als Beilage zu Ro. 48.

Des

Amts-Blattes der Königl. Liegnißschen Regierung von Solefien.

No. 48. -

Liegnis, ben 26. Dovember 1814.

Stechbrief binter ben Da Randel.

Der Dr. Ranbel hat bei bem Ronigl. Brittifchen Magagin von Armee-Beburfniffen gut Bremen bedentenbe Entwendungen von dirurgifden Inftrumenten, Debicamenten und Gemurgen verübt, und fich geflüchtet. Es ift baber auf ben gedachten Dr. Randel, von welchem nachfiehenbes Signalement beigefügt wird, zu invigiliren, und wenn er fich betres ten laffen follte, berfelbe gu arretiren und bavon fogleich Anzeige anhere gu machen, ju ber Beranftaltung, bag ber Ergriffene abgeliefert werbe an bas Unter- Griminal- Gericht ju Bremen, welches alle Roften gu erftatten verfprochen bat.

Liegnis, den 15. November 1814. Polizei-Deputation der Ronigl. Liegnisschen Regierung.

Signalement.

Doctor Carl Randel ift etwa 45 Jahre alt, hat graue Saare, eine Glage oben auf bem Ropfe, ein fcmutiges Anfeben, trug gewöhnlich einen blauen Rod und blane Pantalons mit golbenen Ligen an ben Seiten, fodann einen runben Sut.

Er ift aus Schlesien geburtig, mar fruber in Dreug. Dienften , bann bei ben Braunfdweigiden Sufaren, mit welchem Rorps er nach England tam, und in bie Englische Uns

mee als Apothefer eintrat.

Er fpricht bas Englische folecht, und war im vorigen Jahre bei bem Brittifchen Des partement der Armee : Bedurfniffe, (Brittift : Store Kuper General-Departement) 14 Colberg angestellt.

Berpachtung von Natural : und Geld . Sinfen.

Bur Berpachtung bedeutenber, bormale ben aufgehobenen Stiftern umb Rloftern gebo. rigen Ratural: und Gelb:Binfen und Sebungen in Dem Striegaufchen, Schweibnisschen und Reidenbachschen Kreife, wird auf ben 9. December Vormittags to Uhr in bem vormaligen Jungfraulichen Rlofter : Gebaube ju Giriegau ein Termin vor bem Rriege unb Domainen Rath v. Colln angefeht, in welchem Pachtluftige gu ericheinen und ihre Gebote abzugeben, aufgefordert merden.

Die Anschlage und Licitations-Bebingungen konnen vor bem Termin jeberzeit in ber

Bohnung bes Commiffarii gu Schwetonig eingefehen werben.

Breslau, ben 18. Dovember 1814.

Sinang: Deputation der Ronigl. Breslauschen Regierung von Schleffen.

Verkauf ber Baberei ju Groß Sanowig.

Die burch bas Absterben bes Chirurgus Runfing erledigte, gerichtlich auf rors Athl. in Sourant tagirte hiefige Baderei nebst zugehörigen Gebauden und Grundstuden, foll, nachdem der erstere Aushang fruchtlos geweien, auf ben Antrag der Erben an bem hierdurch anderweitig bekanntgemachten pereintorischen Termin, den 9. Januar kommenden Jahres Bormittags um 10 Uhr, auf dem herrschaftlichen Schlosse hieselbst öffentlich verkauft, und dem Meist und Bestbietenden, mit Einwilligung ber Erben, zugeschlagen, auf nachherige Gebote aber nicht weiter geachtet werden.

Gros: Janowit, bes 18. Movember 1814.

Bertauf ber Jaidteichen Windmible gu Schlawa.

Bum dffentlichen Berkauf ber ben Muller Jaschteschen Erben zugehörigen, zu Biegel-Borwert bei Purschfau belegenen Windmuhle, Wohnhauses, Stallungen, Scheuer, Santen und 3 Aderstücken, welche Realitaten auf 581 Athle. 12 Gr garirt find, fiehet ein and berweiter Termin auf den 20. December dieses Jahres zu Schlama an, wozu zahlungs: fähige Kauflustige hierdurch vorgelaben werben.

Glogau, ben 3. Rovember 1814.

Das Grafich von Sernemont Ghlawaer Gerichts : Umt. Reumann.

Verfauf der Rellerichen Angerhauslerftelle gu Dardwin.

Das Königl. Domainen Amt subhastirt bie in hiesiger Amts Borstadt liegende Bimmes meister Kellersche, auf 153 Athle. tarirte, Angerhäuslerstelle, und ladet Kauflustige zu dem peremtorischen Bletungs Termin den 28. Januar 1845. hiermit ein, sich Bormittags um 9 Uhr auf hiesigem Königl. Amte zur Bietung einzusinden, mit der Warnung, daß auf nachberige Gebote nicht weiter restetirt werden wird.

Umt Parchwit, ben 48. November 1814.

Didom.

Vorladung der Glaubiger der Riegerichen Nachlagmaffe gu Georgendorf.

Bur völligen Regulirung des Freisteller George Friedrich Riegerschen Rachlasses, sieht Terminus auf den 12 December d. J. an; es werden baber alle, welche an gedachte Masse ax aus capite irgend einen Anspruch baben, hiermit vorgeladen: sich gedachten Tages fruh 9 Uhr auf dem Schlosse zu Georgendorf personlich oder per Mandatarium legitimatum zu melden, und ihre Forderungen zu justificiren, weil sie sich nach Berlauf der Beit weitläuftige Erörterungen seibst zuzuschreiben haben.

Bingig, ben 16. November 1814.

Bas Commissions 21ath Rayser Schloß: Georgendorfer Gerichts Umt.

Berkauf der fiebigichen Bretschandlibrung zu Breitsch.

Das v. Thielau- Kroitscher Gerichts Amt macht hiermit bekannt: daß die Kretschams Rahrung tes Christian Gottlieb Fiebig zu Kroitsch, welche auf 300 Rthlr. Cour. gerichtlich gewärziget worden, auf den 6. December 18:4 Vormittags um 9 Uhr, als dazu anderwalt bestimmten einzigen Bietungs- Termine, in dem hereschaftlichen Schlosse zu Kroitsch an den Meistbietenden und Bestzahlenden öffentlich verlauft werden soll, und ladet Raususige dazu ein.

Liegnis, ten 29. Detober 1814.

Das v. Thtelau : Brottscher Gerichtv: Amc.

Verpachtung tes Brau sund Branntwein-Urbars gu Wolfebarn.

Bur Berpadtung tes Brau: und Branntwein: Urbare in Bolfebayn bei Bunglau, mit bem Rechte Des Lusschantes, und tem Bier: Derlag auf a Rreticham; auf i Jahr von termin , Beihnachten 1814 an, fieht der Bietungs = Termin auf den 8 December 1814. in bem Umthaufe in Bolf hann an, ju-welchem taugliche und fautionefabige pachtluftige Brauer gur Abgabe ibres Gebotes eingelaten merben.

Dem meift, und beftbietenden und fonft annehmlichen Brauer wird bie Pachtung juges

folagen werben.

Die Bedingungen find in Bolfshapn beim Birthichafte. Umte, und bei bem unterzeichneten Juftitiario einzufeben.

Bunglau, ben 7. Ottober 1814.

Das Gerichte : Amt in Wolfebaun.

Brande.

Vorladung der Glaubiger des Bauers Dietrich zu Jakobedorf.

Da über ben Rachlaß des verftorbenen Bauers Johann Chriftian Dietrich ju Jatobe-Dorf ber erbicaftliche Liquidations: Prozef eroffnet und ein biesfälliger Zermin jur Liquida. tion aller Forberungen an die Erbichafte Maffe auf ten 6. December d. J. anberaumt mor ben: fo werben alle noch unbefannte Glaubiger ber Daffe hierburch öffentlich vorgeladen, entweder in Perfon ober burch Manbatarien, welche mit gehöriger Bollmacht und Information verfeben fenn muffen, in befagtem Termin por bem unterzeichneten Gerichte : Amte im berr= fcaftlichen Saufe gu Sato'sborf zu ericheinen, ihre Forberungen zu liquibiren, und rechtlich nachzuweisen, im Ausbleibungsfalle aber ju gemartigen, von ber Maffe abs und an bie eingelnen Portiones ber Erben verwiefen gu merben.

Ratobeborf bei Liegnit, ben 20. September 1814. Mattiller, Juff.

Berkauf des Domainen . Braubauses zu Raubten.

Muf Befehl ber Finang-Deputation Gince Ronigl. Sochloblichen Regierung ju Biegnis foll bas jum Domainen : Amte Boblau geborige, in Raudten belegene, auf 533 Rthlr. 16 ger. abgedhapte Braubaus nebft Braugerathichaften, worauf bereits ein Gebot von 300 Rthlr. erfolgt ift, entweber zusammen, ober auch jedes besonders, öffentlich an ben

Meiftbietenben werfauft merben.

Bermoge bes von ber ge achten boben Beborbe erhaltenen Auftrages, habe ich bagu ben Zermin auf ben 9. December b. 3. Bormittags um 9 Uhr ju Raubten angefest, und lade Raufluftige hierourch ein, im Termine zu erfcheinen und ihre Gebote abzugeben, unb hat ber Deift = und Bestbietende nach erfolgter Genehmigung ber Ronigl. Regierung ju Biegnig ben Bufchag zu gemartigen.

Buhrau, ben' 16. October 1814.

Der Juftig : Amtmann Rofenfrang.

Verfauf des Bauerguse Mo. r. 3u Altwaffer.

Auf ben Antrag bes Bormundes bes minorennen Fepereifen wird bas Bauergut Ro. 1. hiefelbit, welches ohne allen Beilaß auf 200 Rthir. Courant gewürdiget worden, im Bege freiwilligen Reiftgebote sub hasta gestellt. Bablungefabige Raufluftige merben baber eine geladen, auf den 9. Januar F. J. Dormittage um 9 Mbr auf bem berichaftl. Schloffe hiefelbst zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und nach erfolgter vormundschaftlicher Genehmigung ben Zuschlag an ben Bestbietenben zu gewärtigen. Altwasser, ben 2. November 1814.

Abelich v. Rolleriches Patrimonial. Gericht.

Didaelis.

Unfundigung einer Topographie des Surftenthums Sagan.

Die von dem Kreis-Offizier der Saganer Gensd'armerie, Lieutenant v. Arend, bears beitete Topographie des Fürstenthums Sagan, oder des Saganer landrathlichen Kreises, wird zu Ansang des kommenden Jahres erscheinen, und enthalt die Beschreibung von mehr als 400 im Kreise vorkommenden Gegenständen. Die Buchhandlungen von Wilhelm Gottlieb Korn zu Breslau, die Darnemannsche Buchhandlung zu Zulichau, der Kausmann Logi und Buchbinder Hoper zu Sagan, der Registrator Kaul zu Sprottau, Post-Secretaix Sitz ner zu Liegnit, Kreis-Secretair Jipvel zu Frenstadt, so wie das Postamt zu Reustädtel, nehmen hieraus Pranumeration à 12 Groschen Courant an, und zwar vom 1. December 2. c. dis zum 15. Januar a. f.

Die ebenfalls ichon vollenbete Special-Charte bes Fürstenthums erscheint spater, und es bient hiermit zur Nachricht, daß sowohl die Beschreibungen der übrigen landrathlichen Kreise bes Liegniger Regierungs-Departements, als auch die genausten Special. Charten

nach bemfelben Maagftabe nach und nach erfolgen werben.

Zur Aufnahme in den Deffentlichen Anzeiger sind nur solche Bekanntmachungen geeignet, welche diffentliche Aemter oder diffentliche Bersonen unterschrieben haben, und von diesen eingefandt werden. Alle Bekanntmachungen, bei welchen dieses Erforderniß sehlt, werden unbeachtet bei Seite gelegt.

amts. Blatt

Roniglichen Liegnisschen Regierung von Solesien.

No. 49.

Liegnis, ben 3. December 1814.

Berordnungen der Königl. Liegnisschen Regierung,

No. 358. Die Comerbe: Steuer-Abgabe ber Schlachter betreffenb.

Es ist uon Seiten bes hoben Finange Ministeril, jur Erleichterung ber fleinen Solachter, welche nur geringen Debit baben, mittelft Rescripts vom 30. Oct. b. 3. festgefest: baß folde auch in ber erften Rlaffe gleich ben Lobnschlächtern normiet werben butfen, und bag fie in biefer und ber zweiten Rlaffe ber nachfolgenden Scala ges maß befteuert werben follen, namlich:

von 1 bis 25 Rible. Schlacht Uccife an Gewerbesteuer 1 Rible. - ar.

	_	- , -		4								
•	25	•	30	. 5.	3				L	. #	8	
*	30-	# ;	35		- 41	. gr		4.	. E	,	16	*
	35	*	40				1		2			
	40	9 1	50		*		3-		2		16	

Rerner ift festgesent, um bie Steuer ber Lanbichlachter mit ber bir ftabtifchen Schlächter in ein angemeffenes De baltnif zu bringen, bag bem Betrage ber von if. nen entrichteten Schlachtsteuer 50 Procent jugeschlagen werde, um barnach die Sum ree ber nach vorangegebenem Berbaltniß von ihnen zu entrichtenben Gewerbesteuer zu berechnen, und foll-mit biefer Eifdhung vom t. Dechr. b. 3. ber Unfang gemacht merben.

Endlich ift verordnet: bag bei ber Schlacht, Accife ber flabtischen Schlächter. wenn felbige ber Gemerbefteuer jum Grunde gelegt wird, jedesmal, fo lange bie neus einaeführte Communal-Aceife bestehen wird, 20 Procent, ole ber Durchfchnitte Betrag berfelben, gubor abgerechnet werden, bagegen aber eine Besteuerung ber Galady ter in ber Gren Riaffe ganglich wegfallen foll, ba biefes Bewerbe im Bangen nicht eine traglich genug ift, um eine fo bobe Urfegung ju rechtfertigen : baber es bei bem Das rimo von 84 Dichir. fein Berbleiben besalten niug.

Diese Bistimmungen werden biermit jur Renntulf ber Berren Landraibe, Polls gel. Directoren und berjenigen Magiftrate, benen bie Aufnahme ber Bewerbefteuer

Rollen obliegt, gebracht. Liegnis, ten 20 Mebbr. 1814.

Rinigl. Preuf. Liegnissche Regievung von Schlesten.

6. No. 29. R. Mobbr. c;

No. 359. Bestimmungen wegen ber Strob= Rationen.

Bei bim großen Migmache an Roggen. Strop ift von bem vierten Departement

des Kontyl. beben Mintsterii Dis Krieges bestimme worden:

Das von ben im no ilen Tupven die Matienen an Steoh bis zu dem Sofie der Marsch-Ractonen, imithin bis auf 4 Pfund, gegen verhältnismussige Julane an Hafer oder Heu augenommen, jedoch nicht ohne Noch weniger als 6 Pfo. Strop auf eine Rat on gewährt werden sollen, und daß demnach, außer auf Marschen, wo die Marsch-Nation erfolge, bestehen konnen:

A. die schwere Ration
in 3 Mezen Hafer, 5 Pfund Hu, 8 Pfund Streh,
oder in 3½
oder in 3
6
6
auf Marschen in 3½
B. die leichte Ration
in 2½ Megen Hafer, 5 Pfund Hu, 8 Pfund Stroh,
oder in 2½
oder in 2½
oder in 2½
oder in 2½

Worden find, die Rucionen hiernach anzunchmen: so werden auch die Herren Cande tathe, die Macionen hiernach anzunchmen: so werden auch die Herren Lande tathe, die Macifi ate, Magazin, Verwaltungen und Dorfgerichte augewiesen, die Nationen, ben Umständen gemäß, noch diesen Sagen zu verabsolgen.

Liegn's, ben 22. Doobr. 1813.

Wilitair Deputation der Renigl. Preuß. Liegninschen Regierung.

M. D. No. 641. Roobr. c.

No. 360. Wegen nicht zu lofenden Werth-Stempels bei Aufhebung von Kontralten vor ber Musfertigung.

Nach einer Bestimmung des hohen Finanze Minlsteriums vom 30. July d. 3, ist in Fällen, wenn ein Kontrakt, vor Ausfertigung besselben, durch tleber einkunft beb ber contrebirerden Keile wieder aufgehoben wird, und die Erpedicion des Kontrakts nicht wieflich erfolgt, die Unwendung des Werth Stempels nicht erforderlich, und es ist zu den Berhandlungen über die Wiederaushebung eines solchen Kontrakts lediglich der gewönliche Stempelzu. 8 ger. zu gebrauchen.

Dieje Beitimmung wich biermi: jur allgemeinen Renntnif gebracht.

Liegriß, ben 22. Devember 1814.

Abgaben Deputation der Königl. Liegninschen Regierung von Schlepen.

R. No. 710. pro Movbr. c. A. D.

Ro. 361. Betrifft bie Ermaßigung bes Erfabjolls fur ordinaires grunes Glas.

Da von'bem hoben Finang. Mlaifterium uncerm 3. b. M. b. jeyloffen worten, ben

tarismäßigen Betrag bes Ersaszolls für ordinalres grünes Glas von 1 Achle. pro Cenener bis auf Ucht ger. pro Cenener zu ermäßigen: so wird solches hiermit zur alle gemeinen Kenneniß gebracht, inebesondere aber ben Zolle Uemtern hiesigen Departements zur Uch ung bekannt nemacht.

Liegnis, ben 24. November 1814.

Abgaben Deputation der Königl. Liegninschen Regierung

R. No. 89: pro Novbr. c. A. D.

No. 352. Betrifft die Bestimmung ber Greng-Boll Temter Reiffeschen Departements für rudzollfähige Baaren.

Es sind von dem hohen Finanz-M'ristersum unterm 4. d. M. für Ober Schlesien bie Grenz. Zoll. Uemter zu 1) Neustadt, 2) Katscher, ferner noch besonders für den Handelszug über Neisse 3) das Soll-Umt Ziegenhals, und für die Aussuhre über Natibor nach Teschen 4) das Zoll-Umt Boslau als sollen den Zoll-Uemter bestimmt worden, über welche auf der westlichen altlandischen Grenzlinie, von Unclam bis Natibor, zum Ersaszoll versteuerte Waaren gegen Nückzoll ausgeführt werden dürfen.

Dieje Beftimmung wird im Berfolg ber im 46ten Stud bes Umteblatts G. 436

sub 337. befindlichen Befanntmachung vom 4. b. M.:

betreffend die für das hiefige Departement bestimmten beiben Greng-Zoll-Uemter biefer Art.

bierdurch zur allgemeinen Kenntnif gebracht.

Die Zoll- Alemter werden zugleich angewlesen: auf keine andere oberschlesische Grenz Ausgangs-Zoll-Amter, als obbesagte vier, Aussuhre Transporte auf Ruckzoll abzusertigen. Dasjenige Amt, welches dieser Bestimmung entgegen handelt, muß dem Versender den Betrag des Auckzolls aus eignen Mitteln zahlen, sobald die Waas te über ein anderes oberschlesisches Zoll-Amt wirklich ausgegangen ist.

Liegaiß, ben 24. November 1814.

Abgaben Deputation der Königs. Liegninschen Regierung von Schlesien.

R. No. 70. pro Moubr. c. A. D.

No. 363. Begen ber Maagregeln, um bas Entweichen ber Berbrecher aus ben Gefangniffen mabrend bem Transport ju verhindern.

Die Wahrnehmung, des nicht selten auf den Transport gegebene Berbrecher Gelegenheit finden, aus den Gefängnissen zu entweichen, in welchen sie die Nächte hindurch aufbewahrt werden, veranlaßt Uns zu der Aufforderung an sämmtliche Mas gisträte und Polizei Behorden in der Proving, nicht nur dafür zu sorgen, daß die zur Aufnahme solcher Berbrecher bestimmten Gelasse zuverlässig die Einrichtung erhalten, die nothig ist, um die Flucht der Berbrecher zu hindern, sondern auch die Bewachung berselben auf eine dem Zweck entsprechende Weise zu reguliren.

Bu biefem Bebuf ift es nothig:

a) allgemein bie Eintschtung zu treffen, bag bie Transporte, ba wo bie Berbrecher übernachten follen, noch bei Lage, und nicht erft in der Denfelteie ankommen;

b) daß in Stidten, wo Garnison befindlich ist, die B-wachung der Berbrecher, früheren Vorschriften gemäß, unter Concurrenz des Militairs veranstaltet, in den Städten aber, wo keine Garnison sich befindet, ven dem Magistrat und ver Polizei-Behörde dafür gesorgt werde, daß die Bürgerwache nicht nur aus der Zahl nach hinreichenden, sondern auch aus solchen Personen zusammengersest werde, von denen sich der Wille und die Krift erwarten sößt, die nöthig ist, um Versuche, welche die Berbrecher zu ihrer Flucht machen mochten, zu vereiteln.

So wie Wir bisher schon in jedem einzelnen Falle eine frenge Rüge gegen die Personen veranlaßt haben, durch deren unmittelbares Verschulden Verbrecher entsprungen sind: so werden Wir auch blejenigen Behorden und Individuen, die durch Mangel au Sorafalt bet Befolgung der hier gegebenen Vorschriften die dffenliche Sich rheit mittelbar in Gefahr sehen, dafür verantwortlich machen, und hat baber

ein Seber, ben es angeht, für Schaben fich ju buten.

Liegnis, ben 25 Morbr. 1814.

Polizeis Deputation der Königl. Liegninschen Regierung.

P. D. No. 586. Roubt. c.

No. 364. Begen bot Einlaffes wollener Tucher aus bem Barichauschen, wenn gleich bie Ginfuhre ber Bolle, rudfichtlich bes Wiehsterbens in jener Gegend, verboten.

Es ist zur Kenneniß ber höhern Behörde gekommen, daß einige Polizeie Behörden und Zollamter ben wollenen Euchern aus dem Warschauschen, gleich ber unbear besteten Wolle, den Gielaße versagen.

Dies zeint, bafi-bie Bestimmungen bes f. 23. bes Patents wegen Abmendung ber Di bsuchen vom 2. April 1803 nicht allgemein beachter werden, in welchem aus

brudlich nur von unbearbe teter Wolle bie Rebe ift.

Wirmachen die Polizei Sehdrben und Zellamer fierauf erneuert aufmertsam, und verpflichten dieselben, sich darnach zu achten, damit ai be durch ibre Unachtsame Keit auf diese Bestimmung dem Handel mit ausländischen wollenen Duchern unbefuge tes Hinderniß in den Weg gelegt werde.

Liegnis, ben 26. Roubr. 1814.

Polizei Deputation ber Königl. Liegnissen Regierung. P. D. ad No. 42. A. Nevbr. c.

No. 365. Degen Ginfendung ber vom ehemaligen magifiratualischen Magazin Depot in Schweidnig noch courfirenzen Quittungen.

Das Rechnungswesen von bem ehemals unter magiftraqualischer Berwaltung geffanbenen Magazin Depor zu Schweidnig foil nunmihr sofort requ'irt werden.

Alle biejenigen. Befeiden und Pelvaspersonen, welche Special Quittungen ber obemodigen magistratualischen Magazin-Verwaltung in Schweidnig bis zu dem Zeli-

raum incl. ben 15. Jung 1873 annoch in Banben haben, werben baber aufgeforbert: Diefe Quiteungen binnen 3 Wochen, bei Berluft ihrer Aufpruche auf Bergutigung, an ben Magistrat ju Schweionig einzufenben, bamie biefer mit ben Intereffenten fich berochnen, Die erforderlichen Saupt Duittungen erifeilen, und Die Ginnahme Atteffe einfordern fann. Liegnis, ten 26. Dorbe. 1814.

Militair Deputation der Ronigl. Liegnisschen Regierung.

M. D. No. 985. Oftwber c.

No. 366. Erneuerung ber Worschrift: "buf nur bereits pro Ministorio geprufte und "tuchtig befundene Candidaten mahl = und prajentationsfabig zu geiftlichen

Durch bie Betren Land, und Steuer, Mache, Imgleichen burch bie geiftlichen Borgefesten protestantischer Confession, haben Wir sub dato ben 7. September 1810. Die Fififegung ber Konigl. Section für ben Culcus im hohen Minifterio bes

Innern zur allgemeinften Kenntniß beingen faffen:

"baf vom 1. Junius 1841. ab, nur bereits pro Ministerio geprifte und tuche tig befundene Cantidaten mabl, und prafentationsfabig ju geiftlichen Uemtern, und baß feine andere, als folche Candidaten, welche bas Eramen pro Ministerio bereits bestanden haben, und fich über thre befundene Tuchrigfeit geborig ausweisen konnen, ju evangelisch, lutherischen Pfart. Stellen follen ermablt und

prafentitt werben burfen." Uber bem ofing achtet wird immer noch biefe Borfchrift nicht überall beachtet. In ber ueueffen Zeit find Fille vorgefommen, wo Candisaten, Die fich jur Bewerbung um eine Pfartel burch bestantenes Eramen pro Ministerio noch nicht geschicft gemacht

hatten, ju Probepredigten geftattet morben.

Ringlich ift segar ein erst pro licentia contionandi geprüfter Canbibat Uns que einer Darrei prafentirt worden. 2B'r werden badurch veranlage, jene Festschung, fo wie hierdurch geschieget, ju republiciren, und erwarten von allen und jeden Patros nat-Rechte Inhabern um fo gewiffer, baß fle barnach auf bas genaucfte fich achten. Wie ben foresin noch Candidaten, bie über ihre Wahl, und Profentations, Fohigkeit durch die Recognition über bestandenes Eramen pro Ministerio nicht schon legitimiet, zur Biwerbung um geiftliche Ueinter gestarcet, oder bagu prafentirt, fo werden bie Patro iats. Berechtigten fit ben Rachtheil beigurieffen haben, ber nach Bewandnig ber Umftande aus feffier pafter Ausübung ber Pateonats. Gerechtfame hervorgeben Liegnis, Ben 28. Movember 1814. bürfte. Beiliche, und Schulen-Deputation der Ronigl. Liegninschen

K. D. No. 432. Novbr. c.

No. 367. Wegen Sabhaftwerbung eines gemiffen C. B. Renner. Der wegen verübter & teligereien verhaftete und auf ben Trantport von Mage beburg gegeben gemesene, burth untenstebendes Signalement naber beg ichnete Land, mehrmann vom zeen schlefischen Landwehr. Infanterle Regiment, Caul Benjamin Menner, fit am 8. b. D. bei Lüben entwichen. Da

Regierung.

Da an ber Salhaftwerdung blefed Betrügers gelegen, fo wird jedermann auf. gefordert, auf denfelben aufmerifam ju fenn, und im Fall er fich betieten ließe, ber betriffender Obrigfeit davon sogleich Unseige zu machen, Bebufd seiner Beibofrung.

Sammtlichen Land, und Stadt, Polizet, Beho. den aber wird aufgegeben: fich bas Aufgreifen des ic. Rinner angelegen senn zu laffen, und sobald er zur Haft ge. bracht, bavon ander Unzeige zu machen, zur weitern Beranlassung den ic. Renner aber zugleich an die nächste Kommandantur abzullefern.

Liegnis, Den 29. Novbr. 1814.

Dolizeis Deputation der Ronigt. Liegninschen Regierung.

P. D. No. 694. Moobr. c.

Signalement.

Der Carl Benjamin Renner ift aus Striegau gebürtig, 20 Jahre alt, 5 Jus 6 Zoll groß, bar blaue Augen, biondes Haar, ift von untersehter Statur, und batte bei ber Entweichung die Montirung der schlesischen Landwehr au.

Berordnungen der Königlichen Ober Landesgerichte.

Erinnerung an Einsendung ber Sifte von ben im Laufe bes Ralender-Jahres rechtstraftig getrennten Ehen.

Don Seiten des unterzeichneten Königl. Ober Landes Gerichts wird sammtlichen Unter, Gerichten im Departement desichen, das Publikandum vom 5. July 1811, wegen Einsendung der Eiste von den im Laufe des Kalender Jahres rechtektestig gertrennten Spen, hiermit in Erinnerung gebeacht, und taber die Einsendung jener Liste bis zum 15. Januar erwarter. Es bedarf hierkel bios der Angube der Zahl, und bei den Gerichten, die zugleich in Städten und auf dem Lande die Justiz verwalten, der Ungabe: wieviel von dieser Zahl auf städtische, und wieviel auf Landbewohner tommen? Brestau, den 11. Novbr. 1814.

Ronigl. Preuß. Ober Landes Gericht von Schlesien.

Die ausgefertigten Protokolle über die Revision der Erbschafts. Stempel. Tabellen sollen mit der nachsten Erbschafts. Stempel-Labelle jedesmal eingereicht werden.

Sammtliche Unter Gerichte im Departement des unterzeichneten Konigl. Ober Kandes Gerichts werden hiermit angewiesen: die denselben von hier aus zuge fertigten Protokolle über die Revision der Erbsihafts. Stempel Labellen mit der nachsten Erbsische Stempel Labelle jedet mal in originali ander zu remittiren, zuvor aber Absischen du ihren Ukten zurück zu behalten.

Signatum Breslau, ben 11. Dobbr. 1814.

Konigl. Preuß. Ober Landesgericht von Schlesien.

Bermischte Rachrichten und Aussage.

Tare

nach welcher ber Berg Scheffel Steinkohlen auf den im Schweidnisschen Bergs Amts Bezirk befindlichen Steinkohlen Werken im Jahr 1815 zu verkaufen ist, und zwar in Courant nach dem gesetzlichen Realwerch den Thaler zu 42 gBr. oders zu 52½ Sgr. Nominal-Münze gerechnet.

		Stuckfohlen Rleine Kohlen à Schoffel à Schoffel							
0.	Namen der Gruben.	Con	rant	No Wi		Courant		Nom. Runge	
N CO		Ggr.	d'e.	Sgr.	b'r.	Ggr.	b'r.	Sgr.	b'r.
1	A. Waldenburger Revier.						,		
,	Carlageube gu Sophienau	.5	*	8	9	2	6	4	4
2	Dorothen ju Sielngrund	5		8	9	2	3	3	11
3	Onabe und Reue Gnabe Gattes gu Reu-						0%		
	gendorff	-5	,	8	9	2	6	4	4
4	Weißig. Grube b feibst	-5	,	8	9	2	3	3	11
5	Segen Gettes, Grube ju Altwaffer	5		8	9	2	3	3	11
6	Fuchs. Genbe ju Welfiftein	:5	5	- 8	9	2		3	6
7	Memilien, Grube ju Beifftein	.5		8:	9	.2	4	3	6
81	Johannes Grube ju Weiffteln	.5	5	8	9	2	1	3	6
9	Graf Hochbergs Grube ju Waldenburg	5.		8	9	I	9	3	-
o	Therefien Ersstoun zu Aitwasser	5	•	8	9	2	,	3	6
1	Konig Widselm im Hopnbusty	5	1	8	934	1	9	3	-
2	Befrerund Epriftoph, Grubegu Schonbuth	4.	9	8	34	2		3	6
3	Blidhalf, Scube zu Bermeborf	5		8	9	2		3	6
4	Friedens Hoffnung Grube bafelbit	5	•	878	31	.2		3	6
5	Neue Heinrich Grubt dofelbst	4	9'		31	2	8	3	6
6	Charlotte fin Breitenhau	5	•	8	9	I	9	3	-
7	Rothenbacher Maschinen,Schacht	5		8	9	2	3	3	II
8	Guffav, und freidi e Bint, Grube gu								i
	Schwarzmalbe	5		8	9	.2	6	4	4
9		T -	1	8	9	2	6	4	4
U	Davis Grube ju Salzbrunn	5	*	8	9 33	2	3	3	11
1	Morgen und Abendftern Erube & Bartau		9	8	33	2	3	3	11
2	Unnen Stube am Hochwalde	5		8	9	2		3	6
3	Louise bei Landsburb -	6	1	10	6	2	9	4	9
14	Gabe Gorree Grube gu Albendorff	4	3	7		I	9	3	-

				fohle		Set		defoh			alf:		
	B. Neuröder Revier.	Courant		Nom. Munze		Courant		Nem. Münze		Courant		Nom. Münze	
Nro.		Ggr.	, 5't.	Egr.	d'r.	Sgr.	b'r.	Egr.	ð'f.	Egr.	d't.	Ggr.	D'T.
25.	Eckeraborf	5.	,	8	9	4	•	7	,	2	9	4	94
26	be zu Schlegel .	5	,	8	9.	4		7	,	2	6	4	4:
27	Kungendorf	5		8	9	3	,	5	3	2		3	6
28		5	,	8	9	4		7	*	2	9	.4	Ç.
30.	toff	5	1	8	9	3	6	6	1 2	2	3	3	114
	helm dafelist	5	,	8	9	2	6	4	4 1	T	9	3	— <u>;</u>
31	baselbst	5.	5	8	9	2	6	4	42	I	9	3	
32	zu Straußenen bei		33		6	2	0.4		a t		60		6
	Eudowa	1 4	37	171	U	. 3	27	5	15	2	07	4	0

Breelau, ben r. Januar 1815.

Rouigt. Preuß. Ober Berg Umt des souverainen Zerzogehums Satlesien und der Grafichaft Glaz.

Designation

eingegangener milder Beiträge zur Unterstützung vaterlandischer Krieger. Hr. Baninsp. Eisner aus Glogan, 9 Rible. 20 Gr. Cour.; Hr. Kundenn ven dier, 8 Gr. Cour.; durch den Konigl. Lantrath Hirsch. Kreises, Hrn. Baron v. Boyten, eingesandt, gesammlet bei Geleger heit einer Hochzeit zu Kanssung, 4 Richt. Cour. Aus nabe in ilder Beiträge.

1) Dem invallden frehoilligen Inger Hummel vom Libregiment & Rehle. & Gr. Cour.
1 neuer Mant. 1. 2 Paar getragene Sif. feln; 2 Paar Sodin, 2 neue Bemben

2) Dem Javaliben Friedrich Powerfcht 6 Rebir. Cour.

3) Dem freiwill. Biger Ludewig zur Unterflügung 10 Rille. Cour., r neues Hendy 1 Paar gerragne Stiefeln, 2 Paar Socken.

4) Dem Budner Poppel für Leinwond zu einem hembe 20 Gr. 64 Pf.

5) Dem frefreill. Beger Cauerberg 2 Athl. Cour., 1 Paat Stiefeln, 1 Daar Godin.

6) Dem levaliden freiwill. Jager Ritt I aus Schwiebus, 5 Mible. Cour.

7) Dem Herrn Probst Dagn nach Breelau, für bafige Lagareite 70 Leit binden, 3 Schlafaugen. Liegnis, ben 23. Nov. 1814. Sartwig.

als Beilage zu No. 49.

bes

Amts. Blattes der Königk. Liegnisschen Regierung von Solefien.

No. 49.

Liegnis, ben 3. December 1814.

Verpachtung von Natural: und Geld. Jinfen.

Bur Berpachtung bebeutenber, vormals ben aufgehobenen Stiftern und Aloftem gehös eigen Naturals und Geld-Binsen und Hebungen in dem Striegauschen, Schweitnisschen und Reichenbachschen Kreise, wird auf den 9. December Bormittags 10 Uhr in dem vor, maligen Jungfräulichen Aloster-Gebäude zu Striegau ein Termin vor tem Kriegs und Domainen-Rath v. Colln angesetz, in welchem Pachtlustige zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, aufgefordert werden.

Die Anschlage und Licitatione: Bebingungen tonnen vor bem Termin jebergeit in ber

Bobnung bes Commiffarif zu Schweidnit eingefehen werben.

Breslau, den 18: November 1814. Finang Deputation der Ronigl. Breslauschen Regierung von Schlosien:

Befannemachung wegen des wieder ergriffenen Vorbrechers C. W. Thaler.

Der am 19. December 1813. aus hiefiger Frohnveste gewaltsam entwichene und in biefem Unzeiger in Nr. 35., 26. und 27. im v. und d. I. mit Stedbriefen verfolgte Verbrecher, der Zimmergefelle Carl Wilhelm Thaler aus Sprottau, ist am 12. d. Mr. wieder zu gefanglicher Saft gebracht worden, welches hierdurch nachrichtlich bekannt gemacht wird.
Biegnig, am 26. November 1814.

Bonigli Preug. Landes Inquifitoriat.

Raulfug.

Bekanntmachung wegen Abhaltung eines vierten Rof. und Viehmarkto

Demnach Eine Hochlobliche Königliche Regierungs Polizeis Deputation nachzugeben gestuhet hat, daß noch ein vierter Roß: und Bieh: Markt hieroris in den ersten Tagen des Monats Marz gehalten werden duifte; so machen wir dem handeltreibenden Publiko bekannt: bas dieser Bieh-Markt immer an dem ersten Mittwoch nach dem Tage Mathias, und zwar im Jahr 1815, den 1. Marz, werde gehalten werden.
Dirschberg, den 19. November 1814.

Der Magiftrat.

Verpachtung bes Brau- Urbars ju Sirfdberg.

Bu Berpachtung bes hiefigen flabtischen Brau-Urbars ift ein neuer Licitatione = Termin auf den 15 December b. 3 Bormittags 10 Uhr auf biefigem Rathhause angesest. Die Pachtbedingungen konnen in der Registratur eingesehen werden.

Birfcberg, ben 18. November 1814.

Verkauf ber Pagnerschen Freihausterstelle zu Wettschung.

In termino subhastationis den 14 Januar 18:5. foll bie den Johann Pagnericen Erben gehörige, in Wettschütz sub No. 32. belegene, und auf 150 Rible. abgeschätze Freis baublerstelle, dem Meistbietenden öffentlich verkauft werden; wozu zahlungbsahige Kauslusstige vorgeladen werden.

Glogau, ben 3. Rovember 1814.

Das von Liebermann Wettschliger Gerichte Umt.

Reumann.

Verkauf der Bauer Mabrung Mo. 51. 3u Grodig.

Bon hem unterzeichneten Gerichts-Umte wird wegen ber Theilung unter ben Erben bie bem verstorbenen Bauer Gottlob Doring zu Grödig zugehörige und auf 4005 Atbler. 25 fgr. Courant gerichtlich abgeschähte Bauer-Nahrung sub .o. 51. hiermit voluntarie subhasist und es sind der 28. Oktober, der 29. November und der 30. December d. I. pro Terminis li itationis anberaumt worden.

hierzu werden alle Rauflutige und Besithschige in ber Absicht eingeladen, bag sie in biesen Terminen erscheinen, ihr Gebot zum Protofoll geben und bes gerichtlichen Zuschlages an ben Meiste und Bestbietenden in bem' letten pereinto ischen gewärtigen sollen, wogegen

auf etwanige fpatere Webote nicht refleftirt werden wirb.

Unter einem werden anch auf dem letten Arrwin, als den 30. Lezember d. I., alle etwanige noch unbekannte Gläubiger ber Döringschen Erd Masse hiermit öffenzlich vorge aben,
um ihre Forderungen gleich den bekannten Gläubigern zu liquidiren und zu verificiren, alteigenfalls sie von der Gesammt Masse ab- und an die einzelnen Fortivnes der Erden gewiesen
werden wurden. Grötigberg bei Gold eig, ben 20 September 1814.

Das Reichsgräffich von Sochbergiche Gerichtsant Der getifchaft Grobigberg.

Matteller, Juft.

Verfauf ber Wovfeschen Rutschner-Mabrung gu Ruttlau.

Bon Seiten bes unterschriebenen Fürstenthams, Gerichts wird hierdurch bem Publito bekannt gemacht, bagim Bege ber nothwentigen Subhapation die Ruschner Nahrung derzu Kuttlau verstorvenen Gottlieb Wenteschen Cheleute, welche auf 90 Rible. Cour. gerichtlich gewürdiget worder ift, in termina unico paramtorio den .9. December b I. frub um 9 Uhr öffentlich an den Meist: unn Bestbierenten gegen gleich baare Bezahlung verrauft werten foll.

Rauflustige und Besithfahige werden baber hiermit eingeloben, in ermanntem Termine bor bem unterschriebenen Gerichte auf bem Schlosse zu Kuttlou in Perfon zu erscheinen, ihr Gebot ad protos olium zu geben, und zu gewätzigen, daß em Meift und Bestbietenden ber Gottlieb Wookesche Aundus gegen gleich beare Bezahlung augeschlagen, auf etwa spa-

tere Gebote aber nicht riflectirt merven mirb.

Dit

Die Zare bet Funti tann taglich in hiefiger Regiffratur nachgefeben werben.

3-gleich werden auch alle diejenigen ad terminum practizum, welche an die Gothled Bontesche Kutschner-Nahrung zu Kuttlau einen Real-Auspruch zu haben glauben, and pogena praeclusi et perpetui silentii ausbrucklich abeitirt.

Carolath, ben 5. Geptember 1814.

Das Carolathiche Suntenthums Gericht.

Diebftable . Anzeige.

In ber Nacht vom 11. zum 12 d. M. find durch gewaltsamen Einbruch der Frau Sescretair und Handelsstrau Schobern hieselbst aus ihrem Kramladen verschiedene Schnittwassen, als: Kattune, blaus und buntgedruckte Leinwand, Schurzens, Juchen: und Kleiders Leinwand, kattune und blaus bunt: und schwarzgedruckte Tücher, gruner. blauer und bruner Bercan, bergleichen Struck, schwarze und weiße Spigen, seidene Bander ic. gestohlen wor en. Demjenigen, ber die Thater entbeckt, so daß die gestohlnen Sachen wies der zu erhalten sind, wird eine Belehnung von 20 Athle. Cour. zugesichert.

Regenan, ben 20. Novbr. 1814.

Der Magiftrat:

Aufforderung an Ziegelftreicher.

Das abliche Dominium zu Beerberg fucht einen geschieften Ziegelstreicher, welcher bie bortige Ziegelei entweder in Pacht nehmen, ober in Dienst der Grundberrschaft treten soll. Gehörig qualificirte Subjecte werden baber aufgeforbert, fich bis tunftige Oftern beshalb bei bem Wirthschafts: Inspector Bolz zu melben.

Beerberg bei Greifenberg, ben 28. Movember 1814.

Bekanntmachu gen geeignet, welche offentliche Aemter oder de fentliche Bersonen unterschrieben haben, und von diesen eingesandt werden. Alle Bekanntmachungen, bei welchen dieses Erfordernis sehlt, werden unbeachtet bei Seite gelegt.

Die Insertions: Gebühren bei diesem offentlichen Unzeiger betragen für die Zeile 5 fgr., für ein Belagsblatt 2 fgr., welches lettere auch dann bezahlt werden muß, wenn deffen Einsendung nicht ver

fanat wird.

Bekanntmachungen, deren Aufnahme gewünscht wird, find nur allein unter Aufschrift des Konigl. Poffamts zu Liegnis, als Redak

tion des dffentlichen Anzeigers, einzusenden.

Inserenda, die nicht bis zum Mittwoch eingeliefert, oder mit den Bosten hier eintreffen, können erst in der nachst solgenden Woche in dem öffentlichen Anzeiger ausgenommen werden, daher man erstucht, bei Bestimmung der Termine hierauf zu rücksichtigen.

amts.Blatt

ber

Ronigliden-Liegnisschen Regierung vom Schlesien.

,	No.	50.		 ,
Liegnis,	ben 10.	December	1814.	

Verordnungen der höchsten und höhern Staats Behörden.

Dublicanioum

Aus einzelnen Listen der jungen Frelwilligen, die sich zu einer dffentlichen Unstellungs gemeldet haben, ersehe ich, daß sich mehrere unter ihnen befinden, für welche es wünschenewerther senn muß, zu ihrem-frühern bürgerlichen Gewerbe zurückzukehren, als im öffentlichen Dienste angestellt zu werden. Um diesen jungen Leuten die Rücksehr in ihre vorige Laufbahn zu-erleichtern, bin ich von Sr. Königl. Majestät zu ihrer Unsterstühung autorisitt worden.

Diejenigen, bie hiervon Gebrauch machen wollen, haben sich an die Polizele Behorde ihres Wohnorts zu wenden, und mit Ueberreichung der Zugnisse ihres militairischen Wohlverhaltens, deren Stelle der Empfang des eisernen Kreuzes vertritt, ihre Abssicht und ihre Verhältnisse anzuzeigen, um die nahere Untersuchung, die sich auf die Bedürftigfeit und auf die ungefähre Ermittelung der zur Wiederergreifung des früstern Gewerdes nothigen Gelbsummen beschränkt, zu veranlassen. Unbescheidene, den Verhältnissen nicht angemissene Unsprüche werden nicht erwarter, und können nicht bestücksichtiget werden. Die Polizeie Behörde sendet ihre Verhandlungen unmittelbar an mich ein, und es wird hieruachst von mir die weitere Festsfehung erfolgen.

Bei den jungen Leuten, die sich jum dffentlichen Dienst; 3. B. als Referendarien, Lehrer der Jugend, schon vorbereiteten, konnen Zeugnisse ihrer Vorgesesten das polisieiliche Verfahren vertreten. Die Behorden, bei welchen diese junge Leute offne Bei

Benuß von Digten verbunden ift, vorzugewelfe berucksichtigen.

Jungen Studirenden wird burch Verleihung von Sipendlen und Freitisch en nach Miglichkelt du Halfe gekommen werden. Sie mussen ihre Bewerbungen best halb an die akademische Beholde richten, welche, wenn sie nicht felbst das Necht der Berleihung hat, ihre Berwendung und Empfehlung eintreten kassen muß. Jede der Behoften, von der die Berleihung solcher Benrsisten abhängt, wird hierdurch zur vorzüglichen Berücksichtigung der Freiwilligen, die ihr militairliches Wohlverhalten nachweisen, aufgefordert. Familien Unsprüche in Rücksicht auf solche Benefizien kom nen zwar nicht beeinträchtiget werden, aber bei gleichen Unsprüchen muß ber geleistete Kriegsbleust einen Borzug begründen.

Die Direktoren und Borsteher ber Gymnasien und Schulen, welche nach eine bestehenben Einrichtungen ihre zur Universität abgehenden Zöglinge-zum Genuß akse bemischer Benefizien vorschlagen, mussen bie aus dem Kriegebienst jeht zurückgekent ten oder noch zurückkerenden Zöglinge ihrer Schulanstalt vorzüglich namhaft machen.

Ih erwarte von allen Behörden der Monarchie, von denen die Berleifung der Stipenbien abhängt, halbjährig in Oftern und Michaelis eine Nachweifung, an weh che Studirende fie die offen gewordenen Stipendien vergeben haben, und ob stälge Kriegsdienste gegen Frankreich geleistet, ober weshalb Undere vorgezogen worden. Die erste Rachwelfung hierüber erwarte ich im Jänuar künftigen Jahres.

Die Reglerungen haben biefe Bekanntmachung in bie Umteblacter aufnehmen zu laffen.

Bien, ben 24. Rovember 1814.

C. Surft v. Bardenberg.

Berordnungen der Königs. Liegnisschen Regierung.

Riche zu-Ober : Thomasmaldau.

Ein sobes Ministerium des Juneen hat zu Wiederherstellung der burch die vorjährige feindliche Invasion devastirten evangelischen Rirche zu Ober-Thomaswaldau, Bu- zlau-Lowenbergschen Rreises, eine allgemeine Zause und eine evangelische Rive

chen Rollette burch gang Golefien und bie Graffdaft Glag bewilliget.

Wie bringen biefe Bewilliaung hierdurch zur Kenntuiß der Departemente Einssoffen, und verordnen zugleicht: daß die Herren Landrathe und Magistiate die Zaus. Rollekte auf dem platten Lande und resp. in den Stödten, die evangelischen Herren Bei ilichen aber die Rirchen Rollekte, nach vorgängiger Abkündigung von den Ranzeln, in ihren Dideesen veranstalten.

Die gesammelten Beitrage find binnen zehn Wochen, und zwar die Beitrage ber Riechen Rollekten burch die Superintenbenten, Senioren und Geniorats. Bermes

fer, an die blefige Saupt. Rolletten Raffe einzufenden.

Uns felbst aber sind gleichzeitig Die Designationen ber Bettrage, nebst ben Specialien, vorzulegen.

Liegnis, ben a. December 1814.

Geistliche und Schulen Deputation der Königl. Liegnisschen Regierung von Schlessen.

K. D. No. 17, Reser. pro Rebbr. c.

No. 369. Die Uniform ber Dorffdutgen und Radtmachtmeifter in ben Gtabten betreffenb.

Im Berfolg ber unterm. it. d. M. im 48. Stud des Umtsblatts sub No. 350. bekannt gemachten Berordnung bes hogen Polizei, Ministerii, die Ubstufungen der Polizei, Uniform betreffend, wird hierdurch angezeigt: daß die mittelst Eirculare an die Herren Landnathe vom 10: Sept. d. J. den Dorfschulzen verstattete Uniform, den selben auch nach wiederhergestelltem Frieden in folgender Urt zu tragen verstattet ist, also:

ein buntelblauer Ueberrod mit karmoisittothem Rragen und Aufschlägen, und

gelben Rnopfen ohne Umfchrift,

ein brefecfigter Buth mit gofoner Treffenlige und ber Dational Rofarde,

ein Sabel mit Porrb'epee von gelb und blauer Seide an einem mit Gold burche wirften lebernen Riemen, und

eine goldne Schnur auf ber Uchsel, von ben Dorfschulzen getragen werden barf.

Muchwird ben Gerichts. Geschwornen auf bem platten Lande verstattet, bei ihren Umteverrichtungen eine dunkelblaue Muge mit einem Streifen von ver Farbe des Rragens ber Polizek Uniform zu tragen.

Gleichergefealt ift nachgegeben, daß bie in einigen Stabten angestellten Racht

machrmeifter Die ben Polizei. Gergeanten bestimmte Uniform tragen fonnen.

Liegnis, ben 26. Dlovember :1814.

P. D. No. 29. Reser. Rovbr. c.

No. 370. Begen ber Conntagofeier.

Bu ben Folgen ber obwaltenben Kriegennruben gebort auch, bag bie Sonntags. Refer burch Treibung off in tlicher Gewerbe auf den Straffen und in den Saufern mas

rend ber Beit bes Bottesbienftes geftort murbe.

Dieser liebelstand muß jest, machdem die Beranlassung baju so glücklich behoben ist, wegsallen, und Wir verpflichten sammeliche Polizeie Obeigkeiten, in Gemäßheit ver ihnen deshalb srüher zugekommenen Borschriften, strenge darauf zu halten, daß mahrend der Lauer des Gottesdienstes, sowohl Bor, als Nachmittags, kein difintlisches burgerliches Bukehr, namentlich kein Ausrufen und Verkaufen von Waaren auf den Straßen und in den Bauden, kein Fahren von Bier, und Mehlwagen, keine Berstichtung geräuschvoller Arbeiten der Handwerker in ihren Werksichten, keine Diffnung der Arff ohrufur und der Schankstellen für Gaste, statt finde, und daß besonders in ven Statt nund Dertern, wo die Jahrmärkte an Sonntagen nachgelassen worden, der Markwerkehr und auch das Auslegen der Waaren nicht früher beginne, als bis der Gottesbienst vollig beendigt worden.

Liegnis, ben 29. November 1814.

Polizeis und Geistliches Deputation der Ronigl. Liegninschen Regierung.

P. D. No. 308. pro Moubr. c.

No. 371. Begen ber Penfion und refp. bes hatben Solbes, womit vor bem Rriege mit Frankreich mehrere ber Herren Offiziere und Soldaten betheilt gewesen.

Sammelichen, vor dem Kriege mit Frankreich mit Pension beteellt gewesenen Herren Ofizieren und Sol aren, imgleichen denen auf halben Sold gestandenen Ofizieren und Sol aren, imgleichen Bold aus der Megierungs Hauptkasse des Miederschlest chen Regierungs Departements erhalten haben, und während des dest in Krieges mit Frankreich wieder als active Militairs eingerreten sind, machen Wir hierdurch die nummehr eingegangenen Definitiv Bestimmungen der obersten Staats Behörde, über die Bergütigung der ihnen etwa rückständig gebliebenen resp. Peisionseund Solt Zallungen, hierdurch zur Racheicht und Direction bekannt:

Machbem ble ichon fruber erbetene Gutscheibung Gr. Durchlaucht bes Burften Staatstanglere, im Betreff ber foremabrenden Penfione, und G balce: 3:blung an die im legten Rriege wieder in ben a tiven Dienft getretenen, und an bem Rampfe perfonlich Theil genommenen penfiontren Offiziere und fonftigen Militair. Perfonen nunmehr erfolgt ift, und babu:ch die einftweilen gegebene Bestimmung Des Ronigl. Rriegs Ministerii eine Uenderung erleider; fo nehmen wir unfer bles. fallfiges Schreiben vom 14. Juln b. J. hierburch und mit bem Antrage gurud, bei biefen Denfione 3:blungen nach folgender Roim zu verfahren.

Bufdrderft gilt die Zahlung überhaupt nur von folden Vensionen, bie nicht über 200 Reble. jabrlich betragen, fo wie beren Berabreichung jest nur bis jum

Rifeben geschichet.

Sodann haben auf den Denfions. Empfang überall nur biejenigen Individuen

Unfpruch, die wirtlich gegen ben Seind perfonlich gefampft haben.

Mudgefchloffen find bemnach: Die bei ben Trains, Lazarethen, in ben Depote, ober in einer nicht belagerten Deftung gebient baben, mit einem Worte alle bieje. nigin, die entweder gur Babl der Dicht Combattanten geboren, oder bei Truppen Dienten, die bem Beinbe nicht gegenüber ftanben.

Musgeschloffen find ferner Die, welche bei fremben Truppen Dleufte genom.

men Daben.

Musgeschloffen find endlich diejenigen Offigiere, bie von bem fruberen balben Solbe wieder in ben vollen Gold getreten find, well bier nur von Denfionfrten Die Rede ift, und fie zu jeder Zeit in volle Activieat wieder einzutreten verpflichtet maren.

Dagegen'ift es billig und gerecht, baf ble Bittwen berjenigen Denfionirten, ble ale Combattanten ihr Leben in Folge von Bleffaren ober Unstrengungen geen.

bet haben, ble Penfion bis jum Sterbetage ibres Gatten erhalten.

Inbem wir Eine Konigl. Sochlobl. Regierung mit blefen Seftfehungen erges benft bekannt machen, exsuchen wir zugleich, folche burch die Umreblatter gur Renntniß ber Intereffenten zu bringen, und Lettere aufaufordern, ihre Berech. tigung jum Penfions Empfange durch Uctefte ihrer Commandeurs ober vorgefes. ten Offiziere nadzuweisen, Diernachft aber bie Zahlung bis ultimo Man c. ju leiften, und uns folche burch separate Dachweisungen wiffen, auch die Accepte jur Denfions Berechtigung ben Quittungen beifügen ju laffen.

Was wegen der Penfionircen gilt, gilt auch in Absicht ber im Genug eines

fleinen Gaaden Sehalce flebenden Invaliden.

Berlin, ben 4. Dovember 1814.

Ronigl. Preuß. Departement für die Invaliden.

Bir forbern baber bi jenigen penfionirt gewesenen und wieder in Uctivitat ge. tretenen Militairs, incl. bie mit bem Gnadenthaler betheilt gewesenen Goldaten, bier. mit auf: ihre etwanigen Unfpruche auf rudftandig gebliebene Denfion und Gimbens Ebas

Thaler, welche sie nach ben hier bekannt gemachten Vorschriffen etwa noch zu haben vermeinen, belegt mit den vorgeschriebenen Atteften und Ausweisen, bei U sip er ftens bis jum 15. Januar f. I geleend zu machen, widrigenfalls die dieh ib i zule, genban Berechnungen geschlossen werden niussen, und auf Nachforder ungen nicht web ter gerücksichtiget werden kann.

Liegnis, ben 1. December 1814.

Militair Deputation der Königl. Liegninschen Aegierung von Schlessen.

M. D. No. 420. Nobbr. c.

No. 372. Aufruf gur Cinfendung der noch rudffindigen Kollette fur bie Stabtfirche ju Cuftrin.

Diesenigen Herren Landrathe und Magistrate, imgleichen die ebangelischen Her ren Gefülichen hieügen Reglerunge Departemente, welche mit der unterm 1. Au zuft d. I. verordneten allgemeinen Haus, und Kirchen Koliekte für die Stadtfirche zu Einstein bie soht noch im Rückstande sind, werden hiererit aufgerufen: die solcheranstalt noch hinter sich habenden Beiträge nunmehr binnen 3 Wochen an die hie sie Faupt. Kollekten Kasse in vorsch ifte mößiger Urt einzusenden.

Liegnif, ben 2. December 1814.

Geistliches und Schulen Deputation der Ronigt. Liegninschen Regierung.

K. D. No. 10. R. Movbr. c.

Berordnungen der Königlichen Oberelandesgerichte.

Bekanntmachung, bag ber Buftav Abolph v. Schlopp feines Abels verluftig erflatt worden.

Der chemalige Lieutenant Gustav Abolph von Schfopp, vormaliger Elgenthürmer von Jehser, ist rechtskräftig seines Abels für verlustig erklart worden, welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Liegnis, ben 3. December 1814

Der Criminal, Senat des Königl. Ober, Landes, Gerichts von Schlessen zu Liegnig.

Personal:Chronif der öffentlichen Behörden-

Die Candidaten der Theologie, Ernst Heinrich Mühlichen aus Berbiedorf bei Hirsch, berg, Friedrich Traugott Robleder aus Schlaupe bei Winzig, und der Rektor Karl. Gottlieb Bogt aus Winzig, sind nach bestandenem Examen pro Ministerio für mable und prafentationsfähig zu geistlichen Lemtern erklatt.

Gerner find:

ber Johann Ernst Handke, jum evangelischen Schullehrer nach Rainzer, Subrain fchen Rreises,

ber Schulabjuvant Johann George Drefcher aus Altzenau, jum evangelischen

Schullebrer nach Bermsborf bei Bannau,

ber Proparande Johann Gottlieb Rumler, jum evangelischen Schullehrer nach Puschvorwerk, Hirschbergschen Rreises,

ber Geminarist Johann Getilieb Schmabe, jum evangelischen Schulabjuvant nach

Langenau, Lo ... bergichen Rreifes,

ber zeitherige Schullehrer Johann Carl Gloß aus Dober, jum ebangelischen Cantor und Schullehrer nach Nieber hartmannsborf, Saganschen Rreifes,

bestätigt worden.

Der zeitherige Cantor und Schullehrer Joseph Pachain zu Goldberg, ward zum Cantor und Schullehrer bei ber fatholischen Curatialikliche zu Liegnig beforbert.

Bermischte Rachrichten und Auffäge.

Bekanntmachung.

Der am 6. Dechr. 1819 verstorbene Gariner Cail Friedrich Borrmann in Mies bere Berbiedorf, Hirschbergschen Kreises, hat in seinem am 20. Januar 1813 publis eirten Testament der evangelischen Ortsschule 100 Athlr., der dasigen evangelischen Kirche 100 Athlr., und den Urmen in Nieder-Berbiedorf gleichfalls 100 Athlr. Cous rant vermacht. Dies nachträglich zur öffentlichen Kenntniß hiermit bringen zu tons nen, gereicht Uns zum Bergnügen.

Liegnis, ben 16. Novbr. 1814.

Geistliche, und Schulen Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung.

(Hierbei ein öffentlicher Anzeiger No. 50. und bie Abhandlung von Benuhung bes Steinkohlen : Theere.)

•,

1

Außerordentliche Beilage

3 11 N-r o. 50.

des Umts: Blatts der Kon. Liegnißschen Regierung von Schlesien.

Liegnis, ben 10. December 1814.

Ueber die Anwendung des Steinfohlen-Theers zum Unftrich.

Der Anstrich der verschiedenen Bau- und anderer Segenstände hat den doppelten Zweck: die Verschönerung des außeren Ansehens, oder die Vermehrung der Dauer, zuweisen beides zugleich. Das erste für sich betrachtet erfordert, daß bei der Ausstührung Alles, was auf Nettigkeit und Eleganz hinausgehet, beobachtet werde, und gehört nicht zu dem Gesichtspunkt, aus welchem dieser Aussass geschrieben ist; sein besonderer Gegenstand ist vielnicht der lettere Zweck, nämlich die Dauer der Bausgegenstände durch den Austrich zu vermehren und die Vetrachtung der Mittel, das Anstreichen besonders der sehr ausgedehnten Bauwerke allgemein zu machen und so auszusühren, daß der vorhabende Zweck möglichst vollkommen erreicht werde.

Aus diesem Grunde beziehen fich alle folgende Betrachtungen lediglich auf folde

Unffriche, Die vom Baffer nicht aufgelofet werden fonnen.

Die Sache ist für die Vanaussührung von der größten Wichtigkeit; es sollen dadurch die Vangegenstände gegen die zerstörenden Einwirkungen der Atmosphäre geschüßt werden, der Verwesung des Holzes und den nachtheiligen und höchst lästigen Folgen des Quellens und Wersens vorgebengt, das Eindringen der Feuchtigkeit in die Steine, ihre Verwitterung und andere üble Zufälle gehemmt und die Metalle gegen das Rosten gesichert werden.

Der vortheilhafte Erfolg beim Unftreichen wird burch zwei hauptpunkte bedingt:

1) Die Dahl eines zwedmäßigen Unftrichmittels,

2) die zwedmäßige Unwendung deffelben.

Der lettere Punkt erfordert besondere Ansmerksamkeit und begreift eine Menge Umstände, die sorgsältig berücksichtigt werden mussen, wenn der Zweck erreicht und nicht Kosten und Arbeit vergeblich senn sollen, und so findet es sich ofters, daß die vortheilhastesten Anstrichmittel den gehofften Erfolg nicht leisten, weil die Anwendung sehlerhaft war, und umgekehrt, daß Mittel von geringerer Qualität sich viel vortheilhafter bewähren, weil eine zweckmäßigere Behandlung dabei zum Grunde lag; daher erklärt sich jugleich, woher die Meinungen über die Vorzüge eines Anstrichmittels vor andern so getheilt sind.

Bie ber Unftrich bie Konfervation ber Gubftangen beforbert.

Der Anstrich muß einen dichten zusammenhäugenden Ueberzug auf den Subsftanzen machen, welche er gegen den Angriff der Witterung schüsen soll, auch so wiel

viel wie möglich tief in ihre Zwischenraume bringen und diese verschließen. Dadurch wird das abwechselnde Eindringen und Austreten der Feuchtigkeiren barin verhindert, und so die vielen nachtheiligen Wirkungen, welche dadurch auf die Substanzen verursacht und deren Ersolg immer die Zerstorung derselben zum Grunde hat,
gehoben werden.

Bu dem Ende ist es nothwendig, daß tie Zwischenraume seer sepen; dies ist aber nie der Fall, indem sie jedesmal wo nicht mit andern Mitteln, doch mit Lust erfüllt sind, und schon diese verhindert das Eindringen der Unstrichmittel mehr oder weniger. Bu den Mitteln, dieses Eindringen zu besordern, gehört das Erhigen der anzustreichenden Substanzen und der Anstrichmittel, wodurch die in den Zwischen raumen der erstern befindliche Lust ausgedehnt, zum Theil herausgeschafft und so dann ihre Stelle durch das aufgetragene Anstrichmittel eingenommen wird.

Bei Zwischenraumen der Substanzen, Die mit Wasser statt mit Luft ersült sind, ist das Eindringen der Anstrichmittel gar nicht möglich, daher das Anstreichen auf nassem oder seuchtem Holze und Stein aus dem zwiesachen Grunde ganz fruchtlos bleibt, weil keine Anziehung zwischen dem setten Anstrichmittel und der seuchten Substanz statt sinder, auch weil die in lehterer besindliche Feuchtigkeit beim allmästigen Ausdäusten den Ueberzug des Anstrichs wieder undicht macht. Soll der Anstrich von Ersolg sein, um die Dauerhaftigseit zu vermehren, so mussen die Gegenstände, nachdem sie einige Zeit der brennenden Sonnenhise ausgesest worden sind, mit kochend hersem Del, Kirnis oder Theer angestrichen werden.

Beichaffenbeit ber Unfirich : Materialien.

Die Materialien, womit das Anstreichen geschiehet, bestehen im Allgemeinen aus setten Tlufigkeiten die mit Wasser unvereindar senn muffen, aus perschies denen Harzen, wodurch den erstern mehrere Festigkeit nach dem Austrochen verschafft wird, und aus verschiedenen Jarbenstossen, wodurch dieser namliche Zweck noch vollsommener erreicht und zugleich die Gleichsornigkeit im außern Linsehn bezweckt wird.

Bu den eiftern gehoren: alle austrocknende Dele, worunter das Leinol als das vorzüglichfte gebraucht wird, die Theerarten, wohin der gemeine holytheer und der Steinkohlentheer zu rechnen find.

Alls harze gebraucht man außer den seinern Corten, welche nicht bierher geboren, die Kolophonienarten, den feften Terpentin und die Pecharten.

Die Farbenstoffe find zu mannigfaltig, und in sofern fie nur das blofe außert Anschen betreffen, wenig wesentlich; dagegen verdienen diejenigen hier genannt zu werden, durch deren Zusah dem Austriche schwelleres Austrocknen und mehrere Satte verschaffe wird. Dahin gehören besonders die Bleis pode, worunter die Bleigsate am häufigsten benuft wird. Bon ben übrigen Farbenstoffen, die in besondern Jaken als vortheilhafte Zusähe gebraucht werden konnen, wird weiter unten gehandelt werden.

Bubereitung, Berfetung und Difdung ber Materialien,

Die Dele und Theere sind ohne vorhergegangene Zubereitung nicht so vortheils haft zu dauerhaften Unstrichen zu gebrauchen, und die Erfahrung lehrt, daß sie um so mehr Ausdauer in der Luft, in der Witterung und der Sonnenhiße zeigen, als sie bei ihrer Bereitung durch die Sinwirkung eines geringern oder stärkern Feuers in ihren Bestandtheilen mehr oder weniger verändert worden sind. Aus diesem Grunde werden die rohen Dele und Theere durch vorsichtiges Erhisen von mehreren daran klebenden flüchtigen Stossen befreiet, mehr konzentrirt und durch die gleichfalls bewirkte Abanderung des Möschungsverhältnisses dauerhafter gemacht, und als gefochte Dele und gefochte Theere dargestellt.

Bei dem Rochen der Dele wird die Erhitzung entweder so geleiter, daß das Del bloß verdampst; ohne sich zu entzünden, oder es wird auch absichtlich auf der Ober- fläche angezündet und die Verbrennung so lange unterhalten, bis die ausgenommenen Proben den erforderlichen Grad der Zähigkeit darbieten. Auf diese Art erhält man die gebrannten Dele; allein diese Zubersitungen erfordern viele Vorsicht; es mussen zu den Rochgefäßen wohl passende Deckel bei der Hand liegen, welche bei dem gewöhnslichen Rochen, im Fall einer unerwarteten Entzündung und bei dem Brennen der

Dele, fogreich aufgebedt merben, fobald ber Projeg beendigt ift.

Die langere Dauer der Anstriche von gekochten oder gebrannten Delen und Theeren in der Witterung grundet sich vorzüglich auf die Entsernung der flüchtigen Westandtheile, wodurch die kestern naber an einander gebracht werden, und auf die größere Menge abgeschiedence Kohlen, welche bei der Zubereitung durch die Wirkung des Feuers gebildet wird, der ganzen Masse beigemische bleibt und denjenigen Beschandtheil ansmacht, der sich der Zerstörung am krästigsten widersest. Bei den nicht gesochten Delen hingegen ist es der Falt, daß wenn sie als Farbe zubereitet aufgestrichen sind, die Witterung und besonders die Sonne die Zersezung dabei bewirkt, welche das Feuer bei den gesochten hervorbringt und sie dabei nun dergestalt zerstört, oder auszieht, wie man zu sagen pflegt, daß am Ende wenig mehr, als das Farberoth, auf angestrichenen Gegenständen zurückbleibt.

In ahnlicher Absicht, um die Daner zu vermehren, doch nicht allgemein mit gleichem Erfolge, sucht man den roben Delen und Theeren durch Zusäße von harzen und andern Stoffen mehr Vollkommenheit zu geben, und hierauf grundet sich bei erstern besonders die Bereitung der Firnisse. hier kann nur die Rede von den ganz gewöhnlichen Firnissen senn, welche vermittelst der oben genannten Zusäße bereitet werden. Die Unstriche, welche damit verrichtet werden, sind zwar dauerhafter, als die mit den ordinairen unzubereiteten Oelen, weil die gedachten Zusäße schwerer durch die Witterung und Sonne zerstört werden, allein sie bleiben in dieser hinsicht den Ausstrich mit gekochten und gebrannten Oelen und Firnissen, auch selbst den gehörig ausgesührten Theeranstrichen nachstehend.

Nuch

Auch die Theeranstriche werden danerhafter; wenn man sich bagu bes Zusages von schwarzem Pech bedient, der mit Hulfe der Barme in dem roben Theer ausgestofet wird, ungeachtet diese Mischung ebenfalls bem gehörig zubereiteten gekochten Theer nachsteht.

Die quantitativen Berhaltniffe, wonach die gekochten Dele zc. aus den roben gewonnen und mit den Stoffen jur Bereitung der Firniffe genuscht werden muffen, find nach Beschaffenheit ihrer Gute verschieden, daher keine genaue Bestimmung barüber moglich ift, jedoch kann man im Allgemeinen annehmen, daß:

100 Theile Leindl dem Gewichte nach 92 Theile gefochten Dels,

100 Theile Leinol bem Gewichte nach 84 Theile gebranuten Dels,

100 Theile Solgtheer dem Gewichte nach 80 Theile gefochten Theere,

100 Theile Steinkohlentheer bem Bewichte nach 58 Theile gefochten Theere Hefern.

Die Delfirniffe kann man bereiten aus 100 Theilen Leinol und 9 Theilen Bleiglatte, welche recht zart zerrieben und mabrend des Rochens nach und nach barin aufgelofet werden; oder aus

100 Theilen Leindle, 25 Theilen gebrannten Dels und 8 Theilen Bleiglatte, ober aus

100 Theilen Leinols, 6 Theilen Bleiglatte und 8 Theilen Rolophonium.

Die Versetzung Der Theere, wodurch biese die Beschaffenheit der Fireise erhalten, wird auf solgende Weise bewirkt:

100 Theile Holytheer mit 25 Theilen fdmargen Peche,

100 Theile Holztheer mit 16 Theilen schwarzen Peche und 4 Theile gekochten kein-

100 Theile rober Steinkohlentheer mit 18 Theilen gebrannten Leindle,

200 Theile rober Steinkohlentheer mit 12 Theilen gekochten Leinole, morin zuvor 2 Theile Glatte aufgelofet worden find.

Bergleich in Rudficht ber vornehmften Eigenschoften, Kennzeichen ber Gute und Zus-

Das Leindl ift mehr oder weniger gelb gefarbt, ift aber um fo reiner, wenn es ungefärbter und flarer erscheint und von mitdem Geruch ift.

Sein eigenthumliches Gewicht beträgt bei der mittlern Temperatur 0,932, mit hin wiegt der Rubifsuß 61 Pid. 13 Leb., das Berliner Quart 2 Pf. 10 Leb.

Das gekochte Leinol nimmt eine braunlichgrune Farbe an; der Geruch wird etwas schärfer, es ist aber ebenfalls völlig klar und ofters wird das trübe rohe Leinol durch das Einkochen erst klar gemacht; sein eigenthümliches Gewicht beträgt 0,964, mithin wiegt der Kubiksuß Go Pfd. 18 Leh. und das Quart 2 Pfd. 13 Leh. Das gebrannte Leinol ist undurchsichtig, nimmt eine braunliche, ins Olivengrun spielende Farbe an; sein eigenthümliches Gewicht beträgt 0,983, und der Kubiksuß wiege 64 Pfd. 26 Leh. und ein Quart 2 Pfd. 14 Leh.

Die Unftriche mit Diefen Delen und befonders mit den gebrannten geichnen fi

besonders durch eine Glaftigitat aus, welche der getrechnete Uebergug Darbietet; burch Die Bulate Der Blatte bei Der Bereitung ber Firniffe und noch mehr durch die Bufate pon Diamenten wird aber Die Claftigitat Diefer Unftriche verringert und gang aufge-Die Ginwirkung der Luft und der Conne gerftort auch endlich Diefe Dele in Den Anftrichen, und man bemerkt alebann, bag bas Pigment allein auf ber angeftrichenen Oberfläche gurud leibt und nun felbft nach und nach burch ben Regen berabgefpult mird.

Der gewöhnliche Theer bat eine braungelbe Farbe, er wird burch bie Barme febr bunnflußig, erfaltet aber febr fchnell und nimmt unter bem Pinfel mieder eine Biemliche Babigfeit an, er trocfnet febr femer aus, weshalb er befonders auf vertifa. Ien Blachen nur febr bunne aufgetragen werden barf, weil er theils beim Aluftragen und felbit nachber in ber Commermarme herunterfließt; Diefem Nachtheil bilft ber Bufaß von Dech auch nur unvollkommen ab, indem auch diefer in der Connenhite

flußig wird.

Das eigenthumliche Bewicht bes roben Theers betragt 1074. Der Rubiffuß

wiegt 70 Pfund 25 Loth, ein Berliner Quart 2 Pfund 21 Loth.

Der gefochte Theer wird durch bas Einfochen bem roben, worin man eine gewiffe Menge Pech aufgelofet bat, ziemlich nabe gebracht, er verdient aber aus dem Brunde ben Borgug, weil er bei ber Ronfifteng welche er annimmt, zugleich von einem Untheil flüchtiger Stoffe befreit wird, welche in dem erstern noch jugegen find, und wodurch Diefer weniger Ausbauer in der Bitterung barbietet. Schwieriafeit Des Austrocknens und das Abfließen ebenfalls ein großes Sinderniß bei feiner Benugung; baju fommt noch, daß sowohl der robe und befouders Der gefochte Theer einen fo boben Grad von Zähigkeit befist, daß beide fich febr fchwer genugfant mit dem Dinfel ausstreichen laffen, Daber jederzeit ein großerer Aufmand Davon als Das eigenthumliche Gewicht des gefochten bon Steinkohlentheer erforderlich ift. Theers beträgt 1096 und der Rubikfuß wiegt 72 Pfund 8 Loth, das Quart 2 Pfund 23 Leib.

Es murte überflußig fenn, den holytheer Behufe bes Unftriche noch weiter eingutochen, indem feine Babigfeit aledann fo betrachtlich merden murde, bag er aar

nicht zu gebrauchen mare.

Der Vermehrung der Ronfifteng megen, bedurfte es des Gintochens überhaupt nicht, Denn diese ift selbst bei robem Theer Schon febr groß, und ber Sauptzweck bes Rodens ift Die Fortschaffung Der fluchtigen in Der Atmosphare leicht gerfforbaren Beimischungen, und diese wird bei biefem Grabe ber Gindidung erreicht.

Steintoblentheer hat eine binitelfchwarzbraune Farbe, ift viel bunnfluffiger als ber gewolinliche Theer, aber fcmerflußiger als Leindl; er bat einen burchdringenden fcharfen empyrheumatischen Berud, trochnet aber viel leichter und vollkommener als gewohnlicher Theer und eignet fich daburch viel beffer jum Linfirich. Gein eigen.

thum,

thumliches Gewicht beträgt 1004, mithin wiegt ein Rubiffuß 63 Pfund 18 Loth, ein Quart 2 Pfund 18 goth. Der Steinkohlentheer wird hier in Berlin das Jah zu 60 Berliner Quart fur 4 Richle. verkauft.

Der gekochte Steinkohlentheer hat eine mehr dunkle schwarzbraune Farbe; et ist durch das Einkochen von den masserigen und andern füchtigen Stoffen befreit, und hat eine größere Konsistenz, die ihn ganz dickflußig macht; sein eigenthümliches Gewicht beträgt 1,008 und der Kubiksuß wiegt 70 Psund 22 Loth, das Berliner Quart 2 Psund 21 Loth; er trocknet noch schneller als der rohe, gewährt einen dichtern Uleberzug und eignet sich sehr vortheilhaft zum Anstrich.

Das Fag von 60 Quart Inhalt fostet hier 7 Athlr. 12 Gr. Wegen der Ausdauer in der Witterung und des Schufes, den der Austrich von Steinkohlentheer den Begenständen gewöhrt, verhalt sich derselbe mo nicht besser, doch gewiß eben so vor-

theilhaft, ale der Holztheer.

Der Vergleich in Rucksicht ber Ausbauer kann nicht so geradehin aus den bisher gemachten Ersahrungen abgeleitet werden; denn da der Holztheer, wegen seiner bedeutenden Zähigkeit, lange nicht so vollkommen als der Steinkohlentheer sich ausstreichen läßt, so geschieht es, daß die mit Holztheer überzogenen Flächen immer einen dickern Ueberzug erhalten, als man darauf bringen wurde, wenn der Theer unter dem Pinsel, wie es bei Steinkohlentheer der Fall ift, mehr nachgabe. Diese wenigere Nachgiebigkeit des Holztheers verursacht noch, daß die damit zu überziehenden Gegenstände nie gleichsormig und eben überzogen werden konnen, welches beim Steinkohlentheer, der sich gleichsormig ausstreichen läßt, nicht der Fall ist.

Musmahl zu ben verschiebenen Wegenftanben.

Die naturliche braune und schwarze Farbe ber Theere macht fie nicht geschickt, mit Pigmenten von hellen Farben verfest ju merben, und der febr durchdringende Geruch, welchen fie mehr oder weniger verbreiten, ichranft ihre Unmendung zu den Anftrichen nur zu Begenftanben im Freien ein. Man mird fich baber immer ju folden Dingen, welche in weiffen, oder andern reinen hellen Sarben angestrichen merben follen, oder bei melchen der durchdringende Beruch der Theeranstriche zu unangenehm und laftig werden murde, nur ber Dele und der baraus bereiteten Firniffe bedienen Dagegen wird man den Theeranstrich zu allen Unftrichen ber im Freien fonnen. flebenden Begenftande, welche eine bunfle, fchwarze, rothbraune, olivengrune garbe erhalten follen, anwenden fonnen. Dabin geboren unter andern: Dachflachen, Dachrinnen, Dad fenfter, Bligableitungen, Baune und andere Befriedigungen, bas Holywerf und besonders die Schwellen und Befimfe bei Bebauden von Rachwerf und allen andern Bebauden ans Schrootholy, Boblen ober Brettern, Brudenverbande, Belander und alles was bagu gehort, Schalungen, Bollwerke, Thore, Thuren und Benfter in Umfaffungemauern oder Magazingebauben, Schlagbaume, Meilenzeiger, Brunnenstande, Ginfaffungen und Gebaufe.

And

Auch kann man sich des Steinkohlentheers mit vielem Bortheil zum Grunden, selbst bei Gegenständen vom innern Ausban bedienen, welche nachher zum zweitenund drittenmale mit Delanstrichen von allen Farben überzogen werden konnen. Das Grunden oder Tranken, welches die hauptsache bei den Anstrichen ist, kann alsdann, wegen des geringen Preises des Steinkohlentheers im Bergleich des Leinölstrnisses, viel vollkommener geschehen und so die Dauer der Sache sehr vermehrt werden.

Roften von 100 Uffuß angestrichener Oberflache und Menge bes erforderlichen Unftrichmittels.

I. Mit Leinolfirniß.

1) 100 Duß gehobelte Holyflache mit kochend heißem Leinolfirniß getrankt, erforbern 11 Pfd. Firniß und an Rosten für Material und Arbeitelohn 1 11 Gr.

2) dieselbe Holzstäche in voriger Art gegründet und zum zweitenmal mit braunrother Delfarbe aus 1 Theil Delfirnif und 1 Theil Caput mortuum bereitet,
einmal anzustreichen, erfordert 1 Pfo. Farbe und kostet 10 Gr.

3) 100 Duß rauhe Holgflache, wie sie der Sageschnitt giebt, in voriger Art behandelt, wie ad 1., erfordern 22 Pid. Firniß und kosten 18 Gr. 6 Pf.

4) 100 Duß raube Holzflache desgleichen wie ad 2, angestrichen, erfordern 3 Pfd. Farbe und kosten 14 Gr.

5) 100 Duß eben gearbeitete Sanbsteinflache eben so behandelt wie ad 1, erfordern 3 pfd. Firniß und kosten 21 Gr. 3 Pf.

6) 100 [Juß Sandstein in eben der Urt behandelt wie ad 2., erfordern 3 Pfo. Karbe und toften 15 Gr. 6 Pf.

7) 100 Uhuß ebenes Mauerwerf in gebrannten Steinen ohne Puß, erfordern, wie ad 1. behandelt, 33 Pfd. Firniß und koften 23 Gr.

8) 100 I Juß ebenes Mauerwerf in gebrannten Steinen, mit 3 30 ftarken abgeriebenen Fugen, ohne Puß, wie ad 2 angestrichen, erfordern 4½ Pfd. Farbe
und kosten 18 Gr.

9) 100 Uhuß Gußeisen erfordern beim einmaligen Anstrich mit dieser Farbe

10) 100 Uhuß verzinntes Gisenblech desgl. erfordern 1 pfo. und koften 9 Gr. Wird zu diesen Unstrichen Bleiweiß flatt Caput mortuum genommen, so muß

Die Farbe aus 2 Loeilen Bleiweiß und 1 Theil Leinölfirniß bereitet werden; die Menge der erforderlichen Farbe zu den obenerwähnten Anstrichen ist alsdann in dem Verhältniß von 2 zu 3 zu erhöhen, und die Kosten mit 4\frac{2}{4} Gr. pro Pfd. Farbe und mit 6 Gr. auf 100 DIng Arbeitslohn zu berechnen.

II. Mit Solatheer.

100 Duß gehobelte Holistäche mit rohem oder kochend heißem Theer zu tranken und grunden, erfordern 1 1/12 Ort. und kosten 7 Gr. 2 Pf. Mit gekochtem heißen Theer sind aber hierzu 21/2 Ort. erforderlich und kosten 13 Gr. 6 Pf. Der zweite Anstrich

Anstrich erfordert & Ort. und kostet 63 Gr. Mit gekochtem Theer aber 2 Ort. und kestet 11 Gr. 6 Pf. Mit robem Theer und Caput mortuum in dem Berhaltniß von 1 ju il ift

erforderlich 2 Pfund Farbe und toftet 6 Br. 9 Pf.

100 [Juß rauhe Holzstäche in eben der Art behandelt, ersordern 2 art. rohen Then und kosten 10 Br., an gekochtem Theer aber 3½ Ort. und kosten 16 Br. Der zweite Umstrich ersordert 1½ Ort. rohen Theer und kostet 9 Br., mit gekochtem Theer aber 3 Ort. und kostet 14½ Br. Der Anstrich mit rohem Theer und Caput mortuum ersordert 4 Pfd. Farbe und kostet 8 Br.

Die Unftriche ber übrigen Begenftanbe find mit Solztheer nicht üblich und muffen bar.

aber noch erft vielfaltige Erfahrungen gefammelt merben.

III. Mit Steinfohlentheer.

roo Duf gehobelte Holgstache mit robem Steinkohlentheer heiß angestrichen, inler bern i Ort. Steinkohlentheer und kosten 6 Gr. 6 Pf. Werden 100 UFuß mit gelechum Steinkohlentheer gegründet, so gehoren dazu 1 f Ort. Theer und kostet 8 Gr. 3 Pf.

Dieselben jum zweitenmal mit gelochtem Steinkohlentheer und ti Theil Capus mor-

tuum anguftreichen, erforbert 13 Pfo. Farbe und tofter 7 Gr.

100 D Juß raube Holgstäche eben so behandelt, erfordern beim ersten Unstrich if Ont. roben Theer und tosten 7 Gr. 4 Pf., mit gekochtem Theer ersordern sie 2 Ort. Theer und tosten 11 Gr.

Der zweite Anftrich mit gefochtem Theer erfordert i Art. Theer und fostet 8 Gr., ber- felbe mit i Theil robem Steinkohlentheer und if Theil Caput mortuum erfordert 34 Art.

Farbe und foftet 8 Gr. 4 Pf.

100 Dug Candsiein in eben der Art angestrichen, ersordern an rohem Steinschlentheer 14 Quart und kosten 7 Br. 9 Pf., an gekochtem Steinschlentheer 2 Quart und kostet 11 Br. Der zweite Anstrich mit gekochtem Theer erfordert 7 Art. und kostet 7 Br. 8 Pf., mit rohem Steinkohlentheer und Caput mortuum, wie vorher, ist erforderlich 4 Pfd. und es kostet der einmalige Anstrich 8 Br. 9 Pf.

100 Duß ebents Mauerwerk an Backteinen mit & Zoll farken ausgeglichenen und glatt geriebenen Fugen, mit robem Steinkohlentheer zu grunden, erfordern 2 Quart Theer und koften 8 Gr. 3 Pf., von gekochtem Steinkohlentheer aber 2 Qrt., und kosien 11 Gr. 6 Pf.

Der zweite Unftrich erfordert i Ort. gefochten Theer und koftet 8 Gr., mit robem Steinkohlentheer und Caput mortuum geboren baju 5 Pid. Farbe und koftet 9 Gr. 6 Pf.

100 Duß gegoffenes Eisen als ebene Flacke mit gekochtem Steinkohlentheer einmal angestrichen, erfordern i Ort. Theer und kosten 8 Gr., der zweite Anstrich erfordert & Ort. Theer und kosten wit rohem Steinkohlentheer und Caput mortuum erfordert 13 Pfd. Farbe und kostet 7 Gr.

und fosten 6 Gr. 6 Pf., der zweite Anstrich erfordert und koffet eben so viel. Der Anstrich mit robem Steinkohlentheer und Caput mortuum erfordert if Pio. und kostet 6 Gr. 8 Pf.

Bei allen den vorherzehenden Gegenständen erfordert der dritte Anstrich jederzeit eben so viel an Material als der zweite, und die Kosten sind also denen vom zweiten Anstrich gleich zu segen.

Der Anftrich auf Gichenholz verhalt fich ju bem auf Riehnholz beim erften Grunden

ober Tranken nabe wie 5 gu 4

Die obigen Verhaltnisse ber Mengen und ber Kosten bleiben anwendbar bei horizonetalen und geneigten Frachen, lestere die zu einem Winkel von 60 und einigen Graden, bekkarter geneigten und senkrechten, so wie bei Flachen, die man über sich anstreichen muß, wie zu horizontale. Decken, muß 1/12 die 1/2 an Material und fürs lestere 3 des Arbeitslohnstugelegt werden.

Regeln, wonach ber Anstrich zwedmäßig auszuführen ift. Bereinigung bes Unstrichs mit ben Gubffangen.

Aus den eben angeführten Grundsäßen und darnach entwickelten Unsichten ergiebt sich, daß nicht alle Umstände zur Aussührung eines guten dauerhaften Anstrichs gleich sind, und daß man, um dahin zu gelangen, vorzäglich auf folgende Vorschriften Nücksicht zu nehmen hat.

Alle Gegenstände, welche dauerhaft angestrichen werden sollen, mussen zuvor gegrundet werden. Dazu bedient man sich vorzüglich der flüßigen Dele und Theere, ohne weitere

Bufage; bas Branden muß jederzeit mit fodjend beigen Delen und Theer gescheben.

Die zu gründenden Gegenstände mussen völlig trocken senn, welches man durch kunftliche Wärme bei kleinen bewickt, bei großen Gegenständen aber muß man die Zeit abpassen, wenn sie durch die Sonnen Hiße getrocknet und erhist sind. Holz ober sonstige Materialien sollten in nassem Zustande nie angestrichen werden, weil offenbar Zeit und Kosten dabei verlohren gehn.

Beim Grunden muffen die Unstrichmittel so dick, als es ohne Abfließen berfelben mog-Uch ift, aufgetragen werden, damit die Zwischenraume vollkommen bedeckt und das Ein-

bringen berfelben beiordert werden moge.

Glatte metallene Flachen, als: verzinntes und schwarzes Eisem Blech, Zinktaseln ic., machen hiervon aus eben angeführten Grunden eine Ausnahme; diese mussen so dunn, aber auch so gleichsormig als möglich, gegründet und angestrichen werden; auch ist es vortheilhafter beim Grunden solcher glatten Flächen, auf welchen kein Eindringen statt findet, die Dele und Theere sogleich mit Farbenstoffen zu versehen. Steinkohlentheer kann indes auch ohne

lettere angewendet werden weil er an und für fich ichon ziemlich bedt.

Die dunnflißigen Unstrichmittel sind zum Grunden die vortheilhaftesten, daher die Dele, Firnisse und ungekochten roben Theere immer den Borzug verdienen. Zu dem zweiten Unstrich mit Theeren bedient man sich besser der gekochten, und sie bedürsen keines oder nur sehr wenigen Farbestoffs; sollen bei den zweiten und folgenden Unstrichen Farbestoffe aufgetr 3 n werden, so ist es bei den Theeranstrichen besser, sich dazu der roben Theere zu bedienen, indem die eingekochten sich schon an und sur sich schwer unter dem Pinsel ausstreichen lassen, und durch die Zusäse von Farbestoffen noch zäher gemacht werden.

Mittel, bem Unftrich mehrere Dauer gu geben.

Durch bas tlefere Einvelngen der Anstrichmittel beim Grunden, welches burch die vorher beschriebene Behandlungsart, mittelst Erhigung, erlangt wird, wird die Dauer des selben beträchtlich erhöhet, indem dadurch allein der Hauptzweck, nämlich die Ausfüllung und Verschllesung der Zwischenräume von den angestrichenen Substanzen, erreicht wird, welches bei dem kalten Unstrich nur unvollkommen geschehen kann.

Die nach bem Grunden solgenden Anstriche werden immer die Ausdauer ber Sachen

um fo mehr befordern, als fie felbft an und fur fich unvergänglicher find. Ge ift fcon oben angegeben worden, in wichen Fallen man fich ber Unftrichmittel mit ober ohne Bigmente bedienen fann; das lettere findet besonders beim Steinfohlentheer und zwar beim a fochten Unwendung, welcher ichon von Matur eine bedeut nde Menge fohligter Stoffe enthalt, welche Die Grille Der Farbestoffe vertreten; indeffen ift Die Binweglaffung doch nur vorzuglich aus bem Grunde angegeben worden, um ben Preis tiefer Anftriche nicht zu febr zu erhoben.

Machtheil bringen jugefeste Farbestoffe in teinem Fall, im Begentheil wird Die Batte und Dauer des Unftriche nur baburch beforbert, wenn namlich bas gleichfalls oben ange-

gebene Berhaitniß nicht zu weit überschritten wird.

Mut die Wahl der Karbestoffe beruhet aber vieles, und sie muffen i derzeit von der Art fenn, daß fie an und fur fich in der Atmosphare ausbauern und auf bas Unftrichmittel, bem fie beigemengt werden, feinen nachtheiligen Ginflug haben. Berner fommt es babei noch Darauf an, ob die anzuftreichenden Begenftande eine bestimmte Karbe erhalten follen; Das teftere wird bei den Begenftanden, wovon bier die Rede ift, wohl ziemlich willkübritch fen.

Mußer ben oben ermabnten Karbestoffen tonnen ebenfalls die rothen, brounen und gelben Ocher- und Erbarten, auch Die auf bem Alganwert zu Freienwalde gewonnene rothe Barbe, angewandt merben; fie geben mit bem Steinfohlentheer freilich nur aang buntie

Farben, Die fadeffen bei ben oben angegeigten Begenftanben fehr paffend find.

Alleln man wird fich, und zwar mit großerm Bortheil in Rudficht ber Dauer, noch anderer Bu ag: bebinnen tonnen, Die nicht zu den Farbeftoffen geboren, als Thon und feiner Candarten; Diefe werden in folden Berhaleniffen mit den Anftrichmitteln berfett, dag fie fich gleichformig mit bem Pinfel ausstreichen laffen, und gemabren febr barte und ausbauernde Borgiglich aber wird nian die Dauer Diefer Unftriche vermehren, wenn man ben frifch gemachten Unftrid, er beftebe aus blogem, ober icon mit Karbestoff verfebtem Theer, mit feinem Sande gang bid bestreut, wie es auch bei Delanstrichen ublich ift; Da. burch bilbet fich eine überaus harte Rrufte, und ber Sand, als eine an und für fich ungerfforbare Gubitang, ichust ben Theer gegen bie Ginwirkung ber Bitterung, inbem lettere felnerfeits Die Canotheile binbet, daß fie der Regen nicht abspulen kann. Bang vorzuglich aut werben biefe Infrutationen, wenn man zwei ober brei tagen in vorgefchriebener Art über einander aus ührt.

Endlich ift noch zu bemerken: bag nicht nur die gehörlige Auswahl und schiefliche Anwendung in den erforderlichen Berhaltniffen und Umflanden der Anftrichmaterialien Die Dauer ber Unftriche befordert, fondern daß Die Zeit bei ber Ausführung febr in Betrachtung fommt. Beder Uenerjug muß vollig getrodnet und verhartet feyn, bevor der folgende aufgetragen wird, und es ist viel beffer mit bem folgenden Unftriche fo lange ju warten, ale fie ju fruh aufzutragen: baber ift es auch vortheilhafter, wenn bei Begenftanden, welche breimal augeftrichen werben follen, man foldes vorläufig bei dem Grunden und dem ersten Auftrich bewenden

logt, bagegen ben britten ober legten Unffrich bis gum folgenden Jahre aussest.

Bergleichung gwifden bem Unftrich mit Steintohlentheer und ben übrigen Anftrichen. Der Unftrich mit Steinkohlentheer geschiehet am vollkommensten und wohlfelisten, wenn man bas Grunden mit robem, ben zweiten Anftrich mit gefochtem, und ben britten Unftrich mit robem Theer und Karbestoff ausführt. Ein gleiches findet bei ben Delanitrichen fatt, mo das Grunden auch mir klarem Firnig ohne Farbeftoff und Die folgenden Anftelche mit ber fogenannten Farbe geschehen muffen. Bul Bei biefer Voraussegung sind die vorher angeführten Mengen von Materialien und Rosten zu den verschiedenen Anstricken entwickelt worden. Das Resultat davon ist, daß der Anstrick mit Steinkohlentheer sich als der wohlkeliste auszeichnet, besonders da man aus der Erfahrung annehmen kann, daß der zweimalige Anstrick mit Steinkohlentheer gegen die Einwürkung der Atmosphäre länger, als der dreimalige mit gewöhnlicher Delfarde besteht, und in gleicher Dicke, wie die Holztheere, aufgestrichen, diese auch an Dauer gewiß übertrifft, da die gemachten Erfahrungen lehren, daß der viel dunnere Austrich mit dem des Holztheers gleich zu sehen ist. Die überflüssige Dicke des Anstrichs ist übrigens nicht das, was seine Wollkommenheit begründet; bei dem Holztheer wird sie durch die Zähigkeit dieses Mittels veranlaßt; den Steinkohlentheer aber hintereinander durch mehrere Anstriche eben so disk auftragen zu wollen, als den Holztheer, würde bei weitem nicht den Vorthell gewähren, als wenn, wie sichen oben erwähnt worden, man die lesten Anstriche bls nach dem ersten oder zweiten Jahre verschiedt.

Der Anstrich mit Steinkohlentheer trocknet eher aus und gewinnt eine größere Barte, als der Unstrich mit ordinairem Theer, welcher nur höchstens die Harte des ordinairen Pechs annehmen kann, das aber schon bei mäßiger Sonnenhiße immer wieder erweicht wird, wogegen der Steinkohlentheer völlig austrocknet u. d so erhartet, daß die Sonnenhiße ihn nicht wieder welch macht. Er besist übrigens noch den Vorzug, daß er sich selbst ohne Zusaß von Pigment gleichformig aufstreichen läßt, und die damit angestrichene Oberstäche in einer recht schonen schwarzbraunen glanzenden Farde darstellt. Er verdient daher wirklich eine allgemeinere Anwendung zu den Anstricken, als disher davon gemacht worden ist, und da der Unstrich mit Steinkohleutheer sich ebenfalls mit Delfarbe überstreichen läßt, so wird er, wie schon oben angesührt worden ist, auch mit Vorthell zum Gründen derzenigen Begenstände dienen können, welche nachher noch zweimal mit Delfarbe überzogen werden.

Die folgende Labelle wird zum Schluß die Bergleichung der quantitativen Berhaltnisse mit noch mehr liebernicht geben, wobei zu bemerken ist, daß folgende Sage zur Grundlage dienen: Ein Zentner teinol

A C	0			•			•	-	•	-				0.1
		Bleimelf		•		•	•	•	•	•	21	•	-	
•		Firnig		•	•	• .	•	•	•	•	21	. á i.	-	
		Caput n	nortu	im	•	• •	•	•	•		2	.	3	
Eine	Tonne	ord. El	jeer à	100	Quart	•	• •	:	•		8	3	-	1
•		roben C	teinfo	blenth	eer à 6	0 0	uart			•	4			
=	•	gefochten	Stel	ntoble	ntheer ?	60	Quar	t .	• .	•	7	•	12	. •

Es ergiebt sich baraus solgendes Resultat über die Rosten des breifachen Unftrichs in ber an genommenen Urt:

	79		7		79		7		t mo	nit rt.	Delfa Ble	rbe i	mit B		inai			infol heer	
		_		Rthir.	Gr.	Pf.	Rthl.	Gr.	Pf.	Ribl.	Gr.	Øf.	Rth1.	Ør.	Pf.				
100 Diff. glatte Solgfläche	Α,	•	•	I	19	6	I	20	10	-	20	8	-	120	6				
100 Doß. rauhe Solzfläche	•	•	•	I	22	6	3	I	2	I.	4			23	-8				
100 088. Sandflein	•	• .	•	9	4	3	3	P	3	_	-		1	-	9				
100 Dig ebenes Mauermert	obn	10 9	gue	2	11	4	4	3	1	-	-		I	I	9				
reo I 96. Bufeifen	•	•		1	1 6	2	2	2	-	_	-	-	-	22	8				
100 DBB. verzinntes Blech	•	•	•	1	. 4	1	I	20	9	-	-	-	-	19	8				
the second second second second														n	M.				

				6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6		T too II			_
100 [] ß. eben Kauer- rverf in gedrancten Steinen mit ; 300 flarken abgeriebenen Fugen wie a.d 1. zu gründen Der zweite Anfrich 100 [] Fh Guße sen Der erfte Anfrich 100 [] Fh Guße sen Der erfte Anfrich 100 [] Fh Guße sen	6. eben Kauer- inen mit 3 300 fen abgeriebenen gen wie 2 1. zu nden zweite Antirich rritte Antirich	f. eben Kauer- f in gebransten rinen mit 1 300 fen abgeriebenen	Ser zweite Anstrich	gründen zweite Anstric dritte Anstrick Ale. Sandstei	Dieser Fläche	Der zweite Anstrich			
111	1	1 32	1132	1 15	11	po ≈ po ≈	Dit.	Beinot. Firniß	
	11	53	11:	1 1 85	11	Same Country Bully Same	Ben.	Beinot. Firnis.	0
		10 - 10	w w	ယယ	bed bed besen (b) en		Dri.	Settarben aus i Thell Leindl Firs niß, iz ap.	ж. 1
	0 0	18.5	변 다 당 당 당 당	144	0 0		fren.	larben 1 Theil 51 Tra 1 3 ap.	=
4	F = 4 = 9	621	51 51	4 A	10 to 4,= 4,=	1	Ort.	100 1	7 - 0.
141	163	833	221	27	165	1	Gr.	Oule 1 Theil Ericol Firs miß 2 Theile Bleiweiß.	
Sessiciden	beegleichen	1683	1 5 1	₩ ₩ ₩ ₩ ₩ ₩ ₩ ₩	೮,ಸವ್ಯಾಸ	bud by by	Ora.		Stolla
3	eichen	Lesgleichen	gebrauchlich	9 0 0 1	ر ا ا	~} c(*	fien.		= (E)
	1	1 1	1 de l	වා වා දා සම	લલ	C4	Dit.	235	Theerann
1	11	111	1 1	115		C)	Ren.	Theer vas Duart zu Duart zu 2 Pfund 23½ Eoth.	hid
}	1 1	10	1 1 ===	115	11	н	Det.		9
1	1 1	1 00	112	117.	11	6	Gr. Sea.	Roher bes Muart 3110 2 Pfund 185 Both.	einfa
1	1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-	01	411	w.	سا سا سان سائ	1	Den:	B 1- M 2 S	n s i d
	71	9,-]	00	%	77	1	No.	Robert Theory	1962
mo	α's I+ι	H (15)	2 1 12	1 = 10	11	4	D Sec.	Sud Sud Has	17.10
30	$\sum_{i=1}^{n} \infty$	1 ∞ 1	127] ® H	11	00 Him	ficu.	del'adier bas Duart ju	Steinfohlentber Anftric.
				,		*15	r = 8	(n) = 1	-

Deffentlicher Anzeiger

als Beilage zu No. 50.

Ces

Umts. Blattes der Königl. Liegnisschen Regierung von Sokfien.

No. 50.

Liegnig, ben To. December 1814.

Bekanntmachung wegen des kullebornschen Liquidations : Prozesses zu Liegnin.

In dem über den Nachlaß des verstorbenen Ober-Landes: Gerichts-Director Fülleborn am 15. August d. I. eröffneten erbschaftlichen Liquidations: Prozes ift Term. zur Anmelstung und Rechtfertigung der Forderungen an jenem Nachlaß auf den 15. Februar 1815. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputato, Herrn Ober-Landes-Gerichts-Ussessorie, angesest worden. Alle unbekannte Gläubiger merden daher unter ber §. 25. Tit. 51. Th. 1. der Allgemeinen Gerichts Ordnung enthaltenen Berwarnung zu gedachtem Terminvorgeladen und auf die Vorschriften der §§. 97. und 206. ebendaselbst ausmerksam gemacht. Liegnis, den 10. October 1814.

Ronigl. Preuß. Ober : Lantes : Gericht von Schlesten,

Bekanntmachung eines rechtekraftigen Erkenntniffes.

Der Sohn des hiesigen Coffetier Kohlhoff, Namens Carl Ludewig, ist burch das rechtes Fraftige, von des Justigministers Excellenz bestätigte Erkenntnis des Königl. Eriminal-Spanks zu Liegnitz; de publi den 18. v. M., wegen dem Felnde geleisteter Beihulfe, des Rechts; die Preußische National-Kokarbe zu tragen, verlustig erklart worden, welches hiers durch öffentlich bekannt gemacht wird. Glogau, ben 1. Decbr. 1814.

Das Rönigl. Landes Inquistoriat.

Bekanntinachung wegen eines zu Bunglan angehaltenen Caubstummen:

In hiesiger Stadt ift vor 14 Tagen ein taubstummer Mensch angehalten worden, ber nicht das Minteste von Ausweis bei sich hat. Es ist derselbe einen 22 Jahre alt, 2 3011-groß, hat blonde Haare, eine bedeckte Stirn; braune Augenbraumen und braune Augen, eine proportionirte Rase, kleinen Mund, noch ohne Bart, ein kleines rundes Kinn, ein manteres Gesicht und eine gesunde Farbe. Urbrigens ist der rechte Arm krumm, und auf dem rechten Auge hat solcher eine Blute. An Aleidungostuden trägt derselbe einen alten russischen grauen Mantel, eine alte zerriffene blave Tuchweste, ein Paar alte leinwandner Ueberziehhosen, und ein Paar alte zerriffene blave Tuchweste, ein Paar alte leinwandner Ueberziehhosen, und ein Paar alte zerriffene kalblederne Stiefeln. Sammtliche Wohllobl. Polizei-Beborden in Stadten und Odestern ersuchen wir daher hierdurch ganz ergebenst, die Berwandten des unglücklichen Menschen hiervon in Kenntniß zu sehen, damit derselbe von ihnen oder der Gemeinde, wohin er gehört, von hier könne abgeholt werden

Bunglau, ben g. Decbr. 1814. Der Magiftrat.

ida A

Bes

Bekanntmachung wegen Abhaltung eines vierten Roß, und Viehmaskts zu hirschberg.

Demnach Eine Sochlobliche Konigliche Regierungs Polizei: Deputation nochzugeben genuchet hat, bag noch ein vierter Rose und Bieh: Markt hieroris in ben ersten Tagen bes Monats Marz gehalten werden duifte; so machen wir dem hanteltreit enden Publifo befannt: baß dieser Bieh: Markt immer an dem ersten Mittwoch nach dem Tage Mathias, und zwar im Jahr 1815. den 1. März, werde gehalten werden.

Dirfcberg, ben 19. Robember 18:4.

Der Magiftrat.

Verkauf der Rlingnerschen Erbscholtisei zu Amte: Alberedorf.

Das unterzeichnete Domainen Justizamt zu Hannau subisstiret, auf ben Antrag aller Meal Creditoren, die sub Ro. 18. zu Amis Ulbersborf bei Hannau belegene, bem Erbs und Gerichtsscholzen Klingner zugehörige Erbscholtisei, welche, auf den Grund der darüber auf genommenen Tare, auf ein Quantum von 5317 Athlie 25 fgr. Courant gerichtlich gewis

biget worden ift.

Wenn nun jum Verkauf biefer Scholtisei brei Termine, nämlich der 15 December c., der 15. Januar und 15. Sebruar a. f., und zwar letterer Termin als der peremtorische, vor dem unterzeichneten Domainen-Amte anderaumt worden find: so werden alle-Kauslusige und Besithfähige hierdurch zur Abgabe ibrer Gebote in den gedachten Terminen mit der Benficherung vorgeladen, daß dem Meistbietenden und Bestzahlenden, mit Einwilligung der Real-Grediteren, das Grundstud zugeschlagen werden wird.

Bugleich werden alle unbekannten Glaubiger des ze. Klingner au bem Termine ben 15. Februar k. I, mit ber Androhung ber Auflegung eines ewigen Stillschweigens auf ben

Richterscheinungsfall, vorgelaben. Liegnit, ben 20. Mobbr. 1814

Das Domainen Juftigamt Saynau. 3. 2. Scheurid.

Verfauf des Rollefchen Bauerguts ju Schmarfau.

Bum öffentlichen Berkauf des den Anton Rolleschen Erben zugehörigen, auf 766 Athl. 10 Gr. gerichtlich gewurdigten Bauerguts ist Torminus auf den 23 Januar des kunftisgen Jahres zu Schmarsau angesetzt worden, wozu zahlungefähige Kauslustige hierdurch porgeladen werden. Glogau, den 24. Novbr. 1814.

Das Raufmann Stiller Schmarfauer Gerichtsamt.

Reumenn.

Verkauf der Puschschen Scholtifei gu Jolling.

Auf ben Antrag ber Puschschen Geben zu Zölling foll die daselbft belegene Scholtiseis Rahrung, welche auf 3150 Rthlr Conrant abgeschäht worden, in termino den 30. Deebr. 1814 öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb sich besite und zahlungtsfähige Kaussustige an gedachtem Tage früh um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsstätte zur Abgabe ihres Gebots einzusinden, und den Inschlag der subhastirten Nahrung, mit Einwilligung der Ertrahenten der Subhastation, zu gewärtigen haben.

Bolling, ben 30. Mobbe. 1814.

Das Gerichtsamt ju Jolling.

Verkauf des Rothen . Sof: Vorwerks gu Luben.

Auf ten Antrag ber Besitzerin tes Rothen-Hof Borwerks in ber Vorstadt hieselbst und der mit selbigem combiniet bewirthschafteten fünfkleinen Grundstüdel, von denen jedes ein eignes Folium im Hypotheken-Buche hat, welche aber mit dem Rothen-Hof-Vorwerkzusams men a. f 4:59 Rible. 22 Gr Cour. incl. des vorhandenen Inventarii taxirt sind, werden biese Fundi in tribus terminis den 10. December 1814, den 4. Arbruar und peremtorie den 5. April 1815. auf hiesigem Gerichts-Jimmer öffentlich seil geboten und hiezu Kauflussige eingeladen; alle unbekannte Real Pratenbenten aber mit Vorbehalt der Rechte der Militair-Personen sub poena praeclusi bis zum letten Termin hierdurch vorgeladen.

Luben, ben 3. October 1814.

Das Ronigl. Stadt: Gericht.

Verfauf ber Baberei ju Groß : Janowig.

Die burch bas Absterben bes Chirurgus Munsing erledigte, gerichtlich auf 1018 Athl. in Courant taxirte hiesige Baberei nebst zugehörigen Gebäuden und Grundstuden, soll, nachdem der erdere Aushang fruchtlos gewesen, auf den Antrag der Erben an dem hierdurch anderweitig bekanntgemachten pereintorischen Termin, den 9. Januar kommenden Jahres Bormittags um 10 Ubr, auf dem herrschaftlichen Schlose hieselbst öffentlich verkauft, und dem Meist: und Bestbietenden, mit Einwilligung der Erben, zugeschlagen, auf nachherige Gebote aber nicht weiter geachtet werden.

Groß: Janowis, bes 18. Rovember 1814.

Aufforderung an Ziegelftreicher.

Das abliche Dominium zu Beerberg sucht einen geschiedten Ziegelftreicher, welcher bie bortige Ziegelei entweder in Pacht nehmen, ober in Dienst der Grundberschaft treten soll. Gehorig qualificirte Subjecte werden daber aufgefordert, sich bis kunftige Oftern beshalb bei bem Wirthschafts-Inspector Bolz zu melden.

Beerberg bei Greifenberg, ben 28. November 1814.

Bekanntmachungen geeignet, welche offentliche Aemter oder offentliche Bersonen unterschrieben haben, und von diesen eingesandt werden. Alle Bekanntmachungen, bei welchen dieses Erforderniß sehlt, werden unbeachtet bei Seite gelegt.

Die Insertions Gebühren bei diesem diffentlichen Anzeiger betragen für die Zeile 5 fgr., für ein Belagsblatt 2 fgr., welches lettere auch dann bezahlt werden muß, wenn dessen Einsendung nicht ver

langt wird.

Bekanntmachungen, deren Aufnahme gewünscht wird, find mir allein unter Aufschrift des Königl. Postamts zu Liegnis, als Redaß

tion des offentlichen Anzeigers, einzusenden.

Inserenda, die nicht bis zum Mittwoch eingeliefert, oder mit den Posten hier eintressen, können erst in der nachst solgenden Woche in dem öffentlichen Anzeiger aufgenommen werden, daher man erstecht, bei Bestimmung der Termine hierauf zu rücksichtigen. 21 III 4 4 " W. 4 III II

ber

Ronigliden Liegnisschen Regierung von Solesien.

No. 51.

Liegnis, ben 17. December 1814.

Berordnungen ber Ronigl. Liegnisschen Regierung.

No. 373. Die Roften : Befreiung ber Militair: Perfonen beim Burgermerben befreffenb.

Da bie Allerhochste Cabinets Drore vom 13. Marg 1733., welche alfo lautet:

"Friedrich Wilhelm ic. Unsern ic. Nachdem Wir Allerhochst resolviet, daß, wenn die Soldaten entweder bei Unsern Regimentern Zwolf Jahre Kries gesdienste gerhan, oder durch die in solchen Kriegesdiensten empfangenen Blessuren untücktig worden, ferner Soldatendienste zu thun, wenn sie auch gleich in dem letztern Falle nur ein Jahr gedient hatten, das Bürger, und Meister Recht in den Städten unentgeldlich bekommen sollen: als habt Ihr Euch darnach allerunterthäuigst zu achten, und die desfalls nothige Ordre an die Magistrate in den Städten zu stellen.

Begeben Berlin, ben 13. Mara 1733."

Griedrich Wilhelm.

Un tie Preufifche Rrieges : und Domainen : Rammer.

Departements zur Achtung, und bem Publiko zur Nachricht hierdurch bekannt ges macht. Liegnig, den 23. November 1814.

Polizeis Deputation der Ronigl. Liegninschen Regierung.

P. D. No. 492. Novbr. c.

No. 374. Zufforberung jur Genbung von Charpie und Berband, Beburfniffen nach Breslau.

Im Lagireth zu Breslau liegen noch über 400 Kranke, für welche, da es meis ftens Umputirte und Schwervermundete find, ein sehr großes Bedürfniß an guter Sbarpfe und Berbandstücken fortdauert.

Es bedarf für die Einwohner bes hiefigen Regierungs, Departements, welche früher so bereitwillig mir bergleichen Bedürfniffen ju Gulfe gekommen find, woll nur Daga biefer

Dieser Bekanntmachung, um neue Beweise ihres stete regen Sinnes, zu helfen, bai durch zu geben, daß sie Charpie und Verbandstücke an den Herrn Probst Rahn zu Breslau, als einen der Herren Geschäftsführer des dasigen großen Frauenvereins, zur Pflege der verwundeten und kranken Baterlandsvercheidiger, senden.

Die postfreie Beforderung von Packeten unter 40 Pfund wird kein Bebenken Daben, sobald diese mit einem offentlichen Siegel versiegelt, und als Soldaten. Un.

terftugungs. Sache beaufschriftet find.

Liegnis, ben 10. December 1814.

M. D. No. 186. Decbr. c.

No. 375. Befreffend bie Bestimmung bes Erfatjolles von frembem Sonig.

Zur Machricht für das Publikum, und zur Achtung für die Zoll, und Accie Alemter, wird hierdurch bekannt gemacht: deß der Erfaszoll von dem aus der Fremte eingehenden Honig, durch das Rescript des Königl. hohen Finanz-Ministeril vom 11. Novbr. t. J., auf Acht Groschen für den Centner festgesest worden.

Bibes Zollamt par hiernach im Tarif vom 27. Man b. 3. bas Morbige ju notien.

Liegnis, ben 4. Decbr. 1814.

Abgaben Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung von Schlesten.

R. No. 5. pro Decor. c. A. B.

Mo. 376. Belrifft bie Bestimmung des furmartifchen Bollamtes Muhirose gum Musgange-Amte fur rudjollfabige Waaren.

Außer denjenigen Jollamtern in der Karmatk, welche nach der im 49sten Steht des Amteblatte S. 405. sub 309. befindlichen Bekanntmachung vom 29. Sept. d. J. zu denjenigen Grenz Alemtern bestimmt worden, über welche auf der westlichen ale ländlschen Grenzlinie von Anclam bis Natibor zum Ersaszell versteuerte Wearen gegen Rückzoll ausgehen dürfen, ist durch eine hohe Ministerial-Bestimmung vom 20. w. M. auch das kurmarkische Grenz-Jollame Mühlrose zu einem dergleichen berechtigten Ausgangs-Umte ernannt worden.

Diese Bestimmung wird hierdurch jur allgemeinen Renntniß gebracht, inebesonbere aber ben Bolls und Uccife Lemtern hiefigen Departements jur Uchung bekannt

gemacht. Liegnif, ben 8. Decbr. 1814.

Abgaden Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung von Schlessen.

R. J. No. 29, pro Decbr. c. A. D.

No. 377. Betrifft bie Ermäßigung bes fchlefischen Ginfuhrzolle vom öffreichschen Sanf.

Es ist hohern Orts unterm 23. v. M. beschlossen worden, die schlesischen Eine fuhr Zoll. Gefälle von dem aus dem Oeitrelchichen eingehenden Hanf à 3 Sgr. vom Thaler des Werths, (den Centner schles. Gewicht fremden gehechelten Janf zu 17 Athl. 15 sgr. und den ungehechelten zu 8 Uthl. 22 sgr. 6 d'. angenommen) bis auf die auf dem gallisischen und andern fremden Hanf rugende Ubgabe, also, saut Tarif vom Jahr 1783. S. 57. bis auf Sechs Denas für den Thaler Werth zu ermäßigen.

Dieje Bestimmung wird dem Dublifum, befonders aber ben Memcern blefigen

Departements, refp. jur Dadricht und Uchtung hiermit befannt gemacht.

Lleguis, ben 8. December 1814.

Abgaben Deputation der Konigs. Liegninschen Regierung von Schlessen.

R. Ne. 35. pro Novbr. c. A. D.

No. 378. Betrifft bie ermäßigte Bestederung bes brafilianifchen Tabads.

Da der brasilianische Taback — welcher sich von andern bessern Gattungen hauptsächlich dadurch unterscheidet, daß er einen sehr strengen Geruch hat, in dunnen Rollen besteht, und in robe Häute gleich den Indigo Servonen verpackt ist, — den übrigen fabricirten, mit einer Abgabe von 6 ggr. pro Pfund belegten Tabacken im Werth sehr nachsteht; so ist von dem hohen Finanz Ministerium unterm 20. v. M. festgesehr worden: daß solcher beim Eingange den Empfängern gegen eine Uccise. Abgabe von Orei gGr. pro Berliner, also 3 sgr. 3 d'. pro Breslauer Pfund, und Erlegung des Ersaszolls von 2 Athle. 12 ggr. pro Berl. Entr. verabsolgt werden soll.

Diefe Befrimmung wird bem Dublifum, inebefondere aber ben Accife, und Boll.

Memtern hiefigen Departemente, hierburch befannt gemacht.

Llegnis, ben 8. Decbr. 1814.

Abgaben Deputation der Königl. Liegninschen Regierung von Schlesien.

R. No. 30. pro Detbr. c. A. D.

No. 379. Betrifft die ben geiftlichen und weltlichen Pensionairs und Wartegelber: Empfangern ber secularisiten Stifter und Aloster, vom in Januar f. R. ab, aus ben Steuer: Kassen ihres Wohnkreifes zu verabreichende Pension und Wartegelber,

Den geistlichen unt weltlichen Pensionairs und Wartegelder. Empfängern secula, ristrer Stifter und Klöster des hleugen Regierungs, Departements wird hierdurch bei kannt gemacht: daß dieselben ihre Befriedigung an Pensionen und Wartegeldern, vom 1. Januar k. J. ab, durch die Steuer-Aemter des Areises, wo sie wohinen, erhalten sollen. Dieselben haben baber am sen seden Monacs ihre auf die ge, seislichen Stempel ausgestellte, und durch das gewöhnliche Kebens Arteist verificiete Quite

Quittungen bei ber Steuere Kaffe bes Kreises, wo sie wohnen, zu prafentiren, und barauf Zahlung zu gewärrigen. Sollte ein Vensionair feinen Wohnort außerhalb ben Grenzen seines bisherigen Wohnfreises verlegen, so muß er dies jedesmal bei Zeiten anhero anzeigen.

Liegnis, ben 13. Decbr. 1814.

Ronigl. Preuß. Liegnissche Regierung von Schlesten.

G. ad No. 230. Decbr. c.

Personal Chronif der öffentlichen Behörden.

Der Gutebesiger, herr von Munchow, auf Ober Wangten, murbe Marfchemmiffartus Liegnthschen Rreifes.

- Der Schullehrer Friedrich Namrod aus Pinkotschine, ward als Schullehrer zu Reuberf, Milicschschen Kreises,
- ber Seminarist Ferdinand Purmann als Schullehrer ju Mersire, Wohlauschen Rreises,
- der Schullegrer Samuel Gorthold Traugott Mude aus Wemibowig, als Schule lehrer zu Woidnikowo, Millitschschen Kreises,
- der Schullehrer I. hann Friedrich Schnecke aus Meudorf, als Schullehrer ju Schwent, ofchine, Melicschschen Rreises,

beftatiget.

(Sierbei ein öffentlicher Anzeiger No. 51.)

Des

4mts. Blattes der Ronig!. Liegnisschen Regierung von Schleffen.

No. 51.

Lieguif, ben 17. December 1814.

Steckbrief binter dem Initeger Bittelmann.

Der Inlieger Gottfried Kittelmann aus Nieber Filtenhann, Hirscher Kreifes, welcher wegen eines früher verübten Diebstahls ichon Buchthaus-Strafe erlitten, und wes gen Verdacht eines neuerdings begangenen Diebstahls verhaftet gewesen, ist aus dem orts-

gerichtlichen Urreft biefelbft ben 9. b. DR. entfprungen.

Sammtliche Militair: und Evil Bekorden werben baber hierburch gang ergebenft ersfucht, auf ben in untenstehendem Signalement genannten Kittelmann genau zu invigiliren, ihn, wenn er fich betreten lagt, sofort zu arretiren, und unter sicherer Estorte geschlossen, gegen Erstattung aller Koffen, an das unterzeichnete Gerichtsamt abliefern zu lassen.

Rieber Baltenhapn, ben to. Decbr 1814.

Das Mieder . Salkenhayner Gerichteamt.

Signafement.

Der Inlieger Gottfried Kittelmann ist 24! Jahr alt, hat verschnittenes blandes haar, 300 Größe, schwarzbraune Augen, schiese Rase, Keinen Mund, rundes Kinn, dunkelt rothe Gesichtsfarve, an der linken Seite einen aufgeschwollenen Hold; bei seinem Entweidung trug er ein bunksiblaues oder grunes Jacken, dergleichen lange Beinkleider, eine bunkelblaue Sackmuße und kurze Stiefeln; sein Gang ift auswarts.

Verfauf des Weidnerfchen Greihaufes gu Ober Wittgendorf.

Das Ober Wittgenborfer Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, das das Freihaus bes verstorbenen Johann George Weidner dafelbst, welches auf 71 Rible 16 Gr. tariret worden, öffentlich verlauft werden soll, und ift hierzu Terminus auf den 4. Januar t. 3. in bern Gerichts Kretscham zu Ober Wittgendorf angesett.

Sannau, ben 1. Decbr. 1814.

Beder, Jufit.

Berlauf einer Brefchgartner: Stelle gu Wilfdfan.

Ad instantiam der Dreschgartner Buttkeschen Erben foll in dem den r. Februar 1815 Bormittage um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Rausse anstichenden Termine die hieselbst gelegene, auf 140 Rthir. tarirte Dreschgartner Stelle bffentlich und an den Meist-bietenden verkauft werden. Kaustustige werden hierdurch aufgesordert, sich in besagtem

Termine zu Rausse zur Bietung einzusinden, und Scholz und Gerichte werben ersucht, bies fen Verkauf in ihrer Gemeinde bekannt zu machen, welches in vorkommenden Fallen allhier erwiedert werden wird. Wilschau, den 7. December 1814.

Didom.

Verkauf bes Auenhauses tio. rt zu Jacobsborf bei Liegnig.

Im gestrigen Licitations-Termine zum Berkauf bes Schneiber Hoffmannschen Tuenhauses sub No 11 hieselbst, sind, ungeachtet ver Tare per 70 Richte 6 fgr. Courant, nur 28 Rible, geboten worden. Es wird also dieses Haus wiederhalt ausgeboten, ein enders weiter Bietungs Termin auf den 21 Januar 215 anteraumt, und jeder besischige Kaustussige zur Abgabe eines besteren Gebots im herrsch stlichen Wohnhause bi felust, Boomittags, unter Gewärtigung des Zuschlages an ben Melkbietenden, hiermit eingeladen.

Jacobsborf bei Biegnis, ben 7. Dechr 1814.

Das Gerichtsamt bicfelbft.

Mattiller, Jufit.

Berkauf des Erbe und Gerichte Bretschams gu Petschleindorf bei Saynau.

Das Gerichtsamt hieselbst subbakirt Teeilungs halber die sub Mo. 1. allhier belegme, auf 598 Rthlr. Courant abgeschänte, von dem verstorbenen Besiher Johann Gottled Scholz hinterlassene Erbs und Gerichts Arctscham Nahrung mit Acer und Gartin, und macht bekannt, daß ter einzige, mithin p remtorische, Licitations Termin auf den 20. Jehruur 1815, Vormittags um 4 Uhr, im bicsigen herrschaftlichen Hause anstehet. Et sabet also besitz und zahlungeschige Rauflustige zur Abgabe ihres Gebots, mit der Ketentung: daß die ausgebangene Nahrung, ohne auf ein späteres Gebot Rücksicht zu nehmer an den Meiste und Besibietenden, mit Einwilligung ber Erben, gerichtlich werde zugeschlagen werden.

Bugleich werben alle noch unbekannte Glaubiger bes Erblaffers Scholz auf benfelbe-Termin ad liquidandum et justificandum practensa unter ei iem edictaliter vorgelaten, mit ber Berwarnung: baß sie im Ausbleibungs Falle sich nicht weiter an die Gesammimaffe,

fondern nur an die einzelnen Portiones ber Erben murben halten tonnen.

Petfchendorf bei Sannau, ben 9. Decbr 1814. Das Gerichteamt hieselbft.

Mattiller, Suftit.

Verfauf ber Valentinfden Butidner Mabrung zu Schlagmann.

Schulden halber soll in termino den 30. Januar 1815 die ben Christien Balentin ichen Erben gehörige, auf 105 Rthlr. 20 fgr. gerichtlich abgeschähte Rutschner-Nehrung er bem Schloffe zu Schlatmann öffentlich dem Westbietenben vertauft werden, welches bier burch zahlungefähigen Kauslustigen befannt gemacht wird.

Blogau, ben 24. November 1814.

Das Gerichteamt zu Schlagmann.

Meumann.

Verlauf des Sobergiden Saufes gu Grodigbera.

Die Unzulänglichkeit des Nachlasses des zu Grödigberg verflorbenen häusters Friedrich Siegemund heberg macht die Eröffnung der Eride und den öffentlichen Verkauf best hinter bliebenen, sub No. 4. belegenen, auf 106 Rthlr. 17 fgr. Courant abgeschäpten haufsinothwendig, wedwegen Rauflustige eingeladen werden, in dem anstehenden einzigen Bu

fund:

fungs Termine, den 14. Januar 1815, in hiefiger Amts-Canglei Bormittags 9 uhr ihe Gebot abzugeben und des gerichtlichen Zuschlags an den Meistbietenden zu gewärtigen. Und werden die noch unbekannten Gläubiger der Masse zur Liquidation und Nachweisung ihrer Forderungen auf benseiben Termin öffentlich citiet.

Geödisberg bei Goldberg, den 29. October 1814. Das Reichsgräflich von Sochbergsche Gerichts-Amt der Gerrschaft Grödisberg. Mattiller, Justit.

Verlauf bes Effmertichen Greihaufes gu Deterwig.

Auf ben Antrag ber Bader Wilhelm Effmertschen Erben zu Peterwitz wird, ba in bem am 4. d. M angestandenen peremtorischen Termine kein annehmlicher Käuser sich ges funden, das zub basta gestellte Essmertsche Freihaus, welches auf 220 Athle. Courant ges richtlich tariret worden, ein underweitiger Termin auf den 29. December d. J. zum öffentzlichen Berkauf ausgestellet, wozu alle besig- und zahlungsfähige Kaustustige Vormittags um 10 Uhr auf der Berichts-Umto-Stude zu Peterwitz zu erscheinen, hierdurch vorgeladen werden, und hat der Meindie enze und Bestzehlende den Zuschlag zu gewärtigen.

Jauer, den 7. Nevember 1814. Das Landes Director Gebel : Peterwiger Gerichts Umt. Hoffmann, Jukit.

Verkauf der Puschschen Scholeisei zu Zölling.

Auf den Antrag ier Puschschen Erben zu Zölling foll die daselbst belegene Scholtifeis Nahrung, welche auf 3130 Athle Courant abgeschäht worden, in termino den 30. Deckr. 1814 öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb sich besitz und zahlunges fähige Kauslustige an gedachtem Tage früh um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsstätte zur Abgabe ihres Gebots einzustaden, und den Zuschlag der subhastirten Rahrung, mit Einwilligung der Extrahenten der Subhastation, zu gewärtigen haben.

Zölling, den 30. Novbr. 1814.

Das Gerichteamt ju Jolling.

Bekanntmachung wegen Abhaltung eines vierten Rog. und Viehmarkte zu Sirschberg.

Demnach Gine Hochlobliche Konigliche Regierungs, Polizeis Deputation nachzugeben geswihet hat, bag noch ein vierter Roß- und Bieh-Markt hierorts in den ersten Tagen des Monats Marz gehalten werden durfte; so machen wir dem handeltreibenden Publiko bekannt: bag dieser Bieh-Markt immer an dem ersten Mittwoch nach dem Tage Mathias, und zwar im Jahr 1815. den 1. 17avz, werde gehalten werden.

Dirschberg, ben 19. Robember 1814.

Der Magistrat.

Bur Aufnahme in den Deffentlichen Anzeiger sind nur solche Bekanntmachu: gen geei met, welche offentliche Aemter oder effentliche Bersonen unterschrieben haben, und von diesen eingefandt werden. Alle Bekannmachungen, bei welchen dieses Erfordernis sehlt, werden unbeachtet bei Seite gelegt.

Die Infertions Bebühren bei diesem offentlichen Anzeiger betragen für die Zeile 5 fgr., für ein Belageblatt 2 fgr., welches lettere auch dann bezahlt werden muß, wenn dessen Einsendung nicht ver

lanat mird.

Befanntmachungen, deren Aufnahme gewünscht wird, find nur allein unter Aufschrift des Königl. Postamts zu Liegnis, als Redak

tion des diffentlichen Anzeigers, einzusenden.

Inserenda, die nicht bis zum Mittwoch eingeliefert, oder mit den Bosten hier eintressen, können erst in der nachst folgenden Woche in dem öffentlichen Anzeiger aufgenommen werden, daher man ersucht, bei Bestimmung der Termine hierauf zu rücksichtigen.

Amts.Blatt

bes

Röniglicen Liegnisschen Regierung von Schlesien.

No. 52.

Liegnis, ben 24. December 1814.

Allgemeine Gefenfammlung.

Das ryte Stud enthalt:

Preußen und Freundschafts. Traktat zwischen Gr. Majestät bem Konige von Preußen und Seinen Allierten an einem, und Sr. Majestät bem Konige von Frankreich und Mavarra am andern Theile. Vom 30. May 1814.

ben Friedene, Traftat swischen Gr. Majestat dem Konige von Preußen und Gr-

Majeffat dem Konige von Donnemark. Dom 25. August 1814.

Berordnungen der Königl. Liegnisschen Regierung.

No. 380. Wegen ber Unterflugung ber Splbaten- Frauen und Kinber mit Gelbe, flatt bes Brobs eder Mehle:

Mach der Bestimmung des vierten Departements des Konigs. hoßen Kriegs-Ministerii vom 26 v. M., kann die Unterstühung mie Brod oder Mehl an die dazu bei rechtisten Soldaten Frauen und Kinder jest auch in Selde, und zwar für 6 Pfund Brod oder das dazu erforderliche Mehl 2 ggr. Courantwerth, gewährt werden, indem der Unkauf der Verpflegungs Bedürfnisse gegenwärtig baar geschieht. Im Foll nun von den Empfängern die Jahlung, besonders an solchen Orten, wo bis zum nächsten Magazin die Entsernung unehrere Meilen beträgt, statt ber Ubholung des Brods oder Mehls gewählt werden sollte, so kann alsdann solche für Nechnung der betreffenden Proviant. Uemter am Octa selbst geseilstet werden.

Den Inceeffenten gereicht solches zur Nachricht, ben Besteben aber, als ben Landrathen, Migestedenund Macazin Berwastungen, jur Uchrung bei vorkommen

ten Kallen. Liennis, ben 12. Dechr. 18:4. ..

Militair Deputation der Königk Liegninschen Aegierung.

M. D. No. 85. Decbr. c.

No. 38r. Begen Ausführung des Ebilts vom 7. Sept. b. J., die Trefor und Thas ler Scheine betreffend.

Es hat sich bis jest im Allgemeinen ergeben, daß bie Ausführung des Ebifts vom 7. Sept. d. I., die Tresor, und Thaler. Scheine betreffend, weder mit dem Elfer, den die Sache vervient, betrieben, noch die darin liegende wohltsätige Absicht für die Rrr

Sontilbuenten gehörig anerkannt wird. Der Bortheil für diefe, daß sie einen großen Thil ihrer Neste und laufenden Abgaben durch Thaler, und Treforschefae, solg lich nach dan i higen Course mit-einem ausehnlichen Gewinn, berichtigen konnen, ist augenscheinlich, und muß norhwendig dabin führen, daß diese Popiere von den Edictiventen auch auf andern Wegen, als bei den D pots, gesacht und dadu de Wicker ler und Kussense veranlaßt we den, sich bergleichen anzusch isen. Daß dies glech woh' ucht geschi-ht, und die Macht agen vach den Thaler, und Tresorich inen nicht mit dem, nach dem er wähnten Coist norhwendigen Bertrauch darfelden im Beihölt niß stehen, scheint theils in der un ichtigen Unsicht, daß die Unrtauschung bei den Depots gegen baares Geld eigentlicher Zweck und nicht bloß ein Scheichterungsmittel für die Steuerpflichtigen in der eisten Zir te- Ausführung des Coistes sen, theils abst darin zu liegen, daß der Irhalt desselben und die dabei zum Grunde liegende Absicht nicht allzemein genug zu Konntniß der Contribuenten verlagt ift.

Wir finden Und dober veranlast, das keineffinde D bickum auf die diesfälligen, in dem Soft vom 7. September d. J. enthaltenen Bestimmungen aufmerkfam, und wieder olt bekannt zu machen: daß in folgenden Billen Trefor, und Thaler. Scheine

in Za lung groeben werden konnen und muffen:

a) bei Reften bie Enbe Din 1814, und

b) bei laufe ten Gefellen von ba cb, urb zwan

bei den currenten Gefällen und Jahlu gen:

1) Bet bem Beifauf ber Domginen, in fo fern folge fir braves Gelb ausgeboi

ten weiden, nach den Bestimmungen ber Berordnung born 5 Dirg 1813

2) Bei der Brund, und Gemerbe-Steuer mit Ginem Deletel bes Greuer Betra ges, und gwar bei ber Grun feuer in Berramen von u d u er a4 Mitfe., und bei ber Geme be Grener in Betronen von und über g Rette, für cie 'n voll in Eb Ira ausgebenden Summen mit be. Berpflichtung, jenen Thei in Teeforfdeinen au ent ichten. Dei Bet ogen unter 2 j und 9 Richlr. rach ber 2Babl ber St-nerschalbigen, wobei me gen ber Berechnung Diefes einen Drittels b. merte mit, baf in Ubitht auf die B und. Steuer der gange jab liche Steuerbetrag, und ratht die jedesmalige Contributions. Rate bes einzelnen Greuerpflichtigen, bei ber Bered nung tes nothrore dia fu Terfore oter Thale fcheinen zu bezohlinden Ginen Dilitbille in Unfchlag gebracht werben fell. - 31 2 treff ber Bemerbesteuer mird ber balbjabrige Cauerbetrag tes Be pflichte ten zum G-unde a Irgt. Wenn jedoch gange Communen ib e Beun Teuer nach biebe tigem Gebeauch im Gangen abfuhren, burfen, fo ift nach bem gargiebrifden Betrage ber gesammen Commune bas D.luel ju berechnen. Da ben Steue pflichtigen bier burch Belegenheit verschafft worten, von dem jestigen noch glemlich nied foen Courfe ber Treferf heine zu vonheilen, fo wird benfelben überlaffen, foglei n bas gange Driv tel bes gangen gwangsweise zu entrichtenden jehrlichen Steue: betrages jest fofo if fu Trefor ober Thal richeinen zu berichtigen; both bleibt ihnen freigeftellt, ble gange oter theilmeife Beifcheigung bes in Treforscheinen abzugablenden Steuerbetrags ju jedet 3 it qui bemeleten.

3) Bei der Personen Steuer in bem von den einzelnen Gemeinden für einen jeden

Thalern au'geht, für ben in vollen Thalern ausgehenden Betrag mit ber Verpfliche tung, Erefor ober Thalerscheine zu entrichten.

Bei Berichtigung der Ruckstände aus der Periode bis Ende May 6. J.

1) Alle Grundsteuer, und Gewerbesteuer. Reste aus ber gedachten Periode in ihrem vollen Betrage, und zwar nach ber Wahl bes B zahlers.

a) Alle Rucktande an Perfonen Steuer aus berfelben Perfode, in bem von bem

einzelnen Communen ju jablenben Betrage nach ber Babl bei Gingablere.

3) Sammtliche rudftandige E be und Befrachten aus be felben Periobe, jedoch nur jum beiten Theil bes gesammen Muchtandes bes Bablungeverpflichteten nach

feiner Babl.

Die Befugnisse, welche den ad 1. bis 3 benannten Restanten hiernach zustehen, sind auf fünftige Reste von Abgaben und Zeitpachten nicht anwendbar, sondern diese sollen, nach den in Anschung der laufenden Le flungen gegebenen Bestimmungen, wie die currenten Steuern und Gefölle behandelt werden. Für die Zahlungspsichtigen entsteht aus obiger Begürstigung ein wosentlicher Bortheil, wenn sie den jesigen Cours der Treforscheine benußen, um Untaufe für sich zu machen, und spre Rückstande damit absühren. Sollten sie indessen die ihnen dargebotene Gelegenheft, ihre Arste auf eine wohlsellere Art abzusühren, die zum 1. Februar k. I. nicht benußen, so har ben sie aledann unschlicher zu erwarten, das gegen sie, als muthwillige Restauten, mit desto größerer Strenge versahren werden wird.

Im Uligemeinen gilt biefe Zahlung in Thater und Ereforscheinen nur auf die fir Silber einzuldsenden Summen. Benn baher die Pachten, Kaufgelder oder Steuern zum Theil in Golde zu entrichten sind, fo wird die Goldquote von dem einzuzahlenden Betrage vorweg in Ubzug gebracht, und nur von dem Ueberrest wird diesenige Summe berechnet, welche in Thaler, und Treforsch inen augenommen werden kann.

Uebrigens ist von Selten des König!, hoben Finanzeninisterli nachgelassen worden, daß auch die Domainen. Beamten die bie Ende Man d. J. verbliebenen Nieste der Umes. Einfassen an Zins, Dienst., Bef eiungs, Mühlen, und Schuckzeld, und andere baare Gefälle, ebenfalls zum dritten Theil in Tresor, und Thalerscheinen nach dem Nennwerth abführen dürfen; nur mussen sie Gefälle in der empfangenen Urt wieder an die Königliche Kasse abliefern, und sich barüber durch gehörig bescheinigte Nachweisungen ausweisen.

Endlich werden heute samm liche Raffen Officianten verpflichtet, die in Tresorund Thalerscheinen zu bezahlenden Summen von den Zahlungspflichtigen unter keiner Bedingung und fu-keine Uer von Aufgeld anders, als in Tresor, und Thalerscheinen,

anzunehmen. Liegnif, ten 14 Decbe. 1814.

Linang Deputation der Ronig!. Liegninschen Regierung.

F. D. No. 50 et 81. R. Movbr. c.

No. 382. Begen Aufhebung ber Special Depois von Erefor: und Thaler: Scheinen.

In Folge der Bestimmung des Königl. hoben Finang, Mi-isterii sind die bei den Kreis. Stewe Rassen des hiefigen Regierungs, Departements anges dneten Special, Departs von Tresor, und Thaler. Sheinen Behufs beren Sinwechselung, aufgehoben worden.

Wir machen dem Publiko die Aufhebung biefer Depots mit der Nachricht bes kannt: Daß es nunmahr jedem Steuerpflichtigen übetlaffen bleibt, fich feinen Bedarf an Trefor, und Thaler, Scheinen aus den verschiedenen großen Stadten und Handstungsplagen für den in den öffentlichen Blattern angekündigten Courswerth felbst zu beforgen, oder auch aus dem Haupt. Depot der Regierunge Saupt Kaffe gegen Zahrtung des Nominal Werths zu entnehmen.

Da die Tresor Scheine in Berlin und andern großen Stadten noch-immer unter bem Mominal. Werth zu erkaufen find; so ist dieser Ankauf für die Steuerpflichtigen mit einem reellen Bortheil verknüpft, indem ihnen dadurch Belegenheit verschaft wird, ihre Steuern mit einer geringeren baaren Beld. Summe, als sie eigentlich zu zahlen

verpflichtet find, abzuführen. Liegnis, ben 18. December 1814.

Sinang Deputation der Konigl. Liegninschen Regierung.

F. D. No. 78. R. Movbr.

No. 383. Betreffent bie vom 1. Januar ?. J. an, zu leiftente Jahlungen von ben Revenuen ber eingezogenen geiftlichen Guter an bie hiefige Regierungs-Saupftaffe.

Im Berfolg ber im 4often Stude bes Regierunge Umte Blatts vom laufenben Rabre enthaltenen Befanntmachung, wornach mit bem 1. October b. 3. ble Ungele genbelten ber in Schlefien eingezogenen geiftlichen Guter an Die competente Schlefiche Regierungen, nach ben Grengen ber Departemente, übergegangen find, augleich aber bie Pachter, Bo:ft, Rent, Lemter und fonftige Ubminifrations, Beborden ber einger gogenen geiftlichen Giter in dem Biefigen Regierunge Departement, angewiesen mut ben, por ber Band bie eingehende Gefalle an die fu Breslan bestehenbe Saupt Safu farifatione Raffe einzufenden, werben eben biefe Pachter, Forft, Rent. Uemter und an bie Stelle ber bieberigen Saupt Ubminiftracionen getretene, ober noch anguordnen. De B borben, hiermit angewiesen: bag, ba vom 1. Januar f. J. an, Die Tufende Revenuen ber vormaligen geiftlichen Guter bei ber biefigen Regierungs Saup: Raffe berechnet werden follen, auch biefe Revenuen an legtbenannte Raffe von biefem Brit punfte an einzufenben. Diefe einzusenbenbe Belber find nicht nur mit einem vorfdriftsmäßigen Gorten Bettel, fonbern auch mit einem Errafte zu begleiten, aus welchem ber Gegenstand ber an bie Baupt-Raffe gefchebenen baaren Bablung, fo wie Die burch Ubrechnung geborig justificirce Musgaben zu erseben finn muffen, und ift bis auf weiteres bas Duplifat blefes ber Regierungs, haupt Ruffe einzusenben Gelb. Ertrafte Une jebesmal gleichzeitig einzurelchen. Was bie, aus einem Brittoume vor bem r. Januar f. 3. eingehenbe Gefalle von ben bo maligen geiftichen Gutern bertifft, to bestebet für biefe bor ber Sand noch eine befondere Gat glarifatione Reften Raffe gu Bredlau, an welche jene ruckflandige Gefalle in ber biebertgen 21:t, fo lange nicht etwas anberes von Uns angeordnet wird, einzusenden find. Liegnis, Den 10 Dec. 1814.

Imang, Deputation der Konigl. Liegninsichen Regierung.

F. D. No. 447. Decbr. c.

(F 750

Ro. 384. Wegen Einlosung ber noch im Publikum befindlichen Guthabenfceine auf Kriege Impost, und beren prompte Ginfendung.

Mach bem Publicandum vom 12. December v. J. ad 2. (Umteblatt No. 34. G. 302. sub 256.) haben bie, über bie jum alten Rriege Impost versteuerten, bie

Enbe Marz b. J. über bie alte westliche Grenze bes Staats in Quantitaten, mins bestens von 10 Etr., ausgeführten Baaren, ertheilten Guthabenschelne auf besagten Krieges Impost, ihrer erstern Bestimmung nach, zur Ablösung ber eingelegten Reverfe, oder bei der Berechnung von neu zu entrichtenden Kriege Inipost. Gefällen, von ten Kassen in Zahlung angenommen werden follen.

Durch die inzwischen eingetretene resp. Branderung und ganzliche Aufhebung bes Kriege-Impost Systems, haben nicht sammtliche gusgefercigte Guthabenscheine, ber erstern Bestimmung gemäß, realistet werden kounen, sondern es ist noch ein klei-

ner Theil kavon in ben Sanden bes Publikums geblieben.

Damit nun diesenigen Personen, welche bergleichen Guthabensschelne noch in Handen haben, in Unsehung ihrer Unsprücht befriedigtwerden mogen, will das Königl. hohe Finanz. Ministerium diese noch nicht realisirten Guthabensscheine baar einlossen lassen. Jedoch soll diese baare Einlosung nur nach Abzug von 12 Procent erfolgen, da bei baarer Bezichtigung der Kriegs. Impost Gefälle an die Königl. Kasse ein Rabatt von 12 Procent bewilligt worden, auf diesen Rabatt aber die Berechnung des zu vergütenden Orittels der Kriegs. Impost Gefälle im Erportations. Falle, wofür die Guthabensscheine ausgefertigt wurden, keine Nücksicht genommen, sondern dieses Orittel für voll gerechnet ist, daher die Suchabenscheine, von Unfang an, gegen baarres Geld nur den Werth von 88 Procent hatten.

Diese Bestimmung wird, auf ben Grund eines Rescripts bes Königl. Seheimen Staatsraths und Allerhöchstverordneten Commissatius, Herrn v. Hendebreck, vom 7. d. M., dem Publikum hierdurch bekannt gemacht, damit diesenigen Individuen, welche bergleichen Guthabensscheine noch beithen, solche sofort und bis zum 15., spatesskens bis zum 20. Januar k. J., bei der unterzeichneten Konigl. Regierungs, Abgabens Deputation gegen Interims, Bescheinigung einreichen, und demnächst deren baare Realistrung nach Abzug von 12 Procent gewärtigen können, wogegen diesenigen, die

sich bis zu gedachter Frift damit nicht melben, ihres Unrechts verluftig geben.

Den Ucrife, und Boll-Uemtern hlesigen Departements wird diese Bestimmung, gleichfalls befannt gemacht, und haben diejenigen von ihnen, wo Bersendungen obs gedachter Urt wirklich vorgekommen find, es nicht daran fehlen zu lassen, ble Inhaber der Buchabensicheine zu beren prompten Einsendung aufzufordern.

Liegnis, ben 19. Decembe: 1814.

Abnaben Deputation der Königl. Liegninschen Regierung von Schlesten.
R. No. 73. pro Decbr. e. A. D.

Berordnungen der Koniglichen Obere Landesgerichte. Instruktion wegen Abfassung ber Erbschafts. Stempel-Tabellen.

Sammelichen Untergerichten im Departement des unterzeichneten Königl. Ober Landes, Gerichts wird hiermit nachfolgende Instruktion wegen Abfassung der Schischafts Stempel Labellen unter der Unweisung zur Ennosur mitgerheilt: daß biejenis gen Behörden und Justig-Beamten, welche auf mehreven Ortschaften die Justig vers walten, von diesen sommelichen Ortschaften zusammen nur eine Erbschafts. Stempele, Labelle anzuserigen und einzureichen haben.

Instruktion wegen Akfassung ber Erbschaftes Stempel Cabellen.

T. D Cigema gur viertelfariten E bibara & empeli Enbelle en balt folgende

Mubilt in: a) Laufende Mummer.

In biefer Colonne muß bie 3:bl ber E. bfalle b.m Unfans bie geur Schluß bir Los II in u unterbrochener Folgereihe fo tgefeht werben, obreill iterfchied bee Dell gione Be gal niffee ber Berftorbenen, beren Bohnor's, oder fonftigen Unterabibe I. a b e Ju ist i tione Degitet :c., fo bag in einer und derfelben Tabelle jede Di.a. nue cinmal porfoume.

b) Mamen, Stand umb Todestag des Erblaffers.

hier muffen fammeliche, in benen ben Beichten getommen ben Cobtentiffen em jeidriete Ecbe fille, ohne Aufnahme, ob bie Be. forbenen ermachfene Derfo en obn Rinder maren, und co fir ein C'ebvermogen bin ertelfen haben ober nicht, eingereben werben. Die ermani e Prafumrion einzelae: Un erge inte, baf vielleicht bei Toich fellen ber Rinber, Deren Gite n noch leben, es fich von felbit verftebe, baf felol. e tris Detenbyen blincerlaffen haben, ift nicht gultig, inde na ch Rinder von febr geriogen Alter foon Bermogen benigen tonnen, und es burfen baber ble Sodes folle folan Rinder niemals meggeleffen werben. - Der Todestag der Eiblaffer muß jederad gang unfehlber anbenerft fenn, indem fich fonft tie etwanigen Berfetteppungen ber Erbes Diegulfrungen nicht beurtheilen laffen.

e) Ganger Berran des Machlaffes.

Ser muß bie hauptsumme des Radtlaffes, obnie il werfchled ber Sohe des Erb Bermogens, eingetragen werben. Bei benjenigen Dobesfällen, wo tein Madi'af borbanden, tit ce nicht genug, baf bie Colonne bu chitriden ober burdipunktire wied, fondein es muß auch außerdem in der Rubrit " Bemerkungen" ausdrücklich vermalt werben, ob ein Erbuttmogen exiftirt, und bag Dieferhalb von Seiten bes Berichts Die erforbeiliche Recherche gehalten worden ift.

d) Mamen der Erben, Legararien und Donatarien, mir der Bemerkung:

ob und wie fie mit dem Erblaffer verwandt find.

Db blefe Rubrit ichon febr beutlich befagt, was in feibiger aufzustellen ift; fo wird bennoch mirberhole: Daß hierin fammeliche & ben, Legatorien und Docatorien namentlich, und zwar einzeln, aufgeführt werden muffe , und boß es alde genug if, wenn ble 3:61 b.r Descendentel, ober fonftigen Erben bief ances f e wird. Bei je bem Erberhmer muß binter teffen Damen bas Berwardtifchafte Der balenif mir d.m berfferbenet Erblaffer vermeite, wir bel Derf. nen, bet ernen fetae D emanbeichaft mit bem Erbl. ffer fratt finder, aust riedlich grageme ben: nicht verrwandt Beig bem Er falle umf in blefer Aubrit der Bermert aufaeftelli fen : o. b' Eiben extestamento it r ab intestato i . ben B fi bee Erfvermogens ber Berftorbenen velanet fin b. e) Betrag der einzelnen Erb Portionen, Vermichenisse und Schenkungen

von Todes wegen In biefer Colonne ift jede eingel. e & b. Portion binter bem Demen bes betreffen ben Gibn bin to aufurfuhren, und es birifen felneemeas mebre e Erb. Maren von . leb che Sobe gufammengegegen werden; aud) felbit blegeniger & bed. fe Bera'e melde bem & fing 1 36 conte pet nicht unterworfen frub, muff . fer übertragen fon, fo bag ber Befamnubetrag aller einzelnen Erb Portionen ze. ben gangen Betras bes

Winds.

Rachlaffes in der Colonne ad c. genau übereinstimmend nachweiset; und um fich von ber Richei feit biefer Bolonce ju überzeugen, haben die Geeichte die einzelnen Erb. Raten bei jedem Erbfalle besonders zu summien.

f) Drocente Betran.

Diese Solonne bedarf keiner wienn Elauserung, ba die Benennung des Ges genstandes schon an fich i loft caus erschöpfend ift.

g) Betrag des geloften Werth Stempels.

In bieser Aubrik find nue die jinigen Stempelbetrage zu inseriren, welche b relts berichtiger find, und wofür bas gelofte Stemp spapier, mit dem vorschiftsmäßigen Uccifes ober Stempelamtl. Utreft verfehen, ad Acta überreicht worden ift.

h) Bemewkungen.

Das der Infreuerion vom 5 Septhe. 1814 : igefügte Fo mular zur Erhichafts. Stempil Lob ille enthalt februmftandliche Belehrungen, wolche Bemerkungen bier aufzufrellen finn; bemonnenabret aber wird zu noch mehrerer Erläuterung bemerkt:

aa. Bei Erbschaften, welche durch die erfolgte Werthstempel Berlchligung als er ledigt nachgewiesen worden, muß ausdrücklich bemerkt senn, wenn der Stempel gefälle nachgewiesen, und unter welchem Dato ber vom ber offenden Accise. Umte gehorig überschiebetet

Stempel ben den Erben gu den Acten überreicht worden ift.

bb. Bei Erbfaben, wo der Rackloß im Laufe ber gesehlichen Felft noch nicht res gultet ist, mussen die biesfälligen Hindernisse umständlich und pflichemäßig angezeigt werden; keineswegs ist aber eine oberflächliche Bemerkung, z. B. "der Nachlaß ist noch nicht regulirt", genügend, indem Ech baraus nicht folgern läßt, ob wichtige Ursachen ober Machlaßigkelt der bettessenden Er ichte ob walten.

cc. Alle übrigen etwa erforderlichen Bomerkungen, z. B. wegen obwaktender Gie tergemeioschaft zwischen Speleur nie., müssen ganz beutilch und so flar auf gestellt werden, daß dem Revisor babel gar keine I veifel übrig bleiben konnen; besonders aber ist bei denjenigen Fällen, wo der überlebende Thill der Spes gatten ihr Eingebrachtes im Boraus von ber Erbniasse zurücksordern, aus, drücklich zu bemerken: daß und auf welche Art selbige ben diesfälligen Beweis gesicht haben.

dd. In Fillen, wo in ben Tabellen bemerkt ift, daß bie Nachlaß Regulitung dem Königl. Ober Landes Gericht ober einem andern Gericht competire, muß jest desmal angezeigt sonn: wann den betreffenden Gerichten Unzeige gesch ben, oder Nachricht gegeben worden ist. Außerdem muß die Antwore des lestau ber Tabelle als Belag beigefügt, und darin benieckt sepn: welche Nummer die duis angezeigen Erbfähr in den betreffenden Tabellen erhalten haben.

Bei der Rachtrags & bichafisstempeli Labelle wird in Betreff der isten, 3t n, 4ten, 5ten. 6 en, 7ten und 8ren Colonne auf die vorstedend vonlitt. a. bis h. bei der & bichafte. Stempel Labelle gemachten Erlauterungen Bezug genommen, und nur noch bemerkt:

Au ber aten Colonne Mo. aus ter frühern Haupttabelle. Hier muffen die Nume mern der zur Nachtraas Labeile verwiesenen Erbfille, unter welchen fie in der frühein Haupt Labelle aufgeführt waren, genau vermerkt werden; bei den Erbfällen aber, welche schon aus einer Nachtrags Labelle in eine folgende transferirt worden find, ift auch auch ble Mummer, unter welcher felbige in ber vorherigen Rachtrage Labelle aufge führt waren, Behufs ber beffern Ueberficht zu bemerten.

In ber Bren Colonne ift jebesmal ben einzutragenden Erbfallen die Benennung bes Zeieraums ber frugern D. upwabellen, aus welchen felbige übertingen worden,

vorauezuschiefen.

In der lesten Aubrif "Bemerkungen" find die Beantwortungen der auf die fich fern Tabellen ergangenen Erkanerungen erledigend aufzustellen. Uebrizens musica alle und jede zur Nachtrags. Tabelle verwiesenen Erbfalle ganz umständlich und eben so übersichtlich eingetragen werden, als wenn felbige noch gar nicht tabellærlich nach gewiesen worden wären; eine Abkürzung in Bezuz auf die feühere Haupt oder Nachtrags. Tabelle ist nicht hinlanglich, indem bei der Nevision eine nochmalige Durchsicht der feühern Tabellen, in Betreff ber darin unerledigt gebliebenen Erbfalle, nicht im mer statt finden kann.

Begen Rubricirung der Nachtrage Tabelle wird auf den f. 35. Der Instruction vom 5. Sept. 1811. Aufchnitt III Bezug genommen, nach welcher sich die Nachtrage Labellen, in Betreff des Zeitraume, jedesmal mir den eurrenten Erbsichafts Stempel Labellen muffen, und zwar dergestalt, wenn z. B. ein Gericht mit der Erbsichafts Stempel Labelle für das Quartal vom 1. Decbr. 1811 bis ult. Februat 1812 zugleich eine Nachtrage Labelle einrelcht, in welcher der früheste Erbfall sich vom Monat Jung 1809 herschreibt, so muß in der Aufschrift der Nacht aus Lacelle

gefagt werden: "bom Monat Juny 1809 bie ult. Rovember 1811."

Bel Fallen, wo aus mehreren feuhern Tabellen E bfalle gum Nachtrage verwie fen find, burfen nicht für jebes betreffente Quartal besondere Nachtrage Tabellen gu fertiget, sondern es muffen felbige sammtliche, bet einem und bemgelben Geichtsamte untriebigt gebli bene, und zur Nachtrage Tabelle verwiesene Erbfalle nur in eine

Rachtrags, E belle gebracht merben.

Gewohl bei ber E. bichafte. Stempel., als auch bei ber Machtrags. Tabelle, muffen jedesmal femmilide Dorfer, welche zu dem betreffenten Jurisdictions. Bezitt ge toten, und worüber die Tabelle spricht, namentlich aufgeführt, und dabei bemerkt werden, in welchen Kreisen selbige belegen find.

Die D obacheung ber dronelocifchen Ordnung bei Gintragung ber Lobetfolle fin bie Sabellen, haben bie Untergerichte fid befonders febr angelegen fepn gu laffen,

in Berr. f beren fich febr viele berfelben geither Abmeichungen erlaube baben.

Die E beifen muffen jedesmal von den Berichten durch Unterfchrift vollzogen, und mit einem Datum verfehen werden, feinesweges aber find ble allifnigen Unter fchriften ber Uctuarien ober Gerichtsichteiber gultig.

Bei Toveefallen, wo ein überlibender Egegatte ben Berftorbenen ab intestato gang allein beerbe, muß die Ursache feines alleinigen Eibrechts umftanblich angezigt werden, ba der Fall, wo Esteute fich ohne testamentartiche Disposition ober foustige Bertrage beetben, nur febr felten eintrict.

Hebritens haben bie Berichte ernfilldift darauf ju halten, baf ihnen von ben Pfareern bie Cobren Liften in ben bestimmten Te minen prompe jugeftellt merben.

Signatum Breefau, ben 11. Movember 1814.

Ronigl. Preuß. Ober Landes Gericht von Schlesten.

Deffentlicher Anzeiger

als Beilage zu Ro. 52:

Des

Umts. Blattes der Königl. Liegnisschen Regierung von Solefien.

No. 52.

Bieguis, ben 24 December 1814:

Binfere Jahlung bei der Glogan Saganfchen Surftenthume-Landfchaft.

Dem Publiko machen wir hiermit bekannt, baß bie Auszahlung ber Binsen bei ber Glogau-Saganschen Fürstenthums: Landschaft erst mit bem 2. Januar 1815 ihren Unfang: nehmen wird. Glogau, den 12: Decbr. 1814.

Glogau. Saganiche Landichafte Direction.

vi Anobeleborff.

Verfauf ber Weidnerfchen Sausler-Stelle gu Rlein. Logifch ..

Die ben Schneiber Gottlob Weibnerschen Erben zugehörige, zu Klein-Logisch sub No.
34. belegene, und auf 128 Athle. gerichtlich abzoschäfte Haubler Stelle foll Theilungs holber in termino den 6: Jebruar 1815 auf dem herrschaftlichen Schloffe zu Klein-Logisch diffentlich dem Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, welches Kaufs wistigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Glogan; ben 12. Decbr. 1814.

Das Gerichtsamt zu Alein-Logifche

Reumann ..

Verpachtung der ftadtifchen Branntweinbrenneret gu Greiffenberg:

Bur anderweitigen Berpachtung ber hiesigen ftabtischen Branntweinbrennerei auf brei' Jahre, und zwar vom 1. Februar 1815 bis babin 1818, werden hierdurch Pachtlustige intermino den 16 Januar 1815 Vormittags um 10 Uhr auf allhlesiges Rathhaus vorgelasden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Beste und Meistbietenden dieser Branntweinbrennereis Pacht werde at judicitt werden.

Greiffenberg, ben 15. Decbr. 1814.

Der Magistrat.

Verlauf der Freigartner Mahrung Mo. 14: 3u Schierau:

Die auf 180 Athlie. gewürdigte Freigärtner-Nahrung No. 14. zu Schierau, Hoynausschen Kreises, wird subhaftirt, und fieht terminus licitationis unions den 20. Jehrung: 1815 daselbst um 10 Uhr an. Fapnau, ben 20. Decbr, 1814.

Das Gerichtsamt ju Schierau.

Züngling.

Verlauf ber Maderiden Greiftelle gu Darfdwig.

Auf ben 18 Januar f. J. foll bie Freiftelle bes gu Durfcmit verftorbenen Johann Cott lieb Muller in bem herrschaftlichen Schloffe baseibft, Bormittage um 9 Uhr, offentlich wer Lauft werben, und labet Raufluftige, Beffe. und Jahlungefabige baju ein Biegnib, ben 14. Dechr. 1814.

Das Durfdwiger Gerichwamt.

Verfauf der Wolfebarfichen Drefchgartner Stelle gu Groß: Auster.

Auf ben 1. Februar 1815, Bermittags um 9 Uhr, wird bie ben Gettfried Bolfeberf, ichen Erben gehörige, und auf 75 Rthlt 2 far. Courant gerichtlich gewurdigte Drefchenter. Stelle auf tem hiefigen berrichaftlichen Schloffe öffentlich fubbaffirt, wozu befit : und gahlungsfabige Kanfluftige eingelaben werden.

Groß: Muster, ben 14. December 1814.

Das Patrimonial : Gerichteame.

Bagner.

Derfauf bes Draffel: Dorwerte gu Bunglau.

Auf Antrag ber Sppotheten Blaubiger bes hiefelbft verflorbenen Druffel Bomeits Defibers, Ernft Friedrich Jende, ift gebachtes, unter ber flattifchen Berichtsbarfeit ter bem Dberthore an ber Strafe nach Jauer belegenes Bormert, mit allen feinen Bubeborus gen, Bohn und Birthichafts. Gebauben, und befonders febr anfebnlichen Balbung, nebi einigen noch gebliebenen Inventarien : Studen, in feiner jegigen Bage und Berfaffung ju Subhaftation gebieben, und es.ift boffelbe nach Atjug ber ju beffen volligen Blieberberfeb lung ber Bebaube, Bieb und Belb: Inventario b. rechneten Roften auf 11,462 Rtbir 17ger. 9 Df. Courant gerichtlich abgeschaht worden. Bur öffentlichen Bicitation teffelben, find teber por bem Deputato bes biefigen Ronigt. Start Berichts, Beren Suflige Affeffor Purmann, nachflebenbe 3 Bietunge-Zermine, old: Din 22. December 1814., din 22. Jebruar 1815, und den 22. April 1815., auf bi figem Rathtaufe jebesmal Bormittags um 10 libr erger febt, movon ber teste peremtorifch ift. Bir laben baber alle befit. und jahlungsfabige Raufluflige hiermit vor, in ben gedachten Zerminen gu rechter Brit und am beftimmten Drie ju ericeinen, ihre Gebote abjugeben, und die weiteren Berhandlungen ju gewärtigen Die Zare fann übrigens ju jeber fdidlichen Beit in ter Regiftratur bes Stadt Gericti nachgefeben, bie naberen Kaufsbebingungen aber werben im Ermine felbft regulirt werben

Bunglau, ben 11. Detober 1814. Ronigl Prenfifches Stadt Gericht.

Verlauf ber Baberei ju Greß Idnowig.

Die burch bas Absterben bes Chirurgus Munfing erledigte, gerichtlich auf sors Rib'. in Courant tagirte biefige Baberei nebit jugehörigen Gebauden und Grundfild.n., foll nachdem ber erstere Ausbang fruchtlos geweien, auf ben Antrag ber Erben an bem bierzurch anberweitig bekanntgemachten peremiorischen Zermin, ben 9. Januar kommenden Jahres Bormittags um 10 Uhr, auf bem hirrichaftlichen Schloffe biefeibst offentlich vertauft, und bem Meiste und Bestbietenben, mit Einwilligung er Erben, jugeschlagen, auf nachberige Bebote aber nicht weiter geachtet werben.

Broß: Banemib, bes 18. Rovember 1814.

Verkauf des Frangschen Freihauses zu Mieder: Peterwig. !!!

Auf ben Antrag ter nachgelassenen Erben und Vormundschaft des zu Nieder Peterwis verstorbenen Freihausler und Weber Ishann Friedrich Franz, soll theilungshalber dessen nachgelassenes zu Nieder Veterwiß bei Jauer belegenes Freihaus nehst Garten, welches auf 80 Athle. Münz Courant gerichtlich texirt worden, an den Meistbietenden verkauft werz den. Wenn nun terminus wir us er peremtorius auf den 29. December d. I. dazu and beraumt worden, so werden hiermit alle zahlungs und besitzschige Kaussussige ein und vorgeladen, an gedachtem Tage Vermittags um 10 Uhr auf der Gerichts-Amts. Stube zu Nieder Peterwiß personlich oder durch zuläßige Bevolmächtigte zu erscheinen, ih e Gebote zu thun, und nachgehends zu gewärtigen, das dem Meistbietenden und Bestzahlenden das sub hasta gestellte Freihaus nehst Karten zugeschlagen werden wird.

Jauer, ben 24. Detober 1814. Bas Landes Director Gebel Nieder Peterwiger Gerichts Umt. Hoffmann. Bur Aufnahme in den Deffentlichen Anzeiger sind nur solche Bekanntmachungen geeignet, welche offentliche Aemter oder of fentliche Bersonen unterschrieben haben, und von diesen eingefandt werden. Alle Bekanntmachungen, bei welchen dieses Erforderms sehlt, werden unbeachtet bei Seite gelegt.

Die Insertions Gebühren bei diesem diffentlichen Anzeiger betra gen für die Zeile 5 fgr., für ein Belageblatt 2 fgr., welches lestere auch dann bezahlt werden muß, wenn dessen Einsendung nicht ver

lanat wird.

Bekanntmachungen, deren Aufnahme gewünsche wird, find nur allein unter Aufschrift des Königl. Postamts zu Liegnis, als Redak

sion des diffentlichen Anzeigers, einzusenden.

Inserenda, die nicht bis zum Mittwoch eingeliefert, oder mit den Posten hier eintreffen, können erst in der nächst folgenden Woche in dem öffentlichen Anzeiger aufgenommen werden, daher man er sucht, bei Bestimmung der Termine hierauf zu rücksichtigen.

Amts. Blatt

Ber

Röniglichen Liegnisschen Regierung von Schlefien.

No. 53.

Lieguit, ben 31. December 1814.

Berordnungen der hochsten und hohern Staats Behorden.

Ich habe schon lange die Billigkeit eingesehn, die in dem ohemaligen Sud, und Neus altpreußen, Neuschlessen und dem abgetretenen Theile von Westpreußen angestellt ger wesenen und zur Wiederanstellung oder Absundung an die neuen Regierungen, dem Liste er Frieden-schluß gemäß, überwiesen gewesenen, von denselben aber abgewiesenen Ofsissanten, deshalb zu entschädigen; um so mehr, da sie ein harteres Schicksal durch die Zeitumstände erdulden müssen, als die Staatsdiener der übeigen Provinzen, wels die Ihre Besoldungs Nückstände erhielten, und die bewiesene Anhänglichkeit und Treue des bei weitem größten Theils derselben an Meine Person sie nicht minder dazu bes rechtigt. Bei den durch den glorreich beendigten Arieg wiedererlangten Mitteln will. Ich daher eine billige Enrschädigung eintveten lassen, und Ich habe daher auf Ihren bestaus gemachten Untrag vom 3. v. M. folgendes beschlossen:

1) Alle Beamten, Die nicht Eingebo"ne ber damale abgetretenen Provinzen find, und vor bem r. August 1810. in Meine Staaten zurückgekehrt waren, follen eine Ges

halte. Bergutung nach ben weiter unten folgenden Bestimmungen erhalten.

2) Wenn indessen verschiedene zu berücksichtigende Gründe ihre Rückfunft verzös gert haben konnten, z. B. Krankheit und Unvermögen, so kann zwar hieranf billige Rücksicht genommen werden, est ist jedoch der Beweis hierüber beizubringen. Seen so baben:

3) Micht bloß biejenigen Individuen, welche aus unmittelbaren Staats Raffen ihre Gehalte bezogen haben, sondern fammtliche Beamte ihre Rückstande liquidiren burfen, welche von Mir oder Meinen Landes Behorden angestellt gewesen und etats.

moffige Gehalte gehabt baben.

4) Sollen die hinterbliebenen Wittwen und Kinder der ohne Unstellung und Wartegeld verstorbenen Offizianten gleiche Nechte mit den noch lebenden, in gleicher Lagesich befindenden Offizianten erhalten, und wie diese ihre Rückstände liquidiren können,
und zwar bis zum Tonestage oder spätestens bis Ende July 1810.

5) Bon dieser B: gunsti ung werden alle diesenigen ausgeschlossen, welche wah, rend der Arleges 180% oder nachher sich notorisch unwürdig betragen, und dadurch die Unterstügung des Staats im Allgemeinen verwirkt haben. Namentlich diesenigen, welche

welche vor bem Elifiter Friedensichluß, und ebe fie an bie neue Landes Regierungen gewiesen wurden, bei biefen Unftellungen angenommen und Dienftoibe geleiftet haben.

6) Es fann von ben berechtigten Beamten nur bas lette etatemaßige Webalt, mie Ausschluß aller Emolumence, fic mogen Ramen haben wie fie wollen, fiquibir. merben.

7) Da inbeffen mehrere Unterbebienten, 3. B. Rangliften und Boten, bei ben Geriches Beforden gum Theil nur geringe, jum Theil gar feine beffimmte Befol bungen gehabt baben, fondern auf gewiffe Webuhren-Unibelle ftate des Behales ange wiesen waren, fo find diese Unthelle aus ben abgelegten Rechnungen und jonft gemif. fenhaft auszumitteln, ober ber Betrag berfelben nach bem Gehalt ber in gleichen Bar baltniffen bei ben Rammern und beren Unter Beborden angestelle gewefenen Beamten; in Beinem Sall aber bober angufegen.

8) 3m Allgemeinen ift angunehmen, baff alle Beamten bie Enbe Marg 1807. befriedig: worben. Es tonnen ind ffen auch fruber eingestellte Zahlungen, wenn felbige glaubhaft nachgewiesen, iburd) bie welterbin gu beftimmenbe Rommiffion gepruft und

richtig befunden worden, mit gur Bergutung gelaffen meiben.

9) Dom 1. Juny 1807., ober bem gebortg erwiefenen fruberen Zeitpunfte ob, fann ber Rudftand bis dabin liquibire weeden, wo ber Liquidant vom Staate entre

ber wieber angestelle worben, ober Bartegelb erhalten bat.

10) Stervon muß aber alles in Abjug gebrache werden, was jeder Beamte mas. rend bes gedachten Zeitraums, entweder aus ben preufischen Raffen oder Unterflugjunge. Fende, won einzelnen Rommunen und Boborben, ober von ben neuen Landes. beborben unter frgend einem Bitel empalten bar, -welches bon jetem Liquidanten ange geben werden muß, mogegen geberunrichtige Angabe mit bem Berluft aller Unfp:uche auf Bergutung, geabnbet werden wird.

21) Bon bem foldergeftalt ausgemittelten und festgefesten Gehalte Budftanbe wird tie Balfte wirflich vergutet, vorlaufig als eine Staatsfchuld anerfannt, und bie Befcheinigung plemiber ausgeferiget, ju beren Realtfatton 3ch bereinft Ihre feineren

Untrage gewärtige.

.12) Ulle foldergeftalt gu liftenden Bergutungen find ben liquibirenden Empfan-

gern unmitteibar ju bebandigen.

13) Denfione, Rudftande, welche auch in Meinen übrigen Provingen nur in befonbern Ballen aus Bnabe gejahlt worden finb, fonnen auch nur auf eben bie Beife verqutet werben.

14) Uebrigens genehmige 3ch, bag biefes Ubfindungs Befchaft einer befondern Rommiffion übertragen werbe, beren Mitglieber mit jenen Provingen und ben Colle falen ber bortigen bamaligen Beamten vertraut find, umb ernenne biergu als Chef:

hen Geimen Ober Juftig-Rath Dieberiche,

und als Mitatheiter:

ben Gebeimen Dber Greuer Rath v. Schun,' ben Gehelmen Ober Rechnungs, Rath Rother, ben Regierunge Dath. Wolfart, und

ben Juftly Rath Tenfch,

welche diese Geschäfte neben ihren Dienstarbeiten beforgen, und sich hierzu auch aus ehemaligen Sudprauß. Beamten das nordine Subalternen, Versonale mablen können; und überlasse es Ihnen, diese Rommission Ihrem Borschlag gemäß zu Ihren Geschäften anzuweisen, von deren Erfolg Ich zu seiner Zeit Ihren Bericht und die weiteren. Borschlag erwarte.

Wien, ben 16. Movember 1814:

gest griedrich woffhelm:

ben Staates und ginang-Minister v. Bulow:

Befanntmaduna

bie Behalts-Entschädigung für die ehemaligen Beamten aus bemabgettetenen Provinzent Suo: , Neuoft- , Beftpreußen und Neu Schleffen betreffend.

In Gemäßheit des nach der vorstehmden Allerhochsten Kabineter Debre uns gerwordenem Auftrages, fordern wir sammtliche in dem abgetretenen ehemaligen Sud. Meuost und Westpreußen, auch Reu Schlesten entlassenen, und in die hiesigen Kontiglichen Staaten zurückgekehrten Beamten hiermit auf, ihre Sehalts Rückstände selt ihrer Entlassung aus jenen Provinzen bis dahin, wo sie entweder wieder angestellt; pensionire oder auf Wartegeld gesehr worden, nach Vorschrift der gedachten Allerhochsten Kabinete Ordre sofort anzugeben, die diesfälligen Angaben mit Beachtung der im 10. h. enthaltenen Warnung nach dem beigehenden Schema gewissenhaft und treus lich zu fertigen, und selbige mit der postseien Bezeichnung.

"Broblose Beamten Sachen!"
spätestens binnen a Monaten an die unterzeichnete Kommission doppelt einzureichen, indem: ein Exemplat der von uns geprüften und festgesetzen Ungabe den Einsendern statt des Bescheides und zum Ausweis des dem folgenden, nach dem Abschluß unsers Beschäfts noch Allerdochst zu bestimmenden Berfahren, zuruckgestellt werden soll.

Die Wictwen und Kinder der mittlerweife verstorbenen Beamten haben ihre Ungaben in gleicher Urt entweder felbst oder durch ihre Borftanbe und Bormunder eine

aufenben.

Urbrigens werden fammtliche Equibanten, mit Ausnahme ber Herren Dirigenten und Mitglieber ber Landes Kollegien, aufgeforbert: fich Behufs des Richtigfelts. Utteste unter ihren Angaben, bei ihren Borgesehrten oder Ortsbehorden gehorig auszuweisen, und anderseitig werden sammtlicht: Behorden hiermit ersucht, benen ehemaligen Sub., Neuvit, Westpreußischen und Neu-Schlesischen Bramten bei Fertigung ihrer Angaben und Beibringung ber Beweismittel alle Bereitwilligkeit angevelhen zu lassen, und hierbei besonders die Wittwen und Waisen, oder wer sanft in gleicher ratheloser Lage ist, möglichst zu unterstüßen.

Berlin, ben I. December 1814.

Konigl. Preuß. Rommission zur Regulirung der Gehalts Entschädigungen der Sudprrußischen zc. Beamten.

Dieberiche. v. Schus. Rother. Bolfart. Jenfch:

Schema zur Angebe des rudffanbigen Gehalts

	bes { unterzeichneten } ch	emeligen	Sů preuß. Neusfrpreuß. W fipreuß. Neujádefischen	Bromten I	S. N.	
	G.hurtsout Rreis	· · · · · · · ·	mee, Departemen	it Die	ving	
	Dortiger ehemaliger Dienft				nere. Reales	
	runge ober Boll Departem	ient	in ber Proving		, , , , , ,	
4)	4) Sat im legten Jahr ber Poeufischen Befigung gehabt:					
	an ceatemaffig bestimmtem Gehalt Tow. jabrt. ober The. Gr. mouatl. an Bebubren, welche nach f. 7. ber Rabinere Debre vom 16. Mobbr. 1814 in Um					
	rechnung gebracht werbe					
150	Hat die letie Zahlung bes C					
47	180,	- guille in G	ar growing g			
6)	und ift in bie biefigen Roni;	l. Preuf. C	dagten zurückge	fehrt am ter	1 18	
auf Wartegeld gefeht vom ten 18 af						
	aus bem Beamten Unte.fin					
	ab, und hierauf auseif				, 1, 8 ft	
	gefforben lauf Tod: nicheln	vom ten	18 . 01	1 1612	18	
7)	gestorben laut Lodenschein Die Dauer ber Brifdenget	beträge mi	chin Patre	Mei ate.		
8)	Hiervon betragt die Gehalts	a Dina Itani) दिशाह	Gir.		
9) Aft jebuch mafrend biefer Zwlichenzeit gegen Chehalt, Abidreibe, aber Tagegebut- ren und überhaupt gegen Bergeftung beschäftigt gewesen:						
	a) bei auswarcigen Bei	harben.	gelchaterat deinel	en:		
	b) bei inlandischen Bei	borben	namentife	4		
70	Dauer biefer Beidefrigung	gvom ter	eld 83	test 18	, überfaunt	
	Jahre Monace.				10.6	
1 I) Bemag ber Safir gezogener	1 Vergeliu	ig monatlich 3	die. Ge. m	ib überhaupt	
* 0	Shir. Gir.) Hat außerdem aus hiefigen	ober ausm	erticen Vinlat	Patter alemand	been Wanti	
1 22	den Fonds an außergewih	nlicher Une	ersinkuna erbale	en, nomenclid	rate phones	
	aus der Kas	fe, vber vo	n ber	Beherbe		
	unterm ten	18	Ehlr.	(Ur		
	unterm ten	19	Epie.	Gr.		
			Tyle.			
13) Es find baber bem Befalise	Mindflande	ju 8. überhaup			
* 4	bie zu 11. und 12. nachgewi	icicuen zie	trage mit	Thir. U		
	D. Pletvon beträgt bie Saffre			The G	~	
	C			-4100	1 () (Bes	

16) Gegenwärtiger Aufenthaltsort . . . im Kreise . . . im Regierungs Depaties ment . . . in der Proving . . .

17) Bir dort angestellt und in welchem Sache, ober erhalt Wartegelb ober Venfion.

an Diaten Ehlr. Gr. an Gehalt Ehlr. Gr. an Wartegelb Thir. Gr. an Pension Ehlr. Gr.

19) Bon melder Beborbe ober aus welcher Raffe.

20) Deffen Alter Jahr.

21) Deffen Dienstzelt überhaupt, von ber erften Unstellung bis gegenwärtig Sabr.

22) Db berfelbe verhelrather und bie Frau am Leben ift?

23) Db und wieviel berfeibe unverforgte Rinber bat?

N. den ten 1814. (Mamens Unterschrift.)

Der Unterzichnete bescheinigt hiermit pfichtmäßig, daß ihm, nach möglichst sorgfältiger Rachforschung, nichts bekannt geworden, was obige Angaben in Zweifel stellen könnte; auch daß der sich personlich sistirt, und die Identisät seiner Person nachgewiesen hat. N. den ten 1814.

(Bon dem Dienstvorgesekten, ober'— im Fall der Michtanstellung — von der Ortsbehorde, welche bei der Angabe für Verstorbene auch zu be-

scheinigen bat, bog ber Liquidant der rechtmäßige Eibe ift.)

Verordnungen der Königl. Liegnitschen Regierung.

No. 385. Betreffend ben Sanbel mit Brafilien.

Wir machen bem Handelsstande bes hiesigen Regierungs, Departements hier burch befannt, daß ber Ping Regent von Portugall die Hafen Beastliens allen bestreundeten Machten jum birecten Handel geoffnet hat.

Liegnis, ben 12. Decbr. 1814.

Konigl. Preuß. Liegninsche Regierung von Schlessen.

G. No. 16. R. Decbr. c.

No. 386. Die Unschaffung ber Mublenwaagen betreffenb.

Ohngeachtet der ausdricklichen Borschrift der Mühlen Ordnung vom 28. October 1810, tind der durch das Umtsblatt veröffentlichten gemessenen Befehle vom 17. Juny und 4. October 1812., auch 8. Octomber 1813., sind immer noch die wenigsten Mühlen mit vorschriftlichen Waagen versehen. Die Fürsorze aber, das die gegebene Borschrift überall vollzogen werde, besonders jest, wo die Mahlgutpreise mit jedem Tage mehr in die Höhe gehn, ist so allgemeln wichtig, das ihr die ungetheilteste Aussertsamkeit gewidmet, und nicht geruhet werden darf, die überall ausgesührt, was besohlen ist. Nur allein die Nücksicht auf die Zeitdrangsale entschuldigt es, das auf Ersillung des Gesches bisher nicht mit Strenge gehalten wurde. Die Königl. hohen Ministerien der Finanzen und des Junern haben daher auch zu Körderung dieser Abs

ficie, welche nicht blos jur Sleberung ber Land. Confunctions Steuer vom Maly und Schroot gereicht, fondern noch weit mehr und vorzüglich durch polizeiliche Ruch ihr geboten wird, und bei dem ersten Lebens Bedürfulf ben Muhlgeften Schutz gegen Bevortheilungen verfchaff, e, zu verordnen gerubet:

"baß sammiliche Muller in einem Zeitraum von 3 Monaten, und bei ben Unver mogenden spätestens von 6 Monaten, für die Unschaffung einer Rühlenwaage mit eisernem Waagebalten, und den vorgeschrieben n gealchteren. Gewichten, (welches zusammer eine Ausgabe von einigen 20 bis bod frens 40 Shalern fenn kann) forgen, entgegengeseigten Falles aber solche für ihre Rechnung angeschafft, und die erforderlichen Kosten von ihnen executivisch beigetrieben werden folsen "

Die Herren Landrathe werden in bessen Folge gemessenst verpflichtet, unnach sichtlich darauf zu halten, daß bis Ende Jung ? I jede Mahlstätte mit einer derglich chen vorschriftlichen Wange nebst dazu gehörigen Gewichten versehen sen, damit im Wesentlichen das Ein, und Auswiegen des Mahlguts mit eben der Genausgkeit vor sich geden kann, als auf den disentlichen, für Rechnung des Staats etrichteten Wangen geschlehet. Dutch die Herren Distritte Polizek Kommissarlen aber, und die Magistide, haben sie sich kräftigst unterstüßen, auch zwerläßig controlliren zu lassen, durch en Ort und Stelle vorzunehmende Unterswöungen, daß die Mühlenwangen überalige hörig eingerichtet und in Gang gescht sied. Für eben diesen Zweck ist auch bei der, durch seindliche Zerstätung veranlaßten Neubauen von Mühlen zu sergen. Zu Erleichterung der Anschaffung er uchen Wir das Königl. Over Berg. Umt zu B celar, sobald die Schissfahrt es erlaubt, Wange. Gerächschaften, von deren Preisen das Publifum unterm 19 I nuar d. J. ourch das sie Stück des Umteblattes unterrichtet worden ist, nach Mal sie, Schwusen und Neusalz zu senden.

Wir einerten um fo gen ffer, baß die herren Landiche ableiften, mas ihnen obliege, bamie fie nicht verantwortlich werden, und wollen Unfang April und Unfang Buln f. 3. ber Borlegung, von ihn n als richtig verbürgeer, Nachweisangen ber ange schafften und in Gang gesehten Daublenwaggen ergegen feben.

Llegnis, ben 19. December 1814

Königl. Peruf. Liegnissche Regierung von Schlessen.

G. No. 8. R. Novbr. c.

No. 387. Die ben lutberifden Greifflichen Borgofe ten für Umteberrichtungen guftanbigen Didten und die Bergungung für Schreim alexialien aus ben Rirchem derarien betreffenb...

Das Ronigl. hohe Minifterlum bes Minern hat auf Unfere Bermenbung ju go

nehmigen ge ust ?:

1) Dem evangelisch, luthertichen Geschien, Borcefesten solle, face best bieber ihren zu geringen Dieten, Sages von i Rehlt. 8 Gr. für Melfe, und I beltetage in Kirch m. 1c. Blitation... auch sonftigen kirchichen Umesgeschöften außeihalb bes Wohnerts, ein Blitan Sag von 2 Riefer, täglich ber williger, und auf das betroffene Kirchen, Berningen angewiesen, und

2) ale Bergutung für Schreibmaterialien jobrlich Ein Rible, aus bem Bermogen eines jeden ber Rirchen Sufteme Des Auffichts Begirfe zugetheilt merben.

Bir bringen biefe Zestfekung bierburch jur Renneniß a) ber patronatsberechtige ten Beberben über evangelische Richen, b) ber Berren Beiftlichen Dorgeseften, c)

ber ebaugelifchen Gelftlichkelt und ber Rirden Borfteber.

Bugleich aber verordnen Bir hierdurch: Daß bie Reifes und Arbeitstage. Diaten. Betrage für Airchen Bisitatione ic. Geschäfte fortbin nicht welter, fo wie zeither mife brauchlich gefchehen, von ben Berren Geiftlichen Borgefesten aus ben Raffen ber bie fitirten Rirchen obne vorgangige Unweisung einzuziehen, fonbern bie biesfällige Liqui-Dation, jebesmal bei Borlegung ber Rirden Bisitations. und fonftigen Berichte, über außerhalb bes Wohnorts vollzogene Gefchafte, Uns jur Reftfegung und Unwelfung auf Die beborige Riechkaffe zu überreichen, von ben Rirchkaffen alfo eine Diaten 3ab. lung, ohne vorgangige Unweisung von Uns, nicht wetter geleiftet werben barf.

In den Liquidationen find übrigens Reife und Arbeitstage zu Scheiben. Much ift, was an jedem Arbeitstage vorgenommen worden, in ber Liquidation gu bemerten, und versteht fich von felbft, bag, in fo weit gur Reifender gur Urbeit nur bie Balfte ober nur ein Ditrel eines Tages verbraucht worden, auch nach eben biefem Berbaltnig nur ber Daten Berrag jum Anfag tommen barf. Liegnis, ben 24. Dec. 1814.

Beistliche und Schulen Deputation der Ronigl. Liegninschen

Regierung won Schlesien.

K. D. ad No. 7. R. Decbr. c.

No. 388. Betreffend bie Belohnung berjenigen Impfarite, bie bom r. Muguft I. 3. bis letten July 1815 im biefigen Regierungs : Departement beim Impfgefcaft fic ausgezeichnet haben werden.

Das Ronigi. b be Ministerium bes Innern bat Und ermachtiget, gur Belobnung ber Berten Impfarge bes biefigen Departements biermit zu erflaren; bag biejenigen unter benfiben, welche sich in dem Seitraum vom L. August I. J. bis zum lem ren Julius des Jahres 1815 bei bem Impfgeschaft am meisten, durch die Zahl ibret mit Erolg unternommenen Imrfungen, burch Un igennußigkeit und Ueberwindung ber etwa noch eintretenden Befchwerlichkeiten fich ausgezeichnet, und biefes fünftigen Be. bit unter Borlegung ber Beglaubigung, bag alle Impflinge nach Berlauf von & Lagen voofdriftenaßig revibirt, nachgemiefen haben werben, nach Maaggabeihres Berdienfies um bie Baccine, mit Damien betheilt werden follen. Diefer Pramien find 13 fest jefest, namlich: Line ju Gindundert, Dier zu Funfzig, Acht zu 25 Reble.

Bis find gwar burch ben gludilden Fortgang, ben bie Impfung in ben meiften Rr ifen bes biefigen Departements im Laufe biefes Jahres genommen bat, ju Unferem Bergnagen überzeugt worben, daß bas uneigennußige Intereffe ber meiften Berren Impfarte am offentlichen Gefundbeitemobl, biefer Aufmunterungen faum bedarf. Difto angenehmer muß es Uns aber auch fenn, in ber Zuficherung ber Uns vorgefes. ten Beborde eine ehrenbe Unerfennung bes Berdienftes ju finden, bas ein großer Theil bes Miblelnal Derfonals biefigen Regierungs Departements burch Abrberung

ber Baceine fich ju erwerben fortfabrt.

Borstehender Erklarung zufolge ist die Impfung vom laufenden Kalender. Jahre mit dem 1. August als geschlossen anzusehen. Diejenigen Impfungen also, welche feit dem 1. August d. I. vollzogen, und in den die jahrigen Impflisten von den Inpflierzen aufaenommen werden, sind in den Impflisten für tas kunftige Jahr, welche bie zum 1. October des kunftigen Jahres geben und den resp. Kreis. oder Statte Polizei Behörden vorzulegen sind, von neuem bistorisch, sedoch abgesondert von denen zu hemerken, die im kunftigen Jahre bis Ende July veranstaltet werden burften.

Bu ordnungsmäßiger Substantifrung ber Impflifte gebort:

a) bie Angeige bes Ramens, bes Geschlechts, bes Alters und bes Wohnorts bie Gelmpften;

b) bie Ungefae des Tages, an welchem bie Impfung vollzogen wurde, und bei Tages, an welchem die Revision bes Gelmpften erfolgte;

e) die Bemerkung des Erfolge ber Baccination, und ob b'r Baccinirte fit ficher gestellt zu a sten; endlich die Ungeige:

d) ob bie Anmfung unenegelblich gefcheben, oder baffie Belohnung verfchaffe, und

e) ob bie Empfungevollziehung von befonderen Beschwerlichkelten für ben Jurg-

Sinter ber Impfliffe muß fich bann ble Beglaubigung ber Obrigfeiten ber D. i.

"bafi tie in ter Lifte angezeigte Augahl Rinder wirklich geimpft und am adjen

"Tege revibirt morten."

Committe Riefe und Grabte Polizel Beborden werden auf von ftebende G.fb. fegungen biernit ausbrucklich aufmerkfam gemacht, bamie fie miffen :

wie die Ampflisten, welche fur ben Zeitraum vom 1. August b. 3. bie Ende July f. J. ihnen von den Impfarzten bis jum 1. Octbr. f. J. vorzulegen find,

gestalter fenn muffen.

Bon ben Polizei Beborben erwarten Bie fammtliche General Impfunge Liften fur ben gebachen Zeftraum bis jum 1. Novbr. f. J. überreicht.

Liegnif, beh it. Dech .. 1814.

Polizeis Deputation der Ronigl. Liegninfchen Regierung.

P. D. ad No. 3. R. Septbr. c.

Me. 389. Wegen ber den ehematigen Sub, Neuvste, Weftpreußischen und Reufdlefifden Beamten aus Ronigt ober andern offentlichen Fonds gewährten Unterfichung und wenn sie wieder untergebracht worden find.

Mit Bezug auf die m gegenwärtigen Stuck des Regierungs Amesblates enthalitene Bekanntmachung der Konigl. Commission zur Regulirung der Gehalts Forderungen der Südpreußischen ze. Beamten vom 1. d. M., die Gehalts Entschädigung für die ehemaligen Beauten aus den abgetretenen Provinzen Gud, Neuost, Wiederpreußen und Neuschleffen betreffend, werden sämm liche ständische und frabische Bei beiden und Anstalten des hienigen Regierungs Departements hierdurch aufaefordete Und eine vollständige Nachweisung, welche ehemalige Süppreußische ze. Beamten aus

tinen untergeordneten Jonds nicht allein regelmäßige, fonbern auch außergewöhnliche Unterflügung erhalten haben, wleviet felbige, für jeben Beamten befonders, fummas rifch betragen hat, und welche von benfelben auf Bartegelo gefest, ober mit Gehalt ober Penfion verforgt worden, und von welcher Zeit ab bicfes geforegen in? fo fchleu. nig wie möglich einzureichen, und biefe Radyweifung mit Rudficht auf bas zur Unaar be ber Behalts Rudftande binter jener im Unteblatte enthaltenen Befanntmachung befindliche Schema, und in alphabetifche: Mamensfolge, ju fertigen. fen berfelben jur Suppebittrung ber von der genannten Commiffion erforderten Mach richten, Behufs einer von Uns barüber vom gefammten Departement anzufertigenben und ber erwähnten Commission einzureichenden vollstandigen Rachweisung.

Sollten bie frandischen und fadrischen Beborden und Auftalten bie biebfalligen Rachrichten nicht binnen 4 Wochen an Uns einreichen, so merben Wir annehmen,

daß feine bergleichen zu suppedielren gemefen.

Liegnit, ben 24. December 1814.

Konigs. Preuß. Liegninsche Regierung von Schlesien.

G. No. 224. Decbr. c.

. .

Mo, 390. Betreffend bie von ben Offizianten ju leiftenben monatlich en Beitrage ju ben Communal: Baften.

Sammtliche Magistrate bes biefigen Regierungs Departements werben biermis angewiesen: bi: von ben Konigl. Offizianten zu leiftenben mona: lichen Beitrage zu ben Communal, Laten, vom 1. Januarf. 3. ab, von den in jeder Stadt wohnenben Ronigl. Diffigianten monatlich unmittelbae einzuziehen, ba beren Gingiebung und Iteberfenbung an die Rammeret Raffen burch bie Ronigi. Regferungs Sauptkaffe, von bem gebach. ten Beitpunkt ab, nicht mehr fatt finden wieb.

Liegnis, ben 25. Dec. 1814.

Ronigk Preuß. Liegninsche Regierung von Schlessen. G. No. 296. Derbr.

No. 391. Die Einfubrverzollung von ben überelbefchen Steingut:Bearen und Fabritas ten aus Bolle, Baumwolle, Geibe und Flachs ift fernerhin gu leiften.

Die im 4x. Stud des Umteblatte pag. 397. sub No. 300 befindliche Berfügung, den fteuerfreien Gingang ber Steingut gabrifate aus Magdeburg betreffend, bat in Ubficht ber Befreiung von Bergollung berfelben, gleich andern Baaren aus Geibe, Wille ic., Bebenfen erregt. Es ift baber angefragt, und bobern Orte unterm x. b. M. festigefest morben: daß, so wie felbit von ben aus biesfeite ber Elbe gelegenen Provingen in Sit leffen eingebenden Waaren, ale Steingut, besgleichen von den baber kommenben Fabrifaten aus Bolle, Baumwolle, Geibe und Flache, ber fchleffiche Gin, und Ausfuhr Boll erhoben werden muß, Diefem Boll auch jene Difefte unterwor, fen fend, die aus ben überelbeschen Provinzen in Schlesien eingeben.

Sammelichen Boll- Uemtern Liegnisschen Regierungs Departemente machen Wir bimnach blefe Beflimmung, im Berfolg anfangs allegirter Berfügung, und mit (Umiebl, Do. 53.) Bigug:

Bezug auf bas Eireulate Do. 22. vom 2. Sept. 1806, welches bie Bergoffung ter Stelnqute aus erblandiften Fabrifen anbenehlt, hierdurch gur Achtung bekannt. Liegnis, ben 15. Decbr. 1814.

Abyaben Deputation der Ronigl. Liegninschen Regierung

R. No. 59. pro Detbr. c. A. D.

No. 392. Betriffe bie Berfteuerung bes eins ober burchgehenben fremben Bleies.

Jur Erhaltung des einlandischen Biele Bergbaues hat das hohe Koniel. These Ministerium unterm 28. v. M. beschlossen: das aus dem Auslande eine oder durchze hende Blei mit einem Ecsaysoll von Acht gute Groschen für den Berliner Centent brutto zu belegen, und daszenige fremde Bei, welches zur Consumtion im zunte verbleibt, einer Aeise. Abe von Iwei und zwanzig gute Groschen a Centent zu unserwersen.

Diefe Seftfehung wied hierburch offentlich, auch ben Uccife. und Boll- Uemters

biefigen Departemenes jur Uchtung befannt gemacht.

Lieguly, ben 26. Decbr. 1814.

Abgaben Deputation der Konigl. Liegnisschen Zegierung von Schlesten.

R. No. 94. pro Decbr. A. D.

No. 303. Un bie gesammte evangelifde und katholifde Geiftlichfeit biefigen Regierungt Departements, in welcher Urt bie Vopulations : und Mortalitais Bife ; bas 3abr 1814. Lingereicht merben foll.

Dei der Empfellung der im hlesigen Regierungs Departement vorhandenen Posechien nach Kirchen. Inspektionen, gehören nicht immer alle Ortschaften der Parochie zu der Jestelien des Kreises, in welchem die Parochie gelegen, sendern sehr häufig zu einer Passe chie angerhald des Kreises, dergestalt, daß sich verlchiedentlich in einer Inspektion Deres aus 3 die 4 verschiedenen Kreisen befinden. Weberden einen jedoch nöchtg wird, daß alle flatifischen Irah nichte von gestächten Beforden ein, ureichen sind, nach Kreisen gesammter, und von zedem Kreise bekonders eingehen; so resolviren Wir hierdurch die Ansertigung der Populations twie füre Jahr 1814, dergestalt veranstalten zu lassen, daß jewer liebelikase bier wegtaut, und machen der gesammten evangelischen und katholischen Genklickseit des je sigen Kesterungs. Devartements bekannt, daß für das Jahr 1814, nachssehnen Dema Kreis. Impercoren die Unsertigung der Kreis. oder General tiste aufgetragen worde nämlich:

1) für den Freistädtschen Areis:

a) bim Surerintenbenten Beien Eicheggen gu Freiftabe; b) bem Ergpriefter Beren Dunquarbr in Freiffabe;

2) Sur den Glogguschen Breis:

a) bem Confifterial . Rath Dern Bail ju Glogau;

b) bem Ergpriefter Beren Birambo ju Blogau.

3) Für den Goldberg=Zaynauschen Areis:"

a) bem Genior Beren Dreicher ju Modelsbort, Goldberg - Sannauschen Rreises;

b) bem Ergpriefter Herrn Spiller ju hannau.

4) Sur den Grunbergschen Rreis:

a) bem Superintenbenten Beren Schwarzer ju Grunberg;

b) dem Actuatio Efreult, welcher die Functionen bes, burch ben Tod bes herrn 16. Semmler erledigten Urchipresbyterats beforgt.

5) Für den Guhrauschen Kreis:

a) tem Genior Berrn Reil ju Roben;

b) dem Erspriefter Beren Otto ju Guhrau:

6) Sur den Sirschbergschen Areis:

a) dem Superintenbenten Beren tetfch ju Bieichberg;

b) dem Ergpriefter herrn Ricelig gu Schonau.

7) Sur den Jauerschen Rreis:

a) bem Superintenbenten herrn Scherer ju Jauer;

b) bem Ergpriefter herrn Scheuner ju Jauer.

8) Sur den Liegninschen Areis:

a) bem Senior Herrn Rragig ju Wablitudt;

b) bem Ergpriester herrn Spiller ju hannau.

9) Sur den Lowenberg-Bunglauschen Kreis:

a) bem Superintendenten herrn Edrider ju towenberg;

b) bem Ergpriefter Beren Bebauer gu tomenberg.

10) gur den Lubenschen Breis:

a) bem Seniorats. Berweier und Paftor herrn hoffmann ju tuben;

b) bem Ergpriefter Beren Spiller ju Sannau.

11) Sur den Militsch-Trachenbergschen Areis:

a) bem Superintenbenten herrn Beuel zu Birichkowen;

D) dem Ergpriefter Sern Rlopfch in Corfens.

12) Sur den Saganschen Arcie:

a) bem Superintenbenten Bern Borbs ju Priebus;

b) bem Ergpriefter herrn Grand in Briesnis.

13) gur den Schwiebusschen Breis:

a) bem Superintenbenten herrn Schwarzer ju Grunberg;

b) bem Ergpriefter Beren Parnigfe ju Schwiebus.

14) Sur den Sprottauschen Arcis:

a) bem Superintendenten Beren Elchengen zu Freinadt;

b) bem Ergpriefter Soren zongenichel ju Sprottau

15) Sur den Steinau-Raudtenschen Breis:

a) bem Genior Beren Bachler ju Steinau;

b) bem Ergpriefter Beren Ulbrich ju Queißen.

16) Sur den Wohlauschen Kreis:

a) bem Superintenbentin Berin Beniger gu D renftabt;

b) bem Ergpriefter herrn Rufchte gu Wohlau.

Alle in einem Rreife belegene Parochien haben alfo hierdurch bie Beborbe, an meide ble Ginfendung ber Special-Liften erfolgen muß, namhafe gemacht erhalten.

Bir erwarten, bag beren Beibrderung von den Beiren Beifilichen der Rreife ibered bis jum 15, Januar f. J. an den Beiftlichen. Borgefegten bes Rreis. Beifres, milde verflebend angegeigt, bewertitelliger fen. Debures. uns Sterbefalle, fo wie Berheirathungen, In fo weit fie beurlaubte Militairs ober beren Familie betreffen, geboren in Die Civil-tifte Chen diefes gilt von ber tandmehr, und find die bei biefer vorgefallenen Actus, obne Unere. ichied, ob die Betroffen in bermalen noch in Rabers verlammlet, ober bentlaubt, gleichfolls in die Civil-tiffe aufzunehmen, Da bei den Landwehr . Regimentern Militaie, Pretige nicht angetroffen werden. Die Militair . Lifte bat alfo nur bie Galle, Die bel bem actien, fich in ber Gornifen befindenden Militale vorgefommen, ju befigniren.

Heguis, ben 22. December 1814.

Geiftliche, und Schulen-Deputation der Konigl. Liegnissten Regierung.

E. D. ad No. 278. Movbr. c.

Berordnungen der Roniglichen Ober,Landesgerichte.

Begen Gingiehung ber rudfflandigen Gehalte Beitrage für die Leoblofen Officianten.

Michbem bas unterzeichnere Ronigl. Ober Landesgericht gobern Docs angewlesen worben ift, ble Einglebung ber Gehalte. Beftrage für die brodlofen Officianten mit Ende des laufenten Monote aufhoren gu laffen, bagegen aber bie bis jum t. 3 n.f. 3. rudftanbigen Beitrage einzuziehen; fo wird foldes ben Untergerichten und übrigen Bufil, bramten ber hiefigen Devarremenes hiermit b tannt gemacht, um bie Rudfien De an ven hiefigen Deposital-Raffene Buchhalter Scheppe, ale Rendanten bes later flugunga . Fonde, ungefaumt einzureichen.

Breslau, ben 16. Decbr. 1814.

Ronigl. Dreuß. Ober Landesgericht von Schlesten.

Gerichte

Bogen ben Beitragen ber Staatsbiener gur Unterfichung broblofer Offigienten.

Machdem durch bie allerhochfte Cabinete, Ordre vom 16. Roobe, 1814. alle Bei trige ber Staatsbiener burch Behalte. Ubguge ju Unterflugung ber broblofen Diffigian. cen, vom 1. Januar 1815 an, au gehoben worden: fo wird foldjes fammellichen Jufigliebienten im Departement bes unterzeichneten Ober gandes. Gerichte mit ber Muf. forderung befannt gemacht: Die ble ultimo December 1814 falligen Beltrage, Deren noch ein großer Thell rudftanbig ift, unfehlbar binnen 14 Tagen an ben Ober ganbes

Serichts. Salarien. Raffen Renbanten Schneiber einzusenden, ober beren unnachficht. liche Einzichung burch Postvorschuß zu gewärtigen.

Liegnis, ben 19. Dec. 1814.

Ronigl. Preuß. Ober Landes Gericht von Schlesten.

Begen ber von ben Patrimonial-Gerichten anzufchaffenden Gefetfammlung.

Da nach Unzeige des Königl. Ober Postamts zu B. eelen, mehrere Patrimoniale Gerichte im Departement des unterzeichneten Ober Landes Gerichts mit Haltung der Geschschmmlung im Rückftande sied; so werden dieselben hierdurch ernstlich angewies sen: die ihnen noch fehlenden Ichigange der Gesehsammlung hinnen 14 Lagen sich unsehlbar anzuschaffen. Liegulf, ben 19. Dechr. 1814.

Ronigl. Preuß. Ober Landes Gericht von Schlesien.

Megen ber gur nachften Erbichafts. Stempel: Nachtrags: Tabelle übergehenden Erbfalle.

Den Unter Gerichten des liegnisschen Ober landes Gerichts Departements wird, in Gemäßheit eines Rescripts des Königl. Justiz und Finanz Ministeril vom zu November d. J., zu ihrer Nachricht und genaussten Achtung bekannt gemacht: daß künstig die unerledigten, zur nächsten Erbschafts Stempel. Nachtrags Tabelle übergehenden Erbfälle, nach Analogie der Vorschrift J. 34. des Gesches vom 5. September 1821, auf oder hinter der einzureichenden Erbschafts Stempel Tabelle nach Namen und Nummern von ihnen auszuhühren sind.

Zugleich werden sie zu forgfältigerer Bearbeitung der Erbichafts Stempel Labellen aufgesorvert, und wird ihnen besonders die punktliche Befolgung des Inferats vom 25. September d. J., wegen Einsendung einzelner Erbschafts. Stempel : Labellen von jedem Justiciariate, nochmals eingeschärft. Uebrigens können sie ihre Lantieme : Untheile bei dem Sularien Raffen Rendanten Schneiber erheben. Liegniß, den 5. Occember 1814.

Ronigl. Preuß. Ober Landes Gericht von Schlessen.

34:

Die bon ben ehemaligen Beamten von Gub-, Best-, Neuosipreußen und Neuschlessen einzureichende Liquidationen ihrer Entschäoigungs-Forderungen, imgleichen bie Anzeige: ob und welche dergleichen Beamten eine regelmäßige oder außerge- wöhnliche Unterstützung erhalten haben? betreffenb.

Mit Bezug auf die in tem Umis. Blatte enthaltene Allerhöchste Kabinets Ordre vom 16. November 1814, und die Bekanntmachung der Königl. Entschädigungs Regulirungs. Commission für die ehemaligen Beamten aus den abgetretenen Provinzen Sud. Preußen, Neu Osipreußen, West Preußen und Neu-Schlessen vom 1. Decbr. 1814, werden nunmehr sammtliche im Departement des unterzeichneten Ober-Landes. Berichts wohnende ehemalige dergleichen Justiz-Beamte, oder deren Erben, aufgefordert: ihre nach dem vorgeschriebenen Schema angesertigten, und von ihren Vorgesesten oder der Orts. Behörde zu attestirenden Uquidationen, spätestens die Ende Januar 1815. an die oben erwähnte Commission deppelt, unter der positreien Bezeichnung: brodlose Beamten Sachen, einzusenden.

Bugleich werben' alle bem unterzeichneten Ober landes Gerlicht untergebene Jufige Behörden imgleichen die ftandlichen und ftabelichen Behörden des Departements, hiers durch aufgefordert, binnen 8 Tagen anhero anzuzelgen: ob und welche dergleichen broblofe Jufilge Beamte, eine regelmäßige ober außergewöhnliche Unterftüßung erhalten haben! wiedel selbige für jeden dergleichen ehemaligen Jufig. Beamten summarisch betragen? und ob welche von benfelben auf Wartegelb geleht, ober mir Gehalt und Pension, und zwar von welcher Zeit an, versorgt worden? Liegnis, ben 23. Dezember 1814:

Ronigl. Dreuß. Oberstandes Gericht von Schlesien.

Perfonal Chronie der dffentlichen Behorden

Der Grenge Dberjager Rochinefn ift gefto ben.

Der Breng Inspector v. Bomeborf lit, nach feinem Buniche, aus bem Reife

fden in bas biefige Departement verfest, und in Sagan angestellt morten.

Der Accifes und Zoll Bennant Madmor zu Gubrau, ift mit Pennon entlaffen; an feine Stelle ber bortige Accife Raffen Controlleur Scarfe, an beffen Plas aber ber Bollamte. Uffifient Machmor aus Grünberg ernannt, und bes Letteren Paften bem Supernumerarius Weifter zu Parchwif verlieben worden.

Der Enratus Rablert ju Rlein Rreibel mara Coul Rafpecter bes Steinau-Raubtenfchen Rreifes, und ber Caplan Reichstein ju Leubue, Caratus ber factolifchen Rie-

che au Thlemendorf eben biefes Rreifes.

Der Ober-Amemann Beiffert murbe als Diffrifte Volizel Commifforius Glocow finen Rreifes bestärigt, und ber Stade Bunbargt Chule ju Fre ftabr erhielt die Ertaubnif gur innerlichen Praris.

Der Seminarift Cortileb Ragner ward jum Schul. Abjuvanten nach Beiten

borf, Bunglaufchen Rreifes, beforbe t.

Bermifchte Dachrichten und Auffage.

Betreffend ten Blatterausbruch ju Bolfsborf.

Ein Berichtescholze bes hiefigen Departements ift wegen unterlaffener Ungelge ausgebrochener natürlicher Blattern, zu einer namhaften Gelbftrafe gezogen werben. Diefes wird hiermit zur Warnung befannt gemacht.

Lieguis, ben 14 Decbr. 1814.

Polizeis Deputation der Ronigs. Liegninfchen Regierung.

Begen ber Berbienffe bes Gensb'armen Schaumberg um bie Arrettrung bes Diebef Caftell.

Der Beneb'arme Schaumberg ju Blifchberg hat burch ble Aufhebung bes co-fahrlichen Diebes Caftell, fich ein fo großes Berbienft um ble bff: miliche Sicherfeit

erworben, daß es Uns zum Vergnügen gereicht, bles hierdurch diffentlich anzuerkens nen. Liegnis, den 46 Dechr. 4814.

Polizei Deputation der Ronigl Liegninschen Regierung.

Die von Seiten bes Staats ben burch ben Rrieg beschädigten Ginfaffen bes biefigen Regierungs-Departements in bem zu Ende gehenden Jahre verliehenen Bohls thaten betreffend.

Es wird gewiß den Bemohnern des hiesigen Regierungs. Departements ein hohes Interesse ge rahren, von den mannigsachen Wohlthaten in einer gedrängten Darstellung unterrichtet zu werden, durch welche Se. Majestat der König und die höchsten Staatsbedörden geruht haben, im taufe des zu Ende gehenden Jahres diejenigen Wunden möglichst zu heilen, welche der Krieg im Jahre 1813. den hiesigen Departements Einsassen badurch geschlagen hatte, daß der größere Theil des Departements als Opier zur Erhaltung des Banzen, den seindlichen Heeren eine Zeitlang Preis gegeben werden mußte.

Diese Wohlthaten bestanden im Wesentlichen in folgendem:

gewesenen Kreisen ein Erlaß der ruckstänkigen Brund und Personen Steuer für resp. 9. 6. und 3 Monate des Jahres 1814, je nachdem ein folder Kreis mehr oder weniger gelitten hatte, bewilligt. Dieser bewilligte Steuer Erlaß beträgt die Summe von

271,248 Dithlr. 23 gGr. 11 Pf.

Deruhten Se. Mojestät der König mittelft Allerhöchster Cabinets Ordre vom 23. Juny d. J., eine Erhöhung der Städtischen Accise auf verschiedene Objecte für einen Zeiteraum von zwei Jahren zu verordnen, um einen Kond zu erhalten, aus welchem die durch den Krieg so sehr verschuldeten Kammereien der Städte unterstüßt werden können.

Die Verwaltung dieses Fonds ist dem hoben Ministerio des Innern übertragen, und es sind auch bereits im taufe des zu Ende gehenden Jahres mehrern geldbedürstigen Ram. merelen baare Summen aus erwähnten Fonds bewilliget und angewiesen worden. Außer-

bem ward

3. der Stadt Bunglau, jur Wiederherstellung ber durch Feindes Gewalt gerftorten Gebäude, ein besonderes Gnaden Geschenk von 10,000 Richlie, aus Staats Fonds zu Thell.

4. Schenkte der Staat den besonders friegeb.schädigten Rreisen die Summe von 14.000 Nither, zur Anschaffung von Saamengetreide; ferner die durch die Demobilmachung der Truppen disponible gewordenen Pierde, wolür dis jest 2164 Rthe. aufgekommen, welche gleichfalls vorzüglich Kriegsbeichädigten ausgezahlt worden sind.

5. Bid nete Das Konigl, bobe Finang Ministerium auf unbestimmte Zeit bem hiefigen Regierungs, Departement den unter Defien Disposition flehenden, für die gesammte Mo.

narchie ausgesesten Rettungs. Fonds von 2000 Ribir. monatlid.

6. Bewilligte das Königl. Hohe Finanz-Ministerium für die friegebeschädigten Dörfer um die Festung Glogau, namentlich zu ihrem Wiederausbau, vorläufig 16,000 Athle. Micht geringe war die Quantität Bauholz, welche auch in anderen Gegenden des hiesigen Regse. rungs.

runge Departements ben Berungludten aus Roniglichen Forften unentgeldlich überlaffen mart. Desgleichen murben

7. aus ben Bunglauer Magazin. Beständen über go 000 Plund ruffisches Zwieback an Arme verschenkt, für welche lettere, insbesondere für Erkrankende in Bunglau, ein eige.

nes Mothmagagin errichtet mar; und

8. auf Abschlag der zu erwartenden Bergüfung der Lieferungen aus dem Etict vom 3. Juny d. J., im September d. J., um den Wintersaat Bedürstigen den Ankauf zu erleich. tern, 50,000 Athlir. und zu gleichem Behuf andere 50,000 Riblir. im Monat Neubr d. J. baar gezahlt. Eben so wurden

9. aus Koniglichem Magazin im Fruhjahr bes zu Ende gehenden Jahres den beson. bere friegsbeschädigten Ginsaffen bes Departements zur Bestreitung ber Commersaat an.

gewiesen :

a. als Befchent aus ben Magazinen zu Schweidnig und Reiffe

24000 Scheft, Hafer, und 4800 Schft. Gerfle,

b. als Borfchuß aus bem Dagagin ju Schweibnis

1200 Schfl. Erbsen, und 3600 Schfl. Berfte; und

10. an Unterstüßung für die an der Militair. Straffe belegenen Orte, zur Zeit bes im Sommer dieses Jahres statt gefundenen Ruckmarsches der Kaiserlich Russischen Truppen, den Departements Einfassen verschafft:

a.] burch Gulfsleiftungen aus Magazinen und Kreisen bes Brestaufchen Regierungs.

Departements

5400 Schft. Roggen, 820 Schft. Erbsen, 12236 Schft. Hafer, 1060 Eimer Branntwein

b. burch Untaufe zur Unterflugung ber Quartierstande aus Roniglichen Raffen gewährt:

200 Sciff. Erbsen, 36451 Schff. Hafer,

481 Eimer Branntmein.

Die Königl. Regierung glaubt, bafi es von Ihrer Seite kelner weitern Aufforderung an die Einfassen bes Departements zur dankbaren Anerkennung die ser mannigkachen Bohb thaten bedürsen werde, ba-folche das Wiederaufblühen bes Opartements, unter den nunmehr auch eingetretenen außern glücklicheren Verhältnissen, mit Zuversicht hoffen lassen.

tieguis, ben 24. Dezember 1814.

Ronigl. Preuß: Liegninsche Regierung von Schlesien.

(Mit einem ber nachsten Stude bes Regierungs-Amteblatts wird bas Titelblatt und bie dronologische Uebersicht ber im Jahr 1814 erschienenen Berordnungen und Bestanntmachungen erfolgen.).

ALLAMATANA CHICOLOGIC

als Beilage zu Ro. 53.

रेडि

Umts. Blattes der Königl. Liegnißschen Regierung von Solesien.

No. 53.

Blegnis, ben 31. December 1814.

Binfen Jahlung bei der Glogan Saganfchen gurftenthums: Landschaft.

Dem Publiko machen wir hiermit bekannt, bag bie Auszahlung ber Zinsen bei ber Glogau. Saganichen Fürstenthumbelandschaft erst mit dem 2. Januar 1815 ihren Unfang nehmen wird. Glogau, ben 12. Decbr. 1814.

Glogan Saganiche Landichafts Direction.

b. Anobetsborff.

Vorladung der Gläubiger des Freigartners Rose zu Vorhaus bei Saynau.

Da über ben Rachlaß bes hiefelbst verstorbenen Freigartners Johann Gottfried Rose, welcher bloß in ben Kaufgeldern seiner hinterlassenen Nahrung besteht, eine Unzulänglich= keit zu befürchten ist, so ist darüber ein Liquidations-Berfahren eröffnet, und terminus liquidationis auf den 25. Sebruar 1815 anberaumt worden.

Bu diesem werden also alle nich unhekannte Glaubiger des ic. Rose hierdurch öffentlich vorgeladen, um barin ihre etwanigen Forderungen zu liquidiren und rechtlich nachzuweisen, wogegen fie im Ausbleibungsfalle ihre vollige Abweisung von der Masse der Kaufgelder ale

befürchten haben murben.

Borhaus bei Sannau, ben 13. Decbr. 1814.

Das Reichagraft. v. Mostig Uhineck Vorbauser Gerichtsamt. Mattiller, Jufit.

Berkauf des Wendrich-Springerschen Vorwerte gu Liegnig.

Das hiefelbst auf ber Jauer. Gasse belegene, ben Wendrich und Springerschen Erben zugehörige Borwerk, welches 3½ Huse Aderland hat, und gerichtlich auf 19072 Rthl. 22 gGr. 4 Pf. detarirt worden ist, soll an-den Meistbistenden verkauft werden; wir laden demnach alle Kauslustige, welche dieses Grundstud zu erwerben fähig und zu bezahlen vermögend sind, bierdurch ein, sich den 21. December d. J. Bormittags um 10 Uhr, ferner dem 25. Jedruau 1815. Bormittags um 10 Uhr, und den 28. April 1815. Bormittags um 13. Uhr an hiesiger Gerichtsstube vor dem Stadt. Justig-Rath Suder einzusinden und ihr Gebot abzugeben. Auf spätere Gebote kann nicht Rucksicht genommen werden.

Die Tare ift in unserer Registraturk zu inspiciren, und ber Berwalter bes Borwerks, Schmid, wird die fich bei ihm melbenden Rauflustigen mit ben Realitaten bes Grundstudis bekannt machen; die Raufbedingungen tonnen aber erft im Bietungs Termine vorgelegt

werben. Liegnis, ben 24, September 1814.

Ronigli Preug. Land: und Stadt: Gericht.

Verkauf der Roth: ichen Dreschgartner, Nahrung zu Aufzug bei Schlawa.

Auf den Antrog bet Erben foll in termino den 20 Jehruar 1815 die zur Christian Rotheschen Rachlasmasse gehörige, zu Aufzug bei Schlawa belegene, und auf 239 Athlit. gerichtlich abgeschätte Dreschgammer-Nabrung dem Meistbietenden öffentlich verkauft wer den. Kauslustige, welche sogleich baare Indlung leisten konnen, haben sich an dem feltges sehten Tage auf dem herischaftlichen Schlosse zu Schlawa zu melten, und zu gewärtigen, daß dem Reistbietenden der Justilag geschehen wird.

Blogau, ben 4. Decbr. 1814.

Das Graflich v. Sernemont Schlawaer Greichtsamt.

Reumann.

Verkauf eines Oberfdiffe gu Beuthen.

Das zum Schiffer Gottlieb Schulzeschen Nachlaß gehörige, hieselbst befindliche, mit Bubehör auf 480 Athle Courant tarirte Derschiff soll auf den 9 Februar 1815, Vormittags um 11 Uhr, im hiesigen Gerichtszimmer öffentlich vertaust werden, welches hier mit bekannt gemacht wird. Beuthen, den 19 Decbr. 1814.

Das Stadtgericht.

Derkauf der Jacobichen Wassermühle zu 21slau.

Das Gerichts: Amt hieselbst subhastiret megen Regulirung des Nachlosses unter ben zum Teil noch minorennen Erben, die sub No 72. allhier belegene, von dem versiorber nen Besiter Ishann Goltlieb Jacob hinterlassene, auf 534 Riele. 26 Sgr. 8 L'. Cour. gerichtlich gewürdigte Wasser-Mühle mit der damit verbundenen Freigartner-Rahrung, und zeigt an, daß der einzige, folglich peremtorische, Licitations-Aermin auf den 24. Januar 1815. anberaumt worden.

Hierzu werden alle besit : und jahlungsfähige Rauflustige eingeladen, am Drte felbft ihr Gebot abzulegen und den Buschlag der boppelten Nahrung ohne Berudfichtigung fpiter rer Gebote, an den Meiftbietenden und Bestgahlenden mit Einwilligung ber Glaubiger und

Erben zu gemartigen.

Unter einem labet auch bas erwähnte Gerichts Umt bie noch unbekannten Gläubiger bes ic. Jacob zur Liquidation und Nachweisung ihrer Forderungen mit ber Warnigung, daß im Ausbleibungsfalle fie von ber Hauptmasse ab= und nur an die einzelnen Portiones ber Erben gewiesen werden wurden.

Aslau, Bunglaufden Kreises, ben 6. November 1814. Das Gerichts 2mt bieselbit.

Mattiller, Jufif.

Patent und Instruktion

wegen

Abwendung der Viehseuchen

mig

andrer ansteckenden Krankheiten

imgleichen

wie es bei eingetretenem Viehsterben gehalten werden soll.

De Dato Berlin, ben 2. April 1803.

Liegnit,

gedruckt in der Konigl, Hofbuchdruckeret bei E. Doende

afeit ber Erfaffung der allgenreinen Juftruktion und gefehlichen Worfdrift des Berfahrens beim Biebfrerben, vonn 1 3 April 1769, durch angestellte Teobachtungen und Erfahrungen bemahrter Cadverftanbigen, betrachtliche Berbefferungen bes Berfahrens, fomoht ju Abmenbung der Berbreitung Diefer verberblichen Ceude, ale auch jur richtigen Beurtheilung und Boftimmung ber eigentlichen Rennzeiden und der zu gebrauchenden Borbengungs : und Rurmittel beigebracht worden't fo habem Seine Ronigliche Majeftat von Preugen, Unfer allergnadigfter Bert, eine nabere Prufung berfelben burch die reffortmagigen Behorden anstellen und nach den Resultatem folder Prufung folgende gesegliche Borfdrift, in Abficht diefes Gegenffandes, zu ertheilen geruhet.

Kavitel I.

Allgemeine Vorschriften zur Abwendung der Viehseuche und anderer ansieckenden Krankheiten.

Geber Biehbefiger ift verpflichtet, in ber Behandlung und Wartung feis Bon ber nes Diehes fo gu verfahren, daß durch grobe Bernachläßigung, nicht Krank: und Behande Beiten entwicfelt werden.

lung bes Mindviehes ..

Befondere Aufmerklamkeit erfordern bie Tranken. Wenigstens zweimal gon ben im Jahre, namlich im Berbfte und Fruhjahre, muß beren Raumung gefdehen, Eranten und und von bem Borfteher der Gemeinde darauf gehalten, auch daß es geschehen, muna pon ihm bem landrathe ausbrudlich angezeigt merbent Diefer laft die Unwige fontrolliren, muß bei feinen Bereifungen vom beren Richtigkeit fich felbft ge'egentlich gu unterrichten fuchen, und ift verbunden, wenn diefe Borfdriften perabfaumet werden, die nothigen Tranfen auf Roften der Berpflichteten anfer tigen und die verfallenen aufraumen gu laffen:

Erfrankt eim Stud Rindviely am einem Bufalle, ben von feiner außerlichen Von ber Un-Berlegung entstanden ift, oder firbt foldes ploglich, fo ift ber Besiger verbum frankten ben, es dem Gemeindevonsteher ju melden, und das erfrantte Stud fogleich Diches und

deffen Abfone

wom abrigen Bich abzusondern. Diefer muß bei irgent einem Grunde bei Berbachts einer anftedenden Rrantheit, ober wenn bei einem Biebftanbe im Drie über 50 Stud, zwei, und bei einem großern, brei oder mehr Etad bin hen 14 Lagen fierben, bem Landrathe und der Gutheobrigfeit ben gall anie. gen, borber aber für Abfonderung bes erfrankten Stude von allem gefundet Außerdem ift in bem letten galle auch Der Scharfrichter oba Abbecter bes Begirfe ju einer gleichen Ungeige verpflichtet. Richt weniger it ieder Biehargt, Schafer ober Birte, welcher bei einer innern Biehfranfhen Bulfe gerufen wird, oder bapon etwas erfahrt, verbunden, es ber Dresebutfeit ju melben.

War, per Unt geine des ge: fallenen Biehies beim Education ter.

Jeber Diehbefiger ift verbunden, fobald ihm ein Stuck Dieh umgefallie ift, fo des fofort gegen Bergutung des gefenlich bestimmten Anfage : Belle. bem Scharfrichter oder Abdecfer Des Bezirfs anzumelben, auch wenn es mit in Stallen, abgelegenen Butungen ober Bruchern liegt, 36 Stunden lang ter bem Unfreffen von Thieren ju bemachen; ber Scharfrichter ober Abdeder abet muß das gefallene Stud binnen 24 Stunden von der Beit der Anfage abbeite laffen.

5. 5.

Malage ber Cirabfiellen.

Die Grabstellen muffen foviel ale moglich entfernt vom Orte. von ber Butungen und Triften des Mindviches gelegen fenn, auch jedes gefallene Eind Mindvieh 4 Ruft tief veraraben werden. Die Gruben werden von dem Bich: befiger aufgewerfen, das Dieh aber von dem Abdederfnechte vergraben, je mit auch von diefem das Buwerfen der Gruben gefchen muß.

Unigraben ber Stellen mo franfes gen hat.....:

Mue Blede, worauf frepirtes Rindvich außer ben Stallen gelegen bet muffen umgearaben, auch folde, wenn ce Butunge Fleche find, 4 Jage bie Bieh gelet burch mit Behutung und mit den Triften des Rindviches vormieden werden.

Merlichten bet!!! Schlachten.

Sides gum Golachten bestimmte Stud Rintvich muß por tem Edlad. ten von dem Gemeindevorsteher ober hirten besichtigt, und nur dann die Erland nif dazu ven erferm gegeben werden, wenn fein Merkmal einer innertiden Granf heit fich zeigt. Megen bes oft fcabliden Eindrucke, melden Blut und Mit Des gefdlachteten Ctude beim übrigen Rindvich verurfachen, ift bas Edlade ten selbst en folden Orten zu verrichten, wohin fein anderes Dich femmit Mut und Mift aber fogleich zu vergraben.

Den Schlächtern liegt ob. fich die Kennzeichen ber Viehfeuche bekannt zu Bruffung ber machen, und um diefes ju bewirfen, muß jeder angehende Meifier einer Pru- Schlächzerfung bed Stadt : ober Breisph-fifus fich unterwerfen, und bei ber Aufnahme aum Deifter Durch ein Atteft uber Diefe Prufung fich ausweifen, wozu Die Dhofici, gegen Erlegung ber Bebuhren, verbunden find. Einer gleichen Drugung muffen fich folde Diebhanbler unterwerfen, welche aus dem Diebban-Del in den chemaligen polnischen Provinzen ein Bewerbe machen.

Riemand barf aus einem andern Orte Rindvich eineringen, wenn er nicht Ohne Wer Dies muß ben furdhriteate Darüber ein juberlaffiges Befundheitsatteft porzeigen fann. Momen bes Berfaufere und Raufere, Die Zeit und ben Drt bes Raufs, Etnet: Biebeinge Jahl, Beidiecht, Karbe und etwanige Abzeichen nebft der Berficherung enthale bracht ten, daß in bem Orte, wo bas Bieh bisher gemefen ift, feine Gpur einer an Reckenden Rrankheit binnen den letten drei Monaten fich gezeigt hat.

Much wegen bes Mindviehes, welches auf bem Martte gefauft worden, auch auf ben ift bis auf den Ramen des Raufers ein gleiches Atreft erfordertich, und ohne nicht gefauft foldes barf ce nicht in ben Marftort geluffen werben, wofelbft ber Berfaufer merben. es vorzeigt, aber an fich behalt und verbunden ift, bemnacht es bem Raufer mitzugeben.

Um Bestimmungsorte muß, ungeachtet biefer Borfict, bas Dieb noch 72 Borfict am Stunden, und wenn foldes aus den ehemaligen polnifden Provingen ift. 8 Befting Sage lang von den übrigen abgefondert bleiben, und von bem Gemeindevors Reber besichtigt werden. Meußert fich fein Merkmal einer Krantheit, fo ertheilt die Polizeisbrigfeit Des Dris, in deren Abwefenheit aber ber Gemeindes porficher, den Erlaubniffchein, es ju dem andern Bich zu bringen. Diefen darf kein hiere foldes in Die heerde aufnehmen.

6. 12.

Biebhandler muffen beim einlandischen Einkanfe gleiche Ittefte fich aus ber Dieb. fellen laffen, und folde bemjenigen einhandigen, bem fie das Bieh wieder bers bandler. faufen; auch den Polizeibehorden ber Derter, burch welche fie treiben, auf Effordern vorzeigem

\$. 13.

Die Attefte muß die Berichtsobrigfeit ober beren Stellvertreter, und wenn gorm ber wiese nicht anwesend find, der Gemeindevorsteher aussiellen, und darnach mus Attelle.

fen folde mit bem henrichaftlichen ober Gemeinbesteget bebruckt werben. Diefe Attefte find nach beiliegendem Formular aus uftellen.

6. T4.

Men Miter fuchung bes: Beebes: am Der Grante und der Dia. unteinezeit.

Mustandisches Mindvielt bauf nur verfeffen mit Atteffen unter obriafeitlie Bem Ciegeln über gemiffe Ginlagorter, welche die Polizeibehorde jeder Proving annoch zu bestimmen hat,, ins Ginland gebracht merben.

Biergu werdem in der Regel Grenge Zollftatte gewählt, und bafelbft vereis bete Reviforen bestellt, welche die gur Beurtheilung der Gefundheit des Diches nothinen Renntniffe befigen. Un diefen Dertern merden die mittommenden Mt. tefte, mir der Ungahl, Farbe und den Abzeichen bes Biches verglichen, auch im übrigen der Inhalt gepruft, bas Bich felbit aber 48 Stunden aufgehalten, und im der Zeit von den Reviforen beim Freffen und in feinen Bewegungen be-Bei bem Bieh aus ben ehemaligen poinifden Provingen, Gud: und Men Oftpreugen eingeschloffen, ift die Quavantaine auf 4 Lage zu bestimmen.

O. 15.

Mankregelitt Beim Erfrant: gehenden Niehes.

Beigen fich Merkinale einer anfteckenben Rrankheit am einem ober bem ant Bent des eine bern Stuck, oder ftirbt eine derfelben, fo wird foldes fofort dem Landrathe gemelbet, Der dann mit dem Rreisphpfifus die nothige Untersuchung abbalt. Bis bice gefdehen, muß bas Dieh in gehovige Entfernung von Bem Diche des Drie gebracht, bort bemacht, und bas Forttreiben Des fremden Biebes ind Einland nur bann erlaubt werden, wenn die Untersuchung eine willige Befund heit der Beerde bewährt fat:

5. 16.

Ausffellunge der Repte Aondatteffe:

Wird aber bas Dieh gang gefund befunden, fo feller bie Reviforen, unter Mitzeichnung der Breng-Bollbedienten und ber Berichtsobrigfeit Des Emlagerie, Das Gefundheitsatteft aus, worin ber Dame bes Diebhandlers ober einlande fchen Raufers, nebft der Angahl", Farbe und ben Abzeichen bes Biches bemerft Außerdem wird aber jedes. Stuck noch mit einem Beiden am Borne gebrannt, welches den Ginlagortern, und zwar jedem verschieden, beizulegen ift.

6. 17-

Wrovittaiale: quarantainet

Albdann fann gwar ber Weg zu bem Bestimmungeorte fortgefest werben. bod ift ber Biebtreiber gur Borgeigung bes Atteftes an jebe barum fragente Polizeiobrigfeit verbunder, und muß beim Eintritt in die folgende einlandische Praving einer bafelbft anzuordnenden gleichartiger Rachrevifion fic untermers Deshalb werden bort ebenfalle Gingangebrter vorgefdrieben, mofel ft Dem Greng: Revisionspraf durchgesehen und mit ber Studgahl verglichen, auch Die Becude felbst beim Futtern beobachtet, und deshalb eine 24ft indige Queran. mine angeordner wirdt. Bewährt solde die Gesundheit des Biebes, so wied

von ben Revisoren ein gleichartiges Atteft, als im f. 16. verorbnet worben, ausgestellt.

6. 18.

Wird Dagegen Durch biefe Provinzialrevifion bie Seuche ober eine andre wenn frananstettende Rranfheit in ber Beerde entbedt, fo muffen die damit behafteten fes Dieb be Stude fogleich getodtet, und Die Beerbe beim Deitertreiben unter befia biger ber Revifion forgfå'tiger Aufficht auf Roften bes Gigenthumers bergeftalt gehalten merben, bag jedes frant werdende Stud entdedt und tobt gefchlagen werden fonne. Um Diefes zu bewirken, muß ber Gemeindevorfteher bes Dris, wo bie Rrankheit entbetft wird, ben Rall bem Landrathe anzeigen, bamit biefer die Begiei. tung der Beerbe anordnen, und damit von Rreis ju Rreis fortgefahren werben fann. Auferbem ift die Unfunft ber Beerbe Lage vorber an jedem Dute gu melben, mofelbft nicht nur von bemfelben das Bieh des Dete gurudgehalten, fonbern auch alles bas beobachtet werben muß, was im f. 20, megen bes Dies bes aus ehemaligen polnifden Provingen worgefdrieben ift.

. TQ.

Baftwirthe und Rruger, bei benen bas Treibevieh übernachtet, find ver, und menn et pflichtet, die Grang Revisionsattefte nachzusehen, Das Bieh beim Freffen, Die: treibenger Derfauen und Saufen ju beobachten und jebe Spur von Untichtigfeit bes Atte. funden mirb. ftes oder von Rrantheit des Biehes, Der Polizeibehorde Des Dris ju melden, welche bann gur weitern Untersuchung und Un eige, gugleich aber gur Beforgung ber Absonderung Des Treibeviehes von bem Biehe des Dris verbunden ift.

0. 20.

Das Dieh aus ben ehemaligen polnifden Provingen, barf nicht andere Dorfiftten als außerhalb den Dertern, Futter : nut lagerstellen halten. Die Treiber find Bieh aus perbunden, Der Polizeiobrigfeit, ober wenn fie nicht anwesend ift, bem Be- ben ehemalimeindevorsteher des Drie, wo das Bieh in Lager, ober Sutterstellen fich auf fcen Dos halten foll, Tages vorher Die Unfunft ju melden. Bu Diefen Stellen barf aus vingen. Den Dertern fein Rindvieh tommen, der gurudbleibende Dift ift um folgenden Tage mit Pferden unterzupflügen, und die Treiber durfen ju Beuboden und Schrunen, worin noch Rauchfutter ift, nicht gelaffen werden.

V. 21.

Bichhandler und Treiber haben Die Obliegenheit, ihre Beerde gu beob. Bas beim Gterben und acten und jedes Rrantheitsmertmal ber Drisobrigfeit ober bem Gemeindevor: Ermatten feber zu entdeden. Stirbt daher ein Stud bes Treibeviehes, oder ermattet bes Diehes foldes außerhalb eines Dris, so muffen fie fofort der Obrigfeit oder dem Ge ten. meibevorfteber ber Reldmart jur nabern Untersuchung es anzeigen. Berfauft ber Saubler ober Treiber bas ermattete Stud, fo muß es noch 3 Tage in einem-

abgefonderten Stalte bleiben, und dem Raufer nicht eher verabfolat werden, als bis eine durch Sachverständige anzustellende Untersuchung die vollige Bei fundheit benrundet. Darüber stellt die Polizeio rigfeit des Oris dem Berfam fer und Raufer ein Atteit aus, damit dieser das Bieh in feinen Wohnort beine gen, jenen aber weien der verminderten Stuckaht bei der nachsten Untersuchung, sich ausweisen fann.

\$ 22,

Norfict Coll das ermattete Stuck geschlachtet werden, so muß bei der Unterse beimehlach dung ausgemittet seyn, daß keine Krankheit zum Grunde liege, und dann matteten sind nicht nur eben die Vorschriften zu befolgen, die §. 7 wegen des Schlach Biehes. tens gegeben worden, sondern es muß auch der innere Zustand von Sachersfändigen untersucht werden.

6. 2T

Biftsangende De es bekannt, bag in einer benachbarten ausländischen Provinz die Sachen dur Seuche ausgebrochen ist, so durfen Hornvich und giftsangende Sachen, ale: gebracht wer, rohe Haute, Haare, Horner ungeschmolzenes Lalg, Rindfleisch, Dünger, ven.

unbearbeitete Wolle und Rauchfutter aus selbiger weder eingebracht noch um gelassen werden.

Ravitel IL

Vorschriften, welche bei der Ausmittellung und bem wirklicher Ausbruche zu bevbachten sind.

Erffe Abtheitung.

Atlgemeine Borfcheiften.

9. 240

Aufhebunge ber Geneins schaft des ans nesiecten Orts mitans dern.

If an einem Drie die Eruche ausgebrochen, so barf niemand ohne aus druckliche Erlaubniß des Landraths dahin reisen oder Wieh und giftsangende Cachen dorthin senden. Bon dem Drie, worin die Seuche ausgebrochen ist, dursen eben so wenig Rinds und Schaafvieh, oder giftsangende Sachen, auf eine andere Feldmark kommen, und andere Gattungen von Wieh, auch Mensschen, wenn der Ort gesperrt ift, gar nicht, und so lan wer dies nicht ist, nur dann daselbst zugelassen werden, wenn sie durch die §. -r. grordneren Zeugnisse nachweisen, daß sie beim Rindvieh keine Geschäfte gehabt haben.

1. 25.

Berfahreit Im Mebertretungsfalle werben Rindvich und Kalber getobiet, und mit tungen. Derfelben Borsicht, wie es am Orte der Seuche geordnet ift, verscharrt gifte fangen fangende Sachen aber nach bem angestrekten Orte jurud gefandt. Rann dies shue Berührung anderer Orte und ohne Gefahr der fernern Unsteckung nicht geschehen, so mussen sie verbrannt werden. Menschen, die als Einwöhner des angesteckten Orts erkannt werden und keine Atteste haben, werden dahin bis zur Wache des Orts zuruck geführt, und diese hat selbige der Obrigseit zur Bestrafung abzuliefern.

\$ 26.

In einem Bezirke von 3 Meilen im Umkreise, mussen alle Biehmarkte Aufheburg und aller Diehhandel aufhoren. Wird aber jum Besatz der Hofe, oder zum der Nieh; Schlachten Vieh gefauit, so muß nicht blos der Gemeindevorsteher, sondern Wersahren auch die Gerichtsobrigkeit das Attest über den Bedarf ausstellen, und dreses weim nothe muß an allen Orten, durch welche das Vieh getrieben wird, genau durchgese Wiehansauf, hen und geprüft werden, weshalb der Treiber verbunden ist, mit diesem Attest bei der Polizeibehorde des Orts sich zu melden.

5. 27.

In einem gleichen Beziefe von 3 Meiten find alle Hunde anzulegen, und Anlegender nur bei den Hecrden außerhalb des Orts durfen die hirten folde vom Stricke hunde. lostasten, wenn sie dafür haften konnen, daß die hunde sich nicht von der Beerde entferneue.

5. 28.

Bon ben mit bem angesteckten Orte granzenden Drischaften werden Ma: Wachen von den gestellt, welche den Eingang von Menschen, Bieh und giftsangenden Caben benach, then aus selbigem verhindern. Fr wiesern auch bei solchen Orten, die zwar in Verbin, nicht mit diesem Orte granzen, wohin man jedoch, ohne einen Zwischenort zu den Orten, der Berühren, aus dem angesteckten kommen kann, diese Vorsicht nothig ift, muß den Orten. der Beurtheilung des kandrathe überlassen bleiben.

\$. 29.

Bur Auflicht über die Beobachtung aller diefer Vorschriften muß der Land: Bestellung rath einen Aufseher bestellen, welcher die Pflicht hat, den ganzen bestimmten und Pfliche Bezirk zu revidiren, und bei diesen Nevisionen zu untersuchen: ob die Bor: sehers. sten des Aufschriften genau beobachtet werden; er muß insbesondere barauf Acht geben, ob die angeordneten Wachen gehörig bestellt-werden, und die Wächter ihre Pflicht erfüllen.

Unerdnungen, welche er vorsindet, muß er sogleich abstellen, auch bem Landrathe und der Obrigsest d's Orts anzeigen. Dieser Ausseher ist vom Landrathe, nach Maakgabe der vorstehenden Borschriften, mit einer schriftlischen Ju versehen, und in so fern er nicht bereits als Areisbedienter verpflichtet ist, auf diese Instruction besonders zu vereiden.

Instruktion wegen d. Diehseuchen,

§. 30.

Abfonderung bei geneine ichaftlicher Hutung, Holjung und Denblen.

Diejenigen Derter, welche mit dem angestedten Orte in Ansehung ber Hutung, holzung oder Muhlen, irgend eine Bemeinschaft haben, muffen sich der Anpronung unterwerfen, welche der Landrath jur Trennung dieser Gemeinsschaft nach dem, mas im Folgenden g. 63 bis 67. festgesetzt ift, trifft, und Die hirten werden auf beren Befolgung pereidet.

§. 3r.

Die hirten muffen um: gefallene Ber: Frantted und juruchbebal: tenes Bieb melben.

Micht nur in Diefen, sondern in allen bis auf 2 Meilen entfernten Orten, muß jeder Riehhesitzer auch die kleinfte Spur einer Arankheit dem Gemeinde vorsteher anzeigen; auch find die hirten verpflichtet, es sofert dem Gemeinde vorsteher anzuzeigen, wenn ein Eigenthumer ein Stud zuruchbehalt, oder in der heerde es umfällt, oder boch Spur einer Krankheit sich zeiget.

S. 32.

Fernere Angeige Des meindevors febers und einftweilige Sperrung.

Kindet kun der Gemeindevorsteber, daß keine außere Berlenung die Ur fach der Krankheit oder des Lodes sen, so muß er den Fall gleich der Gerickis obrigkeit und dem kandrathe melden, und texterer ift zur Anordnung der Obs duction durch den Kreisphysuns, und in seinem Beisenu verpflichtet. Bis zu deren Bollendung liegt dem Gemeindevorsteher die Sorge ob. daß nicht nur das erkrankte Stuck abgesondert, sondern auch der hof, wo es gestanden, einstweilen dergestalt gesperrt werde, daß niemand aus demselben, der mit dem Rindviehe zu thun gehabt, solchen verlasse, und kein anderer Einwohner selbigen betrete, oder Rindvich und giftsangende Sachen von demselben fortges bracht werden.

S. 330

Berfahren, wenn bas er, frantte Stud flirbt.

Ift bod erkrankte Etuck gestorben, so muß ber Abbecker bestellt werden, bieser auch sich unverzüglich, jedoch ohne hund und Karren einfinden, und bas Bich auf die gewöhnliche Grabstelle buingen, woseibst es mit einem halben Auß Erde bedeckt, bis zur Ankunft des Landrachs und Physikus liegen bleibt, und bie bahin vor dem Anfresten von Thieven bewahrt werden muß. Die Ankunft des Landraths muß aber der Abdecker abwarten, ober sogleich sich wieder einfinden, wenn er dazu Anweisung erhalt.

6. 34.

Untersuchung durch den Landrathund Phosikus.

Auch außer diesem Falle, wo die Seuche in der Begend ausgebrochen, int der Landrath verbunden, sobald ihm nach der Borschrift dis &. 3. eine Bichtensteit angezeigt wird, bei irgend einem Bendacht der Ansteckung, solche mit Zuziehung des Arcisphinftus zu untersuchen, in diesem, so wie in dem Falle des vorigen &, sich nicht bloß mit der Obduction von frepirten Studen zu bestangnigen, sondern auch noch lebende franke Stücke todten, und durch beren Db.

Doduction ben mahren Rrantheiteguftand durch den Uhpfifue ausmitteln zu taffen.

S. 35-

Ergiebt fic durch Die Untersuchung bas Dafenn der Seuche ober emer an: Die beimers feetenden Reantheit, oder ift wenigstene foldes zweifelhaft, fo ift aus dem bemBefultate Rolgenden zu entnehmen, mas hierbei beobachtet werden muß. Gind aber alle biefer Unter-Diefe Ratte nicht vorhanden, fo bleibt es bei den vorstehenden Borfdriften, und perfahren. Bem Abdeefer ift bas Abfrdern und die Mitnahme der haut erlaubt.

S. 362

Scharfrichter und Abbecfer bes Bezirts mirffen in allen Angelegenheiten, Scharfriche welche das Bichfterben oder die Ausnittelung Diefer Rrantheir betreffen, bie beder fleben Befehle des landrathe und Rreisphnfifus befolgen; fie find in Webertretungsfallen unter bem Der Strigfeit ihres Wohnorts und in Unfehung ber bestimmten Beloftrafen, Den erecutivifden Berfügungen des landrathe unterworfen, und für das Berhalten ihrer Anechte muffen fie einftehen.

S. 37-

- Co lange bas Mbledern bes Prepirten Biches ihnen nachgelaffen ift, find Ihre Ente fe verbunden, deffen Transport, Deffnung und Seftion unentgeldlich zu ver- furbiegaut. En allen Kallen, mo ihnen bas Abledern unt rfagt ift, erhalten fie für bies Gefcaft, mit Inbegriff des Aufhauens und ber Settion, eine Bergie tung von & Gr. fürs Stiet.

Zweite Abtheilung.

Specielle Borichriften fur ben Drt, mo bie Geuche ausgebrochen ift.

Erfter Abfchnitt.

Borfdriften fur das platte ganb.

A. Wenn das Dief auf der Weibe gehet-

15 ...

Bricht die in vorstehender Urt audgemittelte Seuchen Frankfeit innerhalb gatte, wober eines Rreif & zuerft auf einem einzeln liegenden Ctabliffement aus, beffen Rind nanje Rinde viehftand nicht uber gehn Stud beträgt, fo ift ber landrath verpflichtet, Diefen basErfrantee gangen Tiehftand, nach aufgenommener Tare, tobten gu laffen. In allen ans todt gefchlas bern gallen muß alles erfrankenbe Rindvieb, wenn nicht untrugliche außere Merfmale die Gewigheit geben, bag die Rranfeit nur von außern Berletuns gen ober von vordbergehenden innern Bufallen herrührt, getobtet und hierbei m nachft hender Urt verfahren werden.

6. 39.

6. 39.

Borberge: benbe#bfons Derung in Quarantais neftallen, und Unterfus dung.

Rebes erfranfte Stud, es mag im Stalle ober unter ber Beerbe erfran. ten, muß ohne Beitverluft abgesenbert, nach bem erften Quarantaineftelle, beffen Anlage in den folgenden Bestimmungen angeordnet ift, gebracht und in Diefem Die Rrantheit untersucht werden; ergiebt fich bei Diefer Untersuchung burd außere Rennzeiden die Babufdeinlichfeit, bag bie Rrantheit burd außere Berlegungen, ober burd innere vorübergebende Bufake, ale: Die Blatter, Das rothe Waffer ze, entftanden ift, fo muß bas erfranfte Ctie 48 Ctunden lana, unter Auflicht und Bartung eines angufebenden Biehmarters, in biefer Quarantainefiall geftellt merben. Binbet fic bies aber nicht, fo ift es fealeis nach ben Grabftellen ju bringen und ju todten. Dad Berlauf ber vorbefimm. ern 48ftundigen Quarantainezeit, mirb eine zweite Unterfudung angefiellt. Er geben fic bei feicher an dem erfranften Ctude untrugliche Derfmale ber Bt fundheit ober eines nicht todtlichen Bufalles, fo muß co in ben gweiten Dugrane taineftall gebracht, bort ebenfalls unter Aufficht eines andern Biebre arters at fellt werben, und in Diefem abgefondert von aller Gemeinschaft mie Demi übrigen Rindvichftande bes Dets fo lange fichen bleiben, bis ber landrath oder Rreit phyfifue, nach vorgangiger Defichtigung, Die Erlaubniß ju beffen Mufnahme uns ter den gefunden Biebftand ertheilt haben. Sinden fich jene untruglide Merte male aber nicht, fo muß ce ebenfalle nach den Grabfiellen gebracht und getidtet merben.

6. 40.

Bur Befichtigung und Unterfudung bes erfranten Biebes in ben Quaran: Beffellubg Des Revifors taineftallen ift ein Revifor ju befiellen, und hierzu ein mit ben Rrantheiten bes trantte Dieb. Rindviehes befannter, auch verftandiger Mann ju mablen.

6. 41.

Derfahren, franken abs nimmt

Damit jeboch bas Tebten bes erfranften Biebes feine Grengen erhalte: fo wenn bad Er muffen, wenn bas Erfranfen abnimmt, von bem Kreisphpfifus von Beit ju Beit Dbbuftionen an erfranften Etuden vorgenommen, und es muß nad Befdaf: fenheit ber innern und außern Merfmale beffelben, von Diefem ein Butachten aber die Rraufheit felbit abgegeben werben.

6. 42.

Seber Befiner eines Minbrichftandes und alle Ginmobner eines Orts, mel-Mufmerffam: feit Der Gine de mit ber Wareung und Rutterung Diefes Biches gu thun baben, find verbuns mofinet auf bas Bieh und den, ihre Aufmertfamfeit auf den Gefundheiteguftand bes Biebes ju verbop: Angerge,nebft pein, bei bem mindeften Berbacht einer Kranfheit fogleich bas franke ober Mbionberung Des Erfrant, verdachtige Stud von bem übrigen Biebftande abzufondern, and foldes Dem angesegten Aufscher anzuzeigen, welcher fodann unverzüglich ben Transport bet erfrant.

erfrankten ober verbachtigen Stud's nach bem erften Quarantaineftall bemirten muß.

6. 43.

Bei ber Mindviehheerbe, worin bie Gende fic aufert, muffen, nach Michten ber : Daaggabe ihrer Broge, ein bis zwei Gehalfen bes Sirten befellt, hierzu aber Beftellung nur, fo wie ju ben Sirten felbft, ermachfene und verftandige Menfchen ange. ihrer Be Diefe find verbunden, nebft bem birten, auf bas Rreffen. nommen werben. e Biederfauen, auch auf alle Bewegungen bes Biehes genau zu achten. fie bei einem Stude bie Spur einer Rrantheit bemerfen, muffen fie es fogleich bon ber Beerde abfondern, und es muß burch ben Gehulfen des hirten nach Dem erften Quarantaineftall gebracht, der Borfall aber bem Muffeher bes Dets angezeigt werden. Huch bie Sirten ber übrigen Rindviehheerden haben mit gleicher Aufmerkfamteit ben Gefundheitezuftand bes Diehes zu beobachten, und wenn fie Rennzeichen einer Krantheit an felbigen bemerten, foldes bem Muffe. ber des Orts fogleich anzuzeigen, welcher fobann verbunden ift, unverzäglich Die Absenderung des erfranften Studes und beffen Transport nach bem erften Quarantainestalle m beforgen.

6. 44.

Alle Berheimtidungen bes erfranften Rintviehes werben verboten. Bur Berbst ber Aufficht auf Die Beobachtung Diefer Borfdrift, find nach Berfdiedenheit der Berbeit Brofe bes Orte ein ober zwei Meviforen bes gefunden Biebftandes zu beftellen, viforen bes Ihre Pflicht ift es, in ben Ctallen und Gehöften ber viehhaltenben Bewohner Biebet. thalich einmal ju unterfuchen, ob von ben Boerten Rindrich im Gralle behalten worden, und ob fic an biefem Rennzeichen einer Rranfheit vorfinden: auch eine gleiche Untersuchung wochentlich zweimal bei jeder Rindviehherrde bis Dets Gie find ferner verbunden, die Abfonderung aller franken ober verbadtigen Stude, Die fich vorfinden, fogleich ju peraufiniten, Diefe Bor. falle aber bem Aufscher bes Orts anzugeigen, welcher dann nach ben Boricbrif. ten des G. 42 ju verfabren bat.

6. 45.

In allen Kallen, wo Rindvich umfällt, ohne baf ber Biehhefiger ober Berhamti Die Birten und ihre Behulfen bas Erfranten beffelben in ben Stallen ober unter dung. Der Beerde angezeigt haben, follen diefe Perfonen nebft benijenigen, welchen Das Gifchaft ber Wartung Des Biches obliegt; einer Berheimlichung verbachtig gehatten, und beshalb in Usterfudung gezogen werben.

Ru bem Transporte bes erfrantien Biehes nach ben Quarantaineftallen, Morfidt ift ein Biehleiter 12 bestellen. Das in den Stallen erfranfte muß von den Ge- beim Ernub. boften, franken Die

bes im bie! Quarantais neftalle. Biehleiter.

höften, wenn es die lokalität irgend zuläßt, hinter ben Sofen über Grund, frücke, zu weichen kein Rindvieh kommt, gebracht, und hierzu mußen im Mothfall Zäune weggebrochen, und fleine Brücken über Graben angelegt wer, den. Das in den Heerden Erfrankte ist in gleicher Urt, und folglich nie auf Wegen und Triften zu transportiren. Der Wärter des Quarantainestalles, desken Ansegung in §. 50. bestimmt wird, muß abgerufen und ihm das Dieh in einer Entscrung von 100 Schritten vom Stalle überliefert werden.

Entfällt dem Wich beini Transport Mist ober Blut, so find diese Abgange von demjeniaen, der den Transport besorgt, sosort zwei Fuß tief unterzugraben; auch ist die Giegend, durch welche der Transport geschehen, 8 Tage lang mit Behütung des Rindviehes, und wo möglich eben so lange mit Uebertriften des selben zu meiden.

S. 47-

Sparrung des Stalles aber Hofes, wo ein Stud extranft ift...

Der Stall, worin ein Stud Rindvieh erkrankt ift, muß so lange, bie berfelbe vollständig nach den im dritten Kapitel erth ilten Borschriften gereinist worden, mit Wachen besetzt und dergestalt gesperrt werden, daß aller Ein- und Ausgang des Rindviches und der Menschen in und aus demselben, bis auf die jenigen, welchen die Reinigung übertragen ift, dadurch verhindert wird; sann aber wegen der Lage des Stalles die Sperrung besielben nicht mir dem gehörisgen Erfolge geschehen, so ist bis zur vollendeten Reinigung das ganze Schöft zu sperren.

S. 48.

Entfernung: des acfunden Diches von Bemfelben. Das gefunde Bieh, welches mit bem erkrankten in einem Stalle gefians ben, muß während diefer Zeit, wonn ber Stall gesperrt wird, in den andern Ställen des Gehöftes, wenn aber die Sperrung des karen nethig ift, ber gange Rindwichstand diefes Gehöftes in abgelegenen Schaaffallen oder in Luchten untergebracht werden.

S. 49.

Grobe, Lage und Ger brauch ber Duarautak neftalle.

Die im J. 39. angeordneten zwei Duarantaineftalle, muffen gleich nach bem Ausbruch der Seuche erbauer, und nur im hechten Rothfalle fann der Gebrauch von Buchten so lange gestattet werden, bis solche vollendet sind. Bon diesen Ställen muß der erste auf 3 bis 4, und der andere auf 5 bis 6 Erück angelegt werden. In dem ersten halt das erfrankte Wieh nach den Unordnungen bes J. 39. eine 48stündige Quarantaine, in den sesten wird dasjenige Bich gebracht, an welchen nach Ablauf dieser Quarantaine untrügliche Merkmale einer nicht vordandenen Seuche vorgefunden werden, und bleibt darin so lange stehen, die es vom Landrathe und Kreisplussssussellicht besichtigt ist, und diese dessen Wiederaufnahme unter den gesunden Biehstand nachgelassen haben. Diese Duarantaineställe muffen von Straßen und Triften, wenn es die Losalisät ut

gend zufäßt, fo wie vom Orte felbst, 800 Schritt entfernt fenn, und dergestakt angelegt werden, daß von selbigen bas franke Bieh, ohne Triften und hutun, gen zu berühren, nach den Grabstellen gebracht werden kann, auch das Wasser nicht zu entfernt ist.

\$ 50.

Für jeden Quarantainestall werden die g. 39. gedachten Biehmarter an- Pflichten ber genommen. Diese muffen jur Futterung und Bartung des Biehes besondere in denfelben. Gefaße, auch zur Reinigung ber Stalle die erforderlichen Werkzeuge erhalten. Sie find verpflichtet:

1) die fammtlichen Befage geborig ju reinigen;

2) das melfende Bieh taglich zweimal zu melfen, tie Di'ch aber zu vers graben;

3) aus ben Ställen taglich zweimal ben Dift heraus zu bringen, Diefen 2 guß

tief ju untergraben, und die Stalle überall gehörig ju reinigen ;

4) die Ställe tägtich ju luften, mit luftreinigenden Dingen ju durchräuchern, fie täglich mit frischer troduct Erde ju bestreuen, und davon alles Feders vieh, Ragen und hunde abzuhalten; auch endlich

5) das Bieh gehörig gu futtern, ju tranfen und gu marten.

£ 51.

Zwischen dem Wieh in den Quarantaineställen und dem übrigen Rindvieh Sperrung des Orts, muß alle Gemeinschaft unterbrochen werden. Die bestellten Bieh: taineställe. wärter mussen in den Quarantaineställen und in dem jum Betriebe ihres Geschäfts anzuweisenden Bezirke oder neben den Ställen zu errichtenden Hitten bleiben; durfen mit Niemanden Umgang haben, und weder nach dem Orte selbst, noch nach andern Orten kommen. Damit diese Borschriften um so siche rer erfüllt werden, ist die Sperrung dieser Ställe durch Besetzung von 2 Wachen bei jedem Stalle zu veranstalten. Diesen Wächtern sind die Nahrungs: mittel für die Wärter, das Futter und nöthigenfalls auch das Getränke für das Vieh in einer Entsernung von 100 Echritren von den Ställen abzutiesern. Die Wachen müssen sodann die Viehwärter abrusen, diese aber nach deren Entsernung sodiches abholen. Sollte auch die Entsernung dieser Ställe von dem Orte es nöthig machen, das diese Nahrungsmittel angesahren werden müssen, so darf dies nicht mit Ochsen geschehen.

§. 52.

Bu diefen, fo wie zu allen übrigen Sperrungswachen im Orte, muffen Eigenschaft folde Menschen ausgesucht werden, welche mit dem Rindvieh in keiner Berbin, ber Wachter. Dung fiehen.

1. 53.

Bur Tobtung des Biehes muß ein dazu tuchtiger Mensch mit einem Pferde Beffellung angesetzt, und, je nachdem die Lokalität es erfordert, ein Karren oder Schleife ines Menschen jum Lobten und

Bericharren Bed Biebed.

sum Transporte gebraucht, und zu beffen und bee Pferbes Unterfommen bei ben Grabftellen eine Bucht angelegt werden. Much diefer barf mit Riemanden im Drie ober auferhalb beffelben Umgang haben, und in bem Drie felbit nich nicht betreffen laffen, in fo fern bas instruftionsmäßige Beichaft es nicht nothe wendig macht. Ihm find Die Rahrungsmittel ebenfalls in einer Entfernung von bundert Schritten bis gu den Bachen bes erften Quarantaineftalles guine bringen, und es ift hiebei in eben ber Art gu-verfahren, ale es in bem 6. st. in Rudficht ber Biebmarter und des Biebes in den Quarantaineftallen verges Der ju diefem Befdafte angefeste Menfc hat zugleich Die Berbindlichkeit, die gur Berfcharrung des Biebes nothigen Gruben verrathig angue fertigen, aus den Quarantaineftallen dis franke und gefallene Bieb, aus bim Drie fetbit aber nur bas lettere abguholen, auch bei benen vom Rreidphontus porgunehmenden Doductionen das Dich ju offnen.

Ein ieber Einwohner des Dres und bes Rreifes, ber fic ale Arbeitenmung Derpflichtung Dies Beiddit ernabet, ift verbunden, dies Befdaft, wenn er vom landrathe bagut beftimmt su übernehe wird, gegen Refifegung eines binreichenden lohne ju übernehmen, und is mit MICH. bei ernftlicher Beftrafung vertoten, ihm einen Borwurf wegen beffen Beforguna gu machen; auch foll bemfelben, wenn er feinem Befchafte treu und genau vergeftanden, aus ber Areisfaffe eine Belohnung von 5 bis so Riber. gegeben werben.

6. 55.

Porficht beine

Bei bem im f. 93. angeordneten Transporte des Biches, ift mis moalide sur Brabfielle fer Borficht ju verfahren, das franke aus den Quarantaineftallen von tem Diehmarier bis gur Grenze bes angumeifenden Begirfe abguliefern , bort ven bem gur Tobtung beffett en bestimmten Menfchen abzuholen, und nach ber Grabe ftelle ju bringen. Sollt in Den Quarantaineftallen ein Stud Bich. eder ift is fo frant, bag es nicht geleitet werden tann, fo mird es von bem leptern aus dem Stalle feltft abgeholt, Der Biehmarter aber muß fic mabrend ber Athe lung aus dem Ctalle entfernen.

6. 56.

Berfahren. wenn im Or, te feibft ein Stud falls

Collte auch ein Stud Rindvich im Dute felbft fallen, fo mas ber Transe port mit eten der Borfict nach ben Brabftellen gefchehen, ale ce in ten 66. 46 und 55. bestimmt ift. Diefer Transport barf jedoch nur gu einer Beit rorge nommen werden, ba bas Dieh ausgetrieben ift, er maß auch unter Auffict bes Revifere bes tranfen Diched gefcohen, welcher bafür gu forgen bat, daß niemand im Orte mit dem Menfchen, ber bas Dich abhelt, fich in Bemeine Diff und Blut, welches bem Bich obiallt, ift in ben gallen bid fcbaft fett 5. 55. von dem, ber ben Transport beforgt, und in dem Salle Diefes 6. von dem Revifor au vergraben.

\$ 57-

Die Grabstellen muffen vom Orte felbst entfernt, jedoch in ber Rabe des Lage ber ersten Quarantainestalles und in einer Entfernung von 800 Schritt von Wegen Grabstellen. und Eriften gewählt, und in dieser Entfernung von allem Biehe gemieben werden.

\$ 58.

Die Gruben zur Verscharrung des Biches muffen 6 bis 8 Fuß tief ange: Beschaffente fertigt werden, wenn aber das Grundwasser diese Tiefe nicht verstattet, so beit der muß so viel Erde auf die Grube geworfen werden, als nothig ist, damit das verschaftete Bich von 6 bis 8 Fuß Erde bedeckt werde, auch ist der zu den Grabstellen bestimmte Bezirf mit einem Graben und Zaun zu umgeben, und mit einem Steinpfläster zu belegen.

6. 59.

Die Ablederung des Rindviehes wird zu allen Jahreszeiten verboten, und Berbot des es foll fatt deffen mit haut und hagren, nachdem die haut über den ganzen Ablederns. Korper eingeschnitten worden, vergraben und die Kadaver in den Gruben mit ungeloschtem Kalke bedeckt werden.

\$ 600

Die Definung der Radaver darf nur in bem einzigen Falle geschehen, Zuläßigkeit wenn eine Obduction derselben durch den Kreisphpsikus vorgenommen werden ber Obduktion, oder folde durch den Landrath ausdrücklich nachzegeben wird. Aber sahren babei. auch in diesem Falle bleibt es verboten, Talg heraus zu nehmen, oder Luder auszuschneiden; die Obductionen dürsen nur auf den Grabstellen vorgenommen werden, auch ist während dieses Geschäfts von Tanger und Neis, Feuer zu machen, und durch den davon auszuschalen Rauch der bösartige Geruch der Radaver zu vermindern.

5. 61.

Sollte gegen die Borschriften bes f. 56. ein frepirtes Stud Rindvieh in Beimliches ben Stallen, Garten oder auf den Hofen des Orts vergraben worden sonn, Bergraben, so muß diese Grabstelle gleich nach Entdeckung eines solchen Borfalles, worauf genau Obacht zu halten, zu einer Zeit, wenn kein Rindvieh in der Rahe ist, eusgegraben, und der Radaver mit ungeloschtem Kalk, auch sodann mit Erde wieder hinlanglich bedeckt werden, auch burfen, wenn es in Ställen geschehen ift, diese nie wieder zu Rindvich gebraucht werden.

\$. 62.

Fallt in den heerden ein Stuck Rindvieh um, fo muß foldes sogleich Berfahren von dem hirten dem im Orte bestellten Zufseher angezeigt werden, welcher beim Umfall irn eines ben beim ben beim ben beim ben beim ben beim ben beim ben eines

Stud Diebes ju veranfialten hat, bag es unverzüglich auf ber Stelle, wo es gefegen, 6 bis inderheerte. 8 Ruf tief vergraben, und der gled, jur Abhaltung bes Diebes, mit einem Graben und Baun umgeben werde, und in eben diefer Mrt ift ju perfahren, wenn außer bijem Ralle, Rabaver von Rindvieh oder Theile berfeiben, auf Der Reidmarf fich verfinden follten.

6. 63.

Aufhebung ber jur Bets breirung führ renden Ber meinschaften.

Alle Gemeinschaft gwischen Becrben, in welchen bie Seuche ausgebrochen, und allen abrigen Deerden Diefer Art, smifden bem franken und gefunden Rindvich im Drie felbft, gwifden allem Rindviehe Diefes und dem jedes andere Orte, smifchen ben Wegenftanden, Die mit bem franfen Bieh in unmittelbarer Berbindung geftanden haben, und allen übrigen, und enduch gwifden guiffan: genden und andern Dingen, fowohl im Drie felbft als außerhalb Deffelben. muß unterbrochen werben. -

5. 64.

Bei Sutung und Eranfen.

Befondere muß eine Trennung ber Butung, ber Tranten und ber Erife ten, amifchen berjenigen Beerde, unter welcher bie Ceuche ausgebrochen, und allen übrigen Rindviehheerden des Dred, gefdehen, die Butung burd einen Rwifdenraum von 800 Schritten abgesondert, und diefer, in fofern er nicht burd fichtbare Merfmale, ale: Braben, Beft lle und bergleichen fennbar ift. mit Wifden abgeftedt und mit einer Rabre abgepflugt werben.

5. 65.

Abienderung' und Bertheis lung der Du:

Bleiche Trennung muß fowoh! in Abnicht Diefer ale der übrigen noch gefunden Rindvich: und Schanfviehheerden bes Dete von Denen Der benachbar: tungereviere, ten, und in der Butung gufammentreffenden ober angrengenden Derter einges richtet, und bei Bestimmung berfetben und des mit ber butung ju perfconen: Den Zwischenraums ein nach bem Burungebebarf billiges 2 rhaltnig burd Uns ordnung Des Landrathe getroffen, auch muffen Die Grengen in Der im porace benden 6. feftgejetten Urt bezeichnet werben.

. 66.

Morlicht bei Miblen. Poli : unb ren, imglet: chen bei der Dickerbeffele fung.

Alle Mublenfuhren, Die Dublen mogen innerhalb ober aufferhalb ber Relbmart liegen, muffen nur mit Pferden gefdeben; in gleicher Art burfen in fonkigenguh, einem Zwildenraume von 800 Schritten von den Grengen Des Ores ju Den Acterbestellungen, Solge und allen Gattungen von Fuhren, nur Pferde gebraucht werden, und biefer Zwischenraum ift nach den Bestimmungen Des 5. 64. ebenfalle ju bezeichnen, fur folde Ginwoher aber, melde nur Datien halten, find Diefe guhren und Bestellungen von den übrigen Pferbe haltenten Einwohnern und nothigenfalle auch von ben benachbarten Dertein bee Ereijes nach einer Repartition bes landrathe ju beftreiten.

. . 67.

Holzreviere, in welchen den Einwohnern der inficirten, mit Einwohnern Desgleichen aus andern Dertern ein gemeinschaftliches Holzungsrecht zustehet, find in eben beim Bolzen. der Art, als es in dem g. 65. in Ansehung der gemeinschaftlichen Hitung bestimmt ift, zu theilen; den erstern ein durch eine Entsernung von 800 Schritzten von den Bezirken der andern Interessenten abgesonderter Diftriet, auch solche Holztage anzuweisen, an welchen sie mit den Einwohnern aus andern Dertern nicht zusammentreffen konnen.

J. 68.

Aller Verkauf von Rindvieh, Schaafen, Rauchfutter und ber im f. 23. Verkot ber benannten giftfangenden Sachen außerhalb des Orts wird verboten; eben so Ausführung wenig durfen diese Gattungen von Wich und Sachen unter einem andern Bors und giftfanst wande aus dem Orte ausgeführt, noch durch den Ort selbst und über die Feld gender Sasmarf dessehen gelassen werden. Bei llebertretungsfällen ist in g'eicher Urt, als es im f. 25. bestimmt worden, zu versahren.

\$ 69-

Hofedienste, Krieges:, Kreis:, so wie alle Gattungen von Vorspann: Borschrift fuhren angerhalb des Orts und bessen Grenzen, durfen hicht geleistet werden, Bofedienstes und innerhalb desichen find sie in der Art zu beschränken, daß zur Warrung des und Bor. Rindviches, zur Absonderung des franken, Reinigung der inscirten Ställe, frances. zum Austragen, Laden, so wie zu den Fuhren des Mistes aus denselben, keis ne Hofedienste gebraucht werden.

S. 70.

Die Passage über die Strafen und Wege, welche durch den Ort oder Berlegung bessen Feldmark führen, ist aufzuheben; den Reisenden, so wie den Posten der Wegeund Extraposten zu verbieten; solche nach andern Strafen, so wie die in dem Orte befindlichen Posthaltungen nach andern Dertern zu verlegen. Diese Berlegung muß in den offentlichen Blattern bekannt genracht, auch muffen, wenigstens in der ersten Zeit, Wachen vor dem Orte gestellt werden.

S. 71.

Menschen aus dem Orte, welche beim Nindvich beschäftigt find, dursen Berbotener nicht nach andern Dertern oder Feldmarken kommen; die übrigen find zwar Ausgang Der Diesem Berbote nicht unterworfen, muffen aber durch ein Zeugniß des bestellten Aufsehers sich ausweisen, daß sie mit dem Nindvieh nichts zu thun haben.

§. 72.

Wohnt der Prediger außerhalb des Orts, so muß der Ruster, und wenn Berhalten nur ein Schulmeister im Orte vorhanden ift, dieser den gewöhnlichen Gottes, den, Deb, dienst verrichten. Wird der Prediger zu Kranken gerufen, so ift ihm zwar der ammen und Besuch Difitianten Deim Besur Besuch verstattet, er barf sich aber mit seinem Wagen, Pferden und Juhr chen bes Orte, mann nur auf 100 Schritte dem Orte nahern, auch folche nicht in denselben nehmen; beim Eintritt in das Haus, in welchem er sein Geschäft hat, so wie beim Ausgang, muß er seine Rleider mit Effigdampfen durchräuchern, und die se bei seiner Zurückfunft noch einige Tage auf dem Boden durchlüsten lassen, Sine gleiche Vorsicht wird bei den auswärtigen Pebammen in Berrichtung ihrer Geschäfte verordnet, und eben diese Vorsichten haben auch der Landrath und Kreisphosikus zu beobachten, wenn sie in dem Orte Untersuchungen über die Krankheit und die geordneten Anstalten vornehmen.

§. 73

Die Aufnahme aller fremben Leute und alles fremben Biehes, so wie Aufnahme ber Auswar, auch alle Wallfahrten in und aus dem Orte, werden verboten. Bei festgefitzigen,imgleit ten Wallfahrten, zu benen es keiner obrigkeitlichen Erlaubniß bedarf, muß die chen ber Ball brigkeit dies Perbot allgemein bekannt machen.

\$. 74.

Danbel wit Der Verkauf bes Rindviehes auch Rauchfutters jum Bebarf ber Eine Dieh und mohner, darf im Orte nur mie Erlaubung des bestellten Aufsehers, und in Anfeim Orte. hung des Dindviches gegen ein von demfelben auszustellendes Gesundheitsattest geschen, welcher solches aber dem Landrathe zur Genehmigung anzuzeigen hat

\$ 75.

Worlicht beim Bei Besichtigung des Schlachtviehes sind die im h 7. angeordneten BorSchlachten, schriften zu bevbachten. Außerdem muß der zur Besichtigung des gesunden Wiehstandes bestellte Revisor beim Schlachten selbst gegenwärtig senn, und eben so wie die Schlächter und hierten, und alle diesenigen, welche das Geschäft des Schlachtens besorgen, dahin sehen, ob in den innern Theilen des Biehes, Kennzeichen einer ansteckenden Krankheit sich sinden. In solchem Falle sind sie sammelich verbunden solches dem Aufseher anzuzeigen, welcher sodann die Berscharung des geschlächteten Stücks in eben der Art, als es bei dem an der Seuche gestordenen verordnet ist, zu verankalten hat. Die Häute des gessund befundenen Biehes mußen eingesallt werden.

S. 76.

Befugnis bes Finden sich außerdem noch Gegenstände, in Ausehung berer in ober außers Landrathe ju halb bes Oris eine Gemeinschaft schädlich sen könnte, oder sind in einzelnen wendigen auf die Lokalitäte bernhende Fällen Erganzungen nothwendig, so ist der landrath Ginschräde verbunden, nach Auleitung des Vorstehenden die Anordnungen zu treffen.

· \$ - 77-

Augemeine Sollte aber bei Ausführung aller diefer Borichriften, Die Ausbreitung bet Corrung bet Krankheit nicht verhindert werden fondern diefe auf andere Rindvichheerdes

Des Orte übergeben, ober fich auf andere Derter bes Rreifes ausbehnen, fo muffen die Grengen Diefes Orte und der übrigen angeftedten Derter gefperrt und mit Voftirungen befett merben. Gobald diefe allgemeine Sperrung anges ordnet ift, fallt die im 6. 71. gemochte Musnahme meg. Es burfen alebann weber Menfchen noch Bieh aller Gattung aus bem Orte fiber bie Grengen beffelben fommen, und die mit Pofirung beftellten Bachen haben biefes ju vers hindern, und bei Uebertretungefallen nach ben Borfdriften bes 6. 25. ju verfahren.

6. 78.

In werlder Art fur Die Beburfniffe ber Ginwohner bes Orts geforgt wer. Berfahren ben foll, ift in dem f. 122. festgesett. Außerdem ift aber die Borficht zu beob: gen der Beachten, baf biefe Beburfniffe nur bis ju ben Bachen gebracht und bort nach burfuiffe. Entfernung ber Ueberbringer und Dachen von ben Ginmohnern bes angeftedten Dris abgebolt merden.

6. 79.

Bur Mevifion ber bei ben Poftirungen angestellten Bachen; hat ber ganb: Aufficht uber tath einen Auficher anzusegen, welcher verpflichtet ift, ben bestellten Bachen bie Bachen. Die Anweifung barnber ju ertheilen, mas fie ju beobachten haben, und barauf su feben, bag berfelben von ihnen genuget werbe. Unordnungen, welche er porfindet, muß er abstellen, Die Borfalle aber bem landrathe gleich anzeigen. Letterm bleibt es überlaffen, ob bas Gefcaft biefes Auffebere mit bem ber Mufacht über die allgemeine Borfdriften außerhalb des Orte verbunden werben Pann. Begen ber Inftruftien und Bereidung biefed Auffebers, wird auf Die am 6. 20. ertheilten Borfdriften Bejug genommen.

Gollten auch bei einzeln liegenden Bormerfen ober Stabliffements außer Andnahme bem Ralle des § 38. Die Befiter fic bie Tobtung alles erfranften Biebes ohne benen ber Unterschied gefatten laffen wollen, fo bebarf es ber Unlage ber Quarantaine: vorfiebenben ftaffe, ber Befiellung ber Diehmarter, Des Revifors jur Befichtigung Des fran= fungen. fen Biehes, fo wie der Musfuhrung ber übrigen bamit in Berbindung fiebenden Anordnungen nicht; bagegen muß vorzüglich bie Absenderung bes erfranften Diebes geschofen, auch find alle andere porfichende Boridriften beffen ungeach: tet genau ju beobachten.

Bas endlich die Pflichten und Anweifungen ber nach Borftehenbem jup Wegen ber Musführung der geordneten Sinrichtungen anzuftellenden Perfonen betrifft, fo bei ben In. find folde in dem f. 98. ic. feftgefest.

Pflichten, ber ftalteit angue fenenden Perfouen.

B. Benn

B. Wenn bas Bieh im Stalle fichet.

\$ 82.

Bille der Ab. Die auf die Absenderung der Hutung, den hirten und deffen Gehulfen weichung von Bezug habenden Borschriften, fallen ihrer Natur nach weg. Dagegen bleie Borschriften, ben die übrigen, wiewohl mit nachstehenden Beranderungen und Erganzungen in Kraft.

§. 83.

Früheres Eine Wenn auch die Einwohner eines Orts das Recht haben, ihr Bich so laus fallen und pateres Aus, ge von dem Hirten zu treiben, als es Mahrung auf der Weide findet, so int dob prieres Aus, beim Eintritt der Diehseuche seder Eigenthumer verpflichtet, schon am 1. Octos Diehes. ber das Bieh einzustallen, und nicht vor dem 1. Man auszutreiben.

S. 84.

Untersuchung Statt der im §. 44. angeordneten Revision der Riehheerden, und des von des Biehstan, den Heerden in den Ställen zurückbehaltenen Biehes, muß täglich der ganze bes und Alle Gerchen in den Ställen zurückbehaltenen Biehes, muß täglich der ganze sonderung des Biehstand jedes viehhaltenden Einwohners genau besichtigt, nachgezählt und untersucht werden, ob das Bieh beim Fressen und Saufen und bei allen Bewes gungen sich so bezeigt, als es ein vollständiger Gesundheitszustand mit sich bringt. Ergeben sich bei dieser Untersuchung Kennzeichen eines Verdachts oder einer wirklichen Krankheit, so muß das verdächtige oder franke Vieh sogleich abzet sondert, und damit in eben der Art verfahren werden, als es in den §§ 39 %. vorgeschrieben ist. Zu dieser Untersuchung sind so viel Revisores anzusezu, als es die genaue Vesorgung dieses Geschäfts nach Verhältniß der Größe die Orts ersordert.

6. 85.

Statt der im f. 47. angeordneten Sperrung der Stalle, in melden fran-Eserrung Des fee Dieh geftanten, muß, mit Ausnahme der Erndtegeit, wenn bie Rrantheit Behiftes. nach Bollendung der Erndte ausbricht, eder bis jur Erndte fortbauert, bab gange Behofte, auf welchem Rindvieh erfranft ift, mit Bachen befett und Dergeftalt gefperet merben, daß weber Dich noch Menfchen, ober giftfangente Caden burdactaffen werden, mit Musnahme berjenigen, welchen bie Hulfict über die gesperrten Behofte und deren Reinigung übertragen ift. Dufe fpce cielle Sperrung der Wehofte muß, wenn nicht fatt derfelben de allgemeine Sperrung verordnet wird, fo lange fortgefest merden, bis bie Ceuchenfrant. heir in dem Gehofte aufgehoret hat, der hierzu erforderliche Zeitpunft abges laufen ift, und die im britten Rapitel angeordneten Borfebrungen Der Remi gung in Ausführung gebracht find. In Unfehung ber Answahl ber Badten und der Aufficht über Diefelben, treten bier die Borichriften Der 66. 51. und 52. cin.

Auf ben infeirten Behöften muß das Bieh aus benjenigen Stallen, in Mus ben welchen erfranftes gestanden hat, beraus und in andere Stalle deffelben Bofes Grillen, 180 Rehit Dagu Die Gelegenheit, fo ift ber Mift aus biefen Stall Bich geftant acbracht werden. ten taglich zweimal auszutragen, und im Garten ober hinter dem Gehofte zwei Rug gief zu ptrgraben.

ben, mird Das gefusbe weggebracht

Q. 87.

Much muffen auf diefen Sofen biejenigen Menfchen, welche bie Wartung Des Diches in folden Stallen beforgen, in melden es erfrantt ift,, bon allem tenmenichen abrigen Bieb fich entfernt halten, und durfen gu beffen Bartung nicht gebraucht werden.

Die jur Wate tung des ers Pranften Bier bes gebrauch: Durfen ju bem anbern Biebe nicht gelaffen were

. 88.

Meber Die Befolgung Diefer und Der Borfdriften Der 66. 86. und 87., hat Auffictbes Much Die Revifors Der Revifor bes franten Biehes die befandere Aufficht gu fuhren. taaliche Revision des Biebftundes auf den gesperrten Behoften liegt ihm ob, fraute Dieb. gedoch hat er Dabei die Borficht ju beobachten, daß er ben Theil des Biebftan. des, unter welchem die Rrantheit herricht, ju einer andern Zeit des Tages bes fictigt, ale den übrigen Biebftand, auch por der letten Besichtigung bie leines nen lleberfleiber, mit welchen er bas erfte Beschaft vorgenommen bat, um. avedifelt.

6. 89.

Alles Dieb, fowohl auf den inficirten als nicht inficirten Behoften, muß Befundes bis auf Die d. 86. gedachte Auenahme nicht aus bem Stalle gelaffen, fonbern in in ben Stall biefem gefüttert, gemaffert und gewartet merden; auch aus ben letten Stallen len, melde und Beloften ift ber Dift wochentlich zweimal auszutragen und meggufahren. gereinigt Es ift eine vorzügliche Pflicht Des Auffeheos, Darauf zu halten, daß berhaupt mirden fein Bieb aus den Stallen und befondere aledann nicht fommt, wenn frantes oder frepirtes Bieh transportirt wird.

\$ 90.

Berhindern diefe Daafregeln nicht, daß in Orten, wo unter 20 viehhal- Engere per tende Einwohner fich befinden, 3 Stellen, in folden, wo von jenen zwischen 20 Dets. und 30 porhanden find, beren 4, und da, wo die Bahl der viehhaltenben Gins wohner noch größer ift, deren 5 angefredt werben, fo ift in bem Zeitraume vom 1. April bis jum 1. Detober bie 6. 77. zc. geordnete allgemeine Sperrung ber Beldmart, in der übrigen Beit aber ftatt der fpeciellen Sperrung, eine allgemeine enge Sperrung bes Orte einzurichten, fo daß diefer, die Quarantaines ftalle und Grabftellen mit eingeschloffen, mit Bachen befest und weder Bieb!

ned Menfden fo wenig in ben Ort als aus bemfetben gelaffen werden. gen Inweifung der Machen, der Aufficht über Diefelben, fo wie über die Epers rung felbft, find im ubrigen die Borfdriften bei allgemeiner Sperrung der Relb mart nach &. 77. ic. ju beobachten.

Die es mit Den Bebaife niffen ber Einwohner ju halten.

Wegen der Bedurfniffe der Ginmohner auf den gefperrten Gehoften, und wegen ber Bedurfniffe aller Ginwohner Des Dris in bem Salle ber vorgeidene benen allgemeinen engen Sperrung, wird auf die Bestimmung des v. 78. und megen der Bulfeleiftungen und Dulfsfuhren auf Die Borfdriften, bes ?. 122. Bejug genemmen.

6. 92. .

Eperritua einzein beles gener Bes ofte-

Bei einzeln liegenden Borwerten und Stabliffemente ift fratt ber fpeciellen Sperrung, Die allgemeine enge Sperrung Des gangen Etabliffemente gleich bei ber erften Entftehung ber Rrantheit einzurichten, und im ubrigen nach bem Borftebenden zu verfahren.

3 weiter Abschnitt.

Borfdriften fur die Stadte und Bleden.

S. 931

Salle, mo bie porftebenben Borichriften Ratt finden sber nicht.

Alles, was vorftefend fur die Derter bed platten Pardes angeordnet mee: ben, muß auch in den Stadten und Fleden beobachtet werden, infofern fole des nicht in ben Borfchtiften biefes Abichnitts ausbrudlich aufgehoben ober abgeanbert ift.

0. 94

Anfhebung ber Marfte,

Co wie die Aufhebung ber Diehmarfte ale eine allgemeine Borfict in bem 6. 26. bereits angeordnet worden, fo muß folde befondere in den Stadten und Bleden, wo die Seuche ausgebrochen ift, gefchehen, und außer den Biebe marften find auch die Rram:, Boll. und Wochenmartte aufguhrben.

6. 95.

Bie es in Res fibens: unb Dandeleitab:

In großen Refideng : und Sandelsftadten fallt bie Berlegung ber Bege und Etrafen, fo mie der Pofthaufer, meg. Huch burfen bafetbft Menfchen Jen ju balten und Bieh aus andern Orten in nicht inficirte Stellen aufgenommen werden. Die im f. 90, angeordnete allgemeine enge Sperrung ift babin burd eine genane Mufficht an den Thoren ju beidranten, daß weder Rind= und Schaafpirh, noch Menfchen, Die bei bem Dindvieh Gefchafte haben, noch giftfangende Cas den aus der Ctabt ober burch diefelbe gelaffen werben. Die im 6. 77. porges ichriebene allgemeine Sperrung an ben Brengen, beschranft fich babin, bag ber Habi

Musaana ber borbenannten Menfchen, Diehgattungen und giftfangenden Dine Dagegen muffen alle infigirte Stellen. ge, über diefelben verhindert wird. ofine Unterfchied auf deren Angabl und Die Jahredzeit, mit Bachen befest und fo genau gefperrt werden, bag aller Gin = und Ausgang von Menfchen, Dieh und giftfangenben Sachen in diefe Stellen und aus denfelben unterbleibt. Auch ift ber gange Begirf, in welchem bie Quarantaineftolle und Grabfiellen angelegt find, mit einer Postirung bergestalt einzuschliegen, bag aller Bugang von Menfcben, bis auf Diejenigen, welche in demfelben Befcafte haben, nach foldem perhindert wird.

6. 96.

Gollen die im borftehenden f. festaesetten Ausnahmen auch auf andere Unwendung Stabte Anwendung finden, fo muß biefes von den vorgefenten Landesbehorden benden auf ausdrucklich bestimmt werden, fo lange dies aber nicht gefchehen ift, find die anbere Anordnungen des vorigen Abschnitts fur das platte Land genau ju beobachten.

6. 97.

Alle Borfdriften, welche auf die Gemeindevorsteher und Schulzen Bezug BerinGtab, Saben, finden in den Statten auf die Magiftrate und Polizeivorfteher; alle ftalten anges Borfdriften, Die fur den Landrath gegeben find, wenn ftatt beffen ber Steuer, ordnen und rath ober eine Magistrateperson die Direction fuhrt, auf diefe, und endlich die bat. Borfdriften für den Rreisphpfifus auf den Stadtphpfifus Hamendung, wenn Diefer die Phyfifatsgefcafte ju beforgen bat.

Dritte Abtheilung.

Bon ben Perfonen, melde jur Musführung ber bei ber Seuchenfrantheit ans geordneten Borfehrungen zu bestellen find, und beren Inftruction; imaleichen von der Direction über diese Unstalten und der Ober Aufficht ber Landescollegien.

6. 08.

Bur Auffict auf die Befolgung aller in ber vorigen Abtheilung gegebenen Bon ben Borfdriften, infofern folde auf ben Drt felbft oder innerhalb Des Grenzbes Pflichten bes girfe deffelben Begug haben, ift am Orte ein Auffeher ju bestellen. liegt es ob, barauf ju feben, bag alle jur Musfuhrung ber Borfehrungen an. acfeste Perfonen ihre Policht erfullen, und bag fomohl im Orte ale in bem Begirte ber Grengen beffelben fammtliche Borfdriften auf bas genauefte beobachtet werden Er muß die Beerden und bas Dieh in ben Stallen von Beit ju Beit. gepibiren und unterfuchen, ob von ben Reviforen und von ben viehhaltenden Einwohmen pflichtmäßig verfahren wird, auch ben gangen Bichftand bes Dris Ihm liegt ferner die brtliche Leitung aller Unftalten ob, und unaufnehmen

ver ihm fteben alle angefette Perfonen. Bei allen Borfallen , Die ihm anaeina werden, bat er die vorgeschriebenen Borfehrungen auf das ichleunigfte jut Ausführung zu bringen, den im Drte und bei den Quarantaineftallen bestellten Dachen bestimmte Unweisungen über ihre Gefcafte gu ertheften, Diefe Das den taglich zu revidiren, ben vorgefundenen Unordnungen fcbleunig abzuheifen und Uebertretungsfälle dem Landrathe anjuzeigen. Begieben fich Diefe Ueber. tretungen auf Rindviel und giftfangende Sachen, fo muß er erfteres tobten und lettere verbranen, Die Mebertreter aber arretiren laffen, und folde den Berich: ten des Dris jur Bestrafung überliefern. Er muß ein Lagebuch halten, barin ben gangen Biebstand nach den einzelnen Ginwohnern, Die Angabt der erfrant. ten, der getobteten, und ber von vorübergehenden Bufallen wieber genefente Stude, nerft allen vorgefallenen Beranderungen, eintragen; ferner modente lieb zweimal, und wenn die Rrantbeit fonell um fich greift, auch wenn aufer. ordentliche Borfalle es erfordern, fogleich bem Landrath Bericht abstatten, ibm modentlich einen Musjug aus feinem Journale aber Die erfranften, getobteten und in den Quarantaineftallen wieder genefenen Etude gufertigen. Dem fante rathe bleibt es überlaffen, Dies Gefcaft bem Polizeivorfteber bes Drte ju über. tra en, oder einen befondern Auffeber angufegen, oder auch die Gefchafte une ter fie ju theilen.

\$. 99.

Pflichten bes Revifors beim franken Bieb.

Außer diesem Aufseher muffen nach ben Bestimmungen ber §6. 40 und 44. Revisores des franken und des gesunden Biehes bestellt werden. Der erste hat die Verbindlichkeit, die Krankheit zu untersuchen und dabei nach dem §. 39 st veriahren Ihm liegt besonders die Verantwortlichkeit dafür ob, daß das ees frankte Bieh nur unter den zulässigen Merkmalen in den Quorantaineställen siehen bleibe; er hat darauf zu sehen, daß die Viehwärter und der zum Idden des Viehes bestimmte Mensch, so wie der Leiter des franken Viehes, ihre Psichten erfüllen; er muß die gesperrten Ställe und Gehöfte, und in diesen auch den Viehstand, jedoch unter den Positimmungen des §. 88., besichtigen, erfranktet Wieh sogleich absondern lassen, und Unordnungen, auch, kebertretungsfälle, dem Aussischer des Oris anzeigen.

Ø. 100.

Mflichten ber Reviforen bes gefunden Diches. Der Revisor des gesunden Biches muß zu der Zeit, wenn es auf der Weide gehet, die Heerden wochentlich zweimal und die Ställe und Gehöfte täglich revidiren, und besonders das in diesen zurückbehaltene Dich genau untersuchen. Zu der Zeit, wenn es eingestallt ift, muß er den ganzen Biehstand jedes einzelnen Emwohners täglich genau revidiren, und dabei nach den Borschriften der 35 44. und 84. verfahren; er ist auch nach der Unweisung det Aussichers, außerdem alle Aufträge zu übernehmen verbunden, welche auf die Aussichtung der Borkehrungen Bezug haben.

§. 101.

Aufer Diefen Reviforen find nach Unleitung ber 66, 43, 46., 50. und 53. Obliegene annoch ein. Leiter bes franten Biehes, swei Biehmarter und ein Menfch gur übrigen ane Zodtung Des erfranften, und fur Die hirten der Beerbe, unter welchen Die gufiellenden Ceuche ausgebrochen ift, Gehulfen zu bestellen. Auch diese fiehen sammtlich unter dem Auffeler. Der Biehmiter hat die Berbindlichkeit, ben Transport bes erkrankten Diehes zu übernehmen, und hierbei nach den Borfchriften des Begen des Geschäfts. der Biehmarter und ihres Berhat 0. 46. ju verfahren. tens, wird auf die Borfdriften bes . 50. und 53., wegen des jum Todten angefesten Menfchen auf die Borfcbriften der 16. 53, 55., 56. und 58., und wegen ber Geschäfte und bes Berhaltene ber hirten und ihrer Gehülfen, auf die Worschriften der 3. 43. und 63. Bezug genommen.

6. 102-

Bon diefen zur Ausführung ber geordneten Anftalten angefetten Berfonen, Borfictierer muffen Diejenigen, welche nach ihrem Geschafte mit bem franten Bieh gu thun genigen Derhaben, mit folden Ginwohnern des Orte, beren Bieb gefund ift, fo wie mit fonen, welche Den Sirten der gefunden Beerden, keinen Umgang haben; eben diefer Umgang mit bem wird ihnen mit Einwohnern aus andern Dertern verboten; fie muffen ju der in thun Beit, wenn fie ihre Geschäfte mit dem franten Dieh treiben, leinene Ueberffei: Daben. ber anziehen, folde bemnachft wieder ablegen, burdraudern und luften, und Damit fie diese lleberfleider wechseln konnen, muffen fie fich boppelt bamit vers feben, und folde fo oft wie moglich gewaschen werben. Gleichen Borfichten find auch die Revisoren des franken Diehes, die Bichwarter in den Quarantai. neftallen, fo wie der Auffeher, und zwar fetter alebann unterworfen, wenn er Die Revision in ben Quarantainestallen und den gesperrten Behöften und Stat. Ken vornimmt.

6. 103.

Der Aufscher, Die Revisoren, die hirten und alle übrige in bem f. 101. Bonber Der benannte Perfonen, find nach Maaggabe Der fur fie ertheilten Borfdriften und fdriftlichen unter den Erganzungen auch naffern Bestimmungen, welche die ortlichen Ber: Unweijunghaltniffe erfordern, von bem kondrathe mir einer fdriftlichen Inftrufiion gu verfeben, und muffen auf deren Befolgung von bemfelben vereidet merben.

6. 104.

Die Direktion führt mit Bugiehung des Kreisphpsifus auf bem platten grem bie Lande, und in folden Stadten, worm ein Steuerrath nicht wohnet, ber land, Direction rath; in benjenigen Stadten aber, wo ein Steuerrath fich aufhalt, ift von die: fem die Direktion zu beforgen.

. \$. 105.

Pflichten des Landraths und Kreis, phpstus.

Der Landrath hat mit Zuziehung des Areisphysikus alle verdäcktige Biehe krankheiten zu untersuchen. Für verdächtig ist aber sede Arankheit zu halten, die nach dem h. 3. dem Landrathe angezeigt werden muß. Bei dieser Unterssuchung sind alle Umstände der Arankheit, so wie die außern Merkmale derselben aufzunehmen, gefallene Stücke zu obduciren, auch einzelne kranke zu iddeten, und an ihnen die Obuction porzunehmen. Die Areisphysici sind verbunden, alle innere Theile sorgialtig zu prüsen, die Beschaffenheit derseiben und vorgesundenen Merkmale der Arankheit in den innern Theilen genau auszunehmen, und ein bestimmtes mit Gründen unterstützes Gutachten über die Gatztung der Aransheit, und ob sie solche für anstresend oder gar für eine Seuche halten, abzugeben. Sie sind ferner verbunden, auf Verlangen des Landraths, diese Obduction zu wiederholen, auch die zweckmäßigen Präservatiensimittel vorzuschreiben.

\$. 106.

Derbinbliche feit jur Une geige an die porgefente Beborde.

Beibe, ber kanbrath und Arcisphnüfus, find verpflichtet, unverzüglich ihren vorgesetzten Behorden pen allen verdächtigen Arankheiten Bericht obzus staten, und selbigem die Untersuchungs: und Obbuctionsverhandlungen beisustügen. Wied bei ber angestellten Untersuchung die Arankheit für eine mulliche Seuche erfannt so find beide verbunden, ihren Behorden Nachweisungen über den ganzen Biehstand des Ores, und die Anzahl ter erfrankten und frevieren Stücke nach den verschiedenen Alassen des Biehes einzureichen, von 14 iu 14 Lagen über den Verlauf der Krankheit unt diesen Berichten fortzusahren, und zugleich die getre Senen Borkehrungen, so wie die von dem Zeitpunfte eines Berichts bis zum andern erfrankten, gefallenen und getödteten Stücke anzusugen, nach aufgehörter Krankheit aber eine Generalnachweisung über den ganzen Absgang des Biehes, imgleichen über die Anzahl best gefund gebliebenen einzureischen. Beibe haben ferner die Verbindlichkeit, die Enssehung der Krankheit genau zu untersuchen, und ihren Behörden die darüber aufgenommene Berzhandlung einzusenden,

§. 107.

Mabere Bee finmung ... iber die Mfichten bes Laudraths.

Der Landrath ift insbesendere verbunden, sogleich, nachdem die Seuchen frankheit auszemittelt ist, den benachbarten Dertern und Obrigseiten, so wie allen Gemeinden, Obrigseiten und Magistraten des Kreises von dem Ausbrucht der Krankheit Machricht zu geben, und ihnen ihr Verhalten nach Maasgabe der allgemeinen Anordnungen in den 3.24. bis 37. vorzuschreiben. Er muß serner auf die Aussährung dieser und aller übrigen angeordneten Polizeiverschreiten hatten, und alle Bestimmungen der Justruktion in Anwendung bringen, welche auf ihn Bezug haben, auch nach den brilichen Verhältnissen alle Vorsehrungen

con, welche biefe Inftruftion ber Lofalitat überlaßt, ergangen und beren Genehmigung nachsuchen.

f. 108.

Er hat das Recht, bei entftehenden Streitigfeiten über bie Musführung Befonbere Der geordneten Unftalten, folde vorschugweise aus der Rreisfaffe vollführen gu ben Gtreitig. Laffen, hiernachft aber von ben Berpfichteten nach Masggabe ber eingegangenen feiten und in Entscheidung wieder einzuziehen. Er hat ferner bas Recht, in Uebertretung betreit. Fallen gegen Die Borfcbeiften Des Patente, geringe Polizeiftrafen gur Beffiret-Fung ju beingen, und ce wird allen Gerichtsobrigfeiten jur Pflicht gemacht, ibm gu diefer Bollftreckung Beiftand gu leiften. Er ift aber auch verbunden, Dergleichen galle feiner vorgefetten Behorbe unverzüglich anzuzeigen. 6. 109.

Die nachften Behorden find fur ben landrath die Rammerfollegien, fur Beborben Den Rreisphpfifus aber die Medicingleallegien der Proving, und in der Rurmart bes gand, Das Dber Medicinalfollegium; Die hohern Behorden find fur die Medicinalfol: rathe und leaien das Dbermedicinalfollegium und fur bies lette bas Dedicinalbepartes fus. ment, für Die Rammer aber bas Generaldireftorium.

0. 110. Bei wichtigen Borfallen, befonders beim Musbruch ber Geuchenfrantheit Ralle ber une und bei beren weitern Berbreitung, find die Rreisphpfici und landrathe auch Berichteus verbunden, nicht blog ihren nachften, fondern auch den hobern Behorden von flattung an Diefen Borfallen Bericht abzustatten; auch find die Rammern und Medicinalfollegien verpflichtet in folden gallen unter fich uber bie zu treffenden zwedfma: und Ruck Bigen Maagregeln, infofeen Dicfe nicht bereits burch die Inftruftion angeordnet fprache der find, ju vereinigen, fodann aber ihren hohern Behorden darüber Bericht ab: borben unter auftatten. · 6. 111.

die bobern Behörden nachften Ber. einander.

Alles, mas in diefer Abtheilung in Unfehung bed gandrathe verordnet ift, In welchen findet auch in folden gallen, ba ber Steuerrath bie Direction bat, auf bie fen Unwendung, und in gleicher Art gelten die Borfdriften in Bezug bes Rreis phofifus auch fur Die Stadtphofici, wenn Die eintretenden Galle ju ihrem Reffort gelydren.

Fallen bas Borberger bende auf Steuerrathe und Stadts phufici Ane mendung fin=

Vierte Abtheilung.

Morschriften über die Berbindlichkeiten ber Ginwohner bes Orte und des Rreifes. in welchem Die Geuche ausbricht, jur Ausführung ber geordneten Borfebrungen, Dienftleistungen zu übernehmen und Belo : und Raturalbeitrage aufzubringen, auch uder Die aus ben Rreis, und antern Raffen ju bezahlenben Bergutungen.

6. 112.

Bon ben Ginwohnern des Dres felbft find die Polizeiobrigfeiten, Die Bonber Bere Ctadt, pflichtung,

www auffict im Orte ju abernehmen.

Stadtverordneten in den Stadten, die Gemeindevorfteher und Gerichtemannet auf dem platten lande verbunden, nach ber Unweifung die landrathe und in benen galten, mo ber Steuerrath die Direction führt, nach beffen Anweifung die Aufficht über die geordneten Bortehrungen und die damit verbundenen Ge fcafte ju übernehmen.

6. FIZ.

Auch Prebie ger und fåe eignten find baju verbun, Bem.

Gine gleiche Berbindlichfeit haben auf bem plattem Lande Die Prediger, nigliche Offic besonders an folden Orten, wo die Polizeiabrigfeit nicht anwesend ift. tonigliche Officianten find verpflichtet, auf Berlangen Des Land . oder Structraths, folde Auffichtegeschafte gut übernehmen, die mit ihren Dienfivermaltun gen ju vereinigen find.

€. IT4.

In welchen Rallenieine Bergeltung erfolgt.

In ber Regel gefchiehet bies unentgelblich, in Unfebung ber untergeete neten Polizeivorsteher hangt es aber von ihren speciellen Dienftverhalin fin ab, ob ihnen dafür eine billige Bergutung von ber Rommune oder aus der Rommunenfaffe guftehet ober nicht.

6. TIS.

GeffeHung: ber Machen und Wäcter.

Die Dachen bei ber fpetiellen Sperrung ber Gehöfte und Stalle, fo mie bie jur Abweifung der Reifenden und die Warter bes Biches in den Quarantal neftallen muß der Ort felbft geben

V. 116.

Bon ben fere nern Oblies genbeiten bes augefted ten Orte.

Ferner muffen von dem Orte felbft, Die Fuhren und Dienftleiftungen jur Anlage der Quarantainefialle und jum Uberpflaftern ber Grabfeatte nat §. 49. und 58 geschehen, die vorhandenen Materialien geliefert, Die nicht verhande nen angekauft; das Arbeitelohn aufgebracht, Die Auffeber und Reviferen, welche vom Rreife angeset werden, wenn fie nicht aus bem Orte felbft fint, befoftiget, und wenn ihr Geschäft die Ansetzung mit einem Pferde erforden, das zum Unterhalten beffelben nothige Futter aufgebracht merben. der Ort die nothigen Ueberfteider und Gerathichaften anschaffen.

C. 117.

Derhalmis De bei diefen Berpflegung gen.

Bat die Obrigfeit Solzungen bei bem Orte, fo ift fle verbunden, bas ber Obrigteit Bolg, welches ju ben bestimmten Unstalten nothig ift, nach ben Capen ber ib. niglichen Forsttoge berzugeben. Muß fie aber ju den Gemeindegebauden das holy unentgelbiich liefern, fo ift fie auch im jegigen galle bagu verpflichtet. Sanddienfte und Suhren gefdehen unentzeldlich von der Kommune in eben dem Berhaltniffe ale bei andern Rommuneanftalten. Das Lohn für bie gu bestellene Den Bachter, für die Biehmarter, Das Arbeitelohn für Die Sachverfiandigen,

Die Befoftigung ber Auffeher, und das hergegebene Pferdefutter, ferner das Boly, wenn es angefauft werden muß, und alle übrige Materialien merben. wenn fie angefauft find, nach bem Raufpreife, und wenn fie in Ratur gegeben werden, nach einem billig andzumittelnden Berthe von ben Ginwohnern bes Dets nach ber Sauptergahl des Biebstandes aufgebracht. Ift aber eine Berfiderungegefellichaft eingerichtet, fo bient der darin angenommene Berth bes Wiehes jum Maafftabe.

6. TI8.

Mus der Rreiskaffe wird bejahlt, die Bergutung fur den angefenten Auf: Bas bie Teber; bas lohn fur die bestellten Reviforen, für die Gehulfen der Sirten, für ju verguten Den am Dete jum Todten des franken Biebes bestellten Abbederknecht ober bat. Deffen Substituten; Die Bergutung des Scharfrichters mit 8 Gr. fur den Berluft ber Baut; Die Roften bes angufchaffenden Rarren; Der jur Bededung ber Radaver erforderliche Ralf; Das Arbeitelohn fur das Ueberpflaftern ber Grabe ftelle nach f. 58.; Die Bebuhren ber Rreisbedienten, welche jur Aufficht beftellt worden find ; Die Entschädigung der Biehbefiger fur die Todtung des Biebftan: . Des in Dem Ralle Des f. 38. und fo lange feine Berficherungsgefellichaft einge: vichtet ift, Die Entschädigung fur Das jur Ausmittelung ber Rrantheit getobtete Bieh.

6. 119.

Die Bergutungefane, fur die bei allen Diefen Anftalten angefenten Perfo: Beffimmung men, werden der Bestimmung bes Landrathe und im eintretenden Ralle, Des Steuerrathe, unter Benehmigung ihrer vorgefetten Behorden überlaffen.

T. 120.

Bon bem getobteten Biche wird bas gefunde nach feinem vollen Berthe, Desgleichen Das franke aber jum 3ten Theile bes Berthe, ben es vor bem Gintritt ber furbas Dies. Rranfheir gehabt hat, entichadigt und von dem landrathe Darüber eine ate wiffenhafte Tare aufgenomnien.

6. 121.

Die Entidabigung fur bas nach ber Boridrift bes \$ 38. getobteten er: Mus melden Frankten Diebes, wird nach den Canen bes vorigen f. aus ben Beitragen ber Fonde folde Berficherungsgesclischaft, fobald folde ju Ctande gebracht ift, bezahlt, bis erfolgen. Dabin aber erfoigt folde aus fonigliden Raffen nach der Bestimmung der De: partements.

J. 122.

Die Wachen zur allgemeinen Sperrung eines Drte, fo wie gur Sperrung Steflung ber einer Seldmart, gefchehen von den übrigen Dorffchaften bes Rreifes, nach ei maden und

Beburfniffe.

Lieferung ber ner bom landrathe angufertigenden Repartition. Dagegen hat jede Kommure Die Baden, welche in ihrem Orte und ju ihrer elgenen Giderheit befrimmt Collten auch megen ber im zweiten Rapitel voracidette: find, felbft gu frellen. benen Ginidrankungen, fo wie in bem galle der angeordn ten Sperruna, ta Ginwohner an nothwendigen Bedarfniffen fo wie an Bichfutter Manget leiben, fo muß beides gegen Bezahlung billiger Cape und ohne Unrednung ber Rube ren von ben übrigen Dorfichaften bes Rreifes, nach einer gleichmäßigen Ro partition aufgebracht und geliefert werben; eine gleiche Berbindlichfeit baben bei fpecieller Sperrung von Schoften Die Ginwohner der übrigen nicht gefperte ten Wehofte unter einander. Dad eben Diefen Bruntfagen muffen auch bitte. nigen Deftellungen und Sohren gefdeben, welde bie Einwehner nach ben et theilten Borfdriften nicht felbft verrichten burfen, fo mie auch bie gur Pipfie fterung ber Grabftatte etwa fehlenden Steine von ben benachbarten Derfern unentgeldlich geliefert werden muffen.

Ravitel III.

Bon dem Berhalten nach aufgehörter Ceuchenkrankheit.

6. 123.

Bestimmung Dee Beit: zaums, wenn au halten und migungsans falten ber Anfang ju machen ift.

Bis vier Bochen nach bem legten Rrantheitsfalle, find bie im porigen Die Rrantheit Rapitel benannten Borfdriften und Ginfdranfungen genau ju befolgen. für beendigt Binter fann, wenn feine allgemeine Sperrung verordnet mar, biefer 300 mit ben Rei, raum bis auf drei Bochen verfürzt werden. Bor Ablauf beffeiben und jent bergeftalt, bag 14 Lage nach Dem legten Rronfheitefalle bamit ber Anfang att macht werde, find bie Reinigungsanfialten in folgenber. Urt zu bemirfen.

6. 124.

Reinigung Der Giaffe und Borfiche. ten babei.

Die Stalle, morin franked Dieh gestanden hat, ehe es nach bem Rran fen : und Quarantainefialle gebracht ward, werben gereinigt, und imar ift 1) in Anfehung bes Mifice ju bemerten, bag, ba bereits & 50 und 86 fit gefest worden, wie es mit bem Difte in den Quarantame. und benjeniges Stallen gehalten werden foll, mo bas Dieh erfranft ift, ce bier nur au Die Bestimmung ankommt, wie es mit bemjenigen gu halten, ber in ber gefunden Grallen beffetben Behoftes liedt, mo bas Bich frant gewerten ober aus folden auf ben hof gebracht ift Diefer muß mit Pferben au Das &ild geidafft, dort untergepflugt, und ber Plas, mo feldes gefdeben, 4 Woden mit feinem Rindorche betrieben werden. Befrattet ber fret bas Unterpflugen nicht, fo wird ber Deift boch wenteftens gebreitet. Deis Begfahren beffetben barf fein Bieh nach ber Wegend getrieben werter bamit foldes nicht dem Magen begegne.

2) Im Ctalle felbit wird bie Erde 2 guf tief ausgearaben, mit berfelben Die ficht wie ber Dunger meggeichaft, und folde burd frifche erfest.

- 3) Rrippen und Raufen von der Stelle, worin frankes Bieh gestanden, wegden berausgeriffen, und nebst den Gerathschaften und Gefäßen, welche bei
 demselben gebraucht worden, imgleichen ben jum Transporte des gestorbenen Viehes gebrauchten Schleifen oder Karren verbrannt. In Unsehung
 der übrigen ist nothwendig, daß sie mit einer mit Salz vermischten scharfen
 Lauge abgewaschen, und 14 Lage zum Auswittern in die freie Luft gelegt
 werden.
- 4) Auch bas Holzwerk im Stalle wird bergestalt abgewaschen, von den Lehms wänden aber der Lehm abgekratt und vergraben, worauf denn die Wande mit Lehm oder Kalk frisch zu übertragen sind. Steinerne Wande werden überschlemmt.
- 5) Außerdem muffen die Stalle mit folgendem Mittel bei verschlossenen Deffsnungen geräuchert werden. In einem Stalle von 8 Stuck Wich, schuttet man 3 Pfund Rochsalz in eine Schuffel, und auf dasselbe i Pfund Bitriols bl. Dies rührt der Wärter, nachdem er sich Mund und Rase mit einem Luche verbunden hat, um, und entsernt sich schnell. Nach 24 Stunden werden die Thuren und tuken, jedoch von außen, wieder geöffnet, und ein freier Durchzug der Luft gestattet. Es darf aber niemand innerhalb der ersten zwei Stunden in den Stall gehen Diese Borsichtsregelu dürsen nicht verabsaumt werden, weil sonst der Mensch auf der Stelle ersickt werden kann.

§. 125.

Dos Gefinde und alle Personen, welche bei bem franken Wieh Geschäfte Berhalten gehabt haben, mussen ihre Kleider waschen, durchtauchern und 14 Tage lang bed Gesindes auslusten. Erst wenn dieses befolgt, darüber ein Attest des Aufsehers ausge, beim Wege stellt und der g. 123. bestimmte Zeitraum abgelaufen ist, darf das etwa wege lieben. ziehende Gesinde den Ort verlaffen, und muß an dem Orte, wo es hinziehet, sich mit diesem Atteste rechtsertigen.

§. 126.

Das auf den Boden der f 124. gedachten Ställe liegende heu und Strof, Berficht in Darf nur Pferden und Schaafen des Eigenthumers gegeben, und muß daher Aniehung bes Aunche unter Unordnung des Auffehers von den Boden über den Rindviehställen nach futters ben Boden über den Schaafe und Pferdeställen gebracht werden. Bei diesem Transporte ift die Annaherung alles Rindviches zu verhüten, so wie denn übers haupt eine Beräußerung dieses Rauchfutters nie Statt finden darf.

§. 1:7.

Die Einwohner in dem angestedt gewesenen Orte muffen innerhalb zwei Berbatten bei Monaten Rindvieh und Kalber weder auswärts verkaufen, noch von andern Berkaufdes Orten ankaufen. Nach Ablauf dieses Zeitraums werden noch zwei Monate er: Rindviehes.
Instruktion wegen d. Diehseuchen.

fordert, binnen welchen nicht ohne Erlaubnig des Landraths ein solder Ma . und Berkauf geschen barf.

§. 128.

Sie es mit ben Quaran taineftallen ju halten.

Die Quarantaineställe follen in der Regel auf der Stelle verbrannt wers den. Will aber eine Gemeinde folde erhalten, so ist sie verbunden, selbige mit dem g. 124. beschriebenen Mittel zu durchräuchern, acht Lage nachher alles Holzwerf abzumaschen und zu übertunden, Arippen und Rausen aber zu verbrennen, und die Stelle mit einem Graben und Zaun zu umgeben, welche zur Abhaltung alles Wiehes ein halbes Jahr hindund erhalten werden muffen.

S. 1-9.

Unterhale tung des Steinpflar fierd. Das f. 58. gedachte Steinpflaster ift ebenfalls zwei Jahre lang im Stande zu erhalten.

Kavitel IV.

Bon dem Verfahren, welches bei der Lungenkrankheit, beim Mily brande, bei der Sollkeankheit und in zweifelhaften Fällen zu beobachten ift.

§. 130.

Won ber Ber: binblichkeit zur Angabe und Abson: berung bes Traufen Biebes.

Das Tobten bes erfrankten Biches, die Aulage ber Quarantainefiale, die Anfegung der Niehwarter und Leiter, imgleichen eines Abdeders oder besies Stellvertreters, wird bei diefen Krankheiten nicht zur Borfchift gemade. Dagegon wird jede Berheimlichung der Krankheit strenge verboten, und es muß das erfrankende Rindvich ohne Unterschied, ob es unter der Deerde oder in den Stallen erkrankt, sofort von allem gesunden Bieh abgesondert, und in einen besondern Stall des Biehbesigers gebracht, auf gleiche Weise auch das genesene von dem kranken und bas franke unter sich, so viel es die dretichen Berhältenisse zulassen, separirt werden.

§. 131.

Worfichteres geln bei ber Genefuna bes Biches.

Dhne vorgangige Besichtigung Des nach f. 98 ju beftellenden Aufschers und ohne dessen Erlaubniß, darf fein genesenes Stud unter das gefunde Bich gebracht werden; diefer muß aber zuvorderst die Genehmigung des Landrathi darüber nachsuchen, ehe er diese Erlaubniß ertheilt.

§. 132.

Absorberung burch Bucht ten und auf ben Hutum Ben.

Bo es ben Bichbestpern an Stallen jur Ceparation fehlt, muffen in ben Garten bei ben Gehöften Suchten angelegt werden. Wenn ab r tie Krantber zu der Zeit einfällt, da das Bich auf der Weide gehet, so find dem franken will

wohl afe genefenen Dieh, befondere Butungeflede, jedoch unter eben ben Bom ficten, welche in den 66. 64 - 68. in Unfehring der Abfonderung ber Butung. ber Triften und Eranfen vorgefdrieben find, angumeifen.

6. 133.

Bei der Seerde, in welcher fic die Rrantheit außert, muffen bem Sirten Unfellung ebenfalle Gehulfen bestellt, und fo aud Revisoren jur Untersuchung des gangen und Revis Bichftandes bes Orts, fowohl in ter Beerde als in den Stallen, angefest wer: foren. Dagegen bedarf es feines besonderen Bervifore gur Unterfuchung bes Franfen Biebes.

1.34

Mit eben der Borficht, ale es im II. Kapitet unter ben fpeciellen Bor: Dung ver: for fren verordnet ift, muß bei Auswahl ber Grabfiellen, beim Transporte Des ichiebener gefallenen oder franken Diehes, bei den Obduktionen, auch überhaupt bei der Borfdriften Ausmittelung ber Krankheit, und beim Berfcharren des Biehes verfahren wers tels. Den, in fo fern die Borfdriften Diefes Rapitels feine befondere Ausnahme begrunden. Die Bruben jum Berfcorren des Biches muffen aber in Diefen gals ten bon bem Bichbefiger felbit, jeboch ebenfalls nach den Borfdriften des 1. 57 und 58. angefertigt werden.

6. -135.

Das Voledern wird bei biefen Rrantheiten nachgelaffen, Der Abbecker Bom Mers Darf aber aus ben Rabavern meder Satg herausnehmen noch Luder abichneiden, Ableberg. und pon diefem weiter nichts als die Baut mitnehmen-

6. 136.

Scharfrichter und Abbecfer bes Begirte find verbunden, mahrend ber Pflichten bes Dauer diefer Krantheit gleich nach ber Unfagung, ihre Anechte gur Abholung Scharffiche Des Biebes abzuichicken, und muffen fich fo viel Rnechte halten, ale bie Ers fullung Diefer Boridrift erfordert. Diefe Knechte muffen fich ohne Sund und Rarren einfinden. Saben fie bei bem erften Ausmittelungsfalle einen . arren mitgebracht, fo muß diefer im Orta fichen bleiben, und fo untergebracht mers ben, daß tein Bich ju demfelben fommen fann. Bei der Rudfehr muffen Die Rrechte alle Derter moglichft vermeiden, von Rindvichheerden aber durch= aus fich entfernt halten.

§. 137.

Außer bem galle, Ba bercite ein Rarren am Drte fichet, bleibt es ber Anschaffuns Beffimmung des landrathe überloffen, ob ju bent Transporte bes gefallenen rend. Biches'ein befonderer Rarren ober eine Co.eife anguschaffen ift.

6. 138.

Absonderuna.

Wegen Unterbrechung ber Bemeinschaft mit bem übrigen Rindviche bes Der Dutung. Orte, fo wie auch mit bem Rindviehe aus andern Dertern, bleibt es in allen Studen bei ben fpeciellen Borfdriften des I. Rapitels jedech mit ber Ause nahme, daß der jur Absonderung bestimmte Zwischenraum auf 500 Schritte beschranft wird.

6. 139.

Abweichun: gen von den Worfchriften rels.

Die Borfdriften bes II. Rapitels, wegen Absonderung ber Butung, ber Chaafheerben, wegen ber Befdrantung bes Bertaufe Diefer Gattung von bes II. Rapi: Dieh außerhalb bes Orts, megen des verbotenen Gin: und Ausganges ber Menichen, wegen ber verbotenen Aufnahme ber Menfchen aus andern Dertern, wegen ber Borficten, welche bie beim Gefcafte mit bem franken und gefalle: nen Bieh angefesten Berfonen in Rudficht ber Rleibungeftude gu beobacten haben, und endlich megen ber fpeciellen und allgemeinen Sperrung und alle Damit in Berbindung ftehende Borfdriften, finden in Diefen gallen feine Un: wendung

6. 140.

Merbot bes Musbringens alles Rind: piebes, Mauchfut! ders und Dungere.

Dagegen barf fein Rindvieh, Raudfutter und Dunger aus bem Orte vertauft, ober auch unter einem andern Bormande über die Grenze bes Orts und bes jur Abfonderung bestimmten Bwifdenraums gebracht merben.

6. 141.

Werbot bes Durch : und Hebertreis. ben6.

Much aus andern Orten barf fein Mindvich fo wemig burd ben Det felbft, als über beffen Feldmart und Dutungen gebracht werden.

S. 142.

Bon Anfhei bung ber Marfte.

Biehmartte, Die an demjenigen Orte, mo bie Rrantheit ausgebrochen, einfallen, muffen gleichfalls aufgehoben werben. Dage ven findet die Ber fdrift von der Aufhebung der Diehmarfte in bem Begirfe von 3 Meilen und von Anfhebung der Rram : und Wollmarfte im Drte felbft, feine Anwendung.

6. 143

Bei bem Schlachten bes Diehes, jum Bebarf ber Ginmohner bes Orte, Mom Schlach: ten bes Dier finden die Borfdriften des II Rapitels feine Anwendung; Dascaen muß nach Des. den allgemeinen Borfdriften bes 1. Rapitels verfahren werden, melde g. 7. ents halten find.

6. 144.

Won Unler guna ber Dunbe.

Degen Unlegung der Sunde bleibt es bei ber Bestimmung bes f. 27., je-Doch mit bem Bufate, daß bei einer fich geaugerten Tollfrantheit alle Bunde,

Die von einem tollen Sunde gebiffen worden find, getobtet werben muffen, und Beine Rur berfelben geftattet werben barf.

6. T45.

Da es zu ben feltenen Rallen gehort, daß ein Stud Dieh, welches bie Das von ber Lungenfrantheit gehabt, gang geheilt wird, Diefe Rrantheit aud Monate an Lungenfrant, beit genefene Dem Rorper Des Biehes nagt, ehe fie jur Entwickelung tommt, fo muß alles Dieh foll gedaran erfranfende Bich mit den Buchftaben L. K an ben bornern gebrannt, feichnet und und erft brei Monate, nachdem Diefe Krantheit gang aufgehort hat, beffen ten nicht ver Berfauf nachgelaffen merben.

Den.

J. 146.

Wegen ber bei Diefen Rrankheiten ju gebrauchenden Prafervativ : und Borben. Auraratiomittel wird auf Die Beilage B. Bezug genommen. gungs und Deilmittel.

£ 147.

Bur Aufficht Der Befolgung ber vorstehenden Borfdriften, find zwei Muf. Anstellung feber, ber eine im Orte, and ber andre außerhalb deffelben ju bestellen. erfte bat die Aufficht über Diejenigen Borfdriften, melde im Orte felbft und bef. foren. fen Begirte, und der andre über Dicienigen, welche außerhalb deffelben zur Ausfah-Dem gandrathe aber bleibt es überlaffen, Die Mufficht im rung fommen follen. Orte bem Gemeindevorfteher beffelben gu übertragen, oder einen befondern Huger Diefem Huffeber muffen im Orte noch Reviforen bes Muffeher anzusegen. Biebftanbes und Gehulfen des hirten bestellt merden; Dicfen Perfonen, fo mie ben Sirten felbit, find nach Unteitung der Boufdriften des II Rapite's fdrifts lice Unmeifungen bom Landrathe gu ertheilen, auch find fie auf deren Befolgung ju vereiben.

6. 148.

Alle Borfdriften wegen der Bergutungen und Sulfeleiftungen, wegen der Bergutung, Direftion über die angeordneten Unftalten des Il. Rapitels, find auch in Diefen fung und Rallen genau ju beobachten.

Direction.

T. 149.

When fo finden auch die Vorfdriften des III. Rapitele, jedoch mit folgenden Beitraum, Ausnahmen, ihre Anwendung. Der Zeitpunft, von welchem es anzunchmen nach welchem ift, daß Die Rrantheit im Dete aufgehoret hat, richtet fich nach Berfcbiedenheit gung Der Der Rranfheiten. Bei dem Milbrande bleibt es bei dem im III. Rapitel ange. Kranfheit ju nommenen Termine. Bei der Tollfranfheit muß auf die Zeit mit Rudficht ges nommen werden, zu welcher das Bieh vom tollen Sunde gebiffen ift, und wenn Diefe nicht auszumitteln, kommt es auf den Zeitpunft an, wo das erfte Dieh erfrankt ift, bergestalt, bag von demfelben an, die Borsichtsregeln noch 9 Dos den lang beobachtet werden. fatt

Ratt ber angenommenen r4 Lage auf 8 Wochen feftgefest Der Merfant bee Dinbriches bleibt bis 4 Wochen nach tiefem Termine unterfagt, jum Einfauf beffetben bedarf es aber nach Abtauf bed Zermins feiner befondern Erlaubnig.

\$. 150L

Mortdriftett. um die Aus artuna ber Arani beir in eine wirfit: de Geuche ausmunitteln.

Da es bei biefen Rranfheiten, und befondere bei ber Lungenfrantfeit, nicht ungewöhnlich ift, daß die wirklidse Gende fich mit berfelben verbindet, fo muffen von 14 ju 14 Zogen Dbduftionen angestellt, und burch ben Rreispho fifus ober einen andern bestellten Cachverfiandigen unterfuct merben, ob aufe re eber innere Merfmale ber Seuche bei biefer Rrantheit gutreten; finden fit tiefe, fo muffen, wenn and bie Rrantgest von ben Cadverfiandigen nicht fie eine mirflice Ceuche anerkannt mird, Berfuche angestellt merten, ob in Rranfheit bei einer entfernten ober mittelbaren Gemeinschaft anfrectent ift Bur Unftellung Diefer Berfuche muß aus einem gefanden Orte ein Grud Bieb anen Pauft, mit bem franfen in einen Stall gebracht, jedoch entfernt von demfel'in acftellt, auch unter Wartung ein: und eben berfeiben Menfchen gefest, unt Damit fo lange fortgefahren werben, o's bie Merkmale ber Cende verhande Wird in diefen gallen aber bas gefunde Stud mit angefrect, fo muß tie Rraufheit fur eine peftartige Ceude anerfannt, und überall nach ben Der fdriften bes il. Rapitels verfahren medden.

§ 151.

In welchen Sallen Die Rranfheiten für zweifele baft ju halten.

Wenn zwar einige Sauptmerfmate ber Seuche an bem franfen ober ge fallenen Dieh ausgemirtelt werden, die Rrantheit aber wegen bes Mangels am Berer Saupt. und Revenmerfmale bennoch von ben Cachverfrantigen nicht für eine Scuche onerfannt wird, fo ift biefe Rrantheit ale zweifelhaft ju betrachtis.

6. 152.

Wie afobann gn verfahren, und maun fie fur bie Gen .

In allen biefen gallen find bie vorbenannten Borfdriften in Ausführens ju fringen, und unter andern, muß auch ber angeordnete Verfud über te Dierbei ift jedoch ju unter Unfterfungerrad ber Rrantheit angestellt merden de m balten freiben, ob bie in ber Beilage A. bemerfren Sauptmerfmale ber Lungenfrant. beit, des Milgerandes und ber Tollfrantheit fich finden, ober nicht. ften Kalle wird nach Juhalt biefes Rapitele verfahren, im tegten ift aber nit Der Unterfdied gu maden, ob binnen 14 Tagen bei einem Biebftante im Din unter 50 Stud 8, und bei einem großeren Bichitanbe 12 Stud franf merten pber frepiren. Befdichet biefes, fo ift nicht barauf Rudficht zu nehmen, et Die Rrantheit von den Sadverftandigen für Die Seuche ertlart mirb, etet nicht, vielmehr muffen alebann eben die Borfdriften beobachtet merben, mit de befeiner anerkannten Seuche im Li. Rapitel verordnet find.

Rapitel V.

Bon ben Strafen.

9. 153.

Edde Sandlungen, burd melde Seuden ober anbere anftedenbe Rrant, Bei Berbreit Seiten unter dem Mindvieh verbreitet-werden, find nach den Bestimmungen des Geuche, allgemeinen gandrechts, Theil II. Tit. 20. Abschnitt 17. mit Beftungs : oder Buchthausftrafen zu belegen.

T. 154.

Cind biefe Sandlungen borfaplich begangen, fo hat ber Thater eine brei: Rad bem bis fechejahrige Bestungeftrafe, find fie aus grober Rachlafigfeit oder durch Berichte Mebergretung ber Borfdriften bes Biebfterbenpatents gefdehen, eine feche: bung. monatlibe bis breijahrige Beftungeftraft verwirft; find fie aber um Gewinn. Res willen gefchehen, fo foll eine feche bis zehnjahrige Buchtaus: ober Des fungeftrafe Statt finden.

€. 155.

Chen fo follen Diejenigen bestraft werden, welche Gemeindeweiben, Bie Bei Bergif tungen bet tungen, Teiche oder Diebftalle vergiften. Weiben ac-

6. 156.

Much folde Sandlungen, burch welche Seuchen ober andere anfterfende Außer bent . Rrantheiten unter dem Rindviehe zwar nicht verbreitet, wodurch aber dennoch Berbreitung. Morfdriften des Bichfterbenpatente übertroten werden, ziehen eine offentliche. Bestrafung nach sich.

6. 157-

Biehtreiber, Bichhandler und andere Raufer, wenn fie aus bem Mus: Beim Gin-Jande, und zwar aus Gegenden, wo Rindviehseuche herrscht, Rindvieh in Die Biebes und Dieffettigen Graaten beingen, haben icon baburch allein, wenn auch fein ber giftfane Schaden gefdieht, Budthaus oder Bestungestrafe von brei Monat bie Gin genten Gar Sabr verwirft. Eine gleiche Strafe trifft biejenigen, welche wiffentlich nift den Gegene fangende Cachen vom Anslande einbringen. _ Entficht barans Schaden, fo ba: ben des Ande ben fie, außer bem Erfag, ein bis breijahrige Budthaus ober Bestungsstrafe Geuchen perwirft. Diefe fann bis ju gehn Jahr erhohet werden, wenn bloke Bem nn: berrichen. fuct babei jum Gennbe lag. Wer auf falfche Paffe miffentlich jur Beit ber Cenche Minbrieh vom Auslande einbringt, ber hat noch hartere, und nach Magkagbe bes baraus ermachfenen Unglude, mohl gar lebensftrafe vermirft. 6. 14. und 6. 23.

S. 158.

Bei unterlaft foner Angeige Der Arantheis ten und Ster: befälle.

Gben diefe Personen verfallen in ein: bie sechemonatliche Buchtoneftrafe, wenn fie Krankheiten und Sterbefälle, die beim Treiben des Rindwiches im lande fich zutragen, der Obrigkeit und dem Gemeindevorsteher des Dezirks, in welchem fich die Falle ereignen, anzuzeigen unterlaffen. §. 21.

§. 159.

Muf faliche Attefte.

Dbrigkeiten, deren Stellvertreter und Gemeindevorsteher, so wie die an den Eingangsorten bestellten Revisoren, und alle bffent'iche Polizeibediente, werden, wenn sie wissentlich falfche Gesundheitsatzeste ausgestellt haben, mit sechsmonatlicher bis dreijahriger Bestungsstrafe, wenn dies aber aus grober Nachläßigkeit geschehen ift, nach Verschiedenheit der eint etenden Falle, mit eine bis sechsmonatlicher Gefängniß: oder verhältnismäßiger Geldstrafe belegt. §. 13 — 17. inclusive.

S. 160.

Bei Bere heimlichung der Starber falle beim Ereibevieh-

Gastwirthe und Krüger, wenn sie unter dem Treibevieh, welches bei ihnen gestanden hat, Krankheiten wahrnehmen, und solche der Obrigkeit und den Gemeindevorstehern anzuzeigen verabsaumen, verfallen in Bestungestrafe, § 19.; und eben diese Strafe verwirken Schlächter, Hirten und alle di jenigen Perso, nen, denen die Besichtigung des Schlachtviehes, so wie des ermatteten Treibe, und des angekausten Biehes, obliegt, wenn sie bei demselben Merkmele von Seuche oder andern ansuckenden Krankheiten wahrnehmen, solche sber ben Obrigkeiten und Gemeindevorstehern anzuzeigen unterlassen, §. 7, 11., 22., 75; so wie auch die Gemeindevorsteher selbst, wenn sie die Anzeige an den Landrath verabsaumen. §. 18.

§. 161.

Beffungsfiras fe auf Uebertretungen im Ralle der Beuche.

Wenn in einem Orte im lande eine Krankheit unter bem Rindvieh, von ben zur Ausmittelung derfelben gefitten Behorben, für eine Seuche anerstannt worden ift, fo verfallen in der Regel im Bestungsstrafe:

1) Diehbesiger und hirten, so wie alle Personen aus dem inficirten Orte, metde bei der Wartung best Rindviehes Geschäfte oder auch die Auflicht über eie
nen Biehstand haben, wenn sie Krankheiten oder Sterbefälle, die fich unter
demselben ereignen, verheimlichen, das gefallene Rindvich heimlich vergraben, § 61., oder die angeordnete Absonderung des franken untertaffen.

Für eine Berheimlichung aber wird angesehen, wenn die Anzeige ber Rrankheit nicht bei bem bestellten Aufseher des Orts, und so lange dieser Aufseher noch nicht angestellt ift, bei dem Gemeindevorsteher, von denzenigen Personen unverzüglich geschieht, welchen solche obliegt, und zwar sobald als ihnen die Krankheit befannt geworden, 6 42., 43, 44 Anzeigen, die an andere Personen geschen sind, konnen blefes Bergeben nicht entschuldigen.

2) Gemeindevorfteher, welche ble Sperrung verabfaumen.

3) Diejenigen, we'de in dem inficirten Orte-bei bem Rindviehe Gefcafte har ben, und fich nach andern Octtern oder Feldmarken begeben. f. 7r.

4) Alle diejenigen, welche Rindvieh und Schaafpleh oder giftfangende Cachen: aus dem inficirten Orte nach andern Dertern oder Feldmarten bringen:

6 24. 68. -

5) Diejenigen, welche aus gefünden Dertern Rindvieh, Schaafvieh oder giftsfangehde Sachen durch den insicirten Det, über dessen Feldmark oder über die für diefen Ort: abpesonderten Lutungen, Holzungen und Beackerungssgrenzen bringen, infofern nicht in dem Biehsterbenpatente ausdrücklicher Ausnahmen hierüber festgesetzt find. § 24.68

6) Alle tiejenigen, welche aus bem inficirten Drie mit Rindvieh und giftfangenden Cachen die abgefonderten Butungs., Solguege: und Ackerungs: Grengen, ferner den ju ten Quarantaineftallen und zu den Vergrabunges flecken abgeforberten Bezirk überfchreiten, fo wie auch diejenigen, welche:

Mublenfuhren mit Didien verrichten. §. 63 - 66:

7) Diejenigen, welche aus dem inficirten Orte Rindvich oder giftfangende

Saden veräugern. f. 68.

8) Alle biejenigen, welche bei Sperrung eines Gehöftes im Orte, oder bei der Sperrung eines Dris felbft, oder bei der Sperrung einer Zeldmark, mit Rintvich oder giftfangenben Sachen den Sperrungsbezirk überschreiten. §: 77 85 90: 95.

9 Diejenigen, welche ofine Erlanbrif bes landrathe in bem inficirten Orte

Deffnungen ber gestorbenen Stude vornehmen. §. 60?

an der Seuchenkrantheit gefallen ifr, abledern, aus diesem Lalg heraus: nehmen, Luder und andere Theile abschneiben g. 59. 60.

Diejenigen, we de, auch nachdem bie Ceuche aufgehort hat, vor dem bestimmten Termine Rindvich und giftfangende Cachen veraußern oder bes

ausbringen. § 127.

fen ober nach andern Diten bringen, welches uber Stallen gelegen hat,

worin Mindvieh erfrant ift . S. 126.

Drien Ball ahrten gestatten, oder bei festgesetzten Wallfahrten bas Berbor berselben untertaffen, imgleichen die Wahlfahrtenden selbst, wenn sie inverien Fall ohne Erlaubnig, und im zweiten gegen das Berbot die Wallfahrte unternehmen § 73.

14) Diejenigen Einwohner bes inficieren Orts, welche Menichen ober Wich aus and r. Orten aufnehmen, infofern bie Aufnahme nicht ausbruck ich im Biely

fterbengatente oder burch den landrath nachgelaffen worden. §. 7.

25) Alle diejenigen, welche sich benen Personen, die zur Ausführung bet in Wiehsterbenpatente geordneten Anstalten sowohl im Orte selbst als außerhalb desselben angesetzt sind, thatlich widersetzen, ober selbige mit groben Beleibig gungen behandeln. Inzwischen kann, wenn nicht wissentlich, sondern nur aus grober Nachläsigkeit geschlt ift, nach Maaßgabe ber Schuld und des entstandenen Schabens Gefängnis und Gelostrafe eintreten. Bei letter werden zwar 5 Athle. einem achträgigen Gefängnisarrest in der Regel glich gehalten, der Nichter kann aber nach Beschaffenheit der Bermögensumstänz de sie auf 10 — 40 Rthle. erhöhen.

€ 162.

Desgleichen bei anbein anftedenden Braufheiten.

Bei andern Krantheiten unter bem Rindvieh, welche nach ben Bestimmungen des Biehsterbenpatents als ansteckend oder zweifelhaft ausgemitzelt sind, verwirken Bestungs oder nach vorstehendem g. Gefänzniß und Gelostrafe:

a) Nobederfnechte, welche von bem gefallenen Rindvich Talg herausnehmen

Luber und andere Theile abschneiden. §. 135.

2) Abdeckerknechte, welche den beim Transport der erkrankten und gefallenen Stude gebrauchten Karren ober Schleife ohne Erlaubnig des Landraths wie ber zurudnehmen, oder gar in andern gefunden Orten jur Fortbringung det Biehes gebrauchen. §. 136.

5. 163.

In melden Fillen dreis bis vierwos chentliches Befännnts Statt hudet. In brei: bis vierwochentliche Befangnifftrafe verfallen:

Nindviches Geschäfte haben, auch die Aufscher eines Biehstandes, wenn ste zu einer Zeit, da zwar nicht im Orte, aber in einem Bezirke von drei Meiten eine anerkannte Seuche ausgebrochen, Krankheiten oder Sterbefälle die sich unter demselben ereignen, verheimlichen. J. zr. Die Fälle der Werheimlichung sollen uach den Vestimmungen des h. 151. beurtheilt werder. Einer gleichen Strafe sind die Gemeindevorsicher unterworfen, welche die Anzeige an den Landrath, soba'd ihnen dieser Vorfall bekannt geworden, unterlassen oder die angeordnete Absonderung des kranken Viehes verabsan unzu.

2) Alle Diejenigen Sinwohner bes von ber Scude angeftedten Orts, melde, wenn fie gleich bei bem Mindviche teme Geschäfte haben, boch ohne Paffe bes Aufschers nach andern Octen und Feldmarken fich begeben. g. 24 76. Doch fann hier nach lage der Umftante bie Strafe bis auf acht Lage gemit

bert, ober eine Gelbfrafe von 5 - 20 Fthie verfagt werden.

3) Diejenigen, weiche für ihre Perfon oder mit antern, als giftfangenden Ge genftanden und ambern ale ben im g. 161. benannten Gnttungen von Bich aus dem inficiren Orte felbft, ober aus andern Dertern bei ber Sperrunt eines Gehöftes, eines Orte ober einer Zeldmarf bie gesperrten Bezirfe üb. febreiten. . g. 24 77. 85. 90. 95. Ferner

- 4) Dienigen, welche in ben Fallen, ba bibe bie Paffage aufgehoben, fur ihre Berfon oder mit den vorher bemerften Gegenfianden oder Bichaattungen fich nach bem inficiren Orte, ober burch denfelben, oder über beffen Reibmare auch abgefonderte Butunges und Doljungediftrifte begeben. 6. 24. 70.
- 5) Biehtreiber und Biehfandfer, welche von den Rindviehfreerben Stude, Die beim Treiben des Diehes im lande ermattet find, jarucflaffen, ohne foldes der Obrigfeit und bem Gemeindeverfteher des Begirfe angugeigen. Eben Diefe Verfonen, wenn fie fich ohne Die geordnete Revifionsatrefte ins Land und in die Provingen einschleichen.
- 6) Diefenigen, welche in bem Drie, wo Ceuchen ober andere anftedente Rrantheiten herrichen, ohne Erlaubnig bes Auffebers, und wenn tiefer nicht bes ftellt ift, ohne die des Gemeindevorstehers, Dindvieh oder giftfangende Ca= den an andre Ginmohner Des Dris veraugern. G. 74. Ferner Diejenigen, melde, wenn ber Biebhandel wegen einer Seuchenfrantheit in bem Begirte von 3 Meilen verboten, bennoch innerhalb diefes Begirte Mindviel ohne Ere laubnik ihrer Obrigkeit zu ihrem Bedarf ankaufen.
- 7) Alle Perfonen, welche, wenn fie mit der Wartung besjenigen Biches, unter bem bie Seuche herricht, ju thun haben, boch bei Rindviel in andern Stalk len wher auf andern Behoften, fo lange biefe von ber Rrantheit verfcont geblieben, Geschäfte übernehmen, fo wie auch biejenigen, welche fie ihnen übertragen. 0. 87.
- Diefenigen, welchen Die Berbindlichfeit obliegt, bei ber Ausführung der geordneren Anftalten, Leiftungen und Suhren ju verrichten, oder Geldbeitrage aufzubringen, wenn fie fich in Erfallung biefer Berbindlichkeiten auf die Uns weifung ihrer Borgefegten obet ber bei ben Unftalten angefegten Derfouen ungehorfam ober widerfpenftig bezeigen.

Das Befinde, welches tei bem franken Bich Befcafte gehabt und Die geords

nete Meinigung ber Rleibungsftude unterlagt. G. 125.

10) Alle Dicjenigen, welche bei ben im Patente bestimmten anfteckenden Rrant= heiter, Deffnungen ber gefallenen Stude ohne Erlaubnig des Landrathe

pornchmen 0 . I 3.1.

6

11) Alle Biebbeliger und hirten in bem Drte, wo bie Rrantheit fich geaugert, to wie alle Perfonen, welche bie Aufficht über einen Bichkand oder bei ber Bartung Des Behes Gefcafte haben, menn fie Rrantheuen ober Sterbefalle unter demfelben perheim ichen, Mindvich heimtich vergraben, ober auch Die Abfonderu g Des erfronften unterlaffen, ober endlich menn fie genefene Etude ohne Grlaubniß der jur Aufficht bestellten Behorden unter das gefunde Birb bringen & 130. 131 132.

Belde Da blungen aber für Berheimlichungen angefehen werden follen,

fft bereitein dem vorhergehenden g. Dr. I-bestimmt,

fahrung gebrachten Krankheiten und Sterbefalle dem Londrathe anzugeigen

verabjaumen.

23) Diejenigen, welche aus dem inficirten Orte Rindvieh, Rauchfutter ebnt Dunger nach andern Orten verfaufen, obermach andern Orten auch über bit abgefonderten hutungs, Holgungs : und Beafferungsgrengen bringen, is wie diejenigen, welche mit Ochsen Muhleufuhren verrichten. g. 138. 139.

14) Alle diejenigen, Die aus andern gefunden Dertern durch ten inficirten Od ober über beffen Feldmart und abgefonderte Butungen Rindvich bringen

Q. 139.

15) Auch biejenigen, welche, wenn bie Rrantheit aufgehort hat, vor Abland bes bestimmten Termine, Rindvieh ober Raudfutter, was über den Rrantenställen gelegen hat, nach andern Orten verfaufen und bringen. §. 149. 149. 126.

9. 164.

File ber außerorbente tichen Belbe Arafen.

Hufer biefen Beftunge und Gefangnigftrafen, werden folgende aufer

proentliche Gelbftrafen festgefest:

Dertern, wenn auch dadurch fein Schaden entsteher, verrichten läßt, ver fällt in eine Geldstruche von 50 bis 100 Athle. Chen dieser Furafe iffie unterworfen, wenn fie im inficirten Dete felbst, Fofebiener zur Wartung des Kindviehes, zur Absaderung des franken, jur Reinigung der inficirten Gtalle, jum Austragen, Laden, Brechen und zu ben Fuhren des Mifies aus demselben gebraucht. §: 69.

2) Abbederknechte, welche beim Transporte bes Rindviches feine Sunde mit-Bengen follen, wenn fie geden biefes Berbot handeln, ober auch bei ihrer Rudfehr fich nicht von ben Rindvichheerden entfernt halten, vermissen eine

Strafe von 25 Rthir. 1. 5. 53. 136.

Diesenigen Scharsvichter und Abbeefer, welche ihre Anechte-nicht so zeitig abschieden, daß das gefallene Rindvieh 24 Stunden nach der Ansage sorts geschafft werden kannt, verfallen in eine Geldstrafe von 5 Rihlt. § 4-Geschiehet vies zu einer Zeit, wenn an dem Orte selbst Krankheiten, die als ansteckend oder zweikelhaft bestimmt sind, herrichen, so verwirfen selnze eine Geldstrafe von 20 Athlie. § 136., und geschiehet dies in den Fällen, da in dem Bezirke von 3 Meilen Seuchen herrschen, so verfallen sie in eine Geldstrafe von 25 Mihlt. Die Scharsrichter und Abdecker werden ferner mit einer Strafe von 5 bis 40 Rihlt, beleat, wenn sie oder ihre Anechte sich nicht zu der vom Landrathe bestimmten Zeit einfinden, oder dessen Ansunse nicht abwarten, und eben so in allen Fällen, da sie gegen die Anweisungen

MT

bes Lanbrathe ober besjenigen, ber an feiner Etelle bie Polizeigeschafte gu

betreiben hat, handeln \$2-33.-und 36.

4) Alle Ginwohner, welche ihre burbe nicht feft an'egen, verfallen, wenn bies im Orte, wo bie Krantheit herricht, gefchiebet, in eine Geloftrafe von 2 Rithle. , und menn es aufer Deufelben, in einem Begiefe von 3 Meilen pon bief in Dete gefdiebet, in eine Gelbftrafe von i Rebir, auf jeden Hebers tretungsfall; überdies liegt est aber ben Polizeibehorden ob, bergleichen frei berumlaufende Sunde unverzüglich tobten ju laffen. 6. 27. beren Sunde fich nicht bon ber Beerde entfernt haben, machen biebei eine Musnahme.

6. 165.

Bei offen and en Bandlungen, burch welche bie Borfdriften biefes Ge: Salle berfiefe feges oder auch die auf den Grund deffelben von dem Landrathe ertheilten Bor-ftrafen. ifdriften abertreten merben , finden Die fleinern Boligeiftrafen von 8 : bis 14ta. gigem Befongnif bei ben niedern Rlaffen, und bei bemittelten Berfonen Die Gelbstrafe von 5 bis 10 Rither. ftatt

6. 165.

Dbrigfeiten, Dienftherrichaften, Biebhandler und Raufer, welche nach Befrafang Berfdiedenheit der eintvetenden Galle ihre Unterthanen, Dienftleute und Bieb ber Cheile treiber jur Hebertretung ber Borfdriften Diefes Patents, Anleitungen oder Be-.fehle geben, verwirfen die auf ben Uebertretungefall bestimmten Strafen. Much Enten die Boridriften bes allgemeinen Landrichte, wegen iber Theilnahme an Berbrechen und Bergehungen überall Anmendung.

· 6. 167.

Alle gur Ausführung ber geordneten Anftalten angestellte Berfonen, fo Strafen ber wie die bestellten Bachen, wenn fie an ben lebertretungen bes Patents entwe: fatten auger Der miffentlich, ober burch groce Bernachlägigung Untheil genommen, perfaje fenten Berfen in eben die Strafen, welche auf Die liebertretungefalle felbft angebebnet finb. In allen andern gallen, mo fie die Berpflichtungen, ju wolchen fie angeftellt find, um bes Bewinnftes willen ober-vorfäglich: unterfaffen haben, verwirten fie Beftungeftrafe. Befdieht bice aus grober Dachläßigfeit, fo verfallen fie in 2. bis amodentliche Befangnifftrafe. Bei andern Rachläßigfeiten find fie ben geringern Polizeiftrafen von 8 : bis 1 4tagigem Befangnig unterworfen.

S. 468.

Dem landrathe wird bas Recht eingeraumt, Fleine Polizeiftrafen von Befugnit Stagigem Gefangnig, ober Geloftrafe bis auf 3 Rithte., fobald die Uetertres gathe, fleine tungofalle ausgemittelt find, jur Ausführung ju bringen, worauf fobann bei Strafen ju Bestimmung ber richterlichen Strafen, infoforn bas Bergeben Dazu geeignet ift, Rudficht genommen werden foll.

1. 169.

Mad hierber dem richters fichen Ers meffen gu überlaffen. Der richterlichen Entscheidung bleibt es überlaffen, nach Berfcbiedenheit der eintretenden Umftande die Dauer der Bestungs und Gefängnißstrafen frstzwfeten, so wie auch in den Erkenntniffen zu bestimmen, ob und in wie fern solche in biosen Arrest: ober in Arbeitestrafen bestehen sollen, auch die Gefängnisstrafen in Gelbbussen zu verwandeln; jedoch soll die Gefängnisstrafe in der Reget nur bei den niedern Rlassen, Geldstrafen aber bei andern Rlassen und beminele ten Personen Statt finden.

6. 170.

Bolin bie Beibft:afen fliegen,

In Anschung ber Geldftrafen wird festgesett, dof biese zu den Arrisfoffen fliegen sollen, jedech in Dennstarionefallen nach Abzug desjenigen Antheils welcher ben Denunctanten gesetzlich zustehet.

§. 171.

Befanne: machung. Damit aber Riemand fich mit der Unwissenheit der Borfdriften Diefes Biehsterbenpatents oder ber darin bestimmten Strafen entschuldigen tonne, so wird festgesetzt, daß außer der gewöhnlichen Bekanntmachung gedruckte Ausja. ge angesertigt, und solche, so oft eine Seuche an einem Orte ausbricht, so wohl dort als in dem Bezirke von 3 Meilen, in den Krügen und an ten Lichthuren angeschlagen, von den kandrathen aber diese Borschriften erneuert, und diesenigen ausdrucklich darauf verwiesen werden sollen, welche solche zu der Zeit angehen.

Seine Ronigliche Majestat von Preußen, Unser allergnabigster Berr, ber fehlen also hierdurch Dero Arieges und Domainen Kammern, Landrathen und übrigen dabei concurrirenden obrigkeitlichen Behorden, Bafallen und Unterthannen, sich nach dieser gesetzlichen Vorschrift bei vorkommenden Fallen aufs gen naueste zu achten, dadurch ihr eigenes wie das allgemeine Interesse des landes zu befordern, und bei Vermeidung der bestimmten Strafen nichts zu verabsaus men. So geschehen Verlin, den 2. April 1803.

(L.S.)

Friedrich Wilhelm.

v. Bog. v. Goldbed. v. Sarbenberg. v. Struenfec.

Formular

an bem S. 13. vorgefchriebenen Befundheiteattefte.

Da Borzeiger biefes, der von Farbe mit Abzeichen an den verkauft habe, und den abgehen laffen wolle; so wird hierdurch bescheinigt, daß seit langer als drei Monaten keine Spur einer ansteckenden Nindviehkrankheit sich hier gezeigt hat.

Siegel

N. M.

Beilage A. Rennzeichen der Viehpest.

Die in den hiesigen Gegenden unter der allgemeinen Benennung von Biehseuche bekannte anstedende Krankheit des Rindviehes, rehalt gar sehr verschiedene Namen. Sie wird Rinderpest, Rindvichstaupe, Biehpest, achte Seuche, Uebergalle, Magenseuche, lofer dure u. f w. genannt. Sie ist ein dem Rindviehe nur allein eigenes, sehr heftiges Fiesber, mit Nervenzufällen, welches durch Ansteckung sich verbreitet, daher auf die leichteste Art verschlept werden konn, und durch, in den kalten Brand übergehende beträchtliche Entzündungen der Eingeweide (vorzäglich in den beiden letzen Magen und Gedärmen) abbtilch sich endiget.

Sie fangt durch leichte Jufalle an, auf eine fast unmerkliche Urt, außert sich, felba in ben beträchtlichten Beerden, querft nur bei einzelnen Sauptern, hat jedoch das Eigene, daß, weim sie bei ihrer Entstehung verkannt oder auch verheimlichet wird, sie sodann in 3 bis 4 Wochen in dem ganzen Biehstande fcnell sich verbreitet, und solchen ganzlich zu

Brunde richtet.

Ein trockner huften, ben man aber aus Erfahrung kennen muß, um ihn von andern Gettungen gehörig zu unterscheiden, ist meistentheils ber erste Borbote dieses landverderbe dichen Uebels. Das Vieh fangt davei an, zumalen nach dem Saufen, mit dem ganzen keibe sich zu schütteln, es zittert, es bezeizt ich in allen seinen Bewegungen stiller und tangsamer als gewihnlich, es verliert die Lust zum Fressen und Saufen, ja es läßt davon in der Folge ganz und gar nach. Das Athembolen ist nicht mehr so frei, und die Rasen. Jöcker erweitern sich davei widernatürlich. Das Wiederfeuen wird gleich bei dem ersten

Ausbruche ber Rrantfieit tangfamer, und hort, wo ilicht mit dem erften, bod gewiß mir Den gweiten Tage berfeiben gemeiniglich fcon vollig auf Die Mild nimmt bei milden ben Ruben merflich ab, verliert fich auch wohl gan; und gar, und zwar febr fonell. gleich finter fich ein farferes fieberhaftes Odaubern und Bittern ein, mobei man bie Dagre auf Dem Relle in Die gobe fteigem fieher. Der Rudgrad ift außerordentlich empfindich, Das Rell fetbfe fcbliegt fich fefter an, und bas Uthem, ofen wird fd werer. Das Bieb verfirrt feine Munterfent, laut Ropf und Dheen, Die oft falt, in einigen Fallemaber aud warm angufühlen find, traurig bangen, Die Mingen merden tinbe und thranend, fallen miehr ein, und, weldes eine ber eigenthamlichften Rennzeichen Diefer Reantheit ift, es flieft forobt aus ben'elben, als aus ber Safe und bem Daule eine antauche maffe icht oder falleiunchte, in ter Folge aber mehr eite artice Stuffigfeit, und mar in beträchtlicher Menge. Die Dige im Rachen nimmt babei gu, ce außert fic ein aashafter Beruch ans bemfelben. Das Dieb fichet Dabei, intem die Sinterfuße Deffelben ben vorbern fich nabern, auf eine in bie Mugen fallende gang befondere Urt; es fann nict geben, wird freuglahm, und ift befondere an den hinterfußen fo erlahmt, bag es nur mit Dube fich aufredr erhalten fann, und beswegen faft beftandig liegen muß.

Bwischen dem gren und 7ten Tage ber Aranficit, auch nech früher, finder fich ge wöhnlich ein heftiger und stinkender Burchfall ein, wobei sogar Blut ju Zeiten abgehet. Doch ist auch zuweilen, jedoch nur selten, eine ganzliche Berstopfung vorhanden, wo so dann bas Bich von Winden sehr aufgetrieben wird. Der Athem wird furz, ift mit anafte lichem Mechzen und startem Stohnen verbunden, wobei, wenn es nachlaßt, das Bich

ohne fonderliche Buctungen ju frepiren pflegt.

Buffand bes gefallenen Diebes.

Bei bem gefallenen ober getodteten Diehe findet fich folgenote: Dach abgezegener Saut fiehet man vom Blute ftrogende Abern Das Blut ift ungeronnen, fliffig, febr Dunfel, fdmargroth von Barbe. Das Wehirn ift weicher, ale im naturlichen Buffaube, und im Waule und Edlunde finder man aber aufer ber vorermahnten, icon mabrend ber Rrantheit fich zeigenden Stuffigfeit nichte ungewohn iches. Die Luftrebre ift bagegen roth, und gemeiniglich mit einem hellrothen Schaume angefüllt. Die Lungen find zwar bei anie gen Bauptern wenig, oft jebech frart enribnbet, und es werben fodann auf tenfelben Pur purftede mabrgenommen. Das hert in meider, und von emer buntten garte ale aes wohnlich; das ?wergfelt meiftentheils naturlich befchaffen Die Peber ift nichrenth ile aufgetrieben und murbe. Borgititich findet man tie Gallinblafe bei einigen bauptern bed außerft fetten, midernaturlid fiete bei ben meiften aber übernickig audgebehnt und groß, und fir enthatt eine balb bunflere, baib hellere, flugi ere, bemabe maginge, aber allemat midernaturlich beschaffene fehlerhafte und verdorben Galle. Die Bille ift gmar ete was fleiner ale gewehnlich, aber mehrenth ils gefund, ober boch nur in einem febr acrine gen Grabe berdorben. In den Dagen und in dem Bebarmen bes an ber Centre gefalle. nen Diebes zeigen fich indbefondere bie vorzüglichften ur? auffallenbften mibernatutliden Beranderungen. Der Deuche bort bas Bieb icon bann ganglich auf wiedergulauen,

wann es noch fortfährt, obgleich nur wenig, ju fressen: Daher ift nothwendig, Baff sich in dem ersten Magen (Rumen Aquaticulus, Panzenwanst) eine gar übermäßige Menge von Futer anhäusen muß. Sonft ist sowohlt in demselben, alst auch im zweiten Magens (Reticulum, Haube) nichts krankhaftes zu bemerken, co muste dahn finn, daß die innere hur dieser Magen murbe und loose, und die des zweiten auch wohlletwas entzündet ansgetrossen wied.

Der britte Magen (Omasus, Buch, Salter, lofer) ist vorzünlich widernatürlich bes schaffen. Grift sehen hart, das in ihm besindliche Futer ist., anstatübig so mukartig sehn soute, trocken, und so zusammengebalt und kest, daß es sich zu Pulver zerriben lästz. Auf demselden besindet sich die von den Blatten dieses Magens abgelosie innere Haut. Die Blatten selbst sind mistsarbig, verdorben, in einem hohen Grade entzündet, und sehem baher ganz sewarz oder braun aus, sind auch so murbe, daß sie bei dem bloßen Berühren aus einonder gehen. Selbst bei Bauptern, die während der Krankbeit griddtet werden, wird man in diesem britten Wagen sirts einen ausfallenden Entzündungszustand sinden. Jedoch ist sierbei dieser wicktige Unterstiebed nicht aus der Acht zu lassen, daß bei Thieren, die bei dem Entzündung des drittem Magens zwar bewerblich, aber nur nach geringe, auch bas Futter noch nicht widernatürz lich verharter ist, wie oben angezeigt worden, und es nur dann erst zu gestheh in psiegt, wenn die Krankheit schon einen gewissen Grad von Stärke erreicht hat.

Der vierte Magen (Abomas s. Nohm) ift bis in ben 3wolffingerdarm fin, allezeit' fart enginder, vom fatten Brande angegriffen, und fieht purpurroch oder braun aus.

Jin ganzen Ranale ber Gebarme finder fic ebenfalls eine heftige Entzundung. Die bunnen Gedarme find aber mehrentheils heftiger entzundet. Doch trifft man in den biden, besonders im Mastdarme, nicht felten Geschwüre und blutigen Eiter an.

Es ift übnigens von der außenten Wichtigkeit, daß die mahre Biehpeft gleich bei ihs rem Entstehen erkant, und da noch unterdrückt werde, ehe und bevor durch diefelbe der gange Biehstand hat angesteckt werden konnen. Um diesen Zweck zu erreichen, ift es nosthia, sie von sochen andern Rrantheiten richtig zu unterscheiden, mit benen sie, zum größten Nachtheile des Ganzen, sehr leicht verwechselt werden kann. Dieses ist nun vorzähllich der Kall bei dem Milzbrande. Sie unterscheidet sich von demselben :

- turch ben raschen Gang ber Krankheit. Bei der Birhpest erfolgt der Tod den bten, 7 tem auch eiten Tag. Die Fälle, wo das Wieh schon in den erstem 24 Stunden an ders selbem fällt, sind äußerst selten. Treffen sie ein, so gesten vor dem Tode doch wenigs freus Zeichen der Krankheit voraus Ber dem Milhrande aber frist das Wieh, wieders käner, arbeitet, giebt Milch, und stürz dennoch zuweilen in währendem Treiben, und Vier Ochsen nicht selten im Biehen, od r vor din Pfluge ploglich todt zu Volen.
- großen Hilt rand außert fich nur in den Sommermonaten, wenn bei einer anhaltenden großen hige und Ourre ber Renen fehlt, befonders in den Monaten Junius, Julius, Quauff; die Wiehvest herrsche bagegen durch das gange Jahr.
- Peis der Biehpest hat das Bieh thränende Augen, die in der Fosse eitern. Aus Teise und Maul sie sier wässericht schleimigte, oft jähe, eiterartige Füssigkut in beträche

licher Menge. Das Wiederkauen hort sogleich und ganzlich babei auf, und bie Alle verlieren die Milch. Fangt das franke Bieh aber erft wieder zu fressen, und welchte eine Hauptsache ausmacht, wiederzukauen an, dann kann man auf dessen Genesung rechnen. Bei dem Milzbrande verhalt sich dieses ganz anders. Der Auskuß aus Ausgen, Rase und Maul fehlt entweder ganz, oder ift höchkens nur sehr undedeutend. Das franke Wich frist und wiederkauet die auf den letten Augenblick. Dat es ja das von nachgelassen, so giebt es häufige Beispiele, wo es dennoch ploglich frepirt ift, ob sich Fresluft, ja sogar das Wiederkauen bei demselben eingefunden hatte.

4) Die Bichpest ift hur eine dem Rindviehe allein eigenthumliche Krankheit. Der Milje brand verbreitet fich auch auf Pferde und anderes Bieh, ja er wird fogar ben Menschen

nachtheilig, bie mit bem franken Bieh umgehen.

5) Das Bieh ichaumet bei dem Milgbrande, es fangt oft auf ben Borderfagen zu hinten an, und est zeigen fich babei nicht felten, sowohl bei bem Rindvieh als selbst bei den Pferden, Geschwulfte, Knoten und Beulen. Diefes findet fich nicht bei der Stuche, bei der bie franken Thiere dagegen auf eine besondere Art zu ftehen pflegen, dergestat,

baf bie Sinterfuße ben Borberfußen fich nabern, wobei fie freuglahm werben.

6) Im Miljbrande find die Lungen fehr oft in einem hohen Grade entzündet und brandigt. Die Milj ift insbesondere gang vorzüglich verdorben, ob es gleich möglich ift, daß auch andere Eingeweide verdorben find. Bei der Biehpest hingegen findet man den ersten Magen mit einer ganz außerordentlichen Menge von Futter angefüllt. Der hauptüst der Entzündung befindet sich aber stets in den beiden letten Magens und in den Gedarmen. Die Anlage zu diesem auffallenden Entzündungszustande, besondere bes deitten Magens, ist schon bei Sauptern bewerklich, die bei dem ersten Entstehen der Seuche getödtet werden.

Die Biehpest ift endlich in einem hohen Grabe ankedend. Ein huhn, eine Rage, ein hund, ein wenig an einem Schuh ober Stiefel kleben gebliebener Mift, konnen sie nicht nur in entlegenen Gegenden hervorbringen, sondern sie wird auch durch die Einimpfung fortgepflanzt. Dieses letzere ist mit dem Milzbrande, nach den sorgfältigsen Beobadetungen, niemals der Fall gewesen. Sogar durch wiederholte Einreitungen des aus den geöffneten Beulen und Geschwülsten aufgefangenen Stoffes, hat sich diese Krankheit, bei gemachten Bersuchen, in keinem Wege dem gesunden

Biebe mittheilen laffen.

Dieses wird hinreichend senn, ben Milibrand von ber wahren Biehpest mit Gewisheit ja unterscheiden. Doch verstehet sich von selbst, daß man bei biesen, in Absicht ihrer Be schaffenheit und Folgen so verschiedenen Krantheitsgattungen, nicht auf einzelne sie begientende Zufalle allein Rucksicht nehmen, sondern alle Somptome und den ganzen Ganz der Krantheit, desgleichen ihren Fortgang, ob sie sich schnest oder langsam verbreitet, ob sie anstedend ist ober nicht, mit Ueberlegung beobachten, damit die bei den gefallenen oder getöbteten Saupteen sich sindende Entzündung der Eingeweide verzleichen, und darauf bes sonders Bedacht nehmen muß, ob der vorzüglichte Sit dieser Entzündung mehr in der Milz und den Lungen, oder in dem britten und vierten Magen nehst den Gedarmen ist.

Auch barf dabei Die Beschaffenheit des im dritten Magen enthaltenen guttere der Auf:

mertfamfeit nicht entgehen.

Roch hat die Biehpeft Aehnlichleit mit den Folgen bes Biffes eines tollen hundes. Das Rindvieh wird nach diesem Biffe eben so kreuzlahm, als bei ber Biehpeft; es kann nicht gehen, und tiegt daher meistentheils. Selbst im britten und vierten Mogen ift in einzelnen Fallen ein bemerklicher, hochst verdächtiger Entzundungszustand, und eine Anlas ge zur Verhärtung des Futters vorhanden. Allein diese Krankheit findet sich nur bei eine zelnen häuptern, sie ist folglich weder so allgemein, noch viel weniger in dem Grade ans steckend, wie die Vielpest.

Das Rindviely läßt dabei vom Saufen und Fressen merklich nach, wird schen, lauft mir aufgehobenem Schwanze umher, siehet wild um sich, spiget die Ohren, bei dem Anstritt der Lollheit schabet und reibet es die gebiffenen Stellen, es wird dabei wie wuthend, vorzüglich wenn as einen hund fiehet, geher wohl gar auf Menschen los, brullet anhals tend und hestig mit ausgestrecktem halse, es geisert statt. Allein der bei der Biehpest sich zeigende schleimigte und eiterige sehr hausge Ausfluß aus Augen, Nase und Maul fehlet gang, und weber die Magen noch die Gedärme sind in einem so hohen Grade entzündet, wie bei der Biehpest.

Die in vielen Gegenden fo haufig fich zeigende dronische Lungenentzundung des Rinds viehes, ift zwar von den vorgenannten Rrantheiten so wefentlich verschieden, daß fie mit ihnen nicht leicht verwechselt werden wird. Sie verdient ihnen aber doch als ein gefährlis des liebel des Nindwiches beigefellt zu werden, beffen weitere Verbreitung durch gute Polizeiverfügungen um so mehr zu verhindern ist, da ohne dieselben durch Arzeneien nichts dagegen sich ausrichten läßt, und man sich auch durch hinlangliche Erfahrungen vollsomemen überzeugt hat, daß auch sie durch Anstedung, zedoch auf eine eigene Urt, und nicht mit einer so großen Schnelligseit, als die wahre Wiehpest, sich ebenfalls fortpflanzet.

Ihr Gang ist außerst langsam; sie dauert drei, vier, ja seche Wochen, bevor sie todstet, hat aber auch dagegen das Sigene, dag beinahe kein sinziges hauptvieh davon vollsommen wieder hergestellt wird. Ginige, die sie überstanden zu haben schienen, sind fett gemacht und geschlachtet worden. Es hat sich sodann gesunden, daß die lungen an der ehemaligen schabhaften Stelle wie mit einer harten, beinah steinernen Aruste überzogen geswesen find, unter der sich aber noch wahres Eiter verborgen hatte. Die Arankheit außert sich übrigens auf folgende Urt: das Bieh wird heiser, hustet, ist traurig, verliert die Milch, läst im Fresen nach, manches hort gar auf wiederzusäuen. Hierauf vermehrt sich nach und nach der husten, er wird keuchend, und es stellt sich dabei ein starles Fieder ein. Das Bieh stohnet, die Haare sträuben sich, es schlägt mit den Flanken, zehret ab, Horner und Ohren werden heiß, die Augen sind trübe und roth, einige purgiren, bei ans dern list verhärtet.

Bei dem krepirten Biehe hat man folgendes wahrgenommen: Cammtliche Magen find natürlich, und das darin enthaltene Futter hat seine gehörige Confiscend. Die kleisnern Gedarme find zuweilen leichte entzündet. Die Leber aber nebst der Gallenblase beständet sich im natürlichen Zustande. Die Milt ift zwar etwas schadhaft, doch nicht in ei-

grem fo hohen Brabe, daß man bie Rrantheit anit dem Milgbrande verwechfeln Conne. In ber Brufthohle findet fic aber ber vorzäglichfte und eigentlichfte Gip derfelben. enthalt wiel Waffer. Die Lungen find verhartet, jum Theil mit dem Bruftfelle vermachfen, aber ftete in einem fehr hohen Grabe entjundet, gang verdorben, voll Giter, und an bieden Stellen wirklich brandigt.

Beilage B.

Worbauungsmittel gegen die Diehvest und andere todtliche Krankheiten des Rindviehes.

Heufert fich unter einer Beerde Mindvieh die Diehpeft, fo find., um beren weitere Der breitung moglichft ju verhindern, bei bemjenigen gefunden Biebe, welches mit dem Cens denfranten in einem Stalle gestanden hat, folgende Profervatiomittel auf das foleunigfte Anjumenben.

Demjenigen Bieh, welches fichtbarlich an Leibesverftopfung leibet, muffen zuvorderft Rliftire gefest, und wenn diefe ohne Birfung bleiben, fann das Glauberfalz gegeben wer Bur einen Doffen und eine ftarte, nicht ju bod tradtige Ruh, merden 8 foth, für ichmadere Rube, oder für folde, die bald fathen wollen, 6 lorb, und für jungeres Bieh 4 loth in einem halben ober gangen Quart Rleimaffer aufgelofer, und bemfelben frub auf einmal eingegeben. Das Bich muß barauf 2 Stunden nuchtern im Stalle fichen Bleiben, nach beren Bertauf es im Sommer ausgetrieben werden fann, im Winter abec, am Lagirtage nur Begel von leichtem Strohe erhalt. Wenn Das Lagirmitul, wider Ber muthen, binnen funf bis feche Stunden nicht wirft, mußein Rlifeir von Rleimaffer und Salg zubereitet, ober eine Stechpille von Bonig und Salg, ober ein Stud Sausseife mit Salg eingerieben, und Del beftrichen, beigebracht werden.

Berner ift bem Wiehe por der Bruft am Raber, ober fogenannten lappleber ein

Daarfeil ju ziehen, wogu auch die Chriftwurgel bientich ift.

Gine vieljährige Erfahrung hat bei ber Biehpeft ais Prafervatiomittel berfelben, ben gang vorzüglichen Rugen der Ditrioffaure aufer allen 3meifel gefetet. ben Gebrauch berfelben, ju biefem heilfamen Endzwede, nicht bringenb genug anempiehe In neuern Zeiten find mit der überfauern Salgfaure Berfuche angeftellt morden, bie auch fur fie fehr gunftig ausgefallen fint. Da aber nicht jeber Apotheter biefes Mittel ge horig jugubereiten im Stande ift, und foldes überdem theurer ift ale Die Beteiolfaure; fo wird fie, fonder Zweifel, befondere bei bem armern fandmanne, ber bie voften fceuet, vor jenem fostbareren Mittel den Borgng behalten. Gie wird auf folgende Art anger mendet.

In ein Maak gemeines Waster werden 2 Loth Vitriolol, und zwar nach und nach getropfelt, weil das Waster sonst daduuch zu gehr erhipet, und das Gefaß, worin es entschalten ist wahl gar zersprenget werden machte. Durch diese Mischung entsieht ein Sauert trank, davon man ein halbes Quart zu einem Timer gemeinen Wasters gießet, solches mit Rleie vermischet und es so dem Biche zum Saufen worhalt. Zum wenigsten muß diese Porstion, und wann es möglich, auch noch mehr für ein erwachsenes Stud Dieh täglich verbraucht, auch damit, wenn das Mittel won einigem Rugen sein soll, sechs bis acht Lage hintereinander anhaltend fougefahren werden.

do

Sollte das Bieh das Buffer mit dem Sauertranke nicht von felbst faufen wollen; fo muß dieser Lrank ihm mit Gewalt eingegoffen werden. Man mird jedoch diese Borsicht dabei zu bevbarten haben, daß man ihn durch hinzugethane Kteie, durch Gerstenschent oder grobes Mehlschleimig zu machen, und feine zu große Schärfe zu benehmen suchet.

Wenn das Bieh im Stalle ift, toun man mit Effig, der auf erwärmte Backfteine gegoffen und abgedampft wird, und wozu auch Biereffig brauchbar ift, rauchern.

Moch verdient bas Schwemmen und Striegeln der Biehes einen vorzüglichen Plat unter den Borbauungsmitteln, weil fie eine fichr mohthatige Wirkung auf bie Paut Haben.

Bei bem Milfbrande wird außer diesen Barbauungsmitteln, die dabei ebenfalls mit großem Augen gedraucht worden sind, nach wiederholtes Aderlassen durchaus nothig. Auch hat sich das kalte Baster bei demselben sehr heilfam bewiesen. Man begießet entweder das Pranke Bieh damit häusig, oder läst es schwemmen, ober, welches bei weitem vorzuziehen ift, man breitet über den Rücken desselben Decken, die in kaltes Baster eingetauchet, und wieder ausgedrücket worden sind. Doch versteht es sich von selbst, das dieses so wst. vie derholet werden muß, als sie warm zu werden anfangen.

Das vom tollen hunde gebissene Dieh ift, sobald die Tallheit sich bei bemfelben wöllig zu äußern aufängt, verloren, und nußt daher, weil es unheilbar bleibt, schleunigst getobe tet werden. Als Bordauungsmittel kann, wenn die Bunde sichtbar ist, solche ausgewasschen, mit spanisch Fliegenpulver bestreut und durch die Eiterung offen erhalten werden. Außerdem bat sich die Belladonna wirksam bewiesen. Bon dem Pulver derselben sind für einen Ochsen oder starke Kuh 40 Gran, für eine schwächere Ruh 30 Gran, und für ein jüngeres Bieh 15 bis 20 Gran, mit honig zu einer Pille zu machen, und dem gebissenen Biehe des Morgens nüchtern beizubringen, welches sodann zwei Stunden ohne Futter bleibt; der Gebrauch dieses Mittels wird aber 5 bis 6 Tage hintereinander fortgesetzt. Auch verstehet es sich von selbst, daß ein dergleichen Hauptvieh von dem Ebrigen gesunden sogleich sorgsältig abgesondert wird.

Gegen die dronische Lungenentzundung, die den Rindvichheseben eben fo verderblich ift, als die mahre Bichpeft, find Arzeneien mancher Art angerathen, aber leider, selbst beim gewissenhafteften Gebrauch, ftets ohne allen Erfolg gegeben worden. Das von dies

fem Uebel einmal befallene Wich ift, nach oft wiederhoften und unzubezwafelnden Erfahrungen, zwar Monate beim Leben erhalten, fogar in diefer Zeit gemäster, von der Krantsteit felbst aber niemals volkommen geheilet worden. Die Lungen destiden sind, wenn es geschlachtet ward, immer mehr oder weniger verdorben gewesen, und haben weggeworsen werden muffen. Nichts hat der Krantheit Grenzen geschet, als nur einzig und allein die schnelleste und sorgfaltigste Absonderung des gesunden Wiehes von dem kranken, die nie daher auch als das einziges Mittel, auf dessen Hulle man mit Gewisheit rechnen kann, auf das angelegentlichte empfehlen mussen.

der Berfügung bes Königl. allgemeinen Polizei. Departements im Ministerium Des Inneru, an Die Liegninsche Regierung, vom 8. November 1813,

Machtrag zum Diehsterbe: Batent vom 2. April 1803.

Bei bem Ausbruche und dem Tilgungsgeschäfte ber Rinderpest unter bem einheimischen Bich erleiden die Borfdriften des Biehfterbe-Patents hauptfachlich folgende Abanderung:

1) Das in der Beilage B. (des gedachten Patents) angerarhene prafervative Berfahren muß wegfallen, und alles furative unterfagt werben. Rur die falgfauren ober überfalgfauren Raucherungen in ben Bichftallen find zu geftatten. Unftellungen wiffenschafte licher Berfuche in diefer hinficht konnen nur mit Genehmigung der Ronigl. Regierung bei nachgewiesener Sicherheit gegen Berbreitung des Befigifts fatt finden.

2) Personen, welche Vichbefiger zur Anwendung angeblich ficherer ober geheimer und aberglaulifden Borbanunge = und Seilmittel verleiten, find als befondere gefährlich

que Unterfuering und Strafe gu gieben.

3. Außer dem f. 38. angegebenen Falle, wo der gange unter it Grud betragende Biehe ftand getödtet wird, ift nicht nur bas frante Dieh zu todten, sondern auch die zwei Scheinbar gefunden Stucte, welche mabrend ber legten acht Lage dem franken ober ges fallenen Biebfiucte zunachft gestanden haben, wenn es namlich nicht auf ber Beibe, fondern aufgestallt gewesen ife.

4) Das im 4ten Rapitel bei der Lungenseuche vorgeschriebene Separiren des genefenen und Franken Biehes unter fich ift auch in der Rinderpeft bei Beerden anzuwenden, bon melden franke oder verdachtige Stude gefallen oder getodtet worden find. lungen fonnen fo flein gemacht werden, als Raum und Gelegenheit folches gestatten. Beigt fich in folder Abtheilung ein neuer Ausbruch der Peft: fo werden alle Biebftude

.

5) Do die Peft einmal erkannt ift, muß das bftere Aufhauen franfer Stude nach f. 41. möglichft vermieden merben. Das Tilgungegeschaft wird beffer befordert, wenn allenfalls auch einige an andern Seuchen erfranfte Stude als peftverderblich getobtet werben,

6) Mus gleichem Grunde ift in den von der Rinderpoft angestedten Drien die Anlegung ber Rrantenftalle und bas Beobachten erfrankter Stude burch 48 Stunden, nach \$6. 39. und 40., nicht rathfam, und das Todten berfelben vorzugichen.

7) Außer dem Unlegen der Sunde ift in angeftedten Orten auch das Ginfperren der Ragen und bes Feberviches erforderlich.

5) Fer ber zur Zeit unübersehbaren ersten Berbreitung ber Rinderpest ift die Borschrift im 9. 3 n. nicht auf zwer Meilen zu beschränken, sondern es find größere Distrifte nach dem Ermessen der Königl, Regierung festzusetzen, und in den zu erlassenden Berordnungen nambafr zu machen.

Ställe, aus welchem alles Kindvieh entfernt ist, konnen früher, als 5. 623. bestimmt ist, vorschriftsmäßig gereinigt werden, wenn Det und Geleger heit solche Beranstatzungen gestatten, das das Kindvieh des Gehöftes vollkommen gesichert ist, und wenn auf Loge tang, seit bem julehr zefallenen aber getödteren Bieh, kein Stud we eer erkrauft ist.

30) In Fallen, wo die Biebe Eigenehumer ober feine Dienftleute burch erweisliche Urbertretung ber gefiglichen Borfdriften an ter Anftedung bes Biches Sould find, fann

Beine Entichadigung fatt finden.

Wo die Bendulbung geringer, und bas Erfranken frühzeitig gemelbet worden ift, wird die Regievung nach Billigfeit entscheiben, ob die neben dem kranken geftandenen und getöbteten zwei gefunden Stucke zu vergutigen sind. Bom zuten Lage au, nachdem die arfro Todrung, Sperce und Parzillirung des gefunden Biebes aeschehen ift, muß jede solche Berschuldung streng geahnder, und die badurch von neuem angesteckte und getöbtete buhe abtheilung kann nicht vergutet werden

Was wenen Sperre einzelner Gehöfte und Ortschaften, wegen Reinfinna der Me-Höfte w. festgesetzt ist, muß auf das strengte besbachtet werden. Uhm denn n daven konnen nur als einzelne wissenschaftliche Versuche bei nachgewiesenen Der gen Ver-

Schiemangregeln von der Konigl Regierung ausdrücklich erlaubt werben.

Berlin, den 8. Movember 1813.

Königl. Seheimen Staatsrath und Chef des Bepartements der allgemeinen Polizer

v. Edudmann.

Worftehende Seftsetungen werben hierdurch bem Polizeis Berwaltungs Behörden hie figen Regierungs: Departements, und bom gesammten Du life zur Direktion und zur ges nauesten Nachachtung befannt gomacht. Die Bicheigenthumer werden zugleich wohlmeie wend gewannt, zu Vermeidung ber im dem Parent Kapitel V angezeigten Strafen, sich por Cantraventionen und Belegungen der gegebenen Borschriften zu hüten.

Liegnin, ben 24. December 1813.

Poliseis Deputation der Konigl Liegnissthen Regierung.

P

.

.

4

*

•

x

*

*

